

GOVERNMENT OF INDIA DEPARTMENT OF ARCHAEOLOGY CENTRAL ARCHAEOLOGICAL LIBRARY

CLASS___

Call No. 915.15 Vol.9

Hed

D.G.A. 79.



SVEN HEDIN

SOUTHERN TIBET

1906-1908

SOUTHERN TIBET

DISCOVERIES IN FORMER TIMES COMPARED WITH MY OWN RESEARCHES IN 1906—1908

BY

STENHEDIN

VOL. IX

PART I: JOURNEYS IN EASTERN PAMIR BY SVEN HEDIN

PART II: OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE

MIT ERKLÄRUNGSVERSUCH VON A. v. LECOQ

PART III: ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR. AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN. VON BROR ASKLUND

MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN UBERSICHTSKARTE

PART IV: EINE CHINESISCHE BESCHREIBUNG VON TIBET

VERMUTLICH VON JULIUS KLAPROTH. NACH AMIOT'S UBERSETZUNG BEARBEITET. HERAUSGEGEBEN VON ERICH HÄNISCH

DAS GOLDSTROMLAND IM CHINESISCH-TIBETISCHEN GRENZGEBIETE NACH DEM GROSSEN KRIEGSWERK VOM JAHRE 1781 DARGESTELLT VON ERICH HÄNISCH. MIT FUNF AUFNAHMEN DES VERFASSERS UND DREI KARTENTAFELN

PART V: GENERAL INDEX

915.15 Hed

STOCKHOLM 1922

LITHOGRAPHIC INSTITUTE OF THE GENERAL STAFF OF THE SWEDISH ARMY (1)

from

SWEDEN

through
The Swedish Archæological
Expedition to India

1952

CENTRAL AND IN O' OGIGAD

LIBRARY, NEW DELIGHT.

Aoo. No. 2219.

Date. 32.44. Su.

Call No. 915. 15 Hed.

LEIPZIG
DRUCK VON F. A. BROCKHAUS

CONTENTS

PART I. JOURNEYS IN EASTERN PAMIR

CHAPTER I. Through the Valley of the Gez-Darya, 1894 3 "II. Excursion to Eastern Pamir, Summer 1894 6 III. The third Crossing of the Kashgar Range 18 "IV. Across the Ulug-art in 1895 25 "V. Journey in Sarikol, 1895 39 "VI. The Ulutor, Hunserab and Uprang Passes 50 "VII. Across the Vakjir Pass to Chakmaktin-kul 58 "VIII. To the Kandahar Pass 68 "IX. By Tong back to Kashgar 76 PART II. OSTTÜRKISCHE, NAMENLISTE MIT ERKLÄRUNGSVERSUCH VON A. v. LECOQ EINLEITUNG 89 1. Herkunft der geographischen Namen Ostturkistans 89 2. Sven Hedins Verdienst um die Erforschung der osttürkischen Namen 90 3. Innere Eigentümlichkeiten der osttürkischen Namen 90 4. Äußere Eigentümlichkeiten 91 5. Besondere Bemerkungen zur Namenliste 92 OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE 93 PART III. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE Pag VORWORT 122 VORWORT 122 **The Name of Standard St			BY SVEN HEDIN	D
II. Excursion to Eastern Pamir, Summer 1894 6 III. The third Crossing of the Kashgar Range 18 IV. Across the Ulug-art in 1895 25 V. Journey in Sarikol, 1895 39 VI. The Ulutor, Hunserab and Uprang Passes 50 VII. Across the Vakjir Pass to Chakmaktin-kul 58 VIII. To the Kandahar Pass 68 IX. By Tong back to Kashgar 76 PART II. OSTTÜRKISCHE, NAMENLISTE MIT ERKLÄRUNGSVERSUCH VON A. v. LECOQ EINLEITUNG 89 I. Herkunft der geographischen Namen Ostturkistans 89 2. Sven Hedins Verdienst um die Erforschung der osttürkischen Namen 90 3. Innere Eigentümlichkeiten der osttürkischen Namen 90 4. Äußere Eigentümlichkeiten 91 5. Besondere Bemerkungen zur Namenliste 92 OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE 93 PART III. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE Pag VORWORT 122 VORWORT 125 VIII. KARLÄRUNG SILVER STEINSPROBEN 122 PART III. ZUR GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE	CHADTED	т	Through the Valley of the Goz Darve vec.	Page
III. The third Crossing of the Kashgar Range 18 IV. Across the Ulug-art in 1895 25 V. Journey in Sarikol, 1895 39 VI. The Ulutor, Hunserab and Uprang Passes 50 VII. Across the Vakjir Pass to Chakmaktin-kul 58 VIII. To the Kandahar Pass 68 IX. By Tong back to Kashgar 76 PART II. OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE MIT ERKLÄRUNGSVERSUCH VON A. v. LECOQ EINLEITUNG 89 1. Herkunft der geographischen Namen Ostturkistans 89 2. Sven Hedins Verdienst um die Erforschung der osttürkischen Namen 90 3. Innere Eigentümlichkeiten der osttürkischen Namen 90 4. Äußere Eigentümlichkeiten der osttürkischen Namen 90 5. Besondere Bemerkungen zur Namenliste 91 OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE 93 PART III. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE VORWORT 127				
IV. Across the Ulug-art in 1895	n		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
V. Journey in Sarikol, 1895 VI. The Ulutor, Hunserab and Uprang Passes VII. Across the Vakjir Pass to Chakmaktin-kul S8 VIII. To the Kandahar Pass IX. By Tong back to Kashgar PART II. OSTTÜRKISCHE, NAMENLISTE MIT ERKLÄRUNGSVERSUCH VON A. v. LECOQ EINLEITUNG 1. Herkunft der geographischen Namen Ostturkistans 2. Sven Hedins Verdienst um die Erforschung der osttürkischen Namen 3. Innere Eigentümlichkeiten der osttürkischen Namen 4. Äußere Eigentümlichkeiten 5. Besondere Bemerkungen zur Namenliste OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE PART III. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE VORWORT LE KARLTEL Konst Übersicht der Literature über die Gestein in Der Stein der Literature über die Gestein der Literature über der Li	,			
VI. The Ulutor, Hunserab and Uprang Passes VII. Across the Vakjir Pass to Chakmaktin-kul VIII. To the Kandahar Pass VIII. To the Kandahar Pass XIX. By Tong back to Kashgar PART II. OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE MIT ERKLÄRUNGSVERSUCH VON A. v. LECOQ EINLEITUNG Herkunft der geographischen Namen Ostturkistans Som Sven Hedins Verdienst um die Erforschung der osttürkischen Namen Innere Eigentümlichkeiten der osttürkischen Namen Außere Eigentümlichkeiten Besondere Bemerkungen zur Namenliste OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE PART III. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE VORWORT VORWORT VORWORT VORWORT				
VII. Across the Vakjir Pass to Chakmaktin-kul VIII. To the Kandahar Pass IX. By Tong back to Kashgar PART II. OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE MIT ERKLÄRUNGSVERSUCH VON A. v. LECOQ EINLEITUNG Herkunft der geographischen Namen Ostturkistans System Hedins Verdienst um die Erforschung der osttürkischen Namen Innere Eigentümlichkeiten der osttürkischen Namen Außere Eigentümlichkeiten Besondere Bemerkungen zur Namenliste OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE PART III. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE VORWORT LE KARTELL Kung Übersicht der Literatur übers die Gestein bestein der	·			
PART II. OSTTÜRKISCHE, NAMENLISTE MIT ERKLÄRUNGSVERSUCH VON A. v. LECOQ EINLEITUNG				
PART II. OSTTÜRKISCHE, NAMENLISTE MIT ERKLÄRUNGSVERSUCH VON A. v. LECOQ EINLEITUNG			· ·	
MIT ERKLÄRUNGSVERSUCH VON A. v. LECOQ EINLEITUNG				
MIT ERKLÄRUNGSVERSUCH VON A. v. LECOQ EINLEITUNG		рарт	CH OSTTURKISCHE NAMENLISTE	
I. Herkunft der geographischen Namen Ostturkistans 89 1. Herkunft der geographischen Namen Ostturkistans 89 2. Sven Hedins Verdienst um die Erforschung der osttürkischen Namen 90 3. Innere Eigentümlichkeiten der osttürkischen Namen 90 4. Äußere Eigentümlichkeiten 91 5. Besondere Bemerkungen zur Namenliste 92 OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE 93 PART III. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE Page VORWORT 127			· i	
1. Herkunft der geographischen Namen Ostturkistans 89 2. Sven Hedins Verdienst um die Erforschung der osttürkischen Namen 90 3. Innere Eigentümlichkeiten der osttürkischen Namen 90 4. Äußere Eigentümlichkeiten 91 5. Besondere Bemerkungen zur Namenliste 92 OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE 93 PART III. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE VORWORT 127 L. KARITEL Kunge Übersicht der Literstup über die Gestein 18 Page 127	EINT EITU		11	Q 0
2. Sven Hedins Verdienst um die Erforschung der osttürkischen Namen 90 3. Innere Eigentümlichkeiten der osttürkischen Namen 90 4. Äußere Eigentümlichkeiten 91 5. Besondere Bemerkungen zur Namenliste 92 OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE 93 PART III. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE Page VORWORT 127			on accommonliashon Namon Ostturbiatana	•
3. Innere Eigentümlichkeiten der osttürkischen Namen				•
4. Äußere Eigentümlichkeiten 91 5. Besondere Bemerkungen zur Namenliste 92 OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE 93 PART III. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE Pag VORWORT 127				•
5. Besondere Bemerkungen zur Namenliste				•
PART III. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE Pag VORWORT	•			-
PART III. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE Pag VORWORT			-	-
AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE Pag VORWORT	OSTIUKK	посп	IE NAMENLISIE	93
VON BROR ASKLUND MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE Pag VORWORT	PA	ART I	II. ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR	
MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE Pag VORWORT	AUF GRUN	DLAG	GE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPRO	BEN
Pag VORWORT			VON BROR ASKLUND	
VORWORT		MIT Z	EHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN ÜBERSICHTSKARTE	D. o.
I IZ A DITTEL Vives Übergieht der Literatur über 1: C. 1	VORWOR	Γ		•
is initially franco operating and producting and all definiting the family in the fami			Curze Übersicht der Literatur über die Geologie des Pamis	•
	**	т. Т	Reschreibung der Handstücke in fortlaufenden Nummern	131

VI CONTENTS.

			Page
III. KAPITEL. Petrographische Übersicht des Handstückmaterials			. 158
I. Die Zentralgranite und ihre metamorphen Derivate			. 159
A. Syenitische Glieder der Zentralgranite			. 160
B. Granitporphyrische Glieder der Zentralgranite			
C. Granite			
D. Die metamorphen Derivate der Granite			. 163
II. Kristalline Gneise und Schiefer			. 165
A. Amphibolite.			. 165
B. Grünschiefer			
C. Glimmerreiche Schiefer			. 165
III. Kristalline Kalksteine			
IV. Sedimentgesteine, schwächere Metamorphose aufweisend			
V. Sedimentgesteine, nicht metamorphosiert oder schwache Metan			
zeigend		•	. 167
IV. KAPITEL. Die geologischen Beobachtungen im Anschluß an den R			
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke.			. 169
Igis-yar—Pas-rabat			. 169
Pas-rabat—Südfuß des Mus-tagh-ata			
Mus-tagh-ata			. 169
Mus-tagh-ata—Pamirski Post und Yeshil-kul		•	. 170
Mus-tagh-ata—Kashgar			
Kashgar—Bulung-kul (1895)		•	. 170
Hunserab — Uprang-Paß		•	. 170
Hunserab—Bozai-gumbaz—Tash-kurgan			
V. KAPITEL. Geologische Entwicklung und Bau des östlichen Pamir.			. 171
Zusammenfassende Übersicht			. 171
ANHANG. Das von Dr. Hedin aus dem Tarimbecken und dem östliche			
mitgebrachte fossilführende Gesteinsmaterial. Von Dr. W. O. Dien	TRICE	н.	. 175
Tarimbecken			. 175
Pamir			. 176
Zusammenfassung der Ergebnisse			. 178
ABBILDUNGEN			. 179
			• •
PART IV			
EINE CHINESISCHE BESCHREIBUNG VON	TI	BI	$\Xi \mathbf{T}$
VERMUTLICH VON JULIUS KLAPROTH. NACH AMIOT'S ÜBERSETZUNG 1	BEAI	RBEI	TET
HERAUSGEGEBEN VON ERICH HÄNISCH			
			Page
Einleitung	٠		. 3
Description historique et géographique du Thibet appellé par les Chinois S Traduite du Chinois. 1822	i-T1	hsan	ng.

CONTENTS.	VII
	Page
Description historique et géographique Tribus Nomades du Thibet Des Montagnes du Thibet Des Montagnes, traversées par un chemin praticable, appellées Ling 資 en Chinois Des Rivières du Thibet Des grandes Rivières, appellées en Thibétain Gtsang po et Kiang en Chinois Des Rivières, appellées en Thibétain Tchouwo et en Chinois Ilo Des Lacs; en Thibétain Youmdsou Des Gués du Thibet Des Ponts qui sont dans la Province d'Ouei Des Ponts qui sont dans la Province de Tsang Des Ponts qui sont dans le Pays des Kamou	· 24 · 27 · 37 · 41 · 49 · 59 · 62 · 64 · 64
DAS GOLDSTROMLAND IM CHINESISCH-TIBETISCHEN GRENZGEBIETE NACH DEM GROSSEN KRIEGSWERK VOM JAHRE 1781 DARGESTELLT VON ERICH HÄNISCH MIT FUNF AUFNAHMEN DES VERFASSERS UND DREI KARTENTAFELN Allgemeine Beschreibung	Page 69
PART V. GENERAL INDEX	
	Page
Abbreviations	
Geographical Names	
Index of Subjects	

JOURNEYS IN EASTERN PAMIR



CHAPTER I.

THROUGH THE VALLEY OF THE GEZ-DARYA, 1894.

Three times I have travelled from Fergana to Kashgar. My first journey took place in December 1890 from Osh viâ Terek-davan, which was crossed on December 5th, Irkeshtam, Ulugchat, Kanjugan, Ming-yol and finally Kashgar. The second journey began on February 23rd, 1894 from Margelan and proceeded across the Pass of Tengis-bai, the Alaï valley, Trans-Alaï, the Great Kara-kul, Pamirskiy Post, Mus-tagh-ata and Gez-darya to Kashgar. The third time I again began from Osh, on July 31st, 1899 and took the road of Gulcha, Taldik-davan, Tong-burun or Taun-murun-davan which is the water-parting between the western and eastern Kisil-su, and finally the ordinary road by Irkeshtam to Kashgar.

As we, in this connection, are only concerned with such roads as have possibly been used by Chinese travellers of older times I will not describe these three roads, so much the less as this has already been done in my personal narratives. I will only stop for a moment at the last part of the second road, the one of Gez-darya, from which I have a few short annotations not before published.

From April 27th to May 1st or in five days I accomplished the journey from Bulung-kul to Kashgar which is 140 km. in length, giving 28 km. a day as an average. Unfortunately I travelled through the Gez valley under as unfavourable circumstances as possible. Studying the glaciers at the west side of the Mus-tagh-ata, I was attacked by a very violent iritis which made any kind of work impossible and compelled me to hasten to Kashgar. Half blind and with a bandage on my eyes I took the Gez-darya road which was the shortest. Of course it was impossible to make a map of the route.

The best orographical and morphological description of this region I have seen, is that of Dr. ARVED SCHULTZ. Of his five names of places in the valley, Gez, Kuruk, Atschik, Jul-tugai and Ui-tag, I only heard three, viz, Gez, Kuruk and Ui-tagh. Of course there are many other names, though, by reason of my illness, I only noted a few of them.

¹ Landeskundliche Forschungen im Pamir. Hamburg 1916, p. 112 et sed.

After a minimum temperature of -8.6° in the night, we left Bulung-kul April 27th, and began to descend from 3,405 m. gradually the whole way down to Kashgar. Due north we had the beautiful peak of Karagul, 6,545 m. high, according to the map of SCHULTZ. We had to pass swampy ground and many pools full of waterplants; to our left were sand-dunes, climbing up the slopes of the hills. At 3 o'clock p. m. we passed Tar-bashi, or the »Beginning of the Narrow Passage», where the Gezdarya begins to break through the Kashgar Range. Here is a little fort with a garrison of a few Chinese soldiers and some native karaulchis. To the west and N. W. is the open plain stretching to Chaker-agil Lake. Turning to the right we entered the narrow passage, where the Gez-darya had a breadth of about 12 m. and a depth of 0.3 m., the half-clear water forming rapids. The valley is bounded by steep naked rocks, and its floor is full of gravel. The erosion terraces seemed to consist chiefly of gneiss. To the E. S. E. a magnificent peak was seen, obviously belonging to the Charkum Range which is an eastern ramification of the Kashgar Range. We camped at Üch-kapa, a rabat (or robat) or halting-place consisting of three clay huts of the shape of bee-hives. Dense fog filled the valley in the evening.

Here the minimum temperature was only at -0.1° . April 28th we continued. The valley is narrow and wild, the plateau-land has been succeeded by very accentuated relief. After a ride of 2 km. the road goes down to the right bank of the river which has to be crossed here. I estimated its breadth at 25 m., the average depth at 0.3 and the velocity at about 2 m. per second, which would give a volume of about 15 cub. m. per second. The bed was full of blocks and boulders. At highwater seasons one prefers to use a very narrow and dangerous path along the side of a nearly perpendicular mountain on the right bank. It is like a cornice and has a parapet of poles and osier, but is so steep that it seems enigmatic how a pony may climb it.

A second ford was easy, as the river was broad and shallow; this place is only a few hundred meters from the first passage. A little lower down the third passage is effected by the help of a very picturesque wooden bridge, which has been built across an enormous block in the middle of the river. There are heaps of blocks and boulders everywhere. From the east, thick fog again came up the valley. A second bridge was well built at a narrow place, and a third one was called Gög-agen-köpriu. A little tributary from the S. E. had comparatively clear water and was crossed on a little wooden bridge. The erosion terraces of pebble and shingle are everywhere developed. Only the nearest part of the valley was visible, on account of the fog.

At Chong-tash-bulak there is some bush-vegetation. The road here runs along the base of a vertical terrace which partly had fallen down and looked very dangerous at places. At 4 o'clock p. m. we passed Gez-bashi-köpriu, a bridge near the little

¹ Vide photograph Vol. I, p. 233 of my personal narrative Through Asia.

fort of Gez-kurgan. At 6 o'clock we crossed the river on Kara-moinak-köpriu, and two hours later reached Köuruk-karaul, which obviously is the same as the Kuruk of Dr. SCHULTZ.

In the night of April 29th the minimum temperature was + 4.0°. A short distance below Köuruk-karaul we had a very difficult passage of the Gez-darya, which nearly cost the life of a pony. Light eastern breeze brought impenetrable yellow dust-fog up in the valley. The valley, which had been broad some distance, again becomes narrow. An hour later we crossed the river at an easy ford, and then again twice.

At Konalya-tokai, a place with bush vegetation, the river is very narrow and wild, forming a series of rapids; it is here crossed on a dangerous bridge 17 steps in length. The valley then becomes broader and its ground more comfortable. The mountains on the sides are steep and picturesque. In the midst of the valley a detached rock crops out. There is much vegetation; of grass, bushes, poplars and willows. From the belts of sand and gravel at the sides one gets an impression of the violence and force of the river during the highwater season. It is now divided into several branches, which often have to be crossed. The wind comes from the east and the mist conceals everything except the immediate vicinity. Human beings were nowhere seen. Only at *Ui-tagh*, where we passed the night, some Chinese soldiers were taking their rest in the *karaul-khaneh*.

In the night the temperature did not fall below + 5.6°. The dust-haze continued and obviously came from the east, for in this direction nothing was to be seen of the higher parts of the mountains whilst to the west the view reached farther. Leaving *Ui-tagh-kurgan* we passed three small miserable bridges during the first half hour. We met a caravan of 87 camels loaded with forage for *Bulung-kul* and led by Chinese soldiers. The valley becomes broader, its floor is sand and red clay with steppe vegetation.

At our last crossing of the *Gez-darya* the river flows in two branches, the first 13 m. broad and with 5 cub. m.; the second, 74 m. broad and with 33 cub. m. per second. After this passage the river is lost sight of to our left or west. The hills decrease in height and diverge. Passing through *Tash-malik* we ride between gardens, groves, fields and canals the entire way to *Sargon*. Here trees are planted on both sides of the road. Beyond *Sargon* we cross a level grass steppe. We camped in the large village of *Terem*.

On May 1st we rode through the large gardens of Örtek or Örkesh, and through the bazar of the little village of Tokusak. Having passed some more villages and cultivation, and having without the slightest difficulty crossed the Kisil-su, we reached Kashgar in the evening. The altitude at Bulung-kul being 3,405 m. and at Kashgar 1,304 m., the descent is in all 2,101 m. and the distance being 140 km., the rate of fall, as an average for the whole road, is as 1:66.6.

After a minimum temperature of -8.6° in the night, we left Bulung-kul April 27th, and began to descend from 3,405 m. gradually the whole way down to Kashgar. Due north we had the beautiful peak of Karagul, 6,545 m. high, according to the map of SCHULTZ. We had to pass swampy ground and many pools full of waterplants; to our left were sand-dunes, climbing up the slopes of the hills. At 3 o'clock p. m. we passed Tar-bashi, or the »Beginning of the Narrow Passage», where the Gezdarya begins to break through the Kashgar Range. Here is a little fort with a garrison of a few Chinese soldiers and some native karaulchis. To the west and N. W. is the open plain stretching to Chaker-agil Lake. Turning to the right we entered the narrow passage, where the Gez-darya had a breadth of about 12 m. and a depth of 0.3 m., the half-clear water forming rapids. The valley is bounded by steep naked rocks, and its floor is full of gravel. The erosion terraces seemed to consist chiefly of gneiss. To the E. S. E. a magnificent peak was seen, obviously belonging to the Charkum Range which is an eastern ramification of the Kashgar Range. We camped at Üch-kapa, a rabat (or robat) or halting-place consisting of three clay huts of the shape of bee-hives. Dense fog filled the valley in the evening.

Here the minimum temperature was only at -0.1° . April 28th we continued. The valley is narrow and wild, the plateau-land has been succeeded by very accentuated relief. After a ride of 2 km. the road goes down to the right bank of the river which has to be crossed here. I estimated its breadth at 25 m., the average depth at 0.3 and the velocity at about 2 m. per second, which would give a volume of about 15 cub. m. per second. The bed was full of blocks and boulders. At highwater seasons one prefers to use a very narrow and dangerous path along the side of a nearly perpendicular mountain on the right bank. It is like a cornice and has a parapet of poles and osier, but is so steep that it seems enigmatic how a pony may climb it.

A second ford was easy, as the river was broad and shallow; this place is only a few hundred meters from the first passage. A little lower down the third passage is effected by the help of a very picturesque wooden bridge, which has been built across an enormous block in the middle of the river. There are heaps of blocks and boulders everywhere. From the east, thick fog again came up the valley. A second bridge was well built at a narrow place, and a third one was called *Gög-agen-köpriu*. A little tributary from the S. E. had comparatively clear water and was crossed on a little wooden bridge. The erosion terraces of pebble and shingle are everywhere developed. Only the nearest part of the valley was visible, on account of the fog.

At Chong-tash-bulak there is some bush-vegetation. The road here runs along the base of a vertical terrace which partly had fallen down and looked very dangerous at places. At 4 o'clock p. m. we passed Gez-bashi-köpriu, a bridge near the little

¹ Vide photograph Vol. I, p. 233 of my personal narrative Through Asia.

fort of Gez-kurgan. At 6 o'clock we crossed the river on Kara-moinak-köpriu, and two hours later reached Köuruk-karaul, which obviously is the same as the Kuruk of Dr. SCHULTZ.

In the night of April 29th the minimum temperature was + 4.0°. A short distance below Köuruk-karaul we had a very difficult passage of the Gez-darya, which nearly cost the life of a pony. Light eastern breeze brought impenetrable yellow dust-fog up in the valley. The valley, which had been broad some distance, again becomes narrow. An hour later we crossed the river at an easy ford, and then again twice.

At Konalya-tokai, a place with bush vegetation, the river is very narrow and wild, forming a series of rapids; it is here crossed on a dangerous bridge 17 steps in length. The valley then becomes broader and its ground more comfortable. The mountains on the sides are steep and picturesque. In the midst of the valley a detached rock crops out. There is much vegetation; of grass, bushes, poplars and willows. From the belts of sand and gravel at the sides one gets an impression of the violence and force of the river during the highwater season. It is now divided into several branches, which often have to be crossed. The wind comes from the east and the mist conceals everything except the immediate vicinity. Human beings were nowhere seen. Only at Ui-tagh, where we passed the night, some Chinese soldiers were taking their rest in the karaul-khaneh.

In the night the temperature did not fall below + 5.6°. The dust-haze continued and obviously came from the east, for in this direction nothing was to be seen of the higher parts of the mountains whilst to the west the view reached farther. Leaving *Ui-tagh-kurgan* we passed three small miserable bridges during the first half hour. We met a caravan of 87 camels loaded with forage for *Bulung-kul* and led by Chinese soldiers. The valley becomes broader, its floor is sand and red clay with steppe vegetation.

At our last crossing of the *Gez-darya* the river flows in two branches, the first 13 m. broad and with 5 cub. m.; the second, 74 m. broad and with 33 cub. m. per second. After this passage the river is lost sight of to our left or west. The hills decrease in height and diverge. Passing through *Tash-malik* we ride between gardens, groves, fields and canals the entire way to *Sargon*. Here trees are planted on both sides of the road. Beyond *Sargon* we cross a level grass steppe. We camped in the large village of *Terem*.

On May 1st we rode through the large gardens of Örtek or Örkesh, and through the bazar of the little village of Tokusak. Having passed some more villages and cultivation, and having without the slightest difficulty crossed the Kisil-su, we reached Kashgar in the evening. The altitude at Bulung-kul being 3,405 m. and at Kashgar 1,304 m., the descent is in all 2,101 m. and the distance being 140 km., the rate of fall, as an average for the whole road, is as 1:66.6.

CHAPTER II.

EXCURSION TO EASTERN PAMIR, SUMMER 1894.

We now come to my second journey in Eastern Pamir during the summer of 1894. In my narrative, Through Asia, Vol. I, p. 258 et seq., I have given a short description of this road from a picturesque and personal point of view. It here only remains to enter into a more detailed geographical description. On the other hand I have already, in the book just quoted, dealt at some length with the glaciers of the Mus-tagh-ata and will not return to them in this connection, especially as they have nothing to do with the object of these chapters which only describe roads that may have been taken by Chinese pilgrims.

The journey began in the evening of June 21st along the great caravan road to Yangi-shahr, after which we continued to Gakchi and Boti, villages belonging to Tasgun. By Topagla, Ak-mesjid, Jigde-arik and Kolagli we reached Usun-sakal, the last village of Tasgun, after which the Tasgun-daryasi is crossed on a bridge. Here is the boundary between the districts of Tasgun and Yapchan. To the latter belongs the river of Khan-arik, also called Yupurga. Through Yapchan flows a brook called Yapchan-östäng, which is said to be fed by springs. At Yapchan the altitude is 1,390 m.

Our next march followed the great caravan road by Besh-kent, a district of some 20 villages; the brook Besh-kentning-östäng is crossed on a bridge. Then follow Tongluk and Mamuk. At Soghuluk the altitude is 1,349 m., and at Yangi-hisar 1,380 m. Between the two last-mentioned places the following villages are situated: Khaneka, Seidlar (or Seidlik), Östäng-boi with a brook, and Chaka.

The distance from Yangi-hisar to Igis-yar, which we accomplished during the night of June 25th, is 31 km. Here the highroad to Yarkand is left to the east and we continue on rising ground to Igis-yar. The latter place has an altitude of 1,736 m. or 356 m. above Yangi-hisar. The rate of ascent is therefore as 1:87.

Half an hour south of Yangi-hisar the Mangshin-östäng is crossed, carrying some 8 cub. m. of muddy water per second. On the brook Sagan-östäng is the

IGIS-YAR. 7

village of Kara-bash, surrounded by low hills of sand, clay and gravel, continuing some distance to the east. Our road then crosses a steppe of sparse plants. To the right or west of our road is the region of Tebes-östäng. The largest villages were said to be Yar-bag, Ötäsh and Bos-yulgun. Suget is a village on the road. Some 8 km. due south of Igis-yar is an iron mine called Kök-bainak; the iron is found in layers of earth and clay. From Kashgar to Igis-yar we had travelled 94 km.

From Igis-yar our road runs S. S. W., S. W. and S. S. E. 47 km. to Tokai-bash, where the altitude is 2,668 m., or an ascent of 932 m., and a rate of 1:50.4. Leaving the square karaul-khanch or fort of Igis-yar, we soon entered the broad mouth of the valley to the S. S. W. From it comes a brook in two branches called Tasgun, watering several villages, gardens and fields on the plain of Igis-yar. The valley becomes narrower and has some forts and walls on the hills. Here the brook was called Shahnas, and higher up Keng-kol. Two mills are passed before we reach Sar-unkur. On a hill at the left or western side is a fort called Kichik-karaul or Öräk. Just above this point the left tributary Ordulung comes out. In one day's march it leads to yeilaks or summer grazing-grounds of Kirgizes. The mountains are greyish-brown, naked and weathered. The road is good, the valley rises gradually, its ground is grass-grown or sometimes gravelly and here and there poplar trees are seen. A little higher up the tributary Kefsh-kakti enters from the west. Such is also the case with Gäjek-jilga, which has a road to Little Kara-kul, and with which we should make nearer acquaintance on our return journey. The mountains opposite the junction are called Kisil-tau.

Leaving Gäjek-jilga at our right or north, we continue up the main valley of Keng-kol which becomes narrower and steeper. From the east enters the little right tributary of Mahmud-terek-jilga. At the opposite side of the valley there is a very steep massif called Kis-kiya. There still are groves of poplar trees.

At the point from which our direction becomes S. S. E. there is a new junction: from the left or west comes the *Chumbus* valley and from the right the *Keng-kol*, which we follow. There is a brook in each of them. *Arka-terek* is a tributary from the east. At *Tokai-bash* the *Keng-kol* River was 9.5 m. broad with an average depth of 0.2 m. and a velocity of nearly 3 m., giving a volume of 5.7 cub. m. per second. Here is a little rest-house of stone.

On June 27th we made a short journey south 12 km. to Pokhtu, where the altitude is 3,017 m. or 349 m. above the previous camp, the ascent thus being as 1:34. At the right side of the valley we notice three small tributaries, Köturma, Mogur and Shilbile. The rocks are crystalline: granites, syenites, porphyry, pegmatite, etc. From the left or S. W. comes the valley of Käpch-kol to the junction of Tokai-bash. A large part of the water comes from the Käpch-kol. The main

valley is a series of picturesque landscapes with surprising, wild perspectives up the side valleys and here and there with wide grass-grown plains. Besh-terek, Karadung and Pokhtu are valleys from the S. W., the last-mentioned being the largest, nearly as large as the Keng-kol itself. Here a little caravanserai is built.

At *Pokhtu* the first snow falls at end of September. As early as March it disappears. The summer is the rainy season, and it rains a good deal. A few days before our visit the precipitation had been so considerable that the *Keng-kol* had been difficult to cross. The N. N. E. wind was said to be rain-wind and snow-wind. The Kirgizes of this region are *Kipchak*, though no tents were now pitched at *Pokhtu*. In the summer they wander to the *yeilaks* of the higher regions, in the winter they go down the valley.

On June 28th we had 25 km. S. S. W., and W. S. W. up through the valley of Keng-kol ascending 352 m. to the aul of Keng-kol, where the altitude is 3,369 m., the rise being 1:71. The first part of this distance the valley is narrow; the latter, somewhat broader. The rock seems chiefly to be crystalline schist and porphyry. There are considerable screes and erosion terraces the whole way. The road is very good on soft, grassy ground, where the brook meanders in all directions. Here and there, especially along the foot of the mountains and in the bed of the brook, there is gravel. Marmots are numerous.

From the left or west the following tributaries enter: Momolai-unkur, Saribeles, Kara-agil with three yeilaks called Pokhtu, Seki and Sokutash; then follow Kisil-tiken, Tuiuk-yar, Kasim-Bek, Kuruk-köntöi a double valley, Ak-tö (Ak-tuya) with a seldomly used road, Chaltash and Shamaldi, which enters a little below our camp. From the right or east and S. E., we passed Sasik-teke, Yarik-bash, Yeshil with a road to Yeshil-davan, Kisil-tau and Kisil, Tegen-ächik a narrow gorge with high mountains on the sides and a road to Tegen-ächik-davan and Yarkand; Arselik a valley with yeilaks and a road by Arselik-davan to Charling; Yalpaktash, and finally Kashka-su.

From the aul of Keng-kol there is a road to Kara-tash and Kara-kul crossing the Pass of Boora. The Keng-kol River, which at the aul had not quite 1 cub. m. of water per second, is formed by the brooks of Kashka-su, Tamgara and Boora, of which the first is the largest, although it may be regarded as a right tributary of the Keng-kol. The road to Kara-tash passes several yeilaks, amongst them Burgen and Merke, which we should touch on our return journey. A road from Yarkand to Tagarma passes along the Charling and Kashka-su. Tamgara is also a right tributary. Billauli and Boora-jilga are left tributaries above our camp. The latter leads to the Boora Pass beyond which there is another Boora-jilga, which leads to Kara-tash. From the aul of Keng-kol one day's journey was reckoned to Kara-tash, and thence two days to Kara-kul.

The aul of Keng-kol at this time consisted of four tents with 21 inhabitants. They pass three months here every summer, and the winter they spend in the valley of $Ak-t\ddot{o}$ or Ak-tuya. They had great flocks of sheep and goats grazing all around.

There is not much snow in the winter. The last snow disappeared in the beginning of March; in the beginning of November new snow falls. The cold is not sharp. In January the wind is hard and the snow that falls at this season is called sarik-kar or yellow snow, obviously because it is occasionally covered by dust from the desert. The above-mentioned name of Shamaldi or »The Windy (place)» indicates hard winds. The summer is the rainy season, though the rain was diminishing now. Sometimes it rains several days without interruption, and the river cannot be crossed.

On June 30th we had 8.5 km. W. N. W. to the pass of Kashka-su 3,972 m. high, or a rise of 603 m. from the aul of Keng-kol, the rate being 1:14; from the pass we had 7.4 km. S. S. E. to Chihil-gumbes on the Charling River, where the altitude was 3,166 m. or a descent of 806 m. and a rate of fall of 1:9.2.

The uppermost part of the Keng-kol valley is called Kashka-su, not to be confounded with the Kashka-su-jilga that joins the Keng-kol near the aul. The valley is very narrow and gravelly between rocks of black schist in 70° E. N. E. From this valley flows the greatest part of the water of the Keng-kol. Near the pass of Kashka-su the same schist fell 72° N. N. E. The crest of the pass otherwise consists of soft rounded hills, whilst the surrounding ridges are wild and rocky. The grass was excellent round the pass, and large numbers of ponies were grazing here, belonging to merchants in Yarkand. The view is magnificent; deep-cut valleys at both sides, and far in the west, snow-covered ranges and peaks. »The struggle for the water-parting» is going on with energy, and the small feeders are cutting in their furrows from both sides towards the pass.

The descent is steep at the west side where the schist stands in 42° W. S. W. at the foot of the pass. The western valley is also deep and narrow and is called Kashka-su, as is the pass and the region. Its brook had little water. To the left is the tributary of Koi-yoli with an aul of six tents. To this place there is a shorter road across the same ridge as the one we had crossed, its pass being situated east of Kashka-su, but it is impossible for caravans. The rock was fine-crystalline and hard, falling 40° S. W. Below Aidar the black schist lay in 36° S. E. Along the Charling the rock was black slate and crystalline schist. The gravel and the blocks to a great extent consisted of granite or syenite. To the W. N. W. from Kashka-su-davan is Tamgara-davan, Boora. Köi-yoli, Ucha, Aidar and Charling were the only other names we heard. The river Charling which here was very small, only 3 or 4 m. wide, is also called Charlung. We camped at Chihil-gumbes-karaul on its right bank, where three families of 13 persons lived, and a few small

huts are built. Here is also the burial place of the region with three gumbes or tomb monuments. The Kirgizes of this place, and of Keng-kol and Charling, are Kipchak. One and a half hour's journey down the Charling is the aul of Jilande; still lower down is a place called Togan-turuk; one tash still further down are two jilgas: Terek-öse to the right with three inhabited huts, and to the left Yanda-koli with Kirgiz yeilaks. From Chihil-gumbes there are three roads: to Keng-kol, to Yarkand and to Tagarma. Merchants' caravans pass often between the two last-mentioned places. The climate is the same as at Keng-kol. The greatest part of the rain falls in the early summer.

On July 1st we had to cross the pass of *Ter-art*. From the camp we had 6 km. W. S. W. to the pass, the altitude of which is 4,040 m., the rise being 874 m. and the rate 1:6.9; on the other side we had 7.6 km. west and south, descending to 2,884 m. at *Pas-rabat*, or a descent of 1,156 m. at a rate of 1:6.6. On both sides the slopes therefore are very steep.

The eastern Ter-art-jilga had no water. The pass had the same rounded forms as Kashka-su-davan. The rocks consist of the same crystalline schists as hitherto, near the pass standing vertically N. W.—S. E. On the western side the road proceeds by an extremely narrow gorge with some water between erosion terraces. In its upper part the valley is gravelly, in the lower the ground is soft and grass-grown; willows appear here and there. There is a good deal of blocks. The brook gets an affluent from Boramsal-jilga. At 3 o'clock p. m. the valley got filled with light fog brought hither by the S. E. wind, and at 7 o'clock it began to rain. The valley becomes broader gradually. Along the base of the mountains are very migthy erosion terraces, which lower down are swept away along the left side, but on the right continue down to Pas-rabat. Their height above the floor of the valley is 50 m. and more.

We camped at the karaul-khaneh and aul of Pas-rabat, where three families of 13 individuals, Kesek Kirgizes, lived. In the vertical erosion terrace opposite the camp was a round grotto 4.3 m. above the floor, containing some horns of wild goats and some hay. West of the pass we only heard three names of jilgas, viz. to the left Toshkan-jilga and to the right Teke-sekerik with, in its higher regions, a road to Boramsal-jilga and Kara-jilga-davan; then to the right the large Boramsal-jilga with a road to Kara-tash-davan, situated somewhere N. W. The Boramsal-jilga may be regarded as the main valley, and the western Ter-art as a tributary to it. At Pas-rabat the Tengi-tar valley comes from the west and then the joined river is called Pas-rabat the whole way down to its junction with the Taghdumbash-darya or Shinde River. The Tengi-tar had near the confluence a breadth of 10 m. and a maximum depth of 0.4 m.

At the aul of Pas-rabat, which was called Toil-bulung, Toile-bulung or Toyil-bulung, the landscape is very picturesque, looking up the Boramsal valley with mountain

PAS-RABAT.

ridges in its background, and the *Tengi-tar* with its foaming brook, and down the *Pas-rabat* valley. The mountain sides are mostly hidden by detritus, and living rock crops out only higher up. The valley is broad at the confluence and has excellent grazing-grounds. There is a burial place with several *gumbes*.

The climate is the same as described above. In the winter the snow is one foot deep or a little more. At the end of February and beginning of March the wind is hard. Sometimes it rains a week in the summer, and the rivers grow big; one has to cross them at noon, as they rise in the evening. At Pas-rabat the river freezes, but not higher up where warm springs come out. July 2nd I made a few measurements of the river below the point of junction. At 1 o'clock p. m. its breadth was 16.25 m., the average depth 0.41 m., the average velocity 1.05 m. and the volume 7 cub, m. per second. The temperature of the water was 10.5°, and of the air 17.3°. If the waterlevel at 1 o'clock is fixed as 0, the river had fallen 1.5 cm, at 3 o'clock and risen 3.5 at 5 o'clock; at 7 o'clock it had risen 16.0 cm, above o, and the water had become very muddy. The average depth was now 57 cm. and the maximum 76 cm. The breadth was 17.25 m., the average velocity 1.45; the volume of water per second was thus a little above 14 cub. m. The temperature of the water was now 9.7°. At 8 o'clock the level stood 18 cm, above o and the temperature was 9.4°. At 9 o'clock the river had risen still 1 cm. and the temperature had fallen to 9.1°; the air having a temperature of 9.8°.

An important road from Kashgar, Yangi-hisar and Yarkand to Tash-kurgan passes by Pas-rabat; as a rule 5 or 6 persons pass by every day, sometimes 15 or 20.

On his journey 1906—1908, Dr. M. A. STEIN crossed my route at Pas-rabat, which he calls Toile-bulung. From Buramsal-davan to Pas-rabat he has the following names: Buramsal and Tash-mazar; from the latter place to the junction with the Shinde River: Muktushtiya, Jashya, Kuruk Mazar, Yarghik-aghzi, Yaghash-öghil, Bashi-Kara-tokai, Otra-Kara-tokai, Kara-tokai, Uchak, Momoluk, Unghurluk, Kichik Kara-su, Kara-su, Kokyer, Tikan-yurt, and finally the confluence, between which and Tash-kurgan he travelled in the narrow valley of the Shinde River. To the Ter-art Pass he gives an altitude of 2,936 m. or 52 m. more than my 2,884 m.; to Pas-rabat he gives 4,067 m. or 27 m. more than my 4,040 m. The difference between our observations is, therefore, very small.

On July 3rd we had a difficult journey of 19.5 km. west and W. S. W. to Bulak-bashi where the altitude is 3,722 m., being a rise of 838 m. at a rate of 1:23.3.

In the morning the river of *Pas-rabat* stood only 2 cm. above o, and the water had a temperature of 7.5°. The rock is the same as hitherto, crystalline schist and granite or syenite. There is no lack of vegetation, grass, bushes and willow trees. The steep or nearly vertical erosion terraces reach high up on the slopes of

the hills and have sometimes, because of the action of water, assumed phantastic forms. Grottos are often seen.

Leaving Pas-rabat we have first to our left or south three right tributaries, Kichik-oljeke, Shagil-unkur and Chong-oljeke with 5 or 6 tents and all with yeilaks. From the north come Ak-taldu and Yam-bulak. The latter, with a hut at its mouth, is considerable. A short distance from the junction the Yam-bulak is formed by two valleys. The left or southern one of these is the Yam-bulak-jilga proper which leads to Yangi-davan and Tuge-boyun-davan, beyond which a valley again joins the main valley. On this road one may also continue to Chichiklik-davan. This roundabout road, which is one day's march in length and probably very difficult, is used, even by caravans, in the winter when the Tengi-tar valley is impossible on account of ice and snow. By the right or northern valley is a road to Little Kara-kul and Su-bashi crossing Tur-bulung-davan and leaving the above-mentioned Kara-tash-davan to its right. In the entire region of Yam-bulak there are very good summer-grazings and 80 or 90 tents.

From the junction with the Yam-bulak valley the main valley is called Tengitar, and here begins the extremely narrow and difficult gorge which is filled with foaming water amongst heaps of large round blocks, where it sometimes looks hopeless for loaded ponies. The rock is here granite or syenite and the forms of the ridges and crests more cupola-shaped, not sharp-edged and wild as in the schist region. The volume of water is small, only 2 or 3 cub. m. per second, but still the wild rapids amongst the blocks are a great hindrance as it is impossible to see the holes between the big blocks. Nearly the whole way one has to ride in the water. At dry places there is always vegetation, amongst other plants wild Rosa-bushes and birches.

From the south enters Gör- or Gur-jilga, wild and narrow but leading to yeilaks where people occupying two or three tents now were said to pass the summer. A little higher up Kara-jilga comes from the same side; in its background we see a range with eternal snow.

Isik-bulak is a hot spring which in three small jets comes out from below a large block in the erosion terrace at the right or southern side of the Tengi-tar valley. The water is sulphurous and has coloured the stones around in yellow and brownish tints. Clouds of steam are surrounding the spring, which has a temperature of 52.8°. The spring is situated 7 m. from the bank of the brook; 10 m. below the place where the spring water enters the brook the latter has a temperature of 19.0°, and 10 m. above the same place 12.5°. Two minutes higher up we pass a second spring of exactly the same character and with a temperature of 51.7°; above it the brook had a temperature of 12.2°. From the springs and down to Yam-bulak the brook never freezes; above them it freezes only at comparatively quiet stretches.

BULAK-BASHI. 13

Some distance above the springs the Tengi-tar gorge is extremely narrow, only a few meters broad; here the deepest basins in the bed have been filled with stones for making the passage possible. The landscape is very wild and picturesque, and the foaming water of the brook fills the whole bottom of the gorge. At the left or northern side we climb a little mountain shoulder, Tarning-bashimoinak, very steep, with a commanding picturesque view, and saving us from a difficult part of the gorge below. Its altitude is 3,441 m., whilst Isik-bulak had 3,278 m. Tarning-bashi-moinak or »The Threshold of the Beginning of the Narrow Passage» forms a boundary between two different types of valley. Here we leave the narrow and difficult gorge behind, and see in front of us to the west a comparatively broad and comfortable valley. The rock is here granite or syenite in a very weathered and rotten state. To the south rises at some distance a double peak with eternal snow, called Kara-jilga-bashi. The water from its melting snow reaches the Tengitar by Kara-jilga. The junction is called Chil-ötök. The main valley from the little moinak and westwards is called Tar-bashi. The morphological characteristics of the valleys are, therefore, clearly distinguished by the Kirgiz. So, for instance, is keng = broad, kol = a broad open valley. Tengi is a narrow gorge and tar is narrow. Tar-bashi is the Head or Beginning of the Narrow Passage.

We camped at Bulak-bashi where cold springs are numerous. From the south enters the tributary Mus-aling with a road 3½ tash in length to the Pass Musaling-davan and good yeilaks. The pass is difficult in winter on account of snow. On its southern side the road continues to the Shinde valley. At Bulak-bashi the snow reaches to the knees in winter. The last snow disappears in the beginning of April; in the beginning of November it again begins to fall. The winter is very cold, and all water freezes. The name Mus-aling or »Catching Ice» indicates that one has to melt the ice for getting water. Even the springs freeze. In the middle and end of May is the maximum of rain. The brook rises and falls regularly in the course of 24 hours if there is no rain. At 9 o'clock p. m. it has its maximum, at noon its minimum. At 3.30 p. m. we saw a curious phenomenon in the brook which had been small and clear so far. Now suddenly we heard a mighty roar from above and in a minute the brook increased to a large foaming and very muddy river. This, of course, was due to rain somewhere in the high regions. By far the greatest part of the water in the Tar-bashi brook comes from the Mus-aling valley; only a small quantity comes by the Chichiklik valley.

At *Bulak-bashi* we found six tents with 30 inhabitants of the Kesek tribe; they do not understand the Tajik language. Two of them were *bais* or rich men, possessing about 1000 sheep, 200 goats, 100 yaks, 30 ponies and 30 camels each. At *Bulak-bashi* is a *karaul-khaneh* with some watchmen who have to assist travellers and be responsible for the conveying of the Chinese post between *Yangi-hisar* and

Tash-kurgan. They are paid in wheat. From Bulak-bashi to Yangi-hisar are six karauls: Bulak-bashi, Pas-rabat, Chil-gumbes, Kashka-su-bashi, Tokai-bashi and Igis-yar. At each place are three watchmen or karaulchis.

The next day, July 4th, we made a short march of only 6 km. to the mouth of Kara-jilga where the altitude is 4,175 m.; the ascent is 453 m. and the rate 1:13. The brook was now very small and its water quite clear. Only a half kilometer up the valley we passed the aul of Oiman consisting of six tents. At Oimanagsi, a little tributary from the south, 5 tents were pitched. The valley is broad, its ground undulated, and the ascent was sensible. Through the openings of southern tributaries we see the snow-covered ranges called Kara-jilganing-bashi. The southern tributary, at the mouth of which we camped, was here called Kichik-kara-jilga. I made a short excursion up in this valley, the floor of which has a steep ascent and very good grass, where yaks were grazing. The marmots are numerous. The brook increased in the afternoon and became muddy. The mountains on both sides have soft, rounded forms and are covered with débris; only the snowy crest is of solid rock.

At our camp of Kara-jilga there is much snow in the winter, more than $\frac{1}{2}$ or $\frac{2}{3}$ of a meter. It snows even in the summer, but only at night, and the snow disappears in the day. There is not much rain. West and W. S. W. wind is prevailing, especially in the spring and autumn. The Kesek Kirgizes of the place only stay two months; when the permanent snow falls they wander down to Toile-bulung. The road from Yangi-hisar to Tagarma has one of its difficult passages here during the winter, but is always in use.

On July 5th we travelled 19 km. west and S. W. to Kata-kok-moinak, where the altitude is 4,738 m.; it is an ascent of 563 m. or as 1:34. From the pass we had 23 km. S. W., W. S. W. and N. W. to our camp Shärnäp in Tagarma at an altitude of 3,236 m., or a descent of no less than 1,502 m. at a rate of 1:15.

The minimum had been below zero, and thin ice covered the pools. The valley becomes broader and more open. Small patches of eternal snow are seen at both sides on the highest crests. From the north enters the Salik-jilga and from the south the Yukarke-kara-jilga or the »Upper Black Valley». The latter has snow-covered mountains in the background and a little clear brook which, as all tributaries here, has cut its furrow down through the soft yellow clay filling the floors of the valleys. Only the beds are full of gravel and blocks. The grass is very good. In these higher regions the brooks have their maximum at noon and decrease towards evening.

The width of the main valley increases, the mountains at the sides become relatively lower and more rounded, those to the south being ramifications from the

snow-covered range. At the sides of the upper Tar-bashi valley only slopes falling to the north, N. W. and N. E. had snow patches. In front of us we now also saw a mighty snowy range, obviously the southern part of the Mus-tagh-ata massif. In our neighbourhood everything was detritus; the floor of the valley is partly gravel, partly grass.

Finally the *Tar-bashi* valley opens out into the wide round basin of the *Chicheklik Lakes*. This arena is on all sides surrounded by partly snow-covered mountains. To our right, or north, is *Yangi-davan*, from which comes down the *Yam-bulak* road, which is used when the *Tengi-tar* is impracticable. In the midst of the basin is a little lake, 500 m. in length, called *Chicheklik-kul*; here the altitude is 4,458 m. Just east of it is a threshold perhaps some 20 or 30 m. above the lake, being the water-parting between it and the uppermost *Tar-bashi* valley. This threshold was called *Chicheklik-davan* by my guides. The whole region is called *Chicheklik*, or, according to the Kirgiz pronounciation, *Chichekli*.

From the little lake an effluent goes to a still smaller lake close by and continues to the south from it, reaching the Shinde River under the name of Chicheklik-su. Both the brook and the lakes have crystal-clear water, which gathers in the upper lake from the surrounding hills. The lakes are at their largest in spring. In the winter they are covered with ice. In the beginning and middle of July five Tajik families with 2,000 sheep wander to the basin, passing three months there or until the first snow comes. West of the Kok-moinak Passes we met a vak caravan on its road thither. The snow remains six months and has a thickness of half a meter, 2 or 3 garech as the Kirgiz say, one garech being the distance between the tip of the little finger and the tip of the thumb of an outspread hand. The winter is cold; burans or snow-storms are common, both from west and east. There is not much rain. A basin of this form is called a tus-yeilak or »even summer grazing». Twenty tents were said to be pitched along the Chicheklik-su on its course down to the Shinde. One gets the impression that the Chichcklik basin has once been a »Firnmulde» filled with névés sending out glaciers to the south and east. The Tar-bashi valley with its soft, rounded forms may easily have been the bed of a glacier. Its floor consists of very fine material, and at the little moinak there were blocks and débris which may have belonged to an end moraine. I found no striæ, but hard rock was not easy to reach.

Having left the small lakes and crossed the *Chichcklik-su* where the altitude was 4,420 m., we gradually ascended the *Kichik-kok-moinak* (also pronounced *kök*). Everything is soft material and gravel of chiefly gneiss. The rounded heights are grass-covered. To the east we have the snowy range of *Kugusu*. We have a fine view of the lake basin from the pass. From the little trough-shaped depression between *Kichik-* and *Kata-kok-moinak* several rills join in a brook running down

to the Shinde, perhaps joining the Chicheklik-su before reaching it. Kata-kok-moinak is also flat and comfortable with no living rock.

As the highway from Tash-kurgan to Tar-bashi and Tengi-tar crosses these two passes it is obvious that GOËS means them when he speaks of the mountains of Ciacialith. And probably HÜAN-CHUANG means the basin of Chicheklik-kul when speaking of the plain surrounded by the four mountains belonging to the eastern chain of the Ts'ung-ling. On STEIN'S Map of portions of Chinese Turkistan and Kansu, Sheet No. 3 I cannot identify his Chichiklik Maidan, at which he arrived from Kara-kapa along the brook that drains the Chichiklik. His Chichiklik Dawan, on the other hand, is in perfect accordance with my Chichiklik-davan as being the watershed between the little lakes and the Tar-bashi. If his Chichiklik Maidan is identical with my basin of Chicheklik-kul, our altitudes differ too much, for he has 4,573 m. and I have 4,458 m.

On the west side of Kata-kok-moinak we enter the valley of Kok-moinakning-jilga which gradually becomes more and more gravelly and narrow. During one hour's ride the valley was as narrow and difficult as the Tengi-tar, filled with blocks and water. At some protected places were still snow-patches and ice-sheets, across which we rode. Kökuse and Yaslik are tributary valleys, the latter from the south, the former with a road to yeilaks. Then the valley becomes a little broader and is called Darshat. Finally we reach its end, and see in front of us an extensive plain, Tagarma, with the snow-covered Sarikol Range in the background, and to the right parts of southern Mus-tagh-ata.

At the aul of Kara-kechu we crossed the stream of Tegerman-su, also called Tagarma-su. We left to our right the valley of Tegerich, and camped at Shärnäp on the Tagarma plain. The Shärnäp-su here comes down from the southern Mus-tagh-ata, which was said to be called Kara-gorum (i. e. korum).

From Igis-yar to Tagarma we had now crossed the Kashgar System of Mountains for the second time. On the first crossing we had followed one and the same river, Gez-darya, the whole way. Now, we first travelled in the drainage area of the Keng-kol up to the Kashka-su Pass, west of which we entered the drainage-area of the Charling River. West of Ter-art we kept sticking to the area of the Pas-rabat up to Chicheklik-davan, after which followed the drainage area of Chicheklik-su. West of Kata-kok-moinak we were in the area of the Tagarma brooks, which flow to the Shinde or Taghdumbash-darya.

Two years before the journey I have just described, Lord DUNMORE had travelled through the same region. Neither his text nor his small-scale maps allow us to follow his journey in detail. August 17th 1892 he left Yarkand and rode by Yakarik (Yaka-arik) and Kara-Dawan, obviously the same as the one crossed by Younghusband in 1890. Then he passed by Kiaz Aghzay at the junction of the

Kiaz (?) and the Chahlung (Charlung, Chahrlung or Charling), which wought to have been running from east to west, instead of west to east. The next place we may identify is Cheile Gombaz (Chil-sumbes), which also had been visited by Younghusband. From there he crossed a pass called Tirak Pass (Ter-art). His altitudes are usually 100 or 150 m. too high. From Chil-gumbes to Pas-rabat he no doubt followed the same road as I have described above, for he says: www followed for about two miles the course of the Tikka Sikrik (Teke-sekerik) river until we debouched into a broader valley, striking the Bramsal (Boramsal) river at right angles, running south-east. We followed that for about four miles, until its junction with the Toilobolong (Toile-bulung), at a green spot called Pahst Robat w Later on he crossed the pass of Yambulak and arrived at the Chichiklik Plain. The Kokmainuk Pass (Kata-kok-moinak) he gives as 4,918 m. It is a pity that Major ROCHE, who accompanied him, did not make a map of the interesting road.

¹ The Pamirs, Vol. II, p. 3. London 1893.

CHAPTER III.

THE THIRD CROSSING OF THE KASHGAR RANGE.

The whole summer of 1894 was given up to wanderings and excursions amongst the glaciers of Mus-tagh-ata, and to an excursion to Alichur Pamir and Yeshil-kul. My experiences from this time are described in Through Asia, Vol. I, in Petermanns Mitteilungen, Zeitschrift der Ges. für Erdkunde zu Berlin, and elsewhere. In this connection we are concerned only with my different crossings of the Kashgar System of mountain ranges, and we have now arrived at the third crossing, beginning October 9th, 1894, and being my return journey from Mus-tagh-ata viâ Igis-yar to Kashgar.

I started from Little Kara-kul which is at an altitude of 3,720 m., and proceeded north-eastwards to the valley of Ike-bel-su and up this river, the southern feeder of Gez-darya, in a E. S. E. and S. E. direction, to the aul of Tuya-kuiruk at an altitude of 3,884 m. The distance is 18 km., the rise 164 m. and the rate of ascent 1:110. The place where we reached the river is called Keng-shvär. In the summer we had seen the Ike-bel-su as a very mighty river, now it had only 2 or 3 cub. m. of water per second. From the Korumde Glacier to the south it received a tributary of about 1 cub. m. per second. A part of the valley is called Tokus-bulak. Three northern tributaries are called Shevakte, Chekanak and Teres-ösö. Tuya-kuiruk is a wide open part of the valley where now four tents of Karateïts were pitched; the inhabitants are also karaulchis. At Keng-shvär were also four tents. The winter is cold but there is not much snow. The prevailing wind comes from the S. W. and is hard. The river is covered with thick ice in winter, but there is always some water flowing.

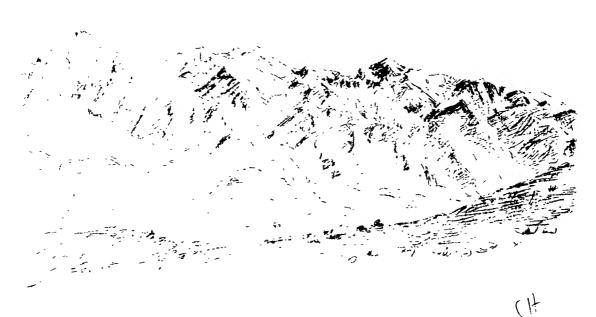
On October 10th our road goes 23 km. N. E., E., E. S. E., S. S. E. and S. E. up through the valley to *Tur-bulung*, where the altitude is 4,317 m., or a rise of 433 m. at a rate of 1:53.

Our camp of Tuya-kuiruk was at some distance south of the Ike-bel-su, so we had to return to its course, crossing heaps of old moraines and the brook that still carries half a cubic meter of water per second from the little Tuya-kuiruk Glacier



The valley of Ike-bel-su, looking east from Kiya, Kengshevär. To the right Kara-tash and Tur-bulung. july 1894.

Teneral control of month sor & long and the youth



LOOKING S. S.W. FROM THE CAMP OF TEGERMEN-SU, SEPT. 24, 1894.

THE IKE-BEL-SU.

on the N. E. side of the *Mus-tagh-ata*. The valley of *Ike-bel-su* becomes narrower but the rise is regular and the road good, though full of gravel. During the summer the narrow furrow of the river is quite filled with foaming muddy water, and the road therefore sticks to the lower slopes of old rounded terraces and screes. The rock is green crystalline schist in 58° E. Living rock is very rare, everything being covered with detritus, gravel and blocks. The right side of the valley seems to consist, at least partly, of gneiss. On both sides the valley is bordered by dark, mighty ranges with snow on their crests and short rocky ramifications and mountain shoulders sloping down to the valley. The loose material of the screes reaches very high up on the slopes, and above their upper edges the living rock stands in nearly perpendicular teeth, crests and towers.

From the east, or E. N. E. enters the right tributary Yalpak-tash, a wild and narrow gorge between black picturesque rocks, and with a road to Kara-tash-davan. From this valley the Ike-bel-su received about 2 cub. m. of water per second; above the junction about 5 remained. At some places its bed is extremely narrow and the river must here be very deep and wild in summer. It has cut its bed through old moraines and heaps of gravel.

Tashning-tube is a triangular spot in the valley, where, on the slope of the left side, four tents were pitched. From the S. S. E. enters the wild and deep-cut valley of the left tributary, Kok-sel, bordered by imposing, snow-covered ranges. In its background we see an extended glacier landscape and here the considerable Kok-sel Glacier comes down, filling up nearly the whole Kok-sel valley with its tongue and snout. The glacier comes from the S. W. and turns to the north and even N. W. Higher up it seems to get contributions from small glaciers at its sides. From the Kok-sel-jilga, the Ike-bel-su gets a large portion of its water. The glacier is covered by nearly uninterrupted moraines, and only in the crevasses is the ice visible. The lateral moraines have not much place along the sides of the mountains. The end moraine is not large: it forms the S. E. border of the triangular spot.

From the junction of the Kok-sel and the Tur-bulung, the joint river is called Ike-bel-su. Our road goes up the Tur-bulung valley, ascending the very steep slopes of its right side in zigzags across screes of gravel, and living rock of gneiss. Farther on, at the round stone wall of Ak-kalama, the road again goes down to the floor of the valley which here is broader and has good grazing grounds. Steep, rocky mountains rise at both sides; at the left or south-western side a sharply defined black ramification separates the Kok-sel from the Tur-bulung valley. The water-course of the latter forms a series of rapids and even small waterfalls.

The *aul* of Tur-bulung had four tents of the Naiman and Sart-Kipchak tribes. These people pass the summer at $Merk_{\ell}$, and had arrived at Tur-bulung ten days ago.

In another four days they intended to wander down to Ken_S -shvär, and later on to Kara-kul and Sari-kol. Sometimes they visit the regions south of $Tur-JuJun_S$ -davon. There is no direct road from $Tur-luJun_S$ to the upper part of Tegerman-Ju at the S. E. side of Mus-tagh-ata. Between the two valleys is a very high and ice-covered pass and some small glaciers. Between Kok-sel and Sar-agil, a glacier on the southern side of Mus-tagh-ata, everything was ice and snow. Obviously a mighty ridge stretches to the east from the Mus-tagh-ata group. I was told that travellers from Tur-bulung to Chicheklik had no other practicable road than $vi\hat{a}$ the Merke valley, Yam-bulak-davan and $Yam-bulak-jil_Sa$. The Yam-bulak-davan was said to be flat, but gravelly.

At Tur-bulung the winter is very cold and there is much snow and hard wind. Bears, wolves and foxes live in the mountains; there are $Ovis\ Poli$, wild goats and snow pheasants.

From Tur-bulung I made an excursion of 9 km. to the south up through the Kara-jilga. At its right or eastern side are two small hanging glaciers. The valley is comparatively broad and easy. In its upper parts two flocks of wild sheep were grazing; they fled southwards in the direction of Chicheklik. In the midst of the valley flows the brook from the Kara-jilga Glacier, which is fed from two sources. Above it and at the sides are snow and ice-covered peaks and ridges, and probably the »Firnmulde» from which it comes is in connection with the great snow and ice-masses of the Mus-tagh-ata. The surface of the Kara-jilga Glacier is quite black with moraines.

At the point where we turned back to $Tur-bu/un_S$, the altitude was 4,645 m. The ascent was, therefore, 328 m. and the rate as 1:27.

October 12th we travelled S. E., east and N. E. across the *Merke-bel* to *Merke*. From *Tur-bulung* we had 16 km. to the pass where the altitude is 5,198 m.; the ascent is therefore 881 m. at a rate of 1:18.2: from the pass we had 18 km. to *Merke*, where the altitude is 3,593 m., or a descent of no less than 1,605 m. in a few hours, and at a rate of 1:11.2.

In the upper region of the *Tur-bulung* valley there are very good grazing-grounds to which the Kirgiz of *Merke* and *Keng-shvär* drive their sheep in summer. The uppermost part of the valley is troughshaped and here the brooks have cut down their furrows deep in the ground. Before reaching so far we had left to the south the left tributaries *Teke-yeilak* (pron. *yeilau*), *Kara-jilga*, described above and the little valley leading to *Tur-bulung-davan*.

On gravelly slopes we rode eastwards up through the trough which at an earlier period had been filled by ice and where now only gigantic old moraines were left. The whole pass of *Merke-bel* and both its western and eastern slopes consist of enormous moraines. Of the old glacier which has brought down the material, only a small rest is left on the southern side of the pass.

The ascent to the pass is not steep; we approach the saddle gradually. On the very top of the flat pass we have to ride about 2 km, on the snout of the glacier itself which, as well as the surrounding ground, was covered under 40 cm, of snow with a frozen crust. The pass is closed every winter. It is very flat and it is hard to tell exactly where it is. It was the highest pass I crossed in *Eastern Pamir*, or 5.198 m., even higher than *Ulus-art* (5.150 m.).

The mountains north of the pass had only small patches of snow; those to the south were quite covered with snow and ice. On the eastern side, where the valley slopes down at a much steeper rate, we rode for about an hour amongst enormous old moraines. The gravel is chiefly black and green crystalline schist. On the way down in the Merke-bashi-jilga we passed blocks of coarse-grained grey gneiss. Living rock was very rare; the mountain sides were covered with gravel and screes. The valley is comparatively broad and has good grazing grounds. To our right or south we pass the tributaries Kerum-jilga, Kara-jilga and Temir-jilga. From the left we noted only Kashka-su. Now only one Kara-teït tent was pitched some distance below Kashka-su, where we camped. During summer many Kirgizes visit the valley. In the winter the snow and the hard S. W. wind drive them down to Kara-tash and farther.

On October 13th we travelled 16 km. N. N. E. down the valley to the entrance of the left tributary Suget-jilga, in which we ascended 2 km. to the aul of the same name, and where the altitude is 3,015 m. or a fall of 578 m. The Merke River now assumes the name of Kusen-darya, pronounced as Ksen-darya. The whole day it snowed heavily, and both at Merke and Suget the Kirgiz said it was the first serious snowfall of the winter season. The valley is narrow. The road sticks the whole time to its floor. Below the entrance of the watercourse of Boramsal the volume is about 2 cub. m. per second, in a very stony bed. Only twice the road passed by uncomfortable passages on the slopes of old terraces. Sometimes living rock is seen, always crystalline schist. Blocks of gneiss are numerous in and along the bed. The mountains at the sides are steep, black and wild, though now nearly everything became snowed over. From both sides enter a great number of small, short and steep jilgas.

From the right comes the large tributary, Boramsal, with a brook. Only from here the stream of the main valley is open; above this junction it was frozen. The Boramsal was now uninhabited. In its upper reaches there are good yeilaks. It has a road by Boramsal-davan to Pas-rabat. Tamde-jilga from the left is broad, but without importance. Near its mouth was an aul of four tents. Then follows, from the right, the large tributary of Boora-jilga with extensive grazing-grounds in its upper reaches, four tents, and a road by Boora-davan to Kong-kol, which it joins a short distance above Kashka-su. Tora is the name of a double jilga from

the right without a road, yeilaks or tents. At the junction with the right tributary Kismak-jilga two tents were pitched, and higher up nine amongst the yeilaks; Kismak-jilga has a road to Kismak-davan and, on its S. E. side, to the Chumbus-jilga which joins the Keng-kol. Kismak-davan is flat and snow-covered. Finally from the right, or S. W., enters the Suget-jilga which is considerable and has groves of willows. Here a road goes to the pass of Ike-bel-davan, leaving Kara-tash-davan to the left and joining the Yalpak-tash-jilga, Ike-bel-su and Keng-shvär. Ike-bel-davan is said to be covered by ice and gravel, and practicable only on foot.

The aul of Suget consisted of five tents of Kara-teïts. They intended to remain here four months, nearly the whole winter, after which they would wander to upper Merke, where they pass the summer. There is a good deal of snow in the winter at Suget, but no hard wind. I got some information about the Ulugart Pass farther N. W., and of the Buru-kos-davan which was said to be closed by snow 5 or 6 months every year. In 1895 I was to make a nearer acquaintance with the Ulugart. The Kusen-darya was said often to be so swollen in the summer that it could not be crossed except at a few well-known fords.

From Suget we had 11.5 km. N. N. E. down the same valley to Chat, where the altitude is 2,876 m.; the descent is thus 139 m., and the rate as 1:83. The road is good, there is alternating grass and gravel; the valley is rather narrow, the snow gradually disappears, flocks of yaks are seen on the meadows. Only on the mountains the snow still remains. The rock is as hitherto black crystalline schist. The erosion terraces are well developed and pierced in vertical gorges by the tributaries. Below Kara-tash-jilga. which enters from the left, the main brook has about 4 cub. m. clean water per second in a bed full of gravel and blocks. From the right or east enters the Khan-dösö-jilga. Just below comes Kara-tash from the left; it has 8 tents higher up; and on the pass, Kara-tash-davan, two karaul tents. Below Kara-tash enters, also from the left, the Kalmak-masar-jilga, without habitations, and a road. The same is the case with Bilauli-jilga from the right. At Chat four tents were pitched inside of a wall of stone and earth. The people arrived a month ago and would soon move to Suget, where the wood is plentiful. The summer they pass at upper Merke.

The chief of *Chat*, Muhammed Tokta Bek, was Chong Bek or Grand Bek of *Kara-tash* and *Merke* with 70 tents, *Gäjek* with 40 tents, *Chimgan* with 60 tents, *Khan-terck* with 40 tents and *Kara-kul* and *Su-bashi* with 50 tents. Most of his subjects were Kara-teïts, though at *Chimgan* Yaman-teïts also were living.

At Chat there is not much snow in the winter. The cold is not bad and the wind not hard.

Before reaching *Chat* we had left to our left side, or W. N. W., the continuation of the main valley which we had been following ever since *Merke-bel*. All the water from *Merke*, *Boramsal*, *Kara-tash* and other valleys pierces here the mountains

in a wild deep-cut gorge, sometimes bounded by vertical rock walls and so narrow that a passenger can touch both sides at the same time. In the summer this road is impossible, as the gorge is filled to 1½ m. or more. Only in the winter it can be used on the ice, and if the gorge is not quite filled with snow. If at the same time the Gäjek-davan is closed by snow, the Kirgiz of the region may be cut off for some time. When I asked what they did under such conditions they answered: "yatamis", we sleep. Still, at some broad places in the Khan-terek valley there were said to be pitched some 30 or 40 tents at the time of our passage. The water-course of Khan-terek continues down to Kamper-karaul, Tebes and Yangi-hisar.

Two tash from the entrance to Khan-terek's gorge the latter receives a left tributary called Chingan. It is large and of importance, as 50 or 60 tents are pitched in its lower part during the winter; in its upper part during the summer. Even some barley is grown in this valley, where there is a good deal of tokai or forest. It has a road to Tur-bulung and Ike-bel-su, and in its upper part are two glaciers. A right tributary to the Chingan is called Teres-oso, and has a bad and difficult road up to Kara-tash-davan, practicable only on foot or with yaks. There are no inhabitants in Teres-oso.

On October 15th we travelled 9 km. E. N. E. to Gajek-davan, 3.975 m. high, thus being an ascent of 1,099 m. and at the rather steep rate of 1:8.2. On the other side we had 14.3 km. E. N. E. in zigzags to the mouth of Sarik-kis-jilga and up in its valley to the aul where we camped at an altitude of 2.762 m., or 1,213 m. below the pass.

To begin with, the Chal-jilga is comparatively broad and has good grazing-grounds. On both sides the mountains are snow covered. From the north or right side of the valley enters the Yaman-jilga, uninhabited, with small ycilaks and a bad roundabout road to the lower part of Gäjek-jilga east of the pass. Opposite it is Yöruluk-jilga, uninhabited and with a footpath to Chumbus and Keng-kol. Kisil-teken, a right tributary, has no road, Taigan-üshtü, a left tributary, is also without importance. Sor-kisil-teken and Kisil-bulak enter from the right or north. At Kisil-bulak, where springs crop out, three valleys meet; between the two from the N. E. is a thin ridge of schist across which our road goes. This place is called Tcke-sekerik, and from here the valley is an extremely narrow gorge gradually leading to rounded hills of yellow clay and sand and black fine gravel of schist. There is some grass, and the place is called Sarik-ot.

From Gäjek-beles nothing could be seen, as all the valleys were filled with impenetrable fog. From the pass our road goes very steeply down in hundreds of zigzags on a sharply modelled ramification from the range of Gäjek-beles, and situated between the Belden-jilga to the right and Sar-yalang to the left. At the foot of this precipitous slope the altitude is 3,602 m., or a descent of 373 m. At this base

we have to our right the mouth of Belden-jilga, and a little beyond it Topchu-murum-jilga. The next right tributary is Musde-jilga, coming out at a widening of the main valley called Kara-su. From here the Gäjck valley is for some distance a narrow gorge, where only very short and insignificant tributaries enter. At the point where Yaman-jilga opens from the left, the valley again suddenly becomes broad. A little lower down we notice Kara-gai-jilga from the same side.

The valley then remains broad and open; its brook had about half a cubic meter of water per second. The whole landscape was snow covered. There are bushes and grass. The road is good. The prevailing rock is black crystalline schist. To the left we have the jilga of Arka-terek and a little lower down to the right, Sarik-kis. We rode up 3 km, to the aul of Sarik-kis in this valley. Looking south from the aul we had to our left a little steep jilga with a path across the Yapchan-davan to the valley of Chumbus; to the right another little jilga with a road to Kuru-bel and Gäjek-beles. Between both is a mighty massif.

The aul of Sarik-kis consisted of 5 tents and 20 persons of the Karateit tribe. They pass the winter here and go in summer to the upper yeilaks of their valley.

October 16th we travelled 3 km. north to the junction of Sarik-kis and the Gäjek valley, and thence 36.5 km. E. N. E. and N. E. to Igis-yar. The descent is 1,026 m. and the rate 1:38.5. After 14.5 km. in the Gäjek valley we reach the junction with the Keng-kol, from which we followed the same road as before by Igis-yar-karaul to Igis-yar.

The three following days I only noted the time and principal names. October 17th: left Igis-yar at 12.50 p. m., reached Aktam, a garden, at 2.58 p. m.; Shanas, a village, at 3.45 p. m.; Teter, a large village, 4.30 p. m. and Tebes or Teves, a village, at 5.15 p. m. October 18th: left Tebes at 11.23 a. m., crossing several small branches and canals irrigating Tebes and several villages north of it; at 1.28 we reached the village of Yingis-kerik; at 2.15 p. m. we crossed a low ridge stretching eastwards to Yangi-hisar which we now leave to our right; at 2.30 p. m. we reached the village of Agus north of the ridge: at 3 o'clock p. m. the village of Hergusa between small detritus hills; and 6.30 p. m. Kone-sak a large village. Between Hergusa and Kone-sak the country is very desolate. October 19th: left Kone-sak at 9.45 a. m.; at 11.30 a. m. we crossed at Akto, a branch of the Khan-terek-su on a bridge; at noon we reached Chahr-shanel on the Gez-su; at 1 o'clock p. m. Kosala; an hour later we crossed the Gez-darya and 2.12 p. m. the Khan-arik; at 2.50 p. m. we reached Tasgun; at 4.30 p. m. Yangi-shahr and at 5.45 p. m. Kashgar.

In these three days we covered 90 km. in all.

CHAPTER IV.

ACROSS THE ULUG-ART IN 1895.

In the beginning of Vol. II of my book *Through Asia*, London 1898, I have sacrificed only a few pages to the description of my journey in the eastern parts of the *Pamirs*, accomplished during the summer of 1895. On p. 682 of the work quoted I say: »The length to which this book is growing precludes me from describing this present expedition with anything approaching the same circumstantial minuteness. Perhaps I may be permitted on another occasion to relate the results of my 1895 journey in the southern regions of the *Pamirs*.»

Although twentysix years are gone since the journey alluded to was undertaken, the promise just mentioned has never been fulfilled, nor has the map drawn during the journey been worked out. When Dr. B. HASSENSTEIN after my return transformed my field maps into the excellent sheets of Eastern Turkestan, North Tibet, and parts of Mongolia and Northern China which were published in Petermanns Mitteilungen, Ergänzungsband XXVIII, 1900, it was decided that the field maps from the Eastern Pamirs should be left for a later occasion. And this occasion did not come. My years were filled with new journeys, new maps and new projects, and the Pamir sheets were always put aside as being of inferior importance.

During my studies of the remarkable journeys of the great Chinese pilgrims, my interest in the southern parts of the *Pamirs* has again been awakened, and I have believed it advisable to look up my old diaries once more in the hope that my own experiences may to a certain degree facilitate the solution of the dark points of the Chinese itineraries. In my personal narrative quoted above, I have briefly described the northern part of my journey in the *Eastern Pamirs* and the return journey to *Kashgar*. This part has very little to do with the Chinese pilgrimages. Still, for completeness' sake I will make a résumé of it again before dealing at some length with the southern portion of the same journey. In this connection I will, of course, only deal with the geography. The meteorological observations and absolute altitudes, have been published by Professor NILS EKHOLM, in Vol. V, Part Ia, of my *Scientific Results of a Journey in Central Asia 1899—1902*,

Stockholm, Lithographic Institute of the General Staff of the Swedish Army 1905, pages 42—50.

The field maps have been worked out by Colonel H. BYSTROM, who has checked them when necessary and possible, with later material. Still, it should be remembered that the original sheets presented to Colonel Byström were drawn by a beginner, for as early as the summer of 1894 I had made some maps of the glaciers of the Mus-tagh-ata and in the spring of 1895 I had surveyed in the Takla-makan Desert on my way from Khotan-darya by Aksu to Kashgar. Therefore, no doubt, my topographical field work in the Pamirs was imperfect. In certain parts, later expeditions may have brought home more accomplished topographical material. But it has not been accessible to me, and in the absence of better material I decided to publish my own maps, which also have the advantage of serving as a direct illustration of my geographical observations.

The journey was accomplished from July 10th to October 3rd 1895. Of this lapse of time, however, only fiftynine days were spent for the journey itself, as I was a guest of the Anglo-Russian boundary commission at Milman-joli from August 19th to September 13th. The length of the journey measured on Colonel Byström's map, will be 1,241.5 km. Though the topographical details of this journey are not quite reliable, still I give in the following description the distances and the rate of rise and fall of every day's march. As the first sheet of my original map has been lost, Colonel Byström, in his construction in two sheets in 1:500,000 of my survey, has made use of Russian and British maps for the stretch Kashgar-Tokusak, which I travelled June 10th, 1895. On his map, the northern sheet of the Pamir map in my Atlas, this distance comes to 23.8 km., and the direction is S. W. Kashgar being at 1,304 m. and Tokusak at 1,359 m., the rise is 55 m. and the rate 1:433.

The Kisil-su is crossed and the whole road goes through villages, fields and gardens. Many ariks or irrigation canals are passed, all of them bringing water from the Kisil-su.

On July 11th our road proceeds nearly westward 29.5 km. to *Upal*, where the height is only 60 m. above *Tokusak*, or 1,419 m.; the rise being therefore as 1:492. Nearly half the way went through gardens and fields belonging to *Tokusak* and its neighbouring villages. The rest of the way crosses a sandy plain, sometimes interrupted by red læss-formations, which are also common in *Tokusak* and *Upal*. The brook of *Upal* comes from *Ayag-art*, a valley leading to a pass, and situated north of *Ulug-art*. *Upal* is said to have 2,000 *uilik*, houses or families, which seems to be exaggerated. Wheat, barley, rice and melons are the principal products. The rice plantations were said to be partly irrigated by an *arik* from *Gez-darya*, south of our route.

The rainy season had just set in and it rained the whole day and part of the next. In the afternoon a sil came down through the bed with enormous quantities

CPAL. 27

of red, muddy water, completely destroying the bridge and fifteen houses. The sil water is said to continue to the Kisil-su and to join this river near the bridge on the road between Kashgar and Yangi-shahr. The winter is cold, but there is not much snow.

The third day's march July 13th, took us 40 km. S. W. to the entrance of the mountains. In this distance we rose nearly to double our former altitude or from 1,419 m. to 2,672 m., i. e. 1,253 m. and at a rate of 1:32.

For a short distance the road follows the willow avenue of *Upal* with ariks, fields and grey mud walls on the sides, after which one comes out on a gradually rising steppe. To our right and westwards are pointed out the parts of the Kashgar Range, where the two passes Ayag-art and Kasig-art are situated, said to be easier than *Ulug-art* which we are going to cross. In our neighbourhood, to the right or N. W. of our road, is a comparatively low mountain ridge starting from the vicinity of Kasig-art, and bounding *Upal* on the north. In this ridge there is said to be a Chinese watch-place called *Upalat-karaul*. To the left or south of the route the steppe gradually rises in the direction of Tash-melik. Between *Upal* and Tash-melik there is another karaul called Yulug-bash-karaul.

Steppe plants are growing here and there, though sparse. Immediately to our left there is a cañon-shaped furrow in the ground, 5 m. deep and 70 m. broad. In its bottom flows a little brook fed by springs and irrigating some small fields lower down. The brook of *Upal*, which is to our right, is also fed by springs and grows, as we had seen, enormously after rain, but only for a few hours.

The furrow to our left gradually becomes broader, 200 m., and 400 m., and deeper: 10 or 12 m. Our road goes down to its bottom, where abundant grass is growing and flocks of sheep grazing. At its sides rise nearly perpendicular walls of loss, pebbles and shingle. After a while we again leave the furrow and continue on the partly barren, and gradually rising ground, on which a few steppe plants grow.

By and by the rise becomes steeper and the ground more gravelly. In the front, the lower regions of the mountains become visible, whilst the higher snow-covered parts remain hidden in clouds. Several small furrows, formed by the last rain, are crossed. Suddenly we enter the mouth of the valley leading to *Ulug-art*. It is bounded by comparatively mighty ramifications from the mountains, and the appearance is therefore quite another than at *Igis-yar*, where one gradually passes between small hills and ridges before one is in the valley itself. In the very mouth of the *Ulug-art* valley the ground consists of a flat gravelly fan on which the brook forms a real delta of small branches.

The road runs on the top of a terrace 30 m. high and consisting of pebbles and shingle, and originally worked out by the brook at an epoch with more copious precipitation. On the terrace there is a place called Kirk-shcit with two gumbes

or small grave-towers, and several tombs. At this place the road goes down from the terrace to the bottom of the valley.

Now the living rock makes its appearance at both sides, though here and there hidden by fragments of the old terraces. It is green crystalline schist, sometimes pierced by quartzite veins. The dip and fall is first 38° N. 10° E., then 28° N. 10° E. The valley is fairly broad and rises regularly without undulations. It is full of round stones. There is some vegetation, amongst other things wild roses. At the right or southern side is the *karaul* called *Urugumá*, where the whole year round two watchtents were pitched, inhabited by Kirgizes of the Tavur tribe. The tents had a beautiful situation, surrounded by a grove of poplar trees (terek) and willows (suget). On the hills in the vicinity, the artcha or juniperus, and the kara-gai or spruce of Tian-shan were growing. Bear, wolf, wild goat and partridges were common. The winter is cold; the snow at the most reaches to the knees of a wanderer. The rainy season had begun a few days ago. The brook of the valley loses itself in patik-yer or swampy ground, and only one arik reaches Upal. The valley is windy, and the wind comes both from the plains in the east and from Sarikol in the west.

From *Urugumá* a road goes south to *Buru-kös-davan*, a high, steep and difficult pass which rarely is used. Our road, westwards, goes to *Ulug-art*, which is easier and is chiefly used by Kirgiz and Chinese who travel to and from *Muchi*; in the summer the natives of *Bulun-kul* and *Chaker-agil* travel this way if the *Gez-darya* road is impassable by reason of much water in the river. As a rule the *Ulug-art* may be traversed only during two months in the year; from June 15th to August 15th. In the winter it is quite buried in snow, and it is snow-covered also during a great part of the summer. A little *jilga* or side valley near *Urugumá* was called *Bustan-archa*.

The next day, July 14th, we continued up through the valley of *Ulug-art* to an *aul* or tent-camp at an altitude of 3,614 m., and July 16th only 40 minutes to another *aul* a little higher up and at an altitude of 3,762 m. The distance in all was 27 km., the rise 1,090 m. and the rate of the ascent as 1:25.

At the camp of *Urugumá* the living rock was green schist in 23° S. 60° E. at the right side of the valley. A little higher up at a *yeilak* or summer grazing ground with a few *terek* trees, the same rock lay in 31° S. 40° E. Still higher up the rock was black schist with quartzitic veins, and the dip was 73° S. 60° W. Where we left the *Ayag-art* valley the green schist lay 29° S. The valley is fairly broad, partly between wild rocky mountains; and its bottom is covered with round gravel. The brook is split into several branches, now with perfectly clear water. Sometimes it is bounded by steep terraces of pebbles and shingle.

At a few places there are *terek* trees and *archas*. The Kirgiz were complaining that the Chinese spoiled the rare wood by using it for fuel in *Upal*. The valley



Looking N. E. from the upper Aul of Ulug-art, July 16, 1895.

While med ato him Elling and s he wel , 16 jul



Looking west from the upper Aul towards the Ulug-art, July 16, 1895.

Uling-act-passet mot 2° pois of a aren , 10 inte

, ·		



The ridge south of the Ulug-art. Looking S. 40° W. from the upper Aul, July 16, 1895.

Frammer John nover - Hart 5:20 V and che aute , 16, whi



Valor upon me Upranga has U1505. 31,26

The road up to the Uprang Pass; looking S. 30° E. July 31, 1895.

becomes broader and the lower slopes of the mountains more and more covered with earth and detritus. Both to the north and south the valley is bounded by mighty mountain ridges covered with snow, from which short and steep side-valleys enter.

A little beyond half way we have three valleys in front of us. The one to the left or S. W. is Kichik-Buru-kös; the one in the middle Ulug-art, coming from the pass of that name; and the one to the right or N. W. comes from Ayag-art. Yaman-sara, Chimgan and Chicheklik. The brook from Kichik-Buru-kös is dark grey, nearly black, whilst that of the two other valleys is yellowish grey. As the water earlier in the day had been clear, it obviously had rained in the course of the day. Mighty terraces are seen in all three valleys. In the background of the Yaman-sara valley, high snowy mountains were to be seen.

A very heavy rain mixed with hail and snow began, and continued the rest of the day. The lower aul of Ulug-art, at which we camped, was situated on the top of the right side terrace which was very high and steep, affording a splendid view of the valley and its brook gradually rising after the rain. The whole landsape was now white from snow and hail.

The aul consisted of two kara-ui or tents; one inhabited by Kipchaks, the other by Naimans. They only pass the summer here; in the winter they, and all other Kirgizes of the region, go down to places where the valleys open into the plain. In the direction of the pass, six tents were said still to be pitched. In the winter it is impossible to live here on account of the great amount of snow. The summer has a kind of regular valley-wind blowing at day-time from the pass, and during the night from the plain.

At Kichik-Buru-kös three tents were pitched, and at Chong-Buru-kös near Urugumá there were four. In the Yaman-sara valley they estimated twelve or thirteen tents of the Naiman tribe. Through the Yaman-sara valley a road leads up to Chicheklik and Ayag-art. The latter was said to be very comfortable and easy; it leads to the Alai valley, whereas the Ulug-art leads to Sarikol.

As the snowfall continued, the Kirgizes said that the *Ulug-art* might become closed for the season. The road of *Yaman-sara* could be used in this case. But the pass *Chicheklik* in its upper reaches was said to be very difficult even for men on foot. So far as I could make out, this pass has to be crossed before one comes to the *Ayag-art*. *Chimgan* is a *yeilak* and valley on the road to *Ayag-art*.

However, a Kirgiz warned us regarding Ayag-art, as the valley going down from its western side joins the Markan-su, which, in case of sunshine, becomes very swollen, and has to be crossed five times. Also it has a very strong current. The importance of Ulug-art lies in its possibility in the summer when other passes leading to Markan-su and Gez-darya may be difficult. Finally a Kirgiz promised to take us over Ulug-art, and we therefore, July 16th, rode a little bit up to the Upper

Ulug-art aul with six tents on the top of the terrace, and also with a beautiful view. The inhabitants were of the Kipchak tribe and pass the winter at Bustanterek and Chingan. The Bek of the Kirgizes of Ulug-art, Yaman-sara and Ayagart was said to have his tent at Bustan-archa.

Like Terek-davan, the Ayag-art was said nearly always to be passable.

Between the two *auls* the rock was hard and quartzitic, and was situated 10° N. 60° E.

On July 17th we had to travel 11.6 km. to the west in order to reach the pass of *Ulug-art*, and thence 24 km. W. S. W. to the next camp at the mouth of the valley *Tuyuk-dur*. The upper *aul* of *Ulug-art* was at an altitude of 3,762 m., the pass is 5,150 m. high; the ascent is therefore no less than 1,388 m., which is indeed a stiff climb in such a short distance; the rate is as 1:8.4. The camp of *Tuyuk-dur* on the *Sarikol* side of the pass was at 3,796 m.; the descent was therefore, 1,354 m., and the rate of the fall as 1:17.8. As could be expected, the slope down to the depression of the *Tarim Basin* is twice as steep as the slope to the high valley of *Sarikol*, or rather to the northern continuation of the *Sarikol* proper.

The one day of crossing Ulug-art, "The big pass", was one of the hardest I have ever had in Asia. Eight Kirgiz from the upper aul accompanied us with two ponies and some provisions. The winding path leads up through a narrow, deep-cut gorge with a very steep ascent. In its bottom a little brook from the pass flows amongst round gravel of gneiss and crystalline schist. On both sides the gorge is bounded by steep terraces of pebble and shingle, the tops of which are more level or rounded, covered with some grass and moss amongst gravel, and here and there with swampy ground kept wet by melting snow at the sides. Wild rocky cliffs raise their heads above them. The sides of the terraces fall very steeply, sometimes perpendicularly down to the brook, the water of which is perfectly clear. On some of the grassy slopes of the valley, Kirgiz shepherds were tending camels and sheep.

At 6.30 a.m. the pass became hidden by dark clouds. An hour later it again became visible, but at 9 o'clock the whole region disappeared in impenetrable clouds and it began to snow heavily. The weather remained extremely unfavourable for nearly the entire remainder of the day.

At the southern side of the valley two small glaciers were visible. They were very steep and formed, as it were, cascades and falls of ice. At their perpendicular ice-fronts, rudimentary front moraines had been formed. Small brooks came down from their snouts, joining the brook in our valley. At the northern side of the latter only small apophyses from the ice-covering of the highest regions were seen.

The ascent finally becomes extremely steep and we enter the trough or »Mulde» at the eastern side of the pass, crossing the little brook every two or three minutes.

The last bit, one climbes in hundreds of zigzags on a little extremely steep ridge full of gravel, which now was covered by 1 or 2 feet of snow. Living rock was here rare. The dip and fall near the pass was 35° E. Everything is crystalline schist in varieties. The ascent up to the pass was impossible for loaded animals, and the loads had here to be carried by Kirgizes.

At 11 o'clock we finally reached the pass, 5.150 m. high. Here is a little stone pyramid with some poles and rags, called *Hasret Uiug-art-masar*. The saint of the pass is Lord of the weather and has the power to let travellers have a happy passage; therefore his name is mentioned every minute during the climb. The snow-fall was very lively and nothing of the no doubt magnificent landscape was to be seen. The temperature was -0.6° .

It took us one hour and a half to get the luggage up and to examine the descent to the west. For if the ascent had been difficult the descent was indeed dangerous. To begin with the slope is gradual, but suddenly one stands at the edge of a precipice in wild projecting rocks between and around which one has to slide down with the help of both feet and hands. The rocks lay in 21° N. N. E. Everything was covered with icy snow two feet deep, in which steps had to be hewn with an ax. Every pony had to be assisted by two men with ropes. The boxes had to be allowed to slide down through the snow.

The lower part of the slope from the pass consisted of gravel and blocks without living rock, all snow-covered, and had a gradient of $35\frac{1}{2}$. One of the ponies lost his equilibrium and rolled down about 200 m., broke his back and died. The rest of the little caravan came down without damage. *Ulug-art*, however, proved to be the most difficult pass I had so far traversed in the *Pamirs*.

An impenetrable snow storm concealed everything around, and only the details in our neighbourhood were visible. The most important feature of the landscape is a comparatively large glacier immediately to our left, of which we get a birdseye view. It originates in the high regions south of *Ulug-art* and its tongue turns N. W. and west, following the upper part of the pass-valley. It is completely snowed over. We descend to its right side where a small triangular lake with grey muddy water has been dammed up between two small mountain ridges and the glacier, the ice of which falls perpendicularly down into the pool. The latter seems chiefly to be fed by a little brook coming from a rudimentary glacier at the right side of the valley. The latter glacier is surrounded by wild, picturesque rocky peaks, from which gigantic and steep screes of gravel and blocks fall down to the little lake and the side of the large glacier. Probably because of the last days' rain and snow the scree along the lake had been destroyed. We had, therefore, to proceed wherever we could and at some 50 m. above the surface of the little lake. This passage was difficult and dangerous, especially as loose blocks could easily come down

along the steep slope. The luggage had therefore again to be carried by Kirgizes some 400 m.

Occasionally small peaks of crystalline rock cropped up from the gravel, dipping 10° and 15° S. S. E. We march along the right side of the large glacier, the magnificent curve of which is seen coming out from between two rocks and fills the whole upper part of the main valley. Our path sticks to the right side of the valley, where we sometimes have to enter small gorges and often cross the brooks from rudimentary glaciers to our right. The largest ice formations of the valley are situated at its southern side, where obviously the highest mountains are situated and which is the shady side.

A second little glacier lake is of the same form and size as the first. Its water had a tint of green though it was very muddy, probably from the fine material brought thither from the ground moraine. The clear ice of the glacier falls perpendicularly down into the lake on the surface of which ice blocks were swimming. The right lateral moraine is clearly to be seen, though it is narrow and small. The middle moraine is well developed. The glacier tongue seems to slope 4° towards the valley. Our path goes up and down over the screes sloping from the mountains at the right side of the valley.

A third lake was larger than the two first ones, about 2 km. in length, and it had also a nearly triangular shape. Leaving this lake and the snout of the glacier behind us, we continue on the floor of the valley where the descent becomes more and more gradual. The front moraine of the glacier was pierced by a brook from the surface and sides of the glacier, though it did not contain much water on account of the cold and cloudy weather.

At the left side of the valley we have now four small glaciers. The second one is the largest, and its snout reaches down to the bottom of the valley. It has a small frontal moraine and brook, and its perpendicular front has dark stripes of solid material. The higher regions of the mountains south of our valley are covered with ice, and their slopes are snow-covered the whole way down. The mountains to the right have no glaciers, and only their highest parts are snow-covered. On both sides the rocks are high and wild, and mighty screes slope down to the bottom of the valley covering the living rock. The bottom of the valley is full of gravel, and the joined brook has cut down its erosion bed through the deposits of detritus. The right terrace is mightier than the left one. Only at one place was some grass seen. We had to continue until the valley became broader. The mountains at the sides diminished in height, and finally snow patches were seen only on the highest peaks and ridges.

From the right or north a tributary joined the *Ulug-art* valley. Its name is *Tuyuk-dur*. It is uninhabited and has neither vegetation nor fuel; only a brook

coming from a glacier, and in its background considerable snow-covered mountains are seen. It is *tuyuk* or uninhabitable, barren. At the junction of the two valleys we camped on the gravelly ground. The gravel was crystalline schist, gneiss and porphyry in several varieties. The dip some distance above this place was 39° S. 50° W.

On July 18th we travelled W. S. W. 16.4 km. to Muchi, where the altitude was 3.440 m. or 356 m. lower than Tuyuk-dur camp. The rate of the descent is thus as 1:46.

The valley is covered with gravel in which only sparse steppe-plants grow. The ground falls gradually to the W. S. W. where in the distance the veilaks of Muchi are visible as dark patches. To our right the mountain range continues with steep screes, and the valley of Muchi is seen to the W. N. W. bounded by considerable but not steep ranges. Finally the country opens out and we ride on nearly level ground where the brook of Muchi is crossed; its water is not clear, its current is slow and its bed full of gravel. The volume of water was about 2.5 cub. m. per second. The brook of Muchi comes from the W. N. W. Travelling up in this direction through the Muchi valley one comes to Kara-art, on the watershed between Gezdarya and Markan-su. On the other side of the pass Kara-art one comes to Ui-bulak, Kisil-art and Alai. The northern-most part of the Sarikol valley, in the vicinity of Kara-art, more than one day's journey from the pass, is called Kiyakbash or Kiyak-bashi. It has a karaul of 10 tents. From the west the valley Kara-sok enters; it has a road to Kisil-jiyik, but is tuyuk in its upper part leading to an impossible pass beyond which is the Great Kara-kul. From the S. W. enters the valley Aramut-jilga, which also is considerable and has a road to Rang-kul. Another valley in the west is called Oi-balgan and leads to a pass of the same name with a road to Rang-kul. The brooks from all these valleys join the Muchi.

At *Muchi* the cold is said to be very severe in winter, but the amount of snow is not very great. In spite of the rainy season the *Gez-darya* was said to be low, and therefore most people bound to *Kashgar* preferred it to *Ulug-art*, which was regarded as a very bad road. West wind was said to predominate.

At *Muchi* Naiman Kirgizes were living, at *Ayag-art* Chal-teït. The *Kara-sok* valley is during the winter visited by Naiman Kirgizes, in the summer it is uninhabited, though it has *yeilaks*. Naimans are also to be found in the *Aramut* valley. On the road to *Kara-art* there were no Kirgizes. At *Muchi* some 50 or 60 tents were pitched, and sheep, yaks, ponies and camels were grazing.

The next day, July 19th, our road turns to the S. E. and east for 12.4 km., in the very gradually falling valley of the *Muchi-su*, sinking only 25 m. to *Kün-times*, where the altitude is 3,415 m.; the rate is thus 1:496.

The road follows the lower slopes of the terraces at the right side of the valley, avoiding the swampy ground along the river. To our right we leave the mouth of the Aramut-jilga with snowy mountains in its background. The living rock was the common crystalline schists with quartzite and pegmatite veins, situated in 15° S. 40° W. Then we cross the river to its left bank. The quantity of water was about the same as the day before, or 2.5 cub. m. per second. The current is slow and noiseless, the water transparent only to 12 cm. The river was so small on account of the cold and cloudy weather. After warm sunny summer days it grows rather big and is sometimes difficult and even impossible to cross. At high water the swampy patches at the sides of the river are also inundated. Even now their ground was so swampy that the animals sank deep in it, and we had to ride on solid ground higher up the left side. Here the road is situated on the screes of gravel and on the top of the terrace. At several places the grass is very good, and yaks and camels were grazing.

The valley suddenly becomes very narrow, as a gorge, and remains so for about a half kilometer. This picturesque corridor is bounded by very steep walls of wild rocky cliffs. The river fills nearly the whole bottom, and sometimes one has to ride in the water amongst blocks. Occasionally there is space left for the path at the left side. The water had now a temperature of 16.6°. The schist lay in 72° S. 40° W.

The narrow passage comes to an end, and is followed by a great open widening with good grass. Then there is a second, shorter gorge and a second very large widening of the *Muchi* valley. Hitherto we had only passed small *jilgas* or side valleys, but now we approached the more considerable transverse valley by which the brook of *Ulug-art*, after piercing the mountain range to the north of our road, comes down and joins the *Muchi-su*. In this transverse valley there are also considerable erosion terraces. The brook of *Ulug-art* was here divided into two branches of clear water. Just at the mouth of the valley there is a flat extensive fan which forces the *Muchi-su* towards the right side of the main valley.

Just east of the fan there is a large plain with good grass, and large flocks of sheep and goats were grazing amongst the *auls* pitched here. About midway we had passed the Chinese fort of *Muchi*, where 31 Chinese soldiers and a few Kirgiz and Kashgarliks were living in black tents. The *lansa* of the place was said to possess 80 ponies.

The place where we camped at the junction of the two valleys was called Kün-times, or properly Kün-tegmes, i. e. when sun does not reach, for this part of the valley remains in shadow during the winter. Sixteen tents were said to exist here in three auls; eight at our camp, and two, each with four kara-ui, a little lower down. Their inhabitants are Naimans. In the winter they wander some distance

down the valley, but are as a rule rather stationary. The winter is cold with little snow. At the end of October the mountains are white with snow. The summer had so far been cloudy and chilly, and the *Muchi-su* therefore was unusually small. After strong sunshine it may grow so big that it cannot be crossed. As was said before, it carries the water from the valleys Kara-art, Kara-sok, Oi-balgan and Aramut. In the spring there are winds from the west and W. N. W. Three beks were said to be the administrative chiefs of these northern parts of Sarikol; the one of Muchi, Imet Bek, commanding from Kara-art to $K\ddot{u}n-limes$; the one of Bulun-kul, Jan Mohammed Bek, from the latter place to Chaker-agil, and south of him Togdasin Bek of Su-bashi.

On July 20th we travelled 34.6 km. E. S. E. and S. E. sinking 96 m., or from 3.415 m. to 3,319 m., being at a rate of 1:360. Some short distance below the camp we crossed the river, which now carried about 3.5 cub. m. per second, but increased in the course of the day, partly from the arrival of water from melting snow and ice, and partly from the addition of small tributary brooks. In the higher regions of the mountains to our left was a great deal of snow; the southern mountains were hidden by clouds.

Having passed the two auls of four tents each, we have to our right two tributary valleys which join before reaching the main valley; the western one called Kok-tash has no road and no yeilaks, whilst the eastern one has yeilaks but no road. To our left opens the valley Orta-sai with a rocky path to Ulug-art. A little farther on to the right we pass two insignificant jilgas, Kichik-bulung and Kum-jilga, both without roads or human dwellings. To the left the valley Bereden-sai is comparatively large, but without importance. Küüshden-sai is a large, sharply modelled jilga with glaciers in the background and surrounded by snowy mountains. At the mouth of the last-mentioned valley is an uninhabited place called Igis-yarning-robat, where a clay-cupola serves as a shelter for wanderers. Opposite to it, at the right side of the main valley, against which the river is pressing, our road crosses a little projecting rocky promontory, Tash-kiya, of mica-schist and gneiss in 29° S. 60° W., and farther on 26° W. At this place where the fan of Küüshden-sai makes the valley narrow, the river forms small rapids, and grows to a volume of 9.6 cub. m. per second.

At Tash-kiya the grass-grown plains of the valley come to an end, after which the whole floor of the valley is filled with the gravel from the screes at the base of the mountains. Farther on Tumanchi-jilga comes out from the right; it is considerable, but uninhabited and without a road. At its mouth the main valley is again broad and provided with grazing ground. From the left enters the large jilga of Buru-kös, which has an enormous scree of gravel between mighty terraces of pebbles and shingle. By this valley a nearly never used path leads to the pass of Buru-kös,

beyond which we had passed a few days before. At the sides of the southern Buru-kös very considerable snow-mountains were seen which, towards our valley, gradually go over into ramifications and ridges with erosion furrows and small valleys between; their more rounded slopes, where living rock is rare, consist of detritus and débris, and have at their base the mighty erosion terraces which here and there are pierced by small valleys with delta-shaped fans. The terraces may be some 60 or 70 m. high, and are shaped, by the action of water, into pillars, towers and picturesque formations. Their horizontal stratification is very well visible from different layers of sand, fine gravel, and coarser material.

At the right side we pass Chapgen-jilga with seven tents. To the left is Peigadung-jilga, comparatively large, and at its mouth is a square Chinese wall, where formerly a Chinese lansa was stationed. Below Buru-kös the whole valley is filled with gravel from the screes. But from Peigadung the grazing-ground predominates the whole way, with good tussock-grass. The region is very swampy. The river is often divided into several branches. An aul of 4 tents was passed and another of 9; before reaching them we had counted 18 tents. Our road goes along the right side of the valley; on the top of its terrace there was a burial place with a gumbes. Opposite this place, and below or S. E. of Buru-kös, five short and steep side valleys are situated; in the background of three of them glaciers were seen. Finally we turned around a promontory and camped on a meadow at the eastern shore of the lake Chaker-agil-kul where an aul was pitched.

At the lake 6 tents were situated, though 60 were reported for the whole district of Chaker-agil. The inhabitants are of the Naiman-tribe. I was told that distinction was made between three different kinds of Naiman Kirgizes: Mirza Naiman at Muchi, Kichik Naiman at Chaker-agil, and Yerde Naiman at Bulung-kul. The Kirgizes now dwelling at the lake pass the winter in the Kalema-jilga which enters the basin of the lake from the west and where the grazing is good. In the upper reaches of the Kalema there is no ice but a good deal of snow. If the weather is sunny and warm a considerable amount of water comes down and fills the little lake, which then gets an effluent to Gez-darya. At my visit the lake had no outflow on account of the cold weather. The lake is in winter covered with ice as thick as a man's arm. The winter is very cold, but there is rarely more than four fingers of snow; the place is very windy, especially in spring and autumn. The winds come both from the Gez valley and from the Kalema valley. Many of the mountain slopes round the lake seemed to be covered with a thin layer of wind-driven sand.

The day of July 22nd was spent on an excursion around the oblong little lake of *Chaker-agil* which is only 4,200 m. in length and 2,100 m. at its broadest place. At its eastern shore there is a belt of sand dunes, not more than 5 m. high and

directing their steep lee sides to the west, showing that eastern winds are prevalent, at least during the warm season. Here two sandy peninsulas project into the lake, one of them ending with a little island.

West of the second peninsula there is a bay with a grassy shore. The lake is shallow here. At the southern shore the mountains have a comparatively steep fall down to the lake, though they always leave a belt of nearly level ground between their base and the shore, partly occupied by grass, partly by dunes. In the former case the ground is swampy.

Kum-jilga is a little valley from the south; it has no road, and is inhabited only during the winter. In its mouth there are several sand dunes. West of this valley a rocky promontory falls steeply to the very shore; it consists of weathered crystalline schist in 26° S. 30° W. Beyond it there are several capes of detritus sloping 34° to the shore. Wild geese and ducks are common. An eagle was seen.

Farther west the mountains fall away and leave room for a narrow meadow. At the western-most part of the lake are excellent grazing-grounds with swampy soil. A considerable number of yaks and camels were grazing here. Along the shore reeds grow. In the background the great valley of Kalema opens, and in its upper reaches the snow-covered crest of the Sarikol Range is visible. Kalema is visited in the winter. Because of the chilly weather its brook, which enters the western-most part of the lake, was now nearly dry. There is no trafficable pass across the Sarikol Range in the upper part of Kalema. At the lower part of the Kalema valley the Sor-kum-jilga enters from the south and the Kara-jilga from the north. Through the latter a short-cut road crossing a little pass, leads to Muchi.

Along the western half of the northern shore, reeds grow in a narrow belt. From the northern mountains several promontories go down to the shore with bays between them. They chiefly consist of horizontally stratified pebbles and fine yellow clay. On a little island surrounded by reeds and situated near the northern shore there is a saint's tomb called *Kindik-masar*. The island consists of detritus. Opposite it is a fine meadow where the little valley *Kindikning-bele* enters; it has a road to *Muchi* across an easy pass.

A little farther east a rocky promontory stands opposite the one at the southern shore, and consist of some igneous rock in 40° S. 60° W. Between the two rocky capes the deepest part of the lake seemes to be situated. At 4 o'clock p. m. the water had a temperature of 14.9°. It is perfectly clear and fresh. The colour of the lake is blue, green, violet in the most beautiful nuances. Algae and aquatic plants grow in a belt along the shore, especially where reeds protect against winds and waves. The northern shore seems to have a steeper slope down into the lake than the southern.

Along the eastern half of the northern shore are terraces of pebble and shingle sloping steeply to the lake but level on their surfaces. At their base there is a strip of swampy ground with grass. The lake seems to have been formed by the action of the prevailing eastern wind which has dammed up the broad mouth of the valley which morphologically is the continuation of the *Kalema*. It is the threshold of sand brought thither by the wind that has given origin to the lake basin. Signs of glacial action are not visible here, and the blocks seen at some places have fallen down from the rocks above. As pointed out before, the slopes of the hills, especially those south of the lake, are covered with a thin layer of sand.

CHAPTER V.

JOURNEY IN SARIKOL, 1895.

On July 23rd our road went S. E., south and S. S. E. 22 km. to *Usun-tal*, where the height is 3,359 m. The rise is 40 m. or as 1:550. At first, however, the ground sinks until we reach the neighbourhood of *Gez-darya*, where the rise begins, and is, therefore, considerably steeper than the rate mentioned above. The lake had risen a little as the sun had been working the last two days, and the effluent carried 0.135 cub. m. per second. The sand dunes continued along the base of the southern mountains, even covering the lower part of the slopes. The sandy plain is perfectly barren; only along the base of the eastern mountains was grass seen.

The Gez-darya, which we reach just opposite the little fort Tar-bashi, was here very broad and formed pools and swamps. A hard eastern wind was blowing carrying much sand with it. Along the base of the hills there are many fresh springs with crystal-clear water and much algæ. Near Bulung-kul mica-schist in 49° S. 35°, W. cropped out. Here the sand gives place to meadows surrounding the springs. The largest spring had at 1 o'clock a temperature of 7.6°, whilst the river had 14.5° and the air 18.9°.

Some small brooks from the Sarikol mountains, Chugutai, Kum-jilga, and others, form an extensive swamp, with treacherous, muddy ground. The lake Bulung-kul was more like a swamp containing a number of pools. At its eastern shore is the fort of the same name, commanded by a certain Jan Darin. Our road then turns S. S. E. along the left bank of the Gez-darya, and the valley is called Usun-tal. The crystalline schist lay in 66° S. The mountains bounding the valley on the east are called Ak-tau. There is a glacier opposite Bulung-kul, and east of it the brook from this glacier has formed a large fan falling 6° towards the valley. South of it are two other, larger glaciers with moraines and brooks piercing the considerable terraces at the base of the mountains. Finally we crossed the Gez-darya, which carried no great volume of grey, muddy water and easily could be crossed. The floor of the valley then partly consists of gravel and partly of meadows. In a heavy rain we pitched our camp at the base of the eastern mountains.

On July 24th we continued S. S. E., south and S. S. W. 24 km., rising 389 m. or to 3,748 m. at our camp in the *Su-bashi* valley; being a rate of 1:62. Here I return to regions of *Eastern Pamir* which I had visited the summer before, 1894, when studying the glaciers of the *Mus-tagh-ata*. As I have described my experiences on this mountain more in detail in my book *Through Asia*, I will here quickly pass this region.

We travelled the ordinary road by Yeri and the Ike-bel-su glacier, the moraines of which reach even the mouth of the Kuyunde valley, and are pierced in a deep gorge by the river. The brook from Basik-kul was now very insignificant. The water of this lake had a temperature of 18.5° at 1 o'clock, whilst Kara-kul had 15.1° two hours later and at 8° in the air. We passed between both lakes in rain and wind.

In the *Usun-tal* valley we had seen only one tent. South of *Little Kara-kul* there were several *auls* with numerous flocks. In spite of the rain the *Su-bashi* brook was very small. Beyond the little fort of *Su-bashi* we reached the *aul* of Togdasin Bek, now counting 5 tents. A tent-dweller told us that the weather had been rainy for ten days and that in the nights it had snowed. The mountains were snowed over, as for instance *Koch-korchu*, *Tur-bulung* and *Kamper-kishlak*. The glacier brooks had dwindled and were frozen over higher up. The last winter had been very cold, but with little snow. A hard south wind had been constantly blowing. All high passes were now more or less covered with snow, as *Kara-tash*, *Merke*, *Kok-moinak* and *Chichekli*. The *Gez-darya* was unusually low.

On July 25th we travelled along the whole western side of the Mus-tagh-ata group. The first 16.7 km. took us S. W. and W. S. W. to Ulug-rabat-davan, 4,237 m. high, a rise of 489 m. and a rate of 1:34. From the pass we had 24.3 km. south and S. S. E. to Gäjäk with an altitude of 3,499 m., or a fall of 738 m., being a rate of 1:33.

The whole *Mus-tagh-ata* was now covered with snow all the way down to the snouts of the glaciers, and there were hardly any black rocks visible in the snow masses. At *Kara-su-karaul* two Chinese soldiers and eight Tajiks were stationed. In the upper part of the *Kara-su-jilga* several Kirgiz tents were pitched. A brook comes down from this valley. The largest watercourse we passed was the one from *Kok-sel* on the *Mus-tagh-ata* which carried some 8 cub. m. per second. Passing *Korumde-jilga* and *Kayinde-masar*, we camped at the *aul* of *Gäjäk* where 4 tents were pitched.

Togdasin Bek calculated that 280 tents were under his jurisdiction, of which 70 were at Su-bashi and Kara-kul; 45 tents at Kara-kul and Keng-shevär (or -shvär) were said to be under a special bek, Alim Kul Bek. Muchi, Chaker-agil and Bulung-kul were believed to possess 70 tents together.

From *Ulug-rabat* to *Tagharma* my Kirgizes calculated 130 tents, 40 of which were situated at *Kara-su*, *Kayinde* and *Gäjek*. From *Muchi* to *Bulung-kul* the inhabitants belonged to the Naiman tribe; the subjects of Togdasin Bek were mostly Kara-teït. The Kirgizes of *Gäjek* were Sari-teït and those of *Tagharma* partly Sari-teit, partly Kesek.

The next day, July 26th, our journey continued 36 km. S. E. and south to Tash-kurgan, descending from 3,499 to 3,152 m. or 347 m. which is as 1:104. It should, however, be noticed that from the junction of the Kara-su and Taghdum-bash Rivers the ground rises to the south.

One road goes down through the valley of Gajek at the side of which high erosion terraces rise, and where also blocks are seen occasionally; old moraines also prove that the action of the glaciers has reached so far down. Just below the aul the glacier brook of Aftab-urui and its valley join the main valley. The glaciers of Aftab-urui are situated between those of Kok-scl and Shevär-agil. To our right, in the Sarikol Mountains the transverse valley of Shilbile opens; it has no road and no practicable pass.

Our valley finally opens out into the Tagharma plain which slopes towards the S. E. To our right or S. W. is the mighty Sarikol Range with its snow-covered peaks and crests and its many transverse valleys. At the base of its rocky sides are large screes of detritus gradually falling towards the plain. We are following the very edge of the gravelly ramifications from the Sarikol mountains. Kara-su, as the joint river from the Ulug-rabat-davan is called, turns to the east, south and S. E. Now, early in the morning, the river was small, only a few cubic meters, but it increased in volume in the course of the day and after receiving several affluents from all the valleys which are directed to the Tagharma plain.

To the right we have the mouth of the valley Berdesht with its brooks. By this valley a road goes to the plateauland of Pamir in the west, crossing a pass in the Sarikol Range. Then follows the little valley Kichik-Shilbile with yeilaks but no road and no pass, Kongus-tube with yeilaks and a peak in the background, Sari-tash (= Sarik-tash) with a brook, and Gellang-kol with a more considerable brook; all situated in the Sarikol Range.

To our left we have extensive grazing-grounds. The following names were given: Kok-yer with an aul of five tents; Serala, a little fort with Chinese garrison on the left side of Kara-su; Daulet with a karaul and some Tajik tents. At a greater distance to the left is Besh-kurgan with a Chinese garrison. Sometimes Tajik huts are seen, built of sun-bricks. Barley and wheat are grown, and the fields are irrigated from Sari-tash and Gellang-kol. Only the Tajiks cultivate the fields. Shosh-davan farther S. E. may be regarded as an ethnological boundary between the Kirgizes and the Tajiks. The boundary is, however, not an absolute one, for, as we have seen.

there are Tajiks on the Tagharma plain, and there are Kirgizes in Taghdum-bash Pamir.

The next valley from the Sarikol side is the Cherbasin-jilga. All the water-courses of the Tagharma basin by and by join the Kara-su and flow to the gorge of Tengi by which they pierce the little range of Shosh-davan. At the end of this they join the Taghdumbash-darya and go down to the junction with the Raskan-darya. Before reaching the Tengi passage, the Kara-su gives rise to a swampy region with soft and unreliable ground called Birgaul. Here is the aul of the same name with four tents at one place and four at another. To the south the landscape is magnificent. To our right we leave the little pass Shosh-davan with a road to Tash-kurgan and forming the southern boundary of the Tagharma plain.

S. E. of *Cherbasin* the side valleys, *Shosh*, *Meidan* and *Shinde* come from the *Sarikol* Mountains. The last-mentioned is large and has a comfortable road to the *Ak-su* or *Murgab*. The *Shinde* valley comes from the S. S. W. and represents a characteristic feature in the landscape.

About 2 km. S. E. of Birgaul our road enters the Tengi gorge in which the Kara-su takes its winding course between the mountain-sides, sometimes leaving narrow belts for meadows. The rest of the floor of the valley is covered with gravel, and erosion terraces of pebble and shingle are as usual developed. Crystalline schist is prevalent, at the left side in 25° S. 80° E. At its end the Tengi gorge becomes broader and finally it joins the Taghdumbash-darya. The joint river, continuing eastwards, pierces the Kashgar Range in the narrow and wild gorge of Shinde-jilga which is said to be quite filled up by the river, allowing a passage only on the ice in the winter. Just at the junction of Kara-su and Taghdumbash-darya the Dershet valley enters from the N. E., and in the background the mountains round Chicheklik-davan are visible.

From the junction our direction becomes south, and the ground rises slowly. We are now in the broad valley of Taghdumbash-darya, which is much bigger and has clearer water than the Kara-su; the latter being fed by the muddy brooks from the glaciers. To our right, or west, we have the hills and screes from the ramification of Shosh. In the distance Tash-kurgan is visible on its terrace in the valley. The road is good and hard, and along the banks of the river there are excellent grazing-grounds.

We pass by the Tajik village of *Chushman* consisting of 45 small clay houses with groves of willows and cultivated fields. There are also flocks of sheep, goats and cattle. The Tajiks are regarded as more well-to-do than the Kirgiz. Sometimes the ruins of forts and houses are seen. The river is divided into several winding branches of clear, greenish-blue water. The brook from the large *Shinde* valley is

TASH-KURGAN. 43

considerable and flows in a delta of branches across its fan down to the *Taghdum-bash-darya*. *Tisnep* is a large village said to consist of 200 clay huts within a wall of sun-dried bricks, and surrounded by fields.

Immediately to our right we have now one erosion terrace on the top of which the fortress and village of Tash-kurgan are built, reminding one of the situation of the little Russian fort of Pamirskiy Post on the Murgab. The fortress is at a short distance from the village, and its walls rise perpendicularly from the level surface of the terrace. These walls of Tash-kurgan had been very much damaged, and nearly all the houses of the village were destroyed by the earthquake which took place July 5th to 20th, and of which we experienced a shock at 8.10 a.m. on the 27th. All the inhabitants and the Chinese garrison were now living in tents outside of Tash-kurgan.

July 28th our road continued S. S. E. in the broad and open valley of Tagh-dumbash-darya. The distance was 32 km. and the rise 255 m., Yergol, our next camp, being situated at an altitude of 3,407 m.; the rate of ascent was 1:125. The Taghdumbash valley S. S. E. of Tash-kurgan is like a plain of the same kind as Tagharma. It consists of solid material and deposits brought down by the river and filling up the space between the mountains. The Tagharma is the result of the same kind of action carried out by the Kara-su. Both rivers, therefore, form alluvial plains before they break their way through the mountains.

To begin with we rode a few kilometers eastwards to the village of *Toglan-shah*, crossing the *Taghdumbash-darya* which here was divided into seven large and several small branches, carrying 50 or 60 cub. m. per second together. At this place the water was not clear. Between the branches there was excellent grazing-ground.

From Toglan-shah our direction becomes S. S. E. To our right or on the west we see the village of Khosgun situated near the mouth of the Khosgun-jilga, by which a road leads to a pass in the Sarikol Range that only can be crossed on foot. It is a short-cut road to Aktash on the upper Ak-su; the Khosgun road obviously enters the upper part of the Shinde-jilga. The mountains from which the Khosgun valley comes are considerable and snow-covered.

Farther south we have to our left, or east, the transverse valley of Ograt with a road to Ograt-davan in the Kashgar Range and, farther eastwards, to the villages of Kochkar and Tong and finally Yarkand. The pass is said to consist of two thresholds with a small lake or pool between. On our road is a village called Togolak-gumbes, surrounded with barley fields. A little farther south is Yergol with good grass. The river here flows in one bed. At the right or eastern side of the valley we passed several small jilgas. Sometimes the Kashgar Range grows into snowy groups, but glaciers are not seen. As a rule the vegetation is sparse,

the floor of the main valley being covered with gravel for the greatest part. In the valley of Ograt good grass and a brook were seen.

Our road, July 29th, to *Hojet-Bai*, was 32.3 km. in length, to the south, S. S. E. and S. S. W. For *Hojet-Bai* I got on altitude of 3,633 m., which would mean a rise of 226 m. at a rate of 1:143.

The road proceeds on the top of the right terrace until the latter is pierced by the brook from Tagh-ash-jilga in the Kashgar Range. Opposite it is a considerable valley in the Sarikol Range called Korumde, and farther south another, Sarik-tash. The ground is then gravel until we reach Rang with good grazing grounds and barley fields. A brook from Er-jilga in the east irrigates the fields. Kosh is also a jilga of the Kashgar Range without a brook. At the plain of Deftar the ground is cultivated by Tajiks. Here enters a brook of some 7 cub. m. per second from the two large valleys in the east Saidi-kol and Senkar. The latter leads to the village of Marian with a hundred Tajik huts. In the Sarikol Range we pass the valley of Pisläng, which in its upper reaches is formed by two valleys; the northern one leading to Ak-tash, the southern to Beïk-davan. At the opening of Pisläng there is a Tajik karaul.

South of the Senkar brook we ascend the top of the considerable right terrace on the edge of which we ride for about two hours. Taghdumbash-darya has cut down its bed in a deep gorge bounded by the terrace and the mountains at the western side of the valley, where five transverse jilgas open, the largest called Kara-jilga. Finally we go down from the terrace to the junction of Taghdumbash-darya and Hunserab. Near the confluence both rivers are close to one another, and the gigantic terrace stands like a fortress between them. Shiralji is a peak to the east belonging to the Kashgar Range.

The Taghdumbash-darya comes from the W. S. W., the Hunserab from S. S. E., in which direction the eternal snow of the southern mountains shines. At the time of this march the valley was not much inhabited. We had seen more people in the Kara-kul region. Signs of the earthquake were visible at several places in the valley, and some huts had fallen to pieces. The erosion terrace was pierced by cracks; one of them was very long and 8 cm. broad; its inner edge was 12 cm below the outer.

Our next march, July 30th, to Kara-su which is a right tributary of the Hunserab, was directed to the S. E. and S. S. E. 23.3 km., the ground rising at a steeper gradient than hitherto, or to 3,939 m., i. e. 306 m. higher than Hojet-Bai; the rate is therefore, as 1:76.

We travel on the right or eastern side of the *Hunserab River* leaving the upper *Taghdumbash-darya* in the west. The erosion terraces are at some distance from the river; between them the ground is covered with gravel and is level, though gradually rising to the south.

Westwards from Hojet-bai there is a road to Kara-chukur, Beik, Min-teke, Vakjir and Kok-turuk. East of Hojet-Bai, Shiralji-jilga comes out from the vicinity of the Shiralji Peak; it is inhabited by Tajiks during the winter. Kutas-soidu is a yeilak (summer grazing ground) or shevär (pronounced shvär, meadow along the river) now inhabited by Vakhanliks. Kichik-Sasik-teke and Chong-Sasik-teke are small valleys in the mountains to the west of our valley. Another on the same side is called Vetim-dube. Opposite the latter we pass along the rocks of the right or eastern side of the valley, where excellent grass grows on both sides of the river. The place is usually simply called Masar, though its name is properly Sultan-Seïd-Asan-masar. On the right bank of the Hunserab there was here an aul of ten black tents inhabited by Kesek Kirgizes. Their yaks and sheep were grazing in the neighbourhood. Above this place there is a small Kirgiz cemetery with cupola-shaped tombs, and still higher up is a small jilga, Masarning-bashi.

At the western side a large tributary valley, *Parpak*, opens, the *yeilaks* of which were used by Tajiks and Vakhanliks; the same is the case with the valley *Teshik-tash*. A projecting rock at the right or eastern side of the valley consists of hard greenstone in 14° S. 30° W., and is called *Burgu-toase*. The living rock crops up from amongst the gravel and the blocks.

Next, to the east, we pass the mouth of the large tributary *Ilik-su* (also pronounced *Ileg-su*) with a pass and a two days' narrow and difficult road to *Raskandarya*. Some passages on the eastern side of the gorge were said to be filled by blocks amongst which a river flows; the road is passable only when there is little water in the rivers, as now was the case. In the mouth of *Ilik-su* were very good pasturages; its brook had now nearly no water at all, though it may be large after sunny days.

Our road is comfortable, as the ground is hard; consisting of dust and sand with tussocks and grass; sometimes it is gravelly. Sar-arik is a region on the left side of Hunserab where the grass is particularly good. The valley is comparatively broad. It is still a long way to the black and white crests and peaks in the south. In nearly all directions are magnificent, snow-covered mountains. Those to the south belong to the Kara-korum, and on their far side is Kanjut. The road across the pass of Hunserab was said to go to a place in Kanjut called Gircha, to which also the Min-teke road comes down.

In the lower part of the right tributary, Kara-su, where we camped, the grass was good but no inhabitants were seen; only in the upper reaches of the valley Vakhanliks were said to camp. The Kara-su valley also leads to a pass. As a rule travellers to Yarkand take the road of Tash-kurgan. The narrow passage east of Ilik-su mentioned above is two and a half days in length and was said to have been very much destroyed by the last earthquake, heaps of blocks and gravel

having fallen down from the mountain sides into the gorge; only on foot or with yaks was the passage possible. Even in this narrow gorge there are widenings with grass and bush vegetation from which fuel used to be obtained for the Chinese chiefs.

Regarding the climate, the winter was said to be very cold and the snow about half a meter deep. The summer is more windy than the winter, and it blows as a rule from the west. Even during the summer the greatest part of the precipitation comes as snow. In the winter all the watercourses are frozen, except just below the spring. The nomads passing the summer in the upper yeilaks of the valleys here about, wander in the winter down to Hojet-Bai, Kutas-soidu and farther north. The inhabitants are for the greatest part Tajiks, living in ak-ui or white tents of felt.

On July 31st we travelled S. E. and south 12 km., rising 283 m. or to 4,222 m. at Camp *Uprang*; being a rate of 1:42.

Leaving Kara-su, in the upper reaches of which 15 Tajik tents were said to be pitched, we continued on the right or eastern bank of the Hunserab. At the western side of the valley we passed the jilga Kashka-su with five Tajik tents and three of Naiman Kirgizes. The main valley is fairly broad, with undulated and grass-grown ground. From Kashka-su a brook comes down to the Hunserab, piercing the erosion terrace at the left side of the river. On the lower slopes of the western mountains there was an aul of five Tajik tents called Därvase. Bugos is a yeilak on the river with two tents and a little brook. The space between Kara-su and the main river in its lower part is occupied by detritus hills and terraces; higher up by a snow-covered ramification from the Kashgar Range.

Örtäng-tus is a widening of the valley with five scattered Tajik tents. Korum (pronounced Gorum) is a considerable valley from the west with four Tajik tents. From the east Ak-jilga comes in with a brook. Here we leave the bank of Hunserab and ride across dry slopes to Uprang, an important valley with an aul of four Kipchak tents. A little beyond the aul and a gravelly ridge we camped at the Uprang brook where the grass was good. At 5 o'clock p. m. the brook carried about 2.5 cub. m. per second of clear water. At 7 o'clock, when the water from melting snow and ice had reached so far down, the brook was three or four times larger and its water muddy. On the first occasion it had a temperature of 15.1°, on the latter 11.2°. The bed was filled with gravel and blocks of granite, gneiss, red porphyry, fine-grained crystalline schist, etc. The brook makes a considerable contribution to the Hunserab.

The passes of *Uprang*, *Ulutör* and *Hunserab* may be said to mark the southern boundary of *Taghdumbash Pamir*. My Tajik and Kirgiz friends regarded *Deftar* as the northern boundary of the same district. According to them *Rang* and *Tashkurgan* therefore did not belong to *Taghdumbash*. The whole valley up to the

north was called *Sarikol (Sarik-kol)*. Seventy or 80 tents of Tajiks were said to be located at *Taghdumbash*. Stone huts are not used in these high regions. The inhabitants live under exactly the same conditions as the Kirgizes and have yaks, ponies, sheep and goats, and, of course, dogs; but no camels. Their language is Persian, although they also have a perfect command of Kirgiz.

Regarding roads the following particulars were given to me. Across the pass of Hunserab a road goes in five days to Kanjut, though the great amount of water in the rivers makes it very difficult during the summer. The Uprang-davan which is high and difficult, can be crossed only on foot or with yaks. On its eastern side there is a road to Raskan-darya, which only at the end of September can be crossed. The valley going down eastwards from Uprang-davan, is also called Uprang, and has at its mouth a Chinese karaul of 11 men. Here, as lower down, we were told that nomads travelling to Yarkand in summer always take the road by Tash-kurgan and Chicheklik. The pass of Ilik-su was not regarded as difficult, but the gorge at its eastern side, which has a brook going to Raskan-darya, had been destroyed by the earthquake. It is inhabited only at one or two places, where wheat is grown. Even if a traveller from *Ilik-su* succeeds in reaching the Raskan-darya he cannot continue, as the river cannot be crossed during the summer. If he continues upwards along the left bank of the river a four days' journey to a place called Kok-jilga, he has to cross Raskan-darya three times. This can be done only in the winter. By the Sänkar-jilga and its pass, which is comparatively easy, one arrives by Marian to Tong and Raskan-darya. In one word, the latter river blocks all the road to the east.

At the part of the *Uprang* valley where we camped, the winter is said to be very cold and the snow sometimes to reach to a man's knees. If much snow falls the nomads go down to *Masar*, otherwise they remain in the region. The strongest and most frequent winds are said to come from the *Hunserab Pass*, and from the same direction come also the snow clouds. At *Uprang* rain is rare, and nearly all precipitation falls as snow. Not lower down than at *Masar* the greatest amount of precipitation in summer is rain.

The view from our camp at *Uprang* was fascinating in its grandeur; to the N. N. W. the broad valley of *Taghdumbash* bounded by its snow-covered ranges, the *Sarikol Range* to the west and the *Kashgar Range* to the east, and to the south the magnificent snowy peaks and crests of the northern *Kara-korum*.

August 1st was sacrificed for a visit to the Tajiks living in the mouth of the Korum-jilga. As members of the Iranian race they have finer and more distinguished faces than the Kirgiz, and as a rule they are better dressed and adorn their women and horses with bright colours and ornaments. But as pointed out before, their conditions of life are otherwise the same as those of the Kirgiz.

The water of the *Uprang River* began to rise at about 3 o'clock p. m.; at 9 o'clock it had some 10 cub. m. per second. The *Hunserab* was much bigger and proved to be not quite easy to cross. The temperature of the water in the rivers of course changes in the course of the day. In the *Uprang-su* it was 8.5° at 10 o'clock a. m.; 13.5° at 1 o'clock p. m.; and 6.1° at 9 o'clock p. m. The water also became more muddy towards the evening.

On August 2nd we continued our march to the S.S.W. and south up in the valley of *Hunserab* for 20.2 km. and camped in the valley of *Ulutör* at an altitude of 4.589 m., being an ascent of 367 m. and a rate of 1:55. The road sticks to the right or eastern bank of the river. Along the river there is a *shevār* or meadow called *Rāng*, uninhabited, as is the whole valley. At the right or eastern side the tributary *Terskei-tametuk* enters, and at the left or western side *Kòngōi-tametuk*. Both are comparatively large *jilgas* with considerable brooks, and in the background of both mighty, snow-covered ranges are seen. Glaciers are not visible in their upper parts, only eternal snow. They are to the greatest extent filled with *korum* or gravel, but have grazing-grounds in their lower parts. The limpid brook of *Terskei-tametuk* forms at its junction with the *Hunserab* a delta, the two largest branches of which are separated from each other by a rounded ridge.

The bed of the main river is broad, though only partly filled with water in its several branches. The whole bed is filled with rounded gravel. Ak-jilga is a large tributary valley from the S. E. with a considerable brook. A little farther on we leave to our right or in the west the main valley of Hunserab, and continue due south into the valley of Ulutor (= Ulug-tur). After a while we reach a point where two valleys join, both with glaciers in the background; we follow the western one. In its upper part we pitched our camp.

The whole day's march had taken us through excellent grazing-grounds abundantly watered. Yaks and camels were often seen grazing. Wild sheep, wild goats and ular or mountain partridge were common. In every little valley there is a brook, and innumerable rills from melting snow flowed down across the undulated meadows, often making the ground soft and treacherous. The brooks from Terskei-tametuk and Ak-jilga had absolutely clear water, proving that they come exclusively from melting snow. Hunserab has muddy greyish water, proving that it is chiefly fed by glacier brooks. Opposite Ak-jilga, spongy ice-floes were seen in the Hunserab, and the Ulutör River was partly freezing during the night, though the minimum temperature was only a little below zero. A great part of the ice-floes, which obviously had come down from higher regions, did not disappear in the course of the day, though the temperature of the air was at 16.2° at 4 o'clock p. m.

At both sides of the *Ulutör* valley the mountain slopes are covered with detritus and grass, having steep, but rounded forms. Above them the hard living

rock appears in wild rocky peaks and crests. In the background to the south three glaciers are visible, surrounded by eternal snowpeaks and presenting a magnificent spectacle especially at sunset. We follow the Taghdumbash- and Hunserab Rivers to some of their uppermost sources like the branches of a tree. Taghdumbash-darya has thus a considerable drainage area; the southern boundaries we are now studying in the mountains which, under the name of Kara-korum, may be regarded partly as an eastern continuation of the Hindu-kush, and the northern boundary of which we touched in the Ulug-rabat Pass. The whole southern part of the Mustagh-ata Group falls within its boundaries and contributes, together with thousands of brooks from the Sarikol-, Kashgar- and Kara-korum Ranges to the mighty river which in the Shinde gorge pierces the Kashgar Range and flows to the junction with Raskan-darya.

CHAPTER VI.

THE ULUTÖR, HUNSERAB AND UPRANG PASSES.

August 3rd was devoted to a short visit to the snouts of the glaciers in the upper part of the *Ulutör* valley. The distance to the highest point reached was 4.5 km. and the rise to it 260 m. As its own height was 4,849 m.; the rate of the ascent was thus as 1:17.3.

The ground is, as hitherto, extremely soft; covered with grass, moss and the same flowers and plants as those described on *Mus-tagh-ata*.¹ The rills and brooks from melting snow which disappear in the gravel of the screes at the base of the mountains, reappear in the central part of the valley and make everything wet. Sometimes there are, amongst the grass, small pools containing algæ. From the easternmost of the three principal glaciers in front of us descends a brook, the ice-sheets of which have been accumulated one upon another to a thickness of 2 m., forming comfortable bridges for crossing the brook, the bed of which is filled with gravel and blocks of granite. Great erratic blocks are strewn about, not always easy to distinguish from those which have fallen down directly from the neighbouring rocks. Old moraines are not visible, the ground is soft and grass-grown, only here and there belts of gravel occur.

We direct our course to the middle glacier, which seems to be the largest. In its lowest part it seems to be 30 or 40 m. thick. Its whole right or eastern side is nearly vertical and covered with a thin light grey layer of fine material, in which also a horizontal structure is clearly visible. The right lateral moraine on the top of the glacier is very insignificant, and the strand moraine of the same side is only rudimentary, 1 or 1.5 m. high nearest the glacier. It is partly swept away by the right glacier brook. The ice-wall at the right side is carved out to a height and depth of 2 or 3 m.; therefore an over-hanging vault of ice is formed. The ice below the vault is quite black and contains solid material, obviously from the ground moraine. From the surface of the glacier small brooks and rills flow in cascades with a temperature of 0.5° at a distance of 3 m. from the glacier.

¹ Cf. Professor OSTENFELD and Professor WILLE in Vol. VI.



Looking S. $55^{\circ}\,E.$ from the Pass of Ulu-tör, Aug. 3, 1895.



LOOKING E. S. E. FROM THE UPRANG PASS, Aug. 7, 1895.



The snout of the glacier is very broad and blunt, even broader than the rest of the tongue in its lower part. This curious form is due to the fact that the snout reaches the very foot of the hills at the opposite side of the valley, and, therefore, even is forced to run uphill for a short distance. On account of the constant pressure of the ice from behind the snout is much broken up, forming heaps of ice blocks. The right part of the snout, which is directed downwards to the valley, is cupola-shaped and has a rudimentary moraine on its top.

We continued westwards along the snout, wandering on the slope of the hill at the northern side of the valley. It consists of nothing but blocks of all sizes, and falls 33° towards the snout. Here we find that the snout has also a blunt apophysis to the west, formed by the obstruction created by the northern hill base. The glacier is seen coming directly from the south, where its »Firnmulde» and the extensive troughs of its névés are surrounded by gigantic snow ranges and peaks. From a high observation point on the slope we see the dark middle moraine of the glacier, which partly touches the moraine of the left side. The moraines consist of gravel, the blocks being rare. A short distance above the snout, transverse and longitudinal crevasses are well developed, but lower down they are pressed together. Some of the crevasses are of enormous size. Nearly the whole surface of the glacier is dirty.

The western glacier comes from its own »Firnmulde» to the S. W. and forms an »S», the end of which is directed towards the snout of the middle glacier, though it does not quite touch it. The ice masses of the middle glacier rise considerably above those of its western neighbour. The latter has a considerable left moraine on its top consisting of finer material; of granite, crystalline schist, and porphyry in many varieties. Living rock is difficult to reach, cropping out from the gravel higher up. The surface of the S. W. glacier is more level, and it describes a fine double curve in its rocky passage. From the N. W. a small glacier approaches it without joining it.

Between the snouts of the two glaciers and the slope of the northern hills, a little lake, hardly frozen, has been formed. The brooks from the melting ice of the two glaciers make their appearance at the eastern corner of the middle glacier. The water from the western glacier has, therefore, to flow under the snout of the middle glacier. The joined brook comes out of the latter as from a grotto some five meters high. As the day was cloudy there was not much water, perhaps 5 or 6 cub. m. per second.

The third or eastern glacier is more even and falls regularly to the valley. Its surface was covered with long dark belts of fine material hardly to be regarded as moraines; its front moraine was very insignificant, but its »Firnmulde» and névés considerable. Beyond the rocks and crests between which these glaciers come down, one sees in the distance gigantic peaks and snowfields. The three glaciers seemed to be smaller than the largest of the Mus-tagh-ata, Yam-bulak-bashi, Tergen-bulak, Kamper-kishlak and others, all of which have so large and well developed moraines.

Between the eastern and the middle glaciers there was a little hanging glacier with a mountain ridge on each side. Its snout is visible at considerable height above the valley. Its front is vertical, and below it a front moraine falls in regular and steep slopes towards the valley.

At the glaciers we were indeed at the southern boundary of Taghdumbash Pamir. The drainage areas which were our nearest neighbours were to the south the Indus, to the east the Raskan-darya, to the west the Panj, to the N. W. the Ak-su, and beyond the Ulug-rabat the Gez-darya. We were in a region from which the water flows to the Indian Ocean, to Lop-nor and to Lake Aral.

The following information may be of some interest. In the upper reaches of the *Ulutor* valley no roads were said to exist and no passable passes known; the glaciers we had visited had no names. In the winter three Kirgiz tents are pitched at the confluence of the Hunserab and Ulutör, above which place nobody lives. In the cold season nearly all go down to Kara-jilga, Ilik-su, Masar and other places. The Tajiks have their own Tajik beks under the Chinese administration. The Kesek Kirgizes of Masar pass only two or three months every summer in Taghdumbash Pamir. The rest of the year they spend along the Raskan-darya. When returning to this river they take the road of Ilik-su and have from its pass a journey of three days to Raskan-darya, the left bank of which they follow upwards to Kok-tash where the valley is broad and the grass good. Only in spring and autumn, and, of course, in the winter, this road may be used. At Kara-chukur about 100 Kirgiz tents were said to exist. The tent-dwellers belong to the Kipchak, Teït, Naiman and Kesek tribes. Their chief, Kasim Bek, who also had jurisdiction of the Kirgizes in the upper Taghdumbash, was subject directly to Mi Darin, the Commandant of Tash-kurgan.

In the region of *Ulutör* and *Hunserab* the winter is very cold and snow falls to a depth of about two feet. The prevalent winter wind comes from the *Hunserab Pass*, *i. e.* the west; the prevalent summer wind from *Taghdumbash*, *i. e.* the north. The ice we found in the *Ulutör* brook and other watercourses at the same altitude, had remained from the last winter. In the autumn the brooks freeze, extensive ice-sheets are formed, and one layer accumulates above another. Finally everything is frozen. The ice-sheets remain during the spring and begin to melt when the warm weather comes. The year of my visit, 1895, very much ice was left even so late as the beginning of August, and it probably would not melt altogether before the autumn cold began. During warm and sunny summers all the ice melts.

As is known, the *Uprang*, *Ilik-su*, *Sänkar* and *Kandahar Passes* all lead to *Raskan-darya*. From the *Hunserab Pass*, as mentioned above, a road goes to the village of *Gircha* in *Kanjut*. The principal road to the country in the south goes by *Min-teke*. The two passes are not difficult, and there is no ice or snow to be



A VIEW IN THE DIRECTION OF KANJUT FROM THE HUNSERAB PASS, Aug. 5, 1895.

and some a section is a second with a



The southern glacier of the Hunserab Pass, Aug. 5, 1895.

crossed. But the narrow valleys south of the passes are filled with gravel and water, and can be used only on foot during the summer.

August 4th we left the camp of *Ulutor* and returned north to the confluence of the *Ulutor* and *Hunserab* where the altitude was 4,388 m. The distance is only 6 km. The descent 461 m. and the rate 1:13.

The next day I undertook with two Kirgizes an excursion to the pass of *Hunserab*. The distance from our camp was 7.4 km. due west, and the ascent up to the threshold 421 m. As the latter had an altitude of 4,809 m., the rate is, therefore, as 1:17.6.

The Hunserab Pass proved to be one of the easiest and most comfortable I had so far crossed in the Pamirs. Between two mighty ranges with short snow-covered ramifications towards the valley and small glaciers between the ramifications, the broad, soft and grass-grown jilga of Hunserab gradually rises towards the threshold. Swampy ground is formed by small brooks from the sides. All the glaciers visible come to an end at an altitude above that of the pass; they are very small and their moraines insignificant. At the foot of the hills are screes and heaps of detritus, the rest of the country between the ranges having soft rounded forms. Hard rock is not within reach. A flock of 13 wild sheep fled into the valley Ak-sai coming in from the south and leading to small glaciers. The brook from the latter joins the brook from the pass, and where both meet there is a light grey plain of gravel, or a sai, surrounded by green hills.

The pass itself is more like a flat, green, somewhat convex plain with a very gradual ascent on both sides, where small pools of water stand. To the S. W. a deep-cut sharply modelled passage is seen between black rocky ranges covered with eternal snow. To begin with, the slope down to the *Kanjut* side is also gradual, but becomes more and more steep and the road finally is very difficult as it proceeds in a narrow gorge filled with water. This valley is also called *Hunserab*. North and south of the pass, glaciers come down without reaching the pass itself. The northern one has a brook which just at the glacier front freezes into ice-sheets. On the pass there are some blocks of grey and greenish granite of the same kind as lower down was found *in situ*.

The valley leading to Kanjut is seen S. 61° W.: three days journey lead to Gircha and six to the khan-ui or the residency of the late Safdar Ali Khan.

From the pass of *Hunserab* we returned by the same way as we had come down to our old camp in the lower part of the *Uprang* valley at 4,222 m. Just below the confluence of *Hunserab* and *Ulutör* the living rock was granite in 24°N. 30°E., though not quite clear. The granite forms two ridges between which there were several signs of nomads' visits and fireplaces of stone. This grazing-ground is called *Yeryi* (*Yer-ui?*). Opposite this place, at the right side of the valley, there are two

jilgas Kichik-Akayu and Chong-Akayu or properly Ak-ayik, as a nearly white bear had been seen there once upon a time.

The passage of the *Hunserab* was very easy now, as the river had dwindled to a brook with quite clear blueish-green water. The day had been cold and the sky cloudy. Therefore, no water came down from the glaciers, only from the snow-fields in the neighbourhood and from springs. The grass, the moss and the screes serve as filters in which the solid material remains. After warm sunny days the activity of the glaciers is lively, and the brooks bring down fine material ground under the ice, and the river grows mighty and muddy. The glaciers of these parts of the mountains are small, though the *névés* are considerable. The glacier we had seen at the southern side of the pass came from the same »Firnmulde» as the westernmost one of *Ulutör*.

We camped in a big tent belonging to the Kipchaks of *Uprang* who had large flocks of yaks, sheep and goats in the vicinity, and a few camels higher up. The weather was full winter. Snow had fallen during the night, though in the valley it disappeared before noon. All the mountains remained white the whole day. In the evening it snowed again, and the entire valley was covered with one inch of snow.

As mentioned above, the rate of the ascent from our camp at the confluence of *Hunserab* and *Ulutör* to the pass of *Hunserab* was 1:17.6. From our *Uprang* camp, which was 21.7 km. from the *Hunserab Pass*, and up to the *Uprang Pass*, a distance of 14.3 km., the ascent was nearly the same, or 1:18; the camp being at 4,222 m. and the *Uprang Pass* at 5,013 m. To the latter an excursion was undertaken August 7th.

The valley is fairly broad and is bounded by mighty, partly snow-covered mountain ranges. The crests consist of living rock; the slopes and bases of screes and gravel below which the undulated meadows, crossed by innumerable rills, fill up the rest of the valley. A large number of yaks were grazing here. The last bit of the ascent is steep and gravelly, though not at all difficult. At the left or southern side of the pass two broad and short glacier-tongues, or rather apophyses from the same ice-stream, go down to the pass. The brook springing from them is the source of the *Uprang River*. The snouts reach 20 or 30 m. below the altitude of the pass.

The *Uprang-davan* is an extended cupola-shaped threshold, though smaller and less flat than the *Hunserab Pass*. On its sides are high snow and ice-covered mountain crests. The trough at the western side of the pass, by which the last ascent is made, had a good deal of snow and ice with several small brooks going down to the *Uprang River*. The latter is partly deep-cut in soft, vertical schist.

On the eastern side of the pass the ground falls much more steeply, and the road is seen going down between rocky, wild ramifications and mountain shoulders to the S. 65° E. Then the road makes a turn to the right before it continues to



Looking N. W. From Camp Uprang towards Taghdumbash Pamir, Aug. 1, 1895.



Looking S. 50° E. from the Pass of Ulu-tor, Aug. 3, 1895.

	•	

the valley of Raskan-darya. The first day's march is said to be easy, but then one comes to a steep, deep-cut gorge full of gravel, blocks and water foaming with rage. This road is very rarely used, and my Kirgizes had not travelled it. In the background to the E. S. E. a mighty snow-covered range is seen, the same that forces the road to make a curve to the right or south.

At the southern side of the pass was living rock in knolls rounded by weathering and destruction. It was a fine-grained crystalline schist in 53° S. 35° E. Amongst the gravel we found a light reddish specimen resembling feldspar; at other places, just below and west of the pass the schist lay in 12° W. S. W. and 26° N. N. E. It is strongly folded. In the bed of the river there were also stones and blocks of granite.

The view from the *Uprang Pass* was occasionally hidden by snow drifts; however, to the N. N. W., in the direction of the *Taghdumbash Pamir*, one got the impression of a very extensive plateau-land crossed by mountain ranges. To the east the view is hidden by high rocky ranges, in which the erosion has given rise to the most accentuated forms and vertical lines.

On August 8th I made a visit to the *Kara-su* valley and camped at an altitude of 4,315 m. The distance is 9 km. and the direction north, N. E. and east. About halfway a little pass is crossed, on the northern side of which there is an arenashaped valley with excellent grazing-grounds where large flocks of sheep were grazing. The place is called *Turuk*. The same crystalline rock as before stood here in 73° S. Thence the road goes down to the *Kara-su*, which now carried only a few cub. dm. of perfectly limpid water in a deep-cut furrow. The ground consisted of a layer of mould two feet thick pierced by innumerable roots and forming, as it were, a grass-topped carpet on the gravel.

The valley is broad, with snowy crests on both sides. In the background to the east snow-covered mountains are also seen. There is a path leading to a threshold in the upper reaches of the Kara-su valley. It may only be used by men on foot, and therefore only hunters take this road. On the other side there is a jilga going to Raskan-darya. In this region the passes are called bel, not davan. At the bel of Kara-su there are only rudimentary glaciers. In the valley there are several auls, or 13 tents in all.

Some additional information was given here. The Kirgizes and Tajiks were said to live in enmity toward one another which chiefly is caused by the difference in race and religion; the Kirgizes belonging to the Sunna, the Tajiks to the Shia, sect. As nomads they live under exactly the same conditions, but there is a great difference in the fact that the Tajiks as a rule pass the winter in stone or mud houses in villages, as Marian, Däftar and Tash-kurgan, and only pass the summer in tents in the higher valleys. They are, therefore, only half nomads. Their flocks of yaks, sheep, and goats, on the other hand, always graze in the valleys and are watched by shepherds.

At Kara-su the winter is cold and much snow falls, though less than in other high valleys in the vicinity. The snow always is deepest at the terskei or shady side of each valley, the köngöi or sunny side being more exposed. The prevailing winter winds come from Parpak and Hunserab, i. e. from N. W. and S. W., the same as in Tibet. The summer is less windy. All precipitation falls as snow. The Tajiks of Kara-su belonged to the Vakhanlik tribe which seems to mean that they originated from Vakhan. They pass the winter in Marian and Tash-kurgan.

The Sänkar or Sängar Pass leads to Marian and is said to be difficult. Ogri-art, "The Thieves' Pass" (pronounced Ograt), is easier and leads to Ütshe or Üche, across a first-class pass in the Kashgar Range. The pass of Kara-su is called Taldi-bel, as willows (tal) grow on its eastern side in a gorge which lower down joins the valley from the eastern side of Ilik-su before it reaches Raskan-darya. The valley of Ilik-su is said to be very narrow, though at some wider places grow tokai or forests of tal (willow) and kayin (birch). The amount of running water is not very great, but the road is difficult on account of korum, gravel and blocks.

It would be a mistake to imagine the Kashgar Range as one range. The orography is not so simple as that. To do so would be to make the same mistake as to regard the Transhimalaya as one range. The Sankar road to Yarkand, for instance, is said to cross five passes, most of them difficult, and to take 12 days. The Kashgar Range is in reality a very complicated system of ranges.

The Raskan-darya is also known as the Serafshan or »Gold-rolling River». August 9th we travelled from the Kara-su camp into the Ilik-su valley, the distance being 12 km. and the direction N. W. and N. E. Having crossed the brook twice and left Turuk to the south, we began to climb the southern slope of the ramification from the Kashgar Range, separating the Kara-su and Ilik-su valley from each other. Here two small mountain shoulders at our right are called Sarik-tash and Kara-tash. The slope becomes more and more steep and is covered with detritus of schist and quartzite.

Finally we reach the secondary pass, Otra-bel, with an altitude of 4,467 m. It is vaulted and easy though covered with detritus. The view is interesting. To the north at the right side of the valley of Ilik-su is a hill called Bash-yurt, or, according to other information Bos-yurt, at the base of which there are good yeilaks. North of it is the large jilga Ish-tur leading to a pass of the same name and a passage to Raskan-darya. Still farther north we see the valley leading to the pass Sarik-bel. Opposite us, always at the right or northern side of the Ilik-su valley, is the tributary valley of Kalta-aul without a road or pass but with good grass and a brook. Just below us we have a bird's-eye view of the Ilik-su valley, energetically eroded, narrow in its upper part, broad in its lower, and having a brook surrounded with grazing-grounds.



roal stompthe marring



Vakjir, looking S. E., Aug. 15, 1895.



We camped at the *aul* of *Ilik-su* at an altitude of 4.133 m. There we found six Tajik tents. The inhabitants had arrived in the middle of May. During the winter they live at *Masar* and lower down, for the cold is sharp in the *Ilik-su* valley and the considerable amount of snow makes it difficult for the sheep to find grazing and for the men to find fuel. A great part of this snow is said to be due to the S. W. wind which sweeps heaps of snow up into the valley. At *Masar*, on the other hand, the broad, open valley is swept free of snow by the wind. In the summer there is very little wind. Rain is rare; the precipitation falls as snow.

The Tajiks of *Ilik-su* have large flocks of yaks, sheep and goats, but no camels. Most of them are perfect nomads, as they dwell in tents even at *Masar* and not in *tam-ui* or stone houses as do several other Tajiks. The household and the flocks are looked after by the women, just as in the Kirgiz *auls*.

The black schist near our camp lay in 87° N. 30° E.

The following day I made an excursion with yaks up to the pass of *Ilik-su*. The distance is 6 km. Just above the camp the valley becomes narrow, but there is still grass and grazing flocks. The ascent is increasingly steep: as an average it is as 1:7.5, for the camp is at 4.133 m. and the pass at 4.935 m. The grass disappears and there is only gravel. A part of the valley is a narrow gorge with relatively low hills at the sides. To the right the hills are hidden by detritus, to the left the living rock stands in 68° N. 46° E. At one place there is a little threshold of solid rock across the valley where the brook forms a cascade. Finally the valley is transformed into a trough with snow-patches. This we leave to our right and the path climbs the extremely steep rocks at our left where the schist forms steps. Everything is covered with slabs and flakes of schist, where only mountain ponies and yaks are able to climb.

This difficult passage leads directly up to the pass of *llik-su*, which forms a vaulted platform smaller than those of the other passes. A rudimentary glacier is seen at the southern side of the threshold. From this glacier a little brook starts to the east. The eastern slope down from the pass is said to be easier than the western, which is an exception to the rule we had found with the other passes. It soon enters a narrow gorge now supposed to be very difficult from blocks which had fallen down from the sides during the earthquake. This gorge is joined by the one from *Taldi-kol*. There are small patches of *jangal* or forest, and at one place wheat and barley are grown. The name of this place is *Uruk*, and it is situated near *Raskan-darya*. From *Uruk* there is no road along the river; it is a *cul de sac*. From the pass three mountain shoulders are seen eastwards, and at greater distance a mighty snow-covered range.

CHAPTER VII.

ACROSS THE VAKJIR PASS TO CHAKMAKTIN-KUL.

Having visited five of the high valleys at the southern edge of *Taghdumbash Pamir* and climbed three passes, I left this region and continued my journey westwards to the *Vakjir Pass* and *Chakmaktin-kul*.

On August 11th we travelled 25 km. N. W. and west, descending from 4,133 m. to 3,628 m., or 505 m., a rate of 1:49.5. We again passed Masar with its Kirgiz aul of 10 tents of the Kesek tribe, though a few Kara-teït and Chal-teït also were said to live here. Some of them pass the winter at Uruk on the Raskan-darya, watching yaks. The shepherds and their sheep pass the winter at Masar, as the animals cannot be taken across the Ilik-su Pass. Even if they could make the journey they would be torn in the bushes and jangal on its eastern side.

At *Masar* we crossed the *Hunserab* which here was 40 m. broad and half a meter deep and of a moderate velocity. The water was quite clear and bluish green. Then we ascended the 50 m. high left erosion terrace, the surface of which was undulated and consisted of gravel and meadows watered by small rills from the south. From *Sasik-teke* a brook comes down.

Having marched a few kilometers between the southern mountains and some small detached hills, we entered the mighty valley of the upper Taghdumbash. Just in the corner where the river turns to the north a mighty mountain group is visible during a very long part of the march. From the southern mountains a little narrow valley comes out; it has eternal snow in its background and perhaps some little glacier, as its name is Mus-jilga. A similar valley opposite it is called Koshin-ghir, or as others would have it, Kashik-unkur. Both have grass and brooks in their lower parts, but no roads. At the next brook we camped at a place called At-yeilak (pronounced At-yeilau). Our Kirgizes said that the mountains south of the Vakjir Pass were called Mus-tagh; the name Hindu-kush they had not heard.

On August 12th our road proceeded W. S. W. 18.6 km. on the right or southern bank of the *Taghdumbash River*. The next camp being at 3,855 m., the rise is 227 m. and the rate 1:82.

Just south of the road some big blocks are called *Chadir-tash*, after which the high and steep tributary valley of *Toro* comes in from the south with snowy mountains in its background. A glacier is not visible in its upper part, but at its mouth there are extensive and mighty old moraines of granite and several erratic blocks. A part of the gorge itself is also filled with moraines. The moraines below the mouths of the southern tributaries press the *Taghdumbash River* against the left or northern side of its valley, where the mountains have a steep fall to the river. These mountains were called *Ak-tau* (*Ak-tagh*). Opposite *Toro* there is a valley *Teke-sekerik* with no road and no pass.

From the north enters the broad and mighty valley of Bcik, also called Paik. Opposite it, on the right bank of Taghdumbash-darya, was an aul of four tents; two Kesek, one Bostan and one Teit. At the same place was a Chinese karaul of three tents. All these tent-dwellers remain here the whole year round watching the roads to Ak-tash and $Taghdumbash\ Pamir$. The winter is cold with much snow and hard western winds,

From the south open two considerable tributaries both called Sarik-jilga, both with old moraines, meadows, some bush-vegetation, brooks and a snowy range in the background. Between these we pass the aul of six tents belonging to the Kirgiz chief of the region, Kasim Bek. Near the camp we passed living rock, a hard crystalline variety in 64° S. 60° W. Here the river is divided into several branches crossing very good grazing-grounds. At our camp a lonely tent was pitched, and at the left side of the river there was a larger Kesek aul with great flocks. The inhabitants pass the winter somewhat lower down in the valley. Their shepherds wander with the flocks to the vicinity of Vakjir, where the grass is said to be good and the snow is swept away by the continual wind. At our camp in the region of Kara-chukur the snow used to reach a man's knees. The cold is less intense here than at Masar and Ak-tash. The two Sarik valleys were now inhabited by Kirgiz. It is difficult to count the number of tents, as many of them are hidden in the small valleys. The natives themselves estimated that in this upper part of the Taghdumbash were 100 tents, about half of them Kesek and half Sarikteït, but there were a few tents of Naïman and other tribes.

At Kalik, Min-teke and generally all along the southern mountains, the amount of snow is very considerable. In the middle of November the snowfall begins in earnest, and is at its maximum in the middle of January. The hard winter is reckoned as being four months long, and the autumn is three months. As early as the middle of October there is not much water left in the river which is completely frozen in the winter; only springs then have running water. As a rule the river is difficult to cross in summer; 1895 was an unusual year, as the river could be crossed nearly everywhere. The greatest part of its water is said to come from Vakjir; Tegermen-su,

Min-teke, Kalik and other valleys contribute with their brooks. The name used here was Taghding-bash, not Taghdum-bash. It is also pronounced as Taghden-bash or -bashi; and by the Kirgiz as Daghdum or Daghdam-bash.

The Chinese power extends to Vakjir. A few days beyond this pass is the first Afghan post. At Ak-tash the Russian territory begins.

On August 13th our journey continued nearly west 27.6 km., and the ground ascended 227 m. or to 4,082 m., the rate thus being 1:121. The first half of the march the road sticks to the right bank where a little gravelly threshold is crossed, swept by the river. Beyond it there was an and of 4 tents. The valley Olauche is to the south. Its neighbour to the west is called Dastar and has a brook of about 2 cub. m. per second. Kashka-su is the next tributary on the same side, and opposite it we pass the three jilgas, Kosh-tube.

From the gravelly terrace the road goes down to the considerable brook of Min-teke some 20 m. broad and 0,4 m. deep on an average, flowing across a good grazing-ground. The valley of Min-teke is broad and large. The road up to the pass was said to turn to the right; to the left a tributary valley called Kachenai enters the main valley. In the background a mighty snow-range rises.

Opposite Min-teke, to the north, we have the valley Tamgetuk with a brook in a widespread delta. Then follow at the southern side three considerable valleys, all called Kara-jilga by reason of the black schist cropping out here. Opposite the first of them we notice the valley Otash. The main valley then turned N. W. for a while, after which we passed the northern tributaries Sari-tash (= Sarik-tash) and Kisil-dung, both with brooks. Sari-tash leads to a pass which can be used on foot or with yaks.

A little beyond Min-teke we cross the Taghdumbash River to its left bank where there is now sufficient space for the road. The river flows here in two branches crossing a swampy meadow and with resp. about 7 and 22, or about 30 cub. m. of water per second. A considerable part of this volume comes from the Tegirmensu, a northern tributary with a short-cut road to Ak-su and Kisil-rabat. The volume amounted to about 4 cub. m. per second. We camped in the angle between both rivers, which now were muddy after a clear day. In the afternoon the Tegirmen-su had a temperature of 10.2°, the Taghdumbash 11.6°. The latter, or main river, is also called Kara-chukur in its higher course.

From this place to the Vakjir Pass no Kirgizes live in the summer. In the winter some of them ascend a little higher up. Much snow falls, but usually it is blown away by the hard west winds. If it snows much and no wind blows, the snow accumulates and many sheep are lost. During such unfavourable winters the Kirgiz try to reach Tagharma early. The west wind prevails in winter, the summer is somewhat windy. Northern wind brings clouds and precipitation; western wind

usually clear weather. As a rule the river is so big in summer that it can be crossed only with difficulty. During summers when the river is very big, all the Kirgizes live on the right or southern bank. The winter grazing is regarded as particularly good in this region, and many signs of winter camps were seen.

On August 14th our march was 27.6 km, to the west, S. W. and west, rising from 4,082 to 4,606 m., or 524 m., being a rate of 1:53.

At 10.30 a. m. the main river had a temperature of 5.3°; Tegirmen-su 5.8°. Both had dwindled considerably and their water was nearly clear. At the confluence the tributary forms a large delta. The first two tributaries from the south were called Yelang-jilga and Kona-yelang-jilga; they are high and steep and without importance. The same is the case with Kara-kokde from the north. To the south the Kalik represents a broad and mighty tributary with large brook; to the left is the Kalik Pass, to the right a glacier and a road joining the one in the next jilga, and proceeding to Kosh-bel.

Beyond the northern tributary, Balta-aling, we cross the river which here was 32 m. broad and at the most 0.45 m. deep, with a very gravelly bed. At the point where our direction becomes S. W. we pass the large left tributary Kok-turuk, which from the north receives the tributary Kipchak-jilga. The first leads to Kok-turuk-davan, said to be high and full of gravel (korumluk). To the south we see the tributary Kosh-bel with a brook and a road to the pass Kosh-bel by which Kanjut is reached. In the mouth of Kosh-bel there were several erratic blocks and flattened moraines.

Again we cross the river. Kamar-utuk is a place with sheepfolds of stone. Here a little granite knoll crops up. There was a grotto in the mountain, obviously a place where shepherds live in summer. From the south the large Chong-jilga enters; it has a brook coming from glaciers, and eternal snows are visible on the ranges in the background. From the north comes a nameless valley with a glacier in its upper part. Again turning S. W. we camp on a meadow. South and S. E. of this place there are several hanging glaciers with rills and small brooks.

Farther up in the valley and to the left a large glacier is visible and the Vakjir Pass seems from here to be very easy. The valley is the whole way up broad and rich in grass, only occasionally interrupted by gravel and erosion terraces. Swamps are numerous. The most common animal we saw was hare. Wild sheep and wild goats are rare, and so is also the wolf. Bear is fairly common. The ular is said not to be found in this part.

On August 15th we crossed the *Vakjir Pass*. The direction is S. W. and W. S. W. From the camp we had 8.3 km. to the pass, the altitude of which is 4,936 m., or 330 m. above the camp. The rise is 1:25. To the next camp, *Duldul-achur*, we had 19 km. and descended, from the pass, 813 m., as the height of the camp was 4,123 m. Here the rate of fall is 1:23.4.

Approaching the *Vakjir Pass* the valley assumes the form of a trough with soft ground, full of swamps, small pools, moss and grass, and small brooks and rills coming down from the sides, especially from the south. To the left (south) a fine glacier-tongue becomes visible; it has a large end-moraine and two brooks. The ascent is not steep. Gradually one reaches the pass, the eastern part of which forms a nearly level platform. Here is a little oblong lake of greenish, ice-cold water, from which a little brook flows N. E. in its stony bed.

Leaving the lake, or rather pool, to our right we continue S. W. and have to our left a second glacier-tongue, broader than the first. From its N. E. corner a brook comes out, giving rise to the oblong pool and before its outflow in it forms a flat delta of hard fine deposits. A little higher up along this brook there is a gravelly wall, probably an old moraine, crossing the bed of the next brook, which, therefore, forms another pool, smaller than the first mentioned. Here is the real source of the *Taghdumbash-darya*.

The formation of small lakes on the very top of high passes is a comparatively common phenomenon. On *Hunserab* we had seen swamps, probably the rests of old lakes or pools, dammed up by the moraines of the neighbouring glaciers. On *Ogri-art* there is said to be a pool, and I met the same phenomenon on many of the Tibetan passes.

A very short distance S. W. of the pools we rise to the saddle of the *Vakjir Pass* proper, a very easy, vaulted protuberance. Granite blocks and gravel are common, and living rock at some distance.

The ground is, as usual on the high passes, wet from melting snow and ice. At the right or northern side, there is another glacier. The snouts seem to end about 10 or 20 m. above the pass. From the northern glacier the water flows to the S.W. to the Panj, and this therefore is one of the sources of the Amu-darya. Here is the Taghdumbash par préférance. We are standing at the very "Head of the Mountains". To the east every drop of water runs to Taghdumbash-darya, Raskan-darya, Yarkand-darya, Tarim and Lop-nor; to the west to the Panj, Amu-darya and Lake Aral. The Indian water-parting is not far to the south.

From the pass the view is magnificent in all directions. The road down to the S. W. is at its beginning uncomfortable, as it passes amongst blocks of moderate and large size. Here and there are small stone pyramids by which the track is marked in snowdrifts and in mist. Then the slope becomes steep for a shorter stretch where gravelly and soft grassy ground alternate.

To our left a splendid perspective opens; a considerable glacier fed from three snow accumulations or »Firnmulden». It has a well developed medial moraine turning to its right side. From its snout several brooks flow down, forming a dark grey river in the valley filled with glacial clay, the finest material ground beneath the

weight of the ice-mass. Farther W. S. W. there is quite a series of small glaciers ending high above the valley, and sending their brooks to the main river. This is, according to Lord CURZON, the real source of the *Amu-darya*, a view that is no doubt correct.¹

Most of the small glaciers have large end-moraines. A little farther on the river flows in a deep-cut, sharply eroded bed, its depth being some 30 m. The solid rock is granite in 87° W. Tributaries enter also from the north. The first one we passed had quite yellow water, and a deep-cut bed with living rock at its right side, viz., black schist in 86° N. W. This tributary was a wild foaming water-course, not quite easy to cross. At its bank was a stone-cairn; its name was Tash-köpriu, indicating the existence of a bridge once upon a time. The next tributary from the left, coming from a large valley with a great glacier in the background, had black water, which did not get mixed with the grey water of the main river until some 400 meters farther on.

Our road goes high above the main river on its right or north side, where several tributaries in gravelly valleys and deep-cut beds are crossed. At an altitude of 100 or 150 m. above the present valley one sees a sharply drawn line in the rocks, marking an old stand of the valley. The erosion of the tributaries seems to be stronger towards the side which is nearest the main valley, *i. c.* the right side of those coming from the south, and the left side of those from the north.

During a short stretch the main bed is broad and open, and here the river flows in several arms. But soon it again becomes as narrow as a gorge. On its sides the soft rounded slopes of the valley gradually rise to the screes and rocks of the mountains bounding it to the north and south. The relief is more wild and grand here than on the Taghdumbash side of the pass.

From the left another large tributary, *Divanc-su*, comes, originating from a big glacier, at the side of which a magnificent pyramidal peak is seen covered with snow and ice. The main valley broadens out, as does the river bed between its erosion terraces. On a meadow between softly rounded hills we pitched our camp. The living rock was black schist with veins or layers of quartzite.

The next day, August 16th, we continued down the valley to the west and N. W., and finally N. E. up to Chakmaktin-kul. The distance was 39 km. in all. We began from 4,123 m. and ended at the lake for which I found 4,114 m. From Bozai-gombaz to Ak-tash, Colonel BYSTRÖM has entered upon the map of my journey published in the atlas to this work, the altitudes which are to be found on the English map published in 1896 under the title: Map of the country on both sides of the Boundary Line drawn by the Joint Commission for delimiting the Russian and

¹ Vide supra. Vol. II, p. 208 et seq.

Afghan territories on the Pamirs 1895, Scale 1:253.440 or 1 Inch = 4 Miles. I need not to say that the altitudes found with instruments of precision by the English surveyors are perfectly exact, whereas mine, which were found only by boiling-point thermometer and three aneroids, are too much dependent upon the atmospheric pressure for the time being, to be reliable. My altitude for Chakmaktin-kul, therefore, c. g. is more than 100 m. too high. My result was 4,114 m., whilst the English map gives only 3,993 m. It is only the stretch from Bozai-gombaz to Ak-tash of my itinerary that can be checked by help of the English map. For this stretch Colonel BYSTRÖM has borrowed all the topographical detail and entered it on his map of my journey. He has done the same with the names, many of which are identical with those I heard.

However, we left *Duldul-achur* and travelled down the valley of the *Vakjir-darya*. After a ride of one hour we passed a *rabat* consisting of two small stone huts and a cemetery. The place is called *Chahr-tash*. An hour westwards the schist falls 53° N. 30° W., and farther on 27° N. 30° W. The débris is granite and schist. We had only small brooks to cross, most of them in well eroded furrows. The bed of the main river is broad, and between its erosion terraces the river is divided into several branches. In spite of its width the bed is fairly deep-cut. From the edges of its terraces the soft grassy slopes gradually rise to the base of the black rocks. The glaciers decrease in size and number and finally come to an end. The place where we were nearest to the river was called *Kur-utuk*.

Around the last promontory from the mountains, to our right the road turns to the N. W., north and N. E. in more than a right angle. The river makes a sharp bend to the S. W., and is given the name Panj or Pändsh. Where the Vakjir valley joins the great valley in which the uppermost Ak-su, the Chakmaktin-kul and the uppermost Panj are situated, a wide, open plain is formed, at the N. W. side of which several tributary valleys enter. Our road does not proceed on the floor of the valley but sticks to the slopes of the mountains to our right at a considerable height above the valley. Here we soon enter a landscape of ravines between hills of loose, horizontally stratified clay, generally grey, but at one place red. Here and there the ground is swampy from springs. Approaching the lake one gets the impression of seeing a nearly flat water-parting in the valley; or rather, that S. W. of the S. W. end of the lake there is a hardly noticeable convexity of the clay ground separating the drainage area of the Ak-su from that of the Panj. From our road it was, however, difficult to tell whether such is the case or not, for we are still at a certain height above the floor of the valley. At that point of our road where one could think of a water-parting in the valley, I read a height of 4,151 m., or 37 m. above the surface of the lake. Some 8 km. from the S. W. end of the lake we passed a little brook from a tributary jilga to our right or S. E., which, divided into several arms, seemed to run into the lake, or at least into the marshes in its S. W. prolongation. From the next little tributary valley another brook went in the same direction. These brooks are not entirely easy to cross, as the ground around them is very swampy and treacherous. Such is also the case with the several springs we had passed on the slopes. To a certain degree the Kirgizes are right in saying that the lake is formed by springs.

Finally we turn to the north, crossing the valley and a brook from the northern mountains which reaches the south-western end of the lake in two branches. Just east of the second and at about 1 km. N. W. of the end of the lake, we camped.

From here one finds that the shores of *Chakmaktin-kul* are very low and flat and that the lake fills a good deal of the broad valley. Only on the S. W. shore are there some very flat undulations of the clay ground. From the background to the N. E. is the broad opening of the valley by which the uppermost *Ak-su* runs in the direction of *Ak-tash*. The mountains were snow-clad, the weather cold and windy. In the evening it rained.

There are discrepancies between the names I heard and those of the English map. Colonel BYSTRÖM has adopted the English version, as the surveyors from India travelled slower than I and had the best guides that could be found. For the distance from Bozaigombaz to the S.W. end of the lake, the English map has four valleys from the N.W., viz: Ak-jilga, Ak-jilga, Achik-tash and Burgutuyá. For the same valleys I heard the names: Ak-jilga, Burgut-uya, Ak-sai and Kul-kur-jilga, the last-mentioned being the one which runs in two branches into the lake and at which we camped. However, I accept the English version and call it Burgut-uva or »The Eagle's Nest». According to the English map this little river is of great interest for it effects a very remarkable bifurcation. At the point of issue from its mountain valley the river divides into three branches, the two eastern of which go to the lake, whereas the western and principal one turns to the S. W. and goes to the Panj. I saw only the two first-mentioned, as I came from the south. The route entered on the English map and obviously used by the surveyors, follows the N. W. side of the valley and therefore crosses all three branches. As the surveyors crossed the watercourses and saw them with their own eyes their statement must, of course, be correct. Colonel BYSTRÖM has drawn the hydrography on the map of my journey in accordance with this statement. Under such conditions the small swampy brooks which I crossed at the S. E. side of the valley, which came from the southern mountains and which I then supposed were running to the lake, were in reality either tributaries of the western branch of the Burgut-uva or ended in marshes at its left bank. This could not be made out from my route.

In his excellent work: Landeskundliche Forschungen im Pamir. Hamburg 1916, Dr. ARVED SCHULTZ has adopted the following view: Am See Tschakmaktin-kull

¹ Op. cit., p. 80.

^{9.} IX.

(»Feuerstein-See»), in 3,995 m. Höhe (4,023 franz. Gen.-St.-K.), findet eine Bifurkation eines Baches statt, der einerseits nach S. W. zum Wachan-darja, anderseits nach N. O. zum Ak-su abfliesst. This is the version of the English and Russian maps. In a note SCHULTZ adds: Die französische Generalstabskarte 1:1,000,000 stellt die Bifurkation nicht dar, sondern zeigt W.-lich des Tschakmaktin-kull einen Riegel, der auf einem 4,230 m. hohen Pass übergangen werden soll. W.-lich von diesem Riegel sammeln sich dann erst die von der Wachan-Kette abströmenden Bäche, um sich nach 8 km. in den Quellfluss des Pändsh, Wachdschir, zu ergiessen. Die Darstellung der Bifurkation auf der russischen Gen.-St.-Karte 1:420,000 halte ich für richtig.

The Russian and English maps, therefore, agree with one another. The Russians seem, however, to have had this view even before the Anglo-Russian Boundary Commission, for on a rather simple map on the scale of 40 versts to an inch, Дорожная Карта Туркестанскаго босннаго округа, for 1893, the hydrography of Chakmaktin-kul is drawn exactly as on the English map of 1896. The Burgut-nya is there with its bifurcation to the lake and to the Vakhan-darya or Upper Panj, and from the N. E. end of the lake the Ak-su has its origin.

In the days of HÜAN-CHUANG, some 1,300 years ago, the situation may have been different insofar that the bifurcation then probably was easier to see, for the precipitation may have been greater than nowadays. The lake cannot have been much larger, as the valley is nearly flat. But if it has been larger, it may have delivered a direct effluent to the *Panj*, and the bifurcation would thus have taken place in the lake, and not as now in the *Burgut-uya* brook.

On August 17th we continued 8.8 km. N. E. along the northern shore of Chakmaktin-kul. The colour of the lake is a beautiful greenish blue. The ground is mostly soft and level with sparse grass; sometimes it consists of coarse sand. Occasionally low undulations hide the view of the lake. A few granite blocks are seen. Somewhat more than halfway we crossed a little brook from the valley Gäsä. which on the English map has no name. The shore-line forms a few capes into the lake where also a little island is seen. Wild geese were not seen here but they appeared in considerable numbers in the lake. The camp of the day was pitched near an aul of three tents and a karaul a short distance from the N. E. end of the lake. Here a brook comes down from the northern side of the valley. Its name was said to be Ak-sai-echkele. On the English map this valley is called Ak-sai, and is, not far from the lake, joined by another valley called Ichkele. Some distance up in the western valley, the Ak-sai, the living rock was some kind of granite in 60° N. 30° W. The lake is said to get the largest quantity of water from the Burgut-uya, though here the greatest part of the water also was regarded as coming from springs. This year, 1895, the supply of water was less than usual. Other years the lake has been larger. By the Burgut-uya one reaches, across a difficult pass, the Sor-kul or WOOD'S lake. No other of the tributaries opening to the lake has a road. In the upper parts of some of the south-eastern there are small glaciers.

Between our camp and the lake there were some small hills of sand and gravel only a few meters high, surrounded by soft, swampy ground with springs. At 4 o'clock p. m. the temperature of the air was 10.1°, of the lake 14.3° and of a spring near the shore 13.6°. In the Ak-sai brook 3 km. from the shore we found 7.3°. The water of the lake was found to be perfectly clear and as fresh as spring water; it contains algae. In the winter the lake is covered with very thick ice, from which the snow is quickly swept away by the hard, regular S. W. wind. The Kirgiz ride across the lake on yaks and camels. As early as the middle or end of October the lake freezes and remains frozen for seven months. During the summer the wind comes from all sides; rain is rare, the precipitation falls as snow.

The next day we had a rest. Hard W. S. W. wind was blowing, but the sky remained perfectly clear and blue and the mountains of *Kisil-rabat* and *Ak-tash* were visible in every detail.

The *aul* of *Ak-sai* remains here the whole year round. In the district of Upper *Ak-su* 100 tents were estimated. During the winter several tents are pitched in the small valleys round the lake. The inhabitants were said to be Teït Kirgizes of the *uroks*: Durbölen-orus, Alapa, and Kochkor. On *Great Pamir* there were 100 more tents of the same tribe and especially of the *urok* Gader-shah.

CHAPTER VIII.

TO THE KANDAHAR PASS.

The next day, August 19th, I travelled N. E. and E. N. E. 47.7 km. to *Mehman-yoli* where the Anglo-Russian Boundary Commission was then stationed and where I stayed until September 13th. According to the English map, the altitudes of the two endpoints are 3,993 and 3,896 m. The valley of the uppermost _4k-su therefore, in a distance of 47.7 km., falls only 97 m. or at a rate of 1:485.

From the southern part of the N. E. end of the lake the Ak-su has its effluence and flows in an undecided bed from pool to pool and from swamp to swamp towards the N. E. and E. N. E. in its broad and open valley which to the north is bordered by the range that was baptised »Range of Emperor Nicholas the 2nd» by the British Commissioners, and to the south by the range called by the natives Mus-tagh. The river gradually increases as it gets tribute from nearly all the small valleys at both sides. To the left or north I noted seven names for tributary valleys, whereas the English map has eight. In the following table my names are in the first series, the English in the second:

Echkele Ichkele
A nameless jilga Mulk-ili
Andemin Kara-jilga
Kara-jilga Andimin
A nameless jilga Tas-tere
Yaman-ang Kizil-chur
Shoro Sari-tash

Orta-bel Jilga to Yaman-shura Pass

A nameless jilga
Gunche-Bai
Six small nameless
jilga to Urta-bel Pass
Two nameless jilgas
Gunzhibai-jilga
Gunzhibai-jilga

Gunzhibai-jilga Mahomet-jilga Tash-jilga Yul-beles.

Where my Kara-jilga enters the Ak-su, the main valley was called Andemin; a name that was also attributed the third valley to the left. Where Yaman-ang joins the main valley the region at the base of the mountains was called Tash-sera, obviously the same as the Tash-tere of the English map. Which of the two versions is correct I cannot tell, for both words, sera, serai (house), and tere (skin), are Kirgiz words. Below Tash-sera the valley on both sides of the Ak-su was called Karadumur. My next valley is Shoro. The names of Yaman-ang and Shoro are again to be found in the name Yaman-shura of the English map. Below the mouth of my Orta-bel valley, the Ak-su valley was said to be called Bosala. The English map has no valley with the name of Orta-bel, only a pass somewhat farther N. E. My Gunche-Bai is the Gunzhibai-jilga of the English map, which has a Mulk-ile valley as the second one from the S. W. and corresponds to my first nameless jilga. Below it the same map has a little lake called Bish-utek. Having left the Gunche-Bai valley behind, I passed a place in the main valley called Turduning-guri or Turdu's Tomb. At nearly the same place the English map has a Turdunin-kul or Turdu's Lake; probably both names are right.

As to the tributary valleys from the right or southern range, the Mus-tagh, the English map has only entered three jilgas near Mihman-yoli, all three called Kara-jilga. I have four jilgas belonging to the first half of the road, namely: opposite Echkele, Yar-turuk; opposite my Andemin, Yer-kapchal with a road to Kok-turuk; opposite my Kara-jilga, Yer-kapchal No. 2; and opposite Shoro, Kara-jilga, which is identical with the first Kara-jilga of the English map. By the Kara-jilga which is No. 4 to the left or north in my series, a road was said to pass to Sor-kul.

There is, therefore, a certain confusion regarding the names and especially regarding their localisation. Nearly all the names are identical, though the same names in both cases are often given to two different valleys. It is so much the more difficult to tell which version is the right one since the Kirgizes themselves do not always agree in their information.

At any rate I found that a brook with two heads flowed out of the Chak-maktin-kul to the N. E., being the source of the Ak-su, whereas not a drop of water flowed to the S. W. All the Kirgizes affirmed that the water supply of this summer was less than usual. During summers with great precipitation the lake increases in size and the source of the Ak-su increases in the same proportion. The size of the lake must under all conditions be insignificant, as the water constantly flows out to the N. E. It therefore seems impossible that conditions could ever be such that any part of the superfluous water of the lake could flow to the S. W. But a traveller coming from the S. W. and following the course of the Vakhan-darya and seeing its water flowing towards the S. W., will very likely get the impression that it comes from the lake, and he will be persuaded that this is the case if he does not particularly examine the hydrographical problem.

On August 21rst I visited together with Dr. Alcock of the British Commission, the hot sulphurous springs of *Bakhmir-masar* situated 6.2 km. E. S. E. of the head-quarters camp. The water proved to have a temperature of 39.65°.

On September 13th I rode with General Gerard and General Pavalo-Shveikovskiy to Ak-tash, a march of 19.5 km. to the N. E., during which I had not the opportunity of continuing my map. Colonel BYSTROM has borrowed this part of the itinerary from the English map. For the whole march one sticks to the valley of the Ak-su. The most important place passed on this road is the aul of Kisil-rabat with the left tributary of the same name.

On September 14th I left Ak-tash and travelled N. N. E., E. S. E. and N. E. for 28.9 km. The first 18.5 km. to the pass of Lakshak rise from 3,801 m. to 4,645 m., or 844 m., being a rate of 1:22. The last 10.4 km. descend from the pass to the next camp which was at 3,988 m., or a fall of 657 m., and at a rate of 1:15.8. These figures give an idea of a profile of the Sarikol Range in the southern part of its stretching.

At Ak-tash camp we crossed the Ak-su, the bed of which was easy and shallow; the stream was very slow. At both sides of the river, cracks from the earthquake were visible. One has then to cross a secondary little threshold, Naisa-tash in a ramification from the $Sarikol\ Range$, standing between the Ak-su and the eastern Shinde brook, which carried very little water. From the left or south comes a little tributary called Kugechege, with a limpid brook but no road. At the left side of the Shinde valley the rocks are steep and clean-washed by the brook. At the right side is an erosion terrace. A little east of Kugechege the rock was hard crystalline schist, which also was true at Sari-jilga, a little tributary from the south. At the Ak-sai-jilga from the north the same rock lay in 51° S. 10° W., and was impregnated with white veins.

The valley is not narrow, though we generally ride in its deepest part, sometimes crossing the brook. Here and there grass grows; the rest is gravel. Beyond Ak-sai and Mus-jilga the valley becomes narrow and its slope steep. The pass is easy; it is an even saddle, called Lakshak-bel. The eastern slope is covered with fine detritus material. There is no snow and no glaciers. The living rock lay here in 81° N. 60° E. On the eastern side the way down is at first steep, then gradually falling. In a very deep and narrow gorge the eastern brook, which also is called Shinde, turns to the N. N. E. Here the road runs on the hills at the right side of the narrow passage. The living rock is here porphyry in different varieties, as a rule steeply falling to the north. Curious formations such as rocky teeth and towers are not rare. At one place in the valley one such formation stands like a pillar 8 m. high. Finally the black schist appears again.

Where the valley becomes a little broader there is a karaul of two Tajik tents from Tash-kurgan. A short distance east of the pass a little southern valley

is called *Kichik-khan-yoli*. Lower down, near the camp, are two other valleys from the south, *Khan-yoli* and *Ak-chirak*. All three are said to lead to passes by which there are roads to *Ak-tash*. This seems to be correct, for on the English map there is a valley called *Khan-yoli* south of the same range.

We camped at Keng-shevär near a karaul of 8 Tajik guards and 2 Chinese soldiers. During the winter this karaul moves lower down to the N. E. in the valley as the snow makes it impossible to find grazing or fuel. The snow is usullay 2 feet deep. Sometimes the pass is closed by snow, and numbers of horses get lost on it. One or two months in the winter it is not used. Instead of it one takes the Berdesh or Berdesht road to Tagharma. There is a good deal of traffic, as Afghans, Badakshanis and Vakhanliks take this road. Here, as at so many other places, S. W. wind was said to blow in winter. Sometimes the snow is blown away from the pass by hard winds, but usually the snow is covered with a hard frozen crust.

On September 15th our road proceeds N. N. E. and N. E. for 30 km. to Tash-kurgan where the altitude is 3,152 m. We therefore descend no less than 836 m., or at a rate of 1:35.9. The Lakshak-bel is thus 1,493 m. above Tash-kurgan.

In the morning the whole country was snowed over. Not far below Kengshevär the valley becomes gravelly and the road uncomfortable. This place is called Kara-korumning-bashi or who Beginning of the Black Gravel. At the left side the rock is gneiss in 40° N. 30° E. At Kara-korum one has to cross a scree of gravel and blocks. Opposite, at the left side, is the little tributary of Girde-kul. Between both, the brook has cut its furrow very deep. The valley is deep and narrow and sometimes has erosion terraces. The brook carries about 1 cub. m. per second of water but gradually grows larger. The water is clear as crystal. There are heaps of gneiss blocks of all varieties; fine-striped green, coarse-striped grey, etc. At Yar-utek from the left we again cross a scree. The gneiss is then striped in white and black. Pegmatite is common. Then granite appears, generally reddish and falling steeply to the north.

Here the rocks are nearly perpendicular at both sides and only a narrow gorge is left between them when fresh fallen blocks are numerous after the earth-quake. The passage is disagreable, as one often has to ride under overhanging blocks which may come down at any moment. Constantly we cross the brook that meanders between the blocks. Finally the valley opens. At its left side the granite had a fall of 55° S. 55° E. It was white with small black crystals.

Now we see the *Tash-kurgan* valley in front of us; broad and mighty. In the distance the fortress is visible. Leaving the *Shindc* valley behind us we still follow its brook, which by and by divides into several branches and into ariks or irrigation canals going to the fields of wheat, barley, etc., between which the road runs. We camped near the fort on the top of the left erosion terrace.

As I had travelled the Pas-rabat-Tengi-tar-Keng-kol road the previous summer, I decided now to take the road of the Kandahar Pass. I was told that the latter in older times had been very much frequented, but that nearly all traffic nowadays preferred the Pas-rabat road. However, it proved to be difficult to get a guide in Tash-kurgan. Everybody pretended to be busy with the fields and the harvest, but the real reason was that they were afraid of the Chinese. Finally we got a man who, before we reached the highest pass, dropped behind and was lost to sight.

To the highest threshold of the Sarghak Pass we had, September 16th, a distance of 18 km. The rise is 880 m., as the altitude of the pass is 4,032 m. The rate is 1:20.5. On the eastern side we had 6.2 km. to the village of Bäldir, the altitude of which was found to be 3,117 m., or a descent of 915 m. at a rate of 1:6.8 which may be said to be very steep.

We passed between fields, small gardens and a few groves of willows, and crossed the *Taghdumbash-darya*, which now was only one-third of its volume of six weeks ago and had perfectly clear water. At its eastern side we soon entered a narrow gorge with, at its right side, rocks of mica-schist in 77° N. 10° E. There was no water. The ascent is steep, and after a while the broad *Taghdumbash* valley was seen below us with its green vegetation patches and its river. Here we climbed steeply on the left hills of the gorge, a difficult passage that had to be improved with axes and stones. It leads to a first pass which is 3,427 m. high and situated in mica-schist in 62° N. 15° E.

East of this pass the ground becomes more rounded and open, and we ascend to the second pass having an altitude of 3,823 m. The landscape then becomes curious. It is a series of flat, cupola-shaped undulations, consisting of hard detritus dust. Living rock is rare, plants are seen occasionally; it is like a highland steppe. Sometimes the ground is nearly level and one does not see any steep slopes in the vicinity. Dry erosion furrows cross this highland in zigzags. The road goes up and down these furrows, crossing flat ridges or following their crests or sides.

The third pass had an altitude of 3.938 m. In its neighbourhood the micaschist cropped up in sharp ridges and peaks laying 69° S. 10° W. After a while we reach the fourth and highest pass, 4,032 m. in altitude. The view from here is magnificent. To the south we see the snow-covered highest part of the range we are just crossing, and east of it the valley of *Ütshe* or *Üche*, to the left side of which our range stretches long, irregular ramifications. On these our road proceeds in innumerable zigzags down through small erosion valleys, up through other valleys. Finally an extremely steep slope leads down to a very narrow gorge, the floor of which has a gradual fall. It contained no running water, only a few pools. At the mouth of this valley the same rock as before stood in 41° S. 20° W.

Here we enter the valley of *Utshe*, where a ploughed field at an abandoned hut gets its irrigation-water from a little brook. A few minutes later we camp at the little village of *Bäldir*, where only one household lived. The Yus-bashi of the place had some 50 households spread in the valleys around under his dominion. He owned cattle, sheep, goats and donkeys. In the winter he settles down on the *Ütshe River* at its confluence with the *Shinde River*, which is the continuation of the *Taghdumbash-darya*. At the confluence is the village *Bäldir* proper. The name was said to apply to the whole region as well. The name of the pass was *Särghak*. Another pass, *Chosh-bel*, was said to have a road joining the *Ütshe* valley lower down. Higher up the river was a place called *Ütshe*. Wheat and barley are grown. The winter is cold, but there is little snow and not much wind. During the warm season the usual wind comes from the region of *Mus-tagh-ata*. The high mountains are a protection against other winds. A good deal of rain falls, more at *Ütshe* than at *Bäldir*. Wolves, foxes and wild goats live in the region. At the confluence there are groves of willows and poplar trees.

From our camp we could get a vague idea of the confluence to the N. 10° E. There the *Taghdumbash-darya* is called *Shinde*, and in a deep-cut, wild gorge the river cuts through the range we have just crossed. From the village *Bäldir* proper at the confluence, there is no road in any direction except the one from Upper *Bäldir* and *Ütshe*.

The next day, September 17th, we made a short march of only 9 km. S. E. up the valley to *Ütshe* where the altitude is 3,237 m., a rise of 120 m. at a rate of 1:75. The brook, about 2 cub. m. of perfectly clear water per second, is often crossed. The valley is of moderate size, not broad. In its background, S. E., a mighty, snowy range is visible. Along the right side are considerable erosion terraces, often with a vertical side.

Tar-búsh is a little village of two or three huts in a broader part of the valley. The houses, built of clay and stone and with a roof of wood, are like the Persian, and often have a bala-khaneh. In the fields the harvest had just been gathered.

Above the mill *Khan-kelide*, the valley becomes narrower and has mighty erosion terraces on the top of which our road sometimes runs. Sometimes the solid rock consisting of crystalline schist in 59° S. 10° W. is visible. Still higher up the valley widens out into a regular plain with nearly level, swampy ground and several small villages of a few houses of clay and stone, and some black tents. Great flocks of yaks, sheep, goats, white cows and donkeys were grazing amongst the excellent grass. The brook crosses this plain which is called *Tang-ab*. Mighty mountains rise all around.

The little village where we camped is called *Vacha*; above it is *Utshe*. The population is Tajik. At *Vacha* they lived in black tents. During the winter several

of the families settle down in the clay houses. The information regarding the climate was the same as at Bäldir. To the S. W. of Vacha is the pass Ogri-art, which is said to be even easier than the Särghak.

From Vacha we continued S. W. and east on September 18th, 18.8 km.; rising 553 m. or to 3,790 m. at the next camp, the rate of ascent being 1:34.

From the right or east the tributary Shar-tisak enters, and opposite it, from the west, Künesi-jilga. The region in the main valley is called Karak or Grag. The next right tributary is Hunserab, and higher up Ak-jilga, with a road joining the one in Shar-tisak, which is said to lead to Kisil-tagh and to be used by merchants. Then the main valley is called Sherab. It is well inhabited. Fields, irrigation canals, houses, groves, gardens, peasants, flocks and donkeys are seen in all directions. We pass a guristan or cemetery with a little mosque and a few gumbaz. Along the river there is some bush vegetation. Erosion terraces have been formed the whole way. Higher up, the valley becomes narrow and there is no population. It is formed by two valleys; Langar from the S. S. W. and Shuidun from the S. S. E. By Langar there is a road to Marian and Raskan-darya. In the corner of the junction a masar or saint's tomb is seen on an isolated rock, below which some gumbaz have been built.

About half the brook comes from Langar where soft green schist falls 37° S. 20° W. Leaving the Shuïdun we enter the little eastern tributary Chakarga and pitch our camp at a little rest-house called Rabat-Kandahar. The grass is good.

Our road goes up the Shuïdun valley, which partly is very narrow. From the S. S. W. enters the valley Marian-tangak with a road to Marian. Above it the valley again becomes broader. Again we pass a cemetery and a masar. The Shuïdun valley is said to lead to a little pass Bichan-art or Pchan-art, which is flat and easy and leads to the village of the same name. Beyond the latter is the pass Kara-vatrak, high and difficult and with a road to Boramsal and Raskan-darya, which here was called Pil or Tong-darya; and finally to Chup and Asghansai above Kargalik. South of Rabat-Kandahar is the village of Marian not very large and situated in a narrow valley. It could be reached by a road crossing a pass to the south. This pass is obviously situated in a range joining the range of Kandahar-davan with the one of Ogri-art and Särghak. The latter is to be regarded as a special range parallel with and west of the one of Kandahar-davan. The western range is the southern continuation of the one with Kata-kok-moinak, Kichik-kok-moinak or Chichiklik-davan and Mus-tagh-ata, and still farther north, the Ulug-art-davan. This range is the real Kashgar Range.

In the morning of September 19th, after a night temperature of -0.5°, the whole country was white with snow two inches deep. We had 12.5 km. to the Kandahar Pass which is 5,062 m. high, a rise of 1,272 m. at a rate of 1:10. The

next camp, Kochkur-Bek-Bai, was at 3,331 m. In a distance of 11 km. we had therefore to make the enormous descent of 1,731 m. The rate here was steep, or as 1:6.3.

Regarding the pass in front of us, its name is usually pronounced as Kanda'r or Kanda'ar. During the winter it is often impracticable on account of snow. Even at the Rabat there is much snow, and flocks grazing in the high valleys are sometimes lost. The region is regarded as sarhad or cold. The earthquake of which we had heard so much, had been felt the whole way to Tong. In the district of Ütshe-Tang-ab nearly all houses had been destroyed and only lately rebuilt. Here the shock had been very strong. In Tong only two or three houses had been damaged.

From the *Rabat* the ascent is steep, but regular and without difficult passages on the top of ridges and slopes. Near the pass a pool is formed every summer; it had now dried up. The snow made the ascent easier by covering the sharp-edged gravel. On a few short stretches the ground is nearly horizontal. The last bit of the ascent is very steep.

The Pass of Kandahar is of quite a different type than other passes we had crossed. It is sharp as a knife. At the very crest the green schist stands nearly vertical, or falling 70° N. 50° E. On the eastern side the descent is difficult and could hardly have been accomplished with laden ponies. Our luggage was carried by yaks. One has to glide down through one foot of snow on an extremely steep slope between projecting rocky teeth. It is like the *Ulug-art*. The difficult passage is, however, short, and was made in 15 minutes. Then the slope is less steep, and the gravel was covered with more snow than on the west side. It snowed even now and continued until we reached the camp.

The gravel is followed by soft wet slopes, good yeilaks and finally a valley, narrow between rocks and with a brook. To the right opened the tributary Labdilush without a road but with yeilaks. The rock was the same green schist falling N. 20° E. and nearly vertical. We camped in the narrow valley at a rabat consisting of a stone wall under a block, and called Kochkur-Bek-Bai. Here we met the Bek of Tong, who said that the flocks of his district in the late summer grazed on these high yeilaks; when the snow began they were brought back to Tong. Kandahar-davan is, if possible, also used in winter by the Tong people, as it is the only pass to Sarikol in the neighbourhood. If it is closed one has to take the long roundabout road by Yarkand and Tagharma.

CHAPTER IX.

BY TONG BACK TO KASHGAR.

On September 20th we made a very short march, viz. 6.6 km. north and N. N. E., descending 294 m. or to 3,037 m. at the camp in the forest of *Tersek*. The rate of fall was 1:22.4. From *Kandahar Pass* to this camp we thus descended no less than 2,025 m.

It snowed heavily the whole night till 11 o'clock a.m. There seems to be a good deal of precipitation in the autumn on the eastern side of the Kashgar System. We had had the same experience the previous year. At Tersek the snow used to reach to the knees in winter, at Kotshkur-Bek-Bai it was two feet deep. In the summer it often rains and sometimes the river cannot be crossed. Even so soon as the latter half of September all precipitation falls as snow, and influences only indirectly the amount of water in the brook. The spring flood is therefore considerable. There is very little sunshine in winter.

Opposite the camp of Kotshkur-Bek-Bai a few Tajik families lived in huts, watching their flocks. A short distance from the camp the valley becomes as narrow as a gorge with gravel and numerous blocks. The brook had about 5 cub. m. of clear water per second and had often to be crossed. The road runs partly some distance up the side of the valley, and partly on the top of the erosion terraces. It goes up and down in zigzags. From the left comes the tributary of Topeicherab leading to yeilaks, but without a road. Tersek is a narrow valley from the right. Here a luxuriant forest of willows, birches and bushwood begins in the main valley. Here we camped. Some Tajiks who had accompanied us with their yaks, returned from here with fuel. The rock is the ordinary green crystalline schist.

On September 21st we continued N. E. and east down in this valley, the name of which, as of the whole district, is *Tong*. The distance is 20.3 km. to the next camp, *Langar*, where the altitude was 2,420 m., or a fall of 617 m., and a rate of 1:33.

The road is not good; to begin with it is gravelly and has erosion terraces. Wide places with grass and groves are passed occasionally. The rock is the same

crystalline specimen; syenite or granite. From the left comes the valley *Chirakunch*. A little farther on an enormous block has fallen down and stands upright in the middle of the valley, resembling a gigantic morel when seen in fore-shortened perspective. It is called *Naisa-tash*. The mountains at the sides are very steep, reminding one of the houses at the sides of a street. The view to the sides is therefore completely hidden, and only from the mouths of the tributaries can one get an idea of the landscape. The brook is small and has to be crossed constantly.

Karik-atti is a wide part of the valley. Marab is a left tributary with a road to Almalik, a region with yeilaks situated between the Tong and Shinde valleys. Chucherak is a large open part of the valley with several habitations. From the left comes the tributary Guchman. Achema is a wide place with a hut in a poplar grove (Populus euphratica). Juniperus is also seen. Kirgak is a valley from the right, Khan-geli-unkur from the left. By the large left tributary Chupan-cherab, a road goes to the village of Kogosh. The next two valleys from the left are Tichman, with a road to yeilaks, and Kader-kapan. The tributaries from the left or north are nearly always larger than those from the right. Finally we reach Langar, a little village surrounded by fields in which the harvest was piled in cocks awaiting dry weather. Wheat and barley are grown. At some places the fields were ploughed with wooden ploughs.

At Langar a side-valley nearly as large as the main valley comes in from the right. It is called Kichik-östäng in contradistinction to the main valley, which here is called Ulug-östäng. The brook of this valley is smaller than that of the main valley. By Kichik-östäng a road goes in two days to the pass Chupan-cheran, and thence in another two days to the valley of Boramsal where kishlaks or winter grazing spots are found; thence it crosses Bichan-art to Marian. Chupan-cheran, therefore, seems to be a pass in the same range as the Kandahar Pass and with the same water-parting importance as it. Bichan-art, on the other hand, probably is a secondary pass somewhere in a ramification from one of the two ranges we had crossed thus far. Chupan-cheran is said to be very difficult and gravelly, and is usually crossed on foot. In the winter it usually is closed by snow. For travellers from Langar to Marian, the road by the Kandahar Pass is shorter than the road by Chupan-cheran. The valley of Kichik-östäng has habitations only at its mouth. At Langar two masars are built; those of Sultan Bamafil Vali and Sultan Bamafil Mujerat. At the first there are two very small mosques; the brook flows between them.

The *Tong* is a wild and picturesque transverse valley which has cut down its furrow through the eastern part of the range we crossed in the *Kandahar Pass*. The landscape is magnificent and fascinating. The earthquake had been strongly felt everywhere, and we were told of one or two men who had been killed by blocks falling down from the rocks above.

As shown above, several of the geographical names in the valley are Turki in spite of the Tajik population. The natives explained this by the fact that their neighbours to the east were Jagataï Turkis, and to the west Kirgizes, and that there was much communication between the two. Yakub Bek and other rulers had also been of Turkish origin. The Tajiks all speak Turki quite fluently, though Persian is their own language. The pass of *Arpa-talak* was regarded as the boundary east of which only Sunnites live. In the village of *Tong* there were six Shiah families. There is no enmity between the two sects, and they often intermarry. The Tajiks had a memory of having come from the *Sarikol*.

They preferred the rule of Yakub Bek to that of the Chinese, as he was a Mohammedan and a padshah. But the taxes were much heavier in his days. To the Chinese they had only to deliver a certain amount of fuel and hay. In the valley of Tong there were no Chinese officials. On the other hand, merchants often visit the valley with different wares. Chinese travellers to Tash-kurgan usually prefer the road of Kok-moinak.

The inhabitants of the valley are sedentary and live to a great extent from agriculture. Most of the day's march we had passed along fields of wheat or barley, watered from ariks at the sides of the river. Rain is common during the summer. The wind is not hard, as the valley is protected by the high mountains all around. In the winter there is much snow and it is cold, but there is any amount of fuel. Of ordinary animals they mentioned wild goat, wolf, fox, marmot, ular or snow-pheasant; but no bears. The palank or panther was said to attack even the yaks.

From Langar the Tong valley runs 13.4 km. N. E., S. E., and N. E. to our next camp Kandalaksh, descending to 2,102 m. or 318 m., being at a rate of 1:42. To begin with, the valley assumes the direction which is the medium of the directions of the two component valleys Ulug- and Kichik-östäng. Where the two valleys meet, the rock is granite (or perhaps syenite) in 40° N. 60° E.

The whole way down the valley is inhabited, and we pass along a series of villages; Topabin, Sheik-masar, Barkhun, Belangedek, Turdideh, Shäravian, Sarik-yar, Purkshman and finally Tong proper with the large, comfortable house of Mohammed Kerim Bek, the chief of Tong, whom we had met on his way to Tash-kurgan. The title and function of Bek is here hereditary.

All the villages are surrounded by fields where the harvest had been just brought in safety, and by gardens and groves. The houses are built of stone, earth and clay. There are cows and donkeys; the yaks have disappeared, and no camels are seen. The villages with the picturesque surroundings and luxuriant verdure between the high grey mountains present very pleasant and fascinating perspectives. The road runs along the river, past the irrigation canals, stone walls, houses, fields of wheat, barley, maize, "porchak", peas, melons, etc., and groves of walnut, apricot, and apple trees. Everything is said to grow here except grapes.

TONG. 79

The name *Tong*, pronounced *Tung*, signifies »narrow passage», though *tong* also means »frozen». We continued a little farther to the village of *Kandalaksh* and were received in the house of the *ming-bashi*, who had to provide us with *suchis* or watermen for the passage of *Raskan-darya*. Most of them lived in this village.

In Tong and Kandalaksh the river was called simply Darya, or sometimes Tongning-daryasi. The name Raskan, or Raskam as it is pronounced in Tong, is in use higher up the river, where also the name Sarafshan is heard. The Taghdumbash-darya or Shinde River joins the main river a long way lower down. In the summer the latter is swollen to enormous size and cannot be crossed. People who have to go to Yarkand, therefore travel only in autumn, winter or early spring. In the winter the river is said to be covered with very solid ice. Three days journey is calculated for a man on horseback to Yarkand. From Tong there is no direct road to Kashgar; one has to take the road by Yarkand, or by Yaka-arik and Kök-rabat as I did.

The Tong River is also said to be very swollen during the summer and occasionally cannot be crossed. They say it is a yava-su or wild water. After strong rains the bed becomes filled with muddy water in a few hours. As a rule the amount of rain is not very great. More than half a foot of snow rarely falls in the winter.

At Tong a tributary valley enters from S. S. W. It has a road leading to the village of Kichik-Tong of some 30 houses. This road crosses a pass which is very difficult and can only be used by men on foot. It was already said to be covered with snow. Kichik-Tong is said to be at the same distance from Raskan-darya as is Tong, and in a valley of the same size as the Tong valley which also joins the Raskan-darya. The river of Kichik-Tong obviously comes from a pass of the same importance as Kandahar-davan, and in the same range as it.

On September 23rd we had 4 km. eastwards to the river, and then on and along the river 2 km. N. N. W. to the next camp. At the river I found an altitude of 1,994 m., and, at the camp, Kuruk-langar, which is situated some 25 or 30 m. above the river, 2,013 m.

Riding down to Raskan-darya we passed the villages Kengerabun and Kurug-bagh. The Tong River is crossed several times amongst large blocks in its bed. At the mouth, to the left, the crystalline schist stands in 55° S. 50° W. The Tong valley is much narrower than the Raskan valley, and the roar and rush of the tributary is much louder than that of the compact and mighty mass of the main river. Both to the south and the north the Raskan valley presents magnificent views. The river has cut down its furrow deep between wild, steep mountains, the ramifications and slopes of which are seen in picturesque perspectives both upwards and downwards. The water has a greenish colour but is not quite clear. The

temperature was 13.2° at noon. The highwater seemed to have stood 3½ m. higher than the actual level. A little below the confluence there is a small tributary from the right or east called *Kaurele*, with a path leading to *yeilaks* where cattle graze.

The passage is made by the help of on ordinary hand-barrow supported by 12 tulums or airfilled goat-skins. The raft is called sal. A swimming pony lead by a man swimming on a tulum tows the raft across the river, the current of which sweeps it down a long way before it gets over to the right bank. At the left bank the river is shallow for a short distance, after which the depth suddenly becomes three or four meters. At the right side the mountains fall steeply down into the river which here is foaming. Lower down at the landing place the current is again quiet. From the landing place the strong current again crosses the bed to the left side, where the watermasses some hundred meters lower down foam in violence against the rocks. It may be a question of one's life to reach the right side before one is dragged into the whirls lower down. A man had been drowned there a short time before our passage. A Chinese official who came to Tong one month before us got so frightened upon seeing the river that he returned and took the road of Kok-moinak.

When returning, the raft is driven a long way down in the direction of the dangerous place, from where it has to be towed up by a pony along the left bank. The river now diminished in size every day, and was said to be so low in the end of October that it could be forded on camels. The place where we crossed the river was also a *kechik* or ford.

On the right side the caravan is again loaded and we continue along the river. Here the rocks again fall directly into the river, and the road runs as a cornice above the water. It has been improved with stones and poles, but it is so narrow that the loads have to be carried by men. Farther on one crosses a ridge of sand at the foot of which there are two or three huts called Kumlik. At the next corner we enter the tributary valley by which the road goes up to Arpa-talak-davan. In the very mouth and at its left side is the village Kuruk-langar, inhabited by ten Tajik families and having a very picturesque situation in its luxuriant groves and gardens, and surrounded by magnificent, wild rocky mountains. The houses are built of stone or of sundried bricks, and most of them have open balconies made of the Tian-shan spruce, willow or poplar tree. The name, "The Dry Station", is said to indicate that the valley is dry if no rain falls. Now it had only a little rill. In some years of drought the wheat harvest is lost. As a rule there is not much precipitation in summer. The amount of snow in the winter is also insignificant, though all the mountains around are snow-covered.

In the end of December the Raskan-darya freezes and the ice remains for 2½ or 3 months. Only at that time is there direct communication over the ice with

Kichik-Tong, and farther to Boramsal and the valley of Chep or Chup which is a right tributary of the Raskan-darya. From Chep a direct road leads to Kargalik across a difficult pass in the same range as the one of Arpa-talak; it can be traversed only on foot or with yaks. The journey to the mouth of the Chep valley is three days long; passing Kichik-Tong. From Kuruk-langar to the confluence of the Taghdumbash-darya there is no road and no inhabited valleys. At the end of May the highwater comes, and the river remains high for three months. Hard wind is never experienced, as the place is protected by mountains on all sides. A saint's tomb at Kuruk-langar is called Ulug-masar.

On September 24th we travelled up the valley of Arpa-talak and camped after 13.8 km., at Sugetlik where the altitude is 2,974 m. or 961 m. above Kuruk-langar; the rise is 1:14.4. The ascent is regular, though sensible. The road is more comfortable than in the Tong valley, as there is less gravel and more soft ground. Tokai or forest is more rare, the valley winds in all directions; in its middle there is a little brook.

From the left side, or south, enters the valley Ghar-masar, where the crystalline rock stands in 74° S. 35° W. A broad part of the valley is called Kara-sai, and east of it a masar has the curious name of Panja-baskan or whe five fingers pressed (to the ground)w. Here all Mohammedan travellers touch the ground with their right hand. From the left comes the valley of Katle; at its mouth is a village of the same name. Ushmuk is a widening, and Topusgan is the next. By the right tributary Kadas, a road goes to the pass Dukan-unkur in a western ramification of the range of Arpa-talak. The pass can be used only on foot or with yaks, and its road leads to a tributary of Raskan-darya. Sultan Sarik Ata-masar is a saint's tomb on a rock to our right, and opposite it is a northern tributary called Kurunluk. A little above this place one valley is formed by two valleys; the one from the N. E. called Shuras, without a road, the other from the S. W. Arpa-talak (or Arpa-tailak), coming directly from the pass. The latter is comparatively broad and has a good deal of barley under cultivation. Kitlekh is a tributary from the right with a village and fields. We camped at the village Sugetlik, where the green schist fell 63° S. 30° W.

At Sugetlik is a new junction of two valleys; the one from the N. E. is Sugetlik, the one from the S. E. is Arpa-talak. On September 25th we travelled up the latter. At Sugetlik the altitude was 2,974 m. The pass is 3,834 m. high, the ascent, therefore, 860 m. in a distance of 7.8 km., or as 1:9. The direction is S. E. On the eastern side we had 15.8 km. S. E., E. N. E. and N. N. E. to Unkurluk, where the altitude was 2,393 m.; here the fall is 1,441 m. and the rate 1:11. These figures show that the ranges of the Kashgar System are rather accentuated.

The valley up to the pass is narrow but comfortable. Leaving it we ascend softly rounded slopes with very good grass. The slopes falling to the north were

snow-covered from the snow-fall the day before. Over such ground we finally reached the easy pass, on the soft saddle of which only one little knoll of solid rock cropped out; crystalline schist in 76° S. 38° W. The view is interesting in both directions. To the west we see the mighty snow-covered range we crossed in *Kandahar-davan*; to the east several ranges are visible, lower and more diffuse the farther away they are situated, and finally disappearing in greyish-yellow haze.

The slopes to the east are like those to the west, though quite dry and without snow. There was a very rich vegetation of Juniperus (archa), both on the slopes and in the valley. A part of the slope is called Dobe-davan, and lower down we pass a nearly level place with good grass, called At-yeilak. Yangi-yeilak is situated to our left high on the top of a mountain group, visited only by wild goats. Gudere-yeri is a village of a few huts and fields.

At *Igis-arik-karaul* there is a little square walled fort, a village and some trees. Here the large tributary *Agach-yeilak* enters from the right, leading only to grazing grounds. Our road enters a narrow passage of the valley; the ground is partly gravel, partly grass; a little brook meanders between the mountains.

Kisil-kor is a valley from the right with a road to the pass of Ögrum-davan, on the other side of which it continues to the large villages of Chupan and Kargalik. At Kisil-kor the black schist stood in 56° S. 40° E. Bôche is a right tributary without a road. At the village of Vastala the valley becomes much broader. Kichik-yar, from the right, has a road to the pass Kichik-art on the eastern side of which is a grazing-ground called Bôghe. From the latter a road goes to Damsir. At Un-kurluk we camped.

At *Unkurluk* only barley is grown; the corn was now threshed with oxen. Wheat is rarely grown in this region; maize only farther down. As a rule the fields are sown only every second year. The spring was said to be the rainy season, though much precipitation falls in winter. The snow is generally one foot deep. The brook freezes hard. The inhabitants move in winter to their villages lower down. The prevailing wind during the cold season comes from the east. The brook is swollen during one month in summer. The inhabitants are Turki, with the exception of two Tajik families at *Igis-arik-karaul*. *Arpa-talak-davan* therefore is an ethnological boundary. The Turki language is pronounced in a softer way than in *Kash-gar*. *Unkurluk*, e. g., is pronounced as *Unguiluk*. From the pass and downwards the valley is called *Asboi*. Lower down it is called *Üch-bäldir*, and joins the *Yar-kand-darya*.

The earthquake was strongly felt, but no houses were damaged. Water in pans on the fire splashed over from the effect of the shock.

We were approaching lower regions and on September 26th descended 686 m. during a march of 21.2 km. to Damsir, where the height was only 1,707 m.; the

rate of fall was thus 1:31. The valley is very winding. The road runs through the villages Koshkur-agil. Sciat. Kush-utek. Kayinlik, Tukūs, Ma-raskan, Yilanlik and Baku, most of them situated at the mouths of tributaries with the same names. The last part of the valley is comparatively narrow, but at Üch-bäldir it is very broad and has many villages, habitations, fields, gardens and groves. The most important cereal seems to be maize, just now ready for the harvest. The brook is here spread in several canals. From here the whole valley is called Üch-bäldir. From the left we notice the tributary Kelik, with a few villages at the confluence. Then there is again a narrow passage, and below it a widening with several large villages. This region is called Kisil-kiya from the red sandstone at the sides. We camped at the village Bälde in the district of Damsir. Here the valley is broad, the mountains lower than before, and there is everywhere land under cultivation.

Maize, barley and turnips are the most important products. Usually a field is first sown with barley, and after it is ripe turnips are planted on the same ground. The fields are sown annually. The ordinary trees are poplar, willow and apricot. Bälde is inhabited by ten families, all Turki. Bälde and Damsir may be reached only by three roads; the one over which we had arrived, the one from below which we were to travel downwards the next day, and the road by the left or western tributary Ponian, the mouth of which is situated a little lower down. The last mentioned road passes by the village of Kendelik, crosses the two passes Tokusart and Kisil-art and reaches the Yarkand-darya just below the confluence of the Raskan-darya with the Taghdumbash or Shinde River, where the village of Koserab is situated; here the river is crossed on rafts and the road continues to Charlung and the regions we had visited the previous year.

There is not much snow in winter; at the most it is 2 dm. deep. The summer is said to be the rainy season. North wind brings rain; south wind clear weather. The harvest depends exclusively on the rain; lower down the fields are irrigated from the river. In some dry years the maize harvest is lost. Of wild animals the inhabitants mentioned wolf, fox and hare.

The day's march had crossed the same crystalline rocks as before, at *Unkur-luk* the schist stood in 68° S. 40° E.; at *Kush-utek* the rock was porphyry in 53° S. 70° W.; the sandstone lay in 47° N. 80° E. and was soft and rotten; a little below the sandstone followed a white kind of rock, possibly limestone in 40° N. 80° E.

On September 27th we had our last day in the mountains, travelling 30.5 km. down to *Kachung*; descending 161 m. or from 1,707 to 1,546 m.; a rate of 1:190. Red sandstone and conglomerate prevail, with sides eroded by rains. The situation is 44° N. 50° E. The hills decrease in altitude and the valley becomes broader. *Tashna* is a village to our left. The whole valley is full of gravel, and the marks of the highwater are visible at the sides. At *Kusherab*, 1.567 m., we leave the

mountains and get a glimpse of the desert plains to the N.E. This large village is situated at some distance from the great river, and the intervening space is inundated in flood time. The river is even now magnificent; its water is not so clear as at *Tong* and not so muddy as below *Yarkand*. The temperature of the water at noon was 15.6°. On both sides of the bed are low, flat hills of loose material.

At Kusherab we crossed the river on a ferryboat 14,3 m. in length. The river had here a breadth of 78 m. and a velocity of a little more than 1 m. per second. The greatest depth was 3.14 m., and the average depth about 1.60 m. The volume of water would be about 125 cub. m. per second. From Kusherab to Yarkand, ferryboats function at six other places. During the highwater period, or for three months, the ferryboat of Kusherab cannot be used on account of the great force of the river. Only suchis with tulums are able always to cross it. Lower down where the current is slow, the ferryboats operate the whole summer.

At the left or northern side the road ascends a terrace some 10 m. high consisting of fine yellow alluvium eroded by the present river; at some places it is vertically carved out by the water and great blocks of earth occasionally fall down into the river.

Chamsal is a large village with extensive cultivation, gardens and fields, and roads zigzagging between grey clay walls. Kachung is another large village on the left bank, with broad irrigation canals from the river which here is divided into several branches. On the right bank as well there are large villages, one of them called Chimdu.

Kachung had 200 families. The whole population is Turki. On the road to Yarkand only two villages were said to be inhabited by Tajiks, viz., Tokusmak and Kaltala. Wheat, rice, maize. melons, apricots, apples, pears, and peaches are grown. Often two harvests, wheat and maize, are brought in from one field. Poplar, willow and mulberry are the most common trees. The inhabitants have great flocks of cattle and sheep. There is a direct road to Kargalik, crossing the river with Kachung's own ferryboat. To Yarkand is one day on horseback. In Kachung there is no bazaar. In the winter the river is frozen and can be crossed everywhere. It is generally called Darya-i-Sarafshan, and gold is obtained from the sand in the bed. The name Yarkand-darya is in use only in and below Yarkand.

September 28th we travelled 25.8 km. N. N. E. and north to Yaka-arik where the altitude is 1,364 m., a fall of 182 m. or as 1:142. We had still two hours' ride before we left the last cultivation of Kachung behind. To our left we have the whole way an old rounded erosion terrace corresponding to a similar one along the right bank and at a considerable distance.

The country is then desolate until we reach the village of Tumshuk-serai-karaul with a burial place and a little mosque. A direct road runs from this village

to *Charlung* which often is used by Chinese officials. Then follows again a wide desolate space or sai to Yaka-arik, a large village irrigated by an arik from the river. From this place there is no direct road to the mountains. Yaka-arik is the common name of a group of villages, amongst others Langar and Tokmakla. The large irrigation canal continues to Kok-rabat.

To the last-mentioned village we had, the next day, a ride of 19.8 km. to the north and N.W. The ground falls 71 m. or to 1,293 m.; a rate of 1:279. The entire distance takes us through villages, of which Choglik and Sai-langar are the largest. Before reaching Kok-rabat we enter the great caravan-road from Yarkand to Kashgar. Here we were on well-known tracks, and I will only mention the names of the places we passed during the last four days from Kok-rabat to Kashgar, September 30th: the ruins of Abdullah-Khan-rabat, Ak-rabat, with a well 36.3 m. deep and a constant temperature of 15.5°; Otekchi, an abandoned rest house; Kisil, a village — its only road to Sarikol runs by Igis-yar, the same I have described above. At Kisil and several other places on this road I was told that the prevailing wind in summer came from the N.W. and often was very strong, whereas nearly no wind blew in winter. A ruined place below Kisil is called Teter-mesjid.

October 1st we passed through the villages Kuduk, Kosh-gombaz, Toplok and Kelpin; and camped in the village of Karavash, belonging to Yangi-hisar. Just south of the village is a large river-bed with a dam forcing the water to flow by a canal at the left bank. The river then runs to the villages Khoja-arik, Mangshin, Sagan and Momoluk, from which a road goes to Ordan-Padshah and Hasret-Begim. The water of the river-bed was said to come from the valley Kampan, inhabited by Kipchak Kirgizes, and to pass by Lai-bulak and Kaghui. The water of Yangi-hisar itself comes from Khan-terek.

October 2nd we continued by Seidlar and Sogoluk to Yapchan, and the last day by Tasgun and Yangi-shahr to Kashgar. Our road from Kok-rabat to Kashgar was 142 km. in length. In Yakub Bek's time the distance between Yarkand and Kashgar was reckoned as 27 tash, now it is 54 Chinese potai.

The whole journey from Kashgar through Eastern Pamir and back to Kashgar was 1,241.5 km. in length.

OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE MIT ERKLÄRUNGSVERSUCH

VON

A. v. LECOQ

EINLEITUNG.

1. HERKUNFT DER GEOGRAPHISCHEN NAMEN OSTTURKISTANS.

Noch heute ist die Rechtschreibung, Aussprache und Bedeutung vieler Ortsnamen Ostturkistans schwankend, unsicher und selbst rätselhaft. Denn während Namen wie Aqsū und Qara-tüsch jedem Geographen bekannte allgemein-türkische Wörter wiederbringen, können andere der verschiedensten Herkunft sein. Entweder sind es Wörter aus der Sprache der Qara-Kirgisen¹ oder aus dem Arabischen, Persischen, Mongolischen, Mandschuischen, Tibetischen und Chinesischen; ferner ist an die iranischen Dialekte der Pamir-Tadschik und schließlich auch an die verschollenen alten Landessprachen zu denken², besonders die häufig recht fremdartigen Namen von Ortschaften am Südwest- und Südrand unseres Gebiets gehören vielleicht in diese letzte Kategorie.

In den Bergen nach Kaschmir hin wird man ferner mit Kaschmir und Schina Wörtern zu rechnen haben, selbst das isoliert dastehende Burischeski von Hunza-Nagyr und von Yūsīn kann vielleicht zur Erklärung mancher Namen dieser Gegenden herangezogen werden; über die frühere Verbreitung dieser Sprache sind wir nicht unterrichtet.

Aus dieser Zusammenstellung ergiebt sich, wie schwierig es ist, den Versuch der Erklärung solcher Ortsnamen zu unternehmen; es gehören dazu ganz gewaltige Sprachkenntnisse auf den verschiedensten Gebieten, wie sie augenblicklich kaum in einer Person vereinigt sein dürften. Darum soll hier nur das den türkischen Sprachen zuzuweisende Material behandelt werden.

¹ Hierzu muß bemerkt werden, daß die Sitze der Qara-Kirgisen sich keineswegs auf die Gebirge um den Südwest-, West- und Nordrand Ostturkistans beschränken, sondern sich im Norden beinahe bis Tschugutschaq (ostt. ¿ārtāk, عنه Pfanne, flaches Tal), in Tarbagatai, im Osten fast bis in die Gegend von Qómul (الله sic!) erstrecken: wir trafen im Jahre 1904 qarakirgisische Nomaden, deren Gefährten ein unglückliches Gefecht mit Choschot-Mongolen bestanden hatten, bei der Station Yamatu (Strecke Tschugutschaq-Manas); und im Jahre 1908 fiel ein Sohn unseres Hauswirts Sabit (tābit) aus Qara-chödscha in einem Gefecht chinesischer Truppen gegen aufständische Qarakirgisen in der Gegend von Būrī-kol (Barkul der Karten). Auf dieser ganzen, ausgedehnten Strecke hat man also mit Namen zu rechnen, die qarakirgisisch sein können und bei unserer geringen Kenntnis der betreffenden Dialekte schwer zu erklären sind. Die Qarakirgisen heißen in Ostturkistan oft qazaq, genau wie die Qazaqkirgisen.

² Es handelt sich vermutlich um das Sakische und andere iranische Dialekte, sowie um indische Dialekte im Süden; im Westen und Norden hätten wir mit dem Soghdischen, daneben von Kutscha bis Turfan mit dem Tocharischen zu rechnen. Vgl. meinen Aufsatz, Die vierte deutsche Turfan-Expedition; Túrán, Budapest 1918, S. 7 ff.

³ Die Sprache der Dard. Vgl. Fred. Drew, The Jummoo and Kashmir territories, London 1875, A. H. Franke, A history of the Western Tibet.

2. SVEN HEDINS VERDIENST UM DIE ERFORSCHUNG DER OSTTÜRKISCHEN NAMEN.

Der erste und einzige Gelehrte, der den verdienstlichen Versuch der Erklärung der Ortsnamen Ostturkistans gewagt hat, ist Sven Hedin, der im Jahre 1900 eine etwa 20 Seiten starke enggedruckte Liste von Ortsnamen unseres Gebiets veröffentlicht hat. Diese umfangreiche Pionierarbeit hat natürlich gewisse Schwächen, da der schwedische Autor die Vokale zunächst als Schwede hörte und nach den Regeln der schwedischen Sprache niederschrieb. Die Aussprache des schwedischen o und uz. B. weicht von der deutschen Aussprache dieser Vokale ab; der Name der Stadt Kurla würde in dieser für Deutsche richtigen Schreibung von einem Schweden, so viel ich weiß, eher Kürla, die Notierung Korla dagegen Kurla gesprochen werden; demgemäß schrieb Sven Hedin Korla.

Der Umstand wieder, daß bald für ein Werk in deutscher, bald für eines in englischer Sprache geschrieben wurde, veranlaßte eine gewisse Unsicherheit im Gebrauch mancher Konsonanten, z. B. s und j. Da Sven Hedin auch kein geschulter Phonetiker ist, müssen die von seinen Begleitern oft sicher im breitesten Landdialekt hervorgesprudelten Namen ihm große Schwierigkeiten gemacht haben. Daß es nicht leicht ist, solche aus Bauernmund kommenden Wörter sogleich richtig zu erfassen, beweist z. B. der einigermaßen spaßhafte Irrtum M. A. Steins, eines namhaften, in der Sanskritphonetik geschulten Philologen, der dändan uilig (Ort der Zähne- oder Elfenbein-Ochsen) gehört und notiert hat, wo sein Gewährsmann, der Steinschen Übersetzung gemäß, nur dändan öilük (Ort der Elfenbein-Häuser) gehört haben kann. Wer weiß, ob mir nicht auch ähnliches zugestoßen ist!

Im ganzen genommen, scheinen mir aber Sven Hedins Aufzeichnungen, wenn man sich in seine Art der Umschrift eingelesen hat, die brauchbarsten zu sein, die von Geographen Ostturkistans geliefert worden sind, und man ist ihm für die auf diesen Stoff verwendete Mühe den größten Dank schuldig.

3. INNERE EIGENTÜMLICHKEITEN DER OSTTÜRKISCHEN NAMEN.

Was die Namen selbst angeht, so zeugt eine Kategorie unter ihnen in beredter Weise von der trübseligen Eintönigkeit des Lebens dieser Hirten, Bauern und Karawanenführer. Ortsnamen wie èirāy saldī (er hat die Lampe hingestellt), gürünè qaldī (der Reis ist [liegen] geblieben) oder ištan astī (er hat die Hosen aufgehängt) bezeichnen Örtlichkeiten, an denen irgendein unter den Hirten, Karawanenleuten usw. bekannter Mann dieses oder jenes getan, oder wo sich dieses oder jenes zugetragen hat. Mir ist nur ein einziger Name dieser Art bekannt geworden, der sich auf ein geschichtlich einigermaßen bedeutendes Ereignis bezieht. Der sich über mehrere Kilometer ausdehnende Lagerplatz am Aufgang zum Qara-qoram-Passe (auf der Turkistan- oder Nordseite) trägt den Namen daulät bäg öldī = der König ist gestorben. Hier soll nämlich im Jahre 1533 der Herrscher von Mogulistan Sulṭān Saʿīp Chān auf der Rückkehr von einem Raubzug gegen Lādāk an der verderblichen Höhenluft (p. dām-gīnī, t. tütāk, īz, vulg. yāz) gestorben sein. An beinahe derselben Stelle ist 1906 mein Reisegenosse, der britische Hauptmann J. D. Sherer, durch dieselbe Krankheit in Todesgefahr geraten. Das Tarikh-i-Rashidi² verlegt zwar den Ort des Todes des Sultan Saʿīd an den

¹ Petermanns Mitteilungen, Ergänzungsband XXVIII 1900, S. 350-370.

² Ausg. N. Elias, London 1895, S. 446.

nördlicher gelegenen Sügät-Pass, aber dieser Pass ist ziemlich niedrig, es gibt dort keine "böse" Höhenluft, und außerdem widerspricht die Angabe der Überlieferung. Nebenbei bemerkt, kann es nicht allein die Höhe sein, die den Aufenthalt an manchen Stellen so gefährlich macht; so gilt z. B. der Sasser-Pass und seine nächste Umgebung in dieser Hinsicht als gefährlicher als der höhere Qara-qoram.

Die Dörfer im Kulturland werden häufig nach den Tagen benannt, an denen dort der wöchentliche Markt abgehalten wird; also Montagsmarkt, Dienstagsmarkt usw. Das Vorhandensein eines Rasthauses, eines Heiligengrabes, Brunnens usw. verleiht dem dabei gelegenen Ort oft seinen Namen; man muß aber stets daran denken, daß jedes erdenkliche Ereignis, wichtig oder lächerlich trivial, jeder Einfall, mag er uns noch so unverständlich sein, die Veranlassung zur Benennung eines Ortes gegeben haben kann.

4. ÄUSSERE EIGENTÜMLICHKEITEN.

Die Rechtschreibung der osttürkischen Wörter ist schwankend. Es gibt einige Leute, die nach arabischer Weise die Schreibung der Vokale im Wort vermeiden, andere, die alle Vokale unter allen Umständen einsetzen; die meisten schreiben aber ohne Plan bald so, bald so, wie die Wörter eben aus ihren Federn fliessen. Anderseits ist das *Kirgisische* keine Buchsprache und wird daher nicht geschrieben; allerdings sind mir einige kirgisische Wörter von Osttürken niedergeschrieben worden.

Seltsamkeiten wie der türkische Name der Stadt $Q\delta mul$, (aus mong. Chamil) vermag ich nicht zu erklären: in den Briefen und Schriftstücken des Wang von $Q\delta mul$ wird stets $q(o)m\bar{u}l$ eschrieben, statt wie zu erwarten wäre $q\delta mul$ eoder evtl. $q\delta m\bar{u}l$

Finales a wird in "schweren" Stämmen gern durch alif, in leichten durch hā s wiedergegeben; manche Schreiber machen es aber umgekehrt oder nach Belieben, ja, es kommt vor, daß auslautendes kurzes \ddot{a} (s) durch $y\bar{u}$ ε ersetzt wird; so schreibt man z. B. $\ddot{supurga}$, Besen, Bürste, zuweilen \ddot{u} bei Beibehaltung der Aussprache $\ddot{supurga}$.

Langes auslautendes \bar{a} wird besonders von den auf ihre persisch-arabische Schulung stolzen Schreibern von Chotän, Yārkänd und Kāschgar in persischer Weise durch ein angehängtes r differenziert, um zu verhüten, daß jemand es als \bar{a} spreche. So zeigen die seit der Revolution geprägten Kaschgarer Kupfermünzen die chinesische Bezeichnung der kleinen Kupfermünze $d\bar{a}$ -tsien, türkisch früher $d\bar{a}$ -èän (على العام), nunmehr als $d\bar{a}$ r-èän (على العام), eine Unart, die auch auf den Namen der Stadt Kuèä übertragen worden ist. Besonders englische Reisende, denen ja ein r zur Dehnung des a in der eigenen Sprache nicht fern liegt, haben zur Verbreitung dieser falschen Schreibweise in europäischen Werken viel beigetragen.

Der Buchstabe $f\bar{a}$ $\stackrel{.}{\smile}$ wird fast immer statt des $p\bar{a}$ $\stackrel{.}{\smile}$ verwendet.

Eine Eigentümlichkeit besonders der westlichen Dialekte hat einen Zwiespalt in die Schreibweise des Namens des bekannten Passes Qara-qorum-Qara-qoram eingeführt. In vielen zweisilbigen Wörtern, deren erste Silbe ein o (ö) und deren zweite Silbe ein u (ü) enthält, verändern die westlichen Dialekte, augenscheinlich von Maralbaschi an nach Westen, das u (ü) der zweiten Silbe in a (ä). So z. B. qotuz (Yakochse) qotaz, sögüt (Weidenbaum) sögät und sügät, qorum (Steinschotter) qoram, özüm (ich selbst) özäm usw.; einige so veränderte Wörter, wie z. B. qotaz, haben sich allmählich im ganzen Lande eingebürgert, andere aber, wie öγal für öγul (Sohn), auf die westlichen Landschaften beschränkt.

Da nur die u-Formen in unsern alten Texten auftreten, dürften die a-Formen eine spätere Entwicklung sein.

5. BESONDERE BEMERKUNGEN ZUR NAMENLISTE.

Es hätte eine Menge Raum beansprucht, die vorkommenden Namen hier allesamt in alphabetischer Ordnung aufzuführen; Albert Herrmann hat es daher vorgezogen, die zusammengesetzten Namen zu zerlegen und ihre einzelnen Wörter separat je einmal aufzuführen. Dies erklärt, daß einige Wörter, wie $\bar{a}\gamma iz$ (Mund, Mündung), $\bar{a}igiz$ (Stoppelfeld), mit dem Possessiv-Suffix i versehen auftreten.

Auch dieser Versuch, osttürkische Namen zu erklären, wird noch zahlreiche Mängel aufweisen. Er ist gemacht worden in der Hoffnung, daß spätere Reisende in dem interessanten Lande sich veranlaßt sehen werden, nachzuprüfen und zu ergänzen und ihrerseits Namen zu sammeln, die sie sich von ihren Gewährsmännern in einheimischer Schrift aufzeichnen und erklären lassen sollten. Manche solcher Erklärungen werden ja nur Volksetymologien sein, andere werden aber sicherlich geeignet sein, unsere Kenntnisse in dankenswerter Weise zu bereichern.

BEMERKUNGEN ZUR SCHREIBUNG UND AUSSPRACHE.

Vereinfachte Aussprache	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Aussprache
	•	<u></u>	Der arabische Kehllaut 'ain, von den Osttürken nicht gesprochen.
Ch, ch	į č	ج	deutsches tsch in Kutsche, engl. ch in church.
J, j	<u>.</u>	ج	d mit nachfolgendem j, wie in Budget oder engl. pigeon.
Gh, gh	γ	غ	in der Kehle geschnarrtes gh oder r, genau wie der Berliner das g in sagen spricht.
H, h	,	۲	scharf geröcheltes h; meist in arab. Wörtern, von den Osttürken wie gewöhnliches h gesprochen.
	ſ k	ك	unserem k entsprechend.
K, k	q	ق	tief in der Kehle hervorgebrachter K-Laut.
Kh, kh	χ	Ċ	deutsches ch in Rache, schottisches ch in loch.
ng	ùg	دك	gutturales n , \dot{n} ; das g ist als Konzession an die Schreibweise der Osttürken hinzugefügt.
0	s	س	scharfes (stimmloses) s, wie in reissen, engl. son.
S, s	· {	عن	emphatisches s, nur in arab. Wörtern (wie s gesprochen).
Sh, sh	\$	ش	deutsches sch in schön, engl. sh in shoe.
T, t	ţ	ط	emphatisches t, nur in arab. Wörtern (wie t gesprochen).
Y, y	ļ y	ی	deutsches j in Jäger, engl. y in y ellow.
Z, z	;	; ض	weiches (stimmhaftes) s in reisen, engl. z in zone.

Abkürzungen: a. = arabisch, ch. = chinesisch, kirg. = kirgisisch, mandsch. = mandschuisch, m. = mongolisch, p. = persisch, p. t. = turkisiertes persisch, vulg. = vulgär.

 $^{^{1}}$ Wie das grammatische Verhältnis der einzelnen Wörter in ihren Zusammensetzungen ist, zeigt z. B. der Name Maral-ba \ddot{s} - \dot{i} = Kopf des Hirsches.

OSTTÜRKISCHE NAMENLISTE.

derer Volksstamm in Ost-T. Abtab ab-tāb (p.) بتناب Glanz Ach Achan s. Azghan Achik ačıq قبتاب bitter Achur azur, für āzor (p.)	Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Abtab المراقبة المرا	Abad (Awad)	ābād (p. t.)	آباد	Wohnort
Abtab الله الله الله الله الله الله الله الل	A bdal	abdāl (p.)	آڊدال	Derwisch; Abdal = ein beson- derer Volksstamm in Ost-T
Achan s. Azghan Achik ačiq قريا bitter Achur المرابع	Abtab	āb-tāb (p.)	آبتاب	
Achik ačiq قبية bitter Achur المركان	Ach	; ač	آج	hungrig, Hunger
Achur المراكة	Achan s. Azghan		•	
Adam ölturgan adam öltür-gän (a. t.) الم الإنتوركان (er, sic, es) hat Menschen getédet Aghil ayıı (vulg, eyıı) المناق ا	Achik	ačiq	آچيق	bitter
Aftab s. Ab-tab Aghil	Achur	agur, für ägor (p.)	آخور	Stall
Aftab s. Ab-tab Aghil äɣil (vulg. ĕɣil) ليخ المجالة المعرفة	Adam ölturgan	ādām öltür-gān (a. t.)	آدم اولتوركان	(er, sie, es) hat Menschen ge-
Aghin ayı́n ناجُرَا الله الله الله الله الله الله الله ال	Aftab s. Ab-tab	1		totet
Agin agin اكبين Ackerfeld Ahsak s. Aksak Ai āi آقا المعارفة Mond Aidar aidar (kirg.) Männerzopf Aidin āidin المعارفة Licht, Glanz Aighin aiqin المعارفة Weit, geräumig Aighir aryir المعارفة Hengst Airilghan airil-yan المعارفة المع	Aghil	āyīl (vulg. ēyīl)		Hürde
Agin agin اكبين Ackerfeld Ahsak s. Aksak Ai āi آقا المعارفة Mond Aidar aidar (kirg.) Männerzopf Aidin āidin المعارفة Licht, Glanz Aighin aiqin المعارفة Weit, geräumig Aighir aryir المعارفة Hengst Airilghan airil-yan المعارفة المع	Aghin	аүіп	آغبن	Strom
Agin agin اكبين Ackerfeld Ahsak s. Aksak Ai āi آقا المعارفة Mond Aidar aidar (kirg.) Männerzopf Aidin āidin المعارفة Licht, Glanz Aighin aiqin المعارفة Weit, geräumig Aighir aryir المعارفة Hengst Airilghan airil-yan المعارفة المع		aγzī	آغزى	Mündung (eig. seine M.)
Ai aidar aidar (kirg.) Aidin aidan (kirg.) Aidin aidan المدين ال	Ägin	ägin		Ackerfeld
Aidin aidin aidin الفايين Licht, Glanz Aighin aiqin الفايين weit, geräumig Aighir airıl-yan الفايين Teilung, Trennung (wörtlich; getrennt) Airish airıs الفايين Trennung Ak aq الفايين Trennung Akin aqın الفايين ein Wasserlauf Alsak aqsaq الفايين hinkend Ala alaqan	Ahsak s. Aksak		~	
Aidin āidín الله الله الله الله الله الله الله الل	Ai	āi	ای	•
Airish airis آيويلغان Teilung, Trennung (wörtlich; getrennt) Ak aq آيويش weiß Akin aqín اقسان ein Wasserlauf Aksak aqsaq اقسان hinkend Ala ālā bunt Alakan alaqan	Aidar	aidar (kirg.)	~	
Airish airis آيويلغان Teilung, Trennung (wörtlich; getrennt) Ak aq آيويش weiß Akin aqín اقسان ein Wasserlauf Aksak aqsaq اقسان hinkend Ala ālā bunt Alakan alaqan	Aidin	āidín	ایدین -	Licht, Glanz
Airish airis آيويلغان Teilung, Trennung (wörtlich; getrennt) Ak aq آيويش weiß Akin aqín اقسان ein Wasserlauf Aksak aqsaq اقسان hinkend Ala ālā bunt Alakan alaqan	Aighin	aiqin	ايقين	weit, geräumig
Akin aqín آقي weiß Akin aqín آقيان ein Wasserlauf Aksak aqsaq آقسان hinkend Ala ālā كا bunt Alakan alaqan	Aighir	аїүіг	أيغير	Hengst
Akin aqín آقي weiß Akin aqín آقيان ein Wasserlauf Aksak aqsaq آقسان hinkend Ala ālā كا bunt Alakan alaqan	Airilghan	airìl-yan	آيريلغان	Teilung, Trennung (wörtlich; getrennt)
Akin aqin آقيان ein Wasserlauf Aksak aqsaq آقسان hinkend Ala ālā bunt Alakan alaqan	Airish	airíš	آيريش	Trennung
Aksak aqsaq آقسان hinkend Ala ālā bunt Alakan alaqan آلاقان Hand	Ak	aq	آق	weiß
Aksak aqsaq آقسان hinkend Ala ālā bunt Alakan alaqan آلاقان Hand	Akin	aqín	آقين	ein Wasserlauf
Alakan alaqan الآقان Hand	Aksak	aqsaq	آقسان	hinkend
Alakan alaqan الآقان Hand Aling al-íng المينك nimm! Alish alíš المِش Auslauf eines Kanals (cf. ēliš)	Ala	āļā	ĨĿ	bunt
Aling al-mg الينك nimm! Alish alíš البش Auslauf eines Kanals (cf. ēliš)	Alakan	alaqan	آلاقان	Hand
Alish alíš المش Auslauf eines Kanals (cf. ēliš)	Aling	al-íng	آلينك	nimm!
	Alish	alíš	البش	Auslauf eines Kanals (cf. ēliš)

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Allik	ällik	الّيك	Fünfzig
Al-monchuk	äl mönčuq	آل مونىچوق	wörtl. rotes Kleinod, Perle
Altin	altïn	آلتين	unten
Altmish	altmĭš	آلتميش	sechzig
Altun	altun	آلتون	Gold
Altunchi	altun-čī	آلتونچى	Goldarb e iter
Ambal	ambal (für amban,	آمبان	chin. Verwaltungsbeamter
Ambar	mandsch.) ambär (p.)	انبار	Magazin, Scheuer
Andere	än-därä (p. t.)	ان دُره	breites Tal (?)
Ang	äng	انك	Wild
Angetlik s. Hanghirtlik?			
Ara	āra	1,1	mittlere
Aral	arál	آرال	Insel
Aralchi	aral-či	آرُالچي	Inselbewohner
Archa	ārča	آرچا ,آرجه	Wacholder
Arghan	argan, arγan	آرقان	ein dicker Strick
Arik	ārĭq	آريق آريق	, Kanal
Arka (Arga)	arqa	آرقا آرقا	Rücken; was hinter einer Sac liegt
Arpa	arpa	آزفا	Gerste
Arslan	arslan	آرُسلان	Löwe
Art	art	آرُت	Pass
Artish	ārtīš (artuš)	آرتيش	Juniperus excelsa
Ashkan	aš-qan (für ač-qan)	آچقان	er (man) hat überschritten dawan ačmaq, einen P überschreiten (wörtl. öffne
Asma	ásma	آسها	aufhängen (?)
Astin	astīn	آستين	unter
At	āt	آت	Pferd
At alghan	āt al-γan	آت آت آلغان	man (er) hat das Pferd genommen

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Ata	, āta	آتا	Vater
Atti	āt-tī	آتدي	er hat geschossen
Ayagh	ayāγ	اياغ	Fuss; in Zusammensetzungen = unterer
Ayalik	āya-liq	آياليق	Handfläche
Ayiklık	āyïq-lıq	آييقليق	Bärenort
Azghan	аzүап	آزغان	Rose
Bagh	bāγ (p.)	بأغ	Garten
Baghchi	bāγ-čī (p. t.)	باغچى	Gärtner
Baghir (Bagır)	bayır (mit Suff. bayrı)	باغير	Leber; übertragen Herz
Baghlaghan	baγl a- γan	ىاغلا غان	(er) hat gebunden
Baghrach (Bagrash)	bayrač	باقراچ ;باغراچ	Topf
Bai	bāi	بای	reich
Bain s. Payin			
Bakhmal s. Makhmal			1
Bala Koidi	bāla qoi-dī	بلا قویدی	er (sie) hat das Kind gesetzt, (gelegt, gestellt)
Bäldir	bäldir (kirg.)		Name einer Sumpfpflanze
Balik	balïq	باليق	Fisch; Stadt
Balta	balta	بالتا	, Axt
Barkhun	barxun für barxan	بارخان	Düne
Bashi, Bash	bášī	باشى	Kopf, Haupt (mit Suffix!)
On bashi	ōn bášī	ارن باشي	Dorfschulze (Haupt über zehr Leute)
Basik	b a sïq	باسيق	, niederer
Baskak	basqaq	باسقاق	Schafseuche
Baskan	bas-qan	باسقان	bedrückt, überschwemmt
Baste	bas-tí	باستى	hat gesiegt; hat gedrückt
Bazar	bazār (für bāzār [p.])	بازار	' Marktort
Charshamba bazar	čāršämb ä baz ār (p.)	چهارشنبه بارار دوشنبه بازار	Marktort für den vierten Wochentag
Doshamba bazar	dősämbä bazar (p.)	دوشنبه بازار	Marktort für den zweiten Ta der muhamm. Woche

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Yakshamba bazar	yäkšämbä bazār (p.)	يكشنبه بازار	Marktort für den ersten Wochentag
Bedächi (Bedachi)	bēd ä- čī	بېده چې	Händler mit Luzerneheu
Bedelik	bếdä-lik	، بیده لیك	Luzerneklee
Begim	bägim	ا بیکیم ,بکیم	"mein Fürst". Im östl. Turkistan Anrede und Titel der Fürsten. Im westl. Turkistan und Indien Titel der Fürstinnen.
Bel	bēl	بيل	Gurtgegend (Kreuz) des mensch- lichen Korpers, Einschnürung, Paß
Belchi	bēl-čī	بيلچي	Pa B fülirer
Beles	bālās (kirg.)		Hügel
Besh	bäš	دش	fünf
Beshuk s. Böshuk.			
Bir	bir	ىير	Eins, einer
Bish s. Besh			•
Boghaz	bōγáz	بوغاز	Futter; Kehle, Engpaß
Boghu s. Bughu			1
Boinak	boinaq (= moinaq)	بويناق	Kamelhals; Halsband
Bora	bōrā (p.)	بورا	Borax (vulg. Matte)
Bora tűshken	borā tűš-kän (p. t.)	دور ا توشكان	(der Borax) die Matte ist ge- fallen
Böri (Bore)	bőrī .	ڊور ي	Wolf
Böshük (Beshuk)	böšük	بوشوك	Wiege
Bostan (Bustan)	bostān für böstān (p.)	بوستان	Garten
Boyuluk s. Buyaluk		- ,	
Boyun, Boyan	boyun (boyan)	بوبون	Nacken
Boz	boz	بوز	grau
Bozai	bozai	بوز ای	Kalb
Bugas s. Boghaz	1	- //	
Bughu	buγú	بوغو	Maralhirsch
Bughuluk	buyu-luq	بوغوليق	Ort der Maralhirsche
Büghür	bügür	بوكور	die Krümmung, der Buckel (Name eines Fleckens)

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Buka	buqa	بوقا	Stier, Bullochse
Bulak	bulāq	بولاق	Quelle
Bulanghan	būlan-γan	بولانغان	man hat geraubt
Bulung	būluṅg	بولونك	der Winkel, die Ecke
Buran	buran	بوران	Sturm
Burkut (Burgut)	bürküt	بوركوت	Adler (A. chrysaetos)
Вигип	burun	بورون	Nase (resp. Bergsporn)
Buya	būyä	بويه	Sophora-Pflanze
Buyaluk	būya-luq	دويالوق	Ort der Buya(<i>Sophora</i>)Pflanzen
Buzrugvar	buzruk-var		ein sehr tantalisierender Name. buzruk ist eine in O. Tur- kistan geläufige Entstellung des pers. buzurg ers groß das öfter auftretende var entzieht sich meinen Nach- forschungen.
Chàch (Chāsh)	čäč, vulg. čäš	چچ	. Korn auf dem Dreschplatz
Chadir	. čādír	چاەر	Zelt
Chaghan	čayan (m.)	چاغان	weiß
Chak	č a q	چاق	Maß; Zeitpunkt
Chak saldi	čăk sal-dí (p. t.)	چك سالدى	er hat das Los ausgeworfen (etwas ausgelost)
Chakan	čaqán	چاقان	Streitaxt
Chakir	čaqĭr	چاقر	Habicht
Chakirga	čäkirgä	چکرکه	Heuschrecke
Chakka	čakka, čaqqa	چکه ,چقه	Kleine Kupfermunze
Chakma	čaqma	چکە ,چقە چاقما	Rille (durch Überschwemmung gewaltsam zerrissener Kanal usw.)
Chakmak	čaqmaq	جاقماق	Feuerzeug (Stahl und Stein)
Chakmaktin	čaqmaq-tïn	چاقماق تين	vom Feuerstein her
Chal	čal	چال	Wurzel
Chalchik	čalčiq	ٔ چالچیق	Kamel- (oder Wurzel-) Loch
Chapan kaldi	čapan qal-dī	ب برب احافان قالدی	"der Rock ist zurückgeblieben"

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Chapgin	! čapqin; čapqun	چانقين .چانقون	Schneesturm
Chapkan	čapqan	چافقان	Wildwasser
Char	čār (p.)	چهار	vier
Chärchi	čär-či	ِ چرچی	Wanderhändler
Charkhchi	<u>čárχ-čī</u> (p. t.)	چر خانچ ی	Garnwinderadmacher
Charkh asti	čary as-tí (p. t.)	جہیے آستی	er (sie) hat das Spulrad aufgehängt
Charkhlik	čary-líq (vulg. čāylíq, čaqaliq p. t.)	جرن چرخلیق	Ort der Garnspulen
Charuklar		چارىقلار ,چاروقلار	Sandalen, Bauernstiefel
Chat	· čat	چات	Kreuzweg, Vereinigung zweier Flüsse
Chatkal	' čatqal	چانغال . جانهال	niederster Teil eines Tales, Land zwischen zwei Fluß- läufen
Chav	č á w	جاو	Ruhm
Chayan	čayan	ب چاپار،	Skorpion
Chehel	čähäl, (vulg. čil) (p.)	جهل	vierzig
Chekanak s. Chikanak			1
Cheke	čakä	چکه	Sand
Chelek (Chilek)	čal a k, čilak	جلاك	Holzgefäß, Eimer
Chep (Chup)	čăp (kirg.)	چپ	Brustwehr, Verhau
Cherik	čērik	چ.يك چ.يك	Heer; Soldat
Chibugh (Chibu)	ťbuγ	جببرغ	Zweig; Pfeifenrohr
Chibuklik (Chivighligh, Chivegglik)	číbuq-líq, vulg. číwi7-lí7	چببون لیق	Ort, wo Reisig (junge Bäum- chen) steht
Chichäklik	čičäk-lik	چيچاكليك	Blumenort
Chigh	čīγ	چي چ اکليك چيغ	Riedgras
Chighelik	číg ä-l ik	جيكه ليك	Ort des "wilden Hanfs" (As- clepias Spec., liefert Fasern)
Chigherik	čίγ ārïq (vulg. ērïq)	چیکه لیك چبغ آریق چیکیت لار چیقاناق	Kanal, an dem Čiygras (Arundinella nepalensis) wächst
Chigitlar	čigit-l ä r	چيكيت لار	Baumwollsamen (Plur.)
Chikanak Chilgha s. Jilgha	čĭqапаq	چيقاناق	Ellenbogen

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Chilan	čílán (p.)	جيلان	Zizyphus
Chimen	čämän, čimän (p.)	چهن	Rasenplatz, Wiese
Chindelik	čindälik	چينډه ليك	(von heute) in vier Tagen
Chira	číra	چبرا	im Osm. und Kasan. eine Kiefer, ein Kieferspahn
Chivilik	čibin-lik (vulg. čiwillik)	چىبىنلىك	wo es Fliegen gibt; Fliegennetz
Chok	čoq	چوق	viel
Choklik	čoq-líq	چوقلیق	Beamtentitel bei den Kalmücken (wenn in Sariqol: Messerort)
Choka	č ök á	چوکة	Eßstäbchen (die Form čoqa kommt nach Radloff ebenfalls vor; mir ist sie nicht begegnet)
Chokan (Chaukan)	čoqan, čauqan, ğugan	چوکان	jungverheiratete Frau
Choku (Chokka)	čoqu (kirg.)		Scheitel
Chöl	čöl	جول	Wüste
Cholak	čolāq	چولاق	Krüppel
Chong	čong	چونك	groß
Chöp (Chupp)	čop (kirg. u. Ferghana)	چوف ,چوپ	Heu, Gras zu Pferdefutter
Chopan	čopan (auch p.)	چوپان	der Hirt
Chorgha	č ότγα	چورغا	der Auslauf (e.g. einer Teekanne)
Chörgülme (Chugulme)	čőrgülmä (?)	چورکولهه	Das im Kreise gehen, sich drehen
Chörgültmek (Chugultmæk)	čőrgültmäk	چوركولتماك	veranlassen, daß etwas hin und her geht, sich dreht
Chubuk	čubúq (číbuq)	چي ب رق	Rute, Stab, Zweig
Chuchuk	čüčük	چوچوك	süß
Chukur	čuqur	جوقور	tief, steinig
Chulak s. Cholak			
Chupan s. Chopan			
Churga s. Chorgha	!		
Chürge	tüšürgä, vulg. čürgä	توشوركه	ohne Etymologie
Daban, davan	daban (vulg. dawan)	دابان	¦ Рав
Dafdar s. Däptär		_	i -

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Dä-khan	dähkän, dihkän (p.)	دهکان	Bauer, Grundbesitzer
Däptär	daptär, fur däftär (p.)	دفتر	das Heit (Schreibheft)
Därvase	därwāzä (p.)	درواره	Thor, große Pforte
Darya	däryā (p.)	ریا	Fluß
Dasht	däšt (p.)	د شت	Wüste (Steppe)
Davan s. daban			
Daulet (Dovlet)	daulät, vulg. auch dölät,	دولت	. Macht
Debe s. Döbe	dövlät (a.)	,	
Divane	dĩwấnă (p.)	ديوانه	religiöser Bettler
Döbe (Debe)	dŏbä	دونه	Hügel
Dong (Dung)	dong	دونك	Hügel
Dönglik	döng-lik	دونك ليك دونك ليك	Hügelort
Donkuz s. Tongguz			
Dost	dos(t) (p. t.)	دوست	Freund
Dovlet s. Daulet			
Oua	dư ā (a.)	les	Gebet
Duga s. Togä			
Duldul	duldul (a.)	المال	Name des Maultiers Alis
Dung s. Döng			
Dungsatma s. Satma			;
Dutar	du-tar (p.)	دوتار	Gitarre
Echkü (Echke)	äčkü	اچکو	Ziege
Egiz	ēgiz	ایکیز	hoch
Egri	ägrī	اكرى	krumm
Elish	ālīš (vulg. ēlīš)	آليش	Verkauf, s. auch ālíš
Engizi	äṅgizī	انكيزى	Stoppelfeld (eig. sein St.)
Ĉr	är	اير ُ	Mann
shek	äšak	ايشاك	Esel
Eshme	(ä šmä išma	 اشهه ادشمه	Wanderhändler Seilerei

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Eski	äski	اسكى	alt
Ezitgo	ēzītqa (von azītmaq)	آزيتقا	Fata morgana
Faiz	faiz (a.)	فيض	arab. Name; Überfluß; Gnade (nur in Compositis)
Fakhtalik s. Pakhtalik			
Gajek s. Käyik?	'		
Gao (Go)	gao (p.)	۶,	Kuh
Gerem	gērām		unterirdisches Gelaß
Gez	gäz (p.)	كيز	Pfeil
Ghalbir (Gallbe)	γalbīr (p.)	غلُبير	Sieb
Ghar	γär (ar.)	غار	Höhle
Ghärip (Ghereb)	γäríp (a.)	غريب	Wanderer, arm
Ghaz	γāz	غأز	Gans
Ghazlık	yāz-líq	غازُليق	Gänseort
Ghunach	γunač	غوناج	das Füllen
Gilim (Gilem)	gilim (p.)	كليم	Teppich
Gög s. Kök		,	:
G ŏ r	gőr (p.)	کور	Grab
Gul	gül (p. t.)	کل	Blume
Gul terighan	gül tērï-γan	کل تاریغان کلجہ	man hat Blumen gepflanzt
Gulcha	gülčä (p.)	کلچ×	"wie eine Blume", meist fälsch- lich gulča = γulča geschrie- ben, was "Bergziege" bedeutet
Guma	guma (p.)	كوما	Name einer Medizinalpflanze (Pharnaceum Mollugo)
Gumbaz, Gumbez	gumba <u>z</u> (p.)	كنبذ	Kuppel
Gusari (Gusar)	guzarī ? (p.)	كذرى	Markt am Wege
Gyn s. kün		·	
Hallal	halāl (a.)	حلال	rituell rein, erlaubt
Hanghirtlik	hangyirt-liq	حلال ھانكغير تلىق	Ort der Fuchsenten (Casarca
Härrälik	harä-lik (p. t.)		rutila) Sägenort

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Hasa	hasā vulg. für hasār = híṣār (s. d.)		
Hashikhk	hāšiq-liq(für ašiqliq ²)(o.t.)	عاشيق لىق	Ort der Knöchel (zum Hazard- spiel), aber auch Ort der Ver- liebten
Hazret	ḥazrat (a.)	حضرت	Majestat, Heiligkeit (Titel)
Haule Haulu	hawlt (griech. αὐλή)	حولی	Hof, Gehöft
Hisar	ļuṣar (a.), vulg. hasa	حصار	Fort
Igerchi	egär-čí	ایکارچی	Sattelmacher
Igis s. Egiz		,	· -
Igri	ägri	اكرى	krumm
Ike	īkā (fur iki)	ایکی	zwei (?)
Ilek	íläk	ايلاك	angeblich: Zusammenfluss von zwei kleinen Wasseradern
Ilkichi	yılqı-čī; ilqı-čı	ييلقي چي	Pferdehirt
Inchka	inčkä	ییلقی چی اینچکه	dünn, schmal
Irkeshtam	ir-käš-tam	ايركشتام	Mann vorbeigehen Wand (kirgis. Erklärung)
Ishak s. Eshek			
lshiklar	išik-lär	ايشيك لار	die Türen
Ishma s. Eshme	1	,	
Ishtan asti	. íšt an as- tī	ايشتان استى	er hat seine Hose aufgehäng
Iskender aitu-si	iskändär aitu-si (? ?)	اسکندر آیتوسی	Rede, Wort Alexanders des Großen (??)
Islik	is-lik	ايسليك	Qualmort
Issik	ïssiq	ايسق	heiss
Issingän (Isängän)	issıń-gän		erhitzt, heiss
Jaka s. Yaka	•	ایسینکان	1
Jam	ğâm (p.)	جام	das Trinkgefäss
Jangal	ǧäṅgal (p.)	جانكال	Gestrüpp
Jaz s. Yaz			
Jilande s. Yilan-de			, 1
Jigde	ğigdä	جيكله	Elaeagnusbaum

Jigdelik Jilgha Jikik 1. Yikik Jul s. Yul Kabuk asti Kabirgha (Kovurgha) Kachdi	ğigdä-lik ğĭl _i :a yïqĭq (?) qabuq (qawaq,qawuq) as-tí	جبكده لبك جيلغا يبيق	Elæagnus-Ort Schlucht zerstört
Jikik 1. Yikik Jul s. Yul Kabuk asti Kabirgha (Kovurgha) Kachdi	yïqïq (?)	يييق	
Jul s. Yul Kabuk asti Kabirgha (Kovurgha) Kachdi		~	zerstört
Kabuk asti Kabirgha (Kovurgha) Kachdi	gabug (gawag nawun) as-ti		1
Kabirgha (Kovurgha) Kachdi	gabug (gawag nawug) as-ti	. i 1	
Kachdi	1 1 (1 4) da 1, ad/ ao ti	قابوق استى	er hat den Kürbis (aber qabiq auch = Rinde!) aufgehängt
	qabirya, vulg. qowurya	قابيرغا	Rippe
Kächik	qač-dī, qač-tī	ءاچت _ی کچیك	er ist davongelaufen
,	käčik	كچيك	die Furt
Kächiklik (Kichilik)	käčik-lik	كجيك ليك	Ort der Furten
Kadir	qadïr (?) (a.)	تەر	Macht, Kraft
Kaichi (Kachi)	qai-čī	قايگچى	Schere
Kak	qåq	قاق	getrocknete (Früchte u. dgl.)
Kakle s. Keklik			
Kakskal	qāqšal	قاقشال	trocknes Holz, toter Wald (= kötäk)
Kala	kala, kalla (p.)	کلّه	Rindvieh, Kühe; Kopf
Kala askan	kala (kalla) as-qan (p. t.)	1	er hat die Kuh, (den Kopf) aufgehängt
Kala s. auch Kara	ļ	:	auigenangt
Kalamuch s. Much			
Kaleghach	1. qālīγāč vulg. für qarlo-	قاراوغاچ	Schwalbe
- (-1.5)	2. vulg. für qara aγač	قرا آغاج	Ulmenbaum
Kallasti	kalla as-ti (p. t.)	کلّه آستنی	er hat die Kuh aufgehängt
Kalmak	qalmaq	ا قالماق	die Mongolen
Kalta	qalta	ا قالتا	Tasche; kurz
Kama	qāma	قاما	Fischotter
Käman	kämān (p.)	ً کمان	Bogen (Waffe)
Kamar	qamar	قامار	Nase
Kamisch	qamīš (vulg. qōmuš, _† qēmīš)	َ قامیشُ کم فللیق	Schilfrohr
Käm pullik	kam pulliq (p. t.)	كم فلليق	Jemand, der wenig Geld hat

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Kanat	qanāt :	قنات	Flügel
Kanjigha Kanjurgha	qanğiya qanğurya	قانجورغه	der Sattelriemen
Kapak askan	qapaq as-qan	قافاق آسقان	man hat den Deckel aufgehäng
Карап	qapan	قافان	Wage
Kapchal	qapčal :		นทนีbersteiglicher Ort (?)
Kaper	kấpır für kāfir (a.)	كافر	Ungläubiger
Käptär asti	kaptār as-tí	کفتار آستی	er hat Tauben aufgehängt
Кага	qara	قرا ; قره	schwarz, dunkel
Kara aghach s. Kaleghac	h	, ,	1
Karaghai (Karghai)	qaraγai	قرا غای	Nadelholzbaum (Kiefer)
Karangghu	qarangγū	قأرانكغو	Dunkel
Karaul	q ar aul	قاراًول	Wachthaus
Karchigha	qarčiγa	قارُچَيغا	Habicht
Karghalık	qar _Y a-liq	قارُغاليق	Krähenort
Karghasi asti	qarγa-sī́(nī) as-tī́	قارُغا آستى	er hat seine Krähe aufgehäng
Kargha yakti	qarya yaq-tī	قارُغا ياقتي	die Krähe hat sich genähert
Karlogach s. Kaleghach		Ź	:
Kar yaghdi	qār yāγ-dī	قار یاغدی	(hier) hat es geschneit
Kar yakak	qār yāγ-q a q	قارً ياغقاق	wo es immer schneit
Kash	qãš	قاش	Nephrit; hohes Uferland
Kashik (Kasig)	qašiq, (kirg. qasiq)	قاشيق	Holzlöffel
Kash-chi	qāš-čī	قاشچى	Nephritarbeiter
Katik	qatiq (qattiq)	قاش چى قاتىق	hart
Katta	katta (West-Turkistan)	كتّه	groß
Kayindi	qayındí (kirg.)		Birkenort
Kāyik	käyik	کیك	Antilope
Kayinlik	qayĭnlïq	کیك قایین لیق	Birkenort
Kayır	kayır		Salzsteppe im Gebirg (Sojonisch

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Kaz s. Ghaz			
Kazalik	q a zā-lïq	قضاليق	Schicksalsort
Kazan	qazan	قضالیق قازان	Kessel
Kaya	qaya	قایاً	Felsen
Kazuk kakti	qazuq (qozuq) qäq-tī	قازوق قاقتى	er hat den Holznagel einge- schlagen
Kechik (Kechu?)	käčik	كچيك	Furt
Keklik	käklik	<i>كك</i> ليك	Steinhuhn
Kema s. Kime			
Kenderlik	kändär-lık (?)	كندرليك	Hanfort; Schürzenort (?)
Keng	käńg	کینک	weit
Kent	känd (p.)	کند	Ortschaft
Kepek	käpäk	كفاك	 Kleie
Kerik	kerik (kirg.)		weit
Ketmen	kätmän	كتمان	Hacke (Werkzeug)
Ketmenlik	k ä tmän-lik	كتمان ليك	Ort der Hacken
Khadalik	χāda-lĭq	خاده لبق	Ort der Ruder
Khalpat	χalpat (χalīfāt, a. t.)	خليفة	Schulmeister; Geistlicher.
Khan	χāп	خان	König, Fürst
Khane	χänä (p.)	خانه	Haus
Top-khane	tōp χānä (p. t.)	توف خانه	Artillerie
Khanika	χāniqāh (a.)	خانقاه	Derwisch-Kloster
Khaniya	χāniyä (p.)	خانيه	dem Kaiser gehörig
Chitai	χiṭāi	خطای	Chinese
Khoja	χόğa	خوجة	der Chodscha (in Ostturkistan χ̄ōǧa = Fürst)
Chosgun s. Kuzghun			
Chosh (Khush)	χōš (p.)	خوش	gut
(hurjin (Khurjun)	χurǧĭn, χurǧun (a. ?)	خوش خرحین کهچیك	großer Sattel-Quersack
Cichik	k ičik	ر بيان كەھىك	klein

sigiz kigiz كيكبي Filzteppich silich qflic sime kim sime kim sime kim sire si	Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Rand arghak qirqaq المحتوانية Rand arghak qirqaq المحتوانية Rand arghak qirq qirq iit argay argay argay and argay ar	Kichilik s. Kächilik			
Rand arghak qirqaq المحتوانية Rand arghak qirqaq المحتوانية Rand arghak qirq qirq iit argay argay argay and argay ar	Kigiz	kīgiz	كيكيز	Filzteppich
Rand arghak qirqaq المحتوانية Rand arghak qirqaq المحتوانية Rand arghak qirq qirq iit argay argay argay and argay ar	Kilich	qílič	قيليج	Sabel
Rand arghak qirqaq المحتوانية Rand arghak qirqaq المحتوانية Rand arghak qirq qirq iit argay argay argay and argay ar	Kime	kima	ع کیمه	Boot
Rand arghak qirqaq المحتوانية Rand arghak qirqaq المحتوانية Rand arghak qirq qirq iit argay argay argay and argay ar	Kir	kir	کیر	Schmutz
Rand arghak qirqaq المحتوانية Rand arghak qirqaq المحتوانية Rand arghak qirq qirq iit argay argay argay and argay ar	Kırchin	girčin	قيرچىن	Pest (?)
الله الله الله الله الله الله الله الله	Kirghak	qırγaq	قيرغان	Rand
الله الله الله الله الله الله الله الله	Kirighat	qtrtγ át	قيرُنع آت	entweder: 40 Pferde, oder: ver-
Sishlak qısılaq (t.) تبسمان Zange (auch: enger Ort) Sismak qısınaq تبسمان Riedgras بسمان Riedgras بالإيمان Riedgras بالإيمان Riedgras بالإيمان Riedgras بالإيمان كروبروك Riedgras بالإيمان Riedgras بالإيمان كروبروك كروبرو	Kirik, Kirk	qirïq (qırq)		- ·
رانيم الله الله الله الله الله الله الله الل	Kishlak	qíšlaq (t.)		Winterlager
tiyak qiyaq نبائي Riedgras بنبائي Riedgras بنبائي Riedgras بنبيلجي خانيم بينيلجي خانيم بينيلجي خانيم بينيلجي خانيم بينيلجي المؤتلة ال	Kismak	qísmaq		Zange (auch: enger Ort)
رَيْكَ الْبِيْكِ الْبِيْكِ الْبِيْكِ الْبِيْكِ الْبِيْكِ الْبِيْكِ الْبِيْكِيْكِ الْبِيْكِيْكِيْكِيْكِيْكِيْكِيْكِيْكِيْكِيْك	Kiya s. Kaya			
Sobuzak qobuzaq (qabuzaq) قوبوزاق بقابوراغ Gasse Gocha kóča (t. p.) كوچا Gasse Gochkach s Kuchkach Sochkar qōčqar پنظان Schwan Goghun qōqun قوغون Netzmelone Goghush qoj-qan يوغون Schaf Gochkar qoi يوغون Schaf Gochkar qoi-qan يوغون Schaf Gochkar Qoi-qan يوغون Schaf Gochkar Qoi-qan يوغون Schafort Gochkar Qoi-qan يوغون Schafort Gochkar Qoi-qan كوكول Schafort Gochkar Qoi-qan كوكول Schafort Gochkar Qoi-qan Gochlar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gockar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gockar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gockar Qoi-qan	Kiyak	qìyaq	فبان	Riedgras
Sobuzak qobuzaq (qabuzaq) قوبوزاق بقابوراغ Gasse Gocha kóča (t. p.) كوچا Gasse Gochkach s Kuchkach Sochkar qōčqar پنظان Schwan Goghun qōqun قوغون Netzmelone Goghush qoj-qan يوغون Schaf Gochkar qoi يوغون Schaf Gochkar qoi-qan يوغون Schaf Gochkar Qoi-qan يوغون Schaf Gochkar Qoi-qan يوغون Schafort Gochkar Qoi-qan يوغون Schafort Gochkar Qoi-qan كوكول Schafort Gochkar Qoi-qan كوكول Schafort Gochkar Qoi-qan Gochlar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gockar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gockar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gockar Qoi-qan	Kizilji Khanim	quzilği yanım	قبزيلجي خانيم	"meine Fürstin Kizilği"
Sobuzak qobuzaq (qabuzaq) قوبوزاق بقابوراغ Gasse Gocha kóča (t. p.) كوچا Gasse Gochkach s Kuchkach Sochkar qōčqar پنظان Schwan Goghun qōqun قوغون Netzmelone Goghush qoj-qan يوغون Schaf Gochkar qoi يوغون Schaf Gochkar qoi-qan يوغون Schaf Gochkar Qoi-qan يوغون Schaf Gochkar Qoi-qan يوغون Schafort Gochkar Qoi-qan يوغون Schafort Gochkar Qoi-qan كوكول Schafort Gochkar Qoi-qan كوكول Schafort Gochkar Qoi-qan Gochlar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gockar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gockar Qoi-qan Gochkar Qoi-qan Gockar Qoi-qan	Köbrük	köbrük (köwrük)	كوبكروك	Brücke
Kocha kốča (t. p.) حويا Gasse Kochkach s Kuchkach Kochkach s Kuchkach Widder Kochkar qōđai Schwan Koghun qōqun Schwan Koghush qoyuš Seufzer Koi qoi Schaf Koichilik qoičf-líq Schafhirtenort Koighan qoi-yan hingestellt Koilugh qof-luy = qoilíq Schafort Kökül (Kököl) kökül (p.?) Locke, Zöpíchen Kök Deba; grün	Kobuzak	qobuzaq (qabuza~)	قوبوزاق ,قابوراغ	
Kochkar qūčqar عَوچقار Widder Kodai qūdāi Schwan Koghun qūyun Netzmelone Koghush qoyuš Seufzer Koi qoi secal Koichilik qoičf-líq schafthirtenort Koighan qoi-yan hingestellt Koilugh qof-luγ = qoilíq schafort Kökül (Kököl) kökül (p.?) Locke, Zöpfchen Kök blau; grün	Kocha	kốča (t. p.)		Gasse
Schwan Koghun Goghun Goghush Goghush Goghush Goi Goi Goi Goi Goi Goi Goi Go	Kochkach s Kuchkach			
Koghun qōγun قوغون Netzmelone Koghush qoyuš Seufzer Koi qoi schaf Koichilik qoičf-líq schafhirtenort Koighan qoi-yan hingestellt Koilugh qof-luγ = qoilíq schafort Kökül (Kököl) kökül (p.?) Locke, Zöpfchen Kök blau; grün	Kochkar	qōčqar	قوچقار	Widder
Seufzer وغوش Seufzer وغوش Schaf Koichilik qoičť-líq قويت Schafhirtenort hingestellt Koighan qoi-yan قويتلوغ Schafort Koilugh qof-luy = qoilíq قويتلوغ Schafort Kökül (Kököl) kökül (p.?) كوكول Locke, Zöpíchen Kök kök	Kodai	qō d āi	قودای	Schwan
Koi qoi قوی الله Schaf Koichilik qoičť-líq قویلی الله Schafhirtenort Koighan qoi-γan hingestellt Koilugh qoí-luγ = qoilíq Schafort Kökül (Kököl) kökül (p.?) Locke, Zöpíchen Kök کوکول blau; grün	Koghun	qōγ un	قوغون	Netzmelone
Koichilik qoičť-líq قويغان Schafhirtenort Koighan qoi-γan hingestellt Koilugh qoí-luγ = qoilíq Schafort Kökül (Kököl) kökül (p.?) Locke, Zöpíchen Kök کوکول blau; grün	Koghush	qoγuš	قوغوش	Seufzer
Koichilik qoičť-líq قويغان Schafhirtenort Koighan qoi-γan hingestellt Koilugh qoí-luγ = qoilíq Schafort Kökül (Kököl) kökül (p.?) Locke, Zöpíchen Kök کوکول blau; grün	Koi	' qoi	قوى	Schaf
Koilugh qof-luy = qoilfq قويلوغ Schafort Kökül (Kököl) kökül (p.?) Locke, Zöpfchen Kök کوکول blau; grün	Koichilik	qoičť-líq	قويچى ليق	Schafhirtenort
Koilugh qof-luy = qoilfq قويلوغ Schafort Kökül (Kököl) kökül (p.?) Locke, Zöpfchen Kök کوکول blau; grün	Koighan	qoi-γan		hingestellt
Kökül (Kököl) kökül (p.?) Locke, Zöpfchen Kök کوک ا blau; grün	Koilugh	$qof-lu\gamma = qoilfq$		Schafort
Kök kök کوك blau; grün	Kökül (Kököl)	kökül (p. ?)		
·	Kök	kök		
Schlucht قول ; قول (ol, Koli qol, mit Suffix: qoli قول)	Kol, Koli	qol, mit Suffix: qoli	قول ;قولي	

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Köl (nicht Kul)	köl	كول	Teich, See
Kolchak	. qolčaq	قالىچاق	Handschuh; Armschiene
Konak	qōnāq	قوناق	der Gast; die Mohrenhirse
Kön	k″n	كون	g e gerbtes Leder
Копе	köhnä (p.)	xizs	alte
Konalgha	qonalγa (für qonalγu)	قونالغو	Nachtquartier
Konchi	kőn-či	كونىچىي	Schuster (oder Gerber)
Kongghuz	qongγuz	<i>قونكغو</i> ز	Käfer
Könglek (Köinek)	köngläk, vulg. köinäk etc.	كونكىلاك	Hemd
Köntäi	köntäi (kirg.)		hohl (vom Baum)
Korum	qorum (qoram)	قوروم ، قورام	Gerŏll
Korumduk	körümdük (?)	كورومدوك	Brautgeschenk
Kosh	qōš	قوش	doppelt; ein Paar
Koshlash	qöšlaš	ق وشلاش	Verdoppelung (Doppel- gespann?)
Koshun	qošun	قوشون	Heer
Kötäklik (cf. Kötek)	kötäk-lik	كوتاك ليك	Baumstumpfort; toter Wald
Kotan	qõtan	قوتان	Viehstall
Kotaz	qōtaz	قوتاز	Yakochse
Kötek	kőtäk	كوتك	Baumstumpf
Kötürmä	kötürmä	كوتورمه	Traglast?
Köuruk s. Köbrük			
Kovurgha s. Kabirgha			
Koyuk (Kuyuk)	qoyuq, quyuy	قويوق	dickflüssig
Köyük	küyük (in Chotan: küyäk)	كويوك	angebrannt
Közä, Kuza	közä für p. kūza	كوزة	Krug
Kozuk-kakti	qozuq (= qazuq) qāq-tī	قازرق قاقتى	"er hat den Pflock eingesc gen"

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Kucha	kučá	ً ا ا	die Stadt Kutscha; vielleicht vom soghd. qöča Mund (sc. des Passes). (Das von den Engländern in die Literatur eingeführte Kuchar [mit fin. r] geht von den West-Turkistanern aus, die die Länge des a durch ein angehängtes Dehnungs-r hervorheben. An Ort und Stelle schrieb man ursprünglich Kuča; die Form Kučar ist eine Neuerung der West-Turkistaner.)
Kuchkach	qušqač	و قوشقاج	Sperling
Kuduk	quduq	قودوق	(Zieh-)Brunnen
Kuiruk	quiruq	قويروق	Schwanz
Kulak	qulaq	قولاق	Ohr
Kulan	qulān	قولان	Wild-pferd (oder -esel)
Kulan urgi	lies: qulan öl-dí	قولان اولدى	(hier) starb das Wildfüllen
Kulchak s. Kolchak			
Külük	külük	كولوك	das Lachen; der Held; das Reit- pferd
Kum	qum	قوم	Sand
Yakaking Kum	yaqa käng qum	ياقا كينك قوم	die weite Sandfläche am Rande (des Kulturgebiets)
Kumluk	qu m -luq	قوم لوق	Sandort
Kumush	kümüš	كموش	Silber
Kumushluk	kümüš-lük	كموش لوك	Silberort
Kunchikish	kün číq-íš	کون چیقیش	Sonnenaufgang, Osten.
Kün (Gyn)	kün	كون	Sonne, Tag
Kün-tegmes (Küntimes)	kün täg-mäs	کون تکماز توربانچیق	die Sonne erreicht nicht (diesen Platz)
Kurbanchik	qurbančíq (a. t.)	قى، بانكىق	kleines Opfer
Kurchin s. Kirchin	1	♥	•
Kurghan, Kurgan	qurγan	قورغان	Festung
Kurla	kurla	كورله	ohne Etymologie. Wohl ein
Kurpe	körpä	كورفة	alter Name Tischdecke

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Kuruma	lies: kõrünmäz	! كورونهاس	was nicht gesehen wird = un- sichtbar
Kurunluk	qurun-luq (für quran-)	قورون لوق	Waffen-Ort (?)
Kuruk	quruq	قوروق	trocken
Kus	küz	كوز	Herbst
Kuse	quzi	<u> </u>	Lamm
Kush	quš	قُوشُ	Vogel: Beizvogel, speziell der Adler (qara quš)
Kush ovasi	quš uwasi (uyası)	قوش اوواسی	Adlernest
Kushchi	quš-či	قوش چى	Beizjäger, der Adler zur Jagd
Kutas s. Kotaz			2011011101
Kuyantilik	quyan (qoyun) tilik	قويان تيليك	Hasenspur (??)
(uyundi	qoyundi	قويوندى	Hasenort
(uza (s. Közä)	kozä (p.)	كوزة	irdenes, langhalsiges Gefäß
Karghalik Kum Kuza	qaryaliq qum közä	قارُغاليق قوم كوزه	Közä (aus sandigem Ton ge- brannte Gefäße) für den Markt von Karghalik
Merket Kum Kuza	markit qum közä	مرکت قوم کوزه	ebensolche für den Markt von Märkit (Route Yarkänd-Maral- baši)
uzghun	quzyun	قوزغون	Rabe
yll	kül	کول کول	Asche
achin	lâ čîn	لأجين	Wanderfalk (Falco peregrinus)
ai	lāi (p.)	ا الأي ا	Lehm
Lailik	lai-líq	ا على اللها اللهاء اللهاء اللهاء الله	Lehmsumpf-Stelle
angar	längär (p.)	لنكر	Rasthaus
ntta	latta (p.)	ا لقع	Lumpen
eshkar	läškär (p.)	الشكر	Heer
ahalla	maḥalla (a.)	x Læ :	Bezirk (Stadtviertel)
aidan	maidān (p.)	ميدان	ebener weiter Platz
akhmal (Bakhmal)	maymal (a. p.)	1	Samt (und was daraus hergestellt wird)
alik aulaghan	mälik äwla-yan	ا مخمل ملك آولاغان	"der König hat gejagt"

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Mamugh (Mamuk)	mamu-;	ماموغ	Baumwolle
Mandalik (Mandarlık)	mandā-líq	ماندالبق	Manda- (Clematis sp.) Ort
Manglai	manglai	مانكلاي	Stirn
Maral	maral	مارال	Hirsch (-kuh)
Mäsälik	masä-lik .	مسعابك	Stiefelort
Mayaklik	mayaq-lıq	ماياق ليق	Schafmistort
Mazar	mazar (a.)	مرار	heilige Grabstätte
Kambar mazar	qambar mazar (a.)	قنبر مزار	Grabheiligtum des h. Kambar
Okur-mazar	ōqur (für áyur) mazárı (p. a. t.)	آخور عزاری	Pferdestall-Heiligengrab. Nach der Legende befand sich hier ein Stall des Pferdes von Hazrät 'Alī, Muhammeds Schwiegersohn; auf einer der nahestehenden, merkwürdigen, steil aus dem ebenen Boden emporragenden Felsklippen findet sich ein Hufabdruck dieses Pferdes.
Sultan Kara- sak al-atam	sulțán qára saqál ātám	سلطان قوا ساقال آتام	Grabheiligtum Vater Schwarz- bart-Sultan (wahrscheinlich auf eine buddhistische Le- gende zurückzuführen!)
Sultan ming bash ata maz	sultán ming baš atá mazári	سلطان میدك باش آتا مزاری	Grabheiligtum Sultan Vater der tausend Köpfe (sicher au eine buddhistische Legende zurückzuführen)
Tungan-mazar	tungan mazar	تونكان مازار	tunganisches Grabheiligtum
Mazar-aldi	mazār al-dī	مزار آلدی	er hat das Heiligengrab ge- nommen
Märdeklik	märdäk-lik (p. t. ⁵)	مردك لك	Pilzort
Meshed	mäšhäd (a.)	مشهد	H eiligengrab
Mesjid	mäsǧid (a.), vulg. mátčit	مايجال	Moschee
Gungning mächiti	gung ning mäčiti (ch. a. t.)	كودك نينك مايجاى	Moschee des Gung (chin. = Herzog)
Mian	miyān (p.)	میان	inmitten
Ming	ming	مينك	tausend
Mis	mis (p.)	ميس	Kupfer
Moghal s Mughal			!
Moinak s. Boinak	:		!

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklarungsversuch
Moji	mōǧī	موحى	(ohne Etymologie)
Momoluk	mama-luq (?)	مامالوق	Mutterbrust-Ort (?); Groß- mutter-Ort (?)
Moyak s. Mayaq			
Muji s. Moji			
Much	mūč für murč, richtig murič (p.)	مرج	Pfeffer
Mughal	mu _? ál	مغل	Muyal (Mongole)
Mukhtar	mu <u>y</u> tār (a.)	سخنار	ausgezeichnet
Muz	' múz	موز	Eis
Muz-aling	muz alıng	موز آلينك	vorn verschneit (?)
Muzde	muzdah (p. t.)	موز ده	Eisgau
Muz asti	muz as-tī	موز آستي	er hat Eis aufgehängt
Nagarachi	naqār ä-č ī	نقاره چي	Paukenschläger
Naiza	naiza (p.)	نيزه	Lanze
Nishandar	nišāndār (p.)	نشأندار	Fahnenträger; mit Zeichen ver- sehen
Ochak	očaq	اوجاق	Dreifuß, Feuerstelle
Ogri	ōγrī	ارغرى	Dieb
Oi	oi	اوی	Grube; Niederung, Tal
Oi s. Ui			
Ŏi (Üi)	öi, mit Suffix öyī	اوی ، اویی	Haus
Abdul Baki öi	ʿabdu-l-Bāqī(nïṅg)öyi(a.t.)		Haus des Abdu'l Baqi
Ak öi, kara öi	aq öi, qara öi	آق اوی , قرا اوی	weißes Haus = weiße Filzjurte der Kirgisen, schwarzes H = schwarze do. der Kir- gisen und Kalmücken
Imam Nasiming öyi	imām nāṣïr nīng öyi	امام ناصرنینك اویی اسلام نینك او ^د ی مینك اوی	Haus des Imām Nāsir
Islam ning öi	islām nīng öi (für öyī)	اسلام نينك اودي	Haus des (Hrn.) Islam
Ming öi	miṅg ŏi	مينك اوى	tausend Häuser. Aus dem Persischen (hazār sōm') übernommener Ausdruck für die Reste nicht islamischer, hier speziell buddhistischer Kultstätten

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Seit oi	seit ŏī	سبد اویی	Haus des Sayyid
Urusning öi	ūrus ning ði	اوروس نينك اوبي	das Haus des Russen
Yangi sudake öi	yangı sü-daqı öi	یانکی سوداقی اوی	das Haus am neuen Wasser (neuen Kanal)
Oim a n	oiman	اويمان	Tal, Niederung
Okchi	oq-čī	اوقلچى	Pfeilmacher
Onbesh	ō nbä š	اون بش	fünfzehn
Orda	ōrda; ōrdū	اوردا ,اوردو	Palast
Ordam Padshah	ördam pādšāh (für ördam- i-pādšah?)	اوردام پادشاه	"mein Palast König", bekann- ter Wallfahrtsort
Ördeklik	ördäk-lik	اوردك ليك	Entenort
Örkech	örkäč	اورکاچ	Kamelrücken; Krümmung
Orta	ōr ta	اورتا	Mitte
Örtäng	örtäng	اورتانك	Posthaus
Örtek	örtäk (für ördäk)	اورداك	Ente
Örük (Öräk?)	őrük	اوروك	Aprikose, Pflaume; Heerlager
Ösängke-Kaosh	lies: tizâṅgü-qōš	اوزانكو قوش	hufeisenförmiger Lauf zweier zusammenfließender Ströme
Östäng	östäng	اوستانك	Bewässerungskanal
Östäng chapan qaldi	östäng čapan qal-dí	ارستانك چافان قالدي	Graben, (wo) der Rock dage- blieben ist
Ot	i ōt	اوت	Gras, Kraut; Feuer
Otlak	ōt-laq (f. ŏtlíq, -luq)	اوتلاق	Wiese
Otak	otaq	اوتاق	Hütte
Ötäk, s. Ötük		:	
Ötäsh	őtäš (ötüš)	اوتوش	Durchgang, Pass
Ötök s. Ötük			
Ötük	őtük; őtäk	اوتوك ,اوتاك	Stiefel
Ötekchi	őtäk-či (f. őtük-či)	اوتوكىچى	Schuhmacher
Otra	otra	اوترا	Mitte

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Pakalik	paqa-liq	فاقالبق	Frosch-Ort
Pakhtak	pá <u>/</u> tak (z. p. t.)	واختاك	die Kaschgharer Ringtaube (Turtur Stoliczkae)
Pakhtalik	pa <u>y</u> ta-liq	فاختاليق	Baumwollort
Panja	pänǧā (p.)	پنجاه	fünfzig
Parcha	pārčä (p.)	پارچە	Stück
Parpak	parbaq		vielästig
Pas	päs[t] (p.)	پست	niedrig, eben
Pashalik	paša-líq (f.pādšāh-liq) (p.t.)		Königsort, Königtum
Patalchi (?)	pādä-čī (?)	فاداچى	Kuhhirt
Patkaklik	patqaq-liq	فاتقاق ليق	Sumpf
Payin (Bain)	pāyin (p.)	باين	unten, unterer
Pavan	palgan, palwan für päh- läwan (p.)?	پهل ر ان	Held
Peiga	päigä	فیکه	Wettlauf
Pialma	pialma	فيالما	(ohne Etymologie)
Puchakehi	pĭčāq-či	فيچاق چي	Messerschmied
Pushang	pušang	فوشانك	Hebebaum
Pyazlik	pī az-līq (p. t.)	پيازليق	Zwiebelort
Rabat	rabāt, rībāt (p. a.)	رباط	Herberge
Rang	rāng (p.)	رذك	Farbe
Saghraghu	sayrayu	ساغراغو	taub
Saghizlik	sà yï z-l íq	ساغيزليق	Harz- oder Teerort
Sai	sāi	سای	Steinwüste
Sait	seid (a. t.)	س ی د	Sayyid
akrighu s. Saghraghu			
Säkirtmä	säkirt-mä	سيکيرتهه سالقين چه	steiler Ort (wo man springe muß)
Salkanche	salqı́nča, vulg. salqánčä	سالقين چه	ziemlich kühl
salljelek	salja-līq		Zeckenort
äman	saman	سامان	Stroh
		_	

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Eklärungsversuch
Samsak	sāmsaq (für sarīmsaq)	ساريمساق	Knoblauch (auch Mannesname)
Sängär (Singer)	sängär (p.?)	ساریمساق س <i>نک</i> ر	die Schanze
Sang	säṅg (p.)	سنك	Stein
Sang-uya s. Zan-guya			
Sap	sap (kirg.)		Reihe
Sap-örük (Sap-urik)	sāp őrük	ساف (صاف) اوروك	Alles voll Aprikosen!
Sara	= şaḥra (a)	محرا	: das platte Land (spr. sarā)
Särdekchi s. Zardakchi	1	,	
Särgak	särgäk	سركك	jemand, der wenig schläft
Sarigh (Sarik, Sari-, Sar-, Sor-)	sārīy, sārīq	ر ساريق, ساريع	
Suyi sarik	suyī sarïq	سویی ساریق	sein Wasser ist gelb
Sarik buya	sārïγ būyä	, ,	eine Pflanze (Sophora spec.)
Sar-unkur	sār-üńkür	سار اونککور	Milanen-Höhle?
Sasik	sāsīq	ساسيق	stinkend, verfault
Satma	satma	سانهم	
Savätt asti	sävät (für säpäd, p.) as-tī	سبد آستی	(er) hat den Korb aufgehängt
Savughluk	sāwuq-luγ	ساووقلوغ	kalter Ort
Sayyad (Sefat)	şayyād (a.)	صداد	Jäger
Schechellik	šayïl-lïq (vulg. šēyïllíq)		Kiessteppe
Seïdlar	sayyıdlar, saidlar (a. t.)	سێؠ؇ڔ	die Sayyids
Seinek s. Singek)	
Sekitma s. Säkirtmä			
Seksan	säksän	سكسان	achtzig
Sel	säl	سل ,سیل	Wildbach
Shahid (Sheit)	šähīd (a.) vulg. šeit	شهید	
Shahidlik (Shaidlik)	šähīd-lik (a. t.)	شهيدليك	Märtyrerort
Shaptulluk (Shaftulluk)	šaptul-luq (p. t.)	شهبيات بيات شافتول لوف	Pfirsichort
Shamal	šamāl (a.)		
Sham-aldi	šām al-dī (ar. t.)	شمال شمع آلدی	er hat das Licht genommen

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuche
Shäshak s. Shishkak	1		
Shahr	šähr (p.)	شهر	Stadt; Ort
Sheitlar	šait-lar (vulg. für šähīdlar a. t.)	شهیکلار ش راب	die Märtyrer für den Glauben
Sherab	šärāb (ar.)	شراب	Getränk, Wein
Shahid-ulla (Shitala) (?)	šähīd ullah (a.)	,	Blutzeugen Gottes, Martyrer
Shibar (Shvar)	šibār	شيبار	Grasplatz (?)
Shishkak (Shäshkak?)	šišqaq (čičgaq)	چيچُقاق	cacator
Shor	šōr (p.)	شور	Salz
Tola-shor	tōla šōr (t. p.)	تولاً شور	(der Boden ist mit) viel Salz (bedeckt, das die Erdrinde krustenartig in die Hohe hebt und weiten Strecken das Aus- sehen eines Schneefeldes geben kann)
Shorchuk (Shorchik)	šōrčuq, šorčíq (p. t.)	شورچوق	Salzloch
Shur s. Shor			1
Shvär s. Shibär			
Sil s. Sel			
Silik (Sillik)	sılik (t.)	سىلىك	rein, glatt
Singek öldı	singäk öl-dı	سیلیك سینكاك اولدی	die Mücke ist gestorben
Singer s. Sängär		-	
Soghuluk	soyul-luq	سوغونلوق	Ort, wo die Zwiebel wächst
Soghun	sõγun (sõγan)	سوغونلوق سوغون	Zwiebel
Sok, Soug	sōq, sō-uq; sāwuq	سوغوق	kalt
Sokushghan	soquš-γan		man hat gekämpft
Sokku	soqqu	سوقوشغان سوققو	Mörser
Sollak	lies: su-luq (su-laq)	سوُلوق	Ort, wo Wasser steht
Sorun	entweder sörün oder sorún	سورون سورون	kühl Ehrenplatz
Su	sū	سو	Fluß, Wasser
Sügät (Sögät, Suget)	sügät, sögüt	سوكت	der Weidenbaum (Salix daph- noides)

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklarungsversuch
Sulagh	suláγ	سولاغ	Tränke
Sumbe	sümbä	-	Ladestock
Supa	sűpä für suffa (a.)	صفّة	Bank, Estrade, Terrasse
Süzük (Syssuk)	suzük	سوروك	klar (rein)
Tagarma	Таγагта	تاغرما	Etymologie fehlt
Tagharchi	tayar-či	تاغارچي	Sackmacher
Tagh	tāγ	تاغ	Berg, Gebirge
Tagh-tövän (Takhtuven)	tāγ t o wān	تاغ توبان	Fuß des Berges
Tailak tutghan	ţailaq tut-yan	طایلاق توتغان تکیر	man hat das zweijährige Kamel eingefangen
Takir	täkir	تكير	rund
Takla Makan	taqla makān (at. ?)		diese Bezeichnung der großen Wüste war meinen Leuten aus Turfan vollkommen unbekannt; sie nannten sie nur col oder gobī. Die Leute aus Andiĝan, die Inder, Afghanen und Kaschmirer in Kuca, Yarkand und Chotän kannten den Namen T. M. dagegen, und in diesen Stadten ist er auch bei den Eingeborenen gangbar. Ob er mit Scherbenort zu übersetzen ist, steht dahin. Vielleicht ist es ein dzungarischer Name
Tala	tāla	تالا	Ebene
Talak	talaq (a.)	طلاق	Ehescheidung
Talashte Talbäk s. Tilpák	talaš-tī	تالاشتى	er hat sich mit jemand ge- prügelt, gezankt
Taldi (Taldik, Taldu)	tal-di	تالدي	mit Weiden besetzt
Taikan	talqan	تالقان	geröstetes, geschlagenes Korn, (manchmal vorher zum Kei- men gebracht)
Tallik (Talluk)	tal-lïq	تال ليق	Weidenbaum-Ort
Tam	tam	تا.	Mauer
Tamasha	tamāšā (p.)	تماشا	Unterhaltung, Schauspiel
Täng	täng	تنك	die Hälfte (des Weges)

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Tangle Kessdi	tänglä (vulg. tängna) käs-di	تانكلا كسدى	(er) hat einen Holztrog ge- schnitzt
Tāpis (Tebes, Tebis)	tapis	تفمس	das Ausschlagen (Pferd)
Tar	tar	تار	Engpaß
Tangitar (s. auch Teng)	täng-i-tar (p.)	تنك تار	finsterer Engpaß
Tarashıllık	taraš-liq (°)	تار ا سُلیفً	Abfalle beim Hobeln, Sagen u. dergl.
Tárim (Terem)	tärım	تبريم	Stoppelähren, Stoppelfeld (?)
Täris	täriz	۶ <i>نې</i> ت	widrig
Tasghun	tasγun; tazγın	تاسعين	Hochwasser im Wildbach
Tash	tāš	تاش	Felsen, Stein
Tasmachi	tasma-či	تاسماچى	Riemenmacher
Tatlik	tat-lïq	تانليق	süß
Tatur	tätür	تتور	verkelirt
Taushkan s. Toshkan		,	
Tavekkel	tawaqqal	fur a. توغّل	fern, abgelegen
Tayik	tayiq	تابع	Seichtwasser
Teb e s s. Täpis			,
Tegirman	tägirman	تكبرمان	Mühle
Tekke, Taka, Teke, Tike	tākā, tikā	تکمومان تیکا	Wildschaf, Wildziege
Temir	tämir, tämür, tömür	تبور	Eisen
Temirlik, Tömürlik	tamir-lik	تمورليك	Eisenort
Teng (s. Tangitar)	täng (p.)	تنك	enger Paß
Tengiz	tangiz	تينكير	die See, das Meer
Ter	tắr	تير	Schweiß
Teräk (Terek)	tērā k	تینکیز تیر تیراك	die Pappel (Populus alba)
Terem s. Tärim		,	:
Teres s. Täris			1
Teret	tärät (verdorbenes a.)	طهاره	Waschort (Closet)
Tersek s. Tirsek	į	•	T.

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Tetir, Tätir s. Toturu			T
Tevven s. tübän			
Tezak s. Tizak	'		
Tez yortghan	tēz yort-γan	تيز يورتغان	(das Pferd) hat schnell getrabl
Tıkän (Tigen)	tīkắn	تيكان	Dornstrauch
Tike-sekerik	tikā sākirīk	تیکا سیکیریك	Bocksprung
Tılpäk (Tälpak)	tilpák	ً تیلفاك	Sonnenhut aus Filz
Tirsek	tirsäk	تيرساك	Ellenbogen
Tizak	tızäk	تيزاك	Pferdemist
Tögä (Tuge)	tőgä	تیوه: توکا	Kamel
Tŏge toidi	toga toi-di	تيولا تويلاي	das Kamel wurde satt
Töge tyschkek	tőgä tüš-käk (sc. yär)	توكا (تيوه) توشكاك	Ort, wo Kamele lagern, hin- fallen usw.
Togan-turuk	toyan turuq	توغان توروق	Falkenständer
Toghdagh	toγdaγ	توغداغ	die Trappe (Vogel)
Toghlan	toylan	توغلان	rollen (Verbstamm)
Toghraghu	toyrayu	توغراغو	das gelbe Harz der Populus euphratica
Toghrak	tōγraq	توغراق	Pappel (Populus euphratica)
Chong aralning toghrighi	čong aral ning toγräγi	چُونُك آرال نبنك توغراغي	Toghraq-Pappel (auf) der großen Insel
Mupte-tograk	muptī (für a. muftī) tōγraq	ر ر ای مفتی توغراق	der Toghraq-Baum des Mufti
Toghri	toγrī	توغبى	gegenüber
Togörmen s. Tügärmän			
Toi boldi	tor bol-dr	توی بولدی	(hier) wurde das (Hochzeits) Fest begangen
Tokach	toqač	توقاج	Art Weizenbrot
Tokachlar	togač-lar	توقاچلار	Plural, Weizenbrote
Tokachi	toqač-čī	ت وقاچىچ ى	Bäcker
Tokai, Toghai	toqai, toγai	توغای	Waldwiese (in manchen Dia- lekten Krümmung eines Flusses)

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Tokchi s. Tughchi?			
Tokhi	toχί	توخى	Huhn
Tokmakla	toqmaqla	توقماقلا	mit Keulen schlagen (Verbum!
Tok	toq	توق	satt
Toktek s. Toghdagh?			
Tokum	toqum (für taqım)	تاقيم ,توقوم	Pferdegeschirr; Filzdecken, die man unter den Sattel legt
Tokuz	toquz	توقوز	neun; steht auch für: sehr viele
Tokuzak	toquz aq	توقوز آق	vielleicht: neun Wasserläufe
Tola	tóla	تولا	viel
Toldurma (Toldema)	toldurma		Anfüllung (Gastmahl) ?
Tolgash	tolyaš	تولغاش	Krümmung, Zickzack
Tölkö l ik s. Tülkilik	1		
Tollak	toluq, toluy (?)	تولوق, تولوغ	erfüllt von —, voll
Tömürlik s. Temirlik			
Гопg	tong	ڌونك	gefroren
Fongluk	toùg-luq		gefrorener Boden
Fongguz	tońggúz	تونکلوق تونککور	Schwein
Tongguz atti	tongyuz at-tī	تونككوز اتتى	er hat ein Schwein geschossen
Tonggus baßte	tongγuz bas-tī	تونكغوز باست _ى تونكغوزلوق	Wildschweine haben (hier) Spuren eingedrückt
Tonguzluk	tongyuz-luq	تونكغوزلوق	Ort der (Wild)schweine
Гора	tōpá	توفا	Stauberde
Topchu	topču, topča für topčī	ت وف اکچى	Knopf
l opluk	tōp-luq	توف لوق	Kanonenort
`oppschak	topčaq	توفچاق	gutes Pferd
orbachi	torba-èī für töbra-cī (p. t.)	توبره چی	Macher von Futtersäcken für Pferde
`orchi	tōr-či	تورچی	Netzfischer; Netzjäger
orgeyak	torγa-yāγ (yāk)	تورُغا ياغ	Fett, in kleine Stücke zer- schnitten

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Torpak öldi	torpaq öl-dí	تورفاق اولدي	das zweijährige Kalb ist ge- storben
Toruk	tōruq, toγruq	دوروق، توغ روق	braun (von Pferden)
Toshkan	tošqan	توشقان	Hase
Tötürü (Tötöru)	tötürü	توتورو	umgekehrt, verdreht
Tozakchi	tuzaq-či	توراقكيى	Fallen- (Schlingen-) Steller
Tübä (Tube)	tübä (vulg. dobā)	توبه	Hügel, Gipfel
Tubän	tübän, tüwan, towan	توبان	unten
Tübenki (Tüvenkı)	tübàn-ki	توبانكى	der untere
Tugarak s. Toghrak		,	
Tuge s. Tögä			
Tügarmän (Tägürmän)	tügarman, tagürman	تكورمان	Mühle
Tughchi	tuγ-čĩ	توغايجى	Standartenträger
Tuiuk	tuyuq, tuyoq	نويوق	unzugänglich; Verhau
Tukhu s. Tokhi			
Tülkilik	tülki-lik (tilki-lik)	تول <i>كو</i> ليك	Fuchsort
Tumanchi	tuman-či	تومانچى	Hebelmacher (?)
Fümen	tümán	نومان	zehntausend i. e. ein Distrikt, der 10000 Mann stellen kann (oft nicht zutreffend!)
fumshuk	tumšuq	تومشوق	der Vorsprung (wörtl. Maul, Schnauze, Übertr. Sporn eines Gebirges; etwas, das irgend- wo hineinragt oder -springt)
Tumshughi	mit Suffix tumšuγī	تومشوغى	sein Vorsprung etc.
Tunnu r	tönúr (íür tänúr)	تنور ,تانور	Ofen
[°] ura	turá	رر ۔ تورا	Festung (Turm)
uruk	turuq	•	Wohnort
Curun	turun, torun	قوروق 	
- Cüschken	tűš-kän	تورون	Kamelfüllen
	- us-KdII	: و شکان	(er) hat sich niedergelassen, ist abgestiegen, hat gelagert, ist gefallen usw.
ut	tūt (a.)	توت	Maulbeerbaum, Maulbeere

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Tütür s. Tötürü	ļ		
Tüvenki s. Tübenki	1		
Tuyuk-dur	tuyuq dur	تويوق دور	es ist ein Verhau
Tuz	tuz .	توز	Salz
Tuzluk	tus-luq	ا توزلوق	Salzort
Tyschk	tüšük	توشوك	Loch
Ucha	uča	ا اُوچا	Nacken, Rücken, Schulter
Uchak s. Ochak	<u>'</u>		
Üch	üč	اوچ	drei
Uchme	üğmä, im Osten ğüğäm	اوجها, اوجهه;	Maulbeere
	1	جوجم	
Ui	ui	اوی	Ochse
Üi s. Öi			
Ulugh	ū lu γ	اولوغ	groß
Ulughjat (Ulugchat)	ūluγ ǧūt (čūt)	اولوغ جات (چات)	die große Kreuzung zweier Täler am Zusammenfluß zweier Flußarme
Umbesh s. Onbesh	'		; ! !
Unkur	üńkür	اونككور	Höhle
Unkurluk	üńkür-lük	اونككوركوك	 Höhlenort
Uprang	ūp räng, āh rāng (p.)	آب ردك	wasserfarben
Urugumá –	viell. uruγ-umaq	آب رفعا اوروغ اوماق	Samen (und) Geschlecht
Ürük s. Örük	, .		I
Ushak	ušaq	اوشاق	klein; kleine Kinder; Diener
Utuk s. Ötük?		C ,	
Uttera s. Otra			1 ,
Uya	uya, auch uva	اویا ,اووا	Nest
Uye s. Öi	•	77 / " 7"	21006
Ya	yā		Bogen (Waffe)
Yaghash	für yaγač	ي. آغاچ	Baum, Holz

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuch
Yailak	yailaq	يايلاق	Sommerlager
Yaka	yaqa	ياقا	wörtl. Kragen, übertragen = Rand (n. b. der Wüste)
Yäkän	yäkän	یکان	Binsen
Yäkänlik	yäkän-lik	يكانليك	Binsenort
Yalaghan s. Yalghan?			
Yalang	yalaṅg	يالانك	entblößt
Yalghan	yalγan	يالغان	Lügner
Yalghuz	yálγuz	يالغوز	einsam
Yalpak	yalpaq	يالفاق	flach
Yam	yam	يام	Postpferd
Yaman	yaman	يامان ,يمان	schlecht, böse
Yan	yān	یان	Seite
Yandag s. Yantak			1
Yandash-kak	yāndaš qāq	یانداش قاق	Tümpel (aber auch: trockene Gegend) des Freundes
Yangi	yaṅgī	يانكى	neu
Yantak	yantaq	يانتاق	Kameldornpflanze (Alhagi camelorum)
Kancha yantak	qanča yantaq	قانچا يانتاق	einige KPflanzen
Yapchan	yapčan	يافىچان	bekannter Ortsname, ohne Ety mologie
Yapkaklik	yapqaq-lïq	يافقاق ليق	Ort der yapqaq-Pflanze (Eurotic ceratoides) nach Hedin (y wörtlich = Verschließer)
Yar	yār	یار	die Klippe, Lößklippe
Yardang	yārdaṅg	ياردانك	Lößkegel
Yaka yardang	yaqa yardang	ياقا ياردانك	Lößkegel am Wüstensaum
Yarghik	yaryiq (für yaryaq)	يارغاق	Pelz, Regenmantel
Yarik	yarïq	ياريق	gespalten
Yavash	yawaš	ياواش	ruhig, milde
Yellak s. Yailak			
Yaz	yaz	یاز	Sommer

Vereinfachte Umschrift	Umschrift und Aussprache	Arabische Schrift	Erklärungsversuche
Yer	yär	يير	. Land, Ackerland
Yesi	yást (vulg. yēst)	ياسي	flach
Yigde s. Jigde			l
Yilan	yilān	ييلان	Schlange
Yilan-de	yilan-däh (p. t)	ييلان ده	Schlangengau
Yilanlik	yïlan-líq	ييلانليق	Schlangenort
Yíldizlik	yıldız-liq	يىلانلىق يولدوزلىق	Ort der Gestirne
Yoghan	yōyan	يوغان	groß, dick
Yol	yot	يول	Weg (oder: türk. Meile)
Yokarki (Yukaki)	yoqqārqī	يوقارقي	o b ere r
Yul	yul	يول	Bach
Yulghun	yulγun	يولغون	Tamariske
Yumalak (Yumulak)	yumalaq	بومالاق	rund (aber auch = Schafmis
Yurt	yurt	يورت	Land, Heimat
Yurung	yūrung; yürüng	يورونك	hell
Vash	waḥš (a.)	يورونك وحش	wildes Tier
Zan-guya	zān gūyā (p.)	زُن كويا	die Sängerin (?)
Zardakchi	zärdäk-čī (p. t)	زردكنچى	Möhrenhändler
Zeman	zämān (a.)	زمُان	Zeit

		à

ZUR GEOLOGIE VON OST-PAMIR

AUF GRUNDLAGE DER VON SVEN HEDIN GESAMMELTEN GESTEINSPROBEN

Von

BROR ASKLUND

MIT ZEHN TAFELN UND EINER GEOLOGISCHEN UBERSICHTSKARTE

VORWORT

Im Auftrag von Dr. Sven Hedin wurde diese Untersuchung im Frühjahr 1921 begonnen. Als Material standen mir 232 Gesteinshandstücke, sowie Dr. Hedins Tagebücher zur Verfügung. — Die Gesteinshandstücke und die aus ihnen hergestellten Dünnschliffe werden in der Mineralogischen Abteilung des Naturhistorischen Reichsmuseums (Naturhistoriska Riksmuseet) zu Stockholm aufbewahrt.

Im Laufe der Untersuchung erwiesen sich einige Gesteinshandstücke als fossilführend; deshalb wurden sie an das Geologisch-Paläontologische Institut und Museum der Universität Berlin übersandt, wo sie durch die liebenswürdige Vermittlung von Professor Dr. W. JANENSCH dem Assistenten des Instituts, Dr. W. O. DIETRICH, übergeben wurden, dessen Untersuchungsergebnisse in diese Veröffentlichung aufgenommen worden sind.

Infolge der großen Flächenausdehnung des Untersuchungsgebietes und des Mangels an eingehenden Arbeiten, die Anknüpfungen an schon bekannte Verhältnisse hätten ermöglichen können, hat diese Schrift nur den Charakter eines Beitrags für künftige Forschung. Durch die Einheitlichkeit des Materials jedoch kann sie von ziemlich großer Bedeutung für diese werden.

Bei dem Versuch, ein Altersschema aufzustellen, habe ich mich soweit als möglich auf die Angaben zu stützen gesucht, die früher durch STOLICZKA und BOGDANOWITSCH gewonnen wurden, sowie auf LEUCHS' ausgezeichnete sachliche Zusammenfassung im »Handbuch der regionalen Geologie»; doch deuten Dr. DIETRICHS Untersuchungen an, daß kretazeisch-tertiäre Gesteine im Pamir eine bedeutendere Ausbreitung haben, als früher bekannt war. Die Alterseinteilung muß, was dieses Material betrifft, in recht weiten Grenzen gehalten werden, und ich habe Vorsicht in allen kühneren Analogieschlüssen walten lassen.

Dr. HEDIN statte ich meinen warmen Dank ab für seine niemals versagende Anteilnahme und Hilfe. Ebenso habe ich das Vergnügen, das angenehme Zusammenarbeiten mit Dr. DIETRICH anzuerkennen. Nicht am wenigsten stehe ich in großer Dankesschuld bei Oberingenieur E. WIESLER (Stockholm), durch dessen bereitwillige Hilfe ich instand gesetzt worden bin, die zugängliche russische Literatur über dieses Gebiet zu benutzen.

128 VORWORT.

Nach der Drucklegung dieser Veröffentlichung kam ich durch die Übersendungdes Fossilmaterials (um es mit schon bekanntem asiatischen Material zu vergleichen) mit Prof. Dr. KURT LEUCHS in briefliche Verbindung: ich bin dadurch imstande, seine Auffassung der geologischen Stellung des Fossilmaterials mit anzuführen.

Geheimrat Professor Dr. FRANZ KOSSMAT in Leipzig hatte die Güte, die sprachliche Korrektur des deutsch geschriebenen Teiles dieser Abhandlung zu überwachen und auch die deutsche Übersetzung des schwedisch geschriebenen Teiles durchzusehen.

Es ist mir eine Ehre, den Herren Geheimrat KOSSMAT und Professor LEUCHS meine Dankbarkeit für ihr liebenswürdiges Interesse an meiner Arbeit auszusprechen.

Im Anschluß an die Untersuchung dieses Materials wurden von Dr. DIETRICH auch Studien an den fossilführenden Handstücken einer Gesteinssammlung gemacht, die aus 39 Nummern besteht und von Dr. HEDINS Reisen durch die Wüste Takla-Makan und das Tarimbecken im Jahre 1895 herrührt. Ein Teil der fossilfreien Handstücke ist früher von Professor HELGE BACKSTROM beschrieben worden im Anschluß an Dr. HEDINS vorläufige Schilderung seiner Reisen in diesen Gegenden.¹

Stockholm, im Mai 1922.

BROR ASKLUND.

¹ Petermanns Mitteilungen, Ergänzungsband 28. 1900.

INHALT

VORWORT	
Volewort	. 127
I. KAPITEL. Kurze Übersicht der Literatur über die Geologie des Pamir	. 131
II. KAPITEL. Beschreibung der Handstücke in fortlaufenden Nummern	. 134
III. KAPITEL. Petrographische Übersicht des Handstückmaterials	. 158
I. Die Zentralgranite und ihre metamorphen Derivate	. 159
A. Syenitische Glieder der Zentralgranite	. 160
B. Granitporphyrische Glieder der Zentralgranite	
C. Granite	
D. Die metamorphen Derivate der Granite	
II. Kristalline Gneise und Schiefer	. 165
A. Amphibolite	. 165
B. Grünschiefer	. 165
C. Glimmerreiche Schiefer	. 165
III. Kristalline Kalksteine	. 166
IV. Sedimentgesteine, schwächere Metamorphose aufweisend	. 166
V. Sedimentgesteine, nicht metamorphosiert oder schwache Metamorphos	se
zeigend	. 167
IV. KAPITEL. Die geologischen Beobachtungen im Anschluß an den Reiseweg	3 .
IV. KAPITEL. Die geologischen Beobachtungen im Anschluß an den Reiseweg Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke	
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke	. 169
	. 169 . 169
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke	. 169 . 169
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke	. 169 . 169 . 169
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke Igis-yar—Pas-rabat Pas-rabat—Südfuß des Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata—Pamirski Post und Yeshil-kul Mus-tagh-ata—Kashgar	. 169 . 169 . 169 . 169
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke Igis-yar—Pas-rabat Pas-rabat—Südfuß des Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata—Pamirski Post und Yeshil-kul Mus-tagh-ata—Kashgar Kashgar—Bulung-kul (1895)	. 169 . 169 . 169 . 169 . 170 . 170
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke Igis-yar—Pas-rabat Pas-rabat—Südfuß des Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata—Pamirski Post und Yeshil-kul Mus-tagh-ata—Kashgar Kashgar—Bulung-kul (1895) Hunserab—Uprang-Paß	. 169 . 169 . 169 . 170 . 170 . 170
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke Igis-yar—Pas-rabat Pas-rabat—Südfuß des Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata—Pamirski Post und Yeshil-kul Mus-tagh-ata—Kashgar Kashgar—Bulung-kul (1895) Hunserab—Uprang-Paß Hunserab—Bozai-gumbaz—Tash-kurgan	. 169 . 169 . 169 . 170 . 170 . 170
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke Igis-yar—Pas-rabat Pas-rabat—Südfuß des Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata—Pamirski Post und Yeshil-kul Mus-tagh-ata—Kashgar Kashgar—Bulung-kul (1895) Hunserab—Uprang-Paß Hunserab—Bozai-gumbaz—Tash-kurgan Tash-kurgan—Tong—Yarkand-darya	. 169 . 169 . 169 . 170 . 170 . 170 . 170
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke Igis-yar—Pas-rabat Pas-rabat—Südfuß des Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata—Pamirski Post und Yeshil-kul Mus-tagh-ata—Kashgar Kashgar—Bulung-kul (1895) Hunserab—Uprang-Paß Hunserab—Bozai-gumbaz—Tash-kurgan	. 169 . 169 . 169 . 170 . 170 . 170 . 170
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke Igis-yar—Pas-rabat Pas-rabat—Südfuß des Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata—Pamirski Post und Yeshil-kul Mus-tagh-ata—Kashgar Kashgar—Bulung-kul (1895) Hunserab—Uprang-Paß Hunserab—Bozai-gumbaz—Tash-kurgan Tash-kurgan—Tong—Yarkand-darya	. 169 . 169 . 169 . 170 . 170 . 170 . 170 . 170
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke Igis-yar—Pas-rabat Pas-rabat—Südfuß des Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata—Pamirski Post und Yeshil-kul Mus-tagh-ata—Kashgar Kashgar—Bulung-kul (1895) Hunserab—Uprang-Paß Hunserab—Bozai-gumbaz—Tash-kurgan Tash-kurgan—Tong—Yarkand-darya V. KAPITEL. Geologische Entwicklung und Bau des östlichen Pamir	. 169 . 169 . 169 . 170 . 170 . 170 . 170 . 170 . 171
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke Igis-yar—Pas-rabat Pas-rabat Pas-rabat—Südfuß des Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata—Pamirski Post und Yeshil-kul Mus-tagh-ata—Kashgar Kashgar—Bulung-kul (1895) Hunserab—Uprang-Paß Hunserab—Uprang-Paß Hunserab—Bozai-gumbaz—Tash-kurgan Tash-kurgan—Tong—Yarkand-darya V. KAPITEL. Geologische Entwicklung und Bau des östlichen Pamir mi	. 169 . 169 . 169 . 170 . 170 . 170 . 170 . 171 t-
Auf Grund der Tagebücher Dr. Hedins und der Handstücke Igis-yar—Pas-rabat Pas-rabat — Südfuß des Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata Mus-tagh-ata—Pamirski Post und Yeshil-kul Mus-tagh-ata—Kashgar Kashgar—Bulung-kul (1895) Hunserab—Uprang-Paß Hunserab—Bozai-gumbaz—Tash-kurgan Tash-kurgan—Tong—Yarkand-darya V. KAPITEL. Geologische Entwicklung und Bau des östlichen Pamir gebrachte fossilführende Gesteinsmaterial. Von Dr. W. O. Dietrich	. 169 . 169 . 169 . 170 . 170 . 170 . 170 . 171 t 175

• . •

I. KAPITEL.

KURZE ÜBERSICHT DER LITERATUR ÜBER DIE GEOLOGIE DES PAMIR.

Außer in dem »Handbuch der regionalen Geologie» findet sich eine ausgezeichnete Zusammenstellung der Ergebnisse der bis heute im Pamir und den angrenzenden Gebieten ausgeführten Forschungen in dem Werk »Landeskundliche Forschungen im Pamir» von ARVED SCHULTZ.¹

Von früheren Forschungsreisenden folgten STOLICZKA², BOGDANOWITSCH³ und zum Teil auch PRINZ⁴ den gleichen Reisewegen wie HEDIN. STOLICZKA schlug während der »Second Yarkand Mission» in der ersten Zeit seiner Reise dieselbe Route ein, mit der HEDIN im Jahre 1894 seine Reise im östlichen Pamir einleitete. STOLICZKAS Weg geht also von Kashgar über Yangi-hisar, Igis-yar, Sasik-teke, Kashka-su, Chihil-gumbes, Pas-rabat, Tarbashi, Bargon, Tash-kurgan nach Keng-shevär, worauf die Routen sich trennten, also so weit westwärts, als das Gebiet des Sarikol-Gebirges reicht. BOGDANOWITSCHS Profile laufen zum Teil in unserem Gebiet, vom Mus-tagh-ata über Kara-tash-davan nach Igis-yar und Yangi-hisar.

Im Gegensatz zu STOLICZKAS mehr der Übersicht dienenden, rasch ausgeführten Reisen im Pamir (deren Ergebnis Stoliczka selbst nicht mehr veröffentlichen konnte, da er vor Abschluß seiner Reisen starb), hat BOGDANOWITSCH in seiner großen Beschreibung des Tien-shan und Kwen-lun die erste allgemeinere geologische Darstellung der Teile des Pamir gegeben, die diese Schrift angehen. Es mag jedoch hervorgehoben werden, daß BOGDANOWITSCH selbst betont, sein Ergebnis sei unvollständig und diene nur der Übersicht. Seiner großen vergleichenden Tabelle über die geologische Ausbildung des Kwen-lun und Tien-shan entnehmen wir umstehende Übersicht der Teile des westlichen Kwen-lun, die sich südöstlich und südlich von Kashgar ausbreiten (das Gebiet Kashgar-Yarkand-Tagarma-Kette und das Kashgar-Gebirge im Westen):

¹ Abh. des Hamburgischen Kolonialinstituts. Bd. XXXIII, Reihe C. Hamburg 1916.

² STOLICZKA-BLANFORD, Scientific results of the Second Yarkand Mission. Bd. 1. Calcutta 1878. ³ Bogdanowitsch, Geologische Untersuchungen in Ost-Turkestan (russisch). Ergebnisse der Tibet-Expedition 1889—1890, 2. Teil. St. Petersburg 1892.

⁴ »Kuen-lun es Pamir». Referat von Vogel, Geolog. Zentralblatt. 1913. Nr. 1092.

Formationen	Petrographische Ausbildung	Sarikol-Yangi-hisar	Tagarma-Yarkand
	Gneise (a)	Gneise der Gruppe Mus-	Gneise des Passes Kök-moynak (Mustagh-ata).
Vor-			Gneise am Flusse Tarbashi.
mitteldevon. { Formationen	Kristalline Schiefer (b)	[1]	Glimmer und Gabbroschiefer am Flusse Tarbashi.
f		, ,	Glimmerschiefer am Flusse Tsharlung.
	Gesteine der Serie der Kwen-lun-Transgression (d). (Hauptsächlich Ton- schiefer.)	Quarzhaltige oder tonig- knotige Schiefer am . Flusse Kara-tash-su. Tonhaltige Schiefer am Tshat-su und Ridshek-su.	
Devonische Ablagerungen (Gesteine der Kwen-lun- Transgress.)	Kristalline Kalksteine. Dolo- mite und Kalkschiefer der Kwen-lun - Transgression (d).		Tonschiefer mit Schichten kristallinen Kalksteins auf dem Passe Turut. Kristalliner Sandstein bei Baga am Flusse Tsharlung.
	Schiefer und Sandsteine der Kwen-lun - Transgression (e).	Sandhaltige Tonschiefer, nach oben in Quarz- sandstein übergehend, am Flusse Keng-kol.	Tonschiefer, mit Quarzite und Ton- Quarzitschiefer schiefer von grün- licher Farbe und ten untermischt, auf dem Passe Kara-davan. Quarzite und Ton- schiefer von grün- licher Farbe und oolithische Kalk- steine am Flusse Arpalik-su.
Karbonische	Kalk- und Sandsteine des Steinkohlensystems (c ₁).	1	Rote Sandsteine des Passes Kisil-davan und am Flusse Arpalik-su.
und spätere (Ablagerungen	Serie der tibetischen Transgression (c).		
Mesozoische Ablagerungen	i	Tonhaltige Mergel und Sandsteine mit Muscheln bei Yangi-hisar (der Kreide zugehörend)	Dunnblattriger Tonschiefer mit dunnen Quarzitschichten untermischt (bei Chihil-gumbes). Dunnschiefrige Tonschiefer mit Stein- kohlen (bei Kuserab, gehören dem Jura an).
Tertiär «	n	Murbe rote und dunkelbr Gips und Steinsalz.	raune Sandsteine und Konglomerate mit
	g _i		olagerungen (wahrscheinlich Tertiar).

Mit dem hervorragenden Überblick, den BOGDANOWITSCH über umfassende Teile von Zentralasien besaß, konnte er die paläozoische Geschichte des Kwen-lun und Tienshan in der Hauptsache folgendermaßen darstellen: Einen aus älteren Gneisen und kristallinen Schiefern aufgebauten Kontinent überflutete das Meer im Mitteldevon (die Kwen-lun-Transgression), dabei grobklastische Sedimente absetzend, die im oberen

Teile des Devon allmählich eine feinere Struktur annehmen. Während der folgenden Regression setzte sich wieder gröberes Sediment ab. — Eine neue Transgression trat im Karbon ein, wobei in den mittleren Teilen des Kwen-lun mächtige Lager von rötlichen, kalkhaltigen Sandsteinen sich bildeten, die in großen Gebieten des westlichen Kwen-lun fehlen. In den letztgenannten Gebieten kommen bedeutende Massen karbonischer Kalksteine (Foraminiferen- und Productus-Kalkstein) vor, welche die oberen Partien der Gesteine der Kwen-lun-Transgression konkordant überlagern. Dies zeigt, daß die neue Transgression jedenfalls nach der Ablagerung des Foraminiferen- und Productus-Kalks stattgefunden hat.

Zur Kenntnis der mesozoischen und tertiären Ablagerungen des östlichen Pamir hatte BOGDANOWITSCH wenig beizutragen. Von Interesse ist jedoch, daß er bei Yangi-hisar Kreideablagerungen gefunden hat, die HEDIN später in dem Talgang des Keng-kol weit hinauf verfolgt hat.

Über die tektonische Entwicklung und die Dislokationen, die den westlichen Kwen-lun kennzeichnen, stellt BOGDANOWITSCH folgende Tabelle auf:

Intensive Faltung.
g. noklinale Verbiegungen und Ver-
noklinale Verbiegungen und Ver-

Die Forschungen von PRINZ im östlichen Pamir kennt der Verfasser nur durch das Referat von VOGEL. Drei Profile werden mitgeteilt: eins vom Kara-tash (im westlichen Kwen-lun) bis zum Dorf Tash-malik, eins durch das Kashgar-Gebirge und das dritte durch dessen nördlichen Teil. Die Untersuchungen von PRINZ scheinen BOGDANOWITSCHS Ergebnisse zu bestätigen.

Die erwähnte Abhandlung von SCHULTZ enthält eine geologische Übersichtskarte von Pamir.

II. KAPITEL.

BESCHREIBUNG DER HANDSTÜCKE IN FORTLAUFENDEN NUMMERN.

Die Handstücke sind hier in Hinsicht auf die Karte nach fortlaufenden Nummern zusammengestellt. Ursprünglich sind sie in zwei Reihen geteilt, die eine das Jahr 1894, die andere das Jahr 1895 umfassend. Bei der letzteren ist die Ursprungsnummer an die Nummer der zusammengefügten Reihe angeknüpft, z. B. 230 (75).

Die von Dr. DIETRICH untersuchten fossilführenden Handstücke und Dünnschliffe sind im Anhang S. 175ff. beschrieben (Das von Dr. HEDIN aus dem Tarimbecken und dem östlichen Pamir mitgebrachte fossilführende Gesteinsmaterials. Von Dr. W. O. DIETRICH).

Am Schluß eines großen Teils der Beschreibungen der Handstücke ist ein Zeichen hinzugesetzt (z. B. KT, PG, KS), das sich auf die chronologisch-petrographische Einteilung des Materials bezieht, die der Verfasser durchzuführen versucht hat (siehe Weiteres hierüber in Kapitel III).

(1894.)

1. Graugelber feldspathaltiger Sandstein.

Klastischer Sandstein, hauptsächlich aus mehr oder weniger wohlgerundeten Quarzkörnern bestehend, mit Körnern von Plagioklas, Mikroklin oder Mikroklinperthit. Das Zement ist sehr feinkörnig, enthält ein wenig Muscovit und Chlorit und zeigt schwache Umkristallisation (Diagenese). Winzige Kristalle von Turmalin und Zirkon kommen vor. (KT)

Am Flusse Tasgun, SO. des Dorfes Tatür. Das Fallen ist 66° NO.

2. Rotgrauer feldspatreicher Quarzitschiefer.

Quarz ist das Hauptmineral, daneben ist ein saurer Plagioklas sehr gewöhnlich. Chlorit und Epidot zusammen mit Muscovit geben dem Gestein die parallelschiefrige Mikrotextur. Calcit ist nicht selten. — Wahrscheinlich ist das Gestein ein dynamometamorpher feldspatreicher Sandstein mit ursprünglich kalkspatreichem Zement. (KT)

Bei Ak-bash-masar, mit dem Fallen 53° O.

3. Hellgrüner Tonschiefer.

In der beinahe amorphen Grundmasse sieht man unter dem Mikroskop sehr häufige Glaukonitkörner, wie auch spärliche Quarzkörner und limonitähnliche Klumpen. (KT)

Anstehend etwas südlich von (2). Das Fallen ist 72° WSW.

4. Graugelber plagioklashaltiger Sandstein.

Ähnelt Nr. (1). Die klastische Struktur ist deutlich, trotzdem das Gestein Spuren der Dynamometamorphose (beginnende Granulierung) zeigt. Das Bindemittel führt reichlich *Sericit*. (KT)

Bei Tasgun unweit des Sar-unkur. Das Fallen ist 22° WNW.

5. Schwarzer dichter **Tonschiefer**. (M)

Bei Tasgun südlich von Kefsh-kakti. Das Fallen ist 72° S.

6. Grauschwarzes Sandsteinkonglomerat. (Pl. I, Fig. 1.)

Ähnelt Nr. (1) und (4). Der *Plagioklas* ist ein saurer *Oligoklas-Albit*, oft sericitisiert. Gewöhnlich mit kleinen Tonschieferstücken wie auch Quarzitgeröllen in der Sandsteinmatrix. (KT)

Zusammen mit (7) bei Tasgun unweit von Arka-terek. Fallen nicht angegeben.

7. Kalksteinkonglomerat.

Die Gesteinsmatrix ist ein dichter, ein wenig silifizierter Kalkstein, mit Quarzkörnern wie auch kleinen zusammengekitteten Sandsteingeröllen. (KT)

8. Porphyrischer grauweißer Gneisgranit.

Unter dem Mikroskop wie auch makroskopisch erkennt man Einsprenglinge und Grundmasse. Als Einsprenglinge kommen Quarz und Plagioklas vor. Der Quarz zeigt teilweise dihexaedrische Ausbildung, löscht immer undulös aus, und seine Ränder sind granuliert. Die Plagioklaseinsprenglinge sind meist gut idiomorph, Zusammensetzung sauer, ungefähr der des Oligoklasalbits entsprechend. Sericit-Zoisitbildung ist gewöhnlich.

Die Grundmasse ist granoblastisch und besteht aus einer Mischung von Quarz und in gleicher Menge auftretendem Plagioklas, Mikroklin und häufigem graugrünem Chlorit. — Kalkspat kommt nur spärlich vor. (PG) Vom östlichen Ufer des Keng-kol, südlich von Arka-terek.

9. Grünweißer Granit. (Pl. I, Fig. 2.)

Von den Bestandteilen überwiegt ein saurer *Plagioklas*, beinahe reiner *Albit*. Der *Plagioklas* zeigt oft eine angedeutete Idiomorphie gegen die übrigen Mineralien, gegen *Mikroklin* zeigt er Myrmekitränder. — *Mikroklin* ist im Verhältnis zum *Plagioklas* relativ selten, er ist perthitisch, wie auch der *Plagioklas* oft antiperthitische Einschlüsse von *Mikroklin* enthält. *Quarz* kommt in großen allotriomorphen Individuen vor. — Grasgrüner *Chlorit* ist spärlich.

Das Gestein hat wohl ursprünglich eine typisch hypidiomorph-körnige Struktur gehabt, jetzt zeigt es aber eine Kataklase, die teilweise den Charakter einer beginnenden Mylonitisierung hat. Dieser Prozeß verläuft nach den dünnen Chlorit-Sericit- und quarzreichen Zonen, die als anastomosierende, hauptsächlich in einer Richtung verlaufende Bänder ausgebildet sind. Die Plagioklase sind oft gekrümmt und von undulös auslöschenden Zwillingslamellen durchwachsen. Bisweilen sind sie zerstückelt, und die einzelnen Stücke sind jetzt voneinander abgedrängt; daß sie aber ursprünglich ein Plagioklasindividuum ausgemacht haben, sieht man deutlich an den charakteristischen Albit- oder Periklinlamellen. — Der Quarz zeigt undulöse Auslöschung und ist oft kräftig granuliert. (PG) Südlich (8), bei Keng-kol.

10. Völlig saussuritisierter Gneisgranit. (PG)

Südlich (9), N. von Sarik-goy.

- 11. Quarzreicher grauschwarzer **Tonschiefer**. (M) (Pl. II, Fig. 3.) Bei Tokai-bash. Das Fallen ist 50° SSW.
- 12. Ähnelt völlig (11). (M)

Bei Keng-kol westlich von Korumdeh. Das Fallen ist 40° SSO.

13. Dichter schwarzer Tonschiefer. (M)

Bei Sasik-teke. Das Fallen ist 82° O.

14. Gebänderter Tonschiefer.

Zeigt eine schöne Schichtstruktur mit wechselnden quarzreichen und tonigen Lagen. (M)

Bei Sasik-teke. Das Fallen ist 32° NNW.

15. Tonschiefer, ähnelt (13). (M)

Bei Yeshil. Das Fallen ist sehr steil, nahezu vertikal, gegen O.

16. Feldspatreicher Kalksandstein.

Schöne klastische Struktur mit überwiegenden Quarzkörnern. Plagioklas ist sehr häufig, ferner kommen auch Körner von Mikroklin vor. Kleine

Fragmente von Quarzit wie auch von Hornstein spärlich vertreten. Das Zement besteht meistens aus winzigen Calcitkörnern. (KT)

Ein wenig südlich von Yeshil, zusammen mit (17). Das Fallen ist 76° WSW.

17. Kalksandstein.

Von ungefähr demselben Typus wie (16). Enthält Fossilien und ist daher von DIETRICH näher beschrieben, S. 178. (KT)

18. Kalksandstein.

Ähnelt völlig (16). (KT)

Anstehend zwischen Kara-agil und Tuyuk-yar.

19 und 22. Kalksandsteine.

Enthalten Fossilien (s. DIETRICH, S. 177, 178). (KT)

20 und 21. Grauwackenartige Sandsteine.

(19), (20), (21) und (22) stehen an längs des Weges unweit (18). (22) fällt 54° WNW.

23. Kalksandsteinkonglomerat. (Pl. II, Fig. 4 und Pl. III, Fig. 5.)

Der Quarz ist das Hauptmineral. Er bildet rundliche und eckige Körner in der feinkristallinen Calcitmatrix. Kleine Gerölle von Hornstein, Phyllit und Quarzit sind gewöhnlich, ebenso auch kleine Splitter von Plagioklas und Mikroklin. Der Plagioklas hat die Zusammensetzung eines Oligoklasalbits. (KT) Steht bei Ak-tö an.

24. Dichter Tonschiefer mit Calcitadern. (M)

Bei Keng-kol-aul.

25. Kalksandstein.

Ähnelt (23) und anderen beschriebenen Gesteinen desselben Typus. Das Gestein zeigt eine schwache Schieferung, auch ist die klastische Struktur durch die Quetschung ein wenig verwischt. (KT)

Südlich von Keng-kol-aul. Das Fallen ist 65° NO.

26. Dichter Tonschiefer.

Zeigt eine von der Schichtung sehr deutlich abweichende Transversalschieferung. (M)

Südlich von Keng-kol-aul.

27. Kalksteinkonglomerat vom gewöhnlichen Typus.

Die zusammengeschwemmten Quarz- und Plagioklaskörner zeigen oft eine vor der Gesteinsbildung empfangene Quetschung. Geröllchen von Quarzit und Phyllit finden sich häufig darin. (KT)

Zwischen dem Passe Kara-su (3972 m) und Chihil-gumbes-karaul. Das Fallen ist 40° SW.

18. IX.

28. Kalksandstein. (KT)

Südlich von Chihil-gumbes-karaul. Das Fallen ist 28° S.

29. Kalksandsteinschiefer. (Pl. III, Fig. 6.)

Zeigt deutliche Spuren von Dynamometamorphose, z.B. sind die Quarzkörner in elliptische Körper ausgewalzt. Das Zement ist in eine feinkristalline Calcitmatrix verwandelt.

30. Marmorisierter Kalkstein. (KK)

Macht ein Lager in (29) aus. Vom Passe Terart.

31. Marmor, den Kalksandstein überlagernd. (KK)

Südlich vom Terart-Passe.

32. Kalksandsteinschiefer.

Dynamometamorpher Kalksandstein mit auch makroskopisch sehr wohlentwickelter Parallelstruktur. Der *Calcit* hat die Ausbildung von dünnen Linsen, die in der Schieferungsrichtung gestreckt sind. Von der Dynamometamorphose sehr deutlich abhängig ist die nicht unbedeutende Ausbildung von *Biotit* und *Muscovit*.

Wenig unterhalb Teke-sekerik.

33. Unreiner marmorisierter Kalkstein mit Schichten von Tonschiefer.

Macht Schichten in (32) aus.

34. Weißer Granit.

Panidiomorph-körniges Gestein von intermediärer Zusammensetzung. Unter den Feldspaten herrscht ein oft gut idiomorpher Andesinplagioklas vor. Er ist älter als der Mikroklin, von welchem er bisweilen eingeschlossen oder korrodiert wird. Der Mikroklin enthält öfters kleine Quarzeinschlüsse, die besonders gern eine dihexaedrische Ausbildung annehmen. — Quarzkörner mit allotriomorpher Ausbildung sind gewöhnlich.

Von dunklen Mineralien kommen Biotit, Granat und Hornblende vor. Der Biotit zeigt kräftigen Pleochroismus von olivgelb bis beinahe rein schwarz. Er ist früh auskristallisiert und scheint teilweise älter als die saureren Ränder des Plagioklases. — Granat trifft man spärlich, am meisten mit der Hornblende assoziiert. Er bildet bisweilen eigentümliche myrmekitähnliche Verwachsungen mit dem Plagioklas. — Die Hornblende zeigt schönen Pleochroismus in gelbgrünen und lebhaft dunkelblaugrünen Tönen. Ihr Achsenwinkel ist auffallend klein, überdies zeigt sie eine kräftige Bisektricendispersion. Der hastingsitische Charakter der Hornblende ist deutlich markiert. (PG)

Steht in der Talschlucht des Pas-rabat an. Das Fallen ist 48° NO.

- 35. Grauweißer Glimmerschiefer und
- 36. Sericit-Knotenschiefer.

Lose Blöcke bei der Mündung des Borumsal-jilga. (KS)

37. Kräftig geschieferter kalkhaltiger **Quarzit**. (M) Bei Chong-oljeke. Das Fallen ist 60° NO.

38. Weißer **Granit**, ähnelt (39). (PG) Bei Ak-taldu.

39. Weißer Granit. (Pl. IV, Fig. 7.)

Mikroskopisch zeigt das Gestein eine porphyrgranitische Struktur zusammen mit einer ziemlich deutlichen Fluidaltextur, welche besonders durch die parallelgerichteten Biotitschuppen angedeutet wird.

Mikroklin kommt teilweise als diffuser Einsprengling oder in Form von Augen vor; teilweise allotriomorph gegenüber den Plagioklaskörnern der »Grundmasse». Die Mikroklinaugen schließen oft kleine relativ basische Plagioklaskörner ein. Sowohl die Einsprenglinge als der Mikroklin der »Grundmasse» zeigen perthitische Verwachsung. — Der Plagioklas macht einen wesentlichen Teil der granitischen »Grundmasse» aus. Er ist ganz deutlich zonar gebaut, die anorthitreicheren Kerne desselben zeigen nämlich auf Schnitten senkrecht gegen P und M eine symmetrische Auslöschung von ungefähr + 7° (Ab₇₃ An₂₇), während die saureren Ränder eine Auslöschung von - 9° (Ab₉₀ An₁₀) geben. Die Plagioklase enthalten auffallend zahlreiche antiperthitische Einschlüsse von Mikroklin, der öfters ein Gitter mitten in den Plagioklasen bildet. Der Quarz erscheint in allotriomorphen, oft gestreckten Körnern.

Von dunklen Mineralien sind Biotit und Hornblende ungefähr im Gleichgewicht vorhanden. Der Biotit hat einen ausgeprägten Pleochroismus in olivgelben und dunkelrotbraunen Tönen. Er scheint sowohl früher als später als der Plagioklas auskristallisiert zu sein. Die Hornblende ist hauptsächlich jünger als der Biotit (enthält Einschlüsse von Biotit). Letzterer ist jedoch älter als der Quarz und der Mikroklin der »Grundmasse». Die Hornblende hat einen ausgeprägten hastingsitischen Charakter. — Von Accessorien sind Titanit, Apatit und spärlicher Orthit zu nennen. Granat von hellroter Farbe, wahrscheinlich Almandin, ist nicht selten. Er bildet Einschlüsse sowohl in den Feldspatkörnern als auch in dem Quarz. (PG)

Steht an im Flusse Tengi-tar südlich des Yangi-davan.

40. Weißer granatführender Gneisgranit. (Pl. IV, Fig. 8.)

Ähnelt (39), ist aber reicher an Orthit; Myrmekit ist auch sehr gewöhnlich darin. Die Mikroklinaugen zeigen eine kräftige Auswalzung, sie

haben die Ausbildung von Linsen oder ausgestreckten Bändern. Kataklaserscheinungen fehlen jedoch völlig. (PG)

In Tengi-tar W von (39). Die Schichten stehen fast vertikal, die Fall-richtung ist bald NW, bald SO.

41. Graugesprenkelter granatführender Gneisgranit.

Ähnelt (40), hat aber noch kräftigere Parallelstruktur. Der Quarz ist relativ spärlich vorhanden. (PG)

Steht an südlich des Tugu-boyun-davan.

- 42. Weißer Albitpegmatit. (PG)
- 43. Graugesprenkelter granatführender Gneisgranit. (PG)

(42) bildet Bänke in (43). Das Fallen ist 87° W. Steht an unweit östlich vom Passe (3722).

- 44. Weißer quarzreicher Gneisgranit mit Biotit, Hornblende und Granat. (PG)
 Nahe dem Passe (3722).
- 45. Gesprenkelter muscovitreicher **Gneisgranit**. (PG) Westlich vom Passe (3722).
- 46. Grauweißer gesprenkelter **Gneis** mit *Granat* und *Biotit*. (PG) Bei Chil-öttök.
- 47. Augengneis.

Ähnelt (46), führt aber große Mikroklinaugen, die ihn (34) ähnlich machen. (PG) Vermutlich vom Chicheklik-davan.

48. Augengneis. (PG)

Ähnelt völlig (47).

Vom Kata-kök-moynak.

49. Dunkelgesprenkelter Amphibolit. (KS)

Bildet einen einige Meter breiten Gang in (48)

50. Augengneis.

Ähnelt (47) und (48), führt aber nur spärlich Granat. (PG) Am Flusse Därshet unweit dem Kata-kök-moynak.

51. Amphibolit mit wenig Kalkspat. (KS) Gang in (50).

52. Amphibolit. (KS)

Sehr reich an Biotit. Handstück aus dem Kontakt von (51) gegen (50).

53. Flasriger Augengneis.

Ähnelt (47), enthält aber ein wenig Hornblende. (PG) Am Flusse Därshet.

54. Kalksteinschiefer.

Loses Handstück aus dem vom Hangenden des (53) herabgefallenen Material.

55. Amphibolit. (Pl. V, Fig. 9.)

Pflasterkörniges Gestein mit hauptsächlich Plagioklas und Hornblende. Der Plagioklas ist sehr basisch (Ab₅₅ An₄₅); er zeigt deutliche inverse Zonarstruktur.

— Die Hornblende zeigt die gewöhnliche Ausbildung, sie enthält zahlreiche eingeschlossene Magnetitkörner. — Biotit und Quarz kommen spärlich vor, wie auch die Accessorien: Magnetit, Apatit und etwas Titanit. (KS)

Das Gestein bildet einen mächtigen Gang in (53).

56. Amphibolit. (KS)

Zusammen mit (55).

57. Gneis.

Parallelschiefriger, schwach mylonitisierter, Biotit und Hornblende führender Plagioklasgneisgranit. (PG)

Am Flusse Därshet.

58. Weißer Albitpegmatit mit Granat und Chlorit. (PG)

Bildet zahlreiche Adern in (57).

49. Weißer Mylonitgneis. (Pl. V, Fig. 10.)

Das Gestein zeigt schon makroskopisch eine ausgeprägte Parallelstruktur. Es führt ungefähr gleiche Mengen von Plagioklas (Oligoklas-Andesin), Mikroklin und Quarz. Spärlich kommt auch ein grünlich-brauner Biotit vor, der hauptsächlich nach den sehr deutlichen Quetschflächen angeordnet ist. In diesen zonenweise auftretenden Quetschflächen zeigt sich eine kräftige Granulierung der Mineralien, besonders ist der Quarz angegriffen. Zwischen den Quetschflächen zeigt das Gestein ein gewöhnliches Gneisgranit-Aussehen, wobei jedoch der Quarz eine deutlich scheibenförmige Ausbildung hat. (PG)

Steht am südlichen Abhang des Mus-tagh-ata an, S. von dem Gletscher Sar-agil.

60. Biotitreicher Gneismylonit. (PG)

Westlich von dem Chum-kar-kashka-Gletscher. Das Fallen ist 18° NW.

61. Amphibolit. (KS)

Ähnelt (55), ist aber reicher an *Titanit*. Die *Hornblende* enthält vereinzelte Körner von frischem grünlichem *Augit*.

Mächtige Lagerintrusion im Hangenden von (60).

62. Sericitschiefer. (Pl. VI, Fig. 11.)

Sowohl makroskopisch als mikroskopisch zeigt das Gestein eine ausgeprägte Kräuselung infolge lebhafter Faltung. Die Quetschung ist sehr kräftig. Hie und da sieht man als Überbleibsel kleine Linsen, hauptsächlich aus *Quarz* und *Plagioklas* bestehend. Die Quetschflächen sind von *Sericit* überkleidet. (PG) Bei Gumbes nahe dem Flusse Su-bashi. Das Fallen ist 30° NNO.

63. Schöner, weißer Marmor. (KK)

Nördlich (62).

64. Kräftig geschieferter Kalksandstein.

Quarz und Plagioklas sind die gewöhnlichen Bestandteile. Die Matrix besteht aus gestreckten Calcitkristallen. Sericit ist gewöhnlich. Er schmiegt sich gern dem Quarz oder den Feldspatkörnern an. (KS)

65. Geschieferter Kalksandstein.

Ähnelt völlig (64), aber die Quarzkörner zeigen eine typische Mörtelstruktur als Resultat der Mylonitisierung. (KS)

- 66. Geschieferter Kalksandstein mit Quarzadern.
- 67. Harter glimmerarmer **Schiefer**. (KS) Liegendes von (66).

68. Grauschwarzer dolomitischer Kalkstein.

Zeigt unter dem Mikroskop eine dichtkristalline Struktur. Etwas brecciös, mit dolomitgefüllten Äderchen. (KK)

Die Stücke (62)—(68) machen eine Suite aus, die das von HEDIN untersuchte Profil von Gumbes nach dem Lager vom 24. Juli 1894 illustriert.

69. Granat-Hornblende-Gneisgranit. (Pl. VI, Fig. 12.)

Das Gestein ist schwach granuliert, was eine ausgeprägte Parallelorientierung der Mineralien ergibt.

Von den Feldspaten ist *Plagioklas* (Ab₇₅ An₂₅) sehr gewöhnlich, der *Mikroklin* aber relativ selten. — Der *Quarz* ist kräftig granuliert. — Von dunklen Mineralien kommen hastingsitartige *Hornblende*, nußbrauner *Biotit* und große poikiloblastische Granatindividuen vor. Sowohl die *Hornblende* als der *Biotit* sind teilweise chloritisiert. (PG)

Stammt wie (70) aus großen Gneisblöcken der Ike-bel-su-Moräne am östlichen Ufer des Kleinen Kara-kul.

70. Weißer feinschiefriger Gneis.

Hat eine gewöhnliche granoblastische Struktur mit parallelgeordneten Biotitschuppen.

Von den Feldspaten kommt nur *Plagioklas* (Ab₈₀ An₂₀) vor; er ist das Hauptmineral des Gesteins. *Quarz* ist gewöhnlich, seltener ist ein schwarzbrauner *Biotit*. Winzige Körner von einem blauvioletten *Turmalin* sind ebenfalls häufig. (PG)

71. Grauweißer Sericitschiefer und Quarzitschiefer.

Bei der Mündung des Kuntöi-jilga in den Kleinen Kara-kul. (PG) Das Fallen ist 32° NNO.

72. Gneismylonit mit Feldspatadern.

Bei Keng-shevär (Lager vom 25. Juli). Das Fallen ist 32° NNO.

73. Graugrüner Schiefer.

Die Handstücke (73)—(81) sind alle von dem westlichen Ufer des Kleinen Kara-kul. — Das Fallen ist 63° NO.

74. Mylonit. (KS)

Ähnelt völlig (78). Bildet ein Lager in (73).

75 und 76. Schwarzer Graphitschiefer. (KS)

Das Fallen ist 64° NO.

77. Quarzadern in (75) und (76).

78. Granitmylonit. (Pl. VII, Fig. 13.)

Der Schliff besteht hauptsächlich aus ziemlich großen Quarzfeldern, die eine helycitische Struktur aufweisen. Die Verteilung des Materials ist sehr auffallend, der *Quarz* bildet wie der *Mikroklin* deutliche parallele Bänder. Der *Feldspat* (Mikroklin völlig überwiegend) ist nicht so kräftig gequetscht als der Quarz. — Von Glimmern kommt nur *Muscovit* in dünnen Bändern vor. (PG) Das Fallen ist 40° NO.

79. Kräftig mylonitisierter Porphyr. (Pl. VII, Fig. 14.)

Die Einsprenglinge haben deutliche Linsenform. Sie bestehen aus wenig granulierten Albitaugen, kräftig granulierten Mikroklinkörnern und öfters völlig zerquetschten Quarzaugen.

Die stark mylonitisierte Grundmasse besteht aus demselben Material wie die Einsprenglinge, dazu kommen aber lange, undulös auslöschende Bänder von grauweißem Sericit und feingraupige Massen von Epidot. (PG)

80. Gneismylonit.

Kräftig gequetschtes Gestein mit makroskopisch sehr deutlicher Planschieferung. Alle Verschieferungsplänchen sind von Sericit ausgekleidet. Gerundete Augen von Albit wie auch kräftig zerquetschte Quarzaugen sind spärlich in der Grundmasse vorhanden. (PG)

81. Grünschiefer.

Unter dem Mikroskop tritt eine deutliche kleinkräuselige Parallelschieferung hervor, die durch den häufigen *Chlorit* oder *Biotit* zum Ausdruck gebracht wird. Zwischen den Bändern dieser Mineralien tritt eine feinstreifige Grundmasse von *Albit* und *Quarz*-Individuen hervor, die reichlich mit feingraupigem hellgrünem *Epidot* durchmischt ist. (PG)

82. Kräftig geschieferter Kalksandstein.

Kalkspat macht den Hauptbestandteil des Gesteins aus. Er hat eine ausgeprägte Parallelorientierung. In dieser Grundmasse liegen abgeplattete Quarzund Plagioklas-Körner. Graphit bildet dünne Streifen, der Schieferungsrichtung folgend.

Von der Nordostseite des Berges Jenyi. Das Fallen ist 50° NO.

83. Weißer Marmor. (KK)

Südlich des Basik-kul.

84. Dichtkristalliner, siderithaltiger Kalkstein. (KK)

Nördlich des Basik-kul. Das Fallen ist 30° NNO.

85. Grobkristalliner Kalkstein. (KK)

Zeigt ein wenig mit Quarz und Chlorit bekleidete Verschieferungsplänchen, was dem Gestein einen hellgrünen Farbton gibt.

Nördlich des Basik-kul.

86. Kräftig geschieferter grobkristalliner **Kalkstein** mit muscovit- und graphithaltigen Bändern. (KK)

Nördlich des Basik-kul.

- 87. Quarzklümpchen in (86).
- 88. Mylonitisierter **Porphyr**, (79) völlig ähnlich. (PG)
 Nahe dem nördlichen Ufer des Basik-kul. Das Fallen ist 32° NNO.
- 89. Mylonitisierter **Porphyr**, (88) völlig ähnlich. (PG)
 Landspitze an der östlichen Seite des Basik-kul. Das Fallen ist 26° NNW.

90. Grünschiefer. (PG)

Das Gestein besteht aus einer feingraupigen, völlig strukturlosen Masse von Quarz, Epidot und Albit.

91. Quarzadern in einem Sericitschiefer.

Nahe (90), am nordwestlichen Ufer des Basik-kul.

92. Amphibolgneis.

Basischer *Plagioklas* (Ab₆₅ An₃₅) mit antiperthitischen Einschlüssen von *Mikroklin*, der übrigens für sich nicht vorkommt. — *Quarz* tritt reichlich auf, öfters kräftig granuliert. — Von dunklen Mineralien sind *Hornblende* (gemeine) und nußbrauner *Biotit* gewöhnlich. Sie sind immer parallel orientiert. Accessorisch kommen *Apatit* und *Titanit* vor. (PG)

Von der Westseite des Korumdeh-Gletschers am nördlichen Abhang des Mus-tagh-ata. Das Fallen ist 38° N.

93. Amphibolit.

Ähnelt (92), ist aber reicher an *Hornblende* und ärmer an *Quarz*. — Nördlich des Passes Sarimek, mit dem Fallen 38° N.

94 und 95. Granat-Andalusit-Gneis. (Pl. VIII, Fig. 15.)

Sehr quarzreich mit Helycitstruktur und sericitbekleideten Verschieferungsflächen. Zwischen den letzteren sieht man Körner von Andalusit und Granat. — Graphit kommt spärlich vor. (KS)

Von der Westseite des Yam-bulak-Gletschers.

96. Flasriger grauweißer Gneisgranit. (PG)

Blöcke aus der Moräne des Yam-bulak-Gletschers.

97. Sillimannit-granatreicher Biotitgneis. (KS)

Aus der Moräne des Kamper-kishlak-Gletschers.

98. Flasriger, porphyrischer grauweißer Gneisgranit.

Die Augen bestehen aus abgeplattetem Mikroklin und Plagioklas. — Die Grundmasse ist eine Mischung von Feldspat, linsenförmigem granuliertem Quarz und etwas Biotit. Chlorit und Epidot reichlich vorhanden. (PG) Block aus der nördlichen Seitenmoräne des Kamper-kishlak-Gletschers.

99. Plagioklas-Sericitgneis.

Parallelstruiertes, nach schmalen Zonen gequetschtes Gestein. Saurer *Plagioklas* (Ab₉₃ An₇) ist das Hauptmineral, *Mikroklin* und *Quarz* kommen nur spärlich vor. Rotbrauner *Biotit*, *Sericit* und *Epidot*, etwas *Graphit* und *Granat* machen ein Netzwerk zwischen den übrigen Mineralien aus. (PG)

Steht an an der südlichen Seite des Yam-bulak-Gletschers (5200 m). 19. IX.

100. Plagioklas-Sericitgneis. (PG)

Ähnelt (99). Steht an auf 5600 m Höhe unweit des Yam-bulak-Gletschers.

101. Granat-Glimmerschiefer. (KS)

Block aus der südlichen Seitenmoräne des Yam-bulak-Gletschers.

102. Mylonitisierter Plagioklasgneis. (PG)

Von der nördlichen Seite des Chal-tumak-Gletschers. Das Fallen ist 21° NNW.

103. Flasriger antiperthitischer **Plagioklasgneis** mit nußbraunem Biotit (PG)
Oberhalb von (102). Das Fallen ist 20° NNW.

104. Weißer Marmor. (KK)

Bildet eine 100 m dicke Bank in 4750 m Höhe.

105. Unreiner grobkristalliner Marmor.

Enthält reichlichen Aktinolit, etwas Diopsid, Muscovit, rotbraunen Biotit und etwas Titanit. (KK)

Loses Handstück oberhalb von (104).

- 106. Chloritreicher Plagioklasgneis. (PG)
- 107. Biotit-Muscovit reicher **Plagioklasgneis**. (PG) (106) und (107) lose Handstücke oberhalb von (104).
- 108. Kräftig gequetschter antiperthitischer **Plagioklasgneis**. (PG)

 Steht an an der südlichen Seite des südlich vom Chal-tumak-Gletscher liegenden Gletschers.

109. Plagioklasgneis.

Mikroklin wie auch Granat sind selten. Das Hauptmaterial ist wie gewöhnlich Plagioklas (Ab₇₅ An₂₅). — Das Gestein ist grobgranuliert mit deutlichen Quetschflächen.. (PG)

Macht eine Bank in (108) aus.

110. Plagioklasgneis. (PG)

Ähnelt (108). Zusammen mit (108), (109), (111) und (112). Die Lagerung ist horizontal.

111 und 112. Augengneise. (Pl. VIII, Fig. 16).

Das Gestein hat eine grobflasrige Ausbildung mit deutlichen Augen von Mikroklinperthit, der mit kleinen Quarzkörnern vollgespickt ist. Die Augen sind gewöhnlich umkränzt von kleinen Biotit- und Muscovit-Schuppen, die oft kleine Einschlüsse von Granat enthalten. — Plagioklas ist relativ selten, er liegt in Form kleiner, nicht gequetschter Individuen in kräftig zerquetschten Quarzpartien. — Der Biotit ist teilweise chloritisiert. (PG)

113. Plagioklasgneis. (PG)

Ähnelt (108). Zusammen mit (114), lose Handstücke aus der Seitenmoräne des Chum-kar-kashka-Gletschers.

114. Plagioklasgneis.

Das Gestein besteht hauptsächlich aus ungestreiftem oder wenig gestreiftem (saurem) *Plagioklas*, der in größeren gestreckten Individuen zwischen Quarzmaterial in der Schieferungsrichtung liegt. Den Schieferungsflächen folgen Bänder von grünlichem *Biotit* und *Epidot*. Schmale Quetschzonen durchziehen das Gestein. (PG)

Blöcke aus der Seitenmoräne des Chum-kar-kashka-Gletschers.

115. Granatglimmerschiefer mit Plagioklasaugen.

Das Gestein hat eine Grundmatrix von Quarz und grünlichbraunem Biotit. In dieser Matrix liegen Porphyroblasten von Granat und ausgezogene Cordierit-Individuen. Daneben kommen scharfbegrenzte Augen von ziemlich idiomorphen antiperthitischen Plagioklas-Individuen mit wenig Quarz vergesellschaftet vor. Ein teilweise fibrolitähnlicher Sillimannit ist spärlich. Sehr gewöhnlich sind aber winzige Körner von einem olivgrünen Turmalin.

Wahrscheinlich ist das Gestein ein feldspatisierter Glimmerschiefer. Das Fallen ist 18° N 40° O. Steht an bei dem Chum-kar-kashka-Gletscher.

116. Weißer Albitpegmatit. (PG)

Steht an unmittelbar unter (115).

117. Grauweißer gesprenkelter Plagioklasgneisgranit.

Mittelkörniges Gestein. Plagioklas (Ab₇₅ An₂₅) herrscht vor; Mikroklin dagegen ist nur spärlich vorhanden. — Quarz ist gewöhnlich. — Von dunklen Mineralien ist Hornblende am häufigsten. Sie zeigt kräftigen Pleochroismus in dunkelolivgrünen und schwärzlich blaugrünen Tönen, die Doppelbrechung ist auffallend niedrig und der Achsenwinkel sehr klein (das Mineral erscheint beinahe einachsig). Die Hornblende kommt in kleinen, miteinander assoziierten Körnern vor, die schon makroskopisch sehr deutlich sind. — Der Biotit ist frisch und schön, zeigt kräftigen Pleochroismus in gelben und dunkelbraunen Farben. Er kommt aber ebenso wie ein rötlicher Granat nur spärlich vor. Hellgrüner Epidot mit hoher Doppelbrechung (wahrscheinlich Pistazit) und Calcit kommen selten vor. — Von Accessorien sind Turmalin und Apatit zu nennen. (PG)

Die Handstücke (117)—(123) sind Lesesteine aus der südlichen Seitenmoräne des Tergen-bulak-Gletschers.

- I 18. Grauweißer **Plagioklasgneisgranit** mit Hornblendestriemen. (PG)
 Ähnelt (I 17).
- 119. Weißer, hornblendegesprenkelter Plagioklasgneis.

Petrographisch ähnelt er völlig (117), hat aber eine beinahe granulitische Struktur. (PG)

- 120. Hornblende führender, weißer Granit von frischem Aussehen. (PG)
- 121. Granatführender, granulitischer **Plagioklasgneis**. (Pl. IX, Fig. 17 und 18).

 Ähnelt (117) und (119). Hie und da kommen Verwachsungen zwischen hastingsitischer *Hornblende* und *Granat*, wie auch *Granat* mit *Calcit* oder *Magnetit* vor. (PG)
- 122. Grobflasriger, weißer Gneisgranit mit großen abgeplatteten Mikroklinaugen und Chloritstriemen. (PG)
- 123. Durch sekundäre Färbung rotgefärbter Plagioklasgneis.

Plagioklas (Ab₉₀ An₁₀) überwiegt völlig. Mikroklin ist spärlich vorhanden, dazu rotbrauner Biotit. — Die Struktur ist granulitisch mit undulös auslöschendem Quarz. (PG)

124. Plagioklasgneismylonit. (Pl. X, Fig. 19 und 20).

Feingequetschte Grundmasse von *Plagioklas* und *Quarz*. *Chlorit* und *Epidot* sind häufig. — Quarzadern durchziehen das Gestein nach kleinen Querspalten. (PG)

Vom Wege nach dem Gipfel des Mus-tagh-ata in einer Höhe von 5950 m.

125. Sandstein.

Ein hornfelsartiges Aggregat, in dem sienafarbiger Biotit um die Quarzkörner auskristallisiert ist. Die klastische Struktur sieht man sehr deutlich an den gerundeten größeren Quarzkörnern.

Die Handstücke (125)—(144) stammen von einem Ausflug Dr. HEDINS nach Pamirski Post und westlich davon.

(125) steht in dem Quellgebiet des Kosh-agil, eines Nebenflusses des Murghab (Ak-su), an.

126. Quarzhaltiger, etwas Kalkspat führender **Tonschiefer**. Unweit südlich (127).

127. Grauer, oolithischer fossilführender Kalkstein. (KT)

(Siehe die Beschreibung von DIETRICH S. 177.)

Steht bei der südlichen Biegung des Murghab, östlich von Pamirski Post an.

128. Oolithischer Kalkstein. (KT)

(Von DIETRICH beschrieben, S. 177.) Unweit nördlich (127).

- 129. Sandsteinschiefer mit kalkspatgefüllten Spalten.
- 130. Dichter gelbgrauer **Kalkstein** mit beginnender Umkristallisierung. Enthält kleine Hornsteingeröllchen.
- 131. Schwarzer Tonschiefer.
- 132. Gelbgrauer dichter Kalkstein.
- 133. Quarzreicher Mylonit.

In der feingequetschten Grundmasse liegen kleine eckige *Quarz*-Fragmente. *Plagioklas*-Trümmer sind gewöhnlich. (PG)

134. Kalksandstein.

Dichtes Zement, in welchem wohlgerundete Körner von Quarz und wenig Plagioklas sichtbar sind. (KT)

- 135. Schwarzer Tonschiefer mit quarzreichen Schichten. (M)
- 136. Schwarzer Tonschiefer. (M)
- 137. Schwarzer Tonschiefer mit quarzreichen Schichten. (M)

Die Handstücke (129)—(135) sind am Wege vom Murghab nach dem Passe Agalshar gesammelt, die Handstücke (136) und (137) zwischen Pass Agalshar und Chatir-tash.

138. Plagioklasgneismylonit. (PG)

Wenig westlich von Chatir-tash.

139. Dichtkristalliner Kalkstein.

Unweit westlich von (138).

140. Chlorit-Epidot reicher Plagioklasgneis. (PG)

Von Alichur unweit des Yeshil-kul.

141. Plagioklasgneismylonit.

Vom Kleinen Mardschania unweit des Yeshil-kul.

142. Quarzreicher Biotit-Plagioklasgneisgranit.

Von Gunt nahe dem Yeshil-kul.

143. Oolithischer Kalkstein.

Von DIETRICH beschrieben, S. 177. Steht bei Naisa-tash an.

Nach brieflicher Mitteilung von Prof. K. LEUCHS, München, gehört das Gestein der permisch-triassischen Reihe an, welche STOLICZKA dort nachwies.

144. Mylonit.

Etwas östlich von Mus-kuruk.

145. Biotit-Hornblende-Plagioklasgneisgranit. (PG)

Block aus der Moräne von Kara-korum.

146. Sericitschiefer mit groben Quarzadern.

Zusammen mit (145).

147. Hornblendereicher Plagioklasgneisgranit. (PG)

(147) und (148) sind Handstücke aus riesigen Blöcken von dem Schuttkegel des Kara-korum.

- 148. Feinschiefriger basischer amphibolreicher Plagioklasgneis, (PG)
- 149. Gewöhnlicher Biotit-Hornblende-Plagioklasgneisgranit. (PG)
 Steht an bei dem Lager vom 23. September 1894, mit dem Fallen 75° SW.
- 150. **Plagioklasgneismylonit**. (PG) Steht an bei Teressössö, mit dem Fallen 58° O.
- 151. Harter Biotitschiefer mit Quarzadern (KS)

 Steht an bei Merke am Kusen-darya, mit dem Fallen 7° WNW.
- 152. Gesprenkelter **Biotit-Gneisgranit**, (PG) Steht am Kusen-darya an.
- 153. Kräftig geschieferter kristalliner **Kalkstein**. (KK) Steht bei Tamde-jilga an.
- 154 und 155. Kräftig gepreßter kalkhaltiger **Schiefer.** (KS) Nahe dem Suget-jilga.

(1895.)

156. (1). Plagioklasgneis mit beginnender Mylonitisierung.

Der Plagioklas ist stark umgewandelt, mit reichlichem feinstaubigen Epidot in albitischer Substanz. — Mikroklin kommt nicht vor, auch der immer gequetschte Quarz ist spärlich. Calcit ist auffallend reichlich, wie auch grasgrüner Chlorit und kleine Pyritkörner. (PG)

Von Kirk-sheit. Das Fallen ist 28° N 10° O.

157. (2). Kristalliner Kalkstein.

Das Gestein zeigt deutliche Spuren der Dynamometamorphose, die Calcitkriställchen sind nämlich öfters gebogen und zeigen kräftige undulöse Auslöschung. Reste von unbestimmbaren Fossilien sind sichtbar. (KK) Etwas westlich von (156). Das Fallen ist 28° N 10° O.

158. (3). Grünschiefer.

Chlorit und Epidot bilden den Hauptteil des Gesteins. Spärliche Relikte von Hornblende und ein wenig Albit kommen vor. (PG)
Steht bei Uruguma an. Das Fallen ist 23° S 60° O.

159. (4). Plagioklasgneismylonit. (PG)

Sehr kräftig gequetscht und saussuritisiert. Wenig westlich von (158). Das Fallen ist 30° O 40° S.

160. (5). Dichtkristalliner **Kalkstein** mit kalkspaterfüllten Spalten. (KT)
Steht ein wenig westlich von (159) an. Das Fallen ist 13° S 60° W.

161. (6). Kalksandstein. (KT)

Das Zement besteht aus feinkristallinem Kalkspat, in welchem Körner und Splitter von Quarz, Plagioklas und wenig Mikroklin liegen.

Oberhalb des Lagers 14.—16. Juli 1895. Das Fallen ist 10° N 60° O.

162. (7). Plagioklasgneismylonit. (PG)

Nahe dem Ulug-art-davan. Das Fallen ist 35° O.

163. (8). Grober Sericitschiefer. (PG)

An dem Abhang unterhalb des Passes Ulug-art-davan. Das Fallen ist 21° NNO.

164. (9). Kalkschiefer.

Steht westlich von (163) an. Das Fallen ist 10° SSO.

165. (10). Feldspathaltiger Sandstein.

Deutlich klastische Struktur mit Körnern von Quarz und Plagioklas. Das Zement zeigt eine schwache diagenetische Umkristallisation. (KT) Bei der Mündung des Tuyuk-dur. Das Fallen ist 39° S 23° W.

166. (11). Biotitschiefer.

Vielleicht ist das Gestein ein umkristallisierter *Phyllit*. Enthält zahlreiche Pegmatitäderchen. (KS)

Steht in der Gegend von Muchi an (3440). Das Fallen ist 15° S 22° W.

167. (12). Quarzreicher Biotitschiefer. (KS)

Ähnelt (166), führt aber reichlicher *Muscovit*. Anstehend bei Kün-times. Das Fallen ist 72° S 22° W.

168. (13). Plagioklasgranit.

Hauptmineralien sind *Plagioklas* (Ab₉₀ An₁₀) und *Quarz. Mikroklin* fehlt ganz. Rotbrauner *Biotit* und heller *Muscovit*. Das Gestein zeigt eine schwache Granulierung. (PG)

Steht bei Kum-jilga an. Das Fallen ist 29° S 24° O.

- 169. (14). Quarzreicher Biotitschiefer mit wenig Muscovit und Fibrolith. (KS) Nahe Tash-kiya. Das Fallen ist 26° W.
- 170. (15). **Plagioklasgneis** mit beginnender Mylonitisierung. (PG)

 Mikroklin fehlt ganz. Der Plagioklas ist öfters gebogen, der Quarz

 aber völlig zerquetscht.

 Steht am Chaker-agil-kul an.
- 171. (16). **Hornblende-Gneisgranit** des gewöhnlichen Typus. (PG)

 Steht am nördlichen Ufer des Chaker-agil-kul an. Das Fallen ist 40° S 24° W.
- 172. (17). Feinkörniger, graugrüner, epidotreicher **Gneisgranit**. (PG)
 Anstehend bei Bulung-kul. Das Fallen ist 49° S 21° W.
- 173. (18). Weiße **Albitpegmatitäderchen** aus Gneisgranit. (PG)
 Anstehend bei Bulung-kul. Das Fallen ist 66° S.
- 174. (19). **Gneisgranit** mit beginnender Mylonitisierung. (PG) Am Tengi anstehend. Das Fallen ist 25° O 10° S.
- 175. (20). Saussuritamphibolit. (PG)
 Steht am Hunserab, südlich von Masar. Das Fallen ist 14° S 21° W.
- 176. (21). Hornblende-Gneisgranit. (PG)
 Vom Passe (4849) nördlich von Ulu-tör.
- 177. (22). Salischer **Plagioklasgneisgranit**. (PG)
 Wenig nördlich vom Uprang-davan. Das Fallen ist 24° N 30° O.
- Das Gestein zeigt eine granitische Struktur, jedoch sieht man deutliche Spuren der Kataklase: der *Quarz* ist granuliert und zeigt immer undulöse Auslöschung, die *Plagioklas*-Individuen sind öfters gebogen oder zerbrochen. Der *Plagioklas* hat die Zusammensetzung eines *Andesins*.

Er ist bisweilen antiperthitisch, mit kleinen Einschlüssen von Mikroklin. Die Plagioklas-Individuen haben öfters idiomorphe Ausbildung. Rotbrauner Biotit mit kleinen Einschlüssen von einem hellroten Granat ist spärlich. Mikroklin für sich allein fehlt dagegen ganz.

Zusammen mit (177).

179. (24). Marmor. (KT)

Von DIETRICH beschrieben, S. 177. Das Fallen ist 53° O 14° S. Zusammen mit (180) und (181) vom Uprang-davan.

180. (25). **Kalkstein.** (KT)

Von DIETRICH beschrieben, S. 177. Loses Handstück zusammen mit (26).

- 181. (26). Plagioklashaltiger **Sandstein**. (KT)

 Loses Handstück zusammen mit (25).
- 182. (27). Schwarzer **Phyllit.** (M)

 Nördlich von dem Passe Uprang-davan. Das Fallen ist 12° WSW.
- 183. (28). Fehlt in der Sammlung.
- 184. (29). Kristalliner **Kalkstein** mit zahlreichen Pyritkörnern. (KK) Am Kara-su. Das Fallen ist 73° S.
- 185. (30). Schwarzer **Phyllit.** (M)

 Nordöstlich von dem Passe Ilik-su. Das Fallen is 87° N 30° O.
- 186. (31). Oolithischer **Kalkstein**. (KT)

 Von DIETRICH beschrieben, S. 177. Das Fallen ist 68° N 46° O.
 Bei Ilik-su.
- 187. (32) Phyllit. (M)

Nahe Sarik-jilga am Tagdumbash. Das Fallen ist 64° S 60° W.

188. (33). Plagioklas-Muscovitgranit.

Das Gestein hat eine gewöhnliche granitische Struktur. Hauptmineralien sind Plagioklas und Quarz. — Der Plagioklas hat die Zusammensetzung des Albits, er stammt aber deutlich von einem anorthitreichen Plagioklas ab, denn der Albit ist mit kleinen Zoisitkörnern vollgespickt. — Der Albit zeigt gegenüber dem Quarz deutliche Idiomorphie, der letztere besitzt undulöse Auslöschung, ist aber nicht granuliert.

Anhäufungen von kleinen Epidot-Chlorit-Individuen sind häufig. Sie sind deutliche Zersetzungsprodukte der Hornblende. — Muscovit ist

154 BESCHREIBUNG DER HANDSTÜCKE IN FORTLAUFENDEN NUMMERN.

sehr reichlich vertreten, teils in Form größerer Tafeln, teils als winzige Schuppen. (PG)

Steht bei Kamar-utuk an.

- 189. (34). Weißer **Granitporphyr** mit Quarzeinsprenglingen. (PG) Steht bei dem Vakjir-Paß an.
- 190. (35). Brecciöser **Granit.** (PG)

 Zusammen mit (191) bei Tash-kupriuk. Das Fallen ist 87° W.
- 191. (36.) **Tonschiefer.** (M)

 Anstehend bel Bozai-Gumbaz. Das Fallen ist 86° NW.
- 192. (37). Quarzreicher kalkhaltiger **Schiefer**.

 Steht nördlich an dem Chakmaktin-kul an.
- 193. (38). Fehlt in der Sammlung.
- 194. (39). Zwei Handstücke, das erste ein **Grünschiefer**, das zweite ein **Zwei-** glimmergranit. (PG)

Am Shinde westlich von Lakshak-bel. Das Fallen ist 27° O 17° S.

195. (40). Fossilreicher **Kalkstein**. (KT)

Von DIETRICH beschrieben, S. 177.

Unweit von Kuse-jilga. Das Fallen ist 51° S 19° W.

196. (41). Fossilhaltiger **Kalkstein**. (KT)

Von DIETRICH beschrieben, S. 177.

Nahe dem Lakshak-bel. Das Fallen ist 81° N 60° O.

197. (42). Olivinbasalt.

Zeigt Intersertalstruktur; in einer Grundmasse von kleinen Plagioklasleisten, kleinen Körnern von serpentinisiertem Pyroxen und einem geringen Rest von gelbbraunem Glas liegen spärliche Einsprenglinge von Olivin und Plagioklas; der letztere ist saussuritisiert.

Steht östlich von Lakshak-bel an.

- 198. (43). Kristalliner Sandstein.

 Steht ein wenig westlich von Keng-shevär an.
- 199. (44). Dichter grauer **Kalkstein**. (KT)

 Zusammen mit (43). Das Fallen ist 78° N 20° O.
- 200. (45). Grober **Porphyrgranit** mit bis 5 cm großen Mikroklinaugen. (PG). Nahe dem Kara-korum. Das Fallen ist 40° N 30° O.

201. (46). Syenit. (PG).

Mittelkörnige Granitstruktur. Das Hauptmineral ist ein Mikroklin mit spärlichen Perthitschnüren. Quarz kommt sehr spärlich vor. — Von dunklen Mineralien kommt nur ein pleochroitischer Pyroxen vor. Er zeigt a und b in gelbgrünen Tönen, c ist grasgrün. Wahrscheinlich ist er ein Ägirinaugit, der öfters zonar gebaut ist und helle oder farblose, Augit-reiche Kerne aufweist. Accessorisch kommt Apatit und Titanit vor.

Am Shinde nahe Yangelik. Das Fallen ist sehr steil (fast vertikal) gegen O 35° N.

- 202. (47). Mittelkörniger **Plagioklasgranit**. (PG)
 Steht bei Shinde westlich von Tash-kurgan an.
- 203. (48). **Glimmerschiefer** mit Pegmatitäderchen. (KS) Bei Toglan-shah. Das Fallen ist 77° N 10° O.
- 204. (49). Quarz-Granat-Biotitschiefer. (KS)

 Bei Särghak (4032 m). Das Fallen ist 69° S 10° W.
- 205. (50.) Biotitführender **Gneisgranit**. (PG)

 Mikroklin und Plagioklas kommen in gleichen Mengen vor. Der Quarz ist kräftig granuliert.

 Steht bei Bäldir an. Das Fallen ist 41° S 20° W.
- 206. (51). **Plagioklasgneis.** (PG)

 Enthält wenig *Graphit*.

 Steht bei Bäldir-khan-kelide an. Das Fallen ist 59° S 19° W.
- 207. (52). **Chloritschiefer.**Bei Ütshe nördlich von Masar. Das Fallen ist 37° S 20° W.
- 208. (53). Hellgrauer **Quarzit**.

 An dem Passe Kandahar. Das Fallen ist 70° N 50° O.
- 209. (54). Chloritführender hellgrauer **Gneisgranit**. (PG)

 Bei Lab-dilush anstehend. Das Fallen ist sehr steil (fast 90°) gegen N 20° O.
- 210. (55). **Grünschiefer**. (PG).

 Saussuritisierter *Amphibolit* mit Adern von *Sphalerit* und *Schwefelkies*.

 Nahe Chirakunch (3037). Das Fallen ist 35° O 14° S.

211. (56). Quarzsyenit.

Granitische Struktur. Sowohl Plagioklas als auch Mikroklin kommen vor. Die Plagioklase sind öfters als lange idiomorphe Prismen ausgebildet. Ihre Zusammensetzung ist ungefähr Ab₇₄ An₂₆. Selten in Zoisit- und Sericit-Massen umgewandelt. — Der Mikroklin ist perthitisch und enthält öfters kleine Einschlüsse eines basischen Plagioklases, die von Myrmekit umkränzt sind. Quarz kommt spärlich vor. — Eine gemeine Hornblende ist das einzige dunkle Mineral. Von Accessorien sind Apatit, Titanit und Magnetit zu nennen. (PG)

Steht ein wenig nördlich von dem Lager vom 30. September 1895 an.

212. (57). Quarzsyenit.

Ähnelt völlig (211), mitten in den Hornblende-Individuen sieht man jedoch Relikte von einem grünlichen Augit. (PG)

Steht bei Achema an.

213. (58). Granulierter Quarzsyenit.

Ähnelt (212) und (213), zeigt aber eine kräftige Granulierung. Die Hornblende ist in Chlorit und der Plagioklas in Epidot-Sericit-Massen umgewandelt. (PG)

Steht bei Tichman an.

214. (59). Granulierter Quarzsyenit. (PG)

Ähnelt völlig (213).

Nahe Lenger. Das Fallen ist 40° N 60° O.

215. (60). Granulitischer Gneis. (PG)

Steht bei Shäravian an. Das Fallen ist etwa 90° S 20° W.

216. (61). Biotitschiefer. (KS)

Am Tong nahe Kengerabun. Das Fallen ist 55° S 23° W.

217. (62). Chloritisierter und saussuritisierter Gneisgranit. (PG) Steht bei Kuruk-lenger an.

218. (63). Weißer Pegmatit. (PG)

Anstehend bei Ghar-masar. Das Fallen ist 74° S 28° W.

219. (64). Quarzit.

Steht bei Panje-baskan an. Das Fallen ist 51° S 21° W

220. (65). Chloritschiefer.

Bei Topusghan. Das Fallen ist 26° S 48° W.

221. (69). Amphibolit mit Schwefelkieskörnern.

Bei Sugetlik anstehend. Das Fallen ist 21° S 63° W.

222. (67). Chlorithaltiger heller Gneisgranit. (PG)

Von dem Passe Arpa-talak. Das Fallen ist 76° S 21° W.

223. (68). Chlorithaltiger grüner Syenit. (PG)

Steht bei Igis-arik-karaul an.

224. (69). Grauer Kalkstein. (KT)

Wie (70) von DIETRICH beschrieben, S. 177.

Nahe Kisil-kor. Das Fallen ist 14° O 56° S.

225. (70). Oolithischer Kalkstein. (KT)

Von DIETRICH beschrieben, S. 177.

Bei Unkurluk anstehend. Das Fallen ist 68° O 14° S.

226. (71). Saussuritisierter Amphibolit (Grünschiefer).

Steht bei Kush-utek an. Das Fallen ist 53° S 25° W.

227. (72). Hellgrauer feinkristalliner Kalkstein. (KT)

Zwischen Tokus und Baku anstehend. Das Fallen ist 47° S 26° W.

228. (73). Foraminiferenkalkstein. (KT)

Von DIETRICH beschrieben, S. 177.

Steht bei Ütsh-bäldir an. Das Fallen ist 34° S.

229. (74). Hellgrauer Kalkstein. (KT)

Nahe Kelik. Das Fallen ist 90° S 26° W.

230. (75). Rötlicher, rostiger, feldspatreicher Sandstein. (KT)

Unter (76) von Kisil-kiya. Das Fallen ist 47° N 80° O.

231. (76). Kalkstein, (75) überlagernd. (KT)

Das Fallen ist 40° N.

232. (77). Foraminiferen-Korallenkalk. (KT)

Von DIETRICH beschrieben, S. 177.

Wie (78) ein wenig östlich von Kisil-kiya anstehend. Das Fallen ist 63° N 80° O.

233. (78). Kalkiger Glaukonitsandstein.

Von DIETRICH beschrieben, S. 176.

III. KAPITEL.

PETROGRAPHISCHE ÜBERSICHT DES HANDSTÜCKMATERIALS.

Bei einem Versuch, eine übersichtliche Darstellung des Materials zu geben, erweist es sich als vorteilhaft, von der üblichen Klasseneinteilung, wie sie z. B. ROSENBUSCH vorgenommen hat, beträchtlich abzuweichen. So wäre es z. B. des Zusammenhanges wegen sehr unzweckmäßig, die petrographisch sehr charakteristischen, weit verbreiteten Granite und ihre metamorphen Derivate, Gneisgranite und Mylonite, zu teilen. In der Gruppe »Kristalline Schiefer» sind unter anderem die aus Grünsteinen entstandenen Schiefer untergebracht, ebenso wie Schiefer von vermutetem Paratypus und die von den Graniten deutlich beeinflußten Sedimentgesteine, die durch Kontakt- und Regionalmetamorphose eine meist grobkristallinische Ausbildung erfahren haben.

Eine ganze Reihe zum Teil fossilführender, wahrscheinlich alttertiärer oder spätkretazeischer Ablagerungen von feldspatreichen Sandsteinen, Kalksteinen, dichten feinkristallinen Kalksteinen und Oolithkalksteinen zeigt einen so deutlichen Feldzusammenhang, daß sie zweckmäßig zusammen beschrieben werden müssen.

Die Übersicht erhält folgendes Aussehen:

- I. Die Zentralgranite und ihre metamorphen Derivate (PG = Pamirgneise).
 - A. Syenitische Glieder der Zentralgranite.
 - B. Granitporphyrische Glieder der Zentralgranite.
 - C. Granite.
 - D. Metamorphe Derivate der Granite.
- II. Kristalline Schiefer. (KS)
 - A. Amphibolite.
 - B. Grünschiefer,
 - C. Glimmerreiche Schiefer.
- III. Kristalline Kalksteine. (KK)
- IV. Sedimentgesteine, schwächere Metamorphose aufweisend (M = mesozoische Ablagerungen).
- V. Sedimentgesteine, meistenteils nicht metamorphosiert oder schwache Metamorphose zeigend (KT = Kreide-Tertiär-Ablagerungen).

I. DIE ZENTRALGRANITE UND IHRE METAMORPHEN DERIVATE.

Von allen Forschern, welche die in dieser Schrift behandelten Gegenden bereist haben, wird das Vorkommen granitischer Gesteine in den Zentralgebieten der Gebirgsketten bestätigt. Im Tien-shan ist im großen gesehen das Gleiche der Fall.¹ Der Ausdruck "Zentralgranite" scheint daher besonders geeignet zu sein, das Vorkommen dieser Eruptivgesteine in den Gebirgsketten wiederzugeben und ihre tektonische Lage als betont syntektonische oder orogenetische Intrusionen zu kennzeichnen.

In ihrem petrographisch-chemischen Charakter zeigen die Zentralgranite und ihre gneisigen Formen Ähnlichkeiten mit den tonalitischen Gesteinen der österreichischen Alpen sowie mit den westamerikanischen Granodioriten. Ebenso liegt eine Annäherung an die aus den schwedisch-norwegischen Hochgebirgen bekannten Trondhjemite vor. Auf Grund des durchgehend hohen Quarzgehalts der Pamirgesteine hat der Verfasser jedoch die Bezeichnung Granit beibehalten.

Mit Ausnahme einer Reihe untergeordneter syenitischer und saurer granitporphyrischer oder porphyrgranitischer Glieder sind die Zentralgranite und ihre
Gneise ausgesprochene Plagioklasgesteine mit hervortretendem Biotitgehalt oder Biotithornblendegehalt. Dazu kommt oft auch Muscovit- oder primärer Chloritgehalt, sowie
auch zum Teil Granat und Kalkspat, welch letztere in einigen vereinzelten Fällen
den Charakter wesentlicher Gesteinsmineralien annehmen. Im Anschluß an die ganze
Granitreihe kommen augenscheinlich sehr oft Pegmatitbildungen vor. Sie treten teils
in größeren gangartigen Partien auf, teils bilden sie, und zwar augenscheinlich in
weit größerer Ausdehnung, kleinere Adern, welche die Gesteine entsprechend vorhandenen Verschieferungsebenen durchziehen. Die pegmatitischen Adern scheinen
auch in ganz großem Umfang in die diese Granite umgebenden kristallinen Schiefer
einzudringen, indem sie mutmaßlich nicht unwesentliche metasomatische Veränderungen
derselben verursachen (z. B. Feldspatisierung, wie in einigen Fällen beobachtet wurde).

Vom petrographisch-chemischen Standpunkt aus weist die ganze Granitgruppe große Eigentümlichkeiten auf, die ihre Übereinstimmung mit den schwedisch-norwegischen Hochgebirgsgraniten deutlich betonen.² Außer dem Granat- und Kalkspatgehalt deutet das Vorkommen von primärem Muscovit- und Chloritgehalt, ebenso wie der Pegmatitreichtum und das durch BOGDANOWITSCH bekannte häufige Vorkommen von Nephrit darauf hin, daß das Granitmagma im ganzen auffällig wasserreich war und daß sich in ihm und in seinem Kontaktgebiet hydrochemische Prozesse abgespielt haben.

¹ Vgl. z. B. BOGDANOWITSCH, sowie H. KEIDEL und St. RICHARZ, Ein Profil durch den nördlichen Teil des zentralen Tian-schan. Abh. math.-phys. Kl. d. Akad. d. Wiss. München 23, 1906. Auch LEUCHS, Geologische Untersuchungen im Chalyktau, Temurlyktau, Dsungarischen Alatau (Tienschan). Abh. math.-phys. Kl. d. Akad. d. Wiss. München 25, 1912.

² V. M. Goldschmidt, Geologisch-petrographische Studien im Hochgebirge des südlichen Norwegen, V. Die Injektionsmetamorphose im Stavanger-Gebiete. Kristiania 1921.

A. SYENITISCHE GLIEDER DER ZENTRALGRANITE.

Über das quantitative Vorkommen der Syenite im Pamir ist ganz wenig bekannt. Sie werden von BOGDANOWITSCH erwähnt und beschrieben; HEDIN hat einige Handstücke davon gesammelt.

Strukturell haben sie gewöhnlichen Granithabitus mit hypidiomorphkörniger Ausbildung. Von Feldspaten kommt spärlich Plagioklas mit der Zusammensetzung des Andesin und in reichlicher Menge stark perthitischer Mikroklin vor. Die Plagioklase haben oft gute Idiomorphie und prismatische Ausbildung. Der Mikroklin hat bisweilen angedeutete Augenbildung und schließt oft (ebenso wie in den Porphyrgraniten) kleine basische Plagioklaskerne ein, die gewöhnlich einen schönen Myrmekitkranz haben. Von dunklen Mineralien kommen Hornblende und Augit vor. Den letzteren sieht man meistens als Reliktpartien in gemeiner Hornblende, die sich wohl auf Kosten des Augits bildete. Glimmer scheinen in den Syeniten zu fehlen mit Ausnahme von Chlorit, der aus der Hornblende gleichzeitig mit der Saussuritisierung des Plagioklases sekundär entstand.

B. GRANITPORPHYRISCHE GLIEDER DER ZENTRALGRANITE.

Von solchen sind nur ein paar Handstücke in der Serie vorhanden. Sie enthalten Einsprenglinge von *Plagioklas, Mikroklin* und *Quarz*. Die Grundmasse hat ungefähr dieselbe Zusammensetzung wie die Einsprenglinge. Von Glimmern sieht man nur *Muscovit*.

C. GRANITE.

Echte Granite mit vorwiegend mittelkörniger granitischer Ausbildung nehmen oft große Teile der inneren Partien des Granitmassivs ein. Sie haben oft typisch granitische, d. h. unter ruhigen Verhältnissen entstandene hypidiomorphkörnige Struktur.

Trotzdem diese typisch granitische Ausbildung vorzuherrschen scheint, kann man doch im einzelnen eine ganze Reihe von Strukturvariationen unterscheiden. So kommen untergeordnet Typen von feinkörnigen Granitporphyren angefangen (siehe oben) bis zu ganz groben Porphyrgraniten vor. Die ersteren erscheinen meistens in den Randgebieten des Granitmassivs oder in kleineren, augenscheinlich von diesem auslaufenden Lagerintrusionen. Meistens sind sie deutlich metamorphosiert. — Die Verbreitung der porphyrgranitischen Gesteine im Verhältnis zu den mittelkörnigen ist bei den wenigen geognostischen Beobachtungen, die es bisher gibt, schwer näher zu präzisieren. Offenbar kommen sie beinah überall vor, oft in Wechsellagerung mit mittelkörnigen Typen. Ihre Strukturbildung scheint nahe verbunden zu sein mit ihrem chemischen Charakter als intermediäre Granite mit ungefähr gleichviel Kaliund Natrongehalt oder mit etwas betontem Kaligehalt. Quantitativ spielen diese Granittypen entschieden eine untergeordnete Rolle im Verhältnis zu den mittelkörnigen.

Die mittelkörnigen Granite bilden in petrographischer Hinsicht eine in engen Grenzen variierende Serie. Ihr hauptsächlichster Charakterzug ist der Reichtum an Plagioklas von der Zusammensetzung des Oligoklasandesins oder Andesins. Der Kalifeldspat (immer Mikroklin) kommt in dieser Gruppe nur ganz untergeordnet als freier Bestandteil, häufiger in Form antiperthitischer Einschlüsse vor. Sehr oft (vielleicht meistens) fehlt er vollständig, wobei der vorhandene Kaligehalt offenbar von den Glimmern vollständig absorbiert wird. Der Quarzgehalt ist in der ganzen Gesteinsserie auffallend hoch, trotz des relativ hohen Anorthitgehalts des Plagioklases. Von dunklen Mineralien kommen Hornblende und Biotit gewöhnlich vereinigt vor, der letztere tritt jedoch oft allein auf, wobei der Anorthitgehalt des Plagioklases sinkt. Der Biotit ist oft mit Muscovit und sogar mit Chlorit¹ vereinigt. Ein oft beobachtetes, im allgemeinen wenig bekanntes Mineral der Granite ist ein almandinartiger Granat, der meist accessorisch vorkommt, aber bisweilen den Charakter eines wesentlichen Gesteinsminerals annimmt.

Von accessorischen Mineralien treten *Titanit* und *Apatit* mehr in den Vordergrund, außerdem kommt *Magnetit* vor, und in einigen Fällen ist auch *Orthit* beobachtet worden. In einer Reihe von Gesteinen kann auch *Kalkspat* ganz häufig sein, ebenso wie *Epidot* (gewöhnlich auf Kosten des *Plagioklases* ausgebildet) oft in den chloritführenden Graniten vorkommt.

Die Hornblende und der Biotit haben durchgehends einen ganz besonderen Charakter. Die erstere zeichnet sich optisch durch ihre blaugrünen oder dunkelblaugrünen Interferenzfarben aus, während gleichzeitig der Achsenwinkel auffällig klein ist. Mineralogisch scheint sie sich also derjenigen eisenoxydulreichen Abart der gemeinen Hornblende zu nähern, die unter dem Namen Hastingsit bekannt ist. — Der Biotit zeigt optisch sehr kräftig hervortretende rotbraune oder schwarzbraune Interferenzfarben und hat also starke Annäherung an lepidomelanartigen Biotit.

Mit Hinsicht auf die Erstarrungsfolge der Mineralien zeigen die mittelkörnigen Granite eine ausgeprägte Kontinuität. Außer den Nebenmineralien Apatit, Titanit und Magnetit bildet sich Plagioklas in einem frühen Stadium aus. Wahrscheinlich hat der am frühsten ausgebildete Plagioklas eine größere Basizität gehabt, als man jetzt in den Gesteinen konstatieren kann. Dies ergibt sich deutlich aus den kleinen Plagioklaseinschlüssen, die man in den Mikroklinaugen des Porphyrgranits sieht. Im Verlaufe der Erstarrung ist der früher einmal mehr ausgeprägte Kalkgehalt offenbar ausgeglichen worden, was aus dem meistenteils recht wenig hervortretenden Zonenaufbau hervorgeht. Gegenüber den sonstigen Gesteinsmineralien weist der Plagioklas die am besten entwickelte idiomorphe Ausbildung auf. Der Biotit hat ebenfalls in einem frühen Stadium zu kristallisieren begonnen, möglicherweise zum Teil eher als der

¹ Außer Chlorit kommen auch grünliche Biotite (durch die gewöhnliche Doppelbrechung der Biotite gekennzeichnet) vor.

^{21.} IX.

Plagioklas, obgleich sein Kristallisationsintervall länger als das des ersteren gewesen zu sein scheint. Die Hornblende ist entschieden jünger als der Biotit, was deutlich daraus zu schließen ist, daß sie bisweilen kleine Biotitschuppen enthält. — Der Mikroklin hat sich, wo er selbständig beobachtet worden ist, deutlich als einem bedeutend späteren Kristallisationsintervall zugehörig gezeigt, das von dem des Quarzes nicht weit abliegt. Vor dem letzteren hat sich Muscovit gebildet, oft den Feldspat verzehrend. Der Quarz hat seinen gewöhnlichen allotriomorphen Charakter.

Die porphyrgranitischen Typen variieren offenbar auch innerhalb sehr enger chemisch-petrographischer Grenzen. Sie werden durch eingestreute Mikroklinperthitaugen charakterisiert, die angefangen von mehr diffusen Einsprenglingen mit einer vom Plagioklas wenig abweichenden Größe bis zu Durchmessern von 3—4 cm anwachsen können. Petrographisch auffällig ist auch ein bedeutender Mikroklingehalt in der aplitisch struierten Grundmasse, ebenso wie der Mangel an Hornblende. Muscovit dürfte in diesen Typen allgemeiner sein. Dagegen scheint der Quarzgehalt nicht anders zu sein als in den mittelkörnigen Typen.

Zu den bedeutenden chemischen und strukturellen Unterschieden, die zwischen den mittelkörnigen und porphyrgranitischen Typen herrschen, kommen auch wesentliche Verschiedenheiten des Kristallisationsverlaufs. In den letzteren Gesteinen treten deutlich zwei verschiedenartige Plagioklase auf, nämlich kleinere, in die Mikroklinaugen eingeschlossene basische Plagioklaskörner und in der »Grundmasse» auftretende, mehr saure Plagioklase (Oligoklas), die ebenso wie die Plagioklase der mittelkörnigen Granite oft gute Idiomorphie gegenüber den anderen Bestandteilen aufweisen. Der Biotit und der Muscovit zeigen die gleichen Eigenschaften wie oben erwähnt. — Der im Verhältnis zur vorhergehenden Gruppe andersartige Kristallisationsverlauf der Feldspatkomponenten scheint ungefähr folgendermaßen skizziert werden zu können: Wie schon oben erwähnt, kristallisierten früh kleine basische Plagioklaskerne, die später teils zu den Plagioklasen der »Grundmasse» auswuchsen, teils aber auch in kristallisierenden Mikroklinperthitkristallen eingeschlossen wurden, deren im Verhältnis zum Plagioklas schnelles Anwachsen zu größeren Individuen ein Umschließen kleinerer Plagioklaskörner ermöglichte. Die Mikroklinperthitaugen schließen auffällig oft kleine Biotitschuppen ein, die manchmal zonenartig in den Randgebieten des Einsprenglings angeordnet sein können.

Der Granat tritt in den primär-struierten Graniten meistens in Gestalt kleiner Einschlüsse im Biotit auf, selten selbständig in der Quarzmasse. Als Einschluß im Feldspat ist er nicht beobachtet worden; daher wird es schwer, sich bestimmte Begriffe von den Ausbildungsverhältnissen zu machen. In Zusammenhang mit den metamorphen Gliedern der Granitreihe können möglicherweise einige weitere Daten angegeben werden. Auch das Auftreten des Kalkspats scheint leichter in diesen zu beurteilen zu sein.

Die chemisch-petrographische Charakteristik, wie sie hier dargestellt worden ist, gilt auch für die metamorphen Derivate der Granite und wird so zum Teil zum Einteilungsgrund auch für diese Gesteinsgruppen.

D. DIE METAMORPHEN DERIVATE DER GRANITE.

Von diesen kann man im großen zwei Gruppen unterscheiden: Gneisgranite und Mylonitgneise.¹ Übergänge zwischen den beiden Typen sind vorhanden, und hierdurch wird man geneigt gemacht, sich diese als Resultat einer einheitlichen Dynamometamorphose zu denken, die sich in einem früheren Stadium als Umkristallisationsgranulierung und in einem späteren Stadium durch Quetschung oder Mylonitisierung auslösen kann.

Die Gneisgranite weisen eine recht reichliche Typenschwankung auf. Meistens kommen unter ihnen auch mittelkörniger Hornblende-Biotit oder nur Biotit führende stark plagioklasbetonte Gesteine vor, also der gleiche Haupttypus wie unter den Graniten. Die Gneisbildung wird durch die Parallelorientierung der dunklen Mineralien betont, die bisweilen sehr hervortretend ist. Gleichzeitig werden die Quarzkörner abgeplattet und zu Massen von kleineren Bruchstücken granuliert, die eine starke Undulosität aufweisen. Von den Feldspaten zeigt der Plagioklas starke Widerstandskraft gegen die Granulierung und behält seine Idiomorphie bei, obgleich er gewöhnlich seine Längenausdehnung in der Richtung der Gneisstreckung einordnet. Der Mikroklin zeigt nicht denselben Widerstand gegen die Granulierung, obgleich er nicht im selben Umfang wie der Quarz zerstückelt wird. In den augenführenden Gneisgranittypen behalten die großen Mikroklinaugen ihre Idiomorphie und Ausbildung bei, obgleich sie sich oft in die Gneisstruktur einordnen. Wenn kleinere Mikroklinaugen ausgebildet sind, werden sie gern zu Linsen abgeplattet.

Von ziemlich anderer Art als Vergneisung im Zusammenhang mit Umkristallisationsgranulierung ist eine oft auftretende Gneisbildung mit sehr hervortretender Parallelorientierung sämtlicher Gesteinsmineralien, ohne daß irgendeine Granulierung vor sich zu gehen scheint. Das vielleicht auffallendste mikroskopische Charakteristikum, das diese Gneise geben, ist die in die Länge gezogene Linsenform der vollkommen frischen Quarzkörner (»Quarz-feuilleté»-Struktur). Diese eigentümliche Struktur scheinen die Gesteine in Zusammenhang mit der Erstarrung erhalten zu haben. Dafür spricht unter anderem auch noch der Umstand, daß die Quarzscheiben oft ältere aneinandergrenzende Mineralien gleichsam trennen und zwischen den alten Körnerfugen heraus kristallisieren, deren oft implizierter Verlauf sehr charakteristisch ist. In diesen Gneisen mit dünnplattiger Ausbildung des Quarzes kommt fast immer Granat vor. In ein paar

Diese Bezeichnung wird in ungefähr derselben Bedeutung gebraucht wie in der Arbeit von P. QUENSEL, Zur Kenntnis der Mylonitbildung. Bull. of the Geol. Inst. of Upsala. Vol. XV. Upsala 1916. S. 99.

Fällen ist das Zusammenwachsen von Granat und Hornblende beobachtet worden (Pl. IX, Fig. 17 und 18), wie auch von Granat und Magnetit. Kalkspat ist auch ziemlich häufig.

Die mylonitische Ausbildung bei den Gneisen und Graniten weist in der Hauptsache zwei Typen auf, die mit der ursprünglichen Struktur der Granite zusammenhängen. In den Augengneisen oder Porphyrgraniten wird der Quarz zerquetscht, wobei gleichzeitig die Randpartien der Augen schöne und typische Mörtelstruktur aufweisen. In allen mittelkörnigen Gneisen und Gneisgraniten läuft dagegen die Quetschung sehr deutlich in einer bestimmten Richtung, der Verschieferungsrichtung folgend. Die Quetschung verläuft entsprechend schmalen, mehr oder weniger zahlreichen Zonen oder Ebenen, nach denen eine Zermalmung sowohl von Feldspaten, wie von Quarz stattfindet. Die Glimmer scheinen nicht direkt von der Quetschung beeinflußt, sie werden aber gleichzeitig in großem Umfang chloritisiert. — Der Plagioklas hat sich im allgemeinen am besten erhalten, er wird oft gebogen und erhält gleichzeitig eine starke Undulosität. Oft sieht man, daß sich kleine Differenzialbewegungen entsprechend der Mylonitisierungsebene ausgelöst haben; das geht aus den Plagioklasprismen hervor, durch welche Quetschungsebenen rechtwinklig zur Zwillingsstruktur verlaufen. Mit Hilfe von charakteristischen Zwillingen kann man dann direkt ablesen, wie weit die vorher zusammengehörigen Stücke eines Kristalls im Verhältnis zueinander verschoben worden sind (Pl. I, Fig. 2). — Der Quarz erweist sich bei Quetschung als wenig widerstandsfähig: entweder wird er zu einer wirren Ansammlung kleiner Bruchstücke zerquetscht oder, was seltener geschieht, es nimmt eine vorher ganze Quarzoberfläche eine rutenartige Struktur mit stark gezähnten Fugen zwischen den kleinen Quarzkörnern an. — Der Mikroklin zeigt oft starke Zerquetschung mit gleichzeitiger kräftiger Serizitisierung.

Die petrochemischen Veränderungen, von denen die Gesteine bei der Mylonitisierung betroffen werden, sind vor allem starke Zerlegung der Plagioklase in Albitund Epidotsubstanz, Serizitisierung des Mikroklins und gewöhnlich vollständige Chloritisierung der Glimmer und der Hornblende.

Die Mylonitisierung hat im allgemeinen nur eine mäßige oder geringe Stärke erreicht. Man kann also kaum von echten Myloniten sprechen; sondern der Ausdruck »Mylonitgneis» ist eine besonders zweckmäßige Benennung für die kataklastischen Gneisgranite des östlichen Pamir. Bisweilen hat die Kataklase mit dem Charakter einer Breccienbildung deutlich granitstruierte Typen betroffen, die entsprechend der schwedischen Terminologie am ehesten als *Kakirite* bezeichnet werden sollten.¹

Unter dem Material kommen einige vereinzelte Handstücke stark feldspathaltiger Glimmerschiefer vor, die durch starke Kataklase und hervortretenden Serizitgehalt charakterisiert werden. Wahrscheinlich sind sie stark mylonitisierte Glieder der Zentralgranitserie, obgleich man kaum wagen darf, sie mit Bestimmtheit zu klassifizieren.

¹ Siehe Quensel, a. a. O.

II. KRISTALLINE GNEISE UND SCHIEFER.

In diese Gruppe sind Gesteine sowohl des Orthotypus wie des Paratypus aufgenommen. An die ersteren schließen sich einige Amphibolite an, die in älteren Gneisen als Gänge aufzutreten scheinen, und ebenso eine Reihe stark saussuritisierter und chloritisierter Grünschiefer, hervorgegangen aus Grünsteinen, die vermutlich der Zentralgranitgruppe nahegestanden haben.

Zu den glimmerreichen Schiefern sind alle Schiefer des Paratypus gerechnet. Sie scheinen an die Kontaktzonen der Zentralgranite angeschlossen und somit wahrscheinlich sowohl von dynamischer Metamorphose wie von Kontaktmetamorphose betroffen zu sein.

A. AMPHIBOLITE.

Gesteine mit Pflasterstruktur, meistenteils aus Hornblende und basischem Plagioklas (Andesin-Labrador oder Labrador) bestehend. Quarz und Biotit kommen sparsam vor. In Hornblende eingeschlossen ist in einem Fall Pyroxen (hellgrüner Augit) beobachtet worden.

B. GRÜNSCHIEFER.

Kräftig parallelstruierte, weiche Schiefer mit gewöhnlich chloritbekleideter Verschieferungsebene. Unter dem Mikroskop tritt oft deutlich eine durch die Chloritbekleidung bedingte Kräuselung hervor. Von Feldspat werden nur kleine stark granulierte Albitkörner bemerkt. Epidot-Serizit ist sehr gewöhnlich, ebenso ist Quarz ziemlich häufig.

C. GLIMMERREICHE SCHIEFER.

Im Zusammenhang mit den Mylonitgneisen wurde eine Anzahl feldspathaltiger mylonitischer Glimmerschiefer erwähnt. Wahrscheinlich gehört in diese Gruppe, wie oben erwähnt wurde, hauptsächlich Granitmaterial von kleineren granitischen Lager-intrusionen. Indessen kommen auch zusammen mit diesen Myloniten Schiefer des Paratypus vor, die z. B. durch Feldspatisierung einen beinah eruptiven Charakter erhalten haben. Ein Versuch, diese Frage zu erklären, möge der Zukunft vorbehalten sein. Der Verfasser hat jedoch auf diese eigentümlichen Verhältnisse hinweisen wollen.

Die glimmerreichen Schiefer scheinen keiner bestimmten Metamorphosezone im Sinne von GRUBENMANN¹ anzugehören; sollten sie einer solchen beigezählt werden, so wäre es begreiflicherweise die obere. Der Versuch einer Gruppeneinteilung auf Grund der geringen Anzahl der Handstücke ist überflüssig. Am häufigsten scheinen biotit-quarzreiche, oft granathaltige Schiefer zu sein. Im übrigen kommt in diesen Gesteinen

¹ Vgl. Grubenmann, Die kristallinen Schiefer. 2. Aufl. Berlin 1910.

selten Feldspat vor, oft Chlorit und Serizit, sowie häufig Epidot. Der Granat hat gewöhnlich eine braunrote Farbe und ist zuweilen in eine bräunliche, epidotähnliche Substanz verwandelt, gleichzeitig wie Chlorit und Epidot in das Gestein hineinkommen (Diaphtorese?). Graphitgehalt ist oft zu beobachten; in einem chloritreichen Schiefer (76) macht der Graphit einen bedeutenden Bestandteil aus. — Wahrscheinlich sind diese gewöhnlich biotitreichen Schiefer aus einigen tonreichen Sedimenten (Phylliten oder quarzigen Phylliten) hervorgegangen.

Eine andere Art dieser Gruppe sind stark verschieferte, kalkhaltige, serizitreiche, grauwackeähnliche Schiefer, deren klastischen Ursprungscharakter man bisweilen feststellen kann.

Die kristallinen Schiefer zeigen durchgehend Spuren stark dynamischer Metamorphose: Quetschung und Streßerscheinungen. Diese Metamorphose scheint sich zu mildern, je weiter man sich von dem Granitmassiv der Bergketten entfernt, weshalb man allen Grund hat, sich einen engen Zusammenhang der Metamorphose mit der Eruptivgeschichte dieser Bergketten zu denken.

III. KRISTALLINE KALKSTEINE.

Mangels stratigraphischer Anhaltspunkte für zahlreiche Handstücke kristalliner Kalksteine schien es dem Verfasser am zweckmäßigsten, diese in eine besondere Gruppe einzuordnen. Meistens sind die kristallinen Kalksteine weiße oder helle Marmorarten, obgleich es auch Typen gibt, die starke kataklastische Spuren aufweisen.

Kristalline Kalksteine sind besonders bezeichnend für die älteren, in größerer Nähe der Zentralgranite auftretenden kristallinen Schiefer oder Schiefer überhaupt. Sogar hoch oben auf der Südwestseite des Mus-tagh-ata traf HEDIN mächtige Marmorlager an, die sich wahrscheinlich nicht weit von den Kontakten der Granite befinden.

Nur ein paar Kalksteinhandstücke zeigen doch deutliche Spuren von Kontaktmetamorphose mit Neubildung einiger Mineralien, wie *Diopsid* und tremolitischer *Amphibole*.

IV. SEDIMENTGESTEINE, SCHWÄCHERE METAMORPHOSE AUFWEISEND.

Zu dieser Gruppe zählt eine Reihe dunkler Tonschiefer, oft mit quarzitischen oder sandsteinartigen Einlagerungen. Vom stratigraphisch-geologischen Gesichtspunkt aus bilden sie wahrscheinlich eine einheitliche Formation (Angaraschichten). Mikroskopisch kann man die dichte Grundmasse der Schiefer, in welche oft kleine gerundete Quarzkörner eingelagert sind, nicht zerlegen. Die quarzigen Schichten haben gewöhnlich quarzitischen Charakter, bisweilen kann man jedoch eine primär klastische Struktur unterscheiden.

V. SEDIMENTGESTEINE, NICHT METAMORPHOSIERT ODER SCHWACHE METAMORPHOSE ZEIGEND.

Diese bilden sowohl geologisch wie petrographisch eine sehr gut abgegrenzte Gruppe, die durch frische klastische Strukturen und schwache, wahrscheinlich diagenetische Umkristallisierung der vorkommenden Kalksteine charakterisiert wird. Da diese Gesteine sich oft als fossilführend erwiesen haben, ist es gelungen, eine einigermaßen sichere stratigraphische Bestimmung der Gruppe zu erhalten. (Vgl. Dr. DIETRICHS Untersuchung, S. 175 ff.)

Die ganze Reihe zeichnet sich durchgehend durch Kalkgehalt aus. Sie scheint einen deutlich unteren konglomeratisch grauwackeähnlichen Sandstein- oder Kalksandsteinhorizont und einen oberen Kalkstein- oder Oolithkalksteinhorizont zu umfassen. Untergeordnet sind auch grüne glaukonitführende Schiefertone beobachtet worden.

Der stark klastische Charakter des unteren Horizonts tritt sehr hervor, und man könnte geneigt sein, einen Vergleich mit der Flyschformation zu wagen, doch muß dabei der feinkonglomeratische Charakter betont werden. Die Konglomeratknollen bestehen aus kleinen gerundeten Bruchstücken darunterliegender schwarzer Tonschiefer und wahrscheinlich von diesem herstammenden Quarzitknollen, ebenso werden bisweilen kleine Gneisgranitfragmente vom Typus der Zentralgranite beobachtet. Kleine Hornsteingerölle sind auch allgemein. Am hervortretendsten ist jedoch der Reichtum an gerundeten Quarzkörnern, ebenso der oft wesentliche Gehalt an Feldspatkörnern. Unter diesen überwiegt ein Oligoklas-Andesin-ähnlicher *Plagioklas*, dessen Abstammung von den Zentralgraniten über alle Zweifel erhaben scheint. Das Gesteinszement hat meist ein grünlich-schwarzes, undurchsichtiges Aussehen und enthält zahlreiche, äußerst kleine Quarzkörner. Wenn das Bindemittel kalkhaltig ist, zeigt sich eine feinkristalline Ausbildung.

Der obere Horizont besteht meistens aus dunklen oder graugelben Kalksteinen, die zum Teil eine feinkristalline oder dichte Ausbildung haben, mit Andeutung von Umkristallisierung oder oolithischer Struktur. Die Oolithe haben meist einen konzentrisch-schaligen Bau, granosphärische sind auch beobachtet worden.

Die fossilführenden Gesteine dieser Reihe ergeben folgende Fossilienliste: Foraminiferen: agglutinierende Foraminiferen? Textulariden, Globigeriniden (Globigerina?), Rotaliden, Nummuliniden. — Korallen: Hexakorallen? (Gewebefetzen). — Echinodermen: Stacheln und andere Echinodermentrümmer. — Serpula? — Bryozoen: Fragmente (Cyclostomota). — cf. Gryphæa vesicularis Lam.

Die ganze Reihe zeigt nur selten Spuren metamorpher (dynamometamorpher) Ausbildung, trotzdem sie im allgemeinen ziemlich stark gefaltet scheint.

Bezüglich des Alters der fossilführenden Gesteine deutet die Untersuchung Dr. DIETRICHS an, daß sie wahrscheinlich geologisch junge (alttertiäre?) Ablagerungen

darstellen. Das Gestein Nr. 233 gehört wahrscheinlich der oberen Kreide an. Um eine Vergleichung mit schon bekanntem Material dieser Gegenden zu erhalten, wurden die Stücke Herrn Prof. Dr. KURT LEUCHS in München übersandt. Nach der von ihm vorgenommenen Durchsicht gehört der »Kalkstein vom Naisa-tash (Nr. 143, S. 149) zu der permisch-triassischen Reihe, welche STOLICZKA dort nachwies». Die übrigen sind zur sog. »Ferghanastufe» zu rechnen und schließen sich an das Tertiär am Rande des Tarimbeckens an. Prof. LEUCHS hat liebenswürdigst dem Verfasser folgende Besprechung der Stellung und des Alters der jüngeren fossilführenden Gesteine überlassen:

»Im südlichen Turkistan sind seit dem Beginn der geologischen Erforschung dieses Landes marine Ablagerungen bekannt, welche zum Teil der oberen Kreide, zum Teil dem Eozän angehören. Das Hauptverbreitungsgebiet dieser Schichten liegt im Westen (Ferghanabecken, Ostbuchara), aber an manchen Stellen greifen diese Schichten, und zwar hauptsächlich die eozänen, nach Osten bis in das Tarimbecken über, wo sie am West- und Südwestrande aufgeschlossen sind.

»Das Wichtigste über diese Schichten ist in meinen Arbeiten: Ergebnisse neuer geologischer Forschung im Tianschan (Geolog. Rundschau, 1913) und Zentralasien (Handbuch der regionalen Geologie, 1916) kurz angeführt. Es handelt sich bei diesen Schichten um Ablagerungen des Meeres, welches in der Oberkreide transgredierend über das Land vordrang und wenigstens teilweise, bis zum Alttertiär, bestehen blieb.

»Bei der Größe des Gebietes und der bis jetzt nur spärlichen Durchforschung sind neue Funde natürlich von größter Bedeutung. Das gilt auch für die hier vorliegenden, von Dr. HEDIN gesammelten Gesteine. Sie machen wahrscheinlich, daß das alttertiäre Meer viel größere Ausdehnung hatte, als bisher angenommen werden durfte, und ermöglichen zugleich, die Art dieses Meeres und seine Abhängigkeit von dem angrenzenden Lande genauer zu erkennen.»

IV. KAPITEL.

DIE GEOLOGISCHEN BEOBACHTUNGEN IM ANSCHLUSS AN DEN REISEWEG.

AUF GRUND DER TAGEBÜCHER DR. HEDINS UND DER HANDSTÜCKE.

IGIS-YAR-PAS-RABAT.

Von Igis-yar geht der Weg über flaches Gelände in den Talgang des Tasgun hinein, in dem stark gefaltete kretazisch-tertiäre Gesteine [(4)—(7)] bis in die Gegend von Arka-terek verfolgt werden. Hier werden sie möglicherweise direkt unterlagert von Gneisgranit [(8)—(10)] des Zentralgranittypus, welcher die Fortsetzung der westlich am Keng-kol sich ausbreitenden Gebirgskette darstellt. Der Fluß bildet hier ein ziemlich langes Durchbruchstal. Südlich vom Gneisgranit und diesen überlagernd folgen von der Gegend von Sarik-goy an Angaraschichten, gewöhnlich als Tonschiefer ausgebildet, mit einer quarzitischen Schichteinlagerung [(11)—(15)]. Unterhalb Yeshil liegt die Grenze zwischen der Tonschieferreihe und den vorher genannten kretazischtertiären Gesteinen. Diese bestehen aus Kalksandsteinen, die gegen das Liegende hin ausgeprägteren Konglomeratcharakter haben [(16)—(23)]. Nach Pas-rabat zu kommen abwechselnd ältere Tonschiefer und darüberlagernde Kalksandsteine vor, die offenbar nur kleine, nach allen Richtungen hin auslaufende Vertiefungen in alten Flußtälern zum Ausdruck bringen [(24)—(28)]. (Vgl. STOLICZKA und BOGDANOWITSCH.)

PAS-RABAT-SÜDFUSS DES MUS-TAGH-ATA.

Etwas westlich vom Terart-Paß beginnen Gesteine von bedeutend älterem Aussehen als die vorher genannten. Sie bestehen aus kalkhaltigen Sandsteinschiefern mit oft bedeutenden Einlagerungen von kristallinem Kalkstein und Marmor [(29)—(33)]. Westlich von Pas-rabat wird die kalksteinführende Reihe von Graniten und Gneisgraniten [(34)—(58)] unterlagert, die mit geringen Unterbrechungen [(37), (49), (51), (52), (55)] bis an den Südabhang des Mus-tagh-ata anhalten. Im Flußtal des Därshet werden die Granite von dynamometamorphem Kalkstein (54) überlagert.

MUS-TAGH-ATA.

Der Mus-tagh-ata bildet eine große Antiklinale, die nach Süden zu mit der Tagarma-Kette zusammenhängt und nach Norden zu, wie der Gesteinszusammenhang zeigt, Verbindung mit dem Sara-tumshuk und dem Kashgar-Gebirge gehabt hat. Topographisch ist der Anschluß durch das Durchbruchstal des Ike-bel-su zerstört worden.

HEDINS Beobachtungen zeigen, daß die auf dem Zentralgranitmassiv des Mus-taghata ruhenden, im Untergrund der Bergabhänge sich ausbreitenden kristallinen Schiefer und Kalksteine stets von den zentralen Teilen der Bergkette steil abfallen. Auf der Nordnordwestseite hat der Granit offenbar eine recht mächtige Grünsteinzone am Kontakt mit den Schiefern ausgebildet. — Die Granite stellen eine ziemlich veränderliche Reihe dar. Die Kataklase scheint nach oben hin an Stärke zuzunehmen.

Vom Mus-tagh-ata und seinen Abhängen stammen die Handstücke (59)—(124).

MUS-TAGH-ATA-PAMIRSKI POST UND YESHIL-KUL.

Auf diesem Ausflug wurden die Handstücke (125)-(144) genommen.

MUS-TAGH-ATA-KASHGAR.

Auf dem Rückweg vom Mus-tagh-ata nach Kashgar im Jahre 1894 wurden wenige Handstücke genommen (150)—(155).

KASHGAR-BULUNG-KUL (1895).

Der Weg steigt von Upal hinauf zum Paß Ulug-art. Granite und ihre metamorphen Derivate [(156), (159), (162), (163), (170), (171)—(174)] treten hier in den Kernpartien der Bergkette und deren kleinerer Ausläufer auf. An beiden Flanken des Kashgar-Gebirges breiten sich Gesteine aus, die zu der kretazisch-tertiären Reihe [(161), (165)] gehören; im übrigen kommen kristalline Schiefer mit Kalksteinen und außerdem einige Grünschiefer vor.

HUNSERAB-UPRANG-PASS.

Innerhalb dieses Gebietes scheinen die Granite in großer Ausdehnung von kretazisch-tertiären Gesteinen überlagert zu sein, die oft die höchsten Paßhöhen (Uprang-davan 5013 m) einnehmen. Von hier stammt die Reihe (175)—(186).

HUNSERAB-BOZAI-GUMBAZ-TASH-KURGAN.

Aus diesen Gebieten, nämlich den das Mus-tagh-Gebirge umgebenden Talgängen, und den Gegenden des Sarikol-Gebirges stammt die Reihe (187)—(202). Der Reiseweg fällt teilweise mit dem STOLICZKAS zusammen (Ak-tash—Tash-kurgan).

TASH-KURGAN-TONG-YARKAND-DARYA.

Bis an das Tal des Utsh-bäldir breiten sich meistens Gneisgranite und kristalline Schiefer aus [(203)—(223)]. Von der Gegend des Kisil-kor an sind ihnen fossilführende Gesteine aufgelagert, die der kretazisch-tertiären Reihe angehören [(224)—(232)]. Nach dem Yarkand-darya zu breiten sich hauptsächlich rötliche, rostige, feldspathaltige Sandsteine derselben Reihe aus, oft in Wechsellagerung mit Konglomeratbänken.

V. KAPITEL.

GEOLOGISCHE ENTWICKLUNG UND BAU DES ÖSTLICHEN PAMIR.

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT.

Die Arbeiten aller früheren Forscher in unserem Gebiet haben die großen Schwierigkeiten ergeben, die sich den Versuchen entgegenstellen, einen historischgeologischen Umriß der Formationen dieses Gebietes zu zeichnen. Hierbei erweisen sich der Mangel an Fossilien und die durchgreifende Metamorphose, die alle älteren Sedimentkomplexe betroffen hat, als die größten Hindernisse. — Die Untersuchung kann, was diese älteren Komplexe anlangt, leider keinerlei stratigraphische Anhaltspunkte geben. Die Ergebnisse knüpfen sich hauptsächlich an die Ausbildung und das Alter der Zentralgneise, sowie an die spätmesozoische (oberkretazische) Transgression und ihre Ausdehnung.

Auf Grund der bisher ausgeführten Arbeiten im östlichen Pamir liegen keine Beweise dafür vor, daß das Gebiet einen kontinentalen Kern archäischen Ursprungs gehabt hätte. Die Gesteine, die z. B. von BOGDANOWITSCH und STOLICZKA als älteste Glieder aufgefaßt wurden, nämlich die unter den kristallinen Schiefern in großer Ausdehnung zutage tretenden Gneise, erweisen sich, wie auch LEUCHS¹ hervorhob, unzweifelhaft als metamorphe Derivate großer Granitmassen, mit deren Intrusion die Umwandlung benachbarter älterer Sedimentformationen zu kristallinen Schiefern in engem Zusammenhang steht.

Auf Grund von BOGDANOWITSCHS und STOLICZKAS Ergebnissen könnte man geneigt sein, anzunehmen, daß das Gebiet ursprünglich einen altpaläozoischen (silurischen) Kern besessen hat, den das Meer im Mitteldevon überflutete (die Kwen-lun-Transgression). Die in großen Teilen des Kwen-lun in der Zeit des Spätdevon erfolgte Regression scheint den westlichen Kwen-lun nicht durchgreifend betroffen zu haben und somit auch nicht den östlichen Pamir. Demnach dürfte hier wenigstens teilweise die Sedimentation bis in das unterste Karbon hinein fortgedauert haben. —

¹ Handbuch der regionalen Geologie. Bd. V, 7.

Der ganze bisher erwähnte Schichtenkomplex dürfte, was den östlichen Pamir betrifft, in dem Grenzbereich der großen Zentralgranitgebiete zu suchen sein. Es ist ferner zu bemerken, daß für verschiedene Gegenden des östlichen Pamir ein gewisser Parallelismus innerhalb dieser Gesteinsgruppen besteht. Den Graniten zunächst kommt ein offenbar sehr bedeutender Komplex grober Glimmer- oder Granatglimmerschiefer, die wahrscheinlich von einem primär aus Tonschiefern zusammengesetzten Komplex herstammen. Zusammen mit diesen in inniger Wechsellagerung, aber oft bedeutend anschwellend, kommen grobkristalline Kalksteine vor. Dieser ganze, sicher aus umfangreichen stratigraphischen Gruppen zusammengesetzte Komplex ist in großer Ausdehnung reich an (porphyrischen und pegmatitischen) Injektionen aus den wahrscheinlich die Metamorphose verursachenden Zentralgraniten, mit denen er gemeinsam durch die Faltung betroffen wurde. Die Metamorphose nimmt wahrscheinlich in den höheren Teilen der Serie ab, so daß man in diesen Gesteine mit deutlich primären klastischen Strukturzügen finden kann [z. B. Nr. (82)].

Die dynamischen und hydrochemischen Nachwirkungen (Pegmatitinjektion), welche die Intrusion der Zentralgranite kennzeichnen, sind BOGDANOWITSCH zufolge jünger als die Gesteine der Kwen-lun-Transgression. Aber wenigstens ein Teil der syenitischen Intrusionen wird nach BOGDANOWITSCH von Oberdevon überlagert. Trotz dieser letzteren Behauptung ist der Verfasser geneigt, die Intrusionszeit der Granite als spätkarbonisch oder postkarbonisch aufzufassen. Hierfür spricht unter anderem die vollständige Übereinstimmung zwischen den Pamirgraniten und den nachkarbonischen Graniten, die von KEIDEL und RICHARZ aus dem nördlichen Teil des Zentral-Tienshan beschrieben worden sind.

Es muß hervorgehoben werden, daß diese Auffassung der Gebirgsbildung des östlichen Pamir sich von mehreren früher ausgesprochenen Betrachtungsweisen unterscheidet, weshalb es nötig scheint, sie ein wenig näher zu begründen. Das Material läßt deutlich erkennen, daß es nur in drei große Altersgruppen geteilt werden kann. Die eine von diesen, nämlich die kretazisch-tertiäre Gruppe (s. unten), hebt sich mit einer deutlichen Diskordanz ab. Die Tonschieferreihe (mit quarzitischen Einlagerungen) macht auch eine besondere Gruppe aus (s. unten), die man mit guten Gründen den sogenannten Angaraschichten zuweisen kann. Die übrigen Gesteine, sowohl die Granite und ihre metamorphosierten Derivate als die kristallinen Schiefer und die ihnen eingelagerten kristallinischen Kalksteine oder Kalksteinschiefer, machen (trotzdem vereinzelte, wenig metamorphosierte Gesteine sporadisch in den höheren Teilen dieser Schichtserie vorkommen können) einen fast zusammengelöteten Komplex aus, dessen Ausbildung deutlich einer einheitlichen Intrusions- und Faltungsepoche zuzuschreiben ist. Es ist dem Verfasser sehr wahrscheinlich, daß wir in diesem Komplex die ganzen paläozoischen Ablagerungen von Ostpamir zu suchen haben. Ebenso ist zu betonen, daß die Zentralgranite eine sehr ausgeprägte Gruppe bilden, die wir nicht in mehrere ungleichaltrige Komplexe zerlegen können. Der ausgesprochene petrographisch-chemische Verwandtschaftscharakter der Eruptiva wird in diesem Zusammenhang nochmals betont: wahrscheinlich wird dieses Merkmal zur größten Hilfe bei der Trennung oder Verknüpfung zentralasiatischer Eruptivgesteine werden.

Auf Grund der angeführten Tatsachen scheint dem Verfasser die Annahme begründet, daß sich der östliche Pamir hinsichtlich der paläozoischen tektonischen Vorgänge ganz eng an den Westpamir und Tien-shan anschließt.

Manche Gründe liegen also vor, die ganze Faltung, die dem Pamir seinen Charakter gegeben hat, als herzynisch zu betrachten. Wie viele herzynische Faltungsgebiete hat auch der Pamir einen sehr ausgeprägt einfachen diklinalen Faltenbau. Die Bergketten bilden einfache Antiklinalzüge mit wenig hervortretender Faltung der Längsachsen. Auch die Querachsen sind nur sanft geneigt. — Ein prägnant herzynischer Charakterzug ist auch das syntektonische Auftreten der Eruptivgesteine. Somit bilden die Granitmassive langgestreckte Antiklinalrücken in den hochgelegenen Zentralgebieten der Bergketten. Wie in der Beschreibung der Granite und ihrer metamorphen Derivate betont wurde, spricht eine Anzahl von Gründen dafür, daß Intrusions- und Faltungsverlauf einen engen Zusammenhang haben, und daß die kataklastische Metamorphose, welche die Randgebiete der Granite und die Schiefer längs deren Grenze betroffen hat, als Nachwirkung der großen, die Faltung kennzeichnenden Dynamometamorphose aufzufassen ist. Betont wurde auch der z. T. tonalitische Charakter der Granitreihe und die Mannigfaltigkeit ihrer Differentiationsderivate (Grünsteine, Porphyre, tonalitische Granite, Porphyrgranite und Pegmatite). Es mag nur noch hinzugefügt werden, daß wir in diesen Gesteinen ein neues Beispiel des belangreichen Rätsels zu sehen haben, welches der Zusammenhang zwischen diesem weitverbreiteten Magmatyp und seiner Intrusionsweise darbietet.

Nach der gebirgsbildenden Faltungsperiode und wahrscheinlich in Zusammenhang mit ihr tritt eine allgemeine Regression ein, und vermutlich eine bedeutende Denudationsperiode, während der die Granitkerne der Gebirgsketten teilweise bloßgelegt wurden. Die späteren Ablagerungen, deren stratigraphische Verhältnisse deutlich aus den Beobachtungen entlang der Strecke Igis-yar—Chihil-gumbes hervorgehen, ruhen nämlich teils direkt auf den Gneisgraniten, teils auch auf kristallinen Schiefern (westlich von Chihil-gumbes). Diese späteren Ablagerungen bestehen überwiegend aus Tonschiefern und ihnen oft eingelagerten Quarziten. Kalksteineinlagerungen dürften selten sein. Diskordante Schichtung scheint häufig vorzukommen. Die ganze Reihe gehört zu den sogenannten Angaraschichten, deren limnischer, beziehungsweise terrestrischer Charakter von LEUCHS hervorgehoben wurde. In unseren Gegenden des Pamir scheint ihre Mächtigkeit nicht besonders groß zu sein, weshalb die Bildungszeit wahrscheinlich eng begrenzt ist (Trias?, Jura?). Sie sind mäßig metamorphosiert, zeigen jedoch ein entschieden deutlicheres metamorphes Gepräge, als die jüngere

fossilführende Reihe. Man ist daher zu der Schlußfolgerung gezwungen, daß tektonische Bewegungen auch im Mesozoikum (Jura?) stattgefunden haben.

Eine neue umfassende Transgression trat wahrscheinlich erst in der oberen Kreide ein, deren stark klastische Sedimente sich auf den Angaraschichten absetzten. Der klastische Charakter der jüngeren fossilführenden Sedimente weist gleichzeitig auf starke Denudation des Gebirges hin, durch welche ihre älteren Glieder ziemlich große Ähnlichkeit mit Flysch erhalten. Die Zentralgranite wie die Angaraschichten scheinen viel Material beigetragen zu haben.

Wahrscheinlich ist diese junge Transgression, Tälern und größeren Senkungen folgend, weit in den Zentral-Pamir hineingelangt; vielleicht ist sie teilweise durch den ganzen Pamir gedrungen, so daß sie in Verbindung mit den gleichzeitig vom Meere bedeckten Teilen Westasiens trat. Jedenfalls hat der östliche Pamir während der Transgression, die der Tertiärepoche voranging, Inselcharakter gehabt. In den südlichen Teilen unseres Gebietes (Uprang-Pass, 5013 m) scheinen die Kreide-Tertiär-Ablagerungen eine bedeutende Höhe über dem Meere zu erreichen, weshalb diese Gegenden möglicherweise engere Beziehungen zu den großen tektonischen Bewegungen zeigen, die in Zusammenhang mit der alpinen Faltung stattgefunden haben. Zu dieser gehören wahrscheinlich die nicht unwesentlichen Lagerungsstörungen und Faltungen, welche die kretazisch-tertiären Ablagerungen des östlichen Pamir betroffen haben. Vorgänge einer stärkeren Dynamometamorphose scheinen sich während dieser Faltung nicht abgespielt zu haben.

Von quartären Ablagerungen sind keine Proben mitgebracht worden.

ANHANG.

DAS VON DR. HEDIN AUS DEM TARIMBECKEN UND DEM ÖSTLICHEN PAMIR MITGEBRACHTE FOSSILFÜHRENDE GESTEINSMATERIAL.

Von Dr. W. O. DIETRICH.

TARIMBECKEN.

Von Dr. HEDINS Reise durch die Wüste Takla-makan und das Tarimbecken liegen 39 Handstücke vor. Sie sind teils auf dem Wege zwischen Merket und dem südlichen Masar-tag, teils auf der Route zwischen Uch-turfan und Kashgar gesammelt. Die fossilfreien Gesteine sind schon in Petermanns Mitteilungen, Ergänzungsband 28 (Heft 131), beschrieben. Von den fossilführenden Gesteinen sind aber bisher keine Untersuchungen veröffentlicht worden, weshalb es zweckmäßig erscheint, die Beschreibung mit dieser Schrift zu vereinigen.

Die Fundorte der Gesteine sind:

- 13. Lager V, 14. 4. 1895.
- 14. Kleiner Berg nördlich von den Seen NW. vom südlichen Masar-tag.
- 18. Lager X, 22. 4. 1895.
- 25. Uch-turfan, 9. 6. 1895.
- 26. Uch-turfan, 9. 6. 1895.
- 29. Taushkan-Tal, 5 km nördlich von Uch-turfan.
- 31. Bei dem kleinen Paß Kok-beles zwischen Uch und Kisil-eshme.
- 32. Kisil-eshme.
- 35. Zwischen Kisil-eshme und Pchan.
- 38. Zwischen Pchan und Kashgar.
- 39. Zwischen Pchan und Kashgar.

SANDSTEINE:

38 und 14. Unfrische, feinkörnige, plattige bis schiefrige, rote Sandsteine, die fossilleer sind. Mit Kalk- und Tongehalt. Etwas *Plagioklas* und *Glaukonit*, viel *Hämatit* bzw. *Limonit*. Die glimmerigen Komponenten sind zersetzt. Keine Mineralneubildungen.

KALKSTEINE:

13, 18, 32, 35 und 39. Graue und braune, (durch Dynamometamorphose?) marmorisierte, zuckerkörnige Foraminiferenkalke. Sie haben zum Teil ein pseudooolithisches Aussehen (39), zum Teil enthalten sie makroskopische Fossilien, z. B. Nr. 32, ein etwas bituminöser Kalk, der die offene Steinkerndublette eines kleinen Zweischalers enthält. Dieses Fossil ist vielleicht ein primitiver Pectinide Streblopteria sp. Zur sichern Identifikation dieser Gattung fehlt der Nachweis des hinteren Ohres. Die Foraminiferen sind vielleicht Textulariden, lassen sich aber nicht näher bestimmen. Echinodermentrümmer kommen auch vor.

Ferner liegen vor:

29 und 31. Harte dunkle Kalke mit *Pyrit*. Sie sind stellenweise verkieselt und liegen in metamorphem Zustand vor; ursprünglich dürften es Kalkschlammbildungen, Sumpfkalke, zum Teil organogener Entstehung (Kalkalgen, Characeen?, viele Foraminiferen, Molluskenschalentrümmer) gewesen sein. An Mineralien enthalten sie u. a. *Pyrit* und anderes Erz; *Dolomit* findet sich in den verkieselten Partien in kleinen Rhomboederchen, eine weltweit verbreitete Erscheinung.

KALKSANDSTEINE:

25 und 26. Braune, zum Teil fossilführende Kalksteine (Mollusken, Foraminiferen, nicht näher bestimmbar).

PAMIR.

SANDSTEINE:

233. Fossilreicher, konglomeratischer, kalkiger Glaukonitsandstein. Das Handstück enthält Austernschalen und deren Trümmer. Sie lassen sich mit Gryphæa vesicularis Lam. aus dem Senon vergleichen, doch fehlt der Nachweis der Analfurche, bzw. des Analsinus (VADÁSZ, Paläontologische Studien aus Centralasien. Mitt. a. d. Jahrb. kgl. ungar. geol. Reichsanstalt 19, 1911, gibt diese Art nebst Ostrea und Exogyra aus dem Ferganabecken an). Ferner wurde ein Bryozoenfragment (Cyclostomata) beobachtet. U. d. M. Foraminiferen und Hornsteingeröllchen.

KALKSTEINE:

- 127. Dunkle, dichte oder versteckt oolithische Foraminiferenkalksteine (Textulariden, Nummuliniden?).
- 128. Calcitoolith. Die Ooide gelegentlich mit einer Foraminifere als Kern (Globigerina?), im übrigen rein anorganogen.
- 143. Granosphärischer Calcitoolith. Das Gestein ist stark umkristallisiert, keine Fossilien beobachtet.

KALKE OHNE HANDSTÜCKE, NUR MIKROSKOPISCH CHARAKTERISIERT:

- 179. Ziemlich reiner Calcitmarmor, stylolithisch, ungleichkörnig, mit organischen Komponenten. Der Schliff ist zu dünn, um mehr aussagen zu können.
- 180. Metamorpher Kalk. Viele Calcitneubildungen und Umkristallisationen. Einschlüsse eines dichten Kalkes. Möglich, daß organische Reste vorhanden. Schliff für paläontologische Untersuchungen viel zu dünn.
- 186. Oolithischer bzw. pisolithischer Kalk mit zahlreichen Foraminiferen (Rotaliden, Textulariden), Knäuel agglutinierender Foraminiferen? und anderen organischen Komponenten, z. B. Echinodermenstacheln.
- 195. Fossilreicher Kalkstein. Organische Komponenten im Dünnsschliff unbestimmbar.
- 196. Dynamometamorpher Kalkstein, daher flasriger Kalk. Organische Komponenten zurücktretend, bzw. zerstört.
- 224. Kalkschlammoolith anorganischer Entstehung. Mehrere Generationen von Ooiden. Ooide konzentrisch schalig oder radialfasrig. Ihr Kern besteht aus dichtem Kalkschlamm oder einem Fremdkörper, z. B. einem Quarzkorn. Das Zement ist ziemlich grobkristallin-calcitisch. Organismen zurücktretend, wenigstens im Schliff.
- 225. Oolithischer Foraminiferenkalk. Ooide und Foraminiferen voneinander abhängig, die Foraminiferen oft dick und umkrustet. Einige gute Durchschnitte: Nummuliniden? Rotaliden? Schliff für paläontologische Bestimmungen zu dünn, alles kristallin-calcitisches Mosaik.
- 228. Foraminiferenkalkstein, reich an organischer Substanz. Fetzen zerrissener Foraminiferen.
- 232. Foraminiferen-Korallenkalk. Gewebefetzen von ? Hexakorallen, Schalenfragmente großer und kleiner Foraminiferen.

GESTEINSPROBEN UND SCHLIFFE:

19. Schwarzer, dynamometamorpher Korallenkalk. Korallen unbestimmbar. Foraminiferenreste. — Dieser Kalk steht im Verband oder Übergang mit 23. IX.

- 17. dunklen, grobkörnigen Kalksandsteinen, die auch konglomeratisch werden. In ihrer calcitischen Grundmasse zahlreiche Rotaliden oder Nummuliniden, ferner dickwandige, kurze, zum Teil verbogene, an *Serpula* erinnernde Röhrchen. Echinodermentrümmer. Bemerkenswert sind auch Lydit-, Hornstein- und Quarzitgeröllchen;
- 22. mit dunklen, kalkigen, feinkonglomeratischen Grauwacken. Gepreßte Quarzit- und Hornsteinmikrogerölle (der Hornstein mit den bezeichnenden Carbonatrhomboederchen, vgl. Tarim Nr. 29, S. 176). Größere, zerstörte Foraminiferen sind auch vorhanden. Diese bieten so wenige strukturelle und morphologische Merkmale, daß es nicht möglich ist zu entscheiden, ob Nummuliniden vorliegen. Ein Durchschnitt in (17) hat randlich schuppenförmige Zellen, äquatorial zieht ein nach der Mitte anschwellendes Band aus Calcit hindurch; das erinnert an Lepidocyclina-Vertikalschnitte, aber der Nachweis äquatorialer Kammern fehlt, so daß es bei der bloßen Vermutung bleiben muß. Echinodermentrümmer kommen auch vor.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE.

Der paläontologische Befund der übergebenen Suite erlaubt eine stratigraphische Auswertung leider nur in sehr beschränktem Maße.

Über das Alter der Sandsteine aus dem Tarimbecken läßt sich mangels Fossilien nichts aussagen. Die vorliegenden Kalksteine aus dem Tarimbecken gehören vielleicht dem Carbon an, doch ist dieses Resultat nicht ganz sicher. Noch schwieriger ist es, über das Alter der Oolithe, Foraminiferenkalke und Kalksandsteine aus dem Pamirgebiet etwas Sicheres auszusagen, denn die zwar zahlreich vorhandenen Foraminiferen sind wenig charakteristische Formen; weder Fusulinen, noch Alveolinen, noch Nummuliten u. dgl. ließen sich nachweisen. Sicher ist nur, daß es marine, küstennahe und vielfach mit terrigenem Material durchsetzte Gesteine sind. Der allgemeine Eindruck ist, daß es sich eher um geologisch junge (alttertiäre?) als um geologisch alte Gesteine handelt.

Was das Gestein Nr. 233 betrifft, so gehört es wahrscheinlich der oberen Kreide an.

VOL. IX PART III. PL. I.

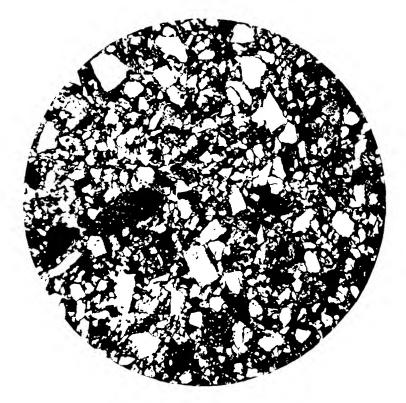


Fig. 1. Sandsteinkonglomerat mit Gerollehen von Tonschiefer und Quarzit. Plagioklaskorner sind zahlreich. Vergr. 16-1. (6)



Fig. 2. Granit mit Breccienstruktur (beginnende Mylonitisierung). Vergr. 16: 1. + Nicols. (9)

VOL. IX PART III. PL. II.



Fig. 3. Tonschiefer mit quarzitischen Schichten (gehort den sogenannten Angaraschichten an). Vergr. 16: 1. (11)

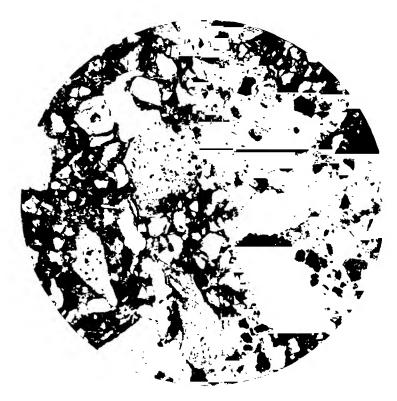


Fig. 4. Kalksandsteinkonglomerat mit Gerollehen von Hornstein, Tonschiefer und Quarzit Splitter von Plagioklas und Mikroklin sind zahlreich. Vergr. 16·1. (23)

Vol. IX Part III. Pl. III.



Fig. 5. (23) bei Vergr 35-1 Die Mikrophotographie zeigt gequetschte Feldspatkonner wie auch 1 agmente eines Granitmylonits. - Nicols

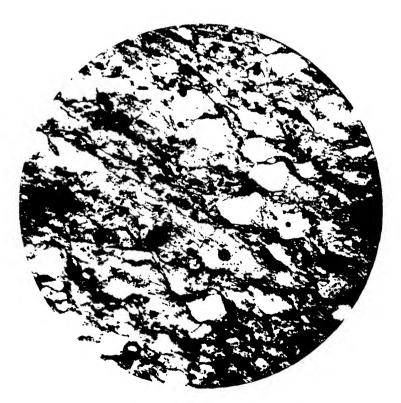


Fig. 6. Kalksandsteinschiefer mit deutlichen Spuren der Dynamometamorphose. Vergr. 35:1. (29)

Vol. IX Part III. Pl. IV.



Fig. 7. Granit mit mikroskopisch deutlichen Milioklinaugen. Vergi. 16. 1. + Nicols (39)



Fig. 8. Granatsuhrender Gneisgranit Vergr. 16:1. + Nicols (40)

Vol. IX Part III. Pl. V.

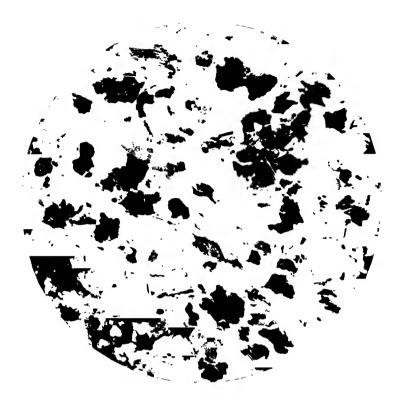


Fig. 9. Amphibolit + Nicols. (55)



Fig. 10. Mylomitgness. Vergr. 16:1. + Nicols. (59)

Vol. IX Part III. Pl. VI.

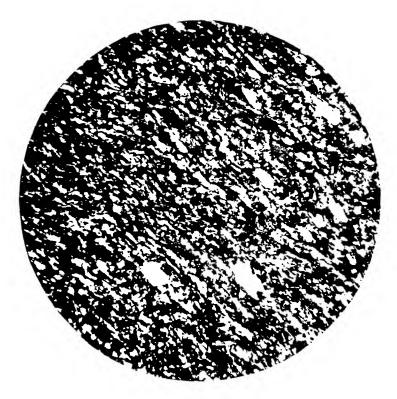


Fig. 11. Sericitschiefer. Vermutlich ist das Gestein ein kraftig mylomitisierter Plagioklasgneis. Vergr 35:1 + Nicols. (62)



Fig. 12. Granatreicher Gneisgranit mit Biotit und Hornblende. Vergr. 35:1. (69)

Vol. IX Part III. Pl. VII.



Fig. 13. Grantmylonit. Vergr. 16.1. + Nicols. (78)



Fig. 14. Mylonitisierter Porphyr. Vergr 16:1 + Nicols. (79)

Vol. IX Part III. Pl. VII.



Fig. 13. Granitmylonit. Vergr. 10 1 + Nicols (78)



Fig. 14. Mylonitisierter Porphyr. Vergr. 16 t + Nicols. (79)

Vol. IX Part III. Pl. VIII.

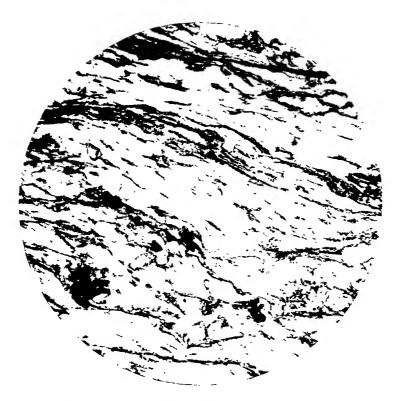
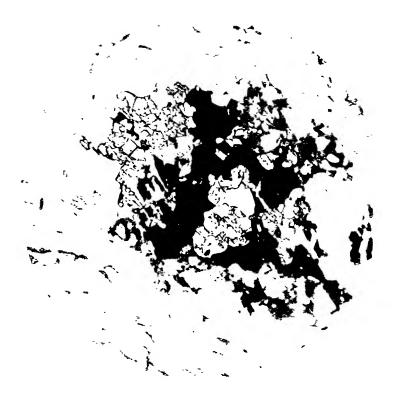


Fig. 15. Granat-Andalusit-Gneis. Vergr. 16:1. (94)

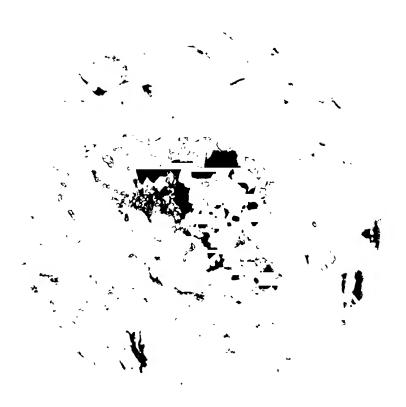


Fig. 16. Granulierter Augengneis. Vergr. 10.1. + Nicols. (111)

Vol. IX Part III. Pr. IX.



Tig 17. Granu'itischer Plagioklasgneis (121) mit Zusammenwachsung zwischen Hornblende und Granat. Vergr. 35-1



Lig. (8. Derselbe (121) mit Zusammenwachsung zwischen Granat und Magnetit. Vergr 35-1

Vol. IX Part III. Pr. X.

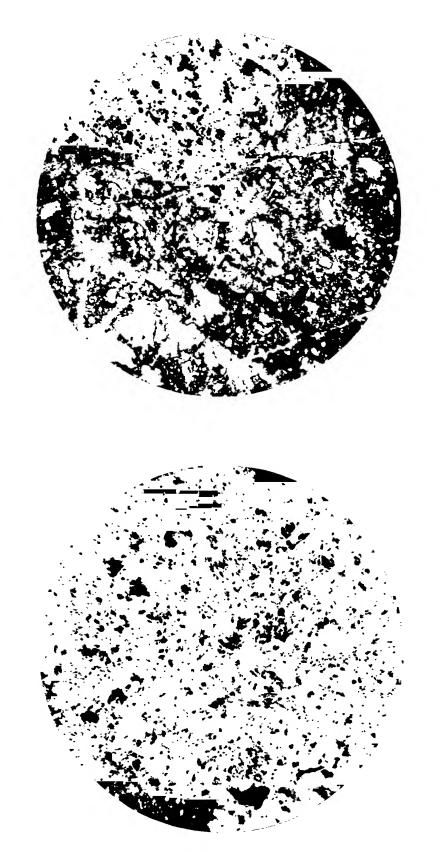
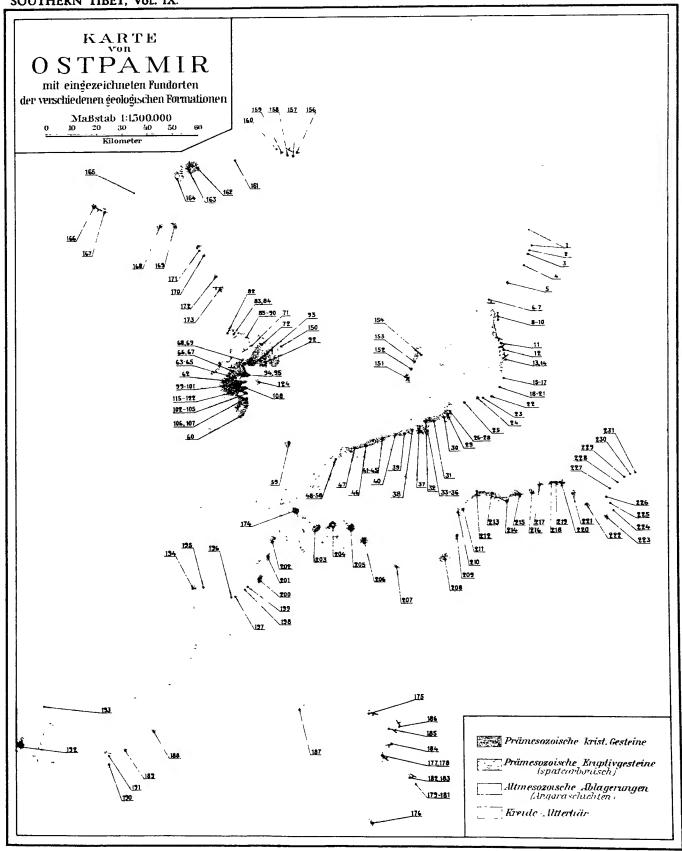


Fig. (6) and 20. P^{t} agio^t lasgueismylomit. Vergr. (6), 1. (124) Fig. 20. + Nicols.



ABBILDUNGEN.

- Pl. I. Fig. 1. Sandsteinkonglomerat mit Geröllchen von Tonschiefer und Quarzit. Plagioklaskörner sind zahlreich. Vergr. 16:1. (6)
 - Fig. 2. Granit mit Breccienstruktur (beginnende Mylonitisierung). Vergr. 16:1. + Nicols. (9)
- Pl. II. Fig. 3. Tonschiefer mit quarzitischen Schichten (gehört den sogenannten Angaraschichten an).

 Vergr. 16:1. (11)
 - Fig. 4. Kalksandsteinkonglomerat mit Geröllchen von Hornstein, Tonschiefer und Quarzit.

 Splitter von Plagioklas und Mikroklin sind zahlreich. Vergr. 16:1. (23)
- Pl. III. Fig. 5. (23) bei Vergr. 35:1.

 Die Mikrophotographie zeigt gequetschte Feldspatkörner wie auch Fragmente eines Granitmylonits. + Nicols.
 - Fig. 6. Kalksandsteinschiefer mit deutlichen Spuren der Dynamometamorphose.

 Vergr. 35:1. (29)
- Pl. IV. Fig. 7. Granit mit mikroskopisch deutlichen Mikroklinaugen. Vergr. 16:1. + Nicols. (39)
 - Fig. 8. Granatführender Gneisgranit. Vergr. 16:1. + Nicols. (40)
- Pl. V. Fig. 9. Amphibolit. + Nicols. (55)
 - Fig. 10. Mylonitgneis.

 Vergr. 16:1. + Nicols. (59)
- Pl. VI. Fig. 11. Sericitschiefer.

 Vermutlich ist das Gestein ein kräftig mylonitisierter Plagioklasgneis.

 Vergr. 35:1. + Nicols. (62)
 - Fig. 12. Granatreicher Gneisgranit mit Biotit und Hornblende. Vergr. 35:1. (69)

Pl. VII. Fig. 13. Granitmylonit.

Vergr. 16: 1. + Nicols. (78)

Fig. 14. Mylonitisierter Porphyr.

Vergr. 16:1. + Nicols. (79)

Pl. VIII. Fig. 15. Granat-Andalusit-Gneis. Vergr. 16:1. (94)

Fig. 16 Granulierter Augengneis.

Vergr. 16:1. + Nicols. (111)

Pl. IX. Fig. 17. Granulitischer Plagioklasgneis (121) mit Zusammenwachsung zwischen Hornblende und Granat.

Vergr. 35: 1.

Fig. 18. Derselbe (121) mit Zusammenwachsung zwischen Granat und Magnetit.

Vergr. 35: 1.

Pl. X. Fig. 19 und 20. Plagioklasgneismylonit.

Vergr. 16:1. (124) Fig. 20. + Nicols.

•

VOL. IX PART IV

EINE CHINESISCHE BESCHREIBUNG VON TIBET

VERMUTLICH VON JULIUS KLAPROTH

NACH AMIOT'S ÜBERSETZUNG BEARBEITET,

HERAUSGEGEBEN VON ERICH HÄNISCH

In den Sammlungen der Königlichen Bibliothek in Berlin findet sich eine französische Handschrift¹ mit dem Titel » Description historique et géographique du Thibet appellé par les Chinois Si-thsang. Traduite du Chinois 1822».²

Der Verfasser der Übersetzung ist nicht genannt, ebensowenig der Titel der Vorlage, nach der übersetzt wurde. Doch deuten alle Anzeichen darauf hin, daß wir es mit einer Arbeit Klaproths zu tun haben, vielleicht einer Übersetzung des chinesischen Werkes Hsi-Tsang chi 西 藏 記 » Aufzeichnungen über Tibet». Zwar ist die Hand nicht die des großen Sinologen, wie die Vergleichung mit einigen in der Bibliothek aufbewahrten eigenhändigen Briefen des Forschers ergibt. Vielmehr handelt es sich um eine von einem Schreiber, nicht nach Diktat, sondern nach Konzept³ angefertigte Abschrift. Folgende Punkte jedoch sprechen hinreichend für die Urheberschaft Klaproths: Die Handschrift stammt aus dem Nachlasse Klaproths und ist, unter Nr. 3912, zugleich mit einer Sammlung von Karten accessioniert; die von Klaproth gezeichnet und signiert sind.5 Weiter hat Klaproth sich nachweislich gerade in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts eingehend mit der Geographie Tibets beschäftigt. Schließlich ist außer ihm niemand aus der europäischen Gelehrtenwelt der damaligen Zeit bekannt, der eine solche Vertrautheit mit den einschlägigen Sprachen besessen hätte, wie sie die Übersetzung verrät. Der Rückschluß auf die chinesische Vorlage ist nicht so unbedingt sicher: Die Übersetzung ist mit keinem der aus der chinesischen Tibet-Literatur bekannten Werke identisch. Nur mit dem Tibet-Abschnitt der großen »Reichsgeographie» 6 大清一統志 deckt sie sich auf weite Strecken, aber nicht vollständig. So deutet sie entweder auf Auszüge aus verschiedenen Literaturwerken hin oder aber auf eine einzelne Vorlage, die der Reichsgeographie verwandt ist. Nun erwähnt Klaproth im Vorwort zu seiner französischen Bearbeitung des vom Pater Hyakinth ins Russische übersetzten Wei-Tsang t'u-chih 衛藏圖識, daß er von einem andern einschlägigen Buche, eben dem Hsi-Tsang chi, eine Übersetzung unternommen, sie aber bei Erscheinen der

¹ Signatur Ms gall. 179, Folio, 290 Seiten stark.

² Der Fund ist den Herren Dr. A. Herrmann und Dr. F. Schillmann, Berlin, zu danken. Die jetzt um 100 Jahre zuruckliegende Arbeit Klaproths kam durch einen glucklichen Zufall bei der Durchsicht der franzosischen Handschriften zutage, unter die sie eingereiht war. — Die Generalverwaltung der K. B. hat in dankenswerter Weise die Erlaubnis zur Benutzung und Herausgabe der Handschrift erteilt.

³ Das ergibt sich aus einigen wiederkehrenden Fehlern, die nur einer salschen Lesung entsprungen sein konnen.

⁴ Im Jahre 1854 als Geschenk des Konigs von Preußen.

⁵ Veröffentlicht von Sven Hedin in Vol. III.

⁶ Ta Ch'ing I-t'ung chih, zitiert T. I.

⁷ Im Nouveau Journal Asiatique, t. IV, 1829.

Hyakinthschen Arbeit zurückgestellt habe. Da er gleich hinzufügt, daß er nach Durchsicht der russischen Übersetzung enttäuscht sei und bedauere, seine eigene nicht durchgeführt zu haben, so liegt der Schluß nahe, daß er sie später doch noch fertiggestellt hat. Kommen wir dazu, die vorliegende Handschrift als eben jene Klaprothsche Übersetzungsarbeit anzusehen, so wäre ihr Beginn nach der Datierung in das Jahr 1822, ihre Vollendung in die Zeit nach 1829 zu setzen.

Das Nächstliegende wäre, die Übersetzung mit dem chinesischen Texte zu vergleichen. Haben wir es wirklich mit dem Hsi-Tsang chi zu tun, so liegt auch die Urheberschaft Klaproths als Übersetzers damit fest. Aber das Hsi-Tsang chi ist ein, wenigstens in Europa, seltenes Buch und der deutschen Wissenschaft nicht zugänglich. Da Klaproth in den fraglichen Jahren in Paris lebte, ist anzunehmen, daß es in den dortigen Büchersammlungen zu finden wäre.

Wir müssen uns also hinsichtlich der Vorlage und des Übersetzers mit unsern Anhaltspunkten bescheiden und zur Sache selbst fragen: Welche Stelle nimmt der Text an sich innerhalb der chinesischen Tibet-Literatur ein? Sodann: bringt er uns Neues bei zur Kenntnis von Tibet, das ihn der Veröffentlichung wert machte? - Zur chinesischen Tibet-Literatur führt W. Woodville Rockhill, der das obenerwähnte Wei-Tsang Eu-chih in englischer Sprache herausgegeben hat2, noch 13 Quellen an, aus den Jahren 1759 bis 1886. Die Liste soll hier nicht wiederholt, auch kein Urteil über ihre Genauigkeit abgegeben werden. Dazu ist uns die chinesische Literatur immer noch zu wenig bekannt. Nur das mag bemerkt sein, daß ein Werk, wohl die ausführlichste Darstellung von Tibet, darin noch fehlt: das Wei-Tsang tung-chih, 衛 藏 通 志, das »Handbuch von Tibet», dem weiter unten eine eingehende Besprechung gewidmet sei. Ebensowenig ist das Ilsi-Tsang chi erwähnt. Den Wert eben dieses Buches gegenüber den andern Werken der Liste abzuschätzen, dürfte ohne eine genauere Vergleichung mit ihnen nicht möglich sein.3 Aber so viel läßt sich doch sagen, daß es unter ihnen eine bedeutende Stellung einnimmt. Von dem erwähnten Wei-Tsang tung-chih wird es angeführt, während es selbst sich auf keines der andern Tibetwerke stützt, mit Ausnahme des Tibet-Abschnittes aus der Reichsgeographie. Das deutet auf ein höheres Alter hin. Sein Erscheinungsjahr wird also voraussichtlich nur wenig später fallen als das der Reichsgeographie (1764). Von den 16 Literaturwerken (den bei Rockhill angegebenen 14, dazu den beiden dort ausgelassenen) ist nun, bis auf den mehr geschichtlichen Tibet-Abschnitt des Sheng-wu chi+ 聖武記, einem Auszuge aus dem die Tibet-Expedition enthaltenden »Dsungarenkrieg» 5 平定準隔爾方路 und einigen Stellen aus der Reichsgeographie" bisher nur das Wei-Tsang tu-chih übersetzt worden, in drei Sprachen, in das Russische, Französische und Englische.

¹ Im Kaiserlichen Katalog aufgeführt. Buch 52, ebenso bei Wylie, Notes on Chinese literature, new ed., Shanghai 1901, S. 64.

² Illustrierte Beschreibung von Tibet, Journal of the Royal Asiatic Society, 1891, zitiert R.

Dafur wissen wir zu wenig vom Hsi-Tsang cht selbst. In der vorliegenden Übersetzung ist weder der Verfasser noch das Jahr der Ausgabe genannt. Klaproth macht bei seiner Anfuhrung im Nouveau Journal Asiatuque auch keine Angaben. Sie fehlen auch bei Wylie, der sich mit der durstigen Bemerkung begnügt: a record of the country and customs of Tibet, with an itinerary at the end.

⁴ Das Kriegsbuch der Mandschudynastie, Abschnitt V, ins Französische übersetzt von I. Iwanoffsky, De la conquite du Tibet far les Chinois, Mus'on III, S. 165 ff.

⁵ P'mg-ting Jun-gar fang-lw, die militarischen Operationen bei der Niederwerfung der Dsungaren, 1736, 171 Bucher, daraus die auf Tibet bezuglichen Schriftstucke ausgezogen und ubersetzt von E. Hanisch, Toung

⁶ Z. B. Klaproth uber den Lauf des Yarou-Tsangbo-Flusses, Magasin Asiatique, Paris 1825.

EINLEITUNG. 5

Dazu gibt es aber noch eine ältere bedeutende Arbeit, die weder bei Rockhill, noch auch in der Bibliotheca Sinica unter Tibet aufgeführt ist: die Mémoires concernant les Chinois der Jesuiten bringen im Bd. XIV, Paris 1789 unter dem Titel Introduction à la connoissance des peuples Chinois 17 Kapitel (10—26), die sich als eine gekürzte Übersetzung des Tibet-Abschnittes der Reichsgeographie erweisen. Mit dieser Übersetzung des P. Amor zeigt nun unsere Handschrift eine Übereinstimmung, die unmöglich auf Zufall beruhen kann. Nur ordnet sie die Teile bisweilen anders ein, weicht auch in den Kürzungen etwas ab und hängt schließlich noch einen großen Abschnitt der Itinerare an. Halten wir am Hsi-Tsang-chi als Vorlage der Handschrift fest, so ist diese nicht als selbständige Übersetzung einzuschätzen. Dagegen behält sie bei der völligen Durcharbeitung der Ortsnamen, die bei Amor nur im chinesischen Gewande erscheinen, doch ihren besonderen Wert. Es dürfte sich daher ihre kommentierte Herausgabe sehr wohl rechtfertigen, zumal die Mémoires schwer zugänglich sind.

Eine große Schwierigkeit bei den Übersetzungen aus dem Chinesischen bietet die Wiedergabe der mit chinesischen Zeichen geschriebenen fremdländischen, nichtchinesischen Namen. Nur in seltenen Fällen wird der Sinn und damit der Lautwert der Namen klar erkennbar oder mit diesen oder jenen Hilfsmitteln festzustellen sein. Fehlen feste Anhaltspunkte, so ist der Leser, gerade wenn er gewisse sprachliche Kenntnisse besitzt, leicht geneigt, mit Hilfe der Wörterbücher die chinesisch geschriebenen Fremdnamen in eine einheimische Form zu pressen: solche Lösungen gelingen nur selten. Besonders gefährlich ist diese Behandlungsart bei tibetischen Namen mit ihren vielen stummen Buchstaben und mancherlei mundartlichen Sonderheiten. Von grundlegender Bedeutung wird hier die nur selten sicher zu beantwortende Frage sein, ob die Namen nach einer Aufzeichnung in tibetischer Schrift, etwa nach einer tibetischen Landkarte, ins Chinesische umschrieben wurden, oder ob die chinesische Umschreibung auf eine mündliche Überlieferung zurückgeht. Im ersten Falle muß man sich dessen bewußt sein, daß viele tibetische Ortsnamen (die noch oft mit fremdsprachlichen Bestandteilen gebildet sind, durch den Buddhismus eingedrungenen indischen Sprachelementen und durch Nomaden- und Kriegszüge hereingekommenen mongolischen Wortern) erst ihr chinesisches Gewand angenommen haben, nachdem sie auf den alten Karten durch mandschurische Schreibung gegangen sind. Im Falle der mündlichen Überlieferung kommt es auf zwei Punkte an: In welcher tibetischen Mundart ist der Ortsname dem chinesischen Gewährsmann vorgesprochen worden, und welchen chinesischen Dialektwert legt dieser der chinesischen Schrift zugrunde? Denn es gibt kein amtliches einheitliches Umschreibungssystem, und nur für die gebräuchlichsten Ortsnamen haben sich bestimmte Schreibungen durchgesetzt. Sonst mag man denselben Namen bei dem einen Schriftsteller so, bei dem nächsten anders geschrieben finden. Und diese Verschiedenheiten der Schreibung gehen selbstverständlich zum Teil auf die mundartliche Eigenheit des Schreibers zurück.2 Das heißt also, man dürfte bei der Lesung der

i Dies druckt sich im Falle der palatalen Zischlaute aus: tsa und dsa werden im Mongolischen noch entsprechend wiedergegeben, im Mandschurischen aber durch die Palatalen tscha und dscha und erscheinen dann im Chinesischen nach der Umschreibung von den mandschurischen Karten ebenfalls in den palatalen Lauten 寮 und 扎.

² Hierzu ein Beispiel: die chinesischen Umschreibungen der Karte Turkistans, auf der sogen. Wutschang-Karte, tragen zum Teil unverkennbar das Geprage einer mittelchinesischen Mundart, d. h. sie lassen sich nicht auf die einheimischen Formen zuruckfuhren, wenn man bei den Zeichen die nordchinesische Aussprache zugrunde legt. Diese Erscheinung hat ihre Ursache jedenfalls darin, daß die Siedler und dem Herkommen nach auch die dortigen chinesischen Beamten, besonders seit der Neueroberung des Landes durch Tso Tsung-tang, sich lange Zeit aus der Provinz Hunan erganzten. Auf deren Angaben geht die Karte zuruck.

Ortsnamen nicht ohne weiteres den Lautwert der nord-chinesischen Aussprache, des sogenannten Kuan-hua, voraussetzen und sich dann etwa bei der Umschrift in lateinische Schrift einfach einer modernen Transkription bedienen. Diese ist natürlich besonders unangebracht bei den Fremdwörtern, die zu einer Zeit ins Chinesische umschrieben wurden, als die der betr. Romanisation zugrunde gelegten heutigen Lautwerte auch für das Nordchinesische noch nicht zutrafen. Aber auch bei den Umschreibungen der Neuzeit sieht man nicht ein, warum ein Wort wie "die Pagode", das im Tibetischen kyung geschrieben und ebenso gesprochen wird, nun bei der Wiederherstellung aus dem Chinesischen in der Form cliving erscheinen soll, nur aus dem Grunde, weil das chinesische Transkriptionszeichen heute in Peking so und nicht kiung gesprochen wird wie in andern chinesischen Mundarten. Es erhellt, daß die Zugrundelegung einer so verwischten und abgeschliffenen Mundart wie des Pekinesischen, in dem die Laute ki und tsi in dii zusammenfallen, und einer Transkription, die in diesem Falle z. B., mit chi, noch dazu weder die deutsche noch die englische Aussprache, vielmehr einen besonderen technischen Wert darstellt, die Ableitung der Namen aus der Ursprache stark erschweren muß. Wenn Rockhill in seiner erwähnten, höchst verdienstvollen Arbeit selbst die Wadesche Umschreibung anwendet, mit der Begründung, die Peking-Mundart sei die einzige ihm vertraute', so wird dieser Mangel dadurch wettgemacht, daß er die tibetischen Namen unmittelbar erklärt mit Hilfe seiner Sprachkenntnisse und eines ihm zur Verfügung stehenden geographischen Wörterbuches² 而域同文志. Nicht ohne Grund wird an dieser Stelle auf die Frage der Namenschreibung in der tibetischen Geographie eingegangen. Verworrene und uneinheitliche Schreibung der Ortsnamen hatte uns die Karte von Tibet recht unleserlich und unverständlich gemacht.3 Das ist nicht verwunderlich, denn die Namengebung geht auf drei verschiedene Ouellen zurück: auf die alten europäischen Karten, auf die einheimischen tibetischen und chinesischen Karten und Geographiewerke und schließlich auf die Aufzeichnungen neuzeitlicher Reisender. Die ersteren sind hinsichtlich ihrer Schreibung oft schwer nachzuprüfen. Von der zweiten Art sind die tibetischen Karten in ihrer Originalschrift nicht immer geeignet, wegen der vielen vorkommenden Konsonantenhäufungen, die heute nicht mehr gesprochen werden. Bei den chinesischen Karten müßte man den Quellen nachgehen und dann im Einzelfalle der Frage nach der Mundart des chinesischen Gewährsmannes, die bei der Bewertung der chinesischen Zeichen berücksichtigt werden muß. Zur richtigen Beurteilung der Namenangaben bei

¹ Ubrigens bemerkt er ausdrucklich, daß er den Laut einiger Zeichen nach sudlicher Aussprache gegeben habe.

² Hsi- yu t'ung-wen chih. Auch *E. v Zach* hat in seinen *Lexikografhischen Beitragen* I und III, Peking 1902 und 1905 (zitiert Z.), dies Werk bearbeitet, durch Auszug der tibetischen Ortsnamen, und sich bei der Umschreibung sicherlich des besten Verfahrens bedient. Er bringt zunachst die den Lautwert des Ortsnamens darstellende mandschurische Schreibung in lateinischer Umschrift, sodann die danach genommene chinesische Transkription in Zeichen, also die Namen, die wir auf den chinesischen Karten und in der Literatur finden, und schließlich die tibetischen Grundwerte, voll ausgeschrieben in lateinischer Umschrift. Wenn der Herausgeber des großen Sammelwerkes sich zur Anwendung dieser gangbarsten Umschreibungsmethode von *Wale* entschlossen hat, so geschah das trotz der Bedenken aus reinen Zweckmaßigkeitsgründen zur Erzielung einer Einheitlichkeit. Aus diesem selben Grunde ist auch in den Noten der vorliegenden Einzelarbeit überall da, wo die Namen nach der chinesischen Schreibung, d. h. in Silben abgeteilt und mit Strichen verbunden, gegeben werden, die *Wade* sche Methode angewandt worden. Der Übersetzungstext selbst legt franzosischen Lautwert unter.

³ Die Verwirrung ist auf manchen innerasiatischen Karten noch so stark, daß man fast allein aus der Schreibung der Ortsnamen die Wege der einzelnen Reisenden verfolgen, womoglich herauslesen kann, an welcher Stelle der Reiseweg eines Englanders von einem Russen gekreuzt wird. Die Möglichkeit zu verschiedenartigen Schreibungen der Ortsnamen ist gerade in den chinesischen Kolonialgebieten so groß, daß wir sie hier garnicht erschopfend betrachten konnen.

EINLEITUNG. 7

den neuzeitlichen Reisenden wäre zunächst zu fragen, in welcher Weise die Namen festgestellt wurden, ob unmittelbar durch Erfragung bei den Eingeborenen oder durch Vermittlung der Führer, deren Sprachzugehörigkeit dann ins Gewicht fiele, ebenso wie die der Reisenden selbst. - Das richtige Verfahren auf der Reise ist selbstverständlich, sich neben der phonetischen Festlegung der Ortsnamen nach der Aussprache der Eingesessenen die Namen auch in der Landesschrift aufschreiben und möglichst auch die Bedeutung geben zu lassen. - Je nach der zugrundeliegenden Quelle kann ein und derselbe Ortsname auf mehreren Karten in ganz verschiedenen Formen erscheinen. Als Beispiel wählen wir die Klosterstadt des Pantschen Lama's, die uns unter dem Namen Tuschilunpo bekannt ist, d. h. nach der gebräuchlichsten tibetischen Aussprache. Geschrieben wird sie im Tibetischen »bkraschis-lhunpo», was soviel bedeutet wie »Berg der Seligkeit». Unter dieser Aussprache kommt sie nirgends mehr vor, wohl aber neben der erstgenannten noch in verschiedenen andern. Rockhill gibt die Form Trashil'unpo, die vom Norden und Nordosten eingewanderten Mongolen hören und umschreiben Raschilumbo, was wieder in manche chinesische Karten und Bücher als Laschilunpo übergegangen ist, während im allgemeinen die Chinesen nach der Schreibung der mandschurischen Expeditionskarten Jasilumbo nun auch die Zeichen Tschaschilungo schreiben, oder nach dem Wade'schen System romanisiert Chashilunpo, nach französischem Tchachiliunpo. Wir könnten also diesem einen Ort in acht verschiedenen Schreibungen begegnen. Und so ähnlich liegt es sonst überall. Um die erstrebenswerte Einheitlichkeit in die Karte zu bringen, müßte man eigentlich auf die tibetische Originalschreibung zurückgreifen. Nun ist aber das zur Verfügung stehende tibetische Kartenmaterial noch sehr gering. Man sollte suchen, es in jeder Weise zu ergänzen, durch Auszüge aus der tibetischen Literatur und tibetischen Inschriften?, schließlich durch Nutzbarmachung der chinesischen Hilfsbücher, wie es im Falle des Hsi-vü tungwen chih Rockhill und Zach getan haben.3 Mangels tibetischer Schreibungen könnte man aber auch mongolische und mandschurische benutzen, die als Lautschriften immer noch einen besseren Anhalt geben als die chinesischen Verstümmelungen. Die mongolischen sind deswegen besonders geeignet, weil sie sich bemühen, das Tibetische in der Schriftform, also mit den stummen Buchstaben, wiederzugeben. Die mandschurischen, die nach der Aussprache transkribieren, sind wieder besonders reich vertreten, denn sie bilden einmal für viele Kolonialkarten der Mandschuzeit überhaupt die Grundsprache und sind außerdem in den sehr stoffreichen großen Generalstabswerken über die Kolonialkriege der Mandschuzeit enthalten, in den mandschurischen Parallelausgaben. Würde man die sehr umfangreichen Werke alle ausziehen und ein Ortsnamenverzeichnis nach der mandschurischen Lautschrift von ihnen anfertigen, so bekäme man einen höchst wertvollen Stoff zusammen.4 Da dorthin zielende Vorarbeiten aber noch nicht oder noch nicht in genügendem Maße geleistet worden sind, so stützt man sich heute auf die tatsächlich verfügbaren, reichhaltigsten und zuverlässigsten Quellen, die chinesische geographische Literatur. Entschließt man sich, diese bei einer Durchkorrigierung der tibetischen Karte zu Grunde zu legen, so

¹ Das ist bisher kaum noch geschehen. Die tibetische Literatur ist bisher ja leider fast ausschließlich als Hilfssprache zu buddhistischen Studien verwandt worden.

² Diese sind bearbeitet worden von Maurice Jametel, L'épigraphie chineise au Tibet, Péking-Paris 1880.

³ Auch die viersprachige Ausgabe des Mandschu-Worterbuches 御製四體清文鑑 Yu-chih sze-t'i Ch'ing-wen chien (Berlin K. B., S. M. I) gibt in den geographischen Abschnitten manche Anhaltspunkte für die Etymologie der tibetischen Ortsnamen.

⁴ Fur die osttibetische Landschaft Chin-ch'uan ist diese Arbeit durch den Herausgeber des vorliegenden Aufsatzes geleistet worden und soll an einer anderen Stelle des Sammelwerkes erscheinen.

läßt sich das mit Rücksicht auf die Vereinheitlichung der Ortsbezeichnungen durchaus rechtfertigen. Für die sich dann erhebende Frage der Romanisation der chinesischen Zeichen bleiben die obenangeführten Gesichtspunkte in Geltung. Jedenfalls sollte man die Transkription einheitlich mit der der entsprechenden Chinakarte gestalten. Besser ist immer noch die einfache Umschreibung der chinesischen Form eines tibetischen Ortsnamens, auch nach dem unbrauchbarsten System, als der Versuch einer eigenmächtigen Rekonstruktion der tibetischen Wörter, ohne gründliche Kenntnis der beiden Sprachen oder ohne literarische Hilfsmittel. Die Ergebnisse davon sind fast immer falsch. Falsch ist es z. B. deswegen, weil das Chinesische ein »r» nicht kennt und diesen Laut bei Umschreibungen von Fremdwörtern mit »1» wiedergibt, nun umgekehrt bei einer Rekonstruktion ins Tibetische für jedes »1» wieder ein »r " einzusetzen." Es scheint, daß auch Klaproth, der eine für seine Zeit ungewöhnliche Sprachkenntnis besaß, in dieser Beziehung im vorliegenden Manuskript oft zu eigenmächtig verfahren ist: Rockhill macht ihm hinsichtlich seiner Ausgabe des Wei-Tsang tu-chih den Vorwurf, daß er das Tibetische falsch konstruiert habe. Klaproth hat, wie wir sehen werden, versucht, auch in der vorliegenden Arbeit, jedem Fremdnamen aus der chinesischen Schreibung heraus gleich seine richtige Form zu geben. Es ist dies ein sehr heikles Unterfangen, das ihm sicherlich nicht stets geglückt ist. In allen zweifelhaften Fällen ist hier eine Bemerkung in die Fußnote eingesetzt worden, gegebenenfalls mit der richtigen Form, wo sie mit Hilfe der chinesischen Literatur festgestellt werden konnte. Als Literatur wurde vor allen Dingen die "Reichsgeographie" herangezogen, denn diese ist, wie schon bemerkt, unserm Texte verwandt, hat entweder seine Vorlage gebildet oder aber hat mit ihm die gleiche Vorlage gehabt.

Die Einteilung des Abschnittes Tibet in der Reichsgeographie ist folgende: 1. Verwaltungsgeschichtlicher Überblick mit einem Verzeichnisse der Städte und einem Anhange über die Stämme. 2. Ethnologie. 3. Topographie. 4. Altertumskunde: Das Reich Tufan² 士 番, Die Tang-Inschrift. 5. Furten und Brücken. 6. Tempel. 7. Erzeugnisse.

Die Klaprothsche Übersetzung ist eingeteilt: 1. Geschichtliche und geographische Beschreibung. 2. Gebirge. 3. Flüsse. 4. Furten. 5. Brücken. 6. Wichtigste Tempel. 7. Allgemeine Erzeugnisse. 8. Gebräuche. 9. Über das Reich Tu-fan. 10. Alte und neue Abschnitte 2-5 entsprechen fast wörtlich den Nummern 3 und 5 der Reisewege. Reichsgeographie. Sie sind weit reichhaltiger als die entsprechenden Teile des von Rockhill übersetzten Wei-Tsang tu-chih. Dafür sind wieder die Klaproth schen Teile 6-10 bei Rockhill fast völlig enthalten, sollen daher in vorliegender Ausgabe fortgelassen werden. So bleibt in der Hauptsache nur die eigentliche Geographie übrig, die aber auch den wichtigsten Abschnitt bilden dürfte. Als Ausgleich für die fortgefallenen Teile der Handschrift soll eine Ergänzung der Literatur versucht werden durch eine genaue Inhaltsangabe des bisher unbekannten Tibetwerkes Wci-Tsang fung-chih. Bei diesem » Handbuch von Tibet, haben wir es mit einem der bedeutendsten einschlägigen Werke zu tun. Sein Alter steht nicht genau fest. Doch dürfte es nur wenig jünger sein als das von ihm zitierte Wei-Tsang fu-chih. Jedenfalls sind die letzten Erlasse, die es in seinem Text erwähnt, vom Jahre 1791. Das Buch ist mit Verbesserungen und Zusätzen im Jahre 1896 auf Grund einer Handschrift erstmalig herausgegeben worden. Es konnte daher in der 1891 erschienenen

¹ In den chinesischen Umschreibungen unbekannter fremder Namen kann man also für »l» auch »r» lesen.

² Nach alter Aussprache t'u-ban, die Umschreibung für to-bo (stod-bod), Obertibet. So bei Rockhill l.c., S. 5.

EINLEITUNG. 9

Rockhillschen Arbeit noch nicht berücksichtigt werden. Der Verfasser wird nicht genannt, ebensowenig wie der Herausgeber. Auch wird die Geschichte der Handschrift nicht gegeben. Das Inhaltsregister zeigt ein dem Originaltexte neu hinzugefügtes Sonderbuch (Kapitel), sodann den Abdruck der Handschrift in 16 Büchern: 1. Tibet in der alten Literatur. 2. Gebietseinteilung. 3. Topographie. 4. Verbindungswege. 5. Lamaismus. 6. Tempel. 7. Eingeborenenhäuptlinge. 8. Heerwesen. 9. Verwaltung. 10. Geldwesen. 11. Handel. 12. Bestimmungen. 13. Geschichtsabriß. 14. Volksfürsorge (neu eingefügt). 15. Stämme. 16. Buddhistische Literatur.

Diesem Text ist nun ein reichhaltiger einleitender Abschnitt mit Ergänzungen aller Art vorausgeschickt, der in zwei Teile zerfällt: chüan-shou 卷 首, »Einleitungsband» mit dem Beisatz »neu zugefügt», und t'i-yao 提要, »Angezogene wichtige Angaben» (aus der Literatur). Der erste Teil enthält 11 Nummern:

- 1. Die Steininschrift an der Brücke Lu-ting ch'iao ' 濾定橋 von 1691.
- 2. Die Steininschrift von der Unterwerfung Tibets aus der Zeit Kanghi.²
- 3. Die Steininschrift vom Tempel Hui-yüan-miao3 惠 遠 廟 aus der Zeit Yungtscheng.
- 4. Allgemeine Abhandlung über die »buddhistischen Traktate» vom Jahre 1733.
- 5. Spätere Vorrede zu den »buddhistischen Traktaten» vom Jahre 1733.
- 6. Vorrede zum Leng-yen Sütra+ vom Jahre 1763.
- 7. Vom Kaiser verfaßte Vorrede zu der Mandschu-Übersetzung des großen buddhistischen Kanons, vom Jahre 1790.5
- 8. Abhandlung des Kaisers Kienlung über die Lamas.
- 9. Vom Kaiser verfaßte »zehn vollständige Aufzeichnungen» 十全記.6
- 10. Vom Kaiser verfaßte Gedichte vom Jahre 1793.7
- 11. Kaiserliche Bestallung für den Herzog Rabtan Namjal vom Jahre 1792.

Noch sehr viel reichhaltiger ist der Abschnitt der ergänzenden Literaturangaben, der 40 Nummern zählt. Ihre Titel seien hier untergebracht, da sie einen Begriff von dem großen Stoffe geben. der für die Tibetstudien vorhanden ist:

¹ Die große eiserne Hangebrücke über den T'ung-Fluß ostlich von Tatsienlu.

² Vom Jahre 1720, vgl. Hanisch I. c.

³ hui-yuan bedeutet Gnade und Mitgefuhl (des Kaisers) für die fernen Gebiete.

⁴ Śūrańgama Sūtra.

⁵ Das Vorhandensein dieser Übersetzung war bezweifelt worden. Vgl. Laufer, Skizze der manjurischen Literatur, S. 48.

⁶ Die Verbindung shih-ch'uan stammt aus dem Ritenbuch der Chou-Zeit. Die große literarische Konkordanz P'ei-wen yun-fu führt als erstes Beispiel folgende Stelle auf: »Am Ende der Ernte sammelte er die Ertragnisse, um die Verpflegung zu regeln. Waren die Zehn voll, so galt das als Nummer 1, fehlte eins von Zehn, so galt das als Nummer 2..., fehlten vier von Zehn, so galt das als schlecht», d. h. eine Zehnzehntelernte galt als erstklassig, eine Sechs-zehntelernte als minderwertig. Der Ausdruck bezeichnet die Vollstandigkeit, Vollendung. Hier ist er durch die beiden Zeichen 🕏 wu-kung Kriegstaten» zu erweitern, also die shih-ch'uan wu-kung chi-Aufzeichnungen über die »vollkommenen» Kriegstaten. Es handelt sich um einen Kaiserlichen Erlaß über die zehn siegreichen Kriege aus der Regierung Kienlung, die als »shih-ch'uan» unübertreffbare militärische Leistung hingestellt werden. Sie werden aufgezahlt: zwei siegreiche Kriege gegen die Dsungaren, einer gegen die Mohammedaner, zwei im Goldstromlande, einer auf Formosa, einer in Birma, einer in Annam und zwei gegen die Gorkhas.

⁷ Die Beischriften zu den Kupferstichen, den sogen. chan-t'u 戰 圖 Kriegsbildern, mit Darstellungen aus den Feldzügen der Regierung K'ienlung. Es werden hier acht auf Tibet bezugliche angeführt: die Siege bei Tscham, bei Ma-ka-r-hsia-r-chia, bei Chi-lung, bei der Seilbrucke Jo, bei Hsieh-pu-lu, am Berge Tung-chio und bei P'a-lang-ku, dazu ein Bild von der Ankunft der Gorkha-Lehnsfürsten in Peking.

- 1. Shih-chien lei-han 史鑑 類函. Tsa-shu * 雜書, alte Berichte seit der Han- und T'ang-Zeit.
- 2. Das alte Tibet-Handbuch 舊巖志. nach einer im Jahre 1788 in Ch'eng-tu gefundenen Handschrift, und zwar daraus die Abschnitte: Ethnologisches und Geographie.
- 3. Die Topographische Beschreibung von Tibet, und zwar die Abschnitte: Gebiet, Sehenswürdigkeiten, Wege und Dörfer. Tempel, Ethnologisches und Erzeugnisse.
- 4. Die Chroniken von Potala, Tschaschilunpo und andern großen Tempeln, aus tibetischen Büchern (kartschag's) übersetzt, dazu Erhebungen über neugebaute Tempel.
- 5. Ein Abschnitt aus den Lebensbeschreibungen der Dalai Lama, Pantschen Erdeni und aller Hutuktu und Hubilgane.²
- 6. Alte Akten vom Gorkha-Aufstand 1788.
- 7. Expedition gegen die Gorkhas und ihre Unterwerfung 1791.
- 8. Berichte des Großfeldherrn Fukangga, des Statthalters Horin, des Großsekretärs Sun-Shih-i 孫士毅 über Reorganisationen vom Jahre 1791.
- 9. Kaiserliche Edikte vom Jahre 1791.
- 10. Eingabe Fukanggas und Horins über die Errichtung eines Obo+ an der Grenze.
- 11. Liste der persönlichen und erblichen Herzog- und Taidji-Titel.
- 12. Bestimmungen über Gradverleihungen und Gehälter, sowie Beförderung und Kommandierung der Offiziere vom ka-pu-lun (bka'-blun) abwärts.
- 13. Inschriften: Die Tang-Inschrift, die Kanghi-Inschrift, die vom Kaiser (Kienlung) selbst verfaßte Inschrift: Shih-ch'üan chih, die Inschriften in den chinesischen Kriegsgott-Tempeln (kuan-ti-miao) in der Stadt Tschaschi⁷ und auf dem Berge Mopan, die Tafel mit der Aufzeichnung der Kriegstaten im Tempel Ta Chao⁸, die Inschrift in Hinter-Tibet, die Inschrift mit der Ermahnung zum Kampf gegen die Pocken, die Bekanntmachung des Verbotes der alten Bestattungssitten.
- 14. Listen der Namen der im Kampfe Gefallenen in der Halle Ching-chung-tz'e 旌忠洞.
- 15. Die Errichtung von Schulen zum Unterricht in der Gorkha-, Chinesischen, Tanggutischen und Mandschurischen Sprache.
- 16. Exerziervorschriften für die Eingeborenen- und chinesischen Truppen.
- 17. Dankschreiben des Gorkha-Königs (für seine Begnadigung) und Liste der Tributgeschenke.
- 18. Dankschreiben des Dalai Lama und des Pantschen Erdeni.
- 10. Geschichtliche Übersicht über die an der Grenze wohnenden Stämme.
- 20. Namen aller Stämme auf der Strecke von Tatsienlu bis Lhasa.
- 21. Übersetzung der tibetischen Wörter aus den Ortsnamen, Personennamen und Beamtentiteln.

x Der erste Buchertitel deutet auf eine nach Gegenstanden geordnete Sammlung aus den Geschichtswerken, bei Wylie nicht erwähnt, tsa-shu sind Bucher gemischten Inhalts.

² Die Titel der Kirchenfursten. Man beachte die darin enthaltenen mongolischen Wörter Dalai, Erdeni, Hutuktu und Hubilgan, die einen Schluß auf die vielen mongolischen Elemente in der kirchlichen und amtlichen Terminologie ermöglichen.

³ Ein besonders verdienter mandschurischer General aus der Zeit der Kolonialkriege, in der chinesischen Umschreibung Fu-k'ang-an, vgl. Giles, Chinese biographical dictionary, Nr. 500.

⁴ Eine Pyramide aus angehauften Steinen.

⁵ bka'-blun, Zivilbeamter, mit dem dritten chinesischen Beamtenrang.

⁶ Vgl. oben.

^{7 =} Tschaschilunpo.

⁸ Tschao ist das tibetische jo aus Jo-wo k'ang, Tempel des Buddha Tathagata in Lhasa.

EINLEITUNG I I

- 22. Ort und Zahl der auf die Türme und Sperren verteilten Unteroffiziere und Mannschaften des Grünen Banners.
- 23. Zahl der Wachmannschaften und Pferde auf den Relaisstationen.
- 24. Beamte und Vorsteher der Proviantspeicher.
- 25. Amtsobliegenheiten der in Tibet beamteten Kommissare, Sekretäre und Proviantbeamten.
- 26. Angelegenheiten der Münze und der Schatzkammer.
- 27. Die an die Angehörigen der Eingeborenenstämme zum Dienstverkehr und Handel amtlich ausgegebenen Passierscheine.
- 28. Satzungen für den an den Stationen (Proviantstationen?) von den Eingeborenen zu leistenden Posthilfsdienst (Ula). 1
- 29. Amtsobliegenheiten der tanggutischen Häuptlinge.
- 30. Aufzählung der Tauschwaren bei den einzelnen Stämmen und in Tibet.
- 31. Der auf Kaiserlichen Erlaß eingesetzte Bumba Ping-ch'ien-ch'è Hubilgan.
- 32. Der von den Mongolen-Taidjis nördlich des Himmelsgebirges mit den Karawanen nach Lhasa geschickte geröstete Tee.
- 33. Die jährliche Abordnung eines Kampo seitens des Dalai Lama und Pantschen Erdeni zur Audienz und Tributüberreichung (in Peking).
- 34. Die aus Szetschuan zu beschaffenden jährlichen Erfordernisse.
- 35. Die nach den Festsetzungen über Szetschuan zu befördernden Soldgelder, Schriftstücke und andere Sachen.
- 36. Abschnitt gemischten Inhalts: Sitten der Tangguten: Ackerbau der männlichen und weiblichen Arbeiter, die ansässigen Angehörigen der Stämme, Buddhakult der Lamas, Satzungen für die im Statthalteryamen und in den Zivil- und Militäryamen angewandten Maße.
- 37. Satzungen für den Amtsverkehr der Statthalterei mit dem Kolonial- und Finanzministerium.
- 38. Die an die tibetischen Mönche aus Yünnan und die Eingeborenenfürsten von Kuku Noor, der Mongolei und Szetschuan auszustellenden Pässe für ihre Botensendungen nach Lhasa zum Teetransport und Lesen der heiligen Bücher.
- 39. Zahl der Kaiserlichen Truppen von den Dam-Mongolen.
- 40. Die auf der Strecke von Lhasa nach Turkistan und Pei-lu errichteten Sperren.

Auf diese Literaturangaben folgt noch die Einteilung des Textes in der alten Form, danach eine Liste Errata und schließlich das "nachträgliche Begleitwort" zur Druckausgabe des Werkes. Bei dem Abschnitt mit den ergänzenden Literaturangaben handelt es sich leider zum größeren Teile um unveröffentlichte und unzugängliche Akten und Satzungen. Doch zeigt auch der alte Text des Wei-Tsang Eung-chih selbst manche Teile, die mehr enthalten als die bisher übersetzten Bücher aus der Tibet-Literatur und daher eine Veröffentlichung verdienten.

Zu den Quellwerken, die das Wei-Tsang Eung-chih anzieht, gehört auch das Hsi-Tsang chi, das wir in unserer vorliegenden Handschrift zu erblicken vermeinen. Der französische Text der Handschrift folgt hierunter mit Fortlassung derjenigen Teile, deren Inhalt uns schon andernorts bekannt geworden ist.

Der von den Eingeborenen zu leistende Post- und Beforderungsdienst. Diese Einrichtung besteht noch heute, tibetisch 'ulag, mongolisch ulaga genannt, nach dem turkischen Worte ulag fur Lasttier.

² Die tibetische Form ist nicht mit Sicherheit festzustellen.

DESCRIPTION HISTORIQUE ET GÉOGRAPHIQUE DU THIBET APPELLÉ PAR LES CHINOIS SI-THSANG.

TRADUITE DU CHINOIS. 1822.

TABLE DES MATIÈRES:

- 1. Description historique et géographique.
- 2. Des Montagnes.
- 3. Des Rivières.
- 4. Des Gués.
- 5. Des Ponts.
- 6. Des Temples principaux.
- 7. Des Productions en général.
- 8. Des Mœurs.
- 9. Notice du Royaume de Thou-fan.
- 10. Routiers anciens et actuels.

1. DESCRIPTION HISTORIQUE ET GÉOGRAPHIQUE.

On donnait anciennement les noms de Khiang 美 et de Joung 或 à toute cette vaste étendue de pays qui est au Sud-ouest de la Chine, qui sont plutôt ceux des peuples qui en étaient les habitans. Tout le pays situé a l'Occident portait le nom de Thou-fan ou Thou-po, qui semble d'être une altération de celui de Thibet.² Après les Tcheou et les Han (on vint parler apparemment, dans cet endroit, des deux petites dynasties qui ont précédé les Soung), Thou-fan fut le nom distinctif d'un royaume particulier, dont le fondateur s'appellait Hou-ty-phou-tsou-yé le 提 物 室野, qui se soumit tous les tribus des Khiang et

¹ Die Umschreibungen chinesischer und tibetischer Wörter im Text sind französisch zu lesen. Die Handschrist enthalt keinerlei chinesische Zeichen. Diese mußten vom Herausgeber aus der Literatur erganzt werden. Sie stammen großtenteils aus der chinesischen Reichsgeographie. Die chinesischen Ortsnamen sind der Zeichenersparnis wegen durch Nummern bestimmt worden, welche sich auf Playsair, Cities and towns of China (zitiert Pl.) beziehen, und zwar Auslage II. Shanghai 1910.

Der erste Abschnitt deckt sich in langeren Teilen mit der Reichsgeographie.

² Vgl. Rockhill, S. 5.

faisait son séjour au-delà de la rivière Sy-tchy-chouy¹, d'où il donnait les loix à toutes ces vastes régions vers lesquelles le soleil se couche.

Depuis les *Tchcou* jusqu'aux *Soui*², les Thibétains ne vinrent point à la Chine, et on n'y entendit point parler d'eux, dit un texte Chinois: ce qui paraît supposer qu'ils y étaient venus sous les *Tchcou*. La huitième année de *Tching-kouan* (en 634), sous *Thay-tsoung*, second Empereur de la Dynastie des *Thang*, le Roi de *Thou-fan*, appellé *Loung-tsan-tchc*³, est le premier qui ait envoyé des Ambassadeurs à la Chine pour payer le tribut en qualité de vassal de l'Empire, dont il voulait bien se donner le titre. La quinzième année du même Empereur (en 641), Sa Majesté lui donna une princesse de sang en mariage, qui s'appellait *Ouen-tchhing*. Le Roi de *Thou-fan* fit de jour en jour de nouvelles conquêtes, détruisit *Thou-kou-houn*+ 中谷 中 et toutes les tribus des *Khiang*, de *Tsin-tchins Yang-thoung* 中 中,*Thanghiang* 中,中,*Thanghiang* 中,中,*Thanghiang* 中,中,*Thanghiang* 中,*Thanghiang* 中,中,*Thanghiang* 中,中,*Thanghiang* 中,*Thanghiang* 中,*Thanghi*

Sous le règne de Hian-tsoung ou Mengo, Empereur de la Dynastie Mongole des Yuen, on fit un grand nombre de départemens, sous lesquels on rangea les différentes petites hordes qui composaient alors la nation Thibétaine. On bâtit des villes et des forteresses, on créa des Tribunaux et des Magistrats, on nomma des Lieutenans-Généraux et des Gouverneurs et tout prit une forme nouvelle. D'un côté, on assigna Ho-tchcou⁷ pour ville principale; et de l'autre, au-delà des limites du Szu-tchhouan, on bâtit une nouvelle ville, pour être le séjour des Magistrats et des Officiers qui devaient avoir soin de tout ce qui concernait les affaires des lieux voisins, comme Tiao-men⁸ 碣 門, Yu-thoung 魚 涌, Ly-ya 雅黎, Tchhang-ho 長 河, Si-ning⁹, etc. Plus tard Chy-tsou ou Koublai-khan voulut faire un petit Royaume qui fut l'apanage des Religieux de l'ouest, qui étaient dispersés çà et là dans le Thibet, appellé alors Ou-szu-thsang.10 Le chef de ces Religieux s'appellait Pasba.11 L'Empereur fit bâtir des villes et des villages, dont il donna la souveraineté à Pasba, qu'il décora du nouveau titre de Ta-pao-fa-ouang; ce qui, rendu en Français, signifie le Roi de la grande et précieuse doctrine. Il faut remarquer ici, que la souveraineté des Lamas, et leur établissement en ordre hiérarchique, dans la forme qui est observée aujourd'hui parmi eux, ne datent que du regne de cet Empereur Chi-tsou ou Koublai-khan, petitfils de Tchingkiz-khan, et premier Empereur de la Dynastie des Yucn, dont le regne, comme Empereur de la Chine, n'a été que de quinze ans. ayant commencé l'an 1280 et ayant fini

¹ Tibetisch k'yi-tsch'u, vgl. R. S.

² d. h. bis zum 7. Jahrhundert.

³ Die letzte Silbe ist hier ein grammatisches Zeichen der Hervorhebung und gehort nicht zum Namen, der auf den König Srong-btsan (sgampo) weist.

⁴ Volkstamm am Kuku Noor.

⁵ Die beiden Zeichen Tsin-tchin 盘臣 sind zu ubersetzen: wer machte sie sich insgesamt botmaßign.

⁶ Eine alte Bezeichnung für die Tangguten am oberen Huangho.

⁷ Pl. 2062.

⁸ Wortlich ein Tor mit einem Kampfturm.

⁹ Nach den Ming-Annalen, Buch 331, ist zu lesen Tchhang-ho-si und Ning-Youan.

¹⁰ dbus--gtsang, Mittel- und Westtibet.

^{11 &#}x27;Pa'gs-pa bla-ma. Das erste Wort entspricht dem buddhistischen Pradikat Ārya.

l'an 1295. Cette époque, comme l'on voit, n'est pas bien ancienne. Il est très probable néanmoins que les Lamas, qui étaient établis depuis longtems dans la Tartaric, ne firent qu'ajouter à l'ancienne forme de leur Gouvernement domestique, la pompe extérieure, les titres et tout l'appareil des honneurs dont ils furent comblés par les Princes Mongols, et après eux par les Empereurs Chinois, comme on pourra le conclure par ce qui suit. Les disciples du Ta-pao-fa-ouang reçurent le titre de Szu-koung, c'est-à-dire un comte des Temples. (Szu signifie Cour, Temple; et Koung est un titre qui répond à-peu-près à celui de Comte¹): Le Comte des Temples eut inspection sur tout ce qui avait rapport aux cérémonies qui s'observent dans les Temples. D'autres furent nommés Szu-thou : pour les affaires temporelles et civiles, et Kouc-koung 國 公 pour les affaires de la guerre. On donna aux uns et aux autres des sceaux de pierre de Yu3 ou d'or, conformément à leurs dignités.

Sous la Dynastie Ming, la sixième année de Houng-ou (en 1373) l'Empereur nomma Nié-ty-chy-nian-kia-pa-thsang-bou+ à la dignité de Tchhy-ching-foc-pao-kouc-seu, ou, maître qui allume et élève le précieux Royaume de Foe ou Bouddha. Il lui fit présent d'un sceau fait de pierre précieuse, érigea dans le pays les deux départemens, dont l'un fut appellé Ou-szu-thsang-tchy-hocy-szu et l'autre Tho-kan-tchy-hocy-szu5; établit des préfectures sous le titre de Siuan-ouey-szu 宣慰司 et Tchao-thao-szu 招討司; des Fou ou villes du premier ordre de 10000 et des bourgs de 1000 familles, et en donna la souveraineté au Kouc-koung, établi par les Mongols, dont le nom était Nangosdanba 南哥 思丹八, en laissant subsister les autres dignités antérieures.

On divisa leur pays en deux départemens généraux qui eurent l'un et l'autre le nom Tou-tchi-hoey-chi-szu, comme qui dirait Chambre générale qui indique, sans exception, tout ce qu'il faut faire, parce qu'on les soumit à des Tribunaux qui sont ainsi appellés et dont l'un fut placé à Thokan, et l'autre à Ou-szu-thsang.

Il me paraît que les Tou-tchi-hoey-chi-szu ont une jurisdiction à peu près semblable à celle de nos intendans, et que les simples Tchi-hocy-szu, ou une subdélégation, à Loung-tha6 On érigea trois autres Tribunaux du titre de Siuan-ouci-szu, c'est-à-dire, qui préconise, qui fait valoir les miséricordes, qui tâche d'exciter la commisération, etc.: l'un fut placé à Thokan, l'autre à Doungboukhankhou, et le troisième à Thoung-ning-yuan.7 On érigea aussi six Tribunaux du titre de Ichao-t'ao-chy-szu (c'est-à-dire, qui cherche, qui appelle, qui fait signe de venir, qui s'informe, qui est attentif à saisir les occasions de rappeller etc.). On plaça le premier à Tho-kan-szu, le second à Tho-kan-loung-tha, le troisième à Tho-kan-tan, le quatrième à Tho-kan-thsang-thang, le cinquième à Tho-kan-tchhouan et le sixième à Mo-eulhkan. On créa quatre dignités du titre de Ouan-hou-fou (c'est-à-dire Chef de dix mille

¹ Im T. I. stehen hier die Zeichen 司 空 szě-k'ung, d. h. der die Beschauung überwacht. Die Handschrift hat nach den sast gleichlautenden Zeichen 寺 公 szé-kung ubersetzt, die wohl jedensalls nicht in dem chinesischen Text gestanden haben. Es durfte ein Versehen des Ubersetzers vorliegen.

² Im T. I. 司 徒, d. h. der die Aufsicht über die Anhanger (der buddhistischen Lehre) ausubt. Die Erklarung im franzosischen Text ist unverstandlich.

³ Nephrit.

⁴ Auch hier liegt ein Irrtum des Übersetzers vor. Bei T. I. sind die ersten drei Silben geschrieben 抵 帝 師 und gehören nicht zum Namen, sondern sind zu übersetzen: Der Priester (oder Beamte), der für den Kaiser die Regierung fuhrt. Das erste Zeichen ist eben offenbar mit dem Zeichen & nich verwechselt worden. Der Name selbst lautet dann nach T. I. Nam-kia pa tsang-pu, bei R. S. 198 ist die tibetische Form Nam-jya-pa tsan-po.

⁵ d. h. zwei Distriktsbeamte für dBus-Tsang und To-kan 杂 甘.

⁶ Dieser Satz ist lückenhaft, daher unverstandlich.

⁷ Die Ortsnamen waren, da dieser Abschnitt bei T. I. fehlt, nicht festzustellen.

familles). Le premier fut mis à Cha-culh-ko, le second à Nai-tchou, le troisième à Lo-szutouan, et le quatrième à Pic-szu-ma.1 On créa dix-sept autres dignités ou chambres du titre de Thsian-hou-fouo etc. (c'est-à-dire, qui gouverne mille familles). Ceux qui furent nommés pour Chefs de ces mille familles, furent placés, le premier à Tho-kan-szu, le second à Latsoung, le troisième à Po-ly-kia, le quatrième à Tchhang-ho-si-la, le cinquième à Tho-pa-Isan-soun, le sixième à Kia-pa, le septième à Tchao-yé, le huitième à Na-tchou, le neuvième à Loun-ta, le dixième à Kouo-veou, le onzième à Cha-ly-ko-ha-szu, le douzième à Po-szu-kia-szu-thoung, le treizième à Sa-ly-tou-eulh-kan, le quatorzième à Thsan-pou-lang, le quinzième à La-tsou-ya-la, le seizième à Y-ly-pa, le dix-septième à Kouo-tsé-lou-soun. On fit outre cela des réglemens, suivant lesquels les trois Princes Tchhan-houa-ouang, Tsan-kiao-ouang et Fou-kiao-ouang, pouvaient envoyer leur tribut par le Szu-Ichhouan ou par le Chen-sy. Le nombre des hommes qui pouvaient entrer à la Chine, chaque fois que ces princes envoyaient le tribut, était ou de cent, ou seulement de cinquante, à leur volonté. Le Ta-pao-fa-ouang et le Ta-cheng-fa-ouang envoyaient chacun dix Lamas pour chaque Ambassade. Tous les autres Princes ou chefs de horde qui voulaient envoyer, devaient se pourvoir, dans le Temple dit Tss u-ngen-ssu 茲 恩 寺, de deux Lamas pour être à la tête de chacune de leurs Ambassades. Ils pouvaient entrer dans la Chine par Ly-tcheou; ou par Thian-tsiuan du Szu-tchhouan ou bien par Thao-tchcous du Chen-si. De Tchhang-ho, Si-yu et Thoung-ning-yuen" on envoyait chaque année une Ambassade, et chacune n'était composée que de cinquante ou toute-au-plus de soixante personnes. Elles entraient à la Chine par Ja-tchcou? du Szu-tchhouan. De Tho-kan-szu et de Toung-bou-khankhou, on envoyait aussi une fois chaque année. Les Envoyés entraient en Chine par Ia-tcheou. Ceux de Ouei-maos, de Soung-phan, du Kin-tchouan & JII, de Tsa-kou, de Ta-szuman et d'autres peuples d'au-delà des frontières du Szu-tchhouan, pouvaient envoyer une fois de trois ans en trois ans. Des temples situés dans le pays de Thao-tcheou et de Min-tcheou on envoyait une fois chaque année. Des différentes hordes voisines on envoyait une fois de deux en deux ans. On ne permettait pas que ces Ambassades fussent composées de plus de cent personnes, et de moins de dix; mais qu'il y en eût cent ou seulement dix, il n'y en avait jamais que dix qui venaient à la Cour, les autres étaient obligées d'attendre sur les frontières que leurs Compagnons fussent de retour, pour se rendre ensuite tous ensemble dans les lieux d'où ils avaient été envoyés.

La quatrième année de *Houng-ou* (en 1371) on établit à *Thao-tchcou-ouei* un Tribunal qui eut le nom du *Kiun-min-tchi-hoci-chy-szu*, et auquel on attribua une jurisdiction trésétendue, tant pour ce qui avait rapport au militaire, que pour les autres affaires, qui concernaient le gouvernement des peuples qui sont sur les frontières.

La onzième année de *Houng-ou* (en 1378), on établit à *Min-tchcou-ouci* un autre Tribunal général du titre de *Tou-tchi-hoei-chy-szu*. Outre cela, on en établit un particulier

t u. 2 Die Ortsnamen waren, da dieser Abschnitt bei T. I. fehlt, nicht festzustellen.

³ Pl. 3717?

⁴ Pl. 6414.

⁵ Pl. 6293, heute zu der Provinz Kansu gehörend.

⁶ Falsch abgeteilt: zu lesen Tchhang-ho-si, Yu-thoung und Ning-vuen.

⁷ Pl. 7213.

⁸ Nicht feststellbar.

⁹ Pl. 5977.

¹⁰ Pl. 6502 = der Bezirk Li-fan 理 番.

¹¹ Pl. 4457.

du titre de *Tchha-ma-szu* 茶 馬 司, pour présider aux échanges qui se faisaient sur les frontières, du thé des Chinois contre les chevaux des Tartares. Des frontières de *Si-ning*, on présentait trois mille cinq cens chevaux. Le *Tchha-ma-szu* les examinait et les partageait en trois classes, en bons, en médiocres, et en communs. Pour chaque cheval de la première classe on donnait cent vingt livres de thé; on en donnait soixante-dix pour chaque cheval médiocre, et cinquante seulement pour chaque cheval commun ou de la dernière classe. Les cinq Chefs de horde, décorés du titre de *Ouang*, pouvaient envoyer faire des échanges de leurs marchandises contre celles des Chinois. Tous les Chefs des Lamas eurent la même permission.

La neuvième année de Young-Lo (en 1411) on établit un autre Tchha-ma-szu à Thuo-tchcou-ouci. Le Chef de la horde de Ho-pu-tsang s'engagea a présenter chaque année trois mille cinquante chevaux: les commissaires députés par les Tribunaux Tou-tchi-hoci-chy-szu et Tchha-ma-szu de Ho-tchcou-ouei en pouvaient choisir tel nombre qu'ils jugeaient à propos pour servir de tribut. Ceux de Pili, de Eulh-tchcou, de Tsi-tchan² et autres, dont le nombre était de vingt-neuf Chefs de horde, s'offrirent à présenter chaque année sept mille sept cens cinq chevaux, parmi lesquels on prendrait pour le tribut ceux qu'on jugerait à propos.

Vers le milieu du regne de Young-Lo, c'est-à-dire vers l'an 1414, l'Empereur donna de nouveau titres aux principaux d'entre les Lamas. Il y en eut huit qui eurent le nom de Ouang ou de Roi. Le premier et le principal, ainsi qu'il a été dit plus haut, s'appellait Ta-pao-fa-ouang. Le second fut appellé Ta-ching-fa-ouang, c'est-à-dire, Roi de la loi grande et élevée. Le troisième eut le titre de Ta-thzu-fa-ouang ou de Grand et Miséricordieux Roi de la loi. Le quatrième fut nommé Tchhan-kiao-ouang ou Roi qui manifeste la doctrine. La cinquième eut le nom de Tchhan-hoa-ouang ou de Roi qui manifeste les changemens. Le titre du sixième fut celui de Fou-kiao-ouang ou de Roi aide et soutien de la doctrine. Le septième fut appellé Tsan-chen-ouang ou Roi qui préconise le bien; et le huitième eut le titre de Hou-kiao-ouang ou Roi protecteur et gardien de la doctrine.

L'Empereur fit donner à chacun de ces nouveaux Rois des patentes qui constataient leurs dignités et un sceau particulier pour être apposé à tout ce qui émanerait de leurs jurisdictions respectives. Dans les années Siuan-te (1426—1435) et celles appellées Tchhinghoua (1465—1487) on décora l'ordre des Lamas de nouvelles dignités et établit postérieurement les dignités de Dalai-Lama et de Bantchan-Lama, qui sont au-dessus de tous les Ouang ou Rois du Thibet. Dalai-Lama signifie le Lama qui voit clairement tout ce qui se passe, et Bantchan-Lama veut dire le Lama qui préside aux méditations du Dalai-Lama.

La dix-neuvième année de *Tchhing-houa* (en 1483) un Chef de horde nommé *Man-soung* 5 leva l'étendard de la révolte, entra à main armée dans les terres de l'Empire, et y fit des ravages qui eussent eu des suites très-funestes, si le Vice-Roi *Ma-ouen-ching* 馬文昇 ne fût accouru promptement à la tête de toutes les troupes qui se trouvaient alors dans la province qu'il commandait. Le brave Officier combattit les Barbares avec un plein

¹ Nicht feststellbar.

² Diese Ortsnamen sind nicht festzustellen.

³ Die beiden ersten Zeichen dieses Namens 大東 »großes Gefährt», sind ein buddhistischer Terminus »mahäyāna», die Lehre von der großen Überfahrt. Der ganze Titel lautet also »Gesetzeskönig von der Mahā-vāṇa-Lehre».

⁴ Eigentlich sind es chinesische Umschreibungen eines mongolischen und eines tibetischen Wortes, mit den Bedeutungen »Meer», d. h. die meeresweite Religion und »Großer Lehrer» vom indischen pandita.

⁵ Nach den Ming-Annalen Man-szé.

succès et les poursuivit même jusque sur les frontières de leur pays, d'où ils n'osèrent sortir de longtems. Ils étaient venus par le Chen-si.1

La neuvième année de Kia-thsing (en 1530), ceux du Si-fan se révoltèrent et vinrent faire du dégat sur les frontières du Chen-si. L'Empereur donna ordre à Tching-sing, Lieutenant-Général de cette province, d'aller à la tête de ses troupes pour faire rentrer les Barbares dans leur devoir. Tching-tsing obéit, c'est-à-dire, qu'il alla contre les révoltés; mais il fut battu et sa petite armée fut taillée en pièces.2 Depuis cette époque les frontières du Chen-si ne furent jamais tranquilles. Les Barbares venaient lorsqu'on s'y attendit le moins, pillaient et massacraient et se retiraient ensuite chargés de butin, lorsqu'on se mettait en devoir de les aller combattre. L'Empereur pensa sérieusement à les exterminer. Il mit l'affaire en délibération, et ordonna à tous ceux qui composaient son conseil de dire librement leur avis. Ouang-kioung3 王 瑄 dit que la voie des armes était la seule qu'on pût employer pour mettre en sûreté les frontières et même l'Empire, et qu'ainsi il jugeait, qu'il fallait mettre sur pied une puissante armée, et l'envoyer pour combattre les Barbares partout où l'on pourrait les rencontrer. Ly-tching-ki ne fut pas du même avis; il représenta que l'expérience du passé était un indice certain du peu de succès qu'on avait lieu d'attendre, si l'on s'en tenait à la voie des armes; qu'on pourrait bien vaincre ces peuples, mais qu'on ne saurait les exterminer: et qu'à moins qu'on n'eût toujours les armes à la main, on ne pourrait jamais se flatter de les contenir dans le devoir. Cela étant, ajouta-t-il, il me paraît que l'unique moyen d'assurer la tranquilleté de nos frontières, serait d'envoyer un homme intégre, prudent, et qui eût de l'expérience, afin que par ses paroles et plus encore par sa conduite il fit entendre à ces peuples que leur plus grand intérêt dépendait de leur bonne intelligence avec la Chine et que l'intention de l'Empereur était de leur faire tout le bien qui dépendrait de lui. Ouang-kioung repliqua que cet expédient ne lui paraissait bon, qu'autant qu'on aurait déjà dompté ces Barbares par la voie des armes; qu'avant toutes choses, il fallait les combattre, afin de les convaincre qu'on ne les craignait pas, et qu'ensuite on leur rendrait la paix, et on les traiterait avec autant de bonté et de douceur qu'on en avait pour les propres sujets de l'Empire. On s'en tint au sentiment de Ouangkioung. L'Empereur lui ordonna de se rendre sur les frontières, avec un plein pouvoir de faire tout ce qu'il jugerait à propos, et de la manière dont il le jugerait à propos. Il lui donna deux bons Généraux pour commander les troupes: le premier s'appellait Pong-kian 彭椷, et le second Licou-ouen 劉文. L'un et l'autre entendaient fort bien les affaires de la guerre. On mit promptement une armée sur pied, et on lui assigna Kou-yuen+ du Chen-si pour le lieu de rendez-vous général. Quand tout fut en état, et que les troupes qui s'étaient rendues à Kou-yuen, eurent reçu leurs derniers ordres, les deux Généraux Pong-kien et Licou-ouen se mirent à leur tête et marchèrent ensemble jusque dans le pays de Thaotcheou et de Min-tcheou. Là ils partagèrent leur armée, et allèrent par différens côtés porter la terreur des armées Chinoises chez toutes les hordes des Tartares rébelles. Ils combattirent tous ceux qui se mirent en devoir de leur résister, et firent grace à tous ceux qui se soumirent volontairement. Soixante Chefs de horde vinrent se présenter d'eux mêmes et demander la paix. On la leur accorda et on les laissa tranquilles. Seize Chefs de horde, plus opiniâtres que les autres, voulurent combattre. Ils furent vaincus et on ne leur rendit la paix qu'après avoir fait mourir publiquement trois-cens-soixante-dix, tant officiers que

ru. 2 Über diese Ereignisse ist in den Pen-chi 本 記 der Ming-Annalen nichts zu finden, ebensowenig im Provinzialhandbuch von Shensi.

³ Name im Provinzialhandbuch von Shensi Buch 82, 紀 事.

⁴ Pl. 3288.

^{3.} IX, 4.

soldats, qu'on choisit parmi eux. Après cet acte de justice, *Ouang-kioung* intima à tous ces Tartares les réglemens auxquels ils devaient se conformer; et par sa bonne conduite, il vint à bout de rendre les frontières aussi tranquilles qu'elles l'avaient jamais été dans les plus beaux jours de l'Empire.

En 1643, les Lamas voyant que c'en était fait de la Dynastie des Ming, envoyèrent des Ambassadeurs à l'Empereur des Mandchoux, pour le féliciter de son heureux avénement au trône, se déclarer leurs vassaux, et demander en conséquence les mêmes honneurs et la même protection dont ils avaient joui ci-devant. On leur accorda tout ce qu'ils demandèrent et on les combla de nouveaux honneurs.1 La neuvième année de Chun-tchi (en 1652) le Grand-Lama envoya avec beaucoup d'appareil une Ambassade à Péking, tant pour payer le tribut, que pour rendre en son nom un hommage solemnel au grand Prince qui réunissait sous une domination, la plus glorieuse qui fut jamais, les deux Empires de la Tartarie et de la Chine. L'Empereur fut infiniment flatté de la conduite que le Foe vivant tenait à son égard; et pour lui en témoigner sa reconnaissance, outres les riches présens qu'il lui envoya, outre les honneurs dont il combla ceux qui étaient venus de sa part, il ajouta les titres les plus honorables à ceux dont ce Chef de la Religion des Tartares occidentaux jouissait déjà. Il l'appella Si-thian-ta-chen-thsu-tsai-fo, c'est-à-dire Foc du Ciel occidental, qui existe par lui-même dans la plus grande bonté; il l'appella encore Ling-thian-hia-chi-kiao-Poutoung-Watchira-Dara-Dalai-Lama: les premiers mots de ce titre, Ling-thian-hia-chi-kiao signifient celui qui gouverne le monde par la Religion de Bouddha: les autres sont des mots Thibétains transcrits en Chinois.² Sa Majesté lui fit présent d'un magnifique sceau d'or à la marque de la nouvelle Dynastie des Mandchoux. Depuis ce tems-là, la commerce entre la Chine et le Thibet a toujours été très intime, à l'exception de quelques petites brouilleries qu'il y eut vers le milieu du regne de Khang-hi.

Le Royaume qui est proprement l'apanage des Lamas, s'appelle Thibet: on l'appelle aussi le Royaume du Banchan-Lama. Outre celui qui gouverne les affaires temporelles de ce Royaume et qu'on appelle aujourd'hui du nom de Diba³, il y a encore un Prince Monggou, auquel on donne le titre de Khan ou de Souverain. Le fondateur des Lamas, ou, pour me servir des expressions Chinoises, le premier qui professa la Religion des bonnets jaunes, est un nommé Dsoungkaba.[‡] Il faisait son séjour à Lassa et de là il gouvernait les Lamas ses inférieurs, et donnait ses ordres à tous ceux de sa Religion. Voilà le premier des Lamas que l'histoire Chinoise reconnaît pour Pontife souverain de la Religion de Foe. On voit donc que la hiérarchie Lamaïque n'a commencé que du tems des Yuan, entre 1280 et 1300. On en va voir la preuve dans la succession des Grands Lamas.

Le second qui ait eu le titre de *Grand Lama*, s'appellait *Ghendun-Ghiamdso.*⁵ C'est lui qui se déchargea du soin des affaires temporelles, et qui régla que ce serait desormais le *Diba* qui les gouvernerait. Le troisième *Grand Lama* est un nommé *Sonom-Ghiamdso.*⁶ Il a été le premier qui ait porté le titre de *Dalai Lama*. Le quatrième s'appellait *Yundan*-

¹ Uber diese Gesandtschaft vergleiche Tung-hua lu, Die Sammlung der politischen Akten der Mandschu-Dynastie.

² Watchira Dara ist das indische Wadschradhara, der Scepterhalter.

³ S. Rockhill, 1. c. S. 220 (sde-ba).

⁴ Btsong-k'a-pa. Wie der eingeschobene Satz und auch manche andere Stelle zeigt, liegt hier in diesem Abschnitt nicht eine wortliche Textübersetzung vor.

⁵ Vgl. Dge-'dun rgya-mts'o. Die tibetischen Namen der Kirchenfürsten sind gegeben nach R. l. c., S. 285 ff.

⁶ Bsod-nams rgya-mts'o.

Ghiamdso.¹ Le cinquième a été Altou-Lobbsang-Ghiamdso.² Il y eut de grandes troubles sous son pontificat. Tsangba-Khan³, Roi de Thsang, qui gouverna de tribus nomades se mit en tête de détruire tous les Lamas et leur religion avec. Le Diba eut recours à Gouchi-Khan‡ qui était alors Roi des Eleuths. Gouchi-Khan prit les Lamas sous sa protection, leva des troupes, alla contre le Tsangba-khan, le vainquit et le dépouilla de ses Etats qu'il vendit ensuite au fils aîné de ce Prince, à condition, qu'il n'entreprendrait jamais rien contre les Lamas. Le nouveau Roi s'appellait Dayan. Il ne fut pas longtems sur le Trône et eut pour successeur Latsang, petit-fils de Gouchi-khan. Je ne trouve point si Latsang était fils de Dayan ou de quelqu'un de ses frères, ni la raison pourquoi Dayan régna si peu de tems. Quoiqu'il en soit, la tranquilleté fut rendu au Thibet, du moins pour quelques années.5

La trente-deuxième année de Khang-hi (en 1694) l'Empereur voulant gratifier le Diba, lui envoya des patentes par lesquelles il le constituait Roi du Thibet. Il lui fit présent en même tems d'un magnifique sceau d'or, convenable à la dignité dont il le décorait. Sa Majesté comblait ainsi d'honneur et de bienfaits un fourbe qui ne tarda pas à donner des preuves de son ingratitude et de son mauvais cœur comme on s'en convaincra par le qui suit.

Le Grand-Lama ayant cessé de vivre, le Diba ne donna avis de sa mort qu'au seul Galdano, Roi des Elcuths. Il la cacha avec grand soin à tous ceux qui auraient pu en instruire l'Empereur; et après bien des intrigues entre lui et le Roi des Elcuths, il fut déterminé qu'ils publieraint la mort du Grand-Lama et que tout de suite ils lui nommeraient un successeur à l'insu de l'Empereur de la Chine et des Lamas eux-mêmes. Leur complot ne fut pas si secret qu'il n'en transpirât quelque chose au-dehors. L'Empereur fut informé de la liaison intime qui s'était formée depuis quelques tems entre le Galdan et le Diba: il en soupçonna la raison, mais il dissimula. Il envoya secrètement sur les lieux pour sonder le Lama Banchan-Koutouktou et savoir de lui quel était l'objet des intrigues du Diba. Le Lama Banchan-Koutouktou fit dire à Sa Majesté qu'il n'entrait pour rien dans tout ce qui se tramait, et que quoi qu'il pût arriver, il serait toujours inviolablement attaché à son devoir et au service de l'Empire. Sur cette réponse, l'Empereur le manda pour qu'il eût à venir a Pé-king. Le Banchan-Koutouktou se disposait à obéir, lorsque le Diba usa de toute son autorité, et des forces qu'il avait en main, pour rompre ce voyage. Il continua a cacher la mort du Grand-Lama et sous divers prétextes, il empêcha pendant près de dix ans, que l'Empereur ne fut instruit juridiquement de ce qui se passait au Thibet.

La quarante-quatrième année de Khang-hi (en 1705), le Dalai-khan Latsang, indigné de la conduite du Diba, vint à bout de se saisir de sa personne, et le fit mettre à mort, en punition, disait-il, de ses crimes, et en particulier de son ambition. Il en donna avis à l'Empereur qui en fut bien aise, et qui donna mille éloges à cet acte de justice qui le

¹ Yon-tan rgya-mts'o.

² Ngag-dbang blo-bzang rgya-mts'o. Die Handschrift weicht hier ab von R.'s Quelle, deckt sich aber mit T. I.

³ Vgl. Huth, Jigs-med nam-mka, II, 252.

⁺ Guyuschi Khaghan.

⁵ Zu den geschichtlichen Begebenheiten dieser Zeit, vergl. M. Courant, L'Isse centrale aux XVIIe et XVIII stècles, Lyon-Paris 1912, zu der hierauf folgenden Schilderung der Vorgeschichte zum chinesischen Kriege vgl. Hanisch I. c.

⁶ Der chinesische Kaiser hatte gegen ihn einen langwierigen Krieg zu fuhren von 1685—1705, der in einem besonderen Kriegswerk beschrieben ist »Feldzug in der nordlichen Gobi», abgekurzter Titel 朔 漠 方略 Shuo-mo fang-luo, in 48 Buchern. Vgl. auch Courant l. c.

délivrait d'un brouillon qui par ses ruses et son manège avec le Galdan, serait peut-être venu à bout de lui aliéner le corps des Lamas, et conséquemment la plupart des hordes Tartares qui ne se conduisent que par la direction de ces Ministres de Foe. Sa Majesté fit présent au Dalai-khan d'un sceau d'or et lui donna le titre de Fou-kiao-koung-chun-khan, ce qui signifie Khan très respectable, le soutien et le pacificateur de la religion. Outre cela elle envoya Hecheou 赫壽, Président d'un des premiers Tribunaux de Péking, avec quelques autres officiers, pour soutenir Latsang contre les mal-intentionnés et pour achever de mettre le bon ordre parmi les Lamas partisans du Diba. Ilc-cheou et ses collègues réussirent dans leur commission, et de concert avec Latsang et les principaux d'entre les Lamas, ils conclurent que l'Empereur serait supplié de vouloir bien permettre qu'on élût Awang-I'ssi pour sixième Dalai-Lama, sans avoir égard aux oppositions de quelques partisans secrets ou créatures du Roi des Eleuths: ce que l'Empereur accorda avec plaisir.

La cinquante-troisième année de Khang-hi (en 1711), le Roi des Dsoungares, qui était alors Tse-ouang-raptan, voulut, sous prétexte de venger la mort du Diba, se venger de Latsang-khan et de tous les Lamas, qu'il regardait comme des ennemis, depuis que pour l'élection du nouveau Grand-Lama, ils avaient pris les ordres de l'Empereur préférablement aux siens. Il leva des troupes, mit sur pied une nombreuse armée, alla contre Latsang, qu'il défit aisément et qu'il fit mettre à mort, brûla tous les temples et les monastères des Lamas partout où il en trouva, et serait allé se saisir de la personne du Grand-Lama même, si l'Empereur instruit de sa rébellion et de tous les désordres qu'il commettait, ne se fût mis en devoir de le châtier. Il employa d'abord toutes les voies de douceur et d'insinuation pour le faire rentrer dans son devoir; mais voyant que tout cela était inutile, il prit à témoin le Ciel et ses ancêtres, de la violance, qu'il était obligé de faire à son bon cœur, en se déterminant à entreprendre une guerre qu'il ne terminerait qu'après avoir détruit toute la race de Tseouang-raptan, et le royaume des Dsoungares. En effet, il fit partir plusieurs corps d'armée, à la tête d'un desquels il se mit lui-même. Peu s'en fallut que ce grand Prince, qui n'avait avec lui que dix mille hommes lorsqu'il se trouva tout-à-coup vis-à-vis de l'armée ennemie, ne fût enveloppé et enlevé avec tous ceux de sa suite qui n'était composée que de dix mille hommes, tandis que ses ennemis étaient au nombre de plus de quarante mille. Son courage et plus encore sa prudence le tirèrent d'embarras. Il fit bonne contenance et ne voulut jamais changer de porte quelques instances qu'on lui fit pour l'y engager. Tse-ouang-raptan ne put se persuader que l'Empereur de la Chine fût avec si peu de monde. Il soupçonna quelque stratagème de sa part, et n'osa s'avancer pour attaquer, jusqu'à ce qu'il pût être mieux instruit. Ce délai fut cause de sa perte. Les autres corps d'armée qui devaient joindre celui que commandait l'Empereur, arrivèrent enfin, et donnèrent avec tant d'impétuosité et de bravoure sur l'armee ennemie, qu'ils la rompirent et la taillèrent en pièces. Après la déroute de son armée le Roi des Eleuths, qui s'était sauvé, erra quelque tems de montagne en montagne et de désert en désert, mais voyant bien qu'il lui serait impossible de ne pas tomber tôt ou tard entre les mains de ses ennemis, il mit fin lui-même à ses jours. L'empereur ne voulut plus qu'il y eût un Prince qui eût le titre de Roi des Eleuths. Il nomma Kangdsinai pour gouverner tout ce qui formait autre-fois ce Royaume et lui donna le titre de Beitse ou du Régulo du quatrième ordre.

¹ Diesen Krieg behandelt des Eingangs erwahnte große Werk »Der Dsungarenfeldzug». Vgl. auch Courant l. c. und Mailla, Histoire générale de la Chine, Paris 1817, Bd. IX, S. 538 ff.

L'histoire de cette guerre que Khang-hi termina si glorieusement, est un des plus beaux morceaux de l'histoire de ce Prince; mais comme elle n'est pas de mon sujet, je n'en dirai pas davantage.

La cinquième année d'Young-tching (en 1727) il y eut de grands troubles parmis les Eleuths; la plupart des Chefs de hordes que Khang-hi avait soumis a Khangtsynai, se révoltèrent et firent mourir Khangtsynai¹ lui-même. Un Taidsi du Djasak² nommé Polonai, en donna promptement avis à l'Empereur et le pria de lui donner quelques troupes pour l'aider à faire rentrer les rebelles dans leur devoir. En attendant les secours de la Chine, Polonai se mit à la tête des Djasaks, livra plusieurs batailles aux rebelles, les vainquit, les défit entièrement, et alla jusqu'au Si-thsang, où il fit descendre du trône Arbouba, qui l'avait usurpé, et fit main-basse sur tous ceux qui l'avaient aidé dans sa téméraire entreprise. Quand les troupes de l'Empire furent arrivées, elles achevèrent de mettre le bon ordre; et toutes les factions furent dissipées. L'Empereur voulant recompenser la fidélité, la prudence et la valeur de *Polonai*, changea son titre de *Taidsi*³, qui signifie Seigneur, Chef, etc. en celui de Beitse, que portent les Princes du quatrième ordre, et il le nomma Gousan-Beitse. + La neuvième année d' Young-tching (en 1730), l'Empereur satisfait des services de Polonai, le décora du titre de Beile ou de Prince du troisième ordre, et lui donna l'inspection générale sur toutes les forteresses du pays des Tangouts. Sous l'Empereur regnant la quatrième année de Khian-loung (l'an 1739) Polonai obtint enfin les honneurs de Doroi-Giun-ouang ou du Prince du second ordre avec des patentes et des sceaux conformes à la dignité, et une autorité comme Royale sur toutes les hordes dépendantes du Si-thsang.

Quand on parle ici d'autorité, à l'occasion des petits Princes ou Chefs des hordes, il faut toujours entendre une autorité subordonnée à celle de la cour de *Péking* et du Grand-Lama.

Les vastes pays de la *Tartaric*, qui reconnaissent le Grand-Lama pour leur souverain Pontife sont divisés en quatre grandes provinces, qui ont chacune un nom particulier qui la désigne. La première espèce est celle des *Ouci*, la seconde celle des *Thsang*, la troisième celle des *Kamou* et la quatrième celle des *Ngari*.

I. La province d'Ouei.5

Elle est située au Nord-ouest de Ta-tsian-lou^o ff in his, à la distance de plus de trois mille lys. Elle portait autrefois le nom de Ou-scu-thsang, et de Tchoung-thsang, parce qu'elle se trouvait dans le centre du pays de Thsang. Aujourd'hui l'Ouci est borné a l'Est

¹ Hier wechselt die Umschreibung. Es ist derselbe Name wie oben Kangdsinai. Vgl. hierzu die Kriegsgeschichte der Mandschuzeit, Sheng-wu-chi IX^b.

² Djasak ist eine mongolische Stammeseinteilung.

³ Eine mongolische Form des chinesischen 太子 t'ai-tze, Kronprinz.

⁴ d. h. Banner-Prinz, vom mandschurischen gosa.

⁵ Die Beschreibung der Provinzen stimmt mit dem entsprechenden Abschnitt der Reichsgeographie überein. Die Namen der Stadte, die bis auf einige Abweichungen sich bei R. finden, werden hier fortgelassen.

⁶ Die chinesische Schreibung dieses Ortsnamen bedeutet eine Schmiede, in der Pfeile geschmiedet werden. Dort soll der General Chu-ko Liang in der Han-Zeit (183–234), der damals an den Grenzen Kriege mit den Eingeborenen suhrte, ein Waffenwerk angelegt haben. Es ist aber eigentlich eine Umschreibung der tibetischen Bezeichnung Tar-dje-mido = Zusammensluß des Tar und Dje. Vgl. R., S. 34.

par le bord occidental de la rivière Mourous vous sou, qui le sépare des tribus Mongols du Khoukhou-noor, et à l'Ouest par la montagne Gambala, qui fait la frontière du Thsang; son étendue de l'Est à l'Ouest est de quinze cens trente-trois lys. Il est borné au midi par la montagne Omragandjoung, et au Nord par la rivière Farghia-tsangbous. Leur longueur du Nord au Sudest est de deux mille deux cens lys. Les villes principales de cette province sont: Lassa à l'Ouest, um peu au Nord de Ta-tsian-lou du Szu-tchouan, à la distance de trois mille quatre cens quatre-vingt lys. Elle n'est point fortifiée et n'est pas même entourée de muraille.

Ce qu'il y a de plus remarquable est le Temple, aux environs duquel le Dalai-Lama fait sa résidence. Ce temple a été par les soins et la libéralité de la princesse Quentehhing, fille du second Empereur de la Dynastie des Thang. C'est ainsi que l'assurent les gens du pays. Il est bâti sur une montagne et domine sur tous les autres édifices qui forment ce qu'on appelle la ville de Lassa, dans laquelle, outre le grand nombre de Lamas qui y font leur séjour, il peut y avoir environ cinq mille familles. Les maisons, tant celles du peuple que celles des Magistrats et des Officiers, sont sur le penchant de la montagne; et au pied de la montagne, il y a de petits fossés et des murailles fort basses, dans la forme et le goût de celles qu'on met autour des villes. C'est pour cela qu'on donne le nom de ville à cet amas de maisons qui couvrent une partie de cette montagne. Les maisons sont assez bien bâties, et ont jusqu'à deux et trois étages. Toutes les affaires des hordes soumises au Grand-Lama, se traitent à Lassa...5

Ces trente villes, qui forment la province d'Ouci ont chacune un ou deux gouverneurs particuliers, dont les grades sont plus ou moins élevés, selon le nombre des habitans et la grandeur des lieux. Le nom général de ces Magistrats est Dsoungboum.⁶ Ils sont uniquement chargés de gouverner le peuple et de maintenir le bonordre.

Les habitans de ces villes ont soin de l'entretien de la milice. Ils lèvent eux-mêmes les troupes de la manière suivante. De cinq en cinq familles, on tire un homme de guerre; de l'assemblage de ces hommes de guerre, on forme le corps des Officiers, celui de la cavalerie et celui des fantassins, suivant le rang qu'ils occupent parmi les citoyens. Les Officiers sont de simples Dingboum⁷, qui sont chacun à la tête de cinquante hommes, dont vinqt-cinq sont des cavaliers, et les vingt-cinq autres des fantassins. Si la ville est considérable, et les habitans en grand nombre, on tire jusqu'à dix de ces Dingboum, lesquels sont obligés de marcher à la tête de leur compagnie, toutes les fois, qu'ils en sont requis pour les besoins de l'Etat. Tous les guerriers, comme je l'ai dit plus haut, sont entretenus aux dépens des villes d'où ils ont été tirés; ils ne paient que de leurs personnes, les armes, les habits, la nourriture, tant pour eux que pour leurs chevaux, leur étant fournis par leurs concitoyens. La guerre finie, chacun s'en retourne chez soi, et y vit en simple particulier, comme il faisait ci-devant.

¹ T. I. schreibt ohne s, ebenso R. und auch die Mandschurische Wiedergabe. Es ist der mongolische Name für den Chin-sha chiang »Goldsandfluß», murui (mourou) heißt »krumm» und usu (oussou) entspricht dem tibetischen tschu ('tchou) »Wasser», »Fluß». Vgl. R. l. c., S. 250, Anm. 1.

² Omla?

³ Yal?

⁴ Bis hier ubereinstimmend T. I.

⁵ Es folgt eine Liste von 30 Stadten, die alle bei R., S. 118—119, zu finden sind, wenn auch oft in abweichenden Schreibungen. Nur ein in der Handschrift aufgeführter Name sicht bei R.: die Stadt Senghé-dsoung, seng-ge rdsongs, Löwenstadt, 430 Meilen s. w. von Lhasa.

⁶ Lies Dzong-pon (rdzongs-dpon) »Bürgermeister» R. 220, die Silbe dsoung bei Städtenamen ist stets das tibetische rdsongs »Burg».

⁷ Lies Ding-pou (lding-dpou) R. 241.

Près des tribus Mongols du Khoukhou-noor et sur les bords de la rivière Khara-oussou, il réside un Kanbou-Lama¹ qui gouverne le pays, et les Mongols de la rivière Mourous-oussou sont sous le commandement de Dsaisang's.²

Les chefs doivent fournir de chevaux aux envoyés et aux employés du gouvernement qui voyagent pour les cours de Pé-king et du Thibet. Ils n'ont pas de demeure fixe et changent leurs campemens.

II. La province de Thsang.

Elle est bornée à l'Est par le mont Gambala, qui est censé d'appartenir à celle d'Ouci: à l'Ouest par la montagne Maryam³ qui la sépare du Ngari; et sa longueur de l'Est à l'Ouest est de mille huit cens quatre-vingt-deux lys. À midi elle a la montagne Bimra‡, qui se trouve près de la ville de Paridsoung, et au Nord par le lac Tarouk-yomdso⁵ qui se trouve au Nord des nomades de Djéba; et sa longeur du Nord au Sud est de mille trois cens lys.

La ville Jikadse⁵ est la capitale de la province de Thsang; et c'est là que le Dsangba-khan tenait autrefois sa Cour. Cette ville est au Sud-ouest de Lassa, à la distance de cinq cens trente-trois lys.

Actuellement le *Banchan-Lama*⁷ qui est le premier en dignité après le Dalai-Lama, a fait sa résidence. Le nombre des habitans est à-peu-près de vingt-trois à vingt-quatre mille familles, et la garnison, ou, pour mieux dire, la milice ordinaire, est de cinq à six mille hommes...

Ce qui fait en tout dix-sept villes, dont les principales sont Jikadsé et Ghiyandsé. Les coutumes et le gouvernement de Tsang, ne diffèrent point des coutumes et du gouvernement a'Ouci.

III. La province de Kamou.

Elle est au Nord de Ly-kiang-fou 10 du Yun-nan. Elle est bornée à l'Est par la rivière Ya-loung-kiang 11, et à l'Ouest par la montagne Noubou-goungra. 12 Son étendue de l'Est à l'Ouest est de quatorze cens lys. Elle est bornée au midi par la montagne Gakra-Gangri 13,

- Tib. mk'an-po eigentlich Abt eines großen Klosters.
- ² Titel der mongolischen Stammesfürsten.
- 3 Nach T. I. Maryom.
- 4 Bimla?
- 5 Dalouk? Das Wort yomdso, bei T. I. 雨 木 撮 yú-mu-ts'o ist jedenfalls der bei Seen oft vorkommende Name gyu-mts'o »turkisenblauschimmernder See».
- Tib. gži-ka-rtze; ka-rtse bedeutet Saulenspitze, als pars pro toto ein häufiger Name bei Tempeln und Palasten, gži ist wahrscheinlich eine Verkürzung von & os-gži »Kloster». Danach das Ganze »Saulenspitze des Klosters». Der Name dieser Stadt wird in unserer Handschrift stets Tikadse geschrieben, ein Schreibsehler, aus dem zu ersehen ist, daß, wie in der Einleitung gesagt, die Handschrift nicht nach Diktat, sondern nach einer Vorlage angesertigt worden ist.
 - 7 Lies Bantschan (Pantschien).
 - 8 Bei R., S. 119, Gyantsé, bei Zach I, S. 87, rgyal-rtse »Konigspalast».
 - 9 Tib. Kams, chinesische Schreibung 喀木 ka-mu oder 康 kang.
 - 10 Pl. 3737.
- Tib. yar-klung »großer Strom», so Zach, S. 134. Jaschke, A tibetan-english dictionary, London 1881, gibt auf S. 508 den Namen als Jar-lung. Die Schreibung ohne r geht auf die chinesische Wiedergabe zuruck 牙島龍江 ya-lung chiang. Auf diese Abweichung wird noch im Abschnitt der Flusse eingegangen werden.
- 12 T. I. Nu-p'u kung-la (= Nou-pou goung-la), die letzte Silbe ist la zu lesen. Das Wort bedeutet einen Bergpaß oder einen mit einem Paß versehenen Bergzug, entsprechend dem chinesischen 数 ling.
- 13 Tib. 'gag-la gangs-ri, Zach: 'gag ist eine Sperre, 'gag-la also ein Paß mit einer Sperre; gangri ist »Schneeberg».

et au Nord par le bord méridional de la rivière de Mourous-oussou: du Nord au Sud elle comprend dix-sept cens lys de pays; du Sud-est au Nord-ouest, c'est-à-dire depuis la partie qui confine a Tha-tchhing-kouan 塔城關, du Yun-nan jusqu'à la ville de Sok-dsung² et les nomades du Khoukhou-noor, elle comprend dix-huit cens lys; du Nord-est au Sud-ouest, c'est-à-dire, depuis le lac Khoukhou-noor et la montagne Akdamra³ jusqu'à la montagne Sairemagangry⁴, son étendue est de mille cinq cens lys.

La province de Kamou comprenait autrefois treize villes, dont la capitale est Batang. Aujourd'hui elle n'en comprend plus que dix.

La cinquantième année de Kanghi (1711), l'Empereur ordonna que les villes de Batung et de Lytang, seraient désormais du district de la province du Szu-tchhouan, et sous les ordres du Gouverneur général de ladite province; et que la ville de Tchoung-tian-Sangatchoungdsoungs, serait du district de Yun-nan. En conséquence on mit une garnison Chinoise dans chacune de ces trois villes.

IV. La province Ngari.

Elle est bornée à l'Est par la montagne Maryom, et à l'Ouest par Badykhombou; ce qui fait une étendue de deux mille cent lys. Au midi, elle est bornée par le mont Dsamsara, et au Nord par celui appellé Oubara. Sa longueur Nord et Sud est de treize cens lys.

Le gouvernement des *Ngary* est un peu différent de celui des autres provinces. Il n'y a dans chaque ville qu'un seul magistrat, dont l'autorité s'étend également sur le Militaire et sur le Civil. Chaque famille fournit un homme de guerre.

TRIBUS NOMADES DU THIBET.

- 1. La tribu de Gakbou, au Sud-est de Lassa, à la distance de huit cens quarante lys, au de là des frontières d'Ouci et de Kamou. Gakbou est au voisinage du royaume de Lokboudja. Les nomades de Goungbou⁷ sont voisins et melés avec les Gakbou. Les deux peuplades ensemble peuvent avoir environs trois-mille familles qui paient tribut au Dalai-Lama. Ce tribut est de deux chevaux par an.
 - 2. La horde de Saga, au Sud-ouest de Jikadsé, à la distance de huit cens trois lys.
 - 3. La horde de Djochout, aux frontières Occidentales du Tsang et Orientales du Ngari.
- 4. La horde Djéba, à l'Ouest de Jikadsé, à la distance de quatre cens vingt lys. Ces trois dernières ont chacune un Lama et un Gouverneur particulier.
 - 5. La horde de Lo, au Sud-ouest de Jikadsé, à la distance de onze cens dix lys.

¹ Chin. ein Paß mit einer Mauer, an der eine Pagode steht.

² Tib. sok-rdsongs, Z., S. 92.

³ Z., S. 119, führt einen Berg an 'ag-'dam-ri; T. I. hat Akdomla.

⁴ T. I. Sai-lo-ma gang-ri.

⁵ Hier ist dem Übersetzer ein Fehler unterlausen: eine Stadt dieses Namens gibt es nicht. Die beiden letzten Silben sind zu streichen. Bei der Aufzählung der Städte heißt es bei T. I.: "Die Stadt Dsiedam (weder bei R. noch bei Z. aufgefuhrt) liegt 580 Meilen s. o. von Batang." Dann sahrt der Text des T. I. sort 其地 哲名中 葡桑岛河, "dieser Ort hieß früher Chung-tien sanga". Der Übersetzer hat hier entweder einen verderbten Text gehabt oder salsch gelesen, namlich statt der beiden ersten Zeichen chi-ti, dieser Ort, die Zeichen 其也 chi-yeh und diese als neuen Ortsnamen ausgesaßt: "Kiyé, qui s'appellait anciennement Tchoung-tian-sanga tchoung-dsoung». Die beiden letzten Zeichen 充宗 Ch'ung-tsung (tchoung-dsoung) gehören zum nachsten Satze und bilden den Namen einer andern Stadt, die sich auch bei R. sindet.

Die letzte Silbe der beiden Namen lies la.

⁷ Vgl. R., S 200, Kung-po.

Le camp de Gardao est à deux mille cinq cens lys au Nord-ouest de Lassa. Toutes les villes qui dépendent de Dakla et de Goughé, de même que la horde des Djéba, y envoient chacune cent hommes qui sont sous un Chef Mongol et Thibétain. Ils se tiennent dans le camp pour protéger la frontière Septentrionale de la province de Ngari. Dans le pays situé au Nord de la province Kamou il y a les hordes Lato, Choubouloumba, Gherdsi, Sairdsanargarou et Wachou, qui dépendent des Taidsi Mongols du lac Khoukhou-noor et du Dalai-Lama.

- 3. Die 79 Geschlechter: Als im 9. Jahre der Regierung Yungtscheng der Suden neu unterworsen wurde, bezeichnete man die Eingeborenen aus der Gegend von Bayan als die 79 Geschlechter und ihr Land als Tusan. Es liegt zwischen Sze-ch'uan, Tibet und Hsi-ning. Im Altertum war es den Kuku-Noor-Mongolen untertan. Nach dem Aufstande Lobzang Danjin's kamen die Stamme allmählich alle unter chinesische Oberhoheit...
 - a) Die 40 Geschlechter, die unter Hsi-ning stehen: Alak, Mongoltschin, Yung-hsi, Yu-shu, Gorbu, Suruk, Niamtso, Gutscha, Ch'eng-to, Dungba, Dolon nitok antu, Asak, Ko-leh-yu, Ke ayung, Ke yertsi, Ke lardsi, Ke dienba, Lungbu, obere Lungbu, Cha-wu, obere und untere, Cha-wu pan-yo, obere Abakscho, obere Lungba, untere Lungba, Surmang, Baili, Harschou, die bergaufwartswohnenden Gorgi, die unteren Gorgi, die Gorgi, Bayan-Nantscheng, Nantscheng-Sangbar, Nantscheng-Lungdung, Nantscheng-Dschodar, Tschoireng-Dora, die bei den Bayant-Nantscheng nomadisierenden Lama's, die in Lobkuk nomadisierenden Lama's.
 - b) Die 39 Geschlechter, die unter Tibet stehen: Naschuk gungba, Biru, Bengpen, Dagolu, Lak, Serdscha, Dschamar, Adschak, untere Adschak, Hor tschuan musang, Hor dscham sutar, Hor dscham sutar dschido, Wala, Hor, Malu, Ningta, Nidschar, San mabma, Niamdscha, Lisung maba, Lodak, Domaba, Yangba, Hor, die in I-jung nomadisierenden Hor, Hor, Pengtama, Horlasai, obere Ganggalu, untere Ganggalu, Kiungbu laklu. Galu, Serdscha, obere Dorschu, untere Dorschu, San dscha, San Nalaba Pudsu.
- 4. Die »umwickelten Kopfe» = Turbanträger, mit anderem Namen Kaschimir.
- 5. Die Katsi, noch ein anderer Name für die ebenaufgefuhrten.
- 6. Burugba, von Lhasa s. w. etwa einen Monat Reise, Brug-pa = Butan, R., S. 128.
- 7. Balbu, s. w. von Lhasa, zwei Monate Reise, Balpo = Nepal. R., S. 129.

```
8. Gorka. 12. Kuni. 16. Gungbu giangda. 20. Schobando.
9. Dschemen-hiung. 13. Pai-mu-jung. 17. Bomi, obere und untere. 21. Lorung dsung.
10. Dsomulang. 14. Dili batscha. 18. Lali. 22. Lo-wu-ch'i.
11. Lomintang. 15. Bardi sadsar. 19. Bienba. 23. Tschamdo.
```

Die eingemeindeten Stämme von Tschamdo (die sich unter chinesische Botmaßigkeit gestellt haben) und ihre Plätze.

```
Muru badun mit den schwarzen Zelten o. von
                                               Tschulin dutu genau o.
                                                                           Lieh-yú n. w.
  Tschamdo.
                                               Bula-u
                                                                           Dangwo
Ch'ang-ch'uan chung 常川中 n. v. T.
                                               Lungbu
                                                                           Tschiba | n. o. dicht bei
Ts'ang-chu-hei-pa-shang-chia (上 卡) n.
                                                                           Ladsi
                                                                                       Lungbu.
Baschu n. w.
                          Gudsa n. o.
                                               Tschengdo
                                                                           Banschi
Dschulaschi } n. õ.
Dsadschu
                           Ya-chieh n. w.
                                               Natsu n. w.
                          Dschuba n. o.
```

(Fortsetzung dieser Fußnote auf der nachsten Seite.)

Dieser kleine Abschnitt steht wortlich bei T. I. Bei R. fehlen die Stammesnamen. Dagegen bringt das Wei-Tsang Teung-chih, Buch XV, eine große, und wie es scheint, erschopfende Liste, die zur Erganzung hierunter gegeben sei. Von den naheren Angaben über die Starke der einzelnen Stamme sowie ihre Wohnplatze, mußte hier abgesehen werden.

^{1.} Die Tanggut.

^{2.} Die Dam-Mongolen (alte Einwanderer n. von Lhasa).

Untergeordnete Bezirke von Batang.

11 Kolonialprafekten 安撫司 an-fu-sze:

Batang Hor Dschuwo Die Maschu won Hor gantze Hordsa Wu-shu hsieh-ko Hor Dschangu Die Kungsa Oberge Tschunko, Liu tsung, Schang nado (obere Nado?)

rochanko, Ela loang, comang

7 Unterprafekten 長官司 chang-kuan-sze: Seta, Waschu-Gengping, Hor-Baili, Hor-Dungko, Tschunko-Gaoji (ži). Tschandui-Ju (žu), Monggo-Kie

Untergeordnete Bezirke von Litang.

Jung-li-ma, Shao-ku-chung, An-chio-chung, Ts'a-ma-chung (der Ort, wo der Dalai-Lama sich verkorpert hat), La-tsung-chung, Ts'a-ch'u-ch'i, West-Olo, Ma-kai-chung, Ho-k'ou, chines. »Flußmundung» (Grenze nach Tatsienlu), Ober-Olo, Unter-Olo, Yaba, Leidsa, Ober-Muna, Unter-Muna, Kia-chung, Tschung-pa, Ts'ang-mu, Sha-pu-lu, Mu-lo (Grenze nach Ning-yūan-fu, Pl. 4714), Larbu, Gungga-ri(lı?), Daoba (Dooba), Hsiang-ch'eng 鄉城 (heute der bedeutendste Handelsplatz der Gegend). Shuo-ch'u, Lama-ya, Orh-lang-wan, Li-teng samba (zam-pa Brucke, Grenze nach Batang). Yaba, P'u-en, Dschungga der Eingeborenenbeamte von Gagi (schwarze Zelte), Tschereng der Eingeborenenbeamte von Mao-jung-ya (schwarze Zelte), Sonom Lob der Eingeborenenbeamte von Mao-ya (schwarze Zelte), Kangdschu der Eingeborenenbeamte von Tien-teng (schwarze Zelte), Duna-Taidji der Eingeborenenbeamte vom Bunla-Berge (d. h. die Zelt-lager dieser Fursten).

Untergeordnete Bezirke von Tatsienlu.

Kolonialoberpräfekt 宣慰 使司 hsuan-wei shih-sze von Ming-cheng 明正 (Stammesname).

6 Kolonialprafekten:

Tschoskyab, Gebschitsa von Dandung, Badi. Lagun 喇 滾, Ragun? 拉 滾, Tschandui.

1 Eingeborenen-Ch'ien-hu (Beamter uber 1000 Familien): Tsa-li.

48 Eingeborenen-Po-hu (Beamte über 100 Familien):

Mu-ch'u, Pa (人) Wu-lung, Yo-nang, Chi-ts'eng, Mu-ka, Tso-su-ts'è, Ko-wa-kia, Pa-li-lung, La-li, Sha-kia, Wa-ch'i, Ka-na-kung-lung, Pai-sang, O-lo, Pa-sang, O-jo, So-wo-lung-pa, T'a-hai, O-la, Ka-la-ch'u-so an der oberen Furt 上彼, Ch'u-pa, Mu-ts'ang-shih in Unter-Cha-pa, Jo-ts'o in Mittel-Cha-pa, Ye-wa-shih in Mittel-Cha-pa, T'o in Mittel-Cha-pa, Ya-ch'u-kia an der mittleren Furt, O-tieh in Ober-Cha-pa, Ch'o-ni in Ober-Cha-pa, Obere Pa-i, Pai-yu, Unter Pa-i, Sha-wu-shih, So-pu, Sung-kuei in Ch'ang-kie, Tschangla, Chien-tscheng, Tsu-pu, Dunggu in Lu-mi (Rumi-dschanggu-, Ch'u-chien in Ch'ang-kie, Ta-ma, Ko-sang, Kuo-tsung, Pèn-kun, Cho-lung, Ta-kie-ts'ang in Lu-mi (Rumi), Mu-lu.

DES MONTAGNES DU THIBET.1

La plus considérable de toutes les montagnes du Thibet est sans contredit Gangdis.² C'est la même montagne qui est appellée Kantel par les uns, Kentey par les autres et Ken-toui-see dans la carte du Thibet, qu'on trouve dans l'ouvrage du P. Duhalde,³ Elle est au Nord-est de Dakla⁴, du département des Ngari, à la distance de trois cens dix lys. Elle s'étend jusqu'à Si-ning-fou du Chensi, ce qui fait une longueur de cinq mille cinq cens quatre-vingt-dix lys. c'est-à-dire près de cinq cens soixante lieues. Sa circonférence, dans les endroits isolés, est de cent quarante lys ou de quatorze lieues; et sa hauteur, en la prenant depuis le pied jusqu'à l'extrémité du pic, est de cinq mille cinq cens pieds chinois. C'est la plus haute de toutes les montagnes qu'on connaisse. Elle domine sur toutes celles du Thibet, et les surpasse en hauteur d'environ mille pieds. Son sommet est toujours couvert de neige, et il en coule sans cesse une centaine de ruisseaux qui vont se perdre dans la terre lorsqu'ils sont arrivés au pied de la montagne. On a observé que depuis les frontières de la Chine du côté du Sud-ouest, on va toujours en montant, pour arriver au pied de la montagne Gangdis.

Cette montagne se partage en plusieurs branches et ces branches en plusieurs rameaux. Ses principales branches sont, du côté du Nord-ouest, Senghe kabab et Gangri-moussoun.5 Elles terminent la partie Nord du département des Ngari et s'étendent jusqu'au Royaume de Katsi⁶, ce qui fait une longueur de plus de deux mille cinq cens lys. Du côté du Nord-est sont Daprisirke, 札布列斜爾克, Ghio-urke, 角島爾克, Niantsiantangra,

Die Silbe li, wiedergegeben durch die chinesischen Zeichen 里, 立 oder 藏, bedeutet am Ende des Namens in der Regel das tibetische Wort ri »Berg» = chinesisch shan 山. Die Silbe la, wiedergegeben durch die chinesischen Zeichen 拉 oder 则, steht fur das tibetische la »Gebirgszug mit Paßweg» = chinesisch ling 镇. In der vorliegenden Handschrift wird diese Silbe in vielen Fallen falschlich mit ra umschrieben.

Auf eigentlich geographische Fragen ist der Herausgeber der Handschrift im allgemeinen nicht eingegangen.

- ² gangs ti-se, Gletscher Tise.
- 3 Description de l'Empire de la Chine, à la Haye 1736.
- 4 Vielleicht identisch mit der Stadt stag-ral-t'ang, »Tigermahnen-Ebene».
- 5 gangs-ri, Gletscherberg, moussoun = mo. musun, Eis?
- 6 Vgl. o. S. 25 Anm. 1, 5.

r Bei R. finden wir die Berge und Flusse unter den einzelnen Landschaften zusammengestellt und mit ganz knappen Angaben versehen, die nur in einigen Fallen durch Heranziehung der Reichsgeographie erganzt werden. Dagegen bringt der geographische Teil unserer Handschrift den vollstandigen Wortlaut der betreffenden Abschnitte der Reichsgeographie selbst. Die Übersetzung ist bis auf einige Irrtumer zuverlassig, die in den Fußnoten berichtigt sind. Die Feststellung der tibersetzung hei den Ortsnamen beruht, wo nicht anders bemerkt, durchweg auf den Angaben des Hu-yu t'ung wen-chih nach den vorerwahnten Auszugen von Zach, sie ware ohne dies Hilfsmittel überhaupt unmöglich. Leider gibt die chinesische Quelle, abgesehen von der Anführung der Provinzen, keine nahere Bestimmung über die Lage der Orte, so daß die Identität in manchen Fallen noch zweifelhaft bleiben mag.

Samtan-gondsa. Nomkhon-oubachi, Baïan-khara et autres. Ces montagnes bornent la province d'Ouei, qu'elles entourent jusqu'au lac Khoukhou-noor², et forment une chaîne de la longueur de six mille lys; elles s'étendent ensuite du côté de Si-ning et autres lieux du Chen-si. La branche qui s'étend du côté du Sud-ouest, forme les montagnes Menaknir, Samtaigang³ et autres, qui entourent les Ngari, du côté du midi, l'espace de deux mille lys, jusqu'au royaume d'Enetkc+, ou l'Hindoustan. Enfin la dernière branche, c'est-à-dire celle qui s'étend du côté du Sud-est, forme les montagnes Damtchouk-kabab, Garchami, Noughingangkhouas et autres, qui entourent la province de Tsang et une partie de celle d'Ouei, jusqu'à Dakam°, c'est-à-dire l'espace de plus de sept mille lys, et vont ensuite jusqu'au Yun-nan et au Szutchhouan.

Telle est la division principale des montagnes du *Thibet*, dont les noms n'ont pas beaucoup de rapport avec ceux qu'on trouve dans les cartes qu'on en a données en Europe, mais que le lecteur Géographe reconnaîtra cependant, s'il veut se donner la peine de les comparer avec la position qui est indiquée.

La cinquante-sixième année de Kang-hi (1717) l'Empereur voulant se procurer des connaissances sur le Thibet plus exactes que celles qu'on avait eues jusqu'alors, envoya de Péking des Géographes de sa nation à la tête desquels il mit un nommé Ching-tchou IIII des affaires étrangères, pour leur procurer sur la route tous les secours dont ils pourraient avoir besoin; et nomma les deux Lama Tchourtsintsangbou et Ranmoudjanba⁸, pour leur assurer la tranquillité et la liberté de faire leurs opérations dans des pays où l'on est plein de respect pour ces Prêtres de Bouddha. Ces Géographes eurent ordre de mesurer la hauteur des montagnes et de déterminer la véritable position du Thibet, des côtés du Si-hai et de tout ce qu'on appelle le Si-tsang. Ils s'acquittèrent de leur commission; et en remettant au Tribunal qui est chargé du dépôt des cartes, celles qu'ils avaient dressées des lieux que je viens de nommer, ils en donnèrent par écrit une explication fort ample, dont on trouve un abrégé, corrigé depuis sur les observations des Lama, dans le nouvel Y-thoungtche.9

On y trouve l'article suivant: »Ces lieux, y est-il dit, sont le dos de la terre, et les montagnes, qu'on y voit, sont les artères auxquelles tiennent toutes les autres montagnes.» On lit dans le *Choui-king* 水經:10

Fur die beiden ersten Namen, denen die Schreibung der Reichsgeographie beigefugt ist, ließen sich die tibetischen Formen nicht ermitteln Fur die ubrigen Namen finden sich die Formen mnyan-ts' an t'ang-lha (Bedeutung²); samdan gangdsa (so nach der Schreibung der Reichsgeographie) = bsam-gtan, in Beschauung versunken, die letzte Silbe vielleicht rtsa, Fuß, Wurzel, also gangdsa, Fuß des Gletschers. Bei Z. findet sich samdan gangri, Gletscherberg der Beschauung. Die beiden letzten Namen sind mongolisch, nomhon ubasi »Der fromme Laienbruder» (upāsaka) und bayan kara »Der reiche schwarze».

² mo. kuku nagor, blauer See, chinesisch ch'ing-hai 青海, auch hsi-hai 西海, Westmeer.

³ rman nag nyil, die erste Silbe ist unklar, nag ist schwarz, nyil ein Bergrutsch. Der andere Name ist nicht fest stellbar.

⁴ Enetek, mongolischer Name fur Indien.

⁵ Der erste Name eingangs besprochen, die beiden andern nicht feststellbar.

⁶ Falsche Ubersetzung. Die Stelle lautet bei T. I. (Reichsgeographie): 歷藏衛達喀木, li Tsang-Wei ta k'a-mu (der Gebirgszug) »erstreckt sich durch die Landschaften Tsang und Wei hindurch bis nach K'am hin». Ein Ort des Namens Dakam ist nicht bekannt.

⁷ Hier erkennen wir einen Zusatz des Übersetzers.

⁸ Nach dem eingangs erwahnten »Dsungarenfeldzug», mandschurische Ausgabe, Teil I, Buch VIII, Bl. 35, handelt es sich um nur zwei Beauftragte, den Sekretar aus dem Kolonialministerium, Sheng Chu, und den Lama Čulčim Zangbu Ramjamba (mandschurische Schreibung).

⁹ D. i. das Ta Ch'ing I-t'ung chih, »die Reichsgeographie».

¹⁰ Der »Wasserklassiker», eins der altesten Geographiebucher aus dem 3. Jahrhundert.

»Au Sud-ouest de la montagne O-ncou-ta-chan¹ il y a un ruisseau qui porte le nom de Yao-nou; à quelque distance de là, en tournant un peu vers l'Est, il y a le ruisseau appellé Sahan; et plus à l'Est encore, un autre ruisseau qu'on appelle Henkia 恒 你. Ces trois ruisseaux, continue le même livre, sortent de la même montagne et vont se jeter dans la rivière Heng-choui.»

Pour savoir ce que c'est que cette rivière Heng-choui il faut consulter le Khang-thay-fou-nan-tchouan 康泰扶南傳.² L'auteur de ce livre dit que: »du côté de l'Occident il coule une grande rivière, qui sort de la montagne Kun-lun-chan. De cette montagne, ajoute-t-il, il coule cinq ruisseaux qui, se réunissant, forment la grande rivière de Tché-hou-ly, laquelle coule du Nord-ouest de la montagne vers le Sud-est, et va se perdre dans la mer. Or, ce Tché-hou-ly, n'est autre que Heng-choui. Le Ngari est la partie la plus Occidentale³ du Thibct qui confine du côté du midi ou l'Hindoustan, que les Chinois appellèrent anciennement Thian-tchou-koue. Du côté de l'Ouest des montagnes de Ngari, il sort trois ruisseaux, dont le premier s'appelle Lang-tchou, le second Latchou et le troisième Matchou.⁴ Ces trois ruisseaux vont se réunir pour former le Ganga et se jettent dans la mer Australe. Peut-être que cette montagne est la même que l'O-neou-ta-chan.»

»En comparant ce que les Chinois disent de la montagne Kun-lun avec ce que nous savons de l'O-neou-ta-chan, dit une description des pays de l'Occident, composée par un prêtre Thibétain, il paraît que c'est une même montagne, à laquelle nous avons donné un nom et les Chinois un autre. Cependant, comme cela n'est pas entièrement sûr, quand nous aurons occasion de parler de la montagne que les Chinois appellent Kun-lun-chan, nous lui donnerons aussi le nom Kun-lun-chan; de même que nous l'appellerons simplement O-neou-ta, lorsque ce que nous en rapporterons lui aura été attribué sous cette dénomination etc.»

De la montagne Senghe-Kabab.5

Cette montagne est au Nord-est de la ville de Goughé-6Djachiloumbou, à la distance de trois cens soixante lys. Elle confine au Nord de la montagne Gangdis. Les gens du pays lui ont donné le nom de Senghe-kabab, qui signifie montagne du lion, parcequ'ils croient la voir représentant la figure de cet animal. La rivière de Latchou prend sa source au midi de cette montagne.

De la montagne Diidabri.8

Elle est au Nord-est de Goughé-Djachiloumbou, à la distance de deux cens quarante lys. Elle forme une même chaîne avec la précédente. Les Ngari lui donnent le nom de la grande montagne de neige.

¹ Anavatapta.

² Ein unbekanntes Werk »Berichte über den Suden» von einem Verfasser Kang Tai-fu?

³ Bei T. I. heißt es: Das südwestlichste Land.

⁴ T. I. schiebt hier ein: Sie sließen alle in westlicher Richtung und biegen dann nach Sudosten um. Uber die Flüsse selbst vergleiche den nächsten Abschnitt.

⁵ seng-ge, Lowe; k'a, Maul; 'babs, herausstromen, also eine Quelle, die aus einem Lowenmaul hervorstromt.

⁶ Name eines alten Reiches in Tibet.

⁷ T. I. hat hier einen Satz: man nennt ihn einen von den »sich benachbarten» vier großen Bergen des Gangdis. Zu diesen vier Bergen vergleiche auch das erwahnte geographische Edikt des chinesischen Kaisers bei Hänisch I. c., Kap. 34.

⁸ Nach T. I. Djedabri, Bedeutung nicht feststellbar.

Gangri-moussoun,

se trouve à 380 Lys au Nord-ouest de la ville de Roudok.¹ Elle tire de la montagne Djidabri vers le Nord, et fait la frontière Septentrionale du pays de Ngari. A l'Occident du Gangrimoussoun est le Royaume de Katchi.

Langtsian2-kabab.

Cette montagne est au Nord-est de la ville de Dakla, à la distance de deux cens cinquante lys. Elle est un des rameaux di Gangdis. Les gens du pays croient la voir sous la figure d'un éléphant: c'est pourquoi ils lui ont donné le nom de Langtsian-kabab, qui signifie montagne de l'éléphant. C'est de là que la rivière de Langtchou³ tire sa source.

Menak-nir.

Elle forme une même chaîne avec la montagne de l'éléphant. Elle est aussi haute et se trouve à l'Ouest du lac Mapinmou-dalai, et Nord-est de Dakla, dont elle n'est éloignée que de deux cens cinquante lys.

Maboughia-kabab.

Elle est à l'Ouest de Dakla, à la distance de cent quarante lys. Elle est contiguë à la précédente. Son nom signifie montagne du paon, parcequ'en la voyant, les gens du pays croient voir la figure de cet oiseau. Elle est liée à la montagne Menaknir et est une des quatre grandes montagnes dans la chaîne Gangdis. C'est à la partie méridionale de cette montagne que la rivière Matchou prend sa source: d'où elle coule à l'Ouest pour aller se jetter dans la rivière de Langtchou, déjà réunie à la rivière de Latchou.

Samtaigang.

Elle est au Sud-ouest de la ville de *Bidi*⁵, à la distance de deux cens vingt lys. Cette montagne est une branche du *Menaknir*. Elle s'étend depuis le Nord-est jusqu'au Sud-ouest, l'espace de plus de deux mille lys, et sert de limite, de ce côté-là, du département des *Ngari*.

Toutes les montagnes dont nous venons de parler appartiennent au pays de Ngari.

Damtchouk-Kabab.6

Elle est au Sud-ouest des nomades de *Djochout*, dont elle est éloignée de trois cens quarante lys. Elle est contiguë, du côté du Sud-est, à la montagne *Menaknir*. Elle est une des quatre grandes montagnes de la chaîne de *Gangdis*. Son nom signifie dans la langue du pays montagne du cheval, parcequ'elle ressemble à la figure de cet animal. Le fleuve *Yarou-Isangbou* prend sa source à l'Est de la montagne, et elle borne la province de *Tsang* au Sud-ouest.

Kouben-Gangtsian.

Elle est au Sud-ouest des nomades de *Djochout*, dont elle est éloignée de deux cens cinquante lys. Elle est contiguë à la *montagne du cheval*. Elle est très haute et comme elle a plusieurs pics inégals qui sont toujours couverts de neige, elle a un air majestueux.

¹ lo-tog = lotog mk'ar, »Fort im Ernteland».

² glang-é en. Elefant.

³ glang-ć'u, Elefantenfluß.

⁴ Lies Mabghia, tib. rma-bya.

⁵ Bedeutung nicht feststellbar.

⁶ rta me og, Wunderpferd.

⁷ gangs-é'en, großer Gletscher.

Bardjoung-Gangtsian.

Elle est au Sud-ouest des nomades de *Djochout*, à la distance de deux cens trente lys: c'est une branche de la montagne *Kouben-Gangtsian*, au Nord-ouest de laquelle elle est contiguë. Elle a un pied fort élevé, qui est couvert de neige.

Fanmousoumgangoum.2

Elle est au Sud des nomades *Djochout*, à la distance de deux cens vingt lys. Elle a deux pointes peu éloignées l'un de l'autre et à-peu-près d'égale hauteur.

Djabri-Garbou-Dakna.3

Elle est au Nord-est de Gangdis et de la même hauteur que celui.4

Changou-yara-kmarak.

Elle est au Nord-ouest des nomades de *Djochout*, à la distance de deux cens quatrevingt lys. Elle est contiguë à la précédente montagne. Elle a au Sud-est *Chaghia-rnighiar*, au Sud-est de laquelle encore il y a *Lounghia-rloungmar*. Elles forment une même chaîne de hautes montagnes de neige.

Ghiemra-chourmou.

Elle est au Nord-ouest des Saga à la distance de cent quatre-vingt-dix lys.

Siérdjoung.

Elle est au Nord-ouest des Saga à la distance de cent dix lys. Elle a un pic très élevé, qu'on voit encore à la distance de plus de cent lys, et dont la pointe entre dans les nues.

Kioourdjoung.

Elle est au Nord-ouest des Saga, dont elle est éloignée de trente-huit lys. Elle est très haute et très escarpée.

Tsaosouo-Kbo.5

Elle est au Nord-ouest de la ville de *Changnamourin*, dont elle est éloignée de quatre-vingt-dix lys.

Langbou.

Elle borne la province de Tsang du côté du Nord et se trouve près du bord Septentrional du lac de Langbou.

Dargou.

Elle est au Nord de la province de Tsang et à l'Est de la montagne Langbou. Elle a plus de cent lys de hauteur et sept pieds de différente hauteur.

Gangar-Chami.

Elle est au Sud-est de la ville de *Dsoung*, du département des *Nga-li* à la distance de soixante-dix lys. Elle est fort élevée et toujours couverte de neige. Elle est d'une espèce de pierre qui est blanche: la terre qui s'y trouve est blanche aussi.

¹ Lies »pic». T. I.: er hat einen großen Schneegipfel, der wie ein Pavillondach alleinstehend aufragt 事然獨立.

² Jedenfalls ein nicht tibetischer Name.

³ T. I. hat: Che-pu-lieh et kia-rh-pu to-k'o-na.

⁺ T. I.: an Hohe und Große folgt er gleich nach dem Gangdis.

⁵ Nach T. I.: Ts'ao sok-po. Die vorhergehenden Namen waren nicht feststellbar.

⁶ glang-po ri, Elefantenberg.

⁷ rtsongs, »befestigte Stadt».

⁸ Ari, tib. mnga-ris.

Tseringhina.

Elle est au Sud-ouest de la ville de Losigar, à la distance de cent quatre-vingt-dix lys. Sur son sommet il y a cinq pointes qui s'élèvent fort haut.

Chourmou-tsangra.1

Elle est au Sud-est des Saga, à la distance de deux cens cinquante lys. C'est une branche des montagnes Gangar-Chami. Elle entoure le fleuve l'arou-tsangbou du côté du midi. Elle est très élevée. La rivière Phephoungtchou²-tsangbou prend sa source dans cette montagne.

Tchoum-ouma.

Elle est au Nord-ouest de Losigar, à la distance de cent-quatre-vingt lys.

Noughin-gangtsang.

Elle est au Midi de la ville de Nagardsé, dont elle est éloignée de deux cens lys. Elle est très haute et toujours couverte de neige. Elle vient de la montagne de Damtchouk-kabab.

Toutes ces montagnes sont du pays de Tsang.

Tchououly.

Elle est à l'Ouest de la ville Jikar-goungkar+, à la distance de trente lys seulement.

Goungla-Gangri.5

Elle est au Sud-est de la ville Ouyouk-lingka, à la distance de quatre-vingt-dix lys. Elle est auprès du lac Yamrouk. Elle est contiguë à la partie Nord-ouest de la montagne Noughin-gangtsang. Elle est très haute et toujours couverte de neige.

Yara-changbou.

A Sud-est de la ville de *Tchoui-ghiaprang*⁸, à la distance de trente lys. Elle a un grand et un petit pic qui tous les deux sont couverts de neige et très escarpés.

Dsaly. 9

Elle est au Sud-ouest de la ville de *Doungchoun*, dont elle est éloignée de quatrevingt-dix lys. Elle borne la province d'*Ouci* au midi. Son sommet est très uni; et il y a plus de cent lacs, tant grands que petits.

Dakbou-Sira-gangtsian.10

Elle est au Sud-ouest de la ville de Na, à la distance de cent quatre-vingt lys. Elle est contiguë à la partie Nord-ouest de la montagne Dsaly.

Loumtsian-Garwa-garbou.11

Elle est au Sud-est de la ville de Ghini, à la distance de cent trente lys. Elle borne la province d'Ouei au Sud-est, et de là elle entre dans le pays des Kamou.

¹ žol-mo gtsangla.

² Bei T. I. fehlt die erste Silbe: P'eng-ch'u tsang-pu.

^{3 =} Nagardsung? sna-dkar-rdsongs »Weißnasen-Stadt», dse = rtse, eigentlich Spitze (eines Gebaudes) als pars pro toto.

⁺ gžig-god-dkar, hohes, weißes Fort

⁵ gong-la gangs-ri.

⁶ u-yug ling-ka, Kloster in den Bergwolken.

⁷ Vgl. yar-la śam-bhoi.

^{8 6&#}x27;os-rgyal p'o-brang, Palast des Gesetzeskonigs.

⁹ Lies Dsari.

¹⁰ T. I. hat hsi-li 悉立 = Sanskrit śrī, gang-tsian ist wieder gangs-é'en, großer Gletscher.

¹¹ Vgl. den Berg in Wei: glo-me in la.

Touroung-Gangri.1

Elle est au Nord-ouest de la ville de Doungor, à la distance de cinquante lys.

Niantsien-Tangra?

Elle est au Nord-ouest de la ville de *Phoungdo*³, dont elle est éloignée de cent trente lys. Elle touche au bord Oriental du lac *Tengri-noor*. Elle est très haute et toujours couverte de neige.

Samtan-Gangdja.5

Elle est au Nord-est de la ville de *Phoungdo*, à la distance de cent quatre-vingt lys. Gounga-Bakama.⁶

Elle est au Midi de la source de la rivière de Khara-oussou.

Nykouri.

Elle est au Sud-ouest de la précédente. Elle borne la province d'Ouei du côté de l'Est, et les Kamou du côté de l'Ouest.

Doukla.8

Elle est au Sud-ouest de la ville de *Dschragang*, à la distance de deux cens quarante lys. Elle regarde le Sud-est de la montagne *Nykouri*, environne la rivière *Yarou-tsanghou* jusqu'à ses bords orientaux, et s'étend ensuite du côté de l'Est. Elle est très escarpé et paraît plutôt un amas de gros quartiers de rochers entassés confusément les uns sur les autres, qu'une véritable montagne. Il n'y a ni chemin ni sentier, et il est impossible d'y grimper. La rivière de *Yarou-tsanghou* se précipite à travers tous les rochers; on n'en voit pas les eaux, mais on en entend le bruit.

Bouka.

Elle est sur les bords Septentrionaux de la rivière Kharaoussou. Elle tire son nom de la figure sous laquelle on la voit, qui est celle d'un taureau. Bouka, en langue Mongole, signifie taureau ou bœuf sauvage. Elle est très haute.

Bassa-toungram.

Elle est au Nord de la ville de Lassa, à la distance de huit cent lys. C'est de-là que le Kin-cha-kiang 全 河江 tire sa source. Cette montagne est très haute et a la figure d'une vache: c'est la signification du nom Bassa-toungram, qu'on lui a donné. La rivière Mourous-oussou coule de la partie Orientale de cette montagne jusqu'au Yun-nan, où elle prend le nom de Kin-cha-Kiang, comme qui dirait rivière du sable d'or. La rivière Yarghia-tsangbou coule de la partie Occidentale de cette même montagne. On lit dans l'Y-thoung-tchi des Ming: »la source du Kin-cha-kiang est dans une montagne qui est sur les frontières des Thou-fan. Cette montagne s'appelle Ly-chi-chan 犁石山 (ly signifie bœuf, dont la peau est marquée de différentes couleurs, et chi signifie pierre. Ainsi Ly-chi-chan signifie montagne du bœuf marqueté). La rivière qui coule de cette montagne est appellée Lychoui, comme qui dirait cau de bœuf.

¹ Vgl. den Berg in kam dug-rong-la, »Paß der schwarzen Schlucht». T. I. hat dulung 酒 龍.

² Lies tangla, vgl. oben.

^{3 =} p'u-mdo, Straßenknotenpunkt?

⁴ mo., Gottersee.

⁵ Die letzte Silbe ist unklar, zu samtan vgl. oben.

⁶ gungs k'a-pa ga-ma, die Berge K'a-pa und Gama im alten Lande Gung.

⁷ Vgl. den Berg in Kam snye-gu-ri.

⁸ gdugs-la, Baldachinberg; T. I. hat dukri 都克立 (statt la 拉).

⁹ ba, tib. Rind.

^{5.} IX. 4.

Nomkhoun-oubachi.1

Elle est au Nord-est de la ville de Lassa, à la distance de huit cens quatre-vingt-dix lys. Elle touche le côté de l'Est de la montagne Bouka. Au Sud-ouest du Nomkhoun-oubachi est la source de la rivière Nou-kiang 怒 江. Cette montagne et la précédente ne forment qu'une même chaîne, et la rivière Nou-kiang coule par le Sud-est, ainsi que la rivière Kin-cha-kiang, jusqu'au Yun-nan.

Gherghi-dsagana.2

Elle est au Nord-est de Nomkhoun-oubachi, à la distance d'environ trois cens lys. Elle sert de borne à l'Est de la province d'Ouei et au Nord-ouest des Kamou. Elle est très haute, et c'est d'elle que la rivière Lan-thsang-kiang tire sa source. »Lan-thsang-kiang», dit le Yun-nan-tché (c'est une description historique et géographique et statistique de la province de Yun-nan) »prend sa source dans la montagne Lou-chi-chan 鹿石山。 (c'est-à-dire dans la montagne du cerf).

Saïn-koubakhoun ou Saïn-kouboukhoun.3

Elle est au Nord de la précédente.

Doungbouroun.

À Nord de la précédente.

Soukbou-Soukmou.

Elle est à l'Est de la source du Lan-thsang-kiang et au bord méridional du Kin-cha-kiang. Elle est composée de sept montagnes, desquelles sortent les sept rivières qui portent le nom de Tsitsirkhana et de Koukou-oussou.

Gouodjangrou-kougarya.

Elle est au Midi de la précédente, au Sud-est de la province d'Ouci et au Nord des Kamou.

Lesir-oulan-dapsou-oola.4

Elle est au Nord-ouest de la montagne Bassa-toung-ram, à la distance de quatre cens lys. Elle est très haute. Les roches, dont elle est formée, sont rouges. Elle produit du sel qui est rouge, et qui ne diffère du sel ordinaire que par sa couleur. La rivière Katsi-oulan-mouren⁵ prend sa source dans cette montagne.

Sighin-oulan-tolokhai.6

Elle est à l'Est du Lesir-oulan-dapsou. Elle s'étend de l'Est à l'Ouest, en passant par le Nord, jusqu'au lac Khoukhou-noor, ce qui forme une très-longue chaîne, qu'on appelle du nom général de Baya-khara-oola ou la montagne riche et noire. De l'Est au Nord elle environne la rivière Mourous-oussou, du côté du midi elle borne les tribus nomades du lac Khou-khou-noor, et atteint la source du Houang-ho; et depuis cette montagne jusqu'à Tchououry, c'est la province d'Ouei.

Doungra-Gangri.

Elle est au Midi de la ville de Choubando, à la distance de quatre-vingt-dix-sept lys.

¹ Vgl. oben, S. 28.

² Jedenfalls mo. gergei, Gattin.

³ mo. sain kubegun, guter Sohn.

⁴ oulan dapsou ist mo. ulagan dabsun, rotes Salz, oola ist mo. agula, Berg.

⁵ oulan mouren, mo. roter Fluß.

⁶ mo. tolugai, Kopf.

⁷ dung-la, muschel(farbener) Berg, also Schneeberg mit einem muschelfarbenen Passe.

Moutoung.

Elle est au Nord-est de la ville de Chou-pan-touo, dont elle est éloignée de cent lys. Bilakra-Dansouk.

Elle est au Sud-ouest de la ville de Sok-dsoung, à la distance de quatre-vingt-dix lys. Ragang-moukma.

Elle est au Sud-est de la ville de Sok-dsoung, à la distance de cent quarante lys. Nakosot.²

Elle est au Sud-est de la ville de Sok-dsoung, à la distance de cent soixante-cinq lys. Sok.

Elle est au Nord-est de la ville de Sok-dsoung, à la distance de dix-neuf lys.

Tsinbou-mardja-boumasoum.

Elle est au Nord-est de la ville de Sok-dsoung, à la distance de quatre-vingt-dix lys. Dsanak.4

Elle est au Nord de la ville de Sok-dsoung, dont elle est éloignée de cent quarante lys. Bou-mrly?5 有程禮.

Elle est à l'Est de la ville de Lo-roung-dsoung⁶, à la distance de soixante lys. Mamghiam-Gangri.

Elle est au Sud-ouest de la ville de Lo-roung-dsoung, à la distance de cinquante lys. Ghiamaroungri.

Elle est au Nord-ouest de la ville de *Podsoung*, à la distance de cent cinquante lys. *Dayary*.

Elle est au Nord-ouest de la ville de *Podsoung*, à la distance de deux cens lys. Sairam⁸-Gangri.

Elle est au Sud-ouest de Podsoung, à la distance de cent vingt lys.

Nimbou-tchounmoubri-Gangri.

Elle est au Sud-est de la ville de Podsoung, à soixante-dix lys de distance.

Tsarao-Gangri 察喇岡里.

Elle est au Sud de la ville de Sangatchoung dsoung, à la distance de quatre-vingttrois lys.

Garbou-Gangri.

Elle est au Sud-est de la ville de Sangatchoungdsoung, à la distance de deux cens trente lys.

¹ Der gleiche Name wie die letzterwahnte Stadt, so-pa-mdo, vgl. oben.

² nags-gśod-la (nakśot), Bergrucken, an dessen Fuß sich ein großer Wald befindet.

³ sog-la, Grasberg, sog-rdsongs, Grasstadt.

⁴ rdza-nag, schwarzes Gestein.

⁵ Nach der vom Herausgeber beigefugten Lesart bei T. I. ist der in der Handschrift unzweiselhaft verschriebene Name Bou-mou-ly zu lesen: d. h. Bumu-ri oder Bum-ri, vielleicht von 'bum, also Berg der 100 000 (Spitzen) oder von 'bum-pa, Berg der Graber.

⁶ lho-rong rdsongs, Stadt nordlich der Schlucht.

⁷ Vgl. rgyal-mo rongri, Berg der Buddha-Schlucht in Kam

⁸ Oder Sailam.

⁹ z'a-la, warmer Paß. Die Schreibung bei T. I. lautet ch'a-la (tscha-la), vgl. p'ra-la, kleiner Schneeberg.

Goungra-Gangri.

Elle est au Sud-ouest de la ville de Sangatchoungdsoung, à la distance de deux cens trente-cinq lys.

Tamouyoungroung 達木永隆?

Elle est au Sud-est de Tsa-tsouo-ly-kang-tcheng, à la distance de soixante lys.

Dordsi-yourdyoum.

Elle est au Nord-est de la ville de Dsutsorgang, à la distance de cent soixante-cinq lys. Djomo.

Elle est au Nord-ouest de la ville de Goundjokdsoung, dont elle est éloignée de quarante-cinq lys.

Badma-gotchou.

Elle est à l'Est du pays de Dsidam et au Nord-est de Gardsoung, à la distance de trente lys.

Bardan-gouidjou.

Elle est au Sud-est du pays de Dsidam, à la distance de cent soixante lys.

Ramly-Gangri.

Elle est au Sud-ouest de la ville de Lythang, à la distance de cent quatre-vingt lys. Gambounai.

Elle est au Sud-ouest de la ville de Lythang, à la distance de cent soixante lys. Gouoradsiang-garting.

Elle est au Nord-est de la ville de Lythang, à la distance de quatre-vingt-quinze lys. Imouni-Gansam.

Elle est au Nord-ouest de la ville de Sourman, à la distance de trente lys. Les Kamou s'étendent depuis la montagne de Doungra-gangri, jusqu'à celle-ci.

¹ g'ong-la.

² Vgl. den Berg in Kam Dauma Jungjung gangri, geschrieben brtan-ma gyung-drung (die letzte Silbe konnte mundartlich vielleicht auch *rung* gesprochen werden). Bedeutung: mächtiger Schneeberg mit dem Svastika-Zeichen. Die Schreibung bei T. I. lautet Damu (Dam) yung lung (rung), dam yung rung).

^{3 =} jomo ri, Gottinnenberg.

⁴ badma = padma, sanskrit. Lotusblume.

DES MONTAGNES. TRAVERSÉES PAR UN CHEMIN PRATICABLE, APPELLÉES LING 嶺 EN CHINOIS.

Ho-thsin-ling.

Elle est sur les bords Méridionaux de la rivière Mourous-oussou, qu'elle côtoie en remontant du côté de sa source. Elle s'étend jusqu'à Si-ning-fou et autres lieux du Chen-si. C'est en suivant cette montagne, qu'on va de la Chine aux pays de Tsang et d'Ouci. Près de cette montagne il y en a une autre qui porte le nom de Kou-kou-sair-dabahn2, qui se joint le long des rives du Mourous-oussou aux montagnes Djerin, Banmoubra et Doungbroun.3 Ce dernier s'avance vers le Sud.

Tkc-nomkhoun-oubachi-dabahn.

Elle est au Midi de Doungbroun. Elle s'étend vers le Nord-est jusqu'à Sining-fou du Chen-si; ce qui fait une longueur de deux mille quatre cens lys. Elle a à son Midi la montagne Bakhan-nomkhoun-oubachi.

Baidou-dabahn.

Elle est au Midi de la rivière Mourous-oussou. Elle touche, par sa partie Occidentale, à la montagne Gardjan-goutcha. Celle-ci est près de la source de Mourous-oussou. Au Midi du Baidou-dabahn sont les montagnes Ibra-gangsouns et Boumdsa-siri. Après avoir passé la rivière Khara-oussou, en allant au Sud-est, il y a la montagne Sirctou-dabahn.

Yanggara.8

Elle est au Nord-ouest de la ville de Phoungdo9, à la distance de cinquante-cinq lys. Elle a au Nord, à la distance de cent quarante lys, la montagne Larghin, et au Sud-ouest,

- ¹ Bei T. I. heißt es: Das Gebirge liegt am Süduser des Oberlauses des Muru-usu = Flusses.
- ² sair = mo. dsair ist der Eisgang auf einem Flusse, dabahn = mo. dabagan entspricht dem chinesischen ling Bergpaß, tibetisch la.
 - 3 T. I. schreibt djélin, banmubula, dungbulun
 - 4 mo. yeke und bagan nomhoun ubasi großer und kleiner frommer Laienbruder, vgl. oben S. 28.
- 5 T. I. schreibt als letztes Zeichen 程 mu, also einen m-Auslaut. Z. bringt aus dem Hsi-yu fung-wen chih unter der Landschaft Kam einen Gebirgspaß 'ara sgang-gsum la, dessen erstes Wort die chinesische Glosse erklart als "graue Ratten», also der Paß der grauen Ratten, mit drei Erhebungen.
- 6 Der zweite Bestandteil des Namens entspricht der mongolischen Wiedergabe des Sanskritwortes in »Schönheit». Da das Mongolische im Silbenanfang keine Konsonantenhaufung duldet, muß es bei den Fremdwortern, die es sich einburgert, zwischen die Konsonanten einen Vokal einschieben, z. B. brahmana = biraman der Brahmane.
 - 7 mo. śiregetu dabagan. Der Paß mit dem Thronsitz.
 - ⁸ Z. bringt unter der Landschaft Wei einen Paß gyang-ra-la »Paß der vereinigten Gluckseligkeiten».
 - 9 p'u-mdo, Knotenpunkt der Straßen.

à la distance de vingt-sept lys, les montagnes Djakra¹ et Yutsu, qui s'étendent jusqu'à la ville de Loundjoub-dsoung.²

Ladjoungkatsian.3

Elle est au Sud-ouest de la ville de Doungor, à la distance de vingt-deux lys, sur les bords de la rivière Gardjao-mouren.

Gambala.

Elle est au Sud-ouest de la ville de *Tchouchours*, à la distance de trente cinq lys. Toutes les montagnes dont on vient de parler, bordent la province d'*Ouci* à l'Ouest et celle de *Tsang* à l'Est.

Gouireng.6

Cette montagne est au Sud-ouest de Lassa, à la distance de deux cens dix lys. Gogara.

Elle est au Sud-est de la ville de Detsin, à la distance de quatre-vingt-huit lys. Gangara.

Elle est au Nord-est de la ville de Merou-koungga, à la distance de cent vingt lys. Berghenla.

Elle est au Nord-est du temple appellé La-ly, à cent vingt lys de distance. Au Sudouest du même temple, à la distance de cent soixante-douze lys, il y a le mont Pingdara; et à l'Est, à la distance de soixante-douze lys, il y a la montagne Noubou-goungra. Toutes ces montagnes depuis celle de Gouirong, bornent l'Ouci à l'Est et les Kamou à l'Ouest.

Bara.10

Elle est au Nord-est de la ville de Dakdsa, à la distance de quatre-vingt-quinze lys. Tchoura.¹¹

Elle est au Nord de Tcha-mou-to-tchenguz, à la distance de cent six lys.

Semloungra.

Elle est à l'Est de la ville de *Djoumdsoung*, à la distance de cent quatre-vingt lys. Au Sud-ouest de celle de *Doungchoun*, à la distance de soixante lys, il y a la montagne *Mingbira*; au Sud-ouest de *Mandsouona*¹³, il y a *Mamoura-Gangdjoung*¹⁴, à la distance

- T. I. schreibt ch'a-k'o-la, also »der Pass Tschak» (Tchak); vielleicht leags-la »Eisenpaß».
- 2 Hier liegt em Ubersetzungssehler vor. T. I. schreibt 入 輸出額 ju yu the ling, was zu verstehen ist swenn man dann diesen Paß ubersteigt (und an die Sudwestseite der Stadt L. gelangt, dann ist da der Paß Gola 郭拉). Die Ubersetzung hat aus den beiden mittleren Zeichen einen Namen gemacht. Die tibetische Form des Stadtnamens ware Ihun-grub rtsongs, Stadt der guten Ernte. Der letztgenannte Paß ist in der Handschrift garnicht erwähnt.
 - 3 T. I. schreibt la-chung-la-ch'ien (Ladjoung-latsian), latsian vielleicht = tib. la-é'en großer Paß.
 - 4 In der ersten Silbe gar ist vielleicht das tib. Wort rgal »Furt» zu erblicken; mouren ist mo. muren Strom.
 - 5 Tib. é'u-sul rdsongs Stadt am kleinen Wasserlauf.
 - 6 Z. bringt in der Landschaft Wei einen Paß 'gul-ring-la »Paß, der einem langen Halse ähnelt».
 - 7 Tib. bde-é en rdsongs, Stadt des Gluckes.
 - 5 Jedenfalls Paß (la statt ra) des Gangges.
 - 7 T. I. hat nu-p'u (Noupou) = tib. nub, Westen.
 - 10 Vielleicht = tib. ba-la, Kuhpaß. Z. gibt ba-la.
 - 11 Vielleicht = tib. e'u-la, Wasserpaß oder e'u-lha, Wassergeist.
- ¹² Nach T. I. Cha-nou-ta (Dja-mou-da) = Jamda. Die letzte Silbe teheng ist das chinesische Zeichen fur »ummauerte Stadt» = tib. rdsongs, gesprochen dsong, in der Handschrift dsoung, also »la ville de Dja-mou-da».
 - 13 Tib. mon mts o-sna rdsongs, Stadt am Ufer des Sees im alten Lande.
 - 14 Nach der Schreibung bei T. I. ware zu lesen Mamla (Mamra)-Mon-Gang-tchoung.

de cent cinquante lys: et à la distance de soixante lys, au Sud de *Dodsoung*¹, il y a la montagne *Djoumra*.² Tous ces monts bordent l'*Ouci* au Midi jusqu'à *Ho-thsing-ling*. Tout ce pays du côté du Midi est de la province d'*Ouci*.

Loungtsian.3

Elle est au Nord-ouest de la ville de Losigar, à la distance de deux cens soixante-six lys. Bangra.4

Elle est à l'Ouest de la ville de *Djang-abrin5*, à la distance de cent soixante lys. Langra.

Elle est au Nord-ouest de la ville de Pansoukling, à la distance de soixante lys. Djarak-Langwan.8

Elle est au Nord de la province de Tsang, qu'elle borde jusques près du lac salé. Djimara.

Elle est au Sud-ouest de la ville de Paridsoung, à vingt lys de distance. Au Sud-ouest de la ville de Dsiroung, à la distance de cent quarante lys, il y a la montagne Boura-masoum. Au Sud-ouest d'Aridsoung 10, à la distance de vingt lys, il y a le mont Chapan; et au Sud-ouest des nomades Djochout, à la distance de deux cens vingt lys, il y a la montagne Angdsa. Ces quatre montagnes bordent le Tsang, du côté du Midi.

Maryom."

Elle est à l'Ouest du tribu nomade de *Djochout*, dont elle est éloignée de deux cens quatre-vingt neuf lys. C'est une branche du *Gangdis* qui s'étend vers le Midi. Sa partie méridionale borne le *Tsang* à l'Ouest, et la partie Nord borne le *Ngara (Ngari?)* à l'Est. Le *Tsang* s'étend depuis cette montagne jusqu'à celle de *Loungtsian*.

Noubou-Goungra.12

Elle est au Sud-ouest de la ville de Dardsoung¹³, à la distance de trois cens lys. Elle sépare les Kamou d'Ouei.

Charoura.14

Elle est à l'Est de la ville de Sokdsoung 15, à la distance de soixante lys.

Gak-Gangri.16

Elle est au Nord-est de Sangatchoung dsoung 17, à la distance de trois cens lys.

- rdo-rdsongs, Steinstadt.
- ² jumla, geschrieben gruni-la, Dachspaß.
- 3 Vielleicht = tib. glo-mé'in la, Leberpaß.
- + sbang-la, Graspaß.
- 5 Vgl. die Stadt byan (gesprochen dsiang) a'm-ring.
- 6 Lies Langla.
- ⁷ p'un-ts'ogs-gling, Ort der Fulle der Vollkommenheit (Name eines Klosters).
- 8 Nach T. I. lies Tcharak oder Tchalak.
- 9 Vielleicht blamasum = tib. blama gsum, die drei Lamas.
- 10 Hauptstadt der Landschaft Ari (Ngari)?
- 11 Z. nennt in der Landschaft Ari einen mar-yong la »glanzender Paß». Vgl. oben S. 23, Note 3.
- 12 S. oben S. 23 u. 24.
- 13 dar-rdsongs, Stadt des Aufschwungs.
- 14 Vielleicht zum »Südost Berge», sar-lho-ri in Kam gehorig?
- r5 sog-rdsongs, Grasstadt, d. h. Stadt im Graslande, wie ein Teil der Landschaft Kam bezeichnet zu werden pflegt. Die Chinesen sagen 草地 ts'ao-ti.
 - 16 Vgl. 'gag-la gangs-ri.
- ¹⁷ Vgl. die Stadt gsang-sngags & us rdsongs, gesprochen sang-ak tschui dsung, »Stadt der religiösen Hymnen», in der Landschaft Kam gelegen.

Kianggoura.

Elle est au Sud de la ville de *Choubando*¹, à cent cinquante lys de distance. De-là jusqu'au mont *Noubou-goungra*, ce sont les *Kamou*.

Langra.2

On a déjà parlé d'une montagne du même nom, qu'on ne doit pas confondre avec celle-ci: le caractère Chinois lang de la première A signifie loup et diffère de celui de la seconde 43.3

Cette montagne est la branche du *Gangdis*, qui s'étend vers le Nord. Elle est au Nord-est de *Dakla*, à la distance d'environ trois cens quarante lys. Au Midi de la même ville de *Takla (Dakla)*⁴, à la distance de cent quarante lys, il y a la montagne *Giara.*⁵

Tsatsa 察察.º

Elle est au Nord-est de la ville de Roudok⁷, à la distance de quatre cens cinquante lys. Non loin d'elle il y en a une autre, qu'on appelle Kerié.⁸ Au Nord-ouest de Roudok, à la distance de trois cens lys, on trouve le mont Lablsi; à Sud-est de la ville de Ladak, à la distance de trois cens quatre-vingt lys, il y a la montagne Noupra.⁹ Toutes ces montagnes bornent le pays de Ngari du côté du Nord, et forment une immense chaîne de montagnes de neige.

Badikhombou.

Elle est au Sud-ouest de Ladak, à la distance de trois cens lys. Elle borne le pays de Ngari du côté de l'Ouest.

Dsamsara.10

Elle est au Sud-ouest de la ville de *Djachi-loumbodsé*, à la distance d'environ sept cens lys. Toutes les montagnes, depuis celle de Langra jusqu'à *Dsamsara* sont dans le terrain de *Ngari*. C'est par les chemins qui traversent les montagnes de la seconde classe, appellées *ling*, que passent les grands chemins du *Thibet* ou *Si-tsang*: chemins très mauvais, puisqu'ils ne sont unis nulle part et qu'il faut toujours monter ou descendre. Outre les dangers que l'on court à travers tant de précipices, il y en a d'une autre espèce, qui ne sont pas moins à redouter. Sur les hauteurs, il croît une plante qui ressemble à peu-près à l'oignon; si par malheur les voyageurs ou les bêtes même viennent à mettre le pied dessus, ils tombent sur le champ et risquent de se casser le cou. On appelle cette plante *Tartheoutsaodun*. Dans les lieux bas, il règne un air pestilentiel et des vapeurs nuisibles, qui infectent les passans mêmes, s'ils ne font diligence pour s'en tirer promptement.

Le rocher escarpé Dsagari-manitou."

Il est au Nord-ouest de la ville de Lythang, à la distance de quarante lys. Sur son sommet il y a un temple dans lequel est une représentation de Bouddha. On pourrait donner à ce rocher le nom de rocher noir, parceque tous les rochers dont il est composé sont de cette couleur.

¹ Tib. śo-pa mdo rdsongs, Stadt bei der viereckigen Ebene?

² Lies Langla, vielleicht = tib. glang-la, Rinderpaß.

³ In der Bedeutung »Herr» als Hoflichkeitsanrede. Leider liegt es nicht so, daß die chinesische Umschreibung etwa das eine Zeichen fur den Laut lang, das andere für rang gebrauchte. Beide stehen für lang wie fur rang.

⁴ Lies Dakla.

⁵ Tib. brgya-la, Paß der 100 (Berge).

o T. I. schreibt ch'a-ch'a (Tchatcha), nicht 擦擦 熔 ts'a-ts'a (Tsatsa).

⁷ Lies Loudok = tib. lo-tog, Ernte?

⁸ Die bekannte Stadt an dem von Khotan in Turkistan nach Tibet heruberfuhrenden Passe.

⁹ nub-la, Westpaß?

¹⁰ dsamsa-la.

^{11 =} manitu mo., wo sich ein Mani befindet, ein Wall aus Steinen, auf denen die Gebetsformel »om mani padme hum» eingemeißelt ist.

DES RIVIÈRES DU THIBET.

Les Chinois distinguent plusieurs sortes de rivières qu'ils désignent par des noms généraux, sous lesquels ils rangent chaque espèce. Les rivières de la première espèce sont les Kiang 江, celles de la seconde sont les Ho 河, et celles de la dernière sont les Choui 水. C'est à peu-près comme si l'on disait les fleuves, les rivières et les ruisseaux."

DES GRANDES RIVIÈRES,

APPELLÉES EN THIBÉTAIN GTSANGPO2 ET KIANG EN CHINOIS.

Le Ganga ou Sctledy.3

La source primitive du Ganga est, comme on l'a dit plus haut, dans la montagne Gangdis, d'où se forment les lacs Mapinmou+-dalai et Langa. Les eaux qui sortent de ces deux lacs, forment une rivière qui coule vers l'Ouest, sous le nom de Langtchou.5 Après avoir coulé vers l'Ouest l'espace d'environ deux cens lys, la rivière de Langtchoub fait un coude du côté du Nord, reprend son cours du côté de l'Ouest, où elle coule près de la ville de Goughé-djachiloumboudsé, descend au Midi, et de là va à l'Ouest, jusqu'aux frontières du Ngari, dans le pays de Sangna-soumdo, où elle se joint à la rivière de Latchou, ce qui fait un cours de quinze cens lys. La rivière de Latchou prend sa source dans la montagne Senghé-kabab, à la distance de trois cens soixante lys de la ville de Goughédjachiloumboudsé, du côté du Nord-est. Elle coule vers l'Ouest l'espace d'environ mille six cens lys, fait un coude vers le Midi d'environ trois cens cinquante lys, après lesquels elle se joint à la rivière de Langtchou. Ces deux rivières, dont les eaux sont confondues, coulent vers le Midi l'espace d'environ deux cens lys, passent à l'Ouest de la ville de Bidi, à près de deux cens lys de distance, tournent vers l'Est, où elles coulent l'espace d'environ

¹ Eine solche genaue Unterscheidung gibt es weder im chinesischen Schrifttum noch im Sprachgebrauch.

² Unter der Bedeutung »Strom» ist dies Wort bei Jaschke aufgefuhrt, Z. übersetzt es »Strom der Reinheit» nach dem Wortstamme gtsang, »rein». Ob es, der Bedeutung des chinesischen Zeichens 存 ching entsprechend, als Beiname für die klares Wasser fuhrenden Flüsse zu gelten hat? Vgl. dazu hei-shui, schwarzes Wasser, mo. kara usu, tib. é'u-nag, als generelle Bezeichnung für Flusse mit trubem Wasser. Die gebrauchlichsten Bezeichnungen fur Gewasser sind: Wasser: tib. ću (tchou), mo. usun (oussou); Fluß: tib. klung (loung), gźung (choung), mo. muren (mouren), gool; See: tib. mts'o, mo. nagor (noor), dalai.

^{3 =} Setledi.

⁴ Nach Hsi-yu t'ung-wen chih = ma-pam in der Bedeutung »riesig».

⁵ Bei T. I. steht: Er entspringt aus den südlich des Gangdis-Gebirges gelegenen Seen Ma-p'in-mu dalai und Langa. Von dem Westausfluß aus dem (diesem letztgenannten) See an heißt er Lang-ch'u.

^{6 =} glang-é'u, Ochsenfluß.

⁷ lha-ć'u, Götterfluß.

^{6.} IX, 4.

mille lys, jusqu'au Nord du pays Nakra-soumdo, et reçoivent les eaux du Matchou, dont la source est à cent quarante lys au Nord-ouest de Dakla. Elle sort de la partie méridionale de la montagne Maboughia-kabab, et après un cours d'environ quatre cens lys, elle se jette dans le Langtchou. Ces trois rivières. Langtchou, Latchou et Matchou, après avoir reçu les eaux de quantité de ruisseaux qui coulent des différentes montagnes dont on a parlé, se réunissent pour former un seul fleuve qui se jette dans la mer méridionale.

Yarou-tsangbou.2

Cette rivière prend sa source à l'Ouest de la province de Tsang, au Nord-ouest des nomades Djochout, à la distance d'environ trois cens quarante lys de la montagne Damoutchouk-kabab. Elle reçoit plusieurs ruisseaux, avec lesquels elle coule l'espace d'environ deux mille cinq cens lys, après quoi elle passe au Nord de la montagne Gambala, entre dans la province d'Ouei, va au Nord-est de la ville de Jikargoungkar3, où elle se réunit à la rivière de Gardjao-mourcn. Ces deux rivières coulent dans un même lit, l'espace de mille deux cens lys vers le Sud-est, passent au Midi au pays d'Ouei dans le Royaume de Loha-boudjan, tournent ensuite vers le Sud-ouest, entrent dans le Royaume d'Enetke ou de l'Hindoustan, d'où elles vont se jeter dans la mer du Sud.4

Gardjao-mouren.5

Cette rivière est dans le district de Lassa, au Nord-est de la ville de Phoungdo. Elle prend sa source dans un endroit appellé Djariktoub, et s'appelle alors fleuve de Dam. Elle se joint à plusieurs ruisseaux et coule au Sud-ouest l'espace d'environ cent quarante lys, après lesquelles elle coule vers le Sud-est l'espace de cent lys, range la ville de Phoungdo et se joint à la rivière Midik-tsangbou. Celle-ci prend sa source du lac Midik, qui est au Nord-est de la ville de Meron-Gounga, à la distance de deux cens soixante-dix lys. Depuis ce lac jusqu'au Midi de la ville de Phoungdo, où elle se joint à la rivière de Dam, son cours est d'environ trois cens vingt lys. Ces deux rivières, depuis leur confluent, prennent le nom de Gardjao-mouren, qui coule droit au Midi l'espace d'environ trente lys; tourne ensuite du côté de l'Est, où elle coule l'espace de cent quarante lys; après lesquels elle prend son cours par le Sud-ouest, range les villes Diba-dakdsab, Detsin, jusqu'au Midi de Lassa, passe à Doungar, à Jiganiou , à Tchousoura , à Jigargoungar etc.; et se réunit au Yarou-tsangbou, dans lequel elle perd son nom.

¹ rma-&u, Name des oberen Huangho.

² gyas ru gtsang-po ć'u (yairu), vgl. Kl.'s Aufsatz, Magas. Asiat., 1826. S. 302 ff.

³ gźik-god-dkar, hohes weißes Fort.

⁴ T. I. bringt hier, wie auch bei den meisten der folgenden Flüsse, einen kritischen Anhang über die Nachrichten der alteren geographischen Literatur, vor allem des Yu-kung 真實. Insonderheit wird eine Festlegung des dort angefuhrten »Schwarzen Flusses» versucht.

^{5 =} Galdjao?

⁶ Hier haben wir einen mongolischen Ortsnamen in Innertibet, der auf die dort vorhandene mongolische Besiedelung deutet. Das Wort djarik ist allerdings nicht belegt, vielleicht sollte man lesen: djari-tou, wo es Schnepfen gibt, oder djaram-tou, wo es Antilopen gibt.

⁷ Die von den Mongolen besiedelte Landschaft nördlich von Lhasa.

⁸ Nach T. I. zu lesen moudik.

⁹ sde-pa stag-rtse rdsongs, auf dem Tigerpik gelegene Residenz des Deba.

¹⁰ Vgl. gži-ka nub-rdsongs.

¹¹ o'u-sul rdsongs, Stadt am kleinen Wasserlauf, cf. o.

Lou-kiang 路 江 ou Khara-oussou.1

Cette rivière est au Nord-est de la ville de Loroung dsoung, à la distance de soixante lys. Son nom Mongol est Khara-oussou et les Thibétains l'appellent Oirtchou. Elle prend sa source à deux cens quatre-vingt lys au Nord de Lassa, d'un lac appellé Bouka², dont la largeur est d'environ quatre cens cinquante lvs. Depuis sa source elle coule vers le Nordouest l'espace d'environ cent lys, entre dans le lac Erghighen3, dont la grandeur est d'environ cent trente lys, sort de ce lac, coule vers le Sud-est l'espace de cent cinquante lys, entre dans un autre lac, qu'on appelle Khara-noor, dont la grandeur est à peu-près de cent vingt lys; au sortir de ce lac, elle coule quelque tems vers le Midi et prend le nom de Khara-oussou; elle remonte vers le Nord-est, vient passer à cent lys de distance de la ville de Sokdsoung, après un cours de quatre cens cinquante lys, sort ensuite du terrain d'Ouci et entre chez les Kamou, où elle perd son nom pour prendre celui de Oirtchou. Sous ce nom elle coule vers le Sud-est pendant l'espace d'environ deux cens lys, passe au Nord-est de Loroungdsoung, et après un cours de trois cens lys, elle coule droit au Midi, pendant l'espace de huit cens lys, après lesquels elle entre dans le pays de Mira-loung, arrose près de deux cens lys et se rend chez les Nou-y 怒夷. C'est là qu'elle prend le nom de Nou-kiangs; de ces Nou-y jusqu'au Yun-nan, son cours est d'environ trois cens lys. Arrivée au l'un-nan, près de Ly-kiang-fou6, elle perd son nom pour prendre celui de Lou-kiang, passe sur les frontières des peuples sauvages qui sont au Midi de cette province, va dans le Mien-tian⁷ ou Pegou, d'où elle se jette dans la mer du Sud. »Dans l'application des anciennes cartes Chinoises, dit l' Y-thoung-tchi, il est dit qu'à l'Ouest du Si-fan, et au Midi de Ta-licou-cha 大流沙 (grand désert de sables mouvantes) il y a un lac qu'on appelle Ti-kia-hou8, et que l'eau qui coule de ce lac vers le Midi, forme la rivière de Lou-kiang. Par l'inspection des cartes d'aujourd'hui, continue l' Y-thoung-tchi, on juge que Ti-kia-hou est le même que Khara-noor.» Le nom Mongol de cette rivière signifie eau noire, car khura est noir et oussou est eau. (Cette rivière est très grande à Lan-thsang et à Ye-yu.9 Ses eaux sont noires, et c'est pour cela, qu'on lui a donné le nom de la rivière noire.) Sa véritable source est dans la province d'Ouci et vient du lac Bouka, dont les eaux sont noires et profondes. C'est apparemment cette rivière que le grand Yu appella du nom de Hé-choui, qui veut dire eaux noires. Quelques auteurs prétendent que la rivière que le grand Yu appella Hé-choui, est le Lan-thsang-kiang d'aujourd'hui; mais il est plus probable que c'est le Khara-oussou des Mongoux, qui est le vrai Hé-choui.

¹ mo. Schwarzes Wasser.

² mo. Stier.

³ Vielleicht mo. eljigen, Esel?

⁴ D. h. das Wildvolk Nu.

⁵ Die Silbe Lu (Lou) in Lukiang ist vielleicht eine mundartliche Aussprache des Stammesnamens Nu.

⁶ Pl. 3737.

⁷ Birma.

⁸ T. I. hat kia-hu 嘉 湖.

⁹ Hier ist sicher der Text salsch ausgesaßt. T. l. hat 此水大於瀾滄葉榆. Lantsang ist der Name des Flusses, nicht etwa ein Ortsname. Die beiden letzten Zeichen yeh-yu »Blatter-Ulme» bezeichnen nach der großen Konkordanz P'ei-wen yün-fu einen See in der Präsektur Yung-ch'ang (Pl. 7836), welche der Lantsang-Fluß durchstromt. Eine Stadt ist nach dem See benannt. Das Wort yeh-yu selbst entstammt jedenfalls einer Eingeborenensprache. Der chinesische Satz ware zu übersetzen: Dies Gewasser (der Khara-noor) ist größer als der Yeh-yū = See des Lantsang-Flusses (oder -Gebietes).

Loung-tchouan'-kinng.

Loung-tchouan-kiang ou la rivière du Dragon, dont le nom Thibétain est Po-tsang-bou; elle coule au Midi de la ville de Podsoung, à deux lys de distance. Elle a deux sources: $^{
m la}$ première est dans la montagne $\it Tchoundo$, à trois cens lys au Nord-est de la ville de Podsoung. La rivière qui sort de cette montagne, reçoit les eaux de six ruisseaux, coule vers le Sud-ouest, et porte le nom de Ya-loung-ho. La seconde vient de la montagne Doungra, à cinq lys au Nord-ouest de la ville de Podsoung, reçoit les eaux d'une dixaine de ruisseaux, et prend le nom d'Etchou2, coule vers le Sud-est jusques près de la ville de Podsoung, où elle se joint à Ya-loung-ho. Depuis leur confluent, ces deux rivières n'en font plus qu'une, qui porte le nom de Potsang-bou. et qui prend son cours vers le Sudouest, tourne ensuite vers le pays des nomades Gakbou; de là elle va passer chez ceux appellés Menbou, dans le pays de Lokboudja, entre dans le Yun-nan, va jusqu'à la ville de Teng-Yue-tcheou3, où elle prend le nom de Loung-tchhouan-kiang. D'après la géographie des Ming, le Loung-tchhouan-kiang, prend sa source dans le pays des Barbares appellés Otchang, coule au Nord de la chaîne des hautes montagnes appellées Ly-koung-chan, qui confinent aux sept districts des Tsang ou Thibétains. En sortant de la Chine par un défilé on passe cette rivière par un vieux pont de cordes. De-là elle coule jusqu'à la ville de Thay-koung-tchhing 太 公 城, et se joint au fleuve Thay-yng-kiang 大 位 讧. D'après la description géographique de la province de Yun-na le Loung-tchhouan-kiang a trois sources. L'une sort de la montagne Ming-kouang-chan 明 光 山, l'autre de celle d'A-hing-chan 阿 幸 山 et la troisième du mont Nan-hiang-tianchan 南 否甸山. Ces trois rivières forment le Loungtchhouan-kiang, qui coule en Chine jusqu'au fort de Hou-kiu-kouan 虎 踞 關, où il entre dans le Royaume de Mian ou Pegou.

Lan-thsang-kiang+; en Thibétain Latchou.

Cette rivière a deux sources: la première vient de la montagne Gerghi-dsagana, à mille lys au Nord-ouest de la ville de Dsatsorgang, Au sortir de cette montagne, elle s'appelle Dsatchou. La seconde source vient de la montagne Barak-ladans-souk et porte le nom d'Omtchou. Les rivières Dsatchou et Omtchou⁶ prennent d'abord leur cours vers le Sud-est; elles dérivent ensuite vers le Sud, passent au Nord-est de la ville de Dsatsorgang, à trois cens lys de distance, près du temple appellé Tchamdo; là elles se joignent, et prennent le nom de Latchou. La rivière de Latchou coule droit au Midi, l'espace d'environ neuf cens lys, après lesquels elle entre dans la partie Occidentale du Yun-nan, et va à Ly-kiang-fou, où elle perd son nom pour prendre celui de Lan-thsang-kiang. De Ly-kiang-fou elle va à Young-tchhang-fou, à Chun-ning-fou⁷, à Mong-houa-fou⁸ et King-toung-fou⁹, passe sur les terres des Royaumes d'Awa et de Lao-tchoua, se rend au Kiao-tchy 下上 ou Toungking, où elle se jette dans la mer du Sud.

¹ Lies tchhouan.

² T. I. 危 楚 wei-ch'u = dbui-é'u, mittlerer Lauf?

³ Pl. 6344.

⁴ Dieser Name ist sicher auch tibetisch.

⁵ brag-la = Felsenpaß.

^{6 &#}x27;om-é'u = großer Fluß.

⁷ Pl. 5819.

⁸ Pl. 4375.

⁹ Pl. 1138.

Kin-cha-kiang 会沙江; en Mongol Mourous-oussou.2

Cette rivière est connue sous plusieurs noms. On l'appellait anciennement Ly-choui, Chin-tchhouan 神 川 et Ly-nicou-tchhouan 犂 牛 川. Ce dernier nom signifie rivière du Yak ou Bœuf Thibétain. Les Thibétains la connaissent sous les noms de Boulaitchou et de Batchou3 Elle prend sa source dans la montagne Bassa-doungram, c'est-à-dire: dans la montagne de la vache. Cette source sort du pied même de la montagne, dans le département des Ouci. au Nord-ouest de Lassa, dont elle est éloignée de huit cens lvs. Depuis sa source, elle coule vers le Nord-est l'espace d'environ neuf cens lys et porte le nom de Mourous-oussou. Elle passe au Nord de la montagne Namtangroung et dirige son cours vers le Sud-est pendant l'espace de huit cens lys; après lesquels elle entre chez les Kamou, où elle prend le nom de Boulaitchou; de là elle coule au Midi, en prenant un peu vers l'Ouest, pendant l'espace de huit cens lys, jusqu'à la distance de soixante lys à l'Ouest de la ville de Batang. C'est là qu'elle prend le nom de Batchou. Elle descend vers le Sud-est, où elle coule l'espace d'environ six cens lys jusqu'aux frontières du Yun-nan, dans le district de Ly-kiang-fou. où elle prend le nom de Kin-cha-kiang. Elle passe au Nord de la grande montagne de neige qui est au Nord de Ly-kiang-fou, coule pendant quelque tems vers le Sud, passe par les districts de Young-pei-fou+ et de Ou-ting-fou5 et entre sur les frontières du Szu-tchhouan dans le voisinage du fort Hocy-tchhouan-oucy 會川衛. Alors elle se joint à la rivière Ta-tchoung-ho 打冲河o, va passer à l'Ouest de Toung-tchhouan-fou7, au Midi de Ma-houfou⁸, et se joint au Tchhouan-kiang⁹, près de Siu-tschcou-fou.¹⁰

Le cours de cette rivière, en la prenant depuis sa source jusqu'à l'endroit où elle touche la Chine, est de plus de quatre mille lys. Elle reçoit, en chemin faisant, les eaux de quelques dixaines de rivières et d'un plus grand nombre de ruisseaux. Elle est très rapideme, ter presque parature rapideme. Elle exhale des rappus suju rendent ces d'un plus mal-sains. Elle abonde en paillettes d'or; c'est ce qui lui a fait donner le nom de rivière au sable d'or »Kin-cha-kiang».

Il est dit dans l'histoire des $Tsang^{11}$, dans le chapître qui traite des Barbares du Sud, que le Général des Nan-tchao, appellé Y-mcou-hiun 異 年 壽, remporta (en 1175 après J. C.) une célèbre victoire sur les Thou-fan ou Thibétains, près de la rivière de Chin-tchhoan; et que pour empêcher les vaincus de retourner dans leur pays, il fit rompre le pont de fer, ce qui fut cause que plus de dix mille hommes d'eux trouvèrent la mort dans les eaux.

On trouve dans le même livre, dans le chapître qui traite des pays Occidentaux, que dans le pays de *Dominou*, soumis aux *Sy-khiang* ou *Thibétains* Orientaux, pays appellé *Nan-mo* par les *Thou-fan*, il y ait une rivière qui porte le nom de *Ly-nieou-ho*, dans laquelle il se trouve beaucoup d'or. Dans l'ancienne Géographie *Tyly-tchy* 地理志 on lit, qu'après avoir passé la rivière de *Si-yué-ho* 西月河, à deux cens dix lys de distance, en allant à

¹ Chines. = Goldsandfluß.

² Vgl. oben S. 22.

³ Tib. = Rinderfluß.

⁴ Pl. 7964.

⁵ Pl. 7097.

⁶ Lies Ta-tchhoung-ho.

⁷ Pl. 6713.

⁸ Pl. 4283.

⁹ Szetschuan-Fluß = Jangtse.

¹⁰ Pl. 2895.

¹¹ Lies Thang.

l'Ouest, on arrive sur les frontières du Royaume *Domi*, que là on longe la rivière *Ly-nicou-ho*, qu'on passe après sur un pont qu'on appelle *Teng-khiao* 藤橋 (pont de joncs) et que cent lys plus loin on trouve la station de *Lie-y* 列驛.¹

Dans la géographie des *Ming*, il est dit que l'ancien nom de *Kin-cha-kiang* est *Ly-choui*; que sa source est dans le pays des *Thou-fan* ou *Thibétains*, au pied du rocher *Ly-chy*, dont le nom veut dire pierre du Yak ou Bœuf Thibétain: c'est pourquoi, ajoute-t-il, il ne faut point écrire *Ly-choui* par *Ly* 麗, qui signifie *brillant*, *beau*, comme on le trouve dans bien des auteurs, mais par *Ly* 犂, qui signifie le *Yak*.

Ya-Loung-Kiang.2

Son nom signifie Rivière du corbeau et du dragon. Elle coule à l'Est de la ville de Lytang, à la distance de deux cens quarante lys. Sa source est dans la montagne Bayan-

- 1 Der Satz ist zu übersetzen: »nach weiteren 100 Meilen trifft man auf die Postlinie».
- ² Bemerkung zur Frage Yalung Yarlung und Berichtigung eines Irrtums in der Überlieferung von der tibetischen Urheimat.

Hinsichtlich dieses Flußnamens herrscht, wie schon oben auf S. 23 angedeutet wurde, in der Literatur und auf den Karten eine Unstimmigkeit, auf die bisher noch nicht eingegangen worden ist. Wir finden die beiden Formen Yalung und Yarlung. Die erste ist die allgemein gebrauchliche, die außer unserer Handschrift auch Wei-Tsang t'ung-chih, Wei-Tsang t'u-chih sowie die Reichsgeographie T. I. zeigen und danach die chinesischen Karten, z. B. die Szetschuan-Karte im Atlas der Commercial Press und wohl auch durchweg die neueren europäischen Karten. Die chinesische Schreibung ist 雅龍 oder 牙鳥 龍 = Krahe und Drache. Eine Übersetzung nur des ersten Zeichens aus dem Chinesischen = »Krahenfluß» ist nicht angängig. Der ganze Name ist tibetisch, und zwar geht er nach R. 249, Anm. 2, auf Nya-lung ć'u oder Nya-c'u zurück, also »Fischfluß». Ein anderer, kleinerer Fluß gleichlautenden Namens, bei T. I. 鴨 龍 »Ente und Drache» geschrieben, ist oben S. 44 als Quellfluß des Lung-ch'uan erwähnt worden, der unter dem Namen Po tsang-po durch das Land des G'ak-po-Stammes fließt. Er ist jedenfalls identisch mit dem Flusse Yarong 雅隆, tib. = obere Schlucht, den das Hsi-yū t'ung-wen chih als Quellfluß des G'akpo tsangbo c'u verzeichnet, s. Z. 132.

Dies viersprachige geographische Wörterbuch gibt nun (Z. 134, Provinz Kam) dem Namen des vorerwähnten großen Flusses die Form Yarlung ## ## ##, tib. yar-klung = großer Fluß (oberer Fluß?). Zach weist dazu
auf Jaschkes Worterbuch (A Tibetan-English dietonary, London 1881). Dies schreibt auf S. 508: *Yar-lung, a large
tributary of the Yangtsekiang coming from the North, in western China, east of the town of Bathang». Eine
Ubersetzung ist nicht gegeben. Sie würde heißen »oberes Tal». Auch Kowalewskis Mongolisch-Russisch-Französisches
Worterbuch, Kasan 1844—49, hat, auf S. 2308, den Namen Yarlung vermerkt, mit der tibetischen Grundform yarklung, also übereinstimmend mit dem geographischen Worterbuch, und gibt dazu im russischen Teil die Erklärung
»Fluß in Tibet, ostlich von Litang».

Auch der Name Varlung kommt noch bei andern Flüssen vor: Stielers Handatlas Nr. 64 bringt ihn als kleines Nebenflüßchen des He-shui, eines Quellflüsses des Min. Er wird in der Reichsgeographie, Buch 292, und auch im Wei Tsang t'ung-chih, Buch 3, nicht erwahnt. Dafur ist er auf der Wutschang-Karte angeführt als II. Von dieser Karte ist der Name ebensowohl auf die neueren chinesischen Karten, wie den erwahnten Atlas der Commercial Press, als auch auf dem Wege über den Richthofenschen China-Atlas, II. Abtlg., Tafel 27, auf europäische Karten, wie eben die Stielersche, übergegangen. — Hinsichtlich des Min-Flüsses sei bei dieser Gelegenheit erwahnt, daß nach dem geographischen Edikt des 59. Jahres Kanghi, vgl. oben S. 28/29, seine Quelle aus einem Bache Tsitsirhana vom Bayan-kara-Gebirge kommen soll, wahrend die Reichsgeographie denselben Namen Tsitsirhana als Quellflüß des ebenfalls vom Bayan-kara-Gebirge hergeleiteten Valung bezeichnet. Also auch hier eine Verwirrung. — Albert Tafel schreibt in seinem Werke "Meine Tibetreise", Stuttgart 1914, Bd. II, S. 179, Anm. 1, von einem kleinen Nebenflüsse Varlung des Brahmaputra (Yaru tsangpo), der aber weder in der Reichsgeographie noch im Wei-Tsang t'ung-chih zu finden ist. Schließlich nennt Richthofen, China, Bd. III, S. 381, denselben Namen für den Mekong (Lan-ts'ang).

In die Frage Yalung — Yarlung spielt nun der Umstand hinein, daß man in dem Flusse dieses Namens den Ort erblicken will, an dem nach der alten Überlieferung die ersten tibetischen Könige sich angesiedelt hätten, also den Ursitz der tibetischen Kultur. Tatsachlich geben uns, wie vorausgeschickt sei, die Quellen kein Recht, den Namen Yarlung in diesem Zusammenhange überhaupt als Fluß anzusprechen. In der chinesischen geographischen

khara-oola, au Nord-ouest de Ly-thang, dont elle est éloignée de huit cens lys. Elle porte le nom Mongol de Tsitsirkhana. Elle coule l'espace de cinq cens lys vers le Sud-est,

Literatur findet sich bei den erwahnten Flüssen keine auf die Sage hinweisende Bemerkung. Das geographische Wörterbuch enthält sich jedes Zusatzes. Der Bearbeiter v. Zach weist, wie erwahnt, auf Jaschke, der seinerseits auf die alten tibetischen Legenden deutet und eine Stelle aus Koppen, Buddha, Berlin 1859, Bd. II, S. 50, angibt. Diese bezieht sich wieder auf den mongolischen Geschichtsschreiber Sanang Setsen, Geschichte der Ostmongolen, Text mit Übersetzung hrsg. von I. J. Schmidt, Petersburg 1829. Es ist moglich, daß Jaschke von seiner tibetischen Quelle nur die Form des Namens selbst genommen, die Erklarung »Nebenfluß des Yangtse« aber aus der mongolischen Überlieferung Koppen-Schmidt-Sanang Setsen entlehnt und kombiniert hat. Jene tibetische Quelle rgyal-rabs, die Geschichte der Konigsfamilie, hat B. Laufer in einem Aufsatze, Toung-pao 1901, besprochen und dabei auch den Namen Varlung erwahnt. Er schreibt auf S. 28: »Der Schauplatz, wo der Affe (der sagenhafte Stammvater des tibetischen Volkes) seine Meditationen verrichtet, wird auf einen Felsen des Varlung verlegt, des auf den Karten als Valung bezeichneten bekannten Nebenflusses des Blauen Stromes (Chin-sha chiang = Yangtse), der nach einer anderen im folgenden besprochenen Tradition als Stammsitz der tibetischen Dynastie gilt.» Er zitiert dann auf S. 30 als Gewahrsstellen dafür wieder Köppen (= Schmidt-Sanang Setsen) und das kalmükische Geschichtswerk Bodhi mor, »Pfad der Weisheit», dies letztere wahrscheinlich auch nach den bei Schmidt (im Anhang zu Sanang Setsen) angeführten Übersetzungsauszügen.

Emil Schlagintweit, der das rgyal-rabs unter dem Titel »Die Konige von Tibet» mit Übersetzung herausgegeben hat (Abh. d. k. b. A. d. W., I. Cl, X. Bd., III. Abt., Munchen 1866), schreibt in seiner Einleitung S. 15 (807): »Das Territorium, über welches Buddhaçrî (der erste Konig, in der zweiten Halfte des 1. Jahrh. v. Chr., nach der Berechnung des Herausgebers) gebot, der als Konig von Tibet gNya'-khri btsan-po heißt, wird Yar-lung, ,Oberes Tal', bezeichnet; es umfaßte die Uferlander des Yarlung-Flusses und seiner Zuflüsse; gegenwartig trennt dieser Fluß Tibet von den chinesischen Provinzen.» Als Belegstellen fuhrt der Herausgeber die Ubersetzungen Amiots aus der chinesischen Topographie (= Reichsgeographie T. I.) an, in den »Mémoires concernant les Chinois» XIV, 184, den Klaprothschen Aufsatz über den Irawaddi in Mem. rel. à l'Asie, II, 407. Von diesen hat die erste die Schreibung Ya-lung, die zweite auf Grund des Geographischen Wörterbuchs die Konstruktion Yarlung. Schlagintweit glaubt die Gleichung Yarlung = Yalung-Fluß erklaren zu mussen, um die Lage der tibetischen Urheimat, die Einwanderung des aus Indien stammenden Konigsgeschlechts in Osttibet, glaubhaft zu machen: »Die Pässe, die dorthin (nach Osttibet) aus dem ostlichen Himalaya fuhrten, sind weniger hoch und beschwerlich als in Nepal». Tatsachlich ist dieser Zugang, also uber Bhutan, Assam, wohl bedeutend schwieriger und an Passen reicher. Sind uns doch auch aus der Geschichte kriegerische Einfalle aus den Himalayalandern nach Osttibet nicht bekannt. Eine weitere Bemerkung Schlagintweits: «Yarlung entgegengesetzt ist Marlung, unteres Tal, Maryul, unteres Land, ein Name, womit das westliche Tibet, besonders Ladak bezeichnet wird», soll jedenfalls auch dazu dienen, den Namen Yarlung auf Osttibet festzulegen. Es erscheint aber kaum angängig, die Bezeichnungen Maryul in Ladak und Yarlung, als in Osttibet, zu einander in Beziehung zu bringen. Etwas anderes ist es, wenn wir auf der Karte zum Ta-Ch'ing hui-tien 大清會典 an den Quellflussen des Min die Namen Yarlung und Marlung, noberes und unteres Taln, finden. Gehen wir nun aber auf den tibetischen Text des rgyal-rabs zurück, so finden wir an den beiden Stellen fol. 13a und 14a den Namen mit dem Zusatz 3ul versehen = yul yar-lun, also Yarlung-Land. Von einem Yarlung-Fluß ist nicht die Rede. Dieser ist nichts als eine Ableitung, die Kowalewski, Köppen, Schlagintweit, Jaschke, Laufer u. a. von einander oder im Grunde alle von I. J. Schmidt übernommen haben, der in seinen Übersetzungen von Sanang Setsen und Bodhi mor als der alleinige Gewahrsmann für den » Yarlung-Fluß als Stammsitz der tibetischen Kultur» anzusehen ist. In dem Index seines Werkes finden wir die Angabe »Yarlung, ein Fluß in Tibet». In dem mongolischen Texte kommt der Name dreimal vor. Auf S. 23 übersetzt Schmidt: »er (der tibetische Konig) stieg herab in die Talfläche des Yarlung . . . ». I. J. Schmidt, der Begründer der Mongolistik, ist sicher ein sehr grundlicher Kenner und zuverlassiger Arbeiter gewesen. Aber hier hat er sich geirrt. Der mongolische Text »Yarlung-un erke-tü talan daki durben hagalga-tu suburga dergede kurun» kann nur bedeuten: »Er gelangte an eine Pagode mit vier Toren, die auf der machtigen Ebene von Yarlung gelegen war». Talan ist die Ebene oder Steppe, erke-tu ist machtig, gewaltig. Es mag sein, daß Schmidt fälschlich erkin »das Ufer» gelesen hat. Aber auch die Verbindung erkin-tu talan »die Ebene, auf der sich die Ufer (des Yarlung) befanden» ware nicht recht verständlich. Ziehen wir die chinesische Übersetzung des Textes heran, die »Mongolengeschichte» Meng-ku yuan-liu 蒙 古 源 流, so finden wir die Stelle wiedergegeben: »er gelangte nach der bei Yarlung-t'ang befindlichen viertorigen Pagode». Das Zeichen t'ang 塘 bezeichnet - falls wir es ubersetzen wollen - eigentlich die beim Graben eines Teiches ausgehobene Erde, auch den Teich selbst jusqu'auprès de la montagne Mam-bayan-khara, où elle se joint à une autre rivière qui sort de cette montagne et que les gens du pays appellent Mam-tsitsirkhana. Elle coule vers le Sud-ouest et toutes les eaux du pays se joignent à elle. A l'Orient elle a la montagne de neige de Nian², d'où il sort la rivière de Siétchou. A l'Occident il y en a une autre montagne, appellée Oitchourgou. Ces deux rivières se joignent à la première, qui reçoit alors le nom de Niaktchou. Elle coule l'espace de trois cens lys vers le Sud,

und als pars pro toto die am Dorsteich gelegene Ortschaft, eine Ansiedelung, aber nie einen Fluß oder das User eines Flusses. Übrigens gehört es hier wahrscheinlich zum Namen und ist nichts anderes als das tibetische Wort fur Ebene (mo. tala), das wir oben in den Stadten Litang und Batang kennen gelernt haben. Eine weitere Stelle haben wir auf S. 39: Schmidt: »der Fürst von Yarlung». Ohne weiteres klar ist die Stelle auf S. 20: Text: Tubet Yarlung obok-tan bolbai = »Sie wurden die Stammvater der tubetischen Yarlung (des Yarlung-Stammes)». Auch die chinesische Übersetzung ist hier nicht mißverstandlich: 為土伯特之雅爾隆氏. »Sie bildeten den Yarlung-Klan der Tibeter».

Hieraus geht klar hervor, daß es sich bei dem Worte Yarlung nicht um einen Fluß-, sondern um einen Landes- und Stammesnamen handelt. Auch die Stellen des Bodhi mor fugen sich diesem Sinne durchaus ein. Als Belegtext sei eine von Julg verfertigte Abschrift des kalmükischen Geschichtswerkes herangezogen, aus den Sammlungen der Berliner K. B., Ms. orient., fol. 1359. Die Stelle, die Schmidt l. c. auf S. 318 ubersetzt »... der seinen Sitz am Yarlung nahm», kalmükisch: Yarlung-du son, ware wiederzugeben: »er ließ sich im Lande (der) Yarlung nieder». Und der Satz der Schmidtschen Übersetzung S. 317: »er fand den schneebedeckten Yarlha Schambu hoch und das Tal des Yarlung schon» mutet schon an sich etwas unwahrscheinlich an. Im Kalmükischen steht: tsasutu Yarlha Sambu ondur kiged oron Yarlunggi sain du ailadči = »(als er von den Bergen herabgestiegen kam) erblickte er ganz deutlich (sain du) die schneebedeckte Yarlha-Schambu-Hohe sowie das Yarlung(-Land)» (vgl. die Verbindung oron aimak).

Der Hergang bei der weiten Verbreitung dieses Irrtums ist also jedenfalls der: Schmidt hat wohl unter dem Eindruck der falschen Lesung erkin statt erke in dem Namen Yarlung einen Fluß erblickt, diese Auslegung in den Index aufgenommen und auch seine Übersetzungen von Sanang Setsen und Bodhi mor ihr angepaßt. Auf ihm fußend haben Kowalewski (dieser hat zweifellos auch die Sage im Auge) und Jäschke ihre Erklarungen in den Wörterbüchern entsprechend gestaltet. Das vielgelesene und mit Recht hochgeschatzte Köppensche Buch hat zur weiteren Verbreitung des Fehlers beigetragen, so daß wir heute immer wieder die mußige Frage erörtert sehen, welcher von den verschiedenen Flüssen des Namens Yalung oder Yarlung als der Stammsitz der Tibeter anzusprechen sei. Grunwedel allein setzt im Index zu seiner Mythologie des Buddhismus in Tibet und der Mongolei, Leipzig 1900, yar-lun als »alte Residenz der Könige von Tibet», also Länder- oder Ortsname.

Wir hätten demnach für den großen Strom den Namen Yalung mit einer durch das geographische Worterbuch belegten Variante yar-klun, gesprochen yarlung, zwei Flußnamen, die in dieser Aussprache und vielleicht auch in der gleichen Schreibung, in Tibet jedenfalls auch sonst noch anzutreffen sind. Der Name Yarlung (yar-lun) ist eine generelle Bezeichnung, und zwar nicht für einen Fluß, sondern für ein Tal bzw. das anliegende Gebiet und mag gleichfalls häufiger zu finden sein.

Im Anschluß an obige Aussuhrungen sei darauf hingewiesen, daß es übrigens ausstallen muß, wenn unsere Handschrift den Flußnamen (yaloung) anders schreibt als das geographische Wörterbuch (yarlung = yar-klung). Hat doch Klaproth am Schlusse seiner obenerwähnten Arbeit (vgl. S. 4, Note 6) über den Yaru-Tsang-po v. J. 1826 aussdrücklich betont, daß er für diese Arbeit das Hsi-yü t'ung-wen chih benutzt habe. Da man als wahrscheinlich annehmen könnte, daß Klaproth an der Hand dieses Worterbuchs auch seine Arbeit von 1822 inbezug auf die Namensschreibung einer Durchsicht unterzogen hatte, so waren die noch vorhandenen mancherlei Abweichungen allenfalls geeignet, die Urheberschaft Klaproths an der vorliegenden Übersetzung in Zweisel zu stellen.

- t tsitsirhana oder tsitsirgana = mo. Berberitze, s. Kowalewski, Mong. Wb., S. 2173. Das Beiwort Mam, chinesische Schreibung = ma-mu, findet sich auf der Karte der Commercial Press auch bei dem an der Quelle des Flusses eingezeichneten Gebirge Ma-mu pa-yen ha-la (= bayan kara). Kowalewski gibt auf S. 1996 ein Wort mamu als »boser Damon» vom tibetischen ma-mo, vgl. Jäschke, S. 409.
 - ² T. I. hat nien ni-mang-ch'i shan, was auf das mandschurische Wort nimanggi »Schnee» deutet.
- 3 T. I. schreibt an dieser Stelle: Im Westen ist ein Fluß O-i-ch'u-rh-ku, der auf einem Berge Tsê-saikang entspringt.
 - + = tib. Strudelfluß.

jusqu'à l'Ouest de *Tchan-toui-ngan-fou-szu*, dépendant de *Ta-tsian-lou* du *Szu-tchhouan*, où elle perd son nom pour prendre celui de *Ya-loung-kiang*. Elle coule jusqu'à *Yan-tsing-ouei* 鹽井衛² du *Szu-tchhouan* l'espace de trois cens lys, et c'est là qu'elle prend de nom de *Ta-tchoung-ho*. Elle prend son cours du côté de l'Est pendant l'espace d'environ cent cinquante lys, après lesquels elle fait un coude vers le Sud d'environ deux cens lys, ensuite elle se joint au *Kin-cha-kiang*. Cette rivière sert aujourd'hui de limite: tout ce qui est à l'Est de ladite rivière est censé du district de *Ta-thsian-lou*, et tout le pays qui en est à l'Ouest est censé Thibétain.

Il paraît que dans la plus haute antiquité Chinoise cette rivière portait le nom de Fo-chouy et qu'elle fut considérée comme une des sources du grand fleuve Kiang. D'après la géographie des Ming les noms barbares de cette rivière etaient He-houy 黑 惠 et Na-y 納夷.3

DES RIVIÈRES,

APPELLÉES EN THIBÉTAIN TCHOUWO: ET EN CHINOIS HO.

Menghé-djassou-altan.5

Elle tire sa source de la montagne *Gangdis*. Les eaux des neiges fondues se ramassent au pied de la montagne, et coulent du côté du Midi environ l'espace de vingt lys, après lesquels elles prennent leur cours vers le Sud-ouest pendant l'espace de quarante lys, et se perdent dans le lac *Langa*.

Koyoung.

Elle est au Sud-est des nomades de *Djochout* et est formée par quatre rivières. La première s'appelle *Loungri*: elle prend sa source au pied de la montagne *lngdsé*, du côté du Nord; la seconde s'appelle *Kaitchou* et tire sa source de la montagne *Kaitchougangtsian*; la troisième s'appelle *Djouk*, et tire sa source de la montagne *Saidan*; la quatrième s'appelle *Latchou*, et vient de la montagne *Larou-gangtsian*. Il ne faut pas confondre ce *Latchou* avec l'autre *Latchou*, dont-il est parlé plus haut à l'occasion du *Sctledje*. Les caractères Chinois qui désignent les deux rivières ne sont pas les mêmes. Ces quatre petites rivières ont leur cours vers le Nord-est; elles coulent, chacune dans son lit particulier, l'espace d'environ deux ou trois cens lys, après lesquels elles ne font plus qu'une seule rivière, qui coule vers le Nord-est l'espace de soixante lys, après lesquels elle se jette dans *Yarou-tsangbou*.

Oungtchou.

Elle coule à deux cens lys de distance au Sud-ouest des nomades de Saga. Elle est, comme la précédente, formée par quatre autres petites rivières. La première vient de la source Djamdoung-tala⁸; la seconde de la source Toukmar^a-tala; la troisième vient

¹ D. h. das Amtsgebiet des An-fu-sze (Kolonialprafekten) für den Tschandui-Stamm, vgl. oben.

² = der Posten am Salzbrunnen.

³ ein Wildvolk Na.

^{+ =} tchou, Wasser?

⁵ Der mongolische Name ist bemerkenswert.

⁶ T. I. hat lung-lieh, vielleicht = tib. lung lha i- & u, Gotterfluß, der in einer Schlucht strömt,

⁷ T. I. schreibt ihn dort 拉楚 und an dieser Stelle 拉出.

⁸ Nach T. I. lies Tchamdoung, tala = mo. Steppe.

⁹ Hierin steckt das tibetische Wort dmar »rot».

^{7.} IX. 4.

tout droit du Sud de la montagne Namga, et la quatrième du Sud-est de la source Taklatala. Ces quatre petites rivières coulent dans leurs lits particuliers pendant l'espace de cent et quelques lys, en allant toujours vers le Nord, après lesquels elles se réunissent, et prennent le nom d'Oungtchou. Après un cours de dix lys vers le Nord la rivière Oungtchou se jette dans Yarou-tsangbou.

Chirdi.

Elle coule à cent lys environ au Sud-ouest des nomades de Saga; elle est formée par trois ruisseaux qui viennent de trois montagnes différentes; le premier vient du Sud-ouest de la montagne Chapan¹; le second tout droit du Sud de la montagne Choura², et le troisième de la montagne Gangra-watsian. Ces trois ruisseaux coulent séparément vers le Nord environ cent lys depuis leurs sources, après lesquels ils se réunissent et prennent le nom de Chirdi. Cette rivière coule l'espace d'environ quatre-vingt-dix lys et se jette dans Yarou-tsangbou.

Sabtchou.

Elle est à quatre-vingt lys au Nord-ouest de la ville de Jikadsé. Elle est formée par les eaux qui sortent d'abord des montagnes Djourami, Khoungro et Djormo, qui sont au Midi de Jikadsé. Ces eaux se réunissent presqu'au sortir de leur source, coulent vers le Nord l'espace d'environ cent lys et forment une rivière qui prend le nom de Gatchou. Cette rivière coule encore une centaine de lys vers le Nord, après lesquels elle reçoit deux autres ruisseaux, dont l'un vient du Sud-ouest et s'appelle Ghié, et l'autre vient du Sud-est, et s'appelle Tangtchou. Elle prend alors le nom de Sabtchou, coule l'espace d'environ cent vingt lys au Nord et se jette dans Yarou-tsangbou.

Niantchou.5

Elle est à dix lys au Nord de la ville de Jikadsé. Elle est formée par les eaux qui viennent des montagnes Djoumram et Chunra, qui sont au Sud de Jikadsé. Ces eaux coulent séparément environ deux cens lys vers le Nord-ouest, après lesquels elle se réunissent et font la rivière Djanglou, dont le cours, jusqu'à l'Est du temple dédié à la déesse Niangniang 娘娘, n'est que de quatre-vingt lys. Là elle reçoit les eaux de huit petites rivières ou ruisseaux, prend son cours du côté du Nord-est, passe à une centaine de lys à l'Ouest des villes Dsiang-dsé et Péman, reçoit les eaux de deux autres rivières qui viennent du Sud-ouest et prend le nom de Niantchou. Elle tourne à l'Est, passe au Nord de Jikadsé, et après un cours de quarante lys, elle se jette dans Yarou-tsangbou.

Loungtsian.

Elle coule au Nord de la ville de *Rinbun*, à deux lys de distance. Elle tire sa source de la montagne *Djoum-khara*, qui est à l'Est de *Rinbun*. Au sortir de la source elle coule vers l'Ouest l'espace d'environ cent lys, reçoit les eaux de plusieurs ruisseaux qui viennent de la montagne *Noughin-gangtsang*, qui est au Sud-ouest de la ville et va se jeter dans *Yarou-tsangbou*.

¹ Nach T. I. lies Chaban.

² = Choula.

³ Nach T. I. lies Tchoula, die Abtrennung der drei Namen ist unsicher.

^{4 =} dvangs-é'u, Fluß des durchsichtigen Wassers.

^{5 =} gnyan-é'u, der Fluß des Schreckens.

⁶ Lies Chunla.

^{7 =} lcang-lo é'u, Weidenfluß?

⁸ Die Gottin Kwanyin des chinesischen Buddhismus.

^{9 =} rin-spungs rdsongs, Stadt der aufgehäuften Schätze.

^{10 =} gnod-sbyin gangs-bzang la, Schneeberg der Rakschas, der buddhistischen Unholde.

Ghianghia-soumra.1

Elle est à l'Ouest des nomades de *Djochout*. Ses sources viennent du Nord-ouest des montagnes *Chakou-yara-mala*, *Djakghiara*² et *Niri*. Ce sont quatre ruisseaux qui vont à l'Orient, se réunissent à cent lys de leurs sources, et font une rivière qui prend son cours vers le Sud. Après avoir coulé l'espace d'environ cinquante lys, elle reçoit les eaux d'une petite rivière qui vient du côté de l'Ouest, et qu'on appelle *Djar*⁴, prend son cours vers l'Est, et après avoir coulé pendant soixante lys, elle se jette dans *Yarou-tsangbou-kiang*.

Naouk-tsangbou.

Elle est au Sud-ouest des nomades de *Djochout*, à trente lys de distance. Elle prend sa source du lac *Sangris*, qui est au Nord-est de ces nomades. Elle coule d'abord vers l'Ouest l'espace de deux cens cinquante et quelques lys. Elle reçoit deux rivières du Nord qui viennent des montagnes *Changri-gaba* et *Moukroung*, et du côté du Sud trois autres qui viennent des monts *Ladjouk*, *Dsouroun* et *Yangbam*. A l'Ouest de ce dernier elle coule vers le Sud l'espace d'environ quatre-vingt lys, après lesquels elle reçoit du Nord-ouest les eaux qui viennent des montagnes *Yara* et *Dakroung*, et après avoir coulé encore l'espace de soixante lys, elle se jette dans *Yarou-tsangbou*.

Satchou-tsangbou.

Elle est au Sud-ouest des nomades de Saga, à la distance de cent et quelques lys. Elle tire sa source des montagnes Yoro-Gangtsian, dont il sort six ruisseaux qui prennent leurs cours vers le Sud, et se réunissent à la distance de cent lys de leurs sources, pour former la rivière Ghiabalan. Cette rivière, après un cours de cinquante lys vers le Sud, reçoit les eaux de trois ruisseaux qui viennent du Nord-ouest de trois montagnes Ladjouk, Dsouleng et Yangbam, qu'elle a au Nord-ouest; au Sud-ouest il y a la montagne Angséangredsoung, de laquelle sortent deux ruisseaux, qui se réunissent et se jettent dans le Ghiabalan. Après cette réunion elle coule pendant quelque tems vers le Sud-est, fait un coude vers le Sud-ouest, reçoit deux rivières qui viennent des montagnes Djassa-goungartala, qu'elle a au Nord-est, Niémou et Lousséra-yangou⁶, qu'elle a à l'Ouest, en tirant un peu vers le Sud, et prend le nom de Satchou-tsangbou. Elle coule encore l'espace de soixante-dix lys vers le Sud-ouest et se jette dans Yarou-tsangbou.

Mantchou1-tsangbou.

Elle est au Sud-ouest des Saga. Elle est formée par les eaux de plusieurs ruisseaux, dont deux viennent des montagnes Kor-tchoung⁸ et Piroung⁹, qu'elle a au Nord. Ces deux ruisseaux, après un cours de deux cens lys vers le Sud, se joignent à trois autres qui viennent de la montagne Gangtchoung-djadak¹⁰, qui est à l'Est, et à plusieurs autres qui viennent de la montagne Laktsang-djori¹¹, qui est à l'Ouest. Toutes ces eaux réunies

^{1 ...} soumla, Paß der 3 ...

² In der ersten Silbe steckt jedenfalls das tibetische Wort lèags, Eisen.

³ T. I. schreibt Nieh-li = snye-ri?

⁴ Nach T. I. lies Tchar.

^{5 =} zangs-ri, Kupferberg.

⁶ T. I. hat Liu-sê-li-yang-ku.

⁷ sman-é'u, Arzneipflanzenfluß.

⁸ T. I. hat 斜 hsieh (nicht 科 k'o) in der ersten Silbe, hsieh-rh = gser, Gold?

⁹ T. I. hat p'ieh-lung.

¹⁰ Nach T. I. lies tchadak.

¹¹ lag-bzang 'gro-ri, Drachenberg.

prennent le nom de Mantchou, et font la rivière qui coule sous ce nom vers le Sud-est, l'espace de quarante lys, après lesquels elle se jette dans Yarou-tsangbou.

Sarghé-tsangbou.

Elle est au Sud-est des Saga. Elle est formée par les eaux qui sortent du lac Lab. Elle prend son cours vers le Sud-ouest; et après avoir parcouru l'espace d'environ quatre cens lys, elle reçoit du côté de l'Est une petite rivière qui vient de la montagne Labgangtchoung², et du côté de l'Ouest il y a les montagnes Ladjoung³, Wenbi et Poutakla⁴ desquelles découlent huit ruisseaux. Toutes ces eaux réunies font une assez grande rivière qui prend le nom de Dsa-dak. Elle coule vers le Sud l'espace de trente lys, après lesquels elle reçoit la rivière Satchou, qui vient de l'Est, et celle de Lou, qui vient de l'Ouest. Elle coule au Sud-ouest l'espace de trente lys, fait un coude de cent vingt lys et se jette dans Yarou-tsangbou.

Oitchou-tsangbou.5

Elle tire sa source du lac Djamtchouk, qui est à cent quatre-vingt lys au Nord-ouest de la ville de Djangabrin.º Au sortir du lac, elle prend son cours vers le Sud, et après une centaine de lys, elle entre dans le lac Loungangpou, dans lequel entrent aussi trois autres ruisseaux qui viennent de l'Ouest. De toutes ces eaux réunies se forme une rivière qui prend le nom de Daktchou. Elle coule vers l'Est l'espace de cent quatre-vingt lys, après lesquels elle arrive au Nord du pont qu'on appelle Moukboudjak-samma. Là elle se joint aux eaux qui viennent du côté du Nord et prend le nom d'Oitchou-tsangbou. Elle coule vers le Sud-est l'espace de soixante et quelques lys, et se jette dans l'arou-tsangbou.

Chang.

Elle prend sa source dans les montagnes Ghiangdjara et Dsao-sokbou, qui sont au Nord-ouest de la ville de Changnamrin. Des deux montagnes, que je viens de nommer, sortent deux ruisseaux qui prennent leurs cours vers le Sud-est. Après avoir coulé l'espace de deux cens quarante lys, ils se joignent aux différens ruisseaux qui viennent des montagnes qui sont au Nord-est, et font une rivière qui, après un cours d'environ cinquante lys, se jette dans Yarou-tsangbou.

Yangbadsian,8

Elle est à l'Ouest de la ville de Doungor. Sa source vient de cinq ruisseaux qui coulent de différentes montagnes vers le Sud-est. Après un cours de cent quatre-vingt lys ces ruisseaux se joignent à la rivière Mamtchou, qui vient de la montagne Tsinyun, qui est à l'Est, et à la rivière Tchoupou, qui vient de la montagne Tomba, qui est à l'Ouest. Toutes ces eaux reunies prennent le nom de Yangbadsian, coulent vers l'Est, et après un cours de quarante lys seulement, ils se jettent dans la rivière Gardjao-mouren.

Babroung.

Elle est au Nord-ouest de la ville de Phengdo. Elle est formée par trois ruisseaux qui viennent de la montagne Samtan9, et qui coulent vers le Sud-est. Ces trois ruisseaux

^{1 =} rab-mts'o, herrlicher See.

² rab-sgangs k'yung-ri, Garuda-Gletscher.

³ Nach T. I. lies Latchoung.

⁺ T. I. fuhrt eine Reihe von Bergnamen auf: la-ch'ung-wen-pi-p'u-t'a-k'o-la-k'o, deren Abteilung nicht ganz sicher ist, vielleicht Ratschung, Umbi, Putaklag.

⁵ T. I. schreibt O-i ch'u, Z. hat wei-ch'u, d. i. tib. dbu'i-é'u, mittlerer Lauf.

Vgl. tib. byang-'amring rdsongs = Stadt an der Nordseite des Berges, im alten Lande Amring.

⁷ Nach T. I. lies Moukboutchak-samma (= zamba, Brücke?).

^{* =} yangs-pa-can é'u, breiter Fluß.

⁹ Nach T. I. lies Samdan = tib. bsam-gtan, in Betrachtung versunken.

se joignent à une dixaine d'autres, et prennent, après leur jonction, le nom de Babroung. Cette rivière va se jeter dans Midik-tsangbou.

Niandjou.

Elle passe à l'Est de la ville de Goungbou-Dsebragang. Plusieurs rivières et ruisseaux concourent à la former et à la grossir:

- 1. La rivière *Mamtchou*: elle sort de la montagne *Chayukgangru*, qui est au Nordouest, et coule pendant l'espace de deux cens quarante lys vers l'Est.
- 2. La rivière Baroungtchou2; elle vient de la montagne Bara3, qui est au Midi.
- 3. La rivière Boulaitchou; elle vient de la montagne Khatsidjoukou, qui est au Nord.
- 4. La rivière Outchou, qui vient de la montagne Ou.

Ces quatre rivières se réunissent en une seule, laquelle coule vers l'Est l'espace de soixante lys, jusqu'au Midi de la ville Goungbou-Dschragang. Là elle reçoit la rivière Ghianang, qui vient du côté du Nord et qui entoure la ville de Djamou+ du côté de l'Orient. elle coule vers le Sud-est environ trois cens lys, arrive au Midi de la ville de Goungbou-Chighé, reçoit la rivière Batchou5, qui vient du lac Badsoungdsou, qui est au Nord-est, et continue son cours pour recevoir les eaux qui sortent de la montagne Djabou°, qu'elle a au Nord-est. C'est alors qu'elle prend le nom de Niandchou7. Elle prend son cours vers le Sud, tourne ensuite à l'Est de la ville de Dsebragang, et après avoir parcouru l'espace de deux cens lys de chemin, elle se jette dans Yarou-tsangbou-kiang.

Gangbou-tsangbou.

Elle passe au Nord-est de la ville de Djamda du pays de Goungbou. Sa source est dans la montagne Djora⁸, qui est à l'Ouest de Djamda, à cent seize lys de distance. De cette montagne il sort un ruisseau qui porte le nom de Tchouk. Depuis sa source, il coule vers le Nord jusqu'à trente lys de distance, et entre dans le lac Djamna-youmtso.⁹ De ce lac sort une rivière qui prend son cours vers le Sud-est, et qui, après avoir parcouru l'espace de deux cens cinquante lys, reçoit les eaux de Djanglou, qui vient de la montagne Djangarsoung, du côté du Nord, et d'une autre rivière appellée Sangtchou ¹⁰, qui est formée par les eaux, qui coulent de la montagne Sangtsian-Sangtchoung, auxquelles se joignent quatre autres ruisseaux appellées Etchou¹¹, qui viennent des montagnes Noubou-goungra, Char-goungra¹² etc., qui sont à l'Est dans le pays de Kab. Toutes les eaux réunies prennent le nom de Gangbou-tsangbou ou de rivière de Gangbou, laquelle coule d'abord vers le Sud, tourne ensuite au Sud-est et après un cours de cent quarante lys, passe à l'Ouest de la montagne Diyar, entre dans les terres des nomades de Gangbou, va à l'Est de Pipitang-tala¹³, entre sur les frontières des Kamou, où elle reçoit une rivière qui vient du Nord,

¹ Z. hat einen Fluß Mudik zangbolung = tib. mu-tig gtsang-po klung, reiner Perlenfluß. Vielleicht ist das Zeichen 来 mi ein Fehler für 木 mu.

² Baloungtchou = rba-klong-é'u, wellenreicher Fluß.

³ Bala = 'ba-la, Höhlenberg (Hexenberg?).

⁺ T. I. hat dafür Kung-pu cha-mu-ta wie unten = kong-po, Tiefland?

^{5 &#}x27;ba-é'u, rauschendes Wasser.

⁶ Nach T. I. lies Tchab.

⁷ Nach T. I. lies Niantchou.

⁸ Nach T. I. lies tcho-la.

⁹ T. I. ch'a-mu-na, mts'o, tib. der See.

^{10 =} bzang-é'u, schoner Fluß.

¹¹ T. I. = 厄 楚 = wei-ch'u = dbui-ć'u, mittlerer Lauf, vgl. oben S. 52, Fußnote 5.

¹² nub, Westen, (in K'am gibt es zwei Berge) nub und sar gangla, West- und Ost-Schneeberg

¹³ T. I. schreibt la-p'i-t'ang.

passe à l'Est de la montagne de Saimroungra', sort des terres des Gangbou, entre dans le royaume de Lokabou-djan, et vient par le Sud-est se jeter dans Yarou-tsangbou.

Phongtchou-tsangbou.

Se trouve à deux cens cinquante lys au Sud-est du pays des Saga. A l'Ouest il y a une montagne qu'on appelle Chourmou-tsangra.² A l'Est sont les deux montagnes Sirdjoungma³ et Gouadja.⁴ De ces trois montagnes sortent trois ruisseaux, qui réunissent leurs eaux, forment une rivière qui coule vers le Sud-est l'espace de deux cens cinquante lys; après lesquels elle reçoit les eaux de quatre ruisseaux. Elle prend son cours vers l'Est, droit pendant cent quarante lys, passe au Midi de la ville de Losikar, et coule de-là vers le Nord-est pendant soixante lys, tourne au Nord de la montagne Gangroungtsian, revient couler vers le Sud pendant l'espace de deux cens lys, sort des frontières des Tsang, passe chez les nomades de Djoularai et entre dans les frontières du royaume d'Enetké ou de l'Hindoustan.

Lotchou 5-tsangbou.

Elle passe à l'Ouest de Losikar. Sa source est à deux cens trente lys au Nord-ouest de cette ville. Des montagnes Djodjou-Giangtsian et Djoubourchang-gangri sortent deux ruisseaux qui, après cinquante lys de cours, se réunissent et forment la rivière qu'on appelle Lotchou: elle coule l'espace de quarante lys vers le Sud et se jette dans Phongtchou-tsangbou.

Niou-tsangbou.

La source est à cent trente lys à l'Ouest de la ville de Paridsoung. Des montagnes Djora, Nasser et Abala sortent trois ruisseaux, qui, après un cours d'environ soixante-dix lys, se réunissent et font une rivière qu'on appelle Nioutchou. Elle coule pendant trente lys vers le Sud-ouest, après lesquels elle reçoit les eaux de trois ruisseaux qui viennent des montagnes Dingra-miao-dserinbou? et Djoumrama. Ces trois ruisseaux, au sortir de leurs sources, coulent vers l'Est environ quatre-vingt-dix lys, après lesquels ils se réunissent. Ils coulent l'espace de soixante lys, et se jettent dans Niou-tsangbou. Cette rivière, après avoir coulé encore l'espace de soixante-dix lys, se jette dans Phongtchou-tsangbou.

Lo-tsangbou.

Elle est au Nord-est de la ville de Losikar. Elle est formée par quelques ruisseaux qui viennent des montagnes, lesquels, après s'être réunis, font une petite rivière, qui prend le nom de Lotchou. Elle coule vers le Sud-est pendant cent quatre-vingt lys, et vient passer au Nord-est de Losikar. Deux ruisseaux qui sortent de la montagne de Largarbou¹⁰, qui est à l'Ouest, après un cours de quatre-vingt lys vers le Sud-est, se réunissent et font une petite rivière qui prend le nom de Ghiatchou. Cette rivière coule vers le Sud-est l'espace de cent trente lys, passe au Nord de Losikar, où elle se jette dans Lotchou, et prend le nom de Lo-tsangbou. Elle coule encore l'espace de dix lys, après lesquels elle se perd dans Phongtchou-tsangbou.

¹ T. I. sai-mu lung-la.

² Vgl. žol-mo gtsang-la.

³ Vgl. srid-gsum ma'i-ri, Berg der drei Welten.

⁴ T. I. kua-ch'a.

⁵ lho-c'u, Sudfluß.

n = nje'u-é'u.

⁷ Der zweite Teil des Namens deutet auf rtse rin-po, hohe Spitze.

⁸ Vgl. 'grum-la (spr. jumla), Dachspaß.

⁹ Vgl oben lho-é'u.

¹⁰ Nach T. I. lies Largarbou.

Tchang-tchou.

Elle passe à l'Ouest de la ville de Dinghiya.² Elle est formée par la réunion de plusieurs ruisseaux. Au Nord-est de Dinghiya, à la distance d'environ cent dix lys, sont les montagnes Rinfoura³, Lounggangtsian et Soukougangtsian, de chacune desquelles il sort un ruisseau. Ces trois ruisseaux coulent séparément vers le Sud-est l'espace de soixante-dix à quatre-vingt lys, après lesquels ils se réunissent, et font une petite rivière qui prend son cours vers le Sud. Après avoir coulé pendant l'espace de quatre-vingt-dix lys, elle reçoit les eaux de deux autres ruisseaux qui viennent du Nord-est. Ces deux ruisseaux, après leur réunion, ont pris le nom de Ghitchou.⁴ Ils ont coulé sous ce nom l'espace d'environ trois cens vingt lys, après lesquels ils se sont réunis à la rivière formée par les trois ruisseaux dont j'ai parlé d'abord. Toutes ces eaux réunies prennent le nom de Tchangtchou, qui, après un cours de vingt lys, se jette dans Phongtchou-tsangbou.

Pari-tsangbou-ho.

Elle passe au Sud-ouest de la ville de *Paridsoung*. Sa source vient du lac *Gartsé*⁵, qui est à cent vingt lys au Nord-est de *Paridsoung*. Elle coule au Sud-ouest l'espace de quarante lys, entre dans le lac *Djamsou*⁶, en sort par le Sud-ouest, va passer à quelque distance de *Paridsoung*, où elle reçoit quatre ruisseaux qui viennent du Nord-est, et prend le nom de *Pari-tsangbou*. Après un cours de quatre-vingt lys vers l'Ouest elle se perd dans la rivière *Phongtchou-tsangbou*.

Yarghia-tsangbou.

Elle est à sept cens lys au Nord de Lassa. Sa source vient de la montagne Bassa⁷-toungram. Elle coule vers l'Ouest, passe au Nord de la province d'Ouei et entre dans le Royaume de Katsi.

Bouroun.8

Se trouve à cent cinquante lys au Sud du lac *Khara-noor*. Elle est formée par deux ruisseaux: le premier vient de la montagne *Goungabagama* 10, qui est à l'Est, et s'appelle *Khara*; le second vient de la montagne *Yuk*, et s'appelle aussi *Yuk*. Ces deux ruisseaux prennent leur cours vers le Nord-ouest, et se joignent à quelque distance de leurs sources. Après avoir coulé sous le nom de *Bouroun*, qu'ils ont pris après leur jonction, pendant l'espace d'environ cent lys, ils se joignent aux différens ruisseaux qui sortent du lac *Chouomou*, prennent leur cours vers le Nord-est, et après avoir couru l'espace d'environ cent lys, ils se jettent dans la rivière *Khara-oussou*.

Boukchak.

Sa source vient de la montagne Kardjangoutsa¹¹, qui est à sept cens lys au Nord de Lassa. Les eaux qui sortent de cette montagne, forment d'abord une petite rivière qui coule vers le Sud l'espace de trois cens lys, après lesquelles elle se joint à une autre

т = byang-é'u, Nordfluß?

² Vgl. die Stadt Sting-skyes, nauf einer Flußinsel gelegen».

³ T. I. Lin-fo-la.

⁴ Vgl. skyid-é'u, Fluß des Glückes.

⁵ T. I. hat ka-rh-ts'o, also = tib. rgal-mts'o, See mit Furt.

⁶ Nach T. I. lies Tchamsou.

^{7 =} Rinderland?

^{8 =} mo. bugur-un (müren), Fluß des Kamelhengstes.

^{9 =} mo. schwarzer See.

^{10 =} gungs k'a-pa ga-ma, die Berge im alten Lande Gungs.

Nach T. I. k'a-rh-chan-ku-ch'a (kardjangoutcha).

petite rivière qui s'appelle Chak! et qui vient de la montagne Douk-choui², qui est à l'Ouest. Depuis sa jonction, elle coule vers le Sud-est l'espace de deux cens quarante lys, reçoit les rivières Koulan, qui vient de l'Ouest, et Bouk³, qui vient du Nord, continue son cours vers le Sud-est pendant l'espace de cent lys, après lesquels elle se jette dans le Khara-oussou.

Sokdjan-dangoun.

Elle prend sa source de la montagne appellée par les Mongols Ike-nomkhoun-oubachi-dabahn.[‡] De cette montagne coulent d'abord six ruisseaux, qui, après avoir serpenté pendant quelque temps se réunissent et forment une petite rivière qui coule vers le Sud-est pendant l'espace de deux cens lys, après lesquels elle reçoit les eaux de quatre ruisseaux, qui viennent des montagnes Bakhan-nomkhoun-oubachi-dabahn [‡], Bouka-oola ⁵ et du rocher Tchakhan ⁶, qu'elle a au Sud-ouest, prend son cours par le milieu des montagnes, entre chez les Kamou; et après avoir couru l'espace d'environ deux cens lys, elle va se perdre dans Khara-oussou.

Akdam.

Sa source vient des deux lacs Temen⁸ et Tala⁹, qui sont au Nord de la montagne Yke-nomkhoun-oubachi-dabahn. Les eaux qui sortent de ces lacs, après avoir coulé vers le Nord-est l'espace de cent lys, se joignent aux eaux du ruisseau Yke-akdam (Yke en Mongol signifie grand et bakhan signifie petit), qui vient de l'Est, et à celles du ruisseau Bakhan-akdam, qui vient de l'Ouest. Toutes ces eaux réunies, après un cours de trois cens lys vers le Nord-ouest se jettent dans Mourous-oussou.

Toukhour.10

Elle est au dessus de l'endroit où le Kin-cha-kiang prend son cours du côté de l'Est. Sa source vient de la montagne Erdsighen-dabahn^{II}, qui est à vingt lys de distance de la gorge qui conduit au gué Yké-koukousair^{II}, du côté de l'Ouest. Elle coule d'abord l'espace de quatre vingt lys vers le Nord jusqu'à la montagne Toukhour-tolokhai^{II}, sous le nom d'Ounié.^{II} Elle se joint aux ruisseaux Koungtchou et Hotsing^{II}, qui viennent du Sud-ouest, coule encore vers le Nord l'espace d'environ cent vingt lys, arrive à Sarloung-tala^{II} et se jette dans Mourous-oussou.

- I = Fluß im alten Lande Šak, wahrscheinlich tib. Žag = Öl. So die geographische Namensliste »Nord-Tibet und Lob-Nur-Gebiet» (nach der Wutschang-Karte), unter Mitwirkung des Herrn Karl Himly hrsg. von Dr. Georg Wegener, Berlin 1893. Eine sehr wertvolle und gediegene Abhandlung wie alle Arbeiten Himlys, unter dessen Namen sie stehen sollte; von den 40 Seiten sind 30 rein philologische Arbeit!
 - 2 Nach T. I. wäre Doukhoui (tu-hui) zu lesen.
 - 3 = mo. Damon; vgl. auch Z. S. 132 = 'bog-é'u, Fluß im alten Lande Bok.
 - 4 Vgl. oben S. 28, Anm. 1, S. 34 u. 37.
 - 5 buha agula = mo. Stierberg.
 - 6 Mo. tsagan = weiß, durch mandschurische Schreibung gegangen.
 - ⁷ Vgl. oben das gleichnamige Gebirge. Himly bildet agodam = mo. umfangreich.
 - 8 Mo. temegen, Kamel.
 - 9 Mo. Ebene.
 - 10 Mo. tugul, Kalb?
 - 11 = mo. eljigen dabagan, Eselspaß?
 - 12 sair (dsair) ist mo. der Eisbruch eines Flusses, yke ist yeke, groß, koukou ist kükü, blau.
 - 13 Nach Himly = mo. tugul tologai, Kälberhügel.
 - 14 = mo. üniye, Kuh.
 - 15 Nach T. I. Hotsin.
- 16 Die Wutschang-Karte (Wegener-Himly) verzeichnet hier einen Namen serlung tala und schlagt für den ersten Bestandteil des Namens eine tibetische Ableitung vor. T. I. hat wie die Handschrift sarlung. Vielleicht eine falsche Umschreibung für sarluk tala = mo. Steppe der Bergrinder (Yaks).

Tsitsirkhanakoukou-oussou.1

Sa source est à trois cens lys au Sud-est du gué Yké-koukousair. Elle vient des montagnes Soukbou-soukem², Dsagatangnouk et Outsim-kadadodsa. Les eaux qui en déroulent forment sept rivières et deux lacs, qui se joignent après un cours d'environ cent lys vers le Nord-est, et prennent le nom de Tsitsirkhanakoukou-oussou. Cette rivière est très large et très profonde; on ne saurait la traverser, même en barque. Elle n'a qu'un cours de trente lys, après lesquels elle se jette dans Mourous-oussou.

Têmetou 3-koukou-oussou.

Elle passe à l'Est de la précédente, à cinquante lys de distance. Elle est formée par deux ruisseaux qui sortent de la montagne Dakemkamdsaga et qui se réunissent après soixante lys de cours vers le Nord-ouest. Ils prennent alors le nom de rivière, et après un cours de soixante-dix lys, se jettent dans Mourous-oussou.

Katsi-oulan-mouren.5

Elle tire sa source de la montagne Lekor-oulan-dabsoun-oola⁶, laquelle est à quatre cens lys au Nord-ouest de la montagne Bassa-toungram. Elle coule vers le Sud-est l'espace d'environ cinq cens lys, après quoi elle se jette dans Mourous-oussou.

Toktonai-oulan-mouren.

Elle tire sa source de la montagne Sighin-oulan-tolokhai⁷, qui est à trois cens lys au Nord-est de la montagne Lekor.⁸ Elle coule vers l'Est pendant l'espace de quatre cens cinquante lys, et va se perdre dans Mourous-oussou.

Namtsitou-oulan-mouren.

Elle tire sa source de la montagne Bayan-khara-derben-oola, qui est à trois cens lys au Nord-est de Sighin-oulan-tolokhai. Elle coule vers le Sud-est l'espace de six cens lys, et va se perdre dans Mourous-oussou. Les trois rivières, dont on vient de parler en dernier lieu, c'est-à-dire Katsi, Toktonai et Namtsitou, coulent près des bords septentrionaux du Kin-cha-kiang, quand il est encore près de la source. Leurs eaux sont très profondes, et on ne peut les passer que difficilement.

Toukhartou-khara-oussou.

Elle est à l'Est de Kin-cha-kiang, lorsque ce fleuve prend son cours vers le Sud. Plusieurs ruisseaux ou petites rivières concourent à la former. Sa source vient de la montagne Gourban-tourkhatou-oola9, d'où elle coule vers l'Ouest l'espace de cent cinquante lys, après lesquelles elle reçoit les eaux du Kossou-tsiboo10 et de Maochin-khorkho, qui viennent du Sud, celle de Gabré11 et de Mokhor-khara-oussou, qui viennent du Nord. Elle coule encore l'espace de vingt lys et va se perdre dans Mourous-oussou.

¹ koukou oussou (kükü usu) = mo. blaues Wasser.

² Vgl. oben S. 34 Soukmou soukem.

³ Lies temétou-temegetú, mo. wo es Kamele gibt.

⁺ Nach T. I. lies Dakmou.

⁵ ulagan muren, mo. = roter Fluß.

⁶ Nach T. I. Lesir: Lo-hsieh-'rh, die Handschrift hat statt 斜 gelesen 程; ulagan dabsu agula, mo. = Berg des roten Salzes.

⁷ Vgl. Wegener-Himly shidshin = mo. shidshing, Harner? ulagan tologai, mo. = roter Hügel (Kopf).

⁸ S. oben Lesir.

⁹ gourban = mo. gurban, drei; tourkhatou lies toukhartou.

¹⁰ Nach T. I. lies tsiloo (ch'i-lao) = mo. tschiloga, Stein.

T. I. = ko-pu-lo.

^{8.} IX, 4.

Dsatchou.1

Elle est au Nord-est de la ville Lo-roungdsoung, à cent soixante lys de distance. Elle prend sa source dans les deux lacs Tchou-tchoung et Tchoulsian², qui sont au Nord-est. Les eaux qui sortent de ces deux lacs se réunissent et forment une rivière qui coule vers le Sud-est pendant l'espace d'environ cinq cens lys, après lesquels elle se jette dans Lanthsang-kiang.

Doktchou.3

Elle est à l'Est de la ville *Dsidam*, à quatre-vingt lys de distance. Sa source vient du lac *Charou-tchou-nor* qui est à deux cens lys de *Dsidam*. Des eaux de ce lac se forme une rivière qui prend son cours vers le Sud-est. Après avoir couru l'espace de trois cens lys, elle arrive à *Milila*, entre dans les limites du *Yun-nan*, où elle perd son nom pour prendre celui d'*Ou-liang-ho* 無量河. Elle coule encore l'espace de deux cens lys, et se jette dans le *Kin-cha-kiang*.

Lytchou.5

Elle passe au Nord de la ville de Lytang, à la distance de trois lys. Sa source vient des montagnes Lymou et Charoutsi, qui sont à cent cinquante lys au Nord-ouest de Lytang. De ces deux montagnes coulent deux ruisseaux qui, se réunissant, forment la rivière Lytchou, qui prend son cours vers le Sud-est jusqu'auprès de Lytang. Là elle reçoit les eaux de deux ruisseaux ou petites rivières, qui viennent du Nord-est, coule l'espace de trois cens lys vers le Sud-ouest, et va dans les limites du Yun-nan se jeter dans Ou-liang-ho.

Dountchou.

Sa source est dans la montagne Gangri-lamar⁶, qui est au Sud-ouest de la ville de Lytang, à la distance de cent quatre-vingt lys. Après avoir coulé l'espace de cent soixante lys, elle reçoit la petite rivière Matchou⁷, qui vient des rochers Djam-khada⁸, qui sont au Nord-est de Lytang, et après avoir coulé l'espace de cent et quelques lys, elle se jette dans le Kin-cha-kiang.

Chytchou.

Elle passe à la distance de cent cinquante lys au Sud-ouest de Lytang. Sa source est dans la montagne Gabounai-gangri, qui est à l'Est de Gangri-lamar. Elle coule trois cens lys au Sud-ouest, et se joint au Dountchou.

Oitchou.9

Elle est à l'Ouest de la ville de *Dsatsergang*; sa source est dans la montagne *Naran*¹⁰, qui est à trois cens lys au Nord de la même ville. Elle coule vers le Sud pendant l'espace de quatre cens lys, arrive au lac *Ghialam* et va se jeter dans *Lou-kiang*.

^{1 =} tib. ts'va-ć'u, Salzfluß.

² = tib. é'u-é'ung und é'u-é'en, kleines und großes Wasser.

^{3 =} tib. dogs-é'u, Fluß im Engpaß.

⁴ Chines. = unermeßlicher Fluß.

^{5 =} tib. li-é'u, Kupferminenfluß.

^{6 =} tib. gangs ri la-dmar, roter Paß am Schneeberge.

^{7 =} tib. rma-é'u, Name des Huang-ho.

⁸ Die erste Silbe ist vielleicht das tibetische 'gram, Felswand. Bei hada haben wir ein mandschurisches Wort für Felsen.

^{9 =} tib. dbui-ć'u (in Kam), s. oben S. 53.

¹⁰ Mo. Sonne.

DES LACS; EN THIBÉTAIN YOUMDSOU.

Mapinmou-talai.2

Il est à deux cens lys au Nord-est de la ville de Dakla, du département des Ngari, et à soixante-cinq lys au Sud-est de la montagne Gangdis. Il est formé par les eaux qui coulent du pied de la montagne Langtsian-kabab. Ce lac passe pour être la source principale du Setledje³, et c'est pour cette raison qu'on l'a honoré du titre de Talai, qui signifie mer en langue Mongole; il peut avoir cent quatre-vingt lys de tour. Ses eaux sont propres, douces et salutaires, quoique d'une couleur tirant sur le vert. Elles prennent différentes couleurs, suivant la différente élévation du soleil sur l'horizon, mais vers le milieu du jour, elles brillent de toutes les couleurs ensembles et réfléchissent une lumière semblable à celle des éclairs. Ce lac est fermé des quatre côtés par des montagnes qui en sont comme les portes; ce qui a donné lieu au dicton des gens du pays: »Pour en avoir de l'eau, il faut entrer par le milieu des portes»; c'est-à-dire que, pour puiser dans la source même du Gange, il faut franchir quelqu'une de ces montagnes.

Langa.

Il est à cent soixante-dix lys au Nord de la ville de Dakla, et à trente-quatre lys au Sud-ouest du mont Gangdis. Sa largeur la plus grande est d'environ trois cens lys. C'est un des premiers bassins du lac Mapinmou-talai, dont les eaux, après avoir coulé quelque tems vers l'Est, s'amassent et forment le Langa. De celui-ci se forme la rivière qui coule vers l'Ouest sous le nom de Langtchou. L'eau de ce lac est très saine; elle est de couleur tirant sur le noir.

Yamrouk-youmdsou.

Il est à l'Est de la ville de Nagardsé. Sa plus grande largeur est de quatre cens soixante lys. Il environne trois montagnes, dont la première s'appelle Minab, la seconde Yabtou, et la troisième Sangry. De ces montagnes coulent quantité des ruisseaux, dont les eaux rassemblées forment ce lac. Il produit une grande quantité de poissons dont les habitans du pays se nourissent. L'eau de ce lac n'a point de couleur fixé; on la voit tantôt blanche, tantôt verte et tantôt noirâtre: quelquesfois même elle est très brillante et fait voir toutes les couleurs à la fois.

¹ gyu-mts'o, eigentlich = Saphir-(klarer) See. (Viele Seen sind schon vorher erwahnt worden.)

² ma-p'am talai, riesiges Meer (mo. = dalai).

³ S. oben S. 42 Setledy (= Gangga).

⁴ T. I. yü-mu-tsu = gyu-mts'o.

⁵ Vgl. oben nag'ar-zung in Wei = sna-dkar rdsongs, weiße Nasenstadt.

⁶ T. I. mi-na-pa, ya-po-t'u und sang-li.

Ghiandsou -Ghindsou.

Au Nord-ouest de la ville de Djangabrin. Autrefois, au lieu d'un seul lac tel qu'on voit aujourd'hui, il y en avait deux, dont l'un s'appellait Ghiandsou, et l'autre Ghindsou.2 Ces deux lacs s'étant réunis en un seul, on a voulu perpétuer la mémoire de son origine, en lui donnant le nom qu'il porte, lequel n'est autre chose que les deux noms réunis. Sa largeur n'est que de soixante lys. Il est très poissonneux.

Lamdsou-simdsou.

Il est à cent vingt lys au Nord-est de la ville d'. Iridsoung. Sa plus grande étendue est Nord et Sud; elle est d'environ deux cens vingt lys. Il recoit un ruisseaux qui vient du côté du Nord, et il en reçoit quatre qui viennent du côté du Sud.

Darouk-voumdsou.3

Il est à cinq cens cinquante lys au Nord-est des nomades de Djéba de la province de Tsang. Sa plus grande étendue est d'environ deux cent quatre-vingt lys. Du côté de l'Ouest, il reçoit les eaux d'une rivière qu'on appelle Nasoui, laquelle, après un cours de cinq cens lys, vient se perdre dans ce lac. Du côté du Midi, il recoit dix autres petites rivières qui viennent des montagnes.

Lac de sel Djabouye-saga.+

Il est à cent vingt lys de distance au Nord du précédent. Sa plus grande étendue est de cent cinquante lys. Il produit du sel blanc: les habitans du pays des environs n'en mangent pas d'autre. Auprès de ce lac, du côté du Nord, il y en a un autre, qu'on appelle Langbou⁵, dont l'étendue est de deux cens vingt lys.

Djamtse-Louynak.

Il est à quatre cens dix lys au Nord-ouest des nomades de Djochout. Il n'a que dix lys dans sa plus grande largeur. On trouve dans le fond de ce lac du borax en grande quantité.

Lac de sel Goungnoum-tsaga et onze autres.6

Au Nord-ouest de Lassa, à la distance d'environ sept cens lys, il se trouve plusieurs lacs salés, qui ne sont pas bien éloignés les uns des autres. Ils sont au nombre de onze:

le premier est Goungnoum-tsaga,

le second Liyar-tsaga.

le troisième Lioubou?-tsaga,

le quatrième Yaghen-tsaga,

le cinquième Namoyor8-tsaga,

le sixième Kougoung-tsaga,

le septième Bilo-tsaga,

le huitième Ghiamsen"-tsaga,

le neuvième Martsaga.10

¹ rgya-mts'o, großer See.

² Nach T. I. war der erstere der ostliche, der andere der westliche.

³ rta-rog yu-mts'o; nach der bei Z. gegebenen chinesischen Erklarung soll rta-rog ein gelbes Pserd bedeuten und der See nach einem Uferselsen von besonderer Form und Farbe benannt sein.

⁺ Nach T. I. ch'a-pu-yeh sa-ka. Die Silbe sa in sa-ga ist jedenfalls wie unten tsa in tsaga das tibetische Wort tswa fur Salz. tswa-k'a ist eine »Salzmine».

⁵ glang-bu mts' o, Kalbersee.

⁶ Nach T. I. heißt es »zehn andere»

⁷ T. I. lũ-pu.

⁸ T. I. na-mu o-yo-rh; namu ist vielleicht das von einer Karte übernommene mandschurische Wort für »See».

⁹ T. I. chia-mu-ts'o-mu.

¹⁰ T. I. ma-li ts'a-ka.

Ces neuf lacs sont près des bords de la rivière Yarghia-tsangbou. Les plus grands peuvent avoir cent quatre-vingt-dix à deux cens lys de largeur, et les plus petits environ cinquante ou soixante. Ils produisent tous du sel, qui fait un objet de commerce parmi les gens du pays. Ce sel est blanc, à l'exception de celui qu'on tire des deux lacs Kougoung-tsaga et Namoyor-tsaga, qui est d'un rouge tirant sur le rouge. Il y a encore quelques autres lacs dont on n'a pas marqué les noms, parce que le sel qu'on en tire n'est pas, à beaucoup près, aussi bon que celui qu'on tire des autres qu'on vient de nommer, ni en aussi grande quantité. Le sel de tous ces lacs est le seul dont on se sert à Lassa.

Tengri-noor.

Il est à deux cens vingt lys au Nord-ouest de Lassa. C'est apparémment le plus grand lac qu'il y ait dans ce pays, puisqu'on lui donne plus de mille lys de tour, sur un diamètre d'environ six cens lys. Sa plus grande largeur est d'Orient en Occident. Les Mongols appellent le ciel du mot de Tengri. Ils appellent de même ce lac, comme s'ils disaient le lac du ciel. Il appartient au pays de Tsang. Apparémment que ses eaux ont une couleur à peu près semblable à celle du ciel. Du côté de l'Est il reçoit les eaux de trois rivières, qu'on appelle toutes trois d'un même nom, qui est Dchakhassoutai; et du côté de l'Ouest, il reçoit les rivières Losa et Targou-tsangbou. Ils coulent quelques centaines de lys et se jettent dans ce lac.

Lies noir.

² Bei T. I. steht nur, daß die Bewohner von Lhasa sich dieses Salzes bedienen.

³ Nach T. I. müßte der erste der drei Flusse Tchakhassoutai, der letzte Dargou-tsangbou heißen. Der erste Name ist sicher mongolisch (vielleicht tsagasun, Papier) und deutet wegen der palatalen Schreibung auf eine mandschurische Kartenvorlage. Losa 羅薩 könnte »Maultier» bedeuten, die mongolisierte Form des chinesischen Wortes lo-tze 野果子.

DES GUÉS DU THIBET.

Pour aller de la Chine au Thibet, on part de Si-ning-fou, on se rend sur les frontières des Mongols, nomades du lac Khoukhou-noor, on passe la montagne Bayan-khara-dabahn, et on entre dans la province d'Ouei par le Nord-est. Pour faire ce trajet, on trouve bien des rivières, qui arrêteraient tout court les voyageurs, s'ils n'étaient au fait des lieux où on peut les passer. Il y en a cinq qu'on peut passer a gué, et quatre qu'on ne peut passer qu'en bateau. Voici les noms et la position de tous ces passages.

- 1. Khara-oudjour² pour traverser la rivière Akdam dans les endroits qui sont près de sa source.
- 2. Khourkha³, où l'on traverse la rivière Mourous-oussou dans les endroits qui sont près de sa source. Ces deux rivières Mourous-oussou et Akdam se passent à pied et à cheval, suivant qu'on approche plus ou moins de leurs sources. Les lieux désignés sont en tout tems les plus sûrs.
- 3. Baidou. Il est au Nord-est de Khourkha, et il sert pour passer la rivière Mourousoussou dans un autre endroit.
- 4. Dolon-Olom⁵, à l'endroit où Mourous-oussou change son cours de l'Ouest vers le Sud. C'est-là que cette rivière se partage en sept branches; c'est pourquoi on appelle ce lieu du nom de Dolom-Olom. Quoique l'eau, ainsi partagée, semble présenter plusieurs gués, il faut être cependant sur ses gardes, surtout après les pluies et les fontes de neiges.
- 5. Bamboule.⁶ Il est à l'Est du précédent, apparémment pour passer encore la rivière Mourous-oussou.

Ces cinq gués peuvent se passer en tout tems ou à pied ou à cheval. Il n'en est pas de même des lieux dont je vais parler, et qui sont au nombre de quatre, comme je l'ai dit plus haut.

Le premier s'appelle *Ykc-koukousair*. Il est au Midi de *Bamboule*, à la distance d'environ cent lys. En hiver et au printems on peut le passer à cheval, mais en été et en automne, on le passe sur des bateaux de peaux, qu'on trouve là toujours prêts.

¹ Dieser Abschnitt und der folgende decken sich fast vollständig mit T. I. 津 梁 ching-liang »Furten und Brucken».

² Die Bedeutung des zweiten Wortes ist nicht feststellbar.

³ Geht vielleicht auf das mandschurische Wort holha zuruck, das Dieb, Rauber und im Kriege den Feind bedeutet. Der Name mag auf irgendein Gefecht hindeuten, das einer der mandschurischen Generale Sereng, Erentei und Yansin im Tibetfeldzug 1718—20 dort mit den Dsungaren gehabt haben könnte.

⁴ T. I. 拜都, vielleicht eine Ruckumschreibung aus dem Mongolischen von dem chinesischen 白波 pai tu, «Weiße Furt».

^{5 =} mo. dolugan olom, Sieben Furten.

⁶ T. I. pa-mu-pu-lo = bamba la?

Le second s'appelle Bakhan-koukousair; le troisième, appellé en Chinois Pe-tha-tou ou le gué de la pyramide blanche, ce que les Mongols rendent par Tchakhan-soubarkhan²-olom et le quatrième Darkhan-koubou,³ Ils sont sur les frontières des nomades de Khou-khou-noor. Les quatre passages sont en remontant le Kin-cha-kiang. L'eau en est très profond.

Les passages qui se trouvent dans le département des *Tsang* sont au nombre de trois: le premier est à quarante lys au Nord-est de la ville de *Jikadsé* et s'appelle *Dakdjouka*; le second appellé *Ladsé* est au Sud-est de la ville de *Djangladsé* et porte le nom de cette même ville; le troisième est à quatre-vingt lys au Sud-est de la ville de *Sakas*, et s'appelle *Ghiaghia-djouka*. Ces trois passages se font sur des bateaux, qu'on tient toujours prêts sur les lieux.

Les passages pour aller chez les Kamou, sont

- 1. Birmadjou-soum.⁶ On traverse le Ya-Loung-kiang à deux cens sept lys au Sudouest de Ta-thsian-lou.⁷ C'est le chemin ordinaire des étrangers de l'Ouest, qui viennent pour acheter des feuilles de thé sur les frontières de la Chine.
- 2. Dayan-tsounggour.⁸ Il est sur le Kin-cha-kiang, à trois cens quatre-vingt lys au Nord de la ville de Goundjouk.⁹ Les Kamou prennent ce chemin quand ils vont au lac Khoukhou-noor.
- 3. Dsedjous 10, pour traverser le Kin-cha-kiang. Il est à soixante dix lys au Sudouest de Batang. C'est par là que les Thibétains viennent à Tatsien-lou.
- 4. Mepoudjok, pour traverser le Kin-cha-kiang, à soixante lys au Nord-ouest de Ly-kiang-fou¹¹ du Yun-nan. Les Kamou prennent ce chemin quand ils entrent dans la Chine. Il n'y a aucun de ces passages qui puisse se faire à gué: ils se font tous sur des bateaux de peaux.
 - т = mo. Groß- und Klein-kuku dsair; kuku ist blau, dsair ist »der Eisgang».
 - ² Lies soubourkhan,
- 3 darhan ist eine mongolische Rangstufe, die mit Steuerfreiheit verbunden ist. koubou vielleicht = mo. kôbūn (kôbegūn), Kind = Darhan-Sohn.
- 4 Die beiden letzten Silben sind vielleicht das tibetische é'u-k'a = Flußufer, das wir auch in den Namen Hor-é'u-k'a und Nag-é'u-k'a finden. Z. gibt für den ersten Ortsnamen die tibetische Form Hor-'jug-k'a, »vor alters Wohnort der Mongolen».
 - 5 Nach T. I. lies Saga 薩噶.
 - 6 Die letzte Silbe ist jedenfalls das tibetische gsum = drei.
 - 7 Willkürliche Schreibung.
 - 8 T. I. ta-yen ch'ung-ku-rh.
 - 9 Nach T. I. lies Goundjok (kun-cho-k'o).
 - 10 Nach T. I. lies Dsedjoussou (tzè-chu-su).
 - 11 Pl. 3737 vgl. oben.

DES PONTS DU THIBET.

Les ponts qui se trouvent dans le Thibet sont de trois sortes: de pierres, de bois et de chaînes de fer. Les ponts de pierre sont faits là comme on les fait ailleurs; il en est de même des ponts de bois. Pour ce qui est des ponts faits avec des chaînes de fer, voici comme on m'en a expliqué la construction. Sur chacun des bords de la rivière, on fixe, d'une manière solide, autant de crampons de fer qu'on veut tendre de chaînes de fer sur la surface de l'eau; on accroche chaque chaîne à son crampon, et quand le nombre des chaînes est complet, on les couvre d'épaisses planches, ou de simples troncs d'arbres non encore façonnés qu'on place en travers et qu'on attache l'un contre l'autre de manière qu'ils ne puissent pas se séparer. On met sur tout cela un pouce ou deux de terre ou de sable, et le pont se trouve ainsi fait.

DES PONTS QUI SONT DANS LA PROVINCE D'OUEI.

- 1. Pont de *Phengdo*, pour passer la rivière de *Dam*, à l'Ouest de la ville de *Phengdo*. Il est fait avec des chaînes de fer.
 - 2. Koukou, pont de pierre du côté de Nord-ouest de Lassa.
- 3. Rouy¹, pont de chaînes de fer pour passer le Yarou-tsangbou² à trente lys au Midi de la ville de Dakbou-Ghimi.
- 4. Ona, pont de chaînes de fer pour passer le Gardjao-mouren, à vingt lys au Nord de la ville de Mergourga.³
- 5. Tchysam, pont de bois sur la rivière Yangbadsian, à sept lys au Sud-ouest de la ville de Doungor.
- 6. Djououri[‡], pont fait avec des chaînes de fer, pour passer le Yarou-tsangbou, à quatorze lys au Sud-ouest de la ville de Tchoussous.⁵

Quand les distances ne sont pas marquées, les ponts dont on parle alors, sont ou aux environs ou dans les villes mêmes.

T. I. Lu-i.

² Hier hat die alte Ausgabe des T. I. die Silbe tsang fortgelassen, sie schreibt ya-lu-pu-chiang.

³ Nach T. I. lies Mergounga.

⁴ Nach T. I. lies Tchou-ou-li (ch'u-wu-li).

⁵ Nach T. I. lies Tchouchour (ch'u-shu-rh).

DES PONTS QUI SONT DANS LA PROVINCE DE TSANG.

- 1. Le pont de *Doungor* est de bois et sert pour passer du bord du lac *Yamrouk* à une île montagneuse qui se trouve dans ce lac. Il est à quarante lys au Sud-est de la ville de *Nagardsé*.
- 2. Lassa-djouga.² Il est fait avec des chaînes de fer pour passer le Yarou-tsangbou, à vingt lys au Nord-ouest de la ville de Rinben.³
- 3. Djakar+-djachidsai. Il est fait avec des chaînes de fer et se trouve au bord du fleuve Yarou-tsangbou, à soixante lys à l'Est de la ville de Pangsoukling.5
- 4. Soumghia, pont de pierre pour passer le Niantchou, à quatre lys au Sud-est de la ville de Jikadsé. La longueur de ce pont est de plus de sept cens toises: il a dixneuf arches.
- 5. Sangar-djaksam, pont fait avec des chaînes de fer pour passer le Oitchou, à cent lys au Nord-ouest de la ville de Pangsoukling. A côté de ce pont il y en a un autre de la même construction, qu'on appelle Mokbou-djaksam.⁶

DES PONTS QUI SONT DANS LE PAYS DES KAMOU.

- 1. Souksam, pont de bois pour passer le Khara-oussou, à soixante-dix lys de la ville de Soukdsoung.
- 2. Djamyasamba⁸, pour passer le Khara-oussou, à quatre-vingt lys au Nord-est de la ville de Loroungdsoung.
- 3. Djachidaksam⁹, pour passer le Lang-thsang-kiang, en remontant vers sa source, à cent vingt lys au Nord-est de la ville de Dsatsorgang.¹⁰
 - ¹ Bei T. I. steht nichts von einer Insel.
 - ² Nach T. I. lies Sala-djouga.
 - 3 Nach T. I. lies Linben oder Rinben.
 - 4 Nach T. I. lies Tchakar.
 - 5 Nach T. I. lies Pensoukling (tib. p'un-tsogs gling, Ort der Fülle der Vollkommenheiten)?
 - 6 Nach T. I. lies Moukbou djaksam.
 - 7 Nach T. I. lies Soksam und Sokdsoung.
- 8 samba = tib. zam-pa, »Brücke». Auch bei den andern Namen haben wir in der Endsilbe sam immer dies selbe Wort zu sehen.
 - 9 Nach T. I. lies Djachidakdsam.
 - 10 Nach T. I. lies Dsadsoligang.

Es seien hierunter zum Schluß einige ergänzende Notizen über Furten und Brücken angefügt, die dem Wei-Tsang t'ung-chih, Buch II, entnommen sind:

Über den Tsang-pu chiang (Yaru tsangpo) gibt es unterhalb von Daktse-deking (ta-tse-tê-ch'ing) beim Torauslaß (d. h. wohl: wo er aus Tibet austritt) eine Holzfähre als Passiergelegenheit.

Am Kara Usu gibt es acht Tagemärsche nördlich von Lhasa einen Fellbootverkehr.

Am Pangdo-Fluß gibt es drei Tagemärsche nördlich von Lhasa eine Kettenbrücke und auch Fellboote.

Der Nu-chiang (vgl. oben S. 43) ist bei seinem reißenden und wildbewegten Wasser nicht zu überschreiten.

- Am Yeh-tang-Fluß findet sich 185 Meilen von Lhasa entfernt eine Kettenbrücke, die aber jetzt zerfallen ist. Dafür sind Fellboote zur Überfahrt vorhanden.
- Der Chin-sha-chiang (vgl. oben S. 45) hat sehr viele Überfahrtsstellen. Bei Ch'un-k'o, Kung-t'o chu-ch'ia und Niu-ho-chu-pa-lung dienen als Fähren Holzschiffe, die von Beamten und Kaufleuten gemeinsam eingerichtet worden sind. Sonst sind es überall Fellboote.
- Der Li-chu-Fluß hat etwa zehn Meilen oberhalb Litang eine Brücke, sang-pa (= tib. zam-pa), welche die große Straße nach Batang hinüberführt. Einige 60 Meilen unterhalb bei gyangdsung (chiang-tsung) ist eine Brücke, die gleichfalls sang-pa heißt.
- Der Yalung-Fluß hat bei seinem Eintritt in das Gebiet von Hor nur Fellboote als Fahren. Der Kolonialpräfekt Lin Tsung-an 林 瓊安, der nach Gandun kam, bewerkstelligte seinen Übergang nach Derge mit Holzfähren und Fellbooten und geradeswegs nach Tschamdo. Bei Ober-, Mittel- und Unter-Dschaba bedient man sich ebenfalls der Boote aus Ochsenhaut für die Überfahrt nach Dschandui und Lagun. Auf der oberen und mittleren Fährstelle hat man Holzboote und Fellboote für die Überfahrt nach Litang. Bei der unteren Fährstelle bedient man sich ebenfalls der Boote aus Ochsenhaut zur Überfahrt nach dem Lande des Mu-li-Häuptlings von Hui-yen-ying 會 鹽 幣, sowie nach dem Gebiete von Chung-tien in Yünnan.

DAS GOLDSTROMLAND

IM CHINESISCH-TIBETISCHEN GRENZGEBIETE,

NACH DEM GROSSEN KRIEGSWERK VOM JAHRE 1781 DARGESTELLT

VON

ERICH HÄNISCH

MIT FÜNF AUFNAHMEN DES VERFASSERS UND DREI KARTENTAFELN



»Der Goldstrom ist der Oberlauf des Goldsandflusses. Außerhalb des Gebietes von Sung-p'an2 entspringt ein Fluß namens Ts'u-ch'in 促 浸, der über Tang-pa in das Land der Eingeborenenfürsten eintritt, von außerordentlicher Tiefe und Breite. Das ist der Große Goldstrom. Daneben gibt es einen andern namens Tsan-na 俊納, mit näherer Das ist der Kleine Goldstrom. Beide führen (diese) ihre Namen nach den in den Bergen nahe den Ufern vorkommenden Golderzen. Beide Flüsse haben eine Richtung von Nordost nach Südwest. Im Gebiete des Fürsten von Ming-cheng vereinigen sie sich zu dem Flusse Jo-shui 若水 von Ning-yüan-fu3, der später in Hui-li-chou+ den Namen Chin-sha chiang führt = Goldsandfluß oder auch Lu-shui 温水. In der Zeit der Su wurde der Verwaltungsbezirk Goldstrom aufgestellt. Das war das Außenland (Hinterland) von Fanmang der Han-Zeit und das Gebiet Wei-chous der Tang-Zeit. Zur Zeit der Ming wurde das Land dem Kolonialpräfekten von Tsa-ku unterstellt: Ein Land von steil aufragenden zahllosen Bergen, zwischen denen sich reißende Bergströme dahinwinden. Das Land der Fellboote und der Seilbrücken. Der Strom ist gewunden und geknickt wie ein Faden. Die Berge sind wild6 und kalt. Es gibt viel Regen und Schnee. Der Boden bringt nur Hirse und Buchweizen. Die Wohnungen der Eingeborenen bestehen alle aus steinernen Türmen. In dem Lande greifen die Gebiete der neun Eingeborenenfürsten ineinander. . . . »

Das ist die kurze Beschreibung des Landes, die der Schriftsteller Wei Yüan 魏 源 seiner Darstellung des Eroberungsfeldzuges, im 7. Buche der bekannten Kriegsgeschichte der Mandschudynastie 聖 武記⁷, vorausschickt.

Das Goldstromland, gelegen etwa zwischen den Längengraden 101—103 in der Breite 31—32, ist unserer Kenntnis kaum länger als zwanzig Jahre erschlossen: Hosie hat es in den britischen Konsularberichten beschrieben, Albert Tafel hat ihm ein Kapitel seines schönen Werkes⁸ gewidmet, und die Mitglieder der Stötzner'schen Reise vom Jahre 1914 haben es verschiedentlich besprochen.⁹ Auch die Missionare haben das Land seit ihrer Niederlassung in *Tatsien-lu* zu Beginn des Jahrhunderts wiederholt besucht ¹⁰:

I Chin-sha chiang (Kinsha-kiang).

² Plf. 5977. Die chinesischen Städtenamen werden nach den Nummern von Playfair, Cities and towns of China, 2. Aufl., Shanghai 1910, aufgeführt (hier durch die Abkürzung Plf. bezeichnet).

³ Plf. 4714.

⁴ Plf. 2341.

⁵ Plf. 7001.

⁶ Eigentlich »tief».

⁷ sheng-wu chi erschienen 1842.

⁸ Meine Tibetreise, Stuttgart 1914, Bd. II, Kap. 15.

⁹ Vgl. O. ISRAEL im Jahrbuch des Vereins fur Chinesische Sprache und Landeskunde, Schanghai 1917-18, S. 36-53.

¹⁰ Vgl. hierzu J. H. EDGAR, The marches of the Mantze, China Inland Mission 1908.

Und doch ist von dem unwegsamen Lande, das den Gegenstand dieses Aufsatzes bildet, bisher nicht viel mehr bekannt als die durchlaufenden Verkehrsstraßen und die an diesen liegenden chinesischen Handels- und Militärkolonien. Denn sein Inneres ist Europäern wie Chinesen gleich unzugänglich.

Zwei mächtige Bergpässe von viereinhalbtausend Meter Höhe leiten von China her in das Gebiet hinüber: Von Osten aus der Richtung Ch'eng-tu-Kuan-hsien der Banlan und von Süden aus der Richtung Tatsienlu der Dabo. Man ist diesen steilen Berg aus einem bewaldeten Tale emporgestiegen, um von seiner Paßhöhe den wunderbaren Rundblick zu genießen, den uns Tafel auf Bild XII seines I. Bandes vor Augen stellt. Dann geht es drüben hinunter durch steinige Halden, breite Wiesen und tiefe Wälder immer an dem Bergbache entlang, der einen bei der Feste Rumi Dschanggu an den Goldstrom führt. Auf steil abfallendem Felsufer steht ein mächtiger Kampfturm. — Solche Türme bilden das Wahrzeichen des Goldstromlandes. — Von Norden kommt der Große Goldstrom dahergebraust', um hier den vom Berg Dabo kommenden Westfluß aufzunehmen, unten am Felsen hart nach Osten umzubrechen und nach einer kurzen Strecke seine Bahn wieder südwärts zu suchen. Von dort führt er dann den Namen »Fluß der großen Fähre», *Ta-tu-ho*. Wir haben ihn auf der riesigen eisernen Hängebrücke Lu-ting-ch'iao gekreuzt, zwei Tagereisen östlich von Tatsienlu, und seine braunen Wasser und wilden Ufer schon früher zwischen Tze-ta-ti und Chin-k'ou & [] auf seinem westöstlichen Laufe kennengelernt, wo er den Namen »Verbindungsfluß» T'ung-ho führt, haben auch seine Mündung in den Min bei der Stadt Chia-tinge gesehen, wo er selbst noch den klaren grünen Ya-Fluß empfangen hat mit den zierlichen Bambusflößen mit geschweiftem Bug und Heck. Dort, wo der Strom unterhalb von Rumi Dschanggu nach Süden umbiegt, nimmt er von Osten her den Kleinen Goldstrom auf, an dessen Ufer weiter aufwärts als wichtigste Kolonie und Garnison die Präfektur Mou-kung 懋 功 gelegen ist, das alte Meino (Mi'i-no), der Sitz des Königs von Zanla.3 Zieht man von Rumi Dschanggu den Großen Goldstrom hinauf, so gelangt man durch die Fürstentümer Badi und Bawang + nach den chinesischen Kolonien Ch'ung-hua 崇化 und Sui-ching 経 請, dies letztere die alte Burg Lho'i des Königs von Tschutschen: Ein wunderbar klarer Fluß, bald als reißendes Bergwasser zwischen dichtbewaldeten steilen Felsen, bald still und freundlich zwischen flachen Ufern dahinströmend. Am Strande bald besetzt mit anmutigen Siedlungen, weißen Häusern mit Fenstern und Balkonen, die aus der Ferne wie hübsche Villenstädte wirken, bald dicht besät mit drohenden Kampftürmen, jetzt ohne Brücken, nur durch Fellboote überschreitbar. Diese beiden Flußläufe, die das Goldstromland, chinesisch Chin-ch'uan & JII, durchqueren, sind durch die mächtige Masse des Berges Gunggar getrennt, den man übersteigen muß, um vom Tschutschen- nach dem Zanla-Land zu gelangen, an einem den Fuß des Berges bewachenden Turme vorbei, mit

z Siehe Pl. I, Fig. 5 u. 4.

² Plf. 705.

³ Die Schreibung der Ortsnamen in dieser Arbeit beruht, soweit es sich um chinesische oder nur chinesisch überlieferte Formen handelt, auf dem Wadeschen System und ist dann an der Silbentrennung und den Bindestrichen kenntlich. Tibetische Namen erscheinen, soweit bekannt, vollgeschrieben und gleichfalls in Silbentrennung nach der Schreibung von Jäschkes Wörterbuch oder, nach der Aussprache, wie sie die mandschurische Quelle überliefert, hier nach der Schreibung von Gabelentz' Mandschu-deutschem Wörterbuch wiedergegeben. Also Tsan-na oder Tsan-la (chinesisch nach Wade), btsan-lha (tibetische Vollschreibung nach Jäschke), Zanla (mandschurische Lautschreibung nach Gabelentz). In der Einleitung sind einige Namen auch in Lautschrift mit deutschen Werten gebracht, wie Dschanggu und Tschutschen, die später nach der Umschreibung aus dem Mandschu als Janggu und Cucin erscheinen.

⁴ Siehe Pl. I, Fig. 1-3.

ständiger Steigung über die an den Abhängen hingebreiteten Waldungen und Matten mit den weidenden Herden von Pferden und Bergrindern, bis man am Abend die Fünftausend-Meter-Paßhöhe erreicht. Ähnlich liegt der Paß Banlan, der uns in östlicher Richtung aus dem Hochgebirge entläßt. Dicht unterhalb des Übergangs finden wir hier eine breite Ebene, genannt Wan-jen-fên »Massengrab», zur Erinnerung an eine der blutigsten Schlachten (chinesischen Niederlagen) aus dem Eroberungskriege. In diesem Lande zwischen den Bergen Dabo und Banlan, das von den Chinesen als ts'ao-ti, »Grasland», bezeichnet wird, findet sich das chinesische Element, meist Einwanderer aus der Provinz Hupei, in den wenigen Flecken als Beamte, Soldaten und Händler in gutgezimmerten Holzhäusern, als Siedler nur verstreut im Tale angebaut. Demgegenüber die Eingeborenen in festen Steinhäusern, chai-tze genannt, mit Außenfenstern und Balkonen, flachen mit Gebetsflaggen geschmückten Dächern, die von außen auf eingekerbten Baumstämmen erstiegen werden. Die Bewohner, ein hochgewachsenes stämmiges Bergvolk, gekleidet in Turban, Rock, tibetische weite Hose, Sandalen, mit umschnürten Unterschenkeln oder in tibetischen rotschäftigen Lederstiefeln. Von Beruf sind sie fast durchweg Viehzüchter. Sie werden zu den weiter unten zu besprechenden 18 Eingeborenenstämmen gezählt und gehören ethnologisch wohl zu den Tibetern. Doch sind sie sicher keine reine tibetische Rasse, sondern gehen in weitem Maße auf die Urbevölkerungsschicht zurück, möchten also vielleicht zu den Lolos und auch zu den Wildstämmen der Yünnan-Provinz Beziehungen aufweisen. Es fehlt aber noch Klarheit über diese Frage. Sie besitzen noch ihre alte Volksreligion, die auch als Bon bezeichnet und von den »schwarzen Lamas» vertreten wird. Doch überwiegt die gelbe Kirche und damit auch die tibetische Kultur. Ihre Landessprache unterscheidet sich beträchtlich vom Hochtibetischen. Die geographischen Namen im Lande sind daher durchaus nicht alle mit dem Tibetischen zu lösen. Selbst da, wo wir sie in tibetischer Schrift erhalten haben, mag es sich oft um eine lautliche Wiedergabe nichttibetischer Eingeborenenwörter handeln. Der Schreiber des Aufsatzes stellte u. a. manche sprachliche Sonderheiten fest, von denen einige Beispiele hierunter gegeben seien: Zahlenreihe 1-10 zi 'nē su 'da mia 'tchüe znie li nga zra, 11 owre, 12 omne, 13 ŏsú, 20 awda, 30 śu-sk'a, 40 da-sk'a, 100 ö-zĕ, Wasser u-za, Haus yŏ, Butter stö, Mensch dsī, Pferd rī, Maultier dre, Rind hsü, Hund k'a, Buch ömna. Hier ist die Verwandtschaft mit dem Hochtibetischen zu erkennen bei den Zahlen 1, 2, 3 und 5. Das Wort dre für Maultier ist rein tibetisch. Die andern Wörter sind alle fremd. Es wird in dem der Arbeit zugrunde gelegten großen Kriegswerke berichtet, daß die in den Meldungen erwähnten Ortsnamen zum großen Teile in Peking, von den dortigen amtlichen Dolmetschern für das Tibetische, nicht verstanden und bei der Anfertigung von Karten dem Tschangkia Hutuktu, dem lamaistischen Nuntius in Peking, zur Feststellung vorgelegt worden seien. Dieser habe sie dann gelöst und in die richtige Form gebracht. Tatsächlich wird er ihnen dabei wohl Gewalt angetan und damit den Wert der Karten, die uns übrigens noch nicht bekanntgeworden sind und jedenfalls noch in den Pekinger Archiven ruhen, stark beeinträchtigt haben. Jedenfalls dürfte bei Abweichungen die Schreibung in den Originalberichten vom Kriegsschauplatz vorzuziehen sein. Daß dort bei der Aufzeichnung der Ortsnamen sehr sorgfältig zu Werke gegangen wurde, bezeugt ein Kaiserlicher Erlaß an den Generalstab vom Tage jen-tze des I. Monats 37. Jahres der Regierung Kienlung (1772)2:

z ist hier der französische Laut, die Silbe tchief deutsch zu sprechen, hsü nach WADE.

² Buch XVI des Kriegswerks, S. 53/54.

Die mir von General Kuei lin 桂林 eingereichte Landkarte der Eingeborenenfürsten weist in den Ortsnamen zahlreiche Irrtümer auf. Da unter den nicht feststellbaren Eingeborenen-Ortsnamen viele sind, bei denen man im allgemeinen die tanggutische Sprache zugrunde legen kann, so habe ich den Tschangkia Hutuktu beauftragt, sie im einzelnen zu vergleichen und in die mandschurische Sprache zu übertragen. Danach habe ich sie nach sorgfältiger Nachprüfung in den Plan eingezeichnet. Man soll dies den Generalen Wenfu und Kuei lin mitteilen und sie anweisen, daß sie von jetzt ab in den Fällen, wo man die betreffenden Formen solcher Orte in tibetischer Schrift nicht verstehen kann, die Aussprache der Namen bei den Eingeborenen der betreffenden Plätze genau erkunden und dann in mandschurischer Umschreibung wiedergeben.

Da in diese mandschurischen Karten sicherlich auch manche mandschurische Bezeichnungen aufgenommen worden sind, die nach dem Muster der Vorgänge bei der sonstigen chinesischen Kolonialkartographie fälschlich als Bestandteile der Ortsnamen in chinesische Karten übergegangen sein mögen, soll hierunter eine kurze Probe der mandschurischen geographischen Nomenklatur gegeben werden:

alin Berg
hada Felsen
wehe Stein
dekcu Anhöhe
ala Hochfläche
cokcohon, eneshun Hügel
cokcihiyan Felsgipfel
fiyeleku Gipfel
fisa Rücken
oyo Dach

buten, cikin Abhang
meifehe Abhang
hailashôn steiler Abhang
haiha schräge Bergseite
haksan steile, gefährliche Stelle
antu Vorderseite (Sonnenseite)
des Berges
boso, gencehen Rückseite des
Berges
dooha Brücke

kamnı Engpaß, Schlucht
ula, bira Fluß
yohoron Bergspalte, Bergstrom
birgan Graben
dalin, ekcin Ufer
holo Tal
śeri, sekiyen Quelle
hôcin Brunnen
bujan, śuwa Wald
omo See

Das Goldstromgebiet wird, wie oben gesagt, oft mit dem Namen »Land der 18 Eingeborenenfürsten», shih-pa t'u-sze 十八土司, belegt. Die Namen dieser 18 Fürsten bzw. Eingeborenenstämme, deren Länder übrigens zum Teil an das eigentliche Goldstromgebiet nur gerade heranreichen, werden kaum an zwei Stellen gleichlautend aufgeführt. Das hat seinen Grund zum Teil darin, daß in den letzten 200 Jahren manche Stämme verschwunden, unterworfen, andere wieder gespalten sind. Auf der beigegebenen Übersichtskarte aus den Kaiserlichen Handbüchern Ta-Ch'ing hui-tien 大清會典² ist nur eine beschränkte Anzahl aufgeführt.

Das dieser Arbeit zugrunde gelegte Kriegswerk ergibt folgende Namen: Cucin, Zanla, Okŝi, drei Zagu (Somo, Jokz'ai, Sunggak), Cosgiyab, Gebŝiza, Kungsa, Maŝu, Burakdi (= Badi), Bawang, Yüko, Damba, Giyalung, Muping, Mingjeng und Wasse. Das wären 18. Außerdem werden noch aufgeführt im Westen Hor ganze, Jandui und Derget und schließlich die kleineren Stämme Cowe, Beli, Narinćang und Iomo. Im Laufe der Zeit haben sich wie gesagt manche Stämme verschoben, manche sind in andern aufgegangen. Der englische Reisende Colborne Baber hat folgende Stämme erfragt, von denen allerdings nur wenige Schreibungen auf obige Namen zurückgeführt werden können: Dji-la (= Ja-la? = Mingjeng), Mu-p'ing, Djia-k'a?, Wo-je (Okŝi), Rabten which includes Tsen-law (Zanla), Tam-ba (Damba), So-mung (Somo), Djiu-tse (Joks'ai?), Zur-ga (Sunggak?), Tchro-shiop (Cosgiyab?), Pa-ung (Bawang), Tchra-tin?, Gé-shie (Gebŝiza), Mazu (Maŝu), Kung-sar, Pé-re (Bele), Tchran-go (Janggu), Djé-gu (Zagu?).

¹ d. h. tibetische.

² s. Pl. II.

Die Stötznersche Expedition, die eine Skizze der Stammeswohnsitze mitgebracht hat, errechnet die Zahl 18 durch Einbeziehung der weit nördlich, zum Teil schon im Kansu-Gebiet wohnenden Ngolok und Ngaba, sowie einiger chinesischer Verwaltungsbezirke, die an sich mit der Stammeseinteilung nichts zu tun haben. Es mag eben die alte Zahl 18 gar nicht mehr vorhanden sein.

Wei Yüan spricht in seiner Eroberungsgeschichte des Landes von nur 9 Fürsten bzw. Stämmen. Von diesen waren in der Eroberungszeit die beiden bedeutendsten die Zanla am Kleinen und die Cucin am Großen Goldstrom. Die Zanla, von den Chinesen mit den Zeichen 替拉 tsan-la, oder auch 替納 tsan-na nach der mundartlichen Aussprache der aus Hubei stammenden Siedler, wiedergegeben, schreiben ihren Namen im Tibetischen, nach den Steininschriften, btsan-lha mit der Bedeutung »Dämonen». Der Name Cucin, von Wei Yüan durch die Zeichen 促浸 ts'u-ch'in umschrieben, denen ebenfalls Hupei-Mundart zugrunde liegt, ist nichts anderes als das tibetische c'u-c'en (tschu-tschen), »Großes Wasser», die Bezeichnung für den Großen Goldstrom. Nach der chinesischen Verwaltungseinteilung unterstehen die nördlichen und östlichen Teile des Gebietes den Präfekturen Li-fan (Mao-chou) und Chiung-chou; die südlichen der Präfektur Ya-chou? der chinesischen Provinz Szetschuan; die westlichen leiten in das Hinterland der Provinz über und werden von dem Kolonialpräfekten in Tatsienlu verwaltet. Das eigentliche Goldstromland dagegen wird eingenommen von der Kolonialpräfektur Mou-kung³ 懋 功, in der Hupci-Aussprache der Ansiedler Mong-kung gesprochen, die wieder in die Unterpräfekturen Fu-pien 撫 邊, Ch'ung-hua und Sui-ching+, am Orte gesprochen Ts'ung-hua und Hsü-ching, zerfällt. Dieser Name Hsü-ching wird wieder mit der tibetischen Bezeichnung des Gebietsteiles & u-& en (s. o.) in Verbindung gebracht. In Rumi Dschanggu sitzt ein chinesischer Beamter, der dem Präfekten in Tatsienlu untersteht. Die Verteilung der Chinesen über das Land stellt sich folgendermaßen dar: An den Straßen und in den Marktplätzen finden sich chinesische Siedler als Herbergswirte und Transportunternehmer. meist Mohammedaner, sowie als Händler. Auch bei den großen Lamaklöstern gibt es oft ganze Straßen mit chinesischen Händlern und Gewerbetreibenden, die die Klöster mit ihren Bedürfnissen versorgen. Chinesische Ackerbauer sieht man nur sehr vereinzelt. Viehzucht scheint ausschließlich in den Händen der Eingeborenen zu liegen. In den Städten und Märkten überwiegen die Chinesen. Diese haben ihre chinesischen Häuser gebaut und führen ihr chinesisches Leben. Die Städte weisen dann neben den Amtsgebäuden auch chinesische Schulen und Tempel auf, etwa einen Kriegsgott-Tempel Kuan-ti miao 關 帝 廟 und einen Tempel der Kuan-yin. Öfter findet man einen Tempel des Wu-hou 武侯, des Kriegsherzogs, worunter der berühmte General Chu-ko Liang 諸葛麻 aus der Han-Zeit verstanden wird, dem die Geschichte große Kriegstaten gegen die Eingeborenen dieser Gebiete zuschreibt. Die Häuser der Eingeborenen, die entweder in Dörfern zusammengeschlossen oder einzeln an den Bergen liegend erscheinen -- im letztern Falle werden sie von den Chinesen als chai-tzě 寒 子, »Blockhäuser oder Burgen», bezeichnet unterscheiden sich von den chinesischen Gebäuden auf den ersten Blick durch ihre Fenster und Balkone. Weitere Wahrzeichen des Landes sind die lamaistischen Baudenkmäler: Tempel, Mönchsgräber, Gebetsmühlen, Hängebrücken und Fellboote und schließlich als besondere

¹ Plf. 3691, 4498, 1309.

² Plf. 7211.

³ Plf. 4496.

⁴ Fu-pien und Sui-ching sind Namen, die an die Unterwerfung der Grenzgebiete erinnern und sich auch in andern chinesischen Kolonialländern finden.

^{10.} IX, 4.

Eigentümlichkeit der Gegend die großen Kampftürme, de'o genannt, chinesisch durch tiao 相馬, »steinernes Haus», wiedergegeben, mandschurisch yerutu, die im Landschaftsbilde etwa die chinesische Pagode vertreten.¹ Bei Kriegszustand gaben die Einwohner ihre Häuser und Dörfer auf und verteidigten sich in diesen Türmen², die stets an wichtigen Geländepunkten errichtet waren, manchmal einzeln wie der berühmte Turm bei Marbang (vgl. eine Aufnahme des Verfassers in Tafels Buch, Bd. II, Taf. LV) oder in ganzen Reihen, wie auf dem ersten Bilde³ dieses Aufsatzes zu sehen. Es dürfte bekannt sein, daß der chinesische Kaiser seinerzeit zur Einübung seiner Sturmtruppen Modelltürme bei Peking errichten ließ, die noch heute stehen, und daß bei den nicht viel späteren Kämpfen mit den Ureinwohnern in Hunan und Kweitschou die Chinesen ihrerseits solche Türme erbauten, um sich in den eroberten Gebieten zu halten. Man findet daher in den Präfekturen Feng-huang Au und Ch'ien-chou 乾 州 in West-Hunan heute noch eine große Menge von diesen Gebäuden. Und gerade diese Kriegstürme waren es, die die Eroberung des Landes so außerordentlich schwierig gestalteten.

Die beiden mächtigsten Stämme Cucin und Zanla hatten um die Mitte des 18. Jahrhunderts durch ihre Widerspenstigkeit den chinesischen Kaiser zum Eingreifen gezwungen und damit schließlich die Unterwerfung des ganzen Goldstromlandes herbeigeführt. Eine genauere Beschreibung dieses Feldzuges, dessen siegreiche Beendigung als besonderes Ruhmesblatt in der chinesischen Kriegsgeschichte gilt, der auch überhaupt eine eigene Würdigung verdient, soll vom Verfasser dieses Aufsatzes an anderer Stelle geboten werden. Hierunter sei nur eine Zusammenfassung der Ereignisse gegeben:

Seit dem fünften Jahre der Regierung Kanghi, d. i. 1666, stand das Land dem Namen nach unter chinesischer Oberhoheit. Kriegerische Verwicklungen unter den einzelnen Stämmen veranlaßten die Provinzialregierung von Szetschuan im Jahre 1730 zu einer Strafexpedition gegen die allem gütlichen Zureden unzugänglichen Fürsten, die nach vierjährigem Kampfe sich dem chinesischen Machtwillen beugen mußten. Aber schon nach wenigen Jahren war die Lehre vergessen. Neue Unruhen im Lande forderten eine um so entschiedenere Unterdrückung, als der Kaiser die widerspenstigen Fürsten vordem mit Milde behandelt und ihnen keine andere Strafe als die Anerkennung der chinesischen Oberhoheit und das Gelöbnis der Urfehde auferlegt hatte. Eine neue Expedition in großem Stile wurde eingeleitet. Der Einmarsch der chinesischen Heere im Anfange des Jahres 1772 geschah wie vordem von Osten her über Wen-ch'uans und den Banlan-Paß, von Süden her über Tatsienlu und den Dabo-Paß. Vom Banlan kämpfte man sich langsam vor über Damba zung, Ziri, den Berg Rabcuk, Meimei k'a, den Tempel Dungma, Serkioi, Biyesman, den Berg Gunggar, Luding zung, Deo u und den Berg Kamser. Alle festen Punkte, eine Unmenge von Pässen, Sperren, Burgen und Tempeln mußten genommen werden, bevor man zum Angriff auf Meino schreiten konnte, den Hauptsitz der Feinde in Klein-Goldstromland.

¹ Wir haben in diesem Worte de'o — so findet es sich in den tibetischen Inschriften — höchst wahrscheinlich ein, nichttibetisches, Eingeborenenwort vor uns. Das chinesische Wort tiao ist im Kanghi-Wörterbuch, in der Bedeutung »steinernes Haus» ohne Textbeleg, nur mit Verweisung auf das alte Wörterbuch Pien-hai aufgeführt: also ein ungebrauchliches Zeichen. In späteren Worterbuchern wird es gerade auf diese Türme im Goldstromlande bezogen. In seiner chinesischen Bedeutung »steinernes Haus» könnte es wohl auf die tibetischen Burgen angewandt werden, aber nicht auf die Kriegstürme, die den Chinesen etwas ganz Neues waren. Es ist anzunehmen, daß sie fur diese das Eingeborenenwort beibehalten und zur Schreibung das ungebräuchliche, also prägnante, lautähnliche Zeichen tiao wählten.

² Sie spielten also eine ahnliche Rolle wie die Pfandhaustürme in der Kantonprovinz.

³ Pl. I, Fig. 1.

⁴ Plf. 1722 u. 922.

⁵ Nordöstlich von Kuan-hsien gelegen, fehlt bei Plf.

Erst am Ende des Jahres stand man vor der Stadt. Nach anfänglichen Erfolgen gab es schwere Rückschläge. So war im Sommer eine Abteilung von 3000 Mann in Molung geo von den Feinden umzingelt und niedergemacht worden. Und auch die Einnahme der Hauptfesten von Klein-Goldstromland, Meino und Dimda, brachte noch keine Entscheidung, da der Fürst Sengge Sang nach der Residenz Le'uwei in Groß-Goldstromland entkommen war. Im nächsten Jahre, 1773, erfolgte dann der Angriff auf dieses Land, von drei Seiten, Südwesten, Südosten und Osten. Aber der Vormarsch der Südost-Abteilung Wenfu, von Klein-Goldstromland her über den Paß Gunggar, kam bald zum Stehen, da der Führer seine Kräfte mit Einzelunternehmungen gegen die zahlreichen Türme verzettelte, während er selbst mit dem Haupttrupp in dem befestigten Lager Mugom liegenblieb. Die Folge war eine neue Erhebung in Klein-Goldstromland, Überwältigung der Etappen im Rücken der Abteilung und schließlich ein Überfall auf Wenfu's Lager, bei dem der General mit seiner gesamten Truppe, über 3000 Mann, niedergemacht wurde. Der Kaiser, der angesichts der langsamen Fortschritte bereits einen Abbruch des Feldzuges erwogen hatte, kam nach dieser schweren Niederlage zu dem Entschlusse, den Feldzug jetzt unter allen Umständen zu einem siegreichen Ende zu führen. Er nahm einen Wechsel in den Führerstellen vor und gab die Losung zu einem erneuten Vorstoß, der dann auch Klein-Goldstromland bald wieder völlig in chinesische Hand brachte und danach einen Einbruch in Groß-Goldstromland ermöglichte. Hier waren Le'uwei und Gara'i die beiden feindlichen Hauptstützpunkte. Ihre Einnahme erforderte bei den ungemein starken Befestigungen und der todesmutigen Verteidigung ganz gewaltige Anstrengungen. Erst nach zwei Jahren, im Spätherbst 1775, brachte man die Feste Le'uwei zu Fall und erst im Frühling des nächsten Jahres, 1776, die Feste Gara'i, in der nun auch die feindlichen Führer Sonom und Salbun gefangen wurden, die Fürsten von Groß-Goldstromland. Der vordem zu ihnen geflüchtete Herrscher von Klein-Goldstromland, Sengge Sang, war von ihnen ermordet, und seine Leiche war ausgeliefert worden.

Der vierjährige Feldzug findet sich in dem oben angeführten Kriegsbuch Sheng-wu-chi kurz beschrieben. Doch gibt es noch ein Sonderwerk mit einer ausführlichen Darstellung, auf welches ebenfalls eingangs bereits hingewiesen wurde. Es trägt den Titel Ch'in-ting p'ing-ting liang Chin-chu'an fang-lio 飲 訂 平定 兩 金 川 方 略, »Auf Kaiserlichen Befehl verfaßtes Generalstabswerk über die Unterwerfung der beiden Goldstromländer». Es ist im Jahre 1781 in 152 Büchern erschienen. Diese Sammlungen amtlicher Schriftstücke zu den großen Feldzügen des Mandschuhauses bilden die eigentlichen Quellen für die Kriegsgeschichte dieser Zeit. Es ist dabei ein glücklicher Umstand, daß die großen chinesischen Nebenländer dem Reiche unter einem fremden Herrscherhause zugeführt wurden, und zwar zu einer Zeit, als dieses noch seine eigene Sprache pflegte. So sind die Kriegsberichte auf Inschriften und in der Literatur auch in mandschurischer Sprache überliefert worden, insonderheit sind die meisten großen Kriegswerke in Doppelausgaben, chinesisch und mandschurisch, erschienen. Das ist von großer Bedeutung für die Schreibung der fremden Eigen- und Ortsnamen, die in der chinesischen Schrift arg verstümmelt sind, während sie in der mandschurischen Lautschrift uns getreu nach der Aussprache überliefert werden.

¹ Wenn P. Pelliot in seinem neuen Aufsatz Les Conquêtes de l'Empereur de la Chine, T'oung Pao, Vol. XX, S. 259, den Wert der mandschurischen Umschreibungen von nichtchinesischen Namen einschränken will, so möchte ich mich ihm hier betreffs der Biographien der Tributärfürsten wohl anschließen, wenn er damit das mir vorliegende tulergi goloi monggo hoise aiman-i wang gung sai ulabun meint. Dies Werk stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, einer Zeit, in der die mandschurische Sprache keine literarische Rolle mehr spielte und wohl nur noch aus dem Chinesischen übersetzt wurde. In der Mandschuliteratur der Kienlung-Zeit sind mir mandschurische Umschreibungen fremder Namen auf Grund chinesischer Transkriptionen bisher nicht aufgefallen.

Bei einem Werke vom Umfange des vorliegenden wird man eine sehr genaue Darstellung des Feldzugs, daher eine große Menge von Eigen- und Ortsnamen erwarten dürfen. Tatsächlich werden in dem Werke wohl ungefähr alle Plätze, Berge, Flüsse und Pässe aufgeführt sein, die sich in dem verhältnismäßig kleinen Lande überhaupt finden. Denn es gibt wohl keinen Punkt des Landes, um den nicht gekämpft worden wäre. Ein Auszug des geographischen Stoffes dürfte also eine ziemlich erschöpfende Beschreibung des Landes ergeben, jedenfalls eine genauere, als wir von irgendeinem andern Literaturwerk erwarten können. Nun führt uns ja die zugrunde liegende Handlung um 150 Jahre zurück. Von den damaligen Städten, Dörfern und festen Plätzen der Eingeborenen sind sicher manche zerstört und heute nicht mehr vorhanden, manche haben ihre Namen gewechselt, manche neue chinesische Siedelungen sind dazu gekommen. Doch muß immer noch reichlicher Stoff übrigbleiben, der noch für heute seinen Wert behält. Leider ist das besagte Kriegswerk ein sehr seltenes Buch, das in den europäischen Büchereien kaum zu finden sein dürfte. Bei Wylie, Notes on Chinese literature, new ed. 1901, ist es auf S. 28 aufgeführt. Moellendorff gibt in seiner mandschurischen Bibliographie unter Nr. 164 die mandschurische Ausgabe an als in der Bibliothek in Petersburg vorhanden. — Der Verfasser dieses Aufsatzes befindet sich im glücklichen Besitze der ersten Hälfte dieser mandschurischen Ausgabe, nämlich des Einleitungsbandes und der Bücher 1-72, welche die Vorgeschichte vom Jahre 1759 an und den ersten Teil des Krieges vom V. chinesischen Monat 1771 bis zum VIII. chinesischen Monat 1772 umfassen. Das ist in der Hauptsache die Zeit der Kriegshandlungen im Klein-Goldstromlande, die aber auch nach dem Groß-Goldstromlande hinübergreifen. Aus diesem Abschnitt ist der geographische Inhalt, wohl erschöpfend, herausgezogen und zusammengestellt worden. 1 Natürlich ließe er sich durch Ausnützung der auch recht reichhaltigen chinesischen Nebenquellen, vor allem der großen Aktensammlung Tung-hua-lu 東 華 錄, für die fehlende Hälfte ergänzen.2 Doch wurde hiervon abgesehen, da die einheitliche Schreibung dabei gestört würde, wenn auch selbstverständlich diese Quellen zur Textinterpretation verwandt wurden.

Nur zwei chinesische rein geographische Stoffe wurden verwertet und der eigentlichen Arbeit vorangestellt: Die Abschnitte Groß- und Klein-Goldstromland (die Präfekturen Argu und Meino) aus der großen Reichsgeographie Ta-Ch'ing I-t'ung chih 大清一統志, und zwar der Ausgabe in 500 Büchern, Buch 321-3233, sowie zwei vom Verfasser von Ort und Stelle mitgebrachte amtliche Karten. Hier mußte in vielen Fällen die chinesische Schreibung verwandt werden, nach Wadescher Umschreibung mit Silbentrennung und Bindestrichen. Bei unzweifelhaft chinesischen Namen sind die chinesischen Zeichen, soweit feststellbar, dazugefügt worden, ebenso bei denjenigen tibetischen Namen, die ohne weiteres erkennbar oder aus tibetischen Inschriften herzuleiten waren, die tibetischen Vollschreibungen.

· I. A-rh-ku t'ing 阿爾古+, der Sitz des Fürsten von Groß-Goldstromland, 1210 Li westlich von der Provinzialhauptstadt von Szetschuan. Die Ausdehnung des Gebiets beträgt von Osten nach Westen 260 Li und von Norden nach Süden 300 Li. Es grenzt an folgende Eingeborenenstaaten: Im Osten an Klein-Goldstromland bei einer Entfernung von 110 Li, im

¹ Über 400 Ortsnamen, ein reicher Stoff auch für sprachliche und etymologische Forschungen.

² Der hierzu gehörige Stoff aus der Übersichtsdarstellung des Einleitungsbandes ist ziemlich dürftig.

³ Hierzu gehören die Teilkarten Nr. II und III auf Pl. II. Nr. IV ist als Anschlußkarte dazu gesetzt worden.

⁴ Vgl. unten Argu.

Westen an Cosgiyab bei 150 Li, im Süden an Burakdi bei 210 Li, im Norden an Damba bei 90 Li, im Südosten an Klein-Goldstromland bei 180 Li, im Nordosten an Jokz'ai bei 180 Li, im Südwesten an Gebśiza bei 150 Li, im Nordwesten an Cosgiyab bei 180 Li. Von der Präfektur bis Peking sind es 5700 Li.

Verwaltungsgeschichte. Nach dem Tributbuche des Yü gehörte es zur Provinz Liang-chou 梁州 und war eigentlich der Stamm (das Land) der Ti-k'iang 氏羌. In der Ming-Zeit war ein gewisser HA-I-LA-MU (alte Schreibung Ha-i-ma-i 哈 衣 麻 衣), der zum lamaistischen Abt yen-hua ch'an-shih 演化禪師 ernannt wurde und dies Gebiet erblich in Besitz nahm. Im 61. Jahre Kanghi (1722) unterwarf sich der Häuptling (土 含 tuśe) Schalbun dem chinesischen Kaiser und trat in seine Dienste. Er erhielt im darauffolgenden Jahre den Rang eines Kolonialpräfekten und im Jahre 1730 das Siegel mit dem Titel verliehen. Im 7. Jahre Kienlung (1742) erbte sein Sohn Langka den Rang und nannte sein Land »Goldstrom». Er suchte den ganzen Stamm an sich zu ziehen und unternahm Einfälle in die Grenzländer. Darauf ging ihm eine Kriegserklärung des Kaisers zu, und der Feldzug zu seiner Niederlage wurde mit aller Macht betrieben, so daß Langka im Frühjahr 1749 sich unterwarf und um Gnade bat, worauf der Kaiser ihm verzieh und seine Strafe erließ. Aber später fiel sein Sohn Sonom, der von noch gewalttätigerer Natur war, über die Häuptlinge der Gebsiza her. Der Kaiser ließ seine Generale ins Feld rücken, um Sonoms Nester auszufegen. Im Frühjahr 1776 wurde Sonom mit drei Brüdern, seiner Mutter Az'ANG und seiner Tante Acing in Gefangenschaft eingeliefert. Dabei wurde an diesem Platze (seiner Residenz) die Präfekturstadt Argu errichtet und unmittelbar unter die Provinzialverwaltung von Szetschuan gestellt.

Bodenbeschaffenheit. In Goldstromland gibt es zwei Nester, eins in Le'uwei 勒鳥園 und eins in Gara'i 喝拉衣, gewöhnlich yai-kua-rh 崖括耳 genannt. Sie sind 120 Li voneinander entfernt. Der Lu-Fluß 流, der von Nordwesten aus dem Lande des Zunggak3-Fürsten kommt, fließt zwischen (beiden Nestern) hindurch. Hohe Berge ragen dort steil empor, schwindelnde Wege winden sich hin und her, Türme und steinerne Schanzen sperren die Räume dazwischen. Zwischen Gara'i und Karsar, einer Entfernung von einigen 40 Li, liegen die Berge Gunggar, Mugom, Si ling 昔 嶺 und Serli, alles gezackte Reihen mit Gipfeln wie Schwerter und Spieße. In drei Jahreszeiten liegen hier hohe Schneewehen, die erst im Sommer schmelzen. Wolken und Nebel verdunkeln das Land. Das Klima ist äußerst ungünstig. Wenn man von Si ling nach Westen geht, ist der äußerste Punkt (wieder) das Nest Gara'i. Hier ragen die Türme auf, die Burgen stehen dicht. Der Ort ist von flachen Häusern umgeben und lehnt sich mit dem Rücken an hohe Berge. Rechts und links stehen überall Felsklippen. Mit der Vorderseite liegt er am Großen Goldstrom. In der Nähe dieses Nestes auf eine Strecke von einigen 10 Li werden die Wege noch viel gefährlicher. Auf der Strecke von Le'uwei nach Damba, einige 50 Li, liegen die Berge Murjin kang 閩, Gesizung kang und Ži pang. Dicht an dem Neste stehen mehrere Li weit einzwängende Felsen, wie aus der Erde gewachsen, dicht am Flusse steil in die Höhe. Dieses Nest ist ebenso fest und geräumig wie Gara'i und ebenfalls von Wohnhäusern umgeben. Dazwischen liegt Mei o geo, von wo aus es geradeswegs nach Dimda und Buranggo zung in Klein-Goldstromland geht. Das ist der Ort. wo die Eingeborenen herauskommen und verschwinden.

¹ Mit »Nest» bezeichnen die Chinesen die schwer zugänglichen Festen und Schlupfwinkel der Eingeborenen.

² Die Zeichen sind falsch gestellt. Sie sind zu lesen Kua-rh-yai, also eine chinesische Umbildung des Namens auf yai »Schlucht».

³ Der Name kommt meist in der Form Sunggak vor.

⁴ Die Silbe kang in der Bedeutung Bergrücken ist hier wohl chinesische Zusatzbezeichnung.

Kultur. Im allgemeinen baut das Volk Hafer und Buchweizen, züchtet Rinder und Schafe, baut Häuser und errichtet Türme, die es aber nicht mit Hecken und Palisaden umgibt. Seine Speise ist tsan-pa 糌粑, sein Getränk Buttermilch 乳酪 und Bergtee. Die Reichen kleiden sich in rote Wolle und geblümte Seidenstoffe, die übrigen alle in Filz und Schaffelle. Sie halten Lamaistenmönche. Heilkunde und Arzneipflanzen kennen sie nicht. Sie achten Eide und Verträge und schneiden Holzkerben als Beweismittel. Sie brennen Schafblasen und zerreißen sie, um das Los zu befragen und danach Glück und Unglück vorauszubestimmen. Die Leichen bestatten sie entweder im Wasser oder sie verbrennen sie. Sie achten auf die Worte der Lamas. Bei den Heiraten gehen sie nach dem Vermögen und schließen den Vertrag ab nach Rindern, Schafen und Pferden. Männer und Frauen halten gemeinsame Vergnügungen, wobei sie sich an den Händen fassen² und (tibetische) Lieder in ihrer Sprache singen. Bei ihren Weingelagen machen sie Musik, was sie »in den Topfladen springen» nennen 跳 語 庄.3 Ihrer Natur nach sind sie eigennützig und streitsüchtig. Sie achten das Leben gering und machen sich nichts aus dem Tode. An zerklüfteten Felsrändern entlang und steilen Abhängen wandeln sie gleich wie auf breiten Fahrwegen. Alle schweren Lasten tragen sie auf dem Rücken, das Tragen an der Tragstange kennen sie nicht. Die Frauen tragen große Ringe in den Ohren, und auch die Männer haben Ohrgehänge. Von 12 Jahren an führen alle ein kurzes Messer an der Lende. Sie sind vertraut mit Gewehr und Hakenspeer, Armbrust und Geschoß, verstehen sich aber nicht gut auf Bogen und Pfeil. — In den Gebirgsreihen und Felsschichten gibt es schwere Nebel und hohe Winde. Die Dünste auf den Bergen sind voller Pestilenzhauch. Es herrscht viel Kälte und wenig Hitze. Im Frühjahr und Sommer dauern die Regen- und Schneefälle wochen- und monatelang. Selten ist klares Wetter. Bei jedem Regen gibt es Gewitter mit mächtigem Donner. In dem Leuchten der Blitze hallt es von allen Seiten. Erst im 8. oder 9. Monat klärt sich das Wetter. Im Winter liegt tiefer Schnee, die höheren Täler sind weit und breit vergletschert, die Wege sind dann unterbrochen. (Aus der illustrierten Beschreibung des Goldstromlandes.4)

Feste Städte. Präfekturstadt A-rh-ku, Stadtmauer noch nicht gebaut.

Bevölkerung. In Zivilberufen Beschäftigte und angesiedelte Besatzung (Chinesen) = 56 Hausstände mit 194 Männern und Frauen. Eingeborene = 679 Hausstände mit 3658 Männern und Frauen.

Ackerland und Abgaben. Neu unter den Pflug genommenes Ackerland über 69168 Morgen. Abgaben noch nicht erhoben, die Höhe der Steuersumme auch noch nicht festgesetzt.

Berge und Flüsse. So-wu, 150 Li östlich der Stadt. Im 41. Jahre Kienlung (1776), als die Unterwerfung des Goldstromlandes abgeschlossen war, erging eine Kaiserliche Anweisung, dem So-wu-Berge und dem Goldstrom beiden Opfer darzubringen und sie in die Liste der Frühling- und Herbstopfer einzureihen. Giyaso, 150 Li westlich der Stadt. Seine Gipfel stehen dicht und in Schichten übereinander, mit außerordentlich steilen Abgründen. Zugu, 90 Li nördlich der Stadt, stößt an das Gebiet des Fürsten von Damba.

¹ rtsam-pa, der Mehlbrei der Tibeter.

² Nach chinesischer Anschauung ein besonderer Verstoß gegen die Sitte. Die gemeinsame Feier an sich ist schon unschicklich.

³ t'iao kuo-chuang. Es mag sich um ein Eingeborenenwort handeln, das in der chinesischen lautlichen Wiedergabe als Wortspiel benutzt worden ist.

⁴ Das Buch ist nicht bekannt geworden.

Gunggar, 240 Li südöstlich der Stadt. Er grenzt an Nio cang in Klein-Goldstromland. Seine Gipfel stehen dicht im Kreise wie ein Gürtel. Es herrscht dort das ganze Jahr hindurch Regen und Schnee. Danggar, 260 Li südöstlich der Stadt, ein Querzug von über 20 Li, stets verhüllt von Wolken und Nebel. Ži pang, 70 Li nordwestlich der Stadt. I hi, 100 Li nordwestlich der Stadt, grenzt an das Gebiet des Fürsten von Cosgiyab. Siling, 190 Li östlich der Stadt.

Goldstrom. Seine Quelle entspringt jenseits von Mao-niu-hsi 整件被 (Yakrinderdamm) im Nordwesten von der Grenzgarnison Sung-p'an. Durch die Länder der Stämme Cosgiyab, Z'unggak und Damba strömt er in das Gebiet des Fürsten von Goldstromland ein. An der Präfekturstadt vorbei in westlicher Richtung gelangt er nach Gara'i, wo er die Gewässer vom Gungga-Berge, dann über Marbang, Badi und Bawang in südwestlicher Richtung vorbei an Janggu, wo er die Gewässer des Mengbai-Berges aufnimmt. Danach tritt er, in südlicher Richtung fließend, in das Land des Fürsten von Ming-jeng ein, strömt durch das Gebiet von Tatsienlu, wo er einzelne kleine Bergwasser aufnimmt, und nimmt seinen Lauf in südlicher Richtung durch die Brücke Lu-ting-ch'iao, in das Gebiet von Ch'ing-ch'i-hsien. Im Jahre 1776 wurde er in die Opferliste aufgenommen, zum Opfern im Frühling und Herbst.

Grenzpässe und Engen 關陰. Karsar, südlich der Stadt. Weiter westwärts liegt der Langla. Beide besitzen einen Kriegsturm und eine Sperre. Jetzt sind dort Poststellen eingerichtet. Gara'i, gegenüber der Stadt auf der andern Flußseite, ein wenig nach Osten, ein Nest des Goldstromlandes. Das Gelände ist dort sehr gefährlich. Jetzt befindet sich an dem Platze eine Proviantzweigstelle. Dusung 獨松², westlich der Stadt. Weiter nach Norden liegt Gaza 甲咱. An beiden Orten sind jetzt Poststellen eingerichtet. Le'uwei (Lo-wu-wei), gegenüber der Stadt auf der andern Flußseite, ein wenig nach Westen, ein Nest des Goldstromlandes. Bei seiner Bezwingung im Jahre 1775 wurde eine vom Kaiser verfaßte Inschrift über die Eroberung des Goldstromlandes (hier) in Le'uwei in Stein gemeißelt. Jetzt liegt an dem Orte eine starke Besatzungstruppe. Mabang³, an der Grenze des Präfekturgebiets, westlich des Flusses. Jetzt ist dort ein Proviantamt eingerichtet. Sui-ching-ying 報情管, an der Präfekturgrenze, im Jahre 1776 errichtet, im Jahre 1780 vom Kaiser mit diesem Namen bezeichnet.+ Ch'ung-hua-ying 崇化管 befindet sich am Platze von Gara'i. Ch'ing-ning-ying 慶 監管 liegt westlich der Präfekturstadt an dem Platze von Ju-chai 描案. Die letzten beiden Lager sind ebenso wie Sui-ching eingerichtet.

Fähren und Brücken. Flußübergänge von Gara'i, La-kio (Lagô), Kuang-fa-sze, Dusung, Le'uwei und Ju-chai. Diese Flußübergänge sind alle nach den Ortschaften benannt und besitzen Fährboote. Brücke Kakagio 卡卡角, Brücke Ch'en-kio kou, Brücke 1 und 2 am Fuße des Manai-Berges. Diese sind alle aus Seilen gemacht, von verschiedener Länge, 400—500 Fuß. Brücke T'ao-wu, Shuang-tiao ch'iao, Brücke vom doppelten Kriegsturm 雙稠橋, Teng-ta ch'iao 登苔橋. Diese sind alle Holzbrücken von verschiedener Länge (10—30 Fuß).

Tempel. Kuang-fa-sze 廣法寺=Tempel der Ausbreitung des Glaubens, westlich der Präfekturstadt am Orte Gara'i. Das war früher der alte Yung-pu Lama-Tempel

¹ Plf. 1235.

² Der Name, hier jedenfalls eine Umschreibung aus dem Tibetischen, kommt in China häufig als Ortsname vor; einzelnstehende Föhre.

³ Lies Marbang. Dort steht einer der höchsten Kriegsturme des Landes. Vgl. oben S. 74.

⁴ Vgl. das Kartenbild Pl. IV.

雅市喇嘛寺. Im 41. Jahre der Regierung Kienlung von unserer Dynastie (1776) bei der Niederwerfung des Goldstromlandes war er neu aufgebaut worden. Der Kaiser verlieh ihm seinen Namen sowie ein eigenhändig geschriebenes Querschild mit der Inschrift "Weite Verbreitung der rechten Lehre", 正教恒宣 cheng-chiao heng-hsüan."

Landeserzeugnisse. Yakrinder, Fasanen, Lattich, Fieberheilpflanze.

II. Meino t'ing 美說, früher Sitz des Fürsten von Klein-Goldstromland.² Es liegt 860 Meilen westlich von der Hauptstadt der Provinz Szetschuan. Die Ausdehnung des Landes von Osten nach Westen = 175 Li, von Süden nach Norden = 570 Li. Es grenzt an folgende Eingeborenenstaaten: Im Osten an Okśi, 35 Li (von der Präfekturstadt entfernt), im Westen an Alt-Goldstromland, 140 Li, im Süden an Muping, 180 Li, im Norden an Somo, 390 Li, im Südosten an Wasse, 210 Li, im Nordosten an Zagu, 300 Li, im Südwesten an Mingjeng, 210 Li, im Nordwesten an Jokz'ai, 420 Li. Von der Präfekturstadt bis Peking sind es 5700 Li.

Verwaltungsgeschichte. Nach dem Tributbuche des Yü gehörte es zur Provinz Liang-chou. Zur Han-Zeit bildete es das Gebiet der Man-Völker des Südwestens. Zur Tang-Zeit nahmen die T'u-fan das Land in Besitz. Seit der Ming-Zeit heißt es "Goldstromland». Der Fürst wurde mit der Würde eines lamaistischen Abtes belehnt, die er bis auf Pu-rh-ki-hsi vererbte. Unter der regierenden Dynastie, im 7. Jahre Schuntschi (1650), unterwarf sich der Fürst dem Reiche. Man übertrug das Fürstenamt einem Angehörigen der regierenden Familie von (Groß-)Goldstromland. Die Eingeborenen nennen den Großen Ts'u-ch'in bedeutet Goldstrom Ts'u-ch'in und den Kleinen Goldstrom Tsan-la (Zanla). »Ufer des Großen Flusses», Tsan-la »Ufer des Kleinen Flusses».3 Das soll also heißen, daß derselbe Volksstamm zu einem Teile am Ufer des Großen, zum andern Teile am Ufer des Kleinen Flusses wohnt. Als im Jahre 1748 der Häuptling Lang-örh-ki, der sich heimlich an (Groß-)Goldstromland anschließen wollte, den Fürsten Z'ewang mit Krieg überzog, marschierte der Statthalter Fuheng gegen ihn. Jener ergab sich und wurde hingerichtet. Als dann Z'EWANG alt geworden war, und sein Sohn SENGGE SANG, ein niederträchtiger und gewalttätiger Mann, wiederholt die Stadt der Oksi belagerte und dann sogar über den Fürsten von Mingjeng herfiel, beschloß der Kaiser im Jahre 1774, ihn mit Heeresmacht zu bekriegen. Es wurde eine Steintafel mit einer vom Kaiser verfertigten Inschrift über die Besiegung des Goldstromlandes in Meino gesetzt.4 Im Jahre 1776 wurde an diesem Platze die Präfekturstadt als Garnison errichtet und unmittelbar der Provinzialverwaltung von Szetschuan unterstellt.

Feste Städte. Meino, Stadtmauer noch nicht gebaut.

Bevölkerung. In Zivilberufen Beschäftigte und angesiedelte Besatzung (Chinesen): 113 Familien, 280 Seelen, Männer und Frauen. Dazu Eingeborene: 948 Familien mit 4423 Seelen.

Ackerland und Abgaben. Neu unter den Pflug genommenes Ackerland 48492 Morgen. Abgaben noch nicht erhoben. Höhe der Steuersumme auch noch nicht festgesetzt.

¹ Die Inschrift, die heute über dem Eingangstor des Tempels zu lesen ist, enthält außer dem chinesischen Namen Kuang-fa-sze noch seine mandschurische, tibetische und mongolische Übersetzung: śajin be badarambuha juktehen, bstan-'p'el-glin, śajin-i badaragulhu süme.

² Stamm Zanla.

³ Über die richtige Bedeutung dieser beiden tibetischen Namen vgl. oben S. 73.

⁺ Eine Abreibung davon wurde vom Verfasser des Aufsatzes mitgebracht.

Berge und Flüsse. Berge: Mordo, 160 Li westlich der Stadt. Im Jahre 1776, anläßlich der Siegesfeier für die Niederwerfung des Goldstromlandes, wurde der Berg auf Kaiserliche Verordnung durch Opfer geehrt und in die Liste der Frühlings- und Herbstopfer eingereiht. Früher befand sich auf ihm ein Lamatempel. Balang¹, 210 Li östlich der Stadt, bildet die Grenze nach dem Fürstentum Wasse. Pieh-pang², 240 Li östlich der Stadt, Grenze nach der Präfektur Zagu. K'ung-ch'ia (K'ung-k'a) 控 卡³, 140 Li westlich der Stadt, bildet die Grenze mit Ts'u-ch'in (Cucin). Shan-kio (Samgigo), 390 Li östlich der Stadt. Jih-rh 日爾, 390 Li nördlich der Stadt, bildet die Grenze nach dem Fürstentum Somo. Mengbai 孟拜, 420 Li nordwestlich der Stadt, heißt auch Mengbi 夢 筆, bildet die Grenze nach dem Fürstentum Jokz'aı.

Der Kleine Goldstrom entspringt auf dem Berge Mengbai, nordwestlich des Präfekturgebiets, fließt in südöstlicher Richtung an Dabanjao vorbei, nimmt bei Sala die Wasser des Berges Jih-rh auf, fließt dann südwärts nach Mardang und Dimda. Bei Mubo+ empfängt er die Gewässer des Berges So-wu5 und nimmt dann wieder einen südlichen Lauf. Bei Meng-ku-chai 狂 因 案 empfängt er die Gewässer des Berges Balang und nimmt danach südwestliche Richtung. Nördlich der Präfekturstadt nimmt er die Wasser des Berges Gungga 功 時 auf. Dann wendet er sich wieder nach Südwesten, empfängt die kleinen Bergbäche des Nord- und Südberges, um dann im Gebiete des Fürstentums Mingjeng bei dem Orte Pien-ku 资 谷 (Biyangu) in den Ta-tu-Fluß zu münden. Der Ta-tu-Fluß ist der Unterlauf des (Großen) Goldstromes.

Grenzpässe und Engen. Minggo-Brücke, 30 Li östlich der Stadt, bildet die Grenze nach dem Fürstentum Okśi. Jetzt ist dort eine Poststelle eingerichtet. Ziri chai, 90 Li östlich der Stadt. Jetzt befindet sich dort eine Poststelle. Mu-rh chai, 120 Li östlich der Stadt, eine Schlucht mit ungewöhnlich steilen Wänden, jetzt als Poststelle eingerichtet. Jih-lung-chai, 150 Li östlich der Stadt, jetzt eine Poststelle. Sung-lin-k'ou 松林口 (Föhrenwaldschlucht), 180 Li östlich der Stadt, der Platz stellt die Verbindung dar nach Ta-i-p'ing 大邑坪 und bildet die Kehle (den Zugangsplatz) von Meino. Jetzt als Poststelle eingerichtet. Tsê-rh-kiao-chai, 30 Li nördlich der Stadt, jetzt eine Poststelle. Ch'ung-té崇德, 60 Li nördlich der Stadt, jetzt eine Poststelle. Hsiao-niu-ch'ang 牛小廠 (kleiner Kuhstall), 78 Li nördlich der Stadt, 15 Li darüber hinaus liegt Ta-niu-ch'ang (großer Kuhstall). Jetzt eine Poststelle. Dabanjao 大板昭, westlich der Stadt, jetzt ein Proviantamt. Dimda, desgl. Janggu 章谷, desgl. Das Militärlager Mou-kung 點 劫, im Stadtgebiet, im Jahre 1776 errichtet, im Jahre 1780 vom Kaiser mit diesem Namen bedacht. Das Militärlager Fu-pien 擔邊, am Platze von Dimda, die Errichtungsgeschichte ist dieselbe wie die von Mou-kung.

Fähren und Brücken. Fähre bei der Kolonie Janggu, Fähre Ting-kin 定金, Brücke bei der T'ai-p'ing 太平-Fähre, südwestlich der Stadt, es befindet sich dort ein

¹ Chinesische Schreibung Pa-lang-la, mandschurische Lautschreibung Balangla, der tibetische Name nach der Inschrift Blangla = Paß (la) auf dem (die Götter das Opfer) annehmen werden? Die heute übliche Aussprache des Namens ist Banlan.

^{2 =} Biwangla?

³ Vgl. unten Gunggarla.

⁴ Vgl. unten Mu-p'o, Pl. III Nr. 20.

⁵ Vgl. unten Sobu.

⁶ Zu unterscheiden von Gunggar.

⁷ Die chinesische Schreibung bedeutet Grenztal.

⁸ Die chinesische Schreibung bedeutet Ebene der Hauptstadt.

⁹ Chinesisch Erhabene Tugend.

^{11.} IX, 4.

Fährboot. Die Brücken Bangko, Unggurlung, T'ien-ch'u 田 整. Diese drei sind alle Seilbrücken und jede über 200 Fuß lang. Die Brücke Menggu Nr. 1 und 3, die Brücken Yün-ts'ang 匀藏 und K'ang-ta. Diese sind alle Holzbrücken. Die Yün-ts'ang-Brücke ist 120 Fuß lang, die andern alle über 50 Fuß.

Tempel. Sheng-yin-sze 勝因 寺, auf einem Bergabhang südlich des Präfekturyamens. Im Jahre 1776 auf Antrag beim Kaiser gebaut unter dem Namen Meidu-Lamatempel, im Jahre 1780 vom Kaiser mit dem gegenwärtigen Namen bedacht.

Erzeugnisse. Yakrinder, Fasanen, Lattich, Fieberheilkraut.

Die Handbücher (志書 chih-shu) für diese beiden Verwaltungsbezirke konnten nicht ausfindig gemacht, ja es konnte nicht einmal mit Sicherheit ermittelt werden, ob solche überhaupt schon vorliegen. Wenn bekanntermaßen Verwaltungshandbücher schon im allgemeinen schwer zu erlangen sind, werden im besonderen die aus den Grenzgebieten noch strenger zurückgehalten. Es gelang dem Verfasser des Aufsatzes aber, zwei Landkarten von dort mit heimzubringen, die nebenstehend in verkleinertem Maßstabe wiedergegeben sind. Die Karten messen jede 45:92 cm. Sie sind mit Tusche gezeichnet, der Fluß und die Berge mit Wasserfarben grün, die Gebäude grün oder braun angelegt. Die Kartenzeichnung ist chinesischer Art, perspektivisch von dem die Mitte durchlaufenden Flusse orientiert. Die Karte Pl. III Lager Fu-pien (am Kleinen Goldstrom) ist bei weitem feiner gezeichnet als Pl. IV, Lager Sui-ching (am Großen Goldstrom). Der Kleine Goldstrom auf Pl. III trägt nur Brücken, der Große Goldstrom auf Pl. IV nur Fähren. Beide Karten zeigen neben chinesischen Häusern mit Yamenmasten tibetische Steinburgen mit Flaggen sowie zahlreiche Kriegstürme. Während auf Pl. III sowohl das Militärlager als auch die Kolonie sowie mehrere Einzelposten sauber gezeichnete Maueranlagen aufweisen, sind auf Pl. IV selbst bei dem Militärlager die Mauern nur schwach angedeutet. Beide Karten sind, wie gesagt, nach den Flüssen orientiert, Pl. III regelmäßig nach den Hauptrichtungen, Pl. IV nach den Zwischenrichtungen. Die Namensbezeichnungen sind nach chinesischer Art durch aufgeklebte rote Zettel gegeben, diese erscheinen auf Pl. III, sind jedoch hier, da die schwarze Schrift auf rotem Grunde im Lichtbilde nicht hervortritt, durch Nummern gekennzeichnet worden. Von der anderen, durch Wasser etwas verwaschenen Karte, sind die Zettel losgelöst und ihre Plätze ebenfalls durch Nummern bezeichnet worden. Die entsprechenden Zettelaufschriften folgen hierunter.

Pl. III. Lager Fu-pien (Dimda) am Kleinen Goldstrom.

- 1. Norden. Zum Berge Mengbi, der Grenze des Fürstentums Jokz'ai, vom Lager 220 Li. Es führen Wege nach Wei-chou, Sung-p'an und Cosgiyab.
- 2. Poststelle Mardang, vom Lager 70 Li.
- 3. Gedächtnishalle für den Herzog Tung (Tung T'ien-p'i 董天阿).
- 4. Chinesischer Kriegsgott-Tempel.
- 5. Militärlager Fu-pien.
- 6. Magazin.
- 7. Brücke Teng-ta.2
- 8. Pulverfabrik.

¹ Ein Heerfuhrer aus dem Eroberungsfeldzuge,

² Vgl. unten S. 95 Demda.

- 9. Osten. Zum Berge K'o-ku in der Kolonie Biyesman, Grenze von Oksi vom Lager 160 Li.
- 10. Wagnerei.
- 11. Hauptmannsposten der Kolonie *Pa-chio-tiao* mit Eingeborenenburg (achteckiger Kriegsturm).
- 12. Süden. Zum Posten Minggo zung im Bezirk Mou-kung, vom Lager 120 Li.
- 13. Meng-ku, Brücke Nr. 1.
- 14. Posten Minggo zung, 1 Sergeant.
- 15. Meng-ku, Brücke Nr. 2.
- 16. Poststelle P'o-tiao (zerstörter Kriegsturm), vom Lager 90 Li.
- 17. Posten Pa-chio-tiao (vom Achteckigen Turm), 1 Unteroffizier.
- 18. Untere Poststelle vom Posten Pa-chio-tiao, vom Lager 50 Li.
- 19. Poststelle »Lamatempel», vom Lager 30 Li.
- 20. Poststelle Mu-p'o, vom Lager 20 Li.
- 21. Hauptmannsposten der Kolonie Biyesman mit Eingeborenenburg.
- 22. Untere Poststelle vom Posten Jangu, vom Lager 5 Li.
- 23. Kolonie Fu-pien.
- 24. Westen. Zum Bergrücken Tsa-ma (Zama), der Grenze des Bezirks Sui-ching, vom Lager 120 Li.
- 25. Posten Fangu, 1 Unteroffizier.
- 26. Poststelle Shuang-tiao (Doppelturm), vom Lager 20 Li.
- 27. Doppelturm-Brücke.
- 28. Poststelle T'ao-wu, vom Lager 50 Meilen.
- 29. Brücke T'ao-wu.
- 30. Untere Poststelle vom Posten Dabanjao, vom Lager 160 Li.
- 31. Posten Dabanjao, 1 Leutnant.
- 32. Poststelle Karsa¹, vom Lager 130 Li.
- 33. Poststelle So-lo-p'o-ku, vom Lager 160 Li.
- 34. Untere Poststelle vom Posten Sala, vom Lager 90 Li.
- 35. Posten Sala, 1 Unteroffizier.

Pl. IV. Militärlager Sui-ching, am Großen Goldstrom.

- 1. Südwest. Grenze nach (dem Fürstentum) Gebsiza.
- 2. Südwest; zur Garnison Fou-ho 阜 和, Grenze mit Gebśiza, 190 Li.
- 3. Poststelle K'a-la Fähre.
- 4. Posten Tu-sung. 2. Amt der rechten Abteilung, 1 Unteroffizier: Es untersteht der Kolonie Sui-ching und grenzt an den Ort Niu-ch'ang von der Kolonie Ch'ung-hua, von dem es 10 Li entfernt ist. Die Entfernung vom Lager beträgt 50 Li. Es sind hier hingelegt an Wachmannschaften = 25 Mann.
- 5. Unteroffiziersblockhaus von der Kolonie Ka-wu-Paß.
- 6. Südwest. Grenze nach der Kolonie Ch'ung-hua.
- 7. Tu-sung-Graben. Unterhalb dieses Berges teilt er sich in die einzelnen Gräben Jengdi, Mu-shu, Hsia-tsu, Tu-tsu. Sie bilden die wichtigen Verkehrswege für die Eingeborenen. Eine früher hier befindliche Holzsperre 木卡 war ursprünglich als Schutz gegen Räuber errichtet. Von hier bis zum Posten Tu-sung sind es ungefähr einige 30 Li.
- 8. Kriegstempel.

¹ Vgl. oben S. 79 Karsar?

- 9. Poststelle Ka-ku 噶 谷. Vom Lager 40 Li, bis zum Posten Tu-sung 10 Li.
- 10. Kriegstempel.
- 11. Posten Chia-tsa (Gaza?)¹, 2. Kompanie der linken Abteilung, 1 Unteroffizier. Er untersteht der Kolonie Sui-ching. Bis zur Poststelle Ka-ku sind es 10 Li, vom Lager 30 Li. Wachmannschaften = 20 Mann.
- 12. Yü-k'o 全 科·2
- 13. Shuang-tiao (Doppelturm).
- 14. Chao-pi 照 辟.
- 15. Leutnantsblockhaus von Pa-pu-li(ri) 巴布里.3
- 16. Pulverfabrik.
- 17. Kolonialpräfektur-Yamen.
- 18. Untere Poststelle, vom Lager 5 Li.
- 19. Zehntausendmeilen-Mauer. Vom So-wu-Berg etwa 20 Li. Oben ist aus Steinen ein Umfassungswall gebaut, im Durchmesser über 1 Li. Unterhalb dieses Platzes gibt es ewigen Schnee und im Winter nicht schmelzendes Eis. Aber zur Zeit, wenn der Weg zwischen den beiden Lagern Sui-ching und Fu-pien frei wird, gibt es hier einen Träger- und Handelsverkehr.
- 20. Südost. Bis zu der Stelle, wo der Rücken des Zehntausendmeilen-Mauer-Berges an das Gebiet von Fu-pien grenzt, sind es 135 Li.
- 21. Giyaso-Berg. Oben vom Berge Tan-kieh bis zu diesem Berge etwa 78 Li. Er ragt massig empor unter den Bergen in Ost und West. Oben stößt er an die Milchstraße, nach unten blickt er hinab auf die ausgebreiteten (anderen) Berggipfel, die alle niedriger sind als er und deren keiner ihm gleichkommt. Er ist tatsächlich die Paßsperre und das Schloß des Sui-ching-Gebietes. Auf seinem Gipfel befindet sich eine ebene Platte, auf der 100 Mann den Paß sperren können. Dies war der wirkungsvollste Stützpunkt in der Goldstrom-Expedition, der dafür auch in die Opferliste eingetragen wurde. Cosgiyab grenzt hier an die Fürstentümer Gebsiza und Badi. Oben ist Gebsiza, unten Badi. Die Grenzen greifen ineinander wie Hundezähne, so daß ihre Verteidigung recht schwierig ist.
- 22. Nordwest. Zur Grenze des Fürstentums Cosgiyab = 90 Li.
- 23. Wohnsitze und Weiden der Eingeborenen.
- 24. Militärlager Sui-ching. Die Zahl der Offiziere, Unteroffiziere, Reiter und Fußsoldaten beträgt auf dem Papier 280 Mann. Mit Abrechnung der auf die 5 Militärposten und die Poststellen detachierten Abteilungen bleiben tatsächlich im Lager nur 150 Mann zurück.
- 25. Hauptmanns-Yamen.
- 26. Kommandantur.
- 27. Kriegstempel.
- 28. Exerzierhaus.
- 29. Bergrücken Ka-rh-kuang. Von dem Blockhaus Ko-rh-wa-kw über den Bergpaß Kou-tu 溝度 嶺, bis hierher sind es etwa 67 Li. Hinter dem Blockhause ist massiges Gebirge und dichter Wald. Der Berg grenzt an das Gebiet des Militärpostens Dabanjao vom Lager Fu-pien. Hierin ist ein leichtes Versteck für Verbrecher und Banditen. Daher haben die Wachen hier doppelte Aufmerksamkeit nötig.

¹ Vgl. oben S. 79 Gazațu.

² Stammesname.

³ Babu-Berg.

- 30. Osten. Grenze nach der Zehntausend-Meilen-Mauer im Kolonialbezirk Fu-pien.
- 31. Berg So-wu. Über Blockhaus Ka-rh-kuang herum nach dem Berge So-wu sind es 90 Li. Das ist auch ein Berg, der uns in der Goldstrom-Expedition außerordentlich vorwärts geholfen hat und dafür in die Opferliste aufgenommen wurde. Die Berge stehen dort auf eine lange Strecke einander gegenüber, werden aber allmählich niedriger.
- 32. Posten T'a-kio-lo. 1. Abteilung der rechten Kompanie, 1 Sergeant. Gehört zur Kolonie Sui-ching, (der Bezirk des Postens) grenzt an Dabanjao in der Kolonie Fu-pien. (Bis zu dieser Grenze sind es) 135 Li. Vom Lager ist es 15 Li entfernt. Es ist hier ein Verteidigungswerk angelegt, mit 20 Mann starker Besatzung.
- 33. Inschriftenpavillon.
- 34. Fährstelle Le'uwei (Lo-wu-wei).
- 35. Shen-hsien-pao 神仙包.2
- 36. Ihi-Berge. Diese Berge sind von dem Bergrücken am Posten Žipang wohl über 100 Li entfernt. Die Natur dieser Berge ist felsig und hoch, das Gelände ist äußerst gefährlich. In früherer Zeit gab es dort viele Militärlager. Es ist hier auch ein wichtiger Abkürzungsweg für die Eingeborenen. Man kann ohne Verwendung großer Streitkräfte die wichtigen Stellungen halten. Es sind hier Verteidigungswerke angelegt.
- 37. Tan-kieh-Berg. Von den I hi-Bergen ist es nach der Auskunft der Eingeborenen eine Entfernung von 60—70 Li. Aufwärts verbindet es mit I hi, abwärts mit Giyaso. Auf diesem Berge gibt es eine zur Zeit der Eroberung des Goldstromlandes gebaute steinerne Sperre, die allein oben stehengeblieben ist. Es ist eine Sperre für die Eingeborenenstämme des Graslandes. In diesen Bergen gibt es mehrere Ketten großer Paßrücken. Das ist der Ort, wo die Wilden des Yüko-Stammes mit ihren Zelten nomadisieren. Sie wechseln zwar auf Pfaden über diesen Berg hinüber, unter großen Beschwerden bei der Länge des Weges und der Unfruchtbarkeit des Berges. Ihr regelmäßiges Erscheinen und Verschwinden aber geschieht immer durch die Gebiete Tstang-tu und Chou-sou im Cosgiyab-Lande.
- 38. Leutnant(sposten) von der Ansiedlung Ju-chai 如案.
- 39. Posten Galdan-Tempel, 1 Sergeant von der 1. Kompanie der linken Abteilung. Gehört zur Kolonie Sui-ching. Grenzt an Kolonie Fu-pien, eine Entfernung von 130 Li. Vom Lager 30 Li entfernt. Hier ist ein Verteidigungswerk angelegt, mit 25 Wachmannschaften.
- 40. Kiu-pa-so 九 把 鎖.3 Über Yang-chia-tiao (Turm der Familie Yang) bis hierher etwa 80—90 Li. Hinter dem Berge liegt ein Ort, der zu dem Posten Dabanjao vom Lager Fu-pien gehört, namens Hsiung-chia ta-ti 熊家大地.4 Das ist der Hauptweg, auf dem seinerzeit der Vormarsch erfolgte. Vor dem Berge ist Gebiet des Lagers (Sui-ching). Die beiden Blockhäuser Ka-rh-kuang und Ko-rh-wa unterstehen beide dem Kommando des Lagers.
- 41. Yang-chia-tiao (Turm der Familie Yang). Über Lung-wo (Drachennest) bis hierher etwa 50-60 Li. Hinter dem Berge liegt ein Ort, der heißt Lo-pu-cha. Ein wenig tiefer liegt Kiu-pa-so. Das ist der Ort, wo beim Vormarsch zur Eroberung des Goldstrom-

I Vgl. unten Tekyur.

² Rein chinesischer Ortsname (taoistischer Ausdruck).

³ Die Zeichen der chinesischen Umschreibung bedeuten »die 9 Türschlösser».

⁴ Chinesische Ortsbezeichnung: Großer Platz der Familie HSIUNG.

landes das Lager aufgeschlagen wurde. Alle die alten Wälle und zerstörten Sperren sind dort noch zu sehen, dicht wie Fischschuppen. Hinter dem Berge Kiu-pa-so ist wieder ein Ort, der heißt Siegeshöhe. Die Eingeborenen sagen, der Name komme daher, daß das kaiserliche Heer dort einen großen Sieg errungen habe. Vor dem Berge liegt dann das dem Lager unterstehende Blockhaus Ko-rh-kio. An diesem Platze ist ein Verteidigungswerk angelegt, das Aufstände der Eingeborenen in der Südecke zum Stehen bringen kann.

- 42. Leutnant(sposten) von der Kolonie Ko-rh-wa-kio.
- 43. Posten Ko-rh-t'i, 1 Unteroffizier der 2. Kompanie, rechte Abteilung. Er untersteht der Kolonie Sui-ching, und sein Bereich grenzt an das Fürstentum Damba, bei einer Entfernung von 140 Li. Vom Lager ist er 50 Li entfernt. Es ist hier ein Verteidigungswerk angelegt. Die Besatzung an Verteidigungs- und Angriffstruppen beträgt 25 Mann.
- 44. Fährstelle von Ju-chai.
- 45. Lager Ch'ing-ning 慶 審.
- 46. Ts'ang-tu 蒼都.2
- 47. Bergrücken Zipang. Dieser Ort ist von Sui-ching 60 Li und vom Lager Ch'ing-ning 30 Li entfernt. Das Gelände dort ist höher als Kuan-chai in Cosgiyab. Der Ort ist wirklich das Ein- und Ausgangstor für die dortigen Eingeborenen und andere. Das Verteidigungswerk ist sehr leicht zu halten. Die Eingeborenen von dort behaupten von der Gestalt dieses Berges, daß er sich gerade hinein nach Tibet erstrecke. Vom Gipfel des Berges kann man in westlicher Richtung den jenem Fürsten unterstehenden Stamm Ts'ang-tu erblicken.
- 48. Chou-sou 周 电 (Feo-seo).3
- 49. Lung-wo (Drachennest). Dieser Ort ist von Sui-ching 85 Li entfernt. Es ist der Grenzpunkt zwischen dem dem Lager (Sui-ching) unterstehenden Posten Ko-rh-t'i und dem dem Brigadebezirk Wei-chou unterstehenden Fürstentum Damba. Getrennt werden sie durch den Großen Goldstrom. Diesseits von Damba liegen die Fürstentümer Sung-kang und Jokz'ai. An diesem Orte und am Yang-chia-Turm hat man durch Errichtung von Verteidigungswerken die Möglichkeit zu Verteidigung und Angriff.
- 50. Fürstentum Damba.
- 51. Nordostgrenze an Damba.
- 52. Nordost. Nach dem Bergrücken Zagu, der Grenze mit dem Gebiete des dem Brigadebezirk Wei-chou unterstehenden Fürstentums Damba, 140 Li.
- 53. Nordwest. Grenze an Cosgiyab.

Da mit den beiden Übersetzungen aus der Reichsgeographie bereits eine kurze systematische Beschreibung des Landes gebracht wurde, ist bei dem aus dem Kriegswerk geförderten Stoff von dieser Form abgesehen und dafür die einer Liste der Ortsnamen mit Beschreibungen gewählt worden, — davorgestellt eine gesonderte Aufführung einiger wichtiger Anhaltspunkte. Der Stoff ist ganz ungleich verteilt. Daher haben einzelne Orte ausführlichere, andere kürzere Beschreibungen erhalten, für einige kam nur gerade die

Es finden sich auf diesen Karten einzelne Namen, die in dem Kriegswerk fehlen.

² Stammesname.

³ Stammesname.

⁴ Vgl. oben S. 77 Z'unggak.

Angabe der Lage heraus. Wiederholungen derselben Beschreibung an verschiedenen Orten haben sich nicht ganz vermeiden lassen.

Die nachgesetzten Stellenvermerke beziehen sich auf das Kriegswerk, so daß die Zahl vor dem Komma den Band (chüan, mandschurisch debtelin)¹, die Zahl danach das Blatt bezeichnet mit der Vorder- oder Rückseite a, b.

Zur Veranschaulichung sei die Probe einer zusammenhängenden Ortsbeschreibung im umschriebenen mandschurischen Text und deutscher Übersetzung vorausgestellt:

Aus dem Bericht der Generale Wenfu, Udai und Agoi vom Tage wu-wu I. Monats des 37. Jahres Kienlung (1772):

... ne jugôn tuwanara niyalma amasi jifi alaha bade. Damba Zung ni bakcin julergi ergide. Bumbur Sanggʻang sere emu ba bi. ere alin be dabaci. uthai Meino de isinaci ombi. geli Ziri-i amargi alin-i boso. Sebser deri olime. Okśi-i fere śancin de isinaci ombi seme alahabi: amban be baicaci. Bumbur Sanggʻang sere ba. uthai onggolo Dung Tiyan-bi-i Giyagin Da deri afame gaiha Nio Cang sere bade hanci. amala Nio cang be ufaraha turgunde ere jugôn deri dosime mutehekô. tere sidende ilan amba dabagan bi. iktaka nimanggi labdu bime. inu umesi haksan. aika ere ilan dabagan be dabame muteci. alin be jafame julesi ibeme. mangga ilan duin inenggi uthai Meino de isinaci ombi ... jai Sebser oci. amargi alin-i boso ergi de bi. bujan śuwa śumin fisin. haksan hafirahôn. yabure de mangga. aika ere jugôn deri olime yabuci. Okśi-i fere śancin de isinaci ombi: 17, 7 b ff.

Eben sind die zur Wegeerkundung ausgegangenen Streifwachen zurückgekehrt und melden: »Auf der Südseite gegenüber Damba zung liegt ein Ort namens Bumbur sanggang. Wenn man den dortigen Berg übersteigt, so kommt man nach Meino. Weiter kann man an der Rückseite des Nordberges von Ziri, auf einem Umwege über Sebser, nach der Nordschanze von Okśi gelangen.» Wir (die Generale) bemerken dazu, daß der Ort Bumbur sanggang in der Nähe des Ortes Nio cang gelegen ist, den vordem Tung Tien-pi auf dem Wege über Giyagin da im Kampf erobert hatte. Da Nio cang später wieder verlorengegangen war, hat man auf diesem Wege nicht mehr vorgehen können. Es gibt auf dieser Strecke drei große Paßübergänge. Da dort hoher Schnee in Masse liegt, ist der Weg äußerst gefährlich. Gelänge es, die drei Paßübergänge zu überschreiten, so könnte man sich der Berge bemächtigen und nach Süden vorrückend in knapp 3—4 Tagen in Meino sein . . Weiter Sebser. Das liegt an der Rückseite des Nordberges. Es gibt dort dichten Wald und Unterholz, steile Abhänge und enge Strecken, die schwer gangbar sind. Wenn man auf diesem Wege heruntergeht, gelangt man nach der Nordschanze von Oksi.

Als wichtigste Grenzpunkte und Grenzlinien zwischen den einzelnen Landesteilen finden sich angegeben: Balang-Paß zwischen Okśi westlich und Wasse östlich, Deo u-Paß zwischen Okśi südlich und Zanla nördlich, Gunggarla-Paß zwischen Zanla östlich und Cucin westlich (im Norden), Janggu zwischen Zanla östlich und Cucin westlich (im Süden), Kleiner Goldstrom zwischen Zanla nördlich und Mingjeng südlich, Großer Goldstrom zwischen Cucin östlich und Gebśiza westlich.

An Flüssen werden außer dem Großen und Kleinen Goldstrom erwähnt: Ergu und Garma, Nebenflüsse des Großen Goldstromes, Gezang und Giyager² desgl. Giyamcu ist jedenfalls der bei Rumi Janggu in den Großen Goldstrom einmündende vom Dabo-Berg herab-

r Römisch I gilt für den Einleitungsband mit der kurzen zusammenfassenden Darstellung.

² eigentlich Landschaftsnamen.

kommende sogenannte "Westfluß". Außerdem werden eine ganze Anzahl von Bergströmen erwähnt: yohoron, chinesisch: kou, eigentlich Bergspalten, die natürlich gemeinhin Flußbetten bilden, z. B. Namgiyor zung, Z'ula giyok u. a. m. An Brücken scheint das Land zu der damaligen Zeit nicht sehr reich gewesen zu sein. Der Verkehr über die Flüsse wurde auf Fellbooten und Fähren bewerkstelligt. Ein großer Teil der im Kriegswerk erwähnten Brücken ist wohl erst von den chinesischen Truppen gebaut worden. Es werden folgende aufgeführt: eine bei Janggu 53, 35°; eine über den Gezang-Fluß 46, 36°; eine bei Muc'i 57, 66°; eine bei Mubo über den Bergstrom Z'ula giyok 62, 67°; eine bei Žikar, nicht weit von Mei mei k'a 38, 24°. Einige Brücken sind mit Namen genannt: Giyar ži sang I, 17° südwestlich von Le'uwei; Samgom¹ westlich von Meino, bei Minggo zung nahe Demdan 44, 42°; Gen-da kiyoo², chinesischerseits des Balang-Passes, nicht weit vom Passe O-lungkuan 16, 43°; Sin-kiyoo³ nicht weit von Kodo bei Minggo zung 63, 2°.

An Wasserstellen finden wir zwei Quellen westlich des Dartu-Berges, der nicht weit von I hi gelegen ist 52, 7b; weiter heiße Quellen bei einem Orte Dangli, der im Gebsiza-Lande zu liegen scheint 6, 102. Während es heißt, daß Salpeter für die Pulverbereitung im Cucin-Lande leicht zu finden sei, sollen Schwefelquellen durchaus nicht so häufig sein. Im Gebśiza-Lande wird eine solche bei Moze geo aufgeführt 60, 49b. Vom Berge Gunggarla wird an einer Stelle 51, 362 gesagt, daß dort sehr ergiebige Kohlenminen vorhanden seien: Gunggarla-i moo yaha-i nemu umesi elgiyen fulu. Von Tempeln, die in dem Feldzuge die Rolle von Festungen spielten, ist eine ganze Anzahl genannt: der Tempel Bodi im Cucin-Lande, Tempel Daido bei Mubdo, nicht weit von Buranggo zung; Galdan am Großen Goldstrom4; Gero, wohl mit Gero sena identisch, im Coseiyab-Lande, nach dem Gebsiza-Gebiet zu gelegen; Meidu, etwa 3-4 Li nördlich von Meino; Meilo bei Dungma, nicht weit von Mei mei k'a und Biyesman; Kunser auf dem gleichnamigen Berge bei Le'uwei; Lenggiyo dicht bei dieser Stadt; Mubo bei Z'ula giyok; Narbub auf dem Berge Mordo, bei Kaya; Ragu auf dem gleichnamigen Berge unterhalb des Tempels Kunser; San Zang unweit Giyongiyao?; Z'erdan sem am Flußufer beim Berge Banggiya. Ein Tempel, ohne Namensangabe, wird bei Minggo zung in der Nähe einer Brückes erwähnt.

LISTE DER AUS DEM KRIEGSWERK ZUSAMMENGESTELLTEN ORTSBESCHREIBUNGEN.

Adung, Burg bei Biyesman, 1-2 Li unterhalb von Mei mei k'a 31, 41b.

Agiye, Burg am Kobkioi-Berge, nicht weit von Gara'i I, 17b.

Akamya, Burg westlich jenseits von Ziri 21, 17b. Der Ort A. liegt an einem wichtigen Wege des Nord- und Südberges⁶, liegt auf einem hohen Bergpfad am Saume des Berges Dersu 23, 43b. Wenn man diesen Platz einnimmt, kann man die Feinde in Ziri vernichten und geradeswegs auf Meino vorstoßen 19, 24². Wenn man von A. aus Buranggo zung nehmen will, muß man über den Grat des Biyesman-Berges 29, 12b.

Akar, Burg nicht weit von Biyesman 31, 41b.

¹ In der ersten Silbe steckt wohl das tibetische Wort für Brücke Zam-ba.

² kiyoo ist das chinesische Wort ch' iao = Brücke.

^{3 =} chines. Neue Brücke.

⁴ Vgl. Nr. 39 auf Pl. IV (Sui-ching).

⁵ Vgl. Nr. 13 auf Pl. III.

⁷ Zwischen Nord- und Südberg von Dersu.

Argu, Festung im Cucin-Lande. Minglivangs Heeresabteilung rückte von Langgu vor, bemächtigte sich des Bergrückens unterhalb des Žisman-Berges, sowie der Orte Namdi und Se tiyei an, drang dann von neuem oberhalb von Žisman nach Giyaso durch und nahm A. in Besitz I, 19/20.

Ayang, Ort am Flußufer gegenüber dem Gargin-Berge 19, 9b.

Babu², Ort zwischen Argu und Gara'i, unweit Langgu und Dusung I, 20².

Badu, eine Schanze vor dem Ausgang des Gunggarla-Passes 51, 112.

Bajagu, Ort im Cucin-Lande 2, 47 b.

Bajan, Ort (Berg?) bei Le'uwei im Cucin-Lande I, 16b.

Bal, Ort im Gebśiza-Lande 1, 42 b.

Bala, Burg bei Biyesman 31, 41b.

Balangla, von Ch'eng-tu über 800 Li, im Wasse-Land 6, 20a; (der Paßweg) ist steil und eng... Von dem westlich des B. gelegenen Ži rung zung bis nach Damba zung führen alle Wege durch. Es ist ein äußerst wichtiger Platz. Wenn man Ži rung zung und Damba zung nicht nehmen kann, muß man unbedingt nach B. eine größere Truppenabteilung legen. Man muß auch verhüten, daß die Feinde durch eine Umgehung (des B.-Passes) die Verbindung nach Biwangla und Dermi, sowie den innerhalb von B. (d. h. nach China zu) gelegenen Orten, dem Berge Deng žang, Śan śen geo, dem Passe O-lung-kuan und der Brücke Gen da kiyoo unterbrechen 16, 43aff.

Balang so, ein Ort des Cosgiyab-Landes, der damals vom Zanla-Stamm besetzt war 41, 30°2; 42, 8°2.

Bang giya, ein Berg am Großen Goldstrom? Es heißt in einem Bericht des Generals Agor vom Tage ting-sze XI. Monats 1771: eine Abteilung rückte auf dem Grat des B.-Berges vor, eine andere marschierte am Rande des Bergstromes entlang, stieg dann hinauf auf die Höhe des B.-Berges, überschritt ihn hinter den Feinden herumkommend, worauf sich beide Abteilungen vereinigten und nun im Kampfe die auf dem Rücken des B.-Berges befindliche Steinburg und den großen Turm und alle dort vorhandenen Steinbefestigungen eroberten. Eine andere Abteilung ging am Ufer des Stromes entlang vor. Während sie um den Lamatempel Z'erdan sem kämpfte, griff die Abteilung, die den B.-Berg erobert hatte, in der Richtung nach abwärts umfassend an . . . und eroberten den Lamatempel von Z'erdan sem. Die erste Abteilung ging dann weiter auf den Gunggur-Berg zu 43, 19bff.

Bangko.³ Die Natur des südlich von *Gargin* gelegenen Ostberges, seines Rückens, ist außerordentlich schmal und steil. Unten fällt er nach dem großen Strome ab. Abhänge und Felsen ragen steil in die Höhe. Wege fehlen völlig. In einem Tale vor der früher eroberten Steinschanze sind mehrere Türme und Schanzen gebaut. Der Name dieses Ortes heißt B. 19, 7^a. Eine Erwähnung 67, 24^a.

Bawang;, Name eines Stammes und Landes am Großen Goldstrom, oberhalb von Rumi janggu. Erwähnungen 19, 41b; 25, 41; 29, 62b; 48, 11b.

Begar giyok, Feste 120 Li nordwestlich von Meino. Es heißt an einer Stelle 44, 28b, der Stammeshäuptling Sengge Sang wolle sich, wenn er Meino nicht halten könne, nach B. g. zurückziehen. Von Meino führt ein Weg über B. g. nach Buranggo zung 45, 43b.

¹ Vgl. S. 76 A-rh-ku u. Pl. II, 11.

² Als Berg Baburi vgl. Pl. IV, 15.

³ Vgl. S. 82 oben.

⁴ Vgl. Pl. I, 1 u. 2; II, /

¹² IX. 4.

Nördlich von B. g. und südlich an Z'ula giyok vorbei geht es zu dem großen Berge Ungguda 49, 47b. Es gibt einen Wegetreffpunkt südlich des Bergstromes von Z'ula giyok und nördlich des Turmes von B. g. 47, 12a. Westlich von Daba geo ist der Berg Punglur. An dem Bergstrom entlang kommt man südwärts nach dem Turm B. g. Wenn man von dort nach Westen geht, kommt man an die Grenze von Cucin, geht man nach Norden, so kommt man nach Buranggo zung 45, 37a/b.

Be tu kan, eine Station an der Grenzecke von Zanla und Cucin 39, 47b.

Bezu, Burg im Gebśiza-Lande 58, 2b.

Biwangla, wichtiger Paß nördlich von Balangla 22, 22, dürfte mit dem Bipeng-Berge auf den chinesischen Karten identisch sein. Erwähnt 7, 28b; 16, 43b.

Biyan gu² im Mingjeng-Lande 10, 222. Von B. nach Gezung sind es nicht mehr als 30 Li.

Biyesman³ im Zanla-Lande, nördlich von Damba zung 16, 36^a, nördlich von Meino 46, 1^a. Bei B. liegen 5 Burgen 37, 36^b. Als man nach Eroberung von Ziri den Feinden den Rückweg über Mei o geo verlegen wollte, hatte man die Möglichkeit, entweder über Oksi und Minggo zung oder auf dem B.-Wege vorzugehen 68, 20^a.

Bodi, Lamatempel im Cucin-Lande 2, 532.

Bolgen, Berg in der Nähe des Berges Murasgo 42, 15b.

Boogo noor im Cucin-Lande 2, 52 a.

Borugu im Damba-Lande 2, 52b, 3, 52a.

Bulak, Burg im Zanla-Lande bei Nara giyo, auf der Südseite des Kleinen Goldstroms. General Wenfu meldet: »Ich teilte meine Truppen, schickte heimlich nach dem Südwehr des Flusses, ließ dort eine Brücke schlagen, worauf Hailanca und Dersemboo den Fluß überschritten, geradeswegs den Südberg erstiegen und die beiden Burgen Bulak und Jakar im Kampfe nahmen . . . Esentei ging während der Nacht ebenfalls über den Fluß, gelangte nach Nara giyo auf dem Südberge und eroberte die sämtlichen dortigen Burgen und Schanzen der Feinde» 43, 30^{a/b}.

Bumbur sanggang im Zanla-Lande, nahe bei Nio cang. Dazwischen liegen drei große Berge, die sehr gefährlich sind, da tief verschneit. Gelingt es, diese drei Pässe zu überschreiten, so kann man den Berg (Mardik?) nehmen und in knapp 3—4 Tagen nach Meino kommen 17, 8a. B. s. liegt nicht weit von Meino. Wenn man in nordöstlicher Richtung einige 40 Li vorgeht, kann man Damba entsetzen 9, 52a. Von B. s. führt ein Weg über Sebser nach Ziri 19, 38a. B. s. liegt südlich des Mardik-Berges: Am Orte Mardik befindet sich dichter Wald und ein langgestreckter Berg, der in westlicher Richtung nach Z'ebdan hinreicht, in südlicher Richtung B. s. nahe liegt 36, 32ab. Ein sehr langgestreckter Bergrücken der Gegend von Mardik und Gungga. Dieser stößt im Osten an die Grenzecke von B. s. 41, 40b. Auf dem Bergrücken nördlich von Rabcuk und südlich von B. s. läuft ein kleiner Weg, auf dem herumgehend man nach Einnahme des gegenüberliegenden Felsens nach Muramba hinuntersteigen kann 29, 40a. B. s. liegt an der Südseite des Flusses, gegenüber von Damba zung. Wenn man den Berg von B. s. überschreitet, kommt man nach Meino 17, 7/8.

Burak, Burg nicht weit von Minggo zung, auf dem Südberge des Daksu-Berges, am Kleinen Goldstrom 44, 41a.

¹ Vgl. S. 81 u. Pl. II, 111 u. 1V.

² Vgl. S. 81.

³ Vgl. Pl. II, I: III, 21.

Burakdi¹, Name eines Stammes und Landes am Großen Goldstrom, oberhalb von Bawang. Erwähnungen 2, 40^a; 19, 41; 25, 41.

Buranggo zung², wie Dimda ein altes Nest des Fürsten von Zanla. An diesen Ort hatte der Fürst Sengge Sang von Aleino aus seine Familie in Sicherheit gebracht. Er setzte sie nördlich von der Burg in ein Boot, führte sie über den Strom und brachte sie nach B. z. 45,30. Von B. z. bis zur Mündung des Z'ula giyok-Baches sind es kaum ein Dutzend Li, bis in das Innere (an den Oberlauf) des Baches sind es auch nur 60-70 Li 50, 25b. Das Gebiet von B. z. und Mei o geo sind nicht die einzigen Stellen, die eine Verbindung mit Cucin haben, sondern auch die Plätze im Norden, wie Zeng teo geo, Mardang, Da ban jao und Karsar, die haben alle Verbindung mit Cucin. Und der Bach Z'ula giyok im Südwesten, der reicht auch noch an die Grenze 50, 27 ab. Von B. z. nördlich bis nach Zeng teo geo ist das Gelände weit und ausgedehnt (eine Ebene?) 50, 46b. — Über einen Marsch von B. z. nach Gunggarla: am Tage des Aufbruchs wurde sogleich an der östlichen Schlucht von Z'ula giyok der Berg überschritten und in westlicher Richtung auf dem Hauptwege von Nio cang vorgegangen. Diese östliche Schlucht des Z'ula giyok-Baches, die von B. z. nur ein Dutzend Li entfernt ist ... Von B. z. nach Si ling sind es 7 Tagemärsche, der Weg geht über die Burg Mubo am Bergstrom Z'ula giyok entlang nach Mugang und Si ling 52, 44-45.

Burungkaza, eine Burg mit Turm nicht weit von Sengge zung 44, 31a.

Ci zu, Ort im Bawang-Lande? vgl. Elgui 4, 26a.

Cun, Name eines Eingeborenenstammes, bei den Jan dui? 1, 16a.

Cung de³, Name der Poststelle von Daba geo (s. auch dieses). Es ist ein sehr wichtiger Platz, von dem es gerade Wege nach den Orten Meino, Buranggo zung, Z'ula giyok und Begar giyok gibt 49, 48a. Von Meino über C. d. und Nio cang hinaus, das ist der Weg nach Karsar vom Vormarsch gegen Cucin aus den Jahren 12 und 13 (1747 und 1748) 46, 1b.

C'i mu, Ort bei Meino 45, 24b.

Daba, im Cucin-Lande erwähnt 2, 51b; 49, 38b.

Daba geo⁴, vgl. Cung de, eine wichtige Wegkreuzung im Zanla-Lande; der Zanla-Fürst Sengge Sang hatte auf seiner Flucht aus Meino seinen Weg über D. g. genommen. Auf der Innenseite dieses Bergstromes gibt es zwei Wege. Der eine führt nach dem Passe Gunggarla im Cucin-Lande, der andere nach Buranggo zung. So lautet die Aussage der befragten Gefangenen. Der Berg westlich von D. g. heißt Punglur. Wenn man über den Bergstrom hinüber in südlicher Richtung nach Begar giyok geht und danach

¹ Vgl. Pl. I, Fig. 3. Der Name, dessen tibetische Schreibung fehlt, entspricht der chinesischen Form Badi. Man wird also auf ein tibetisches Wort bragdi schließen können, vielleicht brag-'dre, was »Felsen-Damon» bedeuten würde. Tafel l. c. II, S. 224, Anm. 3, gibt die Aussprache Brasdi. Da die mandschurische Umschreibung bei doppelkonsonantischem Anlaut stets einen Vokal einschiebt, hätten wir entsprechend der Erweiterung Balang aus blang, für Bulak = blag, Buranggo = branggo, Burungkaza = brungk., Derunggiyo = drungg. usw. vorauszusetzen. Da andererseits das Tibetische die Mouillierung des Konsonanten durch einfaches y, das Mandschurische dieselbe durch iy wiedergibt, müssen den mandschurischen Schreibungen wie Biyan, Biyesman, Giyaso u. dergl. die tibetischen Formen byan, byesm., gyaso zugrunde liegen.

² Die tibetische Inschrift schreibt für Euranggo zung allerdings P'ru mu mgo rdsong. Ob wir es hier im Text mit einer stark dialektischen Aussprache des tibetischen Wortes oder bei der Inschrift mit einer tibetischen Nachbildung eines Eingeborenenwortes zu tun haben (vgl. S. 71 unten), sei dahingestellt.

³ Vgl. S. 81, Anm. 9.

⁴ In dieser Silbe geo haben wir jedenfalls das chinesische Wort kou für »Graben, Wasserspalte» zu sehen, das dem mandschurischen yohoron entspräche; vgl. oben S. 88.

sich gegen Westen wendet, so kommt man an die Cucin-Grenze. Wenn man sich nach Norden wendet, kommt man nach Buranggo zung 45, 37. Nördlich an Begar giyok und südlich an Z'ula giyok vorbei, über den großen Berg Ungguda hinüber und dann den Abhang hinab, da liegt D. g. . . . Auf der Strecke von D. g. bis zum Passe Gunggarla liegt im Osten ein großer Berg. Es ist ein langer, weiter Weg, und es gibt dort auch viele kleine Wege, auf denen die Leute aus dem Zanla- und Cucin-Lande hin und her verkehren 49, 48 ff.

Da ban joo (auch jao) im Zanla-Lande. Nahe an der Nordburg von Somo gibt es einen Weg, der nach dem Orte Da ban joo in Zanla führt 36, 13b. Links (östlich?) von Na yôn da geht ein Weg, der über den Bergrücken nach Da ban jao führt. Den Bergrücken hinunter geht es nach D. 38, 26b. D. in der Nähe von Damba gelegen 63, 14. Gerade südlich von D. ist eine Bergschlucht 63, 13a.

Dabsang, eine Landschaft im Gebsiza-Lande? 1, 42b.

Da i, Burg in der Umgebung von Minggo zung 46, 2ª.

Daido, Lamatempel, nicht weit von Mubdo, bei Buranggo zung 46, 11b.

Dajak giyo, Berg nicht weit von Mugom. Nach dem Falle des dortigen großen Heerlagers, bei dem der Oberfeldherr Wenfu seinen Tod fand, gelang es den Resten des chinesischen Heeres, nach dem Berge D. g. über den Bergstrom hinweg und nach dem Passe Gunggarla zu entkommen 63, 28a. D. g. war mit der Schlucht des Gunggarla-Berges und Si ling ein Hauptstützpunkt der Feinde 59, 44b. Der hohe Berg an der westlichen Schluchtöffnung von Z'ula giyok, das ist das Dach des Berges D. g. Dieses Bergdach ist ein strategisch sehr wichtiger Platz und äußerst schwer gangbar 57, 32. Der Rücken des Berges ist sehr lang und mit dichtem Walde bewachsen 57, 26b. In einem Bericht des Generals Wenfu finden sich drei Vormarschwege aufgeführt: In südlicher Richtung vorgegangen, dann gerade bergab, geht es nach dem westlichen Vorberge von D. g. Wenn man oben geradeswegs den Südberg erobert, dann kann man nach Karsar kommen. Wenn man den Bergstrom überschreitet und südwärts vorgeht, dann kann man mit einer Umgehung am Fuße des Berges Si ling vorbeikommen. Aber dort überall gibt es dichten Wald und unzählige Pfade (auf denen feindliche Überfälle zu gewärtigen sind) 57, 28b. Am Abhange des westlichen Bergfußes von D. g. findet sich eine tiefe Felsspalte und dichter Wald, abfallendes Ufer und steiler Felsen 57, 30. Wenn man südwärts vorgeht, ist man nicht weit von Karsar entfernt. Wenn man über den Bergstrom hinüber westwärts vorrückt, dann kann man um den Fuß des Berges Si ling herum nach der Burg Serli kommen. Steigt man bis zu dem nördlichen Fuße des D. g.-Berges hinab und dringt dann am Bergflusse vor, so kommt man bei Si ling vorbei. Steigt man bis zu dem südlichen Fuße des D. g.-Berges hinab und rückt dann vor, so kann man gegen Karsar vorgehen 58, 4 ff. Am Bergstrom von D. g. abwärts nach der Burg Desdung: Der Bergstrom führt südwärts nach Karsar, westwärts kommt man nach Serli. Dazwischen (auf dem Wege) ist dichter Wald 58, 7 ff. Es gibt einen Weg, auf dem man den D. g.-Berg schräg in die Höhe steigen kann 59, 6a. Wenn man über D. g. vorgeht und (unter Vermeidung von Karsar) den Bergstrom überschreitet und westwärts um den Fuß des Berges Si ling herumgeht, so kann man nach der Burg Serli gelangen. Aber der Nordweg ist recht weit, und noch dazu ist der Bach auf diesem Wege sehr tief und mit dichtem Walde bestanden, dessen Niederhauen große Mühe macht und dem auch mit Feuer nicht gut beizukommen ist 59, 10/11.

¹ Vgl. Pl. II, / u. ///; III, 31; sowie S. 81.

² fere sanein = Burg mit nach Norden gerichteter Mauer.

Bei D. g. befindet sich eine Quelle: die Soldaten von D. g. mußten über 20 Li hin und her zurücklegen, um zum Bach hinabzusteigen und Wasser zu holen, was sehr beschwerlich war. Da sah man, daß die Feinde südlich von der Burg Wasser holten 60,6—8. Der Bergrücken von D. g., genau nördlich vom Schluchtausgang des Gunggarla, liegt zwischen Karsar und Mugom. Er ist mehrere Dutzend Li lang. Im Süden, durch einen Bergbach getrennt, liegen dann die Orte Samka u. a. 56, 33^a.

Daklo, Burg nicht weit von Buranggo zung 46, 12b.

Daksu, Berg bei Minggo zung. Über den Fuß des Berges D. hinüber gelangt man nach Minggo zung 43, 22. Aus einem Bericht der Generale Wenfu und Fengsengge: Nachdem wir uns wiederholt die Frage überlegt haben, wie wir nach Wegnahme der feindlichen Burgen, Türme und Schanzen auf dem D.-Berge nun Minggo zung erobern könnten, kamen wir zu dem Ergebnisse: Wenn wir über den Südberg vorgehen wollen, werden wir den nicht leicht überschreiten können, da der Bergstrom dreimal den Weg kreuzt. Am Nordberge wieder gibt es keinen durchgehenden Weg. Wenn wir aber vom Rücken des D.-Berges hinab vorgehend den Fluß überschreiten und dann auf dem Hauptweg am Südufer entlang mit geteilten Truppen marschieren und die Feinde überraschen, so daß sie sich nicht gegenseitig unterstützen können, so möchte es gelingen, den Ort (Minggo zung) zu nehmen ... Es sollte dann eine Abteilung den Nordberg (von D.) hinabsteigen, eine Brücke schlagen, den Fluß überschreiten, geradeswegs über die Orte Burak und Jandegu auf dem Südberge dessen Rücken überschreitend vorgehen und sich des Ortes Minggo zung bemächtigen. Eine andere Abteilung sollte ebenfalls den Nordberg hinabsteigen, über den Fluß gehen und dann über Nara giyo hinauf geradezu vorgehen. Eine andere sollte nach dem Südberge marschieren und von Geśidi gerade abwärts vorgehen. Die letzte sollte den Fluß überschreiten an dem mitten am Südberge gelegenen Orte Orji hinauf geradeswegs angreifen und den Feinden den Weg verlegen. Die erste Abteilung ging dann auch den Rücken des D.-Berges hinab weiter vor, besetzte die Brücke von Minggo zung, eroberte geradeswegs Demda, nahm drei Burgen mit Türmen und sieben Schanzen. Einige zweihundert Feinde, die aus der Schlucht zum Gegenangriff herausgestürzt kamen, schlug die Abteilung im heftigen Kampfe in die Flucht, wobei eine Menge Feinde getötet und verwundet wurden oder ins Wasser fielen und ertranken 44, 40-42.

Damba¹, Land eines Eingeborenenstammes bzw. Residenz des Fürsten. Das Damba-Land stößt an Cucin 49, 41. Es grenzt an Cosgiyab 51, 5b, und stößt an Zagu 61, 32b. Von Somo bis D. sind es 17 Poststellen, bis zum (damaligen chinesischen) Heerlager von Cosgiyab weitere 5—6 Poststellen 50, 28a. Wenn man im Norden über D. hinausgeht, kommt man an die Grenze von Golok 50, 41b. Das Gebiet von Damba ist zwar an seiner Nordgrenze von dem Eingeborenenstamme der drei Zagu eingeengt, aber in der näheren Umgegend gibt es viele gangbare Wege von Cucin (hanci surdeme bade, Cucin-i yabuci ojoro jugôn labdu) 50, 43. Im D.-Gebiet gibt es zahlreiche Schluchten und Pässe, die nach Cucin führen 54, 27a. D. ist vom Lager in Ihi über 100 Li entfernt, dazwischen liegen hohe Berge und tiefe Flüsse 53, 9a. Das Gebiet von D. bildet den nördlichen Zufuhrweg für das Lager von Ihi, es liegt dicht bei Cosgiyab 52, 53a. D. liegt nahe an Zeng teo geo 38, 47a. Die Zufuhr nach Damba geht über Tatsienlu und Zelung unmittelbar 59, 16b.

Damba Borugu erwähnt 2, 52b.

Damba zung im Okśi-Lande, südwestlich von Balangla 6, 51 b, hat also nichts mit Damba zu tun, vier Tagemärsche entfernt von der Fürstenburg von Zanla 5, 52 a. Von D. z.

¹ Chines. Tang-pa. Vgl. Pl. II, I; IV, 50.

nur durch den Fluß getrennt liegt Muramba 18, 422. Auf dem D. z. gegenüberliegenden Ufer, in südlicher Richtung, ist ein Ort Bumbur sanggang. Wenn man den Berg dort überschreitet, kommt man nach Meino 17, 7/8. Auf dem Rücken des nordöstlichen Berges von Giyagin da ist ein Weg, der nach D. z. führt 13, 28b.

Dandung im Gebśiza-Lande? 1, 9a.

Dangga, vgl. Margu, nicht weit von Gara'i I, 19b.

Danggarla, wichtiger hoher Gebirgspaß im Cucin-Lande, an der Grenze. Von Ya-chou bis zum Lager von D. sind es 22 Stationen 58, 24b. Wenn man an der Mündung des Bergstromes von Namgiyor zung den Berg hinaufsteigt, kommt man nach etwa 40 Li nach Nawei und Najam. Von dort nach Norden zu bergaufwärts kommt man nach einem Marsche von über 30 Li schließlich an ein mächtiges Gebirge, das sich in der Ferne an den Gunggarla anschließt. Das ist der D. 48, 67. Bis zum Gunggarla sind es etwas über 100 Li 57, 522. Der Rücken des D. mißt in der Länge über 20 Li 50, 42. Der Rücken des D. streckt sich von Ost nach West auf etwa mehrere Dutzend Li hin . . . »Im vorigen Jahre waren auf dem Wege von Sengge zung nach Meine die Pfade dieses Berges außerordentlich gefährlich. An den engen Stellen konnte man wohl zu Fuß gehen, aber nur gestützt» 60, 20. In den Bergspalten wächst dichter Wald 60, 52 a/b. Auf dem Wege nördlich von D. liegen wichtige Pässe 68, 39/40. Unterhalb des Bergrückens von D. liegen die 9 Burgen von Kejeo. Dieser Platz ist eben und hat viele Burgen . . . Wenn man am Stromufer entlang nach Nordosten geht, gelangt man nach einem Orte Sengda. Wenn man auf dem Umwege über das Gebiet von Sengiyab, das zu Bawang und Burakdi gehört, vorgeht, kann man zwar auch nach Sengda gelangen. Aber die 9 Burgen von Kejeo liegen an dem Nordabhange des D., und Sengda liegt unten am Berge 55, 18/19. Die Zufuhr für das Lager von D. kommt über Muping 58, 262.

Dangiyan, Name einer Burg mit Kriegsturm, bei Gaca 44, 2b.

Dangli, Ort mit heißen Quellen 6, 9/10.

Danja, Ort oberhalb von Dugung 44, 22.

Danjam, Ort nicht weit von Le'uwei, südlich einer Felsspalte, auf deren Nordseite der Ort Daslam liegt I, 16b.

Danjin, ein Ort oberhalb von Dugung 44, 22.

Dargiyei, Burg unterhalb von Biyesman, etwa 2 Li entfernt 31, 41 b.

Dartu, Berg bei *I hi* im *Cosgiyab*-Lande, ein wichtiger Engpaß der Feinde 62, 3^a. Der Rücken des Berges ist gleichsam, wie Ži pang, die Tür von Cucin. Am Fuße des Berges steht dichter Wald 53, 1. Von Ži pang ist er nur 67 Li entfernt 51, 47^b, von den feindlichen Nestern von Le'uwei nur 60—70 Li. Es ist ein wichtiger Engpaß für den Angriff der *I hi*-Abteilung auf Le'uwei 69, 1. Westlich von D. finden sich zwei Quellen 52, 7^b.

Daryuk, Burg unterhalb von Biyesman, etwa 12 Li entfernt 31, 41 b.

Daslam, Ort nicht weit von Le'uwei, nördlich von einer Felsspalte, gegenüber Danjam I, 16b.

Dasri, eine Turmburg nicht weit von Dau I, 18b; vgl. Molugu.

Dasihi, Burg nicht weit von Sengge zung: Wenn man über die Mündung des Bergstromes von Namgiyor zung hinausgeht, so findet sich an der Nordseite eine Strecke Weges an einem abschüssigen Felsen. An der Südseite ist der Große Strom. Und jenseits des Stromes liegen die Burgen D. und Žung jai 77, 22b.

¹ Vgl. S. 79 u. Pl. II, I u. III (Dangga).

Da u, wie Sengge zung ein wichtiger Ort in Zanla 14, 56b. Von Yoza nach D. sind es 60—70 Li 34, 15a. Von dem Paßübergang des Berges Molung geo ist er auch nicht weit entfernt. Es ist ein sehr wichtiger Platz auf dem Wege nach Meino 19, 34a. Von D. auf dem Wege Gidi und Dandung nach Muc'i 39, 37/38. Von D. und Dawei aus wurden die Burgen Molugu und Dasri erobert I, 18b.

Dawei' bei Da u, noch heute ein wichtiger Platz auf dem Wege vom Balangla nach Mou-kung. Erwähnt I, 18b.

Degu, ein Ort westlich von *Unggurlung*, erwähnt als *Burakni D.* 41, 262. Ob es sich um einen zusammengesetzten Namen handelt, oder ob hinter *Burakni* eine Interpunktion im Druck ausgefallen ist, wir also zwei selbständige Namen zu lesen hätten, ob schließlich das an sich sehr deutlich im Druck erscheinende Wort *Burakni* ein Fehler und *Burakdi* zu lesen ist, kann nicht entschieden werden. An sich wäre der Fehler graphisch erklärlich und auch inhaltlich, da die Länder *Bawang* und *Burakdi* kurz vor dieser Stelle erwähnt werden. Es würde also vielleicht sich um einen Ort *D.* im Lande *Burakdi* handeln.

Degung, Burg oben auf der Nordseite des Gunggar-Berges 43, 20b.

Dek, Ort im Cucin-Lande. Der Druck ist nicht ganz klar. Der Name ist vielleicht Dena zu lesen 2, 48b.

Demda², Burg bei Minggo zung. Man ging über den Fuß des Berges Daksu vor und eroberte beim Kampfe um Minggo zung geradeswegs die Burg D. 43, 30b. Von dem Rücken des Berges Daksu abwärts vorgehend bemächtigte man sich der Brücke von Minggo zung und nahm sogleich D. im Kampfe 44, 42b. An der zweiten Stelle könnte das etwas undeutlich gedruckte Wort auch Demdan gelesen werden.

Deng cun, Ort unweit Mugom 64, 5b und des Lamatempels Mubo 62, 11a.

Dengge, Berg bei Na yon da und dem Berge Gogar 38, 48b. Vielleicht aber ist das Wort kein Name, sondern ist von dem mandschurischen Wortstamme »den» abzuleiten und bedeutet dann der »hohe Berg» oder die »höchste Kuppe des Berges».

Deng i, einer von 5 zusammenstehenden, mit mehr als 60 Türmen und 17 Schanzen befestigten Bergen, in der Nähe von Kaya 16, 322.

Deng ženg, Ort unten am Berge Balangla 7, 2b. Der Ort D. ž. am Fuße des Balangla ist der Nordweg von Śan śen geo. Es ist ein sehr wichtiger Ort 7, 28b. Es liegt zwar eine Meldung des Generalmajors Fucang vor, nach der er auf den Ort D. ž. vorgerückt sei, aber tatsächlich hat er sich kaum einige Dutzend Li von Śan śen geo entfernt 11, 12a. Bis auf die Höhe des Berges Balangla sind es einige 50 Li 8, 7a.

Deo u, Ort und Berg an der Grenze zwischen Okśi südlich und Zanla nördlich. Das Joch des Berges bildet die Grenzlinie. In Biyesman war früher ein Häuptling gewesen, später aber war der Ort von Zanla in Besitz genommen worden. Dort ist ein Weg, der nach Dimda und Buranggo zung führt. Wenn man Deo u nicht schleunigst einnehmen könnte, sollte man mit einer Abteilung auf dem Biyesman-Wege vorrücken 40, 39. Der Rücken des Berges Deo u im Okśi-Lande reicht geradeswegs an den Turm Begar giyok sowie an Dimda... Es ist ein sehr wichtiger Platz 68, 55b. Wenn man von dem am Nordberg von Loding zung gelegenen Orte Mei mei ka nach der Brücke Žikar hinuntersteigt, dann führt am Rande des Berges entlang ein kleiner Weg. Der Ort dort heißt Deo u. In der Nähe kann man nach Kangsar gelangen und in der Ferne nach Minggo zung 38, 36b.

¹ Vgl. Pl. II, I.

² Vgl. S. 79 u. Pl. III, 7 (Teng-ta).

Dereng, Ort unweit Dartu. Erwähnt I, 14b.

Derla, Schanze am Fuße des Berges Gunggarla. Wenn man vom Rücken des Berges Mugom aus nordwärts sich nach dem Paßloche des Berges Gunggarla umsieht, so befindet es sich erst recht im Norden des Berggrats. Von dem Paßloche abwärts liegen die drei Schanzen Badu, Jihu und D. 51, 10/11.

Dermi, Ort unweit des Berges Balangla. An dem Nordberge des Balangla ist ein kleiner Weg nach D. Westlich von Balangla und östlich von Damba zung ist ein Ort Ži rung zung. Nördlich von dort geht es nach Biwangla, südlich nach D. 22, 2a.

Dersu, hoher Berg, von *Ziri* aus jenseits des Berges *Tekyur*. Wenn man an dem Rücken des Berges *D*. hinabsteigt, dann kommt man nach *Akamya* 21, 19^b. Erwähnt werden neuerrichtete feindliche Türme und Schanzen auf der Strecke von *D*. bis zum Rücken des *Gungga*-Berges 37, 37^a.

Derunggiyo, Burg auf dem äußersten Ende des Südberges (von Ziri?). Jenseits von D. ist wieder ein großer Berg. Von dem Rücken dieses Berges hinab kann man unmittelbar jenseits der Burg Ziri und diesseits der Nordburg von Okśi in die Akamya genannte Burg hineinfallen 19, 20.

Desdung, Burg nicht weit vom Berg Dajak givo: Als wir auf dem Berge Dajak givo entlang zogen, haben wir auf einem Marsche von über 10 Li die an beiden Seiten im Walde im Hinterhalt liegenden Feinde insgesamt herausgetrieben, und als wir dann geradeswegs bergab vordrangen, erblickten wir die Burg D. Als unsere Truppe kämpfend herangekommen war, gaben die Feinde die Burg auf und flüchteten sich in eine große Holzburg (moo-i hoton) (mit Palisadenverhau?). So nahmen wir die Schanze im Kampfe. Jene große Holzburg lag oben auf einem hohen Felsen. Um sie herum hatte man einen tiefen Graben gezogen und dichte Palisaden angelegt, eine gute Hilfe für die Verteidigung... Wenn man über den Bergfuß an der Nordseite hinabsteigt und durch die Bergspalte kämpfend vorgeht, kann man in einem Umweg an Si ling vorbeikommen. Wenn man über den Bergfuß an der Südseite hinabsteigt und kämpfend vorgeht, kann man oben geradeswegs Karsar angreifen 58, 4ff.

Dimda¹, ein altes Nest des Oberhäuptlings von Zanla, ebenso wie Buranggo zung 26, 27^b. Ein sehr schwer zugänglicher Platz 62, 29^a. Es liegt weiter entfernt von dem damaligen Militärlager von Danggarla als von dem von Mugom 62, 36^b.

Dingdaśi noor, Berg nördlich der alten Burg von Okśi 42, 1b.

Doger, Ort im Cucin-Lande. Erwähnt 3, 52 b.

Dugum, Ort bei Argu I, 202.

Dugung, Ort und Berg auf der Strecke von Bang giya nach dem Gebiet von Nawer und Najam 44, 12. Vom Rücken des Berges abwärts liegt eine Burg Laza, von D. aufwärts eine Burg Danja 44, 22.

Dunggu, wichtiger Engpaß im *Mingjeng*-Lande 7, 3^a. Vom *Gebśiza*-Lande durch einen Berg getrennt 8, 23^b. Von *Kaltar* bis in die Gegend von *Moonio*, *D.*, *Gangca* und *Janggu* sind es ungefähr 3—4 Tagemärsche 10, 25^b.

Dungma, Ort in der Nähe des Rabcuk-Berges: Wir wollen die Orte am Nordberge (von Rabcuk?) Zaza, Serkioi und D. vorher einnehmen, die von Biyesman kommende Straße absperren und es dahin bringen, daß die Feinde sich nicht mehr halten können...

Das heutige Fu-pien, s. S. 77, 81 u. Pl. II, I u. III.

Nördlich von Mei mei ka (?) stößt der Weg an die Burgen Zazan, Serkioi, D., den Lamatempel und Giyardo 27, 3. Die 3 Burgen D., Serkioi und der Lamatempel liegen zwischen Mei mei ka und Biyesman 29, 51 a.

E Diyoo', Ort im Damba-Lande 4, 19a.

E ja, Ort bei Luka, Lage unbestimmt 19, 14a.

Elgui, Ort unbestimmter Lage 4, 26 a.

E lung giyo, jedenfalls chinesisch: O-lung-chio = Ecke des kauernden Drachen, innerhalb (d. h. auf der chinesischen Seite) der Schlucht von Śan śen geo 7, 35 b.

E po, Ort im Cosgiyab-Lande 2, 44 b, nicht weit von I hi I, 12/13. Der Weg von E., von der Nordschanze von Cosgiyab aufgebrochen bis Le'uwei nur 2 große Tagemärsche, ziemlich eben und leicht gangbar 25, 41 b. Der Rücken des Berges von I hi bildet einen Weg, auf dem man über E. gegen Le'uwei vorgehen kann 41, 26 b. Südlich von Muc'i bis zur Grenzlinie des Gebiets von E. sind es über 70 Li 40, 24².

Erben, Palisadenburg bei dem Nordberge von Kamser 42, 15b.

Ergu, Fluß 15 Li südlich von Muc'i. Wenn man den Fluß (auf dem Wege von Muc'i) überschreitet, ist man bei der Nordschanze von Le'uwei im Cucin-Lande 40, 24^b.

Erti. Ort bei Le'uwei, erwähnt I, 15b.

Fe sancin, d. h. die alte Burg im Oksi-Lande, unweit Muramba? 36, 31 b.

Gabgiye, Burg im Cucin-Lande 58, 62.

Gaca, Ort unweit von Sengge zung 42, 312. Halbwegs von Z'erdan sem nach Sengge zung gelegen 44, 312.

Ga gang, Berggipfel unweit des Kaya-Passes 16, 32 a.

Gajung, Ort in Zanla, unweit Janggu und Yoza? 8, 11b; 10, 5a. Nördlich des Berges von G. gibt es einen nach Zanla führenden Weg, aber man muß bei Bawang und Burakdi vorbei, und wenn man durch das Gebiet von Cucin hindurchkommt, ist da noch ein Schneeberg, den man kaum umgehen kann 11, 47b.

Galangga, Burg im Cucin-Lande I, 15a, 22, 42a.

Galdan², Tempel unweit Galangga?

Galtar, Lage unbestimmt, erwähnt 44, 12b; vgl. unten Kaltar.

Gangca (Gang ca), Ort in der Nähe von Moonio und Dunggu, vom Gebśiza-Lande durch einen Berg getrennt 8, 23b. Von Kaltar nach der Gegend von Moonio, Dungu und Gang ca sind es ungefähr 3—4 Tagemärsche.

Gan hai ze, chinesischer Name (»ausgetrockneter See»), Lage unbestimmt, erwähnt 56, 21,22.

Ganpu, Lage unbestimmt, genannt mit Zagu nao und Meng-dung 57, 452.

Ganze, Orts- und Stammesname?, erwähnt 1, 184/b.

r Augenscheinlich ein chinesischer Name. Der zweite Bestandteil ist sicher das Zeichen tiao, hier aus dem Chinesischen umschrieben, wahrend die Form deo aus der Eingeborenensprache genommen ware. Also vielleicht 拒 o-tiao, der »eroberte Turm»; vgl. den Namen P*o-tiao, der »zerstörte Turm», vgl. Pl. III, 16.

² Vgl. Gardan sze Pl. II, I u. IV, 39. Der Name ist tibetisch dga-ldan, »freudenreich». Den gleichen Namen trägt das von dem Reformator Tsongkhapa in der Nähe von Lhasa erbaute berühmte Kloster.

^{13.} IX, 4.

Gara'i', wie Le'uwei gleichsam das Herz des Cucin-Landes. Ein Weg über Gunggarla zum Vorrücken auf Karsar und Angriff auf G. Ein anderer wichtiger Weg zum Vorrücken auf G. geht von Sengge zung über Nawei und Najam auf Danggarla vor 46, 33/34. Der Häuptling Yungjung von den Cucin kam aus G. über Bawang, Burakdi und Gebsiza über den Strom nach Fanggu 16, 20b. Es gibt vier Wege nach G.: 1) Der Sengge zung-Weg: südlich von Meino her über die neun Schanzen von Ke jeo, 6-7 Tagemärsche, ein schmaler und gefährlicher Weg. 2) Der Gebsiza-Weg: Von der Nordschanze von Gidi nach Jengdi, von dort 4-5 Tagemärsche. 3) Der Marbang-Weg: Von Janggu über Burakdi und Bawang nach G., ein gefährlicher und schmaler Weg von 5-6 Tagemärschen. 4) Der Giyaso-Weg: Von der Nordschanze Meker in Cosgiyab aufbrechend, bis Le'uwei 3 Tagemärsche. Diese Straßen werden aber alle durch den großen Strom unterbrochen. Und auf dem Wege liegt auch ein Ort Mayagang mit sehr vielen Türmen und Burgen, dessen Eroberung großen Kraftaufwand erfordert 25, 41 ff. Von Si ling nach G. führt ein kleiner aber naher Weg 50, 18b. Auch von Zeng da gibt es eine Verbindung nach G. Der Weg ist auf der Karte ziemlich eben eingezeichnet 52, 43 a. Von Meino bis G. sind es 5 Tagemärsche.

Gargin, Berg südlich von Giyamu am Ufer des Stromes 16, 33^a. Der Rücken des Südost-Berges von G. hat steil aufragende Gipfel, zwei Berge bilden eine Umfassung. Wenn man den Rücken der Berge übersteigt, ist es nicht mehr weit von Da u 18, 31^b. Nördlich von G. ist der Rücken eines Querberges 17, 30^a. Nördlich des Bergrückens im Norden von G. ist ein Paßübergang, genannt Molung geo. Dort ist ein Abkürzungssteg, der nach Da u hinüberführt. Die Gestalt des Bergrückens von G. ist äußerst abschüssig und steil. Unten beugt er sich zu dem großen Strom hinunter. Der Abhang und der Gipfel ragen steil empor, völlig ohne Wege. Vor der vordem erstürmten Steinschanze in der Schlucht des Berges sind mehrere Türme und Burgen gebaut. Der Ort heißt Bangko. Am jenseitigen Ufer des Flusses liegt Azang 19, 7—9. Von Giyamu stiegen wir in die Bergspalte hinab, danach hängend und kriechend den jenseitigen Berg hinauf und legten dann am Fuße des G.-Berges einen Hinterhalt 19, 5/6.

Garma², Fluß 20 Li südlich von Muc'i 40, 24^b, Ort in Cosgiyab, der zusammen mit Muluzung von den drei Zagu besetzt war 41, 30².

Gaśari, Burg in der Umgegend von Minggo-zung 46, 2b.

Gazapu³, Berg bei Marbang I, 20b.

Gebsiza+, Stammes- und Ländername.

Gegiyang, Ort auf dem Nordwege für den Vormarsch der Cosgiyab-Abteilung 68, 112.

Gegiyata, Ort im Gebśiza-Lande, an dem den Cucin-Leuten der Rückzugsweg verlegt werden sollte 1, 28b.

Ygl. S. 77, 79, sowie Pl. I, Iu. II. Aut der Übersichtskarte findet sich der in der allgemeinen Beschreibung S. 77, Anm. 2, erwahnte Name Kua-rh-yai als Goryai noch gesondert als Berg neben dem Ort Gara'i eingetragen. Wahrscheinlich ein Irrtum. Von den Namen Gara'i und Garma kommt auch eine Schreibung mit dem harten mandschurischen g vor. Bei den chinesischen und tibetischen Fremdnamen handelt es sich vor a und o stets um den in der mandschurischen Sprache nicht vorkommenden weichen Laut, der nach der Gabelentz'schen Umschreibung eigentlich mit g' und k' wiedergegeben werden müßte.

² Vgl. S. 87, Anm. 2.

³ Vgl. S. 79 u. Pl. IV, 11.

⁴ Vgl. S. 72 u. Pl. II, I u. II; IV, I. Die tibetische Schreibung des Namens lautet dge-bses-rtsas. Dge-bses bedeutet nach Jäschke, A Tibetan-English Dictionary, London 1881, S. 568, einen Laienbruder.

Gejin, Ort, 10 Li westlich von Giyalu. Wenn man von dort aus den Berg in einem Bogen überschreitet, gelangt man nach dem Berge Giyaza bei Jeng di 43, 10b.

Gelgu, Ort bei I hi und E po I, 132.

Gelukgu, Ort, über den ein Weg zum Cucin-Lande führt, nicht weit von Sengiyab, Giyarmu und Sengge zung 36, 46.

Gen da kiyoo, Brücke auf der chinesischen Seite des Balangla 16, 43 b.

Genggete, Burg bei Marbang I, 212.

Gerge pu, Ort im Gebsiza-Lande. Über diesen Ort sollte die Truppe von Gidi auf Giyarlung vorgehen 40, 20b.

Gerhi. Ort auf dem Wege von Murjingang nach Le'uwei 4, 4b.

Gero, Tempel im Gebsiza-Lande, der Ort, den die Cosgiyab-Leute besuchen, wenn sie zum Handel nach Tatsienlu gehen 1, 9^b.

Gero sena, Lamatempel im Gebsiza-Land = Gero-Tempel? 1, 2.

Gerukgu, Ort am Giyarma-Berge 41, 3^a. Es handelt sich jedenfalls um denselben Ort wie Gelukgu.

Geśidi, Ort südlich vom Berge Sem sengge, erwähnt bei dem Angriffe auf Minggo zung 42, 2a. Die Generale Hailanca und Esentei gingen um Mitternacht über den (Kleinen Gold-)Strom und bemächtigten sich, nach Nara giyo gelangt, der feindlichen Burgen und Schanzen insgesamt und stießen dann nach G. vor 43, 30b.

Gezang¹, Ort im Damba-Lande 4, 19^b. Die Strecke von der G.-Brücke nach Gidi und Dandung 49, 36^b.

Gezung, Berg unweit Kaya: Auf der Strecke von Kaya nach G., wo längs des Stromes die Füße der beiderseitigen Berge sich umfassen und vermischen, wird der Weg noch enger und gefährlicher. Von der Schlucht des Berges G. an aufwärts hatten die Feinde auf dem Fuße der beiderseitigen Berge Blockhäuser und Schanzen gebaut und so den Weg gesperrt 32, 1.

Gidi, Ort im Gebsiza-Lande: Von Da u auf dem Wege G. und Dandung nach Muc'i 39, 37^b, von der Gezang-Brücke nach G. und Dandung 49, 36^b, von der Nordschanze von G. über Jeng di nach Gara'i ungefähr 4-5 Tagemärsche 25, 40. Für die Gebsiza-Straße sind die Proviantsammelplätze G. und Dandung 44, 17^b. Ein Weg nach dem Cosgiyab-Lande über Janggu und G. 46, 35^a.

Gio², Burg westlich von *Meino*, südlich des Stromes, östlich von *Žung jai*, nahe der Burg *Marli* gelegen. Erst nach Einnahme dieser Burgen ist der Weg südlich des Stromes nach *Meino* frei 64, 41b. An einer andern Stelle erscheint die Burg unter dem erweiterten Namen *Gio jai* 65, 8b.

Gio ze jai, Ort ohne nähere Angabe der Lage, genannt im Zusammenhange mit Zagu nao, Gang pu, Ober- und Unter-Meng dung 57, 45°. Jedenfalls ein chinesischer Name.

Giyaba, Berg südlich des Berges Gung ya 44, 37ª. Erwähnt beim Angriff auf Minggo zung 45, 14ª.

Giyager, Fluß, erwähnt bei Gezang. Im Gebiet von Cucin und Damba? 4, 192.

¹ Vgl. S. 87, Anm. 2.

² Vielleicht identisch mit Fio; denn 70, 2² haben wir die Zusammenstellung Fio und Marli, 64, 42² Gio und Marli.

Giyagin da, Berg in Muping bei Nio cang 7, 11b. Von Ch'eng-tu 800 Li entfernt 15, 20b. Auf dem Rücken des Berges nordöstlich von G. d. führt ein Weg nach Damba zung. Wenn man über den Bergrücken vorgeht, findet man jetzt (Februar) hohen Schnee 13, 28/29. Neben diesem Weg ist ein anderer nach Pu sung gang. Der führt durch dichten Wald. Von Siyoo guwan ze (hsiao-kuan-tze) bis nach der Gegend von Yoo ji geht es immer am Bergrand entlang. Über Yoo ji hinaus kommt man dann geradeswegs nach G. d. . . . Auf dem Wege von G. d. ist das Wetter jetzt (Oktober) noch ziemlich warm, aber außerhalb des Passes O-lung-kuan ist schon Eis gefroren. Nordöstlich von G. d. geht ein Weg nach Damba zung ab, nordwestlich nach Muping 8, 34 35.

Giya giyo, Ort im Cosgiyab-Lande, mit E po zusammen erwähnt 2, 44². Der nördliche Weg für den Einmarsch in Cosgiyab 68, 11².

Giyalu, Ort nicht weit von Giyarlung, auf demselben Bergrücken 49, 36^a. An einer andern Stelle wird von Pässen gesprochen, die von Gidi nach G., Dandung und Cosgiyab führen 49, 37^b. Zum Vormarsch auf Giyarlung muß man über G. Südlich von G. stehen an der Ost- und Westseite zwei steile Bergrücken einander gegenüber. Der Ort ist wahrlich der wichtigste Zugangspaß auf der Nordstraße nach dem Cucin-Lande 41, 12^b. Wenn man bei G. den Strom überschreitet und etwa 3 Li marschiert, so liegen auf dem Marsche nach der Schlucht des Berges Jeng di und dem Angriffswege gegen Giyarlung noch Orte, die immer noch durch feindliche Türme und Blockhäuser gesperrt sind? 41, 13. Wenn man G. wegnimmt, dann kann man entweder geradeswegs zum Angriff auf Jeng di schreiten oder um Giyarlung kämpfen 42, 12^b.

Giyambei, Berg an der Cosgiyab—Cucin-Grenze 2, 51b.

Giyamcu¹, Fluß, wohl der "Westfluß" genannte Nebenfluß des Großen Goldstromes, der vom Dabo-Berge herabkommt und bei Rumi Janggu einmündet: "Die 3000 Mann Truppen aus der Provinz Kansu sind zwar über Tatsienlu hinausmarschiert, aber da die Brücke über den G.-Fluß zerstört ist, können sie nicht ohne weiteres hinüber" 32, 3^a. Die Truppen sind verteilt als Besatzungen für die Mündung des G.-Flusses, 9 wichtige Zugänge wie Janggu u. a. sowie die neu genommenen, an der Ostseite des Flusses gelegenen Türme und Schanzen von Jagungla u. a. O. 10, 4^b.

Giyamu, Ort in Zanla. Östlich gegenüber von Kaya. Um geradeswegs nach G. zu gelangen, muß man über den Rücken des Berges nördlich des Lamatempels seinen Weg nehmen und dann im Bogen hinter dem Berge herumkommen. Da aber der Berg sehr steil und schwer gangbar ist und mehrere Türme reihenweise dort stehen, so beschießen wir ihn jetzt mit schwerem Geschütz. Nach seiner Einnahme würde ich dann eine Abteilung aussenden, die den Bergpaß auf einem Umweg überschritte, und würde dann versuchen, (den Ort G.) unversehens durch Kampf einzunehmen. Wenn wir G. erobern, dann können wir nicht nur, indem wir um Kaya herumgreifen, es von vorn und hinten bedrängen und dabei die feindlichen festen Türme umgehen, sondern auch den Feinden den Rückzug abschneiden 12, 57. Beim Angriff auf Kaya: Eine Abteilung sollte über den Bergrand im Westen hinüber am Fluß entlang vorgehen und (mit der vom Lamatempel vorgegangenen) gemeinsam die Orte Gosung und G. wegnehmen 16, 2. G. liegt südwestlich von Gosung, von dem es durch einen Fluß getrennt ist 16, 1.

Giyardo, Burg nördlich von Mei mei ka 24, 53; 27, 3.

¹ Vgl. oben S. 70 u. 87, sowie Pl. I in Bild 4 zur linken Hand.

Giyari, Berg an der Grenze der Länder Janggu, Gebsiza und Bawang? Es wird berichtet, daß die beiden erstgenannten Stämme diesen Berg befestigt hätten, um dadurch den Bawang-Stamm gegen die Angriffe von Cucin und Burakdi zu unterstützen 4, 25/26.

Giyarlung ba¹, Ort im *Cucin*-Lande, wichtiger Engpaß an der *Cucin*-Grenze 30, 7, früher zu *Cosgiyab* gehörig, liegt nahe *Giyalu*, mit diesem Ort auf demselben Bergrücken 49, 35/36. Nahe dabei ein Ort <u>Segen 47, 13</u>^a.

Giyarmu, Berg nahe dem Cucin-Lande. Von Molung geo bis zum Berge G. über 100 Li 40, 26b. Der Rücken des Berges G. hat in der Länge einige Dutzend Li. Auf dieser Strecke finden sich mehrere Erhebungen und hohe Felsen. Der vierte und fünfte Felsen sind besonders steil. Wenn man sich dieser beiden Felsen bemächtigt, dann liegen die Klippen, die Türme und Schanzen von den Bergen der ganzen Südgegend alle unter einem 41, 1.

Giyarsa, Burg etwa 2 Li unterhalb der Burg Mei mei ka 31, 41.

Giyartang, Ort im Derget-Lande, erwähnt 60, 31 b.

Giyar ži sang, Brücke südwestlich von Le'uwei?, ein wichtiger Weg nach Gara'i I, 17b.

Giyaso², Berg in der Nähe von *I hi*, liegt mit Ži pang und E po an dem Vormarschwege nach Le'uwei. Der Berg ist steil, und der Auf- und Abstieg außerordentlich schwierig 41, 26. Oberhalb von Žisman geht es nach G. I, 20². G. bildet einen Zugangsweg nach dem Cucin-Lande: Wenn man von der Nordschanze Meker von Cosgiyab abmarschiert, sind es bis Le'uwei 3 Tagemärsche und dann bis Gara'i wieder 3 Tagemärsche. Aber beide Orte liegen jenseits des großen Stromes, und unterwegs gibt es noch einen Ort Mayagang, dessen Einnahme bei seinen zahlreichen Türmen und Burgen große Anstrengung erheischt... Der Weg über E po ist ziemlich eben und kann mit dem von G. nicht verglichen werden 25, 41/42.

Giyaza³, Berg bei $\mathcal{J}eng\ di$. Wenn man von Gejin den Berg in einem Umweg übersteigt, kommt man nach dem Berge G. bei $\mathcal{J}eng\ di$... Von Gejin bis zum Berge G. sind es etwa über 100 Li. Auf dem Wege liegen 2 Schneeberge 43, 10/11.

Giyomgiyao⁴, Ort nördlich der *Cucin*-Grenze. Links und rechts von dem Berge sind 2 Spalten, die beide zum *Cucin*-Lande führen 56, 24. Einer führt nach Že se lo in *Cucin*, der andere nach *Oban* in *Cucin* 56, 18b. Der Ort G. bildet den Nordweg zu den beiden Heerlagern in *I hi* und Ži pang. Der Platz ist breit und ausgedehnt und mit dichtem Gebüsch und dickem Walde bestanden 54, 26. Eine Patrouille aus G. kam an den Schluchtausgang des *Oban*-Berges, überschritt den Fluß und machte sich daran, Brennholz zu schneiden, als sie plötzlich aus dem Walde heraus überfallen wurde . . . Die Feinde, überwältigt, flohen schließlich durch die Schlucht 56, 19.

Giyôn ni, Berg am Großen Goldflusse; nahe dem Berge Mus gunggak? I, 14a.

Gogar, Berg im Zanla-Lande?, über 50 Li von Na yôn da in Feindesland hinein. Der General Tung T'ien-pi meldet, daß er dort die Feinde gerade beim Schanzenbau überrascht, überfallen und in die Flucht geschlagen, darauf sich des Rückens des Dengge-Berges

Die Silbe ba gehört hier zum tibetischen Namen und ist nicht etwa das mandschurische Wort für »Ort». Vgl. die Stelle G. ba sere ba, »der G. ba genannte Ort» 47, 14^a.

² Vgl. S. 78, Pl. II, I u. II, IV, 21.

³ Vgl. Gaza S. 79.

⁴ Daß der Name so und nicht Giyongiyab zu lesen ist, ergibt sich aus einer Variante Giyongiyoo, deren letzte Silbe nur für giyao stehen kann.

(des höchsten Berges?) bemächtigt habe, und fährt fort: Da ich feststellte, daß aut dem Rücken des Berges G. noch 7 feindliche Schanzen standen, so haben wir noch am selben Tage (5. IX. 37. Jahr = 1772) weiter von der Westseite geradeswegs den Berg erstiegen und seinen Grat erobert . . . Ich möchte jetzt auf dem Dengge-Berge einen Halt machen und dann die Abteilung von Kanjo geo in Eile heranziehen und nach Vereinigung mit ihr in einem raschen Angriff einen baldigen Erfolg erzielen. — Eine spätere Meldung desselben: Ich habe trotz tagelang fortdauernder Kämpfe um den Grat des Berges G. ihn immer noch nicht in die Hand bekommen können. Aber ich habe erkundet, daß auf der rechten Seite des Dengge-Berges ein Weg ist, auf dem man die feindlichen Schanzen umgehen kann. Dann können wir uns mit der Abteilung von Kanjo geo vereinigen. Nun erhalte ich Nachricht von dieser Abteilung, daß sie bereits den Grat des Berges Zama im Zanla-Lande besetzt habe. Wenn man auf diesem Wege herum den Berg überschritte, dann hätten die auf dem Gipfel des G.-Berges sitzenden Feinde ihre strategische Stellung verloren . . . 38, 47—49.

Gojeo, Berg in der Nähe von Da u. Nördlich vom G.-Berge ist der Ort, wo im IV. Monat der General Hsüeh Tsung seine Niederlage erlitt: Als wir jetzt den Ort im Kampfe genommen haben, sahen wir, daß an dem Felsen und auf der Flußinsel immer noch die Gebeine der damals gefallenen Soldaten herumliegen. Wir haben sie beerdigen lassen und die Generalmajore Ingtal und Wang Wan-pang mit Wahrnehmung der Opferriten beauftragt 44, 8. Wir haben den Übergang des Berges von Da u und den Abhang trotz langwieriger Kämpfe nicht nehmen können. Aber die Generale Ingtal und Wang Teng-lung haben durch Kundschafter erfahren, daß nördlich des G.-Berges noch ein kleiner Zugangsweg ist 32, 13.

Gokdo¹, Berg bei Le'uwei, erwähnt I, 16a.

Gologolo, Burg bei der Burg Dungma 30, 32.

Golok, Volksstamm nördlich der Länder Damba und Zung gak. Der Stamm zerfällt in 3 Teile: Ober-, Mittel- und Unter-G. Mittel-G. zählt nur einige hundert Familien.

Gosung, Ort bei Kaya. Der Berg von Kaya hat steile Felsgipfel und Abhänge. Er befindet sich im Südwesten von Giyamu und G. Dazwischen fließt ein Strom 40, 1/2.

Gośu, Schanze bei Biyesman 31, 41b.

Gozung, wichtiger Engpaß in Ming jeng, neben Tai ning, Mooino, Dunggu und Janggu 7, 3ª.

Guga², Ort nördlich von Janggu? Erwähnt 71, 22b.

Gumbur, Ort unweit Mugom? 50, 56b.

Gumburi, Ort unweit Karsar? 61, 412.

Gungbur, Berg, den man auf dem Wege vom Westauslasse der Bergspalte von Z'ula giyok nach Śu lin keo und Mugom überschreitet 52, 45.

Gungga³, Ort in der Nähe von Mardik 36, 32b.

Gunggarla⁴, wichtiger Paß an der *Cucin-Zanla*-Grenze. Östlich der Schluchtöffnung des Berges G. ist Zanla-Gebiet. Wenn man nördlich der Schlucht den Berg überschreitet und weitergeht, dann ist man schon mehrere Dutzend Li im Cucin-Gebiet 52, 462. Der

¹ Die Silbe go ist hier ausnahmsweise mit dem mandschurischen Gaumen-g geschrieben.

² Vgl. Pl. II, II.

³ Vgl. Pl. II, I.

⁴ Vgl. S. 77, 79, Pl. II, I.

Berg ist von Süden nach Norden über 100 Li lang 54, 46. G. ist der Ort, wo sich die Gebiete von Cucin und Zanla treffen. Dieser Berg gleicht dem Balangla, aber seine Gestalt ist noch höher und steiler und seine Erddünste (na-i sukdun) sind noch kälter. Der General Wenfu, der diese Erkundung eingeholt hatte, schreibt daraufhin: Ich habe mir überlegt, daß in Anbetracht davon, daß wir etwas in Eile sind und keine Zeit zu verlieren haben, es näher und bequemer wäre, wenn wir am 22. und den folgenden Tagen des XII. Monats mit der Truppe auf brächen und an dem Treffpunkt südlich der Schlucht Z'ula giyok und nördlich des Turmes Begar giyok einen Weg suchten, um geradezu auf Nio cang loszumarschieren, als wenn wir wieder nach Meino umkehrten und von neuem nach G. marschierten 47, 12. Die Zufuhr für die Truppen in G. geht gewöhnlich über Meino 52, 582. Wenn man von Meino den Reis nach G. schafft, so sind es über 100 Li. Nun ist die Strecke von G. nach Z'ula giyok, obgleich auf Abkürzungswegen, doch noch etwa 60-70 Li 50, 25a. Von Nio cang sind es 20 Li 49, 52. Von Danggarla etwas über 100 Li 57, 523. Wir haben über G. den Berg überschritten und sind dann in östlicher Richtung nach der Schlucht Z'ula giyok marschiert 53, 24b. Von G. nach Z'ula giyok ist ein neuer Weg angelegt 53, 40b. G. liegt genau westlich von der Schluchtöffnung des G.-Berges. Das dazwischenliegende Gelände westlich von Badu, Jigu und Derla sind etwa 40-50 Li. Die Schlucht des G.-Berges macht im Norden des Bergrückens einen Umweg von etwa 60-70 Li. Wenn man hinunter auf Karsar blickt, scheint es vor Augen zu liegen. Aber der Wald am Bergstrom ist so dicht, daß es schwer ist, gerade hinüber zu kommen 54, 472. Der Schluchteingang des Berges G. ist ein Hauptstützpunkt 59, 44. Wir haben den Nordweg auf dem Rücken an der Schlucht des Berges G. geprüft: Es ist ein steiler Abhang. Wenn die Truppe imstande ist, ihn geradeswegs hinabzusteigen, dann kann sie, nördlich der Bergschlucht herunterkommend, den Weg abschneiden. Als ich, General Wenfu, vordem mit der Truppe auf dem G. vorgegangen war, hatten wir es so eingerichtet. Aber als die Soldaten sich an gespannten Stricken herabließen, konnten sie, obgleich sie diese auf mehrere hundert Fuß verlängerten, doch nicht auf den Boden kommen. Überdies lag der Schnee auch 10 Fuß tief, so daß es schwer war, aufrecht zu stehen. Deshalb hatten wir die vorher hinuntergelassenen Soldaten wieder hochgezogen und beschlossen, etwas besseres Wetter abzuwarten und dann die Sache noch einmal zu versuchen. Jetzt habe ich aber herausgebracht, daß unterhalb dieses Weges noch ein kleiner Weg läuft, auf dem man schräg (am Berge hin) nach Samka gelangen kann. Wenn wir einen Zug abteilen und auf diesem Wege vorschicken, dann kann er mit der Abteilung von Dajak givo zusammen umfassend in den Kampf eingreifen. Der Weg wird aber durch die Bergspalte und den dichten Wald unterbrochen. Wenn wir vorgehen, ohne diesen zu säubern, können wir Überraschungen nicht verhüten. Ich will lieber erst Dajak giyo säubern und dann eiligst und in aller Sorgfalt meine Maßnahmen treffen 58, 35b-37. Wenn man an der Seite des G.-Berges bergauf marschiert, hat man dort immer einen kleinen Weg... Dann gibt es weiter einen Weg, auf dem man schräg nach dem Rücken des Berges Dajak givo emporsteigen kann 59, 5/6. Die Schluchtöffnung von G. liegt 60-70 Li südöstlich von Mugom 52, 474b. Der ganze Weg von G. nach Mugom weist Höhen, Berge, einen riesigen Bergrücken und tiefe Bäche auf, über eine Strecke von 120 Li ist er abschüssig und gefährlich 51, 57a. Vormarsch von Buranggo zung auf G.: Östlich von Z'ula giyok über die Schlucht, über den Berg hinüber und dann in westlicher Richtung auf der Hauptstraße von Nio cang vormarschiert 52, 44. Es finden sich bei G. sehr ergiebige Kohlengruben 51, 362.

¹ d. h. der riesige Berg schien ihm, noch dazu mitten im Winter, nicht recht geheuer.

Gungkar, Ort am Berge Bang giya 43, 20b.

Gungge, Ort nördlich des Mardik-Berges¹ 31, 35.

Gung ya, Berg südwestlich von Minggo zung. Oben vom Berge G. y. führt ein gerader Weg nach Meino. Wo der Felsen dieses Berges Ning ja gegenübersteht, dazwischen liegt Minggo zung 44, 18 ff. Südlich des Berges G. y. liegen die Berge Murgulu, Giyaba und Ži gor ugu 44, 37^a.

Gung žu, Bergrücken beim Berge Kaya 16, 322.

Guru, Ort erwähnt bei den Kämpfen um Meino 44, 30.

Han nio², größte Landschaft im Zanla-Lande. Im Osten grenzt sie an Muping, im Süden reicht sie nach Ming jeng, im Norden unmittelbar nach Meino.³ In der Länge mißt sie über 200 Li. Die auf dieser Strecke liegenden Orte Žung žung und andere haben sehr gefährliches Gelände. Sie liegen nördlich von Kaya und Da u 46, 4. Der Weg H. n. ist von Yoza 160—170 Li entfernt 10, 5b. H. n. liegt nördlich des Bergrückens des Lagers von Kaya 33, 39b. Im Westen von H. n. liegt die große Burg Sobu sowie die Orte Jung nung, Kaya, Ja wa ko und Da u. Im Nordwesten geht es nach Meino 43, 28/29. Von der südlichen Vormarschstraße des Generals Agoi aus dem VII. Monat des Jahres 1772 wird gesagt, daß hinter dem Rücken der westlichen Berge Cucin-Gebiet angrenze, hinter dem Rücken der östlichen Berge H. n.-Gebiet des Zanla-Landes 70, 3. Jenseits des Westberges von Kaya ist Cucin-Land, jenseits des Ostberges ist H. n.-Land 32, 2a. Im H. n.-Gebiet im Zanla-Lande gibt es einen Abkürzungsweg (nach Meino?). Die dortigen Eingeborenen berichten: Wenn man von Sobu 2 Tage marschiert, kommt man nach H. n., nach weiteren 2 Tagen kommt man nach Meino. Es sind etwas über 300 Li 8, 22b.

Hiyalo, Ort im Cucin-Lande, erwähnt 2, 51 b.

Hiyang yang ping (chinesischer Name), Relaisstation auf einer Strecke vom Tao guwan-Paß, Gen da kiyoo, O lung guwan-Paß H. y. p. und Zi rung 72, 522.

Hiyei ya (chinesischer Name), Ort 60-70 Li entfernt von Giyarlung ba? 47, 33b.

Hoor janggu, Stammes- und Ländername, zwischen Gebsiza und Derget. Erwähnt 39, 30 und 54, 25b.

Hôwang z'oo ping (chinesischer Name), Ort bei Siri (Ziri?). Erwähnt I, 10a.

I hi, ein wichtiger Engpaß im Cucin-Lande 60, 37a, früher zu Cosgiyab gehörig 71, 44/45. Von Kuan-hsien bis zum Lager von Ih. sind es im ganzen 43 Stationen 58, 24b. Das Lager von Ih. ist sehr weit von den Wasserstellen entfernt. Die nächsten Quellen liegen westlich von Dartu 52, 7b. Die Berge von Ih. sind hoch, und es wehen dort heftige Winde. Die erste Stelle des Nordweges von Ih. namens Ni se gang liegt oben auf dem Berge. An der Kehrseite des Berges ist dann Giyomgiyao 71, 34. Giyarlung ba und Jeng di waren eigentlich die Wege, auf denen das Heer vorrücken sollte. Aber wenn man vom Lager von Ih. den Weg dorthin suchen will, braucht man noch 7 Tage, während es von Ži pang und Dartu nur eine Entfernung von 60—70 Li ist 51, 47b. General Sucang meldet: Am 12. X. im Lager von Cosgiyab angelangt. Brigade General Ma Hu war am

¹ Der Name der Berges wird zwar an dieser Stelle nicht genau genannt. Aber einige Blätter später 43^b wird anläßlich des Todes des Brigadegenerals Fulehun, von dem oben die Eroberung des Ortes Gungge gemeldet wurde, diesem die Einnahme des Bergrückens Mardik nachgerühmt.

² Vgl. Pl. II, I.

³ Auf die Karten auf Pl. II paßt diese Orientierung nicht ganz.

⁴ Vgl. Pl. II, I u. II, und IV, 36. Im Text kommen die Schreibungen Ihi und I hi vor.

10. von *Muc'i* aus vorgerückt, am nächsten Tage um Tagesanbruch östlich von *E po* eingetroffen, hatte sich des Rückens des *I h.*-Berges bemächtigt und 2 Türme sowie 2 Schanzen im Kampfe genommen 41, 24^b. Der Rücken des *I h.*-Berges ist ein wichtiger Angriffsweg gegen *Le'uwei* über *E po* 41, 26^b.

I kar (Ei kar?), Brücke nicht weit vom Berge Deo u 42, 3b.

Jagiyom, Ort bei Ži jai, erwähnt 43, 6b.

Jagungla, Ort im Zanla-Lande, erwähnt zusammen mit Gajung, Lamo und Žuna. Nach Einnahme dieser vier Orte schritt man zum Angriff auf Yoza 8, 11 b. Östlich vom Flusse 10, 4 b.

Jailung, Burg, erwähnt mit Layo 43, 22 b.

Jakar, Burg auf dem Südberge bei Minggo zung, in der Nähe des Kleinen Goldflusses, erwähnt mit der Burg Burak (Bulak) 43, 30°; 44, 41°.

Jako, Ort im Burakdi-Lande? Erwähnt 2, 39b.

Jalma, Ort in der Nähe des Berges Dugung 44, 22.

Jan, Burg, erwähnt bei Yamapeng, in der Nähe des Kobkioi-Berges? I, 192. Vielleicht bildet das Wort mit Agiye zusammen einen Namen: Agiye jan.

Jandegu, Ort auf dem Südberge bei Minggo zung: General Niu T'ien-pi stieg heimlich vom Nordberge herab, schlug eine Brücke über den Fluß und rückte dann geradeswegs über die Orte Burak und J. auf dem Südberge zum Angriff auf den Bergrücken vor 44, 41°a.

Jan dui, untere. Volksstamm, erwähnt 1, 162.

Janggu¹, Ort in Zanla. J. bildet einen Weg, der nach Zanla führt (soll wohl heißen nach der Hauptstadt von Zanla) 18, 23^b. Das Gebiet des Mingjeng-Stammes hat auf eine weite Strecke eine gemeinsame Grenzlinie mit dem von Zanla damals besetzten Gebsiza-Gebiet. Von Kaltar bis nach der Gegend von Moonio, Dunggu, Gangca und J. sind es etwa 3-4 Tage Weges 10, 25^b. Von den Straßen nach Gara'i die Marbang-Straße: führt von J. über Bawang und Burakdi in ungefähr 5-6 Tagemärschen 25, 41^a. Ein Weg von J. über Gidi nach Cosgiyab 46, 35^a. Von Senio und Unggurlung bis J. sind es 5 Tagemärsche. In dem Gebiete dazwischen liegen die Orte Jeng deng mei liyei, Giyarmu, Molung, Nilung, Gargin, Yoza, Ja wa ko, Kaya, Bangko und Sobu 70, 42^b. Von J. bis Dandung sind es 8 Stationen 58, 25^b.

Jang la. Lager erwähnt 3, 32^a: Bei meiner (des Generals Agôt) diesmaligen Inspektionsreise an den Grenzen war ich zuerst durch den Wei-kuan-Paß gezogen und nach Zagu nao gelangt, hatte nacheinander die Lager Mao jeo, Diyei ki, Ping fan, Sung pan und J. l. besucht . . .

Jan gu², Ort im Cucin-Lande, erwähnt 2, 47 b.

Jao tung, Name eines Stammes oder Landes? Erwähnt werden die Truppen von \mathcal{F} . t. und anderen Orten 42, 26b.

Jarma, Ort, erwähnt bei den Kämpfen um Unggurlung und den Nordberg von Gelukgu 43, 8b.

^{1 =} Rumi janggu (Dschanggu) s. Pl. I, 4, vgl. oben S. 70.

² Vgl. den gleichnamigen Ort im Zanla-Lande. Pl. II, III, 25. 14. IX, 4.

Ja wa ko, Ort bei Kaya und Giyamu. An der Mittagsseite des Bergrückens bei \mathcal{F} . w. k. befindet sich ein steiler Felsen. Als die Feinde sich auf ihrer Flucht von diesem herunterwälzten, stürzten drei ab und blieben in der Schlucht liegen. Der gegenüberstehende hohe Berg heißt Ayang 16, 32b. Der Rücken des Berges \mathcal{F} . w. k. zeigt überall steile Abhänge. In der Schlucht stehen Türme und Schanzen 24, 28a. Der Berg von \mathcal{F} . w. k. liegt östlich vom Gargin-Berge 17, 31b. Er wird genannt in Verbindung mit Kaya und Da u 43, 29a, sowie mit dem Molung-Berge 32, 12b Über \mathcal{F} . w. k. kommt man an den Saum des Luyang-Berges 35, 22.

Je, Burg südlich des Flusses bei Sengge zung 64, 412.

Jedi, Burg unterhalb und etwa 1-2 Li entfernt von Biyesman 31, 41b.

Je lung, wohl als zwei Namen zu lesen.

Jemke, große Burg bei Dungma, nahe der Burg Gologolo und dem Tempel Meilo 30, 22 b.

Jemno, Burg, erwähnt ohne Ortsangabe 50, 35a. Ein alter Lama Z'ulcim Yongrung sagt aus: Ich stamme aus der Burg \mathcal{F} . und wohnte früher im *Narbub*-Tempel auf dem Berge *Mordo* . . .

Jemsi, Burg unterhalb und etwa 1-2 Li entfernt von Biyesman 31, 41b.

Jeng deng mei liye(i), Ort westlich von *Unggurlung* 68, 40^a, in der Gegend von *Giyarmu*. Der Ort hat einen steilen Felsen 43, 7^b. Südlich von dem 5. Felsen des *Giyarmu*-Berges stehen noch 4 Felsen hintereinander. Der Ort heißt 7. d. m. l. 41, 7^b.

Jeng di¹, Berg im Cucin-Lande Wenigstens war das Gebiet, wenn es auch ursprünglich zum Gebsiza-Lande gehört hatte, zur Zeit des chinesischen Krieges schon lange von den Cucin-Leuten besetzt. Über diesen Berg führte von der Nordburg von Gidi ein Vormarschweg auf Gara'i, in 4-5 Tagen 25, 41 a. Die Schlucht des Berges bildet einen Durchweg nach Giyarlung. Die Gebsiza-Leute waren über J. d. gegen Pusj'i geo vorgerückt 2, 53 b. Von Giyalu geht man über den Fluß und kommt nach etwa 3 Li an die Schlucht des Berges J. d. 41, 13 a. 10 Li westlich von Giyalu liegt ein Ort Gejin. Dort kann man im Bogen den Berg überschreiten und dann nach dem Giyaza-Berge bei J. d. gelangen 43, 10 b. An der Schlucht des J d.-Berges stehen Türme und Blockhäuser (Holzburgen) 47, 32 b

Jeoseo², Länder- und Stammesname, erwähnt 56, 21b.

Jergiyo, Ort zwischen *Meino* und *Karsar*. Es werden vier Stationen genannt: \mathcal{I} , Cung de, Nio cang und Gunggarla 49, 12.

Jio, Burg, erwähnt zusammen mit Marli 70, 2a.

Jiyezung, Ort, erwähnt bei den Kämpfen in der Nähe von Janggu: Die eine Truppe ging bei Janggu über den Fluß und bemächtigte sich zunächst der Brücke Gezang; die andere überschritt den Berg auf dem Wege über Gozung und J. und ging dann kämpfend hinunter geradeswegs zur Wegnahme von Mubala und Bezu 23, 9.

Jok, Burg, erwähnt bei Guru 44, 29b.

Jokz'ai³, Stammes- und Ländername. Man durchquert das Land auf dem Wege von der Brücke *El doo kiyoo (Erh-tao-ch'iao* = chin. Brücke des zweiten Weges) bei *Wei-chou* im *Damba*-Lande nach *Le'uwei*: über *Somo*, 7. und *Zung gak* 25, 30b.

¹ Vgl. Pl. II, II.

² Vgl. Pl. IV, 48.

³ Vgl Pl. II, I u. III; III, 1.

Jung nung, Ort westlich von *Hannio*, zusammen mit der großen Burg *Sobu* und den Orten *Kaya*, Ja wa ko und Da u 43, 29a. Von Janggu bis zum Gebiet von *Nading* liegen J. n. und eine große Menge von Burgen und Türmen und Schanzen, die sich bis zu den Bergen von *Yoza* hinstrecken 10, 3b. Erwähnt zusammen mit den Orten Große Burg *Sobu*, *Migang* und *Mari* 8, 11a.

Jigu śan, Berg, erwähnt 65, 23/24: Die Feinde beabsichtigten, auf dem Wege über den Berg 7. δ . die Zufuhrstraße für I hi zu unterbrechen.

Kabgiyo, Ort bei den beiden Bergen Kunser und Gokdo? Erwähnt beim Angriffe auf Gara'i I, 19^a.

Kai liyei, Ort, über den einer der drei Hauptwege gegen das Cucin-Land führte, neben Le'uwei und Gara'i 29, 16b. General Agôi eroberte die Burgen von Mila garma und K. l. I, 13b.

Kaka giyo², Ort im Bawang-Lande 4, 20b. Erwähnt zusammen mit Muki I, 112.

Kaltar, Ort im *Mingjeng*-Lande?, grenzt an das *Gebśiza*-Land 10, 27^b. Von K. bis in die Gegend von *Moonio*, *Dunggu*, *Gangca* und *Janggu* sind es ungefähr 3—4 Tage Weges 10, 25^b.

Kamser, Burg im *Cucin*-Lande? Diese Burg ist der Platz, an dem die *Cucin*-Leute sich niedergelassen haben. Nachdem die feindliche Besatzung in *Luding zung* bis auf den letzten Mann niedergemacht war, halten sie jetzt diese Burg besetzt 41, 47/48. Ein Bergzug von *Luding zung* steht in einiger Entfernung der Burg K gegenüber 38, 50b. Wir erstiegen den Rücken des Nordberges bei der Burg K, überfielen die große Burg *Murasgo* und nahmen das Dach des Berges *Deo* u ein 42, 1b.

Kangba da, im Cucin-Lande?, ohne Ortsangabe der Lage erwähnt I, 5a/b; 5, 16b. Kangsar, Ort unweit Deo u 38, 36b.

Kanjo geo, Ort im Somo-Lande 38, 13a. Aus der Gegend von Zeng teo geo, K. g., Muya san und Da ban joo führen überall Zugänge nach dem Cucin-Lande 47, 11a. Links vom Berge Dengge ist ein Weg, auf dem man die feindlichen Schanzen umgehen und sich dann mit der Abteilung von K. g. vereinigen kann. Die Zufuhr von Somo (nach dem Berge Guga) geht am besten über K. g. 38, 49.

Kargo, Ort westlich von Dimda. Es heißt 46, 13/14: Als der flüchtige Fürst Sengge Sang, vor der Burg Dimda von dem Häuptling Zewang zurückgewiesen, die Kunde hörte, daß der Lama-Tempel von dem chinesischen Heere zerstört sei, und sich an dem westlich gelegenen Orte K. auch schon chinesische Truppen befänden, überschritt er bei Dimda den Fluß und flüchtete auf dem Nebenwege von Mei o geo nach dem Cucin-Lande.

Karsar³, Ort im Cucin-Lande. Gegenüber liegt der Ort Śatu giyo 60, 4². Von Meino über Gunggarla nach K. über 5 Stationen Weges 54, 45^b; 47, 48²b. Von Si ling nach K. 3 Tagemärsche 51, 9^b. Der Hauptweg zum Angriff auf Gara'i geht über Gunggarla und gegen K. 46, 33^b. Der Weg von K. nach Si ling ist die Straße, die erst an Nio cang und dem Passe von Gunggarla vorüber, dann von K. in südlicher Richtung vorgeht 52, 45². Wenn man auf die Militärlager südlich von Mugom hinabblickt, so befindet sich K. genau südlich davon. Es ist zwar eine Entfernung von kaum einigen Li, aber dazwischen liegt

¹ Chinesischer Name.

² Vgl. S. 79.

³ Vgl. S. 77, 79 u. Pl. III, 32.

eine große Schlucht, mit tiefem Wald und dichtem Gebüsch, die man kaum gerade hinabsteigen kann 52, 47. Der eigentliche Vormarsch gegen das Cucin-Land geht über K. 33, 31b. Auf der Strecke zwischen Meino und K. hatte man im ganzen 4 Poststellen eingerichtet: Fergiyo, Cung de, Nio cang und Gunggarla 49, 12. Zwei gefangene Eingeborene sagen aus, daß sie von ihrem Häuptling nach dem Cucin-Lande geschickt worden und danach von dort von K. aus an Gumburi vorbei entwichen seien 60, 412.

Kartar, Ort, erwähnt 38, 57b: Ein Weg geht über K. und Dandung nach dem Cosgiyab-Lande?

Kasa¹, Ort, erwähnt 17, 15^b: Über diesen Ort führt der eine Einmarschweg nach dem Cucin-Lande, der andere geht über Damba.

Kasbo, Burg bei Biyesman 31, 41b.

Kasma² lung, Berg bei *Meino*. Bei *Kodo* auf einer Brücke über den Fluß, auf dem Ostufer vorgerückt, auf einem äußerst schwierigen Wege mit steilen Hängen, dann genau nach Süden, nach dem Grat des Berges *K. l.*, von dort weiter nach dem Rücken des Berges *Śelung* 45, 23/24.

Kaya, wichtiger Engpaß im Zanla-Lande, südlich von Meino, 19, 11b; 51, 4b. Angriff auf K.: Es stehen dort feste Türme in einer Reihe. Die Natur der Berge ist steil und abschüssig. K. liegt südwestlich von den Orten Giyamu und Gosung, von denen es durch einen Strom getrennt wird 16, 1. Jenseits der Berge westlich von K. ist Cucin-Land 32, 2a. Östlich von K. auf der andern Flußseite liegt Giyamu (im Zanla-Lande). Um von K. nach Giyamu zu gelangen, muß man seinen Weg über den Bergrücken nördlich seitwärts des Lamatempels nehmen und nach der Rückseite des Berges herumgehen 12, 57a. Zwei Berge stehen da (bei K.) einander umarmend 12, 56a. Nordöstlich von K. liegen 5 Bergrücken in Reihen hintereinander. Dahinter liegen steilabfallende Ränder, so daß es keinen Weg über die Berge gibt 17, 1b. Wenn man den Berg (von Yoza?) überschreitet, so liegt dahinter der Ort K. im Zanla-Lande 11, 48b. Auf der Strecke von K. bis Gezung greifen die Ausläufer (Füße) der beiderseitigen Berge längs des Flusses ineinander, so daß der Weg dort noch schwieriger ist (als auf der Strecke von Giyamu) 32, 1. K. ist von der Südseite von Da u einige Dutzend Li entfernt 40, 25b.

Ke jeo (Kejeo), Ort im Cucin-Lande mit 9 Burgen, eine Tagesstrecke südlich von der Burg Lai jang, die wieder einen halben Tag südlich von Sengge zung liegt. Von Gara'i liegt K. j. nicht allzu weit entfernt. Der Weg nach Meino geht von K. j. über Lai jang und Sengge zung 19, 43. K. j. liegt nördlich von dem Rücken des Berges Giyarmu 37, 24^a. Wenn man den Paßübergang des Danggarla einnimmt, kann man das ganze Cucin-Land von oben her einsehen. Unterhalb dieses Paßüberganges, an einer abschüssigen Stelle steht ein über 20 Li breiter dichter Wald. Hier herrscht weithin Schnee und Eis (im Winter). Wenn man dann weiter vorrückt, kommt man zu den 9 Burgen von K. j. Der Platz dort ist etwas breiter (eine etwas breitere Fläche) 48, 7. Der Rücken des Berges Danggarla mißt in der Länge 20—30 Li . . . Im Osten geht es nach Gunggarla und Karsar, im Westen nach den 9 Burgen von K. j. 60, 4/5. Genau westlich von der Rückseite des Bergrückens Danggarla liegt ein Ort namens Sengiyab. Das ist Burakdi-Gebiet, stößt aber an die Grenze des Cucin-Landes. Wenn man eine Abteilung ausschickte,

^{*} Vgl. Pl. II, I u II.

² Bei Kasbo wie Kasma haben wir einen mandschurischen Gutturallaut.

die heimlich durch die Schlucht herauskäme, so könnte man die nördlich des Bergrückens liegenden 9 Schanzen von K. j. im Kampfe nehmen 61, 29.

Kesgom, kleine Burg, diesseits von Le u geo 57, 222.

Kiyôn jeng¹, Ort bei *Molung geo*. Aufbruch von *Da u*, am selben Tage in *Molung geo*, am nächsten Tage in *K. j.*, am dritten am Abhange des *Giyarmu*-Berges 41, 16. Die ganze Strecke von *Molung geo* (über *K. j.*) bis zum *Giyarmu*-Berge sind über 100 *Li* 40, 266.

Kiong śan², Berg im Burakdi-Lande 2, 39b.

Kiyoo teo3, Ort ohne Angabe der Lage erwähnt 56, 21b.

Kobkioi 4. Berg in der Umgegend von Ziri I, 17b.

Kodo, Ort unweit Sengge zung. K. ist der Weg, der von Meino nach Sengge zung führt 64, 2b. Von Sengge zung muß man, um nach Meino zu gelangen, auf dem Westufer entlang gehen nach K., dann eine Brücke schlagen und wieder auf das Ostufer hinüber (weil am Ostufer bei Sengge zung der Fuß des Berges dicht an den Fluß stößt) 45, 232.

Kos gom⁵, Ort, erwähnt 67, 53^a. Es wird erzählt, daß der Häuptling Sengge Sang von Zanla seinen Wohnsitz im VII. Monat des Jahres 37 (1773) dorthin verlegt habe. Demnach müßte es sich um einen Ort im Cucin-Lande handeln.

Kunser⁶, Berg und Tempel in der Nähe von Le'uwei. Der Tempel liegt oberhalb des Lamatempels Ragu I, 15^b.

Labisman, Ort im Cucin-Lande, wird erwähnt bei dem Einmarsche in dieses Land, nach der Eroberung von 3 Türmen bei Murjingang 5, 166.

Lagiyom, Ort im Zanla-Land? Gelegentlich der Kämpfe um den Berg Gung ya südwestlich von Minggo zung erwähnt ein Bericht des Generals Wenfu die Aussage eines gefangenen Eingeborenen, daß der Häuptling von Cucin, Sonom, beabsichtige, von L. her die Nordstraße des Heeres abzusperren 44, 20b.

Lagô o7, Ort, erwähnt bei *Dandung* und *Udu:* Die in der Nähe dieser beiden Plätze stehenden Truppen sollten über *L. o* vorgehen bei den Kämpfen um *Giyarlung ba*, *Gidi* und *Jeng di* 40, 21^a.

Lai jang, Burg etwa einen halben Tag südlich von Sengge zung, nicht weit von Gara'i. Südlich von L. j. kommt man in 1 Tage nach den 9 Burgen von Ke jeo im Cucin-Lande. Der Weg von Ke jeo nach Meino führt auch über L. j. 19, 43.

Lama-Tempel⁸, Burg zwischen Mei mei ka und Biyesman, neben den beiden andern Burgen Dungma und Serkioi 29, 51^a. Ein Ort mit dem einfachen Namen L.-T. ist angeführt bei Mubo und Deng cun 62, 11^a.

Lamo, Ort im Zanla-Lande 8, 11b.

Langgu, Ort, erwähnt bei Žisman I, 19/20.

¹⁻³ Jedenfalls chinesische Namen (Kiyôn steht für den chinesischen Laut ch'un).

⁴ Die Silbe Ko ist mit dem mandschurischen Laut geschrieben. Die chinesische Schreibung des Namens lautet K'o-pu-ch'u. Von den Kämpfen um diesen Berg gibt es ein Kupferstichbild im Berliner Museum für Volkerkunde I. D. 31746.

⁵ Beide Silben sind nach dem mandschurischen Gutturallaut geschrieben.

⁶ Vgl. hierzu Ostasiatische Zeitschrift, Jahrg. IX, S. 177.

⁷ Die Silbe o ist vielleicht ein chinesischer Bestandteil des Namens = Nest.

⁸ Vgl. Pl. III, 19.

110

Layo, Ort mit 7 Burgen, unweit Failung sowie des Berges Bang giya 43. 21/22, südlich des Flusses 64, 402.

Laza, Burg unterhalb vom Rücken des Berges Dugung 44, 22.

Lazung, Burg und Turm. Beim Berge Bang giya? geht es über den Fluß und geradeswegs auf Burg und Turm L. zu, die unterhalb des östlichen Bergrückens gelegen sind 43, 21^a.

Lebo, Ort in der näheren Umgebung von Meino und Sengge zung 48, 40b.

Lengiyo, Tempel dicht bei Le'uwei I, 16b.

Leoli, Burg im Cosgiyab-Lande, genannt im Zusammenhang mit Giyaso, sowie den Burgen Ge giyang, Giya giyo und E po 3, 51a.

Le u geo, Ort im Zanla-Lande? Erwähnt 57, 222.

Le'uwei; Hauptort im Cucin-Lande. L. und Gara'i bilden gleichsam Herz und Eingeweide des Cucin-Landes 46, 33b. Der L.-Weg führt durch Cosgiyab-Land 36, 17b. Der Giyaso-Weg führt von der Nordburg Meker im Cosgiyab-Lande in 3 Tagemärschen nach L. Der E po-Weg führt ebenfalls von der Nordburg im Cosgiyab-Lande in nur 2 starken Tagemärschen. Der Weg ist näher, der Berg auch sanfter und leichter gangbar 25, 41/42. Von der Brücke Örh-tao ch'iao bei der Stadt Wei-chou im Damba-Lande durch das Gebiet von Somo, Jokz'ai und Zung gak hindurchmarschiert, von dort vorgerückt sind es etwa einige 20 Tagemärsche bis L. 25, 39. Der Weg von Muc'i nach L. führt über E po: von Muc'i südlich bis zu dem Treffpunkt an der Grenze von E po sind es über 70 Li, bis Sedak = 28 Li, dann bis zum Garma-Flusse = 20 Li, dann bis zum Ergu-Flusse = 15 Li. Wenn man diesen überschreitet, dann ist man an der Nordschanze von Le'uwei im Cucin-Lande 40, 24b.

Lin ka, Ort im Burakdi-Lande 64, 37 a.

Litang, der bekannte Ort auf der großen Tibetstraße Tatsienlu - Batang 29, 62b.

Loli, Ort im Cucin-Lande? 4, 212.

Lorca, Ort unterhalb des Berges Kiong san 2, 39b.

Luding zung², gleichsam das Einfallstor für das Okśi-Land 48, 55^a. Westlich von Okśi gelegen 38, 25^b. Der Berg bei L. z. ist hoch und die Schlucht breit. Auf der Südseite von L. z. laufen 3 Bergzüge, welche etwas schräg abfallen. Der eine Bergzug läuft genau L. z. gegenüber. Ein anderer steht schräg nördlich gegenüber L. z. Der dritte läuft in einiger Entfernung gegenüber der Burg Kamser 38. 50. Die Natur der Berge bei L. z.: zwischen 2 Bergen schwillt ein Felsen in die Höhe, der stufenweise steil aufragend an drei Seiten nach dem Flusse abfällt 38, 36^a. Auf der Strecke von Ziri nach Meino liegen die Orte Muramba, Okśi »Alte Burg» und L. z., Burg Munggu und andere Burgen 15, 38^b. Die ganze Strecke ist kaum einige Dutzend Li weit 16, 38^a.

Lung, Burg, vielleicht nicht als selbständiger Name zu lesen, sondern als Je lung, vgl. oben 64, 412.

Luka, Ort im Somo-Lande? 19, 13b.

¹ Vgl. S. 77, 79, Pl. II, I u. II; IV, 34. Der Buchstabe u ist innerhalb des Wortes mit Ansatzhaken geschrieben, ein Zeichen, daß er selbstlautend und nicht im Diphthong zu lesen ist. Chinesische Schreibung lo-wu-wei, tibetische Schreibung Lho'i.

² Tibetische Schreibung glub-sting-rdsong.

LAYO—MARLI.

Luyang, Berg. Vom Berge $\mathcal{J}a$ wa ko an den Abhang des Berges L... Der Berg fällt steil ab. Es gibt keinen Weg (hinauf) 35, 22,23.

Ma giyo u, große Burg nördlich des Nordberges von Kamser 42, 15b.

Manai, wie Marbang ein Ort, wo die Grenzen der Länder Bawang, Burakdi und Cucin zusammenstoßen 47, 34/35; 49, 39; 52, 22/23.

Marbang, Ort im Burakdi-Lande, und zwar wie der Ort Manai, an einer Stelle, wo jenes mit den Ländern Bawang und Cucin zusammenstößt 49, 39^a; 47, 34^b; 52, 22^b. Auf dem Wege über diesen Ort war in dem ersten Feldzuge in den Jahren 12 und 13 der Regierung Kienlung (1747—48) das chinesische Heer in das Cucin-Land einmarschiert. Dieser M.-Weg führt von Janggu aus durch Bawang und Burakdi nach Gara'i: eine Entfernung von etwa 5—6 Tagemärschen, aber ein sehr schwieriger und enger Weg 25, 41^a. Der Ort muß in der Nähe des Berges Gazapu liegen, denn in dem Übersichtsband heißt es, nachdem man sich mit Sappen an diesen Berg herangearbeitet und die feindlichen Werke gesprengt habe, sei nicht nur die feindliche Stellung auf diesem Berge, sondern auch M. gleich mitgefallen I, 2021.

Mardik, Ort und Berg nicht weit von Gungga: Auf dem Südberge kommt man von dem Orte M. nach Gungga. Wenn man dann noch zwei Bergrücken (in südlicher Richtung) überschreitet, liegt da der Ort Z'ebdan 41, 14. An den Bergen nördlich der westlichen Marschstraße liegen die Orte Meimei ka und Serkivi, an den Bergen südlich liegt der Ort M. 34, 36°. Dieser Südberg ist lang und dabei steil aufragend, mit bald hoch bald niedrig wachsendem Walde bestanden. Von oben gesehen, reihen sich auf eine Strecke von über 100 Li doppelte Schluchten, aufgetürmte Felsen und wichtige Engpässe einer an den anderen . . . Der Berg M. ist der Hauptweg für Oksi und Muramba, ein Ort, um den unbedingt gekämpft werden muß. Auf diesem Wege M. ist man von .ikamya aus schon 80-90 Li im Bogen vorgedrungen: Auf diesem Wege hat man seit dem 13. V. die sämtlichen feindlichen Schanzen und Burgen der ganzen Gegend im Kampfe genommen, aber die Sperren Meimei ka auf dem Nordberge und Muramba auf dem Südberge hat man noch nicht genommen 37, 38-41. Aus einem Bericht des Generals Wenfu und Fengsengge: Auf dem Südberge hat Niu T'ien-pi sich des Rückens des Berges Rabcuk bemächtigt und befindet sich abwärts vorgehend im Kampfe. Wir hatten vordem mit einigen 4000 Mann den Schneeberg auf einem Nebenwege erstiegen und den Rücken des Berges M. in Besitz genommen . . . Dieser Berg befindet sich einige Dutzend Li südlich von Rabeuk. Es sollen dort drei Wege sein: Auf dem einen geht es hinab nach Muramba, auf dem zweiten hinab nach der alten Burg von Okśi, und ein Berg, den man von seitwärts erreichen kann, heißt Z'ebdan, dann kann man geradeswegs nach Meino gelangen 31, 50.

Margu Dangga, Ort erwähnt beim Berge Kobkioi I, 18b.

Mari, Ort im Zanla-Lande? erwähnt mit Jung nung, Sobu, Migang 8, 112.

Marli, Burg östlich von der Burg Žung jai, nördlich des Kleinen Goldflusses. Genannt in Verbindung mit den Schanzen Gio (Jio) 64, 41b (70, 2a) und Mubari 44, 31a. An der letztgenannten Stelle heißt es: Nachdem General Minglivang die Eingeborenen aus den Burgen Sengmuze u. a. in der Zahl von über 140 Personen gesammelt hatte, kamen von Burungkaza, Taksa, M. und Lubari alle nacheinander an und unterwarfen sich. — Eine Schilderung der Kämpfe bei M.: In der Burg Žung jai am Ufer gegenüber von Sengge zung saßen die Feinde noch dichter gedrängt Am 15. VI. überschritten wir den Fluß und kämpften uns allmählich vor, wobei die Feinde sich bis zum letzten Mann wehrten

und wir 50-60 Mann niedermachten, Feuer an die Burgen legten und sie niederbrannten. Jetzt sind auf der Südseite des Flusses nur die beiden Burgen $\mathcal{F}e$ (und) Lung noch unerschüttert und einstweilen noch übriggeblieben. Auf der Nordseite des Flusses von Sengge zung bis Yoza und auf der Südseite des Flusses von Kaya bis zur Burg Žung jai haben wir die Feinde alle ausgerottet. Aber östlich von der Burg Žung jai stehen immer noch die Burgen Gio und M., welche mit den Feinden (den feindlichen Truppen) in engem Verein sich halten. Diese Burgen müssen unbedingt alle zu Fall gebracht werden. Dadurch erst wird der Südweg nach Meino geöffnet. Soeben trifft ein Brief von General Hailanca ein, des Inhalts, daß er die in der Nähe der Burg Gio zerstreut gelegenen Burgen einzeln im Kampf genommen und zerstört habe. Und unsere zur Eroberung von Gio und M. ausgesandte Abteilung ist auch in der Nacht des 16. abmarschiert, und da ich am 17. in der Ferne sehe, wie auf den Bergen eben jener Gegend Rauch aufsteigt, nehme ich an, daß wir dort (den Feind) vernichten und Ordnung schaffen, und wenn wir nach Vereinigung der beiden Heeresabteilungen Peng lur und die anderen Burgen nördlich des Stromes einnehmen, das Gebiet von Meino westlich des Stromes ebenfalls säubern können 64, 40b—42b.

Marwalji, Ort südlich von Damba zung. Nördlich von Damba zung liegt der Ort Biyesman. Von beiden Orten führen kleine Wege nach Ziri, aber alles schmale Wege am Ufer entlang 16, 362. Südlich von Damba zung ist eine Brücke, südlich von dieser an einem großen Berge liegt auch ein Weg (Ort), der nach Ziri führt, der heißt M. Er ist jedoch voller großer Wälder und Schluchten 15, 34.

Masao, Burg unterhalb des Berges Ži gor ugu (der zwischen Minggo zung und Meino liegt) am Ufer des (Kleinen Gold-) Flusses 45, 36°a.

Mayagang, Ort in der Mitte zwischen der Nordburg Meker in Cosgiyab und Le'uwei. Der Giyaso-Weg: Von der Nordburg in Cosgiyab bis Le'uwei sind es drei Tagemärsche, weiter bis nach Gara'i sind es auch drei Tagemärsche. Aber beide (Strecken) sind durch den großen Strom getrennt, und an dem unterwegs liegenden Orte M. gibt es eine Menge von Türmen und Burgen 25, 41.

Ma žung, Ort genannt in Verbindung mit Damba und Gezang 68, 112; 4, 23b.

Meger¹, Ort erwähnt zusammen mit *Žir Badangga* nach der Einnahme des Berges *I hi* und des Ortes *E po* I, 13^b; vgl. *Meker*.

Meidu², Lamatempel abwärts vom Berge südlich von Meino 65, 28b. Die chinesische Truppe gelangte auf der Verfolgung des Feindes an die Nordseite des Lamatempels M. und nahm den Bergrücken in Besitz. Der Platz ist von Meino kaum mehr als 3-4 Li entfernt. Nun liegt der Lamatempel M. nördlich von Meino und recht hoch, und die Feinde haben alle ihre Scharen jetzt dort zusammengezogen. Wenn man diesen Tempel einnähme, wäre es eine Leichtigkeit, die feindliche Burg in Besitz zu nehmen. Südlich von dieser Burg führt eine Brücke über den Fluß, die heißt Samgom 45, 25.

Mei liyei (Mei liye), nicht als selbständiger Name aufzufassen, s. unter Jeng deng mei liyei.

Meilo, Lamatempel und Burg, mit den Burgen Jemke und Gologolo erwähnt als in der Nähe der Burg Dungma (am Rabcuk-Berge?) gelegen 30, 22b.

¹ Auch im Tung-hua-lu X Monat des Jahres 3 Kienlung in dem betr. Bericht des Generals Agôt vom Tage Wu-shen findet man den Ort Meger (namlich Mo-ko-rh).

² Vgl. oben S. 82 Tempel Sheng-yin-sze.

Meimei, Burg auf dem Nordberge von Da u (Rabcuk)? 34, 12, jedenfalls mit dem folgenden zusammengehörend.

Meimei ka, Ort westlich vom Berge Purma. Dieser letztgenannte Platz ist nicht sehr (strategisch) wichtig, aber das westlich gelegene M. k. befindet sich oben auf dem Bergübergange. Zu beiden Seiten sind steile Höhen, und zwischen ihnen läuft ein kleiner Weg, auf dem man am Bergrücken entlang schräg hinuntersteigt. Auf dem Nordberge von Rabcuk (Dersu) liegt M. k. auf dem Südberge Muramba 24, 51, 54. Das zweite Wort des Namens wird im Chinesischen durch das Zeichen ch'ia wiedergegeben, welches Schranke bedeutet und vielleicht an sich einen chinesischen Bestandteil des Namens darstellt. An einer andern Stelle (31, 37ª) wird der Name M. k. noch eigens als Burg (sancin) gekennzeichnet.

Meino¹, Hauptstadt im Zanla-Lande. Es ist eine "Insel» im Zanla-Lande 48, 16b. Südlich von M. liegen Kaya und Yoza 51, 4b; südlich und westlich Ke jeo, Li jang und Berg Mordo 19, 44^a. Südlich der Burg von M. ist eine Brücke Samgom, über die der Hauptweg nach dem Passe Gunggarla im Cucin-Lande führt 45, 25. Es führen von dort auch sonst noch viele Wege nach dem Cucin-Lande 29, 11^a. Wege: nach Gunggarla-Buranggo zung. Westlich von Daba geo geht es nach Gunggarla 45, 37^a, 44^b. Nach Ziri kaum einige Dutzend Li 16, 37/38. Nach Sengge zung ein äußerst schmaler Bergweg, an dessen schwierigen Stellen man nur unter den Armen gestützt gehen kann. Der Weg führt über die Poststelle Kodo 60, 20^b; 64, 2^b. Nach Karsar, mit vier Poststellen Gunggarla, Nio cang, Cung de und Jergiyo 49, 1^a. Nach dem Balangla über Damba und die drei Zagu 65, 65. Nach Sobu über Han nio in vier Tagen, über 300 Li. Nach Ioza ist es ein kürzerer Weg, etwa 160—170 Li. Nach Damba zung etwa 110—120 Li 8, 22. 3—4 Li nördlich von M. liegt ein sehr hoher Tempel namens Meidu 45, 25^a.

Mei o, erwähnt als Hauptort für Proviantzufuhr, ohne Angabe der Lage 47, 10b.

Mei o geo, Ort bei Dimda 47, 11 a. Nördlich von der Burg Daklo. Der Häuptling von Zanla, Sengge Sang, setzte bei Dimda über den Fluß und flüchtete dann über M. auf kleinen Wegen in das Cucin-Land 46, 12/13. An einer andern Stelle ist es Mei'o geo geschrieben 42, 33 b.

Meker, Ort im Cosgiyab-Lande: Der Giyaso-Weg führt von der Nordburg M. in Cosgiyab aus nach Le'uwei in drei Tagemärschen, dann nach Gara'i in weiteren drei Tagemärschen 25, 41. Vgl. oben Meger.

Memurgi, Ort in der näheren Umgebung von Damba zung 5, 55 a.

Meng bai la (Meng baila), Gebirgspaß. Im Nordwesten ein Weg nach Damba, im Südwesten nach Cucin, im Südosten nach Zanla 35, 3b; 39, 12b.

Meng dung², oberes und unteres, Landschaftsname 57, 45 a.

Migang, Ort nördlich des Flusses bei Janggu?, erwähnt in Verbindung mit Jung nung, der »Großen Burg», Sobu und Mari 8, 11 a.

Mıla garma, Burg am Berge *I hi*, erwähnt mit der anderen Burg *Kai liyei* und den Orten *Meger* und Žir Badangga I, 13b.

Ming jeng, Stammes- und Landschaftsname, vgl. 49, 38b und oben S. 72.

¹ Nach der Schreibung der tibetischen Inschrift Mi'ino, offenbar ein Eingeborenenwort, denn aus dem Tibetischen wäre die zweite Silbe nicht verstandlich.

² Vgl. Pl. II, I u. IV.

^{15.} IX, 4.

Minggo zung', ein wichtiger Paß im Zanla-Lande 48, 55a. Über den Fuß des Berges Daksu vorgehend gelangt man nach M. z., dann nach der Burg Demda 43, 22, 30b. Den Rücken des Berges Daksu hinunter, die Brücke von M. z besetzt und geradeswegs den Ort Demda erobert 44, 42b. Zur Einnahme von M. z.: Wenn man auf dem Südberge (d. h. südlich des Flusses) vorgeht, wird der Weg durch Bergspalten dreimal unterbrochen, so daß es nicht leicht ist hinüberzukommen. Auf dem Nordberge wieder gibt es keinen Verbindungsweg. Man wird den Ort nur dann durch Kampf nehmen können, wenn man den Daksu-Berg abwärts vorgeht, den Fluß überschreitet und dann auf dem Hauptwege des Südufers einige Kompanien einsetzt, welche die Feinde überraschen, so daß sie keine Zeit finden, sich gegenseitig zu unterstützen 44, 40. Wenn man von Meimei ka nach der Brücke Zikar hinabgestiegen ist, findet sich dort ein kleiner Weg, der am Bergrande entlang läuft, der Ort heißt Deo u. In der Nähe führt er (der Weg) nach Kangsar, in weiterer Entfernung nach M. z. 38, 36b. Auf der Nordseite von M. z. liegt der Berg Ning ja, auf der Südseite der Berg Gung va. Dort, wo diese beiden Bergwände sich gegenüberstehen, haben die Feinde Türme gebaut, in denen sie sich verteidigen. M. z. liegt mitten dazwischen 44, 18b. Der Weg von M. z. nach Meino wird durch den Berg Zi gor ugu gesperrt, am Flußufer unten am Berg liegt eine Burg Masao 45, 362. Ganz nahe bei M. z. wie Meino befindet sich ein Lamatempel 62, 40b. Da, nachdem die Feinde an die Flußmündung bei M. z. herangekommen sind, unsere Truppen nicht imstande sind, über die Brücke zu debouchieren, so ist es schwer, zum Kampf auf die Gegend des Lamatempels vorzugehen 63, 17a. Von M. z. kann man sehr leicht nach Si ling gelangen 61, 22a.

Molugu, Burg mit Kampfturm zwischen Da u, Dawei einerseits und Siri andererseits I, 18b.

Molung, nebst Nilung und Da u ein Ort auf der noch keine 30 Li weiten Strecke von Biyangu bis Gezung 32, 3b. Als Berg erwähnt 32, 12b. Vgl. Molung geo.

Molung geo, Bergpaß im Norden eines Bergrückens nördlich von *Gargin*. Von dort soll es einen Abkürzungsweg Da u geben 19,8 $^{\rm b}$. Schneeberge von M. g. erwähnt 32,13. Die ganze Gegend südlich von Da u ist voller Schwierigkeiten und sehr hoch gelegen. Doch sind die chinesischen Truppen über M. g. vorgedrungen und haben sich des Bergrückens bemächtigt 38,55 $^{\rm a}$. Das ganze Gebiet von M. g. auf dem Westberge ist zwar steil und hoch, aber wenn man sie bei Ausnützung einer günstigen Gelegenheit in die Hand bekommen könnte, wäre man in den Stand gesetzt, die beherrschende Stellung der Feinde auf dem Ostberge zu Fall zu bringen und danach nach Sengge zung vorzustoßen 36, 1 $^{\rm b}$.

Moonio², wichtiger Engpaß im Mingjeng-Lande, vom Gebsiza-Lande durch einen Berg getrennt, erwähnt zusammen mit den anderen wichtigen Engpässen derselben Landschaft: Tai ning, Dunggu, Janggu und Gozung 7, 3². An einer andern Stelle wird der Ort der Landschaft Janggu untergeordnet und mit Dunggu und Gang ca zusammengestellt 8, 23^b. Von Kaltar bis in die Gegend von M., Dunggu, Gang ca und Janggu sind es etwa 3—4 Tagemärsche 10, 25^b.

Morbiyeji, Burg unterhalb von Biyesman 31, 41 b.

¹ Vgl. Pl. III, 14, auf Pl. II, I den Namen Menggu (Minggo) und S. 81, der zweite Bestandteil des Namens deutet auf das tibetische rdsongs, Stadt, Festung. Auf der tibetischen Inschrift erscheint der Name in der Schreibung Mun mgo rdsong.

² Vgl. Pl. I, 5. Die chinesische Schreibung bedeutet »Haar-Rind» (Yak).

Mordo¹, Berg im Zanla-Lande, mit einem Tempel Narbub 50, 35b. Der Rücken des Berges liegt östlich und in gleicher Höhe des Lamatempels von Kaya 14, 51b; 15, 17b. Wenn man an dem Berge M. vom Grenzgebiet des Bawang- und Burakdi-Landes vorbeigeht, kommt man auch nach dem Zanla-Lande. Eine genaue Nachforschung hat ergeben: wo die Grenzen von Zanla und Cucin sich treffen, sind die Berge mit dichtem Walde bestanden und weisen zahlreiche kleine Wege auf. Ich sehe die Straße, welche die Feinde jetzt über Ke jeo und Lai jang genommen haben, als ihren Hauptweg an, jedoch muß der Berg M. unbedingt auch einen Zugangsweg bilden 19, 44^a.

Moze geo, Ort im Gebśiza-Lande mit Schwefelquellen. Die Chinesen gruben nach und verwandten den Schwefel zur Pulverbereitung 60, 49 b.

Mubala, Burg im Gebšiza-Lande, erwähnt mit Bezu 23, 14b.

Mubari, Burg mit Turm, erwähnt zusammen mit den anderen Burgen Burungkaza, Taksa und Marli 44, 31^a.

Mubdo, Ort unweit des Lamatempels Daido. Auf der andern Seite die Burg Daklo und in weiterer Entfernung Buranggo zung 46, 12b.

Mubo², Ort und Burg am Westausgang (der Schlucht) von Z'ula giyok, mit Brücke 62, 27^b. Bei M. selbst oder in der Nähe ein Lamatempel, nicht weit von M. der Ort Deng can 62, 10/11. Nachdem wir von dem Schluchtausgange (von Z'ula giyok) nach M. hindurchgelangt waren, trafen wir auf den Turm von Begar giyok und die große Straße von Buranggo zung ... Bei dem Einmarsch ins Cucin-Land im Jahre 1747/48 hatte man auf dem Si ling-Wege in M. und andern Orten Postämter errichtet 52, 57^b. Ein Weg führt über Buranggo zung nach Si ling, in 7 Tagemärschen. Das ist der Weg, auf dem man über die Burgen von M. u. a. durch die Schlucht von Z'ula giyok auf Mugang und Si ling vorgehen muß 52, 45.

Mucu geo, Ort auf dem Vormarsche gegen Gara'i 38, 33a.

Muc'i, Ort im Cosgiyab-Lande. In der Nähe eine Brücke 57, 66b. Auf der Cosgiyab-Straße ist M. der Proviantsammelplatz. Was den Provianttransport von M. auf den Rücken des Berges I hi anlangt, so läßt man ihn jetzt mit Ula (von den Eingeborenen gestellte Tragtiere) nach dem Orte Giyomgiyao und von dort mit den reichlich vorhandenen Trägern nach dem Bergrücken schaffen 44, 18a. Von Dandung nach M. sind es 7 Poststellen 39, 38b. Südlich von M. bis zur Grenzlinie bei Epo sind es einige 70 Li, dann bis Sedak = 28 Li, bis zum G'arma-Flusse = 20 Li, dann bis zum Ergu-Fluß = 15 Li. Nach Überschreitung dieses Flusses hat man dann die Nordburg von Le'uwei im Cucin-Lande.

Mudaguwan, Ort in Cucin, erwähnt neben Ośogiyo und Doger 3, 25b.

Mudui, Ort, 6 Poststellen von Kuan-hsien gelegen 58, 252.

Mugom³, Ort gegenüber von Si ling; die Schlucht von Z'ula giyok hat einen Ostausgang. Wenn man südlich von Buranggo zung und westlich von Begar giyok allmählich in westlicher Richtung an den Fuß des Berges an der Rückseite des Gunggarla gelangt, so nennt man das den Westausgang. (So ist man an dem Westausgang?) Erst wenn man diesen überschritten hat und dann noch einen Berg überstiegen, ist man in M. 52, 43b. M. liegt 60—70 Li nordöstlich vom Passe des Gunggarla-Berges 52, 47². Wenn man

¹ Vgl. S. 81, Pl. II, I u. II.

² Vgl. S. 81 u. Pl. III, 20 (Mu-p o).

³ Vgl. S. 77 u. Pl. II, I. Vielleicht ist die chinesische Schreibung Sui gom auf Pl. II, II ein Fehler für Mugom.

morgens von M. abmarschiert, ist man zu Mittag in Z'ula giyok 53, 40. Vom Passe $T^caokuan$ bis zum Lager von M. sind es insgesamt 29 Stationen 58, 242. Nördlich von M. liegt ein Berg. Der Aufstieg beträgt etwa 5—6 Li. Dann geht es über den Bergrücken. Auf dem rückseitigen Abhang lag (Februar) der Schnee mehrere Ellen tief. Im Nordosten ist dann Zanla-Gebiet. Wenn man den Berg überschreitet, kommt man geradeswegs nach Le u geo im Cucin-Lande, das ist der nach Le'uwei durchführende Weg 54, 382. Wir haben zwar die drei Vorberge (Bergfüße) südlich von M. besetzt, aber unterhalb dieser Vorberge befindet sich eine große Schlucht (die Vorberge werden durch eine große Schlucht getrennt?), die außerordentlich tief und gefährlich ist. Die Bergufer an beiden Seiten sind steile Felsen. An der Schlucht sind Dornsträucher und dergleichen Gestrüpp zu einem undurchdringlichen Dickicht gewachsen 54, 92. Die Verpflegung der Truppen in M. geht über Begar giyok 52, 582.

Mugu, Burg zwischen Marbang und Gara'i. Erwähnt neben den beiden Burgen Genggete und Zengda I, 212.

Muk, Ort im Cosgiyab-Lande, Residenz eines Unterhäuptlings (tuśe), wahrscheinlich nach der Cucin-Grenze zu gelegen, denn der betreffende Unterhäuptling wurde mit einem Einfall ins Cucin-Land beauftragt 2, 43b. An einer andern Stelle wird der Ort im Zusammenhang mit $E \not po$ erwähnt 3, 35b.

Mukang, Burg im Cucin-Lande, erwähnt zusammen mit der Burg Žusi und den Burgen auf den Nordbergen von Ži pang 3, 50b.

Muki, Ort erwähnt zusammen mit Kaka giyo I, 112.

Mulagu, Burg unterhalb Biyesman. Vgl. Adung 31, 41b.

Mulozung, Ort im Lande Zung gak, erwähnt mit Garma 30, 7b.

Muluzung (Mulu zung), offenbar mit dem vorhergehenden identisch, denn es wird an zwei Stellen mit Garma (und Balang so) zusammen erwähnt 41, 302; 42, 82.

Mulzung, vielleicht ebenfalls eine dritte Schreibung für denselben Ort. Ein Eingeborener meldet: Die Leute von Zanla hätten die Orte Oksi, Damba zung (d. h. die Hauptplätze dieser Landschaften), M. und Ziri belagert 6, 19/20.

Munamba, identisch mit Muramba? In einem Kaiserlichen Erlasse findet sich die Stelle: Ein Angehöriger des Zanla-Stammes namens Burgiva, der sich unterworfen hatte, erklärte, er wohne an dem Orte Muramba. Wenn die chinesischen Truppen nach der Einnahme von Ziri nach Muramba kämen, hätte seine gesamte Familie keinen Weg (Ort), wo sie leben könne. Wir (der Kaiser) stellen fest, daß in die Karte ein Ort namens M. eingezeichnet ist. Das möchte doch wohl eben Muramba sein. Jener Ort wird von Damba zung nur durch einen Fluß getrennt und ist von Meino auch nicht sehr weit entfernt. Wir sagen uns: da einerseits Ziri eingeschlossen wird, andererseits eine Truppe auf getrennten Wegen geradezu auf M. losgeschickt ist, so ist sie, wenn sie nach M. gelangt, dann in den Norden von Ziri herumgekommen . . . Der in die Karte eingezeichnete Ort M. liegt noch innerhalb des Okśi-Gebietes 18, 41/42.

Muping¹, Stammes- und Ländername östlich von Mingjeng. Das Gebiet grenzt im Westen an Hannio 46, 4². Für den Vormarsch auf Meino wurden die beiden Wege über M. und Balangla gewählt 10, 25². Bei dem Wege von Ch'eng-tu nach Meino über Ya-chou und M. spart man zwei Stationen (Tage) gegenüber dem Wege von Ch'eng-tu nach Meino über den Paß T'ao-kuan.

¹ Vergl. Pl. II, II u. III.

Muramba, vgl. auch Munamba 18, 422, ein Ort auf der Strecke zwischen Ziri und Meino: auf dieser Strecke, die nur einige Dutzend Li mißt, liegen die Orte M., Okśi, Alte Burg sowie Luding zung und Burg Munggu 16, 37/38. M. liegt westlich von der Burg Akamya, über M. hinaus liegt dann die alte Burg von Okśi 21, 17. Am Mardik-Wege liegt am Nordberge Meinei ka, am Südberge M. 37, 39 b—41.

Murasgo, große Burg auf dem Rücken des Berges nördlich der Burg Kamser: nach Eroberung der großen Burg M. nahmen wir das Dach des Berges Deo u in Besitz 42, 1b. Esentei erstieg auf einem Bogen über den Berg M. den Gipfel des Berges Bolgen 42, 15b.

Murgulu, Berg südlich des Berges Gung ya. Neben ihm die beiden Berge Giyaba und Ži gor ugu. Unterhalb der drei Berge befindet sich eine große Schlucht. Überschreitet man diese, so kommt man in südlicher Richtung geradeswegs nach Meino 44, 37.

Murjin gang, Ort im Damba-Lande, steiles und enges Gelände 25, 40a. Der Ort war zu Anfang des Krieges von den Cucin-Leuten besetzt worden 3, 10.

Mur zung², wie Damba zung und Ži lung zung südwestlich von Balangla gelegen 6, 51b. Von M. z. geht es nach dem Biyesman-Wege . . . Zwischen M. z. und Balangla liegt die Station Sung-lin-k'ou 22, 2.

Mus gunggak, Berg unweit des Berges Kangsar I, 142.

Muya, Berg oberhalb von Da ban joo. Unterhalb von dem Rücken des Berges Zama sind die Berge in dem ganzen südwestlichen Gelände sehr langgestreckt, wohl über 40 Li weit. Wenn man sie überschritten hat, ist da ein quergelegener Sandberg. Wieder südlich von diesem liegt der Rücken eines Berges, welcher M. heißt. Steigt man diesen Berg hinab, so liegt dort Da ban joo. Die Berge des Geländes im Südosten haben steile Abhänge und bald hoch, bald niedrig stehenden Wald ohne jeden gangbaren Weg. Aber wenn man geradezu über Kan jo geo hinabsteigt und in einem Bogen durch die Schluchtöffnung herauskommt und dann den Fluß überschreitet, dann gelangt man nach Da ban joo 39, 10/11. Vom Rücken des Berges M. abwärts bis Da ban joo höchstens etwa 10—20 Li 40, 10/11. Die Orte Zeng teo geo, Kanjo geo, Muya san und Da ban joo bieten alle einen Zugang nach dem Cucin-Lande 47, 112. Abwärts vom Rücken des Berges M. ist der Wald zu beiden Seiten sehr dicht 41, 372.

Muyang gang, Berg südlich von Śen kuwan: Als wir von Kan jo geo in südlicher Richtung vorrückten, sahen wir, daß der Rücken des südlich von Śen kuwan gelegenen Berges M. g. einen wichtigen Vormarschweg für die Truppe darbot. Daher erstürmten wir die unterhalb des Bergrückens gelegenen Steinschanzen und Blockhäuser und dann den Berg M. g. selbst. Dort teilten wir die Truppe in zwei Abteilungen, von denen die eine über die Bergübergänge seitwärts des Berges M. g. hinabsteigen, die andere auf dem Hauptwege zur Eroberung des Bergrückens Muya vorgehen sollte 40, 9/10.

Nading, Ort im *Mingjeng*-Lande, an den das Gebiet von *Bawang* und *Burakdi* angrenzt... Er liegt westlich vom Flusse 6, 28^a. Von N. über den Fluß an das Ostufer hinüber kommt man zu der großen Burg *Sobu* im *Mingjeng*-Lande 7, 23/24. Genannt mit *Biyan gu* 7, 52^a. Zwischen *Janggu* und dem Gebiet von N. liegt eine große Menge von Burgen, Türmen und Schanzen wie *Jung nung* u. a., die sich bis nach den Bergen von *Yoza* fortsetzen 10, 3^b.

[▪] Vgl. S. 77.

² Die Endung zung ist stets dsong = Stadt (tibet.).

Naidang, Berg auf der Strecke von Dugum nach Giyaza I, 20a.

Najam, Ort, der stets mit Nawei zusammen genannt wird, nordwestlich von Sengge zung 44, 32^a: Wenn man am Ausgange der Schlucht von Namgiyor zung den Berg ersteigt und ca. 40 Li weiter marschiert, so kommt man nach Nawei und N. Und wenn man von dort nordwärts auf den Berg steigt, so liegt da in einer Entfernung von einigen 30 Li eine große Bergkette (mit Übergang), die sich in der Ferne in den Gunggarla fortsetzt 48, 6 b. Wir wollen nach Eroberung der auf dem Berge südöstlich von Unggurlung gelegenen feindlichen Schanzen über Nawei und N. vorrücken und geradeswegs zum Angriff auf Sengge zung marschieren 43, 8 b.

Namdi, Ort erwähnt mit <u>Se tiyei an</u>: Wir rückten von <u>Langgu</u> aus vor, nahmen den Bergrücken unterhalb von <u>Zisman</u> nebst den Orten N. und <u>Se tiyei an</u>, stießen dann wiederum oberhalb von <u>Zisman</u> auf <u>Giyaso</u> vor und eroberten <u>Argu</u> I, 20^a.

Namgiyor zung, Ort an einer großen Schlucht. Vom Ausgange der Schlucht den Berg hinauf kommt man nach etwa 40 Li nach Nawei und Najam 48, 6b. Der Ausgang der Schlucht von N. z. bietet den großen Weg nach Nawei und Najam 44, 32b. Der Schluchtausgang liegt südlich von Sengge zung 70, 4a.

Nara giyo (Naragiyo), Ort bei Minggo zung auf dem Südberge 43, 30b. Vom Nordberge bei Minggo zung abwärts geht es über den Fluß nach N. g. 44, 41b. Mit Z'ula giyok erwähnt 42, 17a.

Narbub, Tempel auf dem Berge Mardo 50, 35b.

Narincung, Stammesname, erwähnt zwischen den Stämmen Hor Janggu und Kungsa, Maśu 34, 47 a.

Nawa¹, Berg, den man halbwegs zwischen Genda kiyoo und Sotang überschreiten muß. Der Übergang ist schmal und abschüssig und sehr schlüpfrig, nicht anders als der Berg Tiyan sen san. Der General Wenfu saß hier persönlich vom Pferde ab und redete den Mannschaften auf diesem schwierigen Wege zu 10, 39 b.

Nawei, Ort bei Najam, s. oben.

Na yôn da, Ort im Zanla-Lande, einen Tagesmarsch von Meng bai la 35, 3'4. Westlich davon ist der Weg sehr schmal, mit dichtem Walde... Es gibt dort auch einen kleinen Weg nach dem Cucin-Lande... Von dem Bergrücken links von N. y. d. gibt es einen Weg, der nach Da ban jao führt 38, 26.

Na yum, mit Mauern versehener Platz im Cucin-Lande 2, 44b.

Ni c'i gang, Ort erwähnt 49.63b: Der in Giyomgiyo sitzende Verpflegungskommissar meldete: als wir gestern abend den halben Weg nach N. c'. g. zurückgelegt hatten, machten plötzlich die Feinde aus dem Walde heraus einen Überfall auf uns ...

Ni lung, Ort mit Engpaß östlich von Molung geo 40, 142. In dem Gebiet zwischen Senio und Unggurlung einerseits und Janggu andererseits (5 Tagemärsche Entfernung) aufgeführt neben Jeng deng mei liyei, Giyarmu, Molung, sowie Gargin, Yoza, Ja wa ko, Kaya, Bangko, Sobu und Große Burg, 70, 42b. Von Biyangu nach Gezung, einer Strecke von nicht über 30 Li, liegen die Orte Molung, N. l. und Da u 32, 3b.

Nio cang², Ort im Oksi-Lande. Klein-N. c. 58, 15². Vor N. c. unterhalb von Gunggarla liegen 5 große Schanzen 47, 52². Unten an der Nordseite des Bergrückens

¹ Vgl. Pl. II, 1?

² Chinesisch Rinderstall, vgl. S. 79, 81.

Giyagin da liegt der Ort N. c. im Okśi-Lande 9, 50b. Wenn man von Meino über Cung de und N. c. noch hinausgeht, dann ist man auf der Karsar-Straße vom Vormarsch gegen das Cucin-Land vom Jahre 1647 46, 1b. Mit Gungga zusammen genannt 37, 39/40. Der Ort liegt nahe bei Bumbur Sanggang im Zanla-Lande 71, 12b. General Wenfu führt in einem Berichte aus, er möchte bei dem Wegetreffpunkt südlich der Schlucht Z'ula giyok und nördlich des Turmes von Begar giyok seinen Weg nehmen, geradeswegs auf N. c. vorgehen und dann nach Meino (zurück) 47, 12.

Nio jai, Burg, westlich vom *Unggurlung*, erwähnt zusammen mit *Burakni* (und) *Degu* 42, 262.

Ning ja (ya?), Berg nördlich von Minggo zung 44, 18b.

Nirma, Turm unweit Unggurlung und Nio jai 42, 27a.

Ni se gang, Ort an der Nordeinmarschstraße gegen das Cucin-Land, nicht weit von I hi 72, 40b.

Niyab giyo, Burg im näheren Umkreise von Minggo zung, genannt mit den anderen Burgen Da i, Daksu und Gasari 46, 2b.

Oban, Ort im Cucin-Lande. Südlich vom Berge von Giyongiyoo ist Cucin-Gebiet. Rechts und links von dem Berge sind zwei Schluchten: die eine führt nach Že se lo im Cucin-Lande, die andere nach O. im Cucin-Lande 59, 192.

Odo, Berg im Burakdi-Lande? Die Burakdi-Leute steigen von diesem Berge hinab nach Wasu im Bawang-Lande 2,54°.

Okśi: Stammesname.

O lung guwan², Paß innerhalb von Balangla, genannt mit Berg Deng ženg, San sen geo und der Brücke Gen da kiyoo 16, 43b; 19, 46².

Orji, Ort mitten am Südberge von Daksu bei Minggo zung 44, 242.

Ośogiyo, Ort im Cucin-Lande, mit Mudaguwan und Doger zusammen genannt 3, 52b.

Penglur, Burg nördlich des Kleinen Goldstromes unweit Meino und Sengge zung 64,42b.

Po diyao3, Ort nicht weit von Minggo zung 62, 35b.

Pu lunglung, Ort nahe Damba 3, 2b. Genannt mit Zuguding 2, 38b.

Pung lur (vgl. Penglur), 8 Burgen westlich von Meino 46, 12, am Ufer gegenüber der Nordburg von Meino 45, 282. Westlich von Daba geo liegt ein Berg namens P. 45, 372.

Purma, Berg mit Burg, nicht weit von Akamya und Mei mei ka 24, 51 b.

Pusj'i geo, Ort im Cucin-Lande. Vormarsch dorthin auf dem Wege über Jeng di 2, 53b.

Pu sung gang, Ort, von dem aus ein Weg nach Damba zung führt. Auf dem Rücken des Berges nordöstlich von Giyagin da läuft ein Weg nach Damba zung. Wenn man auf dem Bergrücken vorgeht, hat man dort tiefen und dichten Schnee. Ich habe aber festgestellt, daß es (nach Damba zung noch) einen Weg über P. s. g. gibt, der allerdings durch dichten und weiten Wald führt 13, 29^a. Wir gingen auf dem P. s. g. genannten kleinen Wege vor und stiegen heimlich den Rücken des Berges hinab südlich und gegenüber von Damba zung, auf der anderen Flußseite 17, 26^a.

Puteo, Ort an der Grenze von Somo 31, 13^a.

¹ Tibetisch Og-gži. Vgl. Pl. II, I; Pl. III. Der Stamm nennt sich heute Wok-shih und Wo-ži.

² Chinesisch »Paß des kauernden Drachen».

³ Vgl. Pl. III, 16.

Rabcuk, hoher Berg jenseits (nördlich?) vom Berge Dersu. Unten am Abhange liegt Muramba 24, 512. R. wird vom Berge Dersu durch eine tiefe Schlucht getrennt, die mit dichtem Walde bestanden ist und keinen Verbindungsweg bietet. Sowie Muramba am Südberge (Dersu), liegt Mei mei ka am Nordberge 24, 53/54. Zu beiden Seiten des Berges fehlen die Wege. Am Nordberge liegen die Orte Zazan, Serkioi und Dungma. Dort kommt ein Weg von Biyesman 27, 2. Um nahe an Muramba heranzukommen, mußman den Abhang des Berges R. hinabsteigend erst alle Orte nehmen, die dicht am Flußufer liegen 26, 302. Der Ort R. ist sehr abschüssig, aber von allen 4 Seiten zugänglich 35, 52.

Ragu, Berg mit Tempel unterhalb des Berges Kunser, nahe beim Berge Gokdo I, 15/16.

Ramram, Ort erwähnt mit dem Berge Ži ze I, 11 b.

Robowa, Berg im Cucin-Lande, erwähnt mit Sepengpu I, 112.

Rumi¹, erwähnt als Stammesname 2, 54^b; 49, 38^b, 42^a.

Sagiya, Berg erwähnt ohne Angabe der Lage 23, 37b.

Saksagu, Ort genannt neben Ži pang I, 14b.

Salagiyao, Ort erwähnt ohne Angabe der Lage 56, 21b.

Sala giyo², Ort erwähnt ohne Angabe der Lage 55, 8^a; vgl. das vorige.

Samgom, Brücke südlich der Burg von Meino. Sie gibt einen wichtigen Zugangsweg nach Gunggarla im Cucin-Lande 65, 292; 45, 25.

Samka, Ort südlich von Dajak giyo, von dem es durch eine Schlucht getrennt wird 56, 33. An der Paßöffnung des Berges Gunggarla gibt es einen Weg hinter dem Bergrücken. Unterhalb dieses Weges läuft noch ein kleiner Weg, der schräg (in Serpentinen?) nach S. führt. Wenn wir auf diesem Wege vorgehen, können wir mit der Abteilung von Dajak giyo zusammen umfassend kämpfen. Aber es liegt eine tiefe Schlucht dazwischen, die mit dichtem Walde bewachsen ist 58, 36.

Sanggang, vgl. Bumbur sanggang.

San zang, Lamatempel, ohne Angabe der Lage, erwähnt in einer Reihe mit Ni c'i gang, Zeri yagu, Salagiyao, Jeoseo, Kiyoo teo, Muc'i, Gan hai ze und Śan yang lu 56, 222.

Sarwai, Burg, genannt neben den anderen Burgen Agiye und Jan zwischen den Kämpfen um Seleku zuru, Yamapeng und den Berg Kobkioi andererseits I, 192.

Sebser, Ort an der Rückseite des Berges nördlich von Ziri. Es steht dort dichter Wald und Unterholz. Der Weg ist eng und schwierⁱg. Geht man auf ihm im Bogen vor, so gelangt man nach der Nordburg von Okśi 17, 8^a. S. liegt an einem Wege, der etwas schräg (in Serpentinen?) nach den Orten Damba zung und Ziri führt 42, 3^b. Eine Abteilung sollte über Bumbur sanggang, eine andere über S. vorrücken . . . Die S.-Abteilung ist immer noch nicht bei der Alten Burg von Okśi angelangt und lagert jetzt oben auf dem Berge nördlich Ziri 19, 36^b.

Sebza, Burg im Cucin-Lande, erwähnt 22, 42b.

Sem sengge, Berg erwähnt bei dem Kampfe um Minggo zung. Südlich von S. s. kommt man nach Geśidi 42, 22.

Semze, Ort mit Burg und Turm im Zanla-Lande. Unten am Berge südwestlich von S. ist ein Weg, den man, wenn man von Sengge zung nach Danggarla geht, unbedingt nehmen muß, und unten am Berge südöstlich jenes Ortes liegt die Turmburg von Sengge zung 64, 1/2.

¹ Vgl. Rumi janggu und Janggu (Dschanggu) S. 70, 72, 73, 79; Pl. I, 4; II, I.

² Vgl. Sala Pl. III, 35.

Sengda, Ort im Cucin-Lande, etwa zwischen Danggarla und Śengiyab gelegen. Genau westlich an der Rückseite des Berges Danggarla liegt ein Ort Śengiyab; er gehört zum Burakdi-Gebiet, an der Grenze des Cucin-Landes... Auf einem Umwege über Śengiyab gelangen wir in die Gegend von S. 61, 29. Unterhalb des Bergrückens Danggarla liegen die 9 Burgen von Kejeo. Wenn man am (Großen Gold-)Flusse entlang in nordöstlicher Richtung vorrückt, gelangt man nach einem Orte S. Die 9 Burgen von Kejeo liegen an dem Abhange des Nordberges von Danggarla, S. dagegen liegt unten am Berge 55, 18/19.

Sengge zung', ein wichtiger Engpaß im Zanla-Lande, von Da u über 60 Li entfernt 44, 16^a. Der Ort liegt nordöstlich von Namgiyor zung ... an der Höhe des Berges Semze. Wenn man über die Schlucht von Namgiyor zung hinausgeht, so hat man im Norden eine ganze Strecke lang Abhänge und Gipfel. Im Süden ist ein großer Strom, an dessen jenseitigem Ufer die Burgen Dasihi und Žung jai liegen. Die Feinde können von drüben mit ihren Gewehren den Weg an der Nordseite des Flusses bestreichen 72, 22/23. Der Ort S. z. liegt nördlich des Ausganges der Schlucht von Namgiyor zung und unterhalb des Felsens (Abhanges) des Berges Semze 70, 42. Vom Rücken des Berges Giyarma aus kann man südlich nach S. z. hinabsehen, nach Osten hinab Da u überfallen 36, 17b. S. z. bietet einen wichtigen Weg von Danggarla nach Janggu 45, 37 b. Ebenso einen Weg von Meino im Zanla-Lande nach Gara'i: von der Südseite Meinos aus vorbei an den 9 Burgen von Ke jeo in etwa 6-7 Tagen nach Gara'i. Der Weg ist gefährlich und schmal 25, 40. Vom Gezung-Passe aus aufwärts sind auf dem Fuße der beiderseitigen Berge Blockhäuser gebaut. Um von dort nach S. z. zu kommen, muß man schon einige 1000 Mann detachieren und von den beiden Bergen aus in getrennten Abteilungen vorgehen 32, 22. Weg von Meino nach dem Gebiete von S. z. erwähnt 64, 36b. Der Fluß bei S. z.: auf dem gegenüberliegenden Ufer die Burg Zung jai. Südlich des Flusses liegen die beiden Burgen Fe und Lung. Nördlich des Flusses geht es von S. z. bis Yoza, südlich des Flusses von Kaya bis zur Burg Žung jai, östlich von dieser Burg liegen noch die beiden Burgen Gio und Marli. Der Weg südlich des Flusses führt nach Meino 64, 40/41. Am Ostufer von S. z. stößt der Fuß des Berges unmittelbar in den Lauf des Flusses hinein. Um nach Meino zu gelangen, muß man schon zunächst am Westufer nach Kodo gehen, eine Brücke schlagen und dann wieder auf das Ostufer hinüber. Es ist dort ein sehr gefährlicher Weg mit steilen Abhängen 45, 23. — Beschreibung eines Übergangs über den Fluß bei S. z. durch den General Agoi: Wenn man sich von Banggiya aus in die Gegend von Nawei und Najam begibt, hat man unterwegs einen Ort Dugung . . . Die unterhalb des Bergrückens von Dugung gelegene Burg Laza wurde im Kampfe genommen, ebenso der oberhalb von Dugung gelegene Ort Danja und von einer dritten Abteilung die Turmburgen Kava und Dangiya. An der Seite des Ostberges gingen wir am Rande des Flusses vor, nahmen die Burgen Ze jai und Zung jai und besetzten 3 Bergrücken hintereinander. Von S. z. einige Li entfernt ist ein Fluß. Die Nordburg von S. z. liegt oben auf einem hohen Felsen mit steilen Spitzen an den vier Seiten. Dorthin führt in Windungen ein kleiner Weg . . . Ich gab Auftrag, diesseits des Flusses das Gelände zu erkunden, mit den Häuptlingen von Bawang und Burakdi Beratung zu pflegen und Abmachungen (für den Flußübergang) zu treffen. Am 19. XI. (1771) zwischen 9 und 11 Uhr abends gingen wir auf Fellbooten über den Fluß und gelangten in aller Stille in zwei Abteilungen an den Fuß des Turmes (der Nordburg von S. z.?). Von Westen her kamen die anderen Abteilungen zum Angriff gegen die Nordfront der Nordburg von S. z., griffen an und schnitten gleichzeitig

Tibetisch seng-ge rdsong »Löwenburg», vgl. Sengke zung Pl. II, I. 16. IX, 4.

den Feinden die Zufuhr ab. Diese leisteten zunächst kraftvollen Widerstand. Als sie aber ihre Sache verloren sahen, zerstörten sie die nördliche Steinmauer der Burg und entliefen am Flusse entlang 44, 1—4.

Seng mu ze, Burg erwähnt mit den Türmen Burungkaza, Taksa, Marli und Mubari 44, 31 a.

Sepengpu, Ort zwischen Berg Robowa und Sunkerzung I, 112.

Serdo, Burg unweit Mei mei ka?, genannt mit den anderen Burgen Purma, Jemsi und Kasho 31, 41b.

Serkioi, Burg am Nordberge von Rabcuk, nördlich von Mei mei ka, genannt mit den Burgen Zaza, Lamatempel Dungma und Giyardo 27, 3.

Serli¹, Burg unweit des Berges Si ling: Wenn man den Fuß des Berges Si ling ausbiegend überschreitet, kommt man nach der Burg S. 57, 31². Wenn man von Si ling auf geteilten Wegen hinabsteigt, kommt man rechts nach Le'uwei, mit nur wenigen kleinen Burgen dazwischen, rechts nach Gara'i, mit einem Orte S. dazwischen 54, 11 b. Bei der Besprechung des Berges Dajak giyo: Wir können geradeswegs auf Karsar und den Norden von S. vorstoßen 65, 34².

Si ling', wichtiger Ort im Cucin-Lande, nördlich von Karsar. Wenn man den nördlichen Bergkamm an der Rückseite des Berges Gunggarla übersteigend zwei große Schluchten überschreitet und dann nach Osten geht, so kommt man an den Bergpaß der Z'ula-giyok-Schlucht. Geht man am Rande dieses Berges entlang in westlicher Richtung und steigt dann, an das Ende der Schlucht gelangt, wieder oben auf den Berg hinauf, so liegt da der Ort S. l. 50, 18a. S. l. liegt nördlich von Karsar. Um nach S. l. zu gelangen, muß man erst die beiden Wege von Karsar und Gunggarla in die Hand bekommen haben 50, 39/40. S. l. gegenüber liegt Mugom 52, 44a. Von Karsar nach S. l. etwa 3 Tagemärsche, von Buranggo zung 7 Tagemärsche 52, 452. Die S. l.-Abteilung war über Zeng teo geo und Buranggo zung vorgegangen 54, 45b. Die Natur der Berge zeigt steile Abhänge und gefährliche Stellen ... Nach Eroberung des Ortes kann man geradeswegs auf Gara'i losgehen 52, 32b. Von S. l. aus stiegen wir auf zwei Wegen zu Tal: rechts kann man nach Le'uwei gelangen, wird aber unterwegs durch einige kleine Schanzen aufgehalten. Links geht es nach Gara'i. Auf diesem Wege liegt ein Ort namens Serli 54, 11b. Unten an dem äußersten Ende des Felsens westlich von S. l. liegt die Burg Serli. Geht man dort weiter vor, so kommt man nach Gara'i. Rechts von S. l. ist noch ein Weg, auf dem man nach Le'uwei gelangen kann. Aber auf der Rückseite des Berges liegt der Schnee tief, das Bett des Stromes ist dort eng und schmal, Gestrüpp und Sträucher bilden einen dichten Wald.

Sin kiyoo3, erwähnt zusammen mit Kodo 63, 2a; 64, 16a.

Siri, Burg, erwähnt bei den Kämpfen um Gara'i: In anbetracht des Angriffes auf Gara'i habe ich (General Acôi) mir überlegt, daß wir eigentlich erst das Heer teilen, die Burg S. nehmen, dann oben auf dem Rücken des Berges Kobkioi herumkommen und gegen Margu und Dangga vorgehen müßten I, 18.

[™] Vgl. S. 77, 79.

² Nicht etwa chinesisch: Westgebirge, sondern 昔 嶺 hsi-ling »altes Gebirge» geschrieben, wahrscheinlich kein chinesischer Name. Vgl. S. 77, 79, Pl. II, I u. II.

³ Chinesisch: hsin ch'iao Neue Brücke.

Siyoo guwanze. Von S. z. bis nach der Gegend von Yoo ji läuft der Weg immer am Rande des Berges. Über Yoo ji hinaus kommt man dann nach Giyagin da 8, 34/35.

Siyoo nio cang², sehr weit vom Cucin-Lande entfernt 55, 31 b. Vgl. oben Nio cang.

Sobu³, große Burg im Ming jeng-Lande. Die Landschaft Han nio stößt im Süden an Ming jeng-Gebiet, im Osten an Zanla-Gebiet, im Westen liegen die große Burg S., sowie die Orte Jung nung, Kaya, Ja wa ko und Da u. Im Nordosten geht es dann nach Meino. Aber wenn man über den zu Ming jeng gehörenden Ort S. mit den Truppen (nach Meino) vorgeht, hat man einen sehr weiten Weg. Wir wollen daher über Muping vorrücken, was auch kein naher Weg ist 43, 28/29. Bei Nading gingen wir über den Fluß auf das Ostufer hinüber und eroberten die den Ming jeng gehörige, von den Zanla besetzte große Burg S. 7, 24². Der Ort wird einmal erwähnt mit den anderen Orten Jung nung sowie Migang und Mari 8, 11², ein andermal mit Senio, Deli, Unggurlung, Ayang, Kaya, Bangko, Yoza sowie Janggu 67, 24².

Solunggu, der höchste Punkt auf dem Rücken des Berges Kobkioi I, 192.

Somo⁴, Stammes- und Ländername. Der Weg nach Le'uwei im Cucin-Lande führt von der Brücke El doo kiyoo (örh-tao-ch'iao) bei Wei-chou im Lande Damba durch das Gebiet von S., Fokz'ai und Zung gak 28, 30b.

Suknai, Ort nördlich von Mugom? Beim Angriff von Si ling überschritt General Hallanca die nördlichen Gebirge, eroberte zwei Schanzen bei S. und besetzte dann den Bergrücken nördlich von Mugom 50, 56 a.

Sung lin keo⁵, Ort bei Cung de: Wenn man an Cung de vorbeigekommen ist, liegt dort im Norden ein Ort namens S. l. k. Es steht dort dichter und gefährlicher Wald, der seitwärts bis zu der großen Schlucht von Z'ula giyok sich erstreckt 49, 48b. Die Strecke von S. l. k. nach dem Westausgange von Z'ula giyok 62, 11b. Von Śan śen geo 5—6 Tage entfernt? 7, 26a.

Sunkerzung⁶, Ort erwähnt bei den Kämpfen um Le'uwei, nördlich des Galdan-Tempels und der Burg Galangga I, 152.

Śaba, Berg, erwähnt nach der Eroberung von Ži pang, zusammen mit Dartu und Dereng I, 14^b.

Sajung, Ort im Gebsiza-Lande, erwähnt 1, 292.

Śam giyola, Ort außerhalb von Wei-chou 11, 202, in der Nähe des Berges Biwangla 11, 57b.

San gan, Ort, erwähnt mit Be tu ka 39, 47b.

Śan śen geo⁸, wichtiger Engpaß chinesischerseits des Balangla, genannt mit dem Berge Deng ženg sowie dem Passe O lung guwan und der Brücke Gen da kiyoo 16, 43 b. Ś. ś. g. liegt 40 Li vom Passe O lung guwan. Bei Ś. ś. g. gibt es einen besonderen Nebenweg, auf dem man im Bogen nördlich von Balangla herauskommen kann . . . Wenn man (von Balangla?) auf dem Wege über Ś. ś. g. vorgeht, gelangt man in 5 Tagen nach Damba zung 7, 1/2. Ś. ś. g. ist von Deng ženg kaum einige Dutzend Li entfernt 11, 12².

¹ Chinesischer Name.

² Chinesisch: Kleiner Kuhstall.

³ Vgl. Berg So-wu, S. 78, Pl. II, II; IV, 31.

⁴ Pl. II, I u. IV.

⁵ Chinesisch: Kiefernwaldpaß, vgl. S. 81.

⁶ Vgl. Pl. II, I u. III (= Sengge zung, Sengke zung?).

^{7, 8} Chinesische Namen.

San yang lu¹, Ort, erwähnt mit Gan hai ze und dem Lamatempel San zang 56, 22². Sarni, Ort, erwähnt bei den Kämpfen um Le'uwei, unterhalb Śi jeng ga: General Mingliyang drang, von Śi jeng ga nach abwärts vor und eroberte Ś. sowie das nördlich der Schlucht liegende Daslam und das südlich der Schlucht liegende Danjam I, 16.

Satu giyo, Ort gegenüber Karsar 60, 42.

Śeci, Tempel, erwähnt bei den Kämpfen um Gara'i: Man rückte vom Berge Kobkwi über den Paß Zelang gak, danach über Margu und Dangga vor, eroberte die beiden Lamatempel Ś. und Yungjung und schritt dann zur Belagerung von Gara'i 1, 19.

Śeleku (zuru), Ort, erwähnt mit Yamapeng: Man kam von Kabgiyo, eroberte nach der Einnahme der beiden Orte Ś. und Yamapeng die Burgen Agiye und Jan und erstieg danach geradeswegs den Kamm des Berges Kobkioi I, 19a.

Śelung, Berg zwischen Kasma lung und Meino. Beim Vormarsch gegen Meino heißt es: Die Abteilungen hatten den Auftrag, bei Kodo am Westufer des Flusses auf einer Brücke an das Ostufer hinüberzugehen und dann sich weiter vorzukämpfen. Der ganze Weg ist äußerst hoch, abschüssig und, da die Feinde ihn durch Gräben unterbrochen haben, sehr gefährlich. Die Truppen rückten unter großer Mühseligkeit geradeswegs vor, gelangten auf den Kamm des Berges Kasma lung, und dann ging es vor gegen den Kamm des Berges Ś. Danach griffen wir von drei Seiten den Ort C'imu an, worauf die Feinde den Widerstand aufgaben und in der Richtung auf Meino entflohen 45, 24.

Śengiyab, Ort genau westlich hinter dem Bergrücken des Danggarla. Er gehört zum Gebiete von Burakdi, liegt aber an der Grenze des Cucin-Landes. Wenn man durch die (dortige) Schlucht hindurchgeht, kann man die nördlich des Bergrückens gelegenen 9 Burgen von Kejeo wegnehmen . . . Wenn man in einem Bogen an Ś. vorbei vordringt, kommt man in die Gegend von Sengda 61, 29.

Śerni, Ort, erwähnt bei den Kämpfen um *Le'uwei*: Als wir von dem Orte *Te lang* u. a. abwärts stiegen, gelang es uns, gegen den Ort Ś. einen Vorstoß zu machen und im Kampfe mit geteilten Truppen auf der andern Seite des Flusses Vorteile zu erringen (d. h. den Ort zu nehmen) 71, 39/40.

Śetu wangka, Ort, erwähnt beim Angriff auf den Lamatempel *Kunser:* Dieser Tempel liegt oberhalb des Tempels Ragu, an einer sehr schwierigen Stelle. General Agôr ging in einem Umweg über $\mathcal{S}. w$. (gegen den erstgenannten Tempel) vor I, 15b.

Śi jeng ga, Ort, erwähnt kurz vor den Kämpfen um den Tempel Kunser I, 15b.

Sotang, Poststelle am Flusse nicht weit von Minggo zung 62, 402.

Sozanggar, Ort, erwähnt im Zusammenhange mit Sebser 26, 28b.

Śui jing wan?, Ort und Weg auf der tibetischen Seite des Passes Balangla, Richtung Ziri. In einem Berichte von diesem Vormarsche heißt es: Wir dachten daran, daß vordem, als wir am Passe Balangla standen, wir erkundet hatten, daß dort ein kleiner Weg namens Ś. j. w. sich befand, auf dem man die Türme der Feinde umgehen konnte. Da aber an dem besagten Orte zu hoher Schnee lag, haben wir ihn auf unserem Vorgehen und Kämpfen nicht eingeschlagen. Nach Einnahme des Passes Balangla haben wir dann auf dem Marsche über die Rückseite des Berges bei der Erkundung des Geländes festgestellt, daß der Weg von Ś. j. w. sicher unterhalb der feindlichen Türme vorbeiführt 16, 35.

^{1, 2} Chinesische Namen, der erste vielleicht »Ziegenpfad».

Sedak, Ort 28 Li von Muc'i entfernt, auf der Strecke über die Flüsse Garma und Ergu nach Le'uwei 40, 24^b.

Se diyei an¹, Ort, von dem aus der Angriff auf Ziri und die alte Burg von Okśi eingeleitet wird 15, 41^b. Auf den beiden nördlich und südlich der Brücke bei Damba zung nach Ziri führenden Wegen, der erste ziemlich weit und gefährlich über hohe Berge in einem Umwege bei Biyesman vorbeiführend, der andere über Marwalji führend, kann man den Ort S. d. a. umgehen 15, 34^b. Der Bergpaß bei S. d. a. ist sehr eng 15, 35^b.

Seduk giyo, Burg auf dem Kamm des Berges Danggarla 60, 53 a.

Segen, Ort nahe Giyarlung ba 47, 132.

Se jai², Burg auf dem Berge Dugung, erwähnt mit der Burg Žung jai: Nach Einnahme der Turmburgen Gaca und Dangiyan ging es an der Seite des Ostberges am Rande des Flusses entlang gegen die Burgen S. j. und Žung jai 44, 2b.

Senio, Ort südlich von Unggurlung; westlich von Unggurlung liegt Jeng deng mei livei 68, 40a.

Tai ning, wichtiger Paß im Ming jeng-Lande, erwähnt zusammen mit Moonio, Dunggu, Janggu, Gozung 7, 3^a. Ein andermal erwähnt mit Janggu allein 1, 26^a.

Taksa, Turmburg, unweit Sengge zung. Erwähnt zusammen mit den anderen Turmburgen Burungkaza sowie Marli und Mubari 44, 31a.

Tao guwan³. Bei dem Wege von Ch'eng-tu nach Meino über Ya-chou und Muping spart man zwei Tage gegenüber dem Wege über den Paß T. g. Der letztgenannte Weg geht die ganze Strecke über Land, während man von Ch'eng-tu bis Ya-chou Wasserverbindung benutzen kann. (Es handelt sich um die Zufuhr) 47, 22².

Tekyur⁴, Berg südlich am Flusse gegenüber Ziri: Wir haben jetzt den Bergrücken besetzt, sind abwärts an den Strom gelangt und haben die West- und Ostfront von Ziri eingeschlossen, aber den Weg, der an dem Berge des Nordufers entlang läuft, haben wir noch nicht sperren können. Es stellte sich heraus, daß jenseits des Berges T. noch ein hoher Berg liegt namens Dersu 21, 19

Te lang, Ort in der Umgebung von Le'uwei, oberhalb von Serni 71, 39b.

U du, Ort im *Gebśiza*-Lande. Erwähnt in Verbindung mit *Dandung*: Die in der Nähe von *Dandung* und *U. d.* stehenden Truppen sollten über $Lag\hat{o}$ o (gegen *Giyarlung ba?*) vorrücken 40, 20/21.

Umoi, Stammesname? Erwähnt in Verbindung mit Gebśiza 4, 322.

Ungguda, großer Berg bei Daba geo: Wir haben nördlich von Begar giyok und südlich von Z^cula giyok den großen Berg U. überschritten und sind dann den Abhang hinabgezogen, wo wir auf Daba geo trafen. Der Name der Poststelle ist Cung de 49, 48a.

Unggurlung⁵, Ort nördlich von <u>Senio</u> und östlich von Jeng deng mei liyei 68, 40². Südlich von *U.* steht ein hoher Felsen 43, 21^b. *U.* ist der Ort, wo sich zwei Felsen treffen 41, 52^b. Im Osten liegt *U.*, im Westen *Burakni*, *Degu*, sowie die Burg *Nio jai* 42, 26².

Wasu, Ort im Lande Bawang: Die Eingeborenen der Stämme Cucin und Burakdi stiegen vom Berge Odo herab und gelangten an den Ort W. im Lande Bawang, dessen Turmburg sie einschlossen und berannten. Während die Besatzung sich wehrte, erblickten

^{1, 2, 3} Chinesische Namen.

⁴ Vgl. Ta-kio-lo IV, 32.

⁵ Vgl. S. 82.

die Verteidigungstruppen von Elgui ihre Feuerzeichen, eilten zur Hilfe herbei und sperrten den Rückzugsweg nach Cucin ab. Und die Truppen von Bawang sowie von Ming jeng und Rumi kamen auch über den Fluß, griffen in den Kampf ein und brachten den Cucinund Burakdi-Leuten eine schwere Niederlage bei; letztere beide ergriffen unter Hinterlassung vieler Toter und Verwundeter die Flucht 2, 54.

Waśu, Ort im Gebśiza-Lande, erwähnt 6, 152.

Wase¹, Stammesname. Der Berg Balangla bildet die Grenze zwischen den Stämmen W. und Okśi 7, 1^a.

Yamapeng, Ort, erwähnt bei den Kämpfen um den Berg Kobkioi, zusammen mit den Orten Śeleku und Zuru I, 192.

Yolu, Berg, erwähnt bei den Kämpfen um den Gebirgszug Danggarla? 43, 7b.

Yoo ji, Ort in der Landschaft Muping: Wenn man von dem Orte Y. j. den Berg nehmend hinabsteigt, so wird man durch einen Strom aufgehalten. Dort ist Damba zung 8, 12.

Yoza, Ort im Zanla-Lande, am Goldstrom. Westlich liegt in den Bergen ein Tempel. Der dorthin führende Weg wird zweimal durch Schluchten unterbrochen 12, 53°a. Mitten durch den Rücken des Berges von Y. zieht sich eine Schlucht 10, 2°a. Die Berge bei Y. sind sehr langgestreckt und durch den Stromlauf unterbrochen. Wenn man den Rücken des Berges von Y. überschreitet, liegt dort Kaya 12, 43°a. Westlich von Sengge zung geht es nach Kaya und Y. 64, 6°b. Y. liegt südlich des Flusses 64, 41°a. Nach der Einnahme von Y. wollen wir einen Weg suchen, den Fluß überschreiten und dann nach Erkundung des Berggeländes auf getrennten Wegen zur Eroberung von Da u vorgehen. Dazu haben wir eine Übersichtskarte des Zanla-Landes gezeichnet und auf einer Sonderkarte des Gebietes von Y. überall Papierzettel mit Erklärungen aufgeklebt 11, 49°a. Y. ist von Ch'eng-tu über 1400 Li entfernt 15, 20°b.

Yubsang, Ort im Gebśiza-Lande, erwähnt zusammen mit Bal, Gezang und Dabsang 1, 42b.

Yungderi, Burg am Berge Giyarmu?: Nach Einnahme der Türme und Schanzen auf dem Westberge (des Berges Giyarmu?) überschritten wir die Bergschlucht und bemächtigten uns im Kampfe der dortigen Steinschanze. Unterhalb von dieser liegt dann noch eine nach Norden gerichtete Burg Y... Am nächsten Tage schlossen wir diese von drei Seiten ein, nahmen sie im Sturm und eroberten danach noch die Türme Yung mei und Nirma 42, 26/27.

Yungjung, Lamatempel, erwähnt zusammen mit dem andern Tempel Seci, bei dem Angriff auf Gara'i: Darauf rückten wir über Margu und Dangga vor, eroberten die beiden Lamatempel Seci und Y., und danach ging es weiter zur Belagerung von Gara'i I, 19b.

Yung mei, Turm; vgl. oben Yungderi 42, 27a.

Zagu², Stammes- und Ländername; vgl. Zagu nao 47, 9b.

Zagu nao³, Stammes- und Ländername. Von Kuan-hsien noch über 300 Li, ein Weg, auf dem Tragtiere verkehren können. Von dort zum Heerlager sind es ebenfalls über 300 Li, aber abschüssiger Gebirgsweg, der nur von Tragekulis begangen werden kann 37, 13².

¹ Vgl. Wasse Pl. II, Iu. III.

² Vgl. Pl. II, I, III, IV; IV, 52.

³ Vgl. Pl. II, I u. IV.

WAŚU—ZIRI. 127

Zai ze da h'ai¹, Ort, erwähnt bei dem Kampfe um den Tempel Ragu auf dem Berge Kunser I, 16².

Zama², Berg im Zanla-Lande: Eine Meldung liegt vor, daß der Rücken des Berges Z. besetzt worden sei. Falls man auf diesem Wege in einem Bogen herumkommen könnte, hätten die auf der Kuppe des Berges Gogar stehenden Feinde ihre strategische Stellung verloren 38, 49.

Zao po, Ort erwähnt 47, 21^a: Die Zufuhr für die Truppen am Berge Gunggarla wird für gewöhnlich auf dem Postwege über Z. p. und Oksi herangeschafft. Vgl. unten Z'ao po.

Zazan, Burg, erwähnt im Zusammenhang mit Serkioi, Dungma, Lama-Tempel und Giyardo: Wir wollen zunächst die am Nordberge (von Rabcuk) gelegenen Orte Z., Serkioi und Dungma erobern und den von Biyesman herführenden Weg unterbrechen, um den Feinden ihre Verteidigung unmöglich zu machen . . . Ich (General Agoi) habe nach Einnahme der Wasserschanze von Purma die schweren Geschütze in andere Stellungen gebracht und beschieße jetzt Meimei ka. Aber an der Ostseite der Burg befindet sich ein mächtiger steinerner Turm, und an der Nordseite schließen die Burgen Z., Serkioi, Dungma, Lama-Tempel und Giyardo sich in schräger Richtung an 27, 2/3.

Zelang gak, Berg in der Nähe des Berges Kobkioi: Nachdem wir den Ort Solunggu, die höchste Erhebung des Berges Kobkioi, vollständig eingenommen hatten, rückten wir gegen die Paßöffnung des Berges Z. g. vor I, 19b.

Zeng basigu, Ort, erwähnt beim Kampfe um den Ort Dek im Cucin-Lande 2, 48b.

Zeng da (Zengda), Burg, erwähnt mit den beiden andern Burgen Mugu und Genggete nach der Einnahme von Marbang I, 212. Wenn man die alte Übersichtskarte ansieht, findet man dort nördlich von Burakdi einen Ort namens Z. d. Der hat einen Verbindungsweg nach Garai. Der Ort liegt östlich des Flusses 52, 42/43.

Zeng teo geo, Ort im Zagu-Lande. Genannt zusammen mit Kanjo geo, Muya śan und Da ban joo, alles Orte, die eine Verbindung nach dem Cucin-Lande haben 47, 112.

Zeri Yagu, Ort, genannt mit Ni c'i gang sowie Salagiyao, Jeoseo u. a. 56, 21 b.

Ze lung, Etappenort auf der Zufuhrstraße von Tatsienlu nach dem Cosgiyab-Lande 59, 16/17; vgl. Zi lung.

Zilung (ka), erwähnt zusammen mit Galtar 44, 12b.

Ziri³, wichtiger Engpaß im Zanla-Lande 19, 42², um dessen Einnahme zweimal lange gekämpft wurde, das zweitemal über 3 Monate 16, 40-18, 11 und 68, 38. Der Ort liegt an der Paßöffnung, kaum einige Dutzend Li von Meino entfernt, auf der Strecke die Orte Muramba, Alte Burg von Okśi, Luding zung und Burg Munggu 16, 37;38. Gegenüber ein hoher Felsen 18, 7². An der Rückseite des Nordberges von Z. liegt Sebser, mit dichtem Wald und Unterholz 17, 6². Jenseits der Burg Derunggiyo am Ende des Südberges ist wieder ein großer Berg. Vom Rücken dieses Berges abwärts kommt man geradeswegs nach der Burg Akamya hinunter, jenseits der Burg Z. und diesseits der Nordburg von Okśi 19, 20. Der Süd- und Nordberg sind zwar beide wichtige strategische Punkte, aber sie messen doch beide in der Länge und Breite 70-80 Li 19, 38. Der Vormarsch auf Z. geht über Bumbur sanggang und Sebser 19, 38². An der Rückseite der Westmauer der

¹ Vgl. Ostasiatische Zeitschritt l. c.

² Vgl. Pl. III, 24.

³ Tibetische Schreibung tse-ri (ri = Berg).

Burg (von Z.) befindet sich eine Quelle 19, 18b. Beschreibung der Befestigungen von Z.: Die Steinmauer ist sehr ausgedehnt. Am Rande derselben sind überall Schießscharten angebracht. In der Erde sind Gräben ausgehoben, in welchen die Feinde sich versteckt halten. Gehen unsere Truppen vor, so kommen sie heraus und eröffnen durch die Schießscharten ein Abwehrfeuer. Im Norden der Burg, auf einem Ort wie ein Schießplatz, ist eine große steinerne Schanze gebaut, die durch einen in den Boden gezogenen Graben mit der Burg in Verbindung steht. Nördlich von dieser Schanze sind 5 weitere steinerne Schanzen hintereinander angelegt, und oben auf einem gegenüberliegenden hohen Felsen liegt noch eine große steinerne Schanze 19, 15/16. Beschreibung der Burg von Z.: Die Burg hat kaum über 100 Räume. In der Mitte erhebt sich ein einzelner hoher Turm wohl über 200 Fuß. An den 4 Ecken stehen 4 andere wohl über 100 Fuß hohe Türme. Ganz um die Burg herum ist eine Steinmauer gebaut, auf der kleine Türme und Bastionen nebeneinander angelegt sind 16, 40.

Zuguding¹, Ort im Cucin-Lande 4, 9², erwähnt zusammen mit Pu lunglung 2, 38³b. Zula, s. Z'ula giyok.

Zung gak², Stammes- und Ländername: Bei Wei-chou im Damba-Lande geht es über die Brücke Örh-tao-ch'iao und dann durch das Gebiet der Länder Somo, Jokz'ai und Z. g. und von dort weiter vor nach Le'uwei, im ganzen einige 20 Tagemärsche 25, 39.

Zu u, Burg auf dem Kaya-Berge, erwähnt zusammen mit Deng i, Ga gang, Gung žu sowie Ja wa ko 16, 322.

Z'ao po, Ort außerhalb des Gebietes von Wen-ch'uan, östlich des Balangla. (Von Ch'eng-tu?) 12—13 Tagemärsche entfernt 16, 44b. Die Strecke von Śan śen geo und dem Passe O-lung-kuan nach Z'. p. erwähnt 68, 57a.

 Z^c ebdan, Ort, der nach *Meino* Verbindung hat, aber nur auf kleinen Wegen, die durch dichten Wald führen 36, 30b. Von *Mardik* nach dem Berge *Gungga* und dann über zwei Bergrücken hinweg, da liegt der Ort Z^c . 41, 14a.

Z'ebten, Berg nahe Meino.

Z'erdan sem, Ort mit Lamatempel, etwa halbwegs zwischen Sengge zung und Da u, auf einer Strecke von 60—70 Li 44, 16a. Der Ort liegt am Strome oder in der Nähe desselben, nicht weit vom Berge Bang giya 43, 20. Er stößt an die Grenze vom Cucin-Lande, mit den andern Orten Molung geo, Kaya und Unggurlung 67, 22a.

Z'ula, s. Z'ula giyok.

Z'ula giyok³, Schlucht (mit Bergstrom?) westlich von Buranggo zung, bildet einen Zugang nach dem Passe Gunggarla 46, 17². Vom Wegetreffpunkt südlich der Schlucht von Z'. g. und nördlich von Begar giyok geht ein Weg geradezu nach Nio cang 47, 12². Von diesem gleichen (Wegetreff-)Punkte ausgehend überschreitet man einen großen Berg, Ungguda und steigt dann am Abhange hinunter. Dort liegt dann Daba geo, Poststelle Cung de 49, 47/48. Wenn man etwas nördlich von der Paßöffnung des Gunggarla den Berg übersteigt, kommt man genau auf den Westauslaß der Schlucht von Z'. g.... Der hohe Berg am Westauslaß der Schlucht ist das Dach des Berges Dajak giyo 57, 31/3². Vom Ostauslaß der Schlucht über einen Berg, dann westwärts auf der Hauptstraße von

¹ Vgl. S. 78, Pl. II, I.

² Vgl. Sunggak S. 72.

³ Vgl. Z'ela giyok Pl. II, I u. III.

Nio cang... Dieser Auslaß ist von Buranggo zung nur 10—20 Li entfernt 52, 44. Wenn man hinter dem Berge Gunggarla den Rücken des Nordberges nimmt, zwei große Schluchten kreuzt und dann ostwärts geht, kommt man an einen Bergpaß bei der Schlucht von Z'. g. Geht man am Rande dieses Berges entlang westwärts bis an das Ende der Schlucht und steigt dann wieder auf die Höhe des Berges, so ist man in Si ling 50, 17/18. Der Ort Z'. g. wird erwähnt mit Begar giyok und Daba geo 11, 59b sowie mit dem Orte Naragiyo auf einer Landkarte zu den Operationen um den Berg Bolgen und die Burg Ma giyo u 42, 172.

Že se lo, Ort im Cucin-Lande: Vor dem Berge von Giyongiyoo ist Cucin-Gebiet. Rechts und links vom Berge sind 2 Schluchten, von denen die eine nach dem Orte Ž. s. l. im Cucin-Lande führt, die andere nach Oban im Cucin-Lande.

Ži gor ugu, Berg, der mit den beiden andern Bergen Murgulu und Giyaba vor dem Berge Gung ya gelegen ist 44, 37°. Auf der Strecke von Minggo zung nach Meino liegt der Berg Z. g. u. als Hindernis, unterhalb des Berges am Flußufer eine Burg namens Masao 45, 36°.

Ži gu lu, Ort, mit *Memurgi* in der nahen Umgebung von *Damba zung* gelegen 5, 552. Žiguru, Burg, genannt mit den Burgen Śan gio, Marli sowie Sengmuze, Burungkaza, Taksa und Mubari 44, 30b.

Ži jai, Ort (Burg?), erwähnt mit Jagiyom 43, 6b.

Ži kar, Brücke unweit Meimei ka 38, 242.

Ži lung zung, Ort im Okśi-Lande: Die Orte des Okśi-Landes, Damba zung, Mur zung und Ž. l. z., liegen südwestlich des Balangla 6, 51b.

Žimze, Ort, mit Jalma (jalam?) genannt bei den Kämpfen um den Berg Dugung 44, 22.

Ži pang², Berg, gleichsam Tor und Tür für Cucin, wie Dartu 55, 6ª. Der Berg stößt an die Südostgrenze des Cosgiyab-Landes. In der Verlängerung des Bergdaches sind 11 Kampftürme gebaut. Im Westen findet man dichten Wald und steile Felsen. Es ist sehr schwer, dort geradeswegs hochzusteigen 43, 38b. Ž. p. bietet den einen der 3 Vormarschwege gegen Le'uwei. Die beiden andern gehen über E po und Giyaso 41, 26ª. Ž. p. ist ein mächtiger Engpaß, über den der Weg nach Le'uwei führt 59, 21b. Im Walde östlich unterhalb des Berges Ž. p. läuft etwas schräg ein Weg, den man kriechend ersteigen kann 57, 7ª. Die Gegend bei Ž. p. ist leichter gangbar als die bei Dartu 52, 11ª. Der Berg von Ž. p. ist zwar steil, aber besser zu ersteigen als Berg Dartu. Mitten auf dem Bergrücken steht ein großer Turm, links davon eine Steinschanze, rechts ein Blockhaus (Holzburg), außen herum läuft ein über 10 Fuß tiefer Graben 55, 39. Ž. p. ist von Dartu nur 60—70 Li entfernt 51, 47b. Es werden einmal genannt die Burgen Mukang und Žusi auf dem Nordberge von Ž. p. 3, 50b. Bei dem Kampfe um Giyaso heißt es: Man nahm Saksagu und den mächtigen Ž. p. und dann nacheinander den Berg Śaba sowie die Orte Dartu und Dereng I, 14b.

Ži rung¹, Ort wohl mit dem nachgenannten identisch, erwähnt mit den Pässen Tao guwan und O lung guwan, der Brücke Gen da kiyoo und dem Orte Hiyang yang ping 72, 522, mit Balangla 65, 62, mit Ziri 68, 432.

¹ Vgl. Jih-lung-chai S. 81 und Žilung kuan Pl II, I.

² Vgl. S. 77, 79; Pl. II, I u. II; IV, 47.

^{17.} IX, 4.

Ži rung zung, Ort, (50-60 Li) westlich von Balangla, östlich von Damba zung. Nördlich davon führt ein Weg nach Biwangla, im Süden geht es nach Dermi 22, 22. Im Westen des Balangla kann man auf allen Wegen von Ž. r. z. nach Damba zung gelangen 16, 432.

Ži ze, Berg westlich des Berges Ramram I, 12'a.

Žir badangga¹, Ort, genannt mit Meger sowie Mila garma I, 13^b. Im Tung-hua-lu findet sich ein Bericht des Generals Agôi vom Tage Wu-ch'en V. Monats des 39. Jahres der Regierung Kienlung: »Ich habe festgestellt, daß jih-rh-pa-tang-ka soviel ist wie jih-rh-pa tiao (der Kampfturm jih-rh-pa)». Danach hätten wir also Žirba dangga zu lesen. Das zweite Wort würde Kampfturm bedeuten.

Žisman, Ort bei Langgu: Von Langgu rückt man vor nach dem Rücken des unteren Berges von \check{Z} , nahm diesen und die Orte Namdi und Se diyei an in Besitz, drang dann wieder von der Seite oberhalb von \check{Z} . nach Giyaso vor und bemächtigte sich der Feste Argu I, 19/20.

Žu na, Ort im Zanla-Lande, genannt mit Gajung, Lamo sowie Jagungla 8, 11b. Žungbu, Burg, erwähnt mit Genggete I, 11a.

Žung jai, Burg am Flusse gegenüber von Sengge zung 64, 40b. Der Ort Sengge zung liegt nordöstlich von Namgiyor zung. Wenn man durch die Öffnung der Schlucht von Namgiyor zung geht, so sind im Norden eine Strecke Weges lang Abhänge und Felsen. Im Süden ist ein großer Fluß. Und jenseits des Flusses stehen die Burgen Dasihi und Ž. j. 72, 22b. Nördlich des Flusses von Sengge zung bis Yoza, südlich des Flusses von Kaya bis zur Burg Ž. j. ... Östlich von der Burg Ž. j. liegen noch die Burgen Gio und Marli 64, 41. Die Burg Ž. j. wird einmal erwähnt mit der Burg Ze jai 44, 2b.

Zungsa, Ort im Cosgiyab-Lande, erwähnt 2, 46b.

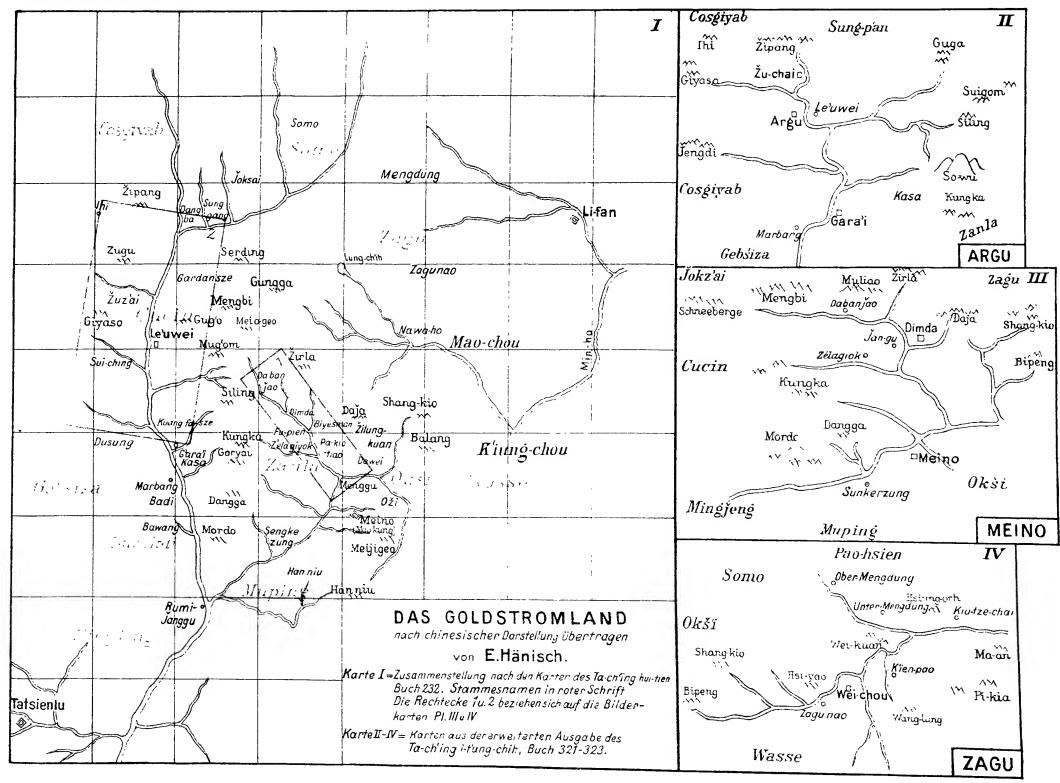
Žung žung, Ort in sehr wilder Natur. Er liegt mitten im Gebiet von Hannio, das in der Länge über 200 Li mißt, nördlich von Kaya und Da u 46, 4.

Žusi, Burg im *Cucin*-Lande, genannt mit der Burg *Mukang* und den Burgen auf den Bergen nördlich von Ži pang 3, 50b.

¹ Vgl. Žir la S. 81; Pl. II, I u. III.

Vol. IX Part IV.





		*	

 \sim

Fu-pien (am Kleinen Goldstrom)



MN

Sui-Ching (am Großen Goldstrom)



NACHTRÄGE.

Balang so, Ort, ursprünglich zum Cosgiyab-Lande gehörig, im Jahre 1770 von den Zanla in Besitz genommen. Der Ort wird mit den beiden andern Orten Garma und Muluzung zusammen genannt, die dem Cosgiyab-Stamme zur gleichen Zeit von den »Drei Zagu» abgenommen wurden 41, 30ff.

Da poo¹, der bekannte Zugangspaß von Tatsienlu nach dem Goldstromlande: Von Tatsienlu bis Janggu sind es zwar nur einige 400 Li, aber die Wegstrecke ist abschüssig und gefährlich und für Menschen und Pferde auch bei großer Anspannung schwer gangbar. Dazu liegt mitten auf dem Wege der Berg D. p., der das ganze Jahr hindurch mit Schnee bedeckt ist. Als ich (General Artai) ihn überstieg, lag der Schnee dort 3—4 Ellen hoch, so daß ich erst nach 6 Tagen (in Janggu?) ankam 10, 41.

Dek, Ort im Cucin-Lande, ohne Angabe der Lage erwähnt 2, 48b.

Deli², Ort, erwähnt bei Zi jai und Jagiyom 43, 6b.

Dusung, Ort, erwähnt bei den Kämpfen um Argu: Nach der Einnahme von Argu stießen wir durch nach dem Rücken des Berges Naidang, zerstörten Giyaza, eroberten D. und versperrten (den Weg nach) Babu und Langgu I, 202.

Ganze, ist jedenfalls dasselbe wie Hoor ganze.

Gao ži śan, Berg im Bawang-Lande, erwähnt mit dem Berge Giya gioi 23, 102. Giya gioi3, s. das Vorhergehende.

¹ Vgl. Dabo S. 70, 74.

² Vielleicht handelt es sich hier nicht um einen Ortsnamen, sondern um ein mandschurisches Wort: del wehe (wehe = Stein) heißt ein steiniges Flußbett. Die Stelle könnte also bedeuten »die Truppe ging im Flußbett vor».

³ Die zwei letzten Namen könnten chinesisch sein: der erste ist es sicher. Der zweite würde den chinesischen Silben kia kü (chia-chü) entsprechen.

GENERAL INDEX

ABBREVIATIONS.

Brk.	= Brook	Plt.	= Plateau
Brd.	= Bridge	Pn.	= Plain
	= Channel	Prov.	= Province
	= Country	Ps.	= Pass
	= Defile	Rd.	= Road
	= District	Rg.	= Region
Dpr.	= Depression	Rit.	= Region = Rivulet
Dst.	DepressionDesert		= River
Gl.	= Glacier		= River branch
Hd.	= Highland	Sh.	= Sheet (concerning Byström's
Hl.	= Hill		map in 1:1000000)
	= Island	Sp.	
	= Kingdom	St.	= Station
	= Lake		= Stream
	= Monastery		= Temple
	= Mountain		= Town
	= Mountain chain		= Tribe
	= Mountain range	Val.	= Valley
	= Mountains	Vil.	= Valley = Village
	= Peak	WI.	= Well
4 44.	1 0415	* * **	- '''

PERSONAL NAMES.

Aa, P. v. d. I: 209, 215, 244. Abbas the Great VII: 50, 58. Abbot, Major I: 32. Abdul Baki IX: 111. Kerim, s. Bokhari. Abdur Rehim VIII: 412. Abel-Rémusat I: xx11, 50, 82 f., 133, 160; III: 239; VII: 5, 13, 135, 137ff., 146; VIII: 22, 25, 29, 57. Abetti VII: 601. Abruzzi, Duke of VII: 435, 451, 454, 462, 467 ff. Abu Dolef I: 46f. Abul Fazl 'Allami I: 72ff; II: 16. Abulfeda (Aboulféda) I: 66f.; VIII: Abul-Ghazi I: 51, 227f.; VII: 72. Abu Said 1) I: 43, 47, 56. - 2) VIII: 279. Acbar, Emperor, s. Akbar. Acing IX₄: 77. Afrāsīāb (Āfrassiâb) VII: 379; VIII: 397, 425f., 431. Agoi IX₄: 87, 89, 104f., 107, 121f., 127, 129. Ahlenius, K. VIII: 282. Ahlmann, H. VII: 501f. Ahmed, Shah of Skardo II: 195; VII: 236. -, Shah Nukshbundi Syud VII: 206ff., 228. Ahrendt, C. VIII: 154. Ai (of Ch'i) VIII: 159. (of Wei) VIII: 152. Aitchison, J. E. T. VI₃: 155. A-K (Pundit) II: 276, 281, 288; VII: 330, 353, 369 ff., 384 f., 389, 536, 573, 582 f; s. also Krishna. Akbar, Emperor I: xx1, 72 ff., 145, 155, 158f., 280, 282f., 288; II: 179; VII: 19f., 25, 31, 49f. Albers, H. C. VII: 116. Alberuni (Birúni) I: xxi, 48, 52 ff., 62, 65, 150, 179, 245; VIII: 82. Alcock IX: 70. Alessandri VII: 6. Alessio VII: 601. Alexander, Captain VIII: 219. - the Great I: xx, 25ff., 32, 34, 36, 45, 48, 22I, 248; II: 175ff.; VII: 6, 10, 24; VIII: 220; IX: 102. Alim Kul Bek IX: 40.

Al-Istakhri I: 51, 67; II: 175, 177. Al-Ja'kubi I: xx1, 46f. Allardi (Coster) I: 189. Allardt I: 189, 235. Allen I: 217; II: 225. Almeida, Diego d' VII: 37, 47ff. Almquist, S. VI₃: 71. Almquist, S. VI₃: 71.

Amida I: 212.

Amiot, Father I: 111f.; III: 35f., Araptan Kan Calmuc I: 222.

A8 50f. 54: IX₄: 5, 47.

Applants, 1243.

Aquaviva, R. I: 155.

Araptan Kan Calmuc I: 222.

'Arbouba IX₄: 21. 48, 50 f., 54; IX₄: 5, 47. Amir III: 98, 100. Amoghā I: 18. Amur I: 50. Amursana VIII: 388. Anaximander VIII: 91. Anderson, J. II: 280. Andrade, (Andrada), Antonio de I: x111ff., 50, 62, 101, 141f., 144, 147, 149, 153, 162 f., 167 ff., 186, 188, 192, 201 ff., 206, 208, 216 ff., 225, 229, 240 f., 243, 281, 286; II: 6, 9, 24, 62, 67, 104, 230, 276; III: 6, 8, 79, 89; VII: 27f., 37, 47ff., 58ff., 71, 79. Andree, R. VIII: 91, 105. Andriveau-Goujon III: 163; VII: Anginieur, F. II: 196; IV: 35; VII: Anquetil du Perron I: xxix, 157, 280, 282 ff., 289 ff.; II: 4 ff., 21 f., 60f., 220f., 271; III: 65. Antilli VII: 601. Antonio de Gouvea, Dom VII: 47ff. An-tun (Marc Aurel Antoninus) VIII: 219. Anushirvan I: 51. Anville, d' I: xxII, xxIX, xxXI, 25, 28, 41, 85, 89, 92, 94, 96ff. 101ff., 113, 115, 117ff., 121f., 155, 167, 174, 215, 220, 243ff., 250, 257f., 264, 266ff., 284, 286f., 291 ff.; II: 3 ff., 15, 21 f., 24, 60, 62, 69, 71f., 97, 104, 113, 116, 137, 141, 143, 163, 180, 219f., 223, 225f., 228, 231, 237, 241, 243, 246, 267, 269f., 275ff., 281f., 284f., 289f., 324; III: 23, 29 ff., 37, 41, 44 f., 48 f., 51, 56, 64, 70, 82, 84, 86, 89 ff., 94, 98, 102, 107, 109 ff., 115 f., 137, 139, 143 f., 148 f., 153, 163, 165, 167,

170, 178, 185, 190f., 202, 204, 226, 240 ff., 357; VII: 13, 29, 35, 77f., 80, 84, 97, 112f., 115f., 121, 129f., 135f., 138, 146f., 152, 170, 186, 212, 238, 272, 352, 374; VIII: 95, 288f. Apianus, Petrus I: 39. Archer II: 72. Aristobulus I: 26. Aristotle I: 24. Arjuna I: 5, 19. Arocha, F. d' I: 259; VII: 292, 302. Arrian I: xx, 25, 29ff., 48; II: 8, 15f.; VII: 24, 35. Arrowsmith, A. II: 22; VII: 36, 114ff., 305f.

—, J. II: 62, 64, 94, 195; III: 68, 89, 117; VII: 45, 121, 127, 161, 176, 302, 305f., 317.

Artai IX₄: 131. Artemidorus I: 26f., 33. Ascoli, Guiseppe da III: 16. Asklund, B. VIII: xv. Assmann, R. VI₁: vif., 2 ff. Astley, Th. I: 142, 200; VII: 41, 79 f. Atalik Ghazi VII: 280. Atkinson, E. T. I: xxx1, 13ff., 19f.; II: 111; III: 110, 192ff., 243; VII: 4, 349, 371. -, G. W. E. II: 112. Atou-Lobbsang-Ghiamdso, s. Ngagdbang blo-bzang rgya-mts'o. Atterberg, A.V: 38, 113, 115, 117, 120. Augustus, Emperor I:11; VIII:219. Auliā Hisām ed-din VIII: 324. Aureng-Zeb(e) (Aurangzeb, Orang Zeb) I: 72f., 224; II; 220; VII: Avalokiteśvara VIII: 426 Avezac, d' I: 134; VII: 6. Avienus VIII: 212. Avril, Father VII: 62. Awang-Yssi IX₄: 20. Az'ang IX₄: 77. Babar, Shah I: 70f.

Baber, Sultan (Zehir-ed-Din Muhammed) VII: 141ff., 157f., 307.

Baber, C. IX_4 : 72. Bäckström, H. V: 5, 8; IX: 128. Bacot, J. II: 119, 121. Baddeley, J. T. I: 261; VII: 76; VIII: 281. Baer, K. E. v. VII: 191. Bahadur Gulam Rasul, Khan II: 144. — Thakur Jai, Raj Chand II: 145. Bailey, F. M. II: 130, 283 Bailly II: 8. Baldelli, G. B. VII: 129. Bamafil Mujerat, Sultan IX: 77.

Vali, Sultan IX: 77. Banchan-Koutouktou IX₁ 19. Bang, W. VIII: 213 Barbier (Bentinck) I: 227, 246. de Meynard I: 44, 47. Bareilly II: 137. Barich, C. II: 247; III: 236, 240. Barrett VII: 507. Barros, J. I: xxvIII, 176, 179, 206, 208f., 230, 232f., 235, 237ff., 242, 244f. Barthold, W. VIII: 68. Barton VII: 446.
Baschin, O. VIII: xv. Batuta, Ibn I: xxi, 62; VII: 9, 38. Bayazed, Sultan VII: 10. Bayer, Prof. I: 253. Beal, S. I: 81f.; VIII: 6, 26f., 30, 45 ff., 54, 56, 61. Beaumont, Elie de, II: 207; III: 106; VII: 193. Beauvais, Vincent of I: 133 f.; VIII: 124. Beauverd, G. VI₃: 38f. Becher, Major VII: 296. Becke V: 12. Bedford II: 278. Beligatti, Fra Cassiano I: xxx1, 55, 277 f.; II: 68, 217, 268 f., 272, 277; III: 3ff., 7, 9, 15ff., 25, 65, 116, 130, 161; VII: 94, 106.
Bell, M. S. VII: 215, 389.
Bellew, H. W. II: 194; VII: 17f., 280f., 285, 287.
Belligatti, s. Belligatti.
Belluga III: 16.
Benjamin of Tudela I: xxII. Bennett, A. II: 99. Bentham VI₃: 34. Bentinck (Barbier) I: 227, 246. Benzelius, E. I: 253. Benzelstierna, G. J. A. I: 253f., 257, 261. Bergeron, P. I: 141, 185, 215, 236; VII: 79. Berghaus, H. I: 96, 174; II: 69, 72, 77, 104, 246, 279; III: 30, 92, 137, 148, 164f., 185, 229, 239, 243; VII: 36, 46, 288.

Bergmann, B. I: 83.

Bernier, F. I: xxvi, 41, 73, 101, 169, 194, 197f., 201, 209f., 216, 222, 224, 270, 286; VII: 65ff., 102, 105, 114f. 121f. 105, 114f., 131f. Bernouilli, S. Bernoulli. Bernoulli, J. I: 280; II: 3f., 220; III: 63; VII: 102.

Berthe, M. II: 279; VII: 158, 160.; Brosset VIII: 216. Bertin, M. I: 280. Berzenczey, L. VII: 350. Bhagīratha (Bhāgīrathī) I: 10, 14. Bha'scara II: 23. Biddulph, Captain VII: 280ff... 284 f. Billecocq, J. B. I: 163; II: 8, 220. Binákití I: 66. Bineteau, P. VII: 212. Biot, E. VIII: 97, 104, 109, 113, 115, 147, 152, 166f., 201. Bitchurin, s. Hyacinthe. Black, C.E.D. II: 206, 281; VII: 384. Blacker, L. V. S. VII: 594 ff. Blaeu, G. I: 189 ff. Blanckenhorn, M. II: 177f.
Blanford, H. F. II: 172, 175, 189. -, W. T. II: 204; III: 125, 182, 193; V: 9; VII: 286, 288, 366, 458, 505. Blochet VIII: 239. Blochmann, H. I: 73.
Blumenthal, J. II: 56.
Boddaert I: 203.
Bogdanovitch, K. III: 203; VII: 333, 345f., 363ff., 376, 378, 399, 494, 585, 594f.; IX: 127, 131ff., 159f., 167, 170f. Bogdo Lama III: 71. Bogle, G. I: 101, 271; II: 14, 220f., 270ff., 284, 288f.; III: 41, 65, 67, 73, 111, 120f., 139, 179, 182, 190, 225 Bokhari, Abdul Kerim I: 75; VII: 319f.
Bolsheff, Major-General VII: 394.
Bonin, C. E. I: 289ff., 293; II: 179f.
Bonjour, Father VIII: 289. Bonney, T. G. VII: 431. Bonvalot, G. II: 276; III: 123, 146, 203, 206ff., 215, 223, 236, 240; VII: 330, 358, 369, 374f., 380ff., 384 f., 499, 531, 549, 553, 555, 578 ff., 585. Borheck II: 8. Bornstein VI₁: vII. Bouchet, R. P. V. VII: 72. Boukhary, s. Bokhari. Boury II: 281. Bouvet, Father I: 262f. Bovenschen, J. I: 142. Bower, H. II: 276; III: 3, 123, 207 ff., 209, 241; IV: 11, 124, 223, 233, 238, 244, 247; VII: 358, 360, 362, 375, 379, 381, 393, 404f., 407, 410, 494, 499, 531, 549f., 554 f., 579 f. Bowery, Th. I: 152.
Brehm, A. E. I: 260. Bretschneider, E. I: xxII; VII: 12, 109; VIII: 93, 208, 269, 273, 278 ff., 285, 380, 455. Broadfoot, W. III: 233. Brocherel VII: 455. Brockhaus, A. VIII: xv. -, F. A. B. VIII: xv.

Brooke, J. W. VII: 416.

Brotherus, V. F. VI₃: x, 100 ff., 156; VII: xII.
Brown, J. C. VII: 421.
Bruce, C. VII: 400 ff., 427 f.
Brucker, J. I: 159 ff., 197, 199; VII: 40 f. Brückner, E. II: 134, 174, 176, 194. Bruun, P. VII: 10. Bryhn, N. VI₃: x, 100 ff.; VII: x11. Bsod-nams rgya-mts'o (Sonom-Ghiamdso IX₄: 18. Btsong-k'a-pa IX₄: 18. Buchholz I: 253. Buddha, Gautama I: 4, 18; II: 93, Buddha, Gautama 1: 4, 18; 11: 93, 114, 307; VIII: 35, 62, 86. Buddhaçrî IX₄: 47. Bunbury, E. H. I: 23ff., 29, 32, 35. Bunge VI₃: 34f., 59, 63, 67. Bunyiu, s. Nanjio. Bundalmarta I. Buondelmonte I: 177. Burgiya IX4: 116. Burhan-Addin, VIII: 388. Burlton, Lieutenant II: 278. Burnell VII: 351. Burnes, A. I: 155; II: 63f., 68, 73; VII: 126, 135, 161, 174f., 188f.; VIII: 50. Burnouf, M. E. I: 18, 83. Burnous III: 81. Burrard, S. G. I: x1, xxx1, 251f.; II: 75, 134, 138, 185 ff., 242, 287 ff.; III: 24, 37, 105, 121, 165, 185, 205, 219 ff., 228, 232 ff., 364; IV: 1x, 181; V: 9, 157, 200; VII: 27, 42, 74, 283 f., 286, 450 ff., 462, 467, 469, 473, 482, 487 ff., 504, 510, 533 f., 544, 556 ff., 564, 566, 572, 574, 577, 580f., 583, 586f., 591. Bushell, S.W. I: xxii, 86; VII: 335; VIII: 258. Byström, H. I: xivf.; IV: 40, 124, 137, 203, 227, 285, 331, 348, 423, 426; VII: x11, 433, 493, 497, 499, 552, 561, 580, 592, 597f., 605; VIII: xv, 306; IX: 26, 63ff., 70. Cadière, VIII: 273. Calciati, C. VII: 447, 455. Callegari, G. V. VII: 77, 147, 416. Calvert VII: 424, 537. Camerino, P. Francesco Maria da III: 16. Campbell, A. T: xxx1; III: 113ff., 120, 123ff., 132, 137, 158; VII: 313. Candler, E. II: 288; III: 21. Candolle, A. de VI₃: 34, 37. Canning, Lord III: 131. Cantanu I: 18. Cantelli, G. I: xxviff., 61f., 169, 193, 198ff., 204, 240f., 244; VII: 45, 63. Canzler, F. G. VII: 114

Capus II: 209.

Cardoso, Father I: 263.

Carey, A. D. IV: 11, 52f., 227; VII:

353, 358, 378f., 402, 495, 550, 555, 582, 584; VIII: 312.

Carles, W. R. VII: 388.

Carlieri, J. III: 9.

Carpini, Plano (Carpine, Pian de)

Chin-chung VIII: 163

Chin-fu, s. Po-chin. I: xx11, 29, 133ff., 137, 139f., Ch'ing-chieh VIII: 162. VIII: 66. Cassiano, s. Beligatti. Cassini, J. D. I: 216, 240; VII: 388. Castaldus, s. Gastaldi. Catrou, F. F. I: 72, 224. Cayeux, L. V: 6, 56, 78, 80, 103. Cayley, Dr. VII: 253, 276f., 279, Ch'a-fu (of Chou) VIII: 162. Chalfant, F. H. VIII: 105, 156f. Chamer, Captain III: 125. Chang Ch'ien I: 84; VIII: 4f., 8f., 169, 174, 185, 187, 198, 207ff., 213 ff., 236, 269, 272, 276, 436, 449. - Ring Jing II: 55. - Yüeh I: 81. Ch'ang (of Chou) VIII: 136, 141f., 163; s. also Wen-wang. - -ch'un VIII: 66f., 93. - -jo VIII: 162. - -te VIII: 67. Ch'anhua-wang IX₄: 15. Chao-hui VIII: 296. -ming (of Shang) VIII: 162. Ch'ao-wang VIII: 160, 163. Chapman, Captain VII: 280, 285. Chardin I: 151; VII: 65. Charles XI I: 226. - XII I: 259. Charpentier, J. VII: 26, 37, 47, 188, Chavannes, E. I: xvII, 56, 80f., 87, 113; VIII: 6, 8, 10f., 14ff., 28, 30, 34 ff., 40 ff., 47, 60, 62 f., 64, 75, 94f., 97, 100, 104, 110ff., 128, 130, 134, 140, 147, 150 ff., 157 f., 160f., 164, 166, 171, 178f., 181, 189f., 192, 195f., 198ff., 208, 210, 212, 225ff., 237ff., 246, 248 ff., 253 f., 258, 260 ff., 265 ff., 278, 286, 376, 380, 382, 386, 391, 402, 437, 448, 455. Chen (of Lu) VIII: 158. - (of Shang) VIII: 161f. Cheng-tchou, s. Sheng chu. Ch'eng T'ang, s. T'ang. -- wang VIII: 106, 133, 143, 157ff., 163, 165, 168, 252, 273. Chernicheff I: 45; II: 16; VII: 109, 115, 168, 175, 197. Chi (assistant of Yü) VIII: 150, 152. Ch'i (of Chou) VIII: 161f. (of Hsia) VIII: 107, 150, 154, 162. Chiào-chi VIII: 142. Chia Tan VIII: 252, 255ff., 259, 261f., 264, 275f., 298. Chi Chao Nan I: 114ff.; II: 180. Chien Lung, s. Khienlung.

— p'an VIII: 282. Ch'ih-yu VIII: 152. Chi-li VIII: 141, 163. Chih-meng VIII: 34 f., 241, 246, 436, 438, 442, 445.

Chin (of Hsia) VIII: 162. 142, 144, 203, 247; VII: 6f., 125; Ching-ching (Tching-tsing) IX₄: 17. Chingis (Jengis) Khan (Tchingiz-khan) I: 133f., 227; VIII: 66f., 279; IX₄: 13. Ching-tchou, s. Sheng Chu Ch'in-hou VIII: 163. Chinnock, E. J. I: 30. Chin-Shih-huang-ti, s. Shih-huang. Chi-tsou (Shih-tsu), IX₄: 13; s. also Kublai-Khan. Chiung (of Hsia) VIII: 162. Chi-yeh VIII: 64. - 🗕 (of Hsia) VIII: 107, 150, 154, 162. Cholnoky, E. v. I: 47 Chou Ch'u-fei VIII: 261. Chou-hsin VIII: 132, 147, 163; s. also Ti-hsin. Chou-kung VIII: 144f., 158f., 165f. Chountra III: 103. Chü (of Chou) VIII: 162. Ch'u (of Hsia) VIII: 107, 161 f. Ch'u (of Ch'u) VIII: 159, 163. Chuang-tzu VIII: 122, 173, 186. Chuan-hsü, Emperor VIII: 153, Chu-ko Liang (Wu-ho) VIII: 204; IX₄: 21, 73. Chung-chi VIII: 162. - -jen VIII: 162. - K'ang VIII: 150, 156, 162. - ting VIII: 162. Clapp, Fr. G. VIII: 137. Clark VIII: 124, 143. Clavijo, R. G. de VII: 10, 109; VIII: 66. Cleve VI₃: 125, 136. Colebrooke, H. T. I: 282; II: 21ff., 28, 46, 48, 59; VII: 154f., 215. Collins, V. W. B. VII: 454f., 464, 467. Combes VII: 99. Confucius VIII: 92, 100, 107, 112f., 126, 145, 147 ff., 152 ff., 161 f., 164, 169 f., 172, 183, 186, 200, 265, 284 Conrad VII: 393. Conrady, A. I: xiv, 215; VII: 6; VIII: 3f., 96f., 104, 106, 111f, 126, 137, 174ff., 179, 214. Conti, N. di I: 175f., 206. Conway, M. II: 199; III: 232; VII: 427 ff., 438, 441, 446 f., 451, 469 f., 472, 474 f., 478, 486. Conyngham, G. P. L. III: 228; VII: 482. Cooper, T. T. II: 281. Coote, C. H. I: 178, 189, 196.

Cordier, H I: 61, 140f.; III: 4; VII: 37 f.; VIII: 39, 164, 283 f., 406. Cormick, Mc., s. Mac Cormick. Cornwallis, Lord III: 68. Coronelli, Father I: 204 f., 208, 241 f., 244; VII: 45, 64. Cortambert, E. II: 97. Coryat, Th. I: 146. Costatino, Father III: 18. Coster (Allardi) I: 189. Cotter, P. VII: 421. Couchi Han, s. Gushi Khan. Couplet, Father I: 200. Courant VIII: 291f., 294f. Court II: 73. Couvreur, S. VIII: 103, 110, 117, 125 f. Crawford I: 101; II: 67; VII: 154f. Croft, A. III: 199. Crosby, O. F. II: 196; IV: 35, 217; VII: 268, 400 ff. Crowley, A. E. VII: 434. Cruchley, C. F. VII: 46. Chrysanthios, Metropolitain VII: Csoma de Koros, A. I: 18, 126, 219; II: 52f., 61f., 242; III: 72, 115, 197; VII: 52f., 57f., 183ff. Ctesias of Cnidus I: 24, 154. Cumberland, Major VII: 393. Cunningham, A. I: xxx1, 32, 66, 233; II: 65f., 93f., 194, 202, 224f.; III: 117, 125ff., 158, 171, 173 f., 179, 193, 228 f., 232 ff., 238; VII: 6, 53, 165, 195 ff., 204, 208, 296, 298, 315, 324, 406, 428, 447, 469; VIII: 6, 26, 32, 82 f. J. D. I: 19; II: 64, 181. Curtin VII: 188. Czernicheff, s. Chernicheff. Dahlgren, E.W.I: xvii, xxiv, 173f., 179, 181, 184, 236, 258. Dainelli VII: 601. Dalgleish VII: 353, 358, 360, 495, 550, 555, 584; VIII: 312. Dalhouse, Lord III: 135. Dalrymple II: 278. Daná, J. D. VIÍ: 318f. Danibeg, R. VII: 109f., 316, 350. D'Anville, s. Anville, d'. Dareios (Darius Hystaspes) VIII: 21, 91. Darwin, L. III: 234. Dauvergne, M. VII: 357f., 393. David, A. VII: 213, 335. Davids, T. W. R. VII: 5. Davies, R. H. VII: 276. Davis, W. M. VII: 418 Dawson, J. I: 52. Dayan IX₄: 19. Deasy, H. H. P. II: 172; III: 3, 241; IV: vII, 11, 52ff., 65, 75, 227, 238, 251, 253, 256f.; VII: 362, 397 f., 402, 404 ff., 409 f.,

Durand, A. VII: 360. 493, 496, 499, 530f., 549, 551, 554, 576, 579, 582, 584, 592, 5951.; VIII: 30, 328. Debes, E. II: 247; III: 240. Deb Rajah III: 66. Defrémery, C. VII: 9. Deguignes, L. J. I: 40, 199, 259; III: 23; VII: 88ff., 94, 96, 105f.; VIII: 109. Deldan Namgyal VII: 52 ff. Delisle, A. M. II: 278. -, N. I: xxviif., 64, 95, 169, 174, 181, 216 ff., 243f., 250, 252f., 258, 271, 283; II: 7, 62, 279; VII: 35f., 45, 54, 70, 78f., 82; VIII: 83. Delponte VI₃: 186. Deniker, J. VII: 414. Dersemboo IX₄: 90. Desgodins, Abbé II: 237. Desideri, Father I: xxix, xxxi, 28, 71, 101, 144, 208, 269ff., 286; II: 9, 22, 31, 38, 67f., 70, 104, 121, 126, 130, 180, 200, 205, 217, 255, 267, 276f.; III: 3, 5, 7, 9ff., 255, 207, 2701; 111: 3, 5, 7, 911, 18, 33, 66f., 73, 79, 116, 128, 131, 161; IV: 355; VII: 23, 28f., 33, 78, 122, 132, 188, 203.

Desliens, N. I: 178; VII: 13

Dge-'dun rgya-mts'o IX4: 18.

Dharmagupta Fa-mi VIII: 38, 436, 443, 446, 449. Diels, L. VI₃: 1x, 27, 51; VII: x11. Diener, C. V: 9; VII: 340. Dietrich, W.O. IX: 127f., 134, 137, 148f., 153f., 157, 165, 174f., 178. Dikäarch VIII: 91. Diodorus I: 32. Diodotos VIII: 210f. Dionysius Periegetes I: 29; VIII: Domann, B. II: 247; III: 237, 241 f. Domenico da Fano, s. Fano. Domitian I: 29 Dorje Pagmo III: 21. Dorogostaisky VI₃: 107. Dorvil, s. Dorville. Dorville, A. I: xxiv f., 55 f., 101, 144, 169f., 188, 200, 203, 212, 221; II: 104, 230, 276; III: 3f., 6ff., 11, 22, 48, 79, 89, 158; VII: 60, 69, 83, 86f., 99, 388.

Douvillé, H. IV: 34; V: 6, 20, 34f., 110, 145 ff. Dow, A. VII: 97 f. Dowson, J. I: 4, 6, 10ff., 65f. Drew, F. I: xxxi; II: 194f., 199, 202f.; III: 173, 178, 234; V: 8; VII: 225, 292ff., 343f., 348, 368, 450, 460, 473, 506 ff., 521; IX: 89. Dröber, W. VIII: 105. Drummond, R. II: 99, 101, 137, 227, 231; VII: 457 Dsoung-kaba, s. Btsong-ka-pa. Dufour, A. H. III: 160, 163ff., 189; VII: 46, 212. Duka, Th. II: 53.
Duncan, J. II: 10, 12, 180.
Dunmore, Lord I: 60; VII: 360;

VIII: 58, 83.
Fedtschenko, O. VI₃: 27f.
Feer, L. II: 123; III: 202; VII: 351; VIII: 52; IX: 16.

Dure Timur VIII: 279. Dutreuil de Rhins, s. Rhins. Dyer, Th. VI₃: 55. Eckenstein, O. VII: 434, 436f., 439, 447, 469. Eckstein VIII: 51. Edgar, J. H. IX₄: 69. Edlinger VIII: xv. Edrisi (Idrisi) I: xx1, 42, 46, 56ff., 64f., 199, 202, 204, 219; II: 72. Ehrenberg, Ch. G. VI₃: 155; VII: 154. Eitel, E. J. VIII: 156, 174, 183f., 187. Ekholm, E. VII: x11. -, - N. I: XVIf.; III: 284; IV: 339, 421; VI₁: 1ff.; VII: 458; IX: El-Djahez I: 47f. Elias, N. I: 70; II: 209; III: 163; VII: 15, 17f., 214, 335, 359ff., 395; VIII: 54, 325. El-Jáhit, s. El-Djahez. Elliot, H. M. I: 52 f., 65 f., 68 f., 74 f., Elpatiewsky, W. VI₃: 157. Elphinstone, M. I: xxx; II: 18ff., 59, 67, 194; VII: 89, 119ff., 123f., 130 ff., 154, 174, 307. Emin Khallik VIII: 409. - Wang. VIII: 409 f. Engler, A. VI₃: 27, 65, 72. Enriques, F. I: 155. Eratosthenes I: xx, 25ff., 28ff., 34, 41; VIII: 91. 41; VIII: 91.
Erkes, E. VIII: 173, 178f., 195.
Erskine, W. VII: 141 ff., 307.
Esentei IX₄: 90, 99, 117.
Espinha, d' I: 222, 259; VII: 350;
VIII: 292. Etheridge VII: 277. Eusthatius VIII: 212. Everest, G. III: 237; VII: 239, 358. Fa VIII: 142f., 163; s. also Wu-- (of Hsia) VIII: 162. Faber, E. I: 262; VIII: 138. Fabri II: 221. Fa-hien (Fa-hian, Fa-hsien) I: xx1, 56, 82f., 87; VIII: 6, 19f., 23ff., 42, 60f., 63, 80, 84, 86, 241 f., 324, 436, 439 f., 444, 448, Faiz Buksh VII: 312
Falconer, H. VI₃: 38, 59; VII: 178, 180, 231, 236f., 239. Fa-mi, s. Dharmagupta. Fano, Domenico da III: 16. Fan Yeh VIII: 253. Fausbøll, V. I: 4f., 10. Fa-yung VIII: 35, 436. Fedshenko, A. VII: 41, 266, 308; VIII: 282.

Fei (of Chou) VIII: 163. Feistmantel V: 9. Fei-tzu VIII: 163. Fen (of Hsia) VIII: 162. Feng-hsin VIII: 163. Fengsengge IX₄: 93, 111. Ferber, C. F. VII: 438f., 471. Fergusson, W. N. VII: 416. Ferishta Mahummed Casim VII: Fernandez, Father I: 161. Ferrier, J. P. VII: 210. Filchner, W. VI₃: 65; VII: 87; VIII: 125, 302. Filippi, F. de VII: 234, 468, 470, 472, 601 ff. Finch, W. I: 145, 150, 207. Finet VI₃: 80. Fischer, C. I: 36. -, Th. I: 174 ff. Fitch, R. I. 145. Fitzgerald, Captain II: 288. Fletcher, A. L. III: 208. Floriano, Father III: 18, 22. Forbiger, A. I: 25, 27, 31, 34, 39. Forke, A. VIII: 174, 178f., 208, 228, 329. Forster, G. II: 9, 67; VII: 105. Forsyth, T. D. II: 196; IV: 11, 14, otsyth, 1. D. 11: 190; 1V: 11, 14, 24; VII: 40, 44, 241, 273, 275f., 281 ff., 312f., 328, 333, 350 f., 353 f., 359, 368, 403, 406, 601 f.; VIII: 315, 320, 322, 338, 340, 344, 346, 348, 351 ff., 358, 362 f., 379 f., 383, 400. Fou-kiao-ouang (Fu-chiao-wang) IX₄: 15. Fra Mauro, s. Mauro. Francesco da Fossombrone, Giov. III: 16. Francke, A. H. I: 24, 60, 270; VII: 50, 52; VIII: 26; IX: 80. Franco, A. VII: 20. Franke, O. VII: 4; VIII: xv, 6, 8, 13, 28, 99f., 107, 121, 132, 149, 169, 183, 209, 211f., 224, 247, 405. Fraser, D. II: 288; VII: 414f. -, J. B. I: 245; II: 40ff., 47, 67, 72, 223; III: 70, 229; VII: 89, 139. Fredericke, C. I: 145. Frederic of Sweden I: 249, 260. Fremiss, A. R. VII: 159f. Freshfield, D. II: 199; VII: 418, 442, 471. Freyer, E. VII: 28. Freyre, Father I: 144, 271, 277, 286; II: 22, 31, 121, 217; III: 3, 16, 128; IV: 355; VII: 122. Fridelli, Father I: 263; VIII: 289. Fries, v. VIII: 103. Fritsche VII: 335. Frotscher, C. H. VIII: 210. Fryer, J. I: 152f. Fucang IX₄: 95.
Fuess, R. VI₁: 111, vII.
Fu-heng IX₄: 80.
Fukangga (Fu-k'ang-an), X₄: 10. Fulehun IX.: 104.

Fu-sheng VIII: 112, 150, 168.

- -tê VIII: 296.
Futterer, K. VII: 375 ff.; VIII: 315, 395 ff, 399.

Gabelentz, G. v. d. IX4: 70, 98. Gabet, Father I: 169, 200, 212; II: 104, 276; III: 9, 16, 119, 122, 142, 144, 157f., 162, 188f.; VII: 99, 209ff., 213, 215, 231, 372, 388, 536, 568; VIII: 124. Gagnepain VI₃: 80. Galbi, General I: 265. Galdan IX4: 19f. Galilei I: xx. Galitzin, Prince VII: 360. Ganchen Sonam Dorche IV: 287. Ganzenmüller, K. I: 165; II: 113. Garcias de Silva Figueroa, Don VII: 58. Gardiner, Colonel VII: 305. Gardner, C. T. VII: 393ff.; VIII: 120. Garwin I: 229. Garwood, E. J. V: 9; VII: 458. Gastaldi (Castaldus), J. I: xxvff., 41, 64, 173f., 178ff., 186, 189, 191, 202 f., 209, 215 f., 231 ff., 237 ff., 243 f.; II: 267; VII: 14, 30, 34f., Gaubil, Father I: 95, 258, 284, 290 ff.; II: 142, 179 f., 278 f.; VII: 82, 85, 192; VIII: 109, 155, 289. Geiger, W. VII: 347. Gens, General VII: 188. Gentil, Captain II: 9. Georgi, Father I: 55, 265; II: 5, 217, 267, 277; III: 15f., 21f., 24, 39f., 64f., 73, 92, 102, 116, 119, 143; VII: 59, 84, 92, 130, 132, Georgius, Ludovicus I: xxv, 186f. 194f., 201, 234; VIII: 284. Georg Ludwig von? VII: 300f., 303, 306ff. Gerard, A. I: 129; II: 39, 44ff., 51, 64ff., 72, 83, 94, 111, 139, 180f., 201, 222f.; III: 84; VII: 36, 125, 127, 135, 239. Brothers I: 19; II: 44ff., 56; III: 117; IX: 70. -, J. G. II: 44, 46, 67, 201; VII: 135, 190, 239. Gerbillon I: xxvII, 210ff., 221, 224 f., 242, 262. Gerini, G. E. I: 35, 127. Geser Khan I: 23. Ghendun-Ghiamdso, s. Dge-'dun rgya-mts'o. Gigen Khutukhtu III: 157. Giles, H. A. VIII: 122, 179, 280. -, L. VIII: 235, 281. Gill, W. II: 281; VII: 8. Giorgi, s. Georgi. Gisevius, B. VIII: xv, 99.

Glaser, E. VIII: 219. Glen, J. B. de VII: 47. G-m-n (Pundit) II: 281ff.

Godwin-Austen, H.H. II: 108, 172, 199, 280; III: 196, 218, 230f., 233f., 238; V: 8; VII: 231ff., 248f., 256, 277, 292f., 295, 323, 341 ff., 348, 354, 372, 427, 429 ff., 433, 442 fr., 446 fr., 449 ff., 474 fr., 481, 486, 558.

Goeje, M. J. de I: 44. Goës, Benedict I: xxIII, xxVI, 101, 158ff., 195, 197, 199, 201, 208, 222, 247, 249f.; II: 230; III: 8; VII: 13, 34ff., 49, 51, 58, 63f., 70, 79, 114, 122, 126, 172, 242; IX: 16. Goldie, G. II: 249. Goldsmid, F. II: 177. Gonzales de Sousa I: 219. Gordon, R. II: 194, 282; VII: 351. -, T. E. VII: 280, 285 f. Gore, Col. III: 54. Gouchi-Khan, s. Gushi Kahn Gova Chükyün IV: 293. Govan, Dr. II: 44. Gowan, W. E. VII: 291. Graham, W. W. VII: 455. Grassi, J. I: 269. Grenard, F. I: 100; II: 196, 285; III: 52, 95, 203, 206f., 223; IV: 52; VII: 330, 378ff., 393, 402, 496, 582; VIII: 85, 308, 322, 342, 344, 346f., 351f., 358. Griesbach, V: 8f., 92, 94, 97, 101, 171f., 182, 199, 201ff., 206. Griffith, T. H. VII: 5. Grigorieff, W. W. VII: 110f., 308; VIII: 58. Grimaldi, Father I: 242. Grimm, J. L. I: 174; II: 67ff.; III: 87, 91f., 110; VII: 166, 170, 172, 182, 194. Grisellini, F. I: 181 f. Grombtshevskiy, B. L. VII: 355ff., 393, 398, 584, 592, 594ff., 604. Groot, J. J. M. de VIII: 21f., 32. 91f., 100, 112, 130, 132 ff., 177, 180 f., 191 f., 194, 196 ff., 204, 208, 217, 230, 256. Grosier, F. III: 73; VII: 99. Grubermann V:13,72,74; IX: 165. Grubere, P. Jean, s. Grueber. Grueber, Father J. I: xxiv ff., 55f., 59, 62, 101, 144, 149, 153, 169f., 188, 196ff., 203f., 206, 208, 210, 212, 215, 219ff., 225, 228, 239, 241; II: 104, 230, 276; III: 3f., 6ff., 11, 13, 22, 48, 79, 89, 158; VII: 59f., 69, 83, 86f., 95, 99, 388. Grum-Grshimailo, I: 250; VII: 333, 363. Grunow VI₃: 125f., 148. Grünwedel, A. I: xvii, 123, 127, 129, 139; III: 73; VIII: 396 f., 424, 426; IX₄: 48. Gueluy, VIII: 388. Guignes, s. Deguignes.
Guilhermy, E. de VII: 20.
Guillarmod, J. J. VII: 421, 434 ff.,
468 ff., 472 f.; VIII: 406.

Gulab Sing VII: 179, 185. Gulam Rasul II: 145f., 197; VII: 602. Gushi Khan (Guyushi Khaghan) I: 264f.; III: 40; IX4: 19. Gutierrez, D. I: 178. Gutschmid, A. v. VIII: 211. Gutwinski, R. VI₃: 107, 157. Gutzlaff, Ch. II: 91f., 225; III: 176; ÝIII: 109. Guyon III: 101; VII: 314. Haack, H. VII: 27. Habenicht, H. II: 247; III: 222, 236ff., 242. Habibullah VII: 412, 414. Hafiz Abru I: 69. Haliz Abru 1: 69. Hagström, J. O. VI₃: 27, 95. Ha-i-la-mu (Ha-i-ma-i) IX_4 : 77. Hailanca IX_4 : 90, 99, 123. Ha-i-ma-i, s. Ha-i-la-mu. Haithon (Haiton) I: 142; VIII: 66. Hakluyt, R. I: 135, 140. Hakmann VII: 101. Halbfass, W. VII: 519. Halde, du, Father I: 92, 121, 165, 202, 263 ff.; II: 3f., 57 f., 218 ff., 277; III: 29 f., 49, 64, 177, 226; VII: 98 f.; VIII: 289; IX₄: 27. Hallerstein, Father I: 222, 259; VIII: 292 Hamilton, F. I: 245; II: 57ff., 67, 181, 222, 270; III: 69f.; VII: 36, 89, 134. Handel-Mazetti VI3: 30f. Hanemann, Fr. II: 110ff. Hänisch, E. I: 94, 108f., 265; VIII: xvf., 101, 129, 288, 290f., 305, 330, 363. Han Kao-tsou VIII: 225 Hann, J. v. II: 204; VIII: 31. Hansen, J. III: 95. Hao (of Hsia) VIII: 162. Harballabh (Pundit) II: 32, 36, Har Deo, s. Harkh Dev. Hargreaves, Lieutenant VII: 404, 410. Hariballabh II: 57f., 181. Harkh Dev (Har Deo) (Pundit) II: 28, 34. Harlez, C. de VIII: 166, 168, 174f. Harman, Captain II: 280ff. Harms, H. VI₃: 1x, 27, 57, 66; VII: Harrison, A. S. II: 97, 182. Hartmann, M. VIII: 307f., 319, 324, 328, 343, 380, 395, 397, 399. Hasius (Hase), J. M. VII: 76f. Hassenstein, B. VII: 13, 41, 151, 416; VIII: 322f., 401; IX: 24. Hastings, Warren II: 14, 220; III: Hatam VIII: 351. Haukal, Ibn I: 51. Havret VIII: 260. Hay, J. VII: 49f. Hayden, H. H. I: xxx1; II: 185ff., 203; III: 24, 196, 232ff., 236:

V: 9, 37, 44, 55, 63, 69, 78f., 82, Hess, J. J. VIII: 224, 261, 449. 85, 07, 99, 101, 126, 144, 157, Heylyn, P. VII: 55. 85, 97, 99, 101, 126, 144, 157, 160, 174, 176f., 182f., 185, 196, 199f., 202ff., 206, 208; VII: 348, 1991., 20211., 200, 208; VII: 348, 421, 446, 462, 487, 503, 510. Hayek, A. v. VI₃: 77. Hayward, J. W. III: 185; VII: 220f., 225, 254f., 257, 265ff., 277, 279, 285, 290, 294ff., 312f., 318, 346, 353, 355, 403, 448, 453, 465, 474, 494, 603, 605. Hazart, C. VII: 60. Hazen, H. A. VI₁: v_{II}. Hazlitt, W. VIII: 124. Hazrät Ali IX: 110. Hearsay, H. II: 23, 28, 31, 37, 47, 50, 67, 72, 751, 81f., 111; III: 70, 229; VII: 139, 204. Heawood, E. VIII: 281. Hecataeus I: 22. Hecheou IX₄: 20. Hedin, Sven I: 59; II: 134, 139, 250; III: 196, 217, 221 ff., 228, 231, 233, 236; V: 5, 7ff., 19, 24, 49, 73, 101, 105, 107, 125, 145, 157, 163, 171, 177, 192, 200 ff., 207, 210 f.; VI₁:1; VI₂:1, 5ff.; VI₃: 1x, x, 27, 30f., 36, 38, 55f., 59, 62f., 65ff., 77, 80, 85; VII: 493f., 531, 536f., 549, 552ff., 595; VIII: 4, 12f., 96, 99, 106, 112, VIII: 4, 121, 90, 99, 100, 112, 124, 137, 177, 211, 245, 289, 298, 311 ff., 321f., 328f., 339, 344, 361, 364, 379, 395 ff., 401, 412, 416, 425, 428; IX: 90, 127f., 131, 133f., 142, 160, 166 ff., 174, 178; IX; 3. Heeley, W. L. II: 237; III: 182; VII: 215, 314.

Hellmann, G. VI₁: 11.

Hellwald VII: 349.

Helmersen, G. v. VII: 188, 191.

Hemsley, W. B. VI₃: 1x, 27f., 30f., 34 f., 39, 48, 51, 57, 67, 69, 75, 81; VII: xII. Henderer, Father I: 263. Henderson, G. II: 73; VII: 276f., Holdich, Th. I: 24, 59, 99, 165; 294, 296. II: 119f., 126f., 244, 284f.; III: Hennicke, D. J. F. VII: 105. Hennig, A. I: xvi; III: 196, 228; IV: 83, 109, 377; VII: xii, 346, 348, 502 ff. Henri, Prince d'Orléans III: 146, 203f., 206; VII: 214f., 369, 380ff., 385. Henry III of Castile VII: 10. Heracles, s. Hercules. Herbert, J. D. II: 54ff., 67ff., 181, 202; III: 79, 84, 178ff., 192. -, Th. I: 147, 189, 196, 209, 235, 244. Hercules I: 27; VIII: 109. Hermann, H. VIII: 147. Herodotus I: xx, 22 ff., 36; II: 177; VIII: 21, 101. Herrmann, A. I: xvii, xxii, 39f., 80, 84, 87, 108, 123, 215, 256; VIII: 13, 309, 326, 586; VIII: xivf., 4ff., 14ff., 28, 31, 69, 71f., 79; IX: 92; IX4: 3.

Hiang Yu, s. Hsiang Yü. Hian-tsoung, s. Hsien-tsung. Hie-li, s. Hsieh-li. Hildebrand VI₂: 55. Hill II: 204. Himly, K. I: 215; VIII: 14, 46, 57f., 59, 68, 72f., 95f., 100f., 121, 281, 297 f., 300 f., 305, 310, 322, 329, 335, 342, 347, 352, 357, 379, 384, 388, 395, 398, 401, 425; IX₄: 56. Hiouen-thsang, s. Hsüan-chuang. Hipparchus I: 2 Hippokrates VIII: 91. Hirn, K. E. VI₃: 156. Hirth, Fr. VIII: 3, 5, 8f., 19, 32, 100, 132, 136, 139, 147, 149, 159f., 166, 174, 178f., 187f., 198ff., 207f., 216ff., 222f., 229ff., 234, 237ff., 256, 258ff., 269, 38o. Hiuen-chao, s. Hsüan-chao. – -t´ai, s. Hsüan-t'ai. – -Tsang, s. Hsüan-chuang. Hiu King-tsung, s. Hsü Chingtsung Haje Tsering IV: vIII, 176. Hobron, H. E. VI₃: 38. Ho-ch ü-ping VIII: 121, 197f., 454. Hodgson, B. I: xxxI, 50, 174; II: 99, 284; III: 23, 32, 37, 45, 47, 69, 89, 92, 94ff., 118, 120, 122, 124, 131, 136f., 143f., 149, 156, 158, 167, 170, 175, 177ff., 181f., 158, 167, 170, 175, 17711., 1611., 189, 191f., 196, 209ff., 216, 222, 226ff., 243; VII: 30, 147, 171, 194, 314, 325, 328, 330, 352, 357. –, J. A. II: 67, 72, 205ff. Hoeius I: xxvi, 190f., 195, 235, 244; XVII. 62 VII: 63.
Hoernle VIII: 425 f.
Hoffmann, O. VI₃: 41.
Hofmann, K. VI₃: 148.
Holderer VI₃: 156 f.; VII: 375 ff. 149, 216f., 219, 231f., 237; VII: 359, 415; VIII: 27f. Holland, T. H. II: 199; VII: 421. Hom I: 20. Homann, J. B. I: 225. Homem, D. I: 178, 182. Homer I: 24, 30. Hondius I: xxvf., 28, 185, 188ff., 195, 215, 234, 244; VII: 63, Hongwanji, K. O. N. VIII: 172. Honigmann, E. VII: 438, 471. Honorius, Julius VIII: 446. Hooker, J. I: xxx1; II: 172, 279; III: 96, 111f., 118ff., 132, 137, 158, 179, 184, 218; VI₃: 27, 37f., 55, 59, 67; VII: 162, 202, 209, 239. -, jun. VI₃: 34, 76, 82. Hopkins, L. C. VIII: 148, 161. Horace, Father I: 83. Horin IX4: 10. Hosie IX 69.

Hosten, H. VII: 19ff., 27ff., 31ff. Ho-tan-chia VIII: 163. Ho-tsung VIII: 185. Houan VIII: 267. Houang T'ci-k'iao, s. Huang Ch'ich'iao. Hou-chi VIII: 162 Hou Chün-chih VIII: 266. Hou-ty-phou-tsou-vé (Hu-t i-p'utsu-yeh) IX : 12 Howorth, H. H. VII: 147. Hsiang (of Hsia) VIII: 107, 133, 161 f., 268.

- -t'u VIII: 161 f. Yü (Hiang Yu) VIII: 267.
 Hsiao (of Lu) VIII: 158.
 -chia VIII: 162. - Ho (Siao Ho) VIII: 195, 225. - -hsin VIII: 163. - -i VIII: 163. - -wang VIII: 160, 163. --wen VIII: 112. Hsieh (of Hsia) VIII: 134, 136, 161 f. - (of Shang) VIII: 162.
- -li (Hie-li) VIII: 267.
Hsien (of Ch'i) VIII: 159, 192.
- (of Lu) VIII: 158. - -ning VIII: 152. - -tsung (Hian tsoung) IX₄: 13. Hsin-chia VIII: 142. Hsiung Chih-hung VIII: 163. - Ch'ü VIII: 163. - Chu VIII: 103.
- I. VIII: 163.
- Sheng VIII: 163.
- T'an VIII: 163.
- Wu-k ang VIII: 163.
- Yang VIII: 163.
Hsü (of Wei) VIII: 268. Hsüan-chao (Hiuen-chao) VIII: 62 ff., 87, 436, 442, 444, 447 f., -chuang (Hiouen-thsang, Hüanchuang, Hüan-ts'ang, Yuan-chwang) I: xxi, 56, 81, 84, 127; VII: 6, 39, 208; VIII: 13, 19, 22, 25, 28, 30, 33, 35 ff., 45 ff., 74, 87, 211 f., 219, 233, 239, 248, 272, 282 ff., 386, 400, 426, 431, 436 ff.; IX: 16, 66. - -t'ai I: 56, 88. - -tsung I: 81; VIII: 39, 251. - -wang VIII: 134f., 149. Hsü Ching-tsung (Hiu King-tsung) VIII: 250. - Hsing-po VIII: 57, 72, 393. Hu (of Ch'ung) VIII: 142. Huai (of Ch'u) VIII: 167 f. – -nan-tzu VIII: 195, 209. - wang VIII: 167f. Huan (of Ch'i) VIII: 169. Hüan-chuang (Hüan-ts'ang), s. Hsüan-chuang. Huang Ch'i-ch'iao I: 113. - -fu VIII: 135, 149. - Hsiu VIII: 186. — p'u (of Chou) VIII: 162. — ti VIII: 150ff., 169, 185f., 215. Huber, E. VIII: 179.

Hübschmann VIII: 449. Huc, Father I: xxx1, 59, 141, 163, 169, 200, 212, 220, 223; II: 104, 242, 272, 276; III: 8, 14, 16, 32, 39, 45, 93, 102, 109, 115, 119, 122, 142, 144f., 157ff., 188ff., 201, 203, 223; VII: 8, 84, 93, 99, 203, 209, 211ff., 231, 240, 313f., 318, 329f., 332, 369, 372, 384ff., 452, 463, 487, 536, 568; VIII: 123 f. Hügel, C. v. II: 64, 73, 195; VII: 127, 177, 190. Hui (of Lu) VIII: 158. - s. Hsü - ch'ao VIII: 259, 436, 438, 441, 449 - -ching VIII: 23. - -li VIII: 46, 56f. - -sheng VIII: 35, 80. - -wen VIII: 191. - -yū (of Chou) VIII: 162. Hulagu VIII: 67. Hülle, H. VIII: xv, 101. Humáyún, Emperor I: 233. Humboldt, A. v. I: xxx1, 8, 50, 86, 174, 247, 251 f.; III: 34, 37, 56, 77 ff., 88, 90, 92 ff., 101, 104, 106 ff., 117 f., 122 f., 126, 136, 143, 158, 165, 167f., 175, 178, 191, 196, 209, 226, 237, 239f.; VII: 36, 110, 126, 129, 131, 146f., 154ff., 170f., 189ff., 193, 195f., 199f., 209, 212, 228f., 232, 237, 256, 258, 266, 271f., 288, 298, 303, 305, 308, 312, 316, 321, 325 f., 330, 333, 343, 361, 369, 377, 394, 415; VIII: 50f., 53, 75, 77, 79ff., 83, 85. Hume, W. F. II: 177. Hung Chün VIII: 405. Hunter, W. W. II: 112; III: 96. Huntington, E. II: 174f., 178; VII: 293, 324, 418f., 507ff., 521; VIII: 412. Hustedt, F. VII: x11; VI₃: 1x, 105 ff. Hu Wei VIII: 242, 251 f., 254 f. Hyacinthe, Pater (Bitchurin) I: 88, 212; III: 72, 102; VII: 187; VIII: 387; IX4: 3 f. I (of Ch'ao) VIII: 159. - (under Ch'i of Hsia) VIII: 154. - (of Lu) VIII: 158. - (of Ying) VIII: 159. - (assistant of Yü) VIII: 150. Ibn Batuta, s. Batuta. I Ching (I-tsing) I: 56, 86 ff.; VIII: 62, 248, 282f. Ides, Isbratis I: xxvIII, 214, 222, 228, 241ff.; VII: 70. Idrisi, s. Edrisi. Imam Nasir IX: 111. Imbault-Huart, C. VIII: 18, 20, 40, 69ff., 75, 84f., 291, 293, 295f., 347f., 361, 376, 380ff., 388ff. Imet Bek IX: 35. Immanuel, Fr. VII: 359. I-mou-hsün (Y-meou-hiun) IX₄: 45. Kaji III: 103.

Ingtai IX₄: 102. Innocent IV I: 133. Irmscher VI₃: 72. Irvine, W. VII: 68, 141, 143. Isidorus VII: 6. Islenieff VII: 133 Israel, O. IX₄: 69. Istakhri, al I: 51, 67; II: 175, 177 I-tsing, s. I Ching. I³-wang VIII: 116, 163. I⁴-wang VIII: 135, 160, 163. Jacot, Dr. VII: 438. Jacquemont, V. II: 56; VII: 236. Jacquet VIII: 57. Jäger, Fr. VIII: 233. Jahan, Shah I: 68. Jahangir, Shah I: 75 Ja'kubi, s. Al-Ja'kubi. Jakut I: 65. Jametel, M. IX₄: 7. Janamejeya I: 13f. Jan Darin IX: 39. Janensch, W. IX: 127. Jansin, General I: 265. Janssonius, J. I: xxv1, 189ff., 195f., 215, 235, 244; VII: 63 Jäpa Deva III: 286. Jaquemont, s. Jacquemont.
Jarrett, H. S. I: 73.
Jarric, Father I: 155, 160, 206ff.
Jartoux, Father I: 263; VIII: 289. Jäschke I: 139; VI₃: 59; IX₄: 46f., 70, 98. Jaubert, A. I: 57f., 62. Jaya-sinha II: 15. Jean de Bourgogne (J. à la Barbe) I: 142. - d'Outremeuse I: 142. Jeep, J. VIII: 210. Jefremoff, s. Yefremoff. Jehan Beg I: 256. Jengis Khan, s. Chingis Khan. Jenkinson, A. I: 144f., 159; VII: Jinagupta VIII: 64, 436, 438f., 441, 450, 442. Johansson, H. V: 5, 8. John III I: 230. Johnson, C. VII: 158, 222, 224, 227, 239 ff., 250 f., 258 f., 268, 271, 275, 279ff., 294f., 298, 313, 336, 398, 403, 493 f. -, R. I: 144; II: 72. -, W. H. II: 195; VII: 397, 456, 605. Johnston, A. K. VII: 232; VIII: Jones, W. VII: 215 Julien, St. I: 85; VII: 208; VIII: 22, 45 ff., 51, 53 f., 56, 60, 63, 73, 80ff., 95, 211, 248, 285f., 376, 389, 449. Jussoo II: 228. Justinus VIII: 210, 213. Kaerius, Petrus VII: 48. Kaidu VIII: 352.

Kālodaka VIII: 246. Kamal Lochan II: 57. Kamba Bombo III: 224. Kampen, A. v. III: 229. K'ang VIII: 165. Kangdsinai (Khangtsynai) IX4: 20. Kanghi, s. Khanghi. K'ang-sheng VIII: 118. – Tai I: 111. - -tsu-ting VIII: 163. - -wang VIII: 163, 182. Kanishka (Kanichka, Kia-ni-se-kia) VIII: 47. Kan Ying VIII: 218, 253, 269, 275. Kao (of Lu) VIII: 158. Kao Hsien-chih I:81; VIII:41,248.

- -tsong VIII: 270.

- -tsu VIII: 267f. - -yang VIII: 151. - -yao VIII: 150, 152. - -yú VIII: 160, 163. Kapila I: 10. Karelin VI₃: 35, 59, 66. Karlgren, W. VIII: xv, 5, 101, 133 f., 208, 210, 218 ff., 239, 270, 435 ff Karma Puntso IV: 287. Karpinskiy VII: 346 Kasim Bek IX: 52, 59. Kauffmann, v. VII: 290. Kaulbars, Baron VII: 290. Kawada, Shigeno VIII: 103. Kawaguchi, Ekai I: 94, 104; II: 114ff., 182, 224, 238ff., 245, 248, 250, 324. Keane, A. H. VII: 348. Keidel IX: 171. Keissler, K. v. VI₃: 36, 87. Keller, C. L. VII: 405. Kendall-Channer G. II: 120. Kennion, R. L. II: 125, 249. Khanghi (Kanghi) I: xxix f., 83, 94, 109, 156, 210, 229, 242, 262ff., 284; II: 3, 8, 22f., 279; III: 29, 31, 33, 41, 54, 94, 102; VII: 112, 152; VIII: 69, 94, 179, 288ff., 297; IX₄: 18 ff., 24, 28, 46, 74, 77. Khangtsynai, s. Kangdsinai. Khanikoff, N. de VII: 193, 301, 303 ff., 307 f.
Khienlung (Ch'ien-lung, Khian-loung, Kienlung) I: 19, 83, 85, 111, 114, 121, 222; II: 38, 71; III: 33, 38, 40, 47, 58, 71, 84; VII: 162, 208; VIII: 69, 94, 100, 207, 207, 207, 207, 274, 276, 379 291, 297, 300, 310, 374, 376, 379, 389; IX₄: 9f., 21, 71, 77ff., 84, 87, 110, 130. Khojo Djan VIII: 388. Khondamir I: 70. Khordadhbeh, Ibn I: xx1, 44ff. Khoshot Gushi Khan III: 40; VII: Khuaja Gulam Rasul II: 145. Khutuktu, Minchul I: 126ff.: III: 73. Kia-ni-se-kia, s. Kanishka. Kienlung, s. Khienlung. Kiepert, H. I: 174; II: 280; VII: 208f., 217, 303; VIII: 79, 82, 405. Kiessling, M. VIII: 79, 212. Kilian V: 147. King, V. K. VIII: v. -, W. VII: 346. Kingsbury I: 217; II: 225. Kingsmill, Th. W. VIII: 19, 113, Kinneir, M. VII: 129. Kinney, T. II: 126, 206. K-p (Kinthup, Pundit) II: 281 ff. Kipperling, K. J. VII: 116. Kircher, A. I: xxIII, xxv, 165ff., 188, 194, 196 ff., 205, 240, 242, 278; II: 62, 267; III: 4ff., 9, 11, 13; VII: 28, 35, 40f., 44f., 58ff. 63, 94, 416. Kirfel, W. VIII: 245. Kiriloff VI₃: 35, 59, 66 Kirkpatrick, William III: 68. Kishen Sing III: 197; VII: 44, 282, 284, 353, 493f.; VIII: 85. Kjellstrom, C. J. Otto I: xuif.; IV: 96, 203, 423 ff.; VI₂: 66; VII: x11; VIII: xv. Klaproth, J. I: xvii, xxii, xxv, xxvii, xxx1, 50, 82 ff., 89 ff., 101, 104 f., xxx, 50, 521., 391., 101, 1041., 110f., 140, 156, 165, 174, 185, 223, 253, 264, 268, 271; II: 13, 60f., 68ff., 218, 231, 267, 278f., 281f.; III: 19, 23ff, 30, 32ff., 48ff., 56, 59ff., 77f., 82, 84, 86f., 89ff., 98, 100ff., 106, 109ff. 114ff., 136, 143, 158, 165ff., 175, 178, 191, 196, 201, 204, 212, 226 f., 243; VII: 8, 41, 46, 78, 83 ff., 87, 93, 114 f., 123, 129, 139, 141, 146ff., 155f., 158, 160, 166, 170f., 146 ft., 155 ft., 158, 160, 166, 170 ft., 173, 194, 203, 208, 230, 240, 300, 302 ff., 324, 352, 369, 373 ft., 383; VIII: 24 ff., 40, 49 ft., 53 ft., 57, 75 ff., 85, 95, 99, 285 ft., 288, 290 ft., 295, 298, 305, 379, 387, 396; IX4: 3 ft., 8, 47 ft. Knowles, M. G. VII: 434. Kobeko, Privy Counsellor VII: IOQ ff. Koch, F. B. VII: 71. Komarov VI₃: 58. Koncza, M. VII: 447. Konfuzius, s. Confucius. Konow, St. VIII: 209f. Köppen, C. F. I: 3, 133, 265; II: 14; III: 38, 40, 165; VII: 215, 314; IX₄: 47. Kordt, V. I: 198. Kosloff, P. K. I: 212; VII: x11, 56, 333, 378, 386, 494, 510, 512, 514ff., 549, 585; VIII: 412f.
Kossmat, F. IX: 128.
Kostenko VII: 359.
Kowalewski IX4: 46. Krafft, A. v. V: 9, 97, 173, 200, 202, Kramp, F. G. I: 195, 200, 249. Krapotkin, P. VII: 423. Krassnow VI₃: 67. Kreitner, G. VII: 368; VIII: 125. Kretschmer, K. VIII: 99 Krick, Missionary II: 281; VII: 213.

Krieger, B. I: 229. Krishna (Pundit) III: 202f., 211f., 237 f.; VII: 283, 358, 384; s. also A-K. Ku (of Liang) VIII: 180, 184. K'u, Emperor VIII: 153. Kuang-hsü VIII: 301. Kubitschek VIII: 91. Kublai-Khan VIII: 279, 351f.; IX₄: 13. Kuehner, N., s. Kühner. Kuei (of Hsia) VIII: 134, 162. - Lin IX₄: 72. Kuhn VIII: 174. Kühner, N. I: 278f.; II: 141; VII: Leria, Father I: 193. 110. Lesdain, Cte. de III: 52, 94, 120, Kullberg VI₂: 56. Kunchekkan Beg I: 256. K'ung An-kuo VIII: 112, 121, 150, L'Estrange VIII: 399. 185, 200. Leuchs, K. IX: 127f., 149, 166, 185, 200. - -chia VIII: 161 f. Kung-po VIII: 163. - -wang VIII: 163. Kuo P'o VIII: 177f. - yi kung VIII: 6. Kuropatkin, A. N. VII: 290f. Kutaiba-ibn Muslim VIII: 39. Kuun Géza I: 47, 51, 67. Kuyuk Khan I: 133. L - (Pundit) II: 280. Lacoste VII: 414. Lacouperie, s. Terrien de Lacouperie. Ladigen (Ladiygin), V. F. VII: 389, Laet, Father I: 207, 224. Lagerheim, G. VI₃: 156, 165, 184. Lagrelius, A. I: xviii; VIII: xv. Lal Singh, R. B. VIII: 316. Lambton, Major VII: 358. gLan dar ma, King I: 123. Landolt VI₁: v_{II}. Landon, P. I: 141; II: 288; III: 21, Landor, A. H. S. II: 119ff. Landresse I: 82; VIII: 25, 49, 54. Lange, L. I: 229; VII: 36, 73. Langka IX₄: 77. Langlès, L. II: 9. Lang-örh-ki IX₄: 80. Lanka II: 65. Lapie III: 88ff.; VII: 36. Larenaudière VII: 158, 309. Larkin, J. II: 122. Lassen, Ch. I: 17f., 20f., 35, 38; II: 52; III: 171f., 227; VII: 4, 36, 216f. Latsang I: 265 f.; IX₄: 19 f. Laufer, B. I: 23 f., 123 f., 126, 139; VIII: 174, 217, 450. Lāukitja I: 18. Launay, A. VII: 213.
Lavallée II: 237.
Layard, Captain VII: 405.
Le Blanc, V. I: xxviii, 148f., 236f.
Leche, W. IV: 171. Le Coq, A. v. VIII: xv, 13, 101, 212, 314ff., 323, 325f., 328, 358, Lohitagangaka I: 18.

364, 380, 382, 391, 397 f., 409 ff., 422, 424, 426. Ledebour, C. F. v. VI₃: 27; VII: 158f., 161. Lee, Samuel I: 62, 67; VII: 9. Legge, J. VIII: 6, 11, 24ff., 29f., 100, 104, 106, 109ff., 115, 117f., 121, 124 ff., 128 f., 131, 137, 139 f., 143, 147, 149 f., 152, 154 ff., 161, 165, 168, 178, 180, 183f. Lehmann, A. VI₃: 67; VII: 191, Leijonhufvud, S. I: 259. Lemoine, F. VII: 403, 414. 143, 156, 223 f.; VII: 390 ff., 536, 568, 570. Lévy, M. V: 12, 49, 73, 109, 151. -, S. I: 56, 165, 196ff., 237, 239; VII: 94; VIII: 63f., 249, 425f., 431, 452. Leyden, J. VII: 141. Lha chen rgyalpo I: 60.

— Utpala I: 60. Li (Ching) VIII: 184.

— (of Lu) VIII: 158.

— (of Shang) VIII: 162.

— -Chao-lo VIII: 265. - -cheng-chi IX₄: 17. Lieh-tzŭ VIII: 173, 178, 186. - Pang, s. Liu Pang. - Yuan-ting, s. Liu Yüan-ting. Li-ling VIII: 199. Lindmann, A. I: x1. Ling VIII: 267.

— -lun VIII: 169.
Linschoten, J. H. v. I: 145, 187, 209, 234, 282. Li Tao-yüan VIII: 7, 200, 240ff. Littledale I: 220; II: 276, 285; III: 3, 33, 52, 59, 61, 94, 120, 123, 147, 156, 160, 203 ff., 208, 210ff., 215ff., 220f., 241, 369; IV: 101, 124, 280, 285; VII: 358, 380, 382, 496, 499, 530f., 536, 538, 549, 553 ff., 568, 570, 576f., 579f., 582 ff.
Liu (of Chou) VIII: 139, 162. - An VIII: 195. - -hsin VIII: 166, 183. - -lei VIII: 161f. - Pang VIII: 267. Tsung-an IX₄: 66. -- Yüan-ting I: 86; VIII: 266. Li-wang VIII: 134, 159, 163. Lloyd, G. II: 44. -, W. II: 51, 111, 222; VII: 30, 36. Lo (of Ying) VIII: 159. Lobzang Danjin IX₄: 25.

Lockhart, Colonel VII: 38.

Loczy, L. III: 203; VII: 324, 333, 368 ff., 376. Loewenberg, J. VII: 160.

Loh Mantang Rajah III: 153. Longhena, M. I: 176. Longstaff, T. G. II: 34, 136, 138f., 193f., 197ff.; III: 150, 217, 232; VII: 242 f., 422, 448 ff., 465, 467, 471, 474, 477f., 482 ff., 486, 489. Lord VII: 162. Lotter, T. C. VII: 45. Loung-tsan-tché, s. Srong-btsan. Love VI₁: vII. Lullies, H. III: 182 f. Lumsden, P. S. VII: 46. Lundell, J.-A. VIII: 435. Lü-shang VIII: 141. Lu-yang Wen-tzu VIII: 168. Lydekker, R. V: 8f., 97, 171, 182, 206; VII: 343, 347f. Lyons, H. G. II: 190. Ly-tching-ki (Li-cheng-chi) IX4:17. Lyth IV: 49.

Macartney, G. I: xxx; VIII: 325. -, J. II: 18f., 45, 47, 63ff.; VII: 40, 46, 118 ff., 124, 129, 141, 143, 154f., 174, 306. Mac Cormick, M. VII: 427. M'Crindle, J. W. I: 29. Ma Chao Yu I: 101. Macintyre, D. II: 203; VII: 352. Macmahon II: 172; V: 9, 101, 158. Maçudi, s. Masudi. Madden, Major III: 111. Maës (Titianus) VIII: 64, 79, 212. Magellaen I: 202. Magnaghi, A.II: 268f.; III: 16f. 19f. Mahlmann, A. I: 174; III: 115. -, H. VII: 163. -, W. VII: 161. Mahmud Wang VIII: 410. Mahomed-i-Hamid VII: 247. Ma Hu IX₄: 104. Mailla, de, Father I: 263; VII: 99f.; VIII: 142, 152, 289, 292. Malcolm IV: 41, 45f., 49, 52, 65, 71f., 114, 226; VII: 495f., 550, 583. Malte-Brun, K. II: 97, 237; III: Mande-Bluit, K. 11. 97, 237, 111. 176; VII: 130ff., 187. Mandelslo, J. A. v. I: 147f., 151, 209, 238, 244. Mandeville, J. I: xxii, 141ff., 219. Mang (of Hsia) VIII: 106, 162. Mangu Khan VIII: 67. Manmatha Nath Dutt I: 6. Mannert, C. I: 39; VII: 113. Manning, Th. I: 101; II: 270ff., 284; III: 41, 67, 111, 121, 182. Manouchi (Manucci), N. I: 72, 224; VII: 68. Manphul (Pundit) VII: 266. Man-soung (Man-sze) IX₄: 16. Manucci, s. Manouchi. Ma-ouen-ching (Ma-wen-sheng) IX₄: 16. Maqdisi II: 177. Marc Aurel Antoninus VIII: 219. Marco Polo, s. Polo, Marco.

Maria da Tours, Father III: 16.

Marinelli VII: 601.

Marinus of Tyre I: xx, 34f., 40; Ming (of Shang) VIII: 161f. VIII: 9, 79, 215. Ming-li-yang IX4: 89, 111. Markham, A. R. VII: 297f. Minto, Lord III: 238. -, C. I: xxx1, 164, 271; II: 235, 270, 72, 143 f., 149 f., 177 ff., 190, 193, 1 Marques, M. I: 162ff., 219. Marsden, W. VII: 129. Martellus Germanus I: 39, 177; VII: 13. Martin, F. I: 36. Martini, M. I: xxvIII, 174, 193 ff., 198, 200, 202, 204, 207, 211f., 215, 219, 228, 237, 241f., 244, 248, 252, 262; VII: 56f., 61.

Ma Shao-yün I: 80.

Maspero, H. VIII: 244, 435.

Masudi I: xxi, 47ff., 61, 65; VIII: 238. Matern, J. A. I: 246. Ma Tuan-lin VIII: 73 Matusovskiy, O. VII: 335, 351 f. Mauro, Fra I: xxiv, 63f., 174ff., 180, 215; VII: 13. Ma-wen-sheng IX₄: 16. Maximovicz VI₃: 29, 75. Mayers, W. F. VIII: 104, 147, 178 180, 266, 308. Ma Yüan VIII: 273. M'Crindle, J. W. I: 29. Medhurst, M. H. VIII: 109. Medlicott, H. B. II: 204; III: 182; V: 9; VII: 366, 505. Meebald, A. VI₃: 59. Megasthenes I: xx, 22, 25f., 29f. Mei Hsi-sheng I: 8o. Meisner, H. I: xvII; II: 69; III: 45, 90; VII: 113, 334. Mela, Pomponius I: 28f. Mengo IX₄: 13. Meng T'ien VIII: 191. Menzius (Meng-tzŭ), VIII: 133f., Mercator, G. I: xxvf., 37, 39, 64, 173f., 182ff., 189ff., 234, 239f., 244; VII: 14, 35, 416.
Mereschkowsky, C. VI₃: 107, 114, 141, 146. Merzbacher, G. VII: 471. Messerschmidt I: 249. Meyendorff VII: 110, 158f. Meynard, Barbier de I: 44, 47. Miao VIII: 152. Michell, R. VII: 266, 303, 359; VIII: 81. Mi Darin IX: 52. Middlemiss V: 9. Milaraspa I: 126. Miles, S. B. II: 177. Miller, K. VIII: 208. Milloué, L. de VII: 423. Min (of Lu) VIII: 134. Minchul Khutuktu I: 126ff.; III:

, C. I: xxx1, 164, 271; II: 235, 270, Mirgimola (Mir Jumla) I: 239. 272, 284, 289; III: 4, 11, 66f., Mir Izzet Ullah I: 75; II: 18, 73, 72, 143f., 149f., 177ft., 190, 193, 294, 209ff., 216, 222, 226f., 231; VII: 166f., 174, 188, 196, 199, 249, 10, 86, 261, 361f.; VIII: 66. 268, 310, 396ff.

Marquart, J. VIII: 20ff., 208ff., — Jumla (Mirgimola) I: 239. 213, 230f., 283, 380, 438, 441, Mirza VIII: 52f., 82. — Haidar I: xxi, 70ff; II: 17; VII: 194f., 208; VII: 108ff., 141, 163, 15ff., 259f., 359f., 415 — Iskender VII: 12. Moellendorff IX₄: 76. Mohallabi I: 67. Mohammed IX: 110. - Al-Mehroui VII: 9. Kerim Bek IX: 78. - s. also Muhamad. Molesworth II: 281. Mommsen, Th. VIII: 222. Monserrate, A. de I: 154ff.; II: 16; VII: 19ff., 47, 67, 69, 114.
Montanus, A. VII: 61.
Montgomerie, T. G. I: xxx1; II: 99, 102 ff., 182, 195, 233 ff., 244 f., 249, 273 ff., 280, 285, 288; III: 128ff., 135ff., 141ff., 153ff., 177, 184, 220f., 236f., 240; VII: 46, 124, 204, 210, 232, 235, 237, 239, 243, 247, 249 ff., 258, 263, 265f., 273, 276, 283, 311f., 323, 329, 373, 454; VIII: 31, 52 f. Moorcroft, William I: xxx, 19, 101, 245. 270, 286, 288; II: 18, 20, 25, 27ff., 41f., 44f., 48, 50ff., 55, 57f., 60f., 63ff., 75f., 78ff., 87ff., 96, 101, 106, 111, 113, 126ff., 136, 171, 180ff., 201, 225; III: 24, 44, 49, 67f., 70, 79, 82, 84f., 89f., 109, 117, 124, 126, 131, 135f., 143, 171, 239; VII: 36, 110, 121f., 124ff., 132, 136, 139, 141, 154, 168f., 174, 198, 200 f., 204, 213, 249, 259, 268, 282, 315, 450, 469, 494; VIII: 57, 78. Mordax, A. VII: 71. Mordtmann, J. H. VIII: 239. Morgan, E. D. VII: 308, 353, 361. -, J. de V: 145. Morshead, Captain II: 283. Mou-yong, s. Mu-yung. Mu (Ch'in) VIII: 179. Mufazzal Khan I: 239 Muhamad Bakhtiyár I: 65. Bek, Jan IX: 35.
Tokta Bek IX: 22 -, s. also Mohammed. Müller, F. W. K. VIII: xv, 101, 2101., -, O. I: 253, 257; VI_s: 125f., 136, Mumm II: 199. Mundy II: 72. Munoz, F. VII: 47. Munshi I: 20. - Mahomed-i-Hamid II: 195. Murbeck, S. VI₃: 47, 54.

Murchison, R. J. II: 103, 207; III: 125, 131; VII: 231, 239, 251, 267, 272, 275 f., 304. Murray, H. VII 133 ff. 137, 145, 154, 163, 167 f., 178 ff., 192, 228. - -yung VIII: 273.

Nain Singh (Pundit) I: 90, 94, 96 ff., 101f., 105, 221, 267, 278; II: 101ff., 106, 111ff., 120ff., 126, 182, 205, 231 ff., 241, 243 ff., 249 f., 252, 256, 258, 273 ff., 280, 282, 284f., 287f., 293, 307, 310, 324, 326; III: 3, 11, 25, 31, 33, 42, 52ff, 94f., 121, 128ff., 165, 170f., 175, 182, 188, 190, 195, 197, 200 ff., 209 f., 212, 217, 220 ff., 225f., 237f., 240f., 251, 253, 260, 283, 324, 343, 345f., 368; IV: 101f., 124, 130, 133ff., 147, 157, 165, 168, 171f., 174, 177, 279, 297, 331f., 348, 355, 402; V: 9; VII: 219, 240, 259, 283, 338, 338, 351, 358, 365, 368, 371f., 403, 489f., 494, 497, 499, 501, 530 f., 535 ff., 541, 568, 572 f., 576, 578. Namgyal, King VII: 49 f. Nammiguia, King VII: 49. Nan-chung VIII: 131, 135ff., 149, 168, 268. Nanjio, Bunyiu VIII: 19, 246, 453. Nan-keng VIII: 163 Nasruddin of Túz VIII: 82. Nearchus (Néarque) I: 26; II: 8. Needham, J. F. II: 281f. Neumann, K. F. VII: 10; VIII: 57, 232, 284, 298. Neve, A. VII: 237, 393 ff., 446 ff., 452, 454, 460 ff., 470, 477 f., 482, 487, 489 f., 557 f., 560, 575, 586 f. , E. F. VII: 463. Ngag-dbang blo-bzang rgya-mts o IX4: 19. Nicolosi, G. B. I: 194, 238. Nievhoff, J. VII: 60. Nima Nangial, s. Nyima namgyal. Niû Tien-pi IX₄: 105, 111. N-m-g (Pundit) II: 281. Noer, Graf F. A. v. VII: 21. Nomankhan, Lama Tsanpo I: 129. Nordenskiöld, A. E. I: 36, 39, 177 f., 247, 249; VII: 335; VIII: 99. Nordstedt, O. VI₃: 191. Norrelius, A. I: 258. Novarese, V. VII: 474ff. Novitskiy, V. F. II: 196; VII: 393ff. Numet Beg I: 256. Nya'-khri-btsan-po IX4: 47. Nyima gon I: 60. – namgyal (Nima Nangial) I: 270, 272.

Oberhummer, E. VIII: 91, 217, 239. Obrutcheff, V. A. VII: 333, 363. Paquier VIII: 54.

Odorico de Pordenone I: xxII ff., 61, | Paraçu-Rāma I: 18. 67, 139ff., 177, 186, 188, 219, 221; III: 4f., 22, 158; VII: 6. Oestreich, K. VII: 422f. Oestrup, E. VI₃: 107 O'Etzel, F. A. II: 67f.; III: 91; VII: 170, 172. Ogawa, T. I: 114, 117ff., 121f.; VIII: 95 Ogilby, J. I: 209, 239. Ogodai, Emperor I: 133. Ogus-Khan I: 227f. Ohsson, C. d' III: 88f.; VII: 188. Old Duke (Tan-fu of Chou) VIII: 136, 160, 163.
Oldham, R. D. II: 90, 203f.; III:
VII: x11.
143, 182f.; V: 9, 101, 182; VII: Pei Chü VIII: 16f., 19, 22, 232ff., 366 ff., 420, 474, 478 f, 505 ff.. 510, 521. Olearius, A. VII: 55. Oliver, Captain II: 194, 197; VII: Pelliot, P. VIII: 216f., 219f., 222, 454, 461, 464. Olsson, K. G. I: xv1f., VI₂: 1, 1; VII: xII. Olympias I: 30. Onesicritus I: 26. Ong Khan I: 134 Oppobzer, v. VIII: 156. Orang-Zeb, s. Aureng-Zeb(e). Orme, R. II: 7; VII: 96. Ortelius, A. I: xxvf., 55, 159, 185ff., 189, 191, 208, 234, 242, 244; VII: 14, 34f., 47f.; VIII: 280. Osann V: 12f., 31, 45, 89f., 100, 102, 104f., 113, 118, 120, 155, 163, 168f.
Oscar, King of Sweden III: 236.
Ostenfeld, C. H. VII: x11; VIII: x1v; IX: 50. Osten-Sacken, Fr. v. d. III: 157. Oswald, F. III: 238; V: 210ff.; VII: 503 ff. Ōtani, Kōzui VII: 415. Otter, J. I: xxvIII. Ouang-kioung (Wang-chiung) IX4: 17f. Ouen-tchhing, s. Wen-ch'eng. Ou-kong, s. Wu-kung. Ouseley W, I: 51 f. Ouvry, H. A. I: 16.
Ow, A. v. I: 20f.
Özbeg (Uzbek) VIII: 279.

Padma Sambhava (Urghien) I: 124, Phelps II: 194.

274.
Pollos I: 82 000 055 088 VI 165.

Petrovskiy VIII: 424.
P Pallas I: 83, 249, 255, 258; VI₃: 65; VII: 101, 106, 133, 135. Palmblad, W. F. II: 62. Pan (of Mao) VIII: 18o. - Ch'ao VIII: 269. - - keng (of Shang) VIII: 160, 163. Pilger, R. VI₃: 1x, 27, 92 ff.; VII: – Ku VIII: 154 f., 158 f., 240. Pansner VII: 158f. Pantocsek VI₃: 148. Pao-i VIII: 162. Paolino, Fra VII: 105. Pao-ping VIII: 162.

- -ting VIII: 162.

Parbury I: 217; II: 225. Parikshit I: 13. Parker, E. H. VIII: 179. Parraud, I: 163; II: 220.
Pascoe, E. H. VII: 421.
Paulsen, O. VI₃: 1x, 25ff; VIII: xiv.
Pauthier I: 140; VII: 9; VIII: 179. Pavalo-Shveikovskiy IX: 70. Pavet de Courteille, A. I: 47; VII: Pavie, Th. VII: 95. Pearse, H. II: 28. Pearson, H. H. W. VI₃: 1x, 27, 30, 34f., 39, 48, 51, 57, 67, 69; VII: xII. 247, 250f., 258f., 436. Hsiu VIII: 225, 227 f., 247, 254 f., 262 ff., 276 f., 297. 244, 255f., 258, 273, 391, 402, 436, 440, 450f., 453ff.; IX₄: 75. Pemberton III: 97, 114, 116. Penck, A. I: xiv; IV: 262; VII: 459, 506; VIII: 257. Penna, Orazio della (Horatiuh Pinna billensis) I: xxxx, 43, 55, 101, 221, 263, 278; II: 217f., 267, 269, 277; III: 3, 15f., 21f., 24ff., 33, 40, 65, 130; VII: 8, 59, 83ff., 87, 92ff. Pereira, (Pereyra) Father Th. I: 210, 242. Perron, s. Anquetil du Perron. -, C. III: 201.
Perthes, J. II: 72; III: 229, 239, 242f.; VIII: xvi. Peter, Tsar I: 222, 229, 248f. Peterkin, G. VII: 455, 466. Petermann, A. I: 212; II: 101, 104, 236, 246, 276, 280; III: 94, 227, 240; VII: 163, 228f., 232, 258, 263, 265, 267, 273, 288ff., 308, 335, 337. Petigax, J. VII: 601. Petis de la Croix I: 69, 226; VII: 11f., 70, 138. Petit VI₃: 188. Pien Chi I: 81. Pievtsoff (Piewzow), M. W. III: 203; VII: 356, 358f., 364, 378, 393, 550, 584f., 592, 594; VIII: XII. Pilgrim, G. E. II: 171. Piltzoff VII: 214. Ping-wang VIII: 137.
Pinheiro, E. I: 154, 158; VII: 49. Pinnabillensis, Horatius, s. Penna, Orazio della, Pinto, F. M. I: 235 f.

Plancius, Petrus I: 187. Plano Carpini, s. Carpini. Plath, J. H. VIII: 110, 166. Playfair IX₄: 69. Pliny (Plinius), I: 12, 23, 27 ff., 34, 142, 154, 166, 226; II: 8; VII: 35, 74f; VIII: 212, 220ff., 447, 449. Po-ch'in VIII: 158f. Polo, Marco I: xx11, 29, 64, 134ff., 142, 144, 154, 175ff., 180f., 183, 185, 189f., 192, 196f., 199, 202ff., 206, 208, 215, 225, 232, 247, 249, 260, 273; II: 177; III: 4ff., 8; VII: 7ff., 35, 37f., 59, 79, 122, 125f., 129, 132, 138, 190, 193, 216, 222, 237, 303, 309, 336, 605; VIII: 21, 25, 49f., 82, 273, 281, 446. Polonai IX₄: 21. Pong-kian (Pung-chien) IX₄: 17. Pordenone, Odorico de, s. Odorico. Porphyrogenète, Constantin VII: 6 Porus, King I: 45; VII: 104. Potanin, A. W. II: 194; VII: 297, 333, 363, 549. Po-to-li VIII: 260. Po-yü (of Lu) VIII: 158. Pra'npu'ri II: 23. Prée, G. F. de VII: 358, 384. Pringle, J. II: 220; III: 64; VII: 113. Prinsep, H. T. VII: 203. -, J. VII: 216. Printz, H. VI₃: 81, 159. Prinz IX: 131, 133.

Prshevalskiy, N. M. I: 59, 212, 215, 220, 232, 254ff., 259f.; II: 276; III: 31, 61, 95, 123, 132, 145, 159 ff., 189, 202 f., 206, 237, 240; VI₃: 18, 156; VII: 7f., 87, 99, 212, 214f., 272, 291, 318, 326, 331f., 335ff., 343, 351, 353, 358, 369 ff., 373 f., 378, 384 ff., 388, 390, 494, 511, 514 f., 549 f., 582 f., 585; VIII: 204, 311 ff., 341. Ptolemaeus, s. Ptolemy. Ptolémée, s. Ptolemy. Ptolemy I: xx, xxIII, xxvff., 12, 26, 31, 34 ff., 46, 65, 84, 137, 147, 152 f., 173 ff., 178, 182 f., 189 ff., 203, 216, 219, 221f., 228, 234, 240, 250; II: 8, 17; III: 6, 8, 64, 78, 92, 118, 229; VII: 6, 13f., 30, 34f., 57f., 67, 88, 91, 93, 97, 119, 130, 135, 195, 586; VIII: 9, 15, 46, 79, 82, 91, 212f., 216, 219, 221f., 232, 276, 281, 438, 442ff., 447, 449, 451 f. Pu-chiang (of Hsia) VIII: 107, 162. Puini, C. I: 271; II: 268; VIII: 95, 246. Pu-jen (of Shang) VIII: 162 ff.

- -k'u (of Chou) VIII: 162.
Pullé, L. I: 64. Pumpelly, R. II: 174; VII: 333, 418f. Pung-chien (Pong-kian) IX₄: 17. Puntsuk IV: v111, 96. Pu-ping (Wai-ping, of Shang) VIII: 162.

Plancius - Rosenbusch Purana Poori II: 10, 23. Purangir (Pura'ngir) II: 13ff., 180; III: 23, 25; VII: 105f. Renaudot, Abbé I: 43.
Purchas I: xxii, 135, 142, 209; VII: Rennell, J. I:xxx, 22, 25, 36, 39, 45, Purdon, W. H. VII: 235 Pu-rh-ki-hsi IX₄: 80. Pu-sa-yin, s. Abu Sāid. Putee Ram II: 47. Putimtseff VII: 160. Putte, S. v. de I: 212; II: 267 ff., III: 3, 19, 25; VII: 8, 83 ff., 93 f., 99, 388. Quensel, P. IX: 161. Quen-tchhing (read Ouen-tchhing), s. Wen-ch'eng. Rabot, C. VII: 418, 421f. Rabtan Namjal IX₄: 9. Radloff, W. VIII: 238, 380. Rai Ram Sing VII: 404, 411; VIII: Ricci, M. I: 159, 161f., 197, 208, 316. 316. Raisin, C. A. VII: 431. Rákus II: 96. Rama I: 18; II: 65. Rambaldi, P. L. I: 181. Rāmusio I: xxvIII, 154, 175, 179, 183, 205f., 208, 230ff.; VII: 35. Ranmoudjanba IX₄: 28. Raper, F. V. I: xxx, 163, 165; II: 19, 21, 23, 25, 31, 62, 205. Rapson VIII: 212. Rashid ed-din I: 51, 65f., 134; VII: 6 Ravan II: 40. Ra'vana, Lord of Lanca II: 15. Ravenstein, E. G. III: 149. Raverty, H. G. VII: 207f., 210; VIII: 27 Rawling, C. G. I: xxx1, 71, 102; II: 49f., 130ff., 139, 141, 185, 205, 229, 234, 242ff., 255, 257, 267, 287ff., 293, 310, 324; III: 3, 10, 142, 215f., 225, 232, 297, 299; IV: II, 54f., 57f., 62, 65, 71f., 75, 227, 231, 233f., 238, 244, 246f.; VI₂: 57; VII: 400ff., 409ff., 409ff., 499, 531, 549, 551, 553, 579, 582 f. Rawlinson, H. II: 103, 209; III: 13, 73, 85, 132, 134, 136, 193; VII: 120, 200, 251, 259, 263, 272, 275, 301 ff., 308, 314 ff., 349, 395; Rockhill, W. W. I: xx11, 79f., 89, VIII: 53f.
Reclus, E. de I: 174; II: 124f., 127, III: 38, 197, 199, 202f., 208, 241; 243; III: 37, 200 ff., 209, 227, 229, 233. Regel, A. VI₃: 35, 59, 63, 68. Regi III: 115. Régis, Father I: 263, 265, 267, 286f., 291. Reichard, C. G. I: 39; III: 89; VII: Roncagli, Commander I: xvII. 117. Reinaud I: 42ff., 51, 56, 65ff.; VII: Rose, G. VII: 154.

5, 193.

Reinecke, J. C. M. VII: 114.

Reintal, Captain VII: 290.

Rémusat, s. Abel-Rémusat.

Renat, J. G. I: xxvIII, 253ff.; III: 30f.; VII: 76, 121, 126, 397. 50, 101, 168, 201, 280, 283, 286, 291f.; II: 3ff., 7f, 19, 22ff., 45, 72, 221, 27ff., 282; III: 8, 64ff., 119; VII: 29, 35, 101f., 105, 112ff., 119, 186. Reuilly, J. VII: 106. Rhins, Dutreuil de I: xx11, xxx1, 99 ff., 104 ff., 117; II:196, 282, 290; III: 3, 31, 33, 40, 43 f., 47 ff., 56, 61, 94, 123, 142, 146, 152, 164, 203f., 206ff., 229; IV: 11, 52f., 81, 227; VII: 151, 213, 241, 330, 352, 369, 374, 378 ff., 402, 409, 423, 493 ff., 499, 531, 536, 549 ff., 578 ff., 582 ff.; VIII: 84f., 95, 308, 322, 344. Ribero, D. I: 178f.; III: 229. Richarz IX: 172. Richthofen, F. v. I: xxx1, 35, 38ff., 1chthoren, F. V. 1: xxxi, 35, 3811., 42f., 50, 57, 59, 100, 121, 137, 174, 257, 262; II:111, 175, 277 ff., 283; III: 4, 47, 155, 161 ff., 183, 190, 200 ff., 208f., 240, 248; IV: 305; VII: 10, 139, 146, 164 ff., 170, 214f., 272, 288, 298f., 308, 316, 321 ff., 343, 359, 361, 365 f., 369 ff., 373 ff., 423; VIII: 11, 24, 26, 26, 46f. 52f. 66f. 77, 84 26, 36, 46f., 52f., 66f., 77, 83f., 93, 97, 99, 103f., 110f., 113ff., 121 ff., 130 f., 139, 166, 179, 232, 234, 313; IX₄: 46. Ritter, C. I: xvii, xxxi, 8, 17, 100, 155, 161, 163, 165, 174, 260, 268, 270, 288; II: 23, 25, 38f., 44, 61, 67 ff., 223, 226, 278; III: 23, 34, 37 f., 82 ff., 90 ff., 101 ff., 106 ff., 115, 136, 143, 158, 168, 175, 178, 185, 191, 196, 209, 226, 240f.; VII: 13, 40f., 46, 117, 129, 131f., 146f., 164, 166ff., 182, 191, 194f., 203, 240, 288, 298, 314, 321, 326, 343, 369, 394; VIII: 25, 50f., 57f., 75ff., 232, 298ff., 379f., 384, 387f., 395, 409. Roborovskiy III: 160; VII: 333, 378, 386, 550, 585. Roche, Major IX: 17. 112f., 116, 133ff., 220; II: 242; III: 38, 197, 199, 202 f., 208, 241; VII:6, 87, 99, 330, 358, 385ff., 494, 549 f., 580 ff.; VIII: 86, 256, 261; IX,:4 ff.
Roe, Th. I: 146f., 151, 206f., 209, 217, 219, 224, 233, 237. Roger, A. I: 149. Rosén, K. D. P. IV: 343, 363, 426f.; VII: x11, 597f. Rosenbusch V: 13, 39, 45, 90, 101, 103, 105, 114, 121.

Rosny, L. de VIII: 174 ff. Ross, David I: 70; II: 124; VII: 15, 359; VIII: 325. Rosteh, Ibn I: 46. Rosthorn, A. v. VIII: 111, 124, 192 f., 204. Roth VI₁: vii. -, Father H. I: 166ff., 240. Roudeboush VII: 427. Royle VI₃: 37 f., 59. Rubruck (Rubruquis) I: xx11, 29, 133 ff., 137, 144, 199, 203, 247; VII: 6f., 125. Rudbeck, O. I: 226. Rühl, F. VIII: 210. Rusbruk VIII: 66. Russell, S. M. VIII: 155f. Ryall, E. C. II: 126, 194f., 206; VII: 466. Ryder, C. H. D. I: xxx1, 71, 97, 99, 102f., 105f., 117ff., 122, 267, 278; II: 49f., 120f., 141, 149, 151, 160, 163, 182, 185, 190, 205, 219, 229, 234, 240, 242 ff., 251 ff., 255 ff., 264, 267, 270, 273, 275 f., 284, 286 ff., 293, 295, 303, 307, 310, 324ff., 329f.; III: 3, 10, 22, 24, 54, 80, 94 f., 105, 116, 121, 130, 142, 154, 187, 213, 215 f., 219 ff., 225, 231 f., 237, 242, 268, 271, 297, 299, 301, 324; IV: 181, 203, 285, 304, 331, 355, 357, 372; VI₂: 57; VII: 456, 538f., 563, 567, 600f. **S**abit IX: 89. Sachau, E. C. I: 52 f., 62; VIII: 21. Saf dar Ali Khan IX: 53. Săgara I: 10. Sa'id Khān, Sultān II: 194; VII: 17, 483; VIII: 325; IX: 90. Saint-Martin, Vivien de I: 25, 27, 31f., 35ff., 39, 85; II: 60f., 111, 125; VII: 10, 192, 208, 312; VIII: 29, 45, 51, 54, 58, 285. Salbun IX₄: 75. Saleman, P. VIII: 424. Samdadchiemba VII: 211, 213. Sanang Setsen IX₄: 47 Sandberg, G. I: 165; II: 125ff., 243ff., 284ff.; III: 149, 217ff.; VII: 404f.
Sandler, Chr. I: 216, 240.
Sanguinetti, B. R. VII: 9. Sanson d'Abbeville I: 191ff., 201, 208, 217, 219, 237f., 244; II: 7; VII: 35, 44, 62. Saposchnikov VI₃: 68. Sarat Chandra Das I: 123, 129; II: 114, 128f., 246, 283; III: 197ff. Sars, G. O. VI₃: 182. Saunders, T. I: xxx1, 99, 174, 215; II:112, 280, 284, 290; III: 11, 32, 47, 67, 84, 89, 92, 109, 132, 137, 149f., 158, 165, 180, 182ff., 196,

205, 209f., 213, 216, 219, 222, 226,

243; VII: 238, 246, 251f., 257f., 261ff., 297ff., 317f., 325, 328,

Saussure, L. de VIII: 179, 183, 214. Schaal, A. I: 262. Schaarschmidt, J. VI₃: 155, 186. Schalbun IX₄: 77.
Scheele, G. II: 69.
Schefer, C. I: 75; VII: 319f.
Scherzenfeldt, B. I: 259. Schiern I: 23. Schilling, Th. VII: 194. Schillmann, F. VII: 81; IX₄: 3. Schiltberger, J. VII: 10f. Schindler, Br. VIII: 105, 188. Schlagintweit, A. II: 94ff., 195; VII: 2ff., 32, 34, 37, 40, 51, 54, 58, 266, 271, 279, 288f., 310, 314 ff., 324, 326, 334, 346, 365, 403, 406, 469. —, Brothers I: xxx1, 174; II: 93 ff., 111, 195, 237. 251, 258, 279, 288f., 310, 314ff., 324, 326, 334, 365, 403, 406, 448, -, R. II: 94, 96f., 195, 208; III: 167ff., 227, 239; VII: 164f., 237, 251, 258, 279, 288f., 310, 314ff., 324, 326, 334, 365, 403, 406, 469. Schlegel VIII: 175, 210, 239, 273, Schmaler, M. VII: 377. Schmidle, W. VI₃: 156. Schmidt, C. VII: 403. -, I. J. IX₄: 47. -, S. M. F. VII: 117 Schmitthenner, H. VIII: 313. Schönström, P. I: 227, 246. Schott, VII: 168; VIII: 388. Schouten, W. I: 141f., 150f., 238. Schoy, C. VIII: 93. Schrader, W. VIII: xv, 99. Schrenk, A. VI₃: 66. Schulemann, G. VII: 27, 50, 111. Schultz, A. IX: 3ff., 65f., 131, Schuntschi, s. Shun-chih. Schuster V: 12, 49, 64, 73, 77, 88f., 108, 128. Schuyler, E. VII: 316. Scully, J. II: 196; VII: 261. Sederholm V: 151. Seemen, O. v. VI₃: 27, 88f. Seifi I: 75. Seleucus Nicator I: 34. Selim, Shah I: 147.
Sella VII: 454, 466, 473f.
Semenow VI₃: 59.
Sengge (Singi) Namgyal I: 60; VII: 50. - Sang IX₄: 75, 80, 89, 91, 107, 109, 113. Seng-shao VIII: 23. Severtsoff, N. VII: 258, 261, 263, 265f., 272, 307; VIII: 81f., 83f., Seyid IX: 112. 330, 332, 343, 352, 371, 373, 423. Shakya Thubba (Buddha) II: 93.

Shang-chia (of Shang) VIII: 162. Shao Kang (of Hsia) VIII: 161f. Shaw, R. II: 101, 194, 196; III: 188; VII: 15f., 18, 182, 200, 220, 224, 247 ff., 266 f., 273, 275 ff., 282, 289, 298f., 312f., 315, 317, 323, 336, 360, 403, 605; VIII: 14, 83. -, W. N. VI₁: iv. Sheng-chu III: 54; IX₄: 28. — -tu VIII: 251. Shen Yo VIII: 152f. Sherefeddin (Xeriffedin) I: 68f.; II: 8; VII: 11f., 70, 130, 132, 173; VIII: 299. Sherer, J. D. VIII: 325f.; IX: 90. Sherring, C. A. II: 35, 134, 136ff., 141, 182; III: 217; IV: 372f., 457; VII: 455. Sherwill, Cpt. and Major Sh. III: 125. Shih-huang (of Ch'in) VIII: 112, 169, 189, 191, 193, 268. -jen (of Shang) VIII: 162. - - kuei (of Shang) VIII: 162. Shishmareff, J. P. III: 156; VII: Shu Hsi VIII: 152ff. Shun VIII: 126, 139, 146, 150f., 153 ff., 161 f., 178 f., 274. -chih (Schuntschi) IX₄: 80. Shu-tsu-lei (of Chou) VIII: 163. Siao Ho, s. Hsiao Ho. Siao Fio, S. Fisiao Fio.
Sieg, E. VIII: 209.
Sieglin, W. VIII: 5, 29, 99.
Siegling, W. VIII: 209.
Sievers, W. II: 127, 243; VII: 417. Singer, H. II: 88. Singi Namgyal, s. Sengge Namgyal. Sira VIII: 296. Sjöstedt, G. VI_3 : 175. Skinner, Captain II: 72; VII: 256. Skobeleff VII: 291. Slingsby, A. M. VII: 448, 454, 465, 482. Smeal VI₁: vII. Smith, H. U. II: 97, 99, 182, 227, 231. -, J. D. III: 238. -, V. A. VII: 20; VIII: 24, 39f., Smyth, E. VII: 457. Sommervogel, C. VII: 20. Sonam Ngurbu IV: 287. Song Yun, s. Sung Yün. Sonnerat II: 8. Sonom IX₄: 75, 77, 109.

- Ghiamdso, s. Bsod-nams rgyamts o. Sosnovskiy VII: 335. Souciet, E. I: 290; II: 22, 180. Sowerby, A. de C. VIII: 124, 143. Spar(f)venfeldt I: 226. Specht, E. VIII: 19, 237. Spranger VII: 601. Sprengel, M. Ch. I: 28of.; II: 7, 278; VII: 103. Sprenger, A. I: 47f., 50; VII: 232; VIII: 221.

Srong-btsan (sgampo) (Loung-tsantché) IX₄: 13. Ssű-ma Ch ien VIII: 5, 8f., 11, 104, 111ff., 116, 118, 121, 131ff., 140ff., 147, 150ff., 157ff., 175, 181f., 193f., 198, 216, 267, 274, 436, 438f., 441, 443f., 447ff. Stein, M. A. I: 38, 84; II: 196, 199; IV: 35, 46, 50, 62, 82; VII: xII, 13, 40, 243 ff., 281, 397 ff., 402, 411 ff., 471, 483, 583 f., 595; VIII: 6, 12, 18 f., 21, 28, 30, 45, 55, 60, 86, 199, 211 f., 244, 249, 264, 269, 315ff., 328f., 339, 342, 345t., 358, 361, 363, 380, 400, 412f., 425f., 437, 439f.; IX: 11, 16, 90. Stelzner, G. VIII: xv. Stewart, J. II: 220f.; III: 64. Stieler, C. II: 246, 268, 279f.; III: 19, 32, 55, 84, 89, 92 f., 237, 239, Stöcklein, J. VII: 71. Stoliczka, F. II: 101; III: 196; V: Tai-chia, of Shang) VIII: 147.

--chia (Tai-chia, of Shang) VIII: 160, 162, 164.

Tachibana, Zuichō VII: 415.

Tafel, A. VI₃: 59, 64; VII: 87;

VIII: 101, 174, 222.

Strachey, Brothers II: 60, 65, 74ff., 98f., 101, 111f., 131, 161, 200, 232; VI₃: 59; VII: 599.

-, Henry I: xxxf., 19, 122, 284, 292; II: 60, 65, 74ff., 87, 98, --mou, s. Ta-chia.

-, Wang (of Hsia) VIII: 150, 161f.

Tai-chia, s. Ta-chia.

-, Wang (of Hsia) VIII: 150, 161f.

--mou, s. Ta-mou.

--mou, s. Ta-mou. 143, 171, 173ff., 193f., 196, 236f., 209, 232, 239, 257, 263, 292, 315, 406, 448, 450, 453, 456, 481, 528. -, J. I: 13f., 19. -, R. I: xxx, 102; II: 33, 35f., 77, 84 ff., 98, 120, 131, 181, 185, 206 ff., 210, 225; III: 82, 109, 122, 124f., 131, 143, 171, 192, 196, 236f., 239; V: 8, 94, 97, 101, 171, 182, 206; VII: 203, 209, 232, 239, 257, 263, 456. Strahlenberg, P. J. v. I: xxviii, 27f., 227, 229, 246ff., 255f., 258; III: 30, 82, 104, 137; VII: 7, 30, 35f., 41, 45, 54, 67, 71ff., 88f., 92, 97, 109, 115, 121, 126, 129, 272; VIII: 296, 380, 382. Strange, Colonel VII: 239. Strangford, Lord II: 105; III: 132; VII: 301ff., 305f. Strauß, V. v. VIII: 135, 141f., 144. Streck, M. VIII: 222. Strindberg, A. I: 246 f., 250, 253 f., 257f. Ström, K. M. VI₃: 161. Stübe, R. VIII: 279. Stubendorff, E. v. I: xvii, 253; VII: 107ff., 394.

Stülpnagel, F. v. II: 246; III: 93; Teixeira, Father I: 145, 151, 224. VII: 233. Sucang IX₄: 104.
Suess, E. VII: 341 ff., 366, 369, Temple, R. I: 152. 375 f., 436, 501. Suleiman I: 43 ff., 51, 56, 65, 75. Terry (Terrijns), E. I: 146 ff., 151, Summers, J. III: 114.

Sunarguloff, Captain VII: 291.

Thakur Jai Chand II: 145. Sung Yün (Song Yun) VIII: 17, 21, 28, 30, 35 ff., 43, 50, 55, 58, 60 f., 64, 80, 212, 436, 439 ff., 443, 445 ff., 451 f. Sun Hsü VIII: 183, 186. Supan, A. II: 139f.; III: 234; VII: Thomson, Th. I: xxxi; II: 92, 98f., Sūta I: 13f. Svensson, A. VI₁: vII. Sykes, W. H. VII: 227. Sylvanus, B. I: 39 Symes, M. II: 278; VII: 103. Széchenyi, B. VII: 368f., 371. Ta-cheng-fa-ouang (Ta-sheng-fa-Tammiguia, s. Nammiguia. 239; VII: 182, 195ff., 201, 203ff., Ta-mou (T'ai mou, of Shang) VIII: 116, 160, 162. Tan-fu (of Chou) (Old Duke) VIII: 136, 160, 163. Tang, Cheng Tang (of Shang) VIII: 104, 107, 149f., 155, 162.
Tanner, H. C. B. II: 124, 129, 282f.
Tao-an VIII: 23, 246. - -ching VIII: 23. - - kuang VIII: 84, 388. - - sheng VIII: 35. - - song VIII: 34. Tao-tang VIII: 143, 150, 161f., Ta-pao-fa-ouang (Ta-pao-fa-wang) IX4: 15. Targe II: 7 Tavernier I: xx111, 62, 149f., 169, 179f., 199, 224, 239, 286; VII: 65, 79.
Taylor, Miss VII: 386.
Tchang, M. VIII: 154, 159.

- Kien, s. Chang Chien. Tchhan-houa-ouang (Ch'an-huawang) IX₄: 15. Tching iz-khan, s. Chingis-Khan. --tsing (Ching-ching) IX₄: 17. Tchourtsin-tsangbou IX₄: 28. Teichman, E. VIII: 125.

Teleki, Graf P. VIII: 99. Terrien de Lacouperie VIII: 3, 179. 206, 216f., 219, 232. Thakur Jai Chand II: 145. Thay-tsoung, s. Tai-tsung. Thevenot I: xxIII, 62, 151f., 169, 194, 200, 209, 237; III: 4; VII: 55 ff., 61, 131. Thomas, F. W. I: xvii, 8, 13. 194f., 199, 207; III: 113, 117f., 236f., 239, 261, 295, 310, 315, 406, 449f; VIII: 26. Thornton, E. II: 94. Thorold VII: 375. Thuillier, H. L. VII: 232, 239, 258. Tieffenthaler (Tieffentaller), Father J. I: xxix, 15, 64, 156f., 217, 280ff.; II: 4, 6ff., 11, 19, 22f., 47, 59 ff., 66 ff., 103, 142, 179, 220 f., 223, 271; III: 63 f.; VII: 19f., 23, 27, 102, 112 ff. Tien-i, s. Ta-i. Tiessen, E. II: 119; III: 202 f.; VII: Tietze, E. II: 175 Ti-hsin (of Shang) VIII: 132, 134, 140f., 163; s. also Chou-hsin.
- -i (of Shang) VIII: 131, 134f., 163. Timkovskiy III: 71f.; VII: 126. Timur-Bek I: 68f.; II: 8; VII: 10ff., 26; VIII: 66, 380. Ting, V. K. VIII: xiv, 99, 376. Togdasin Bek IX: 35, 40f. Tomaschek, W. I: 62; II: 177. Tongsa Penlop of Buthan IV: 372. Toni, de VI₃: 148. To-pa Ssu-kung VIII: 269. Torrens II: 95 Toscana, Grand Duke of III: 6f. Tosi, C. I: 282; VII: 61. Traill, G. W. II: 72; VII: 162. Trajan(us), Emperor VIII: 221. Trashi namgyal I: 60. Trebeck, G. II: 27, 83, 94; III: 68, 117; VII: 125, 127, 201. Trigault, Father I: 159ff., 197, 207; VII: 13, 38. Trinkler, E. VII: x11. Trogus Pompeius VIII: 210. Tronnier, R. I: 220; III: 4, 8f.
Trotter, H. III: 55, 145ff., 149ff.,
154, 231; IV: 348; VII: 44, 266,
279f., 282ff., 293, 317, 397; VIII: 52, 54. Ts ai Lun VIII: 201. Tsangba Khan IX: 19. Tsan-kiao-ouang (Tsan-chiaowang) IX4: 15. Tsao-fu VIII: 180ff., 184. Ts ao-yu (of Shang) VIII: 162.

Tschepe, A. VIII: 110, 453 Tsering Dava IV: vIII, 96. -- donbob (Tsevang Rabtan) I: 264 ff.; III: 38 f.; IV: 81; IX4: 20. Tsiybikoff, s. Zybikoff. Tsongpun Tashi IV: 287, 293, 296. Tso Tsung-t'ang IX₄: 5. Tsou Yen VIII: 173. Tsu-chia (of Shang) VIII: 160, 163. - -hsin (of Shang) VIII: 163. Martin.
- -i (of Shang) VIII: 140, 160, 163. Vogel IX: 131, 133. - - kan (of Shang) VIII: 160, 163. - -keng (of Shang) VIII: 163. - -ting (of Shang) VIII: 163. Tu-chi I: 81. - Huan VIII: 260. -lai Tieh-mu-êrh (Dure Timur) VIII: 279 T'ung-chih VIII: 297. Tung Tien-pi IX₄: 101. - -wang-kung VIII: 178. Turce-pamó III: 21. Turczaninoff VI₃: 65. Turner, S. I: 101; II: 14, 67, 102, 270 ff., 274, 276 f., 279 ff., 289; III: 30, 41, 48, 66 f., 73, 107, 109, 111, 116, 121, 128, 132, 138, 184; VI₃: 187; VII: 314. Tu Yü VIII: 152 f. Twist, J. van I: xx111, 151, 156f. Tyden, S. T. V: 12, 31, 44, 89, 100, 102. Tzŭ-hsia VIII: 170. Udai IX_4 : 87. Ujfalvy, K. E. v. VII: 308, 350 f., 361.

Ulbrich, E. VI₃: 1x, 27, 57, 59 ff., 66; VII: x11. Urghien (Padma Sambhava) I: 124, Uspenkiy VIII: 395. Uzbek s. Özbeg.

Vacca, G. VIII: 95, 277. Vaillant VIII: 425 Valignani, Al. VII: 29 Vali Khan VII: 225. Valikhanoff VII: 38, 290. Valle, P. della I: 147, 224. Vambéry, H. VIII: 380. Vans Agnew, P. II: 202; VII: 204. Varenius, B. I: 209. Vasilieff (Wassiljew), V. I: 126ff.; VII: 394; VIII: 104. Vasishtha I: 13. Vaughan, Captain II: 176. Veniukoff II: 194, 209; VII: 265, 297, 300 ff., 308 ff. Venturi-Ginori VII: 601. Verbiest, F. I: xxv11, 210, 221, 262; VIII: 282. Veth, P. J. II: 269; III: 25; VII: Vigne, G. T. I: 271; II: 66, 73, 83 f., 194 f., 199; III: 126; VII: 16, 121, 123f., 177ff., 196, 199f., 204 f., 232, 237, 256, 448, 450,

453, 466, 471, 481.

Tschepe - Wu-ting Vincent, W. II: 8f. Virgil I: 11. Virudhaka, King II: 128. Visscher, N. I: xxvi, xxviii, 198, 201f., 204, 208, 216, 225, 239, 244; VII: 35, 63, 68. Visser, M. W. de VIII: 10. Vitelleschi, Father VII: 53. Vredenburg II: 175. Vyāsa I: 13. Waddell I: 3, 138; II: 242, 283, 288; III: 20, 24. Waddington, Ch. VII: 141, 158f. Wade, Th. VIII: 4, 24, 45, 101, 134, 270, 330; IX₄: 6f, 70, 76. Wagner, H. II: 140; VII: 358. Wahab VII: 442. Wahl, S. F. G. VII: 103ff. Wai-ping, s. Pu-ping. Walid, Khalif VIII: 39. Walker, G. T. II: 189ff. -, J. II: 66, 94f., 125, 225; III: 127, 151, 201; VII: 197, 201, 206, 208. -, J. T. I: xvii; II: 101f., 111, 282; III: 211; VII: 181f., 200, 220, 223, 243, 252, 259, 267, 282 f., 353, 358, 384, 421. Wang-chiung (Ouang-kioung) IX4: - Chung-sst VIII: 251. - -hai (of Shang) VIII: 161f.
- Mang VIII: 203, 219.
- Mei-ts un VIII: 242f. Ming-yuan VIII: 250f., 260. Teng-lung IX₄: 102. — Wan-pang IX₄: 102. Wassiljew, V., s. Vasilieff. Wathen, W. H. VII: 169. Watters, Th. VIII: 6, 26, 45, 211, 283. Waugh, A. III: 104f.; VII: 235, 239, 248. Webb, Captain I: xxx, 163, 165, 282; II: 19, 21, 23ff., 31, 48, 61f., 67, 72, 181, 205; III: 229; VII: 154 ff. Webbe, s. Webb. Webber, Th. W. I: 106; II: 99ff., 121, 227ff., 241; VII: 457. Weber, O. VIII: 219. Wegener, G. I: 215; III: 34, 47, 183, 203, 240; VII: 170, 325, 358, 373 ff., 385; VIII: 101, 297 f., 304, 310, 322, 329; IX₄: 56. Wei (Pi, of Lu) VIII: 158. - (of Shang) VIII: 161f. Weibull, M. V: 104. Wei Chieh VIII: 237 -ching VIII: 196 f., 268. Weigold-Plauen, M. VI_3 : 148. Weinschenk, E. V: 14, 30, 58, 94,

178.

WeiShou VIII: 229. Weissbach VIII: 220.

Wei Yüan VIII: 402; IX4: 69, 73. Wellby, M. S. II: 276; III: 123, 218, 241; IV: 36, 41, 43, 45f., 49, 52, 55, 57f., 62, 65, 71, 75, 77, 84, 114, 226f.; VII: 330, 362, 389, 400 ff., 404, 416, 490, 493 ff., 499, 550 ff., 582 f., 585. Weller II: 207. Vitenescin, Fainer VII. 53.

Vivien de St. Martin, s. Saint Wen-ch'eng (Ouen-tching) I: 87;

Martin.

VIII: 62; IX₄: 13, 22. - -fu IX₄: 72, 75, 87, 90, 92f., 103, 109, 111, 118f. - -wang (of Chou) VIII: 109ff., 167f., 190, 197, 226.
--wu-ting (of Shang) VIII: 163. Wessels, C. I: 163f., 167; VII: 27. Wessely VII: 434, 438. Wheeler, J. T. I: 10f. Wicquefort, de I: 244; VII: 58. Wiesler, E. IX: 127. Wiklund I: 123 Wilcox II: 278f., 281. Wilford, C. I: xxx, 7, 129, 154ff.: II: 13, 15ff.; III: 23; VII: 19ff., 27 ff., 105, 109.
Wilhelm, R. VIII: 173, 186.
Wille, N. VI₃: 1x, 107; VII: xII.
Williams VIII: 273. Wilson,, A. II: 123.

–, H. H. H. I: 6f., 10, 12, 17; II: 27, 31f., 39, 119; III: 68; VII: 108, 110, 121f., 125ff., 316, Winterbottom, J. E. II: 84ff., 90, 232; VII: 204f. Wisotzki, E. II: 139. Witsen, N. I: xxvi, 200, 214f., 217, 241, 244, 247, 249f., 261; VII: 54, 62, 64. Witt, F. de I: xxvii, 62, 194, 203f., 244; VII: 45, 54, 64; VIII: 282. Wolf, Th. VI₃: 27, 67ff. Wolkow VII: 140. Wood, H. I: xxx1,82; II: 130, 209, 287 f., 315; III: 3, 94 f., 130, 235, 318, 364; IV: 357; VII: 37 ff., 121, 163, 176f., 270, 303, 307f., 311f., 539, 600ff., 605.

-, J. I: 186; VIII: 50ff., 54f., 57, Woodthorpe, R. G. II: 280. Workman, F. B. VII: 441ff., 466, 469ff., 480ff., 601. -, W. H. VII: 242, 422, 441ff, 466, 469ff., 480ff., 486, 601. Wou, s. Wu-wang, Wu-ti. Wright VIII: 64. Wu (of Ch'ai) VIII: 159. - (of Lu) VIII: 158 - -chia (of Shang) VIII: 163. -ho, s. Chu-ko Liang. - -i, s. Wu-tsu-i. - -k'ung (Ou-k'ong) VIII: 62ff., 431, 436 ff., 442 ff., 447, 449, 451 f. – -ku-sun VIII: 67. - -ling VIII: 191, 268. - -ti VIII: 4, 8f., 274. --ting (of Shang) VIII: 108, 144, 146f., 149, 160, 163, 252.

Wu-tsu-i, Wu-i (of Shang) VIII 160, 163 -- -tsung VIII 273. - wang (of Chou) VIII 137, 142 f., 155 ff., 160, 163, 165, 167 f. 196, 213 f., 246, 253, 267 ff, 274 Wyburd VII: 206. Wyld, J. VII: 176 Wylie, A. VIII. 5fl , 20, 133f , 174. 182, 198, 203, 205, 211, 216, 223, 240, IX₄: 4, 76

Xavier, J. 1 158ff., 207, VII 40f Xeriffedin, s Shereffeddin

Ya kub Bek VII: 276, 279f, 200, VIII. 307, 397; IX: 78, 85 Yang (of Lu) VIII: 158. - -chia (of Shang) VIII 163 - -chien VIII: 233. -ti (of Sui) VIII. 39, 233, 268 Yao VIII: 109, 139, 150f, 153ff 161f, 164. Ya-yü (of Chou) VIII 160, 163 Vefremoff VII: 107 ff, 122, 316 Ven (of Chu) VIII: 159, 163 - (of Hsù) VIII · 181 f. Ygyen Gyatso, Lama III 1971 Vin, prince VIII: 137, 150. V-meou-hiun, s 1-mou-hsün

Yon-tan rgya-mts o Yundan-Ghiamdso) IX₁, 10 Yo Shih VIII: 05 You (of Lu) VIII · 158 Young, R. II 83f, VII, 204f Younghusband, F. II 106, 287, III 67, 223, V. 9, 126, VII: 67. 353 ff , 360, 393, 414, 427, 430 f . 438f . 448, 450f . 453, 462, 466f , Yung-li VIII . 280 471ff . 482, 484ff . 488, 573, -lo IX4: 16. 580f , 594f , 603f · VIII . 52, 54. Yu-wang VIII · 134, 137 ÏX: 16f Young-lo (Yung-lo) IX4 16 - tching, s. Yung-ch eng Yu, the Great (of Hsia) VIII 98. 102, 106f, 109f, 112f, 116ff, 138f, 143, 145, 150, 152, 154, 156, 161 f., 164, 166, 169 f., 172 f., 187, 200, 205, 274, IX₄ 43, 77. 161 f Yuan Chwang, s. Hsuan-chuang. Yuan-hao VIII. 269 Yueh-tsu-pu VIII 279 Yule, H. 1, 35, 60, 64, 134, 137, 139.

140, 183; II. 281, III. 5, 150. Zurbriggen, M. VII: 427

160, VII. 7ft, 13, 37ff, 40, 80. Zulcim Yongrung IX4: 100 306 ff , 312 f , 351, 350, 305 , VIII

5, 23, 261, 39, 51H, 82f., 217 277, 295, 380. Yundan-Ghiamdso, S. Yon-tan rgya-mts o Yung (of Ch'u) VIII: 159, 163 - -ch'eng (Young-tching) VIII · 112, 121, IX: 21 Yungjung IX4. 98 **Z**ach, B v II 248. --, E v II, 1281.; VII 105. VIII 101, 291; IX4 6f. 27, 46f F v. II 246 Zehir-ed-Din Muhammed, s Baber Sultan Zetterstéen, K V I AV, IV 08 VII: 2.4 (of Tao-tang) VIII 143 150, Z'ewang IX₁, 80, 107 1611 Zimmerer VIII 217 1an Chwang, 8 Hsuan-chuang. Zimmermann, C II: 72, VII 1801 Zorawar VII. 185 Zugmayer, E. IV: 52 f, 227, V. 8, 23, 214, 232, 240, 2581, 280, 302ff. Zybikoff (Tsiybikoff), G. Ts. III 156, VII 300

GEOGRAPHICAL NAMES

```
Adchu-ri, Pk. III. 259.
Addan-tso, La. Sh. XII F 1; VII:
                                                                                                            Achal, Pl. 1) Sh. I D 10; VIII: 338.
 -- 2) Sh. I D 10, VIII: 338
                                                                                                                                                                                                                                  530, 579.
                                                                                                            - 2) Sh. II D 4
- 3) Sh. I E 8.
Achan, Pl 1) Sh. V F 7; VIII: 338. Adshak, Trb. IX4: 25.
 - 3) Sh. IV C 2.
- 4) Sh. IV C 3
        5) VIII: 338.
 – 6) VIII: 338.
                                                                                                                                                                                                                          Adung, Ft. IX<sub>4</sub>: 88, 116
                                                                                                               - 2) Sh. VII B 12; s. also Azghan
                                                                                                                                                                                                                           Aethiopians, Trb. I: 30.
Af-di-gar, Stm. VII: 431

- sai, Riv. Sh. VII A 12
- su, Brk. Sh. V F 7.

 - 7) VIII: 338, 426; s also Chölabad.
                                                                                                                                                                                                                          Archedal, Still. VII. 431

Afghanistan, Ctry. I: 82; II. 19,
III: 56; V: 158; VI<sub>3</sub>: 29, 50, 57,
61, 69, 71f., 78, 82, 85, 92, 95,
155; VII: 24, 38, 488; VIII:
46, 51, 279, 295f., 298, 377f., 388.

Afghans, Trb. I: xxix; IX: 71, 116
 —, s. also Arbat, Arwat.
                                                                                                              Achchhoda, Riv. I: 9.
--, Riv. Sh. I B 11; VIII: 338.
--charshamba-bazar Sh. IV A 4.
                                                                                                              Acheenathang, Pl. Sh. VII E 2.
                                                                                                             A-chê-li-ni, Mstry. VIII: 431, 437
                                                                                                             Achema, Pl. IX: 77, 156.

Achi-bulak, Sp. VIII: 338, 415

- dung Sh. I E 9.

A-chieh-t'ien Mt. VIII 431, 437, Afghaunistaun, S. Afghanistaun, S. Afghaunistaun, S. Afghaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunistaunista
Abadon, Pl. Sh. VII D 1
 Abaksho, Trb. IX<sub>4</sub>: 25
Abala, Mts. IX4: 54.
Abbassids, Trb. VIII: 41
Abdal, Pl. VI<sub>3</sub>: 15, 18, 53, 85, 93, Achik, Mt. VIII: 338.
109, 120ff., 124, 126, 134ff., — Pl. Sh. I F 2; VIII: 60: IX. 3.
139ff., 144, 147, 151, 181; VIII: --, Rit. 1) Sh. IV E 4
                                                                                                                                                                                                                            Africa, II: 178; VIII: 402, 404, —, Northern VI<sub>3</sub>: 47, 78, 85, 88 f.,
                                                                                                                                                                                                                                 95.
-, Southern VI<sub>3</sub>: 95.
Rrk. IX:
  311, 321f., 338.

-, Swamp VIII: 311f., 338

-, Trb. IX: 92.
                                                                                                                - 2) Sh. IV F 7.
                                                                                                               --- -aghzi, Pl. Sh. IV F 8
-- -bel, Ps. VIII: 338.
                                                                                                                                                                                                                             Aftab-urui, Brk. IX: 41
                                                                                                                                                                                                                             Agaabad, Pl. I: 161
 'Abd Rashīd ning jang-za sı, Vil
                                                                                                               -- -bulak VI<sub>3</sub>: 109, 124, 136 ff., Agach-yeilak, Val. IX: 82
        VIII: 417.
                                                                                                                      142, 144f, 181, 191; VIII: 413.
                                                                                                                                                                                                                            Agalshar, Ps. IX: 149.
 Abdul-Baki-öyi Sh. III E 1.

- -kia Sh. I D 5.
                                                                                                                - darya, Riv br. Sh. I D 12- davan, Ps. Sh. VII A 6
                                                                                                                                                                                                                            Agar-jagar (Aghar dschaghar), Pl.
                                                                                                                                                                                                                           II: 313; V: 72.
Aghdame (Akdam), Riv. I: 220.
 Abdullah-Khan-rabat, Ruins IX: Achikin-darya, Riv. Sh. II D 1/2.
                                                                                                              Achik-köl, La. 1) Sh. V F 2

- 2) Sh. VI F/G 1

- 3) Sh. VII C 12; II: 172; III:
                                                                                                                                                                                                                             Aghil-davan, Ps. Sh VII B 2; VII:
'Abdur, Pl. VIII: 338, 414

- -bulak, Sp. VIII: 338, 415.

Ab-i-amu, Riv. I: 180, 183, 185:
                                                                                                                                                                                                                            354f., 357.

— Range Sh. VII B 1; VII: 474.
487, 489f., 580ff., 601, 604f.
Aghzi Örtäng, Pl. VIII: 420.
                                                                                                                    109; VII: 402, 406, 408, 494, 496, 498, 584f.; VIII: 321.
-kol-tagh Sh. V E 11.
       s. also Oxus.
 Abi-chung-tse IV: 185. Abie fons, La. I: 186.
                                                                                                                                                                                                                          Agir Ps. VII: 224.
Agiye, Ca. IX<sub>4</sub>: 88, 120
— (yan), Ca. IX<sub>4</sub>: 105
 Abie fons, La. I: 186. — -kuduk, Sp. 1) Sh. III E 7/8. Ab-i-Panja, Riv VII: 39. VIII: — 2) Sh. III E 10/11.

- kul, s. Achik-köl.

                                                                                                                                                                                                                            Agmir, Ctry I: 21.
        53 t., 57
Abords (Abors, Slo), Trb II: 237; — -kulning-koyası, Riv. Sh. VIF 1.

VII: 213.

Abra-gangsoun, Mts. IX4: 37.

Absend (Ab-i-Sind), s. Indus.

Absid (Abors, Slo), Trb II: 237; — -kulning-koyası, Riv. Sh. VIF 1.

Agını, Ctty I: 21.

Agını, Ctty I: 
                                                                                                          - -yilgha, Sh. IV D 9/10
Achin, Brk. Sh. V E 11.
 Absi, Brk. II; 260, 262, 330

-, Gl. Sh. XIVD1; II: 256; IV: 362.
                                                                                                                                                                                                                            Agro-kul, Pl. Sh. II C 9
                                                                                                                                                                                                                           Agung-tso III: 368.
Agus, Vil. IX: 24.
       , Pk. Sh. XIV D/E 1.
                                                                                                              A-ch'i-ni, s. Yen-ch'i.
 Abuk-chungma, Mts. III: 318, 360; Achlik, Val. VIII: 338.
IV: 399; V: 139, 190. Ach-tagh, St. Sh. I C 8; VIII: 338,
                                                                                                                                                                                                                            Ahan-gharán VII: 38.
  IV: 399; V: 139, 190.
- -la, Ps. Sh. XIV B 3; IV: 418;
                                                                                                                                                                                                                          A-hing-chan, s. A-hsing-shan
Ahkam, Vil. VII: 126.
Ahlung-rong, Riv. br. II: 309.
Ahmatan, s. Ekbatana.
                                                                                                             392.
Achyan, Pl. VIII: 338.
Acksu, Pl., s. Ak-su.
       VI1: 112
 - lungpa, Val. III: 360.
Abulung, Pl. III: 340.
                                                                                                              Aconsersèc I: 160f.
                                                                                                                                                                                                                           Ahmed-kuduk, Well Sh. VI B 1;
 Abyssinia, Ctry. I: 49; II: 190; Acsou, Acsu, s. Ak-su.
                                                                                                                                                                                                                                 IV: 59.
        VI<sub>3</sub>: 95, 97.
                                                                                                              Adag-kharzag, Mt. III: 157
                                                                                                                                                                                                                            A-hsing-shan IX 4: 44.
  Acesines, Riv. I: 28ff.; s. also Chinab. Adazar, Mts. I: 204.
                                                                                                                                                                                                                         Aidar, Pl. IX: 9
```

Aidi-kol, La. VIII: 338 Aidin-köl, La. Sh. IV E 7/8, VIII: Aighar-bagh VIII. 427 - -saldi (Aigher Sâldi), VII. 151, Aighin-otakning-su, Riv. Sh.VI F 1. Aighir-bulak, St VIII: 318, 338. 391, 415. Aiguilles, Ps. des, Sh. IX A 4 Aik-art, Mt. VIII: 339 Aikeke, Pl. Sh. X C 4. Aikin-otak, Riv. Sh. VI E 1, VII A1-köl Sh. I D 9; VIII. 320 Aiktik, Riv. Sh. I D 4. Ai-kümüsh, Rg. VIII: 339.

- -kümüshi-tagh, Mt VIII. 383 Ailäma, VII: 593. Aing-cheke, Pl. Sh. II E 8. Aingharan (J-Angheran), Dist I 159; VII: 38. Ainos, Trb. VIII: 175. 273 Ainos, III. 175. 273
Aipara, Riv. I: 83.
Air-Ganges, s. Ākāça-Gagā.
Airilghan, Pl. VIII: 311 ff., 339, 423.
Ait-bai, Ft. Sh. I D 5.
--- ottogon Sh. II D 9. -- ottogon Sh. II D 9.

Ajik-köl, Lagune VI₃: 182.

Ajo-jeva, Val. IV: 102

Ak, Ps. VIII: 339.

-, St. VIII: 321, 339, 414.

Ākāça-Gagā, Stm. I: 10.

Ak-aghil, Pl. Sh. VII B 7.

Akamya, Ca. Pl. IX₄: 88, 96, 111,

Ak-sáë Chīn, Pn., s. Aksai-chin. 117, 119, 127. Akar, Ft. IX₄: 88. Ak-arik, 1) Pl. VIII: 293
- 2) VIII: 339, 426
Ak-äshäk-langar, Pl. Sh. 1 C 10. Akashin, Pl. I: 228. Akato-tagh, Mts. Sh. V D 12, Sh. VI D 1-6; IV: 32, VI₃: 19; VII: 490, 555, 585.

Ak-ayik, Val. IX: 54.

- -bai, Sp. Sh. V E 6; VIII: 339.

- bash, Pl. 1) Sh. IV C 9/10 – 2) VIII: 339 3) VIII: 414. -- mazar, Pl. IX: 135. - -bel, Ps. Sh. I B 6. - -- -kum, Rg. Sh. II B 11 12 - -bughular, s. Ak-bura. -bura, Riv. VIII: 390 -buya, VIII: 426. Akchakil, Gl. Sh. VII C 10 Ak-chakma, Sh. IV D 9. Akche, Sh. I D 6; VIII: 339. Akchigh, Pl. Sh. IV E 3; VIII: 328, 339 Ak-chik-ayaghi, Sh. I D o - -chirak, Val. IX: 71. - -chuka-sai Sh. IX A 8 Akdam, Riv. I: 220; IX, 62. Akdamra, Mts. IX₄: 24 Ak-döng, Pl. VIII: 339, 427. -- dung Sh. I D 12. - -ghaz-aghiz Sh. IV F - - davan, Ps Sh IV F 1/2.

Akgiam, Pl. Sh VII F 4 Akhcheban, el-, Pl. I: 48. Akin-buya, Cp. Sh. VII A 10. Ak-jilga, Val. IX: 46, 48, 65, 74.

- jüje-olgan Sh. V E 3. VIII: 339. -tagh, Mt. VIII: 383 A 5/6. Akkas (Ak-kas) VII: 595. Akka-tagh III 203. Ak-kaz-davan, Ps. Sh. IV E 2. --- -köl., Pl. Sh. II C 2; VIII: 339. -, La. VIII: 328. -korum (Ak-koram). Ps VII: Akták, s. Ak-tagh (Pl., Nr. 2). 594f.; VIII: 324. -kum 1) Sh IV A 5 -taldu, Pl. IX: 12, 139 - - 2) VIII: 419. -kumnung-yeghan-kol, La Sh II D 5/6. Ak-langar, Pl 1) Sh. IV E 7 - 2) Sh. IV E/F 9. -masjid (Akmachit, Ak-meschi, Ak-mesjid, Ak-musjid), Pl. VII: 151, 171, 206, 393, 595; VIII. 323, 339, IX: 6. - -oi, Oas, Sh. II B -- -sai, Rg. Riv Sh I D 2; IX 53 67. Aksai-chin, La. Sh. VII D 8, — -topa, Rit. Sh. I B A II III: 316; IV: vII, xI, 25, 35ff., Aktse Sh. X E 5, 44ff., 57, 218, 222, 251, 258, 415: Ak-tura VIII: 430. V: 19f., 29, 124, 145ff., 201ff., 206, VII: 221, 225f., 271, 296. 317, 345, 347, 383, 400, 403, 407, 413, 493, 495, 551, 554, 580 ff.,584, —, Pn. Dst Sh VII E/D 7/8; IV: v, vII. 21, 27, 30 ff., 64; VI₃: 21; VII: 240, 250, 268, 270. 284, 297 Aksai-echkele, Brk. IX: 66 -jilga (yilgha), Riv. Val. Sh VII B 6/7; IX: 70. --kit-sai, Riv. Sh. VIII A 1 Aksaitschin, s. Aksai-chin. Aksak-maral, St. Sh IF 5/6; VIII: 339. Ak-säpil, Ru Sh. IV E 9. -satma, Cp. Rg. VI₃: 16, 31, 55, 58, 66, 70 -shor Sh. V F 7; VIII: 339 Aksou, s. Ak-su. Ak-su (Axu), Dist. Tn. Sh. I C9, 10; I: 40, 160ff., 180, 183, 195, 204, 213, 222, 228, 241, 248, 250, 255, 258; VII: 110, 284, 291; VIII: 11, 19, 30, 45, 72, 270, 280, 289, 293, 298f., 307ff., 315, 320, 331, 376f., 380 f., 389 f. 392, 409, 425, 443; IX: 60° s. also Pa-lu-chia, Wen-su

Ak-su, Rit. Sh. I B 9. - -, Riv. Sh. VII C 12. - (Murghab), Riv. Sh. VIII A 5; II: 209; VII: 344; VIII: 15, 53, 55, 57, 328, 339, 400; IX: 42f., 52, 64ff., 68ff., 148. — darya, Riv. Sh. I D 10; I: 40, 250, 259; III: 30; VIII: 74, -tagh, Mt. VIII: 383 294, 309, 339. --kar-chakil-tagh, Mt ra. Sh. VIII Ak-tagh (Ak-tau), Mts. 1) VII: 141, 150 f., 193, 267, 270, 297, 355 -- 2) IX: 39, 59. -- Pl. 1) Sh. II B 9 -- 2) VII: 124, 267, 279, 281, 285, 287, 344, 357; VIII: 325. -- su VII: 221, -tam, Pl. Sh. I E 8; VII: 595, VIII: 396; IX: 24. Aktan Zykin-alin, Mts. VIII: 76. Ak-tarma Sh. II D 12. -tash, Gl. II: 34,193 ff., 199; VII 120, 296, 345, 394, 602. ---, Pl. Sh. IV E 8; VIII: 26, 55, 339; IX: 43f. 59f., 63ff., 67, 70. -davan, Ps. Sh. VII Bo -dung Sh. V C 9/10 -- -sai Sh. V F 3 -tau, s. Ak-tagh. - -teräk, Ru. Sh. IV E o Akthab, Mts. VII: 207. Ak-tiken-dung Sh V D 7 8 Akto, Vil. IX: 24. Ak-tö (Ak-tuya) Val. IX: 8t., 137. -- -tuya (Ak-töi), Val. IX. 8t. - -yailak, Grazing-ground VIII: -yantak-kum Sh. I D 13 -yar, Pl. Sh. I C 9; VIII 339, Sh. I D 12 -yär, Chl. VIII. 317 -vol, Pl. Sh. II C 6 -yūan, Ft. VIII: 328.
Ala, Pl. VIII: 339.
-aighir, Pl. Sh. IV A 4, I: 161; VIII 339. 392 - bulak, Sp VIII: 339; 1X: 3, 29, 33. A-la-chu-ho, Riv. I: 115, 118; s. also Artchou. Alaghach VIII: 339 Alagher, Pl. Sh. IF 7. Alagtu-hur, La. VIII: 309, 394. Alai (A-la-ku), Mts. III: 81, 233; VI₃: 42. 62; VII: 15f., 154ff., 266; VIII: 43f., 72, 84. -, Plt. VIII: 7, 15, 58f., 79, 271 294, 296, 395, 442. Alains, s. Alans, Alajoi, Pl. Sh. VII B 11 Alak, Pl. VIII: 307, 339 -, Ps. VIII: 339. - Trb IX₄: 25

Alakā, La Tn I 5 Alakaghu VIII: 426. Almora II: 81, 204; VII 241 Alakanandā (Gangā), Riv. Sh. XIII Alnarp, Tn. V: 12. D 5; I: 7, 9, 12, 19, 64, 217, 235, 283, 286, 289; II: 6, 22f., 62, 100; s also Aliknundra Gangā Alaknanda, s. Alakananda Ala-kol, La. Sh. II C 5 Alaktou, La. VII: 6 A-la-ku, s. Alai. Alakulj, Pl. VI₃. 66 Ala-kum, Dst Sh. I. D. 12, Sh. IV - -kunglek-buzrugvar. Sh. I D 13. Alans (A-lan, Alains, Alanes) Trb VIII: 14, 19, 238, 437 Alapa, Clan IX: 67. VIII: 14, 19, 238, 437
Alapa, Clan IX: 67.
Ala-shan, Mts. III: 157, 192; VII: Altan, Riv. VIII: 305.

313, 389, VIII: 191, 106, 203f.

--, Dst. VIII. 190.
Alaska VI₃: 52f.
Alatak, St. VIII: 398.
Alatar, St. VIII: 398.
Alatar, St. VIII: 339
Alatau Mts. VI₂: 34 ff. 38, 47, 50.
Alatau Mts. VI₂: 34 ff. 38, 47, 50.
Alatau Mts. VI₂: 34 ff. 38, 47, 50.
Alatau Mts. VI₃: 15, 192, 250, 260, 272, 319;
VIII: 67, 75f., 93, 277, 376
Altin, 192, 250, 260, 272, 319;
VIII: 445.
Amirapoura II: 278.
Amirapoura Alatau, Mts. VI₃: 34 ff., 38, 47. 59, 63, 67, 84, 89; VII: 297. Alatligh, Pl. Sh. VII B 10. Albsor, Mts. I: 204. Alcanandá, s Alakananda Alceghet, Pl. I: 160. Alchi, Pl. Sh. VII F 3. Alchori, Gl. Ps. VII: 441, 443. Ale, Pk. III: 340 Alexander Range VIII: 47, 61, 249. 279. Alexandria, Tn. VIII: 216 Altyn-tagh, Mt., s. Altin-tagh — (Arachosia), Tn. VIII: 253, 271. Alung, Mt. shoulder IV: 354. — (Charax Spasinu), Tn. VIII: Alung-gangri, Mts. Sh. X D 9/10; 220, 451.
Algeria VI₃: 97.
Al-gol, Riv. VIII: 340.
Ali Bransa, Cp. VII: 466, 482
- -, Ps. VII: 181, 200 Alichur, Mts. VIII: 384.

- Pamir, Plt IX: 18, 149, 8 also Pamir Alikhani-gol, La. VI₃: 103 Aliknundra Ganga, Riv. II: 11. Ali-mazar Kurghan, Pl Sh VII Amar, Mts. IV: 306. A 5. Alim-Niyazı Ilvasi-dung Sh III \mathbf{F} 1 Aling, Gl. VII: 481. - -chu, Riv. II: 108. -- Gangri, s. Alung Gangri -- Kangri, s. Alung Gangri. A-lı ta shan I: 112 - -tsung-chêng, s. Ngari-tsung A-liu-sa, St VIII: 321, 420; s. also Olusa Ali-Yusup VIII: 426 Al-katik-cheke Sh. II D 8 Alknanda, s Alakananda Allahabad, Tn VIII: 58 Allaknandara, s Alakananda Allok, Val. IV: 153 Alma, Pl. Sh. VII B 9 Almalik, Rg. IX: 77 —, Tn VIII: 68

Almonchuk Sh. III E 1. A-lo-kun (Oludo), St VIII. 321, – -a-la-k'o (Oludo Ulak), St. VIII: 321, 420; s also Oludo Ulak - -ssu (Russia) Ctry VIII. 279 Alps, European III: 65; VI₃: 63, 70, 76, 92; VII: 422, 433, 461. Alruz, Riv. I: 52. Altai, Mts. I: 8, 24, 39; III: 77, 80 f.; VI₃: 30, 33, 36, 45f., 49f., 52, 57 f., 62, 70f., 73f., 81, 95, VII: 154ff., 192, 256, 266, 272, 319; Altin-tagh (Altun) VI3: 15; VII: 291, 336f., 343, 371, 378, 583; VIII: 5, 235, 321, 340. Alti Ortak VIII: 426. – -shar, Rg. VII: 280, 286. Altmish-bulak, Sp. Sh. III D Altola Khanum-yailak Sh. VIII Altun-davan, Ps. Sh. II C 13. -, Mt, s. Altin-tagh. Altuntji, Vil. I; 220. II: 106, 108, 110f.; III: 133ff., 184f., 188, 190, 194, 205, 210, 220f., 230f.; VII: 250f., 265, 298, Kwen-lun. Amazonas, Riv II: 47. Ambala, Dist Tn. Sh. XIII D I. VII: 22 Amban-achkan (Chu-pa-k'ou-shihk'an, Wang-ba-kösh-kän), VIII: 321f., 340, 411, 423 Ambar, Vil. VIII: 340. Ambum-karpo, Mt. cha. IV. 144 Amchen, Rg. IV: 287.

- -la IV: 289; s. also Chaklam-la Amchok-tang, Pn. Val. Sh. XIVE 9; III: 294 f., 304; IV: 351; VII: II: 287, 290; III: 43, 45, 51, 232, 240f, 262, 271, 294f., 297f., 300,

303t, 308f, IV 351; V 63f, VI₁:44; VII: 561, 563, 567f., 571. Amchok-yung, Val. III: 294, 304, Amchok-yung, Val. 111: 294, 304, IV: 1x, 344; VI₁: 44. Amchung, Cp. Rg. Val. Sh XIV C 5/6; III: 318, 322; IV: 386, 417, 476; VI₁: 100. — -la, Ps. Sh. XIV A 6; IV: 280 Amdo, Rg. Sh. XII D 7/8; I: 43.
129; IV: 110; VII: 53, 390, 580
--mochu Sh. XII E 6. - -tsonak, La. VII: 338. America, Arctic North, VI₃: 53, 65, 70, 72, 75f., 82f, 89, 92ff South VI₃: 95 - Camp VII: 445. Amirapoura II: 278. Amlang II: 75. Amlung, Mt. Rg. Val. III: 202 355. IV: 149, 397. Ammoo, Riv. II: 29. Amnak-rung, Rit Sh. XV E/F 2. III: 259. Amne-machin (Amunimatschan-Mussun, Amuyin-macin), Tn Mts. I: 232, 234; VII 57, 516. VIII: 76. Amnen-nor, Mt. ra. VII. 516 Amo-dejung, Pl. III: 325. Amoucharat, Riv. I: 236. Amouni-Gansam, Mt. ch. IX₄: 36 Amrik-va, Rg. Sh. XIV A 7 Amring, Ctry. IX₄: 52. Amringjong, St. III: 124 Amroûhâ, City VII: 9 220f., 230f.; VII: 250t., 205, 290, 220f., 230f.; VII: 250t., 205, 290, 28ff., 332, 342f., 361, 488, 490, Amsit-langpo, Val. IV. 202, 560, 576ff., 591; VIII: 85. Amtchok mtso, s Amchok-tso. Alung-tangne, Ps. II: 308; V: 70. Amtchouk-tso, s Amchok-tso. Amak, Mt. I: 66; s. also Unang. Am-ts'ai, s. Yen-ts'ai

A-man, St. VIII: 218, 221 f., 437; Amu, Prov. I: 232.

- deso Ekbatana. - darya, Riv. I: 46, 182, 185 f... Amse, II: 319. 192, 201, 216; II: 72; VII: 45, 64, 74, 142f., 163, 346; VIII: 66, 450 f.; IX: 62, s also Djaihun, Jihun, Oxus. Amarādri I: 4. 450 f.; IX: 62, s also Djaihun, Ama-rolva, Pl IV: 110. Jihun, Oxus. Amasian Mts. VII: 56; s also Āmul, Ctry VIII 237, 253, 286, 444; s. also Mu. Amunimatschan-Mussun, s. Amnemachin. Amur, Rg. Sh. XI E 5, VI₃: 91 Amuy, Riv. VIII 274 -, Tn. I: 235ff. Amuyin-macin, s. Amne-machin. Amyé-la, s. Samye-la Amyrgii, Trb. VIII 15, 21. An, Kdm VIII 234, 236, 271, 286. Anak, Val. II; 151 Anambaruin-gol, Řiv. Sh. VI B 10. 563, 568, 571. — -ula, Mt. ra. Sh. VI B 11/12. -tso, La. Sh. XIV E 9; I: 98f.; Anavatapta (Anavadata, Anava-- -ula, Mt. ra. Sh. VI B 11/12. tatta, Aneota, Anotatte, A-noŭta, A-o-ta), La I: 3, 18, 81 ff., 86,

109ff., 124ff., 129, 11 114, 117, Anavatapta, Mts. I: 107, 109, 111 f., 119; VII: 161, 232, 415; VIII. 10, An-hui, Prov. VIII: 108 13, 65, 68, 77, 243f., 248, 258, An-1, Tn. VIII: 139. IX₄: 29; s. also O-neou-ta, Mt. Aniu (Amu), Prov. 1. 232 -, Riv VIII 10f. 241, 247, 264, Anja Nor, La. VII: 77. 304. An-chio-chung, Dist. IX₄ 26 Andar([ab], Anderab), Tn VII: 9; VIII: 52. Andar-tsaka, La. IV: 125 Andeghem, s. Andijan. Andemin (Andimin), Val. IX. 68f. An-pien, Tn. VIII: 136f. Andere (Endere), Pl Ru. Sh V E 4; Ansash-kum Sh. II D 9 VIII: 211f., 340. -, Riv. VIII: 340 Andes, Mt. ras. II 24; III: 180. 404, 551, 583; s. also Chojothol. Andijan (Andeghem, Antsian), Tn. Anti-Himalaya III: 234. I: 128, 215; VII: 302; VIII Antiochia (Andiŭ, An-tu) Tn VIII: 289f., 340, 377, 388; IX: 116 220, 223, 232, 237f., 260, 437. Andijanliks, Trb I: 255 An-ts ai, Trb. VIII: 275: s also Andimin, s. Andemin Andio-i-Khosrav, Tn. VIII. 224 Andishan, s. Andijan. Andiu, Tn. VIII: 232; s also Antìochia. Aneota, Aneou tha, A-neuta, s. A-nu-yueh, s. Arniah. Anavatapta. Anya, La, VII: 77 Ang, Pl. Sh. VII F 3 -ang, Trb. VIII: 168 Angchusa, Pl. Sh. XV D 8 Angden-do III: 294 -- -la, Ps. Sh. XIV E 9, II, 290, 536, 547, 563, 570, 592, 597 - -pu, Val. III: 294, - -tur, Brk. III: 294 Angdjum, s. Angjum. Angdsa, Mts. IX4: 39, 49 Angetlik, s. Hanghirtlik. Anggong, Val. IV: 319
Angher I: 197
Angheraz, Pl. VII: 44
Angid-kul, La. Sh. VIII B 3 Angir-cologhai, Pl. Sh. VI C 10. Angirtakshia, Ps. VII: 386 Angjum, Cp. III: 293: IV. 350; Arabia VI₃: 97; VIII. 98, 187f., V: 62, 185f.; VI₁: 44 218, 228, 238, 270, 281, 300, 402. — -la, Ps. V 62f, 186, 194, 199 — Felix VIII: 187f., 218, 220ff., → -pu V: 63 Ang-sê-ang-lê-sung-shan, Mts. I 275, 283, 430. Ariana, Ctry I 34

115; IX4: 51. - Southern VIII 179, 259, 403. Aridsoung, s Ngari-tsung.

Arabian gulf (sea) I: 22, 26; II: Arii, Trb. I. 26; s. also Aryans.

XIV D I; I: 104, 117: II: 231, 190; III: 97, 217, VII. 452. Arik-aghzi Sh II D C 3

Arabko Gate, Source I: 83, 85, 110. Ari-korsum, s. Ngari-korsum XIV D i; I: 104, 117: II: 231, 264ff.; IV: 364. - . Val. II: 264. Ang-tsê-ling, Ps. I 115 - -tu, Dist. VIII 204 89, s. also Ta-shih. Aritau-tun, Pl III .53, 241; IV .81. An-hsi, Dist I. 81; VIII .40, 259, Aracan (Aracam), Ctry Tn I 184, Arjikiya, Riv., s. Vipasa s also Hsi, Kucha, Turfan. -, Ctry. VIII 14, 20, 208, 214, 216, 218, 220 222ff, 230, 232,

241. 245 ff. 248 f., 264, 283 ff., An-shi, Little, Ctry VIII: 253 402, 437, 442; s also O-na-p'o-ta-to, Wujo nao (ch'ih) -- Nan-lu, Ctry VIII: 268, 377, 390. An-ku, Tn. VIII: 220, 437 Aralash, Vil VIII: 340, 414 Annam, Ctry. VIII. 151, 171, 252, Aralchi, Pl. Sh. V B 11 254, 273, 303; IX₄: 0 Annibi montes VIII: 9. Anongen (Anonkek) II: 221, 277. Ara-mahalla, Pl. Sh. I F 2 Anotatte, A-nou-ta, s. Anavatapta. — -martsuk, Hl II: 327, VI₁ 54 An-pien, Tn. VIII: 136f. Aramuth, St. I. 161f Ansash-kum Sh. II Do Aramut-jilga, Val IX 33ft Antelope Plain, Sh. VIII E 1 D 2; Arandu, Gl. VII: 442 II: 105; III: 133; IV: 57; VII: Ara-nor, La. Sh. II B 11 220, 223, 232, 237f., 260, 437. — -buye, St. VIII: 323, 340 An-ts'ai, Trb. VIII: 275: s also Ara-shor Sh. IV C 3 Yen-ts ai. Antsian, s. Andijan An-tu, Tn. VIII: 224, 231f. 437; s. also Antiochia. An-tung, Dist. VIII: 274. Ao, Tn. VIII: 140 Aong-dunker III: 3271 — -travan, St. VIII: 309.
— (-tsangpo), Riv. brch. Sh. XIV Arbai, Riv. VIII: 340, 392.
B 1; II: 109, 213f.; III: 327f., Arbat, St. VIII. 319, 338; s also 331, 334; IV: 402; VII: 565. Ao-nu, Riv. VIII: 241, 247 III: 130, 262, 278; III: 289f., Ao-nu, Riv. VIII: 241, 247
292ff., 296, 304, 309, 316; IV: Aornos, Rock I: 27, 31f.
1x, 346, 350f., VI₁: 44; VII: Aorsi, Trb. VIII: 19, 208, 216, 230, 271, 437. 452; s also Arsoae, Arduk (Rudok) VII 16 Yen-ts'aı. A-o-ta, s. Anavatapta Apat-alkan, Pl. VIII. 340 -, Ps. Sh. I D 4. Apatalkan-ral, Rit. Sh IE+ Apchema, Mt. II: 308 Api, Pk. II: 227 Apocopes, Mts. III: 63 Apo-tso, Apo-Zo, Aport-tso, s Ar- Argo-chokmar IV: 12: port-tso. Ar, Rit. IV: 201. 218, 228, 238, 270, 281, 300, 402. Argu. Dist. Tn. IX₄ 76ft, 89, 96, Felix VIII: 187f., 218, 220ff., 118, 130f. Felix VIII: 187f., 218, 220ff., 118, 130f. 231f, 237, 246, 251, 253, 269f., Ari, s Ngari s also Rapkor. Arabs, People I: xxi, 43, 60, VIII Aris, Pl. II. 17 39f. 259, 270f., 286, 449. IX 191. 193, 211, 234f, 238; II: Arka, Val IV: 196. 220f., 277; III. 63. VII 96, s — Bagu, Pl Sh XV (also Arracan.

236, 243, 253, 269, 271, 402, Arachosia, Ctry VIII, 251, 402, 275. 295, 298, 402. 437. 444. s also Lake Aral. -. Pl. Sh. I B 13. -, Ru. Sh I E 11 - -mahalla, Pl. Sh. V D 8 Arallik, Cp. Sh. VII B 11 - -ostang, Pl. Sh. VII A 12 Arash, Pl. Sh. VII D 12; VII 409. s. also Baba-Hatun. Aratach, Kdm III Ara-tagh, Mt. chain, Ps. Sh. VI F 6; VI₃: 19, 36, 63, 69; VII: 585 – tanya, Hl. II. 327 tarim (Kunchekish-tarım), Riv. Sh. II D 13. - -tash, Pl. Sh. IV D 2 - -torjung, Hl. II: 327. Abad, Chol-abad. Archoo, Riv., s. Artchou. Arctic regions VI₃. 50, 53 70, SS. VII. 466. Arec, Riv. I: 94; II: 279 Argäp-rong, Val. III: 302, 321 Argaricus Sinus I: 240 Arge-lato, Cairn IV: 200 Argha, Val. IV. 200. Arghil Range VII: 402, 465, 407 Arghu, Vil. Sh. I F 2; VIII: 340 Argi, Pl. Sh. X B 3 4 Argok-tsangpo, Riv III 328 -tso, La. Sh. XIII B 12; III; 328f.; IV. 402 Arindo, Vil. VII. 178 Arish Sh. V D -- -chat Sh, V D I

Arka-kol, La. Sh. III E 1/2 - -kuduk, Ru. Sh. IV Eo - -sai, Rit. Sh. V F 6. 123f., 128, 137, 141, 146, 164; VII: 382, 490, 550 f., 555 f., 584 f., 591 f.; VIII: 321. - -terek, Pl. IX: 24, 135, 167 - -, Rit. IX: 7. --tso, La. Sh. XV C 11/12 Arki-chu, Brk. II: 327 Arko, Val. IV: 187. Armalik, Pl. VIII: 340 Armas, St. VIII: 400. Armenia, Ctry. 1: 32, 53; II. 9; VI₃: 68; VII: 504; VIII 279. Arnawai, Pl. VIII: 43. Arniah (A-nu-yüch, Arniya). Pl. VIII: 437. Aroon, s. Arun. A-rou, La. VII: 381. -- - -gangri, s. Aru-gangri Arpa, Pl. 1) Sh. VIII A 4. 2) Sh X B 3. -chuchek, Ru. Sh. I I) 6 Arpalik Sh. IV C t. . Pl. Riv. 1) Sh. VII A 5. - 2) Sh. IV C 2; VII: 44 - su, Riv. IX: 132. Arpash-bulak Sh. III B 2. -talak-davan (A.-toilak-d), Ps. 1) Sh. IV D 1; VII 593, VIII. 340; IX: 78, 157. 2) IX: 80f. 227, 229, 231f., 234, 236, 415; V: 8; VI: 86; VII: 404, 410, 494, 496, 554, 580, 582 Arracan, s. Aracan -, Riv. II: 278 Arsak, Kdm. VIII. 20, 208, 271, 402, 437, 441, 451; s. also An-hsi Arschmaki VII: 74 Arselik, Val. IX: 8. -davan, Ps. IX: 8 Arshanti Sh. VI F 11 Árši, Trb. VIII 452. Arsoae, Trb. VIII 275, 452; s. also Aorsi. Arta-tso (Puchin-tso), La IV: 176 Artchou (Archoo), Rit. II: 225 Artish, Rit. Vil. Sh. I F 2, 3. Aru-gangri, Mt. ra. VII: 381f. Arun, Riv. II: 58, 268, 289; III: 19, 69, 118ff., 137f., 197, 230. Aruna, Mt. I: 54. Arundo (Arundu) Gl. Pl. II. 199; VII: 182, 235, 295, 427f., 441, 443. Arung-kampa, Ft. Vil. III: 259. Arunoda, La. I: 7, 9, 19; II: 16. 112. Arunu, Pl. Sh. VII E 3. Arup dol Sh. X B 10 Arusun II: 176.

Aru-tso, La. Sh. XI A 1, IV. 243 f., Asıkm, Riv. I: 11. --sai, Kit. Sh. V F 6. Arwat I: 250; s. also Abad.
--tagh, Mts. Sh. IX B 2 -10, Arwun-Al-gol, Riv. VIII: 340.

C 11/12; I: 40; III: 109, 180, Aryans (Arii), People I: xx, 20f; 187, 208; VI₃: 15, 75, 81f., 108f.

VIII: 51; s. also Indiane 246; VII: 404f., 451f., 454f VIII: 51; s. also Indians Arzilik, Pl. VIII: 340. Asak, Trb. IX₄: 25. Asau, Riv. Sh. XIII D₃ Asboi, Val. IX: 82. Ascaroun, Mt. I: 63. Asem, Kdm. I: 239; s. also Assam. Asferah, Mts. VII: 141. Asghan-sai IX: 74 Ashäk-tum-shughi Sh. II D 3. Asham I: 283, 287 f.; II: 220 f., s. also Assam. Ashan, Dist. VIII: 191 A-shê-li-ni, s A-chê-li-ni Ashkali(k), Trb. VIII: 381 Ashkam, St. VII: 171 Ashko-dän, Pl. VIII: 340 Ashmä, Rit. Sh. II A 7.

-. Vil. Sh. II B 7; VIII. 319, 8 also Eshmä. -langar Sh. IV E 10 Ashpak, Rit. Sh. VII A 7. Asia I: xvIII., xxIII, 17, 20, 22, 24ff., 28ff., 32, 34, 42, 45, 47, 68, 70, 83f., 92, 121; II: 8, 237, 243, 246, 276, 278, 280, 285, 290; III: 8, 29f., 56, 137, 141, 216, 228, 243; VI_3 : 70, 93f.; VII: 79, 272, 438, 451, 464, 466, 487, 493, 501, 504, 506f., 515, 523, 594; VIII: 49f., 53f., 132. -, Central I: x1, xx1, xxv11, 8, 84, 94, 96, 98f., 107f., 111, 130f, 175, 179, 183, 213, 228ff, 236, IX: 132 Inner VI₃: 1x, 27, 53 f, 57 f., Āsiā-su, Riv. VIII. 421 Asiatic, s. Asia, High Asia Asie, Asien, 5 Asia.

Asioi (Asiani) Trb. VIII: 213, 452. Askábrak, Pl. I: 71f.; II: 17. > also Saka-labrang. Askali(k), Trb. VIII: 340, 343. Askárdu, Ps. VII: 16. Askole (Askoley) Cp. Pl. VII: 234. 350, 354, 420, 429, 434, 437 ff. 463, 469 ff. - Shushing VII. 223 Askot II: 74. Aslanlik erik, Chl. VIII: 317. Asmiraei montes I: 182; VIII. 9. Asmo-chikar Sh. II C 9/10. Asna, Pl. Sh. I F 3. Asnand, Tn. I: 57. Asow, Sea of VIII: 238. Aspacora, Pl. II: 17 Asparaca, Pl. II. 17. Aspati, s. Spiti. Assam, Ctry. I: xx1, 18, 67, 95. 199, 233, 240; II: 221 f., 233, 237, 271, 277 ff.. 281 ff.; III: 64, 85, 97, 121, 145, 234; VII: 96, 558, IX₄: 47; s. also Asem, Asham, Kia-no-leu-po. Assamese, Trb. II: 278ft. Assem, s. Assam Astana, Pl. Ru. 1) VIII: 317 - 2) VIII: 414 24, 39, 91, 100, 124, 173, 175. Astin (Astun), Vil. Sh. I F 2, 178, 195, 202, 2081., 223, 225, VIII: 340. -Tagh, Mt. ra. Sh. VI C 2-10. III: 240; VI₃: 181; VII: 330, 378 ff., 383, 490, 555, 585.

- --, Mt. ch. 1) Sh. V E/D 9/10

- - 2) Sh. V F/E 9
Astor, Ctry. Pl. III: 126, 193, 228, VII: 272; VIII: 28 97, 991., 121, 195. 247f.; II: 68, Atak, Riv. VII: 107
161, 163; III: 30, 43, 46ff., 136, Atakhanda, Tn. VIII: 451.
205, 240; IV: 305, 334; VI: 3, 75f, Atakhanda, Tn. VIII: 451.
36, 63, 69ff., 83, 89; VII: 3, 75f, Atakhanda, Tn. VIII: 451.
408, 416, 418ff., 454, 458, 601, Atah-alghan-kayir, Riv. Sh. VI E 5.
408, 416, 418ff., 454, 458, 601, Atah-gol, Pl. III: 55; IV: 81
603; VIII: vII, 3f., 14, 25, 45f., At-bash, Riv. Sh. I C 2.
50, 53, 59, 66f., 69ff., 75ff., 80f., 84, 94, 96, 98f., 107f., 111, 130f 84, 94, 96, 98f., 107f., 111, 130f, 2) VIII: 340. 175, 179, 183, 213, 228ff, 236, —, Rg. VIII: 279. 256, 277, 280, 282, 290, 296, 404; Atchik-kul, Atchi-koul, s Achikköl. Atlantic Ocean VIII: 401f Atlas, Mts. IV: 147. . Inner V13: IX. 27, 531, 571. Atlas, Mts. IV: 147.
68f., 85, 91f., 94 f., 105, 126.
. Minor I: 26, 28; VI₃: 84, 89,
91, 95, 97; VIII: 259, 279.
. Northern I: 249; VI₃: 68.
. Western I: 182; VI₃: 68.
. Western I: 182; VI₃: 47, 54.
57, 85, 93, 95; VII: 420; VIII:
179, 183, 219, 229, IX 173

Asiani, s. Asioi.
Asiani, S. Asioi.
Asiani, Pix VIII: 212, 8 also
Attacori, Trb. VIII: 212, 8 also Uttara-kuru Attock, Riv. br. II: 30, 41, 73, Tn. I: 25, 159, 166f, 189, 105

207, 215, 224, 242; II. 9, 275; Azghan 2)VIII: 338; s. also Achan. Bagha-bulak, Sp. VIII: 396f. — -bulak, Sp. VIII: 341, 415. — -namur-nor (Bacha-, Bak[h]a-At-yeilak, Cp. Pl. IX: 58, 82 — -sal, Pl. Riv. Sh. IV D 2: VIII — n.-n.), La. III: 89, 240f.; VII Aua, s. Ava. Augracot, Mts. of I: 185. Aukakian, s. Auxacci Montes 'Aul-arik VIII: 420. Aulie-ata, Tn. VIII: 87. Auraz-yilgha Sh. VI B/C 3 Australia VI₃: 57, 90, 95 Auva, s. Ava. Auxacii (Aukakian, Auzakia), Mts. I: 39; VIII: 9. — -köl Sh. V E 4 Ava (Aua, Auva), Kdm. I. 95, 211, Babgo, Tn. I: 208. 228, 230f., 233, 235, 238, 241; Babroung, Riv. IX₄: 52f.
II: 279; III: 773; VII: 103f.; Babu, Mt. Pl. IX₄: 84, 89, 131.
IX₄: 44; s. also Mien, Pegu. Baburi, Mt. IX₄: 89.

-, Riv. I: 232, 234, 236f., 239, Babu-shagrung, Riv. III: 368.
241, 243, 285; II: 277ff; s. also Babylonia, Ctry. I: 20; VIII. 91, Irrawaddi, Mien. Irrawaddi, Mien. -, Tn. I: 175f., 234f. --khojam Sh. I F 2. - -latse, Mts. III: 339. Avara, Val. III: 302. Avars, Trb. VIII: 442. Ava-talung-targdip, Mt. II 322; IV: 360. Avraz-davan, Ps. Sh. VI F 6 Avuku-köl Sh. III E 1 Avullu-köl VIII: 311f., 314. Awa, s. Ava. Awat, s. Abad, Chöl-abad. Axu, s. Ak-su. Ayagh-arghan, Cp. Sh. III E 1; Badakhshan (Badakshan, Bada-VI₃: 17, 59. -art, Ps. Val. IX: 26, 28ff. -kum-kol, La. Sh. VI E 3; I: 255; VI₃: 20; VII: 494, 496, 498,; 555, 584f.; VIII: 321f., 354, 413, 418. -- -östäng-aghzi Sh. IV A 10 -- soghun, Pl. Sh. I F 3. - -tar, Riv. Sh. V E 8. Ayakaning-kum Sh. V D, E 7 Ayak-kum-köl, s. Ayagh-kum-köl. Ayaktal, Riv. VIII: 340. Ayaktal, Riv. VIII: 340. Ayak-tash, Riv. VIII: 438. Ayala-bulak, Sp. VIII: 322, 340, 415.

Ayalik-su, Riv. Sh. V E 11, F 12.

Bādgao, In. 1; 208; III. 15, 17.

Bādgao, In. VIII. 237

S. also Burakdi.

Badid, s. Badrid.

Badikhombou, Mts. IX., 40

Badma-gotchou, Mt. ch. IX., 36.

Badrid (Badid), Tmp. I: 217.

Bādgao, In. 1; 208; III. 15, 17.

Bādgao, In. VIII. 237 182, 318, 321; VII: 544. Aynang III: 286. Ayodhyā (Ayoddyà), Tn. I: 10; Badsoungdsou, La. IX4: 53 Ayting, Pl. Sh. X B I. Ayu-tsangpo, Riv. Sh. XIV C 10, III: 345; IV: 173. Azan-bulak Sh. III C 1, 2 Azang, Pl. IX₄: 98. Azgar, Pl. Sh. VII A I Azghan, Pl. 1) Sh. IV D 5

340, 401. Aziz-Akhun-tallik Sh. V C 1 Azoo, Pl. I: 239. 408; s. also Arash - Khalet, Pl. II 176 222, 442. Bacha-namur-nor, La, s Baghanamur-nor. Ba-chu (Batchou Boulaitchu), Riv. IX₄: 45, 53. Bactra, Tn VIII. 14f; s. also Balkh. 449, 452. Bactriana, Ctry VII. 24f. Bactrians, Trb. I 29; VIII: 17, 169, 200. scian, Badashan, Bedakchan), Bai-ch'eng, St., s. Bai. Ctry. Tn. I: xxix, 53, 66, 69, 137, 162, 256; II: 10; III: 89; VII: 7ff., 14ff., 18, 37ff., 41, 70, 79f, 122f., 129, 143, 177 f., 193, 217, 223, 251, 259, 300, 302f., 317, 359; VIII: 15, 20, 37f., 40, 52, 55f., 64, 71, 77, 81, 86f., 279, 294ft., 303, 306, 309, 327, 341, 377, 381, 388, 438, 440, 446f. Badakhshanis, Trb. IX: 71. Badakshan, s. Badakhshan Badan I: 19. Badascian, Badashan, s. Badakhshan. Badgao, Tn. I: 208; III. 15, 17. Bādhaghīs, Tn. VIII: 237 Badi, Ctry. Trb. IX₄: 70. 72, 79; s. also Burakdi. 106. Badt, Riv. 1: 148. Badu, Ca. IX₄: 89, 96, 103 Baga, Pl. IX: 132. -ulan III: 15 Bagdad, s. Baghdad. -shahri, Ru. Sh. II B 11 Bagh, Pl. 1) Sh. IV C 1. - 2) VIII: 341.

176, 379, 405; VIII: 202, 306 Baghan-kuruk, Pl. VIII: 341. Baghar, Pl. VIII: 341. Bagharghar, Ctry. I: 58f. B₁₄ Pk. (Haramosh). VII. 235
Baba-hatim, Pl. Sh. VII C 12
-- Hatun, Pl. Val. VII: 402, 406, Bagh-i-Hadji Mohammed, Pl. VII: Baghdad, Tn. I: xx1, xxv111, 43, 124, 151, 171. Baghiratha Ganga, Riv. II: 62 Bagh-jighde (Bagh vigde). Pl Sh IV C4; VIII: 341. Baghla, Pl. VIII: 341 Baghlan, Tn. I: 62. Baghlik Sh. I E 7 Baghrash-kol, La. Sh II A/B II/I2; III: 30; VII: 291, 591. Baghrin, Vil. Sh. I G 2. Bagh-toghrak, Pl. Sh. I D 10

- tokai, Pl. Sh. VI D 4/5 - -yigde, s. Bagh-jighde. Bagnarghar, s. Bagharghar Bahat, Riv. I: 145. Bahrayn, Id. VIII: 222. 279 Baikn.
Bactria, Ctry. I. 32, 34; VIII: 15,
17, 19f., 22, 37, 174, 210, 213,
215, 229, 246, 260, 271, 443,
Baik Nedjef, La. VIII: 221f., 448.
Bai (Bai-ch'eng, Baij), Tn Sh. I Baian-gol, Riv. III. 161 - Kara Range, s. Bayan-kara-ula. Baical, La. VI₃: 52.89.91, 95; VIII: Baidou, Ford IX₄: 62 — -dabahn, Mts. IX₄: 37. Bai Iskän, St. VIII: 321, 341, 414. Baij, s. Bai. Baikal, La., s. Baical. Bai-khan-köl, La. Sh. IV B 2, 3 Bailak-tagh, Mt. VIII: 383 Baili, Trb. IX₄: 25. Baïnam, Riv. III: 39, 115 Bainhara, Bain Karatoola, Bainkhara oola, s. Bayan-kara ula Baisa-bulak, s. White-Sand-Well Baishing, Ps. VIII: 341. Bajagu, Pl. IX₄: 89. Bajan, Pl. Mt. (?) 1X₄: 89 Bajore, Pl. II: 73. Bájwára, Tn. VII: 10. Baka Akdam, Riv. III: 32 - -Namour, s. Bagha-namur-nor Bäk ārik, Chl. VIII: 426. Bak-gyäyorap, Cp. VI₃: 91, 97, 192; s. also Buk-gyäyorap. Bakhan-akdam, Brk. IX₄: 56. I: 163, 217, 283, 289; II: 6, 62, Bakha-namur-nor, s. Bagha-n.-n. Bakhan-koukonsair, Ford IX4: 63. - -nomkhoun-oubachi, Mts. IX4: Bakhmir-mazar, Sp. IX: 70 Bakhnan, Tn. VIII: 45 Bakhtemet, Sh. V C io.
Baknak Dø, Pl. Sh. XV D 7

- -la, Ps. Sh. XV D 7; VII. 573 Baknoun, Tn. I. 63.

Baksum-bulak, Pl Sh. VII C .5 Baktchi (Baktchou), Riv 1: 83. s. also Vakshu Baktria, s Bactria Baku, Pl II: 174; IX 83, 157 Bal, Pl VII: 528; IX₄: 89, 126 Bala, Ca. IX₄: 89 - (Bara), Mts. IX₄ 38, 53 Balag, s Balkh. Balāhaka (Brahmaputra), Riv II 246. Bala-kojdi Sh II D 3 Balan(g), Ps Mt. IX₄ 87f, s also Baltung-gol, Riv VIII: 341.
Pa-lang.

Baluchistan, Prov. I: 73; II: 179. Balangatai, Rit. III. 157. VIII: 234, 325. Balang-la, Mt. Ps. IX₁, 891, 93, Balur, s. Bolor. Balawaste, Ru. Sh IV E 11 Balbu, Trb. IX₄: 25 Balbucha-alin, Mts VIII 76 Balch, s. Balkh Balchha, Ps. VII. 544 Balde, Vil. IX: 83. Baldhi, S. Pe-de-dsong
Bäldhi, S. Pe-de-dsong
Bäldhi, Cp. Rg Vil IX: 72ft, 155

---khan-kelide, Pl. IX: 155
Baldo, Riv. VII: 205.
Balduk, Pl. Sh. XIII D 10. Balgantai, Riv. VIII. 341 Balgun, Val. VIII: 345 Balkchi Khan, Sh. VII B 5 Balik-kul Sh V F 2 Baliklik, Pl. VIII: 341. Balik-su, Ps. Sh. I C 3. Balkh (Balag, Balch), Ctry. Tn. I: 44, 47 f., 50, 66, 87, 127, 130, 225; II: 10, 27, VII: 143; VIII: 236, 277, 279, 205, 445, 453, s. also Bactra, Bactria, Po-chih. Balkhash, La 1, 254, 11I, 81, VIII. 270, 300, 394. Baloung-tchou, Riv. IX₁ 53 Balpo, s. Nepal Balsang, Mt. IV 357 Balta, Gl. VII: 166. Balta-aling, Val. IX: 00 Baltal, Cp. Pl. II: 0, VI₁. 4 Bal-Tal, Ps. I: 272. Baltee, s Balti(-stan), Tibet, Little Balter, Brk Sh. I C 7 Balti (Baltee, Baltü), Ctry Trb I: 31, 127, 129; II 82f; III: Baralatse Range, s Bara-lacha 228; VII 151, 168, 174, 182, Baramola (Baramula) I: 49; II VIII: 27, 295f. 377, s. also Barampoutre, s. Brahmaputra Baltistan, Byltae, Tibet, Little Barangsar, Barangtsa, Baransa Bálti, Mt. ra. VII 16 Baltic Sea I: 54. VIII 300 Balti-davan VII 356 Púlú VII: 242. Baltis, Trb. VII: 435 Baltistan (Beltistan), Ctry. I ANI, And State (Bertstain), City, 1 XV, Lhasa, Tibet. Bashahr, Rg 1) Sh X 39 45, 71, 75, 81, 203, 208, 216, Bara Shigri, Gl VII, 421. s also Beshahr, F 269, 272, III: 113, 172, 234, -sumna, Brk. III, 254f -, 2) Sh V E 7,8 VII 50, 52, 171, 182, 296, 345, -tsangpo, Riv. Sh XV C 2, III: Bashai, Mts. VII, 9 248f, 251, 263; VII, 541, 570, Bash-bagh, Pl Sh Bash-bagh, Pl Sh Bash-bagh, Pl Sh

27. 30. 39. 78. 82. 298; s also Barchang, Pl. VIII. 341, 381. Tibet, Little; P'o-lü, Great --, Mt. VIII: 341. Baltoro (Boltoro) Basin VII. 473. Barche, Gl. VII: 421. --, Gl. Sh. VII C 1/2, VII: 235f, Barchuk, Tn. Sh. I F 6; VIII: 293. 295, 350, 354, 421, 427, 430ff, 438, 451f., 461, 463, 460ff, 475ff., 480, 485, 580

-. Pk. VII: 483, 602.

-. Ps. VII. 474.

-. Cp Val. VII 439, 475 f
Baltü-Glätscher, s. Balti Range VII: 170f., 173. III: 21 Bamboule, Ford 1X₄. 62 Bâmiyân (Bamian), În 1. 53. 62; 44; VII: 538. sBang-la (Bangra). Ps IX, 39. Bangring, Pl. Sh X E 4
Banjar, Pl. Sh X F 2.
Banlan, Ps. IX₄: 70f., 74
Banmoubra, Mts. IX. 37 Banshi, Trb IX₄. 25 Baourah, Kdm. I: 47 Baperi, Riv. I: 201. Bapt, Pk. Sh. X C 5, 6. Baptsa-singi Sh. XI D 1 Bara, s Bala Mts Bhagal, Pl. Sh X E t Barak, Riv. I. 175 Bara-lacha, Mt. ch. III. 126, VII -la. Ps Sh. XD 2/3, VII 253, 264, 286, 544. Baramola (Baramula) I: 49; II 9 Barampoutre, s. Brahmaputra Barangsar, Barangtsa, Baransa, s Brangza XXVIII, 198, 200, 203, 215, 220, 225, 227, 240f, 243, 271; II: 8, III: 5ff, 9, 73; VII: 133, s also Lhasa, Tibet.

392. Bardi sadsar, Trb. 1X4: 25 Bardjoung-Gangtsian, Mt ch X, Bardumal, Pl. VII. 434
Bargaiok Sh X E 5.
Bargaon, Pl. Sh. XIII E 9.
Bargon IX 131 Barik-marlak Sh. X C 10 VIII: 234, 325.

alang-la. Mt. Ps. IX₁. 89t. 93, Balur, s. Bolor.

95, 99, 103, 113, 116f, 119, 123. Balur(istan) VII. 15, 76, s also Barkhan Buddha, Mt., s. Burkhan B. Mts.

126, 128ff; s also Pa-lang Káfiristan Bam (Rham) Tso I a II.

alawaste, Ru. Sh. IV. F. II. Barkho, Riv. I. 83 Barkhun, Vil. IX: 78 Barkol (Bāri-köl, Barkul, Barscol), Dist. Tn. VIII: 269f., 303, 308, VIII: 22, 52, 73, 234, 236

Bammo, Riv. II: 279.

Bando, Cp. Val. II: 321, IV 359.
412; Vl₁: 52

Bangála, s. Bengal

Page circ Vt V 2011 11 331.

Bangála, s. Bengal

Bangála, s. Bengal

Chen-hsi.

--, La. I: 250, 258; VIII: 233, 238, 249, 394.

--tagh, Mts. I: 257; VIII. 331. Bando, Cp. Val. II: 321. IV 359.

412; Vl₁: 52

Bangála, s. Bengal

Bang giya, Mt. IX₄: 89, 104, 110,

128.

—, Pl. Tmp. IX₄. 88, 90, 121

Bangko, Brd. IX₄. 82.

—, Mt. IX₄: 89.

—, Pl. IX₄: 105, 118, 123

Bangkok, Tn. I: 235

Bangela (Băng-la), Ps. Sh. XIV

D/E 9: III: 293. IV: 350. Vl₁

249, 394.

— tagh, Mts. I: 257; VIII. 331.

Barku, Pl. Sh. XIII B 7.

Barkung Sh. X D 8.

Barkuf Yāssin, La. VIII: 52.

Barlik, Pl. Sh. VI F 11/12.

Barling, Pl. Sh. X F 4.

Barmang, Pl. I: 70f.

Baroghil, Ps. VII: 341; VIII: 41,63.

Barong-la, Ps. Sh. XIV C 9; III: 283, 290, 347, VII: 569; s. also 283, 290, 347, VII: 569; s. also Parung-la. Baron-tala, Ctry. I: 134; VII 7
Baroung-tchou, Riv. IX₄, 53
Bar Panja, Tn VIII: 400
Barpu, Gl. VII: 427, 432.
Barrampooter, s. Brahmaputra Barscol (Bar-kul), La. I: 250. Barshawar, Pl. Rg. I: 53.
Bars-koun, Ps. Sh. I B 5.
Bartang, Riv. II: 200; VIII. 57.
Barun-chu, Riv. VII: 338 Barunī, Riv. I: 15. Barun-sasak, Dist. VII. 7 Barwan, s Berwan Basang, Cp. Sh. XIV F 7; III: 303, 305, 307; IV. 353; VI₁: 46, 48; VI₂: 20, 67 ff. Basar-dara, s. Bazar-dara. Basgo, Tn VII: 49f. Basha, Gl. VII: 235. -- , Riv., Val. VII 178, 182, 235 t., Brangza 295, 427, 441f, 462, 602. Barantola (Parountala), Kdm I. Bash-aghma-aral, Pl. Sh. I C 8, VIII: 381 - -karaul, Ft. Sh I C 7 8, VIII. Bashahr, Rg 1) Sh XF 3 5, V 5, 9; s also Beshahr, Bissahir Bash-arghan Sh. III E 1 Bash-bagh, Pl Sh I D 9, 10

Bash-eghin, Pl. Sh. II B 10 — -gilam, Pl. Sh. IV C 10. Bashi, Vil. VIII: 341. - -belchir, Pl. VIII: 341
- -Kara-tokai IX: 11
Bash-inis, Pl. VIII: 341
- -karaunelik, Rg. VI.; 17, 58 -- -Kayak, Pl. VIII: 427 -- kichik Sh. V E 8. -- -köl, La. 1) Sh. II D 11 2) Sh. IV A 4. - -kum-kölVII: 555, s also Kumkol -- -kumluk Sh. VI B 2 - -kurghan, Cp. Sh. VI B 5, VI 3. 18, 28, 40, 54, 78, 83, 98.

- laika, Cp. Sh. VII A 11

Bashlang, Pl. Sh. IV E 4

Bashleo, Ps. Sh. X F 2.

Bashluk Vil. VIII: 341.

Bashma, Pl. Sh. I F 2. Bash-malghun, Riv. Sh. VI D $_5$. - malgun, Pl. VII: 222. -östang-aghzi Sh. IV B 10. - otak Sh. V C 10.- soghun Sh. I E 3 - -teräk, Pl. VIII: 341 -tokai, Pl. VIII: 322, 341 - - (Tukä), Pl. VIII: 422. Bashu, Trb. IX₄: 25. - - Yaman-kum Sh. V C 8/9 -- -yol, Ps. Sh. VI C 5; VIII: 3²²
-- - (-kum), Rg VIII: 341, 415.
Bashyul, Riv VIII 15, ²⁰f, 37f, Bash-(Bos-)yurt, Hl. IX: 56. Basık-kul (Bassik-köl), Lower and Upper, La. VI₃: 13, 49, 43, 49, Beer, Pl. Sh. X E 1. 51, 53, 59, 61 ff., 71 ff., 75, 94. Begar giyok, Ca. Pl. 96, 107, 118, 125, 136, 141, 143, 162f, 165ff., 169f, 172, 175. 178f, 180; IX: 40, 144f Basin, Gl. VII: 443, 445. Baskan, Vil. Sh. IV E 5. Basmad, Riv I: 52. Basra, Tn. I; xxvIII, 43, 47. Bassa-toungram (Bassa doungra VIII: 341. Batang, Dist. Tn. VI₃: 80, IX₄: 24. 26, 45f, 63, 66, 110. Batchou, s. Ba-chu Batgao, s Badgao Belden-jilga, Val. IX. 231
Bathang, s. Batang. Belgian, Dist. 1: 199; III: 5. Batmanak, Ft. Sh. I D 3, VIII: Belhara (Belur), Kdm, VII: 1041. 341. Beli, Trb. IX4: 72
Battana, Tn. 1, 190, 198; III. 8; Belmik (Belmia), Val. IV: 202 s. also Patna Batur, Pl VIII 341 Bauh, Pl I 73 Bautisus, Riv I 38ft, 64, 182f.

105, 107, 111, 115, 117, 119, 121, Bel-sai Sh. IX A 8 125f., 131. Bayan, Rg. IX₄. 25 - -gol (Tsaidam Riv), Riv. III 8, 57, 115, 152, 170, 203, 318, 328, 331f., 336, 338, 380, 389, 423, VIII 76, 84, 271; IX,: 28, 461., 57: s. also Churkun Bajan-Kara. kara-dabahn IX,: 62. kara-ula. -Nantscheng, Trb. IX₄: 25. Bayen Kharat, s. Bayan-kara-ula. Bayik, Ps. VIII: 55, 57. Bazar-dara, Ft. Sh. VII B 2, VIII. 30 f., 33, 328. -- darya Sh VII A/B 2; VII. 357 Bazchi, Trb. VIII: 381. Bázohá, Ctry. I: 74 Beas, Riv. Sh. X E 2; I: 216. Bedahchan (Bedakchan), s. Ba-Bengpeu, Trb. IX₄, 25. Begar giyok, Ca. Pl. IX₄: 89, 91f., 103, 115f, 110, 125, 128f Begelik-kol, La. Sh. II D 12. Behat (Behatil), Riv I: 49, 147, Berü-chang, Pl. III: 208 Behroun, Ps. II. 72. Beik, Pl. Val. IX: 45, 59, 8, also Päik. -davan, Ps. IX. 44. II: 6, 9. Belchi Sh. I E 5 Beleur Tag, s. Belur-tagh Bel-davan VII: 225 Beloot Taugh, s Belur-tagh. Belor, s. Belur Belor desertum 1. 183, VII: 45.,

Beltistan, s. Balti, Baltistan. Bayam Khar. Mt ra.. s Bayan-Belung, Val. IV: 187.

kara-ula --la, Ps. Sh. X C 5

Bayan, Rg. IX₄. 25

Belur-tagh (Beleur Tag, Beloot Taugh, Bouly tagh, Belut Tâgh, -gol (Isaidam Riv). Riv. III laugh, Bouly tagh, Belut Iagh, Schools Tagh, Mts. I laugh, Bain Kara Range, Bain Kara-toola, Bain khara oola, Bayam Khár, Bayan-derbenoola). Mts. I lio. 212, 220; III: Belyu, Pl. VIII: 342.
35. 157f. 162.164f. 190. 202; VII: Bemkhar, Pl. Sh. X. D 6
8, 57, 115, 152, 170, 203, 318, Benares, Th. I 52, 166, 198, 221. II: 10. Benda, Pn. IV. 195 Bendè Burida V: 145, 147, 208. Bendj-Hir, s. Panjir. Bendy Berravol II: 73 - derben-oola, Mts., s. Bayan- Bengal (Bangála), Prov. 1. xxvII 67, 70f., 74, 233f., 238f., 281f., II: 9, 14, 220f., 271, 277; III 16, 64ff., 07, 217, 234, VII: 16, VIII: 285 - . Bay of, I. xxvi, xxviii, 43.
230 ff., 234, 238 ff.; II: 218, 221,
277, 279; III 8, 185, 217.
- (Berngalia), Tn. I: 175, 231f,
234 f., 237; III: 8
Bengala, s. Bengal Beda Nakchuk Sh. XI F 8
Bedel, Pl. VIII: 341.

-. Ps. Sh. I C 7; VIII: 341, 380.

-. Riv. Sh. I C 7; VIII: 342.

Bedelık-utak, Sh IV A 10; VIII: Berdesht, Val IX: 41. 71. Berdesht, Val. IX: 41, 71. Bereden-sai, Val. IX: 35. Berghenla, Mts. IX₄: 38. Berhampooter, s. Brahmaputra. Berngalia, s. Bengal, Tn Beruan, s. Berwan. Bervan (Barwan, Beruan, Berwan). La. I: xxvii, 58ft, 64, 199, 204. 219, 243. ---, Tn. I: 62, 199, 204, VII 9 Beseher, s. Bissahir Besh, Pl VIII: 342 Beshahr II: 68; s. also Bashar, Bissahir. Besh-arik, Chl. Sh IV D 3. - . Pl Sh. I D 10. -bulak, Pl. Sh. III C 3 Beshkan, Pl. VIII: 342. - drain, Chl. VIII: 342 Besh-karim, Pl. VIII 342, 380 --. Vil. VIII: 34 -kent, Dist. IX: 6. -kentning-östäng, Brk IX 6. -kurgan, Ft. IX: 41. -tägürmen Sh. I D 10 -terak, Ps. VIII: 323, 342. -terek, Val. IX: 8 ---langar Sh. IV D 3 Bessarabia VI₃: 40. Bethlehem, Tn. VIII. 217, 237, 260. Be tu ka(n), Pl IX, oo, 123

Bevik, Pl. VII: 39. Beylung, Mt. III: 336 Bezat, Riv. I: 148. Bezilia, Tn. VII: 245. Bezu, Ca. Pl. IX₄: 90, 100, 115 Bhachong Chin., s. Pachung. Bhadra, Riv. I: 7, 12, 15, 19, 64. Bhadrāçva, Ctry. I: 7 Bhadrál, Mt. I: 73. Bhadrinath, s. Badrinath. Bhaga, Riv. Sh. X D 2. Bhāgirath(ī) (Bhagiruttee). Riv. Val. Sh. XIII C 4/5; I: 7, 10, 12 f., 50; II: 25, 40 f., 43, 54; 205 f; VII: 139. Bhairava, Pk. Ps. III: 104 Bhairav langur III: 103.
Bhammo, Tn. II: 278.
Bhārata, Ctry. I: 7.
Bhargavn, Pl. Sh. X F 1
Bhat, Riv. of I: 146. Bhaur, Pl. Sh. X F 1. Bhaya-kara, Ps. VII: 443 Bheri, Riv. III: 153. Bhira, Ctry. VII: 16. Bhokar, s. Bokhara. Bhomtio, Pk. III: 119f., 124, 132. Bhota, s. Bód. Bhôteshar, Rg. I: 53, 55. Bhôtia, s. Bód Bhotia-Kosi, Riv. III: 17, 138. Bhotias, s. Bód. Bhot Kol, Gl. VII: 446. Bhri-chu, s. Bri-chu. Bhri-chu, s. Bri-chu.

Bhrigang, Dist. VII: 183.

Bhutan (Bootan, Brug-pa, Burugba,
But[h]an), Ctry. I: 38, 43, 61,
149f., 187, 199, 220f., 225, 240,
272f.; II: 14, 114, 237, 268, 22;8
III: 29, 66, 85, 107; V: 9f., 200;
VII: 69, 108, 182; IX₄: 47.

--, Trb. IX₄: 25.

Biafo (Bió), Gl. III: 220; VII:
Bishbalik Dist Tr 234ff.; 273, 348, 421 f., 427, 429 f., 1 25411.; 275, 346, 4211., 427, 4291.,
432, 434, 437f., 441f., 444ff.,
451ff., 461f., 464, 469ff., 475,
477, 485, 488, 580, 602.

Riv. Val. VII: 429, 470

--Ganse, Gl. VII: 350.

--Hispar, Gl. VII: 463.

--Watershed, Pk. VII: 446f.
Biagdang-do, Pl. Sh. VII E 3.
Biah s Rias Biah, s. Bias. Biahkund I: 73. Biaho, Gl. Val. VII: 234f. 430 Bialdoh, Val. VII: 237. Biale, s. Piale. Bianchu, Mt. VII: 233. Biange, Cp. VII: 436. Biar, Pl. Sh. XIII A 6. Bias (Biah, Biyáh), Riv I: 68f., 73, 192; s. also Vipasa. 125, 127.
Bichan- (Pchan-)art, Ps. IX: 74, 77. Bizil, s. Bitsyia
Bichutse (Bijutse), Cp. Val. Sh. X Bizin, Pl. Sh. IV E 8, VIII: 342. E 6; IV: 325, 420; V: 144; VI1: 124

Bidjnaour, City. VII. 9. Bieuba, Trb. IX,: 25. Big Bull's river II: 140 Bigdo Sh. XI F 11. Bihat, Riv. I: 73; s also Vitasta. Bijas, s. Vipasa. Biji Sh. XI F 12. Bijutse, s. Bichutse. Bilafond, Gl. Sh. VII D2, II: 199; VII: 181, 448f., 466, 481f.; s. also Saltoro Gl. -, Ps. VII: 467, 482, 484 -, Riv. VII: 465. Bilakra-Dansouk, Mt. ch. IN₄: 35. Bilaspur, Tn. Sh. XIII B 1. Bilauli-jilga, Val. IX: 8, 22. Bil-bagh, Pl. Sh. VII A 10. Bildir, Pl. VIII: 328, 342. Bilentz, Riv. VI₃: 66. Bi-ling-ha-la, s. Pitlik-darya. Billat-khoja-langar, Pl. Sh. IV E 6. Billitr-tágh (Biloot Tag), s. Belurtagh.

Bodjante-köl, La. VIII: 413.
Bilöte-gol Sh. III A 2.
Biloti-davan, Ps. Sh. I D 5,6; VIII: Bodpas, Trb. III: 100. - -yilgha, Brk. Sh. I D 5 Bilo-tsaga, La. IX₄: 60. Bimra (Bimla?) Mts. IX₄: 23. Bindu-sarovara, La.I:19; II:13, 17. Bin-lang giyang, s. Pin-langchiang. Bió, s. Biafo Gl. Bipásha, s. Vipasa. Bipeng, Mt. IX₄: 90. Biphu-kula, Riv. br. II 75. Birehi, Riv. II: 289. Birgaul, Rg. IX: 42 Birmadjou-soum, Ford IX4. 63 Bishbalik, Dist. Tn VIII: 66, 68, Bogtsang-tsangpo (Bogchang), Riv. 249. Sh. XI F 11; III: 147, 210, 265, Bish-utek, La. IX. 69. 349, 368, IV: v, viii, 27, 99f., Bissahir (Beseher, Biseher, Buse-Library Company), Bish-utek, La. IX. 69. 106f., 110ff., 122, 124, 128ff., 110ff. hur), Ctry. II: 12, 40, 42, 48, 68; s. also Bashar, Beshar. Bitjutse, s. Bichutse. Bitlän, Pl. VIII: 415 Bitsyia (Bizil), Pl. VIII. 342. Biu, Pl. II: 317. Biwangla, Mt. Ps. IX4: 81, 89 f., 96, 123, 130. Biyáh, s. Bias Biyamed, Sh. I F 2 Biyan, Ca. IX₄: 117. Biyangu, s. Pien-ku. Biyangu, s. Pien-ku. Biyasman, Pl. IX₄: 74, 83, 88ff., Bokar-tsangpo, Riv. Sh. XIII B I I. 94f., 102, 106, 108f., 116f., 120, II: 213f.; III: 331f.; IV: 382. 125, 127. Bo(u)khara (Bhokar), Ctry. Tn. I: Bizling, Pl. Sh. X E 1. Black Irtish, Riv. VIII: 67

Black Tooth, Gl. Pk. VII: 439. - Water (Rivière noire) I: 114, 251; III: 41, 43; VIII: 114ff., 124ff., 128, 176f., 185f., 192f. 197, 200f., 203, 207, 227f, 264. s. also Hei-shui. , the, of Manchuria III: 163. Blue Mts. III: 239; VII: 137ff., 209; s. also Ts'ung-ling. , Riv. I:67, 169; s. also Mur-ussu. Bob-chu, Rit. Sh. XII F 10. Böchche, Pl. Sh. I D 10 Bôche, Val. IX: 82. Bo-choring III: 369.

-- chu, Rit. III: 344.

Bod(h) (Bhota, Bhôtia, Bhotias, Bot. Pot) Ctry. Trb. I: 38, 123; II 75f., 81; III: 98, 103, 172, 175; VII: 122, 182, 203, 441; s. also Fu, Tibetans. Bod ch'u, Riv. I: 112 Bodi, Tmp. IX4: 88, 90 Bodpas, 1rb. 111: 100.
Boga, Ps. VII: 544.
Bogar-ngoyung, Rg. Mts. IV: 159

-- -yung, Cp. Val. Sh. XI E 9; IV:
122, 124f., 127; VI₁: 24.
Bogbo-la, Ps. III: 276, 287.
Bogchang, s. Bogtsang-tsangpo.
Bogdo-ola, Mt. group I: 257; VIII 230 f. 2301.
Boghana, Pl. Sh V F 5
Boghaz, Pl. Sh. IV C 9/10
— erik, Chl. VIII: 317.
— -längär, St. VIII: 323, 342.
Bôghe, 'grazing-ground IX: 82
Boghuluk, Pl. Sh. V C 10
Boghuz, Mt. VIII: 342.
Bogo-la, Ps. II: 105; III: 133: VII Bo-gri, Rg. Sh. XII E 11 133 ff., 150 ff., 155 ft., 159 f., 165, 177; V: 34 f., 186, 192f.; VII:xt, 504, 534, 542, 563, 588, 591. Bogushti, Ps. Sh. I C 2. Boinak-davan, Ps. Sh. VII B 8. Bokalik Mine Sh. IX B 8; I: 220. -tagh Sh. IX B 7-9, C 10/11; VII: 585. s. also Marco Polo Range. Bokarbar, Rg. Sh. XI F 7. Bokar-la, Ps. Sh. X F 11; III: 3361; 46, 50, 67, 127, 129f., 144, 213; II: 10, 27, 29, 50, 63; VI₃: 55; VII: 61, 193, 206; VIII: 39, 46, VI₁: 124.

Black Irtish, Riv. VIII: 67.

Bidaspes (Bidasta, Vitasta), Riv.

- Mountains (Hei-ling) I: 84.

I: 11, 73.

Bidi. Tn IX₄ 30, 41

Black Irtish, Riv. VIII: 67.

- Mountains (Hei-ling) I: 84.

- Sea I: 54, II: 9; V: 145 208, Bokharia (Bokhary, Bukhary), VIII: 259, 279, 300.

Great, Ctry. I. 229: VII: 79.

Bokharia, Little (Eastern), Ctry. I. Bongba-parma, Dist. III: 366. 229, 247, 259 f.; III: 38, 71, 73, 227, 77, 79, 90, 100; VII: 36, 38, 73, 79f., 90, 192; IX: 166; s. also Eastern Turkistan. Bokharians, Trb. VIII: 76. Bokhumanai, Pl. III: 157. Boklung III: 369. Bóko-la, Ps. II: 95, 97. Böksam-aghil, St. Sh. IV B 10. Bolansiu, Riv. I: 256. Bolgen, Mt. IX₄: 90, 117, 129. Bolghandi-kurghan, Ft. Sh. I D₄; VIII: 342. Bollodekhan (Baltistan), s Tibet, Little. Bolo-kakar, St. IV: 134. Bolor (Balur), Ctry. Mts. I: 84, 137, 166; III:4ff., 123, 193; VII:7, 38, 20f., 29, 34, 37, 39f., 42, 48, 50, 64, 77, 79f., 294ff., 298, 388.
-, Mt. ra. I: 35, 66, 251f.; III: 80f., 126, 165, 169, 171, 193; VII: 38, 80, 138, 150f., 158ff., 162f., 166, 170, 172f., 175, 189ff., 191 ff., 195 ff., 202, 204, 209, 212, 216, 218, 230, 249, 256ff., 263, -- - jilga, Val. IX: 8, 21. 265ff., 270, 274, 300ff., 309, 312, Boorje, La. VII: 233 Po-liu, Pololo, Po-lu-lo, Pu-lü.
-, Riv. VII: 175, 305. -. Tn. VII: 307, 309. Boltoro, Gl., s. Baltoro. Bomba, s. Bongba. - - Singmet, Dist. III: 33; - - Singtod-lungpo, Dist. III: 334 - - Singmet III: 335 Bombay, Tn. II: 119. Bomdar IV: 294. Bomet, St. III: 124. Bomi, Trb. IX₄: 25 sBomra, Mt. I: 124. Bom-te, Pl. Sh. XV E 8. Bong, Val. II: 80.
Bonga, Pl. II: 94.
Bongba (Bomba, Boongpa), Dist.
Sh. XIV B 5,6, C/D 6/7, D/E 7/8; I: 99, 101, 129; II: 108, 125, 241, 252; III: 54, 63, 72. 175, 188, 210, 231, 288, 314f., 366f.; IV: 281, 283, 289, 295. 298; VII: 184.
-- barma IV: 298.
-- bupta, Dist. IV: 395.
-- changma, Dist. III: 366f.; IV: 281, 283, 295f; VII: 540, 563. - changrang, Dist. III: 314.- chushar, Dist. III: 314, 366. - - hloma, Dist. IV: 295f. -- kebyang, Dist. III: 317, 323. 366; VII: 561f., 564. -- kemar, Dist. III: 323, 366, s. also Kemar-denang. - -kyangrang, Dist. III: 352, 366 - -nu(b)ma, Dist. IV: 295f.

Bostan 2) Sh. IV E 3; VIII: 342. - paryang, Dist. III: 357, 366.- sherma, Dist. IV: 295 f. -tabie, Dist. III: 366. -tsaruk (- -tarok), Dist. III: 353, 366. Bongbwa, Val. II: 80. Bong-meth, Dist. III: 175. Bongro-la, Ps. Sh. XII E 7. Bongthol, Dist. Sh. X E 10/F 11, V: 163f., 167f., 189f., 212. Bong-toth, Dist. III: 175. -- -tso, La. III: 344. 166; III: 4ff., 123, 193; VIII: 7, 38, Bontsema III: 369. Bothias, Trb. II: 114, 129, 300 ff., 359 f.; VIII: 18, Bontsutsambo, Riv. II: 268; III: Boti, Vil. IX: 6. IQ. Bonvalot Monts Sh. XI B 9/10; Botscha tschu, Riv. III: 240. VII: 380f., 582. Boogo nor, La. IX₄. 90 Boongpa, s. Bongba, Dist Boora, Brk. IX: 8f. -, Ps. IX: 8, 21. 265 ff., 270, 274, 300 ft., 309, 312, 316, 318, 325, 349, 369, 377; Bootan, s. Bhutan. VIII: 83, 271, 442, 445; s. also Belur-tagh, Kizil-yart, Pálor, Boptsang, s. Buptsang (-tsangpo) Po-liu, Pololo, Po-lu-lo, Pu-lü. - - la, Ps. IV: 185. Bora, Pl. Sh. IV D 4; VII: 414. Boramsal (Borumsal, Bramsal), Rg. Pir Val. IX: 10, 17, 21f., 74, 77, 81, 139; s. also Buran-sal. -davan, Ps. IX; 11, 21; s. also Buran-sal-davan. -jilga, Val. IX: 10. Borasana I: 39. Bora tagh, Mt. VIII: 70, 384 - -tüshken Sh. IV A 10; VIII: Bower Ps. VII: 382 342. Bozai-gumbaz, Pl. II: 209; VIII 342. Bordj, Mt. ra. III: 81. Bor-erik, Chl. VIII: 317. Borghagege, St. III: 124.
Borgustai, Pl. VIII: 342.
Böri-boghazi-tagh, Mt. VIII: 383.

— bulak, Sp. VIII: 318, 415. Borokhatan-tagh, Mts. Sh. II A/B Bráhmadanda, Mt. II: 11 8/9. Brahma-kund, Mts. VII: 186 Boroldai, Rg. Sh. I C 5/6. —, Riv. I: 18; II: 271, 281. Borotala, Pn. Riv. I: 258; VII: 6; Brahmans (Brachmanes), People VIII: 309. Boro-Talmat, Trb. VII: 6. Borotu-tagh, Mt. VIII: 382. Borphang-gompa, Mstry. Sh. XIV Borto, Def. Ps. VIII: 342 Bortson, Pl. VIII: 197. Borugu, Pl. IX₄: 90. Borumsal-jilga, s. Boramsal(-jilga). Boshka, Pl. Sh. VII B 12. Bos-köl, La. Sh. II E 13/14. Bosoga, Pl. VII: 593. Bosporus VIII: 300. Bos-tagh, Mt. group Sh. I B 8.

Bostan, Pl 1) Sh. II D 2; VIII: 427.

- - 3) Sh. V F 7. -, La. VIII: 309, 342 -, Trb. IX: 59. -- bazar Sh. II C 2. - -toghrak, Pl. 1) Sh. IV E/F 7. - 2) VIII: 342. - 3) VIII: 342. - - Riv. Sh. V E 4, VII: 551t. 584. Bosut, Pl. VIII: 342, 427. Bos-yulgun, Vil. IX: 7 — -yurt, s. Bash-yurt Bot, s. Bód XIII A 11/B 11; II: 107. 111; Bota-rung, Mines IV: 242, 245. V: 163f., 167f., 189f., 212. Botem, el- Mt. ra. I: 57. Both (ant), Ctry. Trb. VII: 22, 24. 30, 33, 69. Bothias, Trb. II: 81. Botm I: 58. Bottama-tau, Mts. Sh. I D 8/0 Bottom, La. VIII: 331. Boudenser, Trb. VII: 104f Bouk, Riv. IX₄: 56. Bouka, Mts. La. IX₄: 331., 43. Boukchak, Riv. IX₄: 55.
Boukha Mangna, s Buka-magnai. - nor, s. Buka-nor. Boulaitchou, s. Ba-chu. Bouly-tagh, s. Belur-tagh. Boumdsa-siri, s. Bumsa Mt. Bou-mou-ly, Mt. ch. IX₄: 35 Boura-masoum, Mts. IX4: 39. Bourampoutra, s. Brahmaputra Bourhan Búda, s. Burhan-bota. Bouriamsoum, Mts. III: 230. Bouroun, Riv. IX₄: 55 Boursé-tso, La. Sh. XI B 10/11 Boutan (Bovtan, Bout[t]an), s. Bhu-57; IX: 63ff., 154, 168, 178 Bozak Sh. IV E 8. Bozghan, Dst. VIII: 342. Boz-köl, La. Sh. III E 1. Brachmanes, s. Brahmans. Brahaldo, s. Braldo. I: 72; VIII: 36, 66, 234, 271, Brahmaputra, (Barampoutre, Ber-(h)ampooter, Bourampoutra, Brahmapootur, Brahmapootra, Brahmapoutre, Brahmapoutren. Brahmaputar, Brehmapoutar). Stm. Sh. XIV F 9/10, XV F 11; I: xxII, xxIV ff., xxx, 7, 17. 19ff. 28, 33, 35, 37f., 46, 54, 60f., 64f., 74, 90, 92ff., 100ff. 104f., 107, 114, 116f., 119f., 122, 124, 175, 185, 190f., 199, 221, 223, 231ff., 238ff., 243ff., 297, 283, 286 ff., 290; II: 3 ff., 7 f.,

215 ff.; III: 8, 31, 33, 35 f., 45, 66, 69f., 72, 96, 100, 107, 109, 117, 121, 124, 129, 131ff., 138, 142, 144, 148f., 151, 153f., 174, 142, 144, 148f., 151, 153f., 174, 177ff., 192, 194f., 211, 216f., 219f., 224f., 230, 232, 234ff., 241f.; IV: 3, 178, 305, 338, 341, 355, 364; V: 5, 49f., 65, 70, 76, 82, 84, 87, 101, 124, 158f., 163, 165, 167, 172, 174ff., 180, 183, 186, 190ff., 196, 199ff., 203f., 206, 209ff.; VI₁: 36, 38, 48, 52, 54; VI₂: 23, 72ff.; VI₃: 22f., 33; VII: 29, 31, 113, 116, 186, 323, 328, 352, 452, 502, 504f., 517, 328, 352, 452, 502, 504f., 517, 533f., 542, 546, 558 f., 567; VIII: 298; IX₄: 46; s. also Angsichu, Balāhaka, Dihong, Kubitsangpo and Tsangpo. - -Gl. Sh. XIII D 12; II: 261; IV: 363; V: 86. Brahm-song, Ctry. VII. 84 Brakhor, Pl. Sh. VII D 2. Braldo(h) (Brahaldo, Braldu), Gl. VII: 348. -. Riv, VII: 231, 234ff., 295, 354, Brama I. 235f. Bramascjon, Ctry. VII: 84.
Bramsal, s. Boramsal.
Brandra, Pl. VI₁: 4
Brangza (Barangsar, Baransa, Brungtsa), St. Sh. VII C 4; VII 128, 191, 279f., 297, 396. Sasir. Pl. VIII. 326. Bras-spuns, Tn J. 128 472 ff., 475, 483 Bridge, Pk. VII. 475 Bri-gun-pa, Trb. I: 128 Brinjak-davan (Brinjaga, Brinjga), Ps. Sh. VII B 7 8; VII 241. 244 f., 412 Britsjioe, s Bri-chu Brius, Riv VII: 8, 183 Broad Pk. VII 431, 4361, 451, 472, 476f. -Gasherbrum Chain VII. 472 Brog-žad, Dist. Trb I: 1281; s also Toshot. Brok-Gama, Pl Sh. VII F 3 4. Broknanpah, Ps VII: 179 Brug-pa, s. Bhutan. Brungtsa, s. Brangza Bu (Bup than), Riv IV 423 Bualtar, Gl. VII: 431 Buba, Pl. III: 288. Bubyang-ring Sh. XIV D 6 Buca-noor, s. Buka-nor. Bucharia, Little, s, Bokharia, Little

10f, 16, 24, 32, 45, 47, 52f., 56, Buchary (Buckarie), s. Bokharia 59, 62, 65f., 69ff., 80, 82f., 93, Buchu, Mt. III: 339 97, 99ff., 110ff., 115, 119, 121, Buchui-zagan, Mt. La. III: 157. 123ff., 133, 136, 140f., 205, 208ff., Buchu-tso, I.a Sh XIV C 8: III: Bulan-tai, Cp. Sh. IX B 10 311. Budak, Rit. Sh. X C 11 Budh Gaya (Buddhagaya), Pl. I: 3; II: 114 Budiya Sh. IV E 8. Buga-magna, Mts., s. Buka-magnai. Bugha, Pl. VIII: 343 Bugho, La. VIII: 305 Bughra, Pl. VIII: 343 Bughu (Sarigh-Baghish), Trb. VIII: 381. -bashi Sh. I D 12 Bughuluk-ferry VIII: 343 Bugin-gol, Riv. VII: 339. Bug-nakta, Brk. III: 296. Bugnat, Pl. Sh. X D 2. Bugos, Grazing-ground IX 46. Bugrumal, St. VIII: 400. Bügür, Vil. Sh. II B 5; VIII: 293, 319, 343 383, 391 f. 424, 428 f. — 3) VIII: 343.
Builik, Pl. VIII: 343
Buja, Pl. VI₃: 66.
Bujaura, Pl. Sh. X F 2
Bujaura, Pl. Sh. X F 2
Bujaura, Pl. Sh. X F 2 Bujentu-bulak Sh. II C 13. Bujung, Pl Sh. X C 9. Buka, Rg. II: 265. Riv, VII: 231, 23411., 293, 337, 427, 434, 437, 442, 469f., 602. Bukabashi, Pl. VIII. 74. -, Val. VII: 178, 180 f. 223, 602. Buka-magnai (Boukha Mangna), Mts. Sh. XII A/B 9/10; III: 110, IV: -0: VII: 238, 380 f., 387. 202; IV:70; VII: 338. 380f, 387, 490, 554, 582. —, Pl. III: 157. - -nor (Buca-noor), La. III 36, 240; VII: 153, 170, 329 Bukänt, St VIII: 318, 343. 379, 391, 415. Buka-tami, Pl. VIII. 429 Bukchang-Nallah, Pl. Sh. VII F 8. Викспапд-Nallah, Pl. Sh. VII F 8. Викеј-дој, Riv. VII 8, Викеј-дој, Riv. III: 157 Викеј-дој, Riv. II: 157 Викеј Bukhain-gol, Riv. I · 80; III : 159 f., Bumsa (Boumdsa-siri), Mt. Ps VII : 214. VII · 370, 390; IX4: 37. Bukha-mangna, Mt ra, s Buka- Bum-tso, La. Sh. XV B 7; VII magnai. Bukhara, S. Bokhara Bukhur, Pl. VIII: 427 Bukori, Pk. III: 115. Buksin, Mt. ra. III: 92. Buksunge, Pl. Sh. IV D 3/4. Bukuluk-aghiz VIII. 416 Bukur-ulji Sh. VII B 4. Bulak (Burak). Cp 1) IV. 208, 413; VI₁: 78, 80 2) Ca. IX₁, 90, 93, 105 -- 5) IX: 11, 13f - - 6) VIII: 398 — - darya, Riv. Sh VI F 5 — Bup-chu-tsangpo, Riv. III 256 Bulaklık (Bulaklyk), Pl 1) Sh VII — Bupgo-lathit, Ps IV: 293 B 13

Bulaklık 2) Sh. VII C 12, 13 Buland-arik, Chl. VIII: 426 Bulanghan Sh. IV C 12. Bular-kirk-tagh-shiker-kili dighan yärlär, Rg. VIII: 422. Bula-u, Trb. IX₄: 25 Bulayik, Pl. Rg. VIII: 416 Bul Cho, s. Pul-tso 2 Bul Cho, S. Ful-tso 2

- -chu, Pl. Sh. XV C 5

Buldir, Pl. Sh. IV E 1.

Buldur, Pl. Sh. X F 3/4

Bulgar, Trb. VIII: 238, 259, 445

Bull-river I: 19: II: 65, 218; s
also Langchen-kamba, Satlej.

Bul-tso (Pool-tso), La 1) Sh. XV

B 8: III: L11 L18 226: VII B 8; III: 141, 148, 336; VII 535, 541, 579. - -, 2) Sh. XV C 4/5. Bulun, Vil. VII: 594. Bulundsir, Riv. I: 256; VIII 124 Bulung, 1) Sh. I B 13 - 2) VII: 595. Bulungir-gol Riv. I: 256; VIII. 124

-- nor, La. Sh. VI B 13 Bulung-kul, s. Bulun-köl. -- -otak Sh. I G 6. Bulun-köl (Bulung-kul), La. Pl VI₃: 53, 96, 108, 118f., 121, 123. 134, 138ff., 140f., 145f, 162f., 167f.; VIII: 15, 270, 328ff., IX: 3ff, 28, 35ff., 39, 152. Bulut-tagh, s. Bolor Bum IV: 125.
Bumba, Pl. Sh. VI F 10. Bumbur sanggang, Pl IX, 87, 90, 94, 118, 127 Bumé III: 368. Bumla, Mt. IX₄: 26. Bumnak (Bumo-saak), Brk. Cp. Mt. Val. Sh. XIV D 10/11; III: 279ff... 286, 288; IV: 346, 411; V: 59; VI₁: 42 - -chu, Riv. III 280 f. 405. 541. Bunch of grapes drain, Chl. VIII 331 Bundi II. 79. Bundse-shil III 157 Bunji, Pl. VII: 463. Bup, Pl. III: 287. Bupchen, Brk. III. 252 - -ri, Mts. III: 249f, 252 Bup-chu, Riv. Val. Sh. XV E 1/2; III 254, 256f., 261f., 264f, 269, - -bashi, Cp. 1) Sh V F 3.

2) Sh. V F 7/8

3) Sh. VI F 5/6, VII 555. Bupchung (Pupchung), Brk III.

- 4) Sh. VI G 1

252; IV 334 252; IV 334 -rı, Mts Sh. XIV D 12, III: 249, 252; IV 334 Bupmet, III 124

Bupto, Rg Sh XIV D6, III. 310f, Bursa, Pl VIII 325 Cal, Mts III. 32 Burtse, Pl Sh VII D 5, Il 195; Calachitae, Pl I; 192. -, Dist. III: 366, 368, IV: 387; IV: 208ff.; VI₁: 80; VII 206; Calcia, Pl I: 159; VII. 38 Dist. III: 366, 368, IV: 387; V: 130, 191. Buptsang-la (Boptsung-la), Ps. IV - tsangpo, Riv. Val. Sh. XIV 115, 122, 125. C 5, D 6; III: 51, 54, 231, Burun-tu-bulak Sh. III C 4 309, 315, 317ff., 322ff., 352ff., Buru-Thabet, s. Burithabet. 364ff., 368f.; IV: x, 200, 295f., Buruts, Trb. VIII: 71, 296 C 5, 1) 0.

309, 315, 317 ff., 3222...
364 ff., 368 f.; IV: x, 200, 295 l.,
349, 385 f., 392, 396 f.; V: 137,
190; VI₁: 98; VII: 533, 539 ff.,
561 f., 564 ff., 569.

Bupyung-ring, Cp. Pn. III: 318,
323; IV: 386, 417; VI₁: 100

Buryung-ring, Cp. Pn. III: 318,
Buryung-ring, Cp. Pn. I 94f., 97f., 101, 105, 108ff., 115, Buser-tsangpo, Riv. Sh. XIV (11), 117, 119, 121, 125ff, s. also III 250f., 253; IV: 332f Badi. Bushia, Gl. Pl Riv. VII: 222. Burakni, Ca. IX₄: 119, 125 Buramsal, s. Boramsal, Buran-sal uran, Pl. Sh. II C 3; VIII.v₄37. 231, 236, 253, 269, 275, 437, 449. Camps 1896 uranggo zung, Ca. Pl IX₄: 77, Busi-kibyung IV: 157 I VI₃. 15 88 ff., 95, 103, 113, 115. 122, Bussy, Volcan de Sh. XII Λ 5/6 I VI₃: 35 Buran, Pl. Sh. II C 3; VIII.v437. Buranggo zung, Ca. Pl IX₁: 77. 128f. - -davan IX: 11, 21. Burantola (Lhasa), s. Barantola. Busvan-davan Sh. IV F 2 Burben-la, Ps. Sh. XV A 7, VII: Buta-buinák-davan. Ps. Sh IV 531, 578. - -tso, La Sh XII F 6/7, VII: Butan, s. Bhutan Burchalhang, Pl. Sh. VII E 7 Bur Chutsen (Burchu-tsan), Pl. Buthan, s. Bhutan. Sh. XV E 3; III: 198. Burdun-gompa, Mstry. Sh. X C 1. Buto, Mt ra. II. 265 Burelik-davan, Ps. Sh. VII B 2 Buton, s. Bhutan. Burgen, Grazing-ground IX 8 Burgi, Ps. VII: 544. Burglian, Mstry. Sh. VII A 6. Burgu-toase, Rock IX: 45. Burgut-uya, Brk. VIII: 53; IX: 651 Burhampooter, s. Brahmaputra Burhan, La. I: 59. - -bota (Bouchan Búca), Mt ra. III: 145; VII: 386. Burhanuddin-mazar, Tomb Sh IV E 11/12. Byáns Himálaya, Mts. II: 81. Burithabet (Buru-Thabet), Ctry. I: Byltae (Scythae), Trb. I: 45; VII. 134; VII: 6 Burji-la, Ps. VII: 438 Burkar, Pl. III: 325 Burker-la, Ps. V: 117, 189. Burkhan-bogdo, Ms. III: 157 - Buddha, Mt. ra. III: 14, 145, Cachemire, Cachmir, s. Kashmir. 161; VII: 332, 335, 370, 386, 516. Chachiklik, s. Chicheklik, Ps. -busu, Mt. III: 157. Cadampor, Tn. I: 196, 198. Burma (Birma), Ctry. I: 92, 228, Cadmendu, s. Katmandu. Burr (Mburr), Cp. IV: 101.
Burrampooter, Burrampouter,
Burramputer, Burremputer, s. Brahmaputra

Burugba, s. Bhutan Burugba, S. Bhutan

Buru-kos-davan, Ps. IX 22, 35f Calcutta, Tn. I 231; II: 114, 225

Burung kaza, Ca. IX₄ 91, 111. III: 65, 153, 233, VI₃: 34; VII; III 250 f., 253; IV: 332 f Camboth, Trb. VIII. 445. Bushia, Gl. Pl Riv. VII: 222. Camel-bashi, Pl. VIII 332 Bushir, Tn VIII: 208, 218, 220, Cami, s. Hami Bustan-archa, Val. IX: 28, 30
-- -terek IX: 30 E 1; VIII: 343; s. also Borum-sal. dBus-gTsang, Ctry I: 128; IX4. 13f, s. also Wei-tsang. Busvan-davan Sh. IV F 2 E 4/5 Butant (Butent, Buton), Ctry. 1 xxIII, 269; II: 221; VII: 122 Buthinkh, Tn I: 58ff. 202 Buya, Pl. Sh. IV E 8/9, VII: 398. — (-längär), Riv Sh VII B 8/9; VIII: 343. Buyaluk-langar Sh. IV B 3 Buyan-tagh, Mt. Sh. VII C 12 Buz-bel-tepe-davan Sh. VII B 4. Buzrugvar Sh. II D o: IX. 97 Buzuk Sh. I D 11 Byan (Byáns), Dist II 74, 122, 2.46. 195; s. also Balti. Byzanz, Tn. Empire VIII 237ff, 258, 442. Cabol, Cabool, Cabul, s Kabul. 232, 236; II: 278; VIII: 124, 221, Cailás(a) ,Cailas Range, s. Kailas. 189.

254, 256; IX₄: 9. 43; s. also Gailoda, La. Riv. I: 9. 33 VI₃: 79

Mien, Pegu, Verma. Caindu, Ctry. City I: 183, 185, Camps 1901.

189, 208; VII: 8 15 VI₃: 110 Caipumo, Riv. I: 232, 234, 242f.; s. also Caypumo, Salwen. Cairo, Tn I: 47

Calcula 1: 238 19, 108 ff Callmaks Callmouks, s Kalmaks. Calmadana (Ché-mo-t'o-na), Tn uruts, Trb. VIII: 71, 296 309. VIII: 212, 440; s also Chü-mo. 343, 346, 357, 377, 379ff, 388; Calmoucs, s Kalmaks s. also Edigänä, Josh, Kara- Caloashur, Vil II: 270 Calo-chu (Calutzo), La 11 270, 289. Camaoun. S. Kumaon Cambala, S. Kamba-la Çambhu, Mt. I: 15 Ćambodja, Ctry Riv III 183 s also Kambodja 1 VI₃, 15, 34, 69 to VI_3 : 35, 40, 78, 108, 104 12 VI_3 15, 87, 100, 125f, 135. 14 13: 15, 46 15 VI₃. 109, 134, 136, 145, 147, 164, 169f, 178f VI₃ 15, 33, 39, 43, 71, 94, 100 18 VI₃ 74 19 VI₃: 15 21 VI₃: 15, 46, 88, 94 25 VI₃: 15, 41 26 VI₃: 16, 84, 109, 151 27 VI₃: 16, 84, 109 151 28 VI₃: 15f, 79 29 VI₃: 16, 45, 79, 88 30 VI₃: 16, 45, 88. 31 VI₃: 16, 31, 33, 58, 67, 89, 109, 32 VI₃: 16, 79 Camps 1900: I VI₃: 19, 29, 85 3 VI₃: 19, 28, 40, 54 6 VI₃: 85. 7 VI_3 : 33, 57 f, 95 t 10 VI₃. 30, 62, 75, 84 11 VI₃: 95 12 VI3: 73. 13 VI₃: 10, 32, 65 16 VI₃: 19, 33, 41, 46, 51, 72, 77, 85 VI₃, 20, 37, 44, 47, 51, 77 18 VI₃: 44. 27 VI₃: 109, 118f., 121f., 127, 132f., 140f., 143ff., 151, 182f., 28 VI₃. 109, 118f., 121f., 127, 132f, 140f, 143ff., 151, 182f., 15 VI₃: 119 25 VI₃: 75, 81 f. 26 VI₃: 20, 33, 55, 68. 41 VI₃: 20, 33.

```
11 VI<sub>8</sub>. 20, 30, 32 f., 37, 43, 45,
            52, 63, 68, 76, 78, 80 ff., 88,
            91 f.
    65 VI<sub>3</sub>: 39
    66 VI<sub>3</sub>: 21, 41, 46, 79, 96, 147.
69 VI<sub>3</sub>: 21, 40, 52, 68, 82, 182 ff.
    70 VI<sub>3</sub>: 21, 42f., 182, 184 f., 189.
     71 VI3: 21, 42f
    72 Vl<sub>8</sub>: 21, 56.
    76 VI3: 21, 47, 124ft., 133, 136,
            141, 145, 151, 182, 188ff.
    78 VI<sub>3</sub>: 21, 41 ff., 45, 70, 83,
            86, 96.
    79 VI<sub>3</sub>: 21, 46, 96.
 84 VI<sub>3</sub>: 21, 46, 96
102 IV: 284 f.
103 IV: 284 f.; VI<sub>3</sub>: 109, 119 f.,
            124, 134, 138, 140, 147, 182,
            188 f.
  105 IV: 285
106 IV: 285
  108 IV: 285.
  146 VI<sub>3</sub>: 109, 118, 122, 142, 182,
            T 88 f
    93 IV: 139, 143
94 IV: 138f.
95 IV: 139.
  134 VI<sub>3</sub>: 58, 109
  136 VI<sub>3</sub>: 109, 119, 124, 126, 128,
            131, 134f., 139, 145, 147f.,
            151, 182, 186, 189
Camps 1906;
1 IV: 4, 18ff.; V: 18; VI<sub>1</sub>: 10.
       2 IV: vii, 19, 23; V: 18; VI<sub>1</sub>:
       10; VI<sub>3</sub>: 21, 38.

3 IV: 23ff.; V: 18; VI<sub>1</sub>: 10.

4 IV: 24ff., 407; V: 18; VI<sub>1</sub>: 10.
        5 IV: 26, 28, 30f., 407; VI<sub>1</sub>: 18;
             VI<sub>1</sub>: 10.
        6 IV: 30ff., 44; V: 18f; VI<sub>1</sub>:
       84; \overrightarrow{VI_2}: 38, 56 f., 76, 78;
            VII: x1.
    VII. AI.

10 IV: 407; V: 37 ff., 66; VI<sub>1</sub>: 12.

11 IV: 407; VI<sub>1</sub>: 12.

12 IV: 41f., 45, 408; VI<sub>1</sub>: 12.

13 IV: 43 f., 408; V: 20; VI<sub>1</sub>: 12.

14 IV: 43 ff., 66; V: 21; VI<sub>1</sub>: 12.
    15 IV: vii, xi, 46ff.; V: 21; VI<sub>1</sub>: 12; VII: xi.
    VI<sub>1</sub>: 12; VII: XI,

16 IV: 47f., 50f.; VI<sub>1</sub>: 12.

17 IV: 49f., 408; VI<sub>1</sub>: 14.

18 IV: 50f., 408; VI<sub>1</sub>: 14.

19 IV: 51f., 421; VI<sub>1</sub>: 14.

20 IV: 53, 408; VI<sub>1</sub>: 14.

21 IV: 53f., 408; VI<sub>2</sub>: 14.

22 IV: vii, 53f.; V: 22; VI<sub>1</sub>: 14;

VI<sub>2</sub>: 5 56f 6I
    VI<sub>2</sub>: 5, 56 f., 61.
23 IV: x<sub>1</sub>, 55 f.; VI<sub>1</sub>: 1<sub>4</sub>; VI<sub>3</sub>:
22; VII: x<sub>1</sub>.
    24 IV: 408; V: 23; VI<sub>1</sub>: 14.
25 IV: 56f., 42I; V: 23; VI<sub>1</sub>: 14.
26 IV: 56f., 408; VI<sub>1</sub>: 14.
27 IV: 57ff.; VI<sub>1</sub>: 14
```

```
74 IV: 122 f., V 33, VI, 24.
                                                                                                              VI<sub>2</sub>: 11, 65f.
                                                                                                    75 IV: 100, 122ff., 127, 423: VI<sub>1</sub>: 24; VI<sub>2</sub>: 12, 62ff. 76 IV: 127f., 409; VI<sub>1</sub>: 24. 77 IV: 127f.; V: 34; VI<sub>1</sub>: 26 78 IV: viii, 128ff., 134; V: 34; VI<sub>1</sub>: 26
           6, 62 ff.
  30 IV: 60f., 408; VI<sub>1</sub>: 16
31 IV: 408; V: 31f.; VI<sub>1</sub>: 14;
           VI<sub>2</sub>: 6, 62 ff.
  32 IV: 62f., 66, 93, 121; VI<sub>1</sub>: 14.
                                                                                                              VI<sub>1</sub>: 26.
 33 IV: 63f., 71, 82; V: 24; VI<sub>1</sub>: 14; VI<sub>2</sub>: 7, 62ff. 34 IV: 64ff.; V: 24; VI<sub>1</sub>: 14;
                                                                                                     79 IV: 130ff., 135, 138, V: 34,
                                                                                                      VI<sub>1</sub>: 26.
80 IV: viii, 131, 133ff., 138,
14; V1<sub>2</sub>: 7, 62 ft.

34 IV: 64 ff.; V: 24; VI<sub>1</sub>: 14; VI<sub>2</sub>: 7, 62 ff.

35 IV: v11, 65 f., 408; VI<sub>1</sub>: 14.

36 IV: 68; V: 24 f.; VI<sub>1</sub>: 14.

37 IV: 68 f., 72; V: 25; VI<sub>1</sub>: 14.

38 IV: v11, 72, V: 25; VI<sub>1</sub>: 14.

39 IV: 72 f.; V: 25; VI<sub>1</sub>: 14.

40 IV: 72, 74, 408; V: 25 f.; VI<sub>1</sub>: 16; VI<sub>2</sub>: 8, 62 ff.

41 IV: v11, 74; V: 26; VI<sub>1</sub>: 18.

42 IV: 74 ff., 408; VI<sub>1</sub>: 18.

43 IV: v11, 75 f.; V: 26; VI<sub>1</sub>: 18.

44 IV: 76 ff.; V: 26; VI<sub>1</sub>: 18.

45 IV: 78 f.; V: 27; VI<sub>1</sub>: 18.

46 IV: v11, 79, 408; V: 27; VI<sub>1</sub>: v, 18; VII: 553, 556.

47 IV: 77, 79 f., 408; VI<sub>1</sub>: 18.

48 IV: 80, 82 f., 88; V: 28; VI<sub>1</sub>: 18.

49 IV: 82 f., 88; V: 28; VI<sub>1</sub>: 20.

50 IV: v11, 83 f.; V: 28; VI<sub>1</sub>: 20.

51 IV: 84 f., 409; V: 28; VI<sub>1</sub>: 20.

52 IV: 84 f., 409; V: 28; VI<sub>1</sub>: 20.
                                                                                                              409; V: 34; VI<sub>1</sub>· 26; VI<sub>2</sub>: 12,
                                                                                                              62 ff.
                                                                                                     81 IV: 135f., 138; V: 35; VI<sub>1</sub>.
                                                                                                              26.
                                                                                                     82 IV: 136ff., 409; VI<sub>1</sub>: 26.
                                                                                                     83 IV: viii, 135, 138ff.; VI<sub>1</sub>
                                                                                                              26; VI2: 13, 62 ff.
                                                                                                    84 IV: 138, 141f., 409; Vl<sub>1</sub>: 26.
85 IV: viii, 137, 139, 142f.;
V: 35; Vl<sub>1</sub>: 26; Vl<sub>2</sub>: 13, 62ff.;
                                                                                                              VII: 588.
                                                                                                     86 IV: viii, 144, 409; V 35:
                                                                                                    86 IV: VIII, 144, 405, VI<sub>1</sub>: 26.
87 IV: 146ff.; V: 35; VI<sub>1</sub>: 28
88 IV: 149f., 409; VI<sub>1</sub>: 28.
89 IV: 150f., 154, 423; VI<sub>1</sub>: 28.
90 IV: 151ff., 409, 423; VI<sub>1</sub>: 28.
91 IV: 154ff.; V: 35f.; VI<sub>1</sub>: 28.
92 IV: 157ff., 162; V: 36; VI<sub>1</sub>: 28.
                                                                                                     93 IV: 159ff., 409, 423; VI<sub>1</sub>: 28
94 IV: 161f. 423; V: 36; VI<sub>1</sub>
           20; VII: 533.
  52 IV: 85f., 409; V: 28f.; VI<sub>1</sub>: 20; VII: 533.
53 IV: viii, 87, 409, 425; V: 29;
                                                                                                      95 IV: 162, 164ff., 423; V 37,
                                                                                                     VI<sub>1</sub>: 28, 30.
96 IV: 166ff.; V: 37; VI<sub>1</sub>: 30,
   VI<sub>1</sub>: 20.
54 IV: viii, 87ff., 425; V: 29;
                                                                                                     VI<sub>2</sub>: 14, 65 f.
97 IV: 167 ff.; VI<sub>1</sub>: 30; VI<sub>2</sub>:
                                                                                                     14, 62 ff.

98 IV: 169 f., 410, 177; VI<sub>1</sub>: 32

99 III: 344.; IV: viii, 170 f., 174

177, 410; VI<sub>1</sub>: 32.
   VI<sub>1</sub>: 20.
55 IV: 88, 90, 409, 425; V: 29;
   VI<sub>1</sub>: 20.
56 IV: viii, 90f., 409; V: 29;
  VI<sub>1</sub>: 22.
57 IV: 91f., 409; VI<sub>1</sub>: 22.
58 IV: 92f., 409; VI<sub>1</sub>: 22.
59 IV: 93f., 409; V: 30; VI<sub>1</sub>: 22.
60 IV: viii, 94f., 409; V: 30; VI<sub>1</sub>: 22; VI<sub>2</sub>: 9, 62 ff.
                                                                                                  100 III: 344; IV: vIII, 171, 174,
410; VI<sub>1</sub>: 32.
101 III: 345; IV: 171f., 174,
410; VI<sub>1</sub>: 32.
                                                                                                  102 III: 344; IV: 173, 175, 410;
                                                                                                               VI<sub>1</sub>: 32.
   61 IV: 95f., 409; V: 30; VI1: 22.
                                                                                                   103 III: 344 f., IV: 173, 410,
  62 IV: 96, 98ff., 102, 109; V: 30; VI<sub>1</sub>: 22.
                                                                                                               VI<sub>1</sub>: 32.
                                                                                                   104 III:
                                                                                                                              344 f., IV: 177, 410,
  63 IV: 99f., 104, 109; V: 30; VI<sub>1</sub>: 22; VI<sub>2</sub>: 10.
64 IV: 99f., 104, 106, 425; V: 32; VI<sub>1</sub>: 22; VI<sub>2</sub>: 10, 62ff.
                                                                                                               VI<sub>1</sub>: 32.
                                                                                                   105 III: 344; IV: 168, 175, 410;
                                                                                                               VI<sub>1</sub>: 32.
                                                                                                  106 III: 344; IV: 176, 410; VI<sub>1</sub>:
 65 IV: 100, 105, 107ff; VI<sub>1</sub>: 22.
66 IV: 108, 113; V: 32; VI<sub>1</sub>: 24.
67 IV: 100, 109ff., 421; V: 32;
                                                                                                  107 IV: viii, 176f, 410; V: 39:
                                                                                                              VI<sub>1</sub>: 32.
                                                                                                   108 III: 247; IV: 177f., 332, 339,
            VI<sub>1</sub>: 24.
 68 IV: 111f., 409; VI<sub>1</sub>: 24.
69 IV: 112f., 409; VI<sub>1</sub>: 24.
70 IV: 113, 115, 122; VI<sub>1</sub>: 24.
71 IV: x1, 116ff., 122, 423; V:
                                                                                                              410; VI<sub>1</sub>: 32
                                                                                              Camps 1907:

109 IV: 332; V: 39f., VI<sub>1</sub>: 32

110 III: 251; IV: 332, 410; VI<sub>1</sub>:
             32; VI<sub>1</sub>: 24.
  72 IV: 100, 118f., 121; V: 33;
                                                                                                  111 Ĭİİ: 251, 261; IV: 332, 410,
                                                                                                 V: 40; VI<sub>1</sub>: 34.
112 III: 250, 253; IV: 332 f., 410;
V: 40: VI<sub>1</sub>: 34
  VI<sub>1</sub>: 24; VI<sub>2</sub>: 11, 62ff.
73 IV: 100, 119, 121, 124; V:
           33; VI1: 24.
```

- $\begin{array}{c} \text{113 III: 250, 253; IV 333, 410,} \\ \text{423; V: 40; VI}_{1: 34.} \\ \text{114 III: 249f., 253; IV: 333f.,} \end{array}$
- 410; VI₁: 34. 115 III: 249; IV: 334, 410; V 41; VI₁: 34.
- 116 III: 249, 253; IV: 334, 410, V: 41; V1₁: 34. 117 III: 254; IV: 334, 410; V.
- 1; VI₁: 34.
- 118 III: 254, 263; IV: 335, 410; V: 41f.; VI₁: 34; VI₂ 15. 62 ff.; VII: 530.
- 119 III: 255 f., 263 f.; IV: 335 f.. 410; V: 42; VI₁: 34, 36. 120 III: 256, 263; IV: 337, 410, V:42; VI₁: 36; VII: 530.
- 121 III: 257; IV: 337, 410; V. 43; VI₁: 36; VII: 588.
- 122 III: 257, 263, 270; IV: 337f., 410; V: 46ff.; VI₁: 36; VII: ₹88.
- 123 III: 259, 263; IV: 338, 410, VI₁: 36; VII: 588, 124 III: 258 f.; IV: 338, 410; VI₁: 250; VII: 100
- 124 111: 258 f.; IV: 338, 410; VI₁: 36; VII: 588.
 125 III: 247; IV: 338 f., 411, 422; V: 48; VI₁: 36; VII: 588.
 126 IV: 340; VI₁: 36; VII: 588.
 127 VI₁: 36; VII: 588.
 128 VI₁: 36; VII: 588.
 129 IV: 41; V: 49f; VI₁ 36; VII: 588.

- 130 IV: 411; VI₁: 38. 131 IV: 411; VI₁: 38.
- 131 IV: 411; VI₁: 38.
 132 IV: 340f., 411; VI₁: 38.
 133 II: 302; IV: 339f., 411, 422;
 V: 51; VI₁: 38; VII: 527f.
 134 IV: 340f., 411; V: 51; VI₁:
 38; VII: 527.
 135 IV: 1x, 340, 342, 411, V:
 51; VI₁: 38.
 136 III: 268; IV: 342, 411; V:
 51; VI₁: 38; VII: 528.
 137 III: 268; IV: 342f., 411; V:
 51; VI₁: 38.

- 51; VI₁: 38. 138 III: 269; IV: 343, 411, V: 53; VI₁: 38, 40. 139 IV: 343, 423; V: 53; VI₁: 40;
- VII: 528.
- 140 IV: 343, 411; V: 54; VI₁: 40.4 141 III: 272; IV: 344, 411; V: 54f.; VI₁: 40; VI₂: 16; VII:

- 54f.; VI₁: 40; VI₂: 16; VII:
 529.

 142 IV: 344, 423; V 56f.; VI₁:
 40; VI₂: 16.

 143 III: 274; IV: 344, 411, 422;
 VI₁: 40; VI₂: 16.

 144 IV: 156; V: 57f.; VI₁: 40;
 VI₂: 16, 67ff.; VII: 519, 529.

 145 IV: 145; V: 58; VI₁: 40;
 VI₂: 16; VII: 521.

 146 III: 278; IV: 144f., 411, 423;
 V:58f.; VI₁: 42; VI₂: 17, 67ff.

 147 III: 278f.; IV: 145, 411; V:
 59; VI₁: 42; VI₂: 17, 67ff.

 148 III: 279, 281; IV: 146, 411;
 V: 59; VI₁: 42, VI₂: 17, 67ff.

 147 III: 279, 281; IV: 146, 411;
 V: 59; VI₁: 42, VI₂: 17, 67ff.

- $\begin{array}{c} \text{149 III. 280 f., 283; IV: 140, 411,} \\ \text{422 f.; V: 59; VI_1: 42: VI_2:} \end{array}$ 17, 67ff.
- 150 III: 266, 280 ff., 286, 288 ff., 346; IV: 1x, x1, 147f., 346ff., 411; V: 60; VI₁: 42; VI₂: 17,
- 67ff.; VII: x1, 563.
 151 III: 290; IV: 1x, x1, 348f.,
 411; V: 60f.; VI₁: 42; VI₂:
 18, 69; VII: x1, 597, 599.
- 152 III: 290 f.; IV; x1, 349, 411; VI₁: 42, VI₂· 18, 67 ff.; VII: XI, 597, 599.
- 153 III: 272, 290f; IV: 349, 411; VI₁: 42, 44.
- V1: 42, 44. 154 III: 293, 347; IV: 350, 411: V: 61; V1; 44. 155 III: 293; IV: 350, 411, 423; V: 62; VI; 44. 156 III: 294; IV: 350f, 411; V:
- 62f; VI₁: 44. 157 III: 295f; IV: 351, 411; V: 63f.: VI₁: 44; VI₂: 19, 67ff. 158 III: 296; IV: 351, 411; V: 64; VI₁: 44
- 159 III: 296, 298, 300; IV: 352, 411; V: 64f.; VI₁: 44.
- 160 III: 297f , 300; IV: 352, 411;

- 160 III: 297 f, 300; IV: 352, 411; V: 65; VI₁: 44.

 101 III: 298; IV: 352, 411; V: 66, VI₁: 44, 40, VI₂: 19

 162 III: 299, 305; IV: 352, 411; V: 66; VI₁: 46.

 103 III: 300; IIV: 352, 411; V: 66; VI₁: 46.

 164 II: 310; III: 300, 302; IV: 353, 411; V: 66ff.; VI₁: 46.

 165 III: 302; IV: 353, 411; V: 67f.; VI₁: 46.

 166 III: 303; IV: 353; V: 68f., VI₁: 46, 48; VI₂: 20, 67ff.

 167 II: 306; III: 302; IV: 353, 412; V: 69; VI₁: 48.

 168 II: 308f; III: 289; IV: x, 348, 352, 354, 412; V: 70; VI₁: 48.
- VI₁: 48. 169 II: 309; IV: 355, 412,423; V: 70; VI₁: 48, 170 IV: 355; V: 70f.; VI₁: 48;
- VI₂: 20.
- 171 IV: 356, 412; V: 71; VI₁: 50. 172 IV: 356; V: 72; VI₁: 50; VI₂: 21, 70f. 173 II: 314; IV: 356, 412; V: 72;
- VI₁: 50.
- 174 II: 314; IV: 356f., 412, 423; V: 72; VI₁: 50; VI₂: 21, 70f.
- 175 IV: 357, 412; V: 72; VI₁: 50. 176 II: 315; IV: 357, 412; V: 73;
- VI₁: 50.
- 177 II: 315f.; IV: 357, 412; V: 74f.; VI₁: 50; VII, XI.
 178 IV: 358; V: 75; VI₁: 50.
 179 IV: 412; V: 76; VI₁: 50; VI₂: 22.
- 180 IV: 358, 412; V: 76; VI₁: 52. 181 II: 319; IV: 358f., 412; V: 77; VI₁: 52

- 182 II: 320; IV 359, 412; V. 77; VI1: 52.
- 183 II: 320; IV: 359f., 412; VI,:

- 52.

 184 II: 321; IV 359, 412; V
 78; VI₁: 52.

 185 II: 321; IV: 360, 412; V
 79f.; VI₁: 52; VI₂: 22, 72 ff.

 186 II: 321; IV: 360, 412, 423.
 V: 80; VI₁: 52.

 187 II: 322; IV: 360, 412; VI₁. 52

 188 II: 322 ff; IV: x 360 ff., 412,
 V: 81; VI₁: 52: VII: 543.
- 546. 189 II: 323 ff.; IV: x, 274, 261, 412; V: 81; VI₁: 52; VI₂: 23, 72 ff; VI₃: 22, 31, 42,46, 48. 63, 71, 78, 82, 192 f. 190 IV: 412; V: 82; VI₁: 54,
- $\begin{array}{c} \text{130} & \text{13.} & \text{142.} & \text{14.} & \text{54.} \\ \text{VI}_2 \colon 22, \, 31, \, 42, \, 46, \, 48, \, 63, \, 71. \\ \text{101} & \text{II:} & 326, \, 330; \, \text{IV:} \, x, \, 361, \\ & 412, \, 423; \, \text{VI}_1 \colon 54; \, \text{VI}_2 \colon 23, \\ & 72 \text{ff.}; \, \text{VII:} \, 543. \\ \text{102} & \text{II:} & 327, \, 330; \, \text{IV:} \, 361, \, 412, \\ & 423; \, \text{V:} \, 82; \, \text{VI}_1 \colon 54; \, \text{VI}_3. \\ \end{array}$

- 423; V: 82; V1₁: 54; V1₃.
 22, 57; VII: 543f.
 193 II: 327; IV: 361, 412; VI₁.
 54; VI₃: 22, 50.
 194 II: 258; IV: 361, 412; V.
 82; VI₁: 54; VI₂: 24, 72ff.;
- $\begin{array}{c} 82; \ VI_1: \ 54; \ VI_2: \ 24, \ 72ff.; \\ VI_3: \ 22, \ 45, \ 58, \ 65. \\ 105 \ II: \ 251f., \ 328; \ III: \ 325; \ IV. \\ 361, \ 412; \ V: \ 83; \ VI_1: \ 54. \\ VI_3: \ 22, \ 45, \ 58, \ 65. \\ 196 \ II: \ 252; \ IV: \ 362, \ 412, \ 423; \\ V: \ 83; \ VI_1: \ 54; \ VI_2: \ 24, \ 72ff. \\ 197 \ II: \ 253; \ IV: \ 362, \ 412; \ V: \ 83f.; \ VI_1: \ 54. \\ 198 \ II: \ 254; \ IV: \ 362, \ 412, \ 4231, \\ V: \ 84; \ VI_1: \ 54. \\ 199 \ II: \ 255; \ IV: \ 362, \ 412; \ V \\ 84f.; \ VI_1: \ 54; \ VI_2: \ 25, \ 72ff. \\ 200 \ II: \ 255, \ 257ff., \ 261; \ IV: \ 362f.; \ V: \ 85; \ VI_1: \ 54; \ VI_2. \\ 22, \ 50. \end{array}$

- 22, 50.
- 201 II: 258 ff.; IV: 362 f., 412; VI₁: 54, 56; VI₂: 25, 72 ff: VI₃: 22, 50; VII: 599. 202 II: 263; IV: 363: V: 86,
- VI₁: 56. 203 II: 263; IV: 363f.; V: 87; VI₁: 56; VI₂: 26, 72ff.; VI₂: 37, 46, 91, 97, 192f. 204 IV: 364; V: 87; VI₁: 56;

- 204 IV: 304; V: 87; VI₁: 56; VI₃: 37, 46, 91, 97, 192f.
 205 II: 265; IV: 364, 413; V. 87; VI₁: 56.
 206 II: 265; IV: 364, 413, 423; V. 87f.; VI₁: 56; VI₂: 26, 72 ff.
 207 II: 149 f.; IV: 365, 413; V. 90; VI₁: 56.
 208 IV: 365; V: 90; VI₁: 56; VI₂: 27, 75.

- 27, 75. 209 II: 150; IV: 365, 413; V: 91; VI_1 : 56.
- 210 II: 150; IV: 365; V: 91f.;
- VI₁: 56; VI : 27, 72 ff. 211 IV: 366, 424; VI₁: 58; VI₃: 37, 41, 50, 60, 73, 79, 88, 90

```
214 H: 158ff., 164; IV: 366, V:
92 ff; VI<sub>1</sub>, 62
215 II: 155; IV: 367, 425, VI<sub>1</sub>: 58,
216 IV, 367; VI<sub>1</sub>: 58, 60, VI<sub>2</sub>: 28,
72 17 1V: 367, VI<sub>1</sub>. 60 ff.
218 II: 156f.; IV: 366 ff., VI<sub>1</sub>.60
219 II: 153, IV: 368; V: 96; VI<sub>1</sub>
            62, 64.
 220 H: 152, 165, IV. 368
221 II. 152f.
222 II: 152f., 165, IV. 368
223 II: 166, 168; VI<sub>1</sub>. 6<sub>4</sub>.
224 II: 168; IV: 369; VI<sub>1</sub> 6<sub>4</sub>
225 II: 166, 168, IV: 369, 425,
V: 99; VI<sub>1</sub>: 64
226 IV: 369, 424; V. 101, 103;
VI<sub>1</sub>: 64; VI<sub>2</sub>: 29
 227 IV: 369f., V: 103ff.; VI<sub>1</sub>. 64
228 IV: 370, 424; V: 105; VI<sub>1</sub>: 64.
229 IV: VI<sub>1</sub>: 64.
230 IV: 370, 380f; VI<sub>1</sub>: 64, 66.
231 IV: 371, 375, 422; VI<sub>1</sub>: 66.
232 IV: 375, 378, 413; VI<sub>1</sub>: 66.
233 IV: 381, 424, VI<sub>1</sub>: 68; VI<sub>2</sub>
233 IV. 361, 424, VI<sub>1</sub>. 68, VI<sub>2</sub>
29, 72 ff.

234 IV: 381, 424; V: 109; VI<sub>1</sub>:
68; VI<sub>2</sub>: 29, 72 ff

235 III: 334; IV: 381, 413, V
109 ff.; VI<sub>1</sub>: 68; VI<sub>2</sub>: 30
72 ff.; VII: xi

236 II. 213; IV 381, 413, VI<sub>1</sub>
                                                                                                                                       277
                    v, 68, 70.
  v, 68, 70.

237 III. 331; IV: 382, 413; V.

111f.; VI<sub>1</sub>: v, 70

238 III. 332, 334, IV: 382, 413,

V: 112; VI<sub>1</sub>: v, 70

230 III: 333; IV: 382, 413; V.

114, VI<sub>1</sub>: v, 70; VI<sub>2</sub>: 31, 72 ff.

240 IV. 382f., V: 115, VI<sub>1</sub>: 70

241 III. 331, 333f., 336, IV:

381 ff., 413; V: 115, VI<sub>1</sub> 70,

VI<sub>2</sub>: 31, 72 ff
381ff., 413; V: 115, VI<sub>1</sub> 70, VI<sub>2</sub>: 31, 72ff
242 III: 337; IV. 383, 413, VI<sub>1</sub>
70: VI<sub>2</sub>: 32, 72ff.
243 III: 337, IV:x, 383, 413, V.
116f; VI<sub>1</sub>: 70; VI<sub>2</sub>, 32, 72ff.
244 III: 337, 342; IV: x, 383
422; V: 117; VI<sub>1</sub>: 70
245 III: 338, 342; IV. 383, 413, 422, 424, V. 117; VI<sub>1</sub>: 70.
246 III: 338, 342; IV: 383, 413; V: 117f.; VI<sub>1</sub>: 70, 72; VI<sub>2</sub>: 33, 72ff.; VII: 523
247 III: 339; IV: 384, 413, V:
  247 III: 339; IV: 384, 413, V: 119, 121, VI<sub>1</sub>: 72; VI<sub>2</sub> 33,
                      72 ff
  248 III. 339, IV. 384, 413, V

121; VI<sub>1</sub>: 72.

249 III. 341; IV: 384, 414; V.

121; VI<sub>1</sub>: 72

250 III: 250; IV. 384, 414, V.
                   122; VI<sub>1</sub>: 72
    251 IV: 182, 384, 411; VI<sub>1</sub>: 72,
    VI<sub>2</sub>: 34
252 IV. 183, 414, VI<sub>1</sub>: 72
```

```
305 IV. 224, VI, 84, VI, 38,
253\ IV\ 1831\ ,\ 414\ ,\ 424\ ,\ VI_1\ \ 72\ .
                                                                                                                                                79f.
306 IV: xt, 224f.; V: 125; VI<sub>1</sub>: 84
VI<sub>2</sub>: 34, 76 f
254 IV: 185, 414, VI<sub>1</sub>: 72; VI<sub>2</sub>
35, 76f.

255 IV: 186, 414, 424, VI<sub>1</sub>, 72.

256 IV: 188, 414, VI<sub>1</sub>, 72.

257 IV: 188, 191, 383; V 122:
                                                                                                                                                 307 IV. x1, 225, 415; VI<sub>1</sub>: 84. 308 IV. 226, 415; V: 125; VI<sub>1</sub>: 84
                                                                                                                                                  309 IV: xt, 226ff, 424; V: 125.
                                                                                                                                                                   VI<sub>1</sub>: 86
VI<sub>1</sub>: 74; VI<sub>2</sub>: 35, 76f

258 IV: 192; V· 122; VI<sub>1</sub>: 74

259 IV: 193, 424; VI<sub>1</sub>: 74.

260 IV: 414; VI<sub>1</sub> 74, VI<sub>2</sub>· 36,
                                                                                                                                                 310 IV. x1, 227f; VI<sub>1</sub> 86
311 IV: 228, 415; VI<sub>1</sub>: 86.
312 IV: x1, 229f., 232; V 125;
                                                                                                                                                                   VI<sub>1</sub>: 86
                                                                                                                                                  313 IV: 232, 424, V: 125, VI, 86
                   76 f.
                                                                                                                                                 314 IV: 232, 415; VI<sub>1</sub>: 86. 315 IV: 233, 415; VI<sub>1</sub>: 80
 261 IV: 194ff., V: 122, VI, 74;
                  VII: 521.
                                                                                                                                                 316 IV: 234, 415; VI<sub>1</sub>: 86.
 262 IV:195f , 414, 424, V:122; VI<sub>1</sub>:
74; VII: xi.
263 IV: 197, V: 122, VI, 74
VI<sub>2</sub>: 36, 76f
264 IV: viii 108f, 383, V 122,
                                                                                                                                                  317 IV: 234f..., 415; VI. v. 88
                                                                                                                                                318 IV. x1, 235f., 238; V1, 88
310 IV. 236f., 422; VI, 88
320 IV: x1, 238f.; V: 125; VI, 188
321 IV: 238; V: 126; VI, 88
                   VI<sub>1</sub>: 74; VII: 521
                                                                                                                                                 322 IV: 239 f., 415; VI<sub>1</sub>: 88
323 IV: 240, 422, 444; VI<sub>1</sub>: 88
VI<sub>2</sub>: 39, 79 f.
324 IV: 241 ff., 422, V 126; VI<sub>1</sub>:
265 IV: 199f., 414, 424; VI., 74.
266 IV: 200, 414; VI.; 74, 76.
267 IV: 201, 414; V: 123; VI.; 76.
268 IV: 201f., 424; V: 123f.;
                   VI<sub>1</sub>: 76.
                                                                                                                                                                    88
                                                                                                                                                  325 IV: 243f., 422, VI<sub>1</sub>: 88 326 IV: 244f., 422; V: 126; VI<sub>1</sub>
 269 IV: 414; VI<sub>1</sub>: 76.
270 VI<sub>1</sub>: 76.
271 VI<sub>1</sub>: 76
                                                                                                                                                                    88, 90.
                                                                                                                                                   327 IV 246f, 422; V 126, VI,
  272 VI<sub>1</sub>: 78.
273 VI<sub>1</sub>: 78.
274 VI<sub>1</sub>: 78.
                                                                                                                                                  328 IV. 246 ff., 415, VI<sub>1</sub>: 90
329 IV: 248, 258; V: 126; VI<sub>1</sub>: 90
330 IV: 248 ff., 258, V: 126f,
   275 VI<sub>1</sub>: 78.
  276 VI<sub>1</sub>: 78, VI<sub>2</sub>: 37, 761
                                                                                                                                                   VI<sub>1</sub>. v, 90
331 IV: 249ff; V: 127; VI<sub>1</sub>: 90
332 IV: 250f., V: 127; VI<sub>1</sub>: 90.
                   VI_1: 78.
 277 VI<sub>1</sub>. 70.

278 VI<sub>1</sub>: 78

279 IV: 208; VI<sub>1</sub> 78.

280 IV: 207f.; VI<sub>1</sub>. 78

281 IV: 207f., 275. VI<sub>1</sub>: 78

282 IV: 208; VI<sub>1</sub>. 78, 80.
                                                                                                                                                   333 IV: x1, 252, 254, 258, V: 127:
                                                                                                                                                                      VI<sub>1</sub>. 90.
                                                                                                                                                   283 IV: 208f., 424; VI<sub>1</sub>: 80
284 IV: 414; VI<sub>1</sub>. 80
                                                                                                                                                   285 IV: 210, 212f, 424, V. 124.
                      VI<sub>1</sub>: 80
     286 IV: 210, 414, VI<sub>1</sub>: 80
    287 IV: 210, 212, 218; VI, 80
    288 IV: 212, 414; VI<sub>1</sub>: 80.
280 IV: 212f, 414, 424; V· 124,
                                                                                                                                                   VI<sub>2</sub>: 40, 80 f
340 IV 259, 261 f , V , 127; VI<sub>1</sub>
   VI<sub>1</sub>. 80
290 IV. 414, V 124, VI<sub>1</sub> 80
291 IV: 213f, V 124, VI<sub>1</sub>: 80
292 IV: 214; V. 124; VI<sub>2</sub> 80
                                                                                                                                                  \begin{array}{c} 92 \\ 341 \quad IV. \quad 260 \, ff., \quad 416, \quad VI_1, \quad 92 \\ 342 \quad IV. \quad 416; \quad V \cdot 127; \quad VI_1 \quad 92 \\ 343 \quad IV: \quad 265; \quad V \cdot 127; \quad VI_1; \quad 92 \\ 344 \quad IV: \quad 265 \, ff., \quad 416; \quad VI_1; \quad 92 \\ 345 \quad IV: \quad 267; \quad V, \quad 128; \quad VI_1; \quad 92 \\ 346 \quad IV: \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 86 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad 40, \\ 876 \quad V \cdot \quad 267f, \quad VI_1; \quad 94; \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, \quad VI_2, 
   293 IV: 214ff, 414; VI<sub>1</sub>: 82
204 IV: 215f., 414; VI<sub>1</sub>: 82
295 IV: 216, V 124; VI<sub>1</sub>: 82,
                      VII: 271.
                                                                                                                                                                      80 f
                                                                                                                                                  347 IV 269f, V: 128; VI<sub>1</sub> 94

348 IV. 270f; VI<sub>1</sub> 94

349 IV 271, 273, 275; VI<sub>1</sub> 94

350 IV: 273, 275; VI<sub>1</sub>: 94

351 IV. 277, 416; VI<sub>1</sub>: 94

352 IV: 277 f. 416; VI<sub>1</sub>: 94
     296 IV: 217f; V: 124, VI, 82,
  353 IV: 278, 416; VI1: 94
                                                                                                                                                   354 IV: 279, 416; VI<sub>1</sub>: 94
355 IV: 280, 416; VI<sub>1</sub>: 94
                                                                                                                                                   356 IV: 281, 416, VI1: 96
                      415; VI<sub>1</sub>: 12, 84, VI<sub>2</sub>, 38,
    561, 76, 78.
303 IV: 223; VI<sub>1</sub>: 84
304 IV: x1. 223f; V: 125; VI<sub>1</sub>
                                                                                                                                                    357 IV: 282, 285; V: 128; VI, 96.
                                                                                                                                                    VI<sub>2</sub>: 40, 80 f
358 IV 282 f. 285, VI<sub>1</sub> 96; VI<sub>2</sub>
```

```
359 IV: x1, 283ff., 416; VI<sub>1</sub>: 96. 399 III: 307f.; IV: 391, 417; V: 431 III: 358; IV: 398, 418; VI<sub>1</sub>:
     360 IV: x1, 286, 416; VI<sub>1</sub>: 96. 361 IV: 287f.; V: 129; VI<sub>1</sub>: 96 362 IV: 288, 293; V: 129; VI<sub>1</sub>:
      363 ÎV: 289, 291; V: 129; VI<sub>1</sub>: 96.
     364 IV: 291f.; V: 129; VI<sub>1</sub>: 96.
    365 IV: 292f., 416; VI<sub>1</sub>: 96.
366 IV: 293f., 416; VI<sub>1</sub>: 98.
367 IV: 294, 305; V: 129; VI<sub>1</sub>: 98
     368 IV: 295f., 305; VI<sub>1</sub>: 98.
369 IV: 295f.; V: 129; VI<sub>1</sub>: 98.
     370 IV: 296, 298f.; V: 129; VI1:
     98; VI<sub>2</sub>: 41, 79 f.
371 III: 316, 323; IV: 299, 385;
               VI<sub>1</sub>: 98.
    372 III: 317; IV: 385, 416; V: 129f.; VI<sub>1</sub>: 98.
    373 III: 316f., 322; IV: 385; VI<sub>1</sub>:
    374 III: 317, 322; IV: 385, 424; VI<sub>1</sub>: 98; VI<sub>2</sub>: 42, 79f. 375 III: 316f., 322; IV: 385, 417;
               VI<sub>1</sub>: 98.
    376 III: 318; IV: 386, 417; VI1:
             IV: 386; VI<sub>1</sub>: 100; VII: 598.
   378 III: 308, 318, 322; IV: 386, 417; VI<sub>1</sub>: 100; VI<sub>2</sub>: 42, 79f.;
               VII: 598f.
    379 III: 318, 322; IV: 386, 417;
              VI<sub>1</sub>: 100.
  380 III: 319, 322; IV: 387, 417; VI<sub>1</sub>: 100; VII: 599.
381 III: 318f.; IV: 275, 387, 417; V: 130; VI<sub>1</sub>: 100; VII: 598f.
382 III: 318f.; IV: x1, 387, 417; V: 130; VI<sub>1</sub>: 100; VII: 598f.
  383 III: 318f.; IV: 387, 417; V: 130; VI<sub>1</sub>: 100; VII: 598ff. 384 IV: 387; V: 130; VI<sub>1</sub>: 100.
  385 III: 320, 323; IV: 388, 417;
V: 130; VI<sub>1</sub>: 100.
386 IV: 388; V: 130; VI<sub>1</sub>: 100,
             102.
 387 III: 320, 323; IV: 388, 417, 424; V: 130; VI<sub>1</sub>: 102. 388 III: 321: IV: 388, 417; V: 130; VI<sub>1</sub>: 102. 389 III: 321; IV: 388, 417; V: 389 III: 321; IV: 388, 417; V:
            130; VI<sub>1</sub>: 102.
  390 III: 321; IV: 388, 417; V:
            130f.; VI<sub>1</sub>: 102.
 391 III: 321: IV: 388, 417; V: 131; VI<sub>1</sub>: 102.
392 III: 321; IV: 388, 417; V: 131; VI<sub>1</sub>: 102.
                       322; IV: 389, 417; V:
 393 III:
           131; VI<sub>1</sub>: 102.
394 IV: 389; V: 131; VI<sub>1</sub>: 102. 395 III: 306; IV: 385, 389, 417;
395 III: 300; IV: 305, 309, 417; V: 131; VI<sub>1</sub>: 102.
396 III: 307; IV: 390, 417; V: 131; VI<sub>1</sub>: 104.
397 III: 307: IV: 390, 417; V: 132; VI<sub>1</sub>: 104; VI<sub>2</sub>: 43, 56f.,
398 III: 307f.; IV: 390, 417; V:
           132; VI<sub>1</sub>: 104.
```

```
. Camps 1907: 359 - 475
      399 111. 30/1., 1V. 391, 417; V. 132; VI<sub>1</sub>: 104. 400 III: 308; IV: 391, 417, 424; V: 132; VI<sub>1</sub>: 104. 401 III: 308; IV: 391, 417; V: 132; VI<sub>1</sub>: 104; VII: 599.
      402 III: 309; IV: 391; VI,: 104;
                  VII: 569.
       403 III: 310; IV: 391, 417; V: 132; VI<sub>1</sub>: v, 106.
      404 III: 310f.; IV: 392, 417; V:
                  134; VI,: v, 106.
     405 III: 311, 313f.; IV: 392,
417; V: 134; VI<sub>1</sub>: 106.
406 III: 311, 314; IV: 392, 417;
                  VI<sub>1</sub>: 106.
      407 III: 311, 313f.; IV: 349, 392,
                  417; V: 134; VI<sub>1</sub>: 106.
     408 III: 312, 350; IV: 349, 392, 418; V: 134; VI<sub>1</sub>: 106. 409 III: 312f.; IV: 392, 418; V: 135; VI<sub>1</sub>: 106; VI<sub>2</sub>: 43,
    410 III: 314, 348; IV: x, 392, 418, 422; V: 135; VI<sub>1</sub>: 106, 108; VI<sub>2</sub>: 44, 83f.
411 III: 306, 348; IV: 390, 393f., 418, 423; V: 135; VI<sub>1</sub>: 108.
412 III: 349; IV: 394, 418; V: 135; VI<sub>1</sub>: 108.
    413 IV: 394, 418; V: 136; VI<sub>1</sub>: 108; VI<sub>2</sub>: 44, 82 ff. 414 III: 349 ff., 366, IV: 395,418;
               V: 136; VI<sub>1</sub>: 108.
III: 351; IV: 395, 418; V: 136; VI<sub>1</sub>: 108.
    415 III:
   416 III: 351: IV: 395, 418; V: 136; VI<sub>1</sub>: 108; V<sub>2</sub>: 45, 82ff.
417 III: 351, 366f.; IV: 395, 418; V: 137; VI<sub>1</sub>: 108.
   418 III: 352, 366f.; IV: 395. 418; 424; VI<sub>1</sub>: 108, 110.
  419 III: 352; IV: 395, 418; VI<sub>1</sub>: 110; VI<sub>2</sub>: 45.

420 III: 352£, 366; IV: 349, 396, 418; V: 137; VI<sub>1</sub>: 110.

421 III: 366; IV: 396, 418; VI<sub>1</sub>:
              IIO.
  422 III: 353, 366; IV: 396, 418;
V: 137; VI<sub>1</sub>: 110; VI<sub>2</sub>: 46,
              82 ff.
 423 III: 353, 366; IV: 396; VI<sub>1</sub>: 110; VI<sub>2</sub>: 46, 82 ff.
 424 III: 354; IV: 396f., 418; V: 138; VI<sub>1</sub>: 110.
 425 III: 366f.; IV: 397; VI<sub>1</sub>: 110;
VI<sub>2</sub>: 47, 82 ff.
426 III: 355; IV: xi, 397, 418;
VI<sub>1</sub>: 110; VI<sub>2</sub>: 47, 82 ff.
427 III: 356, 366; IV: 397, 418;
V: 138; VI<sub>1</sub>: 110; VI<sub>2</sub>: 48,
82 ff.
             82 ff.
 428 III: 356, 366; IV: 398, 418, 424; V: 138; VI<sub>1</sub>: 110, 112;
             VI<sub>2</sub>: 48, 82 ff.; VII: 599.
 429 III: 356ff.; IV: 398, 418; V: 138; VI<sub>1</sub>: 112.
430 III: 358; IV: 398, 418; V: 138; VI<sub>1</sub>: 112.
```

```
432 III: 359; IV: 398f., 418;
               VI,: 112.
    433 III: 359f.; IV: 399; V: 138; VI<sub>1</sub>: 112; VI<sub>2</sub>: 49, 82ff.
434 IV: 399; V: 139; VI<sub>1</sub>: 112.
435 III: 361; IV: 399, 419; VI<sub>1</sub>: 112; VI<sub>2</sub>: 49, 82ff.
436 III: 362, IV: 399, 419, 424; VI<sub>1</sub>: 362, IV: 399, 419, 424;
    VI<sub>1</sub>: 112, 114.
437 III: 362; IV: x<sub>1</sub>, 400, 419,
424; V: 139; VI<sub>1</sub>: 114; VI<sub>2</sub>:
   50, 82 ff.

438 IV: 419; V: 139; VI<sub>1</sub>: 114.

439 III: 325, 330, 362 f.; IV: 400 f.,

403, 419; VI<sub>1</sub>: 114; VI<sub>2</sub>: 50,
              82 ff.
    440 IV: 401; V: 139; VI1: 114.
   441 III: 326, 363; IV: 349, 401,

419, 424; VI<sub>1</sub>: 114; VI<sub>2</sub>: 51.

442 III: 326; IV: 401, 419; V:

139; VI<sub>1</sub>: 114, 116.
   443 III: 327; IV: 401, 419; VI<sub>1</sub>: 116; VI<sub>2</sub>: 51, 82ff.
   444 III: 325, 330; IV: 302, 419;
             VI,: 116.
   445 III: 327; IV: 302, 419; VI,:
   446 III: 328; IV: 302; V: 140:
             VI<sub>1</sub>: 116.
           III: 328: IV: 302; VI<sub>1</sub>: 116.
   448 III: 328; IV: 302; VI<sub>1</sub>: 116;
   VI<sub>2</sub>: 52, 82 ff.
  449 III: 329f.; IV: 303, 419, 425; VI; 116.
450 III: 329; IV: 303, 419; V: 150; VI; 116.
   451 IV: 303, 403, 424; VI<sub>1</sub>: 116;
 VI<sub>2</sub>: 52, 56f.
452 VI<sub>1</sub>: 116.
  453 IV: 304; VI<sub>1</sub>: 118.
  454 IV: 419; VI<sub>1</sub>: 118.
  455 IV: 419; VI1: 118.
 456 IV: 305; VI<sub>1</sub>: 118.
457 IV: 305; VI<sub>1</sub>: 118.
458 IV: 305f.; VI<sub>1</sub>: 118.
  459 IV: 307f.; VI<sub>1</sub>: 118; VI<sub>2</sub>: 53,
           82 ff.
 460 IV: 308; V: 141; VI,: 118.
 461 IV: 310f., 420; VI<sub>1</sub>: 118.;
462 IV: 310, 312, 420; V: 141;
VI<sub>1</sub>: 118.
 463 IV: 312ff., 420; V: 141, 143;
 VI<sub>1</sub>: 120.
464 IV: 313, 420; V: 142; VI<sub>1</sub>:
           120.
 465 IV: 314, 420; V: 142; VI<sub>1</sub>:
           120.
 466 IV: 317, 420; VI1: 120.
 467 IV: 317, 420; VI1: 120.
407 IV: 317, 420; V11: 120.

468 IV: 319, 420; V11: 120.

469 IV: 319, 420; V11: 120.

470 IV: 319, 420; V11: 120, 122.

471 IV: 321; V11: 122.

472 IV: 321; V: 143; V11: 122.

473 IV: 322; V11: 122.
474 IV: 322; VI1: 122.
475 IV: 322f.; VI<sub>1</sub>: 122.
```

476 IV: 323; V: 143; VI₁: 122; | Çatadru, s. Satlej. VI₂: 53. V12: 53.
477 IV: 324; V: 143; VI₁: 122.
478 IV: 325; V: 143; VI₁: 122.
479 IV: 325; V: 144; VI₁: 122.
480 IV: 326, 420; VI₁: 124.
481 IV: 326, 420; VI: 124.
482 IV: 327, 420; VI₁: 124.
483 IV: 328.
48- IV: 328. 485 IV: 303. Camp, Chong, Cp. VIII: 332. -. Little VIII: 332. Camotai, City I: 232. Camul, s. Komul. Cananor, La. I: 228, 244. Canbasci, Pl. I: 160, 162. Candahar, s. Kandahar. Candris, Riv. I: 201. Canoge, s. Kanauj. Cansangui cascio, s. Consagui, Mons Lapideus. Cantaisch, s. Gangdis-ri, Kentais-(se). Cantan, Riv. I: 184. Cantès, Cantisse, s. Kentaisse. Canton, Riv. I: 186. -, Tn. I: 109; III: 45 Caor, Kdm. I: 230, 236ff., 245. Caorforan, Tn. I: 237. Caoüc, VII: 11. Caparangue, s. Tsaparang. Capelang, Tn. I: 180. Capetalcol Zilan, Pl. I: 160. Cappadocia, Ctry. I: 34. Capsus, Mts. VII: 25. Caracach, Riv., s. Kara-kash. Caracar, s. Ciarcur. Caracathay (Cara-Kitay), Dst. I: Caximir, s. Kashmir. 161, 199, 205, 222, 227f.; III: 5; Central Asia, s. Asia, Central s. also Lop Dst.

— Asian Chain III: 230. Caradris, Riv. I: 187, 201. Carakalpaks, Trb. I: 247. Cara-Kitay, s. Caracathay. Caramoran, s. Kara-muren. Ceuta, Tn. I: 56. Carangoj, Carangoutac, s. Karang-Ceylon, Id. I: 47; II: 96; VIII: ghu-tagh. Carcham, s. Yarkand. Caren, Mt. I: 57. Carpathes, Mts. VI₃: 63; VIII: 114. Cascar, Cas(c)hgar, Cashgur, Caschkar, Cassar, s. Kashgar. Casciani I: 161. Cashmeer, Cashmere, Casmir, s. Chabná, Tn. III: 99. Kashmir. Casii Montes (Chasii, Kasia), I: Chab-rang-dsong, Ft. Sh. XIII 38ff., 182; VII: 93; VIII: 9. B 6/7. Caspian Desert II: 179; VI₃: 86. Chab tchou, Riv., s. Shap, Riv. 242 f., 279, 290, 295 f., 300, 377 f., 385, 402; s. also Dengiz-omo. Chabul, s. Kabul. Caspii (Caspiri), Trb. VIII: 15, 21. Chach, Pl. VII: 296. Caspius (Caspus), Mts. VII: 24f., 30. —, Tn., s. Tashkent Cassam, Tn. I: 140. Cassamire, Cassimere, s. Kashmir. Cha-chan, Riv. Sh. II C 7.

Cathay (Cataio, Cathaea, Cathai), Ctry. I: xxIII, 60, 181, 248; VII: 10, 37, 49ff., 66f.; VIII: 5, 18, 23, 39, 50, 52. Cathayans, Trb. VII: 6. Cathmandu, s. Katmandu. Catigam, Catigan(g), s. Chittagong. Catmendour-Patan I: 221. Cattigara, Tn. VIII: 219, 439. Cátyáyani, Riv. II: 37. Caubul, s. Kabul. Caucase, Indian (Caucasi Montes), Mts. I: 26ff., 29ff.; III: 7; VII: 68: VIII: 26, 238; s. also Caucasus. Caucasia, Ctry. VIII: 238. Caucasiae Rupes I: 204. Caucasius Imaus, Mts. VII: 25. Caucasus (Cochias), Mts. I: xxIII, xxvi, 146, 148f., 151f., 182, 185, 191f., 195, 199, 202, 204, 208f., 223, 226, 248, 269; II: 7, 18, 73, 123; III: 8, 64f., 80; VII: 6, 14, 24 f, 30 ff., 55, 57, 61, 63 f., 75, 79, 81, 94, 96f., 104f., 118, 130, 134f., 176, 189, 195, 230; s. also Caucase, Indian, Cocas Monti, Imaus. -, Proper, Mts. VI₃: 29, 33, 49, 51, 58, 68, 84, 89, 93, 95; VIII: 279. Caul, Riv. I: 69. Cayamai, s. Chiamay, La. Caygar, s. Kashgar. Caypumo, Riv. I: 236f., 240; s. also Caipumo, Salwen. - Tibet, s. Tibet, Central, Inner. - Transhimalaya, s. Transhimalaya, Central. 24, 271, 447. Cha, s. Sha. Chaamay, s. Chiamay, La. Chaberis, Chaberus, Riv. I: 184, 240 f. Chabgía Gumba II: 76. Chabi, Pl. Sh. XV F 3. Chabrang, s. Tsaparang. - Sea I: 47f., 54, 57, 157, 211, Chabuk, Vil. 1) Sh. X C 10; III: 226, 238, 247; II: 9, 159, 174ff.; 146.

III: 64; V: 145, 208; VII: 79, -, Mt. III: 261.
96, 506; VIII: 40, 75, 78, 238, - -tso, Dpr. IV: 298. – -zinga Sh. X C 9. -, Tn., s. Tashkent. Chachaka-tso, La. Sh. X D 11. Chächäklik, s. Chachiklik. Cassimirian Mts., s. Kashmir, Mts. | Chä-chära III: 368.

Chachiklik (Chächäklik), Ps. VII: 44; VIII: 385; s. also Chichek-Chachu (-tsangpo), Riv. II: 235, 273, 275; III: 194f., 236. Chachung-pu, Val. III: 259. Chadan-tau, Mt. cha. Sh. I B/C 10 Chadda, Pl. VIII: 343. Chadir, Pl. Sh. II B 7; VIII: 319, 343. - -aghil Sh. IV C 9/10. Chädir-köl, Pl. Sh. I E 8; VIII: 320, - 2) VIII: 300, 400. - -, Rocks IX: 59. Chadziar ri (Cha-ko-chia-la-shan), Mt. I: 102, 115, 117; III: 48. Chaechiftlik (Cachiklik), s. Chichek-Cha-êrh-ho, Riv. I: 115.
— -eulh-ko, Pl. IX₄: 15. -- euin-ko, Fl. 1A₄: 15. Chaga, Pk., s. Changa. -, Vil. Sh. XV F 2; II: 304f.; III: 266, 272, 285f.; IV: 1x, 338, 340, 342; V: 51; VI₁: 38. -- gompa, Mstry. Sh. XV E 2. -- gompa, Mstry, Sh. Av I Chagala, Mt. ra. III: 157. Chagan, La. VIII: 343. -- burtu, Pl. VIII: 343. Chagang, Vil. IV: 195. Chagan-okun, Pl. VIII: 343. -- shara, Ps. VIII: 343. — —, Ps. VIII: 344. Chaga-pungnak, Pk. IV: 159, 161. Chagar-dotsar IV: 134. Chagar Sayak, Trb. VIII: 381. Chagash-Gumbös, Pl. Sh. I D 5; VIII: 344. Chagatai, Ctry. VIII: 279; s. also Jagatai. Chag-chu (tschou), Riv. Sh. XII F 10/11; VII: 381. Chagdang, Mt. IV: 357. Chagdung, Pl. Sh. VII C 5. Chagelung, Brk. Val. Sh. XV E 1; III: 256 ff., 276, 294; V: 43. Chagerak, St. VIII: 392. Chaghan-chöl Sh. I F 7/8. Chagharik, Pl. Sh. I C 9 Chaghia-ringhiar, Mts. IX₄: 31. Chagia-sumdo Sh. X E 5. Chagle-ding, Mt. ra. III: 258.. Chagnagma, Pl. Sh. X B 8. Chago, Riv. br. II: 313.

— -pumpa-ri, Mts. II: 313. Chágra, Pl. III: 145. Chagrek, Vil. IV: 102. Chagri-gapo III: 285. Chagring-la, Ps. Sh. X F 8; IV: 183; VI₁: 72.

Chagring-rong, Val. IV: 183. Chagsa, Brk. III: 254. Chagu-poya, Mt. III: 345. Chahlung (Chahrlung), Riv. I: 60; IX: 17; s. also Charling. Chahrchinar, s. Ciarciunar. Chahr-shanel, Vil. IX: 24. — -tash, Pl. IX: 64. Chai, Ctry. VIII: 180. - (Ch'ia-i), Pl. VIII: 311, 344. Ch'ai, Trb. VIII: 117, 120. Chaidi-urteng Sh. I E 8/9. Chaidu, Riv., s Khaidu-gol. Chai-gosh-jilgha, Gorge VIII: 325. Chaine Crevaux Sh. IX C 4. - van der Putte Sh. IX E 5; VI₃: 109; VII: 583. - des Volcans Sh. IX D/E 4; VII: 380, 583. Chaitynssu, Pl. VI₃: 66 Chajing-tso, La. Sh. XII E 1. Cha-ji-shan, Mts. VII: 370. Chajo-gunsa, Pl. Sh. XF9; V: 119. Chajothol, Pl. II: 106. Chajung, Val. II: 315. Chak, s. Shak. Chaka, Vil. IX: 6. - Chu, Riv. II: 273ff.; III: 149; s. also Sa-chu(-tsangpo). Chakalik, Riv. Sh. V F 7. Chakan Sh. I E 10. Chakandu, Riv. Sh. VIII A 2. Chakar, Vil. 1) Sh. VII A 10.

- 2) VIII: 344.

- aghil (Chaker-agil, Chakyraghil), Pl. Rg. VI₃: 53, 96, 108; VIII: 294, 300, 328, 344; IX: 28, 35f., 40. - (-köl), La. VI₃: 97; IX: 4, 36ff., 152, 163; s. also Tschakkeragil. Chakarga, Val. IX: 74. Chakcha, Val. III: 276. Chakchaka, La. II: 51, 108; III: Chakchi, Pl. Sh. I B 12. Chakcho-lungma, Pl. Sh. X B 11. Chakchom-la, Ps. Sh. XI C 8; IV: 104f., 109, 119; V: 32, 156; VI₁: v, 22; VII: 58o. — -maro, Hls. Sh. XI C 7/8; IV: -tso, La. Sh. XI C 8; IV: 105. - -tso, La. Sh. XI C 8; IV: 105. Chaldi-chüldi, Ph. III: 339. Chaker-agil, s. Chakar-aghil. Cha-lei, s. Sha-lo. Chal-koidi-mazar, Tomb Sh. I C 8. Chal-koidi-mazar, Tomb Sh. I C 8. Chal-kera, Pl. VIII: 427. Chak-kera, Pl. Riv. III: 266; V: Chal-miya, Pl. Sh. IV E 8/9. Chaloo, St. III: 113. Chaltash, Val. IX: 8. Chaltash, Val. IX: 8. Chaltash, Val. IX: 33, 58. XI F 6; IV: 281, 286ff., 416; V: --tumak, Gl. IX: 146. Chalu, Vil. II: 270. Chaluo, III: 114. Chakmak, La. I: 186; II: 209. Chalung, Val. II: 310. Chaklooung III: 114.
Chakmak, La. I: 186; II: 209.

-, Pl. Sh. IV B 3; VIII: 327, 344.

- -tam, St. VIII: 398. - -tam, St. VIII: 398. Cham, Pl. IX₄: 9. Chakmakden-köl(Chakmaktin-kul), Chama, St. IV: 128. La. VIII: 36, 53 ff.; IX: 58, 63 ff., Chaman, Dist. VIII: 3.

Chakmak-küti, Mts. VIII: 73. Châkmâlik, Pl. VIII: 344. Chako, Sp. II: 150. Chako, Sp. 11: 150.

Cha-ko-chia-la-shan, s. Chadziar ri.

Cháko-la, La. II: 96.

Chambarangieung, St. III: 115.

Chambarangie 204. 204. Chakri, Pl. Sh. XV C 6. Chaksam, Riv. II: 269; III: 98. — Ferry, Pl. I: 105; II: 247, 269, 298; III: 344; VII: 591. Chakshamchu-Ari, Mt. III: 98. Chakshu, Riv. I: 7, 12, 19, 64. Chakta, Rock II: 314. -, Val. III: 296. Chaktak-tsangpo, (Djadak tchou, Dzaka dzangbo tchou, Sa-erh-ko-pi-la, Sa-ko-tsangp'u, Tscharta-chu), Riv. Sh. XIV F 7; I: 90, 92, 94, 97ff., 116, 118; II: 235, 274f., 284ff., 290, 293, 307ff., 315f., 318, 324, 329; III: 31, 40, 45, 91, 149, 185, 202, 123, 240 f., 263, 289, 301, 303, 308 f., 319 ff., 324 f.; IV: x, 348, 353 ff., 388, 391; V: 190, 192; VII: 533, 543, 547, 564, 566 ff., 572; s. also Charta(-tsangpo), Chorta-Chhu, Kanchung-chu, Sanki Tsangpou. Chakti, Brk. III: 251 f. Chak-tsaka (Tsak-tsaka), La. III: Chaku, Pl. V: 182. Cha-kuk, Mt. Sh. XV F 3; II: 297.

— -u-lung, Pl. Sh. XIV F 11.

Chakung IV: 294.

Chakyam-ningra, Val. IV: 98. Chak-yola III: 251. Chakyr-aghil, s. Chakar-aghil Chal, Pl. Sh. XIII D 9. Cha-la, Mts. Ps. Sh. XV D8; III: 38. Chal-aghil, St. Sh. IV C 12. Chalak, Pl. III: 362; VI₁: 68. Chäläk-dung Sh. I E 10. Chalak-langar Sh. IV D 4. Chalung, Val. II: 319. Cha-ly-ko-ha-szu, Pl. IX₄: 15. -, Pl. VII: 64.

Chamar-ri, Mt. III: 336. Chamarta, s. Chumurti. Chamba, Ctry. I: 85. - -shumo, Pk. IV: 360. Chamden, s. Kumdan.
Chamdo (Chiamdo, Tchamdo),
Tmp. Tn. III: 4; VIII: 291;
IX: 44, 66; s. also Tsiamdo.
Chamdung, Pk. Sh. XV D 1/2; IV: Chamill, Tn. I: 228, 248, 250; s. also Hami. Chamkar (Tchamca), Mstry. II:281. Cham-Kuluk, Pl. Sh. I B 12. Chamle, Brk. III: 258. Chamnamrin(g) (Shan Namling), Mstry. Rit. Val. II: 5, 270. Cham-ngota, Hl. III: 327. Chamo-lungchen (Ch.-lung-chu), Riv. Val. II: 211; IV: 374f. -, Pl. II: 295. - sesa, Val. IV: 194. Champa, s. Khampas.

—, Ctry. VIII: 273. , Prov. VII: 10. Champâka, Ctry. I: 85. Chamsal, Pl. Sh. IV D 2; VIII: Chamshing, Pl. VIII: 328, 344; IX: 84.
Chamshing, Pl. Val. Sh. VII E 4;
VII: 396, 460.
Chamulung, Pl. VIII: 344.
Chamus, Sham Chan, s. Sham. Chanab, Riv. I: 148. Chana-la, Ps. Sh. XV D 8; III: 141. Chanart, Ps. Rit. Sh. I B 7/8. Chandans, Dist. II: 122. Chandarbhaga, Riv. I: 73. Chanderan, Tn. I: 63. Chandernagor, Tn. III: 17. Chandö, Ru. II: 307; III: 305. Chandra, Riv. Sh. X E 2. Chalak-langar Sh. IV D 4.
Chala-narin ula, s. Kara-narin ula.
Chalanghach, Ps. Sh. I B 3/4.
Chalbäk, Pl. VIII: 344.
Chalchik, Pl. Sh. V E 4.
Chaldaea, Ctry. VIII: 208, 269.
Chaldi-chüldi, Pn. III: 339.
Chalei, s. Sha-lo.
Chal-koidi-mazar, Tomb Sh. I C 8.
Chalmatö, Rit. Sh. I C 6/7.
Chal-miya, Pl. Sh. IV E 8/9.
Chaloo, St. III: 113.
Chaltash, Val. IX: 8.

Chandra, Riv. Sh. X E 2.
Chandrathāgā, s. Chenab.
Chandui-Ju, Dist. IX4: 26.
Chang, Dist., s. Shang.
—, Mt. ras. VII: 490.
— (-tang), Plt. II: 284, 296; III: 211ff., 248; s. also Chang-tang.
—, Ps. III: 173.
—, Riv., s. Shang-chu.
Chang(é), Tn. III: 99.
Ch'ang, Trb. VIII: 151.
Changa (Chaga), Pk. Sh. XIV A II;
IV: 159, 161, 165 f.; VII: 578. IV: 159, 161, 165f.; VII: 578. - -köl, La. Sh. II D/C 5. - -kol, La. Sn. 11 D/C 5. Changal, s. Jangal. Ch'ang-an, Tn. VIII: 8, 142. Changbuk, Pl. III: 324. Chang-chenmo, Ps. III: 184; V: 8, 16; VII: 219, 267, 275f., 282, 284, 349; s. also Chang-lang. -, Rg. Sh. X A 5, Sh. VII F 7; III: 137; IV: 11; V: 172, 206; VII: 224. 240. 252. 270, 346f., 462. VII: 224, 240, 252, 270, 346 f., 462.

Chang-chenmo, Riv. Val. Sh. VII Changnamourin, Tn. IX4: 31, 52. Chao, Ctry. VIII: 180, 191, 268. F6; IV: vii, xi, 8ff., 27, 30, 94, Chango, Pl. Sh. X F 5. 122, 210; V: 172; VII: 182, 201, Chan-gö erik, Chl. VIII: 31, s. also Kograng Changchos, Riv. III: 113 Chang-cho-tso, La. Sh. XI E 10. Chang Choung-la, s. Shang-shung- Changrang, Pl. Rg. Sh. XIV D 7/8; la. — -tokde, Pk. Sh. XIV C 1
Ch'ang-ch'uan chung, Trb. IX₄: 25. Changrezhing II: 202. — 250; IV: 333.
Changchung, Val. II: 76f.; III: 293. Chang-ri, Pk. Val. Sh. XV F/E 3; — -wu, Tn. VIII: 42, 438. Changdung-la, Ps. III: 324. Chang-gang, Vil. Sh. XV F3; II: 298. Chang-gang, Vil. Sh. XV F3; II: 298. Changri-gaba, Mts. IX4: 51. Chang gou yarak marak ri, Pk. Changsa-lungpa, Cp. Val. Sh. XIV Mt. ch. I: 102, 105, 117; III: C6/7; III: 351; IV: 395, 418; 48; IX₄: 31; s. also Sha yalama-la. Chang-kie IX₄: 26. Changkyam, Pl. III: 340. -la, Ps. III: 340. - -la, Ps. III: 340. Chang-la, Ps. 1) Sh. X A 3; VI₁: Chang-tang, Pl. Sh. XV E 9. 6; VII: 127, 141, 248, 253, 267, 276f., 279, 405, 602 - 2) Sh. XV E 1; III: 270f. - -Men-la III: 368. Chang-lang, Pl. Val. Sh. VIIE 3; s. also Changlung. -, Ps. VII: 224, 226, 267, 270; s. also Chang-chenmo. -la-Pod-la, Ps. Sh. XIV D II III: 130, 248, 257, 262, 266, 273 f., 276ff., 284, 286f., 293f., 296, 316; IV: 1x, 156, 335f., 344ff., 411; V: 58; VI₁: 40; VII: 536, 541, 547, 570f., 592.

- -Larché, s. Lhatse-dsong.

- -la-tak, Hl. II: 315.

- la tchouk ri, Mt. I: 96f. - ling-cho-ti, Pl. Sh. XV E 8/9.
 Ch'ang-lu-shui, St. VIII: 317, 322. Chang Loong Koongma, s. Changlung-kongma. Changlung, Pl. II: 196; VII: 198, 224, 285; s. also Chang-lang. 224, 285; s. also Chang-lang. — tchou, s. Shang-chu. —, Riv. br. Val. II: 309; III: 276. Ch'ang-tê, Tn. VIII: 129 --barma (Ch.-l.-burma-la), Ps. Chang-Thang, Chang-Thung, III: 181; IV: 10, 12 ff., 23; VII: Chang-tang. 284, 342. --kongma (Chang Loong Koongma), Ps. IV: 196; VII: 352,
--la, Ps. Sh. VII E 6; VII: 220, 287, 393. 207, 393.

- -yogma, Ps. Sh. VII E 7; III:
140; IV: vii, 8, 10, 12ff., 32, 67,
75, 78, 177, 196, 211 407; V: 17f.;
VI₁: v, 8, 10; VII: 224, 240, 267,
277, 279, 284, 347f., 352, 451,
489, 494, 496, 580.
Changma, Dist. Sh. XIV B 2/3.

- Pl. III: 250. −, Pl. III: 259 -, Rg. Sh. XĬÝ B 6; III: 367. -lung, Pn. Val. II: 328; IV: x, 382. Changmar, Val. III: Changmar, Val. III: 338. Changma-yubga-la III: 326. Chang-molung, Pn. Val. III: 336f.; IV: 383.

254, 277, 279, 285, 287, 294, VII: 282. 317f., 324, 327, 343ff., 347f., Cháng Pháng Chujá, Vil. III: 141. 478, 526ff., 554, 576f., 580; Changpo, Pl. Sh. VII E 3. Changra, Val. Vil. III: 266, 28 Chang-ra greng, Dist. III: 72; VII: II: 297, 300. VI₁: 108. Changsang, Mt. II: 265.

- -karpo, Val. III: 341. Changshung, Riv. III: 298. - (Chang-Thung, Chan-than, Chen-than, Ciangtang, Jang-thang), Plt. Pns. I: 272; II: 39, 82f., 108, 113, 115, 139, 145f., 328, 330, 332; III: 24, 38, 68, 126, 135, 203, 247ff., 252f., 257, 260, 265, 277, 279, 285, 287, 295, 301, 309, 311, 313, 317; IV: v, viii, 4, 97, 114, 117, 119, 122f., 126, 148, 165, 177f., 199, 207ff., 212, 219ff., 247, 256, 269,274, 21911, 24/, 250, 209,2/4, 305, 317, 326, 334, 345 ff., 382; VII: 78, 126, 179 f., 182, 195, 240 f., 250, 259, 275, 282, 284, 330 f., 358, 387, 466, 543; VIII: 85; s. also Chang. -, Val., s. Rildigyok.-, Vil. II: 298; IV: 340, 342; VI₁: 36. -chu, Rit. Sh. XII D 8. -targo, Mts. III: 269, 283; s. also Targo-gangri. Chang-tang.

- -tim, Ru. Sh. I E 7.

- tok, Pl. VII: 440. - ts'ha-k'há, Dist. III: 72; VII: 184. - -tso, La., s. Dangra-yum-tso. Changu Sh. X F 9. Changulung, Brk. Mt. Val. II: 311; III: 269. Chang-yeh, Dist. Tn. VIII: 11, Chän-khi-za, s. Chien Well. Chanmanning, Mstry. II: 5; III: Char-chu, s. Chema-yundung. Ch'an-shan, s. Shan-shan. Chan-than, Ctry., s. Chang-tang. Chanthan Gurdokh, Riv. II: 92. Chan-yilgha, Rit. Sh. I B/A 11.

- -ha-ho-tun, Pl. VIII: 293; s. also Yar-khoto 204, 209, 224, 226, 242, 249f., Changpa, Trb. III: 145; IV: 52; Chao-hu-li VIII: 426, 439. 254, 277, 279, 285, 287, 294, VII: 282. Ch'ao-hsien, Dist. VIII: 190, 274. Chaok, Brk. II: 303.
Chaoktsang, Cp. Sh. XIV D II;
IV: 345, 411; VI₁: 42; s also
Shaoktsang. Chaong-la, Mt. II: 305. Chao-pi, Ft. IX: 84. — -tokde, Pk. Sh. XIV C 12; III: - -yu-la-chung-shan, Mt. I: 116. Chap, Pl. Sh. VII B 9. Cha-pa, Lower, Middle, Upper, Dist. IX₄: 26. Chapa Sh. I E 10. Chapan (Chaban), Mt. IX₄: 39, 50.

- -kaldi, Pl. VIII: 344, 417. Chaparangue, Chaparangute, Tsaparang. Chapcha, Val. IV: 101. Chapchak IV: 181. Chapchik-ulan-muren, Riv. Sh. IX E 12/13. Chapgen-jilga, Val. IX: 36. Chapi-chan, Sp. VIII: 416. Chapkan, Vil. VIII: 344, 416. Chapkar, Brk. Val. III: 251ff. - -la, Ps. Sh. XIV B 11; III: 251, 253; IV: 332, 410; VI₁: 32; VII: 538, 572. Chap-köl, La. Sh. III E 1. Chaprang, Chaprung, s. Tsaparang. Chapsang-la, Ps. III: 325. Chapta, Ps. III: 148. Chaptal-kul I: 160.
Chapting, Pl. Sh. XV E 4.

- trang, Pl. Sh. XV F 1.
Char, Pl. Sh. X C 2. Chara. Pl. Sh. II D 11. - -narin ula, s. Khara-narin ula. - -nor, s. Kara-nor. Charara-chamo III: 157. Charasa, Pl. Sh. VII E 3/4; VII: 292, 450. Chara-tibo, Mt. IV: 333. Charax Spasinu, Tn. VIII: 220ff. Char-bagh, Vil. Sh. I F 7; VIII: 322, 341 Charbo-gompa, Mstry. Sh. X F 10. Charchak, Pl. Sh. II C 8. -, Rg. Sh. III D 1. — -darya, Riv. Sh. II C 7/8. Charcha-la, Ps. Sh. X B 2. Charchan, s. Cherchen. hang-yeh, Dist. Tn. VIII: 11, 17, 199, 201 ff., 205, 233, 268, 2438.

- -ze, Pl. Sh. XV B 8.

hän-khi-za, s. Chien Well also Sarikol. Chardin-bel, Ps. Sh. I B 2. Charding-la, Ps. Sh. X D 6. Chardo-mirdo, Pl. Sh. X C 12; VII: 531, 579. Charekar, s. Charkh.

Charemaru (Chimuran, Tchari-mé- Charulang-gongma, Ps. Sh. X D 11 III: 23, 31, 111, 204, 207, 209, 212, 226; VII: 538. Chargip-gompa, Mstry. IV: 304; V: 99, 181. Chargos, Pl. VI₃: 67.
Chargoungra, Mts. IX₄: 53.
Chargut-tso (Chargyut Ts'o), La.
Sh. XII F 2; II:
128; III: 52, 55, 146f., 152, 195,
201, 207, 210, 221, 240, 251; IV.
81, 125, 130, 176, 209; VII: 338,
Chasha-lo-umbob, Mt. cha. III: 176.
Chashi-glumbob, Mt. cha. III: 176.
Chashi-glumbob, Mt. cha. III: 176.
Chashi-lo-umbob, Mt. cha. III: 176.
Chashi-glumbob, Mt. cha. III: 176.
Chashi-glumbob, Mt. cha. III: 176.
Chashi-lo-umbob, Mt. cha. III: 176.
Chashi-glumbob, Mt. cha. III: 176.
Chashi-lo-umbob, Mt. cha. III: 176.
Chashi-lo Chāríkar, s. Charkh. Charike-tangma, Riv. IV: 307. Charin, Riv. VIII: 309. Charing-nor (Tcharin-nor), La. I: 212; VII: 331. Chari-tsangpo, Rit. Sh. XIV B 11 - 12. Charka, Pl. Sh. XIV F 3. Char-karishmi, Ps. Sh. I C 2. Charkchi, Pl. Sh. I B 12. Chateen, Tn. I: 228. Charkh (Charekar, Charikar), Pl. Chatia, St. III: 338. I: 159; VII: 9, 37f.

- -asti-köl, La. Sh. V C 5.
Charkhlik, Tn. Sh. VI B 1; VIII: 10, 244, 321f., 333, 344, 422, 444, 452. - -su Sh. VI B 1, C 1. Char-kir-korum, Ps. Sh. I C 5. Charko, Pn. II: 264. -ri, Mt. Sh. XIV C 4/5; III: 355; IV: 397 Charkum Range X: 4. Charling (Charlung), Rg. Riv. VII: 44; VIII: 344; IX: 8ff., 16, 83, 85; s. also Chahlung, Tsharlung. Char-mahale, Pl. VIII: 344. Charnak-chu, Val. IV: 311. Charo, Val. II: 298. Charo, Val. II: 298.
Chärok (Thärck, Tjärde), Cp. Pl.
Sh. XIV D 2; II: 251, 293, 323,
328, 330; III: 325; IV: 361f.,
412; V: 83; VI₁: 54; VI₃: 22, 45,
58, 65; VII: 543.
Charoura, Mts. IX₄: 39.
Charou-tchou nor, La. IX₄: 58.
Charoutsi, Mts. IX₄: 58.
Charpa, Pl. Sh. XV B 9.
Charrong-chu. Riv. Sh. XII F 10. Charrong-chu, Riv. Sh. XII F 10. Char-shamba-bazar, Pl. VIII: 427. — -mazar, Tomb Sh. II B 3. Charta (-tsangpo), Riv. I: 97, 118; Chehar, Pl. VIII: 344.

II: 233, 273ff., 284, 287, 290; Chehil Gumbaz (Cheile Gombaz, III: 165, 190, 194f., 235; s. also Chihil-gumbaz, Chil-gumbes), Pl. Chaktak-tsangpo Charte, Cp. Sh. XIV E7; IV: 417; VI₁: 100, 102; VII: 592 Charuk, Cp. Sh. X B 10. Charulang, Pl. Sh. X D 11.

rou, Tchimour[t]an), Pk. I: 220; Charung, Brk. III: 98, 295.
III: 23, 31, 111, 204, 207, 209, Charva, Pl. VIII: 344.
212, 226; VII: 538. Charvagh, Cp. Sh. VII E 5; VI₁: 78. Cha-sa-kung-ko-êrh-shan, Mt. I: Chaslung-kang, Pk. IV: 357 Chasseur, Passe du VII: 380, 583, Chas-sö, Mt. ra. VII: 170. Chasumchoori, St. III: 114. Chat, Pl. IX: 22. Chatae Scythae, Trb. VII: 195. Chatalji, Mt. VIII: 74. Chatamal Sh. IV C 9/10. Chata-Tsangpo, Riv. II: 288: III: Chatigan, Tn. I: 230f, 235. Chatir-tash, Pl. IX: 149. Chat-jilga, Val. IX: 23. Chatou tou daba, s Shatu-tu-da- Ch'en, Dist. VIII: 265 ban. Chatsan-la, Ps. VII: 516. Chauka, Riv. I: 282. Chaul, Riv. I: 216. Chaurana, Tn. I: 204; VIII: 9, 452. Chaval-dung Sh. V D 8. Chawarik Sh. I C 9. Cha-wu, Trb. IX₄: 25.
— pan-yo, Trb. IX₄: 25 — — pan-yo, Trb. 1X₄: 25.
— -yog, Chayouk s. Shayok.
Chayuk gangra, Mts. IX₄: 53.
Cha-zang-la, Ps. Sh. XIV F 8; VII:
Che, s. Shih.
Chea-govo-rachek, Pk. IV: 108f.,
TII.

Chen-gompa II: 145.
Ch'eng-to, Trb. IX₄: 25,
— -ts'ao-kou (Lapchuk), Chebling, Vil. II: 296. Chebuk-la, Ps. IV: 159. Chechen, Dist. III: 314. Che-cho-gompa, Mstry. Sh. XV F 7. Chê-chü-chia, Kdm. VIII: 19, 49, 60, 64, 450; s. also Kok-yar. Cheen, s. China. Chega-gompa, Mtry. III: 259. VII: 39, 44, 344; IX: 9f., 14, 17, 131f., 137f., 173.

- -kurghan, Riv. VIII: 344.
Chê-hsieh-mo-sun, Ctry. Tn. VIII: 20, 231, 438.

Cheile Gombaz, s. Chehil-gumbaz. Chekanak, Val. IX: 18. Cheker, s. Shigar, Suker. Cheker, S. Singar, Stater.

–, Tn. I: 197, 216; VII: 77.

Che khi ni, s. Shighnan.

Chêkiang, Prov. VIII: 107. VII: 583. Chema, Rit. I: 117; II: 246, 253 f. Cheman (I-Khanam), Pl. VII: 39, Chema-yund(o)ung(gi)(-chu) (Char-chu, Djimagoungroung, Tyema Yungdrung), Riv. Sh. XIV D 2; I: 92 ff., 96, 102 ff., 117 ff.; II: 5, 72, 115 f., 219 f., 222 ff., 228, - - - pu, Pk. Sh. XIII D 12; I: 104f.; II: 224, 246, 249, 255, 257 f., 263ff; IV: 362ff. Chemchung-tang, Pl. III: 275. Chemo, Val. IV: 134. Chê-mo-t'o-na, s. Calmadana. Chen, Dist. VIII: 265. - (Ch'ien), Riv. br. VIII: 117, 120. 127f., 139. Chenab (Acesines, Chandrathaga, Chenabi, Chinab, Genavi, Sandabilis), Riv. I: 12, 15, 68 f., 73, 208; II: 9, 72, 90; VII: 102, 367. Chen-chap-sampa, Pl. Sh. XV F 9 - IO. Chen-chu, Riv. VIII: 438. Chenda, Vil. Sh. XV E 1; III: 285. - -ts'ao-kou (Lapchuk), St. VIII: 317, 391. -tu (-fu), Dist. Pn. Tn. III: 130; VIII:127, 176, 192 f., 197, 205, 272; IX₄: 70, 89, 100, 116, 125 f., 128. Chen-hsi, Dist. VIII: 308, 332; s. also Bar-köl. Chên-hsin, Tn. VIII: 107. Che-ni, s. Shighnan. Ch'en-kio kou, Brd. IX4: 79. Chen-sy, Prov., s. Shensi. Chen-tan, Ctry. VIII: 284; s. also China. Chen-tou, s. Shen-tu. Chenukrung, Rit. Sh. X E/D 12. Chen-yangri, Mt. III: 295. Cheou-pa-ho, Riv. I: 40.

Chep, s. Chup. Chepcha, Rg. IV: 125. Chepo-richen, Mt. III: 267. Chepu, Val. Brk. III: 270f., 285. Chepzi, Pl. Sh. X D 5 Cherbasin-jilga, Val. IX: 42. Cherchen (Charchan, Ciarcian, Ciartiam), Dist. Tn. Sh. V D 8-10; I: 183, 192; III: 8, 208; VII: 275, 585; VIII: 18, 212, 270, 321, 344. -darya, Riv. 1) Sh. V C 10/B 11, E8; Sh. VI B 1/2; I: 250, 255f.; III: 208; VII: 364, 551f., 555, 584; VIII: 11f., 212, 241, 243, 304, 309, 311ff., 344. -, 2) (old course) Sh. VC/B9/10. Chergip-gompa, Mstry. Sh XIII C 10; IV: 368, 372. Cherik, Pl. Sh. III E 1. Chering Golip, Pl. Sh. XI E 6. Chê-r-ko-chê-k o-tê, Pl. VIII: 293. Chermakh, Riv. I: 58, 61. Cheróska, St. VII: 224. Chertam, Dist. III: 367. Cherten-Merbo, Pl. IV: 185. Cheruk-sa VII: 180. Chesak (I.oma-tarchuk), Val. III: Chian-karpo, Cp. Sh. XIII D 11/12, 261. II: 149; IV: 364, 413; VI₁: 56. Chesang, Pl. III: 256. – -la, Ps. Sh. XV D 1; III: 256 f., 261, 263; IV: 122, 336f., 344ff., 410; V: 43, 195; VI₁: 36; VII: 538, 571. - -larnang, Brk. III: 256. Chesel, Riv. I: 185. Chê-shê (Chê-shih), Kdm. Tn. VIII: VIII: 38, 438; s. also Kapiśa.

17, 229ff., 438; s. also Tashkent. Chiaracar, Tn. I: 197.

Chesimur, Ctry. I: 180, 184, 191; Chia-ri, Pl. Sh. XV F 3. s. also Kashmir. Chetang, Pl. Sh. XV F 9; I: 279; II: 267, 280f.; III: 153; VII: Chetea, Mt. Rg. Sh. XIV D 1; IV: Chia-shih-mi-lo, s. Kashmir. Cheti, Pl. Sh. VII F 4. Cheto-la, Mt. Ps. III: 260. Chetu-gumpa, Mstry. Sh. XIV F 8/9; III: 299. Cheumda-gompa, Pl. Sh. XV E 9. Chib-chang-tso, La. Sh. XII C 5/6; Chevuk, Pl. III: 368. Chewang-kyambok Sh. X B 11. Che-wei, s. Shih-wei. Chhorta, Pl. II: 286. - Chhu, Riv. II: 284, 286; s. also Chaktak-tsangpo. Chhu-garh, Riv., s. Chu-gárh. Chi, Dist. VIII: 265, 274. —, Pl. Sh. XIV F II. -, Prov. VIII: 116, 139, 153f., Chichâk, Mt. VIII: 344. 265 , Řiv. VIII: 108, 266 f. Ch'i, Ctry. VIII: 141f., 169.

-, Mt. VIII: 117ff., 136, 141f.

-, Riv. VIII: 117, 119, 140. -, Tn. 1) VIII: 140. - 2) VIII: 263, 276. Chia, Northern (Ashan), Dist. VIII:

Chia-chung, Dist. IX₄: 26. Ch'ia-i, s. Chai, Pl. Chiaicuon, Pl. I: 161. Chiakhang, Pl. Sh. X D 7 Chia-ling-chiang, Riv. VIII: 120, 266. Chialish, al-, Tn. I: 250. Chialung Pasture, Pl. Val Sh XV E 1; III: 256f., 264. Chiamay Lacus (Cayamai, Chaamay, Chiantay, Chimai, Chimoi, Cirhcuai, Ciamay, Giamay), La. I: xxviff., 176, 179, 181, 187, 189, 191, 193, 195, 198f., 202, 204, 206, 215, 221, 223, 228, 230 ff.; VII: 56. Chiamdo, s. Chamdo. Chiang, Dist. VIII: 266.

—, Riv., s. Yangtse-chiang 182, 203, 205, 271; IX₄: 12f. -chung, Dist. VIII: 190. Chiangzé, s. Gyangtse. Chiantay, s. Chiamay. Chiao-chih, Dist. VIII: 151, 219, 221, 439; IX₄: 44.

- -ho, Tn. VIII: 270.
Ch'iao-li, Tmp. VIII: 426, 439.
Chia-pa-lan-ho, Riv. I: 115. -pi-shih (Kia-pi-che), Kdm. Chiar-kang, Pl. Sh. XIII B 7. Chia-sha (Kashgar), Tn. VIII: 241 f., 438. -shê-lo, Kdm.VIII: 10,241 f.,438. - -ting, Tn. IX₄: 70. - -tsa (= Gaza?), Post IX₄: 84. - -yü-kuan, Ca. Def. VIII: 67, 190, 280, 289 f., 376 ff., 388, 390, 402. VII: 494, 553, 581; s. also Tchib-Tchang ts o. Chiblung (Cibulun), Mt. Val. II: 311; III: 19. Chibong Thach, Pl. Sh. X F 4. Chibra, Pl. Sh. VII B 5; VII: 254. Chibuk Defile II: 305. Chichäk, Ft. VIII: 328, 344; s. also Chicheklik. Chi-chan, Rg. IX₄: 16. Chichar, Ps. VIII: 344. Chichekli, s. Chicheklik. -, glen of, VII: 43. Chicheklik (Chichäk, Chichekli. Chichiklik Maidan), Pl. VII: 172, 344; IX: 16, 20.
- (-davan) (Cachiklik, Chaechift-lik), Ps. VII: 38f., 41, 44, 46,

593; VIII: 15, 72, 82; IX: 12, 15f., 29, 40, 42, 74, 140; s. also Chachiklik, Ciecialic, Tchet-chetlagh-davan, Tchitchak-lagh da-125f., 128f., 131, 192, 200, 207, Chicheklik, Rg. I: 160; IX: 15, 17. -, Val. IX: 13. - -kul, La. VII: 43; IX: 15f. - -su, Riv. IX: 15f. Chichen, Rg. Sh. XIV C 11/12; III: 253. Tn. VII: 416. Chi-ch'eng IX₄: 26. Chichiklik Maidan, s. Chicheklik. Chi Chu, Riv. II: 287f.
Chida, Riv. I: 83; s. also Sita.
Chieh, Kdm. VIII: 22, 43, 266,
438; s. also Kapisa, Kashka. -ch'a, Tn. VIII: 19f., 23f, 25ff. Chiang, Dist. VIII: 200.

—, Riv., s. Yangtse-chiang
— -chia-su-mu-la-ho, Riv. I: 114,
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -tan, St. VIII: 439.
— -t lo-p'an-to), Kdm. VIII: 32, 40, 48, 51 f., 55, 58; s. also Gharband. Ch'ieh-pei, Dist. VIII: 18ff., 231, 439; s. also Wakhān. -sha (Kie-cha, Khasha), Kdm. VIII: 48f., 51f., 56f., 60; s. also Kashgar. Chieh-shih, Kdm. VIII: 41, 43, 439; s. also Kashgar. - shuai, Kdm. VIII: 43, 439; s. also Chieh-shih, Kashgar. Ch'ien, Mt. VIII: 118f., 167. -, Riv. br. VIII: 117f., 120, 131; s. also Ch'en. - (-chou), Dist. VIII: 266; IX: 74.
- ch'ang, Mine VIII: 412. Chien-ch'eng, Ctry. VIII: 271. Ch'ien-ch'ien, Pl. VIII: 426, 439. - -chung, Dist. VIII: 192, 272, Chien-mo (Kien-mo), Val. VIII: 41 f., 439. - -la, s. Gandhamadana. - -shih, Tn. VIII: 14 f., 452. - tscheng IX₄: 26.- wei, Dist. VIII: 197 - Well (Chan-khi-za), Sp. VIII: 332, 416. Chiga-satma 1) Sh. IV B 10.

– 2) Sh. IV C 10.
Chigatze, s. Shigatse. Chigharik, Riv. brch. Sh. II D 2. Chighelik, Pl. 1) Sh. I D 7/8. - 2) Sh. I F 11. -3 Sh. II D 6. 4) Sh. II D 13. - 4) Su. 12 23. - 5) VIII: 323, 344. - 6) VIII: 345; s. alsoChighelik-ui. - -kash, Sh. VI D 6. Marsh, VIII: 345.- sai, Rit. Sh. V D 9.

- (-ui), Pl. Sh. VI A i; VIII: 311,

Chighelik (-ui), Rg. VI₃: 17, 45. - Well, VIII: 345. Chighmen, Pl. Sh. IV C 1/2. Chigirchik, Ps. VII: 592 f. Chih, Dist. VIII: 266. Chih-chih-man, St. VIII: 439. Ch'ih-an, Pl. VIII: 11. - ch'eng, Pl. VIII: 268.- chu, Ctry. VIII: 171. Chihil-gumbaz, s. Chehil-gumbaz. Chihli, Prov. I: 263; VIII: 36. Chih-p'i, Trb. VIII: 117f., 130f., 187. Chi-i shan, Mts. VIII: 70 - -ka, La. I: 113. Chikar Tirth, Pl. I: 74. Chikas, Pl. VII: 463. Chikchung-chang, Ps. II: 305; III: Chikelung, Val. III: 300; IV: 352. Chimoi, s. Chiamay, La. Chikelungi-teblung, Val. III: 300. Chikey-nor, La. I: 212. Chimorong, Pl. Sh. X E 10. Chikim, Pl. Sh. X E 3/4. Chikke-cheppe Sh. V F 6 Chikkilik, Pl. VIII: 416. Chiktim(-kariz), Tn. VIII: 317f., 345, 391, 411, 416. Chi-kum, Cp. Val. Sh. XIV E 4; II: 321; IV: 360, 412; V: 79, 182; VI₁: 52. Chikut-tso, La. Sh. XIV B 12, XV B 1; III: 242, 251; IV: 297; VII: 535, 541, 572, 578; s. also Tsiku-Chi-la, Ps. III: 250. Chilak, Pl. 11: 250.
Chilak, Pl. 1) Sh. IV D/E 7

— 2) VIII: 345.
— -langäri, Pl. VIII: 416.
— -öi, Pl. VIII: 345.
Chilaku-cha shih, s. Kara-Bujas.
Chilam, Pl. Sh. X B 4; IV: 202. Chilan, Pr. Sh. A B 4; IV: 26 Chilan I) Sh. I D 9. — 2) VIII: 320, 345 — -tagh, Mt. rg. Sh. I E 3/4 Childa, Riv. I: 83. Chile, Ctry. VI₃: 71. Chilek, s. Chiläk. Chil-gumbes, s. Chehil-gumbaz. Chi-li, s. Chihli. Ch'i-lien, Mts. VIII: 42, 198, 271, 331, 438. Chilik, Riv. VIII: 309. Chiling, Pl. Sh. X A 2. Chilingkik, Pl. Sh. X B 2. Chili-tagh, Mt. cha. Sh. I E 6/7; VIII: 345. Chil-nagma, Riv. Sh. IX F 11. Chilong Kongmar, Pl. Sh. X C 7. Chilotök, Pl. IX: 13, 140. Chilung, Mt. rg. Sh. XIV E 9. —, Val. II: 314; III: 278, 281. Chi-lung, Pl. IX₄: 9. Chimai, Lago, s. Chiamay. Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chiman, Chi Chiman, Chiman-tagh, s. Chimen, Chi-nan-fu (Tsinanfu), Tn. VIII: Chimen-tagh. Chimanyung-chung, Chima Yundung, s. Chema-yundung.
Chimbok, Pk. III: 258.
Chimbo-ka-la, Pk. IV: 125.
Chimbok, Chimbok, Chimbok, Pk. III: 274.
Chinchi Shan, Mt. III: 103.

Chimborazo, Pk. II: 122. Chim-bulak, St. VIII: 317. Chimdan-la, Ps. IV: 174. Chimdu, Pl. Sh. IV D 2; VIII: 345; Chimdu, Pl. Sh. IV D 2; VIII: 345; IX: 84. Chimen (Chimän), Vil. I) Sh. II C 2/3; VIII: 345. — 2) VIII: 345. — Old (New), Vil. VIII: 345. — Defile, Ps. VIII: 345. — (Ghaz) köl, La. Rg. Sh. VI D 6; VI₃: 18, 182; VII: 555; s. also Ghaz-köl. - -tagh Sh. VI E 5/6, F 7/8; VI₃: 19, 30, 37, 40, 59, 61f., 75, 84, 95; VII: 490, 555, 585; VIII: 345. Chimgan Pasturage, Val. IX: 22f, 29 f. Chimkar-mäntang, Val. III: 279 - -la, Ps. Sh. X E 10; III: 134. Chimrat, Pl. Sh. X D 1. Chimray (Chimre), Pl. Sh. X B 3; IV: 3; VI₁: 6; s. also Jimre. Chimser, Val. III: 259. Chimuk, Val. III: 282. Chimuran, s. Charemaru. Chin, Dist. VIII: 62, 266. La. I: 20. Ch'in, Ctry. VIII: 23, 179, 190f., 272, 439. China (Cheen, Chên-tan, Cina), Ctry. I: xxi, xxiiif., xxvi, 22, 29; 38 ff., 42 ff., 47, 49 ff., 57 ff., 66 f., 70, 79 ff., 86 f., 89, 92, 108, 110, 121, 129, 189, 199, 201 f., 208, 211, 213, 219, 226, 228f., 241, 245, 247, 260, 262, 264, 266 f., 273, 277, 292; II: 8f., 12f., 104, 108, 114, 124, 154, 175, 218, 220f., 267, 277, 283; III: 6f., 9, 13, 29, 34, 37, 41, 45, 63 ff., 71, 89, 123, 135, 145, 183, 218; IV: 104; 135, 145, 163, 216; 1V: 164; VI₃: 29, 31f., 39, 44, 46f., 63, 68, 70, 72, 75, 78, 80f., 83, 88, 90f., 93, 97, 157; VII: 419, 552; VIII: 3ff., 10f., 14f., 26, 34, 36, 38ff., 45ff., 51f., 62ff., 66, 77, 83f., 91, 93ff., 107f., 111, 130 ff., 144, 146, 153, 156 f., 165 ff., 171, 173, 175 f., 187 ff., 195, 200 f., 205 ff., 213 f., 227, 229 ff., 233, 205 11., 213 1., 227, 229 11., 233, — -kongma, Val. 11: 317.
237, 244 f., 247, 252, 256 f., 260, 262 f., 265 f., 270, 273, 275 f., 279 ff., 284, 288, 290, 303, 385, 404 f., 439 f.; IX₄: 12 f., 15, 17, 19 f., 23, 27, 44 ff., 62 f., 70, 89. Ching-tung-fu, Tn. IX₄: 44. -, Great I: 53, 232; VIII: 271 f.; s. also Mahachin. Chank Chináb, s. Acesines, Chenab. Chinalga, Pl. Sh. II B 10.

Chinchi (-chou), Tn. VIII: 36, 125, 134. Chin-ch'uan (Goldstream-land), Rg. IX₄: 7, 67 ff. -, Riv. VIII: 124, 205; IX₄: --, Riv. vIII: 124, 205; 1X₄: 15, 45; s. also Goldstream. Chindälik, Sp. Sh. III F 5. Chinde, Vil. Sh. XV F 3; II: 296. Chindwin Bir. Tr. Chindwin, Riv. I: 243. Chine, s China. - rung, Val. IV: 102. Chinese, People I: xxx1, 20, 42, 80f., 84f., 100, 107; II: 48, 70, 77, 91, 117, 218f., 223, 226, 231, 240, 117, 2181., 223, 226, 231, 240, 252, 254, 264, 275f., 279, 282, 285, 293, 304; III: 37, 41, 56, 98; IV: 1x, 338; VII: 586; VIII: 3f., 6, 39f., 51, 75f., 80ff., 86, 91ff., 136ff., 294, 312, 404 ff.; IX: 28, 78: IX₄: 73f.

— Tartary II: 46, 51, 63.

Ching, Ctry. Prov. VIII: 107, 120, 126f. 128, 120, 180, 184, 266 126f., 128, 139, 180, 184, 266. -, Mt. VIII: 117f., 119, 126. - (on the Huang-ho), Mt. VIII: 144.

-, Riv. VIII: 117, 119f., 123, 141f., 151, 167.

-, Tn. VIII: 192. Ch'ing-chien-ho, Riv. VIII: 131.

- ch'ih (Thsing-tchi), La. VIII: 45 f.; s. also Issik-kol. - -ch'i-hsien, Ctry. IX₄: 79. Ching-chüeh, Kdm. VIII: 271. - -, Old Ru. Sh. V E 2. - du, Pl. Rg. III: 254, 256, 258f., 261, 264, 287. Chingelik, Pl. 1) Sh. II D 3; VIII: 345. - 2) Sh. V E 5; VIII: 345. - 3) VIII: 345. Chingelikning-tepesting-kum, Dst. Sh. V E/F 6. C(h')ing-hai, La. I: 196, 219, 227; VIII: 264, 291, 306; s. also Koko--- -, Prov. I: 241; VIII: 298, 301, 304f., 309; s. also Feing (-hay). Ching-ho, Dist. VIII: 308f. - -i, Riv. VIII: 205. Ch'ing-ning, Cp. IX₄: 86. Chingo, Pl. Sh. XII E 11. - -kongma, Val. II: 317.
- -ongma, Val. II: 317.
Ch'ing-shan, Mts. VIII: 190. - -shui-ho, Riv. VIII: 120, 123. - -, St. VIII: 318f., 332. Chingyam, Pl. Sn. Av D7.
Chini, Val. II: 299; III: 117.

- -bagh, Pl. VIII: 427.
Chin-koù, Pl. IX₄: 70.
Ch'in-ling-shan, Mts.VIII: 120, 131.
Chino, Pl. Sh. VII D 2.
China matana II. 226. Chinre-metong II: 296. Chin-sha-chiang (Kin-cha-kiang, Kin-sha-kyang, Gold Sand Riv.), Riv. I: 90, 94, 183, 185; II: 279;

VIII: 124, 204f.; IX₄: 33f., 45ff., 49, 56ff., 63, 66, 69ff.; s. also Muru-ussu, Yangtse-chiang. Ch'in-tan, Mt. I: 86. Chin-tchhouan, s. Chin-ch'uan. Chiokche-la, Ps. Sh. XV C 8. Chipchak, Riv. VII: 395. Chipcha-karmo (Ch.-karna), Cp. Mt. IV: 105ff., 110.

- nangmo, Dpr. IV: 106.
Chi-pin, Ctry. VIII: 6, 23, 34, 42, 63, 68, 101, 216, 236f., 251, 253, 270, 438. Chipni, Pl. Sh. X F 2/3. Chiptu-la, Ps. III: 352. Chi-pu-lung-shan, Mt. I: 116 Chira, Riv. Sh. VII A 10.

-, Tn. Sh. IV F 10; VIII: 293, 331, 345 Chiragh-saldi, Pl. VII: 353, 355; VIII: 345; IX 90. Chirak-saldi-davan (Chiragh-s.-d.), Ps. Sh. VII A 3; VII: 124, 151, 583; VIII: 29f., 33, 35, 42, 60, 323; s. also Tcheragh saldi. - -tala, Pl. VIII: 345. Chirakunch, Val. IX: 77, 155. Chirbitya-la, Ps. Sh. XIII B 6/7. Chirdi, Riv. IX₄: 50. Chirghan, Brk. Sh. VII B 12. Chiri, Vil. II: 305; IV: 328. Chirik (Burut), Trb. VIII: 343, 381. Chirik (Burut), Trb. VIII: 343, 301.
Chirik (Burut), Trb. VIII: 343, 301.
Chirimarmo, Val. III: 327.
Chirimtal, Rit. III: 157.
Chiring, Pl. VII: 236.
Chirote, Tn. I: 232.
Chirpat, Pl. Sh. X D I.
Chiru, Pl. II: 245, 251.
Chisganlik, Brk. Pl. Sh. IV F 5;
VII: 225.

Choosa. Vil. II: 298. Ch'i-sha, Pl. Val. VIII: 10f., 241f., Choga, Vil. II: 298 438 f. Chi-shih (Tsi-shih), i. e. accumulated stones, later a Mt. I: 82f., 177, 201, 284; VIII: 9ff., 14, 117 ff., 127, 136 f., 139, 168, 185, 200, 243, 249, 264, 268. Chishmeere (Chismere), Tn. I: 187; VII: 57; s. also Kashmir. Chisoom, St. III: 115. Chisu, Val. II: 269. Chita-chur-kang, Val. Brk. III: Ch'i-tan, Trb. VIII: 262, 273 f., 438. Chitan-aghil, St. Sh. IV C 12. Chiten, Pl. III: 324. Chitichun, Pl. V: 9. Chitishio-dsong, Ft. Sh. XV F 8. Chitral, Dist. Tn. I: 52; VII: 14, 143, 175, 178, 251, 258, 360, 488; VIII: 20f., 40, 43, 51, 231, 296, 439, 447. —, Riv. VIII: 40, 47, 51, 248. Chittagong (Catigam), Tn. I: 232, Chi-tung, Trb. VIII: 272. Chogulm aya Sh. V D 8. Chiu, Cp. Sh. X E 7; II: 33, 160; Chohuk, Rg. IV: 341. Choindon-jarba III: 157.

202, 205, 268; s. also Su-chou. -gompa, Mstry. Sh. XIII C 10; Ju. - -mo-chih-tzu-chih, Mt. VIII: II, 242, 247, 440. Ch'iu-lu-to, Ctry. I: 85. Ch'iung-chou(-fu), Dist. VIII: 303; IX4: 73. Chiu-pa-so, Pl. Mt. IX₄: 85 f. Chivillik (Chiwillik), Pl. Sh. III -köl (Chiwillik-köl), La. Sh. III E 1; VI₃: 17, 53; VIII: 311f. Chivu-gang, Brk. III: 275. Chi-yen, Dist. VIII: 203. Chizghan Sh. VIII A 3.

- - - boini, Pl. Sh. VII B 9.

- - - langar. Sh. VIII A 3. - - -sai, Riv. Sh. VIII A 2/3. Chlassa, s. Lhasa. Chlassei-Ziokan III: 71. Cho, Pl. 1) s. Shê. - 2) II: 295. - -a, Pl. Sh. XIV F 12. Choare II: 320. Chober Zechen Germi Luma, Val VII: 439. — — Luma, Val. VII: 438f. Chobia-la, Ps. Sh. X D 1. Cho Blák Luma, Val. VII: 439. Cho-chöding, Pl. Sh. XV F 2. - -, Mstry. II: 295. Chochu-davan, Ps. Sh. IV F 5. Chogdo, Pl. Sh. X B 3. Choge, Mt. (a double Pk.) IV: 153, 159. Chogelung III: 276. - -kongma, Val. and Brk. III: -ongma, Val. and Brk. III: 2/3.

- ringbo, Val. III: 341.

Choglik, Vil. IX: 85.

Chogo, Pl. Sh. XV F 2; II: 302;

VII: 235.

- Ganse, Gl. VII: 273.

Chogola, Pl. Sh. XV C 7. Chogolisa, Pks. Ps. VII: 430, 474, 477. Chogo Loomba, Gls. VII: 422.

– Lungma, Gl. Val. III: 220; VII: 428, 441 ff., 446, 462, 469 ff., 485, 488, 602. - Riffelhorn VII: 442. Cho-gora, Pl. III: 285. Chogo-sang, Val. IV: 196. Chogro, Brk. III: 258.

III: 41, 62, 162; VII: 8, 82, 551; Chiu-ch'uan, Dist. VIII: 11, 199. | Chojothol. Plt. Pn. II: 105; III: 133; s. also Antelope Plain. Chok, Vil. IV: 328. -- , Mts. VIII: 382. Chokbe-la, Ps. III: 351, 355. Chokbo-ri, Mt. Sh. XIV B 5; III: 355; VII: 569. Chokchu, Rg. Sh. XIV B 9; II: 212, 281; III: 147, 265, 288, 314, 350, 367; IV: x, 286f., 289; VII: 578. -, Val. IV: 134. Choke, Pl. Sh. VII A 9 Chokjung, St. IV: 128. Chokma-bostan, Pl. VIII: 427. Choko-la, Ps. Sh. XIII B 8; II: 95; III: 340. Cho Konkyn, La. I: 19. Choksti, Pl. Sh. X A 2. Chok-tal, Pl. Sh. I C 10. - –, Řiv. VIII: 345. Choktse, Val. IV: 323; VI₁: 122. Chöl-abad, Pl. Sh. II B 4; VIII: 338; s. also Arbat, Awat. Cho Lagan, La. II: 74, 76f., 224; III: 174; s. also Rakas-tal. Cholak-arik, Chl. VIII: 431.

- -bulak, Brk. Sh. VI F 4. Cho-lamchang, Vil. II: 295. Cholamo, La. Sh. XV E II; III: 118; VII: 202. Chöl-köl, La. Sh. I G 7, IV A 6. -- kuduk, St. VIII: 320, 345.
-- Marsh VIII: 345.
Cholo, Mt. ra. III: 116.
Cho-lo, Pl. Sh. XV F 4.
Ch'o-lo-ssu, Trb. VIII: 305. Chöl-ottogho-tarim, Riv. br. Sh. II D 12. Chöl-tagh, Mts. VIII: 345, 422.
Choluk-su, Rit. Sh. I B 12.
Cho-lung IX₄: 26.
Chom, Pl. Sh. XV E 4.
Choma, Pl. Sh. VII F 4.
Cho Mapan(g), La. II: 74, 78, 104, 111, 224; s. also Mapam-talai. Chombo III: 280. Chombolung, Val. III: 278. Chō-mi, s. Shê-mi. Chomik Tingdol, Pl. I: 129; II: 48f.; s. also T'ungrol. Chomo (-gangri), Pk. Sh E 5/6; III: 276, 303, 318. Sh. XIV Gna Laring Cho, La. III: 145. - la, s. Chang-la-Pod-la, Ps. - - Lhari (Gaurisankar), Mt. II: 24I f. - nyupcha, Pl. III: 259. Chomootan, Pl. Sh. VII F 2. Chomoráng, Mt. ra. II: 95f., 106; III: 134, 170; VII: 265.

- -a, Ps. II: 105; III: 133, 181.
Chomorawa Giachug, Pl. Sh. XV Chomore, Pl. IV: 110. Chomori, La. Sh. VII E 10; I: 19.

Chomo-sumdo (Tjomo-s.), Cp. Sh. Chon-uru, Ps. Sh. I D 3. XIV D 11; III: 276f.; IV: 345, Choosoojung, St. III: 115.
411; V: 57; VI₁: 40. Chop, Riv. Sh. IV E 1. 411; V: 57; VI₁: 40. - taka, Pl. III: 277. - toye, Mt. III: 301. - -toye, Mt. II. 298f.

- -tsong, Val. II: 298f.

- -uchong (Chour Dzong), Mt. rg. Chorbat, Dist. VII: 5+/.

Pk. Sh. XIV F 8; II: 310; III: 120, 216, 297ff., 306ff., 310, 319, 321f., 364; IV: x, 236, 352f., 356, 389f.; VII: x1, 567.

Piv Val. Sh VII C 8; Chorgi-tsaka, La. IV: 125. Chorgi-tsaka, La. IV: 125. Chor-hoti, Ps. II: 91.

- Hoti Ghaut II: 99. - -tsong, Val. II: 298f. 120, 216, 297 ff., 366 ff., 310, 319, 321 f., 364; IV: x, 236, 352 f., 356, 389 f.; VII: x1, 567. Chomsha, Riv. Val. Sh VII C 8; Chomto-Dong, La. III: 137. Chonak-tso, La. Sh. XII E 8. Chonang, Val. II: 305.

- gompa, Mstry. II: 305.
Chon-chichar, Ps. Sh. I D 3. Chöne-la, Ps. III: 349. Chong-Akayu, Val. IX: 54.

- aralning-toghräghi Sh. II D 6. -Baghish (Baghash) Burut, Trb. VIII: 343, 381.

- -bulak, Sp. VIII: 345, 427.

- -Buru-kös, Cp. IX: 29. - - Butu-kos, Cp. 1A: 29.
- - goumamo-chapta, Pk. IV: 376
- Gumbaz erik, Chl. VIII: 317.
- - jangal (Chon-jangal), Cp. Sh. X
A 4; VI₁: 78; VII: 67, 122, 355.
- - jilga, Val. IX: 61.
- - kala, Mt. IV: 185.
- - Karaz, Pl. Sh. VII B 7.
- - Kimä. Pl. Sh. II C 10. - -Kimä, Pl. Sh. II C 10. - köl, La. 1) Sh. III F 1/2; VIII: -345. -2) Sh. V D 90. - 2) Sh. VII B 9. - 3) Sh. VII B 9. - Estate, Vil. VIII: 345. - kulning-kum, Dst. Sh. V D 9/10. Chon(g)-kum, Dst. VIII: 419.

- kumdan (Chung-Khumdan), Gl. Sh. VII D 4; II: 195ff.; VII: 395, 602; s. also Kumdan Gls., Tchong Kumdan. Tchong Kumdan.

- - kuzlük, Pl. VIII: 418.

- - muz-tagh Sh. VIII C 1/2.

- - oljeke, Pl. Val. IX: 12, 139.

- - otak Sh. II D 7.

- - sala, Pl. VIII: 345.

- - Sasik-teke, Val. IX: 45.

- - sharkurun Sh. II D 7.

- - tash (Tsung-tash), Pl. VII: 123, 171. VIII: 326. 171; VIII: 326.

- , Ps. IV: 207.

- - - bulak, Pl. IX: 4

- - teräk, Pl. VIII: 327, 345. toghai Sh. II C 7/8.
toghrak. Pl. Sh. II B 2. – -tokai, Pl. VII: 357; VIII: 345. Ch'o-ni IX₄: 26. Chöni-kera (Chuki-kera), Mstry II: 295. - -tumshuk Sh. IV A 10. Chon-jangal, s. Chong-j.
— -köl, La. Sh. II C 10. - (g)-kum, Dst. VIII: 419. -muz-tagh, Pk. VII. 584. - -tala, Pl. II: 289.

Chopang, Riv. br. II: 311. Choran-kum, Pl. Sh. IV E 8. - Kette, s. Khor Range. Chorkonda, Gl. VII: 223. Chor-la, Ps. VII: 390. Choro-dong, Rock II: 311; V: 71. Chorten-Merbo, Pl. VI₁: 72. Chorul, Pl. Sh. XI D 2. Chosang-tevo, Hl. III: 300. Chosan(g)-yung (Ch.-jung), Cp. Sh. XIV F 8; III: 299; IV: 352, 411; VI₁: 46. Chosh-bel, Ps. IX: 73. Choshirok, Pk. Sh. X C I/2. Choshut (Coschiuth, Djochot), Trb. I: 95ff., 102, 112, 114f, 117f., 120, 122, 128f.; III: 35, 48; IX₄: 24, 30f., 39, 42, 49, 51. 60; s. also Khoshots, Toshot. Cho-Sildu (Nala-Ring-cho), La. II: 109; III: 135. Chösum-chang, Rock II: 298. Chotan, Chotien, s. Khotan. Chotena Regnum VII: 74; s. also Khotan. Choten Katai, Ctry. I: 247. Chotrang-tso, La. Sh. XIV F 9; VII: 563. Cho-tzu, Mt. III: 38. Choubando, s. So-pa-mdo. Choubouloumba, Trb. IX₄: 25. Choula (Choura), Mt. IX₄: 50. Choumorty, s. Chumurti. Chouomou (Shuo-mu), La. IX₄: 55. Chou-pan-touo, s. So-pam-do. Choura, s. Choula. Chour Dzong, s. Chomo-uchong.

- -moo-tsangla, Mt. cha. (Chourmou-tsangra (-ula) III: 176;
VII: 187; IX₄: 32, 54.
Chourou youmdzo, La., s. Shuru-Chou-son (Jeo-seo), Trb. IX₄: 85f. Chsabu-vrun, Ps. VII: 516. Chu, Riv. VIII: 66, 81, 290, 448. Ch'u, Ctry. VIII: 167, 180, 192. 272. Chü, Riv. VIII: 117, 119. Chuang-la, Ps. V: 196. Ch'üan-Jung (Ch'uan-I, Ch'üan-I), Trb. VIII: 133f., 136, 142, 168, 180, 182, 184f.; s. also Kun.

- yù-mo, Kdm. VIII: 19, 29, 440; s. also Yü-mo. Chuarung, Rg. II: 305. Chubrang, s. Tsaparang. Chubuk Sh. I E 9. Chuchak-nagmo, Mts. IV: 111.

Chu-chandong, Val. III: 303. Chuche-monda, Cp. IV: 110. Chucherak, Widening of val. IX:77. Chü-chiao, Pl. VIII: 140. Ch'u-chien IX,: 26. Ch'ü-chou, Tn. VIII: 140. Chu-chü, Kdm. VIII: 19, 21; s. also Chu-chu-po. Chuchuk-kul, La. Sh. V E 4. Chuchum, Pl. II: 298. Chuchu-nor, La. s. Koko-nor. Chu-chü-p'an, Kdm. VIII: 41, 440; s. also Tzŭ-ho. - - -po (Hsi-chü-pan), Kdm. VIII: 18f., 21, 36, 38, 41 f., 58, 60, 63, 440, 450; s. also Tsu-chú-po, Tzŭ-ho. Chüdü-marya, Pl. IV: 102. Chugá, Mt. ra. III: 115. Chugar, Pl. III: 324 Ch(h)u-gárh, Riv. II: 75f., 126. Chugelik-sai Sh. V D/E 9, D 11. - -saining-kum, Dst. Sh. V C 10 Chugelung, Val. III: 255 Chuggulaka, Pl. VIII: 346. Chughrak-chap, Rit. Sh. V D 10 Chug-la, Ps. III: 368. Chugmen-shash-sai, Rit. Sh. V C/D 12. Chugo, Pl. IV: 149, 156.

— Gompa, Mstry. II: 118f.
Chu-gong, Pl. III: 367.
Chugpo, Pl. Sh. XV C 3. Chugtso, Dist. III: 314.
Chügü, Riv. br. II: 296.
Chuguchak, Tn. IX: 89.
Chugudo, Vil. III: 286.
Chugung, Val. III: 338.
Chugutai, Brk. IX: 39.
Chugutai, Chüburün, CD. Chühyan (Chühyun), Cp. Sh. XIV A 6; VI₁: 98. Chuiger-chargo I: 110. Chuitun-nor, La. Sh. VI C 11. Chu-ja-tol Sh. XIII C 9; II: 75. Chujoga, Pl. Sh. X E 2. Chujung Gorge II: 304. Chukal, Pk. Sh. X C 4. Chuka-la (Chuke-la), Ps. Sh. XIV C 4; III: 356; IV: 397, 418; VI₁: 110; VII: 538, 565. — -chusan, Sp. III: 356. Chukang, Pl. Sh. X E 10; VII: 424. Chu-kar, Riv. I: 121f.; II: 83, 87, 138, 140f. Chuka-turbung, Pk. II: 314. Chuke-la, s. Chuka-la. Chuki-kera (Chöni-kera), Mstry. II: Chüki-tagh, Mt. VIII: 422. Chukshi, Trb. VII: 357. Chukta (-kongma), Val. IV: 306, -lungpa, Cp. Pl. IV: 306, 419; VI₁: 118. - -yogma, Val. IV: 306. Chuku IV: 174. - -la, Ps. Sh. XIV B 10; VII: 571.

Chukur (-kuduk), St. VIII: 293, 318, 346.

-- bulak, Brk. Sh. V E/F 8/9.

-- davan, Ps. Sh. V E 9. Chukurma, Riv. Sh. V F 11. Chukur-sai 1) Sh. V D II.

- 2) Sh. VI B 3.

Chukya-Phutang-dsong, Ft. Sh. Chümney, Ps. Sh. XI F 7/8.

Chümney, Ps. Sh. XI F 7/8.

Chümney, Ps. Sh. XI F 7/8. XV F 9. Chukyar, Cp. Sh. X B 11; VII: 531, 579.

Chulak, Pl. VIII: 346, 393.

- -akkan. Riv. Sh. IX A 8/9; VII: Chumolhari, Mt., s. Chumalári. s. also Kwen-lun. Ch'ü-lo, Kdm. VIII: 271, 331, 440. Chu-loa, Mt. IV: 196. Chülong, Mt. IV: 196.
Chülong-gompa II: 298
Chul-tau Sh. I B/C 11.
Chu-lu, Pl. VIII: 15.

— -lung, Pl. Sh. XV E 8.
Chulung Cañon VII: 450.

— -la, Ps. Sh. VII E 3; VII: 454.
Chulunka, Pl. Sh. VII E 2
Chulurrang Cn. Sp. Val. IV: 128 Chulu-rang, Cp. Sp. Val. IV: 128, 409; VI₁: 26. Chuma, Riv. III: 282. Chumalári (Chumalhari; Chumo-lhari, Chumulari), Pl. II: 289; III: 138, 234. -, Mt. ra. III: 21, 66, 116, 121f. Chu-Mápanh, s. Mapam-talai. Chumar, Pl. Sh. X D 5. (Namchutu-ulan-muren), Riv. Sh. IX D 11-13; III: 202; VII: 389, 550, 552f. Chumarin-dsun-kuba, Riv. Sh. IX C 12/13; VII: 550.

Chumar-la, Ps. Sh. XIV D 10/11;

III: 279f., 288; IV: 346, 411;

VI₁: 42; VII: 538.

Chumathang, Pl. Sh. X C 4. Chumba II: 66. Chumbi, Val. II: 281; III: 116, 215. Chumbo, Val. IV: 184.
--tso, La. Sh. X F 8; IV: 184; VI₁: 72. Chumbulung, Mts. III: 258. Chumbus (Ch.-jilga), Val. 1X: 7, 22 ft. Chume-kamlung, Val. IV: 194. Chü-mi, Kdm. VIII: 440. — --chih, Kdm. VIII: 64, 251, 270, 440; s. also Kumēdh. Chumik, Gl. II:199; VII:449; 466f. -, Ps. III: 181. -, Val. IV: 187. - - ba, Pl. III: 330. - Ganga, Riv. II: 116, 118. - Ganga, Riv. II: 110, 110.
- giakdong, Pl. III: 154.
- Lokmo (Lakmo), Pk. Sh. X - - tash, Pl. Sh. VII C 6.
B 6; VII: 284.
- -ri, Mts. Sh. XIII C 11/12; II: - - tsang, Hl. II: 327.
Ch'ung-tsung, Tn. IX4: 24.

Chukun-tso III: 369; s. also Tsi-Chumik thong-ga Rangchung, Sp. Chungtung, s. Jung-chung. kut-tso. II: 116. Chumit-tso, La. Sh. XIV B 6; III: Chu-minyung, Val. IV: 127, 409; VI₁: 24. Chü-mi-t'o, Kdm. VIII: 46, 49; s. VII: 494, 497, 536, 540, 547, 561, also Kumēdh 563, 570, 592. Chum-kar-kashka, Gl. IX: 141, 147. Chunko, Dist. IX: 26. 555, 584. Chumoreri(l) (Chumorin), La. II: Chup (Chep), Ps. Val. VII: 594f.; Chu-li, Dist. VIII: 171. 201f.; III: 117; s. also Tso-Ch'ü-li, Vil. VIII: 270, 440. morari. Chulkun (Kulkun), Mts. VIII: 76; Chumpak, Vil. Sh. II B 5, VIII: Chupan, Vil. IX: 82. 319, 346. Chu-mu-han, Trb. VIII: 380. Chumuk, Mts. III: 281. Chumulari (Chumulare), Mts., s Chumalári. Chumurti (Chamarta, Choumorty, humurti (Chamarus, Chumoding), Dist. Pl. Sh. X F (Chumoding), Dist. Pl. Sh. X F (Chu-pin, Kdm. Riv. VIII: 101, 449). 142; III: 126f., 135, 228; IV: Chupsang, Val. III: 273. 184, 187, 192, 196, 324; VII: 250, Chupta, Dist. IV: 128f., 134. (Chupta, Dist. IV: 128f., 134. (Chupta, Dist. IV: 128f., 134. (Chupta, Pis. IV: 135. (Chu-rang-la, Ps. Sh. XIII B 7. Churang, Pl. Sh. I B 12. (Churga, Pl. Sh. I B 12. (Churga, Pl. Sh. I F 6. (Churi, Gl. VII: 428. (Nago), Riv. I: 94, 96, —, Mt. Sh. XIV D 3; II: 327; IV: 361. 424. Chún, Mt. ra. III: 115. Chu Nago, Riv., s. Chu Naku. - -nake, Cp. III: 369
- -naking, St. III: 367.
- Naku (Nago), Riv. I: 94, 96, 118; II: 138, 235, 241, 273, 275 ff., 285, 324. Chünar, Mts. III: 303. Churkang, Pl. Sh. X D 7. Churkang, Pl. Sh. X D 7. Churkun-Bajan-Kara, Mts. VIII: III: 303. Chün-ch'i, Riv. VIII: 199. Chun-ch'iu, Dist. VIII: 180, 184. Chuner-sharlung IV: 294. Chung, Pl. Sh. X F 2. - (Mukbo-ch.), Pk. III: 280; IV: 346.
Ch'ung, Ctry. VIII; 141f.
Chungbap, Pl. III: 325.
Chungbo-kang-la III: 360.
Chung-gar, Pl. Sh. XIV F 10; IV: Ch'ung-hua, Dist. IX₄: 70, 73, 83. Ch'u-sê, Tn. VIII: 440. Ch'ung-kor, Riv. III: 325. Ch'ung-lai, Trb. VIII: 186. — -yogma, Val. IV: 200. Chushallung IV: 312; s. also Kyung-lung IV: 324. Ch'u-sê, Tn. VIII: 440. Chushag-kongma, Val. IV: 200. — -yogma, Val. IV: 200. Chushal, Mt. ra. VII: 127, 195f.; lung. Chungmo-rene, Cp. IV: 110.
Chung-nan, Mt. VIII: 117, 119.
Chungorung-la, Ps. III: 340.
Chung-pa, Dist. IX₄: 26.

- sang, Riv. Val III: 301; IV: x,

316f., 322f., 349, 351ff.; IV: v, 178, 291, 295ff, 385; VI₁: 98; Ch'un-k'o, Pl. IX₄: 66.

- Gaoji, Dist. IX₄: 26.
Chunla, Mts. IX₄: 50. 270, 275, 402, 440; s. also Calma-Chun-ning-fou (Shun-ning-fu), Tn. dana, Cherchen.

-, Riv. VIII: 11, 243f., 304.

Chunra (Chunla), Mts. IX₄: 50. IX₄: 44. Chunra (Chunla), Mts. IX₄: 50. Chun-tê, Tn. VIII: 140. Chuntso-lombo III: 367 -- cherab, Val. IX: 77. -- cheran, Ps. IX: 77. Chupcha-karmo-lungpa (Ch.-karne-l.), Cp. Val. IV: 100, 110, 409; VI₁: 24. Chupgo marmo (Chupgo-momo), St. III: 288. Churing, Rit. Sh. XI F 8. 76; s. also Bayan-kara. Chúrr-Erku, Riv. III: 98. Churro, Pl. Sh. XV A 2/3. Churu, Cp. Val. Sh. XIV E 6; II: 314, 321; III: 317; IV: 356, 412; VI₁: 50. Churul-ri, Mt. IV: 182. Churu-yung, Rg. III: 321. Chu-sän, Brk. III: 327. — -sangpo, Riv. br. II: 109; III: 135 f. Chusan-langdo, Pl. III: 324. III: 136f. B 9; IV: 313, 420; VI₁: 120; VII: XIV D 7/8; III: 314, 367. Chusher, Pl. Sh. X C 11; III: 99. Chusher, Pl. Sh. X C 11; III: 99. Chü-shih, Kdm. VIII: 14, 18, 130, thung non. Mt. VIII: 14, 18, 130, thung non. Chu-snih, Kdm. VIII: 14, 18, 130, 205, 213, 270, 440; s. also Turfan. Chushman, Pl. VIII: 328; IX: 42. Chü-shui, Riv. VIII: 139, 205. Chushul, Cp. Pl. 1) Sh. X B 5; II: 269, 274; III: 129, 198; IV: 197, 200f., 414; V: 123; VI: 74, 76, VII: 522; s. also Shushel. 2) Sh. XV F 7. Chushul-dsong Tn. III: 20 Chushul-dsong, Tn. III: 39.

Ch'u-shu-rh, Brd. IX₄: 64. Ch'ü-so, Kdm. VIII: 19, 440. - -sou, Trb. VIII: 22, 117, 130, 151, 153, 168, 202, 228, 236, 252. Chusu, Mstry. Sh. XIII A 6. Chu-sumbuk, Pl. Riv. III: 303, 324 f. Chuta, Cp. Pl. Rg. Val. Sh. VII F 6; IV: 14, 16, 18f., 95, 407; V: 17; VI₁: 8. Chutang Cháká, Vil. II: 139. Chuti, Mt. rg. Sh. X E 11. Chutron VII: 223. Chu-tuá, Sp. 1II: 330. Chutzar, Pl. Sh. VII E 10. Chuvang-chung, Val. IV: 326. Chü-wei (Yasin), Kdm. VIII: 63, 271, 440. Ch'u-wu-li, Brd. IX₄: 64 Chu-yai, Id. VIII: 272, 440. Chu-yeh, s. Tu-yeh. Chü-yen, Ca. Rg. Tn. VIII: 198f., 264, 268. Ch'ü-yen, Tn VIII: 198. Chu-yü, Mt. VIII: 118f., 125 — Zan Sangpo, Riv. IV: 130 Chyraz, s. Shiraz. Chytchou (Shih-ch'u), Riv. IX4: 58. Ciacor, Tn. I: 160f. Ciaciunor, s. Ciarciunar. Cialis, Tn. I: 161f., 199, 222, 250. Ciangbo, Riv. II: 269. Ciangthang, Pn., s. Chang-tang. Ciaracar, Pl. I: 159; VII: 38. Ciarci, St. I: 190. Ciarcian I: 180; s. also Cherchen. Ciarciunar (Chahr-chinar, Ciaciunor), Pl. 159 199; VII: 41, 64, 70; s. also Karchu. Ciarcur (Caracar), Tn. I: 195. Ciartiam, s. Cherchen. Ciartim, St. I: 189. C'iasum, Riv. II: 218, 269. Cibulun, s. Chib-lung. Ciecialic (Ciecialith), Pl. I: 160; VII: 42, 45, 70, 172. Ciecialith, Ps. VII: 39, 41; s. also Chicheklik. Cihasus, Riv. II: 217. Ciliciano, Trb. I: 32. C'i mu, Pl. IX₄: 91. Cīna, s. China. Cincuy Hay, La., s. Hsing-su-hai. Cingalais, Trb. I: 84. Cinghai, s. Ch'ing-hai, La. Cirh cuai, La. I: 195f.; s. also Chiamay, La. Cirote, Kdm. Tn. I: 230, 235, 238f. Cis-Himalaya III: 228, 231. - Himalayans II: 27. Cītoda, La. I: 19. Ćiuciur, Ft. II: 217, 269 Civa, s. Siba. Ci zu, Pl. IX4: 91. Cliff of dropping water, Rock VIII: Climber Defile, Gorge, VIII: 332. | Couroulac, s. Kurla. Coas, Riv. I: 38. Cobi, Dst., s. Gobi.

Cocaïa, Mt. I: 63 f. Cocas Monti I: 204; VII: 64; s. also Caucasus. Cochin China, Ctry. I: 228, 444. Cocoun Kentchian, Mt. I: 94; II: 219, 236; s. also Kubi-gangri. Cogué (Koge), Kdm. I: 202, 218, 267, 283; s. also Guge. Coiran, s. Koïran. Coknor, s. Koko-nor. Col Bower, Le, VII: 382. - du 3 novembre VII: 380. – vent Sh. IX A 4. Collines des Oignons, Hls. Sh. VIII F 10/11. Coloman (Toloman), Prov. I: 232. Col rouge, Ps. Sh. VIII C 11 Comari, Trb. VIII: 15. Comedae, Trb. III: 63; VIII: 15, 46; s. also Kumēdh. Comotay, Kdm. Tn. I: 230ff., 235, 238; VII: 84. 238; VII: 84.

Compass-la, Ps. VII: 287, 342.

Çonā, Riv. I: 13.

Çonanda, Riv. I: 15.

Conche, Pl. I: 222.

Concordia Cp. VII: 472.

Condochates, Riv. I: 29.

Conghe, La I: 268; II: 47f., 71,

223; VII: 113f, 116; s. also

Cunabetete, La. I: 243f

Cunabeter, La. I: 243f

Cunab Gunchu-tso. Consagui Mons Lapideus (Cansangui cascio, Cosanguicascio), I: 160, 197ff., 202; VII: 13, 63f. Constantinople (Istan-polin, Kustantiniyah), Tn. III: 238f., 256, 258, 279f., 300. Contel, Mts. I: 269ff. Cooloo, Ctry. II: 12. Cophen (Kophen), Ctry. VIII: 68, 216, 270, 438. Cophes, Riv. I: 28. Corassane, s. Khorassan. Corea (Kao-li), Ctry. I: 211, 263; orea (Kao-li), Ctry. I: 211, 263; — -gompa, s. Dava-gompa. VIII: 190, 252, 256, 263, 267f., Daban, Great, Pl. VIII: 346. 273 f., 303, 443. Cornice, Gl. VII: 445. Coromanis, Pl. VIII: 222. Cosaci Horda, Trb. I: 247; s. also Kazak. Cosan, Tn. I: 140. Cosanguicascio, s. Consagui Mons Dablan, Tn. VIII: 221, 434.

Lapideus. Dabling, Pl. Sh. X F 5; II: 54f

Coschiuth (Coschioth), Trb. I: 247; Dab-lung (Dabloong), Pl. Sh. XV

s. Choshut. F 6; III: 114. Cosgiyab, Trb. Ctry. IX₄: 72, 76, 79, 84, 88, 93, 97ff., 104f., 108, 110, 112f., 115f., 127, 129ff. Cosmim, Riv. I: 234, 236, 239ff.; s. also Irrawaddi. Cosoagus, Riv. I: 29. Cossam, Prov. I: 140. Cotam, s. Khotan. Couké, s. Guge. -, Mt. I: 226. Coul, Riv. I: 192. Couti I: 221. Couzistan, Ctry. I: 43.

Cow Riv. II: 15f., 62. Cowe, Trb. IX₄: 72. Cow's Head, the, Rock I: 69, 72, 148, 201, 209, 217, 226, 282, s. also Ox's Mouth. Mouth I: 69, 282; s. also Ox. Mouth of. Crimca VIII: 279. Cringī, Mt. I: 7. Crishna, Brk. II: 68. Croce Lac, La. I: 215, 242. Croceus (Crocum Flumen), Riv. I: 198, 202, 215; s. also Huangho. Crystal (Shelma) Pk. VII. 432, 464, 469, 472, 475f.
Cucia, Cuchia, s. Kucha.
Cucin, Ctry. Trb. IX₄: 72ff., 81, 87ff., 97ff., 113, 115f., 117ff., 123, 125ff.; s. also Ts'u-ch'in Cuicui Hay, La. I: 195f.
Cun, Trb. IX₄: 91.
Cunabetete Ia I: 242f III: 6. -, Ctry. I: 239. Çutudrī, Riv., s. Satlej. Çveta, Mt. I: 7, 19 Čvetyā, Riv. I: 11. Čyprus, Id. VIII: 259. Cyrene, Tn. I: 25. **D**aba, Pl. 1) IX₄: 91. – 2) s. Dava. - -dsong, Pl. III: 340. -, geo, Pl. IX₄: 90f., 113, 125, 128f. -, Riv. VIII: 346.
- ch'eng, Tn. VIII: 346.
Dabanjao (Da ban joo), Dist. Pl. IX₄: 81, 83, 85, 91f., 107, 117, Dabla, Pl. Sh. XV C 8. Dabo, Ps. IX₄: 70 f., 74, 87, 100, 131. Dabrie sierké, Mts. I: 110; III: 35. Dabsang, Rg. IX₄: 92, 126. Da-bu-zu arik, Chl. VIII: 425f. Dacca, Tn. I: 239; II: 221. achin-dachum (Datchin-Dat-chin), Mts. Sh. XII B 12; VII: Dachin-dachum Dachü, Brk. III: 269. Dädä, Brk. III: 258. Daddap-tso, La. Sh. XI D 3. Dadikai, Trb. VIII: 21; s. also Dards.

Dā-dong, Tower VIII: 416. Dadzan loung, Gate, Sp. I: 83, 110. Dalju, Mstry. II: 137, 141f. Dafdar, Vil. Sh. IV D 3; IX: 55. Dalun-Daban, Ps. VIII: 383. Daghdam-bash (Daghdum-b.), s. Dalung, Val. 1) Sh. X D 11/12. Taghdum-bash. Daghi Sh. II D 5. Daghilik, Pl. VIII: 427. Daghri phon tchou, Riv. I: 98; III: Dagjung, Pl. IV: 128. Dag-nag, Cp. Sh. VII E 11. Dagolu, Trb. IX₄: 25. Dagre, Mt. rg. Sh. XI D 2. Dagtse-tso, La. Sh. XI F 11/12; Damaku (Tam-arik), Vil. Sh. IV III: 147, 210; IV: 122, 134f., F 11; VIII: 361. 139, 143, 155 f., 159 ff.; VII: Damascus, Tn. I: 66; VIII: 220, 494, 497, 499f., 530, 532. Dah, Pl. Sh. VII E 1/2. Dahar, Pl. Sh. XIII B 1. Dahat, Ps. VIII: 346. Dähkan-su, Riv. VIII: 421. Dähling Sh. XII F 1/2. Dahuria, Ctry. VI₃: 30, 50, 62, 73, 81f., 86.
Da i IX₄: 92, 119.
Daido, Tmp. IX₄: 88, 92, 115.
Daidung, Mt. Sh. I D 6. Dajak giyo, Mt. IX4: 92, 103, 120, Dajo-lungpa, Val. III: 329. Daka, Pl. I: 287. Dakba-tso, La. Sh. XIV C 8; III: 312; IV: x. Dakbou-Ghimi, Tn. IX₄: 64. - Sira-gangtsian, Mt. ch. IX₄: 32. Dakchung, Mt. ra. Val. III: 254, Dakdong-tsaka, La. Sh. X C 8; III: 146.

Dakdsa, Tn. IX₄: 38.

Dakemkamdsaga, Mts. IX₄: 57.

Dak Eo, Ps. I: 106; II: 228f., 231;

Damchok-kamba, s. Tamchok-kamba 110; IX₄: 25, 27, 30, 40, 42, 59; s. also Taklakhar. Daklo, Ca. IX₄: 93, 115.
Dakmar, Pl. 1) Sh. XV C 7.

- 2) Sh. XV D 5.
Dakmaru, Pl. Sh. X E 8.
Dak Nak, St. VII: 284.
Dakroung, Mts. IX₄: 51.
Daksam, Trb. I: 102.
Daksha-lungna Sp. III: 212 Daksam, Trb. I: 102.

Daksha-lungpa, Sp. III: 312; IV: Damgong-lungpa, Val. IV: 306.

Daksha-lungpa, Sp. III: 312; IV: Damkarchen, Val. IV: 101f.

Daksu, Mt. IX4: 90, 95, 114, 119.

Daktchou, Riv. IX4: 52.

Daktse IV: 128.

- deking, Pl IV - -deking, Pl. IX₄: 65. Dalah, Pl. Sh. X F 1. Dalai-kurghan, Pl. Sh. V F 7; VI₃: 108, 135; VII: 585, 591. - davan, Ps. Sh. V F 7. Dalan, Ps. VIII: 346. Dalang, Mt. III: 351. Dalanguer (Dalongver, Dangver)
Monte I: xxv, 179, 185f., 191f., 208f.; VII: 14, 34f., 47, 55, 61, 63.

Dalan-turu, Rit. III: 157. Dam' (Damna), Ctry. Vil. Sh. XV C 8; I: 225, 265 f., 277; III: 25, Damoshar (Tamosha), Vil. III: 40, 153, 207; VII: 390; IX₄: 42. 287 f.; IV: 344. Damou-tchouk-kabab, s. Tamchok-Rich (Caldida and Angella Riv. of (Galdjao-muren) VII: 388; IX₄: 42, 64. -, Val. II: 320. Damakhu, Pl. Sh. XV E 3. 259, 279. Damasi(an), Mts. I: 36; VII: 60. Damáwand, Pk. I: 65. Damba (Tamba). Ctry. Pl. Trb. Dam Sok Mongols, Trb. I: 221. IX₄: 72, 77 ff., 86, 90, 92 f., 97, Damtang, Pl. Sh. XI C 2. 99, 102, 106, 108, 110, 112 f., — -lungpa, Val. IV: 251. 117, 119, 123, 128.

— Borugu, Pl. IX₄: 93.

Dambak-la, Ps. IV: 325, 420; VI₁: -rong (Dambok-r.), Pl. Sh. XIV E 5; II: 317; IV: 358, 412; VI₁: Damba zung, Pl. IX₄: 74, 89f., 93, Damtchouk, s. Tam-chu. 96, 100, 112f., 116f., 119f., 123, Damtschuk Kabab, s. Tamchok-125f., 129f. Dambok-rong, s. Dambak-rong. Dambo(o)-richen, Pk. II: 305; III: Dana, Vil. Val. II: 296; s. also 267; IV: 342. Dambul (Debal), I: 52. Damche-la Sh. XIV E 7/8; III: 308; IV: 391, 417; VI₁: 104; VII: Dak Eo, Ps. I: 106; II: 228f., 231; Damchok-kamba, s. Tamchok-kam-VII: 457. ba. Dam-choo, Dam-chu, s. Tam-chu. Dakla (Takla, Daklakhar), Tn. I: — -chu, Riv. Sh. XV D 8; I: 93f. Dangbä (Dangbo), Cp. Val. IV: -chuchan, Pl. Sh. XV D 8; VII: 381, 573 Damcok k'abab, Damchok-kabab, Damdjouk kabab, s. Tamchokkabab Dame, Pl. I: 221, 223. A 11/12; III: 332; IV: 382, 413, 424; V: 112, 188; VI₁: 70. Dam-kenda-la, Ps. III: 344. - -la IV: 110. Damlang-lungpa, Riv. Sh. XI C 2. Dam-largen-la (Dam, Col de, Dam Lhargan-la, Dam-niargan-la),Sh. Larkin.

Damlung, Val. III: 297. Dam-Mongols, Trb. IX₄ 25. Damna, s. Dam. Damnga-tang, Brk. III: 259. Dam Niárgan, Vil. III: 141, 144. -niargan-la, s. Dam-largen-la. kabab. Dampo, Pl. II: 92. Damrap-chu, Riv. IV: 166. -tso, La. Sh. XIV B 1; III: 327; IV: 402; VII: 565.

Damsak-geva (Damsa-keva), Rg.

Val. Sh. XIV C 11; III: 253; IV: 177.
Damsin, Pl. VIII: 59.
Damsir, Dist. IX: 82. Dam-tao-la, Ps. Sh. XII E 12; VII: 381. -tärngo, Cp. Sh. XIII A 11/12; IV: 382, 413; VI₁: 70. - - - la, Pn. Ps. III: 332; V: 112, 188; VII: 564. - -tas la, Ps. VII: 381. kabab. Dam-tüshika III: 369. Tana(k). Danak-boutchou, Riv., s. Tanakpuchu. Danbanjao, Pl. IX₄: 84. Dandan-öilük, Ru. Sh. IV D 10/11; IX: 90. Dandung, Pl. IX₄: 94, 98, 100, 337; VI₂: 72 ff.

--chu, Brk. III: 257; IV: 337.

--la, Ps. Sh. XV E 1/2; III: 257 ff., 261 ff., 269 ff.; IV: 122, 337 f., 410; V: 196; VI₁: 36; VII: 538, 568f., 572 530, 500 I., 572.

— —, Range of III: 81; IV: 338.

Dang dang, Pl. Sh. VII F 3.

Dangdo, Ps. IV: 157.

Dangga, Pl. IX₄: 94, 122, 126.

Danggar, Mt. IX₄: 79.

Danggarla, Mt. Ps. IX₄: 94, 96, 98, 103, 108, 121, 125 f.
Dangiya, Ca. IX₄: 121.
Dangjung, Riv. br. II: 314. Dang-la, s. Tang-la.
Dangli, Pl. IX₄: 88, 94.
Dang-ne-chun-dsong, Rg. Sh. XII E 10/11. XV C 8; I: 90; III: 23, 25, 40, 55, 94, 141, 150, 153ff., 188, 190, 203f., 206, 208, 265, 344; VII: 536, 568, 570, 573; s. also Larkin dzo, Dhrang la yu mtso, Djamna youmtso), La. Sh. XIV B 9; II:

52f., 94, 148ff., 152, 219, 222, 521, 94, 14611, 152, 219, 222, 250f., 253, 265, 266, 280ff., 286, 288ff., 303, 313ff., 344ff., 350, 367; IV: 1x, 107, 128, 134ff., 142, 145, 147, 149f., 153, 159ff., 165f., 168f., 173f., Dangra-yum-tso-gompa, Mstry.IV: Dangsar, Val. III: 255; IV: 336. Dargin, Mt. rg. Sh. XI F 5. Dangwor, Monte, s. Dalangver.
Dangwo, Trb. IX₄: 25. Dangya, Ps. Sh. X B II. Dargon, Mts. IX₄: 31. Dargon, Mts. IX₄: 31. Dangver, Monte, s. Dalangver. Dangwo, Trb. IX₄: 25. Dangya, Ps. Sh. X B 11. Dan-gya-chan, Pl. Sh. XIII D 10. Dang-yung, s. Tang-yung. Dang-yung, s. Tang-yung.

— — -shagga, s. Tang-yung-tsaka.

Danish-ara Sh. I E 11.

Danja, Pl. IX₄: 94, 96, 121.

Danjam, Pl. IX₄: 94.

Danjin, Vil. 1) II: 297.

Dang-yung, s. Tang-yung.

tsangpo.

Dariktu, Riv. VIII: 346.

Dariktu, Riv. VIII: 346.

Dariktu, Riv. VIII: 38, 449.

Daring, La. III: 41.

Darjeeling (Darjiling), Tn. II: 114,

Darjeeling (Darjiling), Tn. II - 2) IX₄: 94. - pu, Val. II: 297. Dankar, Pl. Sh. X E 4; III: 117. Danken, Hl. II: 317.
Danpur, St. III: 340.
Dansam (Domsum), Pl. VII: 181. Dantaloka, Mt. VIII: 417. Dan-ya, Tn. VIII: 279.
Dänzil, Ru. VIII: 319, 452.
Daoba (Dooba), Dist. IX₄: 26. Daoba (Dooba), Dist. 1A₄. 20.
Daona, Riv. I: 36f.
Dapoo, Ps. IX₄: 131.
Daprisir ke, Mts. IX₄: 27.
Dapsang (Dipsang), Ps. III: 181;
IV: 210f.; VII: 396, 414, 580f.

-, Pk. 1) Sh. VII C 1/2; VII: 350, 423, 436; s. also K_2 , Godwin-Austen. - 2) Sh. VII D 4. -, Plt. rg. 1) Sh. VII C 3/4; IV: 22, 211f.; VII: 17f., 199, 221, 228, 242, 247, 280, 285, 297, 342 ff., 451, 462, 602, 605.

— 2) Sh. VII D 5.

— Ranges VII: 332, 359.

Dapserma, Id. Sh. XIII C 10; IV: 369 f. Däpter Sh. I C 9. Darada (Daradrae), Ctry. I: 12; VIII: 32, 270, 444; s. also Dardistan, Dards. Darar, Pl. Sh. X E 1. Dara-sumkor, Cp. Pl. Sh. XIV D 1/2; II: 263; IV: 369, 413; VI₁: 56; VI₂: 26, 72 ff.; VI₃: 23, 37, 46, 91, 96, 192. Darband, s. Derbend. Darbazy-Siryëut, Pl. VII: 297. Darchan (Darchen), s. Tarchen. Gadráh, Riv. II: 37.
 Darchen Tazam II: 122. Darchin, s Tarchen. Darchoi, Pl. Sh. XII E 3/4. Dardae, s. Dards.

284, 286; III: 3, 32, 41, 43, 45, Dardistan, Ctry. VII: 438; VIII: Datchin-Datchin, s. Dachin-Da-15, 21, 444; s. also Darada, Dardu, Darel.

Da-teri, Val. III: 328.

Dards (Derdae), Trb. I: 22f., 36, Dato-la, Ps. Sh. X F 6; IV: 324, 60; VII: 143; IX: 82, 89; s. also 420; V: 143; VI₁: 122. Dadikai, Darada, Dardu, Darel, Datsa, s. Dotsa. Derdae, To-li. 153, 15911., 1051., 1061., 1731., Derdae, 1 0-11.

1761., 286, 297, 335, 436ff.; Dardsoung, Tn. IX₄: 39. also Ts'ung-ling.

VII: xi, 361, 371f., 494, 497, Dardu, Dist. VII: 184; VIII: 32; Datt, Val. IV: 202.

503, 536, 539, 541, 547, 561, s. also Dardistan, Dards, Nan
563, 568, 571, 573, 591f.; VIII:

306; IX₄: 53. Dardsoung, Tn. IX₄: 39. also Ts'ung-ling.

Da-Istin-ini, Mt. fa. VII: 363; s. also Ts'ung-ling.

185, 19911., 1051., 1051., 1051., 1051., 1051.

Da-Istin-ini, Mt. fa. VII: 363; s. 126, 126, 127.

186, 19911., 1051., 1051., 1051., 1051., 1051.

Da-Istin-ini, Mt. fa. VII: 363; s. 126, 126.

187, 19911., 1051., 1051., 1051., 1051., 1051.

187, 19911., 1051., 1051., 1051., 1051., 1051.

188, 19911., 1051., 1051., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 19911., 1051.

189, 199 32 f., 444; s. also Dardistan, Daulagiri, Mt. III: 121. Dards. zzang bo tchou, s. Targo-Darkhan-koubou, Ford IX₄: 63. Davato Sh. III G 12/13. Darkhan-koubou, Mstry III: 140. Dawei, Pl. IX₄: 95, 114. Dark-mud Well, Sp. VIII: 319, Dayan-tsounggour, Ford IX₄: 63. Da-yulduz-bagh, Pl. VIII: 427. 197, 199; VI₁: 1, 1v, vi VIII: 41, 248, 449. Dar-kyang, Val. III: 328. Dárma Himálaya, Mts. II: 74f. Darmaini, Pl. Sh. X F 2. Darma-la, Ps Sh. XIII D 9; II: 74.
- Yánkti (Duryumpti), Riv. br.
II: 74, 76f., 81, 83, 86f., 89, 111, Darouk-youmdsou, s. Tarok-yum-Decha, s. Dicha.

Darouk-youmdsou, s. Tarok-yum-Dechan-toksar, Vil. III: 286. Darsang, Pk. Sh. VII F 5. Darshat (Dershet), Riv. Val. IX: 16, 140f., 169. Darsi, Mt. Sh. XII B 11. Dartu, Mt. Pl. IX₄: 88, 96, 104, 123, 129. Daruk-tso, s. Tarok-tso. Darung-satma Sh. IV B 10. Därvase, aul IX: 46. Darwaz, Rg. VII: 40; VIII: 15, 46, Dehra (Dehra Dun), Tn. Sh. XIII
61, 64, 251, 381, 449.
Daryouk, s. Tarok-tso.

Darwaz, Rg. VII: 40; VIII: 15, 46, Dehra (Dehra Dun), Tn. Sh. XIII
03/4; II: 110, 186, 189; III:
237; VII: 601. 61, 64, 251, 381, 449.
Daryouk, s. Tarok-tso.
Daryuk, Ca. IX₄: 94.
Dash, Cp. Sh. VII B 11.
Dashi Sh. IV A 4.

- -köl, La. Sh. VIII A 5; III: Delden, s. Terten. Daryuk, Ca. IX₄: 94. Dash, Cp. Sh. VII B 11. Dashito Sh. II C 12. Dashman Sh. VII A 11. Dasht-i-Mirza Murad VII: 39. Dashung-tso, La. III: 349.
Dashin, Ca. IX₄: 94, 121, 130.
Daslam, Pl. IX₄: 94.
Da-so-kho-bulak, Sp. Sh. III B I.
Dembo Zangpo, Pl. Sh. X B 6.
Dembun(g), Cp. Pl. III: 283, 286.
Demchok, Cp. Vil. Sh. X D 6; II: Dasri, Ca. IX₄: 94f. Dästar, Val. Sh. II D₃; IX: 60. - -ata, Pl. Sh. IV Ci.

chum. Da-Tsun-lin, Mt. ra. VII: 363; s. 128, 130. Daulät-bäg-öldi, Pl. II: 195; IV: 210; VII: 17f., 220f., 281, 296, 348, 483; VIII: 325; IX: 90. Daulet, Dist. IX: 41. Dauli, Riv. II: 29. Daum, Mstry. III: 29.
Daum, Mstry. III: 67.
Dava (D[h]aba), Pl. Val. 1) Sh.
XIII B 7; II: 26, 29f., 38, 44,
96, 99; III: 340; IV: 1x, 318f.
--gompa, Mstry. II: 162; IV: 1x, Deasy Group Sh. VIII: 427.

Deasy Group Sh. VIII E 1; IV:

54f., 57ff., 63; VII: 583.

Deba, Trb. II: 25, 92.

Debajung, Pl. III 153.

Debal, s. Dambul. Debar, La. of I: 175. Deboche, Pl. Sh. X E 6. Debong Gamba, St. III: 115. Deb Tal, Pool I: 217. De Chekchu, Dist. III: 147. -chen-dsong (Deching-dsong), Ft. Sh. XV E 8/9; III: 369. Dechu, Brk. III: 260. De diphu, s. Diri-pu. Dedo-lopchang-la, Ps. III: 357. Deftar, Pn. IX: 44, 46. Degu, Ca. Pl. IX₄: 95, 119, 125. Degung, Ca. IX₄: 95. Degurcha, s. Shigatse. Delhi, Kdm. Prov. Tn. I: xxix, 69, 74, 233; II: 8. Deli, Pl. IX₄: 123, 131. Dellai, St. I: 161. 82, 106 ff., 214; III: 135; IV: 187, 193 ff., 414; V: 122; VI₁: 74; VI₂: 36, 76 f.; VII: 282, 522 ff.

Demchok-pu, Val. IV: 194. Demchur-la, Ps. Sh. X A 6; VII: Deve-chasang, Vil. II: 302. 531, 579.
Dem da(n), Ca. Pl. IX₄: 88, 93, 95, Deva-tesa, Dist. III: 314. Demin-tokhai (Dimen-tokhai), Pl. Sh. V C 9; VIII: 346. Demok, Mt. II: 313. Demolung, Brk. III: 275. Demin-tokai (Dimen-, Dom-t.) VIII: Dhába, s. Dava. Demorang Zeung, St. III: 113.
Dem-tanar, Val. III: 262.
Dena, Pl. IX₄: 95.

-, Riv. I: 69. Denak, Pl. Sh. XV B 2. Dendping, Pl. V: 80. Deng cun, Pl. IX₄: 95, 109, 115. 385; s. also Caspian Sea. Denjum, Mt. III: 258. Denjung, Hl. II: 321. Deodanga, Pk. III: 104f. Deoralli, Pk. III: 68. Deor-ha, Tn. Sh. XIII B 3.
Deosai, Pl. VII: 350, 438.
Deo Tal, La VII: 27.
Deo u, Mt. Pl. Ps. IX₄: 74, 87, 95, 25, 31. - 2) VIII: 62. - 3) VIII: 279. - 3) VIII. 2/9.
Derdae, s. Dards.
Dereng, Pl. IX₄: 96, 123, 129.
Derge, Dist. Pl. IX₄: 26, 66.
Derget, Ctry. IX₄: 101, 104.
Dé-rgyé tchou, Pl. VII: 381. Derla, Fort IX₄: 96. 103. Derme, Pl. 1) Sh. IV D 3; VIII: - 2) VIII: 346. Dermi, Pl. IX₄: 89, 96, 130. Dershet, s. Darshat. Dersu, Mt. IX₄: 81, 88, 96, 113, 120, 125 Deru, Pk. Sh. XIV F 12; III: 268; Derunggiyo, Ca. IX₄: 96, 127. Desdung, Ca. IX₄: 92, 96. Desertion Camp VII: 401. Detsin, Tn. IX₄: 38, 42. Dettung, Pl. Sh. X B I. Deucaronos' Saltus, Water-falls. I: 281. Deunglung, Val. III: 256. Deuprag, Pl. I: 286. Devabhadrā, Riv. I: 15. Devabhūti, Riv. I: 11. Deva-changma, Dist. III: 314.

- -doma, Dist. III: 314.

- -hloma, Dist. III: 314. - - kibuk III: 314. - - lungcha, Vil. II 296.

Deva-parvata, Mt. I: 4. Devil's Camp II: 122. Devo-utsuk, Pl. III: 355. Devuk, Vil. II: 302. Devung (Tebung), Val. IV: 153 De-wa-pe-ling, Pl. Sh. XV F 5. Dhamashiok, Pl. Sh. XIV F 3. Dhana, Pl. Sh. XIV F 3. Dharma, Ps. VII: 544. Dhaulagiri (Dhawalagiri), Mts. I: 179, 192; III: 80, 87. Dhejen, Pl. Sh. XV C 4. Dhelu, Pl. Sh. X F I. Dhog-la, Ps. Sh. XV D 8; III: 141. Dengge, Mt. IX₄: 95, 101f., 107. Dhubuk-tso, La. Sh. X E 12; VII: Dingri, Din-ri, s. Tingri. Deng i, Mt. IX₄: 95, 128. 540. Dengi-tono VIII: 295f., 300, 377, Dhumph, Dist. II: 26. Dingshung, Pk. IV: 192. yum-tso. Di, Pk. II: 321. Diamer, Mt. VII: 228. Diamuna, Riv. I: 184; s. also Jumna. Deo u, Mt. Pl. Ps. 124, 77, 77, 105, 107, 114, 117.

Depsang, Pn., s. Dapsang.
Depto-nakpo, Mt. III: 337.
Dera, Val. III: 271, 285; V: 54.
Derbend (Darband), Defile 1) I: Dichok-la, Ps. III: 357.
Di-chu I: 220; II: 128; III: 98; VIII: 8, 384, 416, 551; s. also III: 309f., 315, 352, 367; IV: 391; VII: 537, 569. Dichia-chin, Riv. Sh. X E 7. Di-chu I: 220; II: 128; III: 98; VII: 8, 384, 416, 551; s. also Mur-ussu, Yangtse. Didat ārik, Chl. VIII: 426. Didiphu, Tmp. II: 77. Didung, Val. III: 260. Digar (-la), s. Diger. Digarche, Digarche, Digarche) Tn. II: 224: III: Diggercheh), Tn. II: 224; III: 69f., 98, 115f., 124; s. also Shigatse, Tashi-lunpo.
Diger (Digar), Pl. Sh. VII F 4; VII: 122, 197.

- -la, Ps. VII: 127, 277, 283ff.

Diggercheh, s. Digarcha, Shigatse. Digher, Rg. VII: 167. Digi-la, Ps. III: 153. Dihong (Dibong), Riv. I: 37; II: 49, 237, 246f., 279f., 282f.; III: 170, 173; VII: 219; s. also Brahmaputra. Dikho VIII: 416. Dikpa-nakchir, Pk. IV: 358, 360. Di-kyi-ling, Pl. Sh. XV F 5. Dili-batscha, Trb. IX₄: 25. Dilma-terek, Pl. Sh. IV F 10. Dilpar Sh. II C 12. Dimda, Ca. Pl. IX4: 75, 77, 81f., 95f., 107, 113. Dimen-tokai, s. Demin-tokai. Dimglung-do, Val. IV: 374. Dināraltun kan bar, MineVIII: 427. - -gol, Riv. VIII: 427. Dina-suyi, Riv. Sh. II A 5.

Dinga-gompa, Mstry. Pl. Sh. XV E 7. Lhe, Pl. Sh. XV D 7.
 Dingbo Takhar VIII: 416. Dingcham, Prov. III: 120. Ding dasi noor, Mt. IX₄: 96. Dingghie VII: 187. Dinggnie VII: 187. Dinghiya, Tn. IX₄: 55. Ding-la, Ps. Sh. XIII B 12; II: 256; III: 48f., 130, 325, 327f., 358; IV: 402, 419; V: 122, 140; VII: 538, 564; s. also Chargodalic - Range Sh. XIV B 1/C 2; II 109; III: 325ff., 329f., 332, 362, 365; IV: 401f; VII: 564ff., 576f. Dingo-la, Ps. Sh. X B 6. Dingra-miao-dserinbou, Mts. IX₄: Dhumpú, Dist. II: 26.

Dhumpú, Dist. II: 26.

Dhura, Ps. II: 232.

Dhwang la yu mtso, s. Dangrayum-tso.

Di, Pk. II: 321.

Diri-pu, Val. II: 112; IV: 375; VI₂: 29, 72 ff. - -gompa, Mstry. Sh. XIII B 10; II: 112, 152, 211; III: 333; Diba-dakdsa, Tn. IX₄: 42. IV: 371, 373ff., 381f., 413, 422; Dibong, s. Dihong. V: 105, 108, 188; VI₁: 66, 68. Dicha-la (Decha), Ps. Sh. XIV D 7; Dirung-lopchang, Mts. IV: 125. III: 300f., 315, 352, 367; IV: — -ungota, Rg. Sh. XI E 8/9; IV: 124f. Di-shong, Pl. Sh. XV F 4/5. Dissemuri, Pk. III: 279.
Divane-su, Val. IX: 63.
Diyar, Mts. IX₄: 53.
Diyei ki, Cp. IX₄: 105.
Djabjaya tchagan dabsoun nor, La. III: 51; s. also Tchapia tsaka. Djabouye-saga, La. IX₄: 53. Djabouye-saga, La. IX₄: 60. Djabri-Garbou-Dakna, Mt. ch. IX₄: Djachidak(d) sam, Brd, IX₄: 65. Djachi h'loumbo, Djachii-lounbo, s. Tashi-lunpo. Djadak tchou, s. Chaktak-chu (-tsangpo). Djaihun (Djihun, Dseihun), Riv. I: 44, 46ff., 83; II: 29; s. also Amu-daiya, Oxus. Djakar-djachidsai (Chakar-), Brd. IX₄: 65. Djak djouka, Ford IX₄: 63. ghiara, Mts. IX₄: 51.
 giyo, Mt. IX₄: 96. Djakhasoutai (Dsagasutai), Riv. III: Djaknasoutai (Dsagasutai), Kiv.i. 52; VIII: 346; IX₄: 61. Djakra, Mts. IX₄: 38. Djamalcung, s. Tramalung. Djamda, Tn. IX₄: 53. Djamdoung-tala, Rit. IX₄: 49. Djamdzo, La., s. Jam-tso. Djam-khada, Rocks IX₄: 58. Djampa vojuntso, s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra-vojuntso. s. Dangra Djamna-youmtso, s. Dangra-yum-Djamou, Tn. IX₄: 53. Djamsou, La., s. Tcham sou.

Djamtchouk, La. IX₄: 52.
Djamyasamba, Brd. IX₄: 65.
Djang-abrin, Tn. IX₄: 39, 52, 60.
Djang abring, Pl. II: 275.
Djangarsoung, Mts. IX₄: 53.
Djangladsé, Ford Tn. IX₄: 63
Djanglou, Riv. IX₄: 50, 53.
Djang Talong, Tn. III: 142.
Djar (Tchar), Rit. IX₄: 51.
Djarak-Langwan, Mts. IX₄: 39.
Djariktou, Pl. IX₄: 42. Djariktou, Pl. IX₄: 42. Djaring, La. I: 212; VIII: 305; s. also Jarin(g)-nor. Djeba, Trb. III: 50f.; IX₄: 23, 25, Diedabouri, Mt. ra. III: 48. Djedabri, Mts., s. Djidabri. Djedze goung gar tang, Mt. I: 97. Dok, Trb. I: 130. Djé-gu (Zagu?) IX₄: 72. —, Val. III: 258.

Djemen-hiung, Trb. VIII: 306; Dokang, Vil. III: 259, 264, 286.

IX₄: 25. Dok-chu, Riv. Val. Sh. XIV F 12; | Djenghel Kirghiz, Pl., s. Kirghiz| John-Int, Riv. Val. Sh. XIV | 12; 363, 413; VI: 56; VII
Djenghel Kirghiz, Pl., s. Kirghiz	Jangal.	1: 92, 94, 98f.; II: 302, 305f.,	--chu, Brk. II: 262f.
329f.; III: 43, 266ff., 278, 285f.,	--pu, s. Dongdong.		
Djerin, Mts. IX4: 37.	289; IV: 1x, 340, 342; V: 196;	Dongdotlo, Vil. III: 139.	
Djidabri, Mts. IX4: 29f.	Doklo, Rg. VII: 108.	Donggu, Mt. III: 336.	
Djihon, Djihoun, Djihoun, S. Djai	Doksom Ch. VII: 259.	Dongila, Pl. V: 8.	
Doksom Ch. VII: 269.	Dongila, Pl. V: 8.		
Doksom Ch. VII: 269.	Dongila, Pl. VII: 269.		
Doksom Ch. VII: 269.	Dongila, Pl. V: 8.		
Doksom Ch. VII: 269.	Dongila, Pl. VII: 269.		
Doksom Ch. VII: 269.	Dongila, Pl. VII: 269.		
Doksom Ch. VII: 269.	Dongila, Pl. VII: 269.		
Doksom Ch. VII: 269.	Dongila, Pl. VII: 269.		
Doksom Ch. VII: 269.	Dongila, Pl. VII: 269.	Dongila, Pl. VII: 269.	
Doksom Ch. VII: 269.	Dongila, Pl. VII: 269.	Dongila, Pl. VII: 269.	
Doksom Ch. VII: 269.	Dongila, Pl. VIII: 269.	Dongila, Pl. VII: 269.	Dongila, Pl. VIII: 269.
Djormo, Mts. IX₄: 50.
Djouan(g)dze, s. Nyang-chu.
Djoubourchang-gangri, Mts. IX₄: Djouk, Riv. IX4: 49. Djoularai, nomads of IX₄: 54 Djoumdsoung, Tn. IX₄: 38. Djoum-khara, Mts. IX₄: 50. Djoumra, Mts. IX₄: 50.

Djoumra, s. Djum-la.

Djoumram(a), Mts. IX₄: 50, 54.

Djououri (Ch'u-wu-li), Brd. IX₄: 64.

Djououri (Chula), Mts. IX₄: 50.

Djukti, Riv. V: 121f.; s. also Jukti.

XIV C 8; III: 312; IV: 393; VII: Dongri-la, Ps. Sh. VII E 10/11.

Dongsong chy. Piv. IV: 100 100 Djum-la (Djoumra), Mts. Ps. IX4:39. Djutin, Mt. Sh. XII B 10. Do, Pl. Sh. XV E 1; III: 285. - (Gangri-do), Mt. ra. III: 282, 290, 292. Döbä (Döva), Pl. VII: 224; VIII: Dombi-tang, Mt. IV: 342.

Domboche, Mt. II: 317. 253. Dobe, Pl. Sh. XIV F 10. -davan, Ps IX: 82.

Dobo-martsong, Pl. III: 328. Dobrung-tsangpo, Riv. III: 368. Dobta, Pl. III: 198. Dochen, Pl. Sh. XV E 1; III: 113, 257, 264; VI₁: 36. --tso, La. III: 113. Do-chu, Brk. III: 259. Dód, Pl. III: 116. Do-dsoung, Tn. IX₄: 39. Doger, Pl. IX₄: 96, 115, 119. Doghabch, Riv. VII: 143. Dogh tchou, s. Dok-chu. Doglo, Val. III: 268, 285: IV: 342. Djassa-goungar-tala, Mts. IX₄: 51. Dogpá (Dok[pa]), Trb. I: 130; III: Djavahir (Djawahir), Pk. III: 77, 139, 217. Dogri (Dugri), Mt. Sh. XIII D 11;
Dogri (Dugri), Mt. Sh. XIII D 11;
II: 149f., 257; IV: 365.
Doi-bong, Pl. Sh. XV E 4.
Doilung-yar Sh. IV E 3.
Dojur-tso, La. Sh. X C 8; VII: 530. Doksam, Cp. VII: 436. Dok tchou, s. Dok-chu. Dokthol, Prov. III: 209; IV: 242.1 Dji-la, 1rb. 1X₄: 72.

Djimagoungroung, Djima Young rong, Djima Young rong, Djima Yungrun, s. Chemayundung.

Dol, Pl. VIII: 346.

Dola, Ps. VIII: 427.

Dolat VIII: 427.

Dolchu-gompa, Mstry.
Dolchu-gompa, Mstry.
Dong-lung Pl. Sh. VII D 1.

Tage 1111-112.

Dong-lung Pl. Sh. VII D 6: VIII: 118. shot) 110. 1. 901. 22, 111. 48; s. also Toshot. VI₁: 118. Diochotghi choung, Riv. I: 92, 94. Döle-gompa, Mstry. III: 286. 284. Djodjou-Giangtsian, Mts. IX₄: 54. — -taka, Ps. Rock III: 275; V: Donglung, Mt. rg. Val. Vil. III: 57. Diora. Mts. IX₄: 53 f. 274, 286; IV: 344. Dolma-la Ps. II: 77, 122; IV: x, —, Val. III: 329. Shing-lung. 373, 375, 377f., 413; V: 105f., Dong-lung, s. Shing-lung. 187f.; VI₁: v, 66; VII: 538, 590. Dolon-kit III: 157. Döng-Mahalla, Vil. VIII: – nitok antu, Trb. IX4: 25. - -nor, La. III: 163. - -Olom, Ford IX₄: 62. Dolu-daban, Ps. VIII: 382. 576. Dombe-changma, Pasturage III: - hloma, Pasturage III: 309.- la, Ps. VII: 536. Doha-doba-tso, La. III: 54, 151, Dombo-Thayang-tso, La. Sh. XV C 4/5 Dôme du Satyre Sh. IX C 3. Domi, Kdm. IX₄: 46.

Domimou, Ctry. IX₄: 45. Domoko, Old, Pl. Sh. IV E 10. Domo-sang, Val. II: 325. Domsum, s. Dansam. Domtshing-garnat, Mt. Rg. Sh. XI D/E I. Dönchung-taka, Pn. III: 275. Dongar, s. Domar.
Dong Ba-ilak VII: 122.
Dongbo, Cp. Pl. Riv. Val. Sh. XIV E 4; II: 324ff., 330; IV: x, 274, 316f., 361, 412; VI₁: 52; VI₂: 23; VI₃: 22, 31, 42, 46, 48, 63, 78, 82, 192 f. - - gompa, Mstry. Sh. XIII B 8; IV: 316f., 420; VI₁: 120. Dongchen, Mt. ra. III: 336. Dongchen, Mt. ra. 111: 336.

- -la (Dong-la, l Don lha, Dontjen-la), Ps. Sh. XIV C 8; I: 124; III: 312f., 315, 350f.; IV: 392; V: 135; VI₁: 106; VII: 570.

Dongchung-gompa, Mstry. III: 368.

Dongdong(-pa), Gl. Pk. Val. Sh.

XIII D 12; II: 259, 263; IV: 363, 413; VI: 56; VII: 481.

- -chu, Brk. II: 262f.

- -pu, s. Dongdong. Dongitse, Pk. III: 329. Dongjing-tip (Dongying-tip), Mts. IV: 159. Donglung-chu, Riv. III: 359. Döng-Mahalla, Vil. VIII: 346. 428. Dongmo-chu, Riv. Sh. XIV E 9; III: 295, 297; VII: 567, 572. Dongo, Val. II: 311. — -la, Ps. III: 138. Dongsang-chu, Riv. IV: 102, 130, 134. Dongsar, Pk. IV: 192. Döng-satma Sh. II C 5/6. Dongshung-momo-sondama, Mt. IV: 110. Dongtse, Pl. III: 39, 197. Dong-tso, La. Sh. XII D' 11. Dongur, Ps. Sh. I B 5. Dongyin(g) (Ngorcha), Mt. ra. Pk. IV: 153f., 157, 159.

Dongyin(g)-tip (Dongjing-tip), Mts. Doukla, Mt. IX4: 33. Donka, Riv. Vil. II: 295. Donkia, Pk. Ps. III: 118f., 121f.; VII: 544. 1Don lha, s. Dongchen-la. Dönlung (Pashu), Val. III: 276. Dontjen-la s. Dongchen-la.

Donzan-tsangpo, Riv. Sh. XI F 7.

Donzho, Pl. VII: 528.

Donzan-tsangpo, Riv. Sh. XI F 7.

Donzho, Pl. VII: 528.

Donzho s. Donzho Dooba, s. Daoba. Doombi-tang, Mt. rg. Pk. Sh. XV F 1; II: 305.
Doomkhar, Pl. Sh. VII F 2.
Do-oo, Pl. Sh. VII D 1. Doosokbu, Mt. III: 91. 304, 379; VI₁: 66. Dopserma (Dotser), Id. II: 167. Dora, Pl. Ps. III: 173; VII: 251, Dorang-la (Dorang-tagla-shar), Ps. Drang, Pl. Sh. X F 1.

III: 307.

Dorap-la, Ps. II: 319; IV: 358;

274; III: 228; VI₁: 4f.; VII: 248, VI₁: 52. Dörbanchin, Chl. VIII: 317. Dorche-Pagmo-lagang, Tmp. IV: -yuton, Pk. Val. IV: 186. Dordsi-yourdyoum, Mt. ch. IX₄: 36. Dore, Pl. Sh. IV E 6. Dorje-fhag-gompa, Mstry. Sh. XV Dorkia, Mstry. III: 141. Dorluang, Pl. IV: 294. Döröl-jhe Sh. VI B 12. Dorsang, Cp. IV: 156. Dorshu, Trb. IX₄: 25. Dorsi, Mt. VII: 337, 370. Dorta, Val. III: 349. Dorzong, Pl. Sh. X C 2. Do-sän-tsä, Pl. Sh. III G 11. Doscam, s. Doksam.

Doshambā-bazar, Pl. Sh. II B 2; Dsadschu, Trb. IX₄: 52.

VIII: 427.

Doshel (Tosher), Dist. III: 174.

Dösh erik, Chl. VIII: 317.

Dsadschu, Trb. IX₄: 52.

Dsadschu, Trb. IX₄: 65.

III: 427.
Doshel (Tosher), Dist. III: 174.
Dösh erik, Chl. VIII: 317.

- -ura erik, Chl. VIII: 317. Dost-bulak, Rit. Sh. IV B 1/2. Dosum, Riv. III: 276. Dot, Pl. Sh. II B 3. Dotsa (Dåtsa), Cp. Sp. Val. III: 339, 367; IV: 384, 413; VI₁: 72; VI₂: 33, 72 ff.

- la, Ps. Sh. X F 10; III: 338f.; IV: 384; V: 119; VI1: 72; VII: 576. Do-tsänkang, Mt. Sh. XIV E 9/10; III: 272, 290f., 293; IV: 349ff., 423; VII: 571.
Dotse-pu, Val. III: 339.
Dotser (Dopserma), Id. III: 167. Douk-choui, s. Tu-hui. Doukhar, Mt VII: 150.

Douloung, s. Tulon. Doung boukhankhou, Pl. IX₄: 1₄.

— bouroun, Mt. ch. IX₄: 34, 37.

Doungchoun, Tn. IX₄: 32, 38.

Doungor, Tn. IX₄: 33, 38, 42, 52, Donthog Giachug, Pl. Sh. XV Doungra (-Gangri), Mt. ch. IX4: Dow Lager, Mt. ra. I: 192; VII: 63. Dowlet Bek-öldi, s. Daulät bäg-öldi. Dschatak-tschu, s. Chaktak-Doxam, s. Doksam. Doyan, Pl. Sh. XV C 2. Do-yu-kho VIII: 417... Dschiatschan, s. Jiachar Dschuba, Trb. IX4: 25.
Dragon La. I: 82, 84; VIII: 13, Dschukti-la, s. Jukti-la. 320, 332. - drain, Chl. VIII: 332. – -tail drain, Chl. VIII: 332. 441 f., 469, 602. Draus II: 19, 91. chu, Muru-ussu. - -ji, Pl. Sh. XV F 3/4.
 Drenya, Pl. Sh. X B I. Drephung, Pl. Sh. XV E 7/8. Dri-chu, Riv., s. Di-chu. Drok, Pl. Sh. VII F 3. Dröma-buk, Vil. II: 297. Drongtse, Pl. V: 101.
Drshoma, Pk. VII: 370.
Drugub (Durgo), Pl. Riv. Val. Sh. X A 4; I: xii; I₁: 6f, IV: 3f.; VI₁: 76; VII: 248, 253, 323, 518, 520ff., 525ff., 559; VIII: xvi. Dsa-chu, Riv. VIII: 305. 2) VIII: 346. Dsagasutai, Pl. VIII: 346. –, Riv. s. Djakhasoutai. Dsagatangnouk, Mts. IX4: 57. Dsaisang, La. VIII: 309, 394. Dsakion Somton, La. I: 113. Dsalandhar, Ctrv. s. Jalandhra.
Dsalung, Val. III: 352.

— -la, Ps. III: 352; VII: 537.
Dsaly, s. Tsari.
Dsamdi Sh. XIV B 10/11. Dsam-marpo III: 368. Dsamsa-la (Dsamsara), Mts. Ps. IX₄: 24, 40. Dsan, s. Tsang. Dsana, Val. IV: 101. Dsanak, Mt. ch. IX₄: 35.

Dsanba, s. Tsang. Dsangbo, Dsanpou, s. Tsangpo, Yaru-tsangpo.
Dsao-sokbou, Mts. IX₄: 52. Dsari, s. Tsari. Dsarsin Nor, La. VII: 77, 152.
Dsartchou, s. Tsa-chu.
Dsatsorgang, Tn. IX₄: 36, 44, 58, 65.
Dschaba, Upper, Middle, Lower,
Pl. IX₄: 66.
Dschamar, Trb. IX₄: 25.
Dschandui, Pl. IX₄: 66.
Dschangu s. Janggu Dschanggu s. Janggu. tsangpo. Dschemen-hiung, s. Djemen-hiung. Dschiatschan, s. Jiachan. Dschuba, Trb. IX₄: 25. Doposkou, Mt. 111: 91.
Doposkou, Mt. 111: 91.
Doposkou, Mt. 111: 91.
Doposkou, Mt. 111: 91.
Doposkou, Mt. 111: 91.
Doposkou, Mt. 111: 91.
Doposkou, Mt. 111: 91.
Dragon La. I: 82, 84; VIII: 13, Dschukti-la, s. Juku-la.
33, 36ff., 48ff., 61, 284ff., 400; — -tschangma, s. Jukti-changma.
s. also Naga-hrada, Lung-ch'ih. Dschulaschi, Trb. IX4: 25.
--king, temple of VIII: 332.
Dsebragang, Tn. IX4: 33, 53.
--mouth, bridge of, St. VIII: Dsedjous (Tzu-chu-su), Ford IX4: 63. Dseihun, s. Djaihun. Dsene-gosam, Pk. IV: 99. Dshagatai, s. Jagatai. Dshandin-tso, La. Sh. XIV A 8. Dshaprong, s. Tsaparang. Dsharin-nor, s. Djaring. Draus II: 19, 91.

Draya-Jamo-la, Ps. Sh. XII F 12.

Dre-chu, Riv. VII: 8; s. also Di-Dshessilumbu, s. Tashilumpo. Dshivu-tsagga (Dshuvu-ts.), La. Sh. XI E 4/5.: VIII: 500. Dsho, Val. III: 266. Dshog-tsom, Mt. rg. Sh. XI D 1. Dshöllü-chuga, Pl. Sh. X D 12. Dshölu-chuga, La. VII: 500. Dshuvu-tsagga, s. Dshivu-ts. Dsiamdo, s. Tsiamdo. Dsiang-dsé, s. Gyangtse. Dsidam, Ctry. Tn. IX₁: 36, 58. Dsiemaï tchou, Riv. I: 110. Dsirm, Tn. I: 46.
Dsiroung, Tn. IX₄: 39.
Dsoji-la, Ps. III: 326. Dsojung, Pl. III: 340. Dsom-nakpo, Val. III: 361. Dsomulang, Trb. IX₄: 25. Dsong-chöte, Mstry. II: 296.

- -nabring, Pl. II: 275.

- -rimbo, Pl. II: 298.

Dsouleng, Mts. IX₄: 51.

Dsoumoukion, Mts. III: 226.

Dsoung, Tn. IX₄: 31; s. also Ngaritsung. Dsouroun, Mt. IX₄: 51. Dsumdi, Hl. Pk. III: 344; IV: 173. Dsungar(ians), Trb. I: 258, 265; III: 38; VIII: 388f.; IX: 116; IX4: 9. Dsungaria (Dsungary, Songaria), Ctry. I: 190, 193; III: 77, 100; VI₃: 43, 45 ff., 56, 62, 66 f., 74 f., 87, 93; VII: 6; VIII: 215, 279, 290, 292, 301, 305 f., 380, 382, 385, 387, 401, 406; s. also Hsinchiang.

Dsung-lung, Riv. II: 66. Dsungulun, Mt. ra. VII: 370 Dsun-sasak, Dist. VII: 7. Dsurdsut, Tn. I: 227f. Duba (Para Sangpo), Riv. III: 151. Dúbír Lhámo, Pk. IV: 133. Dubsun, Tract VII: 206. Ducha (Tokcha), Riv. III: 260 Duchit, St. VIII: 392 Dúc-tho, Dist. VIII: 273 Dufferin, Mt. III: 237 Dugha-jayi Sh. I F 8. Dugjipta, La. IV. 110. Dug-long, Pl. Sh. XII F 9 Dugmo-kar, Mts. II: 263. Dugong-chu, Rit. Sh. XV D 9. Dugong-cnu, Kit. Sn. XV 179.

Dugri, H1 IV: 365

—, Pk., s. Dogri.

— (Tugri-kunglung), Val. IV: 364.

Dugum, Pl. IX₄. 96, 118

Dugung, Pl. Mt. IX₄: 94, 96, 105. 110, 121, 125, 129. Dugü-yupcha, Mt. IV: 101 Dugu-yupcna, Mt. IV: 101 Dukan-unkur, Ps. IX: 81 Dukjunke-la, Ps. II: 214. Duklung, Pl. Sh. XV D 8. Duksam, Pl II: 230. Dulchi, Ps. Sh. X F 2 Dulchu III: 340. Duldul-achur Cr. IX: 67 Duldul-achur, Cp. IX: 61, 64. Du-mar, Pl. Sh. XIII D 10. Dumbö-tugna, Pl. III: 324. Dumbok-tso, La. Sh XIV B 11; IV: v, 163 ff.
Dumbyr, Pl. III: 157
Dumcho, Pl. II: 42.
Dumlung, Val. V: 105 Dumphu (Ota-tsangpo), Riv. Val. Sh. XV C 3; III: 148, 151, 194f., 200, 240f.; IV: 157; VII: 541. Dúmpú II: 38. Dumsum, Pl. Sh. VII D 2; VII: Dumtse, Val. IV: 197.
Dunach (-Jilga), Pl. VIII: 346.
Dün-cho, Pl. Sh. XIV E 5.
Dunchum-pu, Pk., s. Dunjum-pu.
Dun-da-sen, Mt. VIII: 412. Dunda-kharzaga, Mt. III: 157. Dundok, Pl. Sh. X D 12; VII: 531. - -la, Ps. VII: 531, 576. Dundul, Pl. VI₁: 4. Dung-aghil, Pl. Sh. V C 10. Dungan, s. Tungan. Dungá-sètu, Pl. 111. 9

Dungba, Trb. IX₄: 25. Dung-bure (Dungbura), Mts. Ps. 285.

Sh. IX E 2-11; III: 202f.; VII: Dupte, Mstry. V: 53.

Dural, Tn. Sh. II D 13; VIII: 307, 200 416 100, 552, 583. Dungá-sètu, Pl. III: 98 370, 380, 416, 490, 552, 583. Dungbure-eken Sh IX E 10/11.

- -gol, Riv. Sh. IX F 12.
Dung-chaka, Pl. Sh. XV E 5
Dungche, Pl. Sh. XV D 6. - -cho(-tso), La., s. Ngangtse-tso. - -chu, Riv. III: 261. Dung-chik Sh. I C 8. Dunge, Gl. VII: 435, 439

Dung gu, Defile Dist. Pl IX₁: 26, Durtse, Hl. Sh. XI D r: IV: 366.

96f. 102, 107, 114, 125.

Dung (Durni), Gl. VII: 435, 439.

Durne (Durni), Gl. VII: 435, 439.

Durne (Durni), Gl. VII: 435, 439.

Durne (Durni), Gl. VII: 435, 439.

Durne (Durni), Gl. VII: 435, 439.

Durne (Durni), Gl. VII: 435, 439.

Durne (Durni), Gl. VII: 435, 439.

Durne (Durni), Gl. VII: 435, 439.

Dung-ka, Pl. VII: 576. Dungkang, Cp. Pl. Sh. X C 6; IV: 197, 414; VI₁: 74; VI₂: 36 76f.; VII: 546. Dung-kho VIII: 417. - -la, Ps. III: 317. Dunglang, s. Dunglung.
Dunglik, Cp. Dist. Rg. Sh. VI
B 3/4; VI₂: 18, 29, 66, 86; VIII: 322.

Dunglung (Dunglang), Cp. Rg. Val.

Sh. X (5; II: 66, 211; III: 334, 359; IV: 200, 374, 398, 412, 418; VI₁: 74, 112.

- chenmo, Brk. Val. III: 341.

- chu, Rit. Sh. XIV C 3; II: 212; III: 250; IV: 275, 275 III: 359; IV: 371. 375 - -do, Pl II: 211. - -la, Ps. III: 334. -- -sumdo, Cp. Sh. X F 8/9; III: 340f.; IV: 384, 414; V: 122: VI₁: 72. Dungma, Ca. Pl. Tmp. IX4: 74, 88, 96, 102, 106, 109, 120, 127. Dungmar-la, Ps. Sh. X F 5,6; IV: 326, 420; VI₁: 124.
Dung-nacha Sh. IV D 11/12.

- -nagu-chaka, Pl. Sh. XV D 5. - -ri, Hl. III: 327; IV: 187 - -satma, Pl. Sh. IV D 11/12 Dungse, Rg. Ps. III: 345; IV: 174. Dung-su, Riv. Sh. V F 5 Dungsum, Dist. IV: 198 Dungtang, Vil. III: 286. Dungti, Pk. IV: 199. Dungting, Val. V: 202. Dungtsa-tso, La. Sh. XI C 8; IV: 105ff, 110. Dung-yailak, Cp. Sh VII F 5; VI₁: 78. Dungyin(g), Mts. IV: 149f. 152, Dünjo, Mt. II: 317. Dunjon, Mt. 11: 317.

Dunjum-pu (Dunchum-pu) Mt. II: 150; IV: 365.

Dun-ka, Ps. Sh. X F 7.

Dunka-la, Ps. III: 292, 304, 317, 323; IV: 350, 411; VI₁: 44.

Dunker, Pl. III: 334.

Dunlag-chemo, Rg. Sh. X F 9 E 57, Pk. VII: 242, 246

E 58, Pk. VII: 242, 246

E 61, Pk. VII: 242f, 245f.

Bupleix Mts. Sh. XII B 4; VII: Eagle's Mouth, Sp. I: 127, 130.

374ff., 381f., 384f., 555, 582

Dupta (Dupda), Pl. Val III: 267, Ebi-nor, La VIII: 301

285.

Dupte, Mstrv. V. --412; s. also Hsin-ch'eng. Duras, Pl. I: 272. Durbölen-orus, Clan IX: 67. Durgo, s. Drugub. Düri, s. Deru. Durman, Trb. VIII: 296.

Duryukh, Riv. VII: 126 Duryumpti, Riv. II: 232; s also Darma-yankti. Darma-yanktı.
Dust town, Ru. VIII: 333, 421
Dusung, Ps. IX₄: 79, 89, 131
Dutar-sai, Rit. Sh. V F 7.
Duthui, Riv. VIII: 346.
Dutreuil de Rhins Mts. Sh. XI
A 10/11; VII: 380ff., 516, 582.
Duva, Pl. Rit. Sh. IV E 6: VIII 293, 299, 346. Duyalik, Pl. Sh. IV E 5. Duyung, Brk. III: 257. Duzakh-dayan Sh. VII A 2. Dyap (Treb)-tso, La. Sh. X A 7. Dyardenes, Riv. I: 27, 29, 33 Dynchin, Pl. III: 157 Dyrta, s. Dir. Dzadzaloung, Sp. I: 85 Dza-ga-ri, Gorges VII: 381 Dzaka, Riv. I. 94. - dzangbo tchou, s Chaktaktsangpo. Dzang, s. Tsang. - -bo(u), s. Brahmaputra, Tsangrı, s. Senit-tso. Dzangghe, Ctry I: 94; s. also Tsang. Dzang tchou, Riv. I: 95 Dza-tcho VII: 381. Dzen-Tala, Ctry. VII: 7. Dzerin-noor, La VII: 152. Dziabrié dziarbou dangni rong ri, Pk. III: 48. Dzialing, Pl. III; 22. Dziamgamring, s. Nam-ling-dsong. Dzian dzia tchou, Riv. I: 102f.; s. also Kyang. Dziang am ring, Pl. I: 98f.; III. 41; s. also Namling. Dzida-nor, La. III: 240; VII: 329 Dzie mai tchon, Riv. II: 71 Dzing-ra Sh. XIV E 4. Dzirou you mtso, La., s. Shuru-tso. Dzolmić, La. III: 32. - thang, Mt. rg. Riv. III: 48f. Dzoreng ri, Mt. I: 96f. Dzo ri, s. Tso-ri. Ebi-nor, La. I: 260. Echimetis, Mts. VII: 161, 176. Echitgo, Pl. VIII: 347, 392; s. also Ishitgo. Echkele, s. Ich-kele Edigänä (Burut), Trb. VIII: 343, Durbölen-orus, Clan IX: 67.

Durdin, Pl. Sh. II B 9; VIII: 319. E Diyoo, Pl. IX4: 97.

Durgo, s. Drugub.

Düri, s. Deru.

Durmon Teb VIII: 26.

Edonda (Hedonda), Tn. I 221: III: 8. Edsin-gol, Riv. I: 39; VIII: 123, 177, 198f., 203, 264, 268, 394. Eekung (-chu), Riv. br. II: 41, 44f.

- tágh, Mt. VIII: 383. Egar-saldi, Pl. VIII: 324. Ege-tang, Mts. III: 269; V: 53. Egıla, Ru. Sh. VII A 12. Egız Sh. IV B 10. - -arik, Chl. VIII: 347. - - kara Sh. I D, C 7. -- - kum, Dst. Sh. I E 9. -- -oi, Pl. Sh. II D 8. -- yar Sh IV B 1. Egriyar, Pl. 1) I: 160f., 195; VII: 64. - 2) VIII: 74, 347. Egypt, Ctry. I: 20, 26, 29f., 34, 52ff.; II: 177f., 189; VIII: 01, 219, 279, 403; s. also Misr. Egyptians, Trb. I: 30. E ja, Pl. IX₄: 97. Ekbatana (A-man), Tn. VIII: 218, 221f., 437. Ekdan VII: 207. Eken-shirik Sh. VI B 13. Ektagh, Mts. VIII: 235. Elburz, Mt. III: 81; VII: 162. Elchi, Ps. VII: 226. El doo kiyoo, Brd. IX4: 106, 123. Eldzighen-nor, La. III: 240; VII: 329. Elengat-davan, Ps. Sh. VII A 7 Elephants, Kingdom of VII: 94; s. also Langchen-kabab. Elephant's Lake II: 140. Mts. VII: 94; s also Langchen kabab. - Mouth, Sp. I: 64, 82f., 91ff., 108, 112, 123, 127, 129t., 140, 142f., 268; VII: 94; s. also Langchen-kabab. - river (Satlej) I: 119; II: 80, 84. 137,150,218; s. also Langchenkamba. trunk, Riv. br. II: 137. Elesu-nor, La. Sh. IX D 12 Eleuths, s. Ölet. Elghan-bulak, Sp. Sh. VI B S Elghôr I: 53. Elgui Pl. IX₄: 97, 126. Elish-bashi Sh. IV E 8 El Jarkh, Tn. I: 62. Eljigen, La. VIII: 305. cl-Khottal, Prov. I: 46. El-Knottai, Prov. 1: 46.

- Koweit, Tn. VIII: 222.

Ellik-ketmen, Pl. Sh. IV A 3/4.

E lung giyo, Pl IX4: 97.

Elung-ri, Mts. Sh. XIV B 5; III:

354f.; VII. 569.

Ema-kang, Vil. II: 298.

Embolima, Tn. I: 32.

Emodi montes, Emodus, Mts. III Emodi montes, Emodus, Mts. I: xx, 25f, 28f., 34, 37ff., 177, 179, Expedition La. VII: 511. 191, 203, 207; II. 21, 57; III: Ezas, Pl. Sh. X A 2. 65, 69; VII: 91, 121, 130, 149, Ên-ch'u, Trb. VIII: 238, 441 Endere 1) s. Andere.

Egärchi (Egerchi), Pl. 1) Sh. I Endere, 2) Sh. VII A 10. Faiz-abad 4) VII: 39, 251. C 10. Enetkek (Enetschée), Kdm. I: 108, Fakalik, Pl. Sh. I B 10. 119; VIII: 76; IX4: 28, 42, 54; Fakirlik-oimaghi, Pl. Sh. I B 10/11. s. also Hindustan, India. En-gon, Pl. Sh. XV F 4. E po, Pl. IX₄: 97, 99, 100f. 105, — Cp., Conway's VII: 436.
110, 112, 115f., 129. Fang, Dist. Trb. VIII: 168, 265f. Erannoboas, Riv. I: 20. Erben, Ca. IX₄: 97 Erdsighen-dabahn, Mts. IX₄: 56. Erdsis-kara-tagh, Mt. VIII: 384. Erechumbo(o) (Eritschumbo), Riv. 23.4, 441.

II: 47, 65, 222f, 247, 271; s.; Farab, Tn. I: 57.
also Tsangpo.

Ereklı (Heraclea), Tn. V: 145, 147, Fargan, Mt. rg. I: 63.
208.

Fariabad, Gl. VII: 445. Erechumbo(o) (Eritschumbo), Riv. Erenak-chimmo, Mt. rg. Sh. XIV Fars, Ctry. I: 47. A 8; VII: 578. Fa-tsu, s. Fo-tsu. Erghighen, La. IX₄: 43 Fen(g) (Fong), Di Ergu, Riv. IX₄: 87, 97, 110, 115, —, Riv. VIII: 117, 110, 142
125. —, Tn. VIII:141ff.
Erguldek-kuduk, Pl. Sh. II A 12. — -hsiang, Dist. VIII: 263. — -hsien, Riv. VIII: 131. Er-jilga, Val. IX: 44. Erkin-davan, Ps. Sh. II B 13 Erkin-davan, rs. 5n. 11 D 13 Erti, Pl. IX₄: 97. Erung, Vil. II: 298. E'ru (-Zhungbu), Riv. II: 224; III: 109f.; s. also Tsangpo. Erymanthus, Riv. I: 29. Eschimetis-tak, Mt. ra. VII: 161, Eshik-bashi, Pl. VIII: 293. Eshkulung, Pl. Sh. VII B 12. Fe sancin, Ca. IX₄: 97. Eshmä, Pl. VIII: 293; s. also Fever Bank VIII: 61. Ashmä. Eskerdou, Tn. I: 182, 197f., 216; VII: 63, 77; s. also Skardo Eski, Pl. Sh. IV E 8. Esunshia, Riv. II: 225. Etchou, Riv. IX₄: 44, 53. Etonde s. Edonda. Ettek-tarim, Riv. br. Sh. III F I; VIII: 313f. Etziné, s. Édsin-gol. Euphrates, Stm. I: xiv, 32, 47, 50, 63; II: 8; VII: 504; VIII: 218, 220, 223, 279, 448. Eurasia VI_3 : 131; VII: 501. Eurasia VI₃: 131; VII: 501.

Europe I: xix, xxi ff., 27, 30, 50, 55, 74, 92; VII: 501, 586; VIII: 86, 96, 99, 114, 132, 402 ff., —, Southern VI₃: 47, 54, 95.

Europeans I: xxii ff., xxxi, 13, 25, 75, 96, 107; VIII: 3f., 6, 91.

Euth-tcheou IX₄: 16.

Evaporating La. VIII: 62; s. also Gandhamadana. Everest, Mt. II: 121f., 241f.; III: 104f., 121, 138, 216, 220; VII: 437, 472, 591, 604; s. also Gaurisankar. 158, 237, VIII: 79; s. also Hima- Faiz-abad, Pl. (Tn). 1) Sh. I G 3; VIII: 320, 347. - 2) Sh. II B 3. - 3) Sh. IV F 8.

Fan (-Tsang), Ctry. VIII: 284, 378; s. also T'u-fan. Fan-li, Kdm. VIII: 270, 441. Fanmousoumgangoum, Mt. ch. IX4: 31. Fan-yen (-na), Kdm. VIII: 22, 73. Fen(g) (Fong), Dist. VIII: 266. Fêng-huang, Dist. IX₄: 74. Fen-ho, Riv. VIII: 107, 139f., 161 Ferdahas, Mt. I: 57. Ferghana, Ctry. I: 57f., 66; VI₃. 70; VII: 15, 141, 393; VIII: 7, 15, 22, 39, 42 ff., 46, 51, 81, 231. 234, 236f., 242, 249f., 252, 270f., 296, 310, 395, 397, 405, 446, 449; IX: 3, 168; s. also Ta-yuan. Ferrier, Mt. Sh. IX B 5. Firingís II: 29. Fleuve Bleu, le, s. Yangtse. Flowing Sands (Fließender Sand, Sables mouvants), Dst. 1: 87; VIII: 17f., 35, 62, 67, 71, 111, 115, 118ff., 123f., 131, 146, 151, 167, 169, 175f., 178, 184, 187, 190, 195, 200f., 207, 229f. Fo-ko-luo, Tn. I: 87. Fong (Feng) Dist. VIII: 266. Forked Donkia, Pk. III: 118. Formosa, Id. VIII: 252, 273, 303. IX₄: 9. Fo-sha-fu, Tn. VIII: 441. Fostat, Tn. I: 47. Fotash, Pl. Sh. VII B 5. Fo-ts'u (Fatsu, Fu-ch'u, Pochu), Riv. I: 82f., 112; VIII: 46, 48, 52, 56f., 402, 441. Fotu-la VI₁: 6; s. also Photu-la. Fou, s. Fû. - -ho, Pl. IX₄: 83. Fragrant Mountains I: 81, 83. Francs, People I: 53. Frat, s. Euphrates. Fu, Kdm. VIII: 22, 441; s. also Bod. Fû (Pou), Dist. VIII: 266. Fu-chien, Pn. VIII: 118. - -ch'u, s. Fo-ts'u Fugeo-la, Ps. Sh. XIII A 8. Fugu, Pl. Sh. X B 10. Fu-ho, Tn. s. Bokhara. Fukien, Prov. VIII: 132, 134, 266

Fu-ku, Tn. VIII: 272.

- -lin, Ctry. Tn. VIII: 100, 102, 217, 233ff., 237ff., 255f., 258ff., 285, 441.

--nan, Ctry. I: 111.

--niu-shan, Mt. VIII: 120. Fu-pien, Dist. Pl. IX₄: 73, 81 ff. Fura, Pl. Sh. X D r. Furzanak, Ps. VII: 595. Fu-sang, Ctry. VIII: 273. Futtehgur, Pl. II: 57.

Gabblung, (G.-pu), Mt. group, Pk.Sh. XIV E 9; III: 280, 293; IV. 350; VII: 570. Gäbbyi-la, Ps., s. Gäbyi-la. Gabelung, Val. III: 204 Gabet Mt. III: 215. Gabgiye, Ca. IX₄: 97.
Gäbji-sumtang, Mt. IV: 125
Gablung, Val. 1) II: 315f.

— 2) III: 338. Gabounai-gangri, Mts. IX₄: 58. Gabré (Ko-pu-lo), Riv. IX₁: 57. Gäbri, Mt. III: 274. Gabrup, Val. III: 292. Gäbuk(-chu), Riv. I: 99: II: 317. — -la, Ps. V: 130. Gäb(b)yi-la, Ps. III: 326. 357 359: VII: 537. Gaca, Pl. IX₄: 94, 97. Gadairni, Pl. Sh. X E 2. Gader-shah, Clan IX: 67 Gadmar Sh. XI F 11. Gagā, s. Ganges. Gagalinchin Sh. XV B 4 Ga gang, Mt summit IX4: 97, 128 Gaghra, Riv., s. Gagra.
Gagi, Dist. IX.: 26.
Gag(h)ra, Riv. I: 15,175, 282, 284, 286 ff., 290; II: 4, 6, 60; VII: Gandis, Mt. III: 40.

113, 277; s. also Gogra Sarju. Gan-dise, Gandi-séri, s. Gangdis-ri.

Gaik, Pl. Sh. X B 4.

Gailo, Pl. Sh. XV G 9.

Gandschu-la, s. Ganju-la. Gäjek, Cp. Dist. Pl. IX: 22f., 40f. - -davan (G.-bele), Ps. VII: 593; IX: 23f., 40. — (-jilga), Val. IX: 7, 24 Gajung, Pl. IX: 97, 105, 130 Gakbetsa. s. Gaktsa. Gakbou, Trb. IX₄: 24, 44. Gakchi, Vil. IX: 6. Gak-Gangri, Mts. IX₄: 39 Gak-po, Trb. IX₄: 46. Gakra-Gangri, Mts. IX₄: 23 Gaktsa (Gakbetsa), Val. II: 307; III: 303. Gaktsang-la, Ps. III: 349, 367 Gakum, Val. II: 321. -dumboche, Mt. II: 321 Gal, Mt. III: 298. Ga-la, Ps. Sh. XV E 8. Galangga, Ca. IX₄: 97, 123 Galaring-tso, La. III: 222. Galdan (dGa-ldan), Tmp. I: 128; IX₄: 88, 97, 123 Galdjao müren (Galjoo-m.), Riv. I: 95, 108; VIII: 306; IX,: 38, 42, 52, 64; s. also Dam

Galdze, Riv. III: 115.
Galechan-bulak, Sp. Sh. VI B 7.
Galjoo muren, s. Galdjao müren
Gallicians (Jalâika), Trb. I: 53.
Galtar, s. Kaltar. Gältsa (Galtse), Val. IV 182 f. Galu, Trb IX4: 25. Gamba, s. Kamba-la.

— dze, s. Kamba-partsi - Gomo, Pl. Sh. VII D 2 la, s. Kamba-la.
 Gémbo Chu VII: 224.
 Gambotsche, s. Gyamboche. Gambou-la, s. Kamba-la. Gambounai, Mt. ch. IX₁: 36 Gam Giachug, Pl. Sh XV D 11 Gamjung-kapkap III: 340. Gamshung Sh. X B 10. Gamun-gele, Mt. IV: 187. Ganak (Gya-nag), Mt. I: 66 Ganchung-karu, Rg. IV: 185 Ganda-chulung-gompa, Mstry. II: 298. Gandak, Riv. I: 11, 36; II: 58; III: 17, 99, 179. Gandan-choding, Mstrv. III: 260: IV: ix. Gandarioi, s. Gandhāra. Ganden-gompa, Mstry. III: 42 Ganderbal Pl. VI₁: 4. Gandhamādana (Kien-mo-ta), Mt I: 4f., 7ff., 18; VII: 4; VIII: 62, 439. Gandhara (Gandarioi, Kien-t'o-lo), Ctry. I: 12; VIII: 13ff., 17, 20f., 32, 35, 39, 47, 63f., 68, 236, 251, 253, 438f., 441. Gandharvî I: 54. Gandica, Riv. II: 16 Gandis, Mt. III: 40. Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Candia di Cand Gandu, Pl. III: 157 Ga-ne-o-la-cha, Pl. Sh XIV F 11. Gang, s. Ganges.

—, Pl. Sh. XV F 3 Ganga (Guenga), Riv. 1) (upper Satlej) I: 275, 293; II: 91, 116ff., 129, 142, 158, 169, 178; V: 180. — 2) I: 184. 3) (Gangā, G'angg'a), s. Ganges. Gangadvara (Gangdwar), Mt. I: 53, 66. Gangara, Mts. IX₄: 38 Gangar-Chami, Mts. IX4: 31f. Gangari (Tarchen), Pl II: 68. Gangbou, Trb IX₄: 54. — -tsangbou, Riv. IX₄: 53. Gangca, Pl. IX₄: 96f, 105, 107, Gang-chen, Mt. rg. Sh. XIV B 2; II: 252; IV: 402; VII: 504f. Gangchen, Val. II: 252; III: 326. Gang Chumik, St. VII: 284.

-- -digar, s. Kandigar

Galdsur-ulan-muren, Riv. III: 157. Gangdis-ri (Gan-dise, Gan-di-séri, Gangs-te-se-ri, Gangtes, Gang Tise, Gang-tisri, Gan-ri, Ganstise, Gantessiri, Ghang-tis-ri, Kang-ti-ssu-shan, Kiang-li-shou), Mt. I: 84, 90f., 04f., 106, 108ff., 119ff., 126ff.; II: 68f., 92, 112, 124, 126, 128, 279, 285f.; III: 34ff., 39, 49f., 71, 73, 91f., 101, 107, 137, 149, 171, 179, 181, 184ff., 193, 200ff, 210, 213, 216; VII: 147, 171, 173, 297, 317, 328, 352, 365, 423; VIII: 711, 75ff. 85, 290; IX₁: 27, 29ff. 39f., 41, 49, 59; s. also Gangri, Kailas, Kentaisse, Kan-te-shan Gangdwar, Mt., s. Gangadvara Ganges (Gaga, Gang[a], Gange. Gangi, Kang-ka-chiang, King-ch'ieh), Stm. Sh. XIII D/E 4; I xxiiiff., 3, 7. 9ff., 14ff., 19ff., 24ff., 32ff., 38, 41, 43, 46ff., 53, 57, 62ft., 69f., 72, 74, 82ff., 88, 95, 109, 111ff., 119, 121, 127, 130, 144ff., 151ff, 162, 164f., 167f., 174ff., 180ff., 184ff., 189ff., 198, 201, 203f., 206ff., 215, 217f., 221, 223f., 226ff., 237ff., 242, 244f., 264ff., 273ff., 281ff., 288, 290ff; II: 3ff., 13ff., 19, 21ff., 28ff., 38f., 43, 57f., 60ff., 70, 75, 90 f., 95, 100f., 111, 113, 116ff., 133, 180, 205f., 217ff., 225, 231, 267, 269. 271, 275, 277ff, 319ff.. I; III: 6, 8, 30,:49f., 63f., 70f.. 99f.. 121, 183f., 192, 194, 229, 234; VII: 13, 27ff., 57, 61, 63f., 66, 112, 186, 313, 517, 534; VIII: 10, 13f., 241f., 244, 247, 264, 270, 86, 304, 306, 402, 441, 445, 447, 452; IX₄: 29, 41, 59; s. also Ch'iang ch'ia, mGan-hgis, Heng, Mabghia-kabab, Jáhnavi. Ganges delta I: 232 234f · VIII: 221. Gangetic plain II: 52 - provinces II: 17. Ganggatu, Trb. IX₄: 25. Gang-gi Grogpo II: 146 Gang-go Sh. III F 12. Gangi, s. Ganges. -gamo, Rg. 'Sh. XIV A 8/9; VII: 578. Gang-la, Ps. 1) Sh. X A 6. - - 2) Sh. XIV F 11; VII: 567. Gangladzo, La., s. Kara-tso. Gangla-gangri, Mt. ra. III: 116 Ganglep, Mt. Sh. XV E 2: III: 258. Ganglung (Kanglung), Gl. Pk. Sh. XIII D 11/12; I; xxx1, 94, 268; II: 143, 149; IV: 365; s. also G -gangri. -, Val, s. Kanglung. - chu, Riv. br. II: 143, 149, 231, 266, s. also Satlej. -chung, Val. III: 326, 367 · IV: — -gangri, Gl. Pk. II: 71, 150, 402. 517. 558; s. also Ganglung.

Gangni, Val. III: 349.

- -la, Ps. III: 325.

- -larguk, Pl III: 325 Gangotri, Gl. Sh. XIII C 6; I: 282; II: 6, 22, 25, 43, 60, 62. Gang pu, Pl. IX₄: 99. Gangra, Mts. VII: 203. -, Pl. 1) Sh. X B 7. - 2) Sh. X C 4.
- -kongma, Val. IV: 198.
- -watsian, Mts. IX₄: 50.
- -yogma, Val. IV: 198. Gangri (Gang-rhi, Kangree, Kangri), Dist. II: 93; VII: 184. -, Mt. II: 50, 56, 65f, 305; III: 165; s. also Gangdis-ri, Kailas, Kentaisse. -, Mt. ra I: 223; II: 39, 56, 74, 76ff., 80ff, 93f., 104, 107, 111, 114, 121, 127, 129, 137, 141; III: 48f., 110, 126, 144, 163, 165, 174f., 217ff., 226ff., 239, 243, 358; VII: 112, 152, 163, 196, 233, 262f, 349; VIII: 85; s. also Gangdis-ri, Kailas, Kentaisse. — (Darchan, Tarchen), Pl. II: 30f., 76f. - System, s. Transhimalaya -, In. III: 72. _-do <u>(G</u> -tau), Mt. ra Sh. XIV D 9; III: 290; IV: 347ff.; VII: x1, 562, 5681., 571. Gang-ri Gur-gyab (G-Goorgiap), Mt. ra II: 107, 125, 248f Gangri-la, Ps. III. 325. - -lamar, Mts IX₄: 58. — -masa, Mt. ra. III: 290, VII: 569. - Mussun, Mts. VII: 233: IX4: 27, 30. - -tau (G.-to), s. Gangri-do. Gangroti, Tmp. I: 50; II: 205. Gangroungtsian, Mts. IX4: 54. Gangs te-se-ri, Mt., s Gangdis-ri, Kailas. Gangta, Mstry. II: 137 Gang tchoung djadak(ri), Mts. I: 97; IX₄: 51. Gängtes, s. Gangdis-ri. Gang Tise, Mt., Mt. ra., s. Gangdisri, Gänje, Vil. II: 298. - tasai-davan, Ps. Sh. VI E 5 Ganjung, Pl. Sh. XV F 2.

Ganglung-gangri, Mts. Sh. XIII D

11, 12; I: 105f; II: 143, 258;

III: 357; VII: 537.

--ringmo, Brk. Val. III: 327.

Gangmen-gangri, Mt. IV: 320.

Gangi, Val. III: 327.

Gangi, Val. III: 327.

Gangi, Val. III: 328.

Gangi, Gl. VII: 446.

Gangi, Val. III: 328.

Gangi, Gl. VII: 446.

Gangi, Val. III: 328. Gan-ri, s. Gangdis-ri. Gans, s. Gass-kul. Gans-ti-se, s. Gangdis'-ri), Mt(s.) Gänsung, Pk. II: 325. Gansun-khoitu, Pl. Sh. VI E 7, 8. Gantaul, Pl. Sh. X D 1/2 Gantessiri, s. Gangdis-ri. Gantikin-toghrak Sh. III C 2, 3. Gan Yanktı, Riv. br. II: 138. Ganze (Hor gantze), Dist. Pl Trb. IX₄: 26, 97, 131. Gaok, Vil. III: 286 Gaoma Sh. X E 9. Gao zi sán, Mt. IX₄: 131. Gapo-tonak, Mts. II: 317 Gapsang, Pl. IV: 12. Gapshan, Pl. VII: 242. Gaptra, Val. III: 291. Gaptut, Pn. IV: 196. Gapu-nita, Brk. Val. III: 279. -- rapdun, Val. IV: 188, 192 Gar, Pl II: 95. -, Riv. III: 45 - (a). Pl. Riv., s Gartok. Gara-dongkung, Pl. Sh. XIV A 9; IV: 134 Garahan, Pl. Sh. X F 2 Gara'i, Ca. Pl. IX₄: 75, 77, 79, 88f., 94, 98f., 101, 105ff., 110ff., 115f, 121f., 126f. Gara-la, Ps. Sh. XIV E 7: III: 307; IV: 390, 417; VI₁: 104. Garang-onyo, Cp. IV: 110 Gara-takung, Pl. IV: 135. Garband, s. Gharband. Garbyang, Pl. Sh. XIII D 9. Carbony, Mr. IV: 18 Garchami. Mts IX,: 28. Garché-Khampas, Trb. III: 146. Garche thol, Dist. III: 146, 240; VII: 342. Garchung, Riv., s. Gartang Gardao, Pl. IX₄: 25. Gardjan-goutcha, Mts. IX₄: 37. Gardjao mouren, s. Galdjao-müren. Gardokh, Gardon, s. Gartok. Gargethol, s. Garchethol. Gargin, Mt. Pl. IX₄: 89, 98, 105f., Gang Tise, Mt., Mt. ra., s. Gangdisri, Kailas.

Gangutri VIII: 73.

Gangzhung Sh. X F 8.

Gan hai ze, Pl. IX₄: 97, 120.

mGan-hgis, Riv. I: 83; s. also

Ganges.

Gänie Vil II: 208

II4, II8.

Gar-gunsa, Pl. Sh. X E 8; I: 71;

II: 106; III: 338, 340; IV: viii.

185 ff, 414; VI₁: 72, 132 f; VI₂: 35, 76 f; VIII: 521.

Garhwal (G[h]erwal, Gurhwal),

Dist. I: 197; II: 26f., 55, 68f., 114, 118. Ganje, vil. II: 298.

Ganju-gompa (Ganjo-g), Mstry.

Sh. XIV E 4; II: 121, 325; Garinga-ula, Mts. Sh. IX A 11.

- -la, Ps. Sh. XIV E 4; II: 325; Garingboche, s. Kailas. Mt

V: 8t; VI₁: 52.

Gänjuluk, Riv. Sh. VI D 5.

- -tasai-davan. Ps. Sh. VI E 5.

Garingboche, s. Kailas. Mt

Garingboche, s. Kailas. Mt

Garjung-Chu, Riv. br. II: 106.

Garma, Pl. IX₄: 116, 131. Garma, Pl. IX₄: 116, 131. –, Riv IX₄: 87 98 110, 115,

Garo(0), Dist. Riv. Pl., s Gartang, Gartok. - lebre, s. Goro-l. Garpo-basang, Pk. II: 296. Garpun, Trb. II: 30. Garrikians, Trb. I: 256; s. also Ngarı-khorsum. Garsang-chorten, St IV: 293. Gartang (Gartong, Gartung-chu, Samda-kong), Riv. Val. Sh. X E 8; II: 44 f., 67, 93 ff., 111, 137, 214: III: 45, 127, 133f., 165, 230, 338f., 341, 343; IV: 181, 183ff., 187f., 190, 305, 310, 383; VII: 521ff., 546, 554, 558f.; s. also Gartok, Riv. Garthe-la, Ps. Sh. XII E 8 Gartod (Gartog), s. Gartok. Gartok (Gardon, Gardokh, Garo, Gartod, Gartog, Gartong, Gartope, Garu, G[h]ertope, Gortok, Gortope, Gotorpe, Gur, Gurkhdokh Gurtogh, Karthou, Kartôa, Yoogar, Zhoorgar), Dist. Vil. Sh X F 8; I: x11, 71, 90, 232, 271 ff., 275; II: 26, 29f., 38f., 41f., 44f., 47, 51f., 56, 67, 75, 81f., 91f., 95f., 98, 103, 105ff., 123, 125 130, 132f., 144f., 160 244, 287, III: 70f., 126f., 133ff., 174, 228, 335f., 338, 340f, 366f.; IV: vf., viii, 95, 125, 178, 182, 185, 191, 198, 306f., 383f., 414; V: 122, 189; VI₁: v, 68, 130f.; VI₂: 34, 56f., 71, 76; VII: 77, 135, 139, 183 f., 203, 241, 259, 275, 282, 315, 382, 424, 531, 546, 592; VIII: vii. Riv. II: 51, 68, 106, 132; III: 68, 170, 181ff.; IV: 182ff.; V: 122, 189, 210f; VII: 503; s. also Gartang - -gompa, Mstry, IV: viii, 185. Gartong, s. Gartang. Gartop(e), s Gartok. Gartsé, La. IX4: 55. Gartung-chu, Riv., s. Gartang. Gartyne, Pl. Sh. XV B 10. Garu (Garo(o), Dist. Pl., s. Gartok. Garuda, Gl. IX₄: 52. Gár-Yársá, Pl. II: 106 Garzzang-goutcha, Pl. III: 38. Gasa, Mt. III: 259. Gäsä, Val. IX: 66. Gasari, Ca. IX₄: 98, 119. Gas(h)-nor (Khasch), La. VI₃: 182; VIII: 77; s. also Ghaz-köl. Gasherbrum (Gusherbrum), Mt. massif. Pk. Sh. VII C 2; VII: 235, 350, 430 ff., 438, 451 f., 454, 462, 465, 472, 476f., 479, 484, 487, 489, 580. Gaschon Noor, s. Ghashun-nor. Gashon, s. Ghashon, Ghashun. Gass-kul, La. I: 250, 255; s. also Ghaz-köl. Gatchou, Riv. IX₄: 50. Gates of Iron, Ps., s. Iron Gates. Gätsa-rung Mines IV: 242, 245.

Gatsian, Mt. ra. VII: 171 Gatsiall, Mt. Ia. VII. 171
Gatsong, Mt. rg. IV; 181.
Gau-chu, Riv. VIII: 306.
Gaum, Mt. Sh. XIV E 4; II: 317.
Gaumukh, Mt. rg. Sh. XIII C 6
Gaur, Tn. I: 233.
Gauri, Mt. I: 15. Gauri Gangá, Riv. II: 37. - -Kund. La. II: 77, 112; IV: Gaurisankar, (Chomo Lhari, Gau-Gé-shie Trb., s. Gebsiza. Gaurisankar, (Chomo Lhari, Gaurisankara), Mt. II: 213, 241f, Gesidi, Pl. IX₄: 93, 99, 120
s. also Everest, Mt. Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gåva, s. Govo. Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesizung kang, Mt. IX₄: 77
Gesi Gavu, Čp., s. Govo. Gavul, s. Ghazni. Gax-Ghar, s. Kashgar. Gaya, Pl. Sh. XV F 2
Gaza, Pl. IX₁: 8₄
Gazapu, Mt. IX₄: 98, 111 Gazò, St. I: 161 Ge, s. Ghe. Geb-mur, Val. IV: 6. Gebsiza (Gé-shie), Trb. IX₄: 72, 77, 83f., 87ff., 90, 92, 94, 96ff., To1, To4ff., 114f., 123, 125. Ghachilik Sh. V C 9. Gechu-rap, Pl. II: 212. Ghaderang, Pl Sh. VII A 12. Gecialath Mons, s Chucheklik- Ghadshi-ulan-muren, Riv. VIII: davan. Geding, Pl. Val. II: 295 Gegha, Pl. III: 146. Gegi-gompa, Mstry. III: 3331. Gegiyang, Ca. Pl. IX₄: 98, 110. Gegiyata, Pl. IX₄: 98 Geji, Pl. III: 335. Geju, Pl. IX₁: 99, 101. 106. Geju, Brk. Vil. Val. III: 275, 286. Gelam-lapsang, Mt. rg. Sh. XI E 9: IV: 128f. Gelgu, Pl. IX₄: 99 Gellang-kol, Val. IX: 41. Gelle-lungpa, Val. III: 329. Gelukgu, Pl. IX₄: 99, 105. Gelung, Val., s. Ghe. Gé-ma la, Mt. ra. VII: 381f. Genaví, s. Chenab. Gen-da-kiyoo, Brd. IX₁: 88f., 99, 104, 118f., 123, 129. Gen-dra, Pl. Sh. XV F 1. Genggete, Ca. IX₁: 98, 116, 127, 130. Gepa-dumbo-do, Pl. III: 332. Gepshan, s. Yapchan. Gepu-maro, La. IV: 101. Gerge pu, Pl. IX: 99. Gerghi-dsagana, Mts. IX₄: 44. Gergii-dsagaila, Mts. 1A₄: 44.
Gergi, Riv. VIII: 305.
Gerhi, Pl. IX₄: 99.
Gerik-yung (G.-jung), Cp. Sh. XIII
B 9; IV: 310, 420; VI₁: 118.
Gerilghan, Vil. Sh. II C 11; s. also Yirilghan. Gerke (Gerki), Dist. III: 330, 335 f., 339, 367.

Germ-sang, Vil. Sh. I G 3 Gero (sena), Tmp. IX₄: 88, 99. Gertope, s. Gartok Gertse, Dist. Pl. II: 252; III: 322f., 334f 367f.; IV: 93ff., 97, 101, 105, 108, 110, 113f., 124, 126, 262, 264, 267. Gerukgu, Pl. IX₄: 99. Geru-takar, Mt. IV: 125 Gerwal, Dist., s. Garhwal 36, 39f. 52. Gezang, Brd. Dist. Pl. Riv. IX₁: 87f., 99, 106, 112, 126 Gez-bashi-kopriu, Brd. IX: 1 - darya, s. Gez, Riv.- jilgha, Val. VIII: 400 - kurgan, Ft. IX: 5.
- langar Sh. I F 2 -- -su, Riv., s. Gez, Riv Gezung, Mt Pl IX₁: 90, 99, 108, 114, 118. Ghachilik Sh. V C 9. 305. Ghagasar Sh. XII D 4. Ghaika, Cp Sh. XV D 5 Gháiká, Riv. Vil. III: 140. Ghakares, Prov, s. Kakares. Ghalaring-tso, La. III 241; VII: Ghalbir, Pl. VIII: 427. Ghalchas, Trb. VII: 38; s also Khalcha. Ghâldan, Mstry. III: 38. Ghaloor, Mts. II: 8. Ghangtis-ri, s Gangdis-ri Ghanli Gaon Sh. VII D 2 Ghar-akin Sh. I E 7/8. G(h)arband (Chieh-p'an-t'o, Han-p'an-t'o, Ho-p'an-t'o, K'o-lo-p'an-t'o, K'o-p'an-t'o), Kdm. Tn. VIII: 21, 32, 36, 38, 40f., 48ff., 58f., 64, 78, 234, 443; s. also Tash-kurgan. Gharkun, Pl. VII: 450. Ghar-mazar, Pl. Val. IX: 81, 156. Ghas(h)-nor VI₃: 19, 49; VIII: 289, 292, 294, 376, s. also Ghaz-köl. Ghashon (Ghashun, Hasun, Khosisän -tagh), Det. Ps. VIII: 322, 347, 419, 422.

- ,Pl. VIII: 347.

Ghashun-gol Sh. III F 11.

- -nor, La. Sh. VI F 9/10; I: 260,

III: 60f.: VIII: 71, 322, 347.

- -ussun, Riv. VIII: 347.

Chat Dl Sh X F 2. Ghat, Pl. Sh. X F 2. Ghati, Ps. II: 29.

— Bekroun, Ps. II: 68. Ghaz-darya, Riv. br. Sh. I F 11.

Ghaz-ghan-aghzi, Pl. Sh. VII A 5. Ghazi-kunghak Sh. VII B 12. Ghaz-köl (Ghaz-nor) Sh. VI D 6: s. Chimen-köl, Gas(h)-nor, Gasnor, Gass-kul, Ghas-nor - -kum, Chl. Sh. I E 11. Ghaznawi, Trb. I: 62. Ghazni (Gāvul), Ctry. Tn. VIII: 17, 22, 40, 68, 87, 236, 279, 441, 450. G(h)e (Gelung, Ghe-pu, Je), Cp. Val Sh. XV E 1; III: 258, 270. 272, 284f; IV: 343, 411; V: 53; VI₁: 40; VI₂: 56f, 6t, 67, Ghe-pu s. Ghe. Gherdsi, Trb. IX₄: 25 Ghertope, s Gartok. Gherwal, s. Garhwal. Ghesi Sh. I F 9. Ghiabalan, Riv. IX₄: 51.
Ghiaghia-djouka, Ford IX₄: 63.
Ghialam, La. IX₄: 58.
Ghiamaroungri, Mt. ch. IX₁: 35
Ghiamdsou, La. IX₄: 60

- Ghiamsen, tsaga, La. IX₄: 60. Ghianang, Riv. IX₄: 60. Ghianang, Riv. IX₄: 53. Ghiandjou tak, Mt. ra. VII: 151. Chianang, Riv. IX₄: 52. Chianang, Riv. IX₄: 51. Chianang, Riv. IX₄: 51. : Riv. IX₄: 51. Ghiang-ri, Mts., s. Gangri. Ghiangzè dzông, s. Gyangtse dsong. Ghiatchou, Riv. IX,: 54. Ghiazoungrou, Riv. I: 92. Ghideli, Tn. I: 159. Ghié, Riv. IX₄: 50 Ghiemra-chourmou, Mts. IX₄: 31. Ghit ghia mtso, La. II: 275. Ghimdsou, La. IX₄: 60. Ghini, Tn. IX,: 32. Ghioouké niantsian tangla, Mt. I: 110; III: 35.
Ghiou ourgo, Sp. I: 83, 85
Ghiour go, Gate I: 110.
Ghio-urke, Mts. IX₄: 27
Ghischa VI₃: 109. Ghitchou, Rit. IX₄: 55. Ghiyandsé, Tn., s. Gyangtse. Ghizna, Tn. I: 62. Ghogra, s, Gogra. Ghoka, La. VIII 305. Ghole-yailak-davan, Ps. Sh. I E 5. Ghon, Pl. Sh. VII F 2. Ghopur-alik Sh. VI D 3, Ghorband (Ghorwand, Gorbend), Riv. I: 62; VII: 38. Ghortsuh, Vil. VII: 180. Ghorwand, s. Ghorband. Ghoz (Ghuz), Trb. I: 52. 57. Ghu, Pl Sh. X E 5. Ghubolik, St. VII: 284. - -At, Ps. VII: 284. Ghuja-arik Sh. IV C 3. Ghundalá, Mt. III: 109. Ghungra, Mt. ridge III: 109. Ghún-köl, La. Sh. III E 1. -koyak Sh. VI B 2. Ghu-ton IV: 195.

Ghuttia-pany, Tn III: 69. Ghuz, s. Ghoz. Ghyari, Pl. Sh. VII D 2; VII: 466. nala VII: 449.
Giablar tchou, Riv. I: 97 Giachuruff Camp II: 105ft, 212, III: 133. Gialalabath (Gilalabath). Tn. I: 159, 199; VII: 38. 70, 198, also Jellalabad. Giamai, s Chiamay, La. Giamchi-tso, La. Sh. X E o Giamchu Sh. X E 9. Giamda, Pl. Sh. XV D 11. Giamuk Sh. X E 8. Giangben, Pl. I: 98. Giangghia sum la, s. Kyang-river of the three passes. Giangri, s. Gangri, Mts. Giangtchi, s. Gyangtse. Giansu, Pl. II: 270, 272 Giara, Mts. IX₁: 40. Giarugo Sh. X C 2. Gidi, Pl. IX₁: 94, 98ff., 105f., 109. Giegazzè, s. Shigatse. Gigatzè (Gigazè), s. Shigatse.

Gihaiam, 1n. 1: 90.

Gnurba Sh. X E 11.

Go (Gok), Val. IV: 101.

217; VIII: 63, 75.

Gilalabath, s. Gialabath.

Goa, Tn. I: 73, 226, 280

— Val. Sh. XIV C 11/ Gilgit (Gilghit), Dist. Pl. V: 158; 18, 20 f, 27, 34, 37, 40 ff., 64, 442. Gilung, Brk. Val. Sh. XV E 1; III: 270, 287.
-shatse (Shai), Vil. III: 286.
Gimuchen, Ctry. II: 281. Ginaphogaos, Trb. 1: 235.

Gio, Ca. IX₄: 99, 121, 130

— jai, Ca. IX₄: 99.

— ze jai, Pl. IX₄: 99.

Gipchung, Mt. IV: 346.

Gipsung-tao, Pk. Sh. XIV D 10; III: 280, Gipukhárá (Kabu-kare) IV: 134. Gircha, Pl. IX: 45, 52f Girde-kul, Val. IX: 71 Girke, Dist. II: 109. Gixe, Dist. 11: 109.

Gisü-pu, Riv. br. II: 304.

Giti, Tn. I: 95; II: 279.

Giyaba, Mt. IX₄: 99, 104, 117, 129.

Giyager, Riv. Rg. IX₄: 87, 99.

Giyagin, Mt. Pl. IX₄: 94, 119.

— da, Pl. IX₄: 87, 100, 119, 123.

Giya gioi, Mt. IX₄: 131.

— givo Pl. IX: 100. giyo, Pl. IX₄: 100. Giyalu, Pl. IX,: 99ff., 106 Giyalung, Trb. IX,: 72. Giyamu, Mt. IX₄: 100. Giyamu, Riv. IX₄: 87, 100. Giyamu, Mt. Pl. IX₁: 98, 100f., 106 108f. Giyardo, Mt. IX4: 97, 100, 127. Giyari, Mt. IX4: 101. Giyarlung IX4: 99f., 125.

Giyarma, Mt. IX4: 99, 121. Giyarmu, Pl. IX₄: 99, 1051., 118, Giyarsa, Ca. IX₄: 101. Giyartang, Pl. IX₄: 101. Giyar ži sang, Brd. IX₄: 88, 101. Giyaso, Mt. Pl. IX₄: 78, 84, 89, 98, iior, 110, 112f., 118, 129f. Gyaza, Mt. Pl. IX₁: 99, 101, 106, 118, 131. Giyomgiyao (Giyomgiyoo), Mt. Pl. IX_4 : 101, 104, 115, 118f., 129. Giy ôn ni, Mt. IX_4 : 101. Gjägong-la, Ps., s. Gyägong-la. Gjambotsche, Cp., s. Gyamboche. Gjambotsche, Cp., s. Gyamboche. Gokdo, Mt. IX,: 101, 107, 120. Gjangtju-kamar, Cp., s. Gyang-Gokhar-la, Ps. Sh. XV F 9; III chu-kamar. Gjatschen-tsa, Val. V: 50. Gjekung, Cp, s. Gyekung.

- -la, Ps. V:111; s. also Gyekung. Gkakares; s. Kakakes Glacial Sea III: 5; VIII: 394. Gnari (khorsum), s. Ngari (-khorsum). Gnialam, Tn. I: 90. Gnurba Sh. X E 11. Go (Gok), Val. IV: 101.
Goa, Tn. I: 73, 226, 280.

Val. Sh. XIV C 11/12; III: 250; IV: 333.

--chumik, Brk. III: 334.

--la, Ps. Sh. XIV C 7; III: 351, 365 f.; IV: 395, 418; V: 136; VI: 108; VII: 538, 570.

--lung, Cp. Val. Sh. XIV C 7; III: 251, 365 f.; IV: 305, 418; - tsangpo, Brk., s. Gyänor-ts. | Golung-kaleb. Val. II: 327. - tso, La Sh. XIV A 2; III: 362; | Goma Han., Pl. Sh. VII E 2. IV: 159. | Gomang Sh. X C 11. Goara, s. Sarju. Gobi (Cobi, Kou-pi, Mo), Dst. I: 87, 227, 229; II: 105; III: 30, 38, 56, 73, 77, 79, 137, 187, 189, 194; VI₃: 29, 57; VII: 57, 257, 317ff., 390, 423, 555, 603; VIII: 94, 111, 123, 129, 190, 256, 279, 284, 303, 335f., 394, 417; s. also Shamo. Gobrang, Mt. rg. Sh. XI F 8.

—, Pl. III: 210; IV: 134; V: 35. Gobrong-karpo III: 368. Gobthi (Kussi), St. III: 39. Gobuk, Val. Sh. XIV E 2; II: 327. Goche, Val. III: 299. Godang-gangri, Pk. III: 359. Godan-gompa, Mstry. Sh. XVE 8/9. Gôdhanya, Ctry. I: 81. Godshu Sh. XI F 6. Godwin-Austen Gl. VII: 430, 432, 455 ff., 469, 471 ff., 476, 479. — Pk. Sh. VI C 1; VII: 396; VIII: 3; s. also Dapsang, K2. Gög-agen-köpriu, Brd. IX: 4. Gogar, Mt. IX: 95, 101, 127. Gogara, Mts. IX4: 38. - ba, Pl. IX4: 101, 104, 106, 109. Gogin-gila, Mt. rg. Sh. XI D 1.

Gogra (Ghoghra), Cp. Pl. Sh. VII F 6; I: 281; IV: vII, 12ff, 116, V: 16f.. VI₁: 8; VII: 224, 267, 285, 287, 344, 346, 526. , Riv. Val. II: 25, 31, 47, 53, 59, 61 f., 65 f., 93, 207, 223, 227; III: 122; s. also Gagra, Kali 2), Mabghia-kabab. Goinrung, Pl. III: 340 Gojeo, Mt. IX4: 102. Gojok, Brk. III: 282 Gojra, Pl. Sh. X E 2. Gok, s. Go. Goklan, Trb. VIII: 296. Gok-shung, Val. III: 272, 287. Gola-la, Ps. Sh. XV C 11; III. 368. Goldang (Kolang), Pl. IV: 102. Golden Sand River II: 279, 281; s. also Chin-sha-chiang - Throne, Mt. group Pk. VII: 430 f., 433, 469, 472f., 476. Goldstream, the Great IX₁: 69 81. 86 f., 88 f., 100, 121, 126. - Little IX₄: 69 ff., 90, 121, 126; s. also Chin-ch'uan. -land, s. Chin-ch'uan Golema-gompa, Mstry. II: 303. Golep, Mt. Sh. XIV D 11; III: 279 Gole-tata, Cp. Sh. XIV C 5/6; III: 351, 365 f.; IV: 395, 418; Gölme-köli (G.-käti), La. Sh. II VI,: 108. D 11; VI₃: 17, 19, 29. Gologolo, Ca. IX₄: 102, 106, 112 Golok, Ctry. Trb. VII: 389; IX₄: 93, 102. Gomati, Riv. I: 11. Gomaun, Mts. II: 6; VII: 36; s. also Kumaon. Gombah, Pl. II: 14t. Gombo-la, Ps. III: 340. - -sumna, St. III: 340. Gomo, Cp. Mt. Sh. XI B 7, 7/8. IV: 94, 105, 110, 114, 409; V: 30; VI: 22. -, La., s. Gomo-tsaka. - -gakcho, Rg. IV: 96, 98. - -kelung, Val. Brk. IV: 95f. - - reiting, Val. Bik. IV. 931.
Gomolo, Mt. III: 336.
Gomon, St. III: 368.
Gomo-selung, Cp. V: 30.
- (-tsaka) (G.-tso), La. Sh. XI
B 7/8; III: 333; IV: 93f., 96,
105, 115; VII: 494, 555f.
Gompa, Mstry. 1) Sh. VII D 1. - 2) Sh. X B 2/3. - 3) Sh. XIV A 2. - 4) Sh. XV D 11. - chang, Mstry. II: 302.- gäbri, Mstry. II: 311. - Linshot, Mstry. Sh. X B 1. - song, Pl. III: 286; IV: 343.

Gonak-kekar, Mt. III: 279. Gon-bu-chö-pa, Pl. Sh. XV E 7/8. Gonchok, Val. II: 317. Gongchen-la, Ps. III: 357. Gongdong-ngopta-la, Ps. III: 354 f Gongla Gangs 11, s. Goungla-gangri. Gongmah, Pl. Sh. VII F 2. Gongré, Pl. II: 29. Gonima-gyam, Pl. III: 368. Gonpa, Čp. VII: 464. Gonpo, Pl. Sh. VII D 3. mGon-po-ri, Mt. I: 128. Goongeoo (Conghe), La. II: 47f. 223; s. also Gunchu-tso. Gopi, Riv. Sh. VII B 6. Gor, Tn. I: 232 f.

—, Trb. III: 7, s. also Tartars.
Gorbah, Pl. Sh. X C 9. Gorbend, s. Ghorband. Gorbu, Trb IX₁: 25. Gore, Cp. VII: 435. Goree, Riv. II: 207. Gore-tso, La. Sh. VIII F 1, VII: Gouros, Trb. I: 234.
553 f., 556.
Gorgi, Trb. IX₄: 25
Gourtche, Gourthe, s. Gurche
Gourtse, Pl. Sh. VII D 1 553 f., 556. Gorgi, Trb. IX₄: 25 Gori, Val. II: 86. Goring-la (Guring-la), Ps. Sh. XV Gouyang, s. Gyang-chu.
D 6; III: 156, 204, 209, 212f., Govo (Gåva, Gavu, Kovo), Pl. Sh.
220, 262, 265, 314, 316, 323, 344, XIV D 12; III: 274ff., 284ff.;
367, 369; VII: 536, 538, 568. IV ix. 136, 156, 161, 168, 344 570, 573. Gör-jilga (Gur-j.), Val. IX: 12. Gorkha (Gorka, Gurkha), Trb. I: 90; II: 54, 57, 115; III: 68, 71, 78; VII: 186f.; VIII: 306; IX; 9f., 25. Gorlung, Val. IV: 202. Goro-lebre (Garo), Cp. Sh. XI D 9; IV: 110, 113. Goroogootang, Tn. III: 113 Gortok, s. Gartok. Gortok, s. Gartok.
Gortope, Pl., s. Gartok.
Gortsang, Brk. Val. III: 268.
Gorum (Korum), Val. IX: 46.
Gor-yilgha, Pl. Sh. VII A 4.
Gos, Riv. VII: 356.
Gōsringa, Mt. VIII: 440
Gossul, Pl. II: 33.
— -gompa, s. Gosul-g.
Gośu, Ft. IX4: 102.
Gosul, Hl. II: 158.
— (-gompa Gossul-g.) Mstry. - (-gompa Gossul-g.) Mstry. Sh. XIII C 10 bis 11; I: 19; II: 34, 81, 158, 166; IV: 366f.; VI: Gosung, Pl. IX₄: 100, 102, 108. Gota, Tn. I: 61, 140; s. also Lhasa, Potala. Gotorpe, s. Gartok. Gotsa-marbo Sh. XII D 12 Gouadja, Mts. IX₄: 54. 283; s. also Tsangpo.
Goughé, s. Guge. Gua, Pk. Sh. X D 4.

— djachi loumbo, Mt. ra. I: 106; Guchen (Goutchen), Tn. VIII: 68, Gouadja, Mts. IX₄: 54. Goughé, s. Guge. III: 48. - djachiloumboudsé, Tn. IX₄: 41. Guchmann, Val. IX: 77. Gougon-dze, Ctry. I: 90. Gouireng, Mts. IX₄: 38. Goumang, Mt. I: 102, 104. Goun-djog dzong (Goundjok-

soung), Tn. VII: 381; IX1: 36, Goungabagama (G.-Bakama), Mts. IX₄: 33, 55. Goungbou (Kung-po), Ctry. IX₄: 24, 53.

- Chighé, Tn. IX₄: 53.

- Dsebragang. Tn. IX₄: 52.

Gounge (Goungha, Gounghiou) La. III: 44. Goungla-Gangri (Gongla Gangs-ri), Mt. ch. IX_4 : 32, 36. Goungnoum-tsaga, La. IX_1 : 60. Goungra-Gangri, Mt. ch. IX_4 : 32, 36. 36. Gourban-tourkhatou-oola IX₄: 57. Gouro, Tn. I: 234f., 237. Goutchen, s Guchen. 411; V: 57; VI1: 40; VI2: 16, 67ff., 72 ff. 287. -pu, Brk. Val. Sh. XIV D 12; III: 275. Govu, Cp. Sh. X F 12; III: 336; IV: 383, 413; VI₁: 70; VI₂: 32, s. also Cp. 242. Goyak, Val. IV: 309. Goyang, Vil. Sh. XV F 3; II: 296. Goyi-shakur, Sp. Sh. VI B 8. Gozul, Mstry. II: 111, 136. Gozung, Def IX₄: to₂, to₆, 114. 125. Grag, Rg., s. Karak. Gramen, Pl. Sh. X E 2 Grand Lac Sh. XII D 6. - -, Passe du, VII: 585. Grass Lake VIII: 333. - Lakes VIII: 299. Great Alai, s. Alai. - Himalaya, s. Himalaya, Great. Ocean, s. Ocean. Greek, Trb. I: xx, xxiii, 22f., 31. — 3) IX: 144.

Griesskegel, Pl. VI₁: 8. — 4) VIII: 397.

Grishim-arik, Chl. Sh. I D 10.

Gruch-karlik, Pl. Sh. VII B 5.

Gruph-karlik, Ff. Sh. VII B 5.

Gruph-karlik, Ff. Sh. VII B 5. Grunchkarlik, Ft. Sh. IV F 3. Gtsan(g)-po-ch'u, Riv. II: 246, 270. Gucia, s. Kucha. Gudere-yeri, Vil. IX: 82. Gu-dsa, Pl. Sh. XV F 8. Gudsa. Trb. IX₄: 25.

Guenga, Riv., s. Ganga. Guge (Cogué, Couké, Goughé, Guga, Gughi, Koge), Kdm. Tn. I: 71, 127f., 218, 292; II: 84, 86, 90, 93, 95, 101, 111, 127; VII: 16f., 50, 52f., 184f.; IX₄: 25, 29, 102, 107. -, La. Riv. II: 95, 154. -, Mt. I: 69; IX₄: 102, 107. - Pu-hran, Dist. I: 127. - Satlej, Riv., s. Langchen-kamba. Gughi, s. Guge.
Gugti Camp. III: 133.

- -la, Ps. II: 105: III: 133 Goungtchou, s. Gunchu-tso.

Gouodjangrou-kougarya, Mt. ch.
IX₁: 34.
Gouoradsiang-garting, Mt. ch. IX₄:

Gugurt, Pn. VII: 406.
Gügürtlük, St. VIII: 323, 347.
Gujadbai: Guyakbai, Hojet Bai, Ujadbai), Pl. VII: 595; VIII: 15, 19f., 32f., 270, 327f., 347, 437, 439, 451; IX: 44ff.
Gujer Gumbaz, St. VIII: 300, 400. Güju, Brk. III: 258.
Gukchen, Brk. II: 315; IV: 149.
Gukchung Sh. X D 7.
Gul Sh. X C 7. Gula, Val. III: 259; IV: 338. Gulakhma-bazar Sh. IV F 10; VIII: 347. Gulbaser Mazar (Gul-bashem), Pl. Sh. VII B 5; VII: 268; VIII: -- G.-chu-tsangpo, Riv. III: 274f, Gulcha (Gülchä), Pl. VII: 593; VIII: 398f.; IX: 3, 101. -bashi-davan, Ps. Sh. T D 6; VIII: 384. -davan, Ps. VIII: 399. Gul-chimen-mazar Sh. IV B 4. Gulhläs, Rit. IV: 9. Gullcha-bashi-davan, Ps Sh. I D 6. VIII: 384.
Gulok, St. VII: 284.
Gulong, Riv. br. II: 309; III: 289.
— sumdo, Pl. Sh. XV D 4/5.
— sumdo, Pl. Sh. XV D 1. 1) Sh. Guma (Gume, Gumma), Vil. 1) Sh. IV D 5; I: 162, 250; VIII: 11, 13, 18, 28, 60, 253, 347, 393, 405, 442, 445. - 2) Sh. X F 1; VII: 398. Gu-Mang, Ctry. VIII: 173. Gumber, Val. VII: 420. Gumbez (Gumbaz), Pl. 1) Sh. II C 8; VIII: 347. - 2) VIII: 347. Gumbur, Pl. IX4: 102. Gumburi, Pl. IX4: 102, 108. Gumcho, Mt. ra. III: 250; IV: 333. Gume, s. Guma. Gumenany IV: 125 Gumling, Pl. Sh. X D 2. Gumma, s. Guma.
Gunche-Bai, Val. IX: 68f.
Gunchu-tso (Goungtchou, Gungyut-, Gunkyud-Cho, Kong-gyu-i Tso, Koongeoo, Kung-shêng), La

Sh. XIII C 12; I: 19, 104f., 107, 120, 122, 268; II: 5f., 49f., 68, 70f., 80, 83, 95, 103, 112, 122, also Conghe Goongeoo, Tso Kong-Gund, Vil. VI₁: 4, VIII: 420. Gúnda-Yánkti, Riv. II: 74, 87, 89. Gundrab, s. Hunserab Gungbo, Trb. I: 108. Gungbu giangda, Trb 1X4. 25 Gungbur, Mt. IX₄: 102. Gungga, Mt. Pl. IX₄: 81, 90 f., 96, 102, 111, 119, 128. Gunggar, Mt. Pl. IX4 70, 74f., 77, 79, 89. Gurmu-chagsa, Mt. rg. Sh. V D r. Gungga-ri (G.-li), Dist. IX₄: 26. — -hlarang, Pl. IV: 161 Gunggarla, Mt. Ps. IX₄: 87 ff., 89, Gursing-nagya, Mt., s. Gurtsi 91 ff., 98, 102 f., 106 ff., 113, 115, 118, 120, 122, 127ff. Gungge, Pl. IX₄: 104. Gungiu, La. II: 72. Gungkar, Pl. IX₄: 104. Gungning-mächiti Sh. IV A 10 Gungning-mächiti Sh. IV A 10 nagyo), Mt. III: 345; IV: 174. Gungo, Ps Val. II: 315. Guru, Pl. IX4: 106. Gurumkasch, Vil. I: 250, 8 also 114, 117, 129. Gungyut (-cho), La., s. Gunchu- Gürünch-galdi IX: 90. tso. Gung žu, Mt. back IX₄: 10₄, 12₈. Gurvun-tang Sh. III G 13. Gu-ni Yan-gti, Riv. Sh. XIII C 8 Gurys, Dist. VII: 178. Gunjai-gardsa, Pl. III: 157 Gunje-dubuk, Pk. II: 305. Gunkyud Cho. s. Gunchu-tso. Gunnu Sh. X A 6. Gunsa-gompa, Mstry. III: 285. Gunsa-gompa, Mstry. III: 285. Guyakbaı, s. Gujadbai. Gunt-dara, Riv. VIII: 294, 300, Gu-yung jeo, s. Ku-yung-chou. Gunzhibai-jilga, Val. IX: 68 f. Gupok Sh. X C 11. Gupu-Khara, Ps Sh XIV A 9 Gur, s. Gartok.
Guraei, Trb. VIII: 15.
Gurban, Riv. VIII: 347.
- - borodzi-Oola, Mts. VII. 170. - Solomgol (Zoloma), Riv.VII: 93 Gurbu-naidshi, Pk. VII: 336. Gurche (Gourtche) I: 197f.: VII: Gurdhar Sh. X D 1. Gurdson Gutscha, Riv. III: 71 Gurhwal, s. Garhwal. Guring-la, s. Goring-la. Gur-jilga (Gör-j.), Val. IX. 12 Gurkang-pu, Brk. II: 320. Gurkar, Pk. III: 296 Gurkha, s. Gorkha. Gurkh-dokh, s. Gartok. Gurk-kul, La. Sh. V F 2 Gurkur Läshlık Sh. I D 12. Gurla (Kurla-layo), Gl. VII: 458. — (Memo-Nam-Nyimri), Mt. ra. II: 81, 100f., 104, 228f., 231f.,

149, 154, 156ff., 163f, 236, 240, 246, 249, 265, 273, 287; III: 216, 329; VII: 567. 130, 133, 139, 149, 187, 235f., Gurla-mandata-nanı (Mamo-nani, 240, 245, 264f.; III. 44, 80, 343; Manri, Memo, Momanangli V: 87f., 156, VII: 116, 564; s. Momonangli), Mt. ch. Pk. Sh. Momanangli Momonangli), Mt. ch. Pk. Sh. XIII D 10; I: 61, 105f., 117, 289; 1 II: 15, 72, 75, 81, 87, 100, 117, 129, 132f., 143, 149f., 150, 156, 160, 163, 188, 224, 227, 230, 232, 258, 265, 283; III: 217, 232; IV: IX, 304, 364 ff, 379;V: 92 f., 182, 187; VII: 94, 453 ff., 474, 517, 558, 561, 564, 591, 600; s. also Memo nani Nimo-Vamling, N.-Numgyl. Sarlung-Chub Sh. XIII C 11. Gurmo, PĬ. IV: 149, 156. Gurtsi nagyo). Gurting-la, Ps. III: 340. Gurtogh, s. Gartok. Gurtse-la, Ps. IV: 161, 163, 171. Gurtsi (Gursing-nagya, Gurtsin-Yurung-kash. Guru-sambuk, Mtry. II: 320 Gusherbrum, s. Gasherbrum. Gusos, Pl. Rit. Sh. IV E 2; VIII: 347. Gusur, Mstry. II: 79. Gutscha, Trb. IX₄: 25. Guzaratte, Little, Ctry. I: 274. Gya, Rit. Pl. Pk. Sh. X B 3. Gyabra, Vil. III: 286. Gyabsang, Mt. ridge IV: 167f. Gyäbuk-chu (Gyabuk), Riv. Val. Sh. XIV E 7; III: 303, 307, 321; IV: 388. - -la, Ps. 1) Sh. XIV E 7/8; III:
303; IV: 4, 388 417; VI₁: 102.
- 2) Sh. XIV F 7; II: 310; III:
321f.; IV: 411; VI₁: 48.
Gyabuk-ri, Mt. IV. 396. 396; VII: 569.

III: 148, 151, 194, 200; VII Gyakung, s Gyekung.
Gya-la, Ps. III: 303, 306f., 313.
IV: 390, 417; VI₁: 102.
Gya-la-bum, Cp. VI₁: 68. Gyala Sindong, Pl. II: 281 f Gyä-lupung, St. III: 340. Gyama, Riv. IV: 310. Gyamar (Kyamar), Cp. Sh. XIV Gyamboche, Cp. Sh. XIII A 12; III: 333; IV: 382, 413; V: 114; VI₁: 70. Gyam-ga, Pl. Sh. XIV F 11. Gyamnak, s Tsira. Gyamra, Rg. III: 317. - -rigy, Mts. III: 352. Gyamri, Mts. III: 352; IV: 395 Gyamtso, Mt. Pl. III: 283, 286. 349. Gyamu, St. III: 338. Gya-nag, s. Ganak. Gyanak-la, Ps., s. Gyanyak-la Gyandar-ngundor, Mt rg. Val. III 309; IV: 391.

- - -la, Ps. III. 309
Gyang-chu (Gouyang, Kian-kia, Kjanciu, Kouoyang, Kyang-chu). Riv. Sh. XIV D 3; 1: 92, 94, 98, 103; II: 115f., 231, 238, 241, 258, 269, 326ff., 330; VII: 533; s. also Dzian dzia tchou. Gyang-la, Ps. II: 303.
Gyang-la, Ps. Sh. XIV B 11.
IV: 166f.; VI₁: 30. Gyanglep, Vil. IV: 157 Gyang-mo-che, Pl. Sh. XV F 8. Gyangta, Mstry. IV: 373, 380. Gyangtse (Chiangze, Dsiang-dsć, Ghiyandsé, Giangtchi, Gyan-(-r)tse, Gyantsé, Jhansu, Kianze, Kyangzhé), Riv. Val. I: 138; II: 271, 288f. -, Tn. I: 94, 128, 276; II: 130, 244, 268ff., 281, 287; III: 19f., 41, 98, 113, 129, 197, 213, 215; Gyabuk-ri, Mt. IV. 396.
Gyabuk-yung, Val. III: 321.
Gyachin-tse, Riv. br. II: 299.
Gyachun, Dist. II: 109.
Gyachurap, St. Sh. X E 10; III:
Gyachurap, St. Sh. X E 10; III:
Gyadong (-tsangpo), Riv. Val. III:

Gyadong (-tsangpo), Riv. Val. III:

41, 90, 113, 129, 197, 2-3, 2-3.

IV: 156f., 174.

- -dsong, Pl. III: 39.

- -pu, Rg. Val. II: 297; IV: 341.

Gyanima, La. II: 136.

-, Pl. II: 75, 87, 118, 120, 144,
232; III: 340; IV: 306, 310, 340, 368. 344.
Gyägong, Cp. Val. III: 308, 313,
321; IV: 391, 417; VI₁: 104.

— -la (Gjägong-la), Ps. Sh. XIV
E 7; III: 308; IV: 352, 391,
417; V: 132, 189; VI₁: 104; VII:
538, 567.

— ri, Mt. ra. Sh. XIV B 5; IV:
206: VII: 560 Gur-la (Ku-la), Ps. Pk. I: 15; II: Gyago-tsang, Val. II: 317.
75, 79, 84, 87, 89, 91, 136, 138, Gyakharma, Pk. Sh. XV C 2/3; Gyanyak-la (Gyanak-la, La-ghan-

IV: 146ff.; V: 35; VI1: 26; Ha-lich, Ctry. VIII: 285. VII: xi. Gyap-dsong-tso, La. Sh. XIV F 9. Gyapshan, Pl. II: 195; VII. 220. Ham (Harn, Prov. I. 71 f., 5 also Hari-hrad, La. 1: 15, II: 56 Gyapthang, s. Yapchan. Gyaserma, St. III: 334. Gya-shaotse, Pl. IV: 307 Gyäsovang, Brk. IV: 326. Gyato Tazam, St. II: 241 Gya-tro, Pl. Sh. XIV F 9 Gyatsa-jong, Pl. II 281. Gyatsho (Namj Lacce Gashio), Pl II: 121. Gyekung (Gyakung, Gjekung) Cp. Val. Sh. XI F 1; III: 333f., 336; IV: vi, 381, 413; V: 187f.; VI₁: 70; VI₂: 31, 72 ff., VII: 547, 592. - -hloma, Val. III. 333 - -la, Ps. Sh. XI F 1; III: 333. - -sherma, Brk. Val. III: 333. Gyengdeng-sherma, Val. IV: 101 Gygruge, Gl. Sh. VII C 12 Gymnosophists, Trb I 72 Gyon, Val. IV: 199. Gyou-la, Mt. ra. Ps. VII: 382. Gyu-chu, Rit. Sh. X B 5 Gyuma-chu, Riv. I: 15; II: 1521, 164, 187; IV: 304. Gyundi, Rit Sh. X E 3 Gyunggung-karpo III: 352 — -nakpo III: 352 Gyúngul, Pl II: 96 Hab, Ps VIII. 347 Habchigai Defile VIII: 347. Habdan Buzrugvar mazar Sh IV A 2. Habhara, Riv. VIII: 347 Hadramauth, Ctry. VIII. 219,

 221, 444; s. also Incense, Ctry. of.
 Hannio, Dist. Pl. IX, 107, 113, 116,
 — Valley VII: 556.

 Hagabateth, Pl. I: 160f.
 123, 130.
 Hedonda (Edonda, Hagung-tso (Hagong-tso), La. Sh. Hanomil, Pl. Sh. X B I.

 1: 196, 198; III:

 X D 11; II: 108. Hahar, Pl. III: 18. Hai, Dist. VIII: 265f Haibulla Sh. I E 10. Haigutum, Gls. VII: 428t., 446t. Hai-nan, Id. VIII: 252, 264, 303, Hairanya, Mt. I: 8. Hai-si, s. Ho-hsi. - -tsê, Rg. VIII: 209 Hajabad, Pl. I: 161. Haji-kosh-sai, Riv. Sh. VIII A 4. - -kum, Dst. Sh. IV A 5/6. - -langar, Pl. Sh. VII C 7. Häjip, Pl. Sh. IV D 5. Hajitou-Mouren, Riv. III: 30. Hakpo, Pl. III: 324. Hala VIII: 418.

- Kang, Pl. Sh. XV F 9.
Halalung, Pl. Sh. VII B 9. Hal-che, Pl. Sh. XIII D 10 Halchor-chu, Riv. IV: 310f Haldahal, Riv br II: 118.

jak, Kam-la) Ps. Sh. XIV A 10; Haldı, Pl. Sh. VII D 2; VII. 223. Halumadhai spreui glin, Ctry 123. Ham-chuchen, Val IV: 375
Hamma, Pl. I· 160.
Hammakût, s. Hemakûta.
Hampa, Ps. VII: 544.
Harpo, Ps. VII: 541.
Harpo, Ps. VII: 544.
Harpo Ngari. Ham-ngo, Mt III: 340 Hamo-tsang, St. IV: 134 Hamta, Ps. VII. 544. Han, Riv. VIII: 98, 111, 118, 120, 126ff., 139, 176, 180, 192, 272. --chung, Dist. VIII. 192, 272: 8. also Liang Hancialix, Pl. 1 160. Handangsmin, Pl. Sh. VII E 2 Handling, Pk. Sh. X D 5. Hang-chou-fu, Tn I: 43 Hangghirtlik, (Angetlik, Hangetlik), Pl. Sh. I E 10; I: 161. Hanging Passage (Hien-tu, Hsien- Hato, Ps. VII: 386. 15, 20, 32, 35, 38, 42, 283. Hangroo, Pl. Sh. VII F 2 Han-hai, Dist. VIII 267. Havila, Ctry. I: 151
Han-kar, Pl. Sh. X B 3. Havo, Gl VII: 185.
Han-k'ou, Tn. VIII. 127 Hazara I: 52; VII: 296.
Hanle(y), Riv. Sh. X C, D 5; III. Hazret Begim, Pl. VIII: 30. 127, 173; VII: 522, 524, 558. Headache Mts. VIII: -, Tn Sh. X D 6; II: 123; III: He choui, s Hei-shui. 117; IV: 196; VII: 342, 367. Hedin Mts., III: 237f. Han-mi (Han-mo), Kdm.VIII: 440. Hedin's Pool Sh. IV A 10 Han-p'an-t'o, s. Gharband. Hansi, Pl. Sh. X E 3. Han-tun, St. VIII: 318, 333, s also Khando. Hanzi, Ps. VII: 208 Hao, Tn. VIII: 142 Hapta-hendu, Riv. I: 11. Ha-pu-lun, Ctry. VIII: 295. Harachar, s. Kara-shahr. Harad, La. II: 56. Haradighan-kotäk Sh. I F 6/7 Härälik Sh. I E 10. Haramakôt, Haramakút, s. Hema- Hemaçringa, Mt. I: 18. kúta. Haramook, Mt. VII: 208. Haramosh, Gl. Val. VII: 204, 235, 440, 442 f., s. also B 14 440, 442f., s. also B 14. I: 5ff., 27, 53f., 65, 74. Haraousso, s. Kara-ussu, Nak-chu, Hemashaya, Mt. I: 8. Salwen. Haraschar, s. Kara-shahr. Harato, Cp. Rg. Val. VI₃: 16, 30, Hemis, Pl. VII: 432. 54, 78, 83, 86. Hara-ussu, Riv., s. Kara-ussu. Henachi, Pl. Sh. VII Harcas, Tn. VIII: 289.

148, 162, 192, 201, 200, 217; II: 57, 275; VII: 57. Hari, s. Herat. Haridwár II: 17 Harjap, Val. III: 255 Harma, Pl. I 160. Hasan Bugra-mazar, Pl. Sh. IV E 4. Hasha, Mt. III: 259 -, Vil. Sh. VII A 10. Hashiklik Sh. VI D 2. Hasora, Dist. VII: 184 Hasret Ulug-art-mazar IX. 31 Hassanabad, Gl, s. Hasanabad Hastinapur I. 13. Hasun, s. Ghashon Hataounoussou, Riv., S. Hatungol. Hà-tinh, Proy VIII: 273. tu, Hsuan-tu) I: 87; VIII: 6f., Hatun-gol(Hataounoussou), s. Huang-ho. Hatur Pir, Pl. VII: 296. Headache Mts. VIII: 6f., 42 Hedonda (Edonda, Hetaura), Tn I: 196, 198; III: 8. He-houg (Hei-hui), Riv IX₁, 40 Hei-chouei, s. Hei-shui.
- -ho, Riv. VIII: 123. - -ling, s. Black Mountains. - -shui (-chiang, He(i)-chou(e)i, He-shui) Riv. 1) VIII: 120, 125. - 2) VIII: 274. 3) IX₄: 46. - 4) s. Black Water. Hekatompylos, Tn. VIII: 218, 441 Hema, Hemachal, Mt., s. Hemakúta. Hemādri, Mt. I: 4. Hemakuta (Haramakôt, Har(a)makút, Hema(chal), Hemaghiri), Mt. Hemavant, s. Himavant. Hemi-gompa, Mstry. IV: 194. Hemodus, s. Emodus. Henachi, Pl. Sh. VII E 3. Hendukesch, s. Hindu-kush. Hardwar(e) (Hardwair), Tn. I: 146, Heng, Dist. Mts. VIII: 266.

Heng (Heng-chia, H.-chieh, H.-, choui, H.-ho), Riv. I: 83; VIII: 241, 247, 402; IX₄: 29; s. also Ganges. - -shan, Mt. VIII: 118, 120, 127ff, 1 131, 176, 192, 200, 202, 272. Henkia, Brk. IX₄: 29. Henri d'Orléans Mts. Sh. XI C 11; VII: 380 ff., 580. Heoonlas, s. Kailas, Mt. Hephthalits, Trb. VIII: 17, 20ff., 37 ff., 64, 234, 236, 253, 271, 492; s. also I-ta, Yeh-ta. Heraclea, s. Erekli. Herat (Hari), Dist. Tn. VIII: 67, 77, 237, 251, 285. -, Vil. Sh. X B 4; IV: 202 Hergusa, Vil. IX: 24. He-shui, s. Hei-shui 3 Hesidrus (Hesudrus), Riv. I: 12; II: 8; s. also Satlej. Hetaura, s. Hedonda. Heviz, La. VI₃: 90 Hi, Trb., s. Hsi. Hia, s. Hsia. Hiao, s. Hsiao. Hiarchan (Hiarchen), Tn. I: 160, 201, 204; VII: 39; s. also Yar-Hiddekel I: 63; s. also Tigris. Hidden Pk. Sh. VII C 2; VII: 431, 462, 472, 476 f., 484; s. also Pk.23. Hiegar I: 90. Hiem-yun, s. Hsien-yun. Hienlung, Pl. II: 30. Hien-tu, s. Hanging Passage. Higong-chu, Riv. II: 94; III: 127. Hikim, Pl. Sh. X E 4. Himā(chala), Mts. I: 14f., 65, 74; II: 38, 74; III: 116, s. also Hima-Himadra (Himadri), s. Himalaya. Himala (Himma-leh), Ps. III: 69, 71; s. also Himalaya. Himalaya (Himā(chala), Himaliya, Himavat, Himadra, Himlah), Mts. Sh. X E 3, F 3/4, XIII B 5, C6, D7, E8; I: x1f., x1xf., xx111, xxvf., xxxf., 3ff., 17ff., 23, 26f., 31 ff. 38 ff., 53 ff., 67, 75, 83 f, 86, 92 ff., 109, 126, 129, 137, 146, 149, 152, 159, 167, 169, 173f., 176f., 179ff., 185, 187, 196, 199, 203f., 219, 221, 223, 226, 231, 242, 245, 250, 252, 268f.; II: 3, 18, 21, 23ff, 29ff., 36, 41, 43ff., 51f., 54, 56, 58f., 62ff., 66ff., 72, 75ff., 86, 90ff., 97, 101ff., 110ft., 116, 122ff., 127f., 132, 134, 136, 138, 140, 158, 171f., 178, 185, 191ff., 300, 316f., 319, 321, 323, 327f., 330; III: 36ff. 56, 63, 68, 72f., 77f., 80ff., 92, 95f., 99, 103ff., 115, 117, 121, 126, 131, 136 f.f.,

 149f., 167ff., 174ff., 178ff., 186f.,
 H.-kush.
 Hlagü, Vil. II: 297.

 189ff., 198, 200ff., 210f., 213, Hindu-kush(Hendukesch, Hindoo-Hlakelung, Cp. Sh. XIV C 8;

216f., 219, 226ff., 233ff., 255, 258, 293, 301, 306; IV: 10, 33, 194, 251, 305, 308, 338, 341, 351, 354, 356, 358ff., 390; V: 6ff., 13, 37, 42, 93, 97, 103, 157f., 160, 170, 177, 185, 187 ff, 199f., 202, 205, 207, 209; VI₃: 22f., 26f. 29ff., 35ff., 50ff., 54, 58ff., 62ff., 68ff., 78f., 81ff., 94f., 97, 155; VII: 4f., 9, 11, 14, 22f., 26f., 30, 33 ff., 58, 60, 74, 80 f., 89, 105, 130, 116, 132 ff., 137 ff., 144, 147, 149, 154ff., 159, 161ff., 166, 173, 176f., 187, 190ff., 199, 202ff., 208f., 212, 217ff., 221f., 228ff., 237, 239, 248f., 251ff., 256ff., 261, 263ff., 271f., 275f., 286, 288 ff., 297 ff., 311, 313, 318 f., 323, Hindus (Hindoos, Hindoux), People 326 f. 331 ff., 341, 345, 347, 349, 351 f., 359 f., 364 ff., 371, 375, 381, 403, 415, 417f., 421ff., 436, 438, 455, 457f., 460, 464, 469ff., 478f., 487, 490, 501 ff., 510, 516, 529 f., 532 f., 542, 544 ff., 550, 557 f., 561 f., 564, 567 f., 584, 587, 590 ff., 601, 604; VIII: 3, 13, 25 f., 32, 47, 52, 76 ff., 87, 245, 278 f., 284, 286; IX₄: 47; s. also Emodus, Himā(chala), Himālā, Himalayan System, Hsüeh-shan, Imaus. Himalaya, Great, Mts. III: 234, 236; IV: 317; VII: 505. -, Lesser, Mts. III: 234. Outer (Lower), Mts. III: 230; -, Out. VII: 341. Proper, Mts. VII: 469, 471. Himalayan Districts I: 13, 19. - System III: 8, 10, 179f., 228, 233, 235, 237; VII: 264ff., 273, 311, 329, 332, 362, 369, 403. Himaliya, s. Himalaya. Himavant (Hemavant), Mts. I: x1x, 5,8 Himavat, Himavata, s. Himalaya. Hispar, Gl. III: 220; VII: 421f., Himavatprabhava, Pk. I: 11. Himiarites, s. Himvar. Himis, Pl. Sh. X B 3. Himlah, Mts, s. Himalaya. Himma-leh, Ps., s. Himālā, Ps. Himskoot, Pl. Sh. VII F 2. Himya (Hvm'a), Mt. Pl. Sh. X B 3. Himyar (Himiarites, Homerites), Trb. I: 50f.; VIII: 219, 221ff. Hinarche, Gl. VII: 421f. Hind, Ctry., s. Hindustan. Hindoo-cush, H.-khoo, H.-koosh, Hiyalo, Pl. IX4: 104. s. Hindu-kush. Hindoos, s. Hindus. Hindo(o)stan, Hindoustan, s. Hin- Hiyei ya, Pl. IX₄: 104. 195, 199, 201, 203 ff., 219, 222 f., dustan.

225 ff., 230 f., 237, 239, 243, 249, Hindoták diwan, Ps., s. Hindu-Hladini, Riv. I: 7, 11f.
255, 258, 275, 282, 284, 286, 289 f., tash-davan.

Hlagan, Pl. III: 340. Hindou-koh, H.-kousch, s. Hindu-Hindou-koh, H.-kousch, s. Hindu-Hindoux, s. Hindus.

Hindoux, s. Hindus.

Hindu Khu H Koh H kosh s.

Hindu Khu H Koh H kosh s. Hindu Khu, H.-Koh, H.-kosh, s.

cush, -khoo, -koosh), Mts. I: 25f., 52, 62, 70, 84, 159, 252; II: 8, 18, 59, 91, 203; III: 68, 77, 80f., 123, 169, 171, 194, 220, 234; V: 158; VI₈: 50, 60, 108, 163; VII: 9, 11, 30, 33, 37, 39f., 114, 119, 132, 134ff., 157, 160, 162 ff., 176, 190f., 195, 208, 218, 223, 226 f., 229 ff., 250, 252, 259, 263, 266f., 273, 288, 311, 317ff., 326, 341, 343, 345, 347, 349ff., 355, 359ff., 366, 369, 375, 396, 417, 451f., 460, 464, 469, 487f.; VIII: 3, 6, 15, 20ff., 25, 27, 30, 32, 37, 46f., 66, 73, 75, 77ff., 80, 83, 86f., 284, 284, 286 286, 405; IX: 49, 58; s. also Hsüeh-shan. I: x1x, xx1, xx111, 3f., 7f., 10, 19, 64, 67ff., 71, 74, 83, 86, 91, 110; II: 23, 31, 39, 48, 53, 60, 62, 69, 91, 102, 112, 116, 118, 124, 179f., 224f.; III: 36, 56, 126, 227; VIII: 34, 36, 77, 271 f.; s. also Indians. (Hind, Hindoostan) Industan Ctry. I: 43, 46, 52, 65, 68, 71 ff., 75, 86, 111, 242, 250, 285, 288; II: 3ff., 7ff., 24, 27, 29, 31, 58, 68, 91, 97, 103, 221, 233, 269, 288; III: 64, 69, 125, 129, 138; VII: 16; VIII: 25, 50, 70, 76, 78, 290, 295ff., 303, 306, 376f., 388, 402, 438; IX₄: 28f., 42, 54; s. also Enetkek. Hindu-tash (-davan, Hindotak diwan), Ps. Sh. VII B 6; VII: 241, 411, 590; VIII: 18, 339. Hing-kouo, s. Hsing-kuo. - -yainig, Pl. Sh. II C 6 Hipti Sumda, Pl. Sh. VII F 2/3. Hira, St. VIII: 208, 218, 222, 452. Hirmend, Riv. VII: 143. Hisar, Pl. VIII: 324. 427 ff., 430, 432, 442 f., 445 ff., 451 f., 461 f., 469 ff., 477, 485, 488, 580. -, Ps. VII: 429, 432, 443, 446, 484. -, Vil. VII: 446. Hissar, Mt. VIII: 20. Hissik Chaka, La. III: 140. Hiung-nu, s. Huns. Hiun-hien, s. Hsün-hsien. Hiva, s. Khiva. Hiyang yang ping, St. IX₄: 104, 120. 522 ff.

IV: 392f., 418, 422; VI₁: 106, Ho-mo, Kdm. VIII: 441. 108. Honan, Prov. VIII: 35f., 48, 52, 56, 61, 64, 98, 107f., 112, 131, Hlakimto, Cp. VI₃: 16. Hlalung, Mt. II: 149f.; IV: 365. Halung, Mt. II: 149f.; IV: 365. 140f., 161, 167, 267, 266f. -, Val. II: 252, 311; III: 285, Ho-nan-fu, Tn. VIII: 35, 93, 107. -, Val. 11: 252, 325; IV: 356.

- do, Pl. III: 325.

- la, Ps. Sh. XIV F 6; II: 252, Hong-arik, St. VIII: 392.
III: 325, 367.
Hlande-tsogra, Pl. III: 341.
Hondar, Pl. Sh. VII E 3.
Hondari, Pl. Sh. VII E 3.
Honei, Tn. VIII: 141.
Hong Cb. Sh. VII B 11 Hlang-la, Ps. III: 347. Hläri-kunglung, Pk. III: 339 Illasar, Pl. III: 341. Hlassa, H'lassei-tsiô-k'hang. Lhasa. Hla-tsemo, Pk. II: 298 Hlavang, Riv. br. II: 303

- -tse, Val. II: 303.

Hlayak, Cp. Sh. XIV D 2; II: 257; IV: 362f, 412; VI₁: 54; VI₃: 22, 50.
Hle-la, Ps. III: 357; IV: 101, 382.
— -ngomo, St. III: 369.
Hlelung-pu, Brk. III: 270
Hleynang, Val. III: 278.
Hloang, Val. VI₁: 72.
H'lokba, Ctry. I: 95; VII. 186.
Hloktsang, Val. III: 281.
Hlolung, Val. III: 358.
Hlorbu, Dist. III: 314.
Hloshung, Riv. III: 298. Hloshung, Riv. III: 298. Hlounbo gangri, Mt. ra., s. Lunpo- Horchan, Dist. IV: 99. gangri. Hlunpo, s. Lunpo. Ho, Kdm. VIII: 234, 441. -, Riv. I: 82; VIII: 5, 8ff., 240, 242f., 247; s. also Huang-ho. --, Southern, Riv. VIII: 116, 127. --, Western, Riv. VIII: 116f., 119, -- gantze, s. Ganze. 121. Hogyava, Rg. IV: 307. Hoam-ho, Hoang(-ho), s. Huang-ho. Horhai, Riv. VIII: 347. Ho-chou, Pl. I: 211; VIII: 121; Ho(o)r Janggu (H. Dschangu), Dist. IX₄: 13.

Hoei-ho, Trb., s. Hui-ho.

Hoey-tchhouan-ouey (Hui-ch'uan-Horma, Pl. I: 195. wei), Ft. IX₄: 45. Hormo Sachuk Sn. X1 F Hoh (Lumba), Gl. Riv. Val. Pl. VII: Horo-gol, Riv. VIII: 347. 236, 441 ff. Ho-hsi (Hai-hsi), Dist. VIII 35. 198, 251, 268. Ho-i, Rg. VIII: 117, 120. Höïte-kövvó Sh. VI B 12. Hojet Baï, s. Gujadbai. Hoka-dsong, Ft. Sh. XV F 10. Hoko, Pl. Sh. XI E 9; IV: 128. – -la, Ps. IV: 128. Ho-kuan, Dist. VIII: 203
- -lan, Kdm. VIII: 63.
- -li, Rg. Mt. VIII: 118f., 123, 202, 264, 268. Hollow Cp. VII: 431. Holum-babsa, Ps. IV: 365; VI₁: 56. Homba, Pl. Sh. VII A 10. Homozi, Fr. Sh. Himyar. — tschuan musang, Homorites, s. Himyar. — tschuan musang, Homi, Dist. Th. VIII: 19. 231, s. Hóryeul, Dist. III: 103, 110. Horyu, Val. III: 254.

140, 165, 168, 170, 180, 266 f.: s. also Lo-yang. Hong, Cp. Sh. VII B 11 Honia, Pl. Sh. X B 1. Hoonoopatta, Pl. Sh. VII F 2. Hoor janggu, s. Hor janggu Ho-p'an-t'o, s. Gharband Hopar, Gl. VII: 428, 431. Hopkan, Val. III: 301. Ho-pu-nor, s. Lop-nor. Hor. Cp Sh XV E 2; IV 338. 410; VI₂: 36. Dist. Trb. 1: 12811., II: 108, 250, 314, 329, 365; IX₁: 25, 66, s. also Khor. - Mt ra. II: 69; III: 81ff., 91ff., 101, 144, 239f.; VII: 158f., 160, 173; VIII: 77; s. also Khor. Horba Basin II: 83. - Dschangu, Dist. Trb., s. Hor Janggu. Dschuwo, Dist. IX₄: 26.
Dungko, Dist. IX₁: 26. Hormo Sachuk Sh. XI F 12. Hor Pa (Kao-tsé), Ctry. Trb 11, 25, 100, 190. - -pangri, Dist. III: 330. — -paryang, Dist. III: 330 Horpa-tso, s. Arport-t. Horse-river II: 65, 80, 83, 218f., 224, 246f.; s. also Brahmaputra, 1 Tamchok-kamba. Horse's Mouth, Sp. I: 64, 82 ff., 93f., 103f., 108, 112, 119, 127, 129f.; -lan, Kdm. VIII: 63. II: 233 f., 237, 279; s. also Tam--li, Rg. Mt. VIII: 118 f., 123, chok-kabab, Tsangpo. 136 f., 168, 190, 196, 198, 200, Hór-sók, Trb. III: 72, 100, 108, VII: 314. Hor-Tal (H.-Tol), Dist. II: 78, 80; 224; III: 174. -- toshut, s. Toshot. - tschuan musang, Trb. IX₄: 25.

Ho-shih, Trb. VIII: 305. Hoshot, s. Khoshots. Hoshu-kuduk, Sp. Sh. V C 11/12 Ho-ssu-lu-ko davan, Ps. VIII: 72. Hota Sangpo, Riv. III: 53ft., 148. 151, 195; s. also Nak-chu, Otatsangpo. Ho-tcheou-wei IX₄: 16.

- thsin-ling, Mt. Tn. IX₄: 37, 39.
Hotomni-Solon Mouren, Riv. III: Hot Sea s. Issik-kol Hotsin(g), Brk. IX₄: 56. Hotu, Pn. III: 334, 368, 441. Ho-tu, Tn. VIII: 218, 441. Hotun-nor, La. VII: 100. Hou..., s. Hu.. Hôwang zo'o ping, Pl. IX4: 104 Hramsang, Cp. Sh. XIV E 9; III:
295; IV: 351; VI₁: 44.
Hru-dsong, Pl. Sh. XIV F 5.
Hsi, Dist. VIII: 264, 266, 270, 273;
s. also An-hsi, Kucha, Turfan. III: 11, 25, 36, 40, 77, 80, 134, s. also An-hsi, Kucha, Turfan. 148, 171, 330, 356; VII: 101, 147, Hsia (Hia), Kdm. Trb. VIII: 67, 262, 267, 269. Hsi-an-fu (Si-ngan), Tn. I: 169; III: 4; VIII: 8, 34, 107, 141f., 190, 262 f., 265. Hsiang, Tn. VIII: 140. - -kuan-tze (Siyoo-guwan ze), Pl. IX₄: 100, 123. --- -niu-ch'ang, St. IX₁: 81. - -yüan, Kdm. VIII: 270. Hsia-tsu, Ft. IX₃: 83. Hsi-chen, Trb. VIII: 151, 153. - - chiang, Riv. I: xxv, 184. - -chih, Trb. VIII: 117, 130, 151. - -, Pl. VIII: 130, 201, 205. 228, 252, 271. - -ching, Mts. Trb. VIII: 118f., 120, 125, 130f., 187, 202, 233ff.. -- -chú-pan, Kdm. VIII: 19, 21, 441, 450; s. also Chu-chü-po. III: Hsieh, Riv. VIII: 169. - -chou, Tn. Dist. VIII: 139. - - erh-chung-shan, Mt. I: 116 - -pu-lu, Pl. IX: 9. Hsieh to VIII: 442. — -yū VIII: 271,450; s. also Zābulistan. Hsien, Riv. VIII: 177.

- pi (Sien-pei), Trb. VIII: 267, 273, 442. - -pu, La. Morast VIII: 167. - -tu, Ctry. VIII: 222, 442. - , s. Hanging Passage.
- , yang, Tn. VIII: 141, 190.
- , yün (Hiem-yun), Trb. VIII: 133 ff., 149, 252, 267. Hsi-fan (Sefan), Trb. I: 193, 211; II: 91; III: 41, 100, 124, 158, 176; VII: 55ff., 133; VIII: 76: IX₄: 17, 43.

Tangut.

Hsi-hai (Si-hai), Dist. La. I: 213,

223; III: 54; VIII: 201, 203, 205; IX₃: 28.

-Jung (Western Barbarians), Trb. VIII: 117, 130, 151, 180ff.,

280, 284, 378; s. also Jung. Hsi-li, Trb. VIII: 441. Hsin-ch'eng. Ctry Pl VIII: 271.

307; s. also Dural.

-chiang, Prov VIII: 72, 301, 303ff., 312, 314, 323, 387ff., 401, 106; s. also Turkistan, Eastern, Dsungaria - -feng, Tn. VIII: 34. Hsing-ching-tzŭ, St VIII: 318, 333. -hsing-hsia, Pl Ps. VIII: 293, 316, 333. -kuo (Hing-kouo). Dist. VIII: -su-hai (Cinkuy Hay, Sing-sieu), La. I: 193f.. 196, 211ff.; III: 41; VII: 56, 100, 326; VIII: 387f.; s. also Star Sea. Hsi-ning (-fu, Jilling, Silling, Sinim), Dist. Tn. I. 119, 169, 211 f., 264, 271, 273; II: 276; III: 4ff, 11, 13, 34f., 38, 40f., 67, 70, 141, 157, 204; VII: 78, 87, 98f., 336, 389, 416; VIII: 192, 203, 211, 251, 305; IX₄: 13, 16, 25, 27f., 37, 62; s. also Siling. - -ho (Huang), Riv VIII: 187, 203, 305 Hsin-tou (Hsin-tu), Riv I: 82f.; II: 218; VIII: 241, 247, 442; 8 also Indus - -tu, Kdm. Tn. VIII: 63f., 269. - -, Riv, s. Hsin-tou. - -yang (Sin-y.), Dist. VIII: 265f Hsi-to, s. Sita. -_-tsang (Si-T[h]ang, Sy-Tsang), Prov. I: 90, 95, 111, 114, 116; II: 8; III: 54; VII: 108, 133; VIII: 72, 301, 305 f., 309, 406, 442; IX₄: 12, 21, 28; s. also Tsang. Hsiu-hsun, Kdm. Pl. VIII: 7, 15, 58, 271, 442. -mi, Ctry. VIII: 15, 19, 442. DI IX.: 85 Hsiung-chia-ta-ti, Pl. IX₁: 85 - Jung VIII: 134. - nu, Trb., s. Huns. Hsi-yeh, Kdm. VIII: 19, 28, 41, Hsi-yeh, Kdm. VIII: 19, 28, 41, 117ft., 170 270, 442. Huc Mt. III: 215. -yen-chih, La. St. VIII: 293, Hu-chien, Riv. VIII: 67. 317, 334. Hsü, Dist. Trb. VIII: 180ff., 265. Hsüan-hua, Dist. Pl. VIII: 268. - -tu, s. Hanging Passage. Hsu-ching, Dist. XI₄: 73. - chou-fu (Siu-tcheou-fou). Tn IX₄: 45. Hsueh-pieh (Shaki), St. VIII: 321, 370, 422. - shan (Sioue ch'an, Snowy Mts.) - -t'ê, Trb. VIII: 305. 1) I: 81 ff.; III: 23, 81; VII: 89, - wu, Dist. VIII: 204. 105f., 113; VIII: 21, 24ff., 30, -- -yen-ying, Dist. IX₁: 66

32 ff., 37 f., 43, 46 ff., 61 ff., 73, Hui-yuan-miao, Tmp. IX₄: 9. 76, 79, 283f., 286; s. also Himalaya, Hindukush. -hsia, Ctry. VIII: 277; s. also Hsue-shan 2) III: 71; VII: 89. 91, 168; s. also Tien-shan. Hsu-Jung, Trb VIII: 180f - -mi (-lou), s. Sumeru. Hsun, Tn. VIII: 152. - -hsien (Hiun-hien), Trb. VIII: 267. -pu, Trbs. VIII: 134, 252, 267. Hu, Ctry. Tn VIII: 107, 141f -, Trb. VIII: 62, 133f., 137, 175, 191, 193, 218, 268, 284. Hua, Mts. VIII: 265f chou, Dist VIII: 265. Huai Houai), Dist. VIII: 266 -, Riv. VIII: 107f, 140, 180f., 207, 266. - - J, Trb. VIII: 133 -- -ch ing (-fu), Tn VIII: 36, 141. -- -lai, Dist. VIII: 268. - -yang, Dist. VIII: 265. - -yuan, Dist. VIII: 268. Huan-chou, Dist. VIII: 273 Huang, Dist. VIII: 266. (Hsi-ning-ho), Riv. VIII: 187, 203, 305. - -chung, Dist Tn VIII: 203, -- -fu, Rg. Trb. VIII: 134, 137, 168, 181, - -ho (Hoam-ho, Hatun-gol, Hoang-ho, Hwang-ho, Khuankhe. Morchu, Sharamuren). I: 7, 19, 84ff., 90, 110f., 168, 187, 190ff., 190ft., 207, 211ff., 215, 219ff., 223, 228, 232, 237, 241; III: 5. 9. 35, 40, 115, 162, 192; VII: 16, 55ff., 100, 180, 209, 318, 323, 325, 331, 384, 386, 388, 512ff.; VIII: 5ff. 36, 50, 65, 98, 106 ff., 111, 113, 116 ff., 121 ff. 127ff., 131, 136ff., 143f., 167ff., 175 ff., 180, 182, 185, 190 ff., 196 ff., 200 f., 203, 213, 230, 241 f., 244, 247, 249, 251, 264, 267f., 275, 284, 286, 291, 303, 305, 385, 388; IX₄: 34, 58; s. also Croceus, Ho, Khatun-gol, Machu. - -lu-kang, St. VIII: 317 Huani, Pl. Sh. X F 1. Hua-shan (Tai-hua), Mt. VIII: Hucho Alchori, Gl. VII: 445. Hu-chou, Dist. VIII: 266. Huei-hu, Trb., s. Hui-ho. Hui-ching-tzu, St. VIII: 317, 334, — -ho (Hoei-ho, Huei-hu, Hwéi-hu), I: 43; VIII: 267, 442; s. also Uigur. - -ta VIII: 23

Hu-kou, Mt. VIII: 118, 122 Hukwang, Prov. VIII: 297 Hulaus, Pl. Sh. X D r. Huldı, Pl. Sh. VII D r. Hu-li (-chou), Dist. Tn. Trb. IX1: 69, 196ff. Huling, Pl. Sh. X F. 5 Hu-lu, Trb. VIII: 284 Huludong-chapcha, Pl. Sh. X C 8. Humalong, Pl. VIII: 326; s. also Umalong. Hu-mi, Kdm. VIII: 42, 63, 234f, 442; 5 also Wakhan Hunan, Prov VIII: 128 266, 272. 1X₄: 5, 74. Hunastan, VIII: 451. Hundés (U'ndés), Dist Sh. XIII A/B 6-7; II: 28 f., 74, 206, 224; III: 155; V: 8, 42, 92, 94, 97, 101, 140, 170 ff., 182, 199, 201. 203f., 206f., 210; VII: 156. Hung, Pl. VIII: 293. Hungarians, Trb. VIII 238 Hungary, Ctry. VI₃: 90. Hungkia-kouke, Riv. VIII: 347 Hung-liu-ho (Khong-lo-khu-za), Riv. VIII: 335. Hung-liu-yuan-tzu, St. VIII: 316. 334. Hunglughu, Cp. Sh. VI B 4 Hunias, Trb. II: 78, 96 Huns (Hsiung-nu), Trb. I: 40; VIII 7, 19, 98, 102, 121, 132ff., 191. 193, 195 ff., 212, 216, 252, 267 ff., 271, 284, 451. Hunsa-Nagar, s. Hunza-Nager. Hunserab (Gundrab, Khunserab), Ps. Rg. Riv. VII: 273, 347, 393; IX: 44 ft., 52 ff., 58, 62, 74 Hun-t'o-to VIII: 442. Hu-nu, Riv. VIII: 198. Hun-yu, Trb. VIII: 134, 151. Hunza (Hunze), Pl. Prov. Trb. 1. 45; VII: 180, 223 f., 235, 269, 342, 360f., 421f., 460ff., 464. 470. 488; VIII: 27f., 325. -, Riv. III: 127; VII: 235, 488. - - Nager, Dist. VII: 196, 267. - Nagyr, Mt. group. VII: 460. Hunze, s. Hunza. Huo (Kunduz), Ctry. VIII: 47, Hupei, Prov. VIII: 107f., 120, 226, 297; IX₄: 71, 73. Huping tso, La. VII: 405, 553f. Hurdvar, Mts. II: 62; III: 64. Hurkang, Pl. Sh. VIII D 10. Hurkiang, Pk. III: 149. Hurmi-tsava, Mt. Sh. X B 9/10. Hurtu, Val. IV: 102. Husára, Dist. VII: 178. Hushe, Gl. Pl. Riv. Val. VII: 223, 461, 463, 481. Hnang-ho, s. Huang-ho Hwei-hu, s. Hui-ho. Hyarcan, Tn., s. Yarkand. Hydaspes, Riv. I: 28f., 31f. Hydraotes, Riv I: 32.

Hymalayas, s. Himalaya. Hymap, Pl. II: 41 Hymia (Himya), Pl. Sh. X B 3. Hypanis, Riv. I: 27. Hyperboreans I: 22 Hyphasis, Riv. I: 32, 73. Hyrcania, Ctry. VIII: 216f, 231 Hyrcanian Sea I: 32 I, Dist. VIII: 272. -, Riv. VIII: 107 - (-Barbarians), Trb VIII 146, 166, 171. lakonich (Jaconich), Tn , s. Yakaarik. I-angheran (Aingharan), Rg. 1: 159; VII: 38. Iankenckhaer, Riv. I. 156 Iarchan, s. Yarkand. Laxartes, Riv. I: xxv1, 51, 183, 190, 226; III: 81; VII: 175, 190; VIII: 4, 39, 45, 51, 62, 80, 87, 208, 235, 238, 271, 279, 284, 402; s. also Narin, Sihon, Syr-darya, Yeh Ibar-bagh, Pl. VIII: 347 Ibuk-tsaka, Pl. IV: 110.
Iceland, Id. VI₃: 53, 84.
Ice Mountains VII: 143, 168, 349;
VIII: 18, 46, 78, 230, 334, s. also Muz-tagh, Ping-shan, Tienshan, Turnglichen shan, Tung-li-shan. I-ch ang-fu, Tn. VIII: 108, 120, 128f, 172, 176, 192, 200, 207, Ich-arik, Chl. VIII: 347, 426. Ichkele (Echkele), Brk. IX: 66, 68f. I-chou, Dist. VIII: 198, 204, 221. Ichthyophags, Trb. II: 176. Idak-yilgha, Rit. Sh I C 8; VIII: 347. Iekung-la, Ps., s. Jekung-la. Iercken, s. Yarkand. Igan, Riv. Trb I: 48f. Igärchi, Pl. VIII: 347, 427, s. also Ilik-su, s. Ilek-su. Egärchi. Igersáldi, St. VII: 124. Ighúrs, Trb. III: 100, s. also Uigur. Igin-davan, Ps. Sh. VII B 9; VIII: 348. Igis-arık-karaul, Ft IX. 82, 157. - yar, Pl IX: 6f., 16, 18, 24, 27, 85, 131, 167, 173, 178
- -karaul, Ft. Pl. IX: 14, 24 - - -yarning-robat, Pl. IX: 35. Igiz-dung, Pl Sh. II D 12. I-hi, Dist. Mt. Pl. IX₄: 79, 85, 88, 93f., 97, 99, 101, 104f. 107, 112f., 115, 119. - -hsi-k o-rh, s. Issık-köl. - -hsun, Pl. VIII: 244. - -jung, Rg. IX₁: 25. Pl. III: 55, 60, 241; IV: 81. -kar (Ei kar?), Brd. IX₄: 105. Imani Montes, Imaon, Imaot s Ike-bel-dayan, Ps. IX: 22. Imaus - -su, Gl. Riv. VI₃: 13; IX: 18f., 22f., 40, 142, 168.
-- namur-nor (Ike-nor), La. III: 89, 169, 240f.; VIII: 176, 372, 379, 405. 479: VIII: 292, 306, 322.

Ike-nomkhoun-oubachi (-dabahn), Mts. III: 32, 35; IX₄: 37.

-- nor, La., s. Ike-namur-nor. - Roung gang pou, La. I: 00.
- -ulan, St III: 157. -unggana-nor, La. 111: 241. I-Khanam, s. Tes(h)kan. Ikhang tchou, Riv III: 45. Iki-ikizak-bulak, Sp. VIII: 398. — -davan, Ps. VIII: 398. Ikpadok, Pl. Sh. X B 3 I-kuan, Riv. VIII: 442 Ilac, Riv. I: 229 Ilachu, Pl. Sh. I D 7 8. Iläk-langar, Pl. VIII: 348. I-la-k'o-a-kan, s. Yirak-alghan Ilan, La VIII. 348 Ilan(lik), Pl. VIII: 293, 348, 418. Ilan-nor, La VIII: 382. Ilchi (Ilitsi, Ilzı), Tn. III: 55, 71, 134. 241; IV. 81; VII: 222, 227, 240f., 243, 245; VIII: 73, 293; s. also Khotan, Yü-t'ien. - davan, Ps. VII: 222- drain, Chl. VIII: 348 Ildu, St. VIII. 392. Ile-bulak-davan, Ps Sh. V E 8'9.
Ileg-su, Riv., s. Ilek-su.
Ilek, Pl. 1) Sh. II C 10

— 2) Sh IV E 9. - -arik, Pl. Sh. IV E 9. - -su (Ileg-, Ilik-su), Ps. Sh. III F1; VII: 595; IX: 45, 47, 52, 56ff., 153. Ilguchu, Pl VIII: 328, 348, 369. Ili, Prov Tn. VII: 390; VIII 72, 87, 226, 269, 281, 290, 296, 301. 303, 306 ff., 376 f., 380 f., 386, 388 f., 396, 401.

-. Riv. I: 258; VIII: 289, 309. - -balik (I-li-pa-li), Tn. VIII: 68, 285. -tura erik, Chl. VIII: 317. I-li-pa-li, s. Ili-balik. Ili-su Ps. VII: 355. Ilitsi, s. Ilchi. Ilkachi, Pl. Sh. I B 11; VIII: 203. Ilzi, S. Ilchi.

Ilikacii, Pl. Sh. I B II; VIII: 203.
I-lou, Trb. VIII. 253, 442.
Ilve-chimen, Cp. Sh. VI C 3.

— —, Rg. Sh. VI D 4/5; VIII: 322, 348, 423
Ilzi, S. Ilchi. Ima, Mts., s. Imaus. Imam-Azim-mazar, Pl. Sh. IV E 9. - - Jafar Sadık-mazar Sh. V E 2 — Nasir-ning-öü-ak-kum Sh. II D 6/7. - Mula (Imam-Moulah, Noulah), Pl. III: 55, 60, 241; IV: 81. Imaron, Pk I: 106. Imaus (Ima[ni Montes], Imaon, - Farther (Indes Orientales), I: Imaot, Imeia), Mt(s.) I: xx, xxIII, 25ff., 29, 34ff., 41, 85, 147, 149, 151f., 175ff., 182ff., 187, 190ff., 202f., 208f., 223, 226ff., 248, 250, IndianCaucasus, S. Caucasus, Indian

252, 271, 281; III: 63, 71, 80f, 229; VII: 13f., 22ff., 26, 30f., 34ff., 45, 62f., 70, 72ff., 81, 88ff., 97, 103, 105, 113, 117, 121, 134f., 147, 149, 158, 162, 190, 237; VIII: 51, 76, 79, 82f., 215; s. also Caucasus, Emodus, Himalaya. Imaus Scythicus, Mts. VIII: 79. Imeïa, Mts., s. Imaus. Imen-cheke, Pl Sh II C 6. Imussahr, s. Muzart. lmus-tag, Mts., s. Muz-tagh. I-nai, Kdm. VIII: 270, 442. Inailik, Pl. Sh. VII B 9 Inang, Pk. II: 325. - -la, Ps. II: 325. Inchka, Pl. Sh. I D 13 -, Rg. Sh. II C 6 7. - -ārīk, Chl. VIII: 420. -darya, Riv. Sh II C 4/5, C 11. VIII: 12, 348.

- erik, Chl. VIII: 317.
Incense, Ctry. of VIII: 221f.; s. also Hadramaut. Inde, s. India, Indus. Inderi-nor, La. III: 157. Indes, s. India, Indians. Orientales, s. India, Farther. Indhu, s. Indus. India (Inde[s], Sindhu), Ctry. I: xi, xxf., xxiii, xxv, xxvii, xxix, 3, 7 f., 10 f., 13 f., 17 f., 22, 25 ff., 34, 37 ff, 41 ff, 49, 51 ff., 56, 58, 65 ff., 69 f., 72, 74 f., 80, 82 ff., 87 f., 95, 101, 109, 126, 128, 151, 166, 208, 228ff., 239, 245, 249f., 278, 280f; II: 3, 7f., 16, 22 f., 25, 27 f., 34, 45, 47, 51 ff., 56, 91 f, 111 f., 117, 119 f., 172, 174f., 177, 180, 184, 189ff., 195, 199, 202, 204, 2201., 225, 227, 237, 247, 269, 279f., 282f., 290, 320; III: 4, 16, 23, 30, 54, 56, 63, 65, 73f, 78. 80ff., 95ff., 117, 121f., 134, 143ff., 175, 182f., 192ff., 197, 215f., 218, 237f.; IV: v1, 328; V. 9f.; VI₃: 38, 95; VII: 3ff., 10f., 13ff., 21, 24f., 36, 55ff., 59, 62, 67, 71f., 75, 79, 81, 291, 300, 303, 307, 319, 355, 389, 393, 415, 438, 454, 497, 501, 5051, 508, 542, 544, 573, 590, 601f.; VIII: 5, 10, 13ff., 23f., 27f., 31f., 34, 37ff., 45, 52, 62ff., 66, 79, 96, 173, 216, 218f., 24I, 243f., 247f, 256, 258, 270, 272, 280, 282, 284f., 298, 323, 378, 405, 447, 449; IX₄: 47; s. also Enetkek, Hindustan, Shen-tu. Sind(h) - extra Gangem I: 34. xxv, II: 8; VIII: 124, 168, 198, 256, 284. - intra Gangem I: 184.

Indian Ocean, s. Ocean, Indian. - Peninsula, s. India. - Promontory, Cap. I: 29. Indians (Indes), People I: 3, 10, 17, Aryans, Hindus. Indicum pelagus, s. Ocean, Indian. Indira Col., Ps. VII: 484. Indo-Africa VII: 501. - -China VII: 502, 532, 554, 578, -Chinese, Trb. 1: 23 - -, Rivs., the I: 191,193f.,230f., 238, 240f., 245; III: 30, 63, 164f., 213; VIII: 330f., 423. -Scythians VIII: 14. Indo(u)stan, s. Hindustan. Indus (Ab-i-Sind, Absend, Erechumbo, Inde. Indhu, Kampa, Sampoo, Sangpo, Sangpu), Stm. Sh. X C 4 F 10; I: x11, xx111 ff, 3, 7, 10 ff., 17 f., 20, 22, 24 f., 27 ff., 35 ff., 41, 44 ff., 52 f., 60, 62, 64, 66 ff., 73, 82 ff., 106 f. 109f., 113, 127, 129f, 137, 144ff., 148f., 152f, 159, 166ff., 174ff., 180, 182, 184, 186f, 189ff., 198, 201ff., 206, 215f., 218, 221, 223f., 227f., 234, 240, 242, 244f., 252, 267, 270, 272 ff., 281, 285, 290, 292; II: 3, 8f, 16, 18 ff., 24, 30 f., 38 f., 41 f., 41 f., 47, 51 ff., 56, 58, 61 ff., 69 ff., 75, 80, 82 ff., 90ff., 99ff., 105ff., 109ff., 123ff., 129, 132f., 136f., 140f., 162, 204f., 208, 210ff., 217, 222ff., 229, 231, 237, 242, 248ff., 274f., 302; III: 3, 44f., 48f., 56, 68ff. 72, 77, 80, 88f., 97, 107, 117f., 122, 126f., 133ff., 155f., 165, 170ff., 175, 179ff., 192ff., 213, 219f., 228, 230, 232, 234ff., 241f., 331ff., 337ff.; IV: viii, x, 3, 6, 8, 10, 18, 27, 101ff, 178, 181f., 187ff., 203, 239, 305, 317, 364f, 371, 375f., 381, 383, 402, 424; V: 5, 8, 110, 122, 158, 165, 172, 174ff., 180, 190f., 197, 200f., Ishkashm, Dist. VIII: 447. 205, 207, 217, 219, 221, 234, Ishlanche, Pl. Sh. I C 10. 236f., 240, 248f., 250f., 253ft., Ishtan asti IX: 90. 258, 260, 263, 265 f., 270 f., 276 ff., - - - köl, La. Sh. II D 5. 282 ff., 296 ff., 306, 309, 311, 313, Ishtarchi, Vil. Sh. I F 2. 315, 317, 324, 326 ff., 332, 341 ff., Ishtargan, Pl. VIII: 348. 347 ff., 367, 382, 407, 417, 423 f., Ishtekhan, Pl. VIII: 234, 150 34711., 307, 302, 407, 417., 231., Ishteknan, Fl. VIII: 234, 432, 435, 437 ff., 442, 450, 453, 458, 462 ff., 469, 477, 479, 484, 487, 490, 503 ff., 509, 518 f., 522 ff., 534, 540, 546, 548, 553 f., 558, 564, 575 f., 581, 590 f., 602 f.; VIII: xvi, 6, 10, 25 f., 32, 35, 39 f., 51, 63, 84, 241 ff., 249, 264, 481 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 264, 482 ff., 249, 249 ff., 249, 249 ff., 249, 249 ff., 249, 249 ff., 249, 249 ff., 249, 249 ff., 249, 249 ff., 249, 249 ff., 249, 249 ff., 249, 249 ff., 249, 249 ff., 249, 249 ff., 249

Sindhu, Singi-kamba, Tsangpo. 20, 22f, 23, 30, 37, 42f., 47, 66, Indus, Val. III: 352; VII: 44I f., 463, 69f.; IX: 89, 116; 5 also Arn, Aryans, Hindus 521 ff., 526, 528, 531 ff., 602. Inggachar, s. Yangi-hisar. Ingghe-tsipan-tagh, s. Ingishi-shepang, Mt. Ingir-Chaskan-kum, Dst. Sh. V C/B 11. Ingishi-shepang (Ing ghe-tsipan-tagh), Mt VII. 150, VIII: 70. Inish, Pl. Sh. IV D 2, VIII 60, 348 In-koma, St. III: 368 Inkha VIII: 427. Inshán, s. Yin-shan Inyltshek (Inylchek), Gl VII: 171 --, Riv. Sh.I B/A 8. Iolci, Pl. 1: 160. Iomo, Trb. IX₄: 72 Ionaka, St. VIII: 220, 137 Iourkend, s Yarkand. Ira, Mt. Sh. XIV E 9; IV: 351. Iran, Ctry. I 12, 87; III: 78; VIII: 16, 96. Iraouaddy, Irawadi, s. Irrawaddi. I'rawati, s. Ravi. Ire-lungpa, Val. IV: Iringkhade, Cp. Sh. XI D 12 Iringkhade, Cp. Sh. XI D 12 Irira, Mt. rg. Sh. X D 6. Iri-sang, Val. III: 299. Irkeshtam Pl. VIII. Irkeshtam, Pl. VII: 593; VIII: 7, 15, 270, 310, 327, 348, 398, 404, Ityk, Mt. VIII: 296, 376. 452; IX: 3. Iugurs, s. Uigur. Iron Gates, Ps VII. 10f.; VIII: I-wan-ch'uan, St. VIII: 3/7, 334-46, 61f., 66. --wu (Y1), Tn. VIII: 233, 265f., rawaddi (Iraouaddy, 113,122), Riv. I: xxv. 92, 94f., 175f., 185, 230f., 234ff., 243f.; II: 272ff.; Jaban-kädi VIII: III: 30, 41, 87, 183, 219; VII: Jabhán, Tn. I: 68. 200 IX: 47: S. also Ava, Cos-Jabnak, Tn. I: 67 Jabh-kurba, St. I. Irrawaddi (Iraouaddy, Irawadi), mm, Mien. Irtash, Riv. Sh. I B 6. Irtish (Irtysh), Riv. I: 249, 253, 238; VIII: 309, 394. Isängän, Pl. VIII: 348. V: 5, 8, 110, 122, 158, 165, 172, Isangan, Pl. VIII: 348.

187f., 202ff., 206f., 210; VI₁: 6, Isenar, Rg. Sh. XI D 2.

68, 70; VI₂: 30, 35, 72ff.; VII: Ishigart, Ps. Sh. I B 6/7.

22ff., 30ff., 35f., 47f., 55, 57f., — -tau, Mt. cha. Sh. I B 7

61, 63, 68f., 72ff., 88, 92, 97, Ishiklik, Pl. VIII: 348.

102, 104, 112ff., 119, 124, 127f., Ishitgo, Pl. Sh. IV B 3; s. also Jade Mt. VIII: 170, 170, 2151, 4001.

— Riv. VIII: 170, 170, 2151, 4001.

— Riv. VIII: 334.

— Riv. VIII: 334.

Jadhang, Pl. Sh. XIII B 5/6.

Jadhang, Pl. Sh. XIII B 5/6.

Jadi, Pl. VIII: 348, 417.
— -lang, Pl. VIII: 348, 417.

Jagar-pogma, Mstry.

Sh. XV C 6/7; III: 140.

Jagara-gogma, Mt. rg. Sh. X D 12.

Jagara-gogman, Mt. rg. Sh. X D 12. Iskändär (Iskender)- aitu-si, Mt. rg.

286, 295, 297, 334, 402, 442; IX: Iskardu (Iskardo[h]), Dist. Tn. I. 52; s. also Hsin-t ou, Jukti-loan- 182, 198; II: 66, 73; III: 172; 182, 198; II: 66, 73; III: 172; VII: 175, 177f., 180, 201, 216f.; s. also Skardo. Iskender, s. Iskänder. Islam-abad, Pl. Sh. IV D 9. Islamning-oyi, Pl. Sh. III E 1, 2 Islik, Pl. Sh. I F 9; VIII: 318 Ismì-sala, Pl. Sh. IV E 4 Issar, Pl. VII: 178. Issech-kul, s. Issik-köl. Issedones, Trb. I: 51; VIII: 209 Issedon Serike, Tn. VIII: 9. Issik-bulak, Pl VII: 397f., 500, IX: 12f. - - aghzi, Pl. Sh. IV E 1. --- -kól (Hot Sea, I-hsi-k'o-rh, Issech-kul, Issyk-kul), Jo-hai, I.a I: 254, 256; VII: 506; VIII: 5, 41, 44, 47, 60, 62, 68, 81, 87, 261, 269, 284, 303f, 381, 394, 451; s also Ching-chih, Temurtu. Issingan-sai, Rit. Sh.V F 7/8. Isstyk, Pl. VII: 345. Istan-polin, s. Constantinople. Ister, Riv. I: 30. I-ta, Trb. VIII: 22, 234, 236, 253. 271, 442; s. also Hephthalits, Yeh-ta. It-ala VIII: 427. Italia Camp VII: 445. I-ta-si-shan, Mts. VIII: 70. Itchor, Pl. Sh. X C 2. Itighuk, Riv. Sh. VIII C 2 270, 422.

> Jaban-kädi VIII: 417. Jachu-kurba, St. III: 368 - -rapka, St. III: 368. Jaconich, s. Yaka-arik. Jadak-thang, Pl. Sh. XV C 10/11. Jade Mt. VIII: 176, 178, 213 f., 400 f. Jagatai (Chagatai, Dsagatai, Zagathay), Ctry. I: 41, 215; III: 71, 90; VIII: 76; s. also Turkistan. Eastern. - Turkis, Trb. IX: 78. Jagiyn-gol. Riv. VII: 512ff., 518ff. Jagiyom, Pl. IX₄: 105, 131. Jagiu (-rapga), Riv. VI₃: 47, 182. Jagrao, Pl. Sh. XIII B6. Jagtse-bombo, Pl. Sh. X B 5. Jagungla, Pl. IX₄: 100, 105, 130. Jáhnavi, Riv. II: 75, 206; 8. also Ganges.

Jai, Pl. 1) Sh. IV E 5. - 2) Sh. VII A 12. Jaidam, Val. II: 232. Jai-dung, Pl. Sh. II C 6 Jaikep, Mstry. II: 136. Jailam, s. Jehlum. Jaile, Pl. Sh. VII B 9. Jailung, Ca. IX₄: 105, 110.
Jai-terek, Pl. 1) Sh. IV C, D₃

— 2) Sh. IV E 8.

— -töpä, Pl. VIII: 348

— tüz Tabarluk, Pl. Sh VII B 11 Jajang, Val. III: 250. Jaka-arik (Jakarik), s. Yaka-arik. — -kuduk, s. Yaka-kuduk Jakar, Ca. IX₄: 90, 105.
--, Cp. Sh. XI E 1. Jaka-toghrakning-bashnung-kum,
Dst. Sh. V F 3/4
Jak-dao, Cp. Sh. VII F 6.
Jakma, Riv. VIII: 348
Jako, Pl. IX₄: 105.
Jakonig, s. Yaka-arik.
Jakthang, Pl. Sh. X D 8.
Jakub-bai-kuduk, Sp. Sh. V C. Lakub-bai-kuduk, Sp. Jakub-bai-kuduk, Sp. Sh. V C 12 Jakyab, Mstry. II: 79. Jalâika, s. Gallicians. Jalair, Trb. VII: 78. Jalair, Trb. VII: 78.

Jalair, Trb. VII: 78.

Japanese, People II: 116. 118

alma, Pl. IX₄: 105, 129.

Jam, Pl. Sh. I C 10: VIII: 320, : Jarcund, Mt. VII: 97f.

348, 392.

—, Rit. Sh. I B 10.

Jarin(g)-nor (Mtso khchara, Singsieu, Tsariyn-nor), La. I: 122;

VII: 56 auff. a 12ff. s. also Jamadan, Pl. Sh. IV E 8 Jamalung, Pl. III: 116. Jambalik, Tn. VIII: 66. Jambu, Pl. Sh. X E 5. Jambulak, Gl., s. Yambulak-bashi. Jāmbūnada-saras, La. I: 5. [ambūnadi, Riv. I: 11. Jambuhadi, Riv. 1. 11.
Jambu-tumba-ka, Dpr. III: 333.
Jamdhang, Val. V: 52.
Jamdok, Jamdrò, s. Yamdrok-tso.
Jam-garavo, Pl. Sh. X B 10.
Jammu, Pl. I: 75; II: 66.
Jamo, Val. III: 272. Jamoutri, Pl. II: 24 Jamoutti, Fl. 11: 24.

Jamps, Pl. Sh. VII F 3

Jamri, Dist. III: 352.

Jam-tso, s. Yamdrok-tso

Jan, Ca. IX₄: 105, 120.

Jandak, Pl. II: 176.

Jandegu, Pl. IX₁: 93, 105.

Jandú, Riv. II: 29.

Jandui, Trb. IX: 01, 105 Jandui, Trb. IX₄: 91, 105. Jangal (Changal), Pl. VII: 224, 464. – -sai, Rg. VIII: 348. – -saining, Rg. Sh. V D 9/10. Jangcha, Mt. IV: 110. Jang-chagh-tsa, Mt. rg. Sh. XI E 3.

- dong-komba-la, Ps. VI₁: 68.
Janggu, Ctry. Pl. IX₄: 79, 81, 87f, 96ff., 101f., 105ff., 111, 113f., 117, 121, 125, 113; s. also Do-changgu, Tchran-go. -, Trb. IX₄: 72, 120. Jangh, St. III: 115.

Jangi, Pl. Sh. X F 4. - su-daki-öi, Pl. Sh. II E 13. Jang-la, Cp. IX₄: 105. Janglache (Shatse-dsong). Pl. II: 233, 273; III: 138. Jang-me, Pl. Sh. XV F Jang-me, Pl. Sh. XV F 7.

- moi-shung, Pl. Sh. XV C 11.

- Namcho Chidmo, La., s. Namtso, Tengri-nor. Jango-gompa, Mstry. Sh. XIII C11; II: 155; VI: 60. Jang-sò, s. Yamdrok-tso. Thang, Pn., s. Chang-tang. Jangu, Cp. IX₄: 83. Jang-za VIII: 417. Jan-kuli, Pl. Sh. II D 11. Jankum, Riv. II: 86. Jan-mang, Dist. Tn. IX₁: 60 Jannatábád, Tn. 1: 233 Jan-taka, Mt. III: 333 Jao, Dist. VIII: 256. Jaoshe-la, Ps. III: 326. Jao tung, Cury. Trb. IX₁: 105 Japan (Je-pen, Jih-pen, Wo), Ctry. II: 114, 240f.; VI_3 : 52, 68, 95, 97; VIII: 19, 95, 235, 252, 251, 451. VII: 56, 511ff., 517ff s. also Djaring. Jarkand, s. Yarkand Jarko-la, s. Jerko-la. Jar-lun, Dist. I: 128. Jarma, Pl. IX₄: 105. Jârudhi, s. Yārudhi. Jaru-dzang-bo, s. Yaru-tsangpo Jaruk-doma, Mt. rg. Sh. XI D 1.

-- mena, Mt. rg. Sh. XI D 1.

Jashya, Pl. IX: 11. Jasilumbo, s. Tashi-lumpo Jaskari, Pl. Sh. X D I. Jassin Riv., s Yassin Riv. Jathara, Mt I: 7. Jatın, Mts. II: 317. Jaune Riv., s. Yellow Riv. Jaunpur, Ctry. VIII: 285. Javol, Val. II: 317. Jawag, Pl. Sh. X F 3. Ja wa ko, Mt. Pl. IX₁: 104ff.. 111, 118, 123, 128. – -war, Pl. Sh. XV E 5. Jaypoor, Ctry. II: 15. Jaz-bulak, Pl. Sh. I F 4. Je, Ca. IX₄: 106, 112, 121 —, Cp., s. G(h)e. Jedi, Ca. IX₄: 106. Jegaçe, s. Shigatse. Jeh-la, Ps. III: 108. Jehlum (Jailam, Jehlam, Jhelum), Riv. I: 48f., 53, 66; II: 94, 95; VII: 366, 375. Jehol, Dist. Tn. VII: 4; VIII: 273.

Jekep, Tmp. II: 98. Jekung-la, Ps. Sh. XIII B 11; II:
214; IV: 382; VI₁: 71.
- ra, Pl. II: 214. - tso, La. II: 214. Jel(l)alabad (Jellabad), Tn. I: 199; III: 77; VIII: 25; s. also Gialalabath. Je-lung, Pl. IX_4 : 106. Jemke, Ca. IX_4 : 106, 112. Jemmoo, Mt. ra. II: 8. Jemno, Ca. IX₄: 106. Jemsi, Ca. IX₄: 106, 122. Je-nan, s. Jih-nan. Jen dzin gang, St. III: 39. Jeng deng mei liye(1), Pl. IX₁: 105f., 112, 118, 125. - di, Mt. Pl. IX₄: 83, 98f., 101, 104, 106, 109, 119. Jenisei, Riv. I: 240; VII: 90. Jeniseisk, Tn. I: 249. Jenyi, Mt. IX: 144. Jeoseo, Ctry. Trb. IX₁: 86, 106. 120, 127 Je-pen, s. Japan. Jer (Yer), Cp. Sh. X F 5; IV: 420: VÌ1: 124 Jergivo, Pl. IX₁: 106, 108, 113. Jerkeen (Jerkehn, Jerken), s. Yar-Jerko-la (Jarko-la, Jilkwa-la), Ps. Sh. XIII B 9; II: 75, 95f., 103, 132. 137; IV: 181ff., 311; VI₁: 68. Jeroia, Ps. VII: 516. Je-rong, Dist. III: 198. Jeru-dshands-hing, Rg. Sh. XII Jerûn, Tn. VIII: 221. Jerya, Chl. Sh. I E 11. Jeschil-kul, s. Yeshil-kol. Je-shung, Pl. III: 198. Jespera, Mts. VII: 114 Jesse, s. Yarsig. Jhala, Pl. VI₃: 38. Jhankeb, Mtry. II: 111. Jhansu, s. Gyangtse. Jhari, Pl. Sh. X E 2. Jhelum, s. Jehlum. Jhiakta, Pl. Rg. Sh. XIV B 12; VII: 541. Jiachan (Dschiatschan), Pl. Sh. XIII A 10; II: 105, 107, 111f., 212; V: 145; s. also Yarsa. Jiang Sh. XIII D 10. Jibh, Pl. Sh. X F 2. Jida, La. VIII: 305. Jiganiou, Tn. IX4: 42. Jigargoungar (Jayagunggar, Jikargoungkar), Tn. I: 94f.; III: 115; IX₄: 32, 42.

Jigatal, Pl. Sh. VII B 9/10; s. also Dshegetal. Jigatzi, s. Shigatse. Jigdä, St. VIII: 317. --bashlum, Pl. Sh. II C 9/10; VIII: 348. Jigde-arik, Pl. IX: 6. - -bulung, Pl. Sh. V E 3

Jigdelik, Pl. Sh. 1 F 9 Jigdi, Rit Sh. II A 6 Jigung, La. IV: 101
Jigung, La. IV: 101
Jigu, Pl. IX₄: 103.
Jigu śan, Mt IX₄: 107
Jih-lung-chai, Gorge, St. IX₄: 81. - -nan (Jenan, Jih-nan-chün), Ctry VIII: 171, 252, 2721, 275. Jihon (Jihun), Riv I: 52; VII: 113; s. also Amu-darya. Jih-pen, s. Japan - -rh, Mt. IX₄: 81 Jihu, Ft. IX₄: 96. Jikadsé (Jikadze), s. Shigatse Jikar-goungkar, S. Jigargoungar Jilande, Pl. IX: 10 Ji-län-sän VIII: 417. Jilkwa-la, s. Jerko-la Jilling, s. Hsi-ning-fu Jilung, Dist. III 134 Jimre, Pl. VI₁: 6; VII 127, 276; s also Chimray. Jimsar (T'ing), Tn. VIII: 68, 249. 264, 270, 417. Jim-tso, La. Sh. XI E 2; VII: 500. Jinab, Riv. II: 67. Jingha-gompa, Mstry. Sh. XV F 10. Jingkurting, Mts. I: 266. Jio, Ca. IX₄: 99, 106, 111f Jirgalan, Riv. VIII: 348 Jiti-shahr, Pl. VII: 594 Jiu, Mstry. II: 111, 136, 138, s. also Chiu-gompa.

Jiya-bazar, Pl. Sh. IV E o

Jiyezung, Pl. IX₁ 106

Jo, Brd. IX₄: 9.

—, Riv. VIII: 153.

— Vil. Sh. XV F 1; III: 285 - -Ch'iang (Jö Kiang), Trb. VIII: 15, 270, 441; s. also No-kiang Jogdse, Pl. IV: 128 Jo hai, s. Issik-kol - -ji-si VIII: 417 Jok, Ca. IX₄: 106 Jö K'iang, s. Jo Ch'iang Jokonig, s. Yaka-arik. Jokźai, Dist. Trb. IX₁: 72, 77, 80 ff., 106, 110, 123, 128 Jola, Mt. Sh. XII B 11 Jolang, Pl. Sh X D 1. Jolli-kol, Mts VIII: 348

— -davan, Ps. Sh. V F 7.

Jom, Mt. Sh XIVD 11; III: 279f.; VII: 337. Joma, Mt. Sh XII B 11, VII: 337. Jomanes, s. Jumna Jom Chhu, Riv br. II: 128 Jom Chini, RIV of. 11: 128
Jomdul-phu, s. Tsumtul-pu-gompa.
Jo-me-sa, Pl Sh. XV E 7.
Jom Maru, Rg. Sh. XI E 5

— — -la, Ps. Sh. XI E 5

Jomö-la, Ps. II: 213. - -membär, Rg II: 213 Jomut, Trb. VIII: 296 Jong, s. Jung.

- dun-tsa, Pl Sh. III G/F 12
Jôn-nan, s. Yunnan
Jontsa, St. IV 128

Jontu, Pl. Sh. VII F 7. Joongah, Ft Pl. III: 68f Jor-kye, Pl. Sh. XV F 4. Jorü-tucha, St. III: 368 Josh, Trb. VIII: 343, 348, 381; s. also Buruts. Jo-shui (Weak Water), Riv. VIII: 187, 190, 193, 195, 200f., 203 ff., 208 f., 214, 216 ff., 264: IX_4 : 40, Jouan-jouan, s. Juan-juan Jouc, s Youg-ri Joung, s. Jung. Jounghia, Pl VII: 187 Joung tchou, s. Jung-chu. Ju, Mstry. II: 79, 87 f., 110 - also Chiu-gompa --, Pl IV: 9 -, Prov., s. U. -, Riv. VII: 137f -, Riv. VII: 137†
Juan-juan (Jouan-jouan), Trb.
VIII: 268, 442.
Ju-balak, Sp. Sh.VI B 7
-- -ban-toi VIII 418.
-- -chai, Ferry, Pl. IX4 79, 85f
Juchen, Trb. VIII: 451
Jûdarî, Pk. I: 53.
Jugmo, Mt. rg. Sh. XI D 2
Ju-Gumba, Tomb II: 77f.
Jui, Riv. VIII: 167
Luiba s. I. Juiba, s. U. Jukti, Val. III 341, IV. 182. s. also Djukti. 96; III: 341; s. also Lang-chu, Indus. Julghun-sai, Brk. Sh. V D/E 9 Julgunluk, s. Yulghuuluk Jul-tugai, Pl. IX: 3. Julushu, Mt. ra. Sh I B 5/6 Jumalak-kul. La. Sh. V F 2/3 Jumba-Matsen, s. Yumba-matsen. Jume-la, Ps. III: 332 Jumla,Tn.Sh.XIII: E12; III:153. Jummoo Territory II: 202; III: 173; IX: 89. Jumna (Jomanes), Riv. I: 11, 27, 43, 168, 175, 184, 186; II: 40, 205f.; III: 8, 71, 99; VII: 130; Junction, Pk. VII: 483 III: 269, 285. Jung(Jo(u)ng), Trb.VII: 133; VIII: - Vil. III: 285. 166, 169, 171f., 181f., 190ff., 267; IX₄: 12; s. also Hsi-jung. Jungba, Val. II: 84. Jungbwa-Tol, Dist. II: 75. Jung-chu (Joung-tchou, Kiet-tchou), Riv 98; III: 42; VIII: 305. Jung-chu chung (Chungtung), Val. IV: 195.

Jungdulphu, Tmp. II: 77. Jungla-tak, Mt. rg. Sh. XI E 2 Jung-li-ma, Dist. IX₄: 26. - -lu, Kdm VIII: 271, 442.
- nung, Ca. Pl. IX₁. 104, 107. 111, 113, 117, 123. Phaiyu (-Pooyu), Dist II: 108. VII: 250. Jungson, Mts. II: 214 Jungtsong, Dist IV: 101. Jungu-tsangpo(Yungu-ts.), Riv. Sh XIII B 8; IV: 317, 420; VI₁: 120 Ju nieou chan (Ounie ün oussou). Mt III: 41.
Junhk, Pl. Sh. V F 3 Junoo, Pk. III: 121 Juraghdai erik, Chl. VIII: 317 Jurjan, Sea of I: 54. Jurong-tash (Jurun-kash), S. Yurun-kash-darya. Jusserpo, La. VII: 236 Ju-thian, s. Yii-t'ien. Jybgo-la, s. Yübgo-la KI-Pk VII: 233; s also Masherbrum K2-Pk. Sh. VII C 1; III: 121; VII 232f, 235, 238, 297, 327, 342f. 345, 354ff., 366, 396, 430f., 434ff., 452ff., 461f., 464, 468f., 472f., 476f., 479, 488, 580, 591; s also Dapsang, Godwin-Austen K3-Pk. VII: 235. also Djukti.

- -changma, Val. V: 122.

- -hloma-la (Yukti-hloma-la), Ps.
Sh. X F 9; III: 340f.; IV: 384,
414, 422; VI₁: v, 72; VII: 559, 592.

- -la, Ps. III: 155, 316, 336, 330 ff.,
367; IV: 181f.; V: 121; VII:
516. 537f, 575.

X F 9: II.

K3a-Pk. VII: 246, 397; s also Muztagh.
K9-Pk. VII: 342, 477.
K10-Pk. VII: 342, 452, 466, 477.
K11-Pk. VII: 342, 452, 466, 477.
K12-Pk. Sh. VII D 3; VII: 342,
161. 477. 464, 477.

K23-Pk. VII: 221.

K32-Pk. II: 193; VII: 465.

Kab, Ctry. IX₄: 53.

Kabak Aghzy, Pl. VIII: 74, 348. Kabalo, Pl. III: 259, 264. Kabela, s. Kabul. Kaberi Gl., s. Kondus Gls Kabgiyo, Pl. IX₄: 107. Kabingha Well, Sp. VIII: 348 Kabish, Rg., s. Kapisa Kabjur, St. IV: 128. Kaboul, s. Kabul. Kabrak, Pk. IV: 174. -, Val. III: 345. Kabremo Sh. XII F 9/10 s also Diamuna, Jamuna.

Jumrang-lopchangs, s Yumranglopchangs.

Junction, Pk. VII: 483

 -kangsa, Vil. II: 302
- -kare, s. Gipu-khara.
- -kidang, Mt. Sh. XIV F 12. IV: 343. - - kungsa, Pl. Sh. XV F 2.
 Kabul (Cabul, Caubul, Chabul, Kabela, Kao-fū, Kapestan, Kapitana), Ctry. Tn. I: xxIII, 22,

46, 49, 52f., 58, 62, 80, 126f., 129f., 159, 162, 184, 199, 201, 207, 215, 242; II: 17f., 27, 63, 274; III: 8, 73; VII: 9, 24f., 30, 33, 37ff., 118, 143, 154, 158, 177, 359; VIII: 270, 279, 443. Kabul, Riv. I: 48; VII: 174, 317; VIII: 51, 63, 216, 241, 243, 247, -chap, Rit. Sh VIII A 4 Kabulistan, Ctrv. I: 25, 152, VIII: Kabura, VIII 4.13 Kach, Pl. II: 74. Kacha Sh. IV E 8. Kach-arık, Pl. Sh. I E 7 Kachaure, St. I: 197. Kachen, La. IV. 10, 102, 410. -, Pl., s. Kajen. Kachenai, Val. IX: 60. Kachger, s. Kashgar Kachi Sh. IV B 3. Kächik 1) Sh. II D 6 - 2) Sh. VI B 2. Kächkin-aghiz Sh. II D 6. Kachmir, Kachmyr, s Kashmir. Kachung, Pl. Sh. IV C 2; VIII: 60, 328, 348, 400; IX: 83f. Kaçmira, s. Kashmir. Kadas, Val. IX: 81. Kade-dung Sh. II C 5 Kader-kapan, Val. IX: 77. Kadi-bulak, Sp. VIII: 396. Kadike Sh. III E 1. Kadmandu s. Katmandu. Kadok, Vil. II: 298. Kado Tokpo, Rit. Sh. X D 2. Kadsung, Gorge IV: 13. Kafe Sh. IV E 3. Kafir (Kafiristan), Ctry. Trb. I: 52; VII: 9, 15, 130, 142f., 164, 306, 356, 359f.; VIII: 446f.; s. also Balur(istan). Kaga, Pl. Sh. XV F 2; III: 338. Kagarg, Ps. Sh. I D 3. Kagbeni, Pl. III: 153. Kaghui, Vil. IX: 85. Kahleb, s. Khaleb. Káhlór, Mt. I: 73. Kai, Dist. VIII: 266, 441. Kaiakdin-tagh, Mt. ch. Sh. VI G 7/8, Sh. IX A 9. Kaiche, Pk. Sh. I B 7/8. K'ai-feng, Tn. VIII: 265. Kaighulla, Oasis Sh. IV A 2. Kai-ketsung, St. IV: 174. Kailas (-Parbat, - Purbet, Cailas, Garingboche, Heoonlas, Kailas- Kakhagai, VIII: 443 [s]a, Kailash, Kangre, Kang-rin- Kakhtalik, Pl. Sh. I D 9/10 poche, Kaylas, Ke-la-ša, Kengree, Kîlâsa, Kylas), Mt. Sh. XIII ree, Kilasa, Kylas), Mt. Sh. XIII

B 10; I: x11, x1xf., 3ff., 8f., Kakjy (Kakju), s. Kakyu.
14ff., 18, 21, 48, 53, 60f., 64, 66f., 73f., 90f., 95, 107, 109ff., 117ff., 123, 126, 128ff., 167, Kaku, St. IX4: 84.
266ff., 274f., 278, 289, 291f.; Kakyu (Kakjy), Mt. massif. Pk.
11: 8, 11, 13, 15, 17, 24, 29, 31, 36ff., 44ff., 50, 53, 57f., 61f., Ka-la, Ps. 1) Sh. XIV F 10. IV: Kalmak-yilghasi Sh. IV A 4.
64, 66, 68f., 71, 74, 76, 78, 80f. 125

83, 85, 90 ff., 94 ff., 100 f., 103 ff., Ka-la, 2) Sh. XV D 8; III: 32. 107, 109ff., 122ff., 132f., 136f., 141f., 152, 160, 170, 210ff., 223ff., 229f, 238, 246f., 249, 279, 285, 314; III · 7 ff., 12, 34 ff., 44, 47, 49, 64, 67ff., 73, 77, 79f., —, St. IV: 174. 82ff., 86, 89, 90ff., 101, 111, 117, — -askan, Rit. Sh. II C 10. 127f, 131, 140, 142ff., 149, 165, : Ka-la-ch'u-so IX4: 26. 171, 174, 176, 179, 185, 103 f., Kala-dong Sh. I F 8. 201f., 205, 211ff., 217ff., 226ff., 239, 241f., 283, 315, 333, 352, 360; IV: v1, IX, X1, 304f., 355, 365ff., 382, 403, 424; V: 105ff., 176, 187f., 192, 210; VII: 4, 28, 50, 77, 94, 96, 115ff, 131, 134f. 139, 147, 152, 155 f., 158 f., 163, Kalapa, Pk. I: 15. 168, 172, 194, 216, 231, 298, 340, | Kala Pahár, Pl. VII: 224 362, 517, 557, 559, 576, 591; VIII: vii, 10, 71f., 76ff., 283, 290; s. also Anavatapta, Gangdis-ri, Kentais(se), Meru, Ngari-Giongar, Purbet. Kailas Range I: 156, II: 29, 31, 36ff., 42, 52f., 55, 289f.; III: 124, 228, 232ff., 237, 364; VII: 196f, 250, 283f., 328, 349, 462, 487ff., 557ff., 564, 575ff., 587; s. also Gangdis-ri, Kentaisse. and Mahádéva ka Ling. Kaihk-mabuse, Pl. Sh. I A 11. Kailing, Pl. Sh. X D 2. Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113.

Kailiyei, Pl. IX₄: 107, 113. Kailur, Oasis Sh. I C 10. Kaïndi, Ps. Sh. I C 3. Kainlik-davan, Ps. Sh. IV D 1 2. Kain taise, s. Kentaisse. Kaï-pang-buk (Ka[y]i-pangbuk), Kali Gandak, Riv. II: 115, 289, Cp. Sp. Sh. XIV C 11; III: 250; 320; III: 153 f., 235; VII: 533 f. IV: 410; V: 40; VI₁: 34. — Ganga, Riv. II: 25, 115. Kair-kotan Sh. II C 11. — --hrad, La. I: 15. Kaï-rung, Val. III: 250. Kaiser, Pl. Sh. X C 4. Kaiser, Pl. Sn. & C 4.

Kaitchou, Riv. IX₄: 49.

- -gangtsian, Mts. IX₄: 49.

Kai-tsaka (Khai Cháká), La. Sh.

X B 8; III: 146.

Kajan-sumdo, Val. II: 325.

Kaika, Tn. Sh. XIII C 1. Kajan-sumdo, Val. II: 325.

Kajan (Kachen), Cp. Sh. XIV

B 10/11; III: 285; VI₁: 28, 30. Kaji, s. Katchi. - -pangbuk, s. Kaï-pangbuk. Kakagio, Brd. IX₄: 79.
Kakagiyo, Pl IX₄: 107, 118.
Kakares (Ghakares), Prov. VII:

57, 68, 104; s. also Koko-nor. Kakir, Val. Sh. VI D 1,2; VII:

- 3) III: 356f., 359f, 362, 366f.; IV: 399f.; VII: 565, 578 Kala, Pl. Sh. II D 4 -, Rg. II: 321. - 1-Pändsch, Pl VII: 346 - -kol, La. Sh. VI C 4. - -kundi, Mine Sh. VII C 11 Kalama-langar, Pl. Sh. IV Dq: VIII: 348. Kalamba-la, s. Khalamba-la - Panja, Pl. VII: 39. Kalap-tagh, Hls. Sh. I F 7 Kala Puktang, La. Tn. III: 113. Kalárchal, Mts. I: 65. Kala Sulaghi, Oasis Sh. V E 3. Kalatse, Pl. I: 24. Kala-tso, La. II: 270, 288 f; VII. 510. Wamar, Pl. II: 200 Kalchen, Pl. III: 340. Kalchi, Pl. Sh. VII F 2. Kale, Vil. Pl. Sh. X Do. Kalema-jilga, Val. IX: 36ff. Kalga-aman, St. VIII: 319, 348, Sarju. Kahan, s. Kilian. - Ganga, Riv. II: 25, 115. - Irad, La. I: 15. Kalik, Ps. Val. III: 181; IX: 59ff. Kālindī, Riv. I: 13 -mazar, Pl. Sh. II B 10; s. also Kalga-aman. Kalla-asti Sh. IV B 10. Kallasti 1) Sh. V C 9/10.

- 2) Sh. V D 7.

Kalmak Sh. IV E 9. -- -ashu, Ps. Sh. I B 3. -- -kuduk Sh. V F 2. - - kum Sh. I E 9/10. Kalmakluk, Vil. VIII: 349. - - mazar-jilga, Val. IX: 22 Kalmak-ottogho, Riv. br. Sh. II D (Callmaks, Calmoucs Kilmauks, Kalmuks), Trb. I: 75, 199, 205, 229, 243, 247, 253, 255, 258, 260; VII: 71; VIII: Kalmucky, Dsungarian I: 255.

Kalmucky, Great I: 247. Kalmuk Desert III: 5. - Tartary VII: 75 Kalmuks, s. Kalmaks. Kalog, Pl. Sh. X E 1. Kalok-la, Ps., s. Kardo-la, Kam-la, Ps. 1) Sh. XII E 12. Kal-ölgen-kuduk, Sp. Sh. V C 12. — 2) Sh. XV E 8. Kalosh, Val. IV: 193. — 3) s. Gyanyak-la. Kalta, Pl. Sh. II C 12, VIII: 396. Kamling-la, Ps. VII: 370. — -alakan (K-alaghan), Mt.ra. Sh. Kamlung, Rg. IV: 196. Kalta, Pl. Sh. II C 12, VIII: 396.

— -alakan (K -alaghan), Mt. ra. Sh. VI E 3/4, E 5, F 5/6; IV: 274; VI₃: 19, 32, 65; VII: 490, 495, 555, 585.

— - -davan, Ps. Sh. VI F 5.
- aul, Val. IX: 56.
- -bel, Ps. Sh. II C 4.
- -bulak, Sp. VIII: 396 f. Kaltala, Trb. IX: 84.

Kaltaning-bash-toghragh Sh. II C 12.

Kaltar (Galtar), Pl. IX₄: 96, 105, 107, 114, 128.

Kalta-yailak 1) Sh. I F 3.
- 2) Sh. IV A 2.

Kaltalyou mouren, Riv., s. Ki-chu. Kalu Sh. IV D 9; VIII: 349.

Kalung, Val. IV: 185.

Kampa-la.

Kamru, Mt I: 56

- -kamruk, Ps. IV: 195; VI: 74.

Kamru, Mt I: 593; VIII: 36, 59; IX: 52, 72, 74ff., 79, 82, 155.

Kanda-la, Ps. IV: 155.

Kanda-la, Ps. IV: 155.

Kandalaksh, Cp. Vil. IX: 78f

Kandari, Pl. Sh. XIII B I

Kandari, Pl. Sh. X F 3.

Kande, Cp. Sh. XIII C 8; IV: 314, 420; VI₁: 120

Kandek VII: 595.

Kandari, Pl. Sh. X F 2.

Kandek VII: 595.

Kandek VII: 340.

Kandek VII: 595.

Kandek VII: 596.

Kandek VII: 595.

Kandek VII: 596.

Kandek VII: 596 Kalu Sh. IV D 9; VIII: 349. Kalung, Val. IV: 185. Kam (Kamou, K'am), Prov. Trb. I: 126, 128; III: 41, 71, 73; VII: 53, 389, 512, 516; IX₄: 21, 23ff., 28, 32 ff., 38 ff., 43, 45, 53, 56, 58, 63, 65, 73; s. also Kham.

Kama-chooding, St. III: 113.

— ghaz, Sp. Sh. V E 4; VIII: Kamaon, s. Kumaon. Kamaran Sh. IV C 3. Kämärchi, Pl. VIII: 349, 418. Kāmarūpa I: 18, 233. Kamar-utuk, Pl. IX: 61, 154. Kamba-karpo, Pl. II: 320. · -la (Cambala, Gamba, Gamboula, Kambo, Kampa-la), Ps. Sh. XV F 7; I: 95, 221; II: 218, 268; III: 18, 20ff., 39, 65, 67, 109, 114ff., 119f., 129f., 198, 226; VII: 93ff., 106, 108; IX₄: 22f., 38, 42. Kambalu, Ctry. Tn. I: 158f.; VII: 10; s. also Peking Kamba-partsi (Gamba dze, Kambaparzy), St. III: 39, 114. Kambar-mazar Sh. II B 3. Kamba-sumdo, Pl. III: 298. – -tsenam, Pl. Sh. XIV E 7; III: 369. Kambha, Vil. III: 98. Kambhal, Mt. III: 98. Kambo, s. Kamba-la Kambodsha (Cambodja), Riv. VII: Kan(g)chung-gangri, Mt. group. Sh. XIV E 7 Kamboja VIII: 444, 446. Kamchatka VI₃: 52, 58, 72. Kamchen, Brk. III: 249. Kamchung, Brk. III: 249 - (Kämchung), Mt. ra. III: 307f. Kamden-la, Ps. Sh. XIV F 8. Kamet, Pk. Sh. XIII C 7; III: 217.

Kamil Jan, Pl. Sh. IV C 4 Kamish-ata-mazar, Pl. VIII: 349. shan.

- -bulak, Brk. Sh. V E/F9; VI₃: Kan[g]chung-karlep IV: 125. 78. Kamishlik, Rit. Sh. IV E 6. Kamper-karaul, Pl. IX: 23.

- -kishlak, Gl. VI₃: 14, 34, 40, 43, 45, 49 ff., 72, 88, 90, 145.

Kamrek-la, St. IV: 134

Kamri, Ps. VII: 544.

Kamru, Mt. I: 55, 67.

Kámrúp, Ctry. I: 65, 233

Kamsang, Pk. Val. Sh. XIV E 7; II: 311, 317; III: 340; IV: 186.

- shärlung, Val. III: 282; V: 60.

Kamser, Ca. Mt. IX₄: 74, 97, 107, 110f., 117. Kamso-tangma IV: 156. Kamta, Ctry., s. Assam. Kamure, Pl. Sh. VII E 9. Kamysh-ata Sh. I B 9. Kan, Dist. Pl. VIII: 150, 268, 442.

— aimaghi VIII: 427.

— drain, Chl. VIII: 349. Ka-na-kung-lung IX₄: 26. Kanam, Pl. III: 117. Kananor, s. Koko-nor. Kan-arik Sh. IV A 1. Kanauj (Canoge, Kanoudj), Ctry. Tn. I: 47f., 55, 57, 65ff., 70. Kanáwari, Trb. II: 54. Kanáwer, Ctry. II: 55f. Kan-bashi (Kumbach), Pl. I: 160f. - bulak, Pl. Sh. VIII B 3.
 Kancha-yantak, Sp. Sh. V D 7. Kanchinjinga, Pk. III: 138. Kan-chou, Dist. Tn. VII: 416; VIII: 17, 42, 196 ff., 202, 205, 211, 213, 233, 264, 268, 438. Kanchung, Mt. ra. III: 227, 307f., 313, 322; s. also K.-gangri.

- -chu, Riv. Sh. XIV E 7; III:
321; IV: 388, 417; VI₁: 102; s. also Chaktak-tsangpo. -, Mt. ra. Sh. XIV C/E 6-9; I: 99, 118; II: 310; III: 120, 130, 149, 220, 236, 263, 293f., 298f., 302, 307ff., 315ff., 352, 364f.; IV: 350, 356, 386ff., 390f.; V: 132, 168, 183, 192; VII:

Kanchung, Mt. ra., Kanglung- - tsa-la, Ps. III: 324. Kanda, Brk. II: 315. Kandahar (Candahar, Kanda'ar), Ctry. Tn. I: 47ff.; III: 64; VII: III; VIII: 28, 349. — (-davan, Kandakar), Ps. VII: Kandscherab, Ps. VII: 346. Kandu-sanglam, Pk. IV: 376. Kang, Prov. VII: 108. K'ang, Kdm. VIII: 17, 234, 236, s also Samarkand. Kangan, Pl. VI₁: 4. Käng-art-daban. Ps. VIII: 385. Kangba da, Pl. IX4: 107. K'ang-chü(-kiu), Kdm. Trb. VIII:14, 19f., 208, 230, 236, 253, 27I, 402, 442. Kangchung, Mt. ra., s. Kanchung. Kang-chung-cha-ta-ko-shan, Mt. I: 116. Kangdigar, Pk., s. Kandigar. Kangi, Pl. Sh. VII F 2. - -a1-tagh, Rit. Sh. IV F 4.
- -chumik Sh. X C 9. Kangin, Mt. ra. Pk. Sh. IX F 10/11; VII: 370. Kang-ka-chiang, s. Ganges. K'ang-kiu, s. K'ang-chü. Kang-ko Ganga, Riv. br., s. Ganga 1. Käng-kol, s. Keng-kol, Riv. Kanglachen-la, Ps. III: 197. Kanglanamo, Ps. VI₃: 50. Kang-la shan, Mt. I: 112. — -lemär, Mt. (ra.) IV: 99. Kangli, s. Gangri. Kanglung, Val. III: 303, 360f.; IV: 9; s. also Sa-chu. Kang-lung, Pk., s. Ganglung. Kanglung-bup-chu, Riv. III: 303, 307, 313, 321; s. also Rong-chu.
- -la, Ps. Sh. XIV F 8; III: 301f., 306; IV: 353, 411; VI₁: 46; VII: 538. Kang-lung-shan, Mt. I: 116, 118; s. also Kanchung-gangri. Kanglung-shärki-pu, Brk. Val. III: 301 f. - -tsaka, Pl. III: 302; V: 68, 184, Kangmar, Gorge II: 314. 560, 562f., 566ff., 599; s. also | -, Pl. 1) Sh. X B 10.

Kangmar, 2) Sh. X C 4. 3) Sh. XIV C 8; III: 311, 314f. 344; IV: 392, 417; V: 134; VI₁: Kang-nao-er, Pl. Sh. XV F 4/5.

Kang-nao-er, Pl. Sh. XV F 4/5.

Kangpalagi-skinlung, Pl. Sh VII

Kanzun, Pl. Sh. X C II. Kangra, Ctry. I: 192 -, Fort I: 75. -, s. Naugrakot, Himalaya. -, s. Naugrakot, Himalaya.

-, -lama-la, s. Lachen-la.

Kangree, s. Gangri.

Kangree-shimilik, Pl. Sh. VII C 11.

Kangri, Kangri, s. Gangri.

Kangri, Kangri, s. Gangri.

Kangrin-poche, s. Kailas.

Kangro-lene, Cp. IV: 110.

234, 2701, 275, 443; s. also — bash, Pl. 1) Sh. IV B 1; IX: 7.

- chirfan.

- chirden (Kao-kiue), Ft. VIII: — - mazar, Tomb. Sh. IV B 1.

191, 196f., 204, 268 — - -tagh, Mt. rg. Sh. I E 5.

- fu (Kabul), Kdm. VIII: 270, 443. — -bel, Ps. Sh. I E 3.

- bughas, Salt-marsh. II: 159. Kangrin-poche, s. Kailas. Kangro-lene, Cp. IV: 110. Kangsar, Mt. IX₄: 117. Kang-sar, Pl. 1) Sh. XIII B 7. - 2) IX₄: 95, 107, 114. Kangsham-tsangpo, Riv. IV: 284ff., 290; V: 129. Käng-su, Pl. VIII: 327, 307. Kang Tesi, Kang Tise(e), Kang-tissű shan, s. Kentaisse.

- tokai, VIII: 422.

- yen, Pl. Sh. XV F 3. Kan(h)a, Ctry. VIII: 443. Kan-hrad, La. I: 15. Kanibasar, Gl. VII: 428. Kanin, Vil. III: 285. - -lungpa, Brk. III: 270. Kanjo geo, Pl. IX₄: 102, 107, 117, Kanjugan, Pl. VII: 593; IX: 3. Kapchar (Kapchor, Kaptschar), Kanjurgha, Pl. VIII: 327, 349, 397. Cp. Rg. Sh. XIV C 11; IV: 333, Kanjurtu, Riv. VIII: 349. 410; V: 40, 196; VI₁: 34. Kanjut (Kandjut), Ctry. I: 45, 87; Kapch-ko, Val. IX: 7. VII: 217, 356f., 594; VIII: 6, 12, 20, 32, 35, 38, 53, 69, 294, 297, 299, 327f., 380; IX: 45, 47, 52f., 61.

-, Mt. VIII: 349.

Kanjutis, Trb. VII: 357, 464; VIII: Kanka-tash, Ps. Sh. I B 2. Kanoudj, s. Kanauj. Kan-re, s. Kentaisse. Kanri, Pk. Sh. X B 2. Kan-sang-i-kash, Pl. I: 160, 197. Kanser, Pl. Sh. X A 4; VI₁: 76. Kans-hal-kum, Rg. Sh. I G 7. Kanshubar, Pl. VII: 345. Kan-su, Pl. VIII: 327, 349. Kansu (Long-hsi, Lung-hsi), Prov. I: 81; III: 43f., 137; VI₃: 29, 32, 43, 45, 50f., 66, 75, 78f., 82, 90; VIII: 4, 19, 35f., 42, 62, 67, 97f., 120f., 123, 125f., 127, 129, 133f., 137, 141, 151, 177, 181, 187, 190, 196, 198, 209, 213, 233, 248, 251, 256, 266, 271 f., 301, 305, 308f., 378f., 438, 449; IX₄: 15, 100; s.; also Lung-hsi, Shen-kan. Kantaisse, s. Kentais(se). Kantal (Kantel), Mt. (ch.) I: 271 f.; Kan te shan (Kantesi), Mts. II: 218; III: 49, 68, 226; s also Kentais(se).

Kan-t'o, Ctry. VIII: 17, 439. - - -lo, s. Chien-t'o(-lo). Kän-tokhai, Pl. VIII: 349, 422. Kanton, Tn. VIII: 171, 256, 260, Kao, Vil III: 285. Kao-ch'ang, Kdm. Tn. VIII: 35, 234, 270f, 275, 443; s. also - - lan, Dist. Pl. VIII: 198, 267. - -li, s. Corea.Kaonru, Ctry. I: 233. Kao-tschirang, s. Kao-chirang. -- -tsé, s. Horpa. - -tch ang, s. Kao-ch ang. - -tou, Tn. VIII: 63f., 443. - 1 toli, 1 th. VIII. 031., 443.

Kâouçikî, Riv. I: 36.

Kapa, Pl. 1) Sh. V F 6; VIII: 349.

- 2) Sh. VII A 12; VII: 585.

Kapak-askan, Sh. V E 2.

Käpäk-öi, Pl. Sh. II D 12. Kapalu, Pl. VII: 200, 431, 480. Ka-pa-tu, Pl. Sh. XV F 9. Kaparange, s. Tsaparang. Kapcha, Pl. Val. Sh. XIV C II; III: 250. Kapchor, s. Kapchar. Kapchuk, St. III: 368. Kapde, Vil. II: 298. Kapestan, Kapistan, s. Kabul. Kapila, Riv. I: 15. Kapingza Sh. II C 12. Kapiśa (Kabish, Chia-pi-shih, Chieh), Ctry. VIII: 38, 40, 42, 46, 58, 61, 64, 80, 251, 438.
Kapitana, s. Kabul. Kaplan-köl, La. VIII: 399. Kapp, Pl. Sh. X F 5. Kapsalan, Riv. Sh. I A 12. -, Ps. 1) VII: 544. - 2) VIII: 328, 349; s. also Karadavan 2 - 3) VIII: 349. - 4) VIII: 349. -, Riv. VIII: 349. -, Source VIII: 349. -, Val. II: 314.
- aghach, Pl. VIII: 349.
- aghiz, Sp. Sh. III D 2.

Kara-agil, Pl. Val. IX: 8, 137. - -archa, Ps. Sh. I B 8/9. - art-(davan), Ps. Val. VIII: 327; IX: 33, 35.
-- bagh, Pl. 1) Sh. I B 12.
-- bagh, 2) Sh. I C 8; VIII: 349.
-- 3) Sh. IV D 3/4. - 37 Sh. 17 D 3/4. - -bai, Pl. VIII: 349. - -balghassun, Mt. VIII: 349. - bash, Pl. 1) Sh. IV B 1; IX: 7. - Bujas (Chi-la-ku-cha shih), St. VIII: 393.
- -bulak, Pl. 1) Sh. I D 5.
- 2) Sh. VIII B 1. - 3) (Shang-hu-ti) VIII: 391. - 4) VIII: 349, 415. - 5) VIII: 349. - buran (Lop-nor, Great), La. - -buran (Lop-nor, Great), La.

I: 59; VIII: 311f., 314, 411f.

-burö, Ps. Sh. I B 9.

-chubuk, Vil. VIII: 349, 419.

- chuka, Rg. 1) Sh. VI D 4.

- 2) Sh. IX A 2/3.

- chukur, Pl. Rg. Riv. IX: 45, 52. 59 f. Karachunkur, Ps. VIII: 52. Kara-dash, Rg. Sh. II D 2.

- dashi, Pl. Sh. II D 2. - dash-köl, La. Sh. II D 2. - -davan, Ps. 1) Sh. IX D 12. - 2) IX: 16, 132; s. also Kara, Ps. 2. - -dobä VIII: 292. - -dong, Ru. Sh. IV B 12.
- -döng, Pl. 1) Sh. I E 11.
- 2) VIII: 349. - 3) VIII: 349. - 3) VIII: 349. - 4) VIII: 349. - 5) VIII: 349. - 6) VIII: 349. - 7) VIII: 349. -, s. also Kara-dung. -- döwä, Pl. VIII: 317. - dunur, Rg. IX: 69. Kapp, F1. 3...

Kapsalan, Riv. Sh. I A 12.

Kapta, Mt. (ra.) Sh. XIV C 4;

III: 353, 355, 365; IV: 397f.;

VII: 565.

Käptär-asti Sh. I E 9.

Kaptar-khane, Cp. Sh. VII F 5;

VI₁: 78.

Kaptoh, Pl. Sh. VII F 2

Kaptschar, s. Kapchar.

Karagul, Pk. IX: 4.

Si. 59, 61ff., 71f., 75, 94; IX: 10, 51, 59, 61ff., 71f., 75, 94; IX: 10, 12ff., 20f., 37, 60, 68f. - - - bashi, Pk. IX: 13. - -, davan, Ps. IX: 10. - -jilganing-bashi, Mt. ra. IX: 14. Karak, Pl. Sh. X E 5. - (Grag), Rg. IX: 74 Karakaish, s. Kara-kash. Karakalpaks, Trb. I: 127. Kara-kapa, Pl. IX: 16.

185; VI₃: 34; VII: 318. -- Pl. 1) Sh. IV D 9. -- 2) Sh. IV E 8; I: 250; VIII 293, 350, 393. - kash(-darya, Caracach, Karangkash, Karakish), Riv. Val. 1) Sh. IV D 8/9; Sh. VII D 6, C 6, B 5, A 7; I: 162, 250; III: 185; B 5, A 7; 1: 102, 250; 111: 103, IV 25, 32f., 36, 211, 215ff., 220f; VII: 114, 138, 218, 221f, 224ff., 241, 245ff., 250, 253ff., 259, 262f, 267ff., 274, 277ff., 287f., 290, 293, 295f., 315, 318, 357. 380, 393, 398f., 401ff, 411, 413f., 551f., 554, 581, 583, 585, 604; VIII: 18, 66f., 73, 300, 350: S. also Kara-tash. 309, 350; s. also Kara-tash.
2) VIII: 350.
- kashmak, Pl. Sh. IV F 5, 6 - katigh, Pl. Sh. IV E 3. Karake, Rg III: 287. Kara-kechu, Pl. IX: 16. - -khoja (Kara-khojo), Pl. 1) Sh. I C 8; VIII: 350, 379. - 2) VIII; 234, 318, 350, 379, 119; s. also Khocho. - '-kir, Mt. ch. Sh. I B 2; VI₃: 13, 49, 75, 85 --Kirchin, Pl Sh. I F 5/6; VIII: 320, 350. 377, 380; IX: 89, 91f., 95f., 98f., 104f., 107, 111; s. also Buruts, Kirghiz. - -kiri Sh. V D 7. Karakish, s. Kara-kash(-darva). Kara-kitai, Pl. I: 162, 192. Karakithai (Gor), Trb. III: 7. Kara-kizil, St. VIII: 318, 350, 391. - -kokde, Val. IX: 61. - -kol, Rit. Sh. I C 6. -- -kol (-kul), La. 1) Sh. I B 5. - 2) Sh. I D 6. - 3) (Marsh) Sh. III E 1; VIII: 311 f., 314. - 4) Sh. IV D 9 - 5) Sh. IV E 9 - 6) Sh. V F 2. 7) (Great - -, La.) I: 84; VIII: 25, 49f., 53ff., 61, 327f.; 405; IX: 3, 33. -8) (Little — -, La) I: 256; VI₃: 13f, 30, 33, 40, 46f., 49, 65, 70ff., 75, 81, 83, 85, 87, 89, 91f., 96, 103, 108, 116, 118ff., 125, 129ff., 134ff., 140ff., 150, 162, 168ff., 173f, 178f.; VII: 76, 120, 126f., 312, 593; VIII: 35, 55, 57f., 72, 294, 300, 309f., 102; IX: 7, 12, 16, 18, 40, 142f. - 2) IX: 8, 20, 22, 44. -- -koram, s. Kara-korum. - - -brangza, Pl. VIII: 325. - -korum (-koram), Mts. Sh. VII - -brangza, Pl. VIII: 325. -korum (-koram), Mts. Sh. VII - -kotan, Pl. Sh. III C 2/3. - -kotan, Pl. Sh. III C 2/3. - -kotan, Pl. Sh. III C 2/3. - -kotan, Pl. Sh. III C 2/3. - -kotan, Pl. Sh. III C 2/3. - -kotan, Pl. Sh. III C 2/3. - -kotan, Pl. Sh. III C 2/3. - -kotan, Pl. Sh. III C 2/3.

Kara-kash (Karakaish), Mts.Ps. III:

B 11, Sh. XI B 2-6; I: x111, Kara-kum, Dst. 1) Sh. V D 8; II: xxxII, 19, 40, 84, 250f.; II: 34, 62, 64, 69, 95, 172, 178, 193f., 199, 207, 237, 243; III: 32, 36ff., 49, 68, 77, 81ff., 90ff., 95, 98, 108, 118, 121ff, 126, 131, 140, 144, 165, 167 ff., 179, 181 f., 184 f., 187 f., 190, 193 f., 196, — - кur-daban, Ps. VIII: 38— - kurghan, Ft. VIII: 350. 10ff., 14, 20ff., 24ff, 30, 32ff., Karalik, Pl. VIII: 350. 178, 196, 207ff., 220, 251; V: Karamai, Pl. Sh. IV E 4. 8, 22, 124, 145, 147, 168; VI₃: — -modun, Pl. VIII: 350. 18, 21, 38, 51, 50. 84 01. VIII 200 ff., 205, 210 f, 213, 217, 219 f., 226 f., 233, 239 f., 343; IV: v, 3, 18, 21, 38, 51, 59, 84, 91; VII: 171 ff., 191, 193 f., 200, 205 ff., 216ff., 227, 232ff., 260ff., 265ff, 270 ff., 277 f., 283 ff., 290, 292, 294, 296 ff., 311 ff., 317 f., 327 f., 332 f., 336, 340 f., 348 ff., 354, 359, 361 ff., 372 ff., 379 ff., 393 ff., 403, 406f., 414, 417f., 421ff., 433f., 439, 441, 448, 450ff., 454, 456 f., 460 ff., 468 ff., 479 f., 487 f., 504, 508, 522, 554, 557, 560, 575 ff., 579 ff., 587, 591, 601 ff; VIII:xiv,xiv,3,24 ff,70,72,76 ff., 82, 84f., 87f., 297; IX: 45, 47, 49, 150. 115 f.; III: 117 f., 165, 168, 170, 181, 184, 194, 218, 240; IV: 10, 19f., 22, 207, 209, 211; $\overline{VI_3}$: 18; \overline{VII} : 17f., 49, 66f., 73, 108, 119, 128, 141, 150ff.,160f.,164ff.,171f.,176,181, 185, 188, 191, 194, 196f., 199ff, 205, 207, 209, 217ff., 225ff., 230f., 233, 235, 240f., 247, 249, 251 ff., 260 f., 263, 267, 269 ff., 273 f., 281 f., 284 ff., 295, 297, 310, 315, 327, 332, 341 ff., 347 ff., 350, 352 f., 355, 357, 360 f., 379, 389, 393, 395f., 398, 401f., 404, 414f., 448, 451 ff., 461 ff., 470, 476f., 479f., 489, 580f., 603f.; VIII: 18, 24 ff., 30, 64, 78, 83, 310, 323, 325, 350; IX: 90f., 154. 191, 199. - Proper VII: 4f., 176, 202, 212, 287, 469. -korumning-bashi, Pl. IX: 71 Karakorum-Padishah, Mts. III: 81; VII: 158, 163, 173, 415; VIII: Kara-koshun, La. Sh. III F 3/4; — I: 215, 257, 259; III: 31; VI₃: — 15, 17f., 42, 85, 90, 96f., 109, — -satma Sh. IV C 10.
117, 1216, 124, 136f., 140f., Karaschai, s. Kara-shahr.
143ff., 150f., 181, 183, 185, 187, Kara-shaghat Sh. VII A 4/5. 191; VIII: 311, 314. 360; s. also Lop-nor. - -, Mts. I: 257. - -, Pl. Sh. III F 3.

 $-\frac{174}{2}$ VIII: 350, 419. - 3) VIII: 428. - -, La. VIII: 350. - -kum, Pl. Sh. IV B 4 - moinak-kopriu, Brd. IX: 5. 3 ff., 13 f., 16, 33, 36 f, 40, 49, Karamuch Sh. VI D 3. 51, 63, 74, 76 ff., 83, 85 f., 98, Kara-mulak-su, Rit. Sh. V E 12. 100, 102, 105, 136, 151 f., 167, — -muran, Pl. VIII: 350. -- (Caramoran, Kara-muren) Cp. Riv. Val. 1) Sh. V E 6, F 7. - 2) Sh VIII A 10, B 11. --, Riv. I: 192, 228; VI₃: 15, 34, 69, 85; VII: 16, 551f., 584f.

- davan, Northern, Ps. Sh.
VIII B 10/11; VII: 584.

- Southern, Ps. Sh. VIII B 10/11; VII: 585. - - - kum, Dst. Sh. V E 6. Karamut-davan, Ps. Sh. IV E 1. Kara-narin ula, (Chala-narinula), Hills VIII: 191, 196, 204, 268. Karang Sh. XV F 1. -Kirghiz, Trb. VIII: 71, 296, Kara-korum, Ps. Sh. VII D 4; II: Karang(g)hu, Pl. 1) VIII: 327, 381, 397 - 397. VIII: 428. -- -erik, Chl. VIII: 317. -- -tagh, Pl. Sh. VII B 8; VII: 12. - (Carangoj, Carangoutac, Karangotak, Karangouitagh), Mt(s). I: 260; VII: 12f., 70, 117, 130, 132, 138, 151, 159, 170, 173, 176, 226, 244, 398f., 412, 414; VIII: 70, 78, 384. - -toghrak, Pl. Sh. IV C 9; VIII: 350. Karang-kash, s. Kara-kash(-darya). Karangoták (Karangoui-tagh), s. Karang(g)hu-tagh. Karan-kän-chagan, Riv. VIII: 350. K(h)ara-nor, La. 1) Sh. III E 13; VIII: 124, 289, 394 f.

- - 2) I: 228, 243.

- 3) III: 240; VII: 329; IX₄: 43, 55. -oi, St. VIII: 323, 350. - -sai, Pl. IX: 81. -, Rg. Sh. VIII A 4; VIII: 350. - -shahr (Hara[s]char, Karaschai), Dist. Tn. Sh. II A 11; Sh. II B 9/10, A 10/11; I: 162, 199 222, 250; III: 30; VIII: 15, 234, 240, 267, 270f., 280, 289, 292f., 307 ff., 315, 319, 350, 376 f., 382 f., 388 f., 391, 411 ff., 418. 451 f.

Kara-shahr-darya, Riv. Sh. II A 10. Karaul-döng, 2) Sh. V B 12.

- shiprang Sh. VI B 1.

- 3) Sh. VI B 2. - -shojur, Mt. ch. Sh. I B 1/2. - sok, Val. IX: 33, 35.
 - su, Dist. IX: 41.
 - - tam, St. VIII: 419.
 - - Rit. 1) Sh. I B/A 13; VIII: Karaunelik-köl, La. Sh. II D 11; Kargha-toghrak, Vil. Sh. IV D 5 - 2) Sh. IV E 5; VIII: 25. - 3) VI₃: 14, 39; IX: 11, 24, 41 ff., 55, 153. - 4) VIII: 431. - - -davan, Ps. IX: 137. - - erik, Chl. VIII: 317. - -sui, Pl. Sh. IV E 4. - su-karaul, Pl. IX: 40. - -tagh, Mt. ch. 1) Sh. VII C 5; VII: 141, 221, 270. -- 2) VIII: 350, 385. -- , Ps. VII: 287, 352. -- , St. VIII: 392. - – -ning-bäshi VIII: 414. Karatai, VIII: 443. Kara-takal-atila, Mstry. Sh. VII - -tala-issik, La. VIII: 309, 393.
- -tal-erik, Chl. VIII: 317.
- tash, Pl. VIII: 328, 350; IX:8,21.
- - (-davan), Ps. VII: 594f.; IX: 10, 12, 19, 22f., 131, 133.
-- , Mt. shoulder IX: 56. - -, Riv. VII: 12, 170; s. also Kara-kash-darya. - -aghzi, Pl. Sh. IV F 4. - davan, s. Kara-tash, Ps.
- jilga IX: 22.
- tashlik Sh. V F 3. - -tash-sai, Brk. Sh. V E 9. -- - su, Riv. IX: 132. - -tau, Mts. VII: 193. Karategin (Karâtigin, Kartegin), Rg. Trb. VII: 141; VIII: 15, 43, 58, 299, 327, 381, 395, 397. Kara-teits, Trb. IX: 18, 22, 24, 41f., 52, 58, 67; s. also Teits. - -teke-tau, Mts. Sh. I D 7/8, C 8. -teken-ula, Mts. Sh. II B 11/12. Karâtigin, s. Karategin. - -tizme Sh. I E 10. - -toghai (Kara-tokai), 1) Sh. IV A 4.
- 2) IX: 11. - toghrak Sh. I D 11/12. - -tologhai, Pl. VIII: 351. Karatou, Pl. Sh. XV B 9. - -tso (Gangladzo), La. III: 41. – -ugänluk, Vil. VIII: 351 Karaul, Pl. 1) Sh. I C 10. 351, 428. 351, 428. 3 Sh. IV D 1; VII: 355. 4) Sh. IV F 5. 5) Sh. VI C 7. - davan, Ps. VII: 280, 285; VIII. - -debe, Pl. Sh. IV B 1. -- -döng (Karaul-dung), Pl. 1) Sh. II C II

- -körgän (K.-kurghan), St. VIII: VI_3 : 17, 39, 47, 55, 87. Karaune-tokkan-kol, La. Sh III $E_{1/2}$. Kara-ussu, Pl. VIII: 293. - -, Riv. 1) VIII: 351. - 2) (Haraousso, Kara-usun, Oirtchou), I: 221, 223, 251; III :41, 157, 163, 204; VII: 213, 323, 328, 338f.; VIII: 305; IX₄: 23, 33, 37, 43, 55f., 65; s. also Lu-kiang, Nak-chu, Salwen. Karavash, Vil. IX: 85. Kara-vatrak, Ps. IX: 74. – vaz Sh. IV B 1. Karavīra, Mt. I: 8. Kara-yol (Kara-yul), Vil. Sh. I Karkong, Val. II: 310f.; IV: 356.

E 4; VIII: 351.

- -yulghun, Pl. 1) Sh. I C 11; Kar-la, Range VII: 390.

VIII: 319f., 351, 392.

Karleb, Pl. Sh. XV C 3.

Karlik-dayan (Kullik) Pc. Sh. VII. - 2) Sh. I F 3/4. - tagh, Mt. VIII: 383. - tagh, Nt. VII B 7 Karazm, Kdm. VII: 79. Karbu (Kharboo), Pl. VI₁: 4, 6. Karbuk, Val. III: 351. Karbun-därchu, Val. IV: 194. Karbung (Karvung), Mt. IV: 141 ff. Karchar, Pl. Sh. VII F 4. Karcha-samba, Brd. III: 277 Karchigha-bulak Sh. VI F 6. Karchu (Kartchou, Kartschu), Dist. Tn. VII: 41, 249, 302; VIII: 51; s. also Ciarciunar. Kar-dam, Pl. Sh. XIII D 10. Kardjangoutsa, Mts. IX₄: 55. Kardla, Val. IV: 185. Kardo, Dist. VII: 184. -la (Kalok-la), Ps. IV: 128; VI₁: 26; s. also Kolok-la. Kardong, Mt ridge IV: 195; VII. -, Pl. 1) Sh. VII F 4; VII: 198. - 2) Sh. X D 6. -, Ru. IV: 311. - -la (Kardung-la, Khardong-la,
 Laoychi), Ps. Sh. VII F 4; II:
 196; VII: 17, 180, 197, 220, 267, 277, 279f., 283ff., 382, 393, 414, 544; VIII: 326. Kardun, Fort I: 70. Kareecha, Pl. Sh. VII F 2 Karep, St. IV: 174. -tso (Gangladzo), La. III: 41. Kareecha, Pl. Sh. VII F 2
-ugänluk, Vil. VIII: 351
araul, Pl. 1) Sh. I C 10. Kargalagga, Kargalik, s. Karghalik.

2) Sh. II C 11; VIII: 12f., 292, Kargam-nakbo, Pk. IV: 362. Kargang-la, Ps. Sh. XIV D 1; II: Karsar, Pl. Ps. IX4: 77, 79, 83, 263; III: 153; IV: 363, 413; VI.: 91f., 98, 102f., 106ff., 113, 119, 56. Karghalık (Kargalagga, Kargalık, Karshi, Tn. VIII: 43. Kurgulluk), Dist. Sh. IV D 3/4, Kartar, Pl. IX4: 108. E $_{5/6}$. Tn. Sh. IV D 3; I: 162, 250; Kartegin, s. Karategin. -, Tn. Sh. IV D 3; 1: 162, 250; Martegin, S. Martegin. VII: 67, 150, 207, 224f., 344, Karthou (Kartôa), S. Gartok. 395, 414; VIII: 13, 19, 28f, 31, Kartsak, Val. III: 326, 330

36, 60, 321, 323, 337, 439, 450; IX: 74, 81f., 84; s. also Yehch'eng. — -tura, VIII: 419. – -yakti Sh. II D 8. Karghum erik, Chl. VIII: 317 Kargil, Pl. III: 196; VI,: 4; VII: Karging, Brk. Sh. X C 5. Kargo, Pl. IX₄: 107. Kargong-la, Ps. II: 315. Ka-rh-kuang, Mt. ridge, St. IX4: Karia, s. Keriya. Karik-atti, Pl. IX: 77. Karim-gompa, Mstry. Sh.VI C 12. Kari-yum-tso, La. Sh. XII D 11/12. Karkálu (Kemmerouf), Tn. I: 239. Karlik-davan (Kullik), Ps. Sh. VII A 4; VII: 225, 267, 395. Karluk (Kharlokh, Khurlhiz), Trb. VIII: 41, 44, 51 f., 279. Karlung, Pl. 1) Sh. XV E/D 5; III: 339 339.
-- 2) VIII: 351.
-- tso, La. IV: 138, 141
Karmo-tso, La. Sh. X E 11; III
222; VII: 540.
-- yogma Sh. X A 7/8.
Karmuk, Brk. Val III: 289, 304
Formylohi St. VIII: 217 Karmukchi, St. VIII: 317. Karnali (Kurnalı), Riv. Sh. XIII D 10; I: 19, 288; II: 16, 58f., 75, 79, 81, 89, 100, 129, 130, 205, 224, 228; III: 50, 99, 110, 179, 217, 241; IV: 366; VII: 533; VIII: 10, 247; s. also Map-chu. Karnaphul, Riv. I: 234 Karnikāchala, Mt. I: 4. Karnikāchala, Mt. I: 4.
Karo(o)-la (Kárú-la, Karvo-la.
Kharo-la), Ps. III: 20f., 114ff.,
129, 197; V: 63, 126, 185.
Karong, Mt. ra. Pk. II: 305; IV:
342; VII: 570.

- -tso, La. Sh. XIV C 6/7; III:
351, 366; IV: XI, 297, 299, 395;
VII: 494, 535, 540, 570.
Karpo, Pl. III: 254, 367.

- -geble, La. IV: 102.

-la, Ps. Sh. XIII C 11; II: 151;
IV: 366, 413; VI.: 58. 122. Kartchou, s. Karchu.

Kartschu, s. Karchu. Kartse-martse, Ps.III: 311; IV: 125. Karu, Vil. 1) Sh. VII E 3.

– 2) (Kuru) Sh. XV F 2; II: 293f., 296, 300f.; III: 260; IV: 274, 341; VI₁: 38. - ˇ-la, s. Ƙaro-la. Karum-la, Ps. Sh. X F 6. Karu-pu, Riv. Val. II: 294; III: 260. Karusing, Cp. Sh. X F 6/7; IV: 323, 420; VI₁: 122. Karvo-la, s. Karo-la. Karvung, Pk., s. Karbung. Karwatsirwan, Pl. VI₁: 4. Kar-yaghak-sai, s. Kar-yakak-sai.

- yaghdi, Pl. 1) Sh. VII B/C 11; VIII: 323, 351. - 2) Sh. VI D I. - -yakak-sai, Val. Sh. VI E 6; VI₃: 19, 30, 37, 40, 62, 75, 84. Karyürke-la, Ps. III: 332. Karzak, Pl. Sh. X D 4. Kâs, Trb. VII: 144.
Kasa, Pl. IX₄: 108.
Kasang-tota, Pl. III: 288.
Kasar, Val. IV: 319.
Kasbo, Ca. IX₄: 108, 122.
Kasch-utak, s. Kash-otak. Ka-serne, Val. IV: 102. Kash, Riv. Sh. VII B 8; VIII: 309 Kashaklik, Riv. Sh. VI G 2, Sh. IX A 3. Kash-bel-davan, Ps. Sh.VII B 6.

- -bulak, St. VIII: 351.
Kashgar (Cascar, Cas[c]hgar, Cashgur, Caschkar, Cassar, Caygar, Gax-Ghar, Kachger, Kashghar, Kax-Ghar, Khasha, Sha-lo, Su-lo), Dist. Tn. Sh. I G/F 1/2, Sh. I G 2, F 3, Sh. IV A 1; I: xxx, 38f., 45, 58, 73, 75, 80f., 129f., 145f., 150, 159f., 183, 195, 197ff., 201, 204, 207, 222f., 225f., 228, 233, 247f., 250, 255, 258; II: 3, 16, 59, 101, 217; III: 8, 29, 63, 237, 325; VII: 12, 15f., 18, 39, 41, 49, 64, 66f., 73, 80, 88ff., 97, 102, 107ff., 115, 119ff., 126f., 131ff., 137f., 163, 167, 174f., 177, 180, 188ff., 193, 208, 222, 227, 230, 290f., 302, 344, 359, 438, 471, 474, 480, 592f.; VIII: 7, II, 14f., 19, 22, 27f., 30f., 35, 37ff., 48f., 51ff., 63f., 66f., 69ff., 74, 76, 234, 241, 270, 279f., 289, 293 f., 299 f., 303, 308, 310, 314 ff., 376f., 379ff., 384, 388ff., 393, 395, 399, 410, 424, 438f., 448, 452; IX: 3ff., 7, 11, 18, 24ff., garia, Su-fu, Su-lo. (-darya, Kash-kar), Riv. Sh. I E 9/10; I: 39, 84, 250, 259; III: 58; VII: 16, 76, 226; VIII: 5, 12, 50f., 57f., 70, 74, 310, 315, 327, 331, 379, 385, 394, 402; s., also Kizil-su 1.

VIII: 44, 84, 365; s. also Kashgar. Kashgarian (Kashgarliks), Trb. I: 128; IX: 34. Kashgar Range I: 251; III: 58, 234; VII: 45, 74, 76, 120, 127, 344, 359, 380, 397, 422, 487, 583, 585, 593; VIII: 29, 31, 43, 47, 61, 71, 76; IX: 4, 16, 18ff, 42ff., Kashik-unkur, Val. IX: 58. Kashimir, Trb. IX₄: 25. Kashka, Tn. VIII: 43, 439; s. also Chieh-shih. -aghil, Rit. Sh. VII B 9. Kashkar, Riv., s. Kashgar-darya. Kashka-su, Brk. Rg. IX: 8f. - - (-jilga), Brk. 1) VII: 40; IX: 9, 21, 46, 131. - 2) IX: 60. - - (-davan), Ps. IX: 9f., 16. - - -bashi karaul IX: 14. Kashkul, Gl. VII: 412. Kashmi 1) Sh. IV D 9.

- 2) Sh. IV E 9. Kashmir (Cashmeer, Cashmere, Casmir, Cassamire, Cassmere, Caximir, Chia-shi-mi-lo, Kachmyr, Kaçmira, Kasmir(a), Kaspeira, Keshimur), Ctry. Sh. VII E 2f.; 152, 159, 163, 167, 182, 194, 199, 207, 215f., 224, 226, 269, 272, 274; II: 3, 8ff., 12 16, 19, 27, 30, 58, 64, 66, 95, 202, 221, 276; III: 63 ff., 67, 73, 89, 112, 117, 172, 200; V: 207; VI₁: I; VI₃: 31f., 38, 59f., 62, 65f., 91; VII: 7, 11f., 16, 24, 32f., 47 49ff., 57f., 61, 63, 65f., 68f., 73, 77, 86, 97f., 101ff., 107f., 118, 120, 122f., 130, 138f., 142, 144, 160, 170, 174, 177f., 184f., 188., 201f., 206f., 217, 227, 240, 248, 252, 315, 318, 349, 352, 357, 359, 361, 366, 396, 420f., 437f., 460, 463, 469; VIII: 341. 67, 246, 295, 388, 438, 445; IX: 89, 116; s. also Chesimur. Chishmere. –, La. II: 95. -, Mts (Cassimirian), I: 209; II: 220; VII: 101. Tn. I: 191, 198, 224; VII: 66, iii; VIII: 25, 27f., 34f., 39f., 64, 67f., 78, 290. 33, 76, 79, 85, 91, 131, 168, Kashmirians (Kesmirer), Trb I: 175, 178; s. also Ch'ia-sha, Kash-255; VII: 76. Kashmir-jilgha, Gorge VIII: 325. - Territory, s. Kashmir, Ctry. Kash-otak (Kasch-utak), Rg. VI₃: 20, 29, 33, 51, 57, 62, 93f., 109, 181, 183, 185, 188. Kashtash-davan, Ps. VIII: 72 Kasia Mts., s. Casii Montes

Kashgaria, Dist. VI₃: 55; VII: 16; Kasig-art, Ps. IX: 27. Kasim-Bek, Val. IX: 8. Kaskar Regnum, s. Kashgar. Kasma lung, Mt. IX4: 108. Kaśmir(a), s. Kashmir. Kaso, Mt(s.) Sh. XIV D 11; III: 277; VII: 571. Kaspeira, Ctry., s. Kashmir. Kaspivi, s. Caspii. Katai Ka-tai, Ctry. I: 247. 46, 49, 56, 74, 76, 81, 131, 133, Katak Sh. V C 1. 168; s. also Kizil-yart, Sarikol, Kata-kök-moynak (K.-k.-moinak) Ps. Rg. VII: 43, 431, 593; IX: 14ff., 74, 140; s. also Kichikkok-moinak-davan, Kuk-muinakdavan. Kataula, Pl. Sh. X F 2. Katcha, Pl. Sh. VII F 1/2. Katchi (Kaji, Katché, Katsi), Kdm. Trb. I: 110; III: 35, 48, 78, 86, 101, 103, 200f.; VII: 159, 314, 352, 361, 364; IX₄: 25, 27, 30, 55, 57. Katchou(t), s. Karchu. Kath, Ctry. VIII: 279. Kathing, s. Kating. Kathmandu, s. Katmandu. Kathrin, Pk. Sh. I C 6. Katik-arik, Pl. Sh. II D 12/13. Katilish-tagh, Mt. group. Sh. VII C 12/13. Kating (Kathing), Cp. Pl. Sh. XIV E 12; III: 272, 286; IV: 344, 411; I: xxiii, xxix, 12, 19, 26, 38, V: 54; VI₁: 40, 47ff., 51ff., 57, 65, 68ff., Katlish, Pl. Sh. IV E 4. 81, 127, 130, 137, 145, 148, 150, Katmandu (Cadmandu, Gathmandu, Kadmandu, Kathmandu, Khatmandu), Tn. I: 169, 196, 198, 239; II: 10, 102, 114, 189, 222; III: 4, 7f., 15, 17, 44, 68ff., 78, 196, 98, 103, 129, 138; VIII: 73. Katmar, Pl. Sh. XV B 1. Kato, Pk. IV: 168. Katoor, Pl. Sh. VII F 2 Katrain, Pl. Sh. X E 2. Katsi, s. Katchi. - -oulan-mouren, Riv. IX₄: 34. Katta-kok-moynak, Ps., s Kata-- -konish, St. VIII: 398.Katte, Val. Vil. IX: 81.Kattigara, Tn. VIII: 219, 439. Kauc, Riv. I: 168. Kāuçikī, Riv I: 13. Kaul, Riv. I: 146, 216. Kaurele, Val. IX: 80. Kauriala, Riv. I: 282, 288; II: 118, 258, s. also Map-chu. Kaushān, Tn. VIII: 22. Kava, Brk. III: 281 Kavak-asti Sh. III F 1. Kavir, Dst. II: 174, 176. Kaweit, Val. VII: 464. Ka-wu, Ps. IX₄: 83. Kax-Ghar, s. Kashgar. Kay, Pl. VIII: 234. -, Ps. VII: 248, 544.

Kaya, Pl.P s. IX₄: 88, 95, 97, 99, Kelkaïan, Tn. I: 57. 104ff., 112f., 115, 118, 121, 123, Kellagan-ak, Pl. VI₃: 97. 126, 128, 130. Kayinde, Rg. IX: 41.
- -mazar, Pl. IX: 40.
Kayinlik, Vil. IX: 83. Kayi-pangbuk, s. Kaï-p. Kayir 1) Sh. VI E 5. - 2) Cp. Val. Sh. VI F 6; VI₃: 19, 73 Kay-la, Ps. VII: 248. Kaylas, s. Kailas. Kayndy, Riv. Sh. I B 8. –, Gl. Sh. I A 9. Kazak (-Kirghiz), Trb. VIII: 296, 309, 351, 377, 380, 388 f., 402; IX: 89; s. also Cosaci Horda, Kara-Kirghiz, Kırghiz. Kazalik Sh. IV A 3 Kazan-asma Sh. I D 11.

- -köl, Vil. Sh. I G 3.
Kazuk-kakti Sh. V E 11/12. Kazunak Sh. XV B 3. Ke (-tsangpo), Riv. Sh. XIV D 12; III: 274f., 287; IV: 335, 344. -, Vil., s. Ker. Keang, Brk. III: 249. Ke ayung, Trb. IX₄: 25. Kebe, Val. IV: 112. -chungu, Cp. Sh. XI D 8/9; IV: 110f., 409; VI1: 24. Kebenak davan, s. Kuk-muinakdavan. Kebiang, Cp., s. Kebyang Kebuk, Dist. III: 307. Kebyang (Kebjang), Cp. Sh. XIV C5; IV: 396, 417, 418; V: 137; VI₁: 110. -, Pn. Sh. XIV C 5/6; III: 314, 367; VII: 568f. Kechoo, s. Ki-chu. Kechung, Rg. Sh. XIV C 7; III: Keng-sai, Brk. Sh. V E 11.

348. -- sarik Sh. V F 2. - säri, Mt. III: 261. Kedarnath Sh. XIII C 6. Ke diënba, Trb. IX₄: 25. Kedmang, Pl. Sh. X C 4. Kedo-tasam, St. III: 299. Keenlung, Pl. II: 92. Kefsh-kakti, Brk. Pl. IX: 7, 135. Kefter Khaneh, Pl. VII: 122, 150. Kegudo, Pl. VII: 384. Kejak, Val. III: 257. Kejeo, Pl. IX₄: 94, 98, 108f., 113, Keklik Sh. I D 5/6. Kekriak-sai, Brk. Sh. VII B 12/13. Kel, Mts. III: 226. Kela, Brk. III: 254 -, Mahadeo's abode I: 281. Kelam, s. Logung-napta. Ke lardsi, Trb. IX₄: 25 - -la-ša, s. Kailas. Kele-kuidi Sh. V C 9. Kelik, Pl. IX: 157. Val. IX: 83. Keling, Rg. IV: 108. - -tavo-amchuk, Mt. ra. Pk. IV: Kenze-tsaka (Kense-tsaka), La. Sh. Ketme (Ketmen), Sp. Sh. V D 7; 108f., 111.

Kelle, Cp. Sh. XIV Bi; IV: 402, 419; VI₁: 116. Kelpin, Vil. 1) Sh. I D 7; VIII: 280, 351. - 2) Sh. IV B 1; IX: 85. - -bazar, Pl. Sh. I D 7, 8. --tagh, Mts. Sh. I D 8 9. Keltan pousoncliam (Pinsoling), Pl. I: 98. Kelten, s. Kerten. Kelung, s. Kilung. Kemao(o)n, s. Kumaon. Kemar, Cp. Sh. XIV C 6; IV: 149, 385, 416; VI,: 98.

-, Rg. Sh. XIV C 6; III: 323, 367; IV: 156f., 161, 165, 167f.

- denang, Rg. III: 323; IV: 287; s. also Bongba-kemar. Kemaun, s. Kumaon. Keme, Pl. IV: 157. Keme, Pl. IV: 157.
Kemmerouf (Karkalu), Tn. I: 239.
Kemolung, Val. III: 277.
Kemra-tangma, Pl. IV: 149.
Kenda-la, Ps. Sh. XII F 11.
Kendelik, Vil. IX: 83.
Keng, Tn. VIII: 140.
Kenga, Tn. III: 19.
Kenga-chayal-kum Det Sh. V.B. 20. Keng-chaval-kum, Dst Sh. V B 10 bis II. Kenger abun, Vil. IX: 79, 156. Keng-kiyök Sh. IV E 11/12. - -kol (Käng-kol), Pl. IX: 7ff., 23, 72, 136. –, Riv. VIII: 349; IX: 7ff., 16, 21 f., 24, 40, 132 f., 135, 167. - -aul, Pl. IX: 137. - -laika Sh. V C 8. Kengree, s. Kailas Kengri-chavan, Pl. Sh. V F 3. - -shvär, Pl. IX: 18, 20, 22, 40, 71, 131, 143, 154. Keniya Sh. I F 7. Kenker, Pl. I: 222 Kenki, Pl. Sh. IV E 5. Ken-köl, Vil. Sh. VIII A 2. Kenkri-Mouson, Mts. VII: 77f., 152. Kense-tsaka, La., s. Kenze-t. Kentaïs[sè](Cantaish,Cantè[s],Cantisse, Kaintaise, Kang-ti-ssu-shan Kan-ré, Kan-te-shan, Kantesi, Kan-ty-see, Tésé, Ti-rtse, Tise, Ti-seri), I: 123f., 126f., 129, 284, 286f.; II: 5, 13, 21, 23, 39, 47, 61f., 68f., 71, 80, 91f., 96, 128, 218f., 222, 247, 279; III: 31, 44, 49, 126, 175 f., 226, 239 ff.; VII: 131 f., 1861.; VIII: 75 ff.; Kentey, Mts. IX₄: 27. Ken-toui-see, Mts. IX₄: 27. Kentschaghlak, St. VIII: 397. X B 9; VII: 411

Keoobrung, Ps. II: 44. Kepa-chomden, St. III: 369. -- shokta, Mt. IV: 125. Kepek-chai, Riv. Sh. A 12/13. Kepek-Chai, Riv. Sh. A 12/13. Kepo, Cp. IV: 110. — -lung, Val. II: 315. Kepsang, Pk. Sh. X A 6. Ker (Ke), Vil. III: 274, 286, 298. Kerak, Pl. Sh. XV C 4. Kera-lung, Riv. br. II: 309. Kerambar, Ps. VII: 341. Kerdudsun, Tn. III: 71. Kerdudsun, Tn. III: 71. Kerege-tash, Ps. Sh. I A 4/5. Kerelik, Rit. Sh. II D C 11. Keriya (Karia, Keria, Kérié, Kirian), Dist. Tn. Sh. VII A12; I: 162, 250, 255f.; III: 40; 145; IV: 81; VII: 74, 151, 170, 245, 283, 317, 336, 376, 398, 591; VIII: 71, 85, 271, 292f., 298ff., 321f., 331, 351, 440; IV: IX₄: 40. -darya, Riv. Sh. IV D/C 12, Sh. VII B 11/12; I: 28, 250, 252; III: 31, 60, 142, 165, 169f.; IV: 62; VII: 115, 151, 218, 221, 226, 229, 282, 284, 364, 378, 402, 408f., 413, 551f., 584f.; VIII: 323, 351, 394. davan (K.-darya-si-bash, K.kotel, K.-kütel, K.-la, Keryé-la), Ps. I: 90; III: 30, 35, 38, 40, 61; VII: 77, 161, 322, 374, 409; VIII: 85, 323, 351. Mts. III: 30; VII: 77f., 170, 374. Kerki II: 167 Kerk-Ketschük, s. Kirk-kächit. Kerman, Ctry. I: 47. Kerme, Brk. III: 254. Kero, Val. III: 352; IV: 395. — Lumba (Loombah), Gl. Riv. Val. VII: 182, 235, 428, 441 445ff. Kerten (Kelten), Pl. II: 17. Kerulen, Riv. VIII: 274, 447. Kerung (Kirong), Vil. II: 56, 102. Keryé la, s. Keriya-davan. Kesa, Val. IV: 325. Kesang (Kesong), St. III: 114 Kesär, St. III: 288. Kesar-tsangpo, Riv. Val. Sh. XIV C 11; III: 250; IV: 333 f. Kesch, s. Kesh. Kesek, Trb. IX: 10, 13, 41, 45, 52, 57ff.; s. also Kara - Kirghiz, Kirghiz. Kesgom, Ca. IX₄: 109. Kesh (Kesch, Kish), Tn. I: 67; VIII: 66, 237, 438, 447. Keshimur, s. Kashmir. Ke-shinglung, Brk. III: 275. Keshong, Vil. III: 198. Kesmirer, s. Kashmirians. s. also Gangdis-ri, Kailas, Kan- Kesong (Kesang), St. III: 114. te-shan. Keta, Pl. III: 368. Ketel-darya, Riv. Sh. VIII A 5. Keten-gol. Riv. Sh. XII C/B 6; VII: 387, 553 VIII: 351.

Ketmen, Ps. VI_3 : 63. Ketmenlik, Rg. Sh. IV E 5/6. Ke-tsangpo, s. Ke, Riv. Kettek-shahri, La. Sh. V B 12. Ketuer, Mts. VII: 11. Ketumāla, Ctry. I: 7. Keuncha Sh. X F 3. Keva, Mt. (ridge) IV: 155f, 158f. Han-tun.
Kevarung, Pl. IV: 134. Khan-dösö-jilga, Val. IX: 22.
Keva-tamchuk, Mt. ra. IV: 161. Khane, Pl. Sh. VII D I. Ke-yertsi, Trb. IX₄: 25. Kez Sh. X B 9. Kezing, Pl. III: 146. Kha, Riv. br. II: 309.

–, Mt. massif. IV: 354f.
Khachhé, Trb. III: 101.
Khadalik 1) Sh. IV B 4. -, Ru. 2) Sh. V E 11.

Khadati Well, Sp. VIII: 351, 415.

Khadim-tau, Mt. cha. Sh. I A 4/5. Khadirsha-kuduk, Sp. Sh. V F 4; VIII: 351. Khadirshaning-kum, Dst. Sh.V F 4. Khafalun, s. Kufelong. Khahu Tag Jong, Rg. I: 130. Khai Cháká, s. Kai-tsaka. Khaïdu-gol (Chaidu), Riv. I: 222, 250, 255; III: 30; VIII: 309, 351, 383, - -tagh, Mt. VIII: 382. Khair, Pl. Sh. XIII E 9. Khaizak-vil, Pl. VII: 44. Khalamba-la (Kalamba-la), Mt. Ps. Sh. XV D 6; I: 98f.; III: 42f., 66, 94, 140, 142f., 150, 154ff., 178, 181, 188, 190, 211 f., 215, 220, 223, 241, 248, 251, 261f., 265, 316; VII: 392, 536, 568, 570, 573.

Kha-lap Chhu, Riv. br. II 128.
Kha-la-gü-sän VIII: 418.
Khalastan, Pl. VII: 224, VIII: Kharavan Sh. IV C 9. Khalcha, Trb. III: 79; VII: 38. Khaleb (Kahleb), Pl. Pn. Sh. XIII C 10; II: 210f.; III: 330f.; IV: VI, IX, 304, 355, 370f., 379ff, 413; V: 107, 187; VI₁: 64, 66, VII: 547.
Khalka, Rg. Trb. VII: 389; VIII: 305, 378. - -Dsassaktu, Rg. VIII: 309, 351. Khalpa, Pl. Sh. X C 4. Khalpat-langar. Sh. IV F 10 Khalsar, Pl. VIII: 326. Khaltar, La. VII: 6. Kham, Pl. Prov. I: 277; III: 25, 108, 115, 247; VII: 87, 123, 186; s. also Kam. Khama-lang, Pl. II: 17. Khashalik-su, Riv. S. Khambabarche, Pl. II: 274; III: Khasia, Pl. III: 120. Khamdan, s. Kumdan, Shavok. Khameh, Riv. I: 83 Khamil, s. Hami. Khampa-bagh Sh. II B 2/3. Khampas (Champas), Trb I. 70; II: 107 Khanaga, Sh VII A 11.

Khan-ambal Sh. VI B 10/11. Khan-arik, Chl. 1) Sh. IV A 1/2. 2) VIII: 351; IX: 6, 24.
- - - - bazar, Pl. Sh. IV E 8.
- - begi Sh. I D 11/12. Khandi-arik, Chl. Sh. IV C/B 3. Khando, Pl. VIII: 379, 4/8; s. also Khaneka, Vil. IX: 6. Khanfou (Khanfu), Tn. I: 43. Khan-geli-unkur, Val. IX: 77. Khangkai, Mt. ra. III: 79. Khanika-tam VIII: 429. Khan-Ilese, Mt. ra. Sh. VII B 9. -- kelide, Mill. IX: 73. -- khora, Pk. Sh. II B 9/10. -- -kol, Pl. VIII: 351. -- -kul, La. Sh. IV C 1. - davan, Ps. Sh. IV C 1. VIII: 71, 384; IX: 85. - (-su), Riv. Val. IX: 22ff. - -terlik, St. VIII: 397.
- -yailak, Cp. Sh. VII B 11/12.
- -yoli, Val. IX: 71.
Khaor, Pl. Sh. X F 2. Khāpagā, Riv. I: 11. Khapallu (Khopalu), Pl. Val. VII: 180 f., 205, 465, 467. Khapalong, s. Kufelong. Khar, Pl. Sh. X E 4. Kharab, Mt. ra. III: 114f. Khara-narin-ula, s. Kara-narin-ula. - oudjour, Ford. IX₄: 62. Kharboo, s. Karbu. Kharda, Mt. I: 63. Khardong-la, s. Kardong-la. Kharga Oasis II: 177. Khargachi, Pl. III: 60. Khargatu, Ps. VIII: 352. Kharghān, Kdm. Tn. VIII: 234, 271, 286, 437. Kharig, Pl. Sh. X E 3. Kharlokh, s. Karluk. Kharmang Kuru, Pl. VII: 465. Kharnak, Pl. Sh. X B 3. Kharo-la, s. Karo-la Khasch, s. Gash-nor. Khasha Sh. I F 8. -, s. Ch'ieh-sha, Kashgar Khashalik-su, Riv. Sh. IX A 4. Khatá, Pl. I: 74. Khatha, Pl. Sh. XV F 10. Khati, Pl. Sh. XIII C 6/7.

Khati, Pl. Sh. XIII C 6/7.

S. also Hor, Mongols Khatiyn-khara, Mt. ra. VII: 512.

Khoras (s)an (Corassa) Khatmandu, s. Katmandu. Khatsidjoukou, Mts. IX4: 53. Khatun-gol, Riv. I: 212, 220; s. also Huang-ho.

Khawuch, Pl. Sh. X A 2. Khazar (Ko-sa), Trb. I: 44, 54, 57; VIII: 258.
Khazaren VIII: 443.
Kheo-lungma, Riv. Sh. X B 9.
Kheroo-la, Ps. III: 68f.
Khevak, Ps. VIII: 52. Khiang, s. Ch'iang. Khiangshisa, Pl. Sh. X D 4. Khiem-ling, Pl. VII: 116. Khie-pouan-t'o, s. Chieh-p'an-t'o. Khing-(h)an, Mts. III: 192, 303; VII: 332. Khiou-tchoui, s. Ki-chu. Khirkhirs, s. Kirghiz. Khirman ning bulak, Sp. VIII: 415. Khita ([1], Kitay), Ctry. I: 70, 75. 227; VII: 16, s. also Khitan. Khitai-davan (Kitai Diwan), Ps. Sh. VII C 7; VII: 245. — -oilik Sh. IV D 9. - -iangar, St. Sh. VII C 12; VII: - -shähri, Vil. VIII: 429.
595; VIII: 323, 351. - -tam, Brk. Sh. IV F 4/5.
- -tengri, Mt (ra.) I: 251; III: Khitan, Trb. VIII: 262f., 438, 447;
233; VIII: 83. s. also Khitai Tartare -teräk (tagh), Mt. VII: 150; Khiva (Hiva), Ctry. I: 127, 129f.; Khiva (Hiva), Ctry. I: 127, 129f.; VII: 108, 111; s. also Khowârazm. Khlakhandun, St. III: 157. Khocha-tura, Pl. VIII: 352. Khochlangji, VIII: 419. Khocho, Tn. VIII: 237; s. also Karakhoja 2), Turfan. Khodjent (Occient), Tn. I: 215; III: 90; VIII: 80. Khofalun, s. Kufelong. Khoja, Pl. Sh. II B 5. -- -arik, Vil. IX: 85. -- -arik, Vil. IX: 85. - -Kutbuddin-mazar, Tomb. Sh. VII B 11. -- -mähalla, Pl. Sh. V B 12. Khojarnath-gompa, Mstry. Sh. XIII D 10. Khojar-sakcha, Pl. Sh. VI F 11/12. Khoja-tura VIII: 430. -turasi VIII: 430. Khokand (Kokan[d]), Ctry. Tn. I. 128; VII: 107, 180, 206; VIII: 84, 303, 309f., 377, 38of., 395, 399. Khokink, Pl. Sh. XII E 9.
Khokun, Val. VII: 431.
Khokung Chaka, Cp. Sh. XII D 1.
Kholin-chubo, Pl. Sh. VI F 11. Khomorang, Mt. ra. II: 243. Kharnang-phu-chu, Riv. III: 198. Khondokoro, Gl. VII: 481; s. also Atoser. Khondur, s. Kondus. Khong-lo-khu-za, s. Hung-liu-ho. Khopalu, s. Khapallu. Khor, Pl. Sh. VII E 2/3. - (Whor), Ctry. Mt. ra. Trb. II: 108; III: 36, 88, 91ff., 240; VII: 147, 166, 170, 173, 330; s. also Hor, Mongols. Khoras(s)an, (Corassane, Khuràsan), Ctry. I: xxix, 49ff., 53, 69; VII: 9f., 12, 142, 158; VIII: 77,

Khorchen-la, Ps. Sh. XV B 9. Khorö, VIII: 443. Khor-Katchi, Plt. III: 86, 101. Khorkun, Pl. Sh. VII D 2. Khorma, Pl. I: 161. Khorus Padshahim, Pl. VII: 167. Khosgun (-jilga), Val. Vil. IX: 43. Khosh-abad, Pl. Sh. IV C 4. Khoshitu-ghurman, St. VIII: 399. Khoshots (Coschiuth, Hoshot, Ko-Khosiji-bulak, Sp. VIII: 322, 415. Khost, Tn. VIII: 52. Khotan (Cotam, Chotan, Chotena Kiai, Dist. VIII: 266. Regnum, Chotien, Chu-sa-ta-na, Khoten, Kustana), Dist. Tn. Sh. IV F/E 7/8 - D 8/9; Sh. IV E | Kiam, Pl., s. Kyam. 8/9; I: 42, 46, 53, 59, 75, 80, 84, 86, 137, 160, 162, 180, 183, 38, 40, 55, 80, 85, 118, 132, 134, 137, 145, 214f., 241; IV: 81; VII: 12f., 16f., 90f., 126, 137, 152, 156, 167, 188, 191, 195f., 200ff., 227, 239 ff., 244 f., 259, 275, 302, ff. 282 315 ff., 326, 328, 336, 352, 398, 411; VIII: 3, 5 ff., 14, 18 ff., 31, 33 ff., 38, 40 f., 45, 47, 55 f., 58, 60 f., 64 ff., 77 ff., 86 f., 193, 211ff., 230, 234, 244, 247, 250, 253, 264, 270, 275, 280, 289, 292 f, 297, 299, 397ff., 315, 331, 342, 352, 376f., 384f., 388f., 393, 405, 417, 440ff., 445f., 452; IX: 91, 116; s. also Ilchi, Yu-tien. -, Vil. 1) VIII: 352, 421, 429. - 2) VIII: 352. -darya, Riv. Sh. IV B/A 10; I: 39f., 222, 250, 252, 256, 259; III: 30f., 58; VII: 76f., 114f., 151, 222, 226, 245, 397, 402, 406f., 413, 552; VIII: 9, 11f., 59, 65, 74, 85, 253, 289, 299, 308f., 352, 384, 394; s. also Yurung-kashdarya. – -köl, La. VIII: 70. Khot Khaj, Tn. Sh. XIII B 2/3. Khottal(ân) (Khottl, Ko-to-lo, Kutu), Kdm. Tn. I: 44; VIII: 40, 46, 270, 443. Khotung-chagan, Ps. VIII: 352.

- -sa-davan, Ps. VIII: 416. Khoukhou-noor, s. Koko-nor. Khouloukhou-noor, La. III: 60 Khoungro, Mts. IX₄: 50. Khourkha, Ford IX₄: 62. Khowar, Pl. VIII: 440. Khowârazm (Khwarezm, Khwarizm), Ctry. I: 54; VII: 72; VIII: 39, 230, 279; s. also Khiva Khuan-khe, s. Huang-ho. Khui Karaul, St. VIII: 419. Khulane-kul, Pl Sh. VI F 12.

Khuldo, Pl. Sh. X D 5. Khulm, Tn. VIII: 52. Khumdan, s. Kumdan. Khungaz, Mt. ra. Sh. VII B 9/10. Khunserab, s. Hunserab. Khurâsân, s. Khorasan. Khurkkhu, Mts. VIII: 197. Khurlhiz, s. Karluk. Khurlu-mata, Cp. Sh. XII D 5 Khurnak, Ft. Sh. X B 5. Khushlash-langar, Pl. VII: 244 schoten, Kossiauts), Trb. I: 247, Khushlash-langar, Pl. VII: 244. 255, 265; III: 40, 366; VII: 104; Khwarezm, Khwarizm, s. Kho-VIII: 347; IX: 89, s. also Cho-wârazm. Khyem-lung, Hl. II: 13f. Ki, Pl. Sh. X E 4; s. also Chi. Khosi-sän, Khosi-tagh, s. Ghashon. Kia, La. I: 193f., 237; III: 8; VII: Kiakhta, Pl. I: 229; VII: 515. Kialtchou onehou, Mts. III: 226. - -ate, VIII: 426. - -el, Mt. I: 57. 189f., 192, 195, 199, 204, 215, Kia-mo-leu-po, Kdm. I: 233; s. also 222, 233, 254f., 265; III: 8, 30, Assam. Kiangri, s Gangri. Kiang, Kdm. 1: 185, 193; VII. 56f., 93, 101, 108, 133, 404, 8. also Tibet. Kianggoura, Mts. IX₄: 40. Kiang-la, Ps. III: 119f.; VII: 284, 342. Kiangli, s. Gangri. Kiang-li(-schan), s. Gangdis-ri. - Lope Chu, Riv. II: 270, 272, –, Riv., s. Yangtse-chiang Kiangmachumik, Pl. Sh. X E 9/10. Kiangsu, Prov. VIII: 104, 180, 266. Kiang tchou, s. Kyam-chu.

- -tschara, Mts. VII: 114.

- tso, La. Sh. XI E 10. Kian kia, s. Gyang-chu. Kiankia somla, s. Kyang-river of the three passes. Kianse, s. Gyangtse. Kianskia Somia, s. Kyang-river of the three passes. Kianze, s. Gyangtse. Kia-pa, Pl. IX₄: 15.

- -pi-che, s. Chia-pi-shih. 11/12. VIII: 352. Kibber, Pl. Sh. X E 4. Kıbis s. Kibas. Kibuk-hle, Cp. Pl. Sh. XIV C8; — — -ta, s. Chien-mo-ta III: 348; IV: 393f., 418, 423; Kien-to-lo, s. Gandhara. VI₁: 108. Kichai Lacus I: 183 Kichen-kada, Riv. III: 301. - -la, s. Kınchen-la.

Kichik Andijan, St. VIII: 396.

- Akayu, Val. IX: 54.

- aral Sh. I E 11. -- -art, Ps. IX: 82. - -bulung, Val. IX: 35.
- -Buru-kos, Val. IX: 29.
- -jangal-sai, Rit. Sh. V D 9/10.
- -kara-jilga, Val. IX: 14. - - - su, Rit. IX: 11.
- - -karaul, St. Sh. IV B 1; IX: 7.
- - -khan-yoli, Val. IX: 71. - -kök-moynak (Kichik-kok-moinak), Ps. VII: 43, 593; IX: 15, 74; s. also Kata-kok-moinak-davan, Kuk-muinak-davan. -kumdan, Gl. Sh. VII D 4; II: 194ff.; VII: 123, 181, 379, 395, 602; s. also Kumdan Gls.

– küzlük, Pl. VIII: 418. - Naiman, Trb. IX: 36; s. also Naiman. - -oljeke, Val. IX: 12.
- -östäng, Val. IX: 77f.
- -sasik-teke, Val. IX: 45. - Sasistere, Val. IX. 45.
- Shilbile, Val. IX: 41.
- talning-bashi, Pl. Sh. V C 9.
- Tong, Vil. IX: 79, 81.
- -yar, Val. IX: 82.
Kichilk, Pl. Sh. II D 2.
Kichilk, (sangpo, Kaltiou moure) Ki-chu (-sangpo, Kaltjou mouren, Kechor, Khiou-tchoui, Kiyi, Kyichu, Lhasa River, Sytchy-chou) Sh. XV D 8/9, E 8; I: 211, 223, 278; II: 267, 269, 272, 274ff., 284, 287ff., 298; III: 141, 153, 195, 204, 221, 234, 236, 263, 344; V: 101; VII: 328, 573; IX₄: 13, 13, 55. Tn. III: 31, 39, 115. Kichung, Riv. Val. III: 300f.; V: 66. - -la, Ps. III: 300f., 305, 321; IV: x, 352f., 411; VI₁: 46; VII: 538, -sumna, Cp. III: 300; IV: 352, 411; VI₁: 46.

--sumo, Riv. Val. III: 300. - sutuk, Rg. III: 300.- tiblung-barma, Brk. Val. III: - - - ogma, Brk. Val. III: 301. - - - toma, Brk. Val. III: 301. Kiar-gong-Kharuk, Pl. Sh. X E Kichu Sangpo, s. Ki-chu, Riv. Ki-deepoo, St. III: 113. Kie-cha, s. Chieh-sha. Kiaz, Riv. IX: 17.

- Aghzay, Pl. IX: 16.

Kibas (Kibis), Pl. Sh. IV E 5; Kienchu tagh, Mt. VIII: 70. Kien duem, Riv. II: 278. Kieng, Prov. VII: 108. Kien-mo, s. Chien-mo. - - -ta, s. Chien-mo-ta. Kieou-tseu, s. Kuei-tzŭ. Kie pan tho, s. Han-pan-to. Kiet-tchou (Kié-tchou), s. Jungchu. Kikaja, Riv. VII: 110. Kila Panza, Pl. VII: 341.

Kîlâsa s. Kailas. Kilcha, Pl. Sh. VII F 2. Kilian (Kiliang, Kilyang, Kullian), Tn. Sh. IV E 4; VIII: 11, 13, 15, 18, 28, 36, 61, 253, 271, 323, 352, - (-davan, Kalian), Ps. Sh. VII A 4/5; VII: 77, 124, 207, 225f., 241, 358, 393, 395, 414; VIII: (Kiliang), Riv. Sh. IV E 5; VIII: 5. - - -tagh, Mts. VII: 150, 267, 269f., 274; VIII: 70. -tazghun, Riv. Sh. IV D 5 Kilich-ata-mazar, Pl. Sh. II B 10/11. Ki-lien, s. Ch'i-lien. Kilik (Killik), Ps. I: 87; VII: 359; VIII: 6, 15, 28, 32, 352. Kilkar-gongma, Pl. Sh. X C 7. Kilmauks, s. Kalmaks.

Kiloman, Mts. VII: 106.

Kilong(-la, Kilung-la), Ps. Sh. XIV

Kirgak, Val. IX: 77.

Kirgak, Val. IX: 97. B 9; II: 316; III: 147; IV: 134, 357, 412; V: 74f.; VI₁: 50; VII: 531, 578. Kilung (Kelung-tsangpo), Brk.Val. II: 315; III: 252, 258, 276; IV: 149. - -karmo, Brk. Pk. II: 316; VI₁: - la, s. Kilong(-la). - -nagmo, Brk. Pk. Val. III: 315; IV: 357.
- -po, Ps. IV: 134. Kilyang, s. Kilian.
Kimbú, Mt. III: 99.
Kimi, Pl. Sh. VII E 3.
Kimur-khan, Pl. Sh. II B 11/12. Kin, s. Chin. - -cha-kiang, s. Chin-sha-chiang. Kinchen-la(Kichen-la) Ps. Sh. XIV E 8; III: 321; IV: 388, 417; VI₁: 102; VII: 538. Kinchinjhow, Mt. group. III: 118. Kinchinjunga (Zemu), Mt. group. Pk. III: 119ff.; VII: 471f. Kindik, Pl. VIII: 352, 418. — -mazar, Tomb IX: 37. Kindikning-bele, Val. IX: 37. King-ch'ieh, s. Ganges.

— George V. Mt. group. VII: 483. Kin-ghol VIII: 418. Kingli, Pl. Sh. X B 4. Kinglo, Pl. II: 109. Ki-ngoma, Sp. IV: 292. King Oscar Mt. Sh. IX C 5; III: 236. - -Palace, Pl. VIII: 334. Kingri-Bingri, Ps. VII: 544 King-sha-kyang, s. Chin-sha-Kingtang, Rg. Sh. XIV E 9. Kinkel, Camp VII: 44. Kinnoge, Pl. VII: 97f. Kinra, St. IV: 294. Kintang, Mt. III: 294; IV: 351.

Kiok Kiul, s. Kök-köl. Kiomo, Pl. Sh. X E 3. Kiong san, Mt. IX4: 109f. Kio our tchoung (Kioourdjoung), Mt. I: 97; IX₄: 31. Kioto, Pl. Sh. X E 3. Kipchak, Mt. VIII: 72.

— (Kiptshak), Trb. 1) VIII: 279.

— 2) VIII: 58, 343, 381; IX: 8, 10, 29f., 46, 52, 54, 85.

- -jilga, Val. IX: 61.

Kipchong, Val. III: 280.

Kipchun, Vil. VII: 234. Ki-pin, s. Chi-pin. Kipshung, Brk. Val. III: 280. Kiptshak, s. Kipchak. Kipu, Brk. Sh. XV F I. Kipuk, Val. III: 274; IV: 344. — -nima, Val. III: 274, 286. Kipzak Darya I: 250. Kirâtas, Trb. I: 239. Kirghiz (-davan), Ps. VII: 225, 269. Kirghiz (-davan), Fs. VII: 225, 209. Kirghiz(es), Trb. I: 51, 58, 73, 183; VII: 107f., 360; VIII: 340, 343, 348. 353, 357, 359, 361; IX: 7f., 10, 13, 20ff., 28ff., 40ff., 47, 52f., 55, 58ff., 65, 67, 69, 78; s. also Kara-Kirghiz, Kazak, Kesek, Khir-khirs. Kirghiz-changal (K.-jangal, Djenghel Kirghiz), Pl. Sh. VII B 3/4; VII: 151, 604f. - -Kazak, s. Kazak.
- -kuigan, Brk. Sh. V F 8.
- steppes VI₃: 63, 67; VII: 44, 154, 304; VIII: 238, 279, 376, 449. Kiria, s. Keriya. Kirighat-aghil Sh. IV D 9/10. Kiriklik Langar, St. VIII: 317. Kirikik Langal, St. VII: 317.

Kirilab, Riv. VII: 221.

Kirin, Ctry. VIII: 303.

Kiris, Vil. VII: 233.

Kirish, Pl. Sh. II B 3; VIII: 427.

Kirk-bulak, Vil. Sh. I E 3/4.

— kächit (Kerk-Ketschük),

St. — boyan Sh. VI D 2. VIII: 398. -- sheït, Pl. IX: 27. - -umöi Sh. IV E 5. Kiro, St. IV: 134. - Ganse VII: 236. Kirong, Dist. Tn. III: 98, 129, 138; IV: 286f. (Kerung), Vil. II: 56, 102 tso, La. I: 99. Kirtse-rinak, Mts. II: 321. Kish, s. Kesh. Kishen Ganga, Riv. II: 9; VII: 102. Kishlak-aghil, Pl. Sh. V D 8. — -mahalla, Pl. Sh. I D 10. -öi, Pl. Sh. II D 10. Kishtawar (Kistavar), Dist. Tn. III: 117; VII: 110. Kishya, Pl. Sh. VII A 10. Kisil-, . ., s. Kizil-. Kismak-davan, Ps. IX: 22.

- -jilga, Val. IX: 22.

Kistavar (Kishtawar), Dist. Tn. III: 117; VII: 110. Kisu-la, Ps. Sh. X A 5. Kita, Val. III: 272. Kitai Diwan, s. Khitai-davan. Kitay, s. Khitai. Kitchik-Kumdan, Gl., s. Kichik-Kumdan. Kithai, La. I: 189. Kitlekh, Val. IX: 81. Kito, Pl. Sh. X A 11. (Kitsa-rinak), Kitse-rinak group. Sh. XIV E 4; II: 317, 322; IV: 360. Kitzik Juldus (Kichik Yulduz) I: 250; s. also Yulduz. Kiu-lou, s. Chü-lu. Kiu-mi-tche, s. Chü-mi-chih.

— — -tho, s. Chü-mi-to.
Kıun, Pl. Sh. IV E 3. Kiúngar, Ps. II: 96. Kiungbu laklu, Trb. IX₄:25. Kiunglung, Pl. II: 86. Ki-u-trang-la, Ps. Sh. XIV F 10. Kiu-wei, s. Chü-wei. Kiyak-bash(i), Val. IX: 33.

-- chalma Sh. IV D 11/12. Kiyi, s. Ki-chu. Kiyi, s. Ki-chu.

Kiyilâk VIII: 418.

Kiyôn jeng, Pl. IX₄: 109.

Kiyoo teo, Pl. IX₄: 109, 120.

Kiyorgu-tagh, Mt. VIII: 383.

Kizil, Pl. St. 1) Sh. II B 2; VIII: 319, 352, 392, 439. - 2) Sh. IV F I. - 3) IX: 8. - 4) VIII: 30, 60, 293, 307, 352, s. also Kizil-bazar. - - aghil, Pl. Sh. IV E 5. - -art, s. K.-yart. - äshmä, s. K.-eshme. - äshmä-tagh, Mt. VIII: 384.
- bash, Ps. Sh. IV E 5; VIII: - bazar, Pl. Sh. IV B 2; VIII: — -beles VII: 593. St. — -boyan Sh. VI D 2. — -bulak, Pl. 1) Sh. I B 11. - 2) IX: 23 bulung, Pl. 1) VIII: 327, 352.
2) VIII: 352.
-buye, Pl. VIII: 293. -- -Chamulung, St. VIII: 393
-- chap, Brk. Sh. V D 10. - chur, Val. IX: 68. - darya, Riv. s. Kizil-su. - -davan, Ps. 1) Sh. IV C1; IX: 132. - 2) Sh. VII C 11/12; VII: 268, 408. 408.
Kizildjis, Turkish, Trb. I: 57ff.
Kizil drain, Chl. VIII: 352.
— -dung, Brk. Val. IX: 60.
— -eshme (K.-äshmä), Pl. Sh. I
D 5/6; VIII: 352; IX: 175.
— -Gumbös (Kizil-gumbaz), Pl.
Sh. I D 5/6; VIII: 352.
— -jik, Ps. 1) VIII: 327f.

Kizil-jik, 2) VIII: 352. - -jilga, Val. VII: 268, 271, 287, 344. Kizilji-khanem, La. Sh. IV B 2. Kizil-jiyik, Pl. IX: 33.

- -kargha, Ru. Sh. II B 2/3.

- -kiya, Pl. Rg. IX: 83, 157.

- -kor, Pl. Rit. IX: 82, 157, 169.

- -korum, Mt. ra. Ps. VII: 221, 225. - -kum, Dst. II: 174; III: 240. - -, Pl. Sh. I D 11. - -kurgan Ft. VII: 593; VIII: 398. Kochilik, Pl. VIII: 353. - -kut, Ps. Sh. I B 9. Kochkar (Kochkor), Clan Vil. IX: - - Langar (-Langur), s. Kizilungur. — -aghil, St. Sh. IV D 12.
— - -Kurghan, Pl. VIII: 327, — -bashi, Pl. Sh. VII B 9/10.

352. — - Rit. Sh. IV E 6.
— - ling, Mt. VIII: 59. — - -davan, Ps. Sh.VII B 9. 352.
- -ling, Mt. VIII: 59.
- Mt. VIII: 352.
- -öi, St. VIII: 396.
- -rabat, Pl. IX: 60, 67. - - say, Riv. Sh.VII A 9. - shähr, Vil. VIII: 429. - su, Riv. 1) Sh. I F 3; VII: 593; VIII: 12, 57f., 300, 327, 352; IX:5,26f.;s. also Kashgar-darya. - 2) Sh. II B/A 2; VIII: 293, 352, 425. - 3) VII: 44. - - tagh, Mt. ch. 1) Sh. III B 2. - 2) Sh. V F 5/6. - 3) Sh. VII C 12 - 4) VII: 44; IX: 74. - tam Ps. VIII 352. - -, Pl. VIII: 352, 419.
- -tau, Mts. Val. IX: 7f.
- -teken (Kizil-tiken), Val. IX: -- ungur (Kizil-unkur), Cp. Pl. 1) Sh. VII D 4/5; II: 195; IV: 210f., 414; VI₁: 80; VII: 281, 296, 348, 396, 602. - 2) VIII: 327. -- - - - tagh, Mts. Sh. V F 11. - -yan-dong, St. VIII: 317.
- -yar, St. VIII: 325. - -yart (Kizil-art), Mt. ch. VII: 266, 273, 313, 343f., 359, 369, 375f.; VIII: 83, 85; s. also Bolor, Kashgar Range. -, Ps. VIII: 59; IX: 33, 35, -yailak, Pl. Sh. VII B 9/10 -yilgha, Pl. Sh. VII D 6. -yulghun, Chl. VIII: 317 Kiz-kiya, Mt. group IX: 7 Kizlar-sarati Sh. I F 8. Kjam, Kjamtju, s. Kyam. Kjanciu, s. Gyang-chu. Kjangdam, s. Kyang-dam Kjangjang, s. Kyangyang. Kjano, s. Kyam. Kjantze, s. Gyangtse. Kjärkjä-tagmar, s. Kyärkyä-tag- | Kok-aneshik, Pl. Sh. I C 7.
mar.

— -art, Ps. VII: 595 f.

Kjung-lung, s. Kyunglung.

— -aghzi, Pl. VIII: 324. - tsang, s. Kyung-tsang.
 Klinglo, Pl. Sh. XIII A 12

Kobdo, Tn. VII: 389; VIII: 309. Kobei(-chu), s. Kubi-tsangpo. Kobkioi, Mt. IX₄: 88, 105, 109, 111, 122f., 127. Kobko, Mt. VIII: 58. Kobugha-davan, Ps. Sh. VII A 7; VIII: 352. Kobzak, Pl. Sh. II D 1. Köch(-davan), Ps. VIII: 352, 416. Köchär, Pl. Riv. VIII: 352. Kochi Burut, Trb. VIII: 343, 353, 381. 43, 67. Kochkor, s. Kochkar. Koch-korchu, Gl. Mt. VI₃: 14, 38, 40, 82, 163; IX: 40. Kochkur-Bek-Bai, Cp. IX: 75f. Kocktebe, Riv. I: 229. Kodang-gangri, Mt. Sh. XIV B 3. Kodo, Pl. IX4: 88, 108f., 119, 121f. Kodong, Val. III: 250. Kofir, Pl. Sh. VII B 2. Kogar, St. VIII: 399. Koge, s. Cogue, Cuge. Kogen-dangpo III: 368. Kogle, Mt. rg. Sh. XIV A 3; III: 362; VII: 578. Kogneh, La, Pl. II: 174. Kogon-tso (Nirgen-tso), La. IV: 103. Kogosh, Vil. IX: 77 Kograng (-tsanspo, Kugrang), Riv. Val. Sh.VII F 6; IV: vii, 11ff., 407; VII: 348, 352, 576; s. also Changchemno. Kogü, Vil. Sh. XV F 3; II: 299. Kogung, Val. II: 328. Kohad, Pl. Sh. X E 1. Kóhna-darya, Riv. br. Sh. I F 11. Köhnä Karaul, St. VIII: 419. Koi-bashi, Pl. Sh. I D 12/13. Koiche, Pl. Sh. IV E 8. Koichilik, Pl. Sh. IV E 7/8; VIII: Koikaf, Gl. Sh. I A 9. -, Rit. Sh. I B 9. Koilugh-ata mazar, Tomb Sh IV Koïran (Coiran, Koiram), Mts. III: | -31, 115, 163, 165, 226; VII: 113, 212. Koi-yoli, Val. IX: 9. Ko-jih (Burut), Trb. VIII: 343. Kok-ala Sh. III E 1. -aladake-kotan, Pl. Sh. III E 1.1 Kokam, Mts. Val. III: 250; IV: 333. Kokan(d), s. Khokand. - -bainak, Mine IX: 7.

-bash, Pl Sh. I C 10.

Kok-belös (Kök-beles), Ps. Sh. I C 7; IX: 175. Kokbo, Cp. Sh. XIV D 10; III: 281, 288; IV: 346, 411; V: 59; VI₁: 42. Kök-boyun, Pl. Sh. II C 2/3; VIII: Kokcha Riv. VIII: 52, 440. Kokchal Riv. VIII: 15, 21, 37. Kok-chap, Rit. Sh.V F 5. Kokche, Pl. Sh. X B 8. Kokchen, Mt. III: 312. Kök-chol, Pl. 1) Sh. II B 6. - 2) Sh. II C 4. Kok-chu, Rit. Sh. XI E 1. Kokchung, Mt. III: 312. Kök-dächt VIII: 427. Koke-la, Ps. III: 325. Koket-sai, Pl. VII: 398. Kök Gumbaz VIII: 427. - inak, Pl. Sh. I C 7. - jigdä, Pl. VIII: 353.
- kan-otak, Pl. Sh. VI F 5 – -kaya (K.-kiya), Pl. Sh. Ī E 2; VIII: 353. Kok-köl (Kiok Kiul), La. Pl. VII: 221 f., 225. Köklik, Pl. VIII: 353. Kok-mainuk, s. Kuk-muinak-da-Kök marsh VIII: 353 - moynak, Ps., s. Kuk-muinakdavan. -muren, Rit. Sh. V F 6. Koko-khoto (Kuei-hua-ch'eng, Kuku-khoto), Tn. I: 255; VIII: 190 f., 267 f.
-nor (Chuchu-nor, Cocnor, Kananor, Khoukhou-noor, Kuk Naur, Kuku-nor, Mar grande), La. I: 80, 111, 168ff., 192ff., 199, 202 ff., 210, 213, 215, 219 f., 220, 230, 237, 241, 243, 252; III: 4, 9, 25, 35, 38, 40, 71, 73, 88, 100, 141, 157 ff., 171, 189; VI₃: 98, 109, 123 f., 149, 164, 180; VII: 16, 57, 84f., 92f., 98, 148, 153, 313, 322 ff., 332, 335 f., 365, 388 f. 416 VIII: 75, 84, 127, 130, 175, 187, 201, 264, 271, 291, 305 f., 417; IX₄: 24, 28, 34, 62 f., s. also Ching-hai, Pei-ho-Chiang Sea, Mare Nigrum. -, Mt. ras. III: 161; VII: 335, 370, 386. — (Gkakares), Prov. I: 128, 193, 211, 265; III: 71, 110; VII: 104, 170, 186f., 516; VIII: 203, 205, 298, 301, 308f.; IX₄: 22ff.; s. also Kakares. -shili, Mt. ra. Sh. IX C_2-6 . D 7-12; III: 110, 157, 202; IV: 70ff.; VI₃: 109; VII: 332, 335, 370, 380, 416, 490, 551f., 585. - eken, Ps. Sh. IX D 12. Kok-pum, Pl. Sh. I C 7 Kokpu-tsangpo, Riv. VIII: 305. Kok-rabat (Kok-rabat), Pl. Sh. IV C 2; VII: 593; IX: 79, 85. Kök-rum, Mt. VIII: 353

Kök-rum, Riv. VIII: 353. Koksai-davan (Kookrai), Ps. VII: Kölin-sarigh, Pl. Sh. I C 7. 207. Kok sar, s. Kokyar. Kok sar, s. Kokyar.

- -satma-kum, Dst. Sh.V F 3.

Kokscha, Val. VII: 41.

Kok-sel, Gl. IX: 19f., 40f.

- -jilga, Gorge IX: 19.

- ser, Pl. Sh. X E 2. - -shal, Mts. Sh. I C 4-6; VIII: K'o-lo-p'an-t'o, s. Chieh-p'an-t'o.

72, 74, 353, 381.

- su, Pl. Sh. III D 2/3.

- , Riv. VIII: 327, 398.

- -targa-la, Ps. Sh. XV B 7; VII: 72, 74, 353, 381. - su, Pl. Sh. III D 2/3. - -, Riv. VIII: 327, 398. - - -davan, Ps. Sh. III C 1. Kök-tagh steppe VIII: 353.

- -tain, Pl. Sh. I F 2; VIII: 353.

- -tala, Hills Sh. I F 2. - -tash, Pl. Val. IX: 35, 52. – -tikän VIII: 42 - -turuk, Pl. Val. IX: 45, 61, 69. - - -davan, Ps. IX: 61. Ko-ku, Mt. IX₄: 83. Kökul, Pl. 1) Sh. I D 10. - 2) Sh. I E 9/10. - 2) Sh. I E 9/10.
- 3) Sh. IV B 4.
- -toghrak, Pl. Sh. V E 4.
Kökünäk, Pl. VIII: 353.
- -daban, Ps. VIII: 383, 425.
-, Riv. VIII: 353.
Kökung Karaul, St. VIII: 425, 428.
Kokung-ui-su, Rt. Sh. V F/E 10.
Kökür, Pl. VIII: 353.
Kökürlük, Pl. VIII: 353.
-, Mt. VIII: 353. Kokurluk, Pl. VIII: 353.

–, Mt. VIII: 353.

–, Riv. VIII: 353.

Kokur-tagh, Mt. VIII: 353.

Kokuse, Val. IX: 16.

Köküsh VIII: 427.

Kok-uyek, Rg. Sh. VII B 10.

– -yantak, Pl. Sh. V E 4.

Kök-var (Koksar Kouke var. Kök-yar (Koksar, Kouke yar, Kugiár, Kukyar), Vil. 1) Sh. IV E 3; VII: 124, 151, 160, 224, 241, 267, 281, 285, 288, 353, 358, 398, 594f.; VIII: 13, 18f., 21, 25ff., 31 ff., 36, 41f., 60, 64, 72, 77, 79f., 84, 234, 270, 293, 299, Konalya-tokai, Pl. IX: 5.
323, 353, 450; s. also Chê-chüchia.

—, Pl. Ru. 2) Sh. VII A 12.

—) YIII 272 Sh. VII A 12.

— Sh. V E 4. - -, Pl. Ru. 2) Sh. VII A 12. - 3) VIII: 353. - 4) VIII: 353. - -, Ps., VII: 225. — , 13., VII. 225.
— , Riv. VIII: 13.
— - -tagh, Mt. VIII: 70, 384.
Kokyer, Rg. IX: 11, 41
Kokyu, St. IV: 157. Köl, Rg. VI₃: 18, 85. Köla, Mt(s). IV: 150, 152. Köl-aghil, St. Sh. IV B 10. — -aghzi, Pl. Sh. IV C 3/4. Kolagli, Pl. IX: 6. Kolang (Golang), Pl. IV: 102. Kolchak-kol, La. Sh. III F 1. Kölchik, La. VIII: 418. Koldoktse, Cp. IV: 325, 420; V: 143; VI₁: 122. Koldosum, Brk. Sh.VII B 9. Kole, Swamp III: 317.

Ko-leh-yu, Trb. IX₄: 25. Ko-li-yé-la, Ps. III: 38. Kolla, Mt. II: 325. Kolmak-ottogha, Pl. Sh.VI B 1. Köl-nor, La. VIII: 353. Kolok-la, Ps. Sh. XI E 8; IV: 128; s. also Kalok-la (Kardo-la). - -tso, La. IV: 125 Koltuk, Pl. Sh.VII B 11. Kolung, Pl. Sil. VII B II.

Kölung, Val. III: 278.

Kombak, Cp. Rg. Sh. XI F 6;

IV: 286, 416; VI₁: 96.

Kombò (Konbo, Kong-bò), Prov.

I: 128; II: 268; VII: 87, 108. Kombo-rong-tso, La. III: 332. Komcham-chu, Val. IV: 375. Komedai, s. Kumedh. Komi, Pl. Sh. X E 4. Ko-mo-yan, SwampVIII: 354,418. Kompas-la, Ps. Sh. VII E 6. Kompas-la, Ps. Sn. VII E 6.

Komul (Camul), Dst. Tn. I: 41,

161, 179ff., 185, 189, 192, 195,

222, 245; III: 8; VII: 14, 30,

237; VIII: 279, 317, 409f., 413,

442; IX: 89, 91; s. also Hami.

—, Ps. VIII: 353.

Komurluk, St. VIII: 318, 418. Kömür-tagh, Mt. VIII: 422.

- -tash, St. VIII: 322, 353, 418.

Kona-bulak-yilgha, Val. Sh.VI B 4. - -darya, Riv. 1) Sh. IV A 5. - 2) Sh. I D 12. Konák, Brk. II: 315. -, Pl. 1) Sh. I D 10. - 2) Sh. XIV E 6; IV: 357f, 412; VI₁: 50; VII: x_I. Kona-karaul, Pl. Sh. IV B_I. Konak-engizi (Konak-angizi), Pl. Ko-o, St. III: 368.
Sh. I F 4; VIII: 320.
Kona-langar, Pl. Sh. I B 11.
Kookarcha, Pl. Sh. VII F 2.
Kookrai, s. Koksai. Könä-tägürmän, Pl. Sh. II D 11 - -toi-boldi, Pl. Sh. II B 2.
- -tokmak, Pl. Sh. IV E 9.
- -tura VIII: 430.
- -yelang-jılga, Val. IX: 61.
Konbo, s. Kombò. Konchi-darya (Konche-d., Kön-jo-kho), Riv. Sh. II C 10, D 12; I: 199, 222; VIII: 11, 240, 307, 311, 353, 411f., 418.

--mazar, Oasis Sh. II C 9.
Kondus (Kaberi), Gl. VII: 461, Kone-bagh Sh. VII A 11 -chu, Rit. Sh. X A 7.

Kone-ding-la, Ps. Sh. X A 6; VII: - - sak, Vil. IX: 24. - - tatar, Pl. Sh. IV C 4. Koné-tso, La. VII: 379, 381. Kong-bò, s. Kombò. -bu-ba-la, Ps. Sh. XV E 10/11. Kongchu (Kongyu), Cp. Sh. X B 4; IV: 202; VI₁: 76. Kong-gyu-i Tso, s. Gunchu-tso. -hlashi(-la), Mts. Ps. III: 332, Kongka, Cp. III: 369.

- dsong, Ft. Sh. XV F 7. - -la, Ps. Sh. XV C 11. Kongkong-la, Ps. IV: 326. Kongkyū, s. Gunchu-tso. Kongma (Kungma), Pl. Sh. X B 4; IV: 12. - -lung-kongma, Cp. Pl. IV: 201, 414; VI₁: 76. Kongmo, Mt. ra. Val. III: 275, 277, 287. - -toa, Pk. IV: 186. Kongo, Ps. VI₁: 6. - (Kon-go), Rg. IV: 155. Köngöi-tametuk, Val. IX: 48. Kong-rgeng, Pk. IV: 109. -sang, Brk. III: 258. Kongtai-karaul, Pl. Sh. I C 8; VIII: 353. Kongtha-la (Kongta-la), Ps. Sh. X B 5; IV: 201f.; VI₁: 76, 414. Kong-tong-la, Ps. Sh. XII D 2. Kongus-tube, Val. IX: 41. Kongyu, s. Kongchu. Kon Gyu-i Kangri, Pk. II: 240, 248. Kön-jo-kho, s. Konchi-darya. Konjom-Ri-Gong, Pl. Sh.XVC3/4. Konka, Pl. Sh. II B 3. — -la, Ps. Sh. VII F 7. Konkyu, s. Gunchu-tso. Koonawur(es), Rg. Trb. II: 44, 46f., 222f. Koongeoo, s. Gunchu-tso. Koorambik, Pl. Sh.VII F 2. Kooti, s. Kuti. Ko-pan-to, s. Gharband. Kophen, s. Cophen. Ko-pu-lo (Gabré), Riv. IX₄: 57. Koral-dungning-köh, La. Sh. II D 5/C 6. Koramlik, Pl. Sh. VIII A 4. — -su, Brk. Sh. VIII C 2. - tupe, Pk. Sh. VIII C 2; VII: 584. Korang, Vil. IV: 328. Korchen, Val. III: 278, 287. Kor Chondus, Vil. VII: 181. Kor Chondus, VII. VII. 166, 477, 480 f.

- Riv. (Khondur, Konduz), Sh. Korde, St. IV: 293.

VII D 2; VII: 181, 431, 463, 465, 467, 477, 602.

- Thang, Pl. Sh.VII D 2.

tone-bagh Sh. VII A 11

- chu, Rit. Sh. X A 7.

Kor Chondus, VII. VII. 161.

Korde, St. IV: 293.

Kore-la, Ps. Sh. XIV F 5; II: 110, 115, 319 ff.; III: 153, 235 f.; IV: XI, 359, 412, 423; V: 77, 182 f.; VII. 52; VII: 533 f.

Korem-tovo, Hl. III: 303

Korghashun kani (Kurghashin), Koshlash, Rg. Sh. V Br. Mine VIII: 397. Ko-rh-kio, Ft. 1X₄: 85f. — -wa-Kio, St. 1V₄: 8₄, 86. Koriali, Riv. II: 227. Kori-yung, Mt. III: 259.

- yuri, Mt. IV: 338.

Korla, s. Kurla. Kormoch, Pl. Sh. X C 2. Korofon, Pl. VII: 43, 48, 429, 434, 470.
Korpe, Ps. Sh. I E 2.
Korso, Pl. IV: 345.
Kor-tchoung, Mts. IX₄: 51.
Korton-marbo, Rg. Sh.VII E 9.
Koru, Ps. VII: 544.
Koruk, Val. III: 274.
Korum (Gorum), Val. IX: 46.
--boghuz, Rit. Sh. I D 7.
--, Swamp Sh.ID 8; VIII: 353.
Korumde, Gl., VI.: 13, 33, 36, 39. Korumde, Gl., VI₃: 13, 33, 36, orumue, Gl., V1₃: 13, 33, 36, 39, 50f, 62f., 71, 82, 84, 163; IX: 18, 145. (-jilga), Val. IX: 40, 44, 136. Korumdük, Pl. Sh I E 2/3. Korum-jilga, Val. IX: 21, 47. Korumluk-davan, Ps. Sh.VI E 6. Korumteomal, Pl. IV: 159. Korumteomal, Pl. 1v. 19
Ko-sa, s. Khazar.
Kosala, Vil. IX: 24.
Kosang, Pl. III: 324.
Ko-sang, Dist. IX₄: 26.
Kosarab (Koserab, Kus[h]erab),
Pl. Sh. IV D 1; VIII: 328, 355,
400; IX: 83f., 132.

Thoshots.

Kotallik, Pl. Sh. 1 = 3/1
Kotang-kang III: 360.
Kotaz-langar. Pl. Sh. IV E 9.
Kotchkor, Gorge VII: 595.
Kotek-aghil, St. Sh. IV D 12.

- -köl. Pl. Sh. II C 5.
Köteklik (Kotak-lak), Pl. 1) Sh. VII
E 5; VI₁: 78; VII: 123, 150. - -arik, Pl. 1) Sh. I C 10; VIII: Kotla, Pl. Sh. X F 2. 354. -- 2) VIII: 426, 431. -- bel(-davan), Ps. Val. Sh. VII Kotsang, Mt. II: 315; III: 339; B 4; IX: 61. -- -bichak, P3. VII: 503. -- -bulak, Sp. Sh. VI B 6. -- -chap, Brk. Sh. V F 6. -dobe Ziyaret Sh. I C 7. Koshe-Yangza, Pl. Sh. III F 6. Kosh-gumbez (Kosh-gombaz), Vil. Sh. IV B 1/2; IX: 85. Koshin-ghir, Val. IX: 58. Kosh-kol, Pl. Sh. IV E 8. -- kotan 1) Sh. II C 2. 2) Sh. II D 8. - köuruk Sh. II C 7. – -kúchúk-davan, Pś. VIII: 57, 71, 294, 384.

- -kuduk, Sp. Sh. III E 9/10.

Koshkur-agil, Vil. IX: 83.

Koshlak, Pl. VIII: 354

Kosh-langar, Pl. Sh. IV D 4. Koshlash(-langar), Pl. 1) Sh. IV — nor, s. Koko-nor. C 9/10; VIII: 354. — oussou, Riv. IX₄: - sair-dabahn. Mts.

Koshluk-daban, Ps. VIII: 294. - -kum VIII: 354. Koshma, Pl. Sh. IV B 1 Koshmet-köl, La. Sh. V A 12. Kosho, Pl. Sh. XV F 4. Kosh-onkur-tai-usu, Mt ch. Sh. I $C_{2/3}$. - -tash, Mts. 1) Sh. VIII A 10.
- 2) VII: 584.
- 3) VIII: 70, 384.
- 4) VIII: 354.
- -, Vil 1) Sh. IV E 5; VIII: 354.
- 2) Sh. V F 2. - 2) Sil. V F 2. - Mt. VIII: 384 -- -tube, Val. IX: 60 - -tura VIII: 430. Koshur (-davan), Ps. VIII: 354, 416. Kosh-wu-lu-kai, Pl. VIII: 327. Kosi, Riv. III: 99. Kossaya Steppe VI₃: 65. Kossiauts, s. Khoshots Kossogol, La. VI₃: 157. Kossou-tsiboo, Riv. IX_4 : 57. K'o-su-k'o (Lususi), St. VIII: 321, Kotag-öldi-chap, Rit. Sh.VIII A 4. E 5; VI₁: 78; VIII: 123, 150. - 2) Sh. VIII C 1. – -köl, La. Sh. III F 1/2. Kotel-i-Hindu-kush, Ps. I: 182. - -i-Kandar (-Kandahar), Ps. VII: 358, 393. Kotgarh, St. III: 117. IV: 293 Kotsch-kortschu, s. Koch-korchu. Kotul VIII: 354. Ko-tung, Marsh, St. VIII: 321, 371. Köturma, Riv. IX: 7. Ko-tzŭ-yen-tun, St. VIII: 317, 371. Koua, s. Kua-chou. Kouang-tsi, s. Kuang-chi. Kouben gangtsian, Kouboun, s. Kubi-gangri. Kouei, s. Kuei. - -lin, Dist. VIII 274. - te phou, Ft. III: 41. - tö (Kuei-tê), Tn. VIII: 107, 265. Kougoung-tsaga, La. IX₄: 60f. Kouke yar, s. Kok-yar. Koukou, Brd. IX₄: 64. - -oussou, Riv. IX₄: 34. -- -sair-dabahn, Mts. IX₄: 37.

Koulan, Riv. IX₄: 56. Koulkoun, s. Kwen-lun. Koung-kaba, Mt. Sh. XV C 9. — -loung, Pl. II: 71. Koungtchou, Brk. IX4: 56 Koun-loun, s. Kwen-lun. Kouo-tse-lou-soun, Pl. IX₄: 15 Kouoyang, s. Gyang-chu. Kouo-yeou, Pl. IX₄: 15. Kou-pi, s. Gobi. Köuruk-karaul (Kuruk), Pl. IX: 5. Kou-tu, Ps. IX₁: 84. - yuen IX₁: 17. Kovo, s. Govo. Ko-wa-kia, Clan IX₄: 26. Kowugha, Pl. Sh.VIII A 2. - sum-do, Pl. Sh. XII F 10. Koyoung, Riv. IX₄: 49. Köyük-aghil, Pl. Sh. IV E 8. Keyul, Pl. Sh. X D 6. Közá, Pl. Sh. IV E 8. Krafto, Id. VIII: 303. Krarsu, Pl. Sh. X E 2. bKra-sis-lhun-po, s. Tashilunpo. Krasnoyarsk, Tn. I: 249. K'rig-se, Tn. I: 128. Krishná, Riv. II: 33, 79. Krumu, Riv. I: 11. Ksham-konak, St. III: 288. Ktesiphon, Tn. VIII: 218, 221f., 224, 232, 448. Kua-chou (Koua), Dist. Tn. VIII: 19, 22, 41, 235, 265, 268. Kuang, Pl. 1) Sh. X E 4. – 2) Sh. X F 5. – chi(Kouang-tsi), Dist.VIII: 265. – fa-sze, Pl. Tmp. IX₄: 79. - -han, Dist. VIII: 197.
- -jou, Dist. VIII: 205.
- -ping, Tn. VIII: 140.
- -shong-kutur, Mt. ra. Sh. IX C 12/13. Kuan-hsien, Pl. IX4: 70, 74, 104, 115, 126. - -ti miao, Tmp. IX₄: 73. Kua-pu, Pl. VIII: 323. Kuardo, Pl. VIII: 233. Kuba, St. VIII: 399 Kubaz, Pl. Sh.VII D 1. Kubet, Pl. Sh.VII E 3. Kubha, Riv. I: 11. Kubi, La. II: 259f., 263. - (-gangri, Kouben-gangtsian, Kouboun, Ku-pên-kang-ch'ien shan), Mt(s.) Sh. XIII D 12, Sh. XIV E 1; I: 94, 102, 104 ff., 111 f., 117; II: 143, 149, 231, 233f., 236, 248, 258 f., 262, 265 f.; III: 227, 230; IV: 362 ff.; V: 86, 177; VII: 22 f., 94, 452, 517, 558, 597, 599; IX₄; 30 f.; s. also Cocoun Kentchian. -- (-chu, -tsangpo, Kobei(-chu), Riv. Sh. XIV D I, 2; I: 93f., 96, 103ff., 117; II: 5, 82, 175f., 209f., 219f., 222ff., 23I, 234ff.,

239ff., 244ff., 247ff., 252ff., Kükcher, St. VIII: 392. 256ff., 330; IV: x, 363f.; V: 83, Kukchung, Mts. III: 353. Kubra, Pk. III: 121. Kubri, Mt. IV: 362. sKu'bum, Dist. I: 128. Kúch, Pl. I: 74 Kucha[r] (An-hsi, Cuch[h]ia, Cucia, Gucia, Kutschaï, Kutzai), Dist. Tn. Sh. II B 2/3; I: 80f., 161f., 195, 222, 228, 248, 250, 255; VIII: 4, 11, 15, 18f., 34f., 38, 40, 63, 99, 137, 213, 234, 249, 270, 280, 289, 293, 308ff., 319, 329, 354, 376, 388f., 392, 409, 413, 424ff., 437, 439, 444, 449, 452; IX: 88, 108, 116; s. also Kuei-tzŭ. -, Pl. Sh. IV E 8/9. -, Riv. Sh. II B 3; VIII: 425. - Buyute VIII: 428. Kuch Behar, Tn. I: 239. Kuche, Pl. Sh. I C 8. Kulaghan, Pl. Sh. IV C 3. Ku-ch eng-tzu (Pu-ching-za), Ru. Kulan, Pl. VII: 171. VIII: 334, 411ff. Kuchmet, Sp. Sh. III F 1. Küdä Mazar, Pl. VIII: 324. Ku-dong, Pl. Sh. X F 5 Kudughun, Sp. Sh. I E 7. Kuduk, Pl. Sh. IV B 1/2; IX: 85. Kuei (Kouei), Dist. VIII: 268.
--ch'i, Pl. VIII: 107. - hua-ch eng (Koko-khoto, Kwei-hwa-chöng), Tn. I: 255; VIII: 190f., 267f. - -tê (Kouei-tö), Tn. VIII: 107, -tzŭ (K'ieou-tseu), Kdm. Tn. VIII: 11, 15, 18f., 35, 38, 41, 234, 270; s. also Kucha. Kuenchi, Pl. Sh. II C/B 10. Kuen-lun(-shan), s. K'un-lun, Kwenlun. Kufelong (Khafalun, Khapalong), Pl. Sh.VII B 4; VII: 124, 150 f.; VIII: 323, 325, 351.

Kugart-davan, Ps. Sh. VII B 4.

Kugechege, Val. IX: 70.

Kuge-jani, Mt. rg. Sh. XI B 8.

Kugek, Rg. Sh.VI B 3. Kuge-kemar, Rg. Sh. XIB8; IV:96. Kugiár, s. Kökyar. Kugi-kema, St. IV: 110. Kugrang, s. Kograng. Kugu-nara, Pk. Pl. IV: 196f. Kugurung-la, Ps. III: 36of. Kugusu, Mt. ra. IX: 15.

K'u-han VIII: 444.

Kuhanbo-kang-la, Pk. Sh.XIF 3/4; VII: 577f. Kuh-i-Baba, Mt. ra. VII: 143, 317. — -aghil, Brk. Sh. IV E 6. Kuhkah-bulak-davan, Ps. Sh. VII Kumaon (Camaoun, Kamaon, Ke-С 11. Kuidi, Riv. Sh. IV F 2/3, Kuilush, Pl. Sh. I F 11. Kuitun-shara, Sp. III: 157. Kuju-tagma, Val. III: 262. Kukalun(g-davan), Ps. Sh.VII A 2; VII: 357.

178; VII: 543; s. also Tsangpo. Kuk-muinak-davan (Kök-moinakd., Kebenak-d.) 1) Sh.IV E 6. - 2) VII: 150; VIII: 385; IX: 15, 40, 78, 80, 132; s. also Kata-kok-moynak, Kichik-k.-m. -muinakning-jilga, Val. IX: 16. Naur, s. Koko-nor. Ku-ko-cha-shi-lu-mu-po-tse-ching I: 121. Kuk-sai-doghoi, Pl. VIII: 291 Kukti, Pl. Sh.X E 1. Kuku-khoto, s. Koko-khoto. - nor, s. Koko-nor.Kukurtuk, Pl. Sh. I C 7/8-, Ps. Sh. I B 7. -, Riv. Sh. I C 7. Kuku-tschihu, Riv. III: 157. Kuk-yar, s. Kok-yar. Ku La, s. Gurla. Kul-acha, Pl. Sh. III E 1/2. - -aghil (Kulan-arik), Pl. VII: 595. Kulang, Pk. Sh. X A 6. Kulaning-tagh, Mts. Sh. V/E 10. Kulänke-tokai, St. VII: 593.
Kulan-öldü, Pl. Sh. VII B/A 3;
VII: 151; VIII: 324.

— —, Riv. Sh. IV F 1. Kulapa, Pl. Sh. VII F 3. Kula-tesum, Pk. IV: 185. Kulcha, Ps. VIII: 354. Kule-la (Kur-la), Ps. Sh. XIV F 8; II: 158, 241; III: 299, 322, 324; IV: 389; V: 131, 200, 202; VI,: 102; VII: 567. Ku-li-kan, s. Kurikan. Kulja, Tn. VI₃: 68; VIII: 66. Kulkara-ussu, Dist. Riv. VIII: 308f., 376f., 394. Kul-karu, Mt. (ridge) III: 340; IV: -kash, Rit. Sh. IV E 2/3. Kulkun, s. Kwen-lun. Kul-kur-jilga, Val. IX: 65. Kullian, s. Kilian. Kullik, s. Karlik. Kullu, Mt. I: 73. Kul-sai, Brk. Sh. VIII C 1. Kulu, Ctry. I: 60, 85; VII: 276. —, Mt. Ps. Sh. I A 7; I: 73; VII: Külük-sai Sh. VI D 4. Ku-lung-lo. s. Kurla, Pl Kulu-tau, Mt. ch. Sh. I B 7. Kum, Pl. VIII: 354. — -achal, Pl. Sh. IV A 5. mao[o]n, Kemaun, Kumau[n]), Ctry. Mts. 1: 281; II: 4, 25f., 57, 68f., 72, 77, 81, 90, 111, 208; III: 63, 139, 142, 153, 155, 175, 193, 217; V: 9, 97, 101, 200, 202, 207; VII: 184, 367, 421, 455, 487, 544; s also Gomaun

Kum-aral, Pl. Sh. II D 2.

- arik, Pl. 1) Sh. IV E 5. - 2) VIII: 354, 426. - aryk, Riv. Sh. I B 9 Kumat-langar, Pl. Sh. VII A 8/9. Kumau(n), s. Kumaon. Kumbach, s. Kan-bashi. Kumba-nädik, Val. II: 311 Kum-bash(-arik), Pl. Sh. I D 9/10; VIII: 392.

— Riv. VIII: 354.

Kumboyan, Pl. Sh. VIII C r.

Kum-bui, Pl. VIII: 354. - 2) Sh. I É 11. - chapghan, Pl. Sh.VI B 2/3
- cheke 1) Sh. II D 8/9.
- 2) Sh. III E 1/2. Kumdan (Chamden, Khamdan, Khumdan, Kurmadan), Gl(s). II: 34, 82, 193 ff., 208; IV: 207; VII: 67, 122 f., 141, 171, 196, 198f., 205, 207, 228, 236, 242, 247, 252, 255f., 279ff., 285f., 296f., 355, 379, 394ff., 422; s. also Chong-, Kichik-K.

— (-tso), La. II: 195; VII: 199, s. also Nubra-tso. -, Pl. II: 207. -, Riv. II: 62, 82; VII: 122f., 150, 196; VIII: 25; s. also Shayok. Kumdok, Pl. Sh. X B 4. Kumedh (Komedai), Ctry. VIII: 64, 251, 270, 440; s. also Chümi-chih, Chu-mi-to, Comedae. Kum-gerem Sh. I E 10. Kumgung-la, Ps. Sh. X D 10/11. Kumi, Pl. Sh. X C 1. Kum-jilga, Val. IX: 35, 37, 39, - - kalti, Pl. Sh.V D 9. -- -köl, La. Sh. VI F 5; II: 172; IV: 274; VI₃: 19, 41, 46, 51, 53, 72 f., 77, 85, 96, 109, 120, 122 ff., 131, 136ff., 143f., 146, 151, 182, 185f., 190f.; s. also Bash-kumköl. - (-darya), Riv. Val. Sh. VI
 E/F 4; VII: 556.
 Kumlik, Pl. IX: 80. - -luk, Pl. 1) Sh. I D 7. - 2) Sh. III E 1. - 3) VIII: 420. Ku-mo, Kdm. Tn. VIII: 11, 19, 270, Kumpachangtong, St. III: 114. Kum-rabat, St. Sh. IV C 12; VIII: -Singer, Pl. Sh. I F 2 - -tagh, Desert Sh. III F 7-11. - -, Mts. 1) I: 257; VIII: 354, 430. - 2) VIII: 293, 383; s. also Sha-shan.

- 3) VIII: 422.

Pl. Sh. I F 2.

Kum-tura, Pl. Sh. II B 2; VIII: Kungri-rakpe, Pk. Sh. XIV E 8/9; Kurghan, Ft. Pl. 1) Sh. II C 12/13. 354, 430. Kumu-gangri (Kumu-kang), Mt. I: 114, 117. Kümüsh, Vil. VIII: 354, 418 - (-akma), St. VIII: 318, 354 391, 412. - -tagh, Mt. VIII: 382f. Kumush-bulung, Rit. Sh.V F 5. Kumushlük, Pl. Sh. II B 2/3. Kümüsh-mahalla, Pl. Sh. IV B 4. – (-davan), Ps. VIII: 354, 416. Kumueluk, Pl. Sh. I D 13. Riv. Sh. VI D 5/6. Kun (Ch'uan-Jung), Trb. VIII: 168, 172, 252f.; s. also Kun-I, Kun-lun. K'un, Mt VIII: 4, 137f. Kunar (Khounar), Riv. VII: 195, 347, 488, 581; VIII: 51. Kunáwar, Dist. II: 64. Kunchekish-tarım (Ara-t), Riv. br. Sh. II D 13. Kunchuk-tso, La. Sh. XI B 2 Kundalik, St. VIII: 393. Kundustan (Kunduz), Ctry. Tn. Kun-Jung, Trb. VIII. 134; s. also I: 62; II: 27; VII: 38, 41, 143; Kun-I. VIII: 47, 61, 87, 295 ff., 306, Kunjung-gedok, Rg. II: 263. 377, 405; s. also Huo. Kunesi-jilga, Val. IX: 74. Kung, Brk. III: 337. Kunjung-gedok, Rg. II: 263. K'un-kang, Mt., s. K'un-lun Kun-lun, Trb. VIII: 4, 7, 94 f. Kung, Brk. III: 337. Kung, Brk. III: 349, 180, 200; s. Kung, III: 263. Kung, Mt., s. K'un-kang, Mt., s. K'un-lun Trb. VIII: 4, 7, 94 f. Kung, III: 363. Kunjung-gedok, Rg. II: 263. K'un-kang, Mt., s. K'un-lun Trb. VIII: 4, 7, 94 f. Kung, III: 263. K'un-kang, Mt., s. K'un-lun Trb. VIII: 4, 7, 94 f. Kung, III: 263. K'un-kang, Mt., s. K'un-lun Trb. VIII: 4, 7, 94 f. Kung, III: 263. K'un-kang, Mt., s. K'un-lun Trb. VIII: 4, 7, 94 f. Kung, III: 263. K'un-kang, Mt., s. K'un-lun Trb. VIII: 4, 7, 94 f. Kung, III: 263. K'un-kang, Mt., s. K -, Rg. 1) IV: 153. Kungcha-la, Ps. III: 261 f. Kung-ch'ang, Dist. VIII: 125, Kungchen, Dist. III: 342. K'ung-ch ia (K.-k'a), Mt. IX4: 81. Kungchuk-kong, Val. II: 320. Kungdam, Pl. III: 344. Kungdo-lema-karmo, Rg. IV: 100. Kungdur-tso, La. Sh. XI E 3. Kunge, Mts. IV: 337. Kunges, Riv. VIII: 309, 354. Kunge-toma, La. IV: 110. Kung-hlashi(-la), Mts. Ps. III: 332, 334. -- hle, Cp. III: 339; V: 121; VI₁: Kungir-at, Pl. Sh. I C 8. K'ung-k'a (K.-ch'ia), Mt. IX₄: 81.
- -la, Ps. II: 327. Kunglung, Cp. Pl. Rg. Sh. XIV A 10; III: 254, 339; IV: 153, 155f., 159, 337, 410; VI₁: 28. Kungma (Kongma), Pl. Sh. X B 4; IV: 12. Kungme-dumly (Kungma-d.), Cp. Sh. XIV A 3; IV: 400, 419; VI₁: Kungmo-tinge, Hl. III: 338. Kung-muge, Cp. Sh. XIV F 4/5; II: 320f.; IV: 359, 412; VI₁: 52. - -po (Goungbou), Dist. IX₄: 24, Kungra, Val. IV: 101. Kungragu Boghaz, Ps. VIII: 293. Kung-rapka, St. IV: 174. Kungribingri, Ctry. V: 9.

IV: 352; VII: 570.
Kungsa, Trb. IX₄: 26, 72, 118.
Kung-sar, Trb. IX₄: 72.

- shêng, s. Gunchu-tso. -sherya, Rg. Val. Sh. XIV B 6; VII: 293 f., 296.

- tilbu, Mt. III: 337.

- to chu-ch'ia, Pl. IX₄: 66 - tsaka, La. Sh. XI B 7; IV: 92f. tsakma, Hl. IV: 278 f. Kurghashin, s. Korghashtsangpo, Riv. Val. Sh. XIV Kurgiakh, Pl. Sh. X C 2. C 11/12; III: 250; IV: 333; VII: Kurgose, Pl. Sh. X D 1. Kun-I, Trb. VIII: 131ff., 141f., Kun, Kun-Jung, Kun-lun. – -tülrö, Mt. ra. III: 332. Kuni, Trb. IX₄: 25. -, Val. IV: 201. Kunji, Rg_Sh. XV D 1. Kunjoot, Rg. VII: 269. K'un-kang, Mt., s. K'un-lun, Mt. Kun-lun, Trb. VIII: 4, 7, 94f., 117, 130 ff., 142, 149, 180, 200; s. also Kun, Kun-I. K'un-lun, Hl. Mt. I: 86, 111; VIII: 3f., 9f., 12ff., 65ff., 72, 101, 111, 137f., 154, 171f., 175ff., 180, 185ff, 193, 195f., 201, 207, 213ff., 228f., 236, 240f., 243f., 246f., 249, 258, 264, 266f., 402; s. also K'un-kang, Kwen-lun. -, Riv. VIII: 402. Kun-lun-chan, s. Kwen-lun. Kunser, Mt. Tmp. IX₄: 88, 107, 109, 120, 127. Kün-tegmaz, Pl. Sh. I D 6; IX: 34. Kuntei-keste, Pl. Sh. I E 10. Kunti-Keste, Fl. Sh. I E 10.

Kunti(-Yánkti), Riv. II: 74.

Küntimes, Cp. Pl. IX: 33ff., 152.

Kuntöi-jilga, Val. IX: 143.

Kuo-tsung, Clan IX₄: 26.

- -yung-ho, Riv. I: 115.

Kupchi-toralghasi, Pl. Sh. IV D 3. Ku-pên-kang-ch'ien shan, s. Kubigangri. Kuphinee, Riv. II: 206. Kura-la, Ps. II: 287 Kuramlik, Rit. Sh. VII A 9. Kuramti, Pl. IV: 156. Kurān(a) VIII: 440. Kurang-gungpa-sang(K.-ngungpa), Val. IV: 195. Kurat-davan, Ps. Sh. VII A 7/8. Kuratse, Val. III: 260. Kurbanchik, Pl. Sh. II C 12/13. Kurbane-uji, Pl. Sh. II E 13. Kurban-habsere, Mt. ra. VII: 387. -kullu-yatagh, Pl. Sh. III F 1. Kurbu, Ps. VIII: 32. Kürch-aghil, Pl. Sh. V E 4. Kurgbu, Pl. Sh. IV D r

- 2) VIII: 354. 3) VIII: 354. 4) VIII: 354. 5) VIII: 354. – 6) VIII: 354.
– döbä, Pl. Sh. IV B 1. - -i-Ujadbai, Ft. VII: 39. - (-ortang), Pl. Sh. III F 1; VIII: 354 Kurghashin, s. Korghashun kani. 572.

- tso, La. Sh. XIV A 11; IV: Kurgulluk, s. Karghalik.

155 f., 159 f.; V: 35 f.

Kurgulluk, s. Karghalik.

Kurgyal-tso, La. Sh. XIII C 11.

IV: 368.

Kurj. Trib. VIII: 151.

Kurgulluk, s. Karghalik.

Kurgyal-tso, La. Sh. XIII C 11.

IV: 368.

Kuri, Pl. 1) Sh. VII E 3/4. IV: 368. Kuri, Pl. 1) Sh. VII E 3/4. – 2) Sh. X E 5. True II Iran) Trh. 149, 168; s. also Ch uan-Jung, Kurikan (Ku-li-kan), Trb. VIII: ²⁵⁴, ²⁷⁵, ⁴⁴³. Kuring-taknak, Cp. Pl. III: ₃₄₄; IV: 170. Kurla (Couroulac, Korla, Kurla Tra lung-lò, Kurungla), Dist. Tn. Sh. II B 10, Sh. II D/C 9-11; I: 162, 222; III: 30; VII: 291; VIII: 292f., 298, 313, 319, 354, 391, 451; IX: 90. Kur-la, s. Kule-la. Kurla-ayaki, Pl. Sh. IV A 10. — -layo, s. Gurla. - -tagh, Mt. VIII: 383. Kurlik, Pl. VII: 390.

Kurluk-nor, La. VI₃: 16, 103, 149.

Kurlung, Val. III: 276.

Kurma, Pl. III: 197. -, Riv. Sh. X B 2. Kurmadan, s. Kumdan, Gls. Kurma Ding, Pl. Sh. VII D 2. Kurmen-tso, La. Sh. X A 10. Kurm-ui, Pl. Sh. II D 12. Kurnali, s. Karnali. Kurnu foo, Rit. Sh. X B 1. Kurong-la, Ps. Sh. X D 11. Kurpe-bel, Ps. VIII: 327, 355. Kurruk, s. Kuruk. Kursha, Pl. Sh. X B 1. Kurtam, Mt. (ridge) Sh. XIV D 10; III: 28of.; IV: 346. Kuru, Cp., s. Karu 2. — (Attacori, Kurudvîpa, Uttara Kuru) Ctry. Trb. I: 4f., 7, 81; VIII: 245. - -bel, Ps. IX: 24. - -chok, La. II: 264f. Kuruchun, Pl. Sh. X C 3. Kurudvîpa, s. Kuru. Kurug-bagh, Vil. IX: 79. Kuru-ghaz, Brk. Sh. IV F 5. Kur(r)uk (Kouruk-karaul), VIII: 399; X: 5.

- -asti, Pl. Sh. I F 7.

- -azghan, Pl. Sh. V C 12. -- darya, Riv. 1) Sh. II C 11/12, D 13; Sh. III D 2; I: 256f.; VIII: 12, 311.

- 2) VIII: 355.

- köntöi, Val. IX: 8.

- langar, Cp. Vil. IX: 79ff., 186.

Kur(r)uk Mazar, Pl. IX: 11. -- -pitelik-darya, Riv. Sh. IX A 5. - -tagh, Mt. Sh. IX A 5/6. -tagh, Mts. 1) I: 257; VII: 591.
- 2) VII: 355.
- taurak, Pl. Sh. III C 5. Kurumluk, Val. IX: 81. Kuru-mungmu, Pk. IV: 186. Kurungla (K'u-lung-lo), Tn. VIII: 293, 383; s. also Kurla. Kur-utuk, Pl. IX: 64. Kuse-jilga, Pl. Val. IX: 154. Kusen-darya, Riv. IX: 21f., 150. Kuserab, s. Koserab. Kushan, Tn. I: 51. Kushāni, Pl. VIII: 234, 441 Kusherab, s. Kosarab. Ku-shih, Ctry. VIII: 8f., 213, 443. Kush-kach-kol, La. Sh. I E 13/14. Ku-shi-mi VIII: 443. Kushka-dän, Pl. VIII: 340, 416. Kush-maidan, Cp. Pl. VII: 268, 278. Kushtama, St. VIII: 319 Ku-shui, Riv. VIII: 123 - -kha Sh. VI B 9. K'u-shui, St. VIII: 316f., 334, 396. Kush-uiku, Pl. VIII: 327, 307.

- -utek, Vil. IX: 83, 157. 396. Küsi-sögüt VIII: 428. Kussi, s. Gobthi. Kustana, s. Khotan. Kustang, Pl. Sh. VII E 1/2. Kustantiniyah, s. Constantinople. Kutas-soidu, Rg. IX: 45f. Kuterma, Pl. Sh. V F 7. Kutetsin, Riv. VII: 309. Kuti, Ps. II: 232. - (Kooti), Tn. I: 55f.; III: 16f., Kutluk, Pl. VIII: 355. , Ps. VII: 596. Kutoremo, Pl. Sh. VII B 9. Kutschaï, s. Kucha. Ku-tsi, Rg. VIII: 76. Ku-tu, s. Khottal(ân). Kutza(i), s. Kucha. Küüshden-sai, Val. IX: 35. Ku-yang, Pl. VIII: 268. Kuyantilik-bashi, St. Sh. IV A 10; VIII: 355. K'u-yeh (Sakhalin), Id. VIII: 303. Küyük-tokai, Pl. Sh. I D 6. Kuyul, Val. Vil. IV: 196. Kuyunde, Val. IX: 40. Kuyung, Val. IV: 9. Ku-yung-chou (Gu-yung jeo), Tn. Kuzem-Tazghun, St. VIII: 393. Kuzghun, Pl. VIII: 328, 355. Küzlük, Pl. VIII: 418. Kuznezk, Mt. ra. III: 80. Kwangsi, Prov. VIII: 266, 272, 275. Kwangtung, Prov. VIII: 266, 272, 275, 303. Kwei-hwa-chong, s. Kuei-huach'eng Kweitschou, Prov. VIII: 192, 272; IX4: 74.

Kwen-lun (Chulkun, K[o]ulk[o]un, Koun-loun), Mt. I: 8; III: 41; VII:256, s. also K'un-lun, Kwenlun, Mts. Kuen-lun, - (Amasian Mts., Quen-lun), Mt. System Sh. VII C 7-12; Sh. VIII C1-6, B. 8-12; I: xv, 38ff., 84, 86, 90, 30, 38, 40f., 55, 77ff., 88ff., 100f., 103, 107ff., 118, 122ff., 126, 131, 136f., 165, 167ff., 183f., 186f., 190, 193, 195f., 97, 108, 117, 119, 122, 124f., 128, 135, 138ff., 145, 147, 149f., 171 ff., 180; VII: 4, 12, 16, 36, 45, 55 ff., 61, 75 f., 89, 97, 100, 121, 124, 126f., 136ff., 148f., 152, 156 ff., 163 ff., 176, 182, 187, 189 ff., 199 ff., 205 f., 208 f., 212, 216, 218f., 221ff., 231f., 237, 2161., 22111., 2311., 237. 240ff., 250ff., 256ff., 262ff., 266ff., 274f., 278, 286, 288ff., 295, 297f., 310, 314, 316ff., 325ff., 331ff., 336, 341ff., 350, 354, 358, 362ff., 370ff., 378, 386, 388, 397, 399, 401f., 405, 407ff., 411ff., 415, 417, 419, 422, 451, 462, 474, 487, 480f, 405 ff 451, 462, 474, 487, 489f., 495ff., 499, 550f., 553, 557, 581, 583ff., 587, 590f., 601, 604; VIII: 4f., 9, 24f., 29, 60, 62, 70, 75f., 78ff., 83 ff., 94 f., 111, 230, 279, 289, 292, 299, 310, 382; IX:131 ff., 169 f.; IX₄:29; s. also Anavatapta, Chulkun, K'un-lun, Oneuta, Otunlao, Southern Mountains. Kyabuk III: 340. Kyagum, Pl. Sh. X B I. Kyak-chung, Val. III: 297. Kyäkya-rapka (Kya Kya Rofka), St. Sh. XV B 1/2; III: 369. Kyam (Kiam, Kjam, Kjano), Cp. Pl. Sh. VII F 6/7; III: 294, 304; IV: 12, 350, 411; V: 63, 185; VI₁: 44; VI₂: 67ff.; VII: 224, 240. Kyamar, s. Gyamar. Kyambung-dsong, Rock II: 327. Kyam-chu (-tsangpo, Kiangtchou)
Riv. Val. Sh. XIV E 9; I: 99;
III: 294f., 304; IV: 351; VI₂:
19; VII: 568, 571. - -dam, s. Kyang-dam. -ngoya (Kyium-n.), Cp. Pl. Rg. Sh. XIV E 6; II: 315; IV: 357, 412; VI₁: 50. Kyanduk, Rg. Sh. XV E 2. Kyang, Riv. I: 102f.; II: 6. - -chu, s. Gyang-chu. river of the three passes (Giangghia sum la, Kiankia somla, Kianskia Somia) I: 102 f.,

chia su-mu-la-ho. Kyang-dam (Kjangdam, Kyamdam), Pl. 1) Sh. XIV D 11; III.
278 ft., 286, 288; IV: 345, 411;
V: 59; VI₁: 42, 44; VI₂: 17, 67 ff
- 2) IV: 349; VI₂: 42, 44
- -tsangpo, Riv. III: 291; IV: 350 111, 193f., 203, 222f., 226, Kyang Dhui Chumik Sh. XI E 5. 250; II: 31, 108; III: 8, 11f., — -duk, Mt. III: 258. – -gyap, Pl. Sh. XIV F 6. Kyangjung, Val. II: 314. Kyang-ku-dzacer, Mt. rg. Sh. XII Ϋ́ΙΙ. 202f., 212, 232f., 230, 239..., IV: v, vII, 3Iff., 35ff., 4I, 54f., 57I. 59ff., 7I, 8If., 215, 219; V: 5, Kyangmar, Pl. III: 340. 168; VI₃: 15f., 19, 2I, 3Iff., 40, Kyangme-la, Ps. III: 340. 57f 57 62. 69, 72, 85, 87, Kyangrang, Rg. Sh. XIV B/C 7, III: 267. Kyangring-la, Ps. III: 369 Kyang-tsaka, Pl. III: 324 - -tsang, St. IV: 134. Kyangyang (Kjangjang), Cp. Val Sh. XIV B 2; III: 326, 330; IV 401, 419; V: 139; VI₁: 114, 116 — -la, Ps. Sh. XIV B 2; III: 326f; IV: 401, 419; VI₁: 116; VII: 538, 565. Kyángzhé, s. Gyangtse. Kyar(a), Mt(s). Sh. XV D 2; III: 248f., 255; VII: 570. Kyaring ([-tso], Kyäring-tsoma), La. Sh. XV B 2; III: 53, 148, 151 f., 194, 205, 240, 242, 248 f., 251, 253, 265, 343f., 369; IV: 142, 159, 165, 169, 297, 332; VII: 494, 497f., 536, 541, 572, 578. Kyarkya, Pl. Val. Sh. XIV F 7; II: 307; III: 303, 305; IV: 353, 412; VI₁: 48.
-bup, Val. III: 303. -tagmar (Kjärkja-tagmar), Rock III: 303; V: 69. Kyärmok II: 265. Kyashova, Val. III: 259. Kye-me-ja, Pl. Sh. XV F 7. Kyem-gnam-mt'so-p'yug-mo (Namtsochugmo), La. I: 127f.; III: 73. Kyepa-thiadok, Pl. Sh. XV F 8. Kyi-Chu, s. Ki-chu. - -ni-puk, Pl. Sh. X F 7 - -sga-tsugri, Rg. Sh. XII E 11. Kylas, s. Kailas. Kyo-drong, Pl. Sh. XV F 2. Kyog-pa, Pl. Sh. XV F 5. Kyong dam tso, La. I: 99. - -tse, Pl. Sh. XV F 3. Kyrcan VIII: 444. Kyssalik, Pl. Sh. I B 12. Kyu, Pl. Sh. X F 5. Kyum-ngoya, s. Kyam-ngoya. Kyun, La. Sh. X D 5. Kyung, Val. III: 345. Kyun(g)lung, Pl. II: 67, 81; V: 141; s. also Chung-lung. -- gompa (Chung-l.-g.), Mstry. IV: 313

117; II: 225; s. also Chiang-

Kyungtsang, Val. III: 307f., 312; V: 132. Kyüti, Mt. III: 312

Laän(g), Brk. Val. III: 344f.; IV: 168ff., 174, 177, 410; V: 198.

- (-la) (Laën-la), Ps. Sh. XIV
B II; IV: 166ff., 174f.; V: 37, 185, 194f., 197; VI₁: 30. Lab, La. IX₄: 52. Labak, Pl. Sh. X B 6. Labdilush, Pl. Val. IX: 75, 155. Lab-gangtchoung, Mts. IX₄: 52. Labisman, Pl. IX₄: 109. Lablir, Pl. Sh. X C 11. Lablung, Brk. Val. III: 303. Lab mtso, s. Lapchung-tso. Laboutsi, Mts. VII: 374. Labrang, Pl. III: 285. -, Prov. III: 253, 286, 314; IV: 165, 176; s. also Tsang. Koja, Cp. III: 154. Lab-tchou, s. Lap-chu. Labzi-la (Labsi-la), Mt. Ps. III: 35; VII: 374. Lac du Sel rouge, and others, s. Lake. Láchain-Lachûn, Mt. III: 99. - -la (Kangra-lama-la), Ps. II: Lachäp, Mt. rg. IV: 181. Lachen, Riv. s. Lachin. Lache-to, Id. Sh. XIII C 10; II: 167; IV: 369f.; V: 105. Lachilung-lango, Pl. Sh. X C 3 Lachin (Lachen), Riv. Sh. VI B 5; III: 116, 418 - -ata-mazar, Pl. Sh. IV E 10. Lachit, Pl. Sh. VII D 2. Lachman, Pk. Sh. X C 3. Lachoong, s. Lachung. La-chu, Pl. Sh. XV D 7. -, Riv. 1) Sh. XV D 7; VII: 381. - 2) (Latch(o)u, Latsoo) I: 110f., 284; II: 77, 91, 128, 137; VII: 115, 186; VIII: 297 306; IX₄;, 29f., 41f., 44; s. also Indus, Satlej. - 3) IX₄: 49. - -ko-shan, Mt. I: 115.

- -la, Ps. 1) Sh. XIV A 6; s. also Ladung-la. - 2) Sh. XIV C 8; III: 281, 312. La-chu-sumna, Pl. Sh. XV D 8;

Lachung (Lachoong), Riv. III: 118,

Lachum-luna, Riv. Sh. XII C 10.

- -tsu-lêng-yang-pa-mu-shan,

III: 141.

Mt. I: 115.

Ladak(h) (Ladah, Ladakdzoung, Ladauk, Laduca, Lahdak, Latak, La-ta-ko, Lehdac, (Le[h]dak, Lha-dvags, Ludak, Luddak, Ludhak), Čtry. Tn. Sh. X A 2/3; | Lagran-mtsho, s. Langak-tso. I: xxi, xxvi, 46, 49, 53, 59f., 71, Lagulung-la, Ps. III: 137f. 74, 87, 90, 113, 127f., 191, 202f., 218f., 223, 267, 269f., 277, 292; II: 3, 11, 13, 16, 22, 26f., 29f., La-gyanyak, s. Canyak-la. Lahassa, s. Lhasa.

36, 39, 41 f., 45, 51, 55, 58, 64, 66, 73, 83, 91, 93ff., 105f., 109, 123, 125, 145, 160, 193, 202, 224, 233, 295, 299; III: 35, 48, 67f., 71f., 77, 80, 83, 112, 117, 127, 135, 145, 172 f., 200 f., 203 f., 217, VI 1; VI₃: 18, 58f.; VII: 12, 17f., 32f., 36, 50ff., 63, 67f., 77, 86, 92, 115, 122, 126, 129ff., 136, 143, 155f., 158, 167ff., 173, 175, 177ff., 182, 184f., 190, 195f., 212, 217, 223f., 229, 250f., 253, 279f., 283, 297, 315, 319, 352f., 362, 402, 405, 412, 456, 476, 506; VIII: 6, 22, 24ff., 30, 64, 297, 447; IX: 90; IX: 40, 47; s. also Leh, Mar-yul, Rahia Tib-

Ladak(h), Mt. ra. (Ladaki Montes), Sh. VII F 3/4; II: 149, 289; III: 37, 165, 182, 185, 200f., 209f., 228, 230 ff., 234; IV: 181 ff., 190, 192 ff., 196, 198 f., 201; VII: 77, 201, 283 f., 286, 342, 346 ff., 462 ff., 487 f., 490, 504, 522, 533, 544, 557 f., 562, 575, 577. -, Riv. II: 18 ff., 57 f., 63 f., 66,

73; VII: 112, 116; s. also Leh, Riv.

Ladaki Montes, s. Ladak, Mt. ra. Ladakis, Trb. I: 61; II: 48, 115, 197; III: 340; IV: v11, x, 9, 11 ff., 17f., 85, 89.

Ladjouk, Mt(s.) IX4: 51 Ladjoung (Laroung), Mt. I: 99;

IX4: 52 Ladjoungkatsian, Mts. IX₄: 38. Ladse, Ford IX₄: 63.

- dsong (Lhaatse-dsong), Ft. Tn. Sh. XV F 1; II: 295; III: 364; VII: 567; s. also Lhatse-dsong Ladsi, Trb. IX₄: 25.

Laduca, s. Ladak. Ladun, St. III: 157.

Ladung, Mt. III: 303. - -la (Lachung-la), Ps. Sh. XIV A 6; III: 350 IV: 292, 296; 416; VI₁: 96; VII: 578. Laen-la, s. Laän-la.

Laga, Pl. Sh. XIII D 11. La-ga, Pl. Sh. XV E 3.

Lagánche (Nagartse-dsong), Pl. III:

Lagang Tso, s. Langak-tso. Lagan-Tung-kong, Pl. Rg. II: 88. La-ghanyak, s. Gyanyak-la. Lagiyom, Pl. IX : 109. Laglawari, Pl. Sh. X F 2. Lagô(0) (La-kio), Pl. IX₄: 79, 109. Lago di Retoa III: 10. - -la, Ps. Sh. VII F 3.

Lahaul, Rg. VII: 421. Laháwor, s. Lahor. Lahdak, s. Ladak. Lahor(e) (Laháwor, Láhur) I: xxix., 66, 69, 73, 148, 159, 162, 180, 192, 216; VII: 16, 49, 58, 110, 144, 276, 290. Lahori, Ps. VII: 251. Lahoul, Pl. Sh. X C 2. Lahu-chu, Riv. Sh. XV E 4; III: Lahuk-rar-dsong, Ft. Tn. Sh. XV E 4. Lahul, Ctry. I: 85; III: 117.

Lahu-pu (L.-lungba), Rit. Val. Sh. XV F 3; III: 139. Lahur, s. Lahore. Lai, Dist. VIII: 265.

- -bulak, Vil. IX: 85. Laidang, Pl. 1) Sh. IV B 4. - 2) Sh. VI C 2.

- 3) VIII: 355. Lai-dung, Pl. Sh. II C 2/3. - -jang, Ca. IX₄: 108f., 115. Laika, Pl. Sh. VII A 11; VIII: 331, 440

- arik, Pl. Sh. VII A 11. Lailik, Pl. Sh. IV B 4; VIII: 392. - -darya, Pl. Sh. III F 1/2. Laisha, Pl. Sh. VII B 12. Lai-su, Pl. Sh. II B 5; VIII: 319,

355, 425, 428 f. - -, Sp. Sh. I D 5. - -ye, Pl. Sh. XIV F 9. Lajandák, Riv. II: 76f. Lak, Gl. VII: 428.

-, Trb. IX₄: 25. - -chang, Pl. Sh. XIV E 5/6. dzang djora ri (Laktsangdjori) I: 97; IX₄: 51.
 Lake No. 1, 1) Sh. VIII B 11; VII:

2) Sh. VIII B 11; s. also La. des Corbeaux.

- No. 2, 1) Sh. VIII C 10; s. also La. de l'Antilope.

- 2) Sh. VIII Ĉ 12; VII: 493, 495, 550f.

No. 3, 1) Sh. VIII C 11; s. also La. des Roches rouges.

- 2) Sh. IX C 1; VI3: 109; VII: 495 ff.

- No. 4, 1) Sh. VIII D 11; VII: 494, 550, 553. - 2) Sh. IX C 1; VII: 495, 550f.

- No. 5, 1) Sh. VIII D 10. - 2) Sh. IX C 2; VI₃: 119, 123, 128f., 131f., 134, 137, 140f., 145, 147 f., 150; VII: 495, 499. - No. 6, 1) Sh. VIII D 10; s. also

La. des Hemiones.

- 2) Sh. IX C 2; VII: 495, 499. - No. 7, 1) Sh. VIII D 11; s. also La. des Yaks.

- 2) Sh. IX C 2; VII: 495, 499. - No. 8, Sh. IX C 2; VII: 495,

- No. 9, Sh. IX C 2; VII: 495, 499, 550f.

- No. 11, Sh. IX C 3; VII: 493, 495, 499. 499, 550 f. - No. 13, Sh. IX C4; VII: 495, 499, 550 f. - No. 14, Sh. IX C4; VII: 493, 495, 499, 550 f. - No. 15, Sh. IX C 4; VII: 493, 495, 499, 550f. - No. 16, Sh. IX C 6; VII: 493ff., 499, 550 f. - No. 17, Sh. IX C 7; VII: 494f., 499, 550. - No. 18, Sh. IX C 7; VI₃: 41, 124, 145, 151, 164; VII: 494ff., 498f., 550f. - No. 19, Sh. IX C 9; VII: 494f., 499, 550f. - No. 20, Sh. IX C 11; VI₃: 124, 134f., 145f; VII: 494f., 499, 550, 555, 585. - No. 21, Sh. IX C 11; VII: 495, - No. 22, Sh. IX C 12; VII: 495, 499. - No. 23, Sh. IX C 12. - d'Ammoniaque Sh. XI D 9; VII: 494. de l'Antilope (La. No. 2) Sh. VIII C 10; VII: 493, 495, 500, 550 ff., - Aral VII: 115; VIII: 238, 295, 448; IX: 52, 62; s. also Aral La. Armand David Sh. XII D 6. - du Binocle Sh. IX E 4. Bleu Sh. XI B 10. des Cônes Sh. IX E 4. des Corbeaux (La. No. 1) Sh.
VIII B 11; VII: 495, 550f.
du Cratére Sh. VIII E 11; VII: - of Dragon, s. Dragon La.
- des Geysers Sh. XI C 10/11. - of Heaven VII: 535. des Hemiones (La. No. 6) Sh. VIII D 10; VII: 494, 496.

— des Jumeaux VII: 494, 553. -, Large VII: 494, 499, 553.
-, - Fresh Water VII: 494.
- Lighten, Sh. VII D/E 10/10;
III: 60; IV: vII, XI, 36, 43ff.,
55, 62, 71, 77, 203, 218, 229, 408,
423; VI: 12; VII: XI, 383, 399, 401f., 409, 411, 493,4 95, 551, 582, 584; VIII: 292.

- Markham Sh. VIII D 3; VII: 404, 494, 496, 582 f. — Mica VII: 156. - Montcalm Sh. IX F 4/5; VII: 385, 553, 556. - des Perdrix Sh. XI D 10; VII: 554.

- des Roches rouges (La. No. 3)

Sh. VIII C 11; VII: 494, 533.

- du Sel rouge Sh. XI B 10/11; VII: 555f.

Lake No. 10, Sh. IX C 3: VII: 495, | Lake des Yaks (La. No. 7) Sh. VIII | Lamdang, (Landang), Pk. III: 345; E 11; VII: 494. Lakgal-tso, La. II: 117f. Lakhimpur, Dist. I: 221, 243. - No. 12, Sh. IX C 12; VII: 495, Lakhnauti (Laknouti), Ctry. Tn. I: 65, 67, 233. Lakia, Riv. II: 221. Lakija-thang, s. Lakiya-tang. La-kio (Lagô), Pl. IX4: 79, 109. Lakio, s. Mekong. Lakiya-tang, Rock II: 299; V: 50. Lakkor-tso, s. Lakor-tso. Lakmo, Ps. III: 181. Laknahor, s. Lucknow. Laknouti, s. Lakhnauti. Lakor-deja, Pk. IV: 150. - -tso (Lakkor-tso), La. Sh. XI E 5; II: 173; III: 210, 326, 357; IV: 31, 115, 285f., 290; VII: 497, 500, 541, 578. La-ko-tsang-cho-li-shan, Mt. I: 116. Lakshak-bel, Mt. Ps. VII: 593; IX: 70, 154. Laktsang, Dist, III: 367. -, Pl. II: 234, 245. - -djori (Lak dzang djora ri), Mts. I: 97; IX₄: 51. Lak-tsung, Mt. ra. Vals. VII: 254, 268, 271, 274, 278. Lakuluk-lake-ui, Pl. Sh. II D 12. Laku-lungu, Vil. II: 294. — -pu, Val. II: 299. Lalag-konka, Pl. Sh. XV B 7/8. Lali, Trb. IX₄: 25f. Laling-gurtsak, Ps. IV: 184. - -tak, Val. II: 169, 178. Lalla, Pk. Sh. X B 4. La-lung-a-êrh-shan, Mt. I: 116. Lalung, Brk. Val. III: 257, 259; IV: 202. Lalun-garbu, St. III: 157. Lalung-la, Ps. III: 357.

- -to-ma, Ps. Sh. XIV F 8. La-ly, Tmp. IX4: 38. Lama, Pl. IX;: 109, 130.

— Choktan, Pl. II: 74f.,

— Chor-ten, Pl. Sh. XIII C 9.

— doma, St. III: 368. - jekung, St. III: 368. Lamaiuru, s. Lama-yuru. Lama-karma, Pl. Sh. XV A 1. Lamakut, Pl. VII 206. Lamar, Mt. group IV: 141ff. Lama-ring-tso, La. Sh. XI D 1/2. Lamartse-tso, La. IV: 154. Lama'shouse, Pl. Sh. VII E 3; II: 34. Lama-tologoi, Mt. III: 157. Lamauru, Pl. Sh. VII F 2; s. also Lama-yuru. Lama-ya, Dist. IX₄: 26. -yuru (Lamaiuru, Lamayooroo), Mstry. Sh. VII F 2; IV: 313; VI₁: 6; VII: 432. Lambatai, Trb. VIII: 444. Lamblung, Cp. Pl. Sh. XIV C 11; III: 251, 253, 410; IV: 332; V: 40, 196; VI₁: 34. Lamchuger-tsangpo (Lam-chüker), Brk. Val. IV: 306, 378.

Lamentutungh, Cp. Pl. III: 20. Lami-la, Ps. IV: 125. Lämjin, Vil. 1) VIII: 318, 355, 379, 391, 446.

- 2) VIII: 355.

Lamlung, Riv. Val. III: 307, 310.

- -davan, Ps. Sh. IV F 4.

- -la, Ps. 1) Sh. XIV B 10/11; IV: 160ff., 165, 167, 171, 390, 417; VI₁: 28; VII: 531, 572, 578. - 2) Sh. XIV E 5. - 3) II: 310; III: 307, 313; IV: 356, 390, 418; VI₁: 104; VII: 538, 567. - 4) III: 348; IV: 393; VI₁: 108. Lamo, Pl. IX₄: 105. - (-chu, -tsangpo), Riv. Val. II: 214, III: 331f. -lachen-la, Lamo-lase-la, s. Lamo-latse-la. - - latse, Rit. Sh. XIII B 11. — -la (Lamo-lachen-la, L.lase-la), Ps. Sh. XIII B 11; II: 214; III: 331, 333; IV: 101f., 382, 413; V: 111, 188; VI₁: v, 70; VII: 516, 538, 547, 564, 576.

- - - lungpe-do, Brk. III: 331.

- -tang, Spot II: 296, 300. - -tsangpo, s. Lamo(-chu). Lampa, Pl. Sh. V F 2. Lampāka (Lan-po), Ctry. VIII: 63, 444 Lamra, Val. III: 298. Lam-si, Pl. Sh. XV B 8. Lamus, Pl. Sh. IV E 7. Lanag, (Lanagon, Lanca, Lankā), La. II: 15, 17, 95f., 124, 127; III: 109; s. also Langak-tso, Lanka Dhé. Lanak-la (Lanag-, Lanek-la), Ps. Sh. VII F 8; III: 117; IV: 11ff., 30; VII: 277, 282, 362, 379, 400, 402, 404 ff., 410, 413 f., 489, 550, 554, 580. Lanang, Rg. III: 255. Lanca, Pl. II: 17, 40. -, La., s. Lanag, La. Lanchen-kabab, s. Langchen-k. Lan-chou (L.-tchu), Dist. Tn. III: 4, 41; VIII: 5, 11, 21f., 24, 43, 73, 185, 191, 193, 196, 198, 274, 284; s. also Chin-ch'eng. Lancpou, La. III: 52. Lanctchou, s. Langchen-kamba, Lang-chu. Landang (Lamdang), Pk. IV: 174; III: 345 Lan-dar-mtso, s. Langak-tso. - -dong-gon, Cp. Sh. XIIII C 11; VI₁: 58. Lanek-la, s. Lanak-la. Lang (Lang-chu), Pl. Sh. X E 8; III: 338; IV: 186f. Langa, Brk. III: 258. - donggang, Pn. II: 158.

IV: 174.

Lamdsou-simdsou, La. IX4: 60.

Langak-tso (Lagang, La[g]nag, La- Lang Cho, s. Langak-tso. gran, Lang-mtsho, Langnak, Lanak, Lan-dar-mtso, Lang(a) Cho, Langga[k], Langk'a chu, -noor, Lanka, Lanke[n], Tsho Lagran, Oma tso, Rakas tal), La. I: 83, 108 ff., 120 f., 128, 130, 242, 267 f., 275, 283 ff., 290., 292 f.; II: 6, 11, 14f., 45ff., 51, 55, 60, 65, 70f., 83f., 87, 91f., 95f., 104, 126 ff., 131, 134, 136, 140, 144 ff., 158, 163, 181; III: 44, 50, 242; IV: 380; VII: 197; VIII: 306; IX₄: 41, 49, 59; s. also Lanag (-tso), Lanka (-tso), Rakas-tal. Langar (Längär), Pl. 1) Sh. I D 10. - 2) Sh. II B 10. - 3) Sh. II C 3. - 4) (Lenger), Sh. IV D 1; IX: 74, 76f., 85, 156. VIII: 355. – 6) VIII: 355. - 7) VIII: 355. - 8) VIII: 355. - 9) VIII: 355. - 10) VIII: 355. - 11) VIII: 398. - dung, Pl. Sh. V E 6. - -shudang, Sp. Pl. Sh. V E 5.
- -tam, Pl. VIII: 355. Langbo, s. Langpu. Langboche, Riv. br. II: 137 Langbo-dong, Mt. rg. Sh. XI E 2/3. Lang-boo, Langbou, s. Langpu. Langbuna, Mstry. II: 79. - -bu-ri, Lang-bu-zi, s. Langpu. Langchen, Pk. IV: 174. shan, Langeyan-k'a-bab, Langtsian-k., Lantchia Kepou), Mt. Source I: 91 ff., 104 f., 107 ff., 114, 116, 119 ff.; II: 39, 65, 69, 71, 93, 97, 117 f., 120 f., 129, 142 f. 182, 219, 236; III: 31, 44, 50, 80; VII: 94, 187; IX₄: 30, 59; s. also Elephant's Mouth, Satlej. – -kamba, (Guge, L. Tsangpo, Lang-Chin Kamban, Lang-gin T'hang, Lang Jing Kampa, L. J. Kunpa, Langtsing-khampa, Langzhing-Choo), Stm. Sh. X F 6; I: 19, 122, 267f.; II: 16, 40, 42, 45f., 49, 54f., 71, 80, 83f., 104, 118f., 122, 128, 140. 142, 150, 154; III: 345; IV: 182, 313; s. also Bull-river, Langchu, Lang-jen-tsangpo, Satlej.

- langchung, Rg. IV: 182. - Tsangspo, s. Langchen-kamba. Lang-chien-ko-pa-po shan, Langch'ien-k'a-pa-pu-shan, Langchin Kabab, s. Langchen-kabab. Lang-Chin Kamba, s. Langchenkamba.

– Gonak, La. II: 275. - - -gung, Mine VIII: 420. Lang-chu, Hl. II: 327. (Langchoo Lang), Pl. Sh. X E 8; III: 338; IV: 186f.

- (Jukti-loan-chu), Riv.1) Sh.
X E 8; II: 96, 112; III: 134,
338ff; IV: 185f., 384; VII: 524, 559; 2) (Lanctchou, Langtsoo), Riv. I: 107, 110ff., 120ff., 284, 286; II: 6, 8, 45, 60, 71, 91, 96, 111f., 142; III: 50; VII: 186; VIII: 306; IX₄: 29f., 41f., 59; s. also Langchen-kabab, -kamba, Satlej. - -la., Ps. III: 338. Langchung-tograng, Val. III: 281. Langcin k'abab gangri, glang-c'en k'a-obabs gangs-ri, Gl. II: 129. Langciyan-kabab, s. Langchenkabab. Lang-diing, Riv. II: 97. - -dong (-dsong), Ft. Pl. Sh. XV E 8; III: 115. Langeyan-k'abab, s. Langchenkabab. Langga, Lang-gak, La., s. Langaktso. Lang-gin-T'hang, s. Langchenkamba. Langgu, Pl. IX₄: 89, 109, 118, Angho-dong, Marty. Sh. XIII C 11; II: 31, 34, Langi-gabri, Mt. II: 317. Lang-hoo, Langbou, s. Langpu.

Langhru, Fl. Su. VII 217. Langi-gabri, Mt. II: 317. Langi-gabri, Mt. III: 317. Langi-ga 130f. Langchen-kamba. Jing Kampa, L. J. Kunpa, s. Langchen-kamba. Langjü, Mt. II: 325. Langjung, St. IV: 128. Lang-ka, Langkachu, Langk'a noor, Langkok, s. Langak-tso. Lang-la (Langra), Mts. Ps. IX4: -li, Mt. III: 38. Langma, Pl. III: 30.

Langma, Pl. III: 324.

- -jung, Pl. Sh. XV C 5.

Langmar, Vil. 1) Sh. X E 7; II:
214; IV: 186, 188, 190, 411;
VI₁: 72.

- 2) Sh. XIV D 12; III: 274f., 284, 286; IV: 344, 414, 422; V: 56, 196f.; VI₁: 40. --pu, Val. III: 274. Lang-met(h)ang, Rock Val. III: 274; V: 57 -mtsho, Langnak, s. Langak-tso. Lang-ngak, Gl. II: 249. Langpo-nan-gompa, s. Langbonan-gompa. Lang-pou-tché, La. III: 51. Langpu(ri) (Langbo[o], Langbu-zi), Mt(s)., III: 52, 176, 240; VII: 187, 233, 334; IX₄: 31, 60. Langra, s. Lang-la.

Langsa, Pl. Sh. VII A 9/10. Langsa, Fr. Sh. VIII: 191, 204. Lang-shan, Mts. VIII: 191, 204. Langta-chen, Gl. Pk. Sh. XIII D 12; II: 261; IV: 362f., 412. Lan(g)-ts ang-chiang (L.-thsangkiang, L.-tsan-tsian), Riv. I: 231; III: 41; VII: 328, 339; VIII: 305; IX₄: 34, 43f., 46, 58, 65; s. also Mekong. Langtsian-kabab, s. Langchenkabab. -lobal-gangri, Mt. II: 72. Langtsing-khampa, Riv., s. Langchen-kamba. Lang-tso, La. Sh. XIV F 11/12. Langtsoo, s. Lang-chu 2. Langu Bhot(?), Pl. Sh. XIV F 2. Langur (Lungoor, Tangour), Mt(s). I: 169, 196f., 221, 223; III: 5f., 8 ff., 13 f., 17 f., 69, 98, 104; VII: 59, 62, 94 f., 108, 113. -, Vil. II: 267; III: 98. Langzhing-Choo, Langzhing-Khampa, s. Langchen-kamba. Lani, Mt. ra. III: 221; VII: 490. - -la, Ps. Sh. XV D 8. Lanka, Pl. Sh. II D 4. Lankā (Dhé), La. I: 18, 283 f., 286, 290 ff.; II: 11, 47 f., 180; VII: 113; s. also Langak-tso. Lankapur, Pl. Sh. X F 3. Lankar-la, Ps. VII: 287. Lanke(n), s. Langak-tso. Lankon, Pl. Sh. VII D r. Lankpya, Ps. VII: 544 - Dhúra, Ps. II: 74; III: 174. Lanktschou, s. Lang-chu. Lan-po, s. Lampāka. - -shih VIII: 444. - -so, Kdm. VIII: 63, 444. Lanta-ji, Val. II: 254. Lan-tcheou, s. Lan-chou. Lantchia Kepou, s. Langchen-kabab. Lan-tchu, s. Lan-chou. - thsang, s. Lan(g)-ts'ang. - -tsan-tsian, s. Lang-ts angchiang. Laoche (Laochi), Mt. ch. Ps. II: 53; IV: 318. La-onchon, Pl. Sh. VII E 2. Laos, Kdm. I: 193; VII: 60. Lao-tchoua, Kdm. IX₄: 44. Laoychi, s. Kardung-la. Lap (Lapchung), Rg. III: 241, 313; VII: 568. Lapama (Talai), La. I: 284, 286, 291 f. Lapar Sh. I A 13. Lap-chu (Lab-, Rab-tchou), Riv. I: 97ff. Lapchuk (Ch'eng-ts'ao-kou), Pl. VIII: 317, 391. Lapchung, Cp. IV: 391, 417; VI₁: (Lap), Dist. Sh. XIV C 5/6. D 6/7; III: 313, 367. - (-tso, Lab mtso, La-pu, Lio, Rab mtso), La. Sh. XIV E 7/8;

I: 98f., 116, 118; II: 312f.; III: 308f., 313ff., 320; IV: 388, 391; VII: 568. Lapchung ([-gangri], La-pu-kang-chung-shan), Mts. Sh. XIVD8/9; I: 116, 118; II: 313; III: 31, 227, 280, 290, 309ff, 315, 320, 351ff., 364; IV: 347; V: 134, 168, 192f.; VII: 562 f., 568ff,; s. also Lop, Mt(s.), Shuru, Mts. - (L.-Shuru), Pk. III: 130; V: 155, 168, 192. - -shungra, Rg. Val. III: 309. La-pendang, Ps. III: 298. Lap-kamba, Riv. III: 320. - -känchung, Mts. II: 313; III: -lungpa, Val. III: 320. Lapsen-tari, Pl. III: 278ff.; IV: 345; VI₁: 42. Lap-shi-chen, Pl. Sh. VI B 9. Lapsi-ngava, Mt. II: 264. Lapta, Pl. V: 118, 156. - -chu, Riv. br. III: 340. - -la, Ps. III: 340f. Laptel, Pl. II: 86, 96. Laptjung-shuru, s. Lapchung (-shuru). Laptsa, Val. II: 150. Laptse-karchung, Val. III: 261. -taruk, Ps. III: 360. La-pu, La-pu-kang-chung-shan, s. Lapchung. Laquia, Riv. I: xxvII, 221, 223, Lar, Cp. Sh. XIV A 10; VI₁: 28. -, Rg. I: 74. - IV: 147, 149, 409. Lara, Pl. Sh. X E 4. Larbu, Dist. IX4: 26. Larcha, Cp. II: 74. Larchoo, Riv. II: 91. Lardo, Pl. Sh. VII F 3; VI₁: 6. Largan-la, Ps. III: 55. Larg(y)ap, Dist. Mt. ra. Val. Sh. XIV C 9/10; III: 284, 286; IV: 328; V: 155, 212; VII: 571. — -chagma, Dist. III: 290. Largarbou, Mts. IX₄: 54. Large Lake, s. Lake, Large. Larghin, s. Larkin. Largot-gangri, Mts. Sh. VII E/F 11/12; VII: 404, 582. Largyap, s. Largap. Lari, Pl. Sh. X E 4 - (Phai), Pk. Sh. X C 11; IV: 194.
Larji, Pl. Sh. X F 2.
Larkang, Pl. Sh. XV C 7.
Larkin (Larghin, Lurkinh), Mts.
II: 119; III: 23, 25, 31, 111,
153, 204, 226; IX₄: 37; s. also Dam-largen-la. Lärko, Brk. Val. Sh. XV F 3; II: Larkok, Rg. III: 259. Larnang, Brk. III: 257. La-rok (-kla), Hl. Ps. Sh. XV E 2; II: 252; III: 258ff., 263; IV:

338, 410; V: 47f.; VI₁: 36; VII: | Lawada, Pl. Sh. X F 1. 546, 573. Laronong-chung, Mt. III: 349. Laroung s. Ladjoung. Lärring, Brk. IV: 101. Larsa, Pl. Sh. X F 4. Larto, Rg. Sh. X E 12. Laru-Giachug, Pl. Sh. XVD 11/12. Larung, Vil. II: 241. Lasa, s. Lhasa. Lasar, s. Lassar. Lashin-darya, Riv. br. Sh. II D 13. Läshlik, Pl. Sh. IV A 5. Lashu, Riv. IV: 304, 371. La-shung, Dist. Pl. IV: vIII, 110, 114, 126. - tso, La. Sh. XI A 7; IV: 90 ff.; V: 29; VII: 494, 582. Lasirmou, Ps. VII: 544. Lasket, Ps. VII: 393. Lassa, s. Lhasa. Gouga (Lassa-djouga), s. Saladjouga. Las(s)ar, Mt. Ps. Val. Sh. XIV D II; II: 252, 263; III: 250, 340f.; IV: 334. Lata, Pl. I: 271. Latak, La-ta-ko, s. Ladak. Latang, Pl. VII: 112. Latatsi, Mts. III: 226; VII: 77, 115. Lata-yul, s. Tibet, Great. La-tchou, s. La-chu. Latchoung, Mts. IX₄: 52. Latho, Pl. Sh. X B 3. Lato, Trb. IX₄: 25. Latō, Dist. III: 367. Latok, Gl. VII: 429, 432. Latong, Ps. III: 116. La tsang VIII: 71. Latse II: 305; IV: 157. - dsong (Lha (a) tse dsong), Pl. I: 104; II: 273; III: 98, 343; IV: 159, 161; s. also Ladse-d. Latsoo, s. La-chu 2. Latsoung, Pl. IX₄: 15. La-tsou-ya-la, Pl. IX₄: 15. -tsung-chung, Dist. IX₄: 26. Lattian, Rg. I: 52. Lauhos, Rg. I: 236. Lau-lan, s. Lou-lan. Laung (Loung), Cp. IV: 424. Lavang, Dist. III: 314.

- -nub, Dist. III: 348.

Lavar-demar, Cp. Sh. XIV B 1/2; III: 327, 330; IV: 401, 419; VI1: -gangri, Mt. ra. Sh. XIV B 1/2; III: 326, 361, 365; IV: 401; VII: 565. -naglep, Mt. Val. Sh. XIV B 1; -- naglep, Mt. Val. Sh. XIV B 1; III: 327; VII: 564. -- Range Sh. XIV B/C 2/3; III: 362; IV: 400; VII: 565. -- shar, Rg. III: 348. -- tsangpo (Sangpo-chu), Riv. Sh. XIV B 1; II: 109; III: 136, 142, 327f., 330, 361ff., 365; IV: 402; VII: 565.

Layda, Pl. IV: 157 Layda, Pl. 1V. 157. Layi-ngumpo, Rock III: 258. Layo, Pl. IX₄: 105, 110. Laza, Ca. IX₄: 96, 110, 121. Lazing, Pl. Sh. VII F 3. Lazu, Pl. Sh. VII F 3. Lazung, Ca. IX₄: 110. Ldat(a), Cp. Val. IV: 6f., 324, 420; VI₁: 122. Lé, s. Leh. Leang, s. Liang(-chou). Leao-tong, s. Liao-tung. Leblung, Val. III: 276, 284. Lebo, Pl. IX₄: 110. Lebug, Ps. II: 25. Leden, Pl. Sh. XIV B 10; III: 347. Lede-shyaba, Pl. Sh. XV F 5. Lee, s. Leh Riv. Leh (Lé, Lhatá, Lhat[i]a), Tn. Sh. VII F 4; I: xxx, 60, 70f., 128, 204, 223, 267, 269f., 272; II: 19, 23, 39, 42, 45, 51, 67, 144 ff., 196f., 276, 302; III: 11, 68, 80, 85, 117, 45, 153, 1712 f., 220, 352, 369; IV: vii, 3, 7; V: 8; VI₁: I. IV, vi, 6, 124; VII: 17, 50, 108, 119ff., 124f., 127, 136, 150, 160, 163, 167f., 171, 176, 179f., 184f., 191, 193, 196, 206f., 241, 267, 277, 279f., 282, 284f., 287, 315, 319, 328, 379, 393, 395f., 401f., 405, 414f., 438, 522ff., 601; VIII: 24ff., 323, 326; s. also Ladak(h), Maryul. Range, s. Ladak(h) Range.
(Lee, Lehor Riv. II: 19, 62, 92; s. also Ladak Riv. Lehassa, s. Lhasa Lehdac, s. Ladak(h). Leh-lungpa, Val. II: 211; III: 334.

- nakting, St. IV: 157.
Lehor (Lahdack), Riv., s. Leh Riv. - -sharma, Rg. III: 281. Lei-chu Sea VIII: 10, 13, 242 ff., 444. Leidsa, Dist. IX₄: 26. Lei-pa-ch üan, St. VIII: 372, 391. -- shou, Mt. VIII: 118. Lek-ne, Pl. Sh.XV E 8. Lekor, Mts. IX₄: 57. -oulan-dabsoun-oola, s. Lokor (-ulan)-dabusun. Le-kumba, St. III: 368. - -kye-pa, Pl. Sh. XV E 3.
- -la, Ps. III: 334.
- -lung (Lehlung), Pl. Sh. XIV F 8; III: 270, 287; VII: 547, - -gompa, Mstry. Sh. XV E 1; III: 287; IV: 343; VI₁: 40. - -lungpa, Val. II: 211; III: 334. Lema-karmo, Cp. IV: 110.

- -karna, St. III: 368.

Lemchung-tso, La. Sh. XI C 3; IV: v, x1, 253ff., 257, 261, 415; VII: 554. Lena, Riv. VII: 90.

Lenak-la, Ps. Sh. X D 5.

Lena Sing's huts, Pl. Sh. X E 2. Lenche, Meadow IV: 185. Lenger, s. Langar 4.

Lengiyo, Tmp. Tn. IX₄: 88, 110.

Lenjo(-chu), Riv. Val. Sh. XIV

E 12; III: 273, 284, 287; IV:

IX; VII: 568, 571.

Leoli, Ca. IX₄: 110. Leo Pargial, Pk. Sh. X F 5. Lepge-kanchu, Val. II: 319. Lepsheme. Pl. Sh. IV A 5. Lepta, I1. Sh. X F 10. Leptra, Rg. II: 202. Lerath, Pl. Sh. X F 5. Lering, St. III: 368. Lerung-chu, Riv. III: 334 Lesir-oulan-dapsou-oola, Mt. IX₄: 34. Leting-tavuk, Val. III: 296. Letö, Pl. IV: 176. Letung, Rg. III: 254. Le u geo, Pl. IX₄: 109, 116. Le'uwei (Lo-wu-wei), Tn. IX₄: 75, 77, 85, 88f., 94, 97ff., 101f., 105ff., 109, 112f., 115ff., 122f., 125, 128f. Lever, Val. III: 256. Leynang, Pl. III: 286. Lhaatse-dsong, s. Lhatse-dsong. Lhabouk dzangbotchou, Riv. I: 96. Lháchu, Val. III: 153. Lha-dvags, s. Ladak. Lhai-chu, Rit. Sh. XV C 8. Lhamar (?), Tn. III: 20. Lhangur, Mts., s. Langur. Lhari-kopo-melong, Pk. Sh. XI E 11. Lha-rtse, Pl. I: 128, 130; II: 246; III: 198. Lhasa, Riv., s. Ki-chu. – (Chlassa, H'lasseï-tsiô-k'hang, La(ha)ssa, Lehassa, Lhassa, Lhasseh) Tn. Sh. XVE 8; I: xxII, xxVII f., xxx, 61, 71, 79, 90, 95, 109, 112, 128, 137, 140 f., 150, 164, 169, 196 ff., 202 f., 210 f., 213, 218, 220 f., 227 ff., 239 ff., 243, 252, 264 ff., 270 f., 276 f., 287, 291; II: 10, 13, 27, 38, 46, 83, 93, 98, 102ff., 107f., 110, 114f., 125, 144, 217 ff., 223 f., 228, 233, 235 f., 241f., 267ff., 276f., 282, 284, 287ff.; III: 4ff., 18f., 21ff., 25f., 29 ff., 38 ff., 52, 55, 63 f., 67, 70 f., 77, 80, 98f., 101f., 113, 115f., 124, 128f., 131ff., 141ff, 153, 156 ff., 163, 172, 174, 176 f., 183, 189 f., 195, 197 f., 203 f., 206, 215, 262, 286, 298, 314, 323, 344, 367ff.; IV: vii, 101, 113, 124, 126, 128, 142, 287; V: 9, 37, 122, 157f., 200; VII: 53f., 70, 81, 84, 86f., 92f., 101 f., 106, 110 f., 126, 151, 155, 184, 186 f., 213, 217, 227, 313, 318, 352, 364, 371, 386, 388 ff., 407, 416, 538, 573; VIII: 291 f., 304 ff., 322; IX_4 : 10, 18, 22 ff., 33 f., 38, 42, 55, 60f, 64ff., 97; s. also Lindug-ling, Vil. II: 297. Barantola, Gota, Potala.

Lhasseh, s. Lhasa. Lhatà, s. Leh. - yul, s. Tibet, Great. Lhat(i)a, s. Leh. Lha(a)tse-dsong, (Chang-Larché), Pl. I: 104; II: 273; III: 98, 343; IV: 159, 161; s. also Ladsedsong.
Lhobà, Trb. I: 273, 277; II: 268.
Lho'-i, Ca. IX₄: 70.
Lhun-dab-tse, Pl. Sh. XV E 3. Lhungka (Lungka), Cp. VII: 435, Lhung-nak, s. Lung-nak. Li, Riv. VIII: 119, 127f., 256. Liakzun, Pl. Sh. VII E 4. Lian-chew, s. Liang-chou. Liang, Dist. VIII: 272. - (-chou, Han-chung, Leang, Lianchew), Prov. VIII: 111, 114, 116ff., 124f., 127f., 130f., 139f., 167f., 180, 184, 192, 252, 265, 272; IX₄: 77,80. (-fu), Dist. Tn. I: 81; VII: 389; VIII: 123, 198f., 203, 268, 271. - -pei, Riv. VIII: 197. Liao, Trb. VIII: 262. – -ho, Riv. VIII: 268, 438. - -chiang-fu (Ly-kiang-fu), Dist. Tn. VIII: 305; IX₄: 23, 43 ff., 63. -chien, Ctry. VIII: 101, 216f., 283, 402, 444; s. also Li-hsien.
- -chu (Lytchou), Riv. IX₄: 58, 66. Lie, Pl. VIII: 266. Lieh-yu, Trb. IX₄: 25. Lien, Dist. VIII: 265f. - -yün VIII: 444. Lieou-kieou, s. Liu-chiu. Lieta, Pl. Sh. X C 7. Lie-y, St. IX₄: 46. Li-fan (Mao-chou), Dist. IX4: 15, Ligchephu II: 86. Lighten La., s. Lake Lighten. Li-hsien VIII: 216, 231, 444; s. also Li-chien. - -i VIII: 444 jang, Pl. IX₄: 113.
Likchey, Pl. Sh. X B 3.
Liktse, Pl. II: 110. - -gompa, Mstry. Pl. Sn. Al.:

E 5; II: 318, 323f.; IV: 412; Sh. XIII D 9/10; 1: 01, 12
V: 76; VI₁: 52. 79, 138; VII: 544.
Liligo (Liligua), Gl. Pl. VII: 435, Lisung maba, Trb. IX₄: 25.
Li-t an, Dist. I: 128. Lima, Ctry. I: 95; II: 279. Limi, Pk. II: 230. Linben, s. Rinben

Ling, Dist. VIII: 272. -, Mts. VIII: 272.
-, Mts. VIII: 41, 43, 48.
-, Pl. 1) Sh. VII F 3.
-, s. Thooling. Pl. 2)
- 3) III: 286.
- 4) VIII: 268. Linga, Pl. Sh. XIV E 12; III: 256f., 272f., 284, 286f.; IV: 344, 411; V: 146; VI,: 40; VI,: 16; VII xI.

--gompa, Tmp. Vil. III: 256, 272, 274, 286; IV: 337, 344, 358.

--gyu, Vil. IV: 344.

--kok, Vil. III: 286.

Lingbo, Vil. III: 285.

--pu Brk Sh XIV F 12: III. - -pu, Brk. Sh. XIV E 12; III: Lingbou, Pl. III: 142. Ling-chiang VIII: 128f. -chou (Ling-tcheou), Dist. VIII: — -chü, Pl. VII: 199, 268. - -chu, Val. III: 280. Lingchu-tanga, Vil. IV: 328. Ling-chu-tible, Val. III: 280. Lingkalek, Mt. Sh. XIII A 8. Lingkang-tso, La. IV: 125. Lingö, Cp. Vil. Sh. XV F 1; III: 268 f., 272, 277, 285; IV: 1x, 342, 411; V: 52, 196; VI₁: 38; VII: 592. Lingshi-la, Ps. V: 204. Ling-shi-tang (Ling-si-tang, Ling-zethung, Ling-zitang), Pn. Sh. VII E 6/7: III: 188; IV: 27f.; V: 8; VII: 225, 254, 262, 268, 270, 274 f., 277, 279, 284, 287, 292, 294 f., 297, 317, 343 ff., 347f., 352, 369, 407, 494, 507, 580f., 603. - -tao, Dist. VIII: 205. - -tcheou, s. Ling-chou. Lingti, Rit. Sh. X E 4 Lingur, Val. III: 286.
Lingur Vil. III: 286.
Lingur IV: 157.
Lingzethung, Lingzit(h)ang, s. Ling-shi-tang. Lin-ho, Dist. VIII: 204 - -i (Lin-yi), Ctry. VIII: 273, 444. - - jung, Dist. VIII: 204. - - tao (Min), Dist. VIII: 190f., 260, 268. - -yi, s. Lin-i.
Lio La., s. Lapchung(-tso).
Lion Mt., L. Riv., s. Singi-kamta.
Lion's Mouth, s. Singi-kabab. Lioubou-tsaga, La. IX₄: 60. Lippe, Pl. Sh. X F 4. -gompa, Mstry. Pl. Sh. XIV Lipu-lak (-la) (Lipu-lek[h]), Ps. E 5; II: 318, 323f.; IV: 412; Sh. XIII D 9/10; I: 61; II: 74, Litang (Lyt[h]ang), Dist. Pl. IX4: 24, 26, 36, 40, 46f., 58, 66. Li-teng samba, Dist. IX₄: 26. Lit'hı-Dhába II: 26. Littledale Ps. VII: 381, Lin-fo-la (Rinfoura), Mts. IX₄: 55. Little Tibet, s. Tibet, Little.

Liu-ch 1u (Lieou-k ieou, Liukiu), | Lokzhung, Mts. VII: 294, 296, Id. VI₃: 97; VIII: 273. - -kuei, Ctry. VIII: 254. - -pin-shan, Mt. VIII: 129. -[t]sê-li-yang-ku-shan, Mt. I: 115; IX₄: 51.

- -tsung, Dist. IX₄: 26.
Li-ya-ho-bin VIII: 420.
Liyar-tsaga, La. IX₄: 60.
Li-yul, Rg. VIII: 86.
Ljang-lung V: 63.
Lō, Kdm. II: 115.

- Pl. Sh. YV. Fo -, Pl. Sh. XV F 9. -, Prov. Trb. II: 241; IX₄: 24. -, (Lo-ho), Riv. 1) VIII: 107, 127, 139f., 156, 165, 167. - 2) VIII: 137, 167, 190, 268. -, Tn., s. Lo-yang. Loagung, St. III: 339 Loan, Val. III: 338; V: 119. Loang-goa (Loang-gonga), Brk. Pl. - - kanchung, Val. III: 302 364, 413; VI₁: 56; VI₂: 26, 72 ff. — -karmo, Rg. III: 361. Loan-sartso, Val. III: 338. - -särtsoki-chu, Sp. III: 338. Lob, Pl. VIII: 355. -nor, s. Lop-nor. Lobkuk, Rg. IX₄: 25. Loblung, Val. IV: 186. Lobo-Samcha, Mt. ra. Sh. XIV B 10; III: 344. Lobsana Blangsa, Cp. Pl. VII: 439. Lo-ch'a, s. Udyana. -chimän, Pl. VIII: 427, Lodak, Trb. IX₄: 25. Lodiane, Ctry. I: 283. Loding zung, Pl. IX₄: 95. Lodok gardzoung, Tn. III: 35. Logis-doga, Pl. Sh. IV E 5. Logolaga, Pk. II: 314. Logong, Val. II: 296. Logung-napta (Kelam, L.-nakta), Lon-kurun, St. III: 124.
Mt. rg. Pk. Sh. XIV B 10/11; Lop (Lupo), Dst. I: 180f., 183, III: 345; IV: 171, 174. Lo Gyapo, Rg. II: 115. Lohita, La. I: 18, 54. -, Mt. I: 54. -, Riv. I: 130; II: 280. Lohitanadî, Riv. I: 54. Loh Mantang (Mentang), Tn. II: 320; III: 152 Lo-ho, s. Lo, Riv. Lohok-langar, s. Lok-langar. Lohtod, Pl. II: 110. Lo-hu-lo, Ctry. I: 85. Loisar, Pl. Sh. X E 3. Lokabdja, Ctry. I: 95. Lokabou-djan (Lokboudja), Kdm. IX₄: 24, 42, 54. Lok-aghil, Pl. Sh. VII A 7. Lo-kaha-ptra, Mt. I: 38. Lokboudja s. Lokabou-djan. Lok-langar (Lohok-l.), Pl. Sh. IV D 3/4; VIII: 393. Lo-ko-lun, Riv. VIII: 309. Lokor(-ulan) -dabusun (Lekor-oulan-dabsoun-oola), Mts. VIII: 310, 322, 355; IX₄: 57.

344 f., 348. Lo-lang, Dist. VIII: 274. -li-shih (Lo-sha-chih), Ctry. VIII: 286 Lolophond, Cp. Gl. VII: 482 f. Lolos, Trb. I: 137; VII: 416; IX4: Loma-karmo, Pl. Sh. XV B 1. - -nyedo, St. IV: 134. - -tarchuk (Chesak), Val. III: 261. -tseba Sp. IV: 153. -yäsung, La. Sh. XI E 9; IV: 120f., 124. Lomba-kangra, s. Lombo-kangra. Lombo (Hlunpo, Lunpo), Mt. ra. Sh. XIV E 8; III: 298ff.; IV: 352 f., 388 f., 391; VII: 567, 570. --kanchen, Val. III: 302. Sh. XIII D 12; II: 100, 265; IV: — -kangra (Lomba-kangra), Mt(s). Sh. XIV E 6; II: 315; IV: 357. -taktsän, Mts. III: 303 Lome-chung, Rit. Sh. XV E 1. Lomintang, Trb. IX₄: 25. Lomolung, Rit. Sh. X D 6. Long, Cp. Rg. Sh. VII D4; IV: 207, 414; VI₁: 78. Longa-karmo, Pl. III: 324. Long Cho, La. II: 111. Longdem, Pl. III: 324 Long-gyo, Val. III: 328.

- -hsi, s. Lung-hsi. Longjon Khamba, s. Satlej Longkiok-tso, La. Sh. XV B 7. Longlung, Val. III: 279, 355. Longma, Pl. III: 324. Longmu-tarok, St. IV: 135. Long-touei, s. Lung-tui. -tso (L. Cho), La. II: 111, 275; III: 349. 185, 187, 189, 193, 199, 203, 205, 215, 222, 250; II: 161; III: 5, 8; IV: 50, 120, 276; VII: 56, 62, 237; VIII: 17f., 552; s. also Caracathay, Shamo. -, Mt. I: 118; III: 31, 226, 241; s. also Lap-chung, Mts. -, Tn. I: 162, 180, 183, 189f., 192, 204, 215; III: 71; VIII: 445, , Vil. VIII: 311, 314, 322, 355 Lopà, La. II: 217. Lopchak, Cp. Vil. II: 102, 144; IV: 327f., 420; VI₁: 124. Lopliks, Trb. VI₃: 17. Lop-ning-jang-za la-ri VIII: 417.

- - - si VIII: 417.

Lop-nor (Ho-pu-nor, Lob, Lobnor), La. Sh. III F 3/4; I: 39f., 59, 84, 121, 129, 180, 215, 220, 222, 228f., 256f., 259; III: 30f., 71, 81, 104, 122f., 141, 179, 185, 240; IV: 215, 268; VI₃: 28, Lous-teh'a, s. Udyana. Lou sa gol, Riv. III: 52. Lous-teh'a, 51. Court tohou, Piv. I: 00 40, 42, 45, 53f., 56f., 66, 71, 78, Lou tchou, Riv. I: 99. 83, 85ff., 89f.; 93, 95, 97f., VII: Lovaza, Sp. Sh. III F 5.

16, 90, 115, 126f., 142f., 163, 216, 226, 263, 291, 326, 331, 336f., 371, 452, 552; VIII: 5, 8 ff., 12, 14, 18, 51, 72, 77, 101, 124, 171, 177, 205, 213, 234 237, 240, 243 f., 247, 249, 253, 264, 270, 283ff, 289, 292, 294, 299, 304 f., 307 ff., 321, 328 f., 355, 385, 388, 394, 402, 411, 413, 440, 442, 444, 447; IX: 52, 62; s. also Kara-koshun, Salt-lake, Salt-marsh. Lop-nor, Great. s. Kara-buran. -, Little VIII: 314, 355. - -, Southern, s. Karakoshun. Lopo-changa (Lopo-samcha), Cp. Pl. IV: 173, 175.

- -tuti, St. IV: 174. Lopra-chu, Riv. III: 230. Lo-pu-cha, Pl. IX₄: 85. Lora-hamun, La. II: 175. Lorient, Tn. III: 17. Loroung dsoung, Tn. IX₄: 35, 43. 58. Losa, Riv. IX₄: 61. Lo-sha-chih (Lo-li-shih), Ctry. VIII: - -shih-hsi, Mt.VIII: 10, 13, 241 f., 444. Losigar (Losikar), Mts. IX4: 32, 39, 54. Lo-so-ch uan, Riv. I: 90. - -szu-louan, Pl. IX₄: 15. Lotchou (-tsangbou), Riv. IX₄: 54. Lo-tê, Dist. VIII: 199. Lotoch, Ctry. III: 7. Lo-tsangbou, Riv. IX₄: 54. Lou (Lu), Riv. 1) IX4: 52. - 2) IX₄: 77. Loubnak tchou, Riv. III: 36. Lou-chi-chan (Lu-shih-shan), Mts. IX₄: 34. - dung, St. VIII: 317. - - kiang, s. Lu-chiang. Loû-lan (Lau-lan), Ru. (Tn. Kdm.) Sh. III D 4; VII: 415, 552; VIII: 4, 8, 11f., 15, 96, 106, 112, 137, 312f., 402, 444. Loumbou, s. Lumbo. Loumtsian-Garwa-garbou, Mt. ch. IX₄: 32. Loundjoub, Pl. III: 142. Loung, s. Laung. Loungangpou, La. IX₄: 52. Lounggangtsian, Mts. IX₄: 55. Lounggar, s. Lunkar. Lounghiar-loungmar, Mt. ch. IX₄: 31. Loungri, Riv. IX4: 49. Loung-tch(h)ouan-kiang, Riv. IX4: Loungtsian, Mts. IX₄: 39. -, Riv. IX₄: 50. Lounia, Mt. I: 57. Loun-ta, Pl. IX₄: 15.

Lowo, Prov. I: 60. Lo-wu-wei, s. Le'uwei. -yang (Ho-nan-fu, Lō), Tn. VIII: 35, 93, 137, 140, 156, 165, 168, 170, 180, 266 f. Lu, Ctry. VIII: 150, 158 f. -, Pl. Sh. XV F 9. -, (Lou) Riv. 1) X₄: 52. -, 2) IX₄: 77. Lü, Trb. VIII: 117f., 120, 167, 187. Lu-an-fu, Dist. Tn. VIII: 141. Luba, Mt. (ra.) III: 255; IV: 336. Lublung, Brk. Val. II: 315; V: 72. Lucandeh, La. II: 23. Luchen, Mt. III: 274; IV: 344. Lumpia (Lumpiya) Lu-chiang (L(o)u-kiang), Riv. I: Lumsang IV: 157. 231; VII: 328; VIII: 124, 305; Lunak, Riv. IV: 3 IX₄: 43, 58; s. also Salwen.
- -chuen-tsa, Ru. Sh. III F 12. Lucknow (Laknahor), Pl. VII: 108, 110. Luczin, s. Lukchun. Ludak, Luddauk, Ludhak, Tn., s. Ladakh. Ludiana (Ludhiana), Tn. I: 289; II: 6; VII: 22 Luding zung, Mt. Pl. IX₄: 74, 107, 110, 117, 127. Lü-fen, Ctry. Tn. VIII: 220ff., 444. Lugnak-chu, s. Lungnak, Brk. Lugrang, Val. VII: 284. Luhai III: 87. Luk, Pl. Sh. X F 6. Luka, Pl. IX₄: 97, 110. Lu Kän VIII: 420, Lukbin-kontsi, St. III: 369. Lukchun (Luczin, Lukchuk, Lukzin), Tn. I: 228, 250; VIII: 99, – shär VIII: 421. Lu-kiang, s. Lu-chiang. Lukkung, Pl. Val. Sh. X A 4/5; IV: Luk-la, Ps. III: 259.
- -ri-buk, Pn. III: 288. -- -u-Labuk, Ca. I: 71f. Lukzin, s. Lukchun. Lu-liang, Cataract VIII: 122. Luling, Pl. Sh. X E 4. Lumadodmo, Sp. Sh. X C 8. Luma-karu III: 334. - -ling, Ps. I: 112. - -nagma, Mt. rg. Sh. XI E 4. -nakchen-nakchung, Mt. rg. Val. Sh. XIV E 7; III: 309; IV: 356, 391. - -nakpo, Cp. Sh. XIII B 12; III: 328; IV: 402, 419; VI₁: 116. - -ngoma, Cp. Pl. Sh. X F 8; IV: 184, 414; VI₁: 72; VI₂: 34, 76f. - -rigmo (Luma-ringmo, Lunga-rigma), Cp. Sh. X F 11/12; III: 336; IV: 383, 413; V: 116, 189; VI₁: 70; VI₂: 32, 72 ff. Lumaring-tso (Luma-ringmo), La. II: 167; IV: 102, 265.

Luma-shar, Cp. IV: 416; VI₁: 96.

Lumbo, Mt, s. Lunpo-gangri.

Lumba, s. Hoh.

Lumbo-saju, s. Lumbo-teka. - -taktsen, Cp. Mt. IV: 353, 390, 417; VI₁: 104. - teka (Lumbo-saju), Mt. rg Sh. X F 9; III: 339. Lumbur-ringmo, Cp. La. Sh. XI C 5; IV: 264ff., 416; VI₁: 92; VII: 554. Lu-mi (Rūm), Ctry. I: 127; VIII: -, Rg. IX₄: 26; s. also Rumijanggu. Lumkang (-la), Pl. Ps. Sh. VII F 7; VII: 240, 580. Lumpia (Lumpiya), Ps. II: 119. Lunak, Riv. IV: 314. Lü-nan, Dist. VIII: 256. Lundung-changra, Spot II: 302. - -Chruding-gompa, Mstry. Sh. X B 5. Lundup, Vil. III: 257, 264. Lung, Ca. IX₄: 110, 112, 121. -, Slope VIII: 36. -, Val. III: 257. Lungar, s. Lunkar. Lunga-rigma, Cp., s. Luma-rigmo. Lungba, Trb. IX₄: 25. Lungbo IV: 197. Lungbu, Pl. IX₄: 25. Lungchang, Val. III: 293. Lungchen Pl. Val. 1) Sh. XIV B 1; III: 340, 367. (Lungchun), 2) III: 276, 279f.,
290, 327; IV: 346.
Lung-chih, s. Dragon Lake. - -ch'uan (-chiang), Riv. VIII: n), Tn. I: 228, 250; VIII: 99, 305; IX4: 46.
293, 298, 302, 317, 355, 379, 409 ff. Lungchun, Pl. Val. s. Lungchen., Lung-chung, Cp. Pl. Sh. XIV A 10; IV: 151, 410; VI_1 : 28. —, Val. III: 259, 297 Lungdep (-chu), Riv. br. II: 212ff.; III: 331. Lungdung, Val. III: 294. Lung-gandan-gompa, Mstry. III: Lungsang, Brk. Val. III: 256, 267, 270, 285 Lunggung(-la), Ps. Val. IV: 192. Lung-hsi (Long-hsi), Dist. VIII: 192, 196ff., 202f., 205, 271; s. also Kansu. Lungka (Lhungka), Cp. VII: 435, 439 Lungkám, Ps. VII: 224. Lung-kan-shan, Mt. I: 116. Lungkar, s. Lunkar. - -buk, Mt. IV: 396. - -gompa, -la, s. Lunkar-gompa-, -la Lung-karpo, Val. III: 340 f. - -keok-tso, Rit. Sh. X D/C 9. - Kongma, Pl. Sh. X B 4.- korlo, Pl. IV: 102. - -k'ou-ch iao (Dragon-mouth bridge), St. VIII: 320, 332. Lungkung, Cp. Pl. Sh. X C 6; IV: Lunkar (Lounggar, Lungkar, Lun-383, 414; V: 198; VI₁: 74; VII: k'a), Cp. Pl. 1) Sh. X C 7. 521 ff., 531.

Lung-la, Ps. Sh. XV E 10/11.

Lungle (Lungla), Cp. III: 302; IV: Lungia, Cp. 11. 32., 353; VI₁: 46.

Lunglung, Val. III: 298.

Lungmar (-la), Ps. Val. Sh. XIV

C 3/4; II: 252; III: 352; VII: 537.

—, Rg. Sh. XV D I.

—, Val. Sh. XIV B I; III: 327.

—, Vil. III: 272, 286, V: 55. Lung-marö, Mine IV: 99 - -maru, Pk. Val. Sh. XIII B 11; III: 332; IV: 186.
--men, Gorge VIII: 116ff., 139, 169, 185, 200. Lungnak (Lugnak-chu), Brk. II: 151f., 187f. - (Lhungnak), Pl. 1) Sh. VII F IO/II. - 2) Sh. XI B 7; IV: 93f., 409, 97; V: 125, 145, 147, 185ff., 192f., 203; VI₁: 22. -, 3) IV: 10; VI_1 : 8. - 4) IV: 134. -, Rg. Val. III: 351, 353; IV: 396. -, Riv. II: 81f.; IV: 199. -, Val. III: 327 – -bup-chu, Brk. III: 316. - -gangri (-tasor), Mt. rg. Sh. XIV
C 5; III: 353; IV: 396, 402.
- -la, Ps. Sh. VII F 11; III: 353; IV: 233; VII: 404, 537. Lung-ngun, Pl. IV: 12. Lungoor, s. Langur. - -phede, Pl. III: 69 Lungpa-karpo, Val. IV: 195. – -shär, Val. II: 296. – -tokpa, Val. II: 321. Lungpe-kiba, St. III: 369. - -ringbo, Val. IV: 187. Lungra-karu, Mt. group Sh. X F 8/9. Lung-ring, Mts. IV: 173. -, Val. III: 290, 296, 304, 345. - - - la, Ps. III: 299, 308. - - - lachen-la, s. Sao-lungringla. 280. - -la, Ps. Sh. XV E 7. Lungser, Val. IV: 202. Lung-shan, Mt. VIII: 192. Lungsur (Lungsor), Pl. III: 340; IV: 197. Lung-tep, Pl. IV: 101f. - -tui (Long-touei), Pl. VIII: 15. Lungun, Cp. Val. Sh. X F 6; IV: 187, 192, 199f., 326, 420, 424; VI1: 124 Lung-wo, Pl. IX₄: 85f. - -yogma, s. Sara. - -you, Dist. VIII: 251, 256. Lungyung, Pk. II: 256; IV: 362. -, Riv. II: 257, 262. - -pu, Mt. rg. II: 257. Luń-k`a, s. Lunkar. Lunkadh, La. II: 10f. - 2) Sh. X A 5; IV: vii, x, 6f.;

Lunkar 3) Sh. XIV B 4; VI1: 110. -, Dist. I: 128f. 395 f., 407; V: 109,

-, Val. III: 354 f., 365; IV: 397.

-- -gompa (Lungkar-g.) Mstry.
Sh. XIV B 4/5; III: 265, 353 f.,
366, 368 f.; IV: x, 396 f., 418;
V: 137 f., 190; VI₁: 110.

-- la (Lungkar-la), Ps. Sh. XIV
B 4; III: 355, 358, 364, 367, 369;
Mabjän-gukchen, St. III: 369.

-- gukchung, St. III: 369.

Wacao, Tn. III: 8, 45.

Trb. I: 26, 30, 32. 323, 365. Lunkdeh, La. II: 10f. Lunkha, Pl. Sh. VII D 1. Lunpo, s. Lombo. --gangri (Hlounbo-gangri, Lumbo, Lumpo-gangri, Rong-pou-gangri,) Mts. Pk. Sh. XIV E 6; I: 98, 118; II: 274, 313, 315f., 319, 321; III: 45, 130, 220, 227, 299, 307f., 310f., 316ff., 364; IV: 331, 356ff., 360, 386f.; V: 130, 191; VII: 4, 538f., 560, 566ff., 591, 597, 599f. Luo-ch'a, s. Udyana. Lupo, s. Lop. Lurkinh, s. Dam-largen-la. Lursa, Pl. Sh. X F 4. Luser, Mt. III: 299. Lu-shih-li-yao-chan-tzŭ, St. VIII: -shan (Lou-chi-chan), Mts. IX₄: 34. Lush-tagh, Mt. ra. Sh. VIII B 1. Lu-shui, Riv. IX4: 69. Lususi (Ko-su-ko), St. VIII: 321, 355, 420. Lut, Dpr. II: 176. Lu-ting-ch iao, Brd. IX₄: 70, 79.

- tse-tsian (Nge-kio), Riv. VII: 338. Lyang, Mt. IX₄: 106, 111.

-, Pl. Sh. XV C 4.

Lyang-jungang, Vil. Sh. IV D 5. - -kargha-turghan, Vil. Sh. IV Ly-chi-chan, Mts. IX₄: 33. Ly-choui (Ly-nieou-ho, Ly-nieou-tchhouan), Riv. IX₄: 33, 45f.; s. also Muru-ussu. Ly-chy, Rock IX₄: 46. Lycia (Lycie), Ctry. III: 63. Ly-kiang-fou, s. Li-chiang-fu. - -koung-chan, Mts. IX4: 44. - nieou-ho, Riv., s. Lychoui. Lymou, Mts. IX₄: 58. Ly-nieou-tchhouan, s. Lychoui. Lytang, s. Litang. Lytcheou, Pl. IX₄: 15. Lytchou, s. Li-chu. Lythang, s. Litang. Ly-ya, Pl. IX₄: 13.

Ma, Vil. II: 296. Mabghia-kabab (Ma(b)-cha-kha-bab, Macha-kha-bab, Mamchin kabab, Peacock's Mouth), Riv. I: 64, 108, 112, 127; II: 39, 65, 69, 93; III: 50; IX_4 : 30, 42; s. also Gogra Macao, Tn. III: 8, 45. Macedonians, Trb. I: 26, 30, 32. Macerata, Mstry. III: 16. Macha(ng) (t)sangpo, s. Tsangpo. Ma-cha-kha-bab, s. Mabghia-kabab. Machawara (Machiuara, Machiwara, Mutchywara), Pl. VII: 22. Macheen, s. Machin. Machichand, Cp. VII: 471. Mac(h)in (Macheen), Ctry. I: 52, 65, 232; VIII: 217; s. also Maháchin. Machiuara, Machiwara, s. Machawara. Machong, Pl. Sh. II B 2. Machsutabad (Marshitabad), Tn. VII: 110. VII: 110.

Ma-chu (Ma-tchou), Riv. 1) I: 95;

II: 279; III: 50, VII: 82; IX4:
29f., 42; s. also Karnali.

- 2) VII: 384, 389, 512; VIII:
305f.; IX4: 58; s. also Huang-ho.
Machung, Mt. III: 339.

-, Pl. III: 268, 285; IV: IX; V: 51. - -go Sh. III G 11. Macin, s. Machin. Madagascar, Id. I: 47. Madi, Pl. VII: 593. Madoi (Ma-tui), Vil. VIII: 398. Madou, Tn. I: 43. Madras, Tn. I: 64. Ma-dros (-pa, Mtsho ma-dros-pa), La. I: 82, 124, 126, 130; II: 128, s. also Manasarovar. - dsong, Ft. Sh. X F 5.Madum-pumu, St. IV: 294. Maenyak-la, Ps. Sh. XIV D 1. Maenyak-ia, Fs. Sh. XIV D Maeotis, Bay of, I: 32. Mage, Mt. III: 349; IV: 394 Ma giyo, Ca. IX₄: 111, 129. Magnus Sinus, Bay I: 37. Magu-la, Fs. Sh. XV E 10. Mahābhadra, La. I: 7, 9, 19; II: 112. Maháchin (Mahâcîn, Mahā-Cin, Maha-Cina), Ctry. I: 53, 232; VIII: 217, 232, 270; s. also China, Great, Machin. Mahádéva (Mahadeo) ka Ling II: 29; s. also Kailas, Mt. ra. Mahametning-kuduki Langar Sh. IV B 3. Maha-mundul III: 68.

Mahāpada, Mt. I: 9. Mahendra, Mt. I: 15. Mahendrī, Riv. I: 15. Mahmud-terek-jilga, Brk. IX: 7. Mahomet-jilga, Val. IX: 68. Mahongs (Michemis), Trb. II: 237. Ma-hou-fou, Tn. IX₄: 45.

— -i (Ma-yi), Dist. VIII: 268.

Maidan, Rit. Sh. I E 2.

Maikholi, Pl. Sh. XIII E 9. Maili, Pl. Sh. X E 2. Maimo-kemar, Mt. Sh. XII F 11. Māimurgh, Tn. VIII: 237. Mainat, Pl. Sh. IV A 4; VIII: 355, - - ortäng, Pl. Sh. IV A 4. Mai-Sur, Riv. VII: 356. - Yum La, s. Maryum-la. Maja, Pl. Sh. IV A 1. Majan, Pl. Sh. IV C 10. Maje-toghrak, Pl. Sh. I D 12. Majhan, Pl. Sh. X F 2. Majholi, Pl. Sh. X F 2. Maji, Vil. Sh. IV E 6. Majin, Dist. II: 106ff., 110; III: 134f. Ma-kai-chung, Dist. IX₄: 26. - -ka-r-hsia-r-chia, Pl. IX₄: 9. Makhmal, Pl. Sh. IV F 10; VIII: 331. Makiya, Pl. Sh. IV C 3. Makorum, Gl. VII: 428. Malakka (Malaca), Tn. I: 230; VII: Malaku, Pk. VII: 472. Ma-lang-shan, Mt. VIII: 126. Malári, Pl. II: 29. Malghun, Pl. 1) Sh. IV C 9.

- 2) Sh. VII B 6.

- 3) Sh. VIII A 1. - -sai, Riv. Sh. VIII A 1. Mälik-awlaghan, Pl. Sh. IV E 10. Maliksha(h) (Meliksha, Minglikshah), Pl. Sh. VII C 5; VII: 224; VIII: 323, 356.

- -su, Riv. VII: 221.

Malla Johar, Pl. V: 9, 101, 200, 202, 205, 207f. Ma-lo-pho, Ctry. I: 219. Maltabar, Mt. VIII: 355. Maltaun, Pl. Sh. X E 1. Malu, Trb. IX₄: 25. Malung, Pk., s. Nalung. Malung, Fr., s. Natung.

— (-chu), Brk. Val. III: 258, 353.

— -gangri, Mt. Sh. XIV C 5; III: 353; IV: 396f.
Mālyavant, Mt. I: 4, 7.
Mam-bayan-khara, Mts. IX4: 48. Mamchin kabab, s. Mabghia-kabab. Mamja Kampa, Mamjo K., s. Mabghia-kamba. Mamo-dunker-chu, Riv. III: 363. - -nani, s. Gurla-mandata. - -ogar, St. III: 368. Mamoura-Gangdjoung, Mts. IX1: 38. Mampim dalai, s. Mapam Mamtchou, Riv. IX₄: 52 f. Mamtsitsirkhana, Riv. IX₄: 48.

Mamugh (Mamuk), Pl. Sh. IV A 1: | Manassarovar(a), Manassarowar(a), | IX: 6. Ma-mu pa-yen ha-lo, Mts. IX₄: 48. Man, Trbs. VIII: 146, 151, 166f., 171, 205, 252, 272; IX₄: 80. Mana, Gl. Pl. Ps. Sh. XIII B 6; I: 163f., 169, 217; II: 6, 24, 97, 105; III: 133; VII: 27, 52, 544; s. also Niti. Mána, s. Manasarovar. Mána(h), Ghat I: 217; II: 26, 67. Manai, Ca. Mt. IX₄: 79, 111. Manak nil gang ri, Pk. III: 50. Mānasa, La., s. Manasarovar. -, Pool I: 19. Manasarovar (Madros, Mána, Mānasa(-ravar(a), Manasa-rawar(a), Manasarovor, Mánsa(r). Mansaráur, Mansarawer, Mansorawar, Mansorur, Mansrowar, Mansurour, Mansurowur, Mansurwur, Mantalai, Mantullaee, Mantulloe(e), Maunseroar, Maunserore, Maunsurwur, Maun Talaee, Munsorur, Munsuwara, Talai, Tso Maphán), La. Sh. XIII C 10/11; I: x11, x1xff., xx1x, 3, 5, 7, 9, 13f., 16ff., 21, 28, 48, 50, 52, 54, 61, 63 ff., 69, 71, 73, 82 ff., 90, 105, 108 ff., 116, 120, 122 ff., 126 ff., 154 ff., 163 ff., 204, 212, 217 ff., 226, 240 ff., 245, 266 ff., 274, 278, 283, 285, 287 ff., 292; II: 5 ff., 9 ff., 16 f., 20, 22 ft., 28f., 31f., 35, 37, 41f., 44ff., 68ff., 82ff., 109ff., 117ff., 122ff., 130, 132ff., 136, 138ff., 145f., 149ff., 168f., 171ff., 178ff., 190ff., 198ff., 213, 217f., 220, 222ff., 235, 238 ff., 242, 248 f., 251, 258. 271, 274, 289; III: 9, 24, 31, 36, 48, 64, 67, 69 ff., 77, 79, 82, 85. 101, 107 f., 117, 122, 125, 128 ff., 132, 135 f., 139, 141 ff., 146 f., 155, 173, 185, 188, 190, 201, 205, 213, 217, 219f., 222, 233, 237, 240, 283, 343, 354; IV: x1, 3, 101,124 ff., 178,203 ff., 228, 265 ff., 394, 413, 424; V: 8, 71, 84, 87. 92 ff., 101, 107, 142 f., 162, 167, 180 ff., 187, 190 ff., 199, 201, 203, 206, 211; VI₁: 58, 62, 119; VI₂: 28; VI_3 : 23, 37, 41, 44, 79; VII: 19, 22f., 26ff., 51, 77, 86, 113, 115ff., 121, 127, 134, 139, 147, 156, 158, 163f., 172, 194, 197, 200, 202, 298, 343, 361, 382, 397, 456, 458, 487, 504, 509, 51 Iff., 523f., 539, 561, 564, 591f., 604; Mangrtse (Mang-rtze), Cp. S VIII: xvi, 10, 34, 55, 57, 62, 179, F9; VII: 379. 245, 437; s. also Cho Mapan(g), Mangse-sumdo, Pl. IV: 156. Lapama, Ma-dros, Mapam(-talai), Mavang-tso. Manas(s), Ps. Riv. I: xxIII; III: 100; VIII: 309. -, Tn. VIII: 289, 394; IX: 89.

s. Manasarovar. Man-bar, Ps. VII: 127. -ch'u, s. Men-chu. Manchu-chen, Val. IV: 325. Manchuria (Mandshuria), Ctry. I: 263; III: 163; VI₃: 33; VIII: 438, 442. Manchus, People III: 56. Man-chu-tsang-pu, s. Men-chu. Mançoura, el-, s. Mansura, el-. Manda, La. I: 9, 48, 54. Mandākinī, Riv. I: 5, 9, 15, 48, 54; II: 56. Mandal Ps. VIII: 21. Mandala II: 114. Mandalık (Mandarlik), Cp. Val. 1) Sh. V E 10. - 2) Sh. VI D 4; VI₃: 19, 29f., 32, 37, 43, 49, 51 f., 61 f., 64, 66 f., 70, 73 f., 77, 79, 91, 94 f.; VII: 555. - 3) Sh. VI E 6. - 4) VII: 123, 150. -, Rit. Sh. V F 6. - -aghil Sh. IV A 10. - -su, Rit. Sh. V E 10. Mandara, Mt. I: 4f. Mandar-kol-davan, Ps. C 11. Mandarlik, s. Mandalik. Mande, Val. IV: 102. Mandi, Pl. 1) Sh. X F 1; VII: 465. - 2) Sh. XIII C 9. Mandshuria, s. Manchuria. Mandsouona, Tn. IX₄: 38. Man-dsu, Pl. Sh. XV F 8. Mandus, Riv. I: 176. Mang, Pl. Sh. XI E 4; III: 344. Manga-Ku, Riv. II: 52. Manggar, Riv. I: 92. Manghang, Ps. VII: 544. Mangi, Ctry I: 208. Mangla, Rg. III: 342. Manglala-pura (Manglaur), VIII: 444. VI₁: 120, 122. — (-tsangpo), Riv. II: 95; IV: 319f. Mang-ngo-po, s. Mang-o-po. Mango, Mt. group VII: 429f. -, Pl. III: 146. - Gusor, Mt. VII: 434, 438. Mang-(ng)o-po, Kdm. VIII: 63f., Mangrtse (Mang-rtze), Cp. Sh. VII Mangshin-östäng, Brk. IX: 6. Mangstot-tso, La. Sh. X C 8/9. Manasarvara, La., I: 129f.; s. also Mangtza-tso (Mangtsa-tso, Mang-Lake Aral. Mangtza-tso (Mangtsa-tso, Mang-tsaka), La. Sh. VII F 9; VII: II: 84.

Manhal, Ctry. VII: 102. Mani, Pl. Sh. X E 4. Manikarn, Pl. Sh. X E 2. Manirang, Ps. VII: 544. Manitu, Pl. Sh. III G 13. Manja, Pl. Sh. X E 5. — -köl, La. Sh. II D 6. - -kum, Dst. VIII: 355.
 Mankook-la (Mankogh-la), Ps. Sh.
 VII F 6; IV: 12f.; V: 16; VI₁: 8. Mank-shang-la, Ps. Sh. XIII D 9. Manlung, Pk. Val. IV: 10f., 196f. - karla (Manglung-karla), Cp. Val. IV: 319, 420; VI₁: 120. - -tso, La. Sh. X C 8. Mannak (nil) gangri, Mt. I: 110f.; II: 72. Manri, s. Gurla-mandata. Mánsa, Mansar, s. Manasarovar. Mansar, Pl. I: 226. Mansaráur, Mansarawar, Mansarawer, Mansaroar, Mansaroor, Mansarowar, La., s. Manasarovar. Mansarowar, Mt. II: 55. Mansorawar, Mansorur, Mansrowar, s. Manasarovar. Mansur, Pl. Riv., s. Men-ze. Mansura(h), el- (el-Mançoura, Mansurek), Ctry. I: 44, 47, 52, 70. Mansurour, Mansurowur, Mansurwur, Mantalai, s. Manasarovar. Mantang, Pl. III: 154. Mantchou (-tsangbou), s. Menchu. Mantullaee, Mantulloe(e), s. Manasarovar. Manuyui Tso, La. II: 241. Man-yul, s. Mangyul. — – -žaň-žuň, Dist. I: 127. Manzi, Kdm. I: 232. Mao, Ctry. VIII: 18o. Maochin-khorkho, Riv. IX₄: 57. Mao-chou, s. Li-fan.

- -hsi, Mts. IX₄: 79. - jeo, Cp. IX₄: 105. - jung-ya, Dist. IX₄: 26.
- niu, Dist. Trb. VIII: 204 f., Manglung-karla, s. Manlung-karla.
Mangnang (-gompa Mangnang-,
Changchughling-gompa), Mstry.
Sh. XIII B 7; IV: 319f., 420; Mapam ([a]-talai, Chu-Mapanh, Mabang, Mampim dalai, Mapadalae, Mapam(a)-dalai. Map'am gYumts'o, Mapan[g]-Cho, Mapham, Ma-pin-mou-ta-lai, Mepāng, Mip'am-pa, sho-Maphan, Tso-Maphan, Tso-mavan[g]), La I: 83, 90, 108 ff., 116, 120 ff., 124 126 ff., 242, 267f., 284f., 287; II: 13, 21 ff., 31, 37 ff., ‡2, 44, 46, 48, 51, 54, 60 ff., 65, 70, 72, 78 f., 83 f., 87, 91 f., 94 ff., 112, 114 f., 126 ff., 130, 134, 144f., 225, 247f.; III: 30, 44, 70, 109f.; VII: 116, 139, 186, 197; VIII: 306; IX4: 30, 41, 59; s. also Cho Mapan[g] Manasarovar, Mavan(g), Mobang. 282, 284, 353, 362, 406, 410. Mapcha-tibu, Hl. IV: 308. Mangyul (Man-yul), Dist. I: 127; Map-chu (-kamba, Peacock River, Riv. I: 19, 64, 245, 282, 288,

290; II: 68, 80, 118, 128f., 237, | Markat, Pl. Sh. II D 8. 258; III: 44, 153; s. also Gagra, Gogra, Karnali, Kauriala, Mabghia-kamba, Ma-chu. Mapham (-dalai, -yumtsho), s. Mapam ([a]-talai). Mapik-köl (Mapiek-köll), La. VI3: Mapin-mou-dalai (Ma-pin-mou talai), s. Mapam (-talai). Marab, Val. IX: 77. Märakile, Pl. VIII: 428. Maral-bashi (Barchuk), Dist. Tn. Marmik-gompa, Mstry. III: 356f., Sh. IF 5-8, F 6; VI $_3$: 55; VIII: 298, 308 f., 320, 355, 390, 409; IX: 92. Marale, Val. IV: 185. — tokai, Pl. VIII: 327, 355. Maranga (Moranga), Kdm. I: 167; III: 6; VII: 59f. Ma-raskan, Vil. IX: 83. Marbang, Pl. IX₄: 74, 79, 98f., 108, 111, 116, 127. Marbu-kabra, Mt. ra. III: 337. Marcha, Pl. 1) Sh. VII D 2. - 2) Sh. XIII D 9. Marcham-tso, La. IV: 110. Marchar-tso (Marja-tso, Martschartso), La. Sh. XIV B 11; III: 151, 250 f., 253, 291, 343 f.; IV: 165, 168 f., 171, 174 f., 177, 297, 332; V: 39; VII: 494, 497, 535, 541, Marchem, Mt. Val. III: 254, 261. Mar-chu, Riv. I: 111. Marco Polo (Bokalik-tagh) Range Sh. IX B 7-9, C 10-11; VII: Mardang, Pl. IX₄: 81f., 91. Mardik, Mt. Pl. IX₄: 90, 102, 104, 111, 117, 128. Mardin (Mertin), Tn. VII: 109. Mardo, Mt. IX₄: 118. Mardschania, s. Marjanai. Mare Breunto, La. I: 176. - nigrum (Sinus Cinghai), La. I: Maryam, La., Maryim-la, Maryom, 193, 219; s. also Koko-nor. Marez, Pl. Sh. XV A 5. Marian, Vil. IX: 44, 47, 74, 77.

La, Mariham-la, s. Maryum-la. - -tangak, Val. IX: 74. Mariul, s. Máryul. Marium-chung, s. Maryum (-chu), Rit. · -la, s. Maryum-la. Marjanai (Mardschania), St. VIII: 300, 400; IX: 149. Marja-tso, s. Marchar-tso. Markan-su, Riv. VIII: 327, 356; IX: 29, 33.

Markha, Pl. Sh. X B 2. Markham La., s. Lake Markham. Märkit, Trb. VIII: 451. Markor-chu, Riv. III: 281. Marku, Pl. Sh. X D 8. Markung, Pl. IV: 167. 18, 42, 97, 109, 117ff., 129, 131ff., — -la, Ps. Val. III: 345. 136ff., 149, 151, 181, 183ff., 190f. Marku-tso, La. Sh. XIV B 11; III: 345; IV: 168f. Markyem, Val. II: 314; IV: 356. Marli, Ca. Pl. IX4: 99, 106, 111, 115, 121f., 125, 130. 367. Marnio-la, Ps. Sh. XV D 8. Marnyak-la, Ps. I: 105; II: 264f.; IV: 364, 413; VI₁: 56. Marpo, Ctry. Mt. I: 219; III: 297. - chutsan, Sp. IV: 135.
- yargu, Pl. III: 340.
Marri, Pl. II: 204. Marsahing, Pl. Sh. X B 3. Marshak, Ps. II: 90. Marshi Riv. VIII: 356. Marshitabad (Machsutabad), Tn. VII: 110. Marsimik-la (Másimik-la), Ps. Sh. X A 5; III: 145; IV: vII, 7ff.; V: 15; VI₁: v, 8; VII: 224, 226, 240, 253, 267, 277, 279, 342, 405, 531, 579. Martabam (Martavan), Dist. Tn. I: 230ff, 235, 238. — (Montaban) Riv. I: 232, 234, 236, 238, 240; s. also Salwen. Martsaga, La. IX4: 60. Mar-tsan(g)-tsangpo gi-chu), Riv. Sh. XIV E 4/5; II: 237, 240, 247, 251 ff., 257; III: 325; IV: 357; V: 81; s. also Tsangpo. Martschar-tso, s. Marchar-tso. Martsu, Val. Sh. XIV C 11; III: 250; IV: 334. Martsuk, Pl. Val. II: 265; V: 87. Marwalji, Pl. IX4: 112, 125. Maryong, Maryoung, s. Maryum-Mt(s). Ps. Sh. XIV C 1/2; I: 71, 102 ff., 106, 111, 117, 122, 278f.; II: 49, 83, 94f., 99, 103, 112, 120ff., 124ff., 130, 136, 139, 208, 217, 223, 229, 231, 139, 200, 217, 223, 229, 231, 233f., 236f., 240, 243f., 248, 253ff., 263, 265, 267, 282, 288; III: 35, 50, 129f., 174f., 180, 211, 214, 326, 360; IV: 125, 362, 364; VII: 52, 564; IX₄: 23f., 39. (-chu, Marium-chung), Rit. Val. Sh. XIV D 2; I: 94, 102ff., 117,

119, 279; II: 5, 121, 132, 208f., 217, 219, 223, 231, 233 ff., 245 ff., 252 ff., 262, 264, 287; IV: 362; V: 83. Maryung-la, s. Maryum-la Masanri, Pl. Sh. X E 2. Masao, Ca. IX₄: 112, 114, 129. Masar, s. Mazar. Mäsätik, Pl. Sh. I E 10. Maschu, Trb. IX $_4$: 26. Masherbrum, Gl. Pk. VII: 223, 233 f., 430, 438 f., 452, 472, 481, 489; s. also K₁-Pk. - Saser Range VII: 575.
 Ma-shi-ka, Pl. Sh. XV E 7. Masho, Pl. Sh. X B 3 Mashrab (Mäshräp), Ps. VII: 593; VIII: 397. Másimik-la, s. Marsimik-la. Masjid, s Mesjid. Mastuj, Dist. Riv. Tn. VII: 131; VIII: 20, 47, 59, 63, 231, 294, 296, 437f., 440, 445, 447f. Maśu, s. Mazu. Masulipatam, Pl. VII: 109. Mataiun, Pl. VI₁: 4. Matan, Pl. Sh. I D 10. -, Ru. Sh. I E 10. Mat-chap, Riv. Sh. VIII A 1. - tchou, s. Ma-chu. Matchoung, s. Pachung. Matreya, Mstry. VII: 50. Matschang-sangpo, s. Machangtsangpo. Matsha, Mt. rg. Sh. XI D 2. Matshung, s. Machung. Matsoo, Riv. II: 91. Mattias-jattgan, Pl. Sh. II D 13. Ma-tui s. Madoi. Maunseroar, Maun Surwur, Maun Talaee, s. Manasarovar. Mauroussou, s. Muru-ussu. Mavang (-tso, Maouang-, Mawam-, Mawang Thhso, Tso Movam, -Movang, -Rinpoche), La. I: 19, 109, 113; II: 51, 61, 112, 114, 134, 144ff.; VI₁: 58; VII: 379 (-gangri), Mt. ra. VII: 379, 381 f. Mavaraunar, Mavara-un-Nahr, s. Transoxiana. Mawang (-Thhso), s. Mavang (-tso). Mawaralnara, Ctry. VII: 64, 97.
Mawra, Tn. VII: 108.
Mayagang, Pl. IX₄: 98, 101, 112.
Mayaklik, Pl. Sh. IV E 8. Mayan, Pl. Sh. I C 8. Ma-yi (Ma-i), Dist. VIII: 268. - -yin-shan, Mt. ch. VIII: 204. Mayo-bendeme, Mt. IV: 110. Mayu-gangri, Pk. IV: 95f., 99, 109, 111. Mayuratō, Ctry. VIII: 64. Mazar, Pl. 1) Sh. IV C 1; VII: 595; IX: 45, 47, 52, 57 ff., 155. - 2) Sh. V F 2. - 3) Sh. VII A 4; VIII: 356. - 4) Sh. VII B 11; VII: 225. - 5) VIII: 356. - 6) VIII: 356.

Mazar 7) VIII: 356.

— 8) VIII: 356.

—, Old, Pl. VIII: 323, 356. -, Riv. VII: 357. - Ai-tolant-khanum, Pl. Sh. VIII Mekka, Tn. VIII: 300. A 4.

- -aldi, Pl. 1) Sh. I B 11.

- 2) Sh. I F 7. - -baghi, VIII: 42 - -ekin, Pl. Sh. I E 8. - Hazred Begim, Tomb Sh. IV - Jakub, Tomb Sh. I B 13. - -khanlu VIII: 428. - -khojam, Pl. Sh. I E 10.
- -köli, Pl. Sh. II D 2. - - Lunajilik-khanum, Tomb Sh. VIII A 4. Mazarning-bashi, Val. IX: 45. Mazar-tagh, Pl. Sh. IV C 10; VIII: — —, Mt. ridge Sh. I F 7; VII: 151, 174; VIII: 299, 356, 384; IX: 175. – -tokai, Pl. Sh. IV E 12. Mazu (Maśu), Trb. IX₄: 72, 118. Ma žung, Pl. IX₄: 112. Mburä-karno, St. III: 368. — -namo, St. III: 368. Mburr (Burr), Val. IV: 101f. Mebärni, Val. III: 345. Mechoi, Pl. VII: 420. Mecon, s. Mekong. Media, Ctry. I: 32, 53; III: 64. Medina, Tn. VIII: 300. Mediterranean Region II: 178; VI₃: 90, 93, 95, 97.

— Sea I: 22, 30; VIII: 259, 403.

Medokding, Pl. Sh. X E 6/7.

Medok-la, Ps. Sh. X E 6/7; III: Mendelung, Ps. II: 316.

Medok-la, Ps. Sh. X E 6/7; III: Mendelung, Ps. II: 328. Medosi, Ps. VII: 544. Medu Kongkar-dsong, Ft. Sh. XV E 9. -kun, Mt. Rit. Sh. XII C 10: VII: 33 Meerut (Mered), Tn. VII: 110. Meger, Pl. IX₄: 112f., 130. Meghna, Riv. I: 231. Mehatnū, Riv. I: 11. Mehman-yoli (Mihman-joli, -yoli), Pl. IX: 26, 68f. Meng, Trb. VIII: 117, 120. Mehran (Mihran), Riv. I: 44, 47, Mengbai (Mengbi), Mt. IX₄: 79, 81f. 49, 52, 66; s. also Indus. Mei, Trb. VIII: 166. Meidan, Val. IX: 42. Meidu, Tmp. IX₄: 88, 1121. Mei-ling, Ps. VIII: 192. liyei, s. Jeng deng mei liyei.
Meilo, Tmp. IX₄: 88, 106, 112.
Meimei, Ca. IX₄: 113. – k'a, Pl. IX₄: 74, 88, 95, 97, 100 f., 109, 111, 113 f., 117, 119 f., Meino (Mi'i-no), Brd. Dist. Pl. IX4: 70, 74ff., 80f., 87f., 94f., 98f., 104, 106 ff., 123, 125, 127 ff. - ting, Tn. IX₄: 80. Mei o, Pl. IX₈: 113.

Mei o geo, Pl. IX₄: 77, 90f., 107, 113. Meker, Ca. Pl. IX,: 98, 101, 110, 112f. Mekong (Lakio, Mecon), Stm. I: 185 f., 194, 231 f.; III: 152, 165, 183 ff.; VII: 339, 381, 384, 487, 580; VIII: 204, 305; IX₄: 46; s. also Lan-ts'ang-chiang. Mela-gangri, Mts. IV: 397. Melescha, s. Yarkand-darya. Meliksha, s. Maliksha. Melong-chu (Melung-pu), Rit. Sh. Men-ri (Me-ri), Mt. Val. III: 35of.; XI E 11; III: 254, 274, 286. Memar-chaka, La. Sh. XI A 1; VII: 404. Membar-chunga, Mt. ch. Sh. XIII C 11/12; II: 150. Membup, Rg. III: 342. Mémo, s. Gurla-mandata. -chusän III: 308. - dsong, Ft. Sh. XV F 2. - gangri, Mt. group Sh. XIII: D 12; II: 150, 265; IV: 364f. -Nam-Nyimri (Gurla) II: 136. -nani, Mt. II: 150, 265; s. also Meou (Mou), Dist. VIII: 271. Gurla-mandata. Memurgi, Pl. IX₄: 113, 129. Menaknir, Mts. IX₄: 28, 30. Menam, Stm. I: 230 ff., 234 ff., 238 ff.; s. also Siam Riv. Men-chu (Man-ch'u [-tsang-pu], Mantchoù-tsangbou, Minchu Sangpo), Rit. Sh. XIV E 6; I: Meri, s. Men-ri. 325; III: 368; IV: 357; IX₄: 51 f. - bup, Val. II: 328. Mendong, Pl. III: 349; VI₂: 44, -gompa, Mstry. Sh. XIV B 7; - kungma (Mendong-kongma), Riv. br. II: 307; III: 303.

- -ok, Riv. br. II: 307; III: 303.

Men-dso, Pl. Sh. XV F 4. - -la, Ps. IX₄: 113, 118. Mengbi (Mengbai), Mt. IX₄: 79, 81 f. Meng-chien VIII: 444. Meng-chin (Mong-tsin), Riv. VIII. 37, 444. Merou-koungga (Merou-Gounga), — -dung, Pl. Rg. IX₄: 97, 99, 113. Mts. Tn. IX₄: 38, 42. Menggu (Mengku), Brds. IX₄: 82f. Mertin (Mardin), Tn. VII: 109. Menghe djassou altan gol, Riv. I: Meru (Merou, Ri-rab) I: xix, 3, 54, 110; IX₁: 49. Meng-hua-fou (Mong-houa-fou), Tñ. IX₄: 44. - -ku (Menggu), Brds. IX₄: 82 f.
 - -chai, Pl. IX₄: 81. - -men (Mong-men), Gorge VIII: 28 f., 36, 120, 122 f., 124, 268.
-- shan, Mt. VIII: 205.

Menjamkarmo, Mt. rg. Sh. XI E 1. Men-la, Ps. Sh. XIV C 4; III: 325, 356 ff., 365 f.; IV: 398; VII: 537.

— — -larting, St. III: 367.

— — -do, St. III: 367.

— — -tütang (Men-li-la), Ps. III: 325. Menle-chu, Brk. III: 356. Men-li-la (Men-la-tütang), Ps. III: 325. Mênmoli, Mts. I: 86. Men-na-ko-nir-shan (Mên-na-koni-êrh-shan), Mt. I: 112, 119. IV: 395. Mensar, s. Men-ze. Mense-tsaka, Tomb Sh. XV D 1. Mentang (Loh Mantag), Pl. II: 320; III: 154.

- rigmo, Sp. III: 368.

Men-ze (Mansur, Mensar, Mense, Misar, Misser), Pl. Sh. XIII Bo; II: 30, 39, 42, 67, 132, 137f.; IV: 310; VI₁: 66, 68; VII: 17I. -, Riv. II: 67, 75f., 83; III: 68, 340; IV: 310; VII: 68. Mepang, s. Mapam. Mepoudjok, Ford IX₄: 63. Mer Bleue, la III: 159. Merdeklik, Pl. Sh. III E 1/2. Mered (Meerut), Tn. VII: 110. Mergounga (Mergourga), Tn. IX4: 64. 97, 116, 118; II: 275, 314f., 318, Merik, Pl. Val. Sh. XII D 5; III: Merka, Pl. Riv. Sh. XIV C1; III: 352. Merke, Pl. Rg. Riv. IX: 8, 19ff., 40, 150. - bashi-jilga, Val. IX: 21.- bel(e), Mt. Ps. VII: 593; IX: III: 265, 313, 349, 366f.; IV: 1x, Merkech, Pl. Sh. I D 5.
293, 394, 418; V: 136; VI₁: 108; — tagh, Mt. cha. Sh. I C/D 5.
VII: 539. Merke-shung (Merke-sang, Merke-shungma (Mendong-kongma), Cp. Ps. Ph. Sh. XIV C 6; III: 352, 366; IV: 395; V: 129f., 137, 191; VI₁: 110. Merket, Oasis Sh. I C 8; IX: 174. Merketalik (Merket-tallik), Pl. I: 161. Merkit, Vil. Sh. IV B 4; VIII: 356. - -kum-kozä, Pl. Sh. IV B 4. Mer-la, Mt. I: 90. Mermbù, Pl. III: 18. 65; II: 8, 16, 24, 112, 125, 127; III: 23, 83; VII: 4f., 105, 148; VIII: 10, 24ff., 176, 214, 245f., 282, 439; s. also Kailas, Sumeru. Meruk, Pl. Sh. X B 5. Merw (Mu-lu) VIII: 253, 444. Mesene, Ctry. VIII: 222. Mesetelec, Pl. I: 160f.

Mesh-hed, Tn. VII: 414. -, Vil. Sh. I F 2. Meshung (Meshung-chang-ri), Pk. II: 297; IV: 341.
Mesjid (Masjid), Pl. Sh. V C 8; VÍII: `356. Mesopotamia, Ctry. I: 43; VII: 301; VIII: 221f., 238, 279, 403, 439. Meyat. Prov. I: 151. Mi, Dist. VIII: 265. -, Pl. Sh. XV F 2; II: 295. , Riv. II: 295. Mian, s. Mien. Michemis (Mahongs), Trb. II: 237. Michik, Pl. Sh. I B 13; VIII: 356. Middle Kingdom I: 9f.; VIII: 37, 274; s. also China. Midik, La. IX₄: 42.

- -tsangpo, Riv. IX₄: 42, 53.

Mien (Mian-tian, Mien-tian, Miyan). Ctry. Riv. I: 108, 184, 186; II: 279; VII: 56, 60; VIII: 118 f., 131, 205, 254; IX₄: 43 f.; s. also Ava, Burma, Irrawaddi, Pegu. Migang, Pl. IX₄: 107, 111, 113, 123. Migi-chu, Rit. Sh. XV C 9; VII: Migmang, Brk. III: 259. Migot, Mt. III: 349. Mihman-joli, Mihman-yoli, s. Mehman-yoli. Mihrán, s. Mehran. Mi (-hsu), Rg. VIII: 141f. Mi'i-no, s. Meino. Mik-chu, Rit. Sh. XV F/E 10. Mikkin, Pl. Sh. X E 3/4. Mikring-la, Ps. Sh. X E 7. Míla, Pl. II: 96. – garma, Ca. IX₄: 113, 130. Milam, Pl. II: 86. — ghat, Mt. II: 232. Milan, Pl. Sh. X E 1. Milang, Brk. Sh. X D 2 Mildai-tagh (Mirdai, Mirza), Mt. III: 299f.; VII: 151; VIII: 70, 299f., 310, 356, 384, 400f. Milida, Dist. Tn. IX₄: 58. Milka, Rg. Pl. VI₃: 16, 31, 58. Mille, Riv. br. II: 308. Milum, Pl. II: 96, 207 Milung-nangbe, Vil. II: 303. Min, Dist., s. Lin-t'ao. -, Mts., s. Min-shan. -, Riv. VIII: 265; IX₄: 46f., 70. , Trb. VIII: 166, 171. Minab, Mts. IX₄: 59. Minapin, Gl. VII: 421. Minapor, Tn. III: 6.
Minaro, Ctry. VII: 184.
Minchen, Val. IV: 310.
Minchung, Val. IV: 310.
Minchu Sangpo, s. Men-chu.
Mindol-ling, Pl. Sh. XV F 8/9.
Mindum-tsaka, La. Sh. X C 10.
Ming, Dist. VIII: 265.
Mingbira, Mts. IX4: 38.
Ming-bulak, Pl. 1) S VI F 2.
– 2) VIII: 356. Minapor, Tn. III: 6.

Ming (Mynbulak), 3) VIII:81; s. also Thousand Springs.

— —, Mts. VII: 141 f.

— -cheng, Ctry. Trb. IX₄: 26, 69.

— -döbä, St. VIII: 399. Minggo, Brd. IX₄: 81.

— zung, Ca. Pl. IX₄: 83,88,90,92.95. 98, 104 f., 109, 112, 114, 118 ff., 129. Mingi, Vil. II: 304. Mingieda (Mingyedi), Pl. I: 160f. Mingieda (Mingyedi), Pl. 1: 160f. Ming-jeng, Ctry. Trb. IX₄: 72, 79ff., 87, 90, 96, 102, 104f., 107, 113f., 116f., 123, 125f.

- -kouang-chan, Mts. IX₄: 44.

- Mahram ata, VIII: 426.
Minglikshah, s. Maliksha.
Ming-öi, Pl. Sh. II B 10, VIII: 426. - Afrasiāb, Mstry, VIII: 428. Mingring, Val. IV: 192. Ming tan ätam, Tomb VIII: 426. Ming-teke (Min-taka, Min-teke),
Ps. Val. III: 181; VII: 580;
VIII: 328; IX: 45, 52, 59f.

- - tikän, Pl. VIII: 356. Mingur, St. III: 340.
Mingyedi (Mingieda), Pl. I: 160 f.
Ming-yol (Min-yol), Pl. I) VII:
592 f.; VIII: 396. - 2) IX: 3. Min-ho, Riv. VIII: 124, 127, 197, 200, 202, 204f., 266. Minla, La. I: 185. Min-shan, Mt(s). VII: 55f.; VIII: 117ff., 119f., 127ff., 176, 197, 200, 202, 205, 266. - taka, Min-teke, s. Ming-teke.
- tcheou, Dist. IX₄: 15, 17. - -ouei, Pl. IX4: 15. Mi-nyang, Mts. VII: 381. Min-yol, s. Ming-yol. Mi-p'am-pa, s. Mapam-talai. Mira-loung, Ctry. IX₄: 43. Miran, Riv. Sh. VI B 2. -, Ru. VIII: 244. - -tarim, Pl. Sh. VI B 2. Miravit Sh. IV D 9. Mirdai, s. Mildai. Miri Padam, St. II: 282f. Mirpa-tso, La. Sh. X C 5. Miru, Pl. Sh. X B 3. Miruchay, Pl. Sh. X B 3. Mirza Naiman, s. Naiman. - tagh, Mts., s. Mildai.
- Salam, Pl. VIII: 356, 428.
Misalai-aghil, St. Sh. IV C 12. Misalai-aghil, St. Sh. IV C 12.

Misar, s. Men-ze.

Misha, Vil. VIII: 356.

Misr (Egypt) VIII: 279.

Misser, s. Men-ze

Mis-tam Sh. I B 12.

Mit, Cp. VI₃: 15, 31ff.

Mitaz, Pl. VIII: 356.

Mitik-jansa, La. VII: 338.

Mitre, Pk. VII: 436, 439, 476.

Mitschur-darya, Riv. br. VI₃: 163, 178. Mitt (Mitt-darya), Riv. Val. Sh. V E/F 6; VI₃: 164, 171 ff., 180;

VIII: 356.

Miyäkla, Pl. Sh. IV C 3 Miyan, s. Mien. Miyar, Pl. Sh. X D 1. Mizek, Pl. Sh. IV B 1. Mlech'há Gangá, Riv. II: 15. Mo, s. Gobi. Moals, s. Mongols. Mobading, Ps. Sh. XIV B 10. Mobang (-Tso), La. II: 136, 145; III: 242; s. also Mapam (-talai). Mo-baruin-gol, Riv. Sh. VI B 10/11 Modsche, s. Muji Mo-eulh-kan, Pl. IX₄: 14. Moga-bende, Rg. IV: 125. Mogan, Ctry. III: 63. Moga Pishor, Pl. Sh. XII F 1. - taknak, St. IV: 125.
- taksum, St. IV: 125. - -tasuk, Rg. IV: 125. Mogbo-dimrap (Mukpo-dimrap),
Dist. La. IV: 100, 125.

- malung, s. Mukpo-malung. - tamchuk, s. Mukpo-tamchuk. Mog-chu, Rit. Sh. XV B 9. Mogha-gangri, Mt. IV: 110. Mogha-gangri, Mt. 1V: 110.

Moghulistan (Mogol, Muggaloo),
Ctry. I: 73, 148; II: 5, 221, 268,
277; III: 64, 73; VII: 15, 59,
100, 104; VIII: 68.

Mogoi, Vil. VIII: 356.

Mogor, Ctry. I: 159, 208.

Mogri-kulen, Riv. Sh. VIII A 5.

Mogul, Great Ctry. I: 75, 150, 228. Mogri-kulen, Riv. Sh. VIII A 5.
Mogul, Great, Ctry. I: 75, 150, 228,
233; VII: 83; s. also China.
Mogum, Pl. II: 255, 258, 328.
— -gangri, Mts. II: 321.
Mogur, Riv. br. IX: 7.
Möhill, La. I: 227f., 243.
Mo-ho, Trb. VIII: 451.
Mohul, Rit. Sh. IV E 5.
Moji (Modshe, Muji), Pl. Sh. IV
E 6; I: 250; VIII: 356; s. also
Muchi. Muchi. Mokash erik, Chl. VIII: 317. Mokbou-djaksam (Moukbou-d.), Brd. IX₄: 65. Mokha-el, Tn. VIII: 219. Mokhor-khara-oussuo, Riv. IX4:57. XV C 3/4; III: 148, 343; IV: 297; VII: 494, 535, 541, 572, 578 f. Mokieu-tso (Mokieu Cho), La. Sh. Möko-so VIII: 444.

Mok tchoung, Mt III: 53.

- -uile, Vil. Sh. IV D 5.

Mo-k'u-shan, Mt. VIII: 412. Mo-k'u-shan, Mt. VIII: 412.

Möle-koighan, s. Mülä-koighan.

Mölja, Riv. Sh. V F 5; VII: 584.

Möljalik, Pl. Sh. V F 5/6.

Mölja-mazar, Tomb Sh. V F 5.

Möljaning-sai, Rg. Sh. V F 5.

Mo-lo-p'o(so), Kdm. VIII: 22.

Molugu Ca Mt IX: 05 II4 Molugu, Ca. Mt. IX₄: 95, 114.

Molung, Mt. Pl. IX₄: 105f.

—, Val. III: 326.

— geo, Mt. Pl. Ps. IX₄: 75, 95, 98, 101, 109, 114, 118, 128. - -la, Ps. III: 326.

Molustä Sh. III F 11. Momanangli, s. Gurla-mandata. Momen Sh. IV C 10. Momolai-unkur, Val. IX: 8. Momoluk, St. IX: 11. Momonangli. s. Gurla-mandata. Momuk, Pl. Sh. IV E 2/3. Momuni-ottogho Sh. II C 10. Mondan, Pl. II: 241. Mondho, Mt. Pl. Sh. XV F 1; II: 325; III: 285. Mone Khorchen-dsong, Ft. Sh. XV B 9/10. – Leh, Pl. Sh. X C 2. Mongal, s. Mongols. Monggo-Kië, Dist. IX4: 26. Monghi, Trb. VII: 79. Monghyr (Munkir), Tn. VII: 110. Mong-houa-fou (Meng-hua-fu), Tn. IXั4: 44. - -kung, s. Mou-kung. - men, s. Meng-men. Mongolia (Mongoly, Mugollia Mungal), Ctry. I: xxvII, 22, 59, 85, 219, 227, 229; II: 154; III: 71, 79, 123f.,223; VI₃: 29ff., 39f., 43f., 46ff., 54f., 57f., 65f., 68, 70, 73ff., 78f., 81ff., 90ff., 94, 96, 156f., 159; VII: 7, 36, 73, 103, 156, 313, 319, 389, 423, 512; VIII: 67, 93, 132, 134, 136, 177, 191, 240, 252, 277, 284, 301, 308 ff.; s. also Sokpa. Mongols (Moals, Mongal Mongolians), Trb. I: 23f., 66, 127, 193, 229; III: 11, 25, 36f., 40f., 56, 59, 71 f., 86, 101, 103, 110, 123, 134, 160, 171, 238, 265; VII: 6, 101, 105f., 111, 147, 313, 338, 379; VIII: 45, 67, 76, 123, 137, 274; IX₄: 25, 62; s. also Khor. Mongoltschin, Trb. IX₄: 25. Mongoly, s. Mongolia. Mong-tsin, s. Meng-chin. Monguldur, Trb. VIII: 381. Mon-Jul, Dist. Sh. X C 8/9, D 10, E 11/12, Sh. XI F 1/2. Monk's Cap (Shapka Monomakha) Sh. IX A 7/8; VII: 585. Monlam-kongma, Cp. Rg. Sh. XIV C 5/6; III: 317f., 323; IV: 385, 417; VI₁: 98.

- yogma, Pl. III: 317; VI₁: 98.

Monlung of Lingti II: 82. Mons Nivosus, s. Montes nivosi. Monstong, s. Murg(h)istang. Montaban, Riv., s. Martabam Montagnes Rouges 1) Sh. VIII C 10/11; VII: 380, 585.

- 2) Sh. XI C /D 9.

Mont Blanc VII: 556. Montes nivosi (Mons Nivosus) III: 226; VII: 73.

— Tebetici I: 167, 195, 197; III: 7f.; VII: 35, 63, 237.

— Tenebrosi, Mt. ra. I: 252; VII: 74, 76. Montgomerie Mt. ra. III: 236. Monto, Pk. Sh. X D 4.

Mont Rouge, Sh. XII C 6. Monts Bonvalot, s. Bonvalot Mts. - Dupleix, s. Dupleix Mts.
- Dutreuil de Rhins, s. Dutreuil de Rhins Mts.
- Henri d'Orléans, s. Henri d'Orleans Mts
- Leans Mts
- Corporation (Muji), Dist. Pl. Val. VII: 593; VIII: 356; IX: 28. 33ff., 40f., 151; s. also Moji. leans Mts. - des Oignons, s. Onion Mts. Monzthang, s. Murg(h)istang. Moolbekh, Pl. VI₁: 6. Moolipoor, Vil. VII: 30. Moonio, Def. Pl. IX4: 96f., 102, 105, 107, 114, 125. Moorghu, s. Murgo. Mopan, Mt. IX₄: 10. Mo-ping-sän, Mt. VIII: 420. Moraine Gl. VII: 443 Morang, Pl. Sh. X E 3. Moranga, s. Maranga. Morbiyeji, Ca. IX₄: 114. Morchu, Riv. s. Huang-ho. Mordo, Mt. IX₄: 81, 88, 106, 113ff. More Sh. I F 8. Morgho, s. Murgho. Morghu, s. Morgu.

-- naga, Val. IV: 200. Morgu (Morghu), Pl. Sh. VII F 3; II: 145. Moriancho, Pl. Sh. X B 10. Moriul, Kdm. I: 202, 218, 220. Moruk, Pk. III: 250. Mosela, Riv. I: 57.

Moshan, Kdm. VIII: 11.

Mossuto, Rg. Sh. IX C 13.

Mosul, Tn. VII: 109; VIII: 279. Motaga, Val. II: 314. Mo-tan, Kdm. VIII: 63f., 444. Motihari, s. Mutgari. Mou, Dist. VIII: 271. Mouk bou djak sam(ba) (Moukboutshak-sanma), Brd. I: 99; IX₄: 52, 65. Mouk rong (Moukroung), Mt(s). I: 96; IX₄: 51 Mou-kung (Mong-k.), Dist. Tn. IX₄: 70, 73, 81, 83, 95. Moultân, s. Multân. Mountains of Extreme Doubt VIII: 42, 70. Mouron (Mouran), Mts. III: 32, 48f., 226. Mourou(i)-Oussou, s. Muru-ussu. Mousson, Mt. ra. VII: 152. Moussour, Mts. VII: 159f.. Mou-tchou, Riv. VII: 186. Moutoung, Mt. ch. IX₄: 35. Mo-yü-li, s. Máryul. Moze-geo, Pl. IX4: 88, 115. Mtsho ma-dros-pa, s. Ma-dros(pa). - Maphan, s. Mapam(talai).

Mtso-khchara, s. Jarin[g]-nor.

- khnora (Oring-nor), La. VII: 56, 511. Mu, Kdm. VIII: 234, 253, 444; s. also Amul. Mü, Vil. III: 250 Mubala, Ca. Pl. IX₄: 106, 115. Mubari, Ca. IX4: 111, 115, 122, 125.

Mubdo, Pl. IX₄: 88, 92, 115.

Mubo (Mu-p'o), Ca. Pl. Tmp. IX₄: 81, 83, 88, 91, 95, 109, 115. Mu-chu (-tsang-po, My-tschu), Riv. Val. Sh. XIV E 12; I: 98; II: 305; III: 42, 254 ff., 260 ff., 268 ff., 305; 111: 42,254 II., 20011., 20011., 277f., 284 ff., 297; IV: 1x, 335 ff., 342 ff., 423; V: 53, 197; VII: 1x, 533, 568, 571 ff.

Mu-ch'u, Dist. IX₄: 26.

Muc'i, Pl. IX₄: 88, 95, 97f., 105, 110, 115, 120, 125. Mucu geo, Pl. IX₄: 115. Mudache-tagh, Mt. Sh. VII B 8. Mudaguwan, Pl. IX₄: 115, 119. Mudik, Val. II: 298. Mudui, Pl. IX₄: 115. Mudurum, Riv. Sh. I C 3/4. Mug, Pl. Sh. XV F 5. Muga, Riv. br. II: 309. Mugang, Pl. IX₄: 91, 115. Mugatip, Pl. Sh. XI E 12. Mugbalung, Val. III: 278; IV: 345. Muggaloo, s. Moghulistan. Mughal-satmasi, Pl. Sh. I F 9. Muglib (Mughlib), Vil. Sh. X A 4; IV: 4; V: 13f., 178; VI,: 8; VII: 248, 277, 346, 379, 508, 526, 529. Mugmu, Mt. III: 257. Mugodsha, Dist. VI₃: 62. Mugo-gunkor, Val. IV: 101. Mugollia, s. Mongolia. Mugom, Mt. Pl. IX₄: 75, 77, 92f., 95f., 102f., 107, 115, 122. Mugo-ngomo, Val. IV: 101. — -tillep, La. IV: 101. Mugu, Ca. IX₄: 116, 127.

—, La. St. III: 333f., 368.

— -gomo, St. III: 368.

— -margyan, Mt(s). Sh. X E/F 12; III: 333 Mugun-gomkar, La. Val. Sh. X F 12; III: 333; IV: 101. Mugu-nirma-gyam (Nirma-gyam-tso), La. III: 333, 336. — -tanā-tso (Nyanda-nakpo-tso), La. III: 333, 336.

— telep (Mugu-tilep-tso), La. Pn. III: 332, 336; IV: 382.
Muji, s. Moji, Muchi.
Muk, Pl. IX₄: 116.
Mu-ka, Dist. IX₄: 26.
Muhang Co. IX₄: 176. Mukang, Ca. IX₄: 116, 129f. Mukbo, Rg. Sh. XIV D 11. - -chung (Chung), Pk. III: 280; IV: 346. - chungra, St. IV: 174 -dabrak-yung, St. IV: 134. -kekar, Mt. III: 280. Mukchung-jungu, Pk. IV: 362. -- simo (Mukchung-tseun[g]), Mt.
 ra. Pk. II: 256f., 261; IV: 362f.
 Mukhlai-bulak, Pl. Sh. III D 3. Mukhtar-chol, Pl. Sh. II C 9. Muki, Pl. IX4: 107, 116. Mu-ko-ling, Ps. I: 115.

Mukpo-dimrap, s. Mogbo-dimrap.

— -dungmik, Vals. IV: 100.

— -malung (Mogbo-malung), Cp.
Mt. ra. Sh. XI E 9; IV: 110, 120, 124. - -serkung, Val. IV: 100. Mukri, Trb. VIII: 451. - -tamchuk (Mogbo-tamchuk) Cp. IV: 110, 125. Muksung, s. Satlej. Muktinath, Pl. II: 115, 320. Muktshak, Rg. Sh. XI F 9. Muktsuk-chuk, Val. III: 251. Muktsung, s. Satlej Muktushtiya, St. IX: 11. Mulagu, Ca. IX₄: 116. Mülä-koighan (Mole-k.), Pl. Sh. VI E 4; VIII: 322, 356. Mulk-ili, Val. IX: 68f. Mulla-bulak (Muna-bulak), Pl. Sh. V E 8/9; VIII: 321, 356, 415. Mullah Shah's hut, Pl. Sh. IV C 12. Mulla, La. VIII: 356. Mullala, Pl. Sh. I C 10. Mullbeh, Mine IV: 99. Mu-lo, Dist. IX₄: 26. - -- p'o, Ctry. I: 85. Mulozung, Pl. IX4: 116. Multan (Moultân), Kdm. Tn. I: 44, 47, 52, 68f., 189, 207. Mu-lu 1) s. Merw.

- 2) IX₄: 26.

Muluzung, Pl. IX₄: 98, 116, 131.

Mun, Pl. Sh. X B 5. Muna, Dist. IX4: 26. - -bulak, s. Mulla-bulak. - -sai, Oasis Sh. V E 8. Munak, Mt. Sh. VIII A 2. Munamba, Pl. IX₄: 116. Munauli, Rit. Sh. X E 2. Mundu, Gl. VII: 435, 439.

- Luma, Val. VII: 439. Mune-gompa, Mstry. Sh. X C 1/2. Mungal, Mungals, s. Mongolia(ns). Mungan, Vil. VIII. 444. Mungjava, Mt. I: 9. Munggu, Ca. IX₄: 110, 117, 127. Mungo Gusor, Pk. VII: 234. Mungri, Pl. Sh. X A 3. Muni-la, Ps. Sh. X C 1. Munjam (-chu, -tsangpo), Riv. II: 213f.; III: 33I. Munkang, Vil. III: 286. Munkir (Monghyr), Tn. VII: 110. Munkös, Rit. Sh. I B 8. Munkum, Pk. Sh. X B 6. Munku-tsasato-ula, Mt. ra. VII: 512. Munsorur, Munsuwara, s. Manasarovar. Munto-mangbo-la, Ps. IV: 313f. VI₁: 120. Mun-tso, La. III: 151, 222, 241, 283, Muoophaut, Pl. III: 69. Mu-ping, Dist. Trb. IX4: 72, 80, 94, 100, 116, 123, 125f. -p'o, s. Mubo. Mupti-toghrak Sh. I F 6.

Murad, Riv. VII: 504. Muramba, Pl. IX₄: 90, 94, 97, 110 f., 113, 117, 120, 127. Murang, Pl. Sh. X D 1. Murasgo, Ca. Mt. IX₄: 90, 107, Murdash, St. VIII: 399. Muren-nor, Lagune Sh. II B 11. Murgab, s. Murghab. Murgai, s. Murgo-Chumik. Murgeoolma, Mt. ra. Ps., s. Maryum-la. Murg(h)ab, Riv. II: 209; VIII: 53, 57; IX: 42f., 148f.; s. also Aksu (Murghab). Murghi, s. Murgi. Murgho, Murghu, s. Murgo. Murgi (Murghi), Pl. Sh. VII E 3/4; VIII: 326. Murgist(h)ang (Monstong, Monz-thang), Gl. Sh. VII D 4; VII: 461, 465. Murgo (M(o)orghu, Murgho, Murghu), Pl. Val. Sh. VII D 4; II: 145, 195ff.; IV: 208f.; VII: 128, 228, 247, 267, 28of., 285, 36o, 602. – -Chumik (Murgai), Pl. VII: 198. Langar, Pl. VII: 396. Murgulu, Mt. IX₄: 104, 117, 129. Mu-rh chai, Def. St. IX₄: 81. Muri, Hl. II: 327 Murilang, Riv. Sh. IV F/E 3. Muri-sangbuk, Hl. II: 327. Murjingang, Mt. Pl. IX₄: 77, 99, 109, 117. Murree, Tn. VII: 280. Murtsang, Rg. IV: 156. Murtuk, Pl. VIII: 318, 420. Muru badun, Trb. IX₄: 25. Mur(u)-us(s)u (Ly-choui, Ly-nieuho, Ly-nieou-tchhouan, Mauroussu, Mouroui Oussou Muruiussu), Riv. Sh. XII A 12, B 10; I: 90, 220; III: 9, 25, 38, 40, 71, 157, 162, 164, 189, 202; VII: 8, 82, 93, 214, 304, 328, 335f., 370, 553f., 582; VIII: 291, 304f., 386, 449; IX_4 : 22, 24, 33, 37, 45, 56f., 62; s. also Blue River, Bri-chu, Chin-sha-chiang, Dichu, Polei-Tchou, Yangtse. Mur zung, Pl. IX4: 117, 129. Musa-Begim-langar, Pl. Sh. V F 2. Mus-aling, Val. IX: 13 – – -davan, Ps. IX: 13. Musaman-mazar, Tomb Sh. I D to. Musar ola, Musart (-ula), s. Muzart. Musde-jilga, Val. IX: 23. Mus gunggak, Mt. IX4: 101, 117. Mush, Tn. VII: 109. Mushi, Pl. VIII: 327, 356, 396. Mushko-tso, La. Sh. X C 11. Mushli-Bandar, Pl. VII: 109. Mu-shu, Ft. IX.: 83. Mus-jilga, Val. IX: 58, 70. - -kol, La. III: 140.

Müsulman shähri, Pl. VIII: 428. Mutchy-wara, s. Machawara. Mutfild, Prov. VII: 10. Mutgari (Motihari), Tn. I: 196, 198; III: 8. Muth, Pl. Sh. X F 3/4 Mu-ts'ang-shih, Dist. IX₄: 26. Mutut, Riv. VIII: 356. Mutzazil, Gl. VII: 460. Muva-chechen, Brk. Rg. Val. Sh. XV D 1; III: 255; IV: 336; VII: 57I. Muyang gang, Mt. IX₄: 117. Muya san, Pl. IX₄: 107, 117, 127. Muza, Port VIII: 219. Muz-art (Imussahr, Musar ola, Mu(s)sart, Musart-ula), Mts. I: 250ff., 256; III: 71; VII: 73f., 116f., 132f. Muzart-darya, Riv. Sh. I B 11, B 13; VIII: 356, 381, 384. Muz-asti 1) Sh. II D 7. - 2) Sh. ÍII F 1. Muzlik (Muzlik-tagh), Mts. 1) Sh. VFo. 2) Sh. IX A 4.
-su, Rit. Sh. IX A 4.
Muzluk, Pl. Sh. V F 11/12. - davan, Ps. Sh. V F 10/11. - sai, Riv. Sh. V F 10. -tagh, Mts. Sh. V F 10. Muz-tagh (Imus-tagh, Mustack, Mus[s]-tag[h]), Gl. VII: 223 f., 354. 435, 439, 471. - , Mt. ra. I: 8, 27, 228f., 248, 250ff., 256; II: 19; VII: 4, 16, 30, 36f., 45, 72ff., 76ff., 89, 115, 117, 119ff., 129ff., 132ff., 141ff., 155ff., 168, 173, 178, 180ff., 201f., 204ff., 208ff., 219, 230ff., 237 ff., 250, 252, 260 ff., 267, 269 f., 272 ff., 283 f., 286, 289 f., 292, 295f., 299, 311f., 316ff., 327, 342ff., 347ff., 354ff., 359ff., 363ff., 374, 382, 396f., 417, 422, 431, 437f., 463f., 479, 488, 593; VIII: 27, 46, 75, 77ff., 83, 86; s. also Ice Mts., Imaus, Kara-korum, Tien-shan. -, Ps. II: 184; III: 181, 184; VII: 67, 200, 223, 234f., 269, 27I, 273, 296, 311, 313, 342, 350, 353 ff., 427, 430f., 436, 439, 448, 452, 462, 470f., 474, 476, 488, 580. - -, New VII: 440, 470. - - Pk. Sh. VII C 9; VII: 246, 591, 600; VIII: 18; s. also K 5.

- , Riv. Val. VII: 356, 439.

- - ata, Pk. III: 71, 90, 233; TV: 147; VI₃: 13f., 33f., 36, 38, 43, 45, 49ff., 53, 62f., 65, 71ff., 82ff., 88ff., 92, 95, 98, 108, 116, 118ff., 125, 127ff., 150f., 163, 166ff., 170ff., 175, 177f.; VII:

Mussart, s. Muz-art.

Muz-tagh.

Mussooree, Pl. II: 204.

Musstag(k), Mustack, Mus-tagh, s.

397, 411; IX: 3, 6, 15f., 18ff., 26, 31f., 40f., 45, 49ff., 58, 67ff., 73f., 78, 120, 148, 166.

Muz-tagh-Luma, Val. VII: 439.

- - - Pir, Gl. Ps. VII: 438ff.

- Spangla, Fire-pl. VII: 439. - Tower, Pk.VII: 430, 439, 473. Mustoj, Ps. VII: 178. Musulyk, Pl. Sh. I B 12. Muzur-ula, Mts. VIII: 45. Mya, Pl. Sh. X C 5. Mycale, Mt. I: 32. Myit, Riv. I: 95. Mynbulak, s. Ming-bulak. My-tschu, Riv., s. Mü-chu.

Na, Tn. IX₄: 32. — Trb. IX₄: 49. Nabgo, Pl. V: 92, 172, 200, 206. Nabipa-tso, La. Sh. X E 9/10. Nabring, La. II: 273. Kimcho, La. II: 275.
Nabuk, St. III: 338.
Nachalak, La. Pn. Val. Sh. XIV F 5; II: 319; IV: 358. Nachebo, St. IV: 125. Na-chen-thang, Pl. Sh. XV C 10. — -chugo, St. IV: 174. Nachuk Sh. I G 2. Nacoi, Riv. III: 32, 51. Nading, Pl. IX₄: 107, 117, 123 Nadsum (Toa-nadsum), Cp. Pn. Sh. XIV A 10; IV: 155f., 159, 167, 410; V: 36; VI₁: 28.

— Cp Sp. Sh. XIV C 11; III: 250, 253; IV: 333, 410; VI₁: 34.

— sherke (Nadsum-cherke), Rg. IV: 159 Na-fo-po VIII: 445. Naga, Val. III: 267, 297 - -goling, Val. Sh. XIV F 7; III: - hrada, La. VIII: 48, 82; s. also Dragon La. - -nakbo, Hl. IV: 306. Na-gangkal, Cp. Pl. Sh. X D 6; IV: 194f., 414; VI₁: 74; VII: Nagar (Nagagyr, Nag[a]yr), Dist. Tn. I: 45; VII: 178, 182, 235, 269, 360, 428, 431, 442f., 447, 470, 480, 484; IX: 89.
Nagara-chaldi, s. Naghara-chaldi.
Nagarachi Sh. V F 2. Nagarchi Jong, s. Nagartse. Nagarcot, Nagarcut, s. Naugracot. Nagardzong, s. Nagartse. Nagarkot, s. Naugracot. Nagartse (-dsong, Laganche, Nagarchi Jong, Nagardse, Nagardzong, Nagar Oze, Nagarsè), Tn. III: 20f., 39, 98, 114, 198; IX₄: 32, 59, 65. Nagayr, s. Nagar. Nagaz, s. Naghaz. Nagbo-tse, Mt. rg. Sh. XI D 2. - - - sum, Mt. rg. Sh. XI E 2. Nag-chu (Ur-chu), Riv. Sh. XV Ã/B 9. Nakboche, Riv. br. II: 307.

Nag-chu-dsong, Ft. Sh. XV B 9/10. | Nakbo-gongrong-gangri, Mts. Sh. - -c'u, s. Nakchu. Nagdinga, Pk. III: 258. Nagein, Pl. Sh. X E 11. Nager, Riv. III: 127. Nagerum, Mt. group IV: 196. Naghara-chaldi (Nagara-chaldi), Pl. VII: 593; VIII: 327, 357, 396f. -chalghan, Pl. VIII: 396f. Nagha-tao, Pk. IV: 192. Naghaz (Nagaz), Riv. Tn. I: 68f. Naghii choung tchou, Riv. III: Naghtsjioe, s. Nak-chu. Naghusun-tu, Pl. Sh. III D 3. Nagma-chu, s. Nagma-tsangpo. - dangya, Pl. Sh. X B 11. - -tsangpo (Nagma-chu), Riv. Sh. XIV D 10; III: 281 f.; IV: 157; VII: 571. Nagmo, Cp. Sh. XI F 10; IV: 149. - -ri, Mt. IV: 150. Nagop, Mt. III: 255.
Nagor, Cp. Rg. Sh. XIV E 4; II: 322; IV: 360, 412; V: 182, 199; VI₁: 52.
Nagra, Rg. II: 264.
Nagrabet & Nagracet Nagrakot, s. Naugracot. Nagra-migchen, St. III: 340, 367. Nagrang (Nagräng-ri), Mt. Sh. XIV B 7; III: 350; IV: 395. Nagrong, Cp. Pl. Val. Sh. XI D 5; IV: v, 271 ff., 277, 416; VI₁: 94. Nags II: 246. -ts'an, s. Naktsang. Nagtshukha, s. Nakchu-kha. Nagu-tsangpo, Riv. III: 357. Nagya, Mt. II: 305. Na-gyata, Sp. III: 361. Nagyr, s. Nagar. Nahan, Tn. Sh. XIII C 2. Naiá Khan-davan, Ps. VII: 242, Naichi, St. VII: 416. Nai-chu (Nai-tchou), Riv. III: 140; VIII: 306; IX₄: 15.

Naidang, Mt. IX₄: 118, 131.

Nai-kor, Pl. Sh. XV E 4/5; III: 139.

Naiman (Burut, Mirza-Naiman),

Trb. VIII: 343, 357, 381; IX:

19, 29, 33f., 36, 41, 46, 52, 59;

s. also Kichik-Naiman. Naini Tal (Nynee Tal), Rg. II: 97, Nain Singh Mt. ra. Sh. XV C 2-5; VII: 572, 578. Naipâl, s. Nepal. Nairin-gol, Riv. Sh. VI G 11. Naisa-tash, s. Naiza-tash. Naisum Chuja, Vil. III: 140. Nai-tchou, s. Nai-chu. Naithung, Ps. III: 345 Naiza-tash (Naisa-tash, Neza-tash), Pl. Ps. VII: 344f., VIII: 55, 300, 400; IX: 70, 77, 149, 168. Najam, Pl. IX₄: 94f., 98, 118, 121. Na-karbup, Brk. II: 317. Nakas Sh. IV A 4.

XIV E 8; VII: 569. -kongdo-la, Ps. VII: 536. Nakchail, Mt. ra. II: 109; III: 136. Nak-chak, Cp. Sh. XIV D 3. - -, Riv. s. Nauk-tsangpo. - - Gomnak, Dist. III: 152. - - Ombo, Dist. III: 152. – Pontod Chángmá, Ďist. III: 147. - Lhoma, Dist. III: 147. Nakchel-bhub, Pl. Sh. XIIIB 11/12. - -gangri, Mts. Sh. XIII B 12; VII: 564, 576. — -la, Ps. Sh. XIII B 11/12; VII: 564, 576. Nak-chu (Nag-c'u, ak-chu (Nag-c'u, Nantchjou), Dist. Tn. I: 128f.; III: 4, 9, 25, 38, 40, 163, 208, 224, 265, 352; IV: 124ff., 280; VII: 84, 99, 212f., 313, 370, 388, 390, 579; s. also Nap-chu. (Naghtsjioe, Naku Chhu), Riv. Val. I: 223; II: 284; III: 152, 157, 205, 240; IV: 125; VII: 323, 328, 370, 381, 390, 416, 534, 541; s. also Hota-tsangpo, Kara-ussu, Nap-chu, Salwen. - gompa, Mstry. VII: 390.- khá (Nagtshukha, Nak-tschukha), Pl. Riv. III: 141, 146, 152, 194f., 203f.; VII: 371. - -tsanpo, s. Nak-chu. Nakding, Val. III: 345. Nakdong, Val. III: 296. Nakdsong, Nakdzong, s. Naktsang. Nakduk, Cp. Sh. X E 11. Na-keyu, St. IV: 157. Nakhshab (Na-se-po, Na-so-po), Tn. VIII: 43. Nakie-lung, Val. III: 302. Näk-kyam, Pl. III: 324. Na-ko, Mt. III: 38. Nakosot, Mt. cha. IX₄: 35. Nakpo-chu, Val. III: 303. - -gongrong-gangri, Mts. III: 310. - -kongdo-la, Ps. III: 310. - -moo, Val. II: 298. - nargo, Mts. II: 158. -shambo, St. III: 340. Nakra Sumdo (Nakra-soumdo), Ctry. I: 108f.; IX; 42. Naktsang (Nags-ts'an, Nakdsong, Naktsong, Nakdzong), Pn. Prov. Sh. XIV B 10-12; Sh. XV B 1-4; I: 128f; II: 50; III: 38, 55, 210, 253, 286, 288, 314, 367; IV: 100, 110, 149, 151, 157, 160, 165, 167, 176, 280, 289; VII: 388, 578. -mayma, Rg. Sh. XIV C 8; III: -tso La. Sh. XV A 3; IV: 164, 176; VI₃: 41ff., 45, 79, 83, 86, 96; VII: 579. --sange, Ctry. III: 312. Nak-tschu'kha, s. Nak-chu-kha. Naktsha, Mt. Rg. Sh. XI D 2. Nak-tso, La. Sh. XV D 6.

Naktsong, s. Naktsang. Naku, Ps. VII: 544. — Chhu, s. Nak-chu, Riv. Nakyu (-pu), Val. III: 338, 340. Nala, Mt. I: 15 - -Ring-cho (Cho-Sildu), La. II: 109; III: 135. Nale, Pl. Sh. XI E 7. Lhango, Brk. Cp. Sh. XI F 7/8; IV: 134. Nalep, Pl. III: 340; IV: 102. Nali, St. III: 368. Naling-shung-chu, Brk. IV: 134. Nalini, La. I: 5. , Riv. I: 7, 11f. Nalung (Malung), Pk. IV: 396. (Nälung), Val. III: 257, 341.
charang, Val. II: 311.
dukchen, Val. III: 299. - -lungpa, Val. III: 253.
Nam, Vil. Sh. XV F 7; III: 99.
Nama-chang, Cp. III: 251, 261.
- chidmo, Cp. Sh. XIV B 9. Namangan (Namegan), Tn. VII: 302; VIII: 357, 377, 405. Namarden (Namardin), Cp. Sh. XIII C 11; IV: 365, 413; VI1: 56; VI₂: 27, 72 ff. Na-marding, Val. II: 151, 154; IV: 367. Nama-shu, Cp. Sh. XIV F 5; IV: 359, 412; VI₁: 52. Nam-ba-puk-la, Ps. Sh. XV E 6/7. Nambo, Pk. III: 115. Nämchen (Namchen), Val. Sh. XIV E 7; III: 302, 307; IV: 417; VI₁: 104. Namchu-tola-muren, Riv. Sh. IX E 11/12. - -tolha, Rg. Sh. IX E 10. Namchutu-ulan-muren (Chumar, Namtshutola-muren), Riv. Sh. IX D 11-13; III: 202; VII: 389, 550, 552f. Namdäng, Pl. IV: 100. Namdi, Pl. IX. 89, 118, 130. Nam-do, s. Tibu-kare. Namegan, s. Namangan. Nameka, Mt. IV: 15. Namga, Mts. IX₄: 50. Namgiyor zung, Gorge Pl. Riv. IX₄: 88, 94, 118, 121, 130. Nam-gya-gang, Pl. Sh. XV E 3. Namgyal, s. Nimo-Nurngyl. Namgya-rijing, Pl. IV: 328. Namika-la, Ps. VI₁: 6. Namj Laccé, Pl. II: 119. – – Galshio (Gyatsho), Ca. II: 121 f. Namki-nor, La. Sh. II B 10/11. Namla, Pl. IV: 1X. -gompa, Mstry. Sh. XIV E 4; --gompa, Mstry. Sn. AIV E 4; II: 322; IV: 360; VI₁: 52.
--tungpa, Vil. II: 322.
Namling, Mstry. Vil. Sh. XV E 4; I: 98; III: 139, 143, 178.
--dsong (Dziamgamring, Namling-song), Pl. II: 270; III: 41, 65, 262; IV: 257.

Namling-tso, La. III: 223. Namnam, Mts. III: 274; IV: 344. - sumdo, Pl. III: 274. Na-mo, Pl. Sh. XV E 8. - mokha-ga-po, Pl. Sh. XV F 4.
- mo-nang, Pl. Sh. XV E 7/8. Namoyor-tsaga, La. IX₄: 60f. Namra, St. III: 340. Namreldi (Namreling), Riv. Val. II: 157, 187f.; IV: 367f.
Namring (Nam-rin, Ngam-ring),
Dist. Pl. I: 128, 130; VII: 50
gNam-ru, Dist. Pl. Trb. I: 128f.; III: 347; IV: 184f. - -tso, La. Sh. XII E 6. Namtangroung, Mts. IX4: 45. Namtshutola-muren, s. Namchutuulan-muren. Namtsitou (-oulan-mouren), Mts. Riv. VII: 170; IX4: 57. Nam-tso (Jang Namcho Chidmo, Kyem - gnam - mt'so - p'yug - mo, Nam-tso chugmo), La. Sh. XIV C 6; III: 103 f., 109, 111, 146 f., 206, 209, 343 f., 352; IV: 110, 338; V: 185; VII: 380, 535; s. also Tengri-nor. - — Goga, La. II: 241. - - - nak, La. III: 224; VII: 392. -- -tangi, Dpr. III: 352. Namur(-nor), La. III: 137, 169; VII: 218, 226. Na-nagor, St. IV: 174. gNan-c'en-t'an-lha(i-gans-ri), s. Nien-chen-tang-la, Mt. system. Nan-chan, s. Nan-shan. Nanchü-gongvoni-lungpa, Val. III: 309. Nanda Devi, Mt. I: 13; II: 207; III: 121. Nandana, Forest I: 5.
Nang, Pl. Sh. X A 3.
Na-ngamba, Mt. rg. Sh. XI E 3.
Nanga Parbat, Pl. VII: 460. Nangba, Val. III: 249.

- -do, Pl. Sh. XV C 7; III: 141.
Nang-ganche-jong, Pl. III: 129.
Nangi, Cp. Sh. XIV D 2; II: 327; IV: 361,412; VI₁: 54; VI₃: 22,50. Nangkartse, Pl. V: 55, 78, 160, 177. Nang-la, Ps. IV: 157.
Nango ierry, Pl. III: 199.
Nangongo, Pl. Sh. XV C 3/4.
Nangsa-la, Ps. II: 258, 328.
Nang-tsang, Val. II: 319. Nan-hai, Dist. VIII: 274 - hiang-tianchan, Mts. IX₄: 44.
- hu, Oasis Sh. III F 12/13. Nanin, Little, s. Narin. Nanka-song, Rock II: 294; III: 260; V: 48. Nan-khō, La. VIII: 420. Nan-mo, Ctry. IX₄: 45.

- shan (Nan-chan), Pl. Sh. IIIC₃. - -, Mts. Ps. III: 55, 159; VI₃: Southern Mts.

Nan-shan-k'ou, Ps. VIII: 335. Nanta, Mt. II: 311. Nan-tan, Tower VIII: 140. Nantchjou, s. Nak-chu, Tn. Nan-tou, Ctry. VIII: 6, 15, 32, 270, 445; s. also Dards. Nantscheng-Dschodar, Trb. IX4: - Lungdung, Trb. IX₄: 25.
- Sangbar, Trb. IX₄: 25.
Nan-yegan-Tati, Ru. Sh. V D 7. Naochidarling, s. Nishadir-Olandabusun-tagh. Naong, Riv. VII: 572. -- rung (Naong-sung), Cp. Val. Sh. XIV C 11/12; III: 249; IV: 333; V: 41, 196; VI₁: 34.
-- Tagrak (-tsangpo), Riv. Val. III: 252, 261. -- tsangpo, Riv. Val. III: 249f.,
 252; IV: 333; V: 41; VII: 572.
 Näoo-tsangpo (Neoo), Naouc Tsanpou, Naouk-tchou, s. Nau(k)tsangpo. Napcha, Rg. III: 259. Napchitai (-ulan-muren, Nomchitu-, Nubshitu-ulan-muren), Riv. Sh. IX D 11; III: 110, 157, 162; VII: 389; VIII: 305. Napchu, Pl. Sh. XV F 3; III: 201; s. also Nak-chu. - (Naptchu), Riv. II: 296; VII: 213, 338f., 352; s. also Nak-chu. Napipa, Val. III: 340. Napo-la, Ps. Sh. X A 7. Napta, Val. IV: 349. Nara, Mt. Val. Sh. XIV B 7; III: 349, 353; IV: 394, 396. — giyo, Pl. IX₄: 90, 93, 99, 118, 129. Naran, Mts. IX₄: 58. Narat Ps. VIII: 357. Narboo-la, Ps. Sh. X D 4. Narbub, Tmp. IX₄: 88, 115, 118. Nargü, Pl. III: 325. — -rigmo, Val. III: 337. mNari, s Ngari. Närib-ke, Val. IV: 326. Nari-chu, s. Tsangpo. Narim, Pl. I: 249. Nari-Mangyul, Dist. II: 83; III: Narin (Nanin, Naryn), Rlv. Sh. IB3, B/C 3; I: 256; VIII: 79, 309f., 327, 357, 380; s. also Iaxartes, Syr-darya. Narincang (Narincung), Trb. IX4: 72, 118. Narin-dsukha, Pl. Sh. VI G 11. Narinsk, Ft. Sh. I C 1. Narung, Pl. II: 321. Närung-gangri, Mts. II: 322; IV: 360. - -tsangpo, Riv. br. II: 321 f.; IV: 360. 33, 63; VII: 191, 334, 343, 363, Naryn, s. Narin. 370, 374, 386, 389, 423; VIII: 42, Naryn-kira-tagh, Mt. VIII: 382. 122, 177, 198, 271, 293; s. also Nasa Cp. Val. VII. 11: 297; IV: vIII, Southern Mts. 145ff., 409; VI₁: 26.

Naschuk gungba, Trb. IX₄: 25. Nasecho, Val. III: 337. Na-se-po, s. Nakhshab. Nashibuk, Val. III: 356. Na-so-po, s. Nakhshab. Naso-po, S. Nakhshab.
Nasoui, Riv. IX₄: 60.
Nasser, Mts. IX₄: 54.
Nasu-Zir, Cp. Sh. VII D 5.
Natamchen, Pl. IV: 156f.
Nátán, St. III: 98.
Natang, Cp. Val. Sh. XIII A 7, IV: 321, 420; VI₁: 122. Na-tchou, Pl. IX₄: 15. Nate, Val. III: 353; IV: 396. Natiedim, Cp. Sh. XII F 10. Na-toma-laypotang, Pk. IV: 376. Natsu, Trb. IX₄: 25. Naugracot (Kangra, Nagarcot, Nagarcut, Nagarkot, Nagrakot, Negracut), I: xxiii, 55, 179f., 186, 191, 208f., 215, 218f., 221, 223, 245, 282; VII: 14, 22f., 33ff., 47, 55, 61, 70, 81; s. also Imaus. -- (Sâmdang), Prov. Tn. I: 55, 68, 74 f., 179, 192, 223; VII: 22f., 34, 68, 84. Nau(k)-tsangpo (Nak-chak, (Näootsangpo, Naouc Tsanpou, Naouktchou, Navuk-Dsangbo, Na-yu-ko-tsang-pu, Neoo[-chu]), Riv. I: 92, 94, 96f., 115, 118; II: 234, 324ff.; III: 91, 165, 185, 357; VII: 112; I $\mathbf{X_4}$, 51; s. also Chu Näven, Dpr. III: 289, 304. Navuk-Dsangbo, s. Nau(k)tsangpo. Nawa, Mt. IX₄: 118. Nawei, Pl. IX₄: 94f., 98, 118, 121. Na-y, Riv. IX₄: 49. Nayagmik, Val. IV: 195. Nayakbö, Val. IV: 196. Nayagmik, Val. IV: 195.
Nayakbö, Val. IV: 196.
Nayala, Mt. Sh. XV F 2; II: 303.
Na yôu da, Pl. IX₁ 95, 101, 118.
Netang (Nethang), Pl. 1) Sh. XV
- -yu-ko-tsang-pu, s. Nau(k)tsangpo.

Nesti (Neste), 111. 1, 33, 490, 222,
Nesurma, Val. IV: 199.
Netang (Nethang), Pl. 1) Sh. XV
E 7; III: 193; V: 82, 85, 177.
- 2) Sh. XV F 3. tsangpo. Nayum, Pl. IX₄. 118. Near, Cp. Sh. XI E 1. - -tso, La. Sh. XI E 1. Nebyi, St. IV: 157. Necbal, s. Nepal. Nechung, Val. II: 320. Nedanwar, s. Ne-thang. Ne-dsong, Ft. Sh. XV F 2. Ne-dsong, Ft. Sh. XV F 2. Nevu-la, Ps. III: 306. Negethagh-asghan, Pl. Sh. V B 11. New Ps. VII: 596. Negracut, s. Naugracot. Newa, Riv. VIII: 301. Negracut, s. Naugracot. Nei-fang, Mt. VIII: 118f., 120, 126. Neipal, s. Nepal. Neka, Cp. Pl. Sh. XIV A 10, IV: 152ff., 410; V: 35; VI₁: 28. Nek Chin (Nima-pendi). Riv. II 111, 155, 187. Ne-la, Ps. Sh. XV F 2,3. Nelam, Ctry. III: 71. Nélong, Ps. II. 97. Nelung, Pl. Sh. XV E 4/5. Nemangombok, Val. IV: 185. Nematok, Pl. Cp. IV 292, 416; VI₁: 96.

Nemba, Mt. Sh. XIV A 7/8. Nemo-chupgo, Mt. II: 317.

- -chutsek, St. III: 368.
Nemolung, Val. III: 278.
Nem-yu-la, Ps. Sh. XV F 6.
Nen, Pl. Sh. XV F 7.
Nendo (Mendo), Mts. II: 328. Neoo (Näoo-tsangpo), s. Nau(k)tsangpo. Nepal (Balpo, Naipál, Necbal, Neipal, Népaul, Nepaul, Nepaul, Ne pel, Nercerri, Niepal, Nipal, Ni-polo, Ni-po-louo), Ctry. Sh. XIII F 9 bis 12, Sh. XIV F 1/2; I: 20, 55f., 67, 85, 87f., 128, 169, 196ff., 208, 219, 221, 225, 239ff., 269, 273, 285 ff.; II: 12, 56 f., 90, 94, 102 ff., 114 f., 220 ff., 224, 227, 236, 239, 248, 258, 268 f., 273, 294, 309, 318 ff., 325, 327 f.; III: 8, 15 ff., 63, 67 ff., 85, 87, 96 f., 102 ff., 116, 118, 120, 137 f., 153, 217, 229, 301; IV: 359; V: 200; VI₃: 155; VII: 69, 94, 108, 158, 187, 487; VIII: 62, 64, 445; IX₄: Nepalese (Nipalese) Trb. II: 25, 224; III: 68, 95. Nerijong Dango Chumik, Pl. Sh. X B 8. Ner-la, Ps. III: 326. Nerva-tsanor, Mt. III: 352. Nesar, Vil. III: 286. Nesti (Neste), Tn. I: 55, 196, 221, Ne-thang (Nedanwar, Nithang) III: Nevem, Rg. Val. Sh. XIV B 7; III: 349; IV: 394; VII: 539f., 578. Nevo-goma, Val. III: 257. Nevok, Val. III: 257 Neza-tash, s. Naiza-tash. Ngaba, Trb. IX₄: 73.
Ngaba, Trb. IX₄: 73.
Ngaga-ngota, Val. IV. 196.
Nga-lagang, St. IV: 157.
Ngalep, St. III: 367.
Nga-li, Trb. IX₄: 31.
Ngalung, Val. III: 272. Nga-ly, s. Ngari. Ngambà, Vil. III: 18. Ngamdo-tso nag (Ngamdo-tso-nak), La. Sh. XII F 8/9; VII:: -Ngamngur, La. IV. 134.

97 Ngamo-buk III: 312.

- dingding Sh. XIV E 1/2. Ngam-ring, s. Nam-ring. Nganga (Ngangga), Chl. Sh. XIII C 10; I: 293; II: 116, 169, 178; IV: 368f.; VII: 514f., 518, 520; s. also Ganga Chl. Ngangan Cho, s. Ngangon-tso. Ngangba, Val. III: 297. -- -kanja, Mt(s.) III: 297f.; IV: 352. -- la, Ps. III: 298. Ngang-chu, Rit. III: 344. Ngangga, s. Nganga, Ganga Chl. Nganglaring-tso, La. Sh. XIV A 2/3; I: 72; II: 107, 109f., 213f.; III: 32f., 48f., 135, 145, 155, 241, 324ff., 328, 331, 343, 361ff.; IV VI, IX, XI. 297, 394, 397, 399ff., 419; V: 139, 165, 189f.; VII: 494, 499, 503, 536 f., 539 f., 542 f., 547, 556, 565, 577, 592. Ngangon-tso (Ngangan Cho, Ngangon Cho), La. III: 151, 241; IV. 134. Ngangpa-taktuk, Cp. Pl. III: 344; IV: 173. Ngang-sang, Mts. IV: 196. Ngangsi-tso, s. Ngangtse-tso. 224; III: 68, 95.

Nepall, Nepel, s. Nepal.

Nera, Pl. Sh. X B I.

Nerbuk, Pl. Val. Sh. XIV F 5;

Nercerri, s. Nepal.

Nercerri, s. Nepal.

Nere, Pl. III: 270.

Neri, s. Ngang.

Neri, s. Ngang.

Nercerri, s. Nepal.

Neri, s. Ngang.

La Sh XIV E 7;

La Sh XIV III: 50 IZ2.

La Sh XIV III: 50 IZ2. La. Sh. XIV B 10/11; II: 50, 173; III: 3, 54, 120, 151, 246ff., 260f., 263ff., 282f., 291f., 342ff.; IV: v. vIII, 149, 153, 156, 160f., 165, 174, 177, 203, 256, 297, 332, 335, 339, 348, 410, 423; V: 37, 39, 41, 118, 121, 156, 194, 196, 203; VI₁: 32; VII: 494, 535f., 541, 547, 563, 571 ff., 592. Ngan-kang, Dist. VIII: 62. -long, Dist. VIII: 274. --- -si, s. An-hsi. - -ts'ai, s. Yen-ts ai. -trong-chong-wa, Pl. Sh. XVF 7. Ngap-ring-dsong, Ft. Sh. XIV F 11. - -kyim-tso, La. Sh. XIV F 11; III: 124. Ngari (Ari, [m]Narı, Neri, Nga-ly, O-li), Prov.Tn. I : 71<u>,</u> 90, 92 ff., 100, 108, 110ff., 127; II: 61, 69, 74, 100, 11011., 127; 11: 01, 09, 74, 80, 83f., 94, 101, 217f., 224f., 233, 246f., 279; III: 34f., 48, 71f., 86, 108, 174ff.; VII: 78, 87, 92, 94, 108, 184ff., 192, 203; VIII: 86, 297, 304ff.; IX₄: 21, 23ff., 27ff., 39ff., 59; s. also Ham, Ngari-k(h)orsum. - Burang, Dist. II: 72. --chu (-tsangpo), Riv. II: 233.
247; III: 98, 129; IV: 420.
- Giongar, Pk. I: 273ff.; VII: 28; s. also Kailas. Jongar, Dst. I: 271; VII: 78. -k(h)orsum (Ari-korsum, Gnari

khorsum, Ngari K'asum), Prov.

Sh. X F 8/9 – Sh. XIII A/B: Ngotsang, St. IV: 149. 9/10 - C 11/12; I: 93, 112, 119f.; Ngotu, Mt. II: 325. II: 84, 94f., 103, 110; III: 139, Ngoyu, Hl. III: 283. 170, 175; V: 182, 205, 211; VI₃: Ngoyung, Val. IV: 149, 158; VII: 17; s. also Garrikians, Ngun-chu, Mt. III: 260. Ngari. Ngari Purang, Dist. I: 128; II: 218; III: 92. - San(g)kar, Prov. II: 218; VII: 92, 161. - Tamò, Pn. Prov. II: 218; III: 25; VII: 92, 161. -- -tsangpo, Riv. II: 237; IV: 324f., 420; s. also Tsangpo. -tsung (Aridsoung, Ngaridsoung), Tn. I: 116; VIII: 291, 305; IX₄: 39, 60; s. also Dsoung.

tsunga, Pk. III: 301.

Ngarsa, Pl. Sh. X E 7.

Ngarsido, Pl. Sh. X E 7. Ngartang, Cp. Sh. XV E 1/2; III: 258ff., 264, 270, 287; IV: 337, 410; VI₁: 36. Ngar Tsang-gi-chu II: 241. Ngarung, Brk. Pl. IV: 101f. Nge-kio (Lu-tse-tsian), Riv. VII: Ngemba-dungtsa, Mt. rg. Pl. Sh. XI C 8; IV: 100, 105ff., 110.

— tiga, Cp. IV: 110.

— -tokchen, Pl. IV: 108, 409; VI₁: Ngingri, Pk. III: 294; IV: 351.

- -changma, Brk. Val. III: 295.

- -hloän, Pl. Val. III: 293; V: 63. Ngo, St. IV: 157. Ngoalung, Brk. II: 317. Ngobo-le, Pl. Sh. XV B 2. Ngochen, Val. III: 251; IV: 102. Ngochung, Val. III: 251. Ngoku-la, Ps. IV: 196. Ngolok, Trb. IX₄: 73. Ngolung, Riv. Val. II: 303; IV: 341; V: 51. Ngoma-chande-la, Ps. II: 212. - dingding (Ngomo-dingding), Brk. Gl. Pk. II: 256, 260, 262, 330; IV: 362. Ngomang, Pn. III: 334. Ngombo-chong, Pk. II: 305; IV: 342. -yüpta, Mt. II: 317. Ngomo, Val. IV: 101. - -chandi III: 332.
- -dingding, s. Ngoma-dingding.
Ngompo-ritse III: 260. Ngongba-mangba, Dpr. IV: 383. Ngongtsong, Brk. III: 334. Ngongtson-tso, La. III: 334. Ngongyung, Val. IV: 102. Ngonur, Hl. II: 327. Ngorcha (Dongying), Pk. IV: 153f., Ngoreyung, Val. II: 298. Ngoring (Nguri), Mts. Val. III: 278, 313. Ngosang, Val. IV: 152, 156. Ngo-taktak-lungchung, Val. III: Niémou, Mts. IX4: 51.

Ngoyu, Hl. III: 283. Ngoyung, Val. IV: 149, 151. - -tang, Pn. III: 260. Nguri (Ngoring), Mts. III: 278, 313. Nguring-la, s. Goring-la. Ngurkung, Rock II: 319; V: 76.

- -chang, Rocks II: 319.

- -changma, Val. II: 319.

- -la, Ps. Sh. XIV F 5; II: 319;

IV: 358; V: 182; VI₁: 52. - -shar, Brk. II: 319. Ngurva, Pl. Val. III: 325; IV: Nguyuma, Mt. Sh. X E 11; III: 337. Ngyunglung, Brk. II: 321. Nia, s. Niya. Niacharphu, Cp. Sh. X F 10; II: Niag-tso, s. Niak-tso. Niagzu, Pl. VII: 379. Niagzu Rawang, Pl. III: 145. Niajou-tagha, Pl. Sh. XV C 7/8. Niaktchou, Riv. IX₄: 48. Niak-tso (Niag-tso), La. VII: 77, 518. Ni-a-lo-la, Ps. Sh. XIII D 11. Niamdscha, Trb. IX₄: 25. Niam ri, Mt. I: 97. Niamtso, Trb. IX₄: 25. Nian, Mts. IX₄: 48. Niandchou, Niandjou, s. Niantchou. Niang, Pl. Sh. X F 7. Nianju, Pl. Sh. X B 7. Niantchou (Niandchou, Niandjou), Riv. IX₄: 50, 53, 65. Nian-tsian tangla gangri, Nian-tsian-tangra, Nian-tsien-tangra, Nian-tsin-tangra, s. Nien-chentang-la. Niao, Trb. VIII: 151, 252. -- shu(-t'ung-hsüeh), Mt. VIII: 117 f., 119, 125. Niaro, Gl. VII: 236. Niatz, Mts. de Sh. IX B. Niaz-lugha-erik, Chl. VIII: 317. Nibo-charra, Rg. Sh. XIV F 4. Ni-che-tche, s. Ni-se-chih. Nichi-kang-sang, Mt. III: 21. Nichtay, Pl. VII: 111. Ni-chu (Nishu), Pl. VII: 224, 267, Nichung, Pk. Sh. X C 5. Ni c'i gang, Pl. IX₄: 118, 120, 127. Nidar, Pl. Sh. X C 5. Nidschar, Trb. IX₄: 25. Nieh-ho (Nie-ho, Ye-ho), Kdm. VIII: 63, 445.

- -li-ling, Ps. I: 115.

- -mu-shan, Mt. I: 115. Nielan, Pl. VII: 187. Niemo (Nimo, Snemo), Pl. Sh. VII F 3; VI₁: 6; VII: 127. -chosek, Val. IV: 101.

Nien-chen-tang-la, Mt. group Sh. XV D 6/7. – (-gÑan-c'en-t'an-lha (i-gans-ri), Nian-tsian-tang-la-gangri, Nian-tsian-tangra, Niantsien-tangra. Nian-tsin-tangla-gangri, Nien-Nien-tsin-tangla, tsien-kangla, Nindjin-tangla, Ningkorla, Ning-ling-tan(g)la, Ninjink Tangra, Ninjinthangla, Noijin Tangla, Nojin-kangzang, Nyenchhen-thang-la), Mt. systemSh. XIV E 10-12. Sh. XV E 1-3, D 4-6, C 7; I: 126, 128, 220; II: 289; III: 9, 20, 23, 25, 31, 35ff., 43, 45, 47, 55f., 66f., 70, 73, 78, 83f., 86, 90ff., 94ff., 119, 124, 140, 143f., 149ff., 153f., 170, 176ff., 180ff., 188f, 192, 195, 197, 201, 203f., 206ff., 216f., 219ff., 223f., 226f., 235, 240ff., 248f., 261ff., 267, 269, 271, 278, 283, 295 ff., 300, 308, 321, 344, 364; IV: 336ff.. 351; VII: 105, 147, 158, 171, 173, 212, 240, 283, 314, 328ff., 332, 352, 361, 365, 370f., 373, 384, 352, 301, 305, 3701, 373, 384, 390, 403, 487, 490, 538, 554, 560f., 570ff., 575, 591; IX₄: 24, 33; S. also Samtan-gangdza. Nien-chungsa, Val. III: 261f. Niense(-pu), Brk. Vil. Sh. XIV E 12; III. 274, 286. Nien-tsien-kang-la-chan, Nientsin-tangla, s. Nien-chen-tang-la. Niepal, s. Nepal. Niger, Riv. VIII: 124. Nigraes, Cape I: 238. Nigu, Pl. Sh. XV B 9. Ni-jang, s. Niya. Nikás, Riv. br. II: 79. Ni-kung-i-Schan, Mt. ra. VII: 170. Nila, Mt. I: 4f., 7f. Nilab, Riv. I: 207, 224; VII: 21; s. also Indus. Nilam-dsong, Pl. I: 56. Nilang, Pl. Val. Sh. XIII B 6; 11: 75, 206; VIII: 428. Nila-rakchung, Pl. Sh. X B 11. - -tota, Pl. Sh. X C 11. - yung-karpo, Cp. Sh. XIV B 6; IV: 295, 416; VI₁: 98; VII: 540. Nile (Nilus), Riv. I: 28ff., 47f., 52, 66f., 72, 236; II: 177, 189f.; VIII: 124. Ni-lo-ch'i-ti, Riv. VIII: 10, 241 ff., 247, 445. Nilung, Def. Pl. IX₄: 105, 114, 118. -, Val. II: 316.
- -kongma, Val. III: 302.
- -ongma, Val. III: 302.
- -parva, Val. III: 302.
- -ringma, Val. III: 317. Nilus, s. Nile. Nima, Pl. Sh. X D 5.

- -lung, Cp. Sh. X F 8; IV: 182f..

414; VI; 72. - -lungchen-la, Ps. III: 333f. - -lungisa, St. IV: 293 - lung-la, Ps. Sh. XIV C 5/6,

III: 317f., 322; IV: 298f., 385, Niru, Vil. IV: 327. 416; V: 122; VI₁: 98; VII: 564, Nisa(-darya), s. Nissa(-darya). 570. Nima-lungpo, Val. IV: 183.

- lunguse, Mt. II: 317. Nimanggi Ps. VIII: 357. -pendi (Nek Chin, Nima-pendö). Riv. II: 111, 155, 187. Nimaring Giachug, Pl. Sh. XV E 10/11. Nima-tingting, Val. III: 341. Nimbou-tchounmoubri-gangri, Mt. ch. IX₄: 35. Nimdong, Mt. II: 309, 311. Nimo s. Niemo. - -Numgyl (Namgyal, Nimo-Namling, Nyima Namgyal, Nyimo N.), Mt. group. II: 129, 136, 248f.; s. also Gurla Mandata. Nina, s. Niya. Ninchung-la, Ps. IV: 306; VI₁: 118. -- lungpa, Val. IV: 306. Nindi, Tmp. II: 77 Nindjin-tangla, s. Nien-chen-tang-Nindu, Mt. Sh. XIV E 4; II: 322. IV: 360; - -pu, Val. II: 322. Nine Chiang, Riv. VIII: 118f., 127 ff. Ning, Mt. rg. 1) Sh. XI E 3.

- 2) Sh. XI E 4.

- -gar, Pl. Sh. XIV F 10. - -hsia(-fu), Dist. Tn. VIII: 4, 120, 123, 129, 136f., 168, 185, 196f., 200, 203ff., 265, 268f., 272. – ja, Mt. Pl. IX₄: 104, 114, 119. Ningkorla s. Nien-chen-tang-la. Ningling Tanla, s. Nien-chen-tang-Ningong, Pl. Sh. XV F 9. Ningri, Pl. IV: 12. Ningstet, St. VII: 454. Ningta, Trb. X₄: 25. Ning-yüan(-fu, -youan, -yuen), Dist. Tn. I: 137; VIII: 198, 271; IX₄: 13, 15, 26, 69. Ninjink Tangrá, Ninjinthangla, s. Nien-chen-tang-la. Nio cang, Dist. Pl. IX₄: 79, 87, 90 f., 100, 103, 106 ff., 113, 118 f., 123, 128f. — jai, Ca. IX₄: 119, 125. Niou-tsangbou (Niou-tchou), Riv. IX₄: IX₄: 54. Nipal, Nipalese, Ni-po-lo, Ni-polouo, s. Nepal, Nepalese. Nipsu-kungka, Mine IV: 99. Nira, Pl. III: 277. Nirgen-tso (Kogon-tso), La. IV: 103 Niri, Mts. IX4: 51. – Val. III: 257 - chu, Rit. Sh. X B/C 2. Niring-tsangpo, Riv. IV: 110, 120ff. Nirma, Tower IX₄: 119, 126. - gyam-tso (Mugu-nirma-gyam), La. III: 333, 336.

Nisadha (Nishad'ha), Mt. I: 5, 7f., 53, 74; III: 23; VII: 106. Ni-se-chih(Ni-che-tche), Kdm.VIII: - -gang, Pl. IX₄: 104, 119. Nishad'ha, s. Nişadha. Nishadir (-olan-dabusun-tagh, Naochidarling), Mt. III: 56; VIII: Nishu, s. Ni-chu. Nissa, Pl. Riv. Val. Sh. VII B 8; VII: 398, 412, 414; VIII: 357. Nitáng, St. III: 99. Ni-taro, Val. III: 298. Nithang, s. Ne-thang. Niti, Pl. II: 29, 91. (-Ghat, -la), Ps. Sh. XIII C 7; II: 29f., 38, 67, 91, 99; III: 70, 217; V: 8f., 199; VII: 139, 201, 241, 282, 315f., 544. Niu-ch'ang, Pl. IX₄: 83. — -ho-chu-pa-lung, Pl. IX₄: 66. Niuk-Tazam, Tn. II: 241. Nivosus Mons, s. Montes Nivosi. Niya (Nia, Ni-jang, Nina), Vil. Sh. V F2; VII: 356; VIII: 211, 271, 357f., 443. Niyab giyo, Ca. IX₄: 119. Niya-darya, Riv. VIII: 212, 271. -lung-kang, Mts. I: 115. Niyaz Bekni-atamne-köli, La. Sh. II E 14, Sh. III E 1. Niyazmetning-kok-alasi, Riv. br. Sh. II D 12. Niyaz-oilik, Pl. Sh. IV D 9. Nizar, Pl. VIII: 357. Njandi-gumpa, s. Nyandi-gompa. Njuntschu-gumpa, Mstry. V: 195. No, Ps. VII: 544. Noakote, Pl. III: 68f. bra-tso. Nobundi Sobundi, Gl. VII: 234f., 238. Nogut (Noigut), Trb. Vil. VIII: 357, 381. Noh, Dist. Pl. Sh. X B 7; II: 35; III: 40, 145, 152; VII: 282, 284, 317, 405, 411, 501, 521, 524; VIII: 85. Nohotha, Riv. III: 17. Noigut (Nogut), Trb. Vil. VIII: 357, 381. Noijin Tangla, Nojin Kangsang, s. Nien-chen-tang-la. Noker, Brk. III: 254 No-kiang, Trb. VII: 91; s. also Joch'iang. Nolung, Val. III: 258. Nomachen, Pl. IV: 11. Nomachun, Pl. IV: 11. Nomchitu-ulan-muren, s. Napchitai. Nomkhoûn oubachi (Nomkhon-Nomkhoun-onbachi, oubachi, Nomkhun-ubashi-ula, Noumchoun oubachi), Mt. ra. I: 110; Nu-gri, Pk. Sh. XII E 11.

III: 41, 78, 102, 176; VII: 187 374; IX₄: 28, 34. Nomokhon-gol, Riv. VII: 335. Nomokhun-daban, Ps. VII: 516. Nomoran, Ps. VII: 386. Nomra-la, Ps. III: 332 f. Nona-tok, Pl. Sh. XIV A 6. Non-chu, Pl. III: 198. Noo-e, s. Nu. Noonskarliakh, Pl. Sh. VII F 2. Nopta-tso, La. Sh. VII E 9 Nora-mau, Mt. ch. Sh. I B 2. Nor-gerep, La. IV: 125. Noring-tso, La. Sh. XI E 4. Noriyn-nor, s. Orin(g-nor). Norpor, Pl. VII: 110. Northern Country, s. Sho-fang. - Mountains VIII: 72; 230, 235. 283; s. also Tien-shan. North-West Col. VII: 445. Norway, Ctry. VI₃: 83; VII: 422, Noù, s. Nu. Noubou-goungra, Mts. IX₄: 23, 38ff., 53. Noubra, s. Nubra. Noughingangkhoua, Mts. IX₄: 28. Noughin-gangtsang, Mt. ch. IX₄: 32, 50. Nou-kian(g), s. Nu-chiang. Noumchoun oubachi, s. Nomkhoûn-oubachi. Noupra, s. Nubra. Nou-y, s. Nu. Novaja Semlja, Peninsula VI₃. 51. Novuk, Val. III: 298. Noyon-khutul-gol., Riv. III: 160. Nu (Noo-e, Noù, Nou-y), Trb. VII: 186; VIII: 305f; IX₄: 43. Nubbibranskar, Pl. Sh. VII E 2. Nub-choi-lung, Rg. Sh. XV F 5. Nublung, Val. III: 298. Nobra, Nobra Tsuh, s. Nubra, Nu- Nubra (Noubra, Noupra), Dist. Pl. II: 72; VII: 17, 122, 127, 182, 184, 195, 197f., 201, 217, 220, 347, 393, 461, 464, 559. -, Gl. VII: 450. - (-tso, Nobra Tsuh, Nubra Chu). La. VII: 124, 179, 181, 199; s. also Kumdan La. -, Mts. III: 35; VII: 77, 115, 163. -, Riv. Val. Sh. VII E 3; II: 199, 207; III: 220; VI₃: 65; VII: 123, 180f., 197f., 205f., 208, 228, 248, 267, 271, 274, 284f., 292. 296, 396, 448, 450, 454, 461 ff., 466f., 474, 476, 482, 484f., 487f., 524, 575; VIII: 326. Nub-ri, Mt. Pl. Sh. XV F 4; II: Nubshitu-ulan-muren, s. Nap-Nu-chiang (Nou Kian(g), Nu-kiang,) II: 278; III: 62; IX4: 34, 43, 65; s. also Salwen. Nuchin Gásá, Mt. ch. Pk. III: 140f., 143. Nuckap-chu, Riv. Sh. X D 10/11.

Nugutsang, Mt. rg. Sh. XI E 3. Nuk, Pl. Sh. X F 6. Nu-kiang, s. Nu-chiang Nukitu-shan-k'ou, Ps. VIII 322. Nukutu-daba, Mt. ra. Ps. III: 157. Num, St. III: 115. Nun Kun, Mt. group Pk. VII: 445 f. Nunukur, Mstry. II: 79. Nup-gun, Pl. Sh. XIV F 8. Nupkir, Rock II: 327. Nupsang, Pl. Sh. X D 7. Nupu-chondzo, Pl. V: 101. Nupuk, Pl. Sh. X E 6. Nura, Vil. Sh. VII B 10; VIII. 322, 396 f. - darya, Riv. Sh. VII A 10. Nurbu, Pl. Sh. X A 11. - -Sumdo, Rg. II: 202. Nurkyu, St. III: 367. Nurla (Snurla), Pl. VI₁: 6. Nurma Sh. I E 9. Nurtse, Pl. Sh. X A 6. Nushik-la, Ps. VII: 182, 235 f., 350, 427 ff., 443, 446 f. Nu-tshu Region III: 203. Nya-chu, Riv. III: 344. Nya-chu, Riv. III: 344. Nya-dong-la, Ps. Sh. XV F 6. Nyaga III: 298. - - changma, Ctry. III: 312, 314. - tsangpo (Soma-nyaga-tsangpo), Riv. III: 312, 349f.; V: 192. Nyaka-marbo, Ps. Sh. XII D 12; VII: 381. Nyak Tso, La. VII: 342. Nyakzu, Pl. Sh. X B 5. Nya-naglong, St. IV: 134.

Nyanda, Pl. III: 340f.

--nakpo (Nyanda-nakbo), Cp. Sh. Odo, Mt. IX4: 119, 125. 413; VI₁: 72. - -tso (Mugutanä-tso), La. III: 333, 336. Nyandi, Val. II: 211. -gompa (Njandi-gompa), Mstry. Sh. XIII B 10; II: 112, 210f.; IV: x, 372 ff., 376, 380; V. 105, 188; VI₁: 66. Nyang(-chu) (Djouan[g]dze), Riv. I: 92, 94; II: 268ff., 274, 276, 287 ff.; III: 20, 197 f., 234. Nyangra, Val. II: 298. Nyanpo-ritsong, Mstry. IV: 372. Nyanyo, Vil. II: 320. Nya-pangva, Val. III: 299. Nyap(-chu-tsangpo), Brk. Val. Sh. XIV C 4; III: 356f., 365f. Nyarek, Mt. II: 265. Nyaring-tso, La. III: 200. Nyema-ri, St. III: 368. Nyemo-mari, Hl. III: 282, IV: tang-la. Nyepshur, Val. II: 297. Nyeta-kusho, St. IV: 174. Nyetang, Pl. V: 101. Nyi-ingri, Pl. Sh. XV F 2.

Nyima Namgyal, Nyimo Namgyal, Oi-kocha, Pl. Sh. I F 2. Nyinmo Namgyal, s. Nimo-Num- — -kotan, Pl. Sh. I F 7. gyl. — Oiman(-agsi), Pl. Val. IX: 14. Nykouri, Mt. ch. IX4: 33. Nyne II: 74. Nynee Tal (Naini Tal), Rg. II: 97, Nyomchen-Nyomchung, Val. III: Nysaean shore I: 29. Nyuk-chu Sh. XIII C 12. Nyuku, Pl. Sh. XIV E 6; II: 275, 310, 314; III: 368; IV: 356f., 412; VI₁: 50. -tombo, Mt. IV: 357. Nyundok, Pk. IV: 160. Nyunkar, Brk. III: 282. Nyuri, Pk. III: 336. Oang-tsuk, Val. III: 361. Ob (Obi, Oby), Riv. I: 7, 19, 249; VII: 90. Oban, Mt. Pl. IX₄: 101, 119, 129, O-jo, Dist. IX₄: 26, O-chan, Riv. I: 147. Obi, Oby, s. Ob. Ok-atku-tagh, Mt. VIII: 383. Obi, Oby, s. Ob. Occient, s. Khodjent. Ocean, Atlantic VIII: 387. Great I: 70, VII: 144, 517; VIII: 77, 405.

-, Indian (Indicum Pelagus), 26, 53; II: 169, 214, 220; III: Okchung, Val. III: 295.

122f.; IV: 334; VII: 108, 216, Ok\$i (Wo-Je), Trb. IX4:

263, 334, 603; VIII: 219, 221, 233, 257; IX: 52.

Ochche, s. Ökchi.

Ochche, S. Ökchi. Ochus, Riv. I: 29. Octocoras Mons, s. Ottorokorrhas 193, 212, 242; III: 41; VII: 326, 331f., 336, 512, 514. Odshang, Cp. Sh. X B 7. Odun-tala, s. Odon-tala. Oechardae, Trb. I: 39; VIII: 9. Oechardes (Oechardus, Oikhardes), Riv. I: 39f., 65, 182f., 185, 189, 192, 204, 219; VIII: 9; s. also Tarim. Oedanes, Riv. I: 27, 33. Oghurluk, Mt. VIII: 357. Ogolung, Val. III: 276. Ogorung-tsangpo, Riv. III: 274f. Ograt(-davan), Ps. Val. IX: 43f. Ogri-art, Ps. IX: 56, 62, 74. Val. | Ögrum-davan, Ps. IX: 82. 365f. | Og-uyek, Pl. Sh. VII B 12. | Ohind, Tn. I: 32. Ohöl-kak Sh. I E 8. Nyema-ri, St. III: 368.

Nyemo-mari, Hl. III: 282, IV: — -bekai, Pl. Sh. IV D 1.

347.

Nyenchhen-thangla, s. Nien-chen-O-i-ch'u, Riv. I: 98f.; IX4: 52, 58, Oignons Mts., s. Onion Mts. Oigurs, s. Uigurs. Oikhardes s. Oechardes. Oi-köbrük, Pl. Sh. III D 1/2.

- -bulak Sh. III C 3. - -köl., Vil. VIII: 357. Oirat, s. Ölet. Oirtchou, s. Kara-ussu 2). Oisdän, Pl. VIII: 357.
Oise-kyang, Pl. Sh. XV E 10.
Ois-tagchik (?), St. VIII: 392.
Öi-tagh, Mt. Pl. VIII: 328, 357. IX: 3, 5; s. alco Uitag.

- -tal, Pl. VIII: 357; s. also Ui-tal.

- -tatär, Pl. Sh. I C 9. Oïtchou (-tsangbou), Riv. I 98f.; IX₄: 52, 58, 65. Oïtchourgou, Mts. IX₄: 48. Oi-toghrak, Pl. 1) Sh. VII A 12. VIĬI: 357 (Oitograch) 2) I: 161f.
-yaılak, Pl. Sh. V F 5.
Ojman-kollme-uj, Pl. Sh. II E 13. Okbo-kaktsang, Val. III: 296. Okchen, Val. III: 295. Ökchi (Ochche), Pl. Sh. I D 7; VIII. 357. - - bashi Ps. VIII: 357, 383. Oksi (Wo-je), Trb. IX4: 72, 80f., 83, 87, 90, 93, 95, 97, 110f., 116, Ok-tsangma, Val. III: 269. Oktsang-tang, Pl. III: 298. Okur-mazar, Tomb Sh. I F 7. Okuz mating-kapsi, Pl. Sh. IV B 1. O-la, Dst. III: 38; IX₄: 26. Olauche, Val. IX: 60. X F 9; III: 336, 339f.; IV: 384, Odon-tala (Odun-tala), La. Rg. I: Ölet (Eleuths, Oirat, Olot), Trb. II: 8; VII: 390; VIII: 285, 289; IX₄ 19ff.; s. also Wala. O-lı, s. Ngari. Ol mu lun rin, Rg. I: 123. O-lo, Dist. 1) IX₄: 26. 2) IX₄: 26.
 Olot, s. Ölet. Olou-horgo, Rg. Sh. IX D 11/12. Oludo (A-lo-kun), St. VIII: 321. 368. Ulak (A-lo-kun-a-la-kʻo), St. VIII: 321, 368. O-lung-chio, Pl. IX₄: 97. - guwan (O-lung-kuan), Ps. IX₄: 88f., 100, 104, 119, 123. 128f. Olun-temen-tu Sh. III C 4/5. Olusa, St. VIII: 321, 357. Oma-chu, Rit. Sh. X B 1. Oman, Ctry, I: 47.

- -tso, La. 1) Sh. XI E 3; VII: 500, 530. - 2) Sh. XI E 4. O Marud-vridhā, Riv. I: 11. Oma-tso, La. II: 84; IV: 101. Omba (Ombo), Vil. Sh. XIV B 10; III: 152, 265, 315, 345, 347; IV: 134ff., 149, 176; VII: 371, 501.

Ombe-bulak, Pl. Sh. II B 13. Ombo, s. Omba. - -mani (Umbo-mane), Mts. IV: 196. - -tong, Mt. II: 303. - -tongchung (-tongyung, -ton-yung), La. III: 334, 368; IV: 101. Ombu, Pl. Sh. XV F 9. Om-chu (Om-tchou), Riv. VII 338; VIII: 305; IX₄: 44. Omsha, Pl. Sh. VII B 8 Omtchou, s. Om-chu. Omtesha VII: 398. Omul, Riv. VIII: 309. Ona, Brd. IX₄: 64. O-na-p'o-ta-to, La. I: 82. s. also Anavatapta. On-bäsh-arik, Cp. Sh. II C 10/11.

- -bashı, Cp. Sh. I B 13; VIII O-neou-ta, Oneuta (-chan), II: 69, 225; III: 77; VII: 149, 160, 170; IX₄: 29; s. also Anavatapta Mts., Kailas, Kwen-lun. O neou tchy, 'O-neu, 'O-neu-ta, s. Anavatapta, La. Ong, Pl. VII: 111. Onggo(u), St. III: 39. Ongur, Pl. Sh. VII A 4. Onion (Oignons) Mts. III: 239; VII: 137f., 195, 358, 363; VIII: Orushlan, Pl. Sh. I B 3. 272; s. also Piazlik Mts., Ts'ung-Orvak, Mt. rg. Sh. XI E 3 Osangke-kaosh, Rit. Sh. I C/D 7. ling. Onlet, St. II: 282f. Onogur, Trb. VIII: 238. O-nuo-da c'i, s. Anavatapta La. - 🗕 — śan, s. Anavatapta Mt. Onutu, St. VIII: 300, 400. Oortung, s. Ortäng.

Op, Pl. Sh. X F 6; IV. 325.

Opal, Vil. VIII: 300, 328, 357, 381;

— Boghra-mazar, Tomb Sh IV. s. also Upal. Opalat, s. Upalat-karaul.
Opar, Riv. VII: 356; s. also Saltoro.
Op-chu, Riv. Sh. X F 6.
Opachan darus Riv. Sh. U D 2
Ostang, Chl. VIII: 428. Opghan-darya, Riv. Sh. II D 8. Opo drain, Chl. VIII: 357. Oprang, Gl. Ps. Riv. Val. VII: 355. 431, 448, 461f., 464, 474, 478, 604f.; s. also Uprang. Optil Sh. X F 6. —, Brd. VI₁: 122. Opur Sh. II D 2. Örak, Ft. IX: 7. Orancash, Orankash, s. Yurun-Ordang Sh. IV D 3.
Ordaklik (Ordek), St. 1) VIII: 317.
Ordam, Pl. VIII: 357.
Ordam, Pl. VIII: 357.
Ordam, Pl. Sh. IV B 2, VII: 167. Ördek, s. Ördaklik. Ordokás, Fire-pl. VII. 438 f. Ordong-tso, La. Sh. X C 5. Ordos, Ctry. Trb. VIII: 4, 67, 102, 120f., 123f., 129ff., 172, 180f., 185, 190ff., 196f., 200f., 203, Otrughul, Gl. VII: 412. Otsuk, Brk. III 292. 207, 213, 267 ff.

Ordulung, Brk. IX: 7.
Örh-lang-wan, Dist. IX₄: 26.
— -tao-ch'iao, Brd. IX₄: 110, 128.
Orin([g]-nor, Mtso-khnora, Noriynnor, Sosing) La. 1: 193, 212, 213, II: 16; III: 41; VII: 56, 331, S. also Kwen-Iun 511ff.; VIII: 305. Otuskeman, St. VI. Ou, Mts. IX4: 53. Ouarka, Mt. I: 67. Oubora (Oubala), 1 237, 239. Ouarka, Mt. I: 67. Oubara (Oubala), Mt. IX Orkesh (Ortek), Vil. IX: 5. Ou-cha, s. Wu-sha. Ouchighè, Mts. VII: 313. 270, 357, 440. Orok-la, Ps. III: 334. Orontes, Riv. VIII: 232, 437. Ororotse, Pl. IV: 11. Orosana, Pl. I: 39. Orta-bel (Urta-bel), Ps. Val. IX: 68. Ortang, Pl. 1) Sh. II D 11. - (Oortung) 2) Sh. IV C 1; VII: 120. - -bulak, Brk. Sh. II C 12. -- -- ordeklik, Pl. Sh. I F 5.
-- -- tus, Pl. IX: 46.
Orta-sai, Val. IX: 35.
Orta-shkhun, St. VIII: 300 357.
Orta-sn. Pl. Sh. I F 7/2 Örta-su, Pl. Sh. I E 1/2. Örtek (Örkesh), Vıl. IX: 5. Örük-langar, Pl. Sh. IV E 3. Öserding, Val. IV. 194. Osh, Tn. VII. 107, 109, 592 f.; VIII: 47, 71, 270, 294, 296, 310, 327, 357, 381, 395, 398f.; IX: 3. Osman-bai-ayaghdi-kul, La. Sh. V Е 3. - -boı, Vıl. IX: 6. Os Vaccae Gorge I: 282. Otak-köl, La. Sh. III E 1. Ötäng-chapan-kaldi Sh. V C 11. Otan-su, Rit. VIII: 324. Ötäsh, Vil. IX: 7. Ota-tsangpo (Dumphu), Riv. Sh. XV C 3; III: 151, 251, 263; VII. 541, 570, 572; s. also Hotatsangpo. Ot-kalaghuch-dung, Pl. Sh. II D – -gılam, Pl. Sh. ĬV B 10. - Kara-tokaı, Pl. IX: II. Otraki, Pl. Sh. VII B 9. Otra-langar, Vil. Sh. V F 2. Otrar, Tn. VIII: 80.

Ottak-kol, La. Sh. II D 13. rh-lang-wan, Dist. IX₄: 26. Ottorokorrhas (Octocoras, Ottoro--tao-ch'iao, Brd. IX₄: 110, 128. coras Mons), Mts. I: 38f.
rin([g]-nor, Mtso-khnora, Noriynnor, Sosing) La. I: 193, 212, 220; Otunlao, Mts. I: 193, 223; VII: 61;
II: 16: III: (I: VII: 56, 221) so also Even language. Otuskeman, St. VIII: 392. Oubara (Oubala), Mt. IX4. 24. Ouchong, s. Utsang. Oude (Ayodhyā, Oudh Ayʻoddya), Tn. I: 10, 281; II: 10. Oudj, s. Uga. Quei, s. Wei. Ouganis I: 69. Ou-hou, s. Wu-hu. Oui, s. Wei, Prov. Ouigoures, s. Uigurs. Oukhan, s. Wakhan. Ou-liang-ho, Riv. IX4: 58. Oulong-koul, La. VII 402. Oulou arat daba, s. Ulugh-art-davan. Ouloug-youldouz, s. Ŭluk Juldus. Oung-tchou, Riv. IX₄ 49. Ounié, Riv. IX₄: 56. — ün Oussou (Ju nieou chan), Mt. III: 41. Ou-szu-thsang, s. Tsang, Wei-tsang. - -tch'an(g), s. Udyāna. Outche, s. Uch. Outch-ferman, s. Uch(-ferman). Outchon, Riv. I: 92, 98f.; IX₄: 53. Ou-ting-fou (Wu-ting-fu), Dist. IX4 Outsim-kadadodsa, Mts. IX₄. 57. Ouyouk-lingka, Tn. IX4: 32. Ovraz (-längär), Pl. Sh. VIII A 1, VIII: 358. yilgha, s. Auraz-yılgha. Ox, Mouth of I: 82 ff.; II: 129; s. also Cow's Head, Mouth. Oxus, Riv. I: XXVI, 3, 7, 44 ff., 48 f., 82f., 129, 144, 183, 186, 190, II: 29, 52, 208f., 242; III: 233; VII: 37f., 40, 174f., 190, 270, 272f., 305, 308, 311ff., 317; VIII: 5, 10, 13f., 24, 27, 30, 36, 39f., 43, 46, 48, 50ff., 56ff., 62, 64, 80, 82f., 86, 208, 212f., 235. 237 f., 240, 242 ff., 247, 249 f., 279, 284 ff., 294 ff., 298 f., 379, 385, 399 f., 444 f., 450; s. also Ab-iamu, Amu-darya, Djaikun, Ji-hon, Vakshu. Oyar-la, Ps. III: 326. Özbegs, Aral-, Trb. VIII. 296; s. also Uzbecks. Pa, Dist. Trb. VIII: 168, 192. Paba-la (Pabha-la), Ps. Sh. XE 10; II: 105; III: 133, VII: 576. Pabla (-range), Mt. ra. Sh. XIV E/D 10-12; Sh. XVD 1-5; III:

31, 151, 249ff., 259, 261f., 271f., 274ff., 287f., 294f., 316; IV: 156, 174, 333ff.; VII: 541, 570f.

Pa-chen (Patchon, Patjen, Pa-Pakchu, s. Vakshu. fa-chen (Patchon, Patjen, Fabrut, S. Vakshu, t[s]chen), Mt(s). Riv. Val. I: 268, Pakhali, Ctry. I: 70.
292; II: 71, 79, 151, 187f.; III: Pakhpu, Rit. Sh. IV E/F 2.
226, 329; IV: 304, 365ff.; V: Pakhpus, Trb. VII: 350, 357.
97f., 203; VI₁: 64; VII: 115. Pakhtak, Sh. IV C 9/10.
- , Vil. Sh. XV F 2. Pakhalik Sh. IV E 9.
- -chiao-tiao, Colony IX₄: 83. Pakhalik Sh. IV: 168. — -14, FS. III: 290.

292; II: 71, 79, 111, 151, 187f.; Paktuk, Val. IV: 102.

III: 155; IV: 156, 304, 366ff.; — -mombo. Val. IV: VI.; 64. Pachung (-chu, Ma-tchoung, Bha-VI₁: 64. -tena III: 340. Pachu-tsangpo, s. Pashu-tsangpo. Pa-la, Ps. Sh. XV E 8; III: 261 f., Pacific, s. Ocean, Great. Pacli, Dist. VII: 102. Pactyan land I: 22. Padam, Tn. Sh. X C 1. Pading, Pl. Sh. XII D 2/3. Padishah, Kara-korum, Mts. VII: Palchen-tso, La. III: 326. 167, 171, 191, 232. Pale, Pl. Val. Sh. XV E 1; III: 256 Padma-hrad, La. I: 15.
Padong, Pl. Sh. XV F 5.
Padshahim, Mstry. Sh. VII B 9.
Pagelung, Mt. rg. Sh. X C 11.
Pag(g)e-lungpa, Val. III: 293; V: Pagmartaon, Mt. II: 252. Pagmo-chu, Brk. III: 334 - -chuntung, Mt. III: 368. - -yūji, Pn. III: 368. Pago-la, Ps. III: 327. Pagra, Pl. Sh. XI E 10. Pagrim-la, Ps. Sh. X A 6; VII: 379. Pagun-dema, Sp. III: 368. Pahar(h) uëtus, Mts. VII: 24f., 30. Paharopanisus, s. Paropamisus. Pahkiń, s. Vakshn. Pahst Robat, s. Pas Rabat. Pa-hu-li, Riv. VIII: 445. Pa-i, Dist. IX₄: 26. Paien-i-Kotal, Ps. I: 272. Paiju, Pl. VII: 470. Päik (Beïk), Ps. Val. VII: 595; IX: 45, 59. Pailu, Oasis Sh. II B 3 Pai-lung-chiang, Riv. VIII: 125. Pailur VIII: 358, 428. Pai-mu-jung, Trb. IX₄: 25. Paini, Rit. Sh. X E 2. Painomtchien, Riv. II: 271, 274, 289. Pai-sang, Dist. IX₄: 26.
-- sha-ch'üan VIII: 411f. - shih-t'ou, St. VIII: 335.- shui-chiang, Riv. VIII: 120, Paité, St. III: 98. Pai-t'i (Paraitacene?), Kdm. VIII: 270, 445. Pai -yang-ho, Pl. Riv. VIII: 335,

- -mombo, Val. IV: 101. Pakyu, Sp. III: 368. Pal, Pl. Sh. X B 6. 265. - -lang(-la, Balang) Mt. Ps. IX₄: P'a-lang-ku, Pl. IX₄: 9. Palboche, Mt. II: 252. 264. Palestine, Ctry. II: 177f. Palgye-pugu, Rock IV: 311. Paliana II: 17 Palibothra, s. Palimbothra. Pa-li-lung, Dist. IX₄: 26. Palimbothra (Palibothra), Tn. I: 27; VIII: 79. Palip, Mt. Sh. XIV D 3. Palit, Pl. VII: 465. Paliz, Pl. Sh. IV B 1. Pálkia, Pl. II: 76. Pallo Letok, Gold-field Sh. XI A 1. Palmyra, Tn. VIII: 220. Palong-karpo, Pl. Sh. VII C 6/7. Pálor (Chitrál), Ctry. VII: 360; s. also Bolor. Palou-la, Ps. Sh. XI E 9; VII: 531, Pamirskiy Post, Ft. IX: 3, 43, 168, Pal Sakya, s. Saskya-gompa.
Paltė (Palti), La. III: 21, 36, 41, 197; VII 108; s. also Yamdroktso. Pa-lu-chia, Kdm. VIII: 46; s. also Pama, Brk. II: 320. Pamar, St. III: 338.

- -tso, La. Sh. XI E 4; VII: 530. Pama-tseble (Pama-tsebla), Rock II: 296; V: 49. Pambù, Rest-house III: 17. Pamch álan, s. Pamsal. Pam-dzong, Pl. VII: 381. Pamer Planities, Pn. I: 45, 249, 252; II: 18; VII: 7, 74, 119, 174, 416; s. also Pamir. Pamier, s. Pamir. 464; VIII: 325f.
Pamil-hurd (Little Pamir), Pn.VII: Pancha, Mts. III: 31, 226.
41. Panchanad, Ctry. I: 130. - kalanj (Great Pamir), Pn. VII: Panchen, Val. III: 272.
Pan-ch'ih ch'üan, Sp. VIII: 293. Paivu (Paju), Pl. VII: 435, 437 f. Pamir (Pamier, the Pamirs) I: Panchung, Val. III: 272.
Pai-yü, Dist. IX₄: 26.
Pajung-hangmo, Pk. II: 325.
Paka-kuduk, Sp. Sh. V E 5.
Pakalik-su, Rit. Sh. V E/F 12.
Pakaning-kum, Rg. Sh. V E/F 5/6.

90ff., 95f., 103, 108, 116, 119f., 124, 127 ff., 300, 302 f., 312, 316 ff., 335, 343, 345 ff., 349 f., 359 f., 363 ff., 375, 388, 415 ff., 419, 438, 557, 592 ff.; VII: 7, 14 ff., 30, 14 ff., 30, 14 ff. 37ff., 61, 114, 120, 126f., 129, 131f., 143, 150, 155, 159, 163, 175, 178, 180, 190f., 193, 195ff., 202, 206, 208, 216, 227, 251, 257f., 260, 266, 272, 290f.; VIII: xvi, 3, 7, 13ff., 17, 19, 24ff., 30, 33, 37, 39ff., 46, 48ff., 61, 79, 83f., 86ff., 213, 221, 237, 241, 246, 289f., 294ff., 299f., 304, 309 f., 327 f., 378, 380, 382, 390; IX: 25f., 31, 40f., 53, 78, 131, 133, 160, 172f., 175, 178, 439f., 446; s. also Alichur Pamir, Pamer Planities, Po-mi-lo, Ts'ungling. Pamir, Eastern VI3: 13f., 30, 32ff., 36, 38 ff., 43, 45 ff., 49 ff., 53, 59, 62 f., 65, 70 ff., 81 ff., 87 ff., 103, 108, 117; VIII: xv1, 53, 59, 63, 86, 402; IX: 33 f., 70 ff., 78.

-, Great (Pamil-kalanj), Pt. I: 82, 84; VII: 41; VIII: 15, 55, 63; IX: 67 -, Little (Pamil-hurd), Plt. VII: -, Little (Painti-Indid), Ph. VII.
38, 41; VIII: 15, 52ff., 82.
-, Riv. II: 209; VIII: 55f.
-, Steppe VII: 266, 302, 312;
VIII: 49, 52f., 64, 80; s. also
Eastern, Great, Little Pamir.
- i-Wakhán, Hd. VII: 38. - -i-Waknan, 110. 111. 35. - -kul, La. Rg. VII: 311; VIII: 52 f. -kund VIII: 52. 178. Pamir-Ta(d)jik, s. Tajiks. Pa-mi-tse-gompa, Mstry. Sh. XV E 7. Pamo, Pl. Val. Sh. X E 3; IV: 101. Pamphylians, Trb. I: 32. Pampou, Pn. III: 163. Pamsal (Pamch álan, Pámshalan), Pl. Sh. VII F 6; IV: vII, xI, 9ff.; V: 15f.; VI₁: 8; VII: 224, 226, 240, 267, 277, 346, 526. Pam-tso (Pamtchou), La. Sh. XV B 6/7; III: 224; VII: 381, 579. Pamun-keta, St. III: 368. Pan VIII: 445. Panamik (Panimik, Pangmik), Pk. Vil. Sh. VII E 4; II: 196; VII: 198, 280, 285, 292, 396, 460f.,

Pangchen, Mts. II: 313. Pangdo, Riv. IX₄: 65.
Pang-dong, Pl. Sh. XV E 7.

- -ga, Pl. Sh. XV F 7.

Panggong (Pangong, Pangkong),
Dist. Sh. X B 5/6; III: 220; VII: 508. -, Gl. VII: 508. (-tso), La(s). Sh. X B 5; II: 35, 80, 82f., 106, 110, 135, 163, 165, 172, 187, 203f.; III: 40, 68, 133, 142, 145, 173, 185, 189, 200, 210, 142, 145, 175, 163, 163, 163, 212, 221, 230, 242; IV: 5 ff., 48, 199 ff., 239; V: 14; V1₁: 8; VI₃: 109, 118, 120, 122 ff., 129, 140 ff., 150 f., 182; VII: x1, 77, 127, 152, 173, 197f., 200f., 223f., 240, 248f., 251, 253, 265, 277, 279, 282f., 292f., 317, 323f., 327, 342, 345, 348, 362, 364, 368, 379, 382, 405, 410f., 478f., 487f., 490, 494, 496, 498ff., 507ff., 514, 516, 518ff., 537, 542ff., 549, 554, 556, 558f., 575ff., 587. —, ancient, Riv. Val. IV: 7; VII: 509f., 522ff., 526, 529, 558f., Pangi, Pl. Sh. X F 4. Pangjen, Pl. Sh. XI E 4. Pangkak, La. VII: 126. Pankar-yantak, Sp. Sh. V E 5. Pangkildum, Pl. III: 325. Pang-ko-li, Ctry. VIII: 285. Pangkong, Prov. III: 170. — -la, Ps. Sh. X B 5. - -tso, Pangkung, s. Panggong-Pangla, Pl. Sh. XIII E 9. Pangla, Ps. Sh. XIV F 10; II: 265. Pa-pu-chuan, Riv. I: 114. Panglung, Cp. Val. 1) Sh. XIV — — -li (Pa-pu-ri), Mt. IX4: 84. B 11; II: 316; III: 345; VI₁: 32. Par, Mt. IV: 182. —, Mt. Val. 2) II: 150; III: 329; Párá, Riv. II: 202. IV: 365.

-, Pk. Val. 3) III: 276, 294.

-, Pl. 4) Sh. VII E 6. - -chorga, Mt. II: 150; IV: 365. - Hlalung, Mt. rg. Sh. XIII D - marmo, Brk. II: 315. - -ri, Mts. III: 355.
- -sumba, Dpr. III: 294.
Pangmig, Pl. VII: 220.
Pangmik, s. Panamik. Pang-nagrong, Dist. III: 326; IV: 401. - -ningri, Brk. II: 315. Pangong, s. Panggong. Pangoor, Pl. Sh. X B 5. - -tso, La. Sh. X B 5. Pangory, La. VII: 462. Pangreng, Val. III: 298. Pang-ru, St. IV: 192. - -satak, Cp. IV: 353, 411.
- -shachen, Hl. Pl. IV: X, 392;
III: 302; VI₁: 106.
Pangsetak, Cp. Sh. XIV F 7/8; VI₁: 46. Pangsoukling (Pensoukling), s. Pindso-ling.

Pang-tebré, Val. III: 261. Pangula, Ps. VII: 544. Pangur-tso, La. IV: 200. Pangyn, Brk. III: 269. P'an-han, Dist. VIII: 271, 445. Pani, Vil. II: 297. Pani, Vil. II: 297.
Panimik, s. Panamik.
Panj (Pands[c]h, Panja), Riv. I: Parlung, Val. III: 278, 287.

45f.; VII: 38; VIII: 53; IX: 52, — -shai, Pl. Sh. XV F 9. 62, 64, 66. Panja Sh. III F 7. –, Riv. 1) s. Pani. Parms-la, Ps. IV: 349.

parjab (Pantsab, Pendjab, Punja[u]b), Ctry. I: xxf., 37, 43, 46,

Parms-la, Ps. IV: 349.

Parnasos, Mt. I: 24.

Paro, Pl. VII: 449. Panjab (Pantsab, Pendjab, Pun-Panja-baskan, Tomb Pl. IX: 81 156. Panjir (Bendj-Hir, Panchir, Panchshir, Panj-Hir, -jar), Rg. Riv. I: Salt, Panij-Fin, -jaij, kg. Riv. 1.
52, 62; VII: 9, 171.
Pankpo, Rit. Sh. X D 3/4.
Pankur, Cp. Sh. XI D 5; IV: 267,
416; V: 127; VI₁: 92; VII: 579.
P'an-mu, Pl. VIII: 151.
-, Trb. VIII: 252. Panpo-gompa, Mstry. IV: 135. Pansoukling, s. Pindso-ling. Pantsab, s. Panjab. Panyal, Dist. VII: 360.
Pao-hsing, Pl. VIII: 335.
— -ting, Dist. VIII: 265.
Papky, Pl. III: 303. Papoutak lak, Mt. I: 99. Para-Gan'dica (Eastern Gan'dica), Riv. II: 16. Parahio, Rit. Sh. X E 3. 270, 445.
Paralasa, Mt. ra. II; 67.
Parangla, Pk. Ps. Riv. Sh. X E 4; Par-yang, Pl. Sh. XIV D 3.

— Rg. Sh. XIV C 3/4; III: 117. Parapamisus, Parapomisus, s. Paropamisus. 151. Parash, Pl. VIII: 358. Paratee, Riv. br. II: 202. Parbat, s. Purbet. Parbati, Riv. Sh. X E₁F₂. Parcha Sh. V C₁. Parchie, St. III: 115. Par-chu, Cp. VI₁: 68. Pare-chu, Riv. Sh. X D ₄, D/E ₅. Parestan, Ctry. VII: 102. Pari, Pl. II: 289. Paridrong, Tn. III: 64, 66. Paridsoung, Tn, IX₄: 23, 39, 54f. Paris, Tn. III: 17, 29. Pari-tsang bou-ho, Riv. IX₁: 55. Parivatra, Mt. I: 8.

Parka, Pl. 1) Sh. XIII C 10; II: 77, 142, 167, 170, 211; III: 331f., 367; IV: 304, 306, 370, 379; V: 105; VI₁: 62, 64.

- 2) IV: 157.

Pin by IV: --Parma, Dist. III: 367. -, Val. IV: 202. - -chu, Riv. Sh. XII E 11/12. 48f., 66, 68f., 74, 127, 191f., Parong, Pl. VII: 224. 216, 223, 283f., 287, 289f.; II: Paropamisadae, Trb. I: 25; s. also 9ff., 15, 17, 27, 60, 110, 189, 191; Kabulistan. III: 97, 184; VII: 276, 289, 305, Paropamisus (Paharopamisus, Pa-312; VIII: 62, 447. rapamisus, Parapomisus, Paropamise, Paropanisus), Mts. I: xx, xxxIII, 24ff., 28ff., 32, 34, 36, 144, 148f., 177, 191, 196, 209, 251f.; III: 6, 8, 63, 65; VII: 6, 13, 24f., 30, 34f., 55, 73, 75, 96, 103f., 118, 130, 134f., 142, Parpak, Val. IX: 45, 56.
Parsa-khoja-bulak Sh. III B 2. Parthia, Kdm. VIII: 20, 208, 216, 218 ff., 222 f., 243, 253, 269, 271. Parthians, Trb. I: 32; VIII: 14, 437. Parthona, Tn. I: 62; II: 17. Partuk, Pl. Sh. VII E 2. Paruan, s. Parwan. Parung-la ([Targo-]Barong-la), Ps. III: 290, 310, 347; VII: 569. Parushni, Riv. I: 11. Parva, Cp. Val. III: 291, 297, 304; IV: 349, 411; VI₁: 42; VI₂: 18, 67 ff. Parvi-pu, Mt. ra. Sh. XIV D 10; III: 291; VII: x1, 571. Paraitakene (Pai-t'i), Čtry. VIII: Parwan (Paruan, Parvan, Pervan), Tn. I: 62, 150, 197, 201; VII: 9. = $\stackrel{\checkmark}{-}$, $\stackrel{?}{\text{Rg}}$. Sh. XIV C $_{3/4}$; III: 356, 367. Päs, Pl. Sh. II C 3. Pará Sángpo (Duba), Riv. III: Pasa Bekning-bulak, Sp. VIII: guk (Patsangguk), Vil. Sh. XIV E 7; I: 138; II: 311ff.; III: 307, 320, 322, 324f.; IV: 294, 356, 412; VI₁: 50; VI₂: 21, 70f. Pa-sang, Dist. IX₄: 26. Pascia, s. Pashai. dPa-sde rdson I: 128. Pashai (Pascia), Ctry. Mt. Trb. VII: 7, 9; VIII: 21, 446.
Pashalik, Pl. Sh. VI D 3; VIII: 322, 358, 421.
Pashi-lung, Mts. II: 298.
Pashkyum, Pl. VI₁: 4.
Pash-pakan-kul, La. Sh. V F 2/3. Pásht-Khar, s. Pusht-i-khar.

Pa-shu (Donlung), Val. Sh. XIV Pedang-la, Ps. III: 359f., 365; Pencha, Val. III: 309. IV: 156, 344f.; VII: 571. Pas Kuikdo, St. VII: 224. Päs-kurghan, Pl. VIII: 327, 358. Pe-de-dsong (Baldhi, Pedi-dsong), Pas-rabat (Pahst Robat), Pl. Riv. Ft. Sh. XV F 6; III: 39. Val. IX: 10ff., 14, 16f., 72, 131, 167, 178. Passe des Aiguilles Sh. IX A 4. - du Chasseur Sh. VIII D'11; VII: 583. VII: 583.

- Grand Lac VII: 585.

- Requiem Sh. IX B 4; VII: Peigadung-jilga, Val. IX: 36.

Pei-ho, Riv. VIII: 191, 197. - rouge Sh. IX C 4. Pastan, Pl. Riv. Sh. VII E 3, VII: 450. Patagonia, Ctry. VI, 125. Pātāla, Mt. I: 15; II: 10. Patan, Tn. III: 15f. Pa-tao-sang, Val. IV. 193. Patchen, Patchon, s. Pachen. Pa tchoung, Pk. I: 106. Pa-t'ê-shan, Ctry. VIII: 445f.
Pati-bo, Cp. Mt. IV: 136, 138, 409;
V: 35; VI₁: 26.
Pating, P. Fall XV E 8. Patjen, s. Pachen. Patkaklik-darya, Riv. Sh. V E 10 Peking, Tn. I: xxv11, 89, 95, 158f., bis 11; VII: 555. Patna (Battana), Tn. 1: 150, 169, 196, 198, 221, 233; III: 4, 8, 16f. Patö, Dist. III: 314. Pa-tou, Ctry. VIII: 17, 445. Patsalung, La. VII: 225. Patsangguk, s. Pasa-guk. Patu-loma, Mt(s). Sh. XI F 9; IV 128, 140. Patzinakės (Pe[t]cheneg), Trb. VII: 6; VIII: 445.
Paumpu, Brk. III: 258.
Pa-ung, Trb. IX₄: 72.
Pavanī, Riv. I: 7, 11.
Pavan-su, Oasis Sh. IV B 3. Pazar, Sh. X A 4. Pazfain, Pl. Sh. VII E 1/2. Pchan, Pl. IX: 175. - -art, s. Bichan-art. Peacock River, s. Mapchu-kamba. — -la, Ps. III: 349.
Peacock's Mouth, s. Mabghia-kabab.
Peak 23 VII: 483f.; s. also Hidden Pk.

den Pk.

- -la, Ps. III: 349.

- -ongma, Mt. II: 309.

Pema, Val. IV: 338.

- -hakbo, Rit. Sh. XV E 2. - 36 VII: 483. Pebuk, Pl. 1) Sh. X A 8. - Pl. Sp. 2) III: 363; IV. 400, 419; VI₁: 114. — -lungchung, Val. II: 311.

Pecheneg, s. Patzinakes. — Peman, Tn. IX₄: 50.

Pechen-la, Ps. III: 353, 366; VII: Pema-nakbo, Brk. Val. III: 259, 537.

Pe-chu, Rit. Sh. XII E 11.

Pedang, Mt. ra. Sh. XIV B/C 3; — -shenta, Val. III: 259.

III: 318, 359f., 362, 364f., 366; Pembo-gompa, Mstry. IV: 145.

IV: 362, 397, 399ff.; VII: 562, Pembo-gompa, Pl. Sh. VII F 3. 565. Pempo-lung, Pl. III: 324.

- -chu, Cp. Riv. III: 359; IV: Pemtang, Pl. III: 325.

398f., 418; VI₁: 112; s. also Pedang-chu, Riv. II: 274, 289.
dang-tsangpo. Penbo-la, Ps. III: 164.

D/E 11; III: 276, 287. VII: 537.

- -tsangpo (Pachu-tsangpo), - -pu, Rg. III: 359.

Riv. Sh. XIV D 11/12; III: 275f.; - -tsangpo, Rit. Sh. XIV B 3; III: 326, 358ff., 365f.; V: 190; s. also Pedang-chu. Pee-ri, Mt. Rg. III: 259; IV: 338. Pegu (Pegou), Kdm. Tn. I: 148, 228, 230ff., 235f., 238; II: 220f.; IX₄: 44; s. also Ava, Burma. Pei-chia, Dist. VIII: 204. - -hu, Ctry. VIII: 151, 169f., 190.
- -ju, Trb. VIII: 238 445.
- -ling-shan, Mt. VIII: 125. - - lu, Kdm. VIII: 270. Peim, St. I: 189, 192, 199, 204; III: 8; VII: 76. Pei-shan, s. Pe-shan. - shui-chiang, Riv. VIII: 125.- ti, Dist. VIII: 190, 197 f., 203. - -t'ing, Dist. VIII: 249, 270. Pekheli, Ctry. VII: 144. Pekia, Pl. Sh. X D 9. 211, 213, 223, 229, 242, 259, 262ff., 270; II: 14, 22, 71, 269, 276; III: 4ff., 8, 29f., 54, 72, 103, 146, 158, 184, 223; VII: 85, 87, 98f.; VIII: 35, 92, 98f., 108, 122, 278 f., 281 f., 287 ff., 301, 303, 305, 308, 389; IX₄: 6, 9, 18 ff., balu. Pekiya, St. III: 338. Pele-rakpa (Tele-rakpa), Ps. Val. IV: 186 f.

- - - - la, Ps. III: 338, 340.

Peling-nagmo, Mt. IV: 357.

Pelung, Mt. III: 254. -, Val. 1) IV: 187, 198. - 2) III: 277. - 3) III: 281. -kongma, Mt. II: 309. Pemakoi, Ctry. II: 283.
Pema-lachung, Ps. II: 317.

- - maro, Pk. II: 317.

Penchen, St. IV: 294. Pendang-la, Ps. Sh. XIV F 6/7. Pendha, Brk. III: 259. Pen-ding, Pl. Sh. XV F 2. Pendjab, s. Panjab.
Pendo, Val. III: 296.
Peng, Pl. Sh. XV F 4.
Penge-la, Ps. II: 252; IV₁: 54. Peng lur, Ca. IX₄: 112, 119. Pengtama, Trb. IX₄: 25. Peng-touo-tcheng, Tn. III: 35. Pen-jang-shê-lo VIII: 445. Pên-kun, Dist. IX4: 26. Penla-buk, Pl. III: 288, 323. Pei-ho, Riv. VIII: 191, 197.

- - - Chiang Sea VIII: 203, s. also Koko-nor.

- - hu, Ctry. VIII: 151, 169f., 190.

- - ju, Trb. VIII: 238 445.

Pen-nang-dsong, Ft. Sh. XV E 8/9.

Pen-nang-dsong, Ft. Sh. XV E 8/9.

Pen-nang-dsong, Pt. Sh. XV E 8/9.

Pen-nang-dsong, Pt. Sh. XV E 8/9. Pensoukling, s. Pindsoling. Penthexoire, Prov. I: 140. Penye, Dist. III: 367. Penyu-ne, Riv. Sh. XV E 8; VII: 573. Peok Hamlet, Pl. Sh. X C 5. Pera, Brd. Vil. IV: 327; VI₁: 124. Pé-re (Bele), Trb. IX_4 : 72. Persans, s. Persians. Persia, Ctry. I: xiv, 24, 43, 51, 54, 62, 86, 123, 239, 249; II: 3, 9, 174f., 177, 179; III: 64, 73, 80; VI₃: 34, 49, 56, 58, 70, 81, 89, 91f., 94f.; VII: 24, 419; VIII: 20, 39, 43, 46, 67, 98, 112, 179, 220, 230, 234, 236, 238, 250, 258, 270, 279, 284, 446; s. also Po-lassu, Po-ssu. 23, 28, 74, 77, 80; s. also Kam- Persian Sea (Persian Gulf) I: 51, 68; VII: 111, 375; VIII: 17, 187, 218, 220ff., 269, 275, 300, 402 f., 437. Persians (Persans), Trb. I: 42; II: Persilis, Riv. I: 232. Pertab-Sing-la, Ps. VII: 443. Pervan, s. Parwan. Pesat-davan, Ps. Sh. V F 6. Pese II: 295. Pe-shan (Northern Mts., Pei-shan), Mts. VII: 91. Peshavar (Peshawar, Peshawer). Tn. I: 159; II: 27; VII: 250; VIII: 17, 27, 405, 439, 441.
Pesu, Tmp. III: 274.
Petcheneg, s. Patzinakes.
Petchili (Tchili), Prov. VI₃: 45; VIII: 140, 231, 255. Petersburg, Tn. I: 126, 253, 260f.; II: 9; VIII: 301. Pe-tha-tou, Ford IX₄: 63. Peting, Vil. Sh. XV E 4; III: 139. - -chuya, Pl. Sh. XV E 5. Petra (Rekem), Tn. VIII: 216ff. Petrow, Gl. Pk. Sh. I B 6/7. Peu Kangri, Mts. III: 232. - Lho Kangri, Mts. III: 232. Pe-utra, Pl. Sh. XIV E 10.

Phai, s. Lari.

Phaiyu-Pooyu, Dist. II: 109. Phalang Ralrolt, Pl. Sh. X F 7. Phalung Yakda, Rg. Sh. XI E 4/5. Phanjila, Pl. Sh. VII F 2. Phari, Ctry. Tn. II: 281, 295; III: 113, 116; V: 5, 99, 124, 176. Pharka, Pl. Sh. VII F 2. Pharon, Pl. Sh. VII D 2. Pharon, Pl. Sh. VII D 2.

Phauni (Phruni, Phuni), Trb. VIII: Pieh-lung-shan, Mt. I: 116.

212.

Phe, Pl. Sh. X B I.

Pien-ku (Biyangu), Pl. IX4: 81, 90, Phe, Pl. Sh. X B I. Phedijong, St. III: 114. Phembu Gong Lá, Ps. III: 141. Phengdo, Brd. Tn. IX₄: 52, 64. Phephoungtchou-tsangbou, Riv. IX_4 : 32. Philon, s. Gihon. Phinju-Ling, s. Pindso-ling. Phirse-foo, Riv. Sh. X D 4. Phirtse-la, Ps. Sh. X C 2. Phison (Pison), Riv. I: 63f., 151. 176. Phomadik, Pl. Sh. VII F 2. Phondok-(Rawang)-tso, La. Sh. X C/D 9; III: 135. Phondu, Pl. Sh. XV D 8. Phongtchou-tsangbou, Riv. IX₄: 54 f. Phooktal-gompa, Mstry. Sh. X C 2. Pho szu, s. Po-ssŭ. Phothoksar, Pl. Sh. X A 1. Photu Ps. VII: 533, 544.

- -la, Ps. II: 110, 320; III: 153 f., 235; s. also Fotu-la. Photuskir, Pk. Sh. X A 2. Phoum Soukling, s. Pindsoling. Phoungdo, Tn. IX₄: 33, 37, 42. Phowa-zanga, Pl. Sh. XV C 10. — — -la, Ps. Sh. XV C 10. Phruni (Phauni, Phuni), Trb. VIII: Pindari Milam, Gl. VII: 421. 212. Phu-chu-la, Ps. Sh. XV F 7. Phug-sum, Pl. Sh. XIV F 8. Phulaks, Pl. Sh. X B 4. Phungtu, Riv. II: 268; III: 19. Phuni, s. Phruni. Phun tsho(gs)-ling (Jong), s. P'unts'og rdson. Phyram, Rit. Sh. X E 2. Pi, Tn. VIII: 140t. Pi, Tn. VIII: 18. Piale (Biale), Gl. VII: 430, 435, 439. — (Luma), Val. VII: 427, 439. Pialma, Riv. VIII: 358. (P'o-chia-i, P'o-hai), Vil. Sh. Piang-la, Ps. IV: 326, V: 144; VI₁: Piazlik-tagh (Piaslik-tagh), Mt. ra. Pin-lang-chiang (Bin-lang giyang, Sh. VI E 2/3; III: 109; VII: 137, Pin-lang-kiang), Riv. I: 94, 108; 555; s. also Onion Mts Pibohu, Pl. Sh. X C I. Pibok, Pl. Sh. VII E 10. Pic Bonvalot Sh. XI C 10. - des 3 Jumeaux Sh. XII B 5 '6. de Paris, Sh. XII B 6. Pichan, Pl. 1) Sh. I E 5.

Pichan 2) Sh. I E 8/9. - 3) VIII: 358, 379.
- (Pichang, Pijang, Pitschang),
Tn. 4) I: 161f.; III: 71; VIII:
280, 293, 298, 317, 376f., 379, 382, 388, 391, 411, 413. Pichanlik, Pl. 1) Sh. V C 1. 2) VIII: 358. 114, 118. Pie-szu-ma, Pl. IX₄: 15. Pirse, Riv. II: 202. Pisa Dokpo, Pl. Sh. XV F 9. Pijang, s. Pichan(g). Pijanlik, St. VIII: 392. Piju, Val. II: 321.

- -la, Ps. II: 321.

Pike-gongni, Ps. IV: 150.

- -la, Ps. Sh. XIV F 10; III: 344; IV: 150f., 409; V: 35; VI₁: 28. Pil-darya, Riv. IX: 74. Pılı IX₄: 16. Pi-ling-hala, s. Pit(e)lik-darya. Pilipert, Ps. VII: 595. Pilla-taghuch, Pl. Sh. VII A 5. Piloung ri, Mt. I: 97. Pimik-che-la, Ps. Sh. X F 5. Pin, Ctry. Pl. VIII: 136, 139, 171. - Parbati, Ps. Sh. X F 3. Piná, St. III: 98. Pina-ongma, Brk. II: 319. -parva, Brk. II: 319. Pinara, Vil. Sh. IV E 4. Pina-tangbo, Brk. II: 319. Pindar, Gl. Riv. II: 200, 208. Pindso-ling (Keltan Pousoncliam, Pan[g]soukling, Pensoukling, Phinju-Ling, Phoum Soukling, Phoum Soukling, Puntso-ling), Tn. Sh. XV F 1/2; I: 98; II: 241, 303 ff.; III: 98, 124; IX₄. 39, 65, 268. - -gompa (Pinsoling), Mstry. II: 304; IV: 342.
Pindu-gompa, Mstry. Sh. XV F 6 7.
Ping dara, Mt. IX₄: 38. - fan, Cp. IX₄: 105. Ping-hsiang, Tn. VIII: 140. - -jang (P-hjóng-jang), Dist. Tn. VIII: 190, 274. - -liang, Tn. VIII: 141. | VE 7; VIII: 60, 299. 307, 358, | Ping-shan, Mt. VII: 168, 100 f.; | Po-chih, Kdm. Tn. 1) VIII: 21, 37. | VIII: 78; s. also Ice Mts. | - 2) VIII: 230; s. also Balkh. | Pingyang, Tn. VIII: 137, 139, 180, | - -chin-za (Po-tjin-sa), St. VIII: Pinkar II: 320. II: 279 Pinnacle, Pk. VII: 445 Pinnacle, Pk. VII: 445. Pinsoling, Mstry, s. Pindsoling-Pochung-seshung, Val. III: 267. Pochung-seshung, Val. III: 267. Pochung-seshung, Val. III: 267. gompa. Pioneer Pk. VII: 431, 453. Pipitang-tala, Mts. IX₄: 53. Pipu, Brk. II: 321.

P'i-pu-lo, Mt. 1: 82. -shan, Kdm. Tn. VIII: 5, 11, 13f., 18, 253, 271. Pi-pu-ta-ko-la-ko-shan, Mt. I: 116. Pire-penjale, s. Pir Panjal. Piriák, Ps. VII: 219, 225. Piroung, Mts. IX4: 51. Pir Panjal (Pire-penjale, Pir Pangial), Mt. ra. I: 74, 224, 269; III: 182; VII: 286, 298. - Dháoladhár, Mt. ra. VII: 367f. Pisha, Pl. 1) Sh. IV E 3.

— 2) (Pishe) Sh. VII B 9; VII ²43, 358, 398, 412. –, Riv. Val. Sh. VII B8; VII 412. Pishan VIII: 445. Pishkia, Pl. Sh. VII A 13. –, Riv. Sh. VII A 12. – Mt. VIII: 358. Pishna, Pl. Sh. IV E 4. Pishu, Pl. Sh. X B 1. Pish-yilgha, Brk. Sh. VII B 8/9. Pisi, Pl. Sh. XV F 9. Pisläng, Val. IX: 44. Pison (Phison), Riv. I: 63f., 151, 176. Pistoia, Tn. I: 271. Pit(e)lik-darya (Bi-ling-ha-la, Bulak-bashi, Pi-ling-ha-la), Riv. Sh. VI F 5; VI3: 20; VIII: 321f., 358. Piti, Val. III: 117. Pitoc, s. Spittock. Pitorágarh, Tn. III: 153 Pitschang, s. Pichang.
Pittuk, Pl. Sh. X A 3; VI₁. 6.
Piyan, Pl. Sh. XV F 4.
Plach, Pl. Sh. X F 2. Plaine de la Tempête Sh. IX C 4 de Miséricorde et des Laves, Pn. Sh. IX A/B 4. des Ouaching Sh. XI A 10/11.
 Plakshagā, Riv. I; 11. Po, Ctry. Tn. I: 273; VII: 78; VIII: 140, 265 f. Po (Pod), Rg. II: 248f., 296, s also Bod(h). Poat-la, Ps. Sh. X C I. Pobrang, Mt. Sh. XIVE 5; II: 317. - (Probrang), Vil. Sh. X A 4/5; IV: 5ff., 9, 122; V: 14f.; VI₁: 8. P'o-chia-i, s. Pialma - -chu, Po-tchou, Po-ts'u, s. Fots'u. Po(-ch'ung), Mt. VIII: 117ff., 126. Bod(h). Po diyao, Pl. IX₄: 119. Pod-la, Ps. Sh. XIV D 11; III:, 248, s; also Chang-la.

Podschunsa. Rg. Val. VIII: 412. Pon-la, Ps. III: 368. Podsoung, Tn. IX₄: 35, 44. Pontic Mts. VI₃: 49. Pontus (Euxinus), Se VIII: 238. Pögö-la, Ps. IV: 318. Pohamolam, Pk. III: 204. P'o-hai, Gulf VIII: 231. -, s. Pialma. - - han, Kdm. Trb. VIII: 22, 234, 236, 253; s. also Ferghana. Po-ho, Kdm. VIII: 21, 37f., 251, 445; s. also Wakhan. Poin, St. I: 180, 190. Poje-gurla, Pk. III: 329. Pokachu, Val. VII: 396. Pokhra, Pl. II: 115. Pokhtu, Pl. Val. IX: 7f.
Pola-la, Ps. IV: 135.
Po-la-ssŭ, Ctry. VIII: 43; 445f.;
s. also Persia, Po-tsŭ. Polei-tchou (Pu-lei-ch'u), Riv. VII: 8; VIII: 305; s. also Bri-chu, Poongook, Pl. Sh. X D 5. Dichu, Muru-ussu, Yangtse. Pooshan, Val. II: 296. Po-liu, Ctry. VII: 138; s. also Bolor. Pootla Lama, s. Potala. Pololo, Mt. ra. VII: 270; s. also; Pootsche-la, s. Pooche-la. Bolor. Po-lo-men, Trb. VIII: 445; s. also Brahmans. - - -na (Ferghana), Ctry. VIII: Porchung (Porteng), Pk. Rg. III: 231.
Polong-nitsa, St. III: 338.
Porgyal, Mt. ra. II: 93. Polong-nitsa, St. III: 338. - -tin tang, Mt. III: 53.
Poltava, Tn. I: 253.
Polte, s. Paltè-tso.
Polu, s. Polur. Polu, s. Polur.

Po-lu-chia VIII: 446.

— -lü I: 81, s. also Bolor.

Po-lu-lo (Po-lun), Ctry. I: 84; s. also Bolor.

Polung, Brk. Sh. IV E 3.

Polu(r), Vil. Sh. VII B 12; III: 32, 355 ff., 360, 365 f.; IV: 297, 387 f.; V: 138; VII: 110; VII: 387 f. 284, 317, 353, 397, 399f., 402, 406ff., 413f.; VIII: 322f., 358, Po-ly-kia, Pl. IX₄: 15. Pombok, Rg. IV: 287. Pom-davan, Ps. Sh. VII B 8. Po-meng, Tn. VIII: 36.
- mi-lo, (Pa-mi-lo), Val. VIII: 33, 47f., 49ff., 55f., 63, 446; s. also Pamir. Pomo-nesang, Brk. III: 254. Pompo-nagur, Mts. III: 321.
Pon-chu, Rit. Sh. XII E 11.
Pon(g)chen, Mts. IV: 168, 174.
— -la, Ps. Sh. XIV C 11; III: 251, 253, 261, 263, 265; IV: 332, 410; VI₁: 34; VII: 538, 572. Poncin, Riv. II: 268f. Ponda, Val. IV: 341.

- -lam, Mt. IV: 128, 135.

Pong(k)ok-tso, La. Sh. XII F 4/5; Potamolam, Pk. Sh. XV C 9. VII: 534, 578.
Ponglok, Val. III: 279.

- -jom, Brk. Val. III: 279f.
Pong-mo-se, Pl. Sh. XV E 9.
Pongok, s. Pongkok. Pongra, Mt. III: 274; IV: 344.
-- -la, Ps. Sh. XII E 9/10.

Pontic Mts. VI₃: 49. Pontus (Euxinus), Sea I: 22, 54; Ponyung, Mt. III: 267. Poo, Pl. 1) Sh. X E 4. - 2) Sh. X F 5; IV: 303, 328. - 3) III: 286. Pooche-la (Pååtje-la, Pootsche-la), Ps. IV: 325, 420; V: 143f.; VI₁: Pool Cp. VII: 430. - -tso (Pul-tso), La. 1) Sh. VII E 12/13; IV: x, 54ff., 64, 203; V: 23; VI₁: 14; VI₃: 32; VII: x1, 493, 495, 583. - 2) Sh. X F 11; III: 343; IV: 383. - 3) s. Bul-tso. - 4) IV: 164 f.; s. also Dumboktso. Pooyu VII: 250. Poponak, Pl. Sh. VII A 7. Popta, Val. III: 276. Pöri, Ru. Sh. XIII C 11. Poro-nakpo, Pk. IV: 151. Por-tash, Pl. Sh. IV F 1. Porteng, s. Porchung. 494, 535, 540, 565f. Posgam (Poskam), Vil. I: 220; VIII: 60, 393, 400; s. also Pozgham-bazàr. Possible Saddle, Ps. VII: 436. P'o-ssu (Pho-szu), Ctry. 1: 86; VIII: 20, 37f., 230, 234, 236, 238, 270, 446; s. also Persia, Pola-ssu. - -szu-kia-szu-thoung, Pl. IX₄: 15. Pot, s. Bod(h). Potai, Pl. Sh. II A 12. Potala (Gota, Pootla Lama, P[o]utalà), Tn. I: 61, 211, 220f., 227, 229, 263, 265, 291; III: 22, 69; VII: 98f.; VIII: 291, 305f.; IX₄: 10; s. also Lhasa.
Pota-la, Ps. IV: 287.

- -lam, Mt. IV: 128, 135. P'o-tiao, St. IX₄: 83. Poting, Gl. VII: 421. Po-tjin-sa (Pochinza), St. VIII: Pugu-ri, Mt. II: 314.
412. Puh, Pl. Sh. X B 3.
Potö, Pl. IV: 176. Pu-han, Ctry. VIII: 43.
Po-to-ch'a-na, Po-to-ch'uang-na, - - ho (-huo) Ctry. VIII: 446

s. Badakhshan. - hran, s. Purang.

Potocho, Sp. Sh. XI D 12. Potocki Archipel III: 46. Po-tsangpo. Riv. IX₄: 44, 46. Potu (Potug, Potuk), Mt. (ch.) Sh. XIV B 11; III: 345; IV: 174; VII: 578. Pou-chen-ri, Mt. group Sh. XV В 8. Pouchin, Tn. III: 103. Pouhain-gol, s. Bukhain-gol. Pouian, Val. IX: 83. Pou-k'ia-lo, s. P'u-ch'ia-lo. Pou-k'o-yi, s. Pu-k'o-i. Poula-minam, Mt. Sh. XV B 9. Poumdo (dzoung), Tn. III: 35, 55. Poùmtsonk-Zzango-tsion, Riv. II: 268; III: 19. Poun-jang-che-lo, s. Punyaçâlâ. Poupou-taclar, Mts. III: 226. Pourout, Ctry. VII: 138. Poutakla (Putaklag), Mts. IX,: 52. Poutala, s. Potala. Pou-tso, La. III: 224. Pou tuk la, Mt. I: 99. Po-yang, Tn. VIII: 65.

- -yü, Tn. VIII: 36, 38, 446.
Poz-gham-bazar, Vil. Sh. IV C 3; s. also Posgam. Pravarapura, Tn. VIII: 445. Prayâga, Kdm. VIII: 61. –, Tn. VIII: 58. Probrang, s. Pobrang. Promontorium Sacrum, Cap I: 26. Promontorium Sacrum, cap 1.
Prshewalskiy Range III: 203.
Pruang, Val. II: 74, 81, 224.
Prun, Vil. II: 281.
Psenn, Pl. Sh. IV B 2.
Pü, Dist. VII: 108. P'u-ch'ang Sea (Pu-ch'ang-hai), La. Sh. III E 5/6; VIII: 5, 9ff., 243, 249, 264, 284. Pucha Thang, Pl. Sh. VII E 2. P'u-ch'ia-lo (P'ou-k'ia-lo), Kdm. Pl. VIII: 38, 446. Pu-ching-za, Ru. VIII: 334, 411 ff., 421; s. also Ku-ch'eng-tzű. Puchin-tso (Arta-tso), La. IV: 176. P'u-chou-fu, Dist. Tn. VIII: 139. Pu-chu, Brk. Mt. Sh. XIV E 9; III: 295f.; IV: 351. Puciàn, St. I: 161.

Pude, Vil. IV: 327.

P'u-en, Dist. IX₄: 26.

- -fan, Tn. VIII: 139.

Pu-Farhip (Pu-tarhip), Val. IV: 194, 424. Puga, Rit. Sh. X C 4. -, Val. III: 296. - -la, Ps. IV: 327. Pugäp, Mt. IV: 196. - -kongma, Ps. IV: 196.
- -parva, Ps. IV: 196.
- -parva, Ps. IV: 196.
Pug-chen, Pl. Sh. VII F 9.
Puge, Vil. Sh. X F 5; IV: 3²7.

Pu-jen, Mts. VIII; 41f., 446. Pujiya, Pl. Sh. IV F 7; VIII: 358. Puk, Trb. VIII: 168. Pu-karu-la, Ps. III: 362; IV: 400, 419; VI₁: 114; VII: 538. Pukchen, Brk. III: 274. - -tang, Cp. II: 325.
Pukchung, Brk. III: 274.
Puki, Pl. Sh. IV F 7/8. Pu-k'o-i (Pou-k'o-yi), Mt. VIII: 36, 38. Pukpe-taglung, Grotto III: 269 Pukta-gompa, Mstry. Sh. XIV F 6. Puktse, Cp. Rock Sh. X D 6; IV: 196, 414; VI₁: 74.

- -ri, Mt. group IV: 196.
Puktu, Cp. Pl. IV: 196. Pu-kuo-ssu hunga-kuo-r-kun, Ps. VIII: 293. Pulduk-kar, Sp. III: 337. Pulé, Gl. VII: 185. P'u-lei, Kdm. VIII: 270, 446. Pu-lei-ch'u, s. Polei-tchou, Muruussu. Pulga, Pl. Sh. X F 2. P'u-li, Kdm. VIII: 15, 41, 270, 447. Puliho, Ctry. VIII: 82. Pulka-tso, La. Sh. XI C 8; IV: 108; VII: 554.
Pulo, Pl. Sh. VII D 4.
Pulokanka-la, Ps. III: 117. Pul-tso, s. Pool-tso 4). Pu-lü, s. Bolor. lunglung, Pl. IX₄: 119, 128. Pu-lu-sha-pu-lo VIII: 446. Pumaz-davan, Ps. Sh. VII B 11. Pumjum, Hl. Sh. XIV D 10; III: Pushpabhadrā, Riv. I: 15. 283. Punchooling, St. III: 124. Pundi(-ri), Mt. Sh. XIII C 11; II: 163, 165; III: 155, 304, 329, 366ff., 403. -, Val. II: 325.
--gompa, Mstry. Sh. XIII C 11; II: 152; IV: 368; V: 98; VI₁· 64. - -ri, s. Pundi. - -shung, Pn. II: 325. Pundo, St. III: 157. Pune-gompa, Mstry. Sh. X C 2. Pung-bugu-spunsum, Rg. Sh. XII E 11/12. – -chu, Brk. II: 322. - - - pu, Mt. group II: 322. Punglur, Ca. Mt. IX4: 90, 119. Pungra, Val. III: 303. Pungre, Riv. br. II: 307. Pu-ngumpo, Mt. Val. Sh. XIV B11; III: 345; IV: 174; VII: 578. Pu-ni, Ctry. VIII: 197. Punja, Ft. VIII: 52f. Punjab, Punjaub, s. Panjab. Punkar, Pk. III: 290; IV: 348. Punmah, Gl. Pl. Val. VII: 234, 236, 354, 427, 430, 432, 435, 440, 470. Punpun, Pl. Sh. X A 4. Punti-pakto-naya, Rock II: 254. P'un-ts'ogrdson (Jong, Phun-ts[h]oling), Mstry. Pl. I: 128, 130; II: 246; III: 198.

Puntso-ling, s. Pindso-ling. Punyaçâlâ (Poun-jang-che-lo), Pl. VIII: 48f. Pupchen, Mt. Rg. Sh. XIV D 12; ÎV: 333 f. Pupchung, s. Bupchung.. Purang (Pu-hran), Rg. Sh. XIII D 9/10; I: 60ff., 127f.; II: 55, 72, 93, 95, 157f., 167, 246, 258; — -Kashmir, Pl. Sh. I F 5.
III: 34; IV: 366, 369, 373; VII: — -Küprük, Pl. Sh. I F 5.
184. Rabchi, Val. IV: 396.
Purbet (Parbat), Mts. Prov. I: Rabcuk, Mt. IX4: 74, 90, 96, 111ff., xvII, 156f.; III: 185; VII: 70, 81; s. also Himalaya, Kailas. Purgatory Camp VII 401. Puri-gompa, Mstry. Sh. X F 5; IV: 328. Purik, Dist. III: 228; VII: 184. Purkshman, Vil. IX: 78. Purma, Ca. Mt. IX₄: 113, 119, 122, Pur-tash, Riv. Sh. VII B 5. Purun, Mt. ra. VII: 80. Puru-namgong, St. III: 367. Purusapura, Tn. VIII: 441. Puryok, Val. IV: 201. Pusa, Pl. VIII: 324. Puschtikur, s. Pusht-i-khar. Pusha (P'u-schan), Pl. VIII: 18, 358, 447. -, Riv. Sh. VII B 6. - aghzy, Pl. VIII: 358. P'u-shan, s. Pusha. Pushan-sai Sh. VI B 9/10. Pushi-gunka-la, Ps. Val. III: 368. Pushkava, La. I: 21. Pusht-i-khar (Pasht-Khar, Pus[c]htik[h]ur), Mts. VII: 143, 170, 172, 251, 318, 349; VIII: 79. Puski, Rit. Pl. Sh. IV E 6. Pusj'i geo, Pl. IX₄: 106, 119.

Pusum, Vil. II: 303, 305; IV: 341 f.;

VI₁: 38; VII: 543 f.

- takya, Rg. III: 294.

- tangbo-pu, Mt. ra. III: 300.

- tasam, Pl. Sh. XIV F 8; III: VI₁: 38; VII: 543f.
Pu sung gang, Pl. IX₄; 100, 119.
Putaklag (Poutakla), Mts. IX₄: Putalà, s. Potala. Putalik-köl, La. Swamp Sh. III E 1. Pu-tarhip, s. Pu-Farhip. Puteo, Pl. IX₄: 119.
Putse, Pl. II: 159, 166.
Putte Range, s. Chaîne van der Putte. Puttuk, Val. II: 315. Pu-yen, Ctry. VIII: 171. Puyung, Brk. III: 258. - -sokpa-dre, Val. IV: 100. Pyi-tsang, Pl. Sh. XV B 6. Pyramid Pk. VII: 445. Pyrenean Peninsula VIII: 130. Pyrenees, Mts. VI₃: 92; VIII: 114. Quang-binh, Dist. VIII: 273. Quenlun, s. Kwen-lun.

Quetta, Ft. VIII: 325.

Quian, Riv. I: 185.

Quito, Tn. III: 65.

R-Pk. III: 221. Raa-taong, Val. III: 327. Rabalu, Mt. Sh. XIV B 7; III: 349; IV: 395. Rabat, s. Riboth. Rabatchi (Robachi), Pl. Sh. IV C 2; VIII: 371. Rabat-Kandahar, St. IX: 74. 120, 122, 127 Rabdo-karpo, St. III: 367. Rabgyäling, Val. II: 162. — gompa (Rabjäling-gompa), Mstry. Vil. Sh. X F 7; IV: 323, 420; VI₁: 122. Rab mtso, s. Lapchung-tso. - tchou, s. Lap-chu. Rabten, Trb. IX₄: 72. Rabyang tchongri, Mts. I: 99. Rabyi, Val. III: 353. Rachen, Val. II: 254. - -sagre, Pk. II: 254. Rachik, Val. III: 298. Racho, Val. III: 297. Rachung-jamri, Pl. III: 324. Rădăm Rassûl, Pl. II: 221. Raddu-tseka (Radu-tsäka), Cp. Val. IV: 100, 106. Radoc, Radoo, s. Rudok. Raga, Pl. III: 299, 323.

--changshung, Brk. Val. III: 300. - -hloshung, Riv. III: 299ff. Ragaltse, Pk. IV: 185. Ragamat[t]y, s. Rangamati. Ragang-moukma, Mt. ch. IX₁: 35. Raga-riku, Hl. III: 283. - Rodorow, s. Raja Ribron. 268, 298f., 304f., 315, 321, 323, 325, 367; IV: 294, 352, 411; VI₁: 44, 46. -tsangpo (Raka dzangbo), Riv. Sh. X C 10, Sh. XIV F 9, 11; 1: 93 f., 98 f.; II: 247, 267, 273 ff., 287f., 290, 293, 305, 308f.; III: 90, 98, 128ff., 143ff., 149, 185, 190, 216, 220f., 232, 257f., 262 ff., 266, 268 f., 271 ff., 277 f., 293 ff., 304 f., 308, 321 f., 325, 364; IV: 351 f., 388; V: 65, 67, 192, 194, 196; VI₂: 19; VII: 533, 563, 567. Ragha, Vil. V: 51. Ragok, Val. IV: 134. Ra-gompa, Pl. Sh. XV E 7. Ragtsang-gongjo, Mt. group Sh. X C 11/12. Rag-tso Ferry III: 198. Ragu, Mt. Tmp. IX₄: 88, 109, 120, Ragú, Val. IV: 134. Rahia Rodoru (Raja Ribron), Ctry. I: 219.

Rahia (Raie) Tibbon, Ctry. I: 191, Rânak, Pl. II: 94. Rahpont, Ctry. I: 49. Rahwun-Rhud, s. Rawan-hrad. Raia Tibbon, s. Rahia Tibbon. Raichung-naga, Pl. Sh. XIII B 11. Raid, Riv. I: 49. Raja Ribron (Raga Rodorow), Ctry. Ĭ: 219. Rajen, Pl. Sh. XIV D 2. Rajhote, Pl. II: 90 f. Rajoa, Val. III: 282. Raka dzang bo, Raka Sangpo, s. Raga-tsangpo. Rakaposhi, Pl. VII. 463. Rakas-tal (Rakhas-, Rakus-tal) Sh., 212, 218, 242, 260 f., 278, 287, 289f.; II: 5f., 9, 11f., 17, 31, 37f., Rangmati, s. Rangamati. 41 f., 45 ff., 49, 52, 56, 58 ff., 66 f., 71 f., 74 ff., 81 ff., 86 ff., 92 f., 95 ff., 101, 103 f., 110 ff., 117 f. 120, 122 ff., 126 ff., 131 ff., 137 ff., 124ff., 152ff., 158ff., 166ff., 178ff., 198ff., 204, 224, 242, 248f., 289; III: 24, 50, 67, 82, 174, 185, 242, 283; IV: 3, 178, 238, 303ff., 366ff., 371, 379f., 419; V: 8, 71, 84, 99, 101, 103ff., 100, 201, 202, 205; VI 140, 199, 201, 204, 210f.; VI₁: 62, 64, 118, VI₃: 23, 82; VII: 115, 147, 197, 334, 504, 510ff., 517ff., 523f., 544, 558f., 561, 564, 592, 604; s. also Cho Lagan. Lagang, Lanag(-tso), Langak (-tso), Lanka, Rawan-hrad. Rakchen, Val. III: 368; IV: 102. Rakchung, Val. III: 257. Rakhas-tal, s. Rakas-tal. Rakhura, Pl. Sh. VII E 3. Rak-ka, Pl. Sh. X F 7. Rakpe-kop, Pk. III: 340. Ra-kunsum, Pk. Sh. XIV B 6; III: Rakus tal, s. Rakas-tal. Rakyam-dongpa, Pl. Sh. XV C 6. Rakyor-tsaka, La. IV: 125. Ralajung, Pl. Sh. X E 7. Rallamor, Val. IV: 200. Ralong (Ralang, Ralung), Pl. III. 20, 129 -, Rit. Sh. X E 3. Ramazan, Pl. Sh. II C 7/8. Ramcha, Pl. Sh. X B 3. Ram-chi, Pl. Sh. XV F 7. - -chu, s. Yamdrok-tso. Ramdun-do, Pl. Sh. VII E 2. Ra-medh, Pl. Sh. XV F 8. Ramiut, Pl. Sh. X B r. Ramlung, Cp. Sh. XI F 6. Ramly-Gangri, Mt. ch. IX₄: 36. Ra-mombo, Pl. IV: 101. Rampur (Rampour), Tn. Sh. XIII | B 3; II: 56; III: 117. Ramram, Pl. IX4: 120, 130. Ramtchiou, s. Yamdrok-tso.

199, 219; VII: 63f.; s. also Ladak. Randoh, Rg. VII: 190. Rang (Räng), Pl. IX 44, 46, 48. ahwun-Rhud, s. Rawan-hrad. Rangamati (Ragamat[t]y, Rangmati), Ctry. I: 283, 287f.; II: 220, 268, 271. Rangar, Pl. Sh. X F 1. Rang-chu, Riv. Sh. XV F 5/6. Range of Dalai Lama VII: 516. - - Emperor Nicholas the 2nd IX: 68. – the Imperial Russian Geographical Society VII: 516.

— the Pundit A-K VII: 516.

Rang-jon, Vil. Sh. XV F 3; II: 297 XIII C 10; I: xxiv, xxxf., 3, Rang-köl (R[i]ang-kul), La. VIII: 13ff., 18f., 71, 73, 90, 120, 168f., 50, 54, 294, 300, 327f., 358, 399f 50, 54, 294, 300, 327 f., 358, 399 f., IX: 33. Rang-ombo, Mt. IV: 110. Rango-yü, Val. IV: 101. Rânigat, Rock I: 32. Rapak, Rg. III: 321. - -do, Cp. IV: 38, 417; VI₁· 102. Rapsta, Pl. Sh. VII F 3. Rapta, Mt. III: 312. Raptu-garchung, St. III: 367. Rara, Cp. Rg. IV: 150, 409; VI₁: 28. Rardsong, Pl. IV: 294. Rargam-nakpo, Mt. II: 256. Rargong, La. I: 98. Raron hakon, La. 1: 98. Rartse, Cp. Sh. XIV B 2; III. 326, 329; IV: 401, 419; VI₁: 114. Räruk, Rg. III: 309. Ras, Mt. I: 63. Rasā, Riv. I: 11. Rasboinichiya, Rit. VII: 512, 514. Rase-ruva, Val. IV. 101. Raset, Ctry. I: 58. Raskale, Pl. Sh. I E 1. Raskan (Raskam), Pl. Rg. Sh. IV F 6; VII: 594. Raskem (Raskam, Raskan), Mt. ra. Sh. VII A 2/3, VII: 150, 313. 583. -darya, (Raskam-, Raskan-darya), Riv. Sh. VII B 2/3; IV: 36; VII: 15f., 151, 356f., 448, 580, 583; VIII: 30f.; IX: 42, 45, 47, 49, 52, 56ff., 62, 74, 79, 81, 83. Ra-taon, Pk. IV: 402. Rataung-chu, Riv. III: 363. Ratha, Cp. Sh. XIV A 11. Rathasthå, Riv. I: 11. Ratnasānu, Pk. I: 4.
Ratschung, Mts. IX₄: 52.
Ravak IV: 352. - Chi-kelung, Rg. III: 300.
- la, Ps. Sh. XIV F 8; III: 300;
IV: 352, 411; V 66; VI₁: 46;
VII: 538. Ramnong-gangri, Mt. ra. VII: 381. Rávama-hráda, Rávan(-Hrad), Ra-Ramoche Sh. XIII C 11. van-rhád, s. Rawan-hrad. Ravee (I'rawati, Ravi, Ravy), Riv. Ravur-tsangpo, Rit. Sh. X C D 12.

Rawak-Stupa, Ru. Sh. IV E 8/9. Rawal-pindi, Pl. VII: 354. Rawang (Rawung), Cp. Sh. X C 9, VII: 530. -, Dist. Sh. X B 10/C 11; II: 108; III: 135. - -tso (Phondok - tso, Rawung-chaka), La. Sh. X D/C 9; III: 135. Rawan-hrad (Rahwun-Rhud, Rávan, Rávamahrád[a], Ravan-Hrad, Ravanrhad, Rawan-Harad, Rawan-head, Rawan-rhad, Rawans-[h]rad, Rawen-Hrad, Rawenhrudd, Rawen-Reddor, Rawun-Rudd), La. I: 18, 82f., 11. 25, 28 ff., 36 ff., 42, 45, 51, 54 ff., 60 ff., 64 f., 68 ff., 91 f., 94; III. 36, 77, 79, 82, 107, 117; VII:158. s. also Anavatapta La., Rakas-tal. Rawung, s. Rawang. Rawing, S. Rawang.

- -chaka, S. Rawang-tso.
Ray, Pk. Sh. XI A 5.
Rayung-karu, St. IV: 195.
Rdokass, Cp. VII: 471, 476.
Rdungkung, Val. IV: 102.
Rechaca, Tn. I: 63.
Rechik, Val. III: 274.
Red Country VIII: 6 Red Country VIII: 6. Redoch, Redok, s. Rudok. Red Rocky Mts. VIII: 235. — Sea I: 47; VIII: 251; VIII: 176.

Regong-ka, Rg. Sh. XI E 3.

Rejen-la, Ps. Sh. XV B 5; VII: 531, 579. Rekem (Petra), Tn. VIII: 216ff. Rekur, Val. III: 250; IV: 333. Rela-gompa, Mstry. Sh. XIV F 5. Remo (Remu), Gl. II: 82; VII. 201, 286, 452, 461, 465, 486, 603 f. Renak, Mt. Sh. X C 3. Resang, Val. II: 158. Reta-puri, s. Tretapuri. Reting (Retink), Prov. Tn. I · 200, 220; III: 4, 9, 265.

— gompa, Cp. Mstry. Sh. XV D 8/9; I: 169, 200, 220; III: 4, 9. Retoâ, La. Pn. I: xxix, II: 70; VII: 28; s. also Rudok. Reu-rong, Riv. III: 344. Rezam, Pl. VI₁: 4. Rga-yé Hor-ba-tso, La. VII: 379. Rgyong, Gl. VII: 449. — -la, Ps. Sh. VIID 3; VII: 450, 454. Rhak-pi-la, Ps. Sh. XIV F 6. Rham-(Bam)-tso, La. II: 270, 272; III: 21. Rhongo, Pl. Sh. X C 5. Riang-kul, s. Rang-köl. Ribge, Mt. IV: 110. Ribi-la, Ps. Sh. X C 4/5. Riboth (Rabat, Rebat, Riboch, Ribok) I: 140f., 207f., 219; III: 4; VII: 49f.; s. also Ladakh, Tibet. Sh. X E 1; I: 68f., 73, 145, 147f., Ribu-tinsi, Mstry. II: 302. 166, 192, 207, 209, 215, 223; II: Richen-chu, Riv. II: 155, 187. 62; VII: 31. Ri-chung-chu (Rilchen Chin), Riv. II: 111, 155, 187.

Rigi-changma, Rg. Sh. XIV C 3; III: 366f.; VII: 565. — -hloma, Rg. Sh XIV C 3/4; III: 366. Rigong-la, Ps. III: 329; IV. 403; VI₁: 116. - -somdo, Rg. Sh. XI E 3. Rigu, Vil. II: 297. Rigu, Vil. II: 297.

Rigyal Shendar, Mstry. III: 198.
Rikar Sh. VII F 11.

Rikar Sh. VII F 11.

Rikang Chumik, St. VII: 284.

Rogam, Val. III: 270. Riku-dongpa, Pl. Sh. XV B 1 2. Rikung-nakbo, Pk. III: 258. Rilchen Chin, s. Richung-chu. Rokchi-chu, Rıv. IV: 328. Rildigyok (Chang-tang), Val. IV: Rokdso, s. Roksdo. 323. Rillung, St. III: 98. Rima, Pl. II: 281f. Ri-mari, Mt. Sh. XIV C7. III: 351. — -maru, Pk. III: 337; IV. 383. — -maryul, Hl. III: 337. Rimbong (Rincpou), Pl. II 209. Rimdi, Pk. Sh. X A 5. Rimkin V: 9. Rimola, Mts. III: 65; VII. 35. Ri-mugir, Hl. III: 337. Rinak, Mt. 1) II. 325. - 2) III: 297. - -lamo, Pk. IV: 134, 138. - sumda, s. Rinnak-sumda. Rinaktschutsen, s. Rinek-chutsan. Rinben (Linben, Rinbun), IX₄: 50, 65. Rincpou (Rimbong), Pl. II: 269. Rinek-chutsan (Rinaktschutsen),
Cp. La. Sh. XI D 8/9; IV: 116f..
120, 409; V: 32f.; VI₁: 24.
— - türgüt, Rg. IV: 141. Rinfoura, Mts., s. Lin-fo-la. Ringa-do, Pl. Sh. XV C 6: III. 140. Ring-tso, La. Sh. XV C 5, III: 148, VII: 535, 541, 579. Ringtung-nana, Val. IV: 197. Rinnak-sumda (Rinak-sumda), Rg. Rinnak-sumda (Rinak-sumida), 185.

Sh. XIV A 9; IV: 138.

Rinpung-dsong, Ft. Sh. XV F 5.
Rio-chung, Cp. Sh. X B 11; IV:
242ff., VI; 88.

Ri-rab, s. Meru.

Ri-rab, s. Meru.

NIV C 6: III:

- pou-gangri, s. Lunpo-gangri.
Rongser, Pl. III: 324.

Rongser, Pl. III: 324.

Rongserchen-kang, Mts. Riv. Sh.

XIV D 9; III: 293, 295; VII:
Rungdo, Vil. III: 286.

Rungků, Val. III: 252.

Rungma, Pl. Val. Sh. XV F 2; II:
202f : IV: 1x. 101, 340, 411, - -sema, Mt. Sh. XIV (6; III: '352; IV. 385, 395. - -tari, Pl. III: 324. Ritugembe-gompa, Mstry. Sh. XV F 3/4. Ri-u-pu-kyong, Pl. Sh. X F 6. River of Golden Sand, s. Chin-shachiang. du Chameau Sh. VIII B 10.
des Lièvres Sh. XI C 10. Singes Sh. XII B/C 5. - of Tibet (Ster-chuk-kha-bab) II: 39. Riwar, Pl. Sh. X E 2. Riza-bai-tumshuki Sh. IV A 10. Rma-bya kha hbab, s. Satlej. Robachi, s. Rabatchi.

Ridshek-su, Riv. IX: 132. Riego, Mt. ra. II: 109; III: 136.

Robat, Pl. VIII: 358.

- davan, Ps. Sh. II B 2/3. -ladonsa Sh. II B 2. - - Uva, Pl. Sh. II B 9. Robbers' River VII: 512. Robowa, Mt. IX₄: 120, 122 Rock (Rok), Brk. II: 313f.; IV. 356. Rockhill's Range VII: 516. Rocky Mts. VI₃: 51, 53, 70, 72, Rohtang, Ps. VII: 544. Rok, s. Rock. Rok-parpa, Riv. br. II: 314.

- -shung, Pl. Sh. XIV E 6; II: 314; IV: 356, 412; VI₁: 50; VI₂: 21, 70. Roksdo (Rokdso), Vil. Sh. XV F 2; III: 260, 294. Roksum Sh. X C 7; VII: 530. Roman Empire, s. Rome. - People I: xx, xxIII; 11, 22. Romar, Pl. III: 325.
- - la, Ps. III. 325.
Rome (Roman Empire), Tn. 1. 34. 53, III: 16; VIII: 14f., 153.
Roncla, Mts. III: 226.
Rong, Pl. Sh. VII F 3.

- -chen (Rong-chu, Rungtjung),
Riv. Sh. XIV E, F 8. - -chu, Riv. Val. II: 290; III: 24, 269, 303, IV: 353, 390; V: 67; VII: 567; s. also Kanglungbup-chu. Rongchung, Gorge IV: 306. Rongdo, Kdm. III: 28, 126, 173. Rongdu, Pl. Sh. VII F 4. Ronggak-chu, Brk. II: 265.

- -kyermok, Pn. II: 264.
Ronggyü-do-la, Ps. III: 367. Rong-kardum-chu, Riv. br. II: 328. Rongle, Mt. Val. II: 325, 328. Rong-mar, Mts. III: 48.

-- pou-gangri, s. Lunpo-gangri. Ronting, Riv. III: 114. Rongtotke-la, Ps. IV: 327, 420; VĬ1. 124. Roodak, Roodok, s. Rudok. Rooksum II: 108. Roonjor, Dist. II. 109. Roorkee, Pl. II: 199.
Rooshool, Pl. Sh. X B 1.
Rose Gl. VII: 482
Roshan, Dist. VII: 39, 302t.
Roudhogh, Rou-tog, s. Rudok.
Rouv. Brd. IX: 64 Rouy, Brd. IX₄: 64. Rovush Sh. IV E 3. Rta-nechog Kha-hbab, s. Tsangpo. Rubi-la, Ps. II: 328; IV: 361, 423; VI₁: 54.

Rubi-naya (Rubi-naja), Val. II: 328; V: 82. Rubü-dungkyu, St. III. 368. Rubtar, Pl. Sh. X C 2. Rudok (Radoc, Radoo, Redoch, Redok, Retoå, Retok, Rodack, Rodokh, Roodak, Roodok, Roudhogh, Rou-tog, Ru-t'ok). Pn. Dist. Tn. Sh. X C 7; I: 127, 165, 167, 199, 201 f., 218 f., 240 f., 271 ff.; II: 19, 45, 51, 70, 105, 107 f., 110; III: 6, 8, 48, 72, 135 ff., 142, 144 f., 210, 220, 335, 340; IV: 193, 200f.; VI₁: 74; VII: 52f., 60, 63, 77f., 126, 152, 184, 196, 200, 250ff., 259, 282f., 315, 342f., 353, 371, 374, 379, 400, 402, 405, 407; VIII: 18, 22. 26, 87, 271, 297; IX₄: 30, 40; s also Retoâ. - -dsong, Territory IV: 157, 243. Rujen-la, Ps. Sh. XIV F 9. Rukshu, s. Rupshu. Ruktsin VI₃: 65. Rukyok (Rukchok, -chu, -tsangpo. Rykyok), Pl. Rit. Sh. XIV E 6/7, I: 99; II: 315f., III: 320; IV: 1x. 287, 294, 387f.; VII: 567, 572. Rulagoong, Pl. Sh. X B I. Ruldap-tso, La. Sh. XIV A 1; III: 155, 222. Rulo-la, Ps. III: 340. Rūm (Lu-mi), Ctry. I. 127, VIII 280. Rumi, Trb. IX₄: 120. -janggu (Rumi-dschang-gu), Pl. Trb. IX₄: 26, 70, 73, 87, 89, 100. 120; s. also Lu-mi. Rumpack, Pl. Sh. X A 2. Rum-tso, La. Sh. X B 6/7. Rundor, Dist. 1) Sh. X A 7-9. III: 330, 335.

- 2) Sh. XIV B 2, II. 252; III: 365; VII: 565.

- -changma III: 330. Rung-chu, Rit. Val. Sh. XV E 2; I: 98; II: 289; III: 42, 257ff.. 262 ff., 270, 273, 287; V: 46, 156; 295 f.; IV: 1x, 101, 340, 411, 422; V: 49; VI₁: 36, 38; VII: 543. - tok, s. Rungmar-thok. Rungmar-pelung, St. IV: 294 --thok (Rungma-tok), Pl. Sh. X B 12; IV: 245. Rungona, Pk. Sh. XIV F 4; IV: 358. Rungtjung, s. Rongchen. Rungtsang-kema, Pl. IV: 110. Rungun-yung, Val. IV: 102. Rupal, Dist. VII: 460. Rupshu (Rukshu), Dist. Sh. X C₃-5; II: 52, 202; III: 127, 228, 343; V: 9, 42, 101, 204; VII: 253, 368, 507.

Rusar, Rg. Sh. XIV B 3; III: 314, 360, 366. Russia, Ctry. II: 30, 104; III: 67; VI₃: 29, 33, 49, 57, 74, 89f.; VIII: 279, 300, 358, 378, 388, 402, 405; s. also A-lo-ssŭ. Russian Lake VII: 511. Russians, Trb. I: 45; II: 30, VII: Rustak, Tn. VIII: 52, 295. Rutuh, Pl. VII: 112. Ru-t'ok, s. Rudok. Ruysbruk, Volcans de Sh. IX C 3 4. Ryder Mts. III: 232, 236. Rykyok-chu, s. Rukyok.

Sa, Vil. II: 294.

Saba, Ctry. VIII: 228.
Saba, Mt. IX₄: 123, 129.
Sabaei, Trb. VIII: 219, 223.
Sabak-durang, Cp. Sh. X D 11. Saban-bulak, Sp. VIII: 415. Sabathú, Pl. II: 53. Sabavchö, Rit. Sh. IB9; VIII: 358. Sab-chu, s. Shap Sabget-la, Mts. II: 296. Sables mouvants, s. Flowing Sands. Sablustan, Ctry. VII: 55. Sabo-sukser, Val. II: 327. Sabsang, Pl. Val. II: 264; III: 324. - -chu, Riv. br. II: 328, 330; VI₁: 54. Sab tchou, s. Shap-(lung). Sabu, Val. VII: 197. Sabuk, Cp. Val. III: 293, 347; IV: 350, 411; VI₁: 44. Sabyor, Mts. IV: 151. Sacae, s. Sakai. Sacaraucae (Sai-wang), Trb. VIII: 211, 447. Sacchalin, s. Sakhalin. Sa-chan Sh. VI B 12. Sacha-tsampo, s. Sachu-tsangpo. Sa-cheo, Sachu, s. Sha-chou. Sa-chu (Sa tchou-[tsangpo]), Riv. 1) Sh. XII F 11. -, Rit. Val. 2) Sh. XIV F 7; I: 97; II: 310; III: 303, 305f., 321; IV: 1x, 353, 356; VII: 567; s. also Kanglung, Sachu-tsangpo 3). Sachu-tsangpo (Sacha-tsampo), Riv. 1) Sh. XII E 4; III: 252; IV: 126; VI₃: 21, 56, 182; VII: 338, 497, 530, 532 ff., 542; s. also Tsacha-tsangpo. - 2) III: 325. 3) III: 149, 303, 321f.; s. also Chaka-chu, Sa-chu, Tsa-chu.

Sacred Lakes, IV: 101f., 305, 355, 365f., 372, 403; VII: 27f., 31, 34, 116, 334, 516, 520; s. also Manasarovar, Rakas-tal. -, Mt. IV: 370 f. Sacrithma (Sacricma, Säkitma), Mt. ra. I: 159, 199; VII: 39 ff.,

45, 64, 70, 172. Sa-dga (Sadi[y]a), Dist. I: 128, 233; II: 237, 283; VII: 366; s. also

Saka-dsong, Prov.

Sadkawan, Pl. I: 67 Sadung, Cp.Pl.Sh.XVF3; II: 298f., 301; IV: 341; VI₁: 36; VII: 543. Sa-êrh-ko-pi-la, s. Sa-ko-tsang-p'u. Safar-bai, Pl. Sh. I D 7; VIII: 293. Saffranée Riv., s. Yellow River. Saga (Saka, Sako), Dist. Trb. I: 97, 99, 115, 118; IX₄: 24, 31, 49 ff., 54, 63; s. also Saka-dsong. – -lung, Brk. II: 315. Sagan-östäng, Brk. IX: 6. Saga-tsangpo (Sa-ko-tsang-p'u), Riv. I: 97; VIII: 306; s. also Chaktak-tsangpo. Sagara, La. I: 10. Sagelung-kaleb, Val. II: 327. Saggo-la, Ps. VII: 537. Saghin-sögät, Pl. VIII: 429. Saghizlik, Vil. 1) Sh. I D 12/13. - 2) Sh. I F 8. 3) Sh. I G 2/3.
4) Sh. II C 2/3; VIII: 358, 429.
Saghraghu-davan, Ps. Sh. IV E 2. Sagiya, Mt. IX4: 120. Saglam-[h]lungpa(Saglang), Cp. Val. Sh. XIV C 6; III: 352, 367; IV: 395, 418; VI₁: 108, 110; VII: 570. Sago-gangri, Mts. III: 309. Sagsaig, Rg. Sh. XI E 3. Sagsong, St. III: 368. — -la, Ps. III: 368. Sagung, Val. III: 262.

- la, Ps. III: 262.
Sagüs-kul, La. VII: 408. Sahal, Pl. Sh. X F 1. Sa-han, Riv. VIII: 10, 241, 247, 447; IX₄: 29. Saho, Pl. Sh. XV F₄. Sai, Dst. VIII: 358. - arik (Sarc, Sark), Pl. Sh. I
 D 9; I: 160, 195; VIII: 320, 358. -, Chl. VIII: 426. - -bagh, Pl. 1) Sh. I F 2. - 2) Sh. IV E 8. - 3) VIII: 358. G. Saklining-tagh, Mts. Sh. V E 10/11. - , Riv. VIII: 358; s. also Sai- Sa-kho-gu, s. Sha-ho. vag-su. -baghi, VIII: 427. - bash, Chl. VIII: 317. Saichar, Gl. VII: 464. Saichar, Gl. VIII. 404.
Saidan, Mts. IX₄: 49.
Sai di-kol, Val. IX: 44.

- -êrh-ku-nu-ssŭ, St. VIII: 392.

- -keng Steppe VIII: 359.

- -kichik, Pl. Sh. IV C 3. Sailak, Pl. Sh. IV B 1. Sailangar, Vil. IX: 35. Sail-langar, Vil. IX: 85. Sail-bazar, Pl. Sh. IV C 3. Sailik, Pl. Sh. II B 9.

–, Rit. Sh. II B/A 7. Śailôdâ, La. Riv. I: 54. Sai-mu lung-la (Saimroungra), Mts. Saïn-koubakhoun(S.-kouboukhun), Mt. ch. IX₄: 34. Sairam Dist. Tn. Sh. II B 1/2; VI₈: 63; VIII: 66, 293, 319, 359, Salagiyao, Pl. IX4: 120, 127.

IX₄: 54.

376f., 383.

Sairam Vil. VIII: 359.

- -bazar, Oasis Sh. I D 8. - bulak, Pl. Sh. I C 8. - Gangri, Mt. ch. IX₄: 35. – -nor, La. VIII: 393 f. Saira-tam, Ru. Sh. II B 2. Sairdsanargarou, Trb. IX₄: 25. Sairemagangry, Mts. IX₄: 24.
Sai-tagh, Mt. VIII: 429.

- -vag-su, Riv. Sh. VII A 10; s. also Sai-bagh Riv. -wang, s. Sacaraucae, Sajum (Sajam), Pk. Sh. X C 6; III 173, 230; VII: 487f., 559, 575. Sajung, Pl. IX₄: 123. Sak, Mt. IV: 182. Saka (-dsong, Sakka-Zong, Sáku Zung, Sat-ko, Serchià), Pl. Sh. XIV F 7; I: 72, 97, 113, 118, 276. 278; II: 241, 269, 275, 287f., 307, 310, 313; III: 124, 129f., 149, 174, 216, 288, 303, 306f., 314, 321ff., 325, 364, 369; IV: 287, 293f., 355f., 412; V: 71; VI₁: 48; VI₂: 20, 56f., 67, 70; VIII: 212; s. also Särka-jong. Sa-dga, Sa-ga. Riv. I: 94 Sakaghu VIII: 429. Sakai (Sacae, Saken), Trb. VIII: 7, 15, 21, 79, 112, 130, 215f., 438, 442. Saka-labrang, Tmp. I: 72; s. also Askábrak. Sa-kang, Pl. Sh. XV F 9. Sakchen-sakchung, Val. IV: 182. Sakchu, Rg. Val. Sh. XIV B 3; III: Sakhalin (Sacchalin), Id. VI₃: 52, VIII: 303. Sakia, Ctry. I: 128. Sa-ki-la, Trb. VIII: 279. Säkirtmä, Pl. Sh III É 1. Säkitma, s. Sacrithma. - - -za, Riv. VIII: 421. Sakojong, St. III: 124 Sa-ko-tsang-p'u (Sa-êrh-ko-pi-la), s. Chaktak-tsangpo. Säkpi akhas (Sê-k'o-hui-a-ho-k'o), St. VIII: 321, 359, 421. Sákri, Ps. VII: 17. Sakrigu, Ps. VII: 594f. Saksagu, Pl. IX4: 120, 129. Sakshak, Pl. VIII: 359. Sakti, Pl. Sh. XI E 4. Sakte VII: 196 Sak-tra-sa, Pl. Sh. XV F 1. Sakya, Pl. II: 241; III: 98, 197f. - (-gompa), Mstry. I: 276; IV: 157, 341. Sakyatrom Chu, Riv. II: 287. Sakya-tumyu, Pl. IV: 157. Sáku Zung, City., s. Saka. Sala, Pl. 1) Sh. X F 2. - 2) IX₄: 81, 83, 120. - djouga (Lassa-d.), Brd. IX₄: 65.

Salak, Val. II: 311. Salamu VIII: 421. Salatto, Mts. I: 204. Salātura, Tn. VIII: 448. Sal-cheke, Pl. Sh. II C 11. Salik-jilga, Val. IX: 14. Salima, Pl. Sh. II C 9. Salmin, Fl. Sh. II C 9.
Salkanchi, Pl. Rit. Sh. V F 7.
Salma, Vil. IV: 199.
Salme-mane, Pl. VI₁: 74.
Saloma, Riv. VII: 512ff., 518ff.
Salong-pou, Pl. Sh. XV B 6.
Saloo, St. III: 113.
Salsel L. De Sh. Y D 5. Salsal-la, Ps. Sh. X D 5.

- -tso, La. Sh. X B 4; IV: 202. Salt Lake 1) I: 127; s. also Lop-nor, Salt Marsh. - 2) Sh. VII E 7; VII: 494.
- , Great (Utah) VI₃: 124.
- No. I Sh. VIII B 11/12. - No. II Sh. VIII C 12. Marsh, La. VIII: 5, 8ff., 12;
s. also Lop-nor, Salt Lake 1.
Saltoro, Ps. Sh. VII D 2/3; VII: 360, 431, 448f., 452f., 461, 465, 474, 482.
- (Saltor[u], Sari-kiy, Sipar), Gl.
Mt. ra. Riv. Val. Sh. VII C 2; VII: 180 f., 356 f., 361, 431, 448 f., 461 ff., 477, 480 f., 558, 560, 575, 577, 587, 602; s. also Bilafond, Opar. - Husha, Riv. VII: 462; s. also Saltoro. Salung (-nackchen, -nackchung,) Mt. rg. Val. 1) Sh. XIV E 7; III: 297, 309; IV: 391. - 2) IV: 174. - 3) Pl. IV: 12. - changtang, Val. III: 308.- kamba, Rit. III: 278. Sälung-lopchang IV: 125. Salung-nackchen, -nackchung, s. Salung. Sälung-urdu, Riv. Val. II: 157, 187. Salve-chu, Val. IV: 328. Salwen (Salween), Riv. I: 194, 223, 230f., 234ff., 240, 243f.; II: 281; III: 4, 25, 143, 183f., 212, 219; VII: 338, 351, 381, 388, 487, 541, 568, 575, 579f.; VIII: 124, 305; s. also Caipumo, Caypumo, Lu-chiang, Martabam, Nak-chu. Sa-ly-tou-eulh-kan, Pl. IX₄: 15. Sam, Vil. III: 286. Sama, Vil. II: 281. Samachan, Sa-ma-êrh-han, s. Samarkand. Samahan Tartariae, Dist. I: 193; s. also Samarkand. Samaiyar, Vil. Gl. VII: 431. Samalung, Brk. III: 259. Samarkand (Samacham, Sa-ma-êrhhan, Sa-mo-kian), I: xxII, 43, 50, 67, 183, 225, 237f.; II: 10, 59; VII: 10f., 57f., 61; VIII: 14, 17, 19f., 39f.,46,62,66f.,68,80,87,93,234, 236f., 277, 280, 285, 376, 438, 442; s also Kang, Samahan.

Samayar, Gl. VII: 427. Samaye-gompa, Vil. Sh. XV F 9. Sambak-sumdo, s. Sambuk-s. Sambal, Rg. VII: 144. Sambhunáth, Vil. II: 56. Sambo, s. Tsangpo. Sambuk-sumdo (Sambak-s.), Cp. Sh. X F 10; III: 337; IV: 384f., 413; V: 117; VI₁: 70. Samchuk-te (-tebo), Mt. Sh. XIV D 3; II: 327.
Samda, Pl. III: 340.

- -kong (Gartang), Val. IV. 184. Sâmdang, s. Naugracot, Tn. Samdan Khansar, s. Samden Samda Tchou, Riv. III: 207. Samde-dupta, Mtry. III: 285. Samdeling, Riv. br. II: 307. Samden-Khansa (Samda[n]-Khansa[in], -khansa[r], -kángjáng, -gangdja) Mt. ra: Sh. XV C 8; III: 31, 35, 55, 207; VII: 365, 388, 568; IX₁: 52; s. also Samtan-gangdza. Samding-gompa, Mstry. III: 198. Samga, Pl. IV: 149, 161. Samgigo, Mt. IX₄: 81. Sam giyola, Pl. IX₄: 123. Samgom, Brd. IX,: 88, 112f., 120. Sami, Mt. Sh. XIII C 8. Samia, Mts. III: 31, 226. Sami-yang, Rock II: 313; V: 72. Sämiz-khatun (Semis-khatum), St. VII: 593; VIII: 397. Samje-la, Ps. V: 130. Samka, Pl. IX₄: 93, 103, 120. Samo, s. Shamo. (chu), Riv. Val. Mstry. II: 111; III: 272, 286. Samoié, s. Samyela. Sa-mo-kian, s. Samarkand. Samokul, Pl. IV: 287. Samoo Takchin, s. Sámo-tókchim. Samos, Id. I: 32. Sámo-tókchim (Samoo Takchin, Tarjum), Pl. II: 80, 120f., 224; III: 174. Samo-tsangpo (Som[e]-chu), Riv. Sh. XIII C 11; 1: 15, 107, 268, 292; II: 6, 49f., 68, 71, 79, 80, 101, 103f., 111, 121, 151ff., 164, 178, 187, 232; III: 329; IV: 303, 367, 424; VI₁: 59, 117; VII: 32, 513f. Sampo(o), s. Indus, Satlej, Tsangpo. Sampulla, Pl. Sh. IV E 9. Samsak-daryasi, Rit. Sh. II D 2. Samtan-gangdza (Samtan-gangdja, -gangri, -gang tsa, -gondsa, -kan-sar, Samta-kemsa, Samtin-kan-Samvartaka, Mt. I: 18.

Samye(e-chu), Riv. 1: 99, 277. -la (Amye-la, Samoié, Samyasla, Sangye-la), Mt. Ps. Sh. XIV E 6; I: 98; III: 31, 51, 197, 278, 315f., 318ff., 322f., 353, 357, 359, 364f., 369; IV: 287, 293, 385, 387, 417; V: 130, 191; VI₁: 100, VII: 537, 547, 564, 566f., 592, 598. San, Dist. VIII: 156f. Sanaa, Tn. VII: 20. Sanadjou, Sanaju (-tagh), s. Sanjutagh. Sanaju-kol, La. VIII: 70. Sanak, Vil. III: 285.

- -pu, Val. Vil. III: 271, 285. San-chien-fang (Sän-chän-pang), Rg. VIII: 335, 421.
- -chu, s. Sang-chu. Sanc-li, s. Dzang-ri. -, La., s. Senit-tso. Sandabalis, s. Chenab. Sandal-davan, Ps. Sh. IV E 1/2, VIII: 401. Sände-buk, Cp. Sh. XIII B 10; IV: 381; V: 109; VI₁: 68. Sando-särtäng Sh. VI C 13. San dscha, Trb. IX₁: 25. Sandugang II: 295. Sanek, Rg. IV: 325.
Sang, Pl. 1) Sh. IV C 3.

- 2) Sh. X F 5.

-, -Rit. Sh. XIV D 12. Sanga, Pl. Sh. XV F 1; II1: 285, IŬ: 149. San gan, Pl. IX4: 123. Sanga-pu, Val. III: 267. Sängar (Sänkar), Ps. IX: 52, 56.

— (-bulak), Sp. Sh. III B 2; VIII. 359, 415. Sangar-djaksam, Brd. IX₄: 65. - -sangshing, Val. III: 255. Sángas II: 76. Sangatchoungdsoung, Tn. IX₄: Sangatchoung 35f., 39. Sangba-la, Ps. III: 299. Sang-bertik (Sangmo-bertik), Cp. Val. Sh. XIV E 7/8; III: 309f.; IV: 391, 417; VI₁: V, 104, 106. Sangche(n), s. Tsangpo. Sangchen-di-chu (Sangchen-gi-chu, Sangchen-tsangpo), Riv. IV: 281, 287, 290; V: 190. - -la, (Sangtschen-la), Ps. Sh. XIV A 6; IV: 289ff., 296, 416; V: 129, 191; VI₁: 96; VII: 531, ----sumdho, Pl. Sh. XV B II/I2. - -tsangpo, s. Sangchen-di-chu. Sang-chu (San-chu, Sangtchou), Riv. Sh. XII E 10; VII: 337. 5/0, 390; VIII: 305.

--chung, Mt. (ridge) IV: 153, 155.

--chung, 370, 390; VIII: 305 - Marsh VIII: 359

Sang-ga-ling, Pl. Sh. XV F 3/4. Sänggim, Ps, St. VIII: 318, 359, 379, 391, 421. Sang-gu, St. III: 367. Sangi, Brk. III: 269. Sangke, Dist. IV: 174 Sanglang, Val. III: 258. Sang-li, s. Senit-tso. - chechung, Mt. III: 299. Sangmo-bertik, s. Sang-bertik.

- -la, Ps. Sh. XIV D 7/8; II: Sankar-sumdo, Vil. III: 285.

200; III: 306, 310, 313ff., 320; Sanki Tsanpou I: 98, 118; III: 165, IV: 391, 417; V: 132ff., 192f, VI₁: 106; VII: 536, 538, 547,

- -mabma Trb. IX.: 25. 568f., 592.

- -mabma, Trb. IX₄: 25.

- -yung, Val. III: 311; IV: 302.

- -miao, Trb. VIII: 117, 125f.,
Sangmü-rigyü, Mt. III: 309.

150, 186, 200f., 236. Sang-nakchä, Pn. IV: 101f. Sangnam, Pl. Sh. X F 4. Sangnan, Ctry. I: 108. Sangna-soumdo, Ctry. IX, 41. Sangöng, Vil. III: 286. Sangpo(o), s. Indus, Satlej, Tsangpo. Sangpo-chu, s. Chu-sangpo, Aongtsangpo, Lavar-tsangpo. Sang-ra (Sungang), Ca. III: 19. Sangra, Mts. Sh. XIV D 12; III: 249. - -palhé, Brk. Val. III. 249, 252, 254, 257; IV: 335.

-, Mts. IX₄: 59.

- Khamar, Pl. III: 198.

Sang-ri, s. Senit-tso.

- -safed, Pl. I: 224.

- -sang (San-sang), Pl. Sh. XIV

From L. 60: III: 224.

- -sang (San-sang), Pl. Sh. XIV

- -tan-ling St. VIII: 217. 217. 217. 217. 228. F 10; I: 90; III: 124. - Lhoda (Sang-zang Lhoda), Santchutak, s. Sanju-tagh. Pl. III: 124. – Tazam II: 241. Sangsar-gompa, Mstry. Sh. XV D | Santschschun, Santshun, s. Shang-Sang-serpo, Val. IV: 315. - -shu-yüan, St. VIII: 318, 334; s. also Ujmä Dän. Säng-tam Sh. II C 4. Sangtchou, Riv., s. Sang-chu. Sangtha, Pl. Sh. X C 3. Sang-ti, Pl. Sh. XII E 10. Sangtschen-la, s. Sangchen-la. Sangtsian-Sangtchoung, Mts. IX4: Sangu-dongbo IV: 182. Sángwa gyámda, Mt. ra. III: 109, III. Sangya, Val. II: 314. Sangye -la, s. Samye-la. -ngama-buk, Dist. III: 314 Sang-zang Lhoda (Sang-sang Lhoda), Pl. III: 124. Sanitaigang[ri], s. Samtang-angdza. Sanja, Pl. Sh. VIII A 4.

--chakil, Rg. Sh. VIII A 4.
Sanjak, Pl. Sh. VII E 1/2. Sanja-sai, Riv. Sh. VIII A 1. Sanju, Dist. Tn. VII: 240f., 256, 344: VIII: 28, 36, 61, 293, 323.

Sanju (-davan), Ps. Sh. VII A 5; VII: VIII: 6, 15, 359. –, Riv. Sh. IV E/F 5. - - kurghan, Pl. VII: 357. - - tagh, (Sanadjou-, S Sanaju-, Santchoutak) Mt. ch. VII: 70, 150 f., 191; VIII: 70, 384. Sänkar (Sängar), Ps. IX: 52, 56. Sanna, Mt. III: 51. San Nalaba Pudsu, Trb. IX₄: 25. Sanpo(o), Sanpou, s. Indus, Satlej, Tsangpo. San-po-ho, Ctry. I 85; VIII: 22, Sanpu, s. Indus, Satlej, Tsangpo. Sansa, Pl. Sh. X D 1. Şan-sang, s. Sang-sang San sen geo, Defile, Pl. IX₄: 89, 95, 97, 119, 123, 128. Sanshen-sanshung IV: 125. San-shih (Three-shih), Rg. VIII: Sanskar, Ctry. II: 52, IV: 114; s. - -tao-ling, St. VIII: 317. 336. Santong, Val. III: 259.

- la-ongma, Brk. III: 259. shung-la. San-tso, La. Sh. XV B,C 6.

- wei, Rg. VIII: 114, 117f., 119, 125f., 177. 184, 195, 197, 200f., 264. San yang lu, Pl. IX₄: 120, 124. San-yeh, Mstry. VIII: 64. Zang, Tmp. IX₄: 88, 120. Sao (-lungring, Lungring-lachen-la), Ps. III: 296, 300; IV: 351f., 411; V: 64, 194; VI₁: 44; VII: 538, 567f. Saong-näja, St. III: 368. Saoo, St. III: 114. Saoroo, s. Sarju. Sapche, Brk. II: 321. Sa-pe-she, Pl. Sh. XV F 2. Sap-kum, Dst. Sh. I F 7. - - örük, Pl. Sh. I F 2. Sapphar, Tn. VIII: 221. Sapta-sindhavas, Rivs. I: 11. Sara (Lung-yogma), Cp. Val. Sh. X B 4; II: 319; IV: 202, 414; VI₁: 76. Sarabis, Riv. I: 184, 187. Sarafshan, Riv., s. Zerafshan-Sar-agil, Gl. IX: 20, 141.

16, 50, 225, 254, 267, 270, 278, Sara-hla, Cairn II: 319; V: 76, 281, 285, 288, 333, 344, 380, 590; 182. Sarai, Vil. 1) Sh. VIII A 2. - 2) VIII: 359. Sarajû, s. Sarju. Sara-kul, La. VII. 401. Sárálung, Mstry. II: 79. Sara-nakto, Val. II: 315. Sarang, Pl. Sh. XIII A 6. Saranga, Saranges, s. Satlej. Sar-arik, Rg. IX: 45. Sarasvatī (Sarsuti), Riv. I: 11. 13, 15, 54, 163 f. Sara-tumshuk, Mts. IX: 168. Sarayu, s. Sarju. Sarayusatî, Mt. I: Sarbet-davan, Ps. Sh. I E 2. Sarc, s. Sai-arik. - Guebedal (Sarik-abdal), Pl. 1: 160 f. Sar-chu, s. Sarju. Särchung, Mt(s). Val. II: 315, IV. – -la, Ps. Sh. XIV E 5; II: 316t.; IV: 357 f., 412; VI₁: 50. Sarcil, Sarcol, s. Sarikol. Sārda, Riv. I: 15; VIII: 241 Sarde (-la, Sardi), Ps. Val. III. 345; IV: 149. Sardjou, Sardu, s. Sarju. Säre-ding, Hl. V: 41. Saregabedàl (Sarik-abdal), Pl. I: Särghak, Pl. Ps. VII: 593; IX: 72. 74, 155. Sarghé-tsangbou (-tchou), Riv I. 99; IX₄: 52. Sargon, Pl. IX: 5. Sarhad, Tn. VIII: 441, 444. Sari, Pl. III: 55, 241; IV: 81. -, Val. III: 258. - -bel, Ps. Sh. I D 2. - -beles, Val. IX: 8 Sarigh..., s. also Sarik-... - - art, Pl. Sh. IV F 4. - -bagh, Pl. VIII: 359.- -baghish (Bughu), Trb. VIII. - -buya, Pl. 1) Sh. II C 5. - 2) Sh. IV C 12. - 3) VI₃: 57. - davan, Ps. Sh. IV F₄. - - ghunach, Oasis Sh. I F 7; VIII. 359. – -kamish, St. VII: 595; VIII. 359. – -kismak-davan, Ps. Sh. IV E 2/3. - -kol, s. Sarikol. - - kuiruk, Pl. Sh. IV E 4. - -öi, Oasis Sh. VII A 11/12. - -out, s. Sarik-ot. - -toghrak, Pl. Sh. II B 2/3. Sarik-..., s. also Sarigh-... -, Pl. 1) Sh. IV E 10. - 2) VI₃: 66. - -abdal (Sarc Guebedal, Saregabedal), Pl. I 160 f.

Sarik-bel, Ps. IX: 56.

- -bulak, Sp. Sh. I D 7/8.

- -goy, Pl. IX: 136, 167.

- -gumbaz, Pl. VIII: 427. Sarikia (Sarik-kiya, Sureekeea), Särka-dungchen, St. III: 368.

Pl. Val. VII: 259, 268.

Sarikiy, s. Saltoro.

Sarikiy, s. saltoro.

276, 278; s. also Saka-dsong. Sarik-jilga, Pl. Vals. IX: 59 70, 153. - -kamish, s. Sarigh-kamish. -keshme Sh. V C 1. -kir Sh. VII B 8. - kis (-jilga), Pl. Val. IX: 23f. - korum, P. Sh. VII C 12. Sariklik Sh. VI B 2. ariklik Sh. VI B 2.

- -tala, Pl. IX₄: 56.

arikol (Charchol, Sarcil, Sarcol, Sarman, Vil. VIII: 359.

Sarigh-kol, Sarik-köl, Sarik[-k]ul, Sarni, Pl. IX₄: 124.

Serakol, Serek, Ser[e]kul, Ser-Sarni, Pl. IX₄: 124. Sarikol (Charchol, Sarcil, Sarcol, 1-kol, Sir-i-köl, Sirikoul, Sirikul, Sor-köl, Sor-kul), Dist. Pl. Trb. I: 159, 199, 250, 256; VI₃: 13f., 33, 35, 39f., 48, 51f., 57, 62, 72, 87; VII: 39, 40ff., 45f., 64, 70, 76, 115, 123, 127, 172, 174, 178, 180, 269, 302f., 313, 414; VIII: 6, 15, 17, 20f., 28ff., 35, 37f., 40, 42, 48, 52f., 55f., 58f., 61, 64, 69, 82, 86, 250, 294, 297, 299, 327ff, 359, 381, 437, 439, 442, 444f; IX: 20, 28f., 35, 39ff., 78, 85. —, La., s. Sirikul. -, La., s. Sirikul. Sarsuti, s. Sarasvatī. -, Mt. ra. I: 87, 252; VII: 42, Sarthol, Rg. VII: 342 249, 260, 273, 380, 580 f., 593; IX: 16, 37, 41, 43f., 47, 49, 70, 131, 168; s. also Kashgar Range. Rit. Val. Sh. V F 6; I: 252; VII: 126; IX: 30, 33, 35, 47. Sarik-ot (Sarago, Sarag-ot, Sarigh-124, 150, 171. -- 2) IX: 23. Sari(k)- tash, Pk. Val. VII 593; Sar-yalang. Val. IX: 23. IX: 41, 44, 56 60, 68. Sary-chass, Riv. Sh. I B/A 8. IX: 41, 44, 56 60, 68.

- -teït, Trb. IX: 13, 41, 59. – -toghrak, Pl. VIII: 429. - -tokai, St. VIII: 396f. --tuz, Cp. Sh. VIII B 2. - -, Mt. VIII: 359, 429.
- -, Riv. Sh. VIII B 3.
- -ui-cheke, Rg. Sh. II C 7/8.
- -yar, Vil. IX: 78. — — -davan, Ps. Sh. II B 10. Sarimak, Pl. VIII: 359, 429. — -känti, Pl. VIII: 359. Sarimek (-beles), Ps. VI₃: 14, IX: 145. Sari-nakdong, Pk. III: 291. Sar-i-Pamir (Sarpanil, Ser-1-Pamir, Serpanil, Sir-i-Pamir), St. I: 159, 199; VII: 39ff., 45, 64. Sari-tash, s. Sarik-tash. Sariyol (Sariyul), Cp. Pl. Sh. X F 11; III: 337; IV: 383, 413; VI₁: Sarju (Goagra, Saoroo, Sarajû, Sarayu, Sar-chu, Sardjou, Sardu. Soorjew, Soorjoo), Riv. I: 9, 11, Saskar, Mt. ra. IV: 317. 13, 15f., 18, 54, 282, 286f., 290; Sa-skya I: 128.

II: 6, 11, 22ff., 47, 52, 76f., 274; Sa-skya-gompa (Pal Sakya), Tmp VIII: 10, 247, 447: s. also Gogra, Kali 2). Sark, s. Sai-arik. Sarkár I: 74.
Sarkhi VIII: 421.
Särkung, Mts. II: 252.
Sarlung (Särolung), Mstry. II: 111;
Satagam, Tn. I: 234f. VI₂: 72, 75. — (-la), Ps. II: 111; III: 155, 340. — doring, Ps. III: 340. Sarnu, Pl. Sh. XIV F 6/7. Sar-ökäsi, Pl. VIII: 429. Sarokting, St. IV: 157 Särolung, s. Sarlung, Mstry. -chu, Riv. II: 187. Sarpanil, s. Sar-i-Pamir.. Sarper, Val. VI₁: 122. Sarpo Laggo, Riv. VII: 354, 431. Särshik-gompa (Sasik Gomba), Mstry. Sh. XIV C 9; III: 152, 283, 288; IV: 135, 145. Sarsil, Pl. XVI. V F 10. Sarsil, Pl. VII: 242. Sart-Kipchak, Trb. IX: 19. Särtsoki-la, Ps. III: 338f., IV: 384; VI₁: 72. Sa-rum, Pl. Sh. XIV F 8. Sar-unkur, Pl. IX: 7, 135. Sarwai, Ca. IX₄: 120. out, Sary-ut-darwasa), Pl. 1) VII: Sarya-la, Ps. Sh. XIV A 10; IV: 155, 157ff., 161, 410; VI₁: 28; VII: 578. - -ut-darwasa, s. Sarik-ot.
Sasan, Vil. Sh. IV E 4.
Sa-sang, Mt(s). Sh. XV F 3, II:
297; IV: 341.
Saser (Sasar, Sassar, Sasser, Sasyr, Sisar, Sisur), Mt. ra. VII: 382, 396, 452, 460, 462. – Ps. Sh. VII D 4; IV: 207; VII: 17f., 67, 141, 179, 181, 198, 205, 171, 07, 141, 1/9, 101, 190, 203, 203, 220, 227f., 247, 256, 267, 274, 279f., 285, 287, 342, 345, 355, 360, 379, 382, 393, 396, 401, 414, 464, 478; VIII: 326; IX: 91. - Pl. 1) Sh. VIII D 4; II: 194ff.; VIII: 22, 228, 106, 200, 228, 207 VII: 123, 128, 196, 199, 228, 297. - 2) III: 324; VIII: 24. -, Rit. Val. 1) Sh. X F/E 6; IV: 325, 420; V: 143. - 2) Val. II: 315; VII: 285. Sasigh-otlak Sh. IV B 10. Sasik Gomba, s. Särshik-gompa.

- -teke, Mt. Val. IX: 8, 58, 131.

I: 128, 130. – -pa, Trb. I: 128. Saspul, Pl. Sh. VII E 4. Saspul, Pl. Sh. VII F 3; VI₁: 6. Sassak, Ps. VIII: 359. -, Riv. VIII: 359. Sasser(-davan), Sasyr, s. Saser. Satadra, Satadr(o)u, Satahadra, s. Satanulja, s. Satlej. Sa tchou-(tsangpo), s. Sa-chu. Sati-keri, Pl. II: 321. Satlej (Bull-river, Çatadru, Cutudri, Ganglung-chu, Longjon Khamba, Muksung, Rma-byakhabab, Sampo[o], Sangpo[o], Sanpo[o], San ranges, Satadra, Satadrooju, Satahadra, Satalaj, Satlader, Satlaj, Satledge, Satloudj, Satanulja, Satodara, Satradu, Sat[r]udr[a] Saturuz, Seteluj, Setledg[e], Setledshj, Setludje, Setooge, Shatladar, Shatooder, Shattudar, Shetooder, Shut-udru, Sita-Cánt'há, Ssetledsch, Sumudrung, Sutle[d]ge, Sutluj[e], Sut[r] oodra Sutudra, Zadadrus, Zadadros, Zar[a]drus, Zung-Tee). Stm. Sh. XF 6, Sh. XIII B 2, 8; I: xii, xx, xxiiff., xxixf., 10ff.. 14ff., 21, 36f., 46, 54, 60, 64, 66, 68f., 71, 73f., 84, 86, 93ff., 101. 105, 107, 109f., 113, 115, 117, 119f., 122, 129f., 146f., 152, 156. 164, 166, 168f., 174, 176, 180, 184, 189ff., 198, 203, 212, 215ff. 221, 223, 226, 244, 267f., 275, 278f., 283ff., 292; II: 3, 5f., 8ff., 14ff., 20, 23f., 28ff., 31, 37ff., 42f., 46, 48, 54ff., 60ff., 69ff., 80ff., 90ff., 103ff., 110ff., 117ff., 121 ff., 129, 143, 146, 149, 162, 164, 168f., 171, 178 ff., 184 ff., 200 f., 204 ff., 208, 210 ff., 218, 220, 224, 228 ff., 237, 242 f., 249, 264, 266, 276, 279, 289; III: 30, 33, 36, 44, 68, 80, 82, 92, 96, 109, 117, 122, 126, 133f., 138, 174, 178f., 181ff., 187, 192f., 201, 717, 228, 236, 239, 241f., 328f.; IV: IV, IX, 3, 178, 182, 303, 305ff., 316ff., 326ff., 365, 369, 375, 381. V: 5, 8, 107, 141f., 172, 175f., 199, 201, 204, 209ff.; VI₁: 119, VI₃: 23, 82; VII: 22, 31f., 112f., 115, 107, 221, 282, 277, 217, 228 145, 197, 221, 282, 297, 317, 328, 334, 341, 367, 378f., 502f., 505, 513 ff., 524, 533 f., 546, 558 f., 588, 604; VIII: xvi; IX₄: 49, 59: s. also Hesidrus, La-chu 2), Langchu, Langchen-kamba, Ma-chu, Sarju, Tage-tsangpo, Tretapuri.

— lakes VII: 513ff., 524.
Satma, Pl. Sh. V 11. Satodara, Satradu, Satrudr(a), s. Satlej.

Satsik-nyanda-nagu, Rock III: 340. Satsot-la, Ps. Sh. XIV B 6; III: 351; IV: 293, 296 ff., 416; V: 129, 191 f.; VI 1: 98; VII: 570, 578. Sattas, Rg. VI₃: 59. Satudra, Satudru, Saturuz, s. Satlej. Satu giyo, Pl. IX4: 107, 124. Saudagār ārighi VIII: 426. Saudagar arigin viii: 420. Sauk, Ps. VII: 596. Saukpa, Val. III: 268, 285. Saulung, Vil. IV: 157. Saurang, Pl. Sh. X D 2. Savas, Pl. Sh. IV D 1. Savo, Vil. Sh. IV E 5. Savoia, Gl. Ps. VII: 472. Savo-lärgen, Brk. III: 334. - -tunpo, St. IV: 174. Sawabudsi, Pk. VIII: 383. Sawád, Ctry. 1: 73. Sawuklugh-sai Sh. VI E 5. Sayak, Trb. VIII: 343, 359, 380f.; s. also Buruts. Sayat-shahr, Ru. Sh. I E 7. Sayik, St. VIII: 359. Scandinavia VI₃: 84, 92; Sch...; s. Ch..., Sh.... Scind, s. Sind(hu), Riv. Scithia, s. Scythia. Scythes, s. Scythians. Scythia (Scithia), Ctry. I: xx111, 32, 34f., 147, 175, 209, 211; III: 229; VII: 81, 88, 91, 104, 149; VIII: 51, 79, 215; s. also Tartary. Scythian Mts. I: 28, 282; VII: 60f. Scythians (Scythes), Trb. I:42, 248; VIII: 112, 130. Sea, Eastern VIII: 107, 115, 151, ²44, ²52. -, Northern VIII: 115, 176, 199, 233 ff., 255, 275. -, Southern VIII: 114f., 118, 125, --, Western VIII: 108, 115, 176, 187, 202, 208, 213, 218, 224, 231, 233 ff., 242 ff., 253, 258 f., 275, Seas, the Four VIII: 171, 174, 189, 202, 206, 252ff. Seata, Val. IV: 187. Sebli, Rg. Sh. XI E 4. Sebrak-hla, Pl. III: 260; V. 51. Sebseb, Ps. IV: 157. Sebser, Pl. IX₄: 87, 120, 127. Sebza, Ca. IX₄: 120. Secha, Pl. Sh. XI F 8. Sebser, Pl. IX₄: 87, 120, 127.

Sebza, Ca. IX₄: 120.

Secha, Pl. Sh. XI F 8.

Sechen, Vil. Sh. XV E 1; III: 257,

Sella, Ps. VII: 473.

Selling-tso (Zilling-tso), La. Sh. Sechià, Kdm. I: 276. Sechung, Val. III: 257. Seci, Tmp. IX₄: 124, 126. Sedak, Pl. IX₄: 110, 115, 124. Seding-tso, La. Sh. X E 6. Se diyei an, Pl. IX4: 124, 130. Seduk giyo, Pl. IX4: 125. Seduru, Mt. (ridge) Sh. XV F 3; II: 297; IV: 341. Sée-tchouen, s. Sz'chuan. Sefan, s. Hsifan.

Segar-giun, s. Shikar-dsong. Segen, Pl. IX₄: 101, 125. Segestan, s. Seistan. Seghiz-köl, La. Sh. VII C 11/12. Sehrend, s. Sirhind. Seïat, Vil. IX: 83. Seïdlar (Seïdlik), Vil. Sh. IV A 1; IX: 6, 85. Seid-satmasi Sh. I F 8/9. Seidulla-kent, Pl. Sh. IV E 5/6. Seimzheing-khampa, s. Singikamba. Seistan (Segestan, Sistan), Ctry. II: 174, 176; III: 63; IV: 276; VIII: 251. Seit-öi Sh. II D 7. Se jai, Ca. IX₄: 125. Sejt-köl, La. Sh. II D 11. Sekang, Vil. 1) Sh. XV F 2. - 2) II: 320. Seki, Rg. IX: 8. Sê-k'o-hui-a-ho-k'o, s. Säkpi akhas. Sekya-gompa (Shakia-gompa), Mstry. II: 295; III: 137.
VII: Se-la, Ps. Sh. XV F 8.
Sela (-la), Mt. ra. Ps. Sh. XV D 1; III: 42f., 141, 151, 247ff., 251ff., 261 ff., 271, 287, 293, 316; IV: 332, 334f., 344, 346, 410; V: 41, 195f.; VI₁: 34; VII: 536, 547, 570, 588, 592. , Val. Sh. XIV D 12, Sh. XV D 1; IV: 335f., 344.

Seleb (Serleb), Rg. IV: 280.

Seleku (zuru), Pl. IX₄: 120, 124.

Sele-nang, Riv. Val. Sh. XV D 1; III: 248, 252, 254, 257, 261, 264; IV: 335.
Selenga, Riv. I: 39; VII: 90; VIII: 254, 275. Seleucia, Tn. VIII: 216f., 230, 232, 237, 239, 260 f., 448. Selibuk, s. Selipuk. 254, 264; IV: 335, 410; VI₁: 34. Selipuk (Selibuk, Shellifuk), Dist. Pl. Sh. XIV B 2; I: 72; II: 106 ff., 110; III: 134 f., 330, 334, 357, 360 ff., 365, 367; IV: x, 134, 287; V₁: 114.

-, La. II: 110; III: 144. - -gompa, Mstry. II: 109; III: La. Sh. XII F 3/4; I: xiv; III: 207, 209 f., 222, 252, 283; IV: 25; VI₃: 21, 31, 45, 47, 56, 109, 118, 120f., 124ff., 129, 131, 133ff., 1201., 124II., 129, 131, 135II., 139ff., 149ff., 144ff., 182, 184f.; VII: 494, 496f., 507, 511, 526, 528, 530ff., 537, 542ff., 549, 554, 556, 575, 577ff. Selung, Mt. IX4: 108, 124. Selung, Pl. 1) Sh. XV F 5; II: 294. - 2) (Serlung) IV: 94. -kamba, Brk. III: 255.

Semgo, Rg. IV: 196. Semindar, Tn. I: 57. Semis-khatum, s. Sämiz-khatun. Semloungra, Mts. IX₄: 38. Semnit, Dist. III: 323. Semo-changri, Mt. IV: 352. Semodah, s. Sumdta. Semoku, Cp. Pl. Sh. XIV F 8; III 322f.; IV: 389, 417; V: 124, 131, 191; VI₁: 102. Semo-tandung, Mt. III: 300; IV: - tha-lo VIII: 49. Sem sengge, Mt. IX₄: 99, 120. Semze, Ca. Mt. Pl. IX₄: 120f. Se-nakbo, Brk. III: 258. - nakpo, Pl. III: 285.Sendo Sh. XIV A 8. Senes-yung-ringmo, Cp. Sh. XI C4; IV:v, 253, 262 f., 416; VI₁: 92. Sengda, Pl. IX₄: 94. Senge-la, s. Sige-la. - Rung, Val. II: 241. Sengge k'abab, s. Singi-kabab. Seng-ge-lung, Pl. Sh. XIV F 11/12. Sengge zung, Pl. IX₄:91,94f.,97f., 108f., 112ff., 118ff., 125f., 128, 130. Senghé tchou, s. Singi-kamba. Sêng-ho-pu-lo, Ctry. I: 85. Sengiyab, Pl. Rg. IX_4 : 94, 99, 108, 121, 124. Sengkeh (Seng-ko-ka-pa-pou-chan), Mts. III: 36; VII: 487. Seng mu ze, Ca. IX₄: 111, 122. Tot, s. Singtod. Senguma, Brk. III: 255. Seni-gompa, Mstry. Sh. X B 1. Se-ninchen, Brk. III: 255. Senio, Pl. IX₄: 105, 118, 123, 125. Senit-tso (Dzang-ri, Sanc-li, Sangli, Sang-ri) La. I: 96, 115, 118; III: Selibuk, s. Selipuk.

Se-li-man-tso, La. Sh. XIII D 11.
Selin-do, Cp. Pl. Sh. XV D 1; III:

Senja-dsong (Senja Jong, Shansa-dsong), Pl. Sh. XV C 3; II: 298; III: 314, 323, 367, 369; IV: 142. 159, 165. Senjung, Sp. IV: 128. Senkar, Brk. Val. IX: 44. Senkeh, Hls. VII: 186. Senkor, Dist. III: 323, 335, 367: IV: 242, 262, 264, 266f., 271. Sen kuwan, Pl. IX4: 117. Sensung-tsaka, La. IV: 125. Sentik, Gl. VII: 446.

- la, Ps. VII: 446.
Seoni, Pl. Sh. XIII B 2. Seouei, s. Sui. Seo-yuna (Seoynna), Cp. Mts. Sh. XI C 8; IV: 96, 98ff., 105, 109; V: 30. Sepengpu, Mt. Pl. IX₄: 120, 122. Sepsep-la, Ps. III: 280, 288. Ser, Pk. VII: 445. Se-ra, Tn. I: 38ff., 128; III: 10, 12 f. Serac Col, Ps. VII: 443. Serae, s. Seres.

Serakol, s. Sarikol.

Serak-shugong, St. III: 368. Serala, Ft. IX: 41. Serampur, Tn. VII: 110. Sera-shika, St. III: 369. Serbal, Pl. VI₁: 4. Serbuk, Brk. II: 317. Serchang-la, Ps. Sh. X E 7. Serchen, Val. III: 292f. - -tombo, Mts. III: 303. Serchià, s. Saka-dsong Serchik-gompa, Mtry. III: 205. Ser-chu, Riv. II: 83. Serchung, Brk. II: 315. -, Val. III: 292. Serdo, Ca. IX₁: 122. Serdscha, Trb. IX₄: 25. Serdse, Pl. Sh. X B 5; VI₃: 182 Sereding, Rock III: 249. Serek, Sere-k(o)ul, s. Sarikol SerenagerMontes I: 197; VII: 35, 63. Seres (Serae), Trb. 1: 29, 34; VII: 6, 55; VIII: 51, 212.
Sere-yenkär, Mt. IV: 125. Sergei, St. III: 157. Sergo-chen, Ps. IV: 318. - -tsangpo, Riv. III: 325. Serhind, s. Sirhind. Serica, Ctry. I: 35; III: 81; VIII: 51, 64, 215. Serici (Serice) Montes I: 38f., 177, 203. Serik-kechik, St. VIII: 398. Serikol, Serikul, s. Sarikol. Serik-yezi, St. VIII: 396. Serind(e), s. Sirhind. Sering-la, Ps. II: 310. Serinsam, Val. IV: 102. Ser-i-Pamir, s. Sar-i-Pamir. Seri-peri, Mt. Val. IV: 135, 141. - - - yung, Pn. IV: 141. Seriya, Pl. Ps. Rg. IV: 149. 154f. Serka, Mts. IV: 161. Serkem, Rg. Sh. XI E 5. Serkioi, Ca. Pl. IX₄: 74, 96f., 109, 120, 122, 127 Serki-tsangri, St. IV: 149. Serkiyari, Mt. ra. IV: 160 f. Serkul, s. Sarikol. Serkung, St. IV: 128. Serkyalung, Riv. br. II: 314. Serleb, s. Seleb. Serlep-yung Cp. Sh. XIII C 10; -IV: 305f., 419.
Serli, Ca. Mt. IX₄: 77, 92, 122.
Se(r)lung, Pl. IV: 94.
Serma(-chu), Brk. Val. III: 295f., 304. - -la, Ps. III: 296. - -latse, Val. III: 304. - -leting, Val. III: 296. Shagar, Pk. Sh. XV D 2; Serme-lartsa, Cp. III: 296; IV. Shagaram, Pl. VII: 439. 351, 411; V: 64; VI₁: 44. Shaga-tubjü, St. III: 36 Sermo, St. III: 369. Serino, St. 111: 369.

- - kunglung, Cp. III: 361; IV: 399, 419; VI₁: 112.

Sérni, Pl. IX₄: 124 f.

Serolung, Cp. VI₂: 28.

- - gompa, Mstry. Sh. XIII C 11, II: 153 f.; VI₁: 58.

Serou, Riv. VII: 9. Serou, Riv. VII: 9.

Serpanil, s. Sar-i-Pamir.

Serpo-tsungé, Rock III: 249, 252. Shagnan, s. Shighnan.

Serra, Pl. Sh. XV E 8.

Sersily, Riv. I: 233.

Serte-rigü (Serte-rigy), Mt. III: Shagrot, Pl. Sh. X B 3.

352; IV: 395.

Serting, Pl. Sh. X E 6.

Serting, Pl. Sh. X E 6.

Serting, Pl. Sh. X E 6.

Shabidilik-mazar, Tomb Sh. V F 2.

Shabidilik-mazar, Tomb Sh. V F 2.

Shabidilik-mazar, Tomb Sh. V F 2. Sertsang-chu, Riv. IV: 160ff. Sertsuk, Val. IV: 101f. Serva, St. IV: 294. Se-shing, Pl. Sh. XV E 7. Sesik-bulak, Sp. VIII: 324.
Sesum-gompa, Mstry. II: 241.
Seta, Dist. IX₄: 26.
Sétchouan, Sé-tchuene, s. Sz'chuan. Seteluj, Setledg(e), Setledshj, Setooge, s. Satlej.

Se tiyei, Pl. IX₄: 118.

— an, Pl. IX₄: 89.

Setu wangka, Pl. IX₄: 124. Seuk, Val. III: 257. Seu-kamba-la, Ps. Sh. XIV D 1/2; II: 264; VI₁: 56.

- - - lungpa, Val. II: 264.

- - tokar, Hl. II: 264f. Seven Pagodas, Rock VII. 439. Sevkohtschü, Riv. VI₃: 64. Sevo, Pk. III: 303. Sevol, Mt. rg. Sh. XV E 2. Sewalic(k), s. Siwalik. Sewchoo, s. Su-chou. Sha (Cha, Ya), Val. III: 350. Shab(lung, Shabnang), Riv. Val. Shaitlar, Pl. Sh. III E 1. Shap(-lung).
Shabrang-la, Ps. III: 360.
Shab-ru, Pl. Sh. XV F 3.
Shabuk nyartse, La. IV: 125 Shachen-Shachung, Dist. III: 335, 342. Sha-ch'iu, Pl. VIII: 140. - -chou (Sa-cheo, Sachi[o]u, Sa-chu), Dist. Tn. I: 190, 192; VII: 384, 390; VIII: 7, 11, 199, 202, 205f., 244, 263, 268, 28of., 289, 294, 450; s. also Tun-huang.
- chu, Rit. 1) Sh. XIV D 11; III: - 2) Riv. III: 272; s. also Bup- Shakdam, Mstry. VIII: 204. chu). Shakh-arik, La. VIII: 359. -ch'üan-tzŭ, St. VIII: 316, 336. Shade, Pl. Sh. X D 5. Shadi, Pl. Sh. X C 2. Shadutu (-davan, Chatou tou, Shatu-tu), Ps. III: 55; VIII: 71, Shafat, Gl. VII: 445. Shagar, Pk. Sh. XV D 2; III: 254f. Shaga-tubjü, St. III: 368. Shage-la, Ps. IV: 390. Shageluma, Val. III: 278. Shagenang (Shak), Val. III: 278. Shagerak, St. IV: 128. Shaggelang-tso, La. Sh. XIV A 7. Shaggue-chu, Riv. Sh. XI E 4. Shaghan, Pl. Sh. IV E 1.

Shagil-unkur, Val. IX: 12. Shahidi-mazar, 10ftld Sh. V F 2.
Shahid-ulla (Shah-i-Dula[h]), Ft.
Pl. 1) Sh. II B 3/4; VIII: 429.
— 2) Sh. IV C 3/4.
— 3) Sh. VII B 5; IV: 14, 218.
V:8; VII: 225, 241, 253 f., 267 ff.
279 f., 282, 285 f., 344, 355, 357,
393, 395; VIII: 26, 328, 359.
Shahlihuru (Shallihuru), Gl., VII 427, 431. Shahnas, Brk. IX: 7. Shah-Niyaz-üstang Sh. IV B 1. Sha-ho (Sa-kho-gu), Rit. VIII: 335, 421. - hsi (Cha-si), Pl. VIII: 15. - - - k'ou VIII: 411. Shah-yar, Dist. Tn. Sh. II C 1-5, C 3; I: 161; VIII: 280, 293, 359, 388, 429, 431.

- arik, Chl. VIII: 426.

- (-darya), Riv. Sh. II C 3. 9, ro. Shaï (Gilung-shatse), Vil. III: 286. Shailak, Vil. VIII: 359. Shaitan-kum, Dst. VII: 44. Shaitkak Sh. I D 7/8. II: 295, 306; III: 197; s. also Shak (Chak), Rit. 1) IX₄: 56. Shap(-lung). — 2) (Shagenang), Riv. Val. III: 278. Shakal-otak, Pl. Sh. IV A 4/5. Sha-ka Ya-F 6/7; III: 147, 150, 210, 221, 313, 348f., 355; IV: v, x1, 125, 282, 284ff., 293, 295f., 392f., 397; VII: 534. Shakar-dung, Pl. IV: 293. Shakchen, Mt. Sh. XV E 2; III: Shak-chu, Rit. Sh. XIV D 11; III: 278f. -, Pl. VIII: 359.
- dara, Riv. VIII: 294.
- tura, Pl. VIII: 430. Shaki, s. Hsüeh-pieh. Sha-kia, Dist. IX₄: 26.

— — -gompa (Sekya-gompa),
Mstry. II: 285; III: 137. Shaklók, Pl. VII: 224. Shakokshar, s. Shakshokshar. Shakpo, s. Sokpa. Shaksgam, Riv. VII: 354. Shakshokshar (Shakokshar), Mt. Sh. XIV E 9; IV: 351. Shakshus, Trb. VII: 350.
Shaktik, Cp. Sh. XIV C 4; III: 356; IV: 398, 418; VI₁: 110, 112; VII: 565. Shaktot, Pl. Sh. X E 5.

Shakur, Sh. II B 9. Shakya III: 267. - lama-la (Sha-ku-ya-la-ma-Shanas, Vil. IX: 24. shan), Ps. I: 115, 117; s. also Shandong, Pl. Sh. X C 6. - -lama-la (Sha-ku-ya-la-ma-Changou-Yarak ri. Shakyung, Mt. Sh. XIV E 6; II: 315; IV: 357. Sha-la, Ps. Sh. XIV D 10; III: 130, 278, 287f., 292ff.; IV: 149, 156, 161, 346, 351, 423; VII: 536, - -larsa, St. III: 288. -- - mu-kang, Riv. I: 115, 118. - -lan, Ctry. VIII: 286. Shälchu-kul, Val. IV: 202. Shaldat-tso, La. Sh. X C 6. Shalderang Sh. V C 1. Shaldirak(-karauli), Pl. VIII: 359. 428. Sha-liang, Pl. VIII: 336. Shaliro, Pl. Sh. X C 2. Shalkar, Pl. Sh. X F 5. Shallihuru (Shahlihuru), Gl. VII: 427, 431. Shalma, Val. III: 294. ri-dongbo, Mt. IV: 378. Sha-lo, s. Kashgar. Shalshal, Ps. VII: 544.
Shalung, Pl. 1) Sh. XI F 12.

2) III: 338; s. also Thok-jalung. -, Val. 1) III: 277 f.; V: 58. - 2) III: 297; V: 65. - 3) II: 311. - 4) II: 319. - 5) IV: 134. - -la, Ps. Sh. XIV E 7/8; III: 308; IV: 390, 395, 417; VI₁: 104.
--nooma, Val. II: 311.
--sherma, Val. IV: 103. Sham (Chan), Cp. Riv. Val. Sh. XV E 1; III: 256 f., 264, 287. Sh. - (Syria), Ctry. VIII: 261, 437. Shamal, Oasis 1) Sh. I F 6. - 3) VIII: 359. - bagh VIII: 427: - Chähar-bagh erik, Chl. VIII: Shangtso-la, Ps. IV: 319. Shamaldi, Val. IX: 8f. Shamal-köl, Rg. Sh. IV A 2/3. Shamang, Ctry. I: 70. Shamba, Vil. II: 298. Sham-chu, Riv. II: 270. Shamda, Mt. III: 295. --la, Ps. IV: 155. Shamilán (Shamilár), Mt. I: 66. Shamo (Samo, Xamo), Dst. I: — -kuo, Kdm. VIII: 271.
193, 199, 205, 229; III: 5; VII: — Namling, Mstry., s. Chamnam-56f., 132, 137; VIII: 256, 284; s. also Gobi, Lop.
Shampo, Gl. VII: 185.

—, St. IV: 293.
Shamsang, Pl. Sh. XIV D 2; II:

Shamshel, Mstry. Sh. VII B 6/7. Sham-tso, La. II: 289; III: 298. Shang (Chang), Dist. VIII: 137, 190, 197, 266. (-chu, Chang, Shiang-chu), Riv. Val. 1) Sh. XV E/F 4; I: 92, 94, 98; II: 262f., 267, 270, 290, 298; III: 40ff., 139, 143, 154, 223, 225, 261, 263, 265; VII: 573. - 2) III: 340. -, Vil. II: 298. Shangbuk, Mt. Sh. XIV D 10/11; III: 280. - -la, Ps. III: 282. Shangcha, Pl. II: 86. Shangchung, Val. III: 353. --gangri, Mt. ra. IV: 395f. Shang-dikhan, Chl. VIII: 317 Shangdok-chu, Brk. III: 353. Shangdse, Val. Vil. IV: 322, 420; VI,: 122. - -gompa, Mstry. Sh. X F 7; IV: 322. Shange-la, Ps. III: 306. Shang-ho, Dist. VIII: 203. - -hu-ti (Kara-bulak), St. VIII: 319, 336. Shangi-tsangpo, Rit. Sh. X E 12. Shangjung-gangri, Pk. III: 352. Shang-la (Shangu-la), Ps. III: 355, 358 ff. - -li-ko-pa-ling, Ps. I: 115.
- -mi, Kdm. VIII: 47, 49, 51, 447 f.
- -nado, Dist. IX₄: 26.
- -nam-ling, Rit. Val. II: 270. - -pa, Pl. Sh. XV F 5. Shangra, Mt. Val. Sh. XIV C 5; III: 353; IV: 396. Shangrang-la, Ps. Sh. X E 5/6. Shang-shung, Pl. Sh. XV E 4. — -la(Chang Choung-la, Santsch-schun, Santshun), Ps. Sh. XV C 9; III: 157, 164, 207; VII: 370, 384, 536, 568. -tse-go, Pl. IV: 101. Shangu-la (Shang-la), Ps. III: 355, Shangyen-Dongpa, Pl. Sh. XV C3. Shankar-Shah, Pl. Sh. X B 8. Shankhor, Rg. III: 146. Shan-kio (Samgigo), Mt. IX4: 81. Shank-thang, Pl. Sh. VIII E 8. Shan -san-chan-pang VIII: 421. Shan Kulpa, Gl. VII: 421.
- -kuo, Kdm. VIII: 271. rin(g). -nan, Dist. VIII: 256. Shansa-dsong, s. Senja-dsong. Shan-shan, Kdm. Tn. VIII: 11, 14, 18, 34, 205, 234, 237, 253, 270, 234, 252, 256ff., 262, 264, 293, 324, 330; III: 326, 367; IV: 362, 412; V: 167; VI₁: 54; VI₂: 24, 72ff.; VII: 543, 546. --tasam, Pl. III: 357, 359. 122, 133, 136f., 139, 141f., 161, 180ff., 191, 233, 267f., 275, 379.

Shantsa-dsong (Shetsa), Pl. III 250. Shantse-gong, Hl. II: 214 Shantung, Prov. I: 263; VIII: 108. 150, 171, 231, 267. Shao (Shavo), Val. Vil. III: 270. 285. - -hsing, Pl. VIII: 107 Sha-oktsang, Cp. Val. III: 277f., V: 58; s. also Cha-oktsang. Shao-ku-chung, Dist. IX₄: 26.

- yang, Tn. VIII: 401.

Shap (-lung, Sab-chu), Riv. Val.

Sh. XV F 2; I: 92, 98; II: 287,
295; III: 42; IX₄: 50; s. also
Shab (-lung). Shab (-lung).
Sha-pan-pei-lu, Pl. VIII: 293.
Shap-ge-ding, Pl. Sh. XV F 2.
Shapka, Cp. Rg. Sh. XIV D I; II: 260; IV: 362 f., 412; VI₁: 54, 56; VI₂: 25, 72 ff., VI₃: 22, 50.

- monomakha (Monk'sCap), Mt. Sh. IX A 7/8; VII: 585.
Shapke-chu, Brk. II: 259.
Shaptuk-rinak Mt. ra IV: 110. Shaptuk-rinak, Mt. ra. IV: 110. Shaptulaluk VIII: 422. Shaptulluk, Pl. Sh. IV C 3/4. Sha-pu-lu, Dist. IX₄: 26. Shära, Vil. II: 298. Shara-ala, Pl. VIII: 360. — -darlum IV: 125. - muren, s. Huang-ho. Shäravain, Vil. IX: 78, 156. Shara-yum-tso, La. IV: 125. Shärchen, Vil. II: 302. Sharchuk-nang, Brk. Val. III: 260. Sharike, Pl. Sh. VII A 11/12. Shar-i-sabs, Tn. VIII: 66, 447. Shar-konka, Pk. II: 327. Sharkurun, Pl. Sh. III E 1. Sharkurun, Pl. Sh. III E I. Shar-la, Ps. IV₁: 66. Sharlik, Rg. VIII: 317. Shärlung, Val. III: 297. Sharma, Val. III: 290; V: 61. Shärnäp-su, Cp. Riv. IX: 14, 16. Sharner, Pl. Sh. X F 2 3. Sharnut VIII: 429. Shar-ri, Mt. II: 297. Shärtang, Rock II: 295; V: 48. Shart-daban, Ps. VIII: 399. Shar-tisak, Val. IX: 74.

- tso, La. Sh. XI F 6; IV: 284, - - ISO, La. Sn. AI F 0; IV. 204, V: 128f., 191; VI₁: 96. Sharü, Pl. Sh. XIV F 9 10. Shäryak (Schärjak), Cp. Sh. XIV D 2; II: 255; IV: 362, 412; V. 84; VI₁: 54; VI₂: 25, 72 ff. - -puli, Val. II: 256. Shaser-la, Ps. III: 340. Shaser-la, Mts. III: 268. Shasha, Mts. III: 368. Sha-shan, Mts. VIII: 383; s. also Kum-tagh. Shaso, Pl. Sh. X F 5.
Shata, Mt. rg. Sh. X F 9.
Shati-daban, Ps. VIII: 396.
Shatladar, Shatooder, s. Satlej.
Shatok-sharnup, Mine Pl. IV: 102. Shatra-el-Amara, Tn. VIII: 221, 439.

Shatsa, Vil. II: 302. Shatse-dsong, s. Jang-lache. Shattudar, s. Satlej.
Shatu, Pl. VIII: 360, 381.

- -aman, St. VIII: 360.

- -tu daban, s. Shadutu-davan. Sha-tzŭ, Mt. VIII: 336. Shaushir, Pl. Sh. IV D Shaushir, Pl. Sh. IV D 2. Shau-Yulduz-bagh VIII: 427. Shavo (Shao), Val. Vil. III: 270, Sha-wu-shih, Clan IX₄: 26. Shay, Pl. Sh. X A 3. Shaya, Pl. Sh. XI D 2. Sha-yang, Tn. VIII: 126. Shayok, Gl. Pk. Sh. X A 4. (Cha-yog, Chayouk, Shyo[o]k), Riv. Sh. VII E 2; I: 38; II: 18f., 47, 62ff., 80, 82, 90, 193, 195f., 200, 205, 274f.; III: 68, 90, 126f., 173, 193f., 220, 230; IV: 8, 11f., 24, 207 f., 211, 242, 252; VI₁: 76, 78; VII: 120, 122ff., 126, 128, 150, 160f., 166ff., 171, 173ff., 179ff., 195ff., 206f., 216f., 220f., 228, 242f., 247ff., 252f., 255, 261, 263, 267f., 270f., 274, 277, 279f., 283ff., 289f., 292ff., 296, 318, 323, 327, 342f., 347f., 355, 367, 379, 394ff., 407, 431, 450, 452, 460ff., 469, 474, 476, 478, 487f., 507, 518, 520, 522 ff., 526ff., 534, 558f., 575, 580, 591, 602, 605; VIII: 24f., 326; s. also Kumdan Riv. -, Vil. IV: 11f., 310; VII: 179. Shay-sagra, Pl. VI₁: 6. Shazia, St. Sh. XI C 2. Shazmut, Pl. Sh. XI D 2. Shê (Cho), Dist. Pl. VIII: 267. Shechö, Riv. IV: 102. She-ga, Pl. Sh. XV F 2. Shegarshar-long, Rg. Sh. XII D 2. Sheikhle, Oasis Sh. I B 9; VIII: 360. Sheik-mazar, Vil. IX: 78. Sheitulla, Pl. VIII: 360. Shekar-Thach, Pl. Sh. X F 4. Shekerdou, s. Skardo. Shelkongda, Cp. Ps. Sh. XI E 2; VII: 531, 577. Shellifuk, s. Selipuk. Shelma, s. Crystal Pk. Shelong-Kumaon, Rg. VI₃: 59. Shelshel, Ps. II: 138 Shelung, Pl. Sh. XIV E 10. Shemallik-muz-tagh, Mts. Sh.VIII B 2/3; VIII: 360. Shemar-tibo, Pk. Sh. XI B 8; IV: 96; VII: 582. Shemen-dangu, Cp. Sh. X B 10. Shemeng, Ctry. VII: 144. Shemen-tso, La. Sh. X A/B 11; IV: v, 30, 231, 235 ff., 247, 249 ff., 253, 415, 421; VI₁: 88; VII: 404, 494, 554, 579f. Shê-mi (Chomi), Kdm. VIII: 21, 37f., 43, 447. Shemidonka, St. III: 115.

Shendar-ding, Vil. III: 198. Sheng (Cheng), Dist.VIII: 265, 267. Shengking, Prov. VIII: 268. Sheng-yin-sze, Tmp. IX: 82. Shen-hsien-pao, Pl. IX₄: 85. - - kan, Prov. VIII: 124, 143; s. also Kansu, Shensi. Shenker-takpa, St. III: 369. Shensi, Prov. I: 119, 228; VI₃: 72; VIII: 62, 108, 120, 131, 133f., 200, 251, 268, 272; IX₄: 15, 17, 27f., 37; s. also Shen-kan. Shên-tu, Ctry. Trb. VIII: 10, 272, 417; s. also India, Hindustan. 417, S. also India, Indiadama, Shepa-kava, Cp. Rg. Sh. XV E 2; III: 259; IV: 338, 410; VI₁: 36. Shepang, Mt. Rg. Ps. VIII: 36, 360, 384, 400. Shepuk, Val. II: 310. Shera, Pl. Sh. X B 3. Sherab, Val. IX: 74. Sherdong, St. III: 338. Sherek, Pl. Sh. IV A 2. Sheri, Mt. III: 303. Sherik, Riv. V: 200. Sheri-namking, Riv. IV: 307. Sherma-denang, Rg. IV: 287. She-rong-ken-ji, Pl. Sh. XV F 7/8. Sher-pigan(g), Gl.Val.VII: 461, 481. She-ru, Brk. La. Pl. Ps. Sh. XIV F 9; II: 287; VII: 544. Shesti, Riv. I: 15. Shetooder s. Satlej. Shetsa (Shantsa-dsong), Pl. III: 250. Shevakte, Val. IX: 18. Shevär-agil, Gl. IX: 41. Shevo, Mt. III: 332 Shiabal-chu, Riv. III: 137 Shiabat (Shabki-chu), Riv. III: 137. Shiags, St. VII: 224. Shiakma Khabjior, St. III: 155. Shialung, Pl. Sh. VII E 5; VI₁: 78. Shia-manglai, Rg. Sh. VI D 3/4. Shian, Pl. Sh. X F 4. Shiang-chu, s. Shang-chu. Lahu, Mt. ra. III: 195. Lungba, Val. III: 139. Shiar-gang-la, Ps. VII: 536. Shib(e)-chu (Ship-chu), Riv. IV: 314. Shibeling-gompa (Shin-Pel-gLing), Tmp. I: 128. Shibertu, Ps. VII: 143. Shib-la, Ps. Sh. XV D 1; III: 255ff., 261, 263; IV: 335f., 345, 410; V: 42, 195; VI₁: 34; VII: 538. — -yilung, Val. III: 255. Shibu-la, Ps. III: 338. Shichak, St. IV: 174. Shidam, s. Tsaidam. Shi-da-sen-tagh, Mts. Sh. III B 1; VIII: 412. Shidlen-kuduk, Pl. Sh. V F 2. Shi-êrh-ti-ho, Riv. I: 115. Shigar (Suker), Riv. Val. Vil. I: 216; III: 127; VII: 67, 200, 205, 223f., 233, 235, 237, 350, 427f., 44I, 462ff. 602; s. also Cheker.

Shigatse (Chigatse, Chigazé, Degurcha, Giegazzé, Giga(t)zè, Jegaçe, Jigatzi, Jikadse, Shigatze), Tn. Sh. XV F 3/4; I: 56, 79, 92f., 106, 132, 169, 221, 276; II: 10, 110, 217, 241, 244, 247, 261, 269f., 273 f., 279 ff., 285, 288 f., 292 ff., 296ff., 300, 303f., 306, 325; III: 4, 11, 19, 31, 51f., 69f., 92, 116, 119f., 129f., 136f., 139. 142f., 146, 177, 190, 197f., 204ff., 213, 253, 258, 261, 265; IV: 1x, 137, 142, 156f., 161, 168. 256, 340; V: 5, 10, 49, 70, 76, 82 101, 157, 200f., 204f., 210; VI₁: 36, 126ff.; VII: 403, 531, 533, 543ff., 556; IX₄: 23f., 50, 63, 65; s. also Digarcha, Tashi-lunpo. - dsong, Ca. II: 298; IV: 341.
- Valley, Val. V: 49.
Shige-baghi, Ru. Sh. IV D 3/4. Shighnan (Che-khi-ni, Che-ni, Shagnan, Shi[gh]-ni, Shignan ,Shiki-nan, Shugnan, Syghinan, Tch'eni), Ctry. Tn. I: 44f.; VII: 7, 39f., 302; VIII: 40, 63f., 9, 54, 271, 283, 294, 300, 327, 399f., 442, 447, 449. Shighun (Shig[h]ur), Ca. Riv. VII: 178, 180f., 207, 452. Shih (Che), Dist. Tn. VIII: 22, 43, 236f., 266, 447. - -ch'u (Chytchou), Riv. IX₄: 58. - -lo, Swamp VIII: 311ff. - - -t'u-gol-tagh, Mt. VIII: 385.- -ni, s. Shighnan. -- san-chien-fang(-chiu-t'ai, Shänsän-chän-pang), Rg VIII: 336, - -shih, s. Syr-darya. - shou, Ctry. VIII: 171. - -tzu, Id. VIII: 271, 447. - -wei (Che-wei), Trb. VIII: 254. 274, 447. Shikar-dsong (Shikar-dzong, Segar-giun, Sunkarsum), Pl. II: 269; III: 18. Shikhalik VIII: 422. Shikinan, s. Shighnan. Shilah, Pl. Sh. X C 1. Shilala-mazar, Tomb Sh. IV E 7. Shila Swani T., Pl. Sh. X F 3. Shilbile, Val. IX: 7, 41. Shildong, Pl. Sh. X E 9/10; VII: Shi-ling-gung, Mine VIII: 422. Shilla, Pl. Sh. VII F 2. -, Rit. Sh. X E 4. Shilve-karaul, St. Sh. I E 4. Shimrang, Vil. III: 137. Shimshal, Gl. Ps. Riv. Val. VII: 357, 360, 431, 460, 462, 580. Shinchen, Mts. Val. II: 310f Shinde (Shinde-jilga), Riv. Val. VIII: 360; IX: 10f., 13, 15f., 42 f., 49, 70 f., 73, 77, 154 f; s. also Taghdumbash. Shingboob-la, Ps. Sh. X C 3.

Shing-chigma, Val. IV: 326.

Shing-chiman VIII: 427. -dunga, St. III: 369. Shinggun-gompa, Mstry. Sh. X F 5/6; IV: 327. Shinghgi, Brk. Riv. III: 220. Shing-laptsha-la, Ps. V: 142. Shinglung (Dong-lung) Pl. VII: 287, 3.14. -, Val. III: 254. - -(ng)ota, Riv. Val. II: 212. 214. DI T) Sh. III G 12. Shingo, Pl. 1) Sh. III G 12.

– 2) Sh. X A 2. – -la, Ps. Sh. X D 2. Shingsa, Mt. Sh. XIV A 3; III: Shingshal, Ps. VII: 224, 271, 313. Shingta, St. III: 340. Shingtu-navar, Pn. III: 261. Shiniga, Pl. VIII: 630. Shinkar, Val. IV: 184f.

- -laoche, Pk. IV: 185.
Shinmo-ralba, Val. IV: 192. Shin-Pel-gLing, s. Shibeling-gompa. Shintsuk-naruk, Val. IV: 125. Ship, Pl. Val. Sh. XV E 1; III: 270, 285. 270, 285.

— (Shib[e]-chu), Riv. IV: 314.

Shipke, Dist. III: 80.

Shipki, Vil. Sh. X F 5; II: 46, 54f.,
67, 92, 106, 123, 132, 141; III:
136; IV: 327f.; VII: 424.

— -la (Pimig-la), Ps. II: 132; IV: 326ff.; V: 144. Shipting, Pl. Sh. X D 1. Shiralji (-jilga), Pk. Val. IX: 45. Shiraz (Chyraz), Tn. III: 78. Shire-nor, La. Sh. IX E 11. Shirge-chapshan (Shirge-chapkan), Pl. Sh. III F 1/2; VIII: 313f. Shirilok, Mt. ra. IV: 142, 144. Shiri-marmo, Mt. Val. III: 328; Shote Sh. I E 11. IV: 402. - nakto, Mt. IV: 357.Shiring-la, Ps. Sh. X F 5 Shi-rin-za-gu VIII: 422. Shiri-tangdo, Vil. II: 312 f. Shirmantai, Rg. Sh. VIII A 6. Shirong, Pl. Sh. XV F 8. Shirpang, Rg. Sh. XV F 6.
Shirpang, Rg. Sh. V C 1.
Shi-sa-gompa, Mstry. Sh. X F 6.
Shise, Mts. II: 327.
Shiseka, St. IV: 128.
Shishin Sh. XII F 6.
Shishakak, Ft. Sh. IV A 4.
Shishpu, Pl. Sh. IV D 3; VIII: 360.
Shisken-toroii s. Cherchen-darya Shisken-toroij, s. Cherchen-darya. Shi-sum-gompa, Mstry. Sh. XIV F 10. Shita, Mts. Sh. XIV E 3; II: 327.

- -shan, Mt. VIII: 412.
Shivul, Brk. Sh. IV E 11. - -langar, Pl. Sh. VII A 12. Shizho, Pl. Sh. X E 6. Shkelung-la, Ps. IV: 135. Shobo, La. III: 361. Sho-fang (Northern Country), Dist. VIII: 131, 135f., 197, 203, 268. Shögä VIII: 422. -längäri, St. VIII: 318.

Shok-chu. Brk. Val. III: 280. Shokchung III: 281. Shokhuluk, Cp. Sh. IV B 4. Shoko-la, Ps. III: 340. Shoksum, Pl. Sh. X E 6. Sholarang-la, Ps. Sh. XIII B 5. Sholo, St. III: 367. Sholung, Pl. Sh. XI E 5. Shong-pele, St. III: 332. - -shinglung, St. III: 368. Sho-ovo-tu Sh. III G 13. - -p'ing, Dist. VIII: 268. Shóra, La. VII: 223. Shor-arik, Oasis Sh. IV D 3. - - bulak, Sp. 1) VIII: 300.
- 2) VIII: 360, 396f.
- 3) VIII: 396.
- - bulak Ps. VIII: 400.
Shorchik, St. VIII: 319.
Shor-chokti, Pl. Sh. I D II. Shorchuk, Pl. Sh. II B 10. Shore-gola, St. IV: 293.

- -tongpa, Pl. IV: 293. Shor-köl, La. 1) Sh. I E 4/5. - 2) Sh. I F 3) Sh. IV D/E 6 4) Sh. V C 8. 5) Sh. VI C 3. 6) Sh. VIII B 2. 7) VIII: 360. 7) VIII: 360. 8) s. Sirikul. -, Oasis Sh. II B 3. - -kuduk, Sp. Sh. I D 9. Shoro, Val. IX: 68 f. Shor-tam, Pl. VIII: 360. Shorta Sangpo, Riv. I: 98; II: ^{273, 275.} Shosar, Val. III: 298. Shosh(-davan), Ps. Val. IX 41f. Sho-so-kho VIII: 422. -tang, Pn. Sh. XIV F 6; II: 275. Shot-üstäng, Chl. Sh. IV D 3. Shovo-la, Ps. IV: 157. — -nyartsa, St. III: 367. Shovoto, Pl. Sh. X B 5. Shovoto, Pl. Sh. A B 5.

Shovotso (Shubo-, Shuvo-tso), La.
Sh. XIV B 3/4.; III: 32, 358, 360f., 365; IV: 297, 397ff., 418; V: 139f.; VI₁: 42, 44, 112; VII: 494, 536, 539f., 565f.

Shoyunarik VIII: 426.
Shu, Ctry. Dist. VIII: 168, 192f., 197, 204f., 226. Shuang-mi, Ctry. VIII: 15, 231, 448. - mo, Ctry. VIII: 20.
- tiao, Ft. IX₄: 83f. - ch'iao, Brd. ÎX₄: 79. Shubo, s. Shovo-tso. Shubra, Pl. III: 286. Shubru, Val. III: 277. Shub-she, Rg. IV: 135. Shubuk, Mt. II: 317. Shudang, Oasis Sh. V E 4/5; VIII: 360. Shudun-tso, La. Sh. XV B 5; VII: Shuga, Mt. ra. III: 161, 164; VII:

332, 335f., 370.

Shuga-gol Riv. VII: 335. Shugei, Mt. III: 157 Shugelung, Brk. III: 273. Shugnan, s. Shighnan. Shugu-la, Ps. III: 344; VII: 536. Shugutsar, Val. III: 272. Shuh, Rg. Sh. XIV D 11. Shuïdun, Val. IX: 74. Shuje, Pl. Sh. XIII D 10. Shuklung, Mt. Sh. X A 4.
Shuklung, Mt. Sh. X A 4.
Shula-chap, Brk. Sh. V E 9.
Shu-ling VIII: 422.
Shulung, Val. II: 314.
Shum, Pl. Sh. VII F 8. - -aghil, Pl. Sh. VIII A 1. Shumgo, Brk. III: 258. Shum-kargho, St. VIII: 317, 391.

--shuk erik, Chl. VIII: 317.
Shung (Yung), Pl. Sh. XV F 2; II: 295. Shungnak, s. Lungnak. Shungok, St. IV: 157. Shun-gru-tru-ga, Pl. Sh. XIV F 6. Shungtang, St. IV: 157. Shung-tso, La. IV: 157. Shungu, Mt. III: 337. Shun-ning-fu (Chun-ning-fou), Tn. IX₄: 44. Shunut, Pl. Sh. II B 3. Shuo-ch'u, Dist. IX₄: 26.

— -mu (Chouomou), La. IX₄: 55 Shupurluk, Oasis Sh. II C 6. Shurang, Cp. Sh. XIV A 8/9; IV 134, 409; VI₁: 26. Shuras, Val. IX: 81. Shur-ji-la, Ps. I: 272. Shuru[-tso] (Dzirou you mtso, Siro Cho, Siru-tso), La. Mt. ra. Sh. XIV D 9/10; III: 32, 43, 45, 52, 151, 240, 280, 282f., 288, 290ff. 295, 303f., 310ff., 316, 346f.; IV: 157, 274f., 297, 347ff., 397; V: 61, 194; VII: x1, 494, 497, 535, 540f., 561ff., 569, 571; s. also Lapchunggangri. Shushel, III: 210; s. also Chushul. Shushot, Pl. Sh. X A 3. Shushulung, Val. II: 307. Shüteri, St. IV: 134. Shutudru, s. Satlej. Shutul, Ps. VII: 544. Shuvo-tso, s. Shovo-tso. Shu-yä-män VIII: 422. Shuyist VIII: 437 Shu-yu-tou, Oasis Sh. III E 13. Shya-gompa, Mstry. Pl. Sh. XV C 5. Shyalchi Káng Jáng, Mt. ra. Pk. ĬII: 146f. Shyal-chu, Stm. III: 146f. Shy(o)ok, s. Shayok. Shyokne, Pl. Sh. XV F o. Si, s. An-hsi, Hsi. Siachen, Gl. Sh. VII C/D 2/3; II: 199; VII: 448, 450 f., 454, 461 f., 464 ff., 467, 469 ff., 474, 477 f., 480 ff., 603 f. Siahpushes, Trb. VII: 11. Siam (Sian), Kdm. I: 230f, 235f., 238f.

Siam, Riv. I: 232, 238, 241; s. also | Simla, Tn. Sh. XIII B 2; II: 130, ; Menam. Siang, Dist. VIII: 265, 274. Siar, Pl. Sh. XIII D 10. Siara-Kolsians, Trb. I: 256; VII: 70.
Siau-yi, Mt. (ra.) VI₃: 65.
Siba (Civa), La. Prov. Tn. I:
xxvii, 148, 192, 201, 204, 215,
217f., 223, 241, 243; VII: 61.
Sibaldir, Rg. VI₃: 59.
Sibas, St. VII: 284.
Siberia (Sibiria), Ctry. I: 7, 22,
229, 246, 249; III: 65, 67; VI₃:
201, 326, 329, 45f. 50f. 57f. 29f., 33f., 39, 45f., 50f., 57f., 65, 70, 72f., 75, 78, 82, 85, 87, 89, 91ff., 159; VII: 106, 159; VIII: 175, 301, 303.
Sibri, Pl. III: 268.
Sibu, St. VII: 171.
Sibung-tso, La. Sh. XII E 2. Sid(d)a, s. Sita. Siek, Trb. II: 64. Sien-pi, s. Hsien-pei. Siérdjoung, Mt. ch. IX4: 31. Sierra Nevada, Mts. VIII: 86. Sier tchoung, Mt. I: 97. Siétchou, Riv. IX4: 48. Si-fan, s. Hsi-fan. Sige-la (Senge-la), Ps. III: 326, 330, 334, 361. Sighin-oulan-tolokhai, Mt. ch. IX₄: 34, 57.
Siglung, Val. II: 296.
Sigu, Pl. Sh. XV F 3; II: 297.

- ragling-la, Ps. Sh. X F 11/12; III: 336; V: 115. Singnmet, Dist. II: 107, Singhtod, s. Singtod. VII: 92, 114, 157; VIII. 80; s. Singhya, Pl. Sh. XV C 3 also Iaxartes, Syr-darya. Singi-buk, Singi-bup, s. S Siga, Pl. Sh. XV E 4. — -chava, Pk. II: 213. — -kabab (III: 213). Si-hai, s. Hsi-hai. Sikar, Val. IV: 195. Sikkim, Ctry. II: 94, 269, 279, 281f.; III: 96f., 104, 125, 196f., 223; V: 9, 200; VI₃: 34, 38, 50, 71, 75; VII: 84.

— Bhutia, Trb. II: 281.

Siksa, Pl. Sh. VII E 2 Siku, Trb. IX₄: 25. Sil Sh. I E 11; VIII: 360. Si-lang-tar, Pl. Sh. XIII C 9. Sildat-la, Ps. Sh. X C 4 Silikank, Ps. VII. 544. Silik-langar, Oasis Sh. IV D 4/5. Siling (Si-lin, Silling), Dist. Tn. I: 128, 277; III: 115; s. also Hsining(-fu). -, Mt. IX₄: 77, 79, 122. -, Pl. IX₄: 91f., 98, 107, 115, 122f., 129. Sillar, Pl. Sh. IV E 6. Silling, s. Siling. Sil marsh VIII: 360. Siloda, La. II: 112. Silung, Pl. 1) Sh. X E 4. — 2) Sh. XV F 2. Simau, Mt. ra. I: 191.

132, 189, 204, 244, 287; III: 117, 135, 188, 225; VI₁: 1, 1v, vi. Sim-lu-ba, Pl. Sh. XV F 7. Simsin, Ru. Sh. II B 3. Simyam-chul, Rit. Sh. XV C 6. Sinak, Val. IV: 195. Sinchen, Mt. Val. II: 150; IV: 365. Sinchung, Mt. Val. II: 150; IV: 365. Sindan, Rit. Sh. I B 8. Sindhu (Sind(h)), Ctry. I: 44, 49ff., 52, 75, 87; VIII: 63; s. also India. (Scind[e], Sinde, Sindis), Riv. I: 29, 143f., 148, 207; II: 3, 9, 47, 52, 111, 124, 129; VII: 143f., 420f., 464, 602; VIII: 28, 63, 241, 442; s. also Indus. Sindinfu, Ctry. I: 208. Sindo-rinak, Mt. IV: 110. Sing, Val. IV: 151. Singāk-öldi, Rg. Sh. II C 7. Singa-la, Ps. Sh. X B 1. Si-ngan, s. Hsi-an-fu. Singapamor, La. I: 236. Sing-chin-kabab, Singchin-kamba, s. Singi-kamba. Singdo-pungmar, Rg. IV: 106.

- -rene, Mt. IV: 106. Singdzing Khampa, s. Singi-kamba. Singe-buk (Singi-buk, Singi-bup), Cp. Pl. Sh. XIII B 10/11; II: 212; III: 334; IV: 381, 413; V: 110, 187f.; VI₁: 68.

— Choo, s. Singi-kamba.

Singghian khial, Gorge III: 36. Singh-ghi-kha, s. Singi-kabab. Singhmet, Dist. II: 107, 111. Singi-buk, Singi-bup, s. Singe-buk. -chava, Pk. II: 213. -kabab (Jing, Lion's Mouth, Sengé-k'ha-bab, Singchi-kabab, Singh-ghi-kha, Sing., Sinh-kha-bab), Mt. Riv., Sirijap, Pl. Sh. X B 5. Source Sh. XIII B 11; I: 106, Sirik-tuve, Pl. Sh. IV E 3. 108ff., 112; II: 39, 64f., 93f., 96f., 101, 124, 219; III: 35, 338; IV: 102, 413; V: 110, 187f.; VI₁: v, 68, 70; VII: 183; IX₄: 27, 29, 41; s. also Indus, Singilard kamba. -kamba (Seimzheing-khampa, Senge-kamba, -tchou, Singchin-kamba, Sing-dzing-Khampa, Sing(g)e(y)-Sing(g)e(y)choo, Sing(hg)i-chu, -khamba, -tsangpo-yūra, Sing-kecho, Sing-z(h)ing-K(h)ampa), Riv. Sh. X D/E 7; I: 19, 29, 85, 106ff., 112; II: 39, 41f., 45, 47, 52, 55, 64ff., 68f., 71, 80f., 83f., 93f., 96f., 101, 105f., 111f., 117, 124, 129, 205, 212ff., 219; III: 35f., 44, 48, 68, 72, 86, 109, 127, 175, 332, 334, Sirshak, Pl. Sh. X A 4. 337 f., 340; IV: v, 102, 181, 193, Sirsil, Pl. VII: 394. 337, 414; V: 110, 187f.; VII: 172, Sirt Sh. I D 6.

183, 197, 342, 487, 523f., 540, 546, 559, 575f.; VIII: 72f.; s. also Indus, Singi-kabab.
Singi-opo Sh. XII D 3.
Sing-ma, Pl. Sh. XV F 3. Singrul (Zingral), Pl. IV: 3; VI,: 6. Sing-sieu, s. Hsing-su-hai.

- -sing-ri, Mts. Sh. XV F 2/3. Singtod (Seng Tot, Singhtod), Rg. Sh. XIII A 10; II: 82f., 107, 111; III: 342; IV: 375; V: 189; VII: 559, 576. Singto-dokpas, Trb. IV: 375. Singtod-Singmet, Dist. III: 334f., Singzhing-Choo, Singzhing-K(h)ampa, Sinha, s. Singi-kamba. Sinhala-dvipa, Id. VIII: 447. Sinh-kha-bab, s. Singi-kabab. Sinian System III: 164, 191, 205; VII: 329f., 332, 365, 371.
Sinim, Si-ning-fu, s. Hsi-ning-fu.
Sinje Shejal, Rock II: 283.
Sin-kiyoo, Brd. Pl. IX₄: 88, 122. Sintchai, s. Zinchai. Sin-thu, Sin-tou, s. Hsin-tu. Sinus argaricus I: 184. Sin-yiang, s. Hsin-yang Sioue-c'han, s. Hsueh-shan. Sipar, s. Saltoro. - -ili-saltar, Riv. Sh. VII B r. Siraf (Syraf), Tn. I: 43. Sir Bhum-Chun, Pl. Sh. X D 3. Sirchung (Sirtschung), Dist. VII. Sh. XV E 1; III: 270ff., 286f., IV: vIII, 343f., 411; V: 54, 196; VI,: 40. Sir-darya, s. Syr-darya. Sirdjoungma, Mts. IX₄: 54. Siretou-dabahn, Mts. IX₄: 37. Sirhind(Sehrend, Serhind, Serind[e], Sirina), I: 216; VII: 19, 22, 30, Siri, Ca. Pl. IX₄: 104, 114, 122. Sengé-k'ha-bab, -Kha(n)bap, Siri, Ca. Pl. IX₄: 104, 114, 122. Sengg(h)e - k'a - obabs - gangri, Sirigh-yilghanang-kul (?), La. Sh. VĬI É 8. Sirikul (Sarik-Kúl, Shor-köl, Sor-köl, Surik-kol), La. I: 82, 186; II: 18f., 209; VII: 120, 127, 163, 174ff., 178, 180, 311; VIII; 50f., 53ff., 59, 63; IX: 67; s. also Victoria Lake. Sirina, s. Sirhind. Senghé-kampa, Sirinagar, Sirinager, Sirinakar, s. Srinagar. Sir-i-Pamir, s. Sar-1-Pamir. Sirkalosse, Riv. III: 52. Sirkia, Riv. V: 199. Sirlik, Rit. Sh. IV E 4. Sirmore (Sirmur), Rg. II: 69, 72, Siro Cho, s. Shuru-tso. Sirr, s. Syr-darga. Sir-ri-namta, Ps. Sh. XV F 7.

Sirting, Pl. VII: 390. Sirtschung, s. Sirchung. Sirt-tau, Mts. Sh. I D 4/5. Siru-tso, s. Shuru-tso. Sisaghlik, Vil. Sh. VII A 11. Sisar, s. Saser. Sisil, Pl. VII: 476. Sistan, s. Seistan. Sisur, s. Saser. Sitā (Chida, Hsi-to, Sidda), Riv. I: 60, 284, 442; s. also Tarim.
- - Cánt'há, s. Satlej.
Sithia, Ctry. VII: 6. Si-Thsang, s. Hsi-tsang. Sit, Ilisang, S. Hist-Isang.

Siti, Pl. Sh. XI C 2.

Sofing, La. I: 252.

Siting (Sitting), Pl. Sh. XV F 3; Sog, Riv. VII: 381.

II: 298 f.

Sitlodá, Riv. II: 15 f.

Sögät (Sugät, Suget), Riv. 1) VII: Sitocatis, Riv. II: 15f.

Sitoda, La. Riv. I: 7, 9, 129; II: - 2) VIII: 360.

15f.

Sitong Pl. Sh. XV. A. 2. - 2. VIII. 1) Sh. IV B 1; IX: 7. Sitong, Pl. Sh. XV A 2. Si-tsang, s. Hsi-tsang. Sittace, Ctry. VIII: 221. Sitting, s. Siting. Siu, s. Hsü. Siue-shan, s. Hsüeh-shan. Siu-tcheou-fou (Hsü-chou-fu), Tn. – -bulak Sh. II C t2.

IX₄: 45.

Siva Gangá, Riv. II: 37.

- (-davan), Mt. ra. Ps. Sh. VII IX₄: 45. Siva Gangá, Riv. II: 37. Sivbarry, Rit. Sh. X E 1. Siwalik (Sewalic[k]), Soualec, Sü-valik), Mt. Mts. I: 68; III: 131, 234; V: 172; VII: 11, 36, 97, 144 f. Siwalungi-ritu-gompa, Mstry. Sh. XV D 8. Siyoo guwan ze, s. Hsiao-kuan-tze. - nio cang, Pl. IX₄: 123. Si-yué-ho, Riv. IX₄: 45. Sizyges, Trb. VIII: 442. Skam-la, Ps. VII: 224. Skamlung (Shamlung), Val. IV: Skardo (Iskardo, Shekerdou, Skar-115, 164, 178, 197, 224, 231, 233f., 295, 309, 328, 350, 354, 360f., 427f., 430, 438, 441f., 462, 464, 469, 522f., 602; VIII: 25ff.; s. also Eskerdou, Iskardu. Skata, Mt. III: 340. Skeenmung (Skinmang), Cp. VII: ²³⁴, 354. Skew, Pl. Sh. X B 2. Skirbichan, Pl. Sh. VII F 2. Skoro-la, Ps. VII: 427, 432. Skralo, Pl. Sh. VII E 2. Skukurne-köli, La. Sh. VI A 1. Skyang-tarna-tombo, St. IV: 110. Slavonians, Trb. I: 54. Slo, s. Abords. Snake Gl. VII: 439. 350.

Snemo (Niemo), Pl. Sh. VII F 3; Sok, Mt. ch. IX4: 35.

VI₁: 6; VII: 127. - Trb., s. Sokpa. VI₁: 6; VII: 127.

Sninkuk, Cp. Val. Sh. XIV B 6; Sokalik, Pl. Sh. IV E 8.

IV: 200 416; VI₁: 98.

Sokba, Mts. III: 296.

Snow Cap VII: 439.

- Lake VII: 429, 439.
Snowy Mts., s. Hsüeh-shan.

- Range VII: 139f. - -, Deasy's IV: 257, 259.

Snurla (Nurla), Pl. VI₁: 6.

Sobala, Pl. Sh. XIII D 9.

Sobu, Ca. IX₄: 104f., 107, 111, 113 f., 117 f., 123. , Pl. Sh. X A 3. 4, 7, 11ff., 64, 82f., 127, 129; II: Sochang (Soma-changma), Dist. 16, 218; VIII: 13, 42, 48ff., 56f., III: 314. Socheu, s. Su-chou. So-chü (Soeta), Kdm. Tn. VIII: 11, 14f., 18ff., 60, 235, 308f., 327f., 331, 448; s. also Yarkand. - 2) Sh. VII A 7. - 3) Sh. VIII A'3; III: 55, 241; IV: 81. - 4) VIII: 320, 360. 5) s. Sugetlik.
- aghzi, Val. Sh. VII B 4/5. B 5; VII: 18, 222, 241, 254, 267, 270, 278, 281, 285, 288, 295, 380, 395, 414, 583, 590, 604; VIII: 325; IX: 91. 604; VIII: 360.

- -köl, Pl. Sh. IV B 4.

- -rongo Sh. VII B 4/5.

- -sai, Riv. Sh. VIII A 3. - -su, Riv. Sh. VII A 13. Sogbarong, Rg. IV: 264. Sog-chu, Rit. Sh. XII E 11 - -ka Sh. XII E 11. du), Tn. I: 39, 216; VII: 63, 76f., Sogd (Soghdiana), Ctry. I: 50; VII: 115, 164, 178, 197, 224, 231, 233f., 24f.; VIII: 42, 230, 237, 249f., 253, 443, 445, 447f.
Sogds (Soghdians), Trb. I: 50;
VIII: 16, 43, 448.
Sogele, Mt. rg. Sh. XI E 1.
Soghak, Pl. Sh. IV C 1. Soghdiana, Soghdians, s. Sogd[s]. Soghuluk (Sogoluk), Pl. IX: 6, 85. Soghun(-karaul), Ft. Sh. I F 3; VIII: 293.

-, Mt. VIII: 360.
Sogna, Pl. IV: 101. Sogoluk, s. Soghulŭk Sogpo, s. Sokpa. So-i, Ŕiv. VIII: 248, 448. Soing- (Soma-) tsangpo, Riv. III: Somoma-sakktscho, Mts. V: 30.

Sokbou ri, Mt. I: 98. Sokchung-chu, Val. III: 331.

- la, Ps. III: 331. - -le, Pl. III: 296. Sokdjan-dangoun, Riv. IX₄: 56. Sok-dsung (Sokdsoung), Tn. IX.: ²⁴, 35, 39, 43. Sokhbulák, Ps. VII: 355; VIII: 26. Sokotra, Id. VIII: 220ff., 270, 450. Sokpa (Shakpo, Sogpo, Sok, Sok-po, Sopo), Ctry. Trb. I: 202, 219; III: 11, 72, 100, 110, 134, 265; VII: 53; s. also Mongolia[ns]. Sokpo-chumgor, Trb. II: 316. Sokpoyul (Sokpohuil), Tn. III: 141. Soksam (Soukdsoung), Tn. IX4: 65. Sok-terek, Mt. ch. Sh. VII B 12. Sokushghan Sh. III F 1. Sokusingham Sh. III 17.
Sokutash, Rg. IX: 8.
Sókyeul, Dist. III: 100, 103.
Sok-yung, Cp. Pl. Sh. XIV C 7;
III: 349; IV: 395, 418; VI₁: 108.
So-la, Ps. Sh. XIV E 4; II: 329. Solang, Pl. Sh. X E 2. Solgat, Tn. VIII: 279. Soliman, Mt. ra. III: 80. Sollak-darya, dry Riv. Sh. V B 12. Solom, Dist. III: 41. Soloma, Mt. ra. VII: 336. -, Riv. Tn. I: 212, 232 Solongo-khongor, Sp. III: 157. So-longyo, Val. II: 167. So-lo-p'o-ku', St. IX₄: 83. — -- sê-ho, Riv. VIII: 448. Soltak, Pl. VI₁: 6. Solung, Val. IV: 202. Solunggu, Summit IX₄: 123, 127. Solung-tho, Pl. Sh. X A 5. Sölung-urdu, Brk. II: 68. Solung-urdu, Brk. 11: 68.

Som, Riv. II: 95.

Soma, Mt. ra. VII: 570, 578.

- (-nyaga-tsangpo, Nyaga-tsangpo), Riv. Val. Sh. XIV B 7, C 8;

III: 311ff., 348ff., 364ff.; IV: x, 285, 349, 394f.; V: 192; VI₁: 106; VII: 539ff., 562, 570.

- -changma (Sochang), Dist. III Somali, Ctry. VIII: 220. Soma-lobruk, Dist. III: 314. - -tima (Sotib), Dist. III: 314. - -yung (Soyung), Dist. III: 314. Somba-ka, St. III: 369. Som-chu, s. Samo-tsangpo. Somdu-dshalun-tsagma, Rg. Sh. XI F 7. Some -(t)ch(o)u, s. Samo-tsangpo. Some-tsangpo, Riv. Sh. XI F 5. Somgul, Pl. Sh. VII B 6. Somia, Riv. II: 225. Somo (So-mung), Ctry. Trb. IX₄: 72, 80f., 92f., 106f., 110, 119, 123, 128. Somoto Sh. III F 12. Som-tash, s. Song-tash. So-mung, Trb., s. Somo. Son, Riv. I: 175. So-nakya, Mts. III: 332; IV: 102.

Sonam, Pl. Sh. XIII B 6. Sonamarg, Pl. II: 9; VI₁: 4; VII: 420 f. Sonapani, Gl. VII: 421. Sondongma, Brk. II: 317. Song, s. Sung (-p'an). Songaria, s. Dsungaria. Song-chwang-sumdo Sh. XII F 12. -mo, s. Sung-mo. - ringmo, Val. IV: 101.- shan, Mt. VIII: 266. - -tash (Som-tash), Pl. Sh. I D 6/7; VIII: 360.

- -tashi-tagh, Mt. VIII: 384.
Sonich, Trb. VII: 79. Sonja Sh. VIII A 1/2. Sonjung, St. III: 340. Son-kul, La. I: 256. Sonus, Riv. I: 29. Sonyak, Rg. Rock Sh. XIV B 9; Spittock (Pitoc), Pl. I: 267; II: III: 312, 347.
Soo, Riv. II: 294, 306.
Soomdoh, Pl. Sh. VII F 2. Soorjew, Soorjoo, s. Sarju. So-pa-mdo, Tn. IX₄: 34 f.. 40. Sopo, s. Sokpa. Sopona, Pl. Sh. X F 4. So-pu, Clan IX₄: 26. Sorghák, s. Surghak. Sorgotsu, La. VI3: 109, 117, 119f., 122, 124, 129, 131, 133f., 138, 140, 145f., 150f.

-- namaga, Sp. VI₃: 164f.
Sor-kizil-teken, Val. IX: 23. Sorköl, Sorkul, s. Sirikul. Sor-kum-jilga, Val. IX: 37. Sornagon, Id. I: 230, 232, 238. Sorun Sh. I F 7.

- -köl, La. Sh. I F 7/8; VI₃: 16, Sosama, La. I: 219, 223. Sosanan, La. 1. 219, 223.
Sosanang, Val. III: 309.
Sos Bon, Gl. Mt. VII: 441, 443 ff.
Sosing (-nor), La. I: 193, 212; VII: 56; s. also Orin(g-nor).
Sospor, Gl. VII: 223.
Sotang, Pl. IX4: 118, 124.
Sotib (Soma-tima). Dist. III: 214. Sotib (Soma-tima), Dist. III: 314. Sotke-mazar, Tomb Sh. I C 8. Sou, s. Su-chou. Söualec, s. Siwalik. Sou-chen, s. Su-shen. Souk (Ujuk), Tmp. III: 23. Souka, Ps. Sh. I B 5. Soukbou-soukem, Mts. IX₄: 57. - Soukmou, Mt. ch. IX₄: 34. Soukdsoung (Soksam), Tn. IX₄: 65. Soukmou-soukem IX₄: 34, 57. Soukougangtsian, Mts. IX₄: 55. Souksam, Brd. IX₄: 65. Sou-lei (Kashgar), s. Su-lo. - -li, s. Suri. Soumdta, s. Sumdta. Soumghia Brd. IX₄: 65. Soung-phan, s. Sung-p'an. Soureng, Mts. III: 226. Sourman, Tn. IX₄: 36.

Southern Mountains VII: 188; s. — , Riv. VI₃: 14; IX: 142.

also Nan-shan.

IX: 12, 22, 35, 40.

- , Riv. VI₃: 14; IX: 142.

- , Sp. Vil. 1) Sh. VII C 12.

Southern Mountains (Kwen-lun) Su-bashi 2) VIII: 318, 360, 391. VIII: 5, 9, 71 ff., 84 ff., 230, - 3) VIII: 318, 360, 414. 235, 283. 255, 205.

Soutrichna, s. Sutrushna.

So-wo-lung-pa, Clan IX₄: 26.

- -wu, Mt. IX₄: 78, 81, 84f.

Soyon, Trb. IX: 104.

Soyung (Soma-yung), Dist. III: Subdian, Mt. ra. Sh. VII F 6. 314. Spain, Ctry. VI₃: 8₅.

Spanglung, Cp. Pl. Val. Sh. X B 8; Subu, Ps. VII: 18₂. IV: v11, 7ff., 11f., 22; VI₁: 8.

- -la, Ps. VII: 531, 579.

Spangmik, Pl. Sh. X B 4.

Span-go, Pl. VIII: 326. Spiti (Aspati), Ctry. Ps. Riv. Val.
Sh. X E 3, 4.; II: 51, 108, 201;
III: 135; V: 5, 8f., 101, 115, 207;
VI₃: 58, 65; VII: 16f., 276, 287. 302; VII: 112. Sponjen-baptse-tso, La. Sh. XI E 4. Srinagar (Sirinagar, Sirinager, Sirinaker), Tn. I: 73, 152, 192, 197, 217, 283, 289; II: 6, 9, 204; III: 6; IV: 7; VI₁: 1, v, 2, 4; VII: 59, 158, 393, 438, 445, 469, 481; VIII: 73. Śringavant, Mt. I: 54. Srinpo, Trb. I: 130. Ssänge-Charaker, St. III: 71. Ssetledsch, s. Satlej. Sseu (Ssŭ), Dist. VIII: 265 f. - tch'ouan, s. Sz'chuan. Ssŭ (Sseu), Riv. VIII. 104. Su'hew, s. Su-chou.

- -fu, Ctry. VIII: 221f., 448. Sui (Seouei), Dist. VIII: 271.

- -pin (Ktesiphon), Tn. VIII: 218, --ching, Dist. IX4, 70, 72, 79. 221f., 448.

- -t'ao, Ctry. VIII: 221, 448.

Stachi-kyungme, Gl. VII: 435.
Staircaise Pk. VII: 436, 472f. Stakmo, Pl. Sh. X A 3. Sta-nakbo (Sta-nakpo, -nakpu), Pl. III: 262; IV: 1x; VI₁: 36, 38; VII: 543; s. also Ta-nak. Stang, Pl. Sh. XIII A 5. Star Mt. VIII: 336. Sea, La. I: 212; VII: 512; VIII: 266, 402; s. also Hsing-su-hai. Staruk-tso, La. IV: 165. Statzurma, Pl. Sh. X D 3. Ster-chuk-kha-bab (River of Tibet), Riv. II: 39. Sterngna-gangri, Mt. IV 12. Stok, Pl. Sh. X A 3. Stone Mount, Great VIII: 336. - Pass, s. Tash-davan.
- Town VIII: 336.
- Well, Sp. VIII: 336.
Storage Cp. VII: 435.
Strachey Mt. ra. III: 236
Strongstet, Pl. Sh. VII D 3; VII: 454. Su, Dist. VIII: 266. Subansiri, Riv. II: 280; III: 230. Su-bashi (Su-bashi), Dist. Pl. Val.

- 3) VIII: 318, 360, 414. - 4) VIII: 300, 400. Subhimalaya, Mts. III: 230; VII: Suchait-nor, La. Sh. II B 11. Suchakshu, Riv. I: 11. Su-chou (Sew-choo, Socheu, Sou. Suchow, Su'hew, Suk-chu[r]), Dist. I: xxIII, 161, 241; III: 135; VII: 389; VIII: 11, 67, 199, 202, 205, 265, 268, 280, 290, 308, 416; s. also Chiu-ch'üan, - -chu, Riv. III: 260. Suchun, St. Sh. I A 13. Sudak, Tn. VIII: 279. Sufeid-kho, Mts. VIII: 80. Su-fu, Tn. VIII: 320, 327, 336; s. also Kashgar. Sugät-, Suget-, s. Sögát, Sögät-. Sugdak, Tn. VIII: 279. Sugetak, In. viii. 279.
Sugetlik (Sögát), Pl. 1) Sh. I C 8;
VIII: 360.

– 2) IX: 81, 157.
Sughuluk, Pl. Sh. IV A 1.
Suguchak, Pl. Sh. IV C 3.
Sugu-chu, Pool Sh. X F 10; III: 339; VI_1 : 72. Su hew, s. Su-chou. Su-kamruk, Mt. III: 327. Sukba-la, Ps. III: 306; IV: 390. Sukchin, Val. III: 297. Suk-chu, Sukchur, s. Su-chou. Suker (Cheker), Pl. VII: 115; s. also Shigar. Sukhain-nor, La. Sh. VI C 12. Sukit, s. Sögät. Sukkor, Pl. I: 217. Suk-kulak, Riv. Sh. VII B 4. Suknai, Pl. IX₄: 123. Sulagh, Cp. Sh. IV E 3. Sulamning-tagh, Mts. Sh. V E/D 11/12 Suleiman System, Mts. VII: 30. Suley, Pl. Sh. X C 2. Sulgun-bulak, Chl. Riv. Sh. V E 7. Su-li, Rg. Trb. VIII: 448. Sulia, Pl. Sh. VII B 10/11. Su-lin, Pl. VIII: 232, 237, 239. Suling, Pl. Sh. X. D/E 2. Su lin keo, Pl. IX, 102.

Sullum, Mstry. III: 67. Su-lo (Sou-lei, Su-lo-chou), Kdm. Tn. VIII: 7, 11, 14f., 19, 22, 40ff., 64, 66, 71, 230, 234, 270, 303, 308, 310, 320, 327f., 331, 448; s. also Kashgar. , Riv. VIII: 11f. Sulo-ho, Riv. Sh. III E 12. Sulphur La. VII: 284. Sultak, Pl. IV: 3. Sultan-arik, Cp. Sh. IV C 3.

- Chuskun, Pl. VII: 221. Kara-sakal-ata-mazar, Tomb Sh. I F 7/8. - Ming-bash-ata-mazar, Tomb Sh. I C 8. Sultanpur, Tn. Sh. X F 2; I: 73, 192; VII: 16. Sultans, Trb. VIII: 381. Sultan Sarik-ata-mazar, Tomb IX: 81. - Seïd-Asan-mazar, Pl. IX: 45.
- Vaiz-karam-mazar, Tomb Sh. IV E 9. Sulu-ghaz, Pl. Sh. IV E 5. Suluk, Pl. VIII: 327, 356, 396. Suluktu (Su-lu-t'u), St. VIII: 318, 360, 391. Sulung, Val. III: 276. Sumar, Mt. rg. Sh. XI E 1; VII: Sumatra, Id. I: xv. Sumba-martsuk, Mt. III: 351. Sumbash, Vil. VIII: 270. Sumbu-tar, Val. IV: 325. Sumchen, Pl. VI₁: 6. Sumchun-gompa, Mstry. Sh. X Вr. Sumdän, Pk. III: 291. Sunshan, Pn. VII: 390. Sunyi-tso, La. VII: 378f. Sundan(g)-changma. Dist. III: Su-özgen, Pl. Sh. V C 8. 326; IV: 401. — -langar Sh. V C 8. Supach-aghil-dung, Pl. Sigo, 241, 325ff.. 330, 357. 362f 365; IV: 400f 136, 241, 325 ff.. 330, 357, 362 f., 365; IV: 400 f., 403, 419; VII: 539 ff., 565. Sumdel, Pl. Sh. X B 8. Sumdeo, Pl. Sh. X D 2. Sumdo, Pl. Sh. VII D 6. Sumdschiling, s. Sumjiling. Sumdta (Semodah, Soumdta), Tn. III: 113 Sumeru (Hsü-mi-lou, Su-mei[-lu]), Mt. I: 3, 6, 8, 74, 81, 126; VII: 4; VIII: 282; s. also Meru.
Sumgal, Gl. Pl. Val. II: 202; VII: 222. Sumja, s. Sumju. Sumiling (Sumdschiling), VII: 404, 410f. Sumju (Sumja), Cp. Sh. XIV A 10; IV: 156, 161, 410; VI₁: 28. — -tagh, Mt. ra. Sh. VIII B 2. Sum Kheyl Loomba, Rit. Sh. X | Suri (Sou-li), Ctry. VIII: 62. С 3. Sum-la, Ps. II: 254. Sumnal, Pl. Sh. VII C 6.

Sumnu Chu, Riv. III: 136. Sum-pa, Trb. VIII: 448. Sumpu-chu (tschui), Rit. Sh. XIV A 1; III: 241. Sumra, Pl. Sh. X E 4/5. Sumto, Pl. VI₁: 6. Sumtsi-tso, s. Tsaggar-tso. Sumudrung, s. Satlej Sumur, Pl. Sh. VII E 4 - - gompa, Mstry. Sh. X F 6; IV: 324.

Sumzingling (Sumzi Ling), Cp. Sh.
VII E 6; VII: 284.

Sun VI₁: 62.

Sundarbans, Id. I: 232.

Sungang, s. Sang-ra.

Sung-chu, Riv. VIII: 274.

Sung-chu, Riv. IV: 304.

Sungchung (Sungjung), Val. IV:

181f.

Sungdo, Pl. V: 8.

Sungdak, Trb. IX₄: 72.

Sungjung, s. Sungchung.

Sung-kang (Z'unggak), Trb. IX.:

- Pk. Rg. IV: 398; VII: 566; s. also
Bongba-veke-gangri.

Sur-la (Surla-Kemi-la), Ps. Sh.

XIV C 3; III: 358f., 365; IV:

x, 397f., 418; V: 122, 138, 168, 1891; VI₁: 112; VII: 538, 565f.

Surle(-chu, Surle-tsangpo), Riv.

Val. III: 358, 366.

- Hlolung, Pl. III: 358.

- pu, Cp. IV: 398; VII: 566; s. also
Bongba-veke-gangri.

Sur-la (Surla-Kemi-la), Ps. Sh.

XIV C 3; III: 358f., 365; IV:

x, 397f., 418; V: 122, 138, 168, 1891; VI₁: 112, VII: 538, 565f.

Surle(-chu, Surle-tsangpo), Riv.

Val. III: 358, 366.

- Hlolung, Pl. III: 358.

- pu, Cp. IV: 398; VII: 566; s. also
Bongba-veke-gangri.

Sur-la (Surla-Kemi-la), Ps. Sh.

XIV C 3; III: 358f., 365; IV:

x, 397f., 418; VI: 112, VII: 538, 565f.

Surle(-chu, Surle-tsangpo), Riv.

Val. III: 358, 366.

- Plolung, Pl. III: 358.

- pu, Cp. IV: 398; VII: 566; s. also
Bongba-veke-gangri.

Sur-la (Surla-Kemi-la), Ps. Sh.

XIV C 3; III: 358f., 365; IV:

x, 397f., 418; VI: 112, VII: 538, 565f.

Surle(-chu, Surle-tsangpo), Riv.

Val. III: 358, 366.

- Plolung, Pl. III: 358.

- pu, Cp. IV: 398; VII: 566; s. also Sungjung, s. Sungchung. Sung-kang (Z'unggak), Trb. IX₄: 79, 86, 106, 123, 128.

- -kuei, Dist. IX₄: 26.

- lin keo, Pl. IX₄: 123.

- - -k'ou, Gorge St. IX₄: 81, - -mo (Song-mo), Rg. VIII: 273. (-p'an)(Song, Soung-phan), Dist. Tn. VIII: 271; IX4: 15, 69, 79, - -shu-t'ang, St. VIII: 336. Sung Sung, Pk. III: 115. Sunido, Pl. Sh. VII E 3. Sunkarsum, s. Shikar-dsong. Sunkerzung, Mt. Pl. IX₄: 122 f. Sunnit, Pl. Sh. VII: E 2. Supach-aghil-dung, Pl. Sh. V Supaksha, Mt. I: 9. Su-p'i, Kdm. VIII: 271, 448. Supi-kurghan (Supi-karaul) Ft. VIII: 398. Su-pit(e)lik-darya, Riv. Sh. IX A 5; VIII: 322. — -- -tagh, Mts. Sh. IX A/B 5/6. - -po, Ctry. VIII: 198. Supuch Sh. IV E 5. Sur, Ctry. VIII: 217.

—, Riv. (Sir-darya), I: 183.
Surat, Pl. I: 280.
Surchen, Trb. VIII: 274. Sureekeeia, s. Sarikia.
Pn. Surghak (Sorghak), Gold-field
Sh. VIII A 2; VII: 283; VIII: Surik-kol, s. Sirikul. Surilik, Pl. VIII: 429. Surjab, Val. III: 27-

Surkang, Val. IV: 323. Surkhab-darya, Riv. VIII: 295. Surkovat, Riv. VII: 357.
Surla, Cp Sh. XIV C 4; III: 366;
IV: 418; V: 168; VI₁: 112.

— (Yeke-gangri), Mt. ra. Sh. XIV C/B 3/4, C/D 3/4; III: 355ff.; IV: x1, 326, 397ff.; VII: 562, 565f., 578, 599.

-, Rit. Sh. XIV C 3; III: 356ff., 360; IV: 398; VII: 566; s. also -, Pk. Rg. IV: 402; V: 155.
- -chu, Riv. Val. Sh. XIII B 12,
III: 328f.; IV: 402, 419.
- -la, Ps. Sh. XIII C 11; II: 109, 111, 151, 213; III: 49, 155, 227, 316, 325f., 328f., 331f., 359, 365; IV: 419; V: 140; VI₁: 116; VII: 516, 537, 547, 559f., 575ff.
-lungpa, Cp. Ps. Sh. XIII
C II; III: 329; IV: 403, 419; VI: 116 VI1: 116. VI₁: 116. Surobosoy, Prov. I: 236. Surtokh, Pl. Sh. X B 4; VII: 293. — -la, Ps. VII: 248f. Surtong, Pl. Sh. X E 2. Suru, Pl. Riv. VII: 445 f. Suruk, Trb. IX₄: 25. Surukvat (Surukovet), Pl. Sh. VII B 2; VII: 224. Suruling, Pl. Sh. XV F 8. Susa, Tn. VIII: 221. Susartu, Riv. I: 11. Su-shen (Sou-chen), Trb. VIII: 252 ff., 274, 442. Sushomā, Riv. I: 11. Susing Thach, Pl. Sh. X F 4. Sutak, Pl. Sh. X C 2/3. Su-t'ê, Kdm. Trb. VIII: 19, 230, 448. Sutle(d)ge, Sutlu(e). Sut(r)oodra, s. Satlej. Sutrushna (Osroushna, Osrushana, Soutrichna, Su-tui-shana, Su-tuli-sêna, Su-tu-li-shih-na), Kdm. Tn. I: 66; VIII: 22, 43, 46, 49, 234, 237, 448. Sutudra, s. Satlej. Su-tui-shana, Su-tu-li-sêna, Su-tuli-shih-na, s. Sutrushna. Suvarņa-dhārā, Riv. I: 15. Suvarņagotra, Trb. VIII: 22. Süvalik, s. Siwalik. Suyak, Ps. Sh. I B 5. Suyuk, Pl. VIII: 327, 360.

Svat, s. Swat. Sveta, Mt. I: 53. Swat (Svat, Swati), Riv. I: 15, 52f., 87; VIII: 15, 21, 27, 32, 37, 40, 63, 448. Syba, Prov. I: 146. Sy-fan, s. Hsi-fan. Syghinan, s. Shighnan. Sy-khiang (Hsi Ch'iang), Trb. IX₄: 45; s. also Ch'iang. Synchu-dsong, Pl. III: 157. Synde, Riv. I: 147. Syraf, s. Siraf. Syr-darya (Shih-shih, Sir[r]-daria), Tachuen-lu, Dist. VI3: 91 309, 438, 452; s. also Iaxartes, Narin, Sihon. Syria (Sham), Ctry. I: 39; II: 178; Ta-dse, Pl. Sh. XIV F 9. VI₃: 57, 89; VII: 111; VIII: 17, Tadum, Tadum, s. Tradum. 64, 99, 217ff., 232, 237f., 258ff., Tafen, Rg. I: 47. 283, 403, 437. Sy-tchy-chou, s. Ki-chu.

- Tsang, s. Hsi-tsang. Sz'chuan (Sé[e]-tchouen, Sé-tchuene, Sseu-tch'ouan, Sze-chuan, Sz'tshwan, Szŭ-chuan), Prov. I: 81, 109, 111, 137; III: 4, 30, 56, 73, 124, 247; VI₃: 47, 51, 79; VIII: 97f., 111, 120, 127f., 129, 168, 172, 192, 226, 252, 256, 266, 271f., 305f.; IX₄: 13, 15, 24f., 28, 45, 49, 73f., 76f., 80. Taaquelcan, s. Taklakhar.

Taben, Mts. Sh. XI F 2; VII: 577. Tagazgaz (Toguz-Uigurs), Trb. I: -lungsor-la, Ps. III: 334 Tabie, Rg. Sh. XIV B 5; III: 367. -tsaka (Tchapia tsaka), La. Sh. XIV B 5; II: 222, 252, 328; III: 31, 51, 54, 70, 124, 315, 323ff., 353ff., 360, 366ff.; IV: 296ff., 396f.; VII: 498, 535, 540. Tabri, Hl. II: 322. Tabsi-la, Ps. II: 258. Tabu, Mt. ra. Pl. III: 274; IV: 344; V: 57.
Tabuk, Val. 1) II: 251. - 2) III: 296. Tabu-kam, Val. IV: 198. Tachak-la, Ps. III: 358. Tacchar (?), Tn. VIII: 289. Tachak-la, Ps. III: 358. Ta Chao, Tmp. IX4: 10. - che, s. Ta-shih. - -chekbur, Riv. II: 314. Tache Linbou, s. Tashi-lunpo. Tachen, Mt. III: 349. T'a-ch'eng, s. Tarbagatai. Tachen-napta-shar, Val. III: 259. Ta-chhog-kha-bab, s. Tamchokkabab.
Tachial 1adsong, Mts. III: 226.
Tagh, s. Tagh-Nura.
Ta-ch'ien-lu (Tat[h]sian-lou, Tat-Tagha, Dist. IV: 326f. sienlu), Dist. Tn. VII: 389; VIII: Taghak, Oasis Sh. I B 9. 192, 205, 252; IX_4 : 9f., 21, 49, Taghâlma, Mt. (group) VII: 257. 63, 69f., 73f., 70, 03, 99f., 110, Taghansha VIII: 429. 127, 131. Taghar, Vil. VIII: 361.

Ta Ch'in, Ctry. Trb. VIII: 17, 20, Tagharchi, Pl. 1) Sh. II B 2/3. 100 ff., 187 f., 216 ff., 228 f., 231 f., 237, 241, 243, 246, 251, 253, 255, 259 ff., 269 ff., 275 ff., 283, 285, 403. -ching-kuan, s. Tha-tchhingkouan. - Ch'ing-shan, Mts. VIII: 191, 204, 268. Tacho(k), s. Tsangpo. Tachosca, s. Tahosca. Tachtachon, St. Sh. IV E 3. Ta-ch'üan-wan, Pl. VIII: 336. Riv. I: 180, 182, 185, 199, 203 f.; Tachung, Mt. Rg. Sh. XIV C 7; VII: 45, 74, 90, 141, 17;5 VIII: III: 349. 14, 43, 66f., 80f., 279, 290, 298, Tacra Concla (Ta-ko-la-kung-mashan), Mts. I: 120, 122; III: 226. Taddju, s. Tuksum. Tag, Val. II: 149. Taga, II: 295. Tagar, Pl. 1) Sh. X A 3. – 2) II: 196. - - dongshö IV: 125 - - kungma, Val. III: 255. -- -o(n)gma, Cp. Val. III: 255f.; IV: 335, 410; VI₁: 34, 36. -- -tso, La. III: 334. Tagarma (Tagharma), Mt. ra. Pl. Ps. Stm. VII: 120, 345, 359, 593; VIII: 361; IX: 8, 10, 14, 16, 41 ff., 60, 71, 131, 168. Tagas, Pl. Sh. VII D 1. 43, 49, 51. Tagbun-chagma II: 327. - -chopta, Rg. II: 327. - -loma II: 327. Tagdung, Mt. IV: 365. -, Val. II: 150. Tage-bup, Val. II: 150; IV: 365. - -la, Ps. II: 56. Tagelung (Tägelung), Brk. Mt. Val. III: 273, 276, 299, 302, 368. -, Vil. II: 298. - -karmo, Riv. II: 314 -tsangpo, Rit. Sh. XIV D 9/10; III: 291f. Tagerak-tangu, s. Tagrak-tandu. Tage-ring-po, Mts. IV: 141. -tsangpo (Tak Chin),, Rit. Sh. XIII C 11; I: xxx1, 105ff., 116, 122, 268, 289, 292; II: 49f., 56, 68, 70ff., 77ff., 90, 97, 100, 104, 111f., 116, 120f., 133, 138f., 142f., 149ff., 154f., 164, 178, 187, 210, 229, 236, 249, 257; III: 92; IV: 365, 367; V: 90f.; VI: 56; VII: 32, 513f.; s. also

- 2) Sh. IV B 3; VIII: 361. -, Ru. Sh. IV D 3. Tagharik, Oasis 1) Sh. II B3; VIII: 426. – 2) VIII: 361. Tagharma, s. Tagarma. Tagh-ash-jilga, Val. IX: 14.
Taghdumbash (-darya), (Dagh-dambash, Taghden-bash[i], Taghding-bash), Ps. Riv. Val. I: 252; III: 239; VII: 15f., 39, 42, 318, 393, 593f.; IX: 10, 16, 41ff., 49, 58ff., 72f., 79, 81f., 153; s. also Shinde. Pamir (Tägh-dum-Pamir), Rg. III: 181; \overline{VI}_3 : 14, 39, 59, 82; VII: 39, 313, 345, 347, 355, 358; VIII: 28, 55; IX: 42, 46f., 52, 55, 58; s. also Pamir, Eastern. Tagh-kum Sh. III F 1. Taghliks, Trb. III: 103; IV: 52; VII: 282. Taghneh, St. VII: 124. Tagh-Nura (Tagh), Vil. VIII: 203. Taghraghu, Cp. Sh. IV B 3. Taghtek, Pl. VII: 150. Tagh-töwän-langar, Pl. Sh. IV E 7. Tägirmän-su, Riv. VI3: 103. Tag-la, s. Tamlung-la. – – -Cot'h, s. Taklakhar. Taglagapo, Pl. Sh. XI E 12 VII: 579 Taglak, Pl. III: 324. Taglang, Val. III: 293. Taglung, Val. IV: 195. Tagmachin, Pl. Sh. VII F 2. Tagmara, Pl. III: 269. sTag-mo lha-dvags, Dist. I: 127. Tag-nakbo, Pk. III: 258. Tagok-tsang, Mt. group Val. Sh XIV D 3; II: 327. Tagrak, Mt. ra. III: 283; VII: 572. -- -Naong-tsangpo, Riv. III: 254, 263. rung, Val. IV: 174 - -tandu (-tangu), Mts. Pn. Rg. Sh. XIV C/B 10; III: 345; IV: 172, 174. -tsangpo, Riv. Sh. XIV C 10; III: 151, 250ff., 261, 263, 265, 282, 345; IV: 173f., 177, 332f., 335; VI₁: 34; VII: 533, 541, 570, 572. Ta-gra-la, Ps. Sh. XV F 6. Tag-ramoche, Cp. II: 149f.; lV: 365, 413; VI₁: 56; VI₂: 27. 75. Tagra-ripcha, Mt. IV: 128. Tag-reba-la, Ps. III: 357. Tagsang-karpo, Mt. III: 337. Tagse-tao, Mt. ra. III: 299. Tagtek, Pl. VII: 171 Tag-tu-kha, Cp. Sh. XV F 5. Tagu-gompa, Mstry. Sh. XIII C 10/11. - -la, Ps. II: 321; IV: 360, 412; VI1: 52. Tagulung, Riv. III 302.

Tagun-dema, St. III: 368. Tägürmän-bashi VIII: 429. Tagu-tsavong, St. III: 288. Ta-hai, Clan IX₄: 26. Ta-han, Ctry. VIII: 273. - -hia, s. Ťa-hsia. - -ho, Riv. VIII: 449. Tahora, Pl. II: 17. Ta(c)hosca, Riv. I: 180. Tai (Ta-t'ung-fu), Dist. Tn. VIII: Takhtakhan VII: 594.

18ff., 191, 229, 231, 268, 275.

-, Mts. VIII: 266.

Takhta-korum, Ps. VII: 357.

Takhtayun, Oasis Sh. I F 2. Taican, s. Talikhan. Taichinars, Trb. VII: 390. Taidsi Mongols, Trb. IX₄: 25. Taigan-üshtü, Val. IX: 23. T'ai-hang, Mts. VIII: 36. -hua, s. Hua-shan. Taijinar-nor, La. Sh. VI F 11, 12. Taikotál, Ps. VII: 225. T'ai-kung-ch'eng, s. Thag-koungtchhing. Tailak-langar, St. Sh. IV E 8.

- -tutghan, Sp. Sh. V E 6.

- - -kum, Dst. Sh. V E 6.

Tailing, Pl. Sh. X E 2. Tai-ning, Def. IX₄: 102, 114, 125. Tai-ping, Ferry Pl. IX4: 81. - drain, Chl. VIII: 336. Taipu-davan, Ps. Sh. VII A 1 T'ai-shan (Tai-shan), Mt. VIII: 150, 171, 190. Tais-köl, La. 1) Sh. VI B 3. Taiti, Pl. 1) Sh. IV D 3.

- 2) Sh. IV E 3.

Tai-ying-chiang,s.Thay-yng-kiang. - · -yo, Mt. VIII: 118. - -yüan(-fu), Dist. Tn. VIII: 133 ff., 151, 181 f., 252, 267. Tajep, Val. III: 296. - -parva-la, s. Tayep-parva-la. Taje-tso, La. IV: 110. Tajik(s) (Pamir-Ta(d) jik), Trb.VII: 38; VIII: 324; IX: 15, 40, 89. Tajok-khabab, s. Tsangpo. Tajung-lungma, Val. Sh. X A/B 8. Taka, Val. III: 269, 282. Takagh-aghil Sh. IV D 11/12. Takalungla, Pk. Sh. X B 3. Taka-marmo, Dpr. IV: 106. Takar, Mt. ra. Sh. XIV D 12; III: 274; VII: 571.

- tang, Pl. III: 274.

- tsa, Pl. Sh. XV C II.

Tákas, Tn. I: 65.

Taka-taso, Val. III: 341.

Takbo, Prov. VII: 108. -- -che, Mt. group IV: 343.

Takbur, Pl. Sh. XIV F 7; IV: 355,
412, 422; VI₁: 48.

-- la, Ps. Val. Sh. XIV F 7; II: 309f.; IV: 355f., 390. 412; V: Takte-la, Ps. III: 262, 287. 70. 101; VI₁: 48. Takti, Pl. VII: 127.

Takche, Brk. Cp. Val. Sh. XIII Taktonakpo, Pk. Sh. X D 5. Taktonakpo, Fk. Sh. X B 5.

C 11; III: 328f.; IV: 402f., 419;
VI,: 116.

ak Chin, s. Tage-tsangpo.

- dao (Yak-dao), Pl. IV: 10.

akdep III: 367.

Taktsang, Val. II: 265.

Tak-tse-dsong, Ft. Sh. XV E 8/0.

- - - jadang, Mts. III: 300.

Takt Saleyman, Pl. VIII. 45. Tak Chin, s. Tage-tsangpo. - dao (Yak-dao), Pl. IV: 10. Takdep III: 367 Takdong, Mt. III: 337. -, Val. II: 321. - -nama, Ps. Sh. XIV B 11. Takht-davan, Ps. Sh. IV D 1/2. Ta-kie-ts'ang, Clan IX₄: 26. T'a-kio-lo, Ca. IX₄: 85. Takir-tashlik, Rg. Sh. V F 5. Takiya-gompa, Mstry. III: 339. Takka-daban, Ps. VIII: 398. Taklakhar (-dsong, Dakla-khar, Taaquelcan, Tagla-Cot'h, Takla, Taklakot, Ta-ko-la, Ta-ko-la-chêng), Tn. Sh. XIII D 10; I: 107, 110ff., 119, 121, 157, 288, 290; II: 25, 57, 79, 99, 119f., 138, 157, 181, 227f., 230f.; III: 34, 50; VII: 455, 457; s. also Dakla. Takla-Makan, Dst. Sh. IV A 7-12, Sh. V B 1-8; III: 142, 240; IV: 172; VII: 257, 551; VIII: 12, 59; IX: 26, 127, 174.

Taklang, Ps. VI₃: 65.

Takla-tala, Rit. IX₄: 50.

Takling-la, Ps. Sh. X D 3/4.

Takmak, Pl. VIII: 361, 429.

Takmar, Pl. III: 338. Takmar, Pl. VIII: 301, 429.

Takmar, Pl. III: 338.

—, Rg. IV: 262, 416.

Tak-melong, Mt. IV: 328.

— -nang, Pl. Sh. XV E 4.

Ta-ko-la (-cheng), s. Taklakhar. - - - kung-ma-shan, Mt., s. Tacra Concla. -- -lung-shan, Mt. I: 115. - -kong-ma, Cp. Sh. XII E 10/11. Takor-chu, Rit. Sh. X D 10. Takpo-che, Mt. III: 270. Takra long, Mt. ra. III: 48f.
Tak-rerar, Cp. Sh. XV E 1; III:
256; IV: 336, 410: VI₁: 36.
Ta krong, Mt. I: 96f. Taksa, Ca. IX₄: 111, 115, 122, 125. --domsa, Mt. Sh. XIV A 9; IV: 134; VII: 578. Taksan-kol, Pl. VIII: 74. Taksay (Taksha), Pl. Sh.VII E 4; VII: 198. Tak-surmo, Pk. IV: 144. - taka, St. III: 340.
 Takta-la, Ps. III: 262. - -tomsing (-tumsing), Pk. III: 345; IV: 150, 171, 174; s, also Ta-lusg, Pl. Sh. XV F 1. Kan(g)digar. Talve-Luma, Val. VII: 439. akte-la, Ps. III: 262, 287. Tam, Vil. VIII: 361. Takti, Pl. VII: 127.

Takt Soleyman, Pl. VIII: 47. Tak-tu, Pl. Sh. XV C 11. Takung, Mt. III: 337. Takya-Man-tso-Pun-tso, La. III: 298. Tal, Rg. II: 80.
Tala, La. IX: 56.
Ta-la, Ps. Sh. XV E 2; III: 258f.. 261, 263, 270; IV: 337, 410, V: 47, 195; VI₁: 36; VII: 538. Talai, La., s. Manasarovar. Talak-kotan Sh. II C 3. Talä-kuduk, Sp. Sh. V C 12 Talang, Pl. Sh. XV B 9. -, Mts. III: 259.
- -tso, La. Sh. XIII D 10/11.
Talas (Taraz, Tarez), Riv. VIII: 41, 66, 290. -, Tn. III: 89: VIII: 81, 250, 260. Talashti-köl, La. Sh. III E 1. Taldat (Thaldat, Tarldat), Pl. Sh. VII D 7; VII: 254, 268, 271, 274, 278 f., 294, 344, 603. Taldi, Pk. III: 340. Taldik(-davan), Ps. VII: 592 f.; IX: 3. Taldi-kol, Ps. IX: 57. Täljär-karaul, St. VIII: 428. Talikhan, s. Talighan. Talib Hajis Oasis Sh. I F 6/7. Ta-lieou-cha (Ta-Liu-sha), I Talikhan (Taican, Talhan, Talighan) Pl. VII: 37f., 41, 70; s. also Talkan. IX₄: 43. Talimu, s. Tarim. Ta-Liu-sha (Ta-lieou-cha), Dst. IX₄: 43. Talkan(lik), Vil. Sh. VIII A 2; VIII: 361, 443; s. also Talikhan.

- sai, Riv. Sh. VIII A 2.

Tallik, Pl. 1) Sh. II D 12.

- 2) Sh. IV F 5. - 3) I: 161. - bulung Sh. II C 3. - tokai Sh. V D 8. Talmat, Trb. VII: 6.
Tal-Nachin, Tn. VIII: 293, 361. Talou, St. III: 39. Taltaschi-Dabahan, s. Tartashdavan. Talung, Val. III: 258, 273, 276, 296, 298f., 302. -gompa, Mstry. Sh. XV D 8. - karpo, St. III: 338.- kongyok, Val. II: 264. - -tebötő, Mt. (ra.) III: 337; IV: 383. Ta-ma, Clan IX₄: 26.

Tama-chera, St. IV: 194. Tam-aghil, Pl. Sh. VII B 8; VII: 398. Tamah, Pk. Sh. X A 5 Tama-kera, Val. IV: 187. Tamaloong, s. Tramalung. Tama-mesuk, Val. III: 362. Tamar, Pl. VII: 416. Tamar, Pl. VII: 416.
Tam-arik, s. Damaku.
Tamartse-tso, La. Sh. XIV A 10.
IV: 152. Tama-shipcha, Mt. III: 336. Tamat, Pk. Sh. X A 5. Tamba, s. Damba. Tambak, Val. II: 321.
Tambap, Cp. Mt. Sh. XIV E 4. -, Cp. Pk. IV: 360, 412, VI₁: 52. Tambe, Mt. III: 294; IV: 351. Tam-bulak, VIII: 415. Támchhen Tázam, St. II: 248. Tamchok-kabab (-gangri, Dam-chok-k., Damcok k'abab, Damdjouk-k., Damtchouk-k., Damoutchouk-k., Ta-chhog-kha-bab, Támchhen kha-bab, Támchhok Tamtchouc, Tamtchouk kamba, khábab, Tamjo Kha-bab, Tam-jood, Tamshuc, Tamtchou, Tam-tchouk (kouben gang tsian), Tam — -sumdo, Pl. Sh. XV I tsiogh, Tamts(i)ogh kababghang, Ta-mu-chu-ko-k'a-pa-pu-shan), Mt. Source I: 92 ff., 102, 104 f., 108 ff., 114, 116 ff.; II: 5 f., 65, 69, 71, 93, 129, 218ff., 223f., Tan, Dist. VIII. 301. 232, 236, 246, 248f., 279; III. Tan, S. Tang-la. 31, 35, 45, 50, 80, 92; VII. Tana, Val. 1) IV: 153f. 186; IX₄: 28, 30, 32, 42; s. also Horse's Mouth.

--kamba (Damchoo, Támchhok, Tamchok khanbab, Tamdju, Tamdschan khamba, Tamak (Dana Stanakham) Tamgu-, Tamja-kampa, Tamjan khamba, Tamjok, Tamjoo khampa, Tamjyak k., Tamtchouc, Tamtchouk k.), Riv. Sh. XV F 1; I: 19, 93f., 102, 104f., 117; II: 47, 52, 55, 65, 71, 80, 117, 222ff., 233f., 238, 240, 245ff., 249f., 285f., 297, 299, 305; III: 98, 109f; s. also Tsangpo. Tamde-jilga, Val. IX: 21, 150. (Eritschumbo). Tamdiu dschan (Khamba), Tamdschu, s. Tamchok-kamba Tamgara (-tavan), Brk. Ps IX: 87. Tamgetuk, Val. IX: 60. Tamghara, Pl. Riv. VII 40. Tamgha-tash VIII: 429, Tamgheran, Tamgheren, s. Tangi-Tamja-kampa, s. Tamchok-kamba. Tamjan, St. II: 233 f., 247, 273. Khamba, s. Tamchok-kamba. - Tarjum, Pl. II: 233f. Tamjok, Tamjo Kha-bab, Tamjoo (Khampa), Tamiyak kamba, s. Tamchok-kamba. Tam-la, Ps. Sh. XV D 8. Tamlak, Pl. Sh. IV E 8. Tamlang-ding. Ps. IV: 364.

Tamlung-la (Tag-la), Ps. Sh. XIII D 12; I: 105; II: 100, 116, 143, 149 f., 218, 235 f., 243 f., 246, 249, 264 ff.; IV: 153, 364 f., 413; V: 88, 90; VI₁: 56; VII: 452. - tsangpo, Riv. br. II: 265. - -tso, La. Sh. XIII D 12, II: 48f., 52, 55ff. Tamosha (Damoshar), Val. III: Tamouyoungroung, Mt. ch. IX4. Tamo-yakshung, Cp. Sh. XIV C 6; III: 351; IV: 395, 418; VI₁: 108. —, Riv. Sh. I F 2. Tamring, Cp. Pl. Sh. XV E 1; — -karaul, St. Sh VI₁: 36. Tamshuc, Tamtchok, Tamtchouc, Tam tchouk khabab, Tam tchouk kouben gang tsian, s. Tamchok-kabab. s. Tamchok kamba. - -sumdo, Pl. Sh. XV D 10. Ta-mu-chu-ko-k'a-pa-pu-shan, 5. Tamchok kabab.
Tam Well, Sp. VIII: 361.
Tamzym, Pl. VIII: 361. - Tong chu, Riv. III: 198. Tamchok khanbab, Tamdju, - Tong chu, Riv. III: 198. VI₁: 104. Tamdschan khamba, Tamdschu, Ta-nak (Dana Stanakpo, Tana[g]), Tang-marbo (Yeshil su), Brk. IV a-nak (Dana Stanakpo, Tanaggy),
Dist. Pl. Val. 1) Sh. XV F 3; II:
262, 296 ff., 301; III: 42, 198;
IV: 1x, 339 ff.; V: 49; s. also
Tangmet, Vil. IV: 327; V
Tangmen, Cp. Sh. XV F 2. - 2) Sh. XV F 3.
- - nakbo (Danak-boutchou, Tanak-chu, Ta-nakpo-chu, Tanak-pu-chu), Rit. Sh. XV F/E3; I:98; II: 296ff., 300, 306; III: 42f., 261f., 265, 277; VII: 573. Tanak-ri, Rock III: 258. - -sila, Pl. III: 260. Tanbiá, Tn. I: 58. Tan-chu, s. Tang-chu. Tanchut, s. Tangut. Tancla, M., s. Tang-la. Tandep, Cp. Sh. X B 7. Tandi, Pl. Sh. X D 1. Tanga. Mt. group Sh. XIV E 8/9; -, Kdm. I: 236. Tang.ab, Pn. IX: 73, 75. Tangbe, Vil. II: 297, 299. Tang-bulak, Sp. VIII: 336. Tangchen, Riv. br. II: 314. Tan(g)-chu (Tang-tchou), Riv. Sh. T'ang-chu, Trb. VIII: 252. Tangde-la, Ps. V: 65.

Tangdi-shalung, Brk. II. 317. Tanghe-tar, s. Tang(h)i-tar. Tang-hiang, Trb., s. Tang-hsiang. – -ho, Riv. VIII: 124. Tang-hsiang (T(h)ang-hiang), Ctry. Trb. VIII: 236, 271, 449; IX₄: 13; s. also Tangu(t). heren, Tanghe-târ, Tengi-tar, Tungeetar, Tunjee Tar), Def. St. I: 160, 162, 195; VII: 39ff., 70, 120; IX: 10ff., 15f., 42. 72, 139f., 152. -, Pl. VIII: 361. - karaul, St. Sh. I F 2. III: 257, 264; IV: 337, 410; Tang Jung Cho, Tang-jung-tso, s. Tang-yung-tsaka. -la (Dangla, Tancla, Tangra(h), Tan[t]l[h]la), Mts. Ps. Sh. XII C 6-9, D 10/11; I: 67, 124, 169. 220, 223: II: 158; III: 4, 23, 32. 102, 113, 115, 157, 162ff., 176, 183, 188ff., 200, 203f., 226, 240; IV: 178; VII: 8, 83, 86, 93, 98f., 106, 209, 211 f., 240, 262, 329 ff.. 335ff., 361, 369ff., 378f., 381f., 384ff., 416, 452, 462f., 487, 490, 497, 532 ff., 542, 544, 553 f., 557. 580 f., 587; VIII: 85. — mtso, La. III: 52 f. Tanglang-chu, Riv. Val. III. 293. Tanglo, Pl. Val. Sh. XV F 1. --- Ŭal. III: 268, 285. Tangma, s. Tangna. -- -ni, Cp. III: 307; IV: 390, 417. VI,: 104. Tang-mupge, Mt. ra. III: 282; IV 349. Tangna (Tangma), Cp. IV: 3+2, +11; VI₁: 38. -, Pl. Val. Sh. XV F 1; III: 267, 270, 285. Tangnak, Pl. II: 304. Tangne, St. IV: 157. Tangning-jojiye, Pl. Sh. I G 6. Tangoetska, s. Tangut. Tangor, Trb. I: 148. Tangour, s. Langur. Tangout, s. Tangut. Tang-pa, Dist. IX₄: 69. — -pe, Val. III: 198. Tangra(h), s. Tangla. Tangra Chunjak, Pl. Sh. VII D 12 Tangri, s. Gangri, Mts. Tangse, s. Tankse. Tang-tchong, s. Tang-yung-tsaka.

— tchou, s. Tang-chu. XII E 10; VII: 212, 339; IX4: Tangu(t) (Tanchut, T(h)ang-hiang. Tang-hsiang, Tangoetscha Tangout, Tan-ju). Ctry. Tn. Trb. I: 109, 165, 167, 180f., 190, 193,

199ft., 211, 215, 225, 227ft., Taprobana insula I: xxv, 184. 243, 247f., 252, 255; II: 8; III: Tapsi Sh. I F 9. 5, 8f., 100, 103f.; VII: 50f., 79, Taptuk, Mt (ra). Sh. XIV D 2 81, 98, 133, 511; VIII: 236, 262, 271, 277, 449; IX_4 : 11, 13, 21, 25; s. also Hsi-hsia. Tang-yung (Dang-yung), Dist. Sh. — Well, Sp. VIII: 361. XIV A 10; IV: 145, 149, 155, Tar, Pl. VIII: 328. 160, 281. Tara, Pl. 1) Sh. XV C 6. - -, Mt(s). Sh. XIV D 3: II: - 2) I: 249. - -rigüt, Pk. Sh. XIV C 9/10; III. 252, 325; VII: 564. - Bhot Sh. XIV F 3. 283; IV: 348; VII: 568f., 571. - Mt. group Val. Sh. XV E 1; Tarae-kongma, Cp. Dist. Sh. X Targot-la (Tarku-Lha), Ps. III. 111: 258. Tang Tung 1 Tara-kungyok, Val. IV: 308. Tarag-yung-shagga, -tsagla, -tso), Taraling, Pl. Sh. VI F 11. La. Sh. XIV A 10; III: 52, Taram, Pk. IV: 181. 153.; IV: 135. L46f 140 157. Taram, Pk. IV: 181. 563, 578. Ta-niu-ch'ang, St. IX₄: 81. Tanja, Pk. II: 321. Tanju, s. Tangut. Tanka-gompa, Pl. Tmp. Sh. XV Tarbagatai (T'a-ch'eng), Dist. Mts. — -tsiri, Brk. Val. III: 327.

III: 260.

Tankar, Pl. VII: 416.

Tanka-sha, Pn. III: 260.

Tanka-sha, Pn. III: 260.

Tarbar, Pl. III: 121.

Targut-chu, s. Targo(-tsangpo).

Targut-chu, s. Targo(-tsangpo). Tankcham-Tarjum, Dist. II: 80: Tar-bashi, Ft. Gorge Riv. VII: Targyaling-gompa, Mstry. Sh. XIV 1II: 174.

Tanki, Pk. Sh. X B 4.

Tankialing, Pl. III: 17.

Tankieh Mt. IV: 84.

Tarbuk-la, Ps. II: 311.

ankialing, Pl. III: 17. Tarbuk-la, Ps. II: 311.

Tan-kich, Mt. IX₄: 8₄. Tarbulak VIII: 415.

Tankse (Tangse, Tanksi, Tanktse), Tarbung-la, Ps. Sh. XIV D 10; III: Pl. Riv. Sh. X A 4; III: 145, 280 ff., 288; IV: 1x, 346, 411; VI: 529, 559. Tanmu, Brk. Sh. X D/E 3. Tannu, Ctry. VIII: 309. Tansam-tsaka, La. III: 332, 334. Tant-la, s. Tang-la. Tanwat I: 55. T'an-wu, Mts. VIII: 235. Tanze, Pl. Sh. X C 2. Tao, Mt. VIII: 153. Taoce, s. Taoke. T'ao-chou, s. Thao-tcheou. - - -wei, s. Thao-tcheou-ouei. Tardolung III: 336.
Tao guwan, Ps. IX₄: 104, 125, 129. Tarengas, Pl. VII: 111.
Tao-ho, Riv. VIII: 192, 202f., Tarez, s. Talas. 205, 207, 233, 265, 268, 274. -huai, Kdm. VIII: 270. Taókē (Taoce), Ctry. Tn. VIII: 17, 20, 242, 247, 253, 449; s. also Targhalak, Pl. Sh. I E 2. T'iao-chih. Tao-chin.
Tao-kuan, Ps. IX₄: 116.

- -lai, St. VIII: 391.

- -shan, Mts. VIII: 191.

- -wu, Brd. St. IX₄: 79, 83.
Ta-pa-shan, Mt. VIII: 120.
Tapchak, Val. IV: 181.

- -la, Ps. III: 358.
Tapchung-pappa Mt. IV: 376 Tapchung-napga, Mt. IV: 376. Tapiah, Pl. Sh. X C 10. Ta-pieh, Mt. VIII: 118f., 120, 126. Tapin-Ichat, Pl. Sh. VII A 2.

Taptuk, Mt (ra). Sh. XIV D 2; II: 256. Täpúli Montes VII: 64. Tar, Pl. Sh. VII F 2. D 7; IV: 193f., 414, 424; VI₁: 74. Tarag-la, Ps. III: 352. Tarak, Val. IV: 151. 153,; IV: 135, 146f., 149, 151, Taranji, St. VIII: 317. 160f., 290, 391; VII: x1, 561, Tarap(-tso), La. III: 334, 368, IV: IOI. Tarashi-längär, St. VIII: 361. Tara-yogma, Dist. IV: 194, 424. Taraz, s. Talas. Pl. Riv. Sn. A A 4; 111. 145, 230; IV: v, 3ff., 182, 202f., 414, 42; VII: 538, 571. 421, 423; V: 11, 122, 156, 179; Tar-bûsh, Vil. IX: 73. VI₁: 8, 76; VII: 198, 201, 248, Tarchen (-gompa, Darchan, Dar-253, 277, 346, 353, 379, 526, chen), Mstry. Pl. I: 274; II: 31, 42, 68, 77, 97, 137, 211; III: 129; IV: 372f., 380.

Gangari, Pl. II: 68. - - labrang, Pl. IV: 372, 379f.; VI₁: 66. Tarchok-la, Ps. III: 349.
- -parva, Val. III: 299f. – -tsangbo, Val. III: 299f. Tarchung(-pu), Val. 1) III: 299. — 2) IV: 185. Tarcou Tsanpou, s. Targo-tsangpo. Targalük, St. VIII: 398. Targam-tsangpo, Riv. III: 304. Targhachi, St. VIII: 400. Targo-barong-la, s. Parung-la.

- -charuk, Val. IV: 101.

392f.; V: 60, 194; VI₁, 42; VII. 540, 542f., 560, 562, 568f., 571, 591, 597, 599; s. also Changtargo, Mts. Targo-larg(y)ap (-changma), Dist. III: 250, 285, 298, 314. ----hloma, Dist. III: 314. - -nakta, Val. III: 327. - -ngabo, Val. III: 318. - -rigüt, Pk. Sh. XIV C 9/10; III. 148, 150f., 194, 200, 222. Targo(-tsangpo, Dargou zzang bo tchou, Tarcou Tsanpou, Targu[t]chu, Tarku-tsangpo[-chu], Riv. Sh. XIV C 10, D 10; III: 32, 36f., 44f., 52ff., 83f., 90, 165, 185, 190, 200, 241, 266, 279ff.. 288 ff., 293, 304, 316, 346 f.; IV: 150, 157, 166, 335, 346, 348f., 411; VI₁: 42; VI₂: 17, 67ff.; VII: 113, 147, 533, 541f., 561, 563, 571, 592; IX₄: 61.

- tsiri, Brk. Val. III: 327. ar-bulak VIII: 415.
arbung-la, Ps. Sh. XIV D 10; III: IV: 99, 109; VII: 582.
280 ff., 288; IV: 1x, 346, 411; VI₁: Tarim, Pl. Sh. IV E 1. (Talimu), Riv. Sh. I E 10,11; Sh. II D 7, D/E 13; I: 39ff., 59, 84, 161, 183, 192, 219, 222, 228, 250, 255ff.; II: 301; III: 30f., 48, 56; IV: 215, 276; VI₃: 15ff., 29, 31, 33, 39, 45, 47, 53ff., 58f., 66, 70, 85ff., 97, 181, 184ff., 190; VII: 126f., 163, 214, 226, 288, 313, 326, 423, 483, 506, 551f.: VIII: 5, 8ff., 36, 48, 50, 57, 73f., 177, 205, 213, 228, 230, 240ff., 247, 249, 258, 283ff., 289, 292, 299, 304f., 308f., 311ff., 321, 361, 388, 402, 411, 427, 440; IX: 62; s. also Oechardes, Sîtâ, Ugendarya. -, Tn. I: 250. - Basin I: 87, 204, 250, 255; VII: 159, 333, 344, 373, 397, 439, 464, 495, 497, 506, 551, 553, 555, 591; VIII: 3, 5, 17, 84f., 87f., 143, 212, 321, 382, 405, 413; IX: 30, 128, 134, 168, 174f., 177f.

- kishlak, Cp. Sh. VII A 9.

- Shehr, Gl. VII: 483f. - -chundam, St. III: 288.
- -dong-tso, La. IV: 101.
- (-gangri, Tarcou-, Targot-yap, Targut-, Tarkou-ri, Torgut), Mt. Tarjum's encampment II: 120f.; ra. Pk. Sh. XIV C 9/10; II: 284; s. also Sámo-tókchim.

III: 31, 47, 52 f., 146, 148 ff., 176, Tarkhind, Rg. VII: 97.

200, 217, 226 f., 269, 279 ff., 286 f., Tarkou-ri, s. Targo(-gangri).

289 ff., 304, 310, 312, 314 ff., 321, Tar-kuduk Sh. IV E 9.

344, 346 ff.; IV: 1x, x1, 150, 157, Tarku(t]-gangri, -la, -tsang po[-chu],

167, 169, 171, 274 f., 289, 345 ff., s. Targo[t]-gangri, -la, -tsangpo. s. Targo[t]-gangri, -la, -tsangpo.

Tarkung-la, Ps. II. 305. Tarkyang-la, Ps. VII: 537. Tarldat, s. Taldat. Tarling, Val. III: 290. - - choro, Pl. Sh. XV F 2.- - gompa, Mstry. Pl. Sh. XV F 2. Tarluk, Oasis Sh. I B 10. Tarlung IV: 349.
Tarmartse-tso, La. IV: 151. Tarning-bashi-moinak, Mt. IX: 13. Tarngo-pakchen, Val. IV: 101. - -üja, La. IV: 101. Tarnguk, Pl. Sh. XI E 6. Tarogh, s. Tarok. Tarok (-tso, Darouk-youmdsou, mtso, Tarouk-yom-dso[u], Taruc Yamzu), La. Sh. XIV B 5; I: 90, 101; III: 31, 33, 45, 49ff., 54, 70, 90, 124, 151, 185, 242, 248, 251, 319f., 325, 351ff., 360, 364ff., 369; IV: x, 165, 297, 349, 387, 395ff.; V: 137, 188ff.; VII: 494, 497, 535f., 539f., 565f., 569f.; s. also Tarok-yum-tso. -, Pl. III: 287; IV: 157. - (-la), Ps. III: 279, 287.

- (-la), Ps. III: 279, 287.

- -lukang, Pl. III: 324.

- -lukang, Pl. III: 324.

Tasgun, Dist. IX: 6, 7, 24, 85, 134f., 167; s. also Tazghun. Tarok-shung (Gyalam-shung), Cp. Sh. XIV B 5; III: 353, 366; IV: 396, 418; VI₁: 110; VI₂: 46, 82 ff. -yum-tso (Tarogh ju mtso), La. — 2) VIII: 279, 399. III: 190, 240f.; IX₄: 23, 60; s. Tash-bulak, Cp. 1) Sh. I D 6. also Tarok-tso. — 2) Sh. VI B 7. - -yum-tso (Tarogh ju mtso), La. Tar-parva, Hl. IV: 348. Tarpoo, La. II: 91. Tarruk, Val. III: 338. Tarruki-la (Terruki-la), Ps. Sh. X F 10; III: 338; IV: 384; V: 118; VI₁: 72. Tarshing, Gl. VII: 460f. Tartach-davan, s. Tartash-davan Tartaria Magna, s. Tartary Great. Tartari Mogori, Mts. of I: 232. Ta(r)tars (Gor, Kara-kithai), Trb. I. 42, 227, 229; II: 30, 46, 52, 54, 97, 203; III: 5, 7, 25, 39, 67, 158; VII: 78; VIII: 23, 51; IX: 16; s. also Khitan. Tartary (Tartaria, Tatarie), Ctry. I: xxIII, xxVIII, 41, 82, 89, 126, 129, 146ff., 152, 156, 210f., 226, 238f., 249, 265, 272f; II: 3, 8, 41, 51f., 63, 95, 101, 206, 218, 271; III: 6, 7, 48, 65, 72f., 79, 134, 136, 193; VII: 10, 24f., 57f., 60, 62, 75, 96f., 101, 103f., 128, 154ff., 162, 185, 187, 211, 271, 282. Tashik-la, Ps. II: 311.

-, High, Ctry. III: 12, 17, 82, 83. Tashi-la VI₁: 68.

-, Little, Ctry. I: 247. Tashi-la VI₂: 68.

Tartary, Low, Ctry. I: 273.

- Pk. No. 1 Sh. VII F 8. No. 2 Sh. VII F 7/8. Tartash - davan (Taltaschi - Dabahan, Tartach-davan), Mts. Ps. VII: 156f.; VIII: 68, 76, 78, 327, 361. Tartin, Pl. Sh. VI F 10. Tarting, Val. III: 260. -choro, Vil. III: 260 - -gompa (-gumpa), Mstry. III: 260; V: 51; VI₁: 38. Tartolung-la, Ps. III: 334. Tar-tova, Pl. Sh. X C 11/12. Taruc Yamzu, s. Tarok-yum-tso. Daruk-tso, Daryuk, Tarogh ju Taruk, Pl. Val. Sh. X A 4; IV: 202. Tashin-tsobi, s. Tashi-b[h]up-tso. Tasa, Rock II: 298. Tasam, St. V: 81. - (Vik-yu), Pl. VI₁: 68. - -tsering, Hl. IV: 393. - -tso-buk, La. IV: 102. Tasang, Mt. rg. Riv. Val. Sh. XIV Tash-jilga, Val. IX: 68. D 10/11; III: 280 ff.; IV: 346. Tashkan Sh. V C 1. -, Pl. III: 324. -, Val. IV: 201. Gompa, Mstry. II: 241. -la, Ps. V: 199. 85, 134f., 167; s. also Tazghun. Tash-arik, Chl. VIII: 361, 426. Tashbalik (Tashbálig), Tn. 1) VII: 38; VIII: 50, 361; s. also Tashmalik. - 3) Sh. VI B 9. - 4) VIII: 415, - davan (Stone Ps., Ta-shih-tapan), Ps. VIII: 68. 45 ff., 52, 55 f., 70 f., 78, 131, 155, 168 f., 178, 444; s. also Gharband. Tashi-b(h)up-tso (Tashin-tsobi). La. Tashlik-köl (-kul), La. Sh. VII E 10 Tashiding, Mstry. II: 297. — -mazar. Pl. IX: 11. — -melik, s. Tash-malik. Tashi-doche-gompa, Mstry. Sh.XV Tashna, Vil. IX: 83. C 7; III: 140. Tashigang, Cp. 1) Sh. X D 6.

Tash-sai, Riv. Sh. V C/D 10.

Tashigang, Cp. Mstry. 2) Sh. X Tashte-aghil, Pl. Sh. VII B 7. Tasing-angli, Cp. Mistry. 2) Sit. X. Tasine-agnii, Pl. Sh. VII B 7.

D 7; I: 267, 272 f., 292; II: 56, Tasigang, Pl. Sh. X F 5.

214; III: 127, 340; IV: viii , 188, Taskan-char, Brk. Sh. VII C 10.

192 f., 325, 414; V: 122; VI; 74; Tasmachi, Pl. Sh. IV E 8.

VII: 78, 184.

(Tashi-gong), Pl. 3) Sh. XIV

Tas-tere, s. Tash-sera.

F 9/10; II: 298; III: 198.

Tasurkhai, Mt. ra. VIII: 125. 60, 62, 75, 96f., 101, 103f., 128, F 9/10; 11: 298; 111: 198.

154ff., 162, 185, 187, 211, 271, 315; VIII: 83, 124; IX4: 14, 18, 21; s. also Scythia.

Chinese, Ctry. I: 247, II: 218; Ta-shih (Ta-che, Tazi), Trb. VIII: 136.

Great (Tartaria Magna), Ctry.

Great (Tartaria Magna), Ctry.

I: 72, 148, 219, 225, 228, 247, Ta-shih-ta-pan, s. Tash-davan.

Tashik la De II: 237

Tasurkna, Mr. ra. vIII: 123.

Ta-szu-man, Pl. IX4: 15.

Tataktik-kir, Rg. Sh. II D 10.

Tatarchi, Pl. VIII: 361, 420.

Tätär-darya, Riv. Sh. II C 6.

Tatarie, s. Tartary.

Tashi-lunpo (Chashi-loumbou, Diachi-loumbodsè, Djachi h'loumbo. Djachii-lounbo, Dshessilumbu. Jasilumbo, bKra-sis-lhunpo, Tache Linbou, Teeshoo Lomboo. Teshú Lhambu, Tissoo Lumbo, 165, 167, 341; VII: 186, 388; VIII: 291, 304ff.; IX₄: 7, 10, 40; s. also Digarcha, Shigatse. Tashi-toche (-tonche), Rg. II: 212; III: 334. Tash-Karaul, St. VIII: 411, 419. Tashkent (Chach, Chê-shê, Chêshih), Tn. I: 183, 189, 199, 215; VIII: 14, 17, 19f., 22, 43, 66. 80f., 229ff., 236, 249f., 253, 296, 377, 380, 438, 443, 447. Tashkerim, St. VII: 44. Tash-kiya, Mts. IX: 35. - -kol, Brk. Sh. V F 6. - -köprü, Pl. IX: 63.
- -kuigan, Rit. Sh. V E, F 8.
- -kupriuk, Pl. IX: 154.

Tāsh-kurg(h)an, Riv. Tn. VII 39f., 44, 273, 344f., 357, 360. 414, 593; VIII: 13, 20f., 26, 20ff. 36ff., 40ff., 52f., 55, 58f., 64. 234, 328; IX: 11, 14, 16, 41ff.. Sh. XI E 7; III: 11, 146f., VII: 284, 378.

151, 240, 368; IV: 102, 279; Tash-malik (Tashmelik), Tn. VIII: VII: 494.

-, St. III: 368.

Tashbalik. Tashning-tube, Pl. IX: 19. T'a-tchap, Mt. massif VII: 381. Ta tchhing kouan, Ft. III: 41. - -tch(h)oung-ho, Riv. IX4:45,49.

Ta thang-gompa, Mstrv. Sh. XV Tay-nang, Brk. Val. III: 278. Tat[h]sian-lou, s. Tach'ien-lu. Tatlak-kul, La. Sh. V F 2. Tatlik, Pl. Sh. IV E 3. - -su, Rit. Sh. V D/E 9. 361. Ta-tsang, Val. III: 298 - - - chu, Rit. Sh. XII F 9/10. Tchakhan, Rock IX₄. 56. - - la, Ps. Sh. XII F 9/10; VII: - - soubarkhan-olom, Ford IX₄: 531, 578. Tat(h)sian-lou, Tatsienlu, s. Ta-1 Tchala, Mts. VII: 115. ch'ien-lu. Ta-tsi gang-ri, Mt. ra. VII 381f. - tsung-chi, Tmp. I: 81. Ta-ts'ung-ling, s. Ts'ung-ling. Tattlik-Bulak, s. Tatlik-bulak. Ta-tu(-ho), Riv. VIII: 124; IX₄: 70, 81. -- -t'ung-fu, Tai, Dist. Tn. VIII: Tatür, Vil. IX: 134. Tauay, s. Tawa. Taun-murun (-davan, Tong-burun), Ps. VII: 592f.; VIII: 7, 12, 15, 79, 299, 395ff.; IX: 3. Taurus, Mts. I: xxIII, 25f., 28, 30, 32, 146, 151, 153, 191, 208; III: 63, 80; VII: 6, 35, 75, 189.

-, Armenian V: 210f.; VI₃: 68. Taushkan - bulaghi (Toshkan - b.), Sp. VIII: 416. Riv. Sh. I C 8/9, D 4/5; I: 250; VIII: 363, 379.
- (-jilga), Val. IX: 10, 175.
Tau-tso, La. Sh. XII D 2/3. Tava-kale, Mt. III: 336.
Tavan (Tava-nanak), Pl. III: 333.
Tcheragh saldi, Mt. (ra.) VII: 150,
191; s. also Chirak-saldi-davan. Tavuk, Pl. Ps. Val. III: 356; IV: 194, 198, 294. Tavur, Trb. IX: 28. Tawa (Tauay, Tavay), Kdm. I: 231, 238. Tawang, Riv. III: 153. Täwiljä, St. VIII: 318f., 391. Tawiz, Pk. VII: 483. Tayar, Pl. Sh. VII F 4 Tayep-kongma, Val. III: 362.

-parva, Cp. Sp. III: 362; IV: 400, 419; VI₁: 112, 114.

- -la (Tajep-p-la), Ps. Sh. XIV B 3; III: 361f.; IV: 399, 419; V: 190; VI₁: 112; VII: 528, 565 538, 565.
-- yogma III: 362.
Tayik-köl, La. Sh. III E 1/2.

Ta-yüan, Kdm. Tn. VIII: 14, 214, 236, 242, 270, 449; s. also Ferghana. Tazam, s. Tradum.

 Iatlik, Fl. Sh. IV E 3.
 Iazam, S. Iradum.
 Ichouk. Brk. IA4: 53.

 - -bulak (Tattlik-bulak), Sp. 1) Sh. VC 12.
 Taze, St. VIII: 318.
 - djangal, St. VII: 150.

 - - 2) Sh. VI B 4/5; VI3: 18, 40, 126.
 Tazghun Pl. Sh. IV A 1; VIII: 361;
 Tchoum-ouma, Mt. ch. IX4: 32.

 - 56f., 71, 78, 86f., 103, 109, 120, 140f., 145f., 151, 181.
 IX: 6; s. also Tasgun. - daryasi, Rit. Sh. IV A 1; VIII: Thoundo Mts. IX4: 44.
 Chu Naku. Tchoundo Mts. IX4: 44.

 - -meisen-köl, La. Sh. II D 5/6.
 Tazi, s. Ta-shih.
 - -thsang (Middle Tsang), Dist IX4: 21.

 - Rit Sh V D/F 0
 Tazkebilik Dl Sh I C 8
 - tian Diet III. 11

 Tazkeblik, Pl. Sh. I C 8. Tator-tso, La. dry Sh. X B 10. Tazken, Oasis Sh. II B 10. — - — - - Sanga (Chung tien sanga)
Tatran, Pl. 1) Sh. IV E 6. Tchab, Mts. IX4: 53. Tn. IX4: 24.

— 2) Sh. V D 8; III: 142; VIII: Tcha chan, Ctry. I: 95; II: 279. Tchouo-chou-tê-pou-lo, Pl. I: 112. Tcha-chu, s. Tsa-chu. Tchakar-tchachidsai, Brd. IX₄: 65. 63. Tchamatari, Pk. III: 41. Tchamca, s. Chamkar. Tchamdo, s. Chamdo. Tchamou, Mt. ra. II: 8. - -to-tcheng, Tn. IX₄: 38. Tchamsou (Djamsou), La. IX₄: 55. Tch'ang, Mts. VIII: 266. Tchang-tchou, Riv. IX₄: 55. Dist. Tchan-toui-ngan-fou-szu, IX₄: 49.
Tchao-yé, Pl. IX₄: 15.
Tchapia tsaka, s. Tabie-tsaka.
Tchaproungue, s. Tsaparang.
Tchar, Rit. IX₄: 51.
Tcharak, Mts. IX₄: 39.
Tchari-mé-rou, s. Charemaru.
Tcharin-nor s. Charing-nor. Tcharin-nor, s. Charing-nor. Tcharta Tchou, s. Chaktak-tsangpo. Tchasir-tong, s. Tashi-gang. Tchash-tong, S. Tashi-gang.
Tcha Tchou, s. Tsa-chu.
Tche (Chih), Dist VIII: 266.
Tchebreng, s. Tsaparang.
Tché-hou-ly, Riv. IX₄: 29.
Tchén (Chén), Dist. VIII: 265.
Tchenas, Riv. I: 152.
Tchéng, Dist. VIII: 266. Tchet-chetlagh-davan, Ps. VII: 41; s. also Chicheklik-davan.

Tcheuling, St. III: 115.

Tchhang-ho(-si), Pl. IX₄: 13, 15.

Tchhang-ho(-si), Pl. IX₄: 13, 15.

Tchb-Tchang ts'o, La. VII: 381;

Tede-nam-tso (Tede Námcho), La. s. also Chib-chang-tso. Tchicse, s. Tikse. Tchilan (Zilan), Pl. I: 160. Tchili, s. Petchili. Tchimouran (Tchimourtan), s. Charemaru. Tchitchak-lagh davan, Ps. VII: 150; s. also Chicheklik-davan. Tchok ba yamar, Mt. III: 53. Tcho-la, Mts. IX₄: 53. Tchompa, Mts. III: 226.

Tchouchour (Tchoussous), Tn. IX, 38, 64. Tchoui-ghiaprang, Tn. IX₄. 32. Tchouigochal, Source I: 85. Tchouk. Brk. IX₄: 53.

— djangal, St. VII: 150.
Tchoum-ouma, Mt. ch. IX₄: 32. - tian, Dist. III: 41. - - - Sanga (Chung tien sanga). Tchou-ou-li, Bridge IX4: 64. Tchououly Mts. IX₄: 32. Tchououry, Prov. IX₄: 34; s. also Wei. Tchoupou, Riv. IX4: 52. Tchour, Mts. III: 226. Tchoura Mts. IX₄: 38. Tchousoura, Tn. IX₄: 42. Tchoussous, s. Tchouchour. Tchou-tchoung, La. IX₄: 58. Tchoutsian, La. IX₄: 58.
Tchran-go (Janggu), Trb. IX₄: 72.
Tchra-tiu (?), Trb. IX₄: 72.
Tchro-shiop (-Cosgiyab), Trb. IX₁: 72. Tchudun-tse, La. III: 209. Tchungkir, Mt. ra. VII: 357. Tchysam, Bridge IX₄: 64. Tçong-ling, s. Ts'ung-ling. Tçoumera, Cp. I: 220.
Tçung-ling, s. Ts'ung-ling.
Tebbet, s. Tibet.
Tebe, Riv. Sh. VII F 2. Tebes (Teves, Tevis), Pl. VIII: 362; IX: 23, 24. - drain, Chl. VIII: 362. - -östäng, Chl. IX: 7. Tebet(h), s. Tibet. Tebetici Montes, s. Montes Tebetici. Tebetzami, Trb. I: 200, 203. Teblung, St. III: 367.

— -la, Ps. III: 357. Teboche, Mt. Val. II: 328. Tebo-lugmik, Rock II: 321. Tebuk, Val. IV: 161. Tede-nam-tso (Tede Namcho), La. III: 151, 241.
Tedor (Tetar), Pn. IV: 195.
Te-dsong, Ft. Sh. XV F 7.
Teeshoo Lomboo, s. Tashi-lunpo.
Te-gang, Pl. Sh. XV E 8.
Tegen-ächik (-davan), Gorge Ps. IX: 8 ĬX: 8. Tegerich, Val. IX: 16. Tegermanlik, Pl. VI₃: 42. Tegerman-su (Tegermen-su), Stm. Tchompa, Mts. III: 226. IX: 16, 20, 59f.
Tchong Kumdan, Gl. VII: 379; s. Tegung, Pl. Val. III: 302, 324also Chong-kumdan, Kumdan. Téhama, La. Riv. I: 62ff., 219

Teheran (Tehran), Tn. III: 78. Teït (Burut), Trb. VIII: 343, 361, 381; IX: 59; s. also Kaia-, Sarik-Teit, Kirghiz. Tê-jo (To-jo), Kdm. VIII: 41, 270, Teke, Trb. VIII: 296.

- -chube, Pl. Sh. IX A 5. Tekelig-tagh, Mts. VII: 333, 398. Tekes, Riv. VIII: 46, 309, 362. Teke-sekerik, Pl. Riv. Val. IX: 10, 17, 23, 59, 138.

- -yeilak, Val. IX: 20.

Tekyur, Mt. IX₄: 96, 125.

Tela-mata-la (Tele-mata-la), Ps. Sh. XIV B 3; III: 361; IV: 399, 418; VI_1 : 112; VII: 538. Te-lang, Pl. IX_4 : 125. Telbichuk (Telwichuk), Riv. VIII: 299f., 362. Teleb-la, Ps. V: 132, 183, 193. Tele-mata-la, s. Tela-mata-la. Telep-la, Ps. III:307,313; VI₁:104. Tele-rakpa (Pele-rapka), Ps. Val. Teräk (Terk), Pl. Vil. 1) Sh. II C 3. IV: 186f. Tê-lo-man, Val. VIII: 449. Te-lung (Teloong), Pl. III: 115; V: Telwichuk, s. Telbichuk. Temar, St. III: 340. Tem-chu, Riv. Sh. XII D/C 10/11. Temduk, Pl. III: 367. - -tsangpo, Riv. III: 357. Temen, Riv. VIII: 362. (-tala), La. Mt. Pn. III: 32, 41, 102; IX₄: 56. Têmetou-koukou-oussou, Riv. IX4: Temir-jilga, Val. IX: 21. Temirlik, Cp. Rg. VI₃: 19, 33, 57 f., 87, 95f. Temourton, s. Temurtu. Temple of 1000 Buddhas VIII: 337 Delden III: 42 Temu, Mt. Sh. XII D 10 Temurtu (Temourtou), La. VIII: 47, 80, 303 f., 309, 393 f.; s. also Issik-kol. Tena-tsatung, Rock III: 260. Tene, Vil. III: 285.
Teng, Dist. VIII: 265t.

—, Pl. Sh. XV F 7. Tenga-onpo, Cp. Sh. XV C 8. 483, 485, 580.
Tengelik-gol, Riv. VI₃: 164, 178. Ter-art, Ps. VII: 593; IX: 10f., Teng(h)i Badascian, s. Tangi-i-Badakhshan. Tengi-dso-wa, Rg. Sh. XII D 12. - niguk IV: 397.Tengis-bai, Ps IX: 3 Tengi-tar, s. Tang(h)i-tar. Teng-ka-ly-tché, La. III: 35. - -khiao, Brd. IX₄: 46. Tenglung-kang, s. To-lung-chu. Tengri-gok, Mt. ra. III: 296. -nor (Jang-me, Terkiri), La. Sh. XV C 6/7; I: 90, 99, 101, 113; II: 107f.; III: 3, 30ff., 35ff., 40, 45, 52f., 55, 66, 73, Teret-langar, Pl. Sh. V E 2.

77f., 81ff., 88f., 91, 93f., 101f., Tergen-bulak, Brk. Gl. Rg. VI₃: 14, 104, 109f., 125, 135, 139ff., 148ff., 152 ff., 169 f., 177 f., 183, 185, 188, 195, 200f., 203f., 206ff., 63; VII: 113, 147f., 158, 170f., 173, 218f., 227, 259, 283, 322f., 332, 352, 364, 370, 373, 494, 497 ft., 503, 535 tt., 541 ff., 556, 560, 564, 570, 572, 579, 591; VIII: 292, 306; IX₄: 33, 61; s. also Nam-tso. Teng-ta, Brd. IX₄: 82 - ch'iao, Brd. IX4: 79. Yue-tcheou, Tn. IX₄: 44. Tengza-âb, s. Tizn-ab. Tenis, La. VIII: 296. Ten-Kum Song, Cp. Sh. XI D 12. Tenna, St. III: 113. Tepra, Kdm. VII: 96. Terai III: 17 - 2) VIII: 327, 362. - 3) VIII: 362. 4) VIII: 362. 5) VIII: 362. - 6) VIII: 362. -, Riv. 1) Sh. I A 12. - abad Sh. I D 7. – -davan (Terek Daban, Tyak Dewan), Ps. 1) I: 252; VII: 74; VIII: 14f., 83, 327, 398; IX: 2) VIII: 362, 385. 3) VIII: 362. lak pâyin, Pl. VII: 151. - - langar, Pl. Sh. IV B 3. Teräklik, Pl. 1) VIII: 323, 362. - 2) VIII: 362. - 3) VIII: 362. 4) VIII: 362. 5) VIII: 362 6) Sh. I F 2. -ose, Pl. IX: 10. - -su, Brk. Sh. I F 2.
- -tash, Pl. VIII: 362.
Teräkti, Pl. VIII: 362.
Teräkti, Rit. Sh. I B 7. Teram, Gl. VII: 449f., 466.

- Kangri, Pk. Sh. VII C 3; VII: 449, 451 ff., 461 f., 464 ff., 477 ff., 16f., 138, 167. - -jılga, Brks. IX: 10. Teree Ládak, Tn. II: 11. Terek, Terek-, s. Teräk, Teräk-. Terektu-tau, Mt. cha. Sh. I B 7. Terem, Vil. VIII: 60, 362; IX: 5; s. also Terem's bazar. - drain, Chl. VIII: 362. - -kishlak, Pl. VII: 398. -'s bazar, Pl. Sh. IV A 2/3; s. also Terem. Teres, Pl. Sh. II C 3.
-- -ös(s)o, Pl. Val. IX: 18, 23, 150.

53, 65; IX: 51, 147 Teri, Mt. group Sh. XV E 1; IV: 307. 214f., 218f., 222, 224, 226f., Terinam(-tso, Teri-tso), La. Sh. 240f., 248, 261ff., 265, 283, XIV C 8; III: 32f., 306, 309ff., 343f.; IV: 81, 286, 297; V: 9, 323f., 347ff., 364ff.; IV: v1, 1x f., 122 f., 125, 134, 192, 297, 349, 390, 392 ff., 423; V: 122, 135, 192; VI₁: 106, 108; VII: 494, 192, VI₁. 100, 100, VII. 494, 497, 536, 539, 542, 547, 562 f., 568 ff., 572, 578, 592; VIII: 306. - (-range), Mt. ra. Sh. XIV C 7 -9; III: 311 f., 364; IV: 392, 395; V: 155, 192; VII: 562 f., 7570.
Teri Ps. VIII: 362.

- -tso, s. Terinam-tso.
Terivong (Teriyong), Pk. Sh. XIV D 3/4; II: 325; IV: 361.
Terken, Tn. VIII: 76.
Terkiri, s. Tengri-nor.
Terkung, Riv. Val. III: 254, 261. Terkungma, Brk. Mts. III: 254f. Terkung-rung, Val. III: 254. Terkyn, Rg. III: 344. Terlik, St. VIII: 396. Termuchik, Pl. VIII: 362. -, Riv. VIII: 362. Terror Camp II: 122. Terruki-la, s. Tarruki-la. Tersek, Pl. Val. IX: 76. Tershik-nor, La. Sh. II B 10/11. Tersik, s. Taushkan-darya. Terskei-tametuk, Val. IX: 48. Tertapuri, s. Tretapuri. - -shung (Tirt[h]apuri-, Tistapuri-jung, -yung), Cp. Rg. Sh. XIII B 9/10; IV: 308ff., 419; VI₁: 118; VI₂: 53, 82 ff. Terten (Delden), Riv. III: 42. Tertse, Pl. VII: 198. Tertsi, Cp. Sh. XIV C 8; III: 349; Iertsi, Cp. Sn. AIV Co; III: 349; IV: 394, 418; V: 135; VI₁: 108. Terung-pa, Val. III: 256. Tesär, St. III: 340. Tese (Ghang), s. Kentais(se). Teshen-rapka, St. IV: 134. Teshigang, s. Tashigang 2). Teshik-tash, Val. IX: 45. Tes(h)kán (I-Khanam) St. VII. Tes(h)kán (I-Khanam), St. VII: 39; s. also Cheman. Teshoo Loomboo, Teshú Lhambu, s. Tashi-lunpo. Te-shung, Pl. Sh. XV F 6. - -, Val. IV: 136. Test, Ps. Sh. I A 8. Teta, Rg. II: 314.

- -la, Ps. Sh. XIV C 8; III: 312, 314, 347, 350; IV: 392, 418; V: 122, 135, 192f.; VI₁: 106. Tetar, s. Tedor. Teter, Vil. IX: 2 - mesjid, Ru. IX: 85. Tetir, Vil. Sh. I F 2. Tetzin, St. III: 19. Teves, Tevis, s. Tebes. Tez-yartghan Sh. VI B 1. Thabut, s. Tibet.

Thachap-gangri, Pk. Sh. XI C 1; Thogara, Tn. VIII: 212f., 438. VII: 579. VII: 579. -tso, La. III: 145 - -tso, La. III: 145.
Thaga-la, Ps. Sh. XIII B 6.
Thaguri, Trb. II: 17; VIII: 212f.
Tho-kan-loung-tha, Pl. IX4: 14.
Thagurus mons VIII: 212.

- -szu, Pl. IX4: 14f. Thagurus mons VIII: 212. Thajung, Pl. II: 103. Thakdong, Hls. Sh. X E 11. Thakmar, Cp. Sh. XI C 4; VI₁: 92. Thakmo-tsangpo, Rit. Sh. XI E 2. Thakpo-gumpa, Pl. Sh. XV E 10. Thakta, Mt. II: 314. Thaldat, s. Taldat. Thalec, Pl. I: 1601. Thalkha, Pl. Sh. X D 5. Thalle-la, Ps. VII: 463. Thalung, Val. V: 56. Thama-tsangpo, Rit. Sh. XV C 3/4; VII: 541, 570.
Thames, Riv. II: 270.
Thamras, Pl. Sh. VII E 2.
Thanbo, Pk. Sh. X C 4. Thandak-nagchu, Cp. Sh. X B 10/11. Thang, Pl. Sh. VII E 2. Thanghiang, s. T'ang-hsiang. Thanglang, Ps. VII: 544. Thangung, Pl. V: 54. Thankur, Cp. Sh. X D 9. Thanlagyapo, Mt. Sh. X D 6. Thao-tcheou (T'ao-chou), Ctry. Pl. IX₄: 15, 17 - -ouei (T'ao-chou-wei), Pl. IX4: 15f. Thärck, s. Chärok. Tharu, Pl. Sh. VII F 3. -, Riv. Sh. VII E 3. Tha-tchhing-kouan (T'a-ch'ingkuan), Dist. IX₄: 24. Thä-tsongtsong, Pk. IV: 192. Thatta, Pl. I: 68. Thay-koung-tchhing (T'ai-kung-ch'eng), Tn. IX₄: 44.

--yng-kiang (T'ai-ying-chiang), Riv. IX₄: 44. Thebet, s. Tibet. Thedin, Tn. III: 19. Thesur, Pl. Sh. X C 2. Thián-tchou-koue, s. T'ien-chu. Thian-tsiuan (Tien-tsüan), Pl. IX4: Thib, Pl. Sh. XV F 8. (-la) (Ti[h]b-la), Ps. Sh. XV F 8; III: 198. Thibet, s. Tibet. Thibeth(e), s. Tibet. Tiba-la, Ps. III: 340. Tibbon, s. Tibet. Tible(-kongma, -ongma), Val. III: Tiblung-nakpo, Val. III: 302. - tinging, Val. III: 302. Thigu-thang, Def. V: 56. Thinkin, Pl. Sh. X B 7. Thi-o-gang-dsong, Ft. Sh. XV F₄/₅. Thirit, Pl. Sh. VII E ₄. Thi-sambar, St. III: 99. Thoantac, Mt. Pl. I: 160ff. Thocari, s. Tokhari.

- Amar, Pl. Sh. XI E 5/6. -. - -tan, Pl. IX₄: 14.
- - -tchhouan, Pl. IX₄: 14.
- - -thsang-thang, Pl. IX₄: 14.
- -kar (T'ogarians), s. Tokhari. Thokar, Mstry. II: 136. Thokchan, Thokchen, s. Tokchen. Thok Chigimila IV: 134. T(h)ok Dakchar, Gold-field Sh. XI: - Daurakpa (Tjok-tugu-rakba, Tok-tugurakpa), Cp. Gold-mine Sh. XI E 7; II: 108; III: 146f., 368: IV: 100ff., 129. - -jalung (Tok-jalung), Pl. Sh.X E 11; I: 135; II: 105 ff., 110f.; III: 133 ff., 145, 147, 156, 221, 265, 287, 333, 335, 337f., 340, 367; IV: 95, 102f.; VII: 250f., 298, 424, 577. Thok Marshera, Gold-field Sh. XI E 7. -sarlang, Gold - field Sh. X E 11. Thol, Dist. Sh. XIII A-B 11. Tholing, s. Thooling.
Thomchu, Pl. Sh. XI D 2.
Thondhe, Tn. Sh. X B 1/2. Thongdos, Pl. Sh. VII F 2. Tho(o)ling (Ling), Pl. II: 46, 97; VII: 184; s. also Totling. Tho-pa-tsan-soun, Pl. IX4: 15. Thorsang, Pl. Sh. X D 2. Thou-fan, s. T'u-fan. - -kou-houn, s. Tʻu-yü-hun. Thouling s. Totling.
Thoung-la, Mt. I: 90.

--ning-yuan, Pl. IX₄: 14. Thou-po, s. T'u-fan.
Thousand Springs VIII: 47, 87; s. also Ming-bulak. Thrae-kongma, Pl. Sh. X D 7. Three-shih, s. San-shih. Throana, Tn. VIII: 450. Throne Gl. VII: 430, 432. Thsampu, s. Tsangpo. Thsang, Prov., s. Tsang. Thsan-pou-lang, Pl. IX₄: 15. Thsoung - Ling (Thsung - ling), s. Ts'ung-ling. Thub-den, Pl. Sh. XV F 3. Thui, Mstry. II: 111. Thuigo-chumik, Pl. Sh. XV C 6. Thullè, Val. VII: 233. Thung-la, Mts. III: 87.

- lung-la, Ps. III: 138. Thungru, Pl. Sh. XIV B 10. Thurgo-tso, La. Sh. X D 12. Thyarlung, Ps. VII: 233. Ti, Trb. VIII: 151, 166. 171, 182; s. also Ti-Ch'iang. Ti, Ctry. VIII: 253. Tia-gang, Pl. Sh. XV F 7. Tian-shan, s. Tien-shan.

T'iao-chih (T'iao-tche), Kdm. Tn. VIII: 17, 20, 187, 208f., 214, 216, 218, 220, 223 f., 230 ff., 236, 242f., 247, 251, 253, 255, 269f., 275, 403, 449; s. alo Taókē. Tiao-men, Pl. IX₄: 13.

Tibet (Rebat, Tebbet, Tebet[h],
Thabut, Theb[b]et, Thibeth[e],
Tibbon, Tob[b]at, Tobbot, Tobit,
Töböt, Tobrot, Tsan-li, Tubet,
Tübet, Tubeth Tübet, Tuboth, Tu-fan), Ctry. Kdm. Tn. Sh. X D11, Sh. XI D 5-10, Sh. XII D 1-9; I: xxv, 3, 4, 17, 20, 22f., 25, 27, 33, 36ft., 40ff., 50ft., 62, 64ff., 69ff., 73ff., 79 ff., 83 ff., 94 f., 100 f., 105, 107 ff., 112 ff., 116, 124, 128, 130, 133ff., 146ff., 162ff., 169, 173ff., 183, 185 f., 189, 193 f., 199 ff., 203, 207f., 211, 215, 227ff., 237, 239f., 242ff., 247f., 252, 263ff., 267ff., 273f., 277, 281ff., 286f., 291; II: 3ff., 8, 13f., 16ff., 21f., 25, 28, 34, 38, 44, 47, 49ff., 57ff., 68f., 71f., 77, 81f., 86, 89ff., 94ff., 99, 102ff., 108ff., 117, 119f., 122ff., 130, 132, 134, 136ff., 1491., 12211., 130, 132, 134, 13011., 149ff., 163, 167, 169, 171ff., 178, 182f., 185, 187, 193, 195, 200f., 203f., 217f., 220ff., 225, 237f., 241f., 244ff., 249, 258, 267ff., 276ff., 289f., 324; III: 3ff., 7, 9ff., 13ff., 18, 22, 24, 26, 29f., 33f., 36f., 40, 43f., 47ff., 52, 54, 56, 63, 65ff., 77ff., 86, 89ff., 93f., 97, 99ff., 113. 116ff., 123ff., 127, 130ff., 145f., 149, 151, 153f., 156ff., 161f., 165ff., 172f., 175f., 178ff., 183f., 187, 191f., 194ff., 200f., 205f., 208ff., 216ff., 220ff., 224f., 227, 229, 231 ff., 239 ff., 247 f., 253, 265, 277, 282 f., 285, 287, 292, 300, 315, 317, 325, 332, 336, 339 f., 343, 350, 354, 365, 369; IV: 3, 9ff., 16, 26ff., 31f., 37ff., 48f., 51f., 57, 62f., 65, 67, 73, 75, 80ff., 91, 97, 109, 112, 115, 124ff., 137f., 91, 97,109, 112, 115, 12411., 1371., 151, 158, 171, 177f., 187, 194, 208, 231, 235ff., 251ff., 259, 261f., 275f., 290, 303, 374, 384; V: 5ff., 32, 143, 156ff., 161f., 172, 175, 187, 200, 203ff., 209, 211f.; VI₃: 15f., 18ff., 27ff., 42ff., 50ff., 87f., 91, 94ff., 109ff., 116ff., 131ff., 188ff.; VII: 6 8 16 26ff. 20ff., 36, 51ff., 6, 8, 16, 26ff., 30ff., 36, 51ff., 57f., 62f., 69f., 78, 86f., 97f., 100ff., 106, 108, 110, 112ff., 121f., 132ff., 144ff., 160, 167, 169, 171, 175, 177f., 182, 184ff., 169, 171, 175, 1771, 182, 16411, 217, 219, 221, 227, 231, 240f., 253, 258, 263, 271, 279, 313ff., 318ft., 322f., 330ff., 342, 345, 349, 351, 358, 362ff., 368ff., 378, 383, 385, 386ff., 414, 423, 451f., 455, 458, 462, 469, 487ff., 491, 493, 495ff., 509ff., 516, 519f., 528ff., 537, 539, 542, 544f., 549ff., 563f., 575ff., 580ff., 584, 586ff., 594, 596f., 600; VIII: xvi, 4, 13f., 25, 62, 73, 76f. 84, 86, 96ff., 103, 107, 111, 122, 124f., 127, 130, 137, 168, 172, 179, 198, 244, 252, 258, 265f., 271, 281, 283ff., 289ff., 295, 301, 304, 308, 310, 321f., 378, 386, 388, 402ff.; IX: 56; IX₄: 3f., 6, 8ff., 13, 18f., 23, 25, 27f., 40, 47f., 62,

Tibet, Central(Inner) I:79, 101, 112; III: 217f., 238; VI₃: 32, 39ff., 68, 76f., 79, 81ff., 86, 91f., 189; VII: 602; VIII: 122, 405.

-, Eastern I: 61, 86; III: 4, 25, 30; VI₃: 20f., 30f., 33, 39, 41, 43, 45 ff., 52, 56, 63, 68, 76 f., 79, 81 f., 91 f., 94, 96 f.; VII: 389, 490; VIII: 475, 200, 236, 441, 452; IX₄: 47. -, Great (Lhatà-yul), Ctry. I: 69,

74, 197, 208, 210, 223, 225ff., 240, 269, 271ff.; II: 7; III: 71, 177; VII: 52, 143; s. also Ladak. -, Little (Minor, Parvum) I: 45, 69, 74, 182, 197f., 208, 210, 216, 225 f., 240, 269, 271 f., 274; II: 7,

28; III: 66, 68, 172, 201; VII: 28, 32, 47, 50ff., 63, 77f., 103f., 117, 119f., 123, 125, 143, 151, 168, 174, 179f., 183 ff., 188, 195 f., 205, 217, 223f., 229, 254, 260; s.

also Baltistan.

Northern, North-Eastern, Northern, North-Eastern,
North-Western III: 13, 103f.,
237; IV: vii, xi; VI₃: 19ff.,
28ff., 32f., 38, 40f., 43ff., 51ff.,
54, 57ff., 61ff., 65, 68f., 71ff.,
74f., 77ff., 81ff., 86ff., 93ff., 96, 98, 103, 161, 182 ff., 189 ff.; VIII: 11, 65, 101, 200, 321, 328.

-, Southern, South-Western I: The solution of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of the state of th 314, 324, 351, 362, 400, 404f., 408, 410f., 463, 489f.; VIII: 18, 25, 35, 64, 72, 77f., 179, 186,

205, 243, 247, 297, 441. , s. also Barantola, Kiang, Tsang, Wei.

Tibetan Plateauland (Highland) I: 39, 250, 281; III: 186ff., 193, 195, 201, 208ff., 238, 240; IV: 9, 21, 24ff., 46, 60, 65, 67, 70, 81, 89, 233, 274, 276, 305; VI₃: 85; VII: 4f., 158, 161, 164, 171f., 209, 240, 261, 263, 271, 288, 317, 328. 337, 350, 365, 376, 384, 390, 423, 603; VIII: 14. Tibetans (Tibetansky, Tiobetz

Ansky, Tobba, Tob[b]at, Tobbot, Tobit), People I: xx1, 3, 19, 23f., 42, 44, 46, 48ff., 57ff., Tigar, Val. VII: 396. 75, 80f., 83, 86, 105, 128, 200, Tigar, Pl. VIII: 326.

203; II: 48, 50, 53, 61, 65, 77, 83ff., 93, 95f., 115ff., 121, 124, 127, 131f., 140ff., 157f., 163, 167, 182, 200, 207, 212f., 224, 233f., 241, 246ff., 253, 255, 264, 268, 277, 279, 283, 285, 293, 304, 315, 330; III: 11f., 25, 39, 41, 56, 86, 103, 106, 158, 171, 206 ff., 211ff., 231, 235, 256, 282, 286, 299, 303, 309, 324f., 329, 338, 359, 363, 368; IV: viiif., 126f., 129f., 133, 148, 266; VII: 6, 22f., 69, 79, 511, 567, 572; VIII: 22, 39ff., 51, 66, 130, 254, 270f., 284, 450; IX₄: 13, 43ff., 63; s. also Bod, Tsang, T'u-fan. Tibetici Montes, s. Montes Tebetici. Tib-la, s. Thib-la.

Tibo-tevo, Hl. III: 300. Ti-bu, Pl. Sh. X F 7; V: 143. Tibuk III: 297.

Tibu-kare (Nam-do), Id. Sh. XIV C 9; III: 312.

Ti-Ch'iang (Ti-k'iang), Trb. VIII: 108, 252; IX₄: 77; s. also Ti. Tichik, Pl. VIII: 362, 425, 428. Tichman, Pl. Val. IX: 77, 156.

Ti-chu, Rit. III: 344.
Tieh (Tie), Dist. VIII: 266.
T'ieh-lo, Trb. VIII: 233.
- -lu-chuang, Tn. VIII: 139. - -pi (Tiyei-bi), Ps. I: 108. Tien, Kdm. VIII: 198.

T'ien-ch'iao, Cataract VIII: 122. -chu (Thián-tchou-koue), Ctry. VIII: 37, 86, 218, 246, 270, 272, 280, 449; IX₄: 29; s. also India. -ch'u, Brd. IX₄: 82. -fang, Ctry. VIII: 281.

Tien-shan (Tian-shan, Tien-shan), Mt. system Sh. $IA/B_4-A_{11/12}$; 116, 148f., 155f., 159f., 163, 168, 179, 191ff., 249, 251, 261, 265f., 272, 316, 319, 333, 336, 346, 358f., 377, 390; VIII: 3f., 9, 19, 25, 31, 40f., 44, 46f., 66, 70f., 74ff., 79ff., 83f., 137, 203, 230, 235, 237, 249, 278f., 281, 289, 291, 296, 298, 309, 379f., 389, 404, 413, 425, 449; IX: 28, 131f., 159, 171 ff.; s. also Ice Mts., Muz-tagh, Northern Mts.

- - Nan-lu, Dist. VIII: 292,

– -Pei-lu, Dist. VIII: 292, 376. - -sheng-tun VIII: 337. Tien-shui, Riv. VIII: 120, 123. - -teng, Dist. IX₄: 26. Tientsin, Tn. VIII: 267. Tien-tsüan, s. Thian-tsiuan. Tierra del Fuego, Ctry. VI₃: 95. Tig, Pl. Sh. XIV F 3. Tigal, Pl. Sh. X E 5.

Tiggur, Vil. VII: 455. Tigharmate, Pl. Sh. I E 2/3. Tigris, Riv. I: 32, 47, 50, 63; VIII: 220 ff., 235, 237, 448 f.; s. also Hiddekel. Tigul, Pl. Sh. X E 5. (Tiju-la), Brk. Ps. Val. IV: 187f., 192.

Tigu-tang, Def. III: 273. Tihb-la, s. Thib-la.

Ti-hua, Dist. Tn. I: 162, 250; VIII: 308f., 376f.; s. also Urumchi. Tiju-la, s. Tigul.

Tikadse, s. Shigatse. Tikän, Oasis Sh. IV B 1.

Tikänlik (Tikkenlik), New, Old, Vil. Sh. II D 13; VIII: 314, 322,

361, 412, 422. Tikan-yurt, Pl. IX: 11. Tikelik, Mt. Sh. VII A 9. Tiken-kuruk, Pl. Sh. I B 11. Ti-kia-hou (Kara-nor), La. IX₄: 43.

- -k'iang, s. Ti-Ch'iang. Tikin, Pl. VIII: 362, 429. Tikka Sikrik, Riv. IX: 17. Tikkelik, Mt. VIII: 362. Tikkenlik, New, Old, s. Tikänlik.

— -jayi Sh. II D 13. Tıkri-Garhwal, Dist. VI₃: 58.

Tikse (Tikzay), Pl. I: 267; IV: 3; VI₁: 6; VII: 522f.

- - - gumpa, Mstry. VII: 141. Tikzay, s. Tikse. Tıl, Pl. Sh. XIII D 10. Tilatchu, Rit. Sh. X B 2.

Tilbichik, Riv. Sh. IA 13; VIII: 362. Tiling, Pl. Sh. X F 4. Tilpäk Sh. I D 13.

Tilwat, Ctry. I: 55.
Timo-la, Ps. Sh. XI E 3.
Tina, Brk. Pl. Val. Sh. XIV E 12;

III: 270, 285; IV: 343 Tinakul-bekning-kum, Dst. Sh. V A 11/B 12.

Ting, Dist. VIII: 266. -, Pl. Sh. XV F 1.

Ting (Jimsar), Dist. Tn. VIII: 68,

249, 264, 270, 417. Tinga, Brk. Val. Vil. III: 271, 285, Tingche, Dist. II: 108; III: 135 Tingchung-hlonga, Brk. Val. II:

Ting-chung-tok III: 326.

Tingdang, Ps. IV: 156. Tingdol II: 49. Tingdum, Pl. Sh. X E 6; III: 340.

Tinge, Pl. III: 369. Ting-gung, Pl. III: 324.

- -kin, Ferry IX₄: 81.

- -la, Ps. Sh. XIV D 10; III: 281,
286; IV: 345f., 411; VI₁: 42.

- -ling, Trb. VIII: 270, 449.

Tingmik, Pl. III: 324. Tingoa (Tingo-shar), Pk. II: 311; IV: 356.

Tingosapicho, Riv. VII: 249. Tingo-shar, s. Tingoa.

Tingri (-chu) (Dingri, Din-ri), Riv. Val. II: 268; III: 18, 138.

128, 138. · bulà, Pl. III: 18. Tingring, Val. 1) II: 309, 311, 315. - 2) III: 254. - 3) III: 291. Tingri Saura, Pl. III: 18. Tingsi-larguk, Val. II: 252. Tingtang-tsangpo, Riv. III: 281. Ting-tso, Lagoon Sh. XIII C 11; IV: 303. Tingu, Mt. cha. IV: 144. Tinju, Hl. II: 325. Tinkar, Ps. II: 227. Tinker, Pl. Sh. XIII D 9. Tinklia, Mt. Sh. XIII B 6. Tintang, Mts. III: 226. Tiobetz Ansky, s. Tibetans. Ti-pi Well VIII: 322. Tipkuk, Val. III: 322. Tipkuk, Val. III: 297. Tippak, Pl. I: 59. Tippur, Gl. VII: 441, 443. Tipta-la, Ps. III: 137; VII: 544. Tir, Pl. Sh. IV E I. Tırak, Ps. IX:_17. Ti-ralpa, Mt. III: 336. Tiri, Pl. Sh. X B 3. Tırido, Pl. Sh. X B 4. Tirit, Pl. VII: 280.
Tirmidh, Tn. VIII: 234.
Tirok, Mts. Sh. XIV E 4; IV: 360 f.
Tirt(h)apuri, -yung, s. Tertapurishung. Ti-rtse, s. Kentais(se). Tisab, s. Tizn-ab. Tisé, Gl. VII: 185. Tise, s. Kentais(se). Tisnab, s. Tizn-ab.
Tisnap, S. Tizn-ab.
Tisnap, Vil. IX: 43.
Tistâ, Riv. I: 36; III: 99, 118. Tistapuri-jung (-yung), s. Tertapurishung. Tisum, St. II: 86. Titak, Brk. Val. Sh. XIV C 11; III: 251f; IV: 332. Titso, Val. III: 339. Tittrghi Sh. I F 1/2. Tiyan sen san, Mt. IX4: 118. Tiyai sen san, Mt. 114. 116.
Tiyei-bi, s. T'ieh-pi.
Tiz âb, s. Tizn-ab.
Tizāk-kargha Sh. II B 1/2.
Tizn-ab, Pl. VIII: 362.

— (Tengza-âb, Tisab, Tisnab,
Tiz âb, Tiznâf), Riv. Sh. IV E 2, D 3, C 3; VII: 151, 224, 270, 333, 364, 411, 595; VIII: 13, 25, 29, 36, 38, 60, 73, 300, 309f., 324, 328, 362. Tjakker-agil, s. Chaker-aghil. Tjärde, s. Chärok. Tjok-tugu-rakba, s. Thok Daurakpa. Tjomo-sumdo, s. Chomo-sumdo. Tjuta, s. Chuta. T'o, Clan IX₄: 26. –, Riv. br. VIII: 117, 119f., 127f., 139.

Tingri (-maidan), Dist. Tn. II: 10, Toa-nadsum (Nadsum), Pn. III: Togok, Mt. III: 295.

Togolak-gumbes, Vil. IX: 43. Toan-hle-hlachu, Riv. IV: 304. Toba-kapchen, Rg. Sh. XIV Bo: III: 312. Tobarag, Cp. Sh. XV A 2. Tob[b]a[t], Tobbot, Tobit, s. Tibet, Tibetans. Tobolsk, Tn. I: 229, 246f., 249; VIII: 405. Tobo-morpo, Pl. Sh. VII F 9. - -nakbo, Pl. Val. III: 302; V: 68. Töböt, Tobrot, s. Tibet. Töcha, St. III: 367. Tochoa, Pl. 1: 271.
T'o-chueh, Tmp. VIII: 449.
Töchung, Val. III: 297.
T'o-dgar, Ctry. I: 127. sTod-hor, Mt. I: 128. Toduk, Mt. group II: 322. Tögä-bashi, Pl. VIII: 362, 414. — -khana-daban, Ps. VIII: 383. Togan-turuk, Pl. IX: 10. T'ogarians, s. Tokhari. Tögä-taidi Sh. IV C 12. Tögden, Rock II: 309; V: 70. Toge-la, Ps. III: 288. Toghai-bashi, St. VIII: 398. Toghdagh, Pl. Sh. V E 5. Toghde-gol (Toghdi-gol), Brk. Rg. VI₃: 16, 57, 86, 95. Toghok, Rg. Sh. XIV E 9. Toghozghor I: 44.
Toghraghu, Pl. Sh. I C 9.
Toghrak, Pl. 1) Sh. I A 11. - 2) Sh. VII A 11. - 3) VIII: 363. - 4) VIII: 363. - 5) New, Old VIII: 363. -bulak, Pl. Sp. 1) Sh. II C 13. 2) Sh. III C ī. 3) Sh. III E 11; I: 162. -chal Sh. IV C 12. - -chap, Rg. Sh. V C 11. - -, Riv. Sh. VI B/C 1. - -dan, Pl. 1) Sh. I C 11/12; VIII: 363 - 2) Sh. II B 2/3; VIII: 319. - - kuduk, Sp. Sh. III D 9/10. - - längär, St. VIII: 323, 363. Toghraklik, Pl. Sh. IV B 1. Toghrak-mazar, Tomb Sh. IV C 3. - -sai, Brk. Sh. V E q. – -yailak, Rit. Sh. I A 10/11. Toghri Sh. I F 8. - kul, La. Sh. V F 2. - -kum, Rg. Sh. I F 8.
- su, Brk. Cp. Sh. VII C 11.
- -, Rit. Pl. Sh. V F 10. - - (Togri-su), Riv. Sh. VII A 4/5; VII: 393. - tagh, Mts. Sh. V F 10. Toghuchi, St. VIII: 317, 391. Toghutluk, Pl. Sh. IV E 8. Togi, St. IV: 174.
Toglan-shah, Vil. IX: 43, 155.
Togmar, Mts. Sh. XIV B 7; III: 349; IV: 394. Togmo, Pl. III: 286.

Tögörmen Sh. II D 12. Tögörmenlik Kilian, Riv. Sh. VII Ă 4/5. Tograng, Val. III: 297. Togri-su, s. Toghri-su. Toguz-Uigurs, s. Tagazgaz. To-Huping-tso, La. Sh. XI A 2/3. Toibolde, Pl. VIII: 293. Toi Hor, Trb. I: 130. Toil(e)-bulung (Toilobolong, Toyilbulung), Pl. Riv. 1) VIII: 363; IX: 10f., 17.

- 2) VIII: 363. Toisi, Pl. Sh. IV D 2. Toi-tsi, Pl. III: 198. Tö-jo, s. Tê-jo. Tok, Pl. 1) Sh. X A 7. - 2) III: 367. Tokachi VIII: 429. Tokai, Pl. Sh. I C 9. - bash, Pl. VIII: 363; IX: 7, 14, 136. To-kan, Dist. IX₄: 14. Tokanai, St. VIII: 293, 319, 363, 392, 429. Tökän-bash VIII: 414. Tokar, Mstry. II: 79. 10kar, Mstry. 11: 79.

- -jablung III: 369.

Tokbai, Pl. VIII: 363.

Tokbo-nub, Val. IV: 309.

- -shär, Val. IV: 308.

Tok-cha (mba) (Ducha), Brd. Brk.

Sh. XIV E 12; III: 258, 269, 286. Tokchen (Thokchan, Thokchen, Toktjen), Riv. St. Sh. XIII C 11; I: 274, 278, 292; II: 49, 95, 104, 120 f., 139, 151, 153, 265; III: 48, 155, 324 ff., 329, 331, 357, III: 48, 155, 324III., 329, 534, 537, 367; IV: vI, x, 125, 303, 305, 326, 366, 401ff., 413, 419; V: 92, 122, 140; VI₁: 58, 116, 132f.; VI₂: 52; VI₃: 23, 44, 50, 60, 74, 79, 88, 90; VII: 547.

- -la, Ps. III: 360; IV: 399.

- Tazam, St. II: 122, 240f. - -tokchung IV: 125. Tokchim, Pl. II: 120. Tokchung, Pl. Pk. III: 327; IV: Tok-daurakpa, s. Thok Daurakpa. Tokdung, Rit. Sh. XIV B 9. To-ke-gompa, Pl. Sh. XV E 7. Tokeri, Mt(s). Sh. XIV C 11; III: 250; IV: 334. Tokhāra, s. Tukhāra. Tokhari (Thocari, Thokar, T'ogarians, Tokharoi), Trb. I: 127, 130; VIII: 51, 209ff., 246, 452. Tokhâristân (Tokharestan, Toukhara), Ctry. I: 53, 87; VIII: 41, 43, 46, 51, 62, 64, 78, 82, 84, 250f., 260; s. also Tukhāra. Tokhi-su, Chl. Sh. IV A 1/2. Tokhla, Vil. VIII: 363.

— Well (T.-bulak), Sp. VIII: 363, 415. Tokhsu VIII: 429.

Tokhta-oila-mazar Sh. I B 10. Tolege-buk, Riv. III: 329.

Tolege-buk, Riv. III: 329.

Tolege-buk, Riv. III: 329.

Tolema (Coloman, Toloma[n]),

Prov. Tn. I: 232, 234f., 239,

84; VI₁: 54.

--karmar III: 326.

--kung Val III: 26. - -kung, Val. III: 338. Tokmak (Suj), Tn. I: 80; VIII: 42f., 47, 264, 270f., 448; s. also Sujab. Tokmakla. Vil. IX: 85.

Tokmarbo (Tok-marpo), Ps.

327, 334; IV: 402.

Tokmid, Pl. Sh. X F 5.

Toloma(n) (Coloman), s. Tolema.

Tölös, Trb. VIII: 238, 449.

Tolti, Pl. VII: 432.

Tolu Kumaon, Rg. VI₃: 59. 327, 334; IV: 402. Tokmid, Pl. Sh. X F 5. Tokos-dewan, s. Tokuz-davan. To-ko-tso, La. III: 224. Tokpo, Riv. II: 85. Tokso Rabsum, Riv. II: 121. Toksu, Vil. Sh. II B 2; VIII: 363. Tomar, Pl. Sh. VII F 8. Toksum-chen, Val. II: 316. Toksun, Vil. 1) VIII: 318f., 363, 379, 391, 413, 422.

- 2) Sh. I C 8; VIII: 363, 379. Tombola, Ps. III: 43.

Tomdson, Mts. III: 226. - 3) VIII: 363. Toktaka, Vil. Sh. IV A 2. Toktja, Brd. V: 53. Toktjen, s. Tokchen. Tokto, Vil. VIII: 122. Toktjen, s. Tokchen.
Tokto, Vil. VIII: 122.
Toktokai (Toktokay), Ctry.
I: 200, 219f.; III: 9.
Toktokai (Toktokay), Ctry.
Pl. Sh. XIV B 10/11; IV: 161ff., Ti: 200, 2191; 111: 9.

Toktomai-ulan-muren (Toktonai)
Riv. Sh. XII A 10/B 11; 1II:
202; VII: 370, 381, 387, 553f.,
582; VIII: 305; IX4: 57.

Tok-tugurakpa, s. Thok Daurakpa.
To-k'ung, Pl. VIII: 311.
Tokus, Tokus-, s. Tokuz, Tokuz-,
Tokuz (Tokus, Tukûs), Pl. 1) VIII:
318, 363.

2) IX: 83, 157.

Pl. Sh. XIV B 10/II; IV: 101 II.,
410; V: 36, 185, 192, 194 ff., 198,
203, 208; VI₁: 28.
Tomsk, Tn. I: 229, 249.
To-mu-gompa, Mstry. Sh. XV F 6.
Tomurlik-tagh, Mt. ra. Sh. IX A 7.
Tonn, Pl. Sh. XV F 7.
—-nang, Pl. Sh. XV F 6.
Tondubling, Pl. III: 108. 318, 363.

- 2) IX: 83, 157.

Tokuzak (Tokusak), Vil. 1) VIII: Tong, Dist. Pl. Riv. Val. 1) I: 162; 327, 363; IX: 5, 26. - 2) VIII: 363. Tokuz-art, Ps. IX: 83. -ata(m), Pl. Ru. Sh. VI B 1; VIII: 311, 363. – bulak, Val. IX: 18. bulak, Val. IX: 18.
davan (Tokos-dewan), Mt. ra.
Ps. Sh. V F 8; III: 208; VII: Töng-bük, Brk. Val. Sh. XIV E 12; 336, 365, 585. - - köl, La. Sh. V E - -kum, Rg. Sh. II D 8. Tokuzmak, Trb. IX: 84. Tokuz-satma Sh. IV C 9. – -serai, Ru. Sh. I E 7. - -tarim Sh. III F 2. - -tuma VIII: 429.

Tokya, Cp. Val. 1) Sh. XIV C 4;

III: 356; IV: 397, 418; VI₁: 110. – 2) III: 297. - 3) III: 250; IV: 334. -, Rg. Sh. XIV D 11. To-la, Ps. Sh. XV D 12. T'o-lai ching-tzu, St. VIII: 391. Tóländä, Pl. Sh. IV A 5. Tolan-ghiya, Pl. VIII: 363. - -khoja, Riv. Sh. V F/E 3; VII: 551f., 584.

Tola-shor, Pl. Sh. I F 6. Toldurma, Pl. Sh. IV C 12. T'o-li, Kdm. VIII: 24ff., 32f.; s. also Dards, Darel. Toling, Pl. II: 92. Tollak Kullu Sh.VI B 2. Tolung-chu (Tenglung-kang), Riv. Sh. XV E 7; III: 39; VII: 573.

- -la, Ps. III: 360. Toman-yilgha, Riv. Sh. VII A 7. Tama, Pl. Sh. XV A 2. Tomba, Mts. IX₄: 52. To-mi, Ctry. VIII: 271, 448. Tom-kara, Source VII: 41. VII: 358; VIII: 59; IX: 43, 47, 74ff., 84, 156, 178. Mstry. Riv. Val. Vil. 2) Sh. XV E 1; III: 269f., 285, 287; IV: 1X, 343, 411; V: 53, 196; VI₁: III: 271, 284. Tong-burun (davan) (Taun-murun-[davan]), Ps. VII: 592f.; VIII: 7, 12, 15, 79, 299, 395 ff.; IX: 3. Tongchen-pu, Val. III: 269. Tongchung III: 270. Tong-darya, s. Tong 1. Tongdung-pu, Brk. III: 269.
Tongghuz(Tonguz-)atti-köl, La. Sh.
II D 6/7; VIII: 314.

- -bashi VIII: 363.

- -bashi Shhr, Pl. VIII: 429. - -burnu Sh. I F 9. Tongghuzluk, Pl. Sh. IV B 10; VĬĬI: 363. , Brk. Sh. V C 12. Tong(g)yang (Tongjang), Brk. Pl. Toreng, Pl. III: 340. Val. Sh. XIV E 12; III: 272f., Torgut, s. Targo, Turgut. 286f.; V: 55.

Tongka(-tso, Tong-tso[-tsaka]), Cp. La, Rg. Sh. XI E 6; III: 11, 147, 240, 368; IV: v, 102, 273 ff., 285, 293, 416; V: 128, 190 f.; VI₁: 94; VII: 497, 500, 530, 532. Tong-la, Ps. IV: 110. - -lova-gensang, Vil. III: 285. Tongluk, St. IX: 6. Tongning-darvasi, Riv. IX: 79. Tongön, Pl. III: 340. Tongo volcano III: 208. Tong-pu-chen, Val. III: 270; IV: - -tag, Mt. I: 161. - -tso (-tsaka, -tso-tsaka), s. Tongka (-tso). Tonguz, s. Tongghuz. Tonkhartou-khara-oussou, Riv. IX₄: 57. Tonkin(g) Ctry. I: 228; VIII: 151, 171, 221, 272f., 275, 303, 439; IX₄: 44. Ton-namgyaling-dsong, Ft. Sh.XV F 8. Tonse, Riv. II: 206. sTon-skar, Pl. I: 127 Tonur-bulak Sp. Sh. III B 2. Toornoi, Trb. VIII: 449. Topa, Oasis Sh. I F 7. Topabin, Vil. IX: 78. Topa (Tupa), -davan, Ps. Sh. IVF 3; VIII: 595; VIII: 324.

- Mt. ra. Sh. I B 11.

Topagla, Pl. IX: 6. Topalang Sh. I E 9/10. Topa-shähr, Ru. 1) Sh. I E 7; VIII: _363, 421. - 2) VIII: 429. To-pa-ssu, Ctry. VIII: 286. Top-bagh, Oasis Sh. IV D 3. Topchen, Val. IV: 378, 424. — -la, Ps. IV: 378. - -nakta, Mt(s). Sh. XIV B8; III: 349; IV: 394. Topchu-murum-jilga, Val. IX: 24. Tope, Mt. Sh. VII B 8. Topeche-davan, Ps. VII: 398. Topi Dunga, St. II: 86. Topka, Vil. II: 298. Top-kaichin Sh. I E 11. - -khane-langar, St. Sh. I C 9/10. Topkan, Vil. Sh. I C 9. Topluk (Toplok), Vil. Sh. IV B 1; IX: 85; s. also Tüplük. Topoh, Pl. Sh. X D 2. Toprak, Pl. VIII: 363. Topusg(h)an, Pl. IX: 81, 156. Topuz-davan, Ps. Sh. VII B 7. Tora, Val. IX: 21. Toragruk, Pl. III: 325. Tor-ausi, Pl. Sh. IV D 2. Toraz, Pl. Sh. XV B 3. Torbila, Pl. I: 31 Tor-burun, Riv. VIII: 300. Torchi, Pl. Sh. II B 10. Tor-eghil-aghzi, Pl. VIII: 324. Tori, Val. III: 277.

Torma-karu, Mt. rg. Sh. XIV D 12; Töwänki längär, Pl. VIII: 323. Tömürlik-su, Riv. Sh.VI F/G 5. Toro, Val. IX: 59. Torol-namaga, Pl. Sh. VI G 12. Torpak-öldi, La. Sh. II D 12. Tört Imam Zabirullah, Pl. Sh. VII B 11. - -la, Brk. Sh.V F 8. Torug-art, s. Turug-art. Tosala drain, Chl. VIII: 363. Toscaio a, Tn. Val. I: 273, 278; II: Tradum (Tadum, Tadun, Tazam, Tudam), Kdm. Mstry. Pl. Sh. XIV E 5; II: 102, 107f., 110, 115, E/F 6. Tosher (Doshel), Dist. III: 174. Toshkan, s. Taushkan. Toshot (Hor-toshot, Toshot-horpa, Toshut-horpa), Dist. Trb. I: 94, 118, 122, 129; II: 115, 238; III: 366; s. also 'Brog-žad, Choshut, Djochet, Hor-toshut. Toskål Noor, La. I: 256. Tosma, Pl. Sh. I C 8. Tosop-tevo, Hl. III: 299.
Tosor, Ps. Sh. I A 4.
Tossun-nor, La. VI₃: 109f., 116, 120, 123 f., 126, 132 ff., 141, 144 ff., Tota, Mt. III: 337. Totay, Tn. I: 237. To-then, St. III: 124. Toti-yailak, Pl. VIII: 326. Totling (Thouling, Totlung), Brd., Pl. Sh. XIII B 7; I: 164; II: 71, 105f., 132; III: 133; IV: 320f., 420; V: 142; VI₁: 122; VII: 282, 546; s. also Thooling -gompa, Mstry. IV: 321; V: Totlung, s. Totling.
To-tung, Pl. Sh. XV F Tötürü-yäghach Sh. II D o. Tou-ch'ia-lo, Trb. VIII: 211. Touen-houang, s. Tun-huang. T'ou-fan, s. Tibetans. - ho-lo, s. T'u-ho-lo.
Touigochal, Sp. I: 83, 85.
Toukhâra, s. Tokhâristân. Toukhour, Riv. IX₄: 56.

- tolokhai, Mts. IX₄: 56. Tou-kiue, s. Turks. Toukmar-tala, Rit. IX₄: 49. Toula, Mts. VII: 115. Toulsatelou, Mts. III: 226. Toung-bou-khankhou, Pl. IX4: 15. - tchhouan-fou, Tn. IX₄: 45. Tourfan, Touroufan, s. Turfan. Touroung-Gangri, Mts. IX4: 33. Tou-yu-houen, s. Tu-yu-hun. Tova (Dova), Pk. IV: 151. Tovaku, Mt. ridge III: 270; IV: 343.
Tova-Tova, Rg. Sh. XIV C 11/12;
III: 151, 253; VII: 572.
Tovo, Pl. II: 327.
- -karu, Val. IV: 196.
Tovō-latsa, Val. II: 321.

Tower, Gl. VII: 439.

- of Stone (Turris Lapidea) I: 45, 189; VIII: 15, 79. Toxem, s. Tuksum. Toyen-topä, St. VIII: 327, 363. Toyil-bulung, s. Toil(e)-bulung. Toymo, Mts. III: 337. Toyok, Vil. VIII: 413, 423, - drain, Chl. VIII: 364. Tozlar-davan, Ps. Sh. IV F 3/4. 241, 244, 274, 288, 313, 316ff., 320, 325; III: 129f., 134f., 153f., 216, 322f., 352, 356f., 368; IV: 412; V: 75f., 122; VI₁: 50; VI₂: 22, 56f., 70f.; VII: 539, 546. Trans-Alai, Mt. ra. III: 233; VII: 266, 419; VIII: 79, 83; IX: 3.
-Altai, Mt. ra. VI₃: 92. Transbaicalia, Rg. VI₃: 44 f., 58, Transcaspia, Rg. VI₃: 56, 85; VII: Transhimalaya (Gangri), Mt.system Sh. X F 9 — Sh. XIII A/B 10, B 11 — Sh. XIV C 1/2, D 5/6-11 Sh. XV D 2-5; I: x11f., xv, xxx1f., 19, 40, 90, 93f., 96, 98, 113, 103, 117 ff., 122, 220, 223, 250, 252, 268; II: 27, 38, 66, 76, 81, 85, 102, 105, 107ff., 113f., 116, 123, 126, 131, 134, 140, 142, 144, 151, 186, 213f., 222f., 232, 236, 241, 247 f., 252 ff., 261 ff., 268, 282, 293, 300, 302, 306, 309, 316, 322, 325, 328; III: 3ff., 9ff., 25f., 31, 33ff., 37f., 40, 42, 45, 47f., 52, 55f., 63, 65ff., 72f., 81f., 86ff., 91ff., 95f., 98, 102ff., 106, 108ff., 121ff, 125ff., 130ff., 137, 140, 142, 147, 149ff., 154ff., 158, 163, 165, 167, 170f., 176, 178, 180f., 183f., 186ff, 190f., 193ff., 200ff., 205, 209ff., 215ff., 219ff., 227f., 238, 241ff., 245ff.; IV: vi, viii f., xi, 3, 67, 114, 116, 122, 124, 148, 156f., 178, 181f., 184, 186ff., 208, 227, 229, 279, 292, 294, 297, 303, 93, 97, 103, 105, 107, 111, 121f., 124, 143f., 148f., 154f., 157ff., 163ff., 172, 175, 177f., 181f., 185, 187ff., 192f., 196, 198ff., 197ff., 197ff., 187ff., 197ff., 197ff., 197ff., 197ff., 197ff., 197ff., 197ff., 197ff. 209ff.; VII: x11, 3f., 8, 131, 156, 209ff.; VII: xII, 3f., 8, 13I, 156, Tsagan-tologoi, St. VII: 313. 162, 169, 171, 173, 184, 195, 201, Tsagdo-ayang, Pk. III: 255. 212, 216, 219, 227, 238, 262, 265, Tsagdong, Val. II: 322.

297, 317 f., 328, 330, 341, 372, 374, 403, 417, 423, 463, 487, 490, 497, 500ff., 510, 516, 529, 530, 534ff., 554, 557ff., 587f., 591., 597ff.; VIII: 3, 14, 27, 71.

Trans-lli, Rg. VIII: 81. - Indus (Muz-tagh), Mt. ra. VII: 238, 341, 343. - 2, Pk. VII: 236. - 4, Pk. VII: 236. Transoxiana(e) (Trancoxane, Mavaraunar, Mavara-un-Nahr), Ctry. I: 66, 129; VIII: 40.
Trans-Shayok Mt. ra. VII: 452.
Trasang, Pl. Sh. XIV F 5/6; Sh. XIV F 10. Tra-shi-gang, Pl. Sh. XV F 2. Trashiling-gompa, Mstry. Sh. XII E 10. Tragun, Mstry. II: 297.
Trahongé Luma, Val. VII: 439.
Tra-la, Ps. Sh. XV F 3.
Tramal(o)ung (Djamaloung, Tamaloung), St. III: 39, 114.
Tramgo, Gl. VII: 435.
Trancoxane, s. Transoxiana(e).
Transoxiane, s. Transoxiana(e). Tre-sam-pa-ri, Pl. Sh. XV E 7 - -shi-dsong, Ft. Sh. XV E 8/9. Tresool II: 207. Tretapuri (Retapuri, Tertapuri Tirt[h]apuri), Mstry.Tn. Sh. XIII B 9; II: 30f., 37ff., 70, 75, 81, 86, 122; IV: 308, 419; V: 140f., 182; VI₁: 118; VI₂: 53. (Satlej), Riv. II: 37ff., 67, 75ff., 83, 122, 138ff., 146; III: 44. Tri, Pl. Sh. XV F 4. Triçringa, Mt. I: 8. Triloknath, Pl. Sh. X D 1. Trinavindu, Pl. I: 6. Triple Cornice Pk. VII: 447. Trishṭāmå, Riv. I: 11. Trok-po-shar, Pl. VI₁: 66. Trölung, Pl. V: 101. Trom-dok, Pl. Sh. XV F 2/3. Troshot, Dist. VII: 183. Tryambaka, Riv. I: 9 Tsa, Pl. Val. Sh. XIV E 12; III: 266, 286. Tsabsang-tanga, Pn. III: 327. Tsabu, Mt. ra. III: 259. Tsabuk, Mt. III: 349. Tsacha-tsangpo-chu, Riv. Sh. XII E 6; s. also Sachu-tsangpo 1). Tsa-chu (Dsatchou, -tsangpo, Tchachu, Tsa Tchou), Riv. 1) Sh. XIV Chi, 15a 1 Chou), Riv. 1) Sh. AIV E 5; I: 97, 115, 118; II: 313, 316ff., 329; III: 45, 154, 353, 365; IV: 357f.; V: 76; VI₁: 52; VII: 565f.; IX₄: 44, 51f., 58. — 2) (Chachu-tsangpo), I: 97, 99; II: 235, 275, 284f., 287f.; III: 31; VII: 533; s. also Sachu-tsangro 2 tsangpo 3.
Ts'a-ch'u-ch'i, Dist. IX₄: 26.
Tsaga, s. Tsagga(r).

Tsagelung-kaleb, Val. II: 328. Tsag(g)a(r), Mt. rg. Sh. XIV C Tsambo, S. Isangpo.

Tsag(g)a(r), Mt. rg. Sh. XIV C Tsamdo, Def. IV: 328.

Tsamio, Def. IV: 328.

Tsamio, S. Isangpo.

Tsamdo, Def. IV: 328.

Tsamirang, Mt. IV: 110.

Tsampu, S. Tsangpo.

Tsamserg, Mt. III: 327.

Tsam, S. Tsangpo.

Tsam, S. Tsangpo. Tsaghan-davo, Rg. Sh. III G 12.

- -oro, Mts. Sh. IX F 11/12. -- -010, Mts. Sh. IA F 11/12.

Tsagi (Tsogi), Mt. Sh. XIV B 10.

IV: 171, 174f.

Tsagong-kongji, Rg. II: 252.

-- -sang, Val. II: 325, 326.

Tsagre, Mt. II: 265. Tsagulung, Val. Vil. II: 298f. Tsajdam (Tsaidam), Dpr. Dist. Sh. VI F 10-12; I: 169, 255; III. 4, 95, 157, 160, VI₃: 16, 19 30, 54, 57f., 83, 86, 93, 95, 109, 116, 120, 123f., 126, 133f., 136f., 139, 143f., 146, 148, 150, 164, 167ff., 178f., 181, 183; VII: 7, 335f., 364f., 370, 387ff., 416, 493, 495, 497, 510, 532, 555f., 591; VIII 130, 292, 294, 442. , Riv., s. Bayan-gol. Tsak, Val. III: 27 Tsaka-chusan, Pl. III: 254. - (-la), s. Tsake-la. Tsa-kang, Val. IV: 196. Tsangbo, Tsang-chiú, s. Tsangpo. -- karpo-kablung, Val. III: 302. Ts'ang-chu-hei-pa-shang-chia, Trb. - - kar Ské-dok-po, Ps. VII: 379. Tsake-la (Tsaka-la), Ps. Sh. X C 5; III: 173; IV: 200, 414; V: 122; VI₁: 74; VII: 127, 522.

- - - Chushul, Val. VII: 523. Tsakilak, Pl. VII: 171.
Tsaki-tsangpo, Riv. IV: 125f.
Tsaksing (Yaksing), Mt. ch. IV: Tsa-ku, Dist. IX₄: 15, 69. Tsakung, Val. II: 314. Tsakyur, Val. II: 252. Tsa-la, Ps. Sh. XV E 1. Tsalam(-la), Pl. Ps. III: 338; IV: 398. --- -nakta-la, Ps. III: 310, 315, 367; VII: 536. - -ngopta-la, (Tsolan-ngophta-la), Ps. Sh. XIII A 12; III: 332, 368; IV: 382; V: 112ff., 156, 187f.; Tsa(l)ldot(-la), Ps. Val. IV : 311f.; VI₁: 118. Tsale-sekung, Pl. III: 279. Tsal(l)döt (-la), Ps. Val. IV: 311f.; VI,: 118. Tsalung, Pl. II: 295.

–, Val. 1) II: 311; IV: 356. - 2) II: 315. - 3) III: 274. - 4) III: 291. 5) III: 327f. - 6) III: 349. - -karo, Val. II: 315. - -karpo, Val. III: 309. Tsama, s. Zama. Ts'a-ma-chung, Dist. IX₄: 26.

Tsamalung, Val. III: 262.

Tsambo, s. Tsangpo. -bo, s. Tsangpo. Tsan[g] (Dzang), Mt.ra. II: 69 223; III: ,40, 50, 82, 84, 91 f., 101, 110, 118, 165, 168, 171, 185, 200, 226f., 229, 240f., VII 158f., 163, 166, 171, 173. (Dsan, Dsanba, Dzang, Dzangghe, Thsang, Tsan, Tzang, Zzang), Prov. Trb. Sh. XIV E 11, Sh. XV FIG. 110. Sh. XIV E 11, 31. XV E 1 - 4, I · 79, 92, 95, 108, 114, 119, 130, 202, 220; II: 8, 218, 243, 283; III: 11f., 35, 72f., 77, 109, 116, 227, 253, 286; IV: 176; V: 203, 208; VIII: 77, 298, 304; IX₄: 21, 23, 28, 30, 32, 37 ff., 42, 60, 63, 65; IX₄: 45, 54; s. also Hsi-tsang, Labrang, Tibetans, Tsang-med, Tsang-tod, Weitsang. -, Anterior, Prov. VIII: 304ff. -, Ulterior, Prov. VIII: 304, 306. Tsangar-shar, Riv. VII: 411. Tsangbo, Tsang-chiú, s. Tsangpo. IX4: 25. Tsangdam, Cp. Rg. III: 290; IV: 348, 411; VI₁: 42.
Tsangdong-la, Ps. II: 313.
Tsanger-shar, Riv. Val. 1) Sh. X B 8; VII: 518, 524, 528, 542, 576, 579.

- 2) VI₃: 182, 186, 188.
Tsangià, Tsangiu, s. Tsangpo.
Ts'ang-lang, Riv. VIII: 119f. Tsang-langma-kesa, Val. IV: 325. – -li, Ctry. I: 109. Tsangli-gangli (-gangri) Mt. ch. Sh. XIII D 12; II: 265; IV: 364. Tsangling, St. III: 288. Tsang-med (Zang-me), Prov. I: 276; s. also Tsang. Ts'ang-mu, Dist. IX₄: 26. Tsangpo (Dzang-bo, Dsanpou, Mu-cha[ng] Sangpo, Nari-chu, -tsangpo,Rta-mchog,Sambo,Sampo[o],Sangche[n],Sanpu,Tacho[k]-, Tajok-khabab, Thsambu, Tsam-Tsampu, Tsan[g]bo[chu], Tsang-chiú, Tsangia, Tsangiu, Tsangpo-chimbo, Tsangpu-chiang, Tsanpo[u], Tsanpu, Tschangang, Isanpoluj, Isanpu, Isanagtschu, Tsongpo-chimbo, Tzampò, Tzan[g]ciu, Tzhang - ciù, -po, Tzianciù, Zanciù, Zangbo), Stm. Sh. XIV F 7; Sh. XV F 10; I: xxii, xxivf., xxvii, xxiif. 33, 35, 37ff., 61, 64f., 71, 85f., 89ff., 93ff., 99, 101f., 104f., 108f., 112, 117, 128, 183, 185, 219, 221, 223, 227, 267, 270, 276ff., 285ff., 291; II: 3ff., 8, 17, 24, 32, 47, 55f., 62, 65, 69, Tsao-yang, Dist. VIII: 268.

71, 83f., 90f., 110, 112f., 115, 121, 129, 132, 149, 164, 205 ff., 217 ff., 244 ff., 267 ff., 280, 283 ff., 293 ff., 307f., 311, 315, 318, **321 ff.** ; 1II: 3, 10, 17, 20, 22, 29ff., 33f., 36f., 40ff., 48ff., 52, 55f., 64, 66ff., 70, 72, 78, 80, 84, 86, 89ff., 94f., 97f., 110f., 113f., 116f. 120f., 123ff., 128ff., 136ff., 143f. 150, 153f., 156, 165, 169f., 172, 174, 176ff., 182ff., 192, 195, 197f., 202, 204f., 210ff., 220f., 227, 230, 232, 235, 238, 241 ff., 247 f., 251 f., 257 f., 260 ff., 265 ff., 272, 286, 289, 293, 296f., 299, 301, 303, 305f., 308, 313, 316, 319f., 322f., 343, 364, 367; IV: v1, 1x f., 3, 14, 142, 159, 164, 178, 203, 274, 285, 294, 335, 338 ff., 147f., 158, 183, 186, 219, 283, 297, 317, 329ff., 334, 341ff., 349, 359, 367, 372, 388, 403, 450, 5458, 478, 503ff., 529, 531ff., 542ff., 556, 559f., 564ff., 573f., 588,591f.,601; VIII:85; IX₄:65; s. also Brahmaputra, Erechumboo, E'ru-Zhungba, Gtsan(g)-po-ch'u, Horse's Mouth, Machangtsangpo, Tamchok-kamba. Tsangpo-ota, s. Ota-tsangpo. Tsangbo-chimbo, Ts'ang-pu, Tsangpu-chiang, s. Tsangpo. Tsang-tod (Zang-tò), Kdm. Prov. I: 273, 276; VII: 78; s. also Tsang. Tsan(g)-tsa-kang, Mt. ra. Sh. XI B 7/8; IV: 95, 105; VII: 374. Ts'ang-tu, Dist. Trb. IX₄: 85f. - -wên-ling, Ps. I: 120. Tsan-la, s. Zanla. - -li, s. Tibet. Tsänmo, Hl. IV: 194. Tsan-na, s. Zanla. Tsanpo(u), Tsanpu, s. Tsangpo. Tsantsa-kang, s. Tsangtsa-kang. Tsanyi-la, Ps. Sh. XII F 10; VII: 531, 579. Ts'ao, Kdm. 1) VIII: 234, 450; s. also Ishtēkhan. – 2) VIII: 17, 22, 42, 68, 234, 253, 265, 450; s. also Zābul, Zābulistan. Ts'ao-sok-po (Tsaouo-Kbo), Mt. ch. IX₄: 31. Tsaparang (Chabrang, Chubrang, C[h]aparang[ue], Dshaprong, Kaparange, Tschaproungue, Tchebreng, Tsaparong, Tsaprang, Tseprong), Tn. 1: xxiii, 50, 164ff., 168f., 201, 203f., 217, 219, 229, 239, 267, 286, 292; II: 5f., 9, 40, 42, 51, 54, 71, 97, 206; III: 7; IV: 321; VII: 51ff., 59ff., 64, 184; s. also Kao.

Tsar, Vil. 1) II: 298. - 2) IV: 327 Tsara-Gangri, Mt. ch. IX₄: 35. Tsarang, Tn. II: 115. Tsarap, St. IV: 134. Tsarg(h)am(-tsangpo), Pl. Riv. III: 292f.; V: 61, 194.
Tsa-rgya tsang-po, Riv. VII: 384.
Tsari, Mt. Rg. Val. Sh. XIV D
11/12; III: 276; VII: 571. (Dsaly, Dsari), Pl. 1) Sh. XIV C 11; II: 241; III: 251. - 2) Sh. XV F 4. -3) IX₄: 32. - -nakpo, Mt. ra. III: 290; VII: Tsariyn-nor, s. Jarin(g)-nor. Tsarok, Cp. Rg. Sh. XIV C 5; III: 296, 367; IV: 352, 411; V: 64f., 194; VI₁: 44; VII: 592.

— gunsa, Dist. III: 353, 366. Tsarul-tso, s. Aru-tso. Tsasa, Val. III: 271.

- Dabhan, Mts. VII: 233.

- -la, Ps. II: 319; IV: 358; V: 76; VI₁: 52.
Tsatang, Pl. Sh. XV B 10.
Tsati, Pl. VII: 396. Tsa-timyang-gangri, Mts. Sh. XIV E 8; III: 310; VII: 569. Tsatsa (-dabahn, Tsa tsa la), Mts. III: 35; VII: 161, 374, 376; IX4: Tsat-tsaka (Chak-tsaka), La. III: Tsa-tsouo-ly-kang-tcheng, Tn. IX₄: Tsatung-ga, Pl. III: 334. Tsa-tunglung, Val. III: 296. Tsavuk III: 368. Tsch..., s. Čh... Tschabé Tschaptan, Pl. VII: 160. Tschaggelung, Val. V: 43 Tschaika tschu, Riv. III: 240. Tschajo-Gunsa, Cp. V: 119. Tschakker-agil (Tjakker-a.), La. VI₃: 117, 120f., 123f., 129, 132, 134 ff., 139 ff., 143 f., 146 f., 150 f., 162f., 166, 169, 171, 177, 179f.; s. also Chakar-aghil (-köl). Tschalaring-tschu, La. III: 241. Tschallpak, Sp. VI₃: 109, 124, 136ff., I4I, I44f.

-, Trb. IX₄: 25.
Tschandui, Trb. IX₄: 49.
Tschangla, Clan IX₄: 26. Tschang-tschu, s. Tsangpo. Tscha-sang, Hl. V: 78. Tschaschi, s. Tashi-lunpo. Tschasircong, Pl. VII: 112. Tschasirking, s. Tashigang. Tschengdo, Trb. IX₄: 25. Tschereng, Dist. IX₄: 26. Tschhang-tu, s. Tsiamdo.
Tschiba, Trb. IX₄: 25.
Tschikman, Riv. I: 250.
Tschoreng-Dora, Trb. IX₄: 25. Tschorak-dschangal, St. VII: 171. Tschoukra, Rg. I: 286.

Tschulin duta, Trb. IX₄: 25. Tschungka, La. II: 72. Tschutschen, Kdm. IX₄: 70; s. also Tseble-tang, Pn. II: 296. Salt La.
Tsebo-che, Pk. Sh. XIV D 1; II: Tshafis, Rg. II: 246. - -la, Ps. III: 344; VII: 536. Tsebon-ri, Mt. Sh. XIV C 3. Tsechung, Val. III: 293. — -tso, La. II: 259. Tsho Lagran, La., s. Langak-tso.
Tsedung, Vil. II: 298. — -Ma-pham, s. Mapam (-talai).
Tsege-nor (Tseke-n.), La. VII: 511. T'shürgä, St. VIII: 320, 363. Tse-jrong, Pl. II: 94. IV: 96, 98.
- -mari, Val. IV: 101. Tseke-nor, s. Tsege-nor. Tse-ko-lo, Tmp. II: 117. Tsekun-tso, s. Tsiku(t)-tso. Tselak, Pk. III: 250. Tselal(-la), Ps. III: 248. Tselung(-chu), Riv. Val. II: 142; IV: 194f., 378.
Tselungma, St. III: 334.
Tsemar, La. Sh. X D 10; VII: 530 Tse-marbo, Ps. Sh. XI E 3/4. - mka-ngong-ma, Mt. rg. Sh. XII E 12. Tsemo-la. Pl. IV: 378. Tsenak, Pk. II: 322. Tsen-la, s. Zanla.

- -, Ps. II: 321.
Tseongding-la, Ps. III: 357. Tse-oo-na-gompa, Mstry. Pl. Sh. XV F 8. Tsepge-ri, Pk. IV: 369. Tsepo, Val. II: 317. Tseprong, s. Tsaparang. Tsepta-marmu. Ps. III: 334. - -, St. III: 369. Tsê-rh-kiao-chai, Gorge St. IX₄: 81. Tsering-golip IV: 102. - hina, Mt. ch. IX₄: 32.
- nakta-tso, La. Sh. XI F 9; IV: 128f. Tseri-rakpa, Mts. IV: 337. Tsero-labrak, Pl. IV: 127. Tser-tso, Pl. III: 324. Tsê-sai-kang, Mt. IX₄: 48. - -san, Kdm. VIII: 220 f., 270, 450. Tsesum, Pl. Sh. XIV C 2. Tsetang (rTse-t'an), Dist. Pl. I: 128; III: 197ff. Tsete, Rg. IV: 378. — -la, s. Tseti-la. Tseti(-chu, Leh-lungpa) Rit. Val. Sh. XIII B 10; II: 210f., 214; Sh. Alli B 10; 11. 2101., 214, III: 331; IV: 375, 377.

- la (Tsete-la), Ps. Sh. XIII B 10; II: 142, 212; III: 314, 331, 333f.; IV: 378, 381, 413; V: 108, 187f.; VI₁: v, 68; VI₂: 29; VII: 516, 538, 559, 592.
-lachen-la, Ps. II: 66, 142, 162, 212f.; III: 316, 334, 339; IV: 375, 381, 413, 424; VII: 516, 537, 559.

Tseti-lachung-la, Ps. III: 334. Ts'eu, Dist. VIII: 265. Tseva, Val. III: 266. Cucin.

Tsevang Rabtan, Prov. III: 38.
Tse, Brk. Pl. Sh. XV F 2; II: 304. Tsha-mtsho, La. I: 130; s. also Tsharemaru, Pk. III: 204. Tsharlung, Riv. IX: 132; s. also Charling. Tshat-su, Riv. IX: 132. Tshutrun, Vil. VII: 350. Tseka-guva, Mt. rg. Sh. XI C 8; Tsi, s. Chi, Riv.
IV: 96, 98.

- mari, Val. IV: 101.

Tsiamdo (Dsiamdo, Tschhang-tu), Tn. III: 72, 84, 102, 152; s. also Chamdo. Tsiang, Pn. III: 25. Tsigenor, La. I: 212. Tsiglung (Tsigelung), Brk. Val. III. 271. Tsigor IV: 157 Tsigu-la, Ps. III: 308. Tsikchung-chang, Ps. III: 266. Tsiku(t)-tso (Tsekun-tso), La. III: 251, 369; IV: 165; s. also Chikut-tso, Chükun-tso. Tsilak IV: 174. Tsi-mou-sa (Chi-mu-sa), Dist. VIII: 270. Tsinanfu (Chi-nan-fu), Dist. Tn. VIII: 267. Tsinbou-mardja-boumasoum, Mt. ch. IX₄: 35.
Ts'ing (Ch'ing), Dist. VIII: 265.
Tsing (-Hay), Prov. VII: 133, 184;
s. also Ch'ing-hai, Koko-nor. — su hai, s. Hsing-su-hai.
Tsi-nguri-tso, La. Sh. XIV B 1/2;
III: 327; VII: 565.
Tsinyun, Mts. IX₄: 52. Tsira, Val. III: 294.

— (Gyamnak), Pl. III: 324.
Tsirang-tso, La. III: 313.
Tsi-shih, s. Chi-shih. Tsi-tchan (Chi-chan), Rg. IX₄: 16. Tsitsirkhana, Mts. Riv. IX₄: 34, 46f.. -koukou-oussou, Riv. IX₄: 57. Tsiu-mo, s. Cherchen. Tso, Dist. II: 320. —, Val. Vil. III: 270, 285. Tsobru-la, Ps. III: 344. Tsobuk, Cp. III: 369. Tso Chipak, Riv. Sh. VII D 4. Tsochipak, Riv. 31. VII D 4.

- gelong, Po. III: 298.
Tsogi, s. Tsagi.
Tsokar, Pk. Sh. X C 4.

- Chumo, La. Sh. X C 3.

- Chunse, La. Sh. X C 4.

- tso, La. Sh. X F 12; III: 336; IV: 383. Tso-kavala, La. II: 212; IV: 377-Tsokgerash, Pl. IV: 196. Tso Kha, La. VII: 224-- Khurgyal, La. II: 84.

Tso Kiagr, La. Sh. X C 4. Kongkio (Tso Kongkyú, Tso Koongeoo), La. II: 95, 124; s. also Gunchu-tso. Tsok-salu, Cp. Sh. VII F 6; IV: 12. Tsoksum, Pl. Sh. XI E 2. Tso Kum, La. Sh. X D 3. - La(g)nag, Langak, s. Langak-Ts'o La-gran, Ts'o Lang-gak, s. Langak-tso. Tsolan-ngophta la, s. Tsalam-ngopta-la. Tsole, Brk. III: 360. - -shung, Cp. Sh. XIV B 3; IV: 399, 418; VI₁: 112. - -tsangpo, Brk. III: 359. - -yungdokas, Val. III: 359. Tsolla-ring-tso, La. Sh. XI D 1; VII: 500, 530. Tso-longcho, La. III: 336. Tsolung, Pl. III: 259. Tsölung, Val. III: 278f. Ts'o Ma-p'am, Mápang, -mavang, s. Mapam-talai. Tsomgo, Pl. III: 288.
Tso-monga, La. Sh. XII F 10.
--mora, La. Sh. XII F 9/10. Morari (Chumoriri, Tso Moriri), La. Sh. X D 4; II: 135, 201ff.; VII: 324, 368, 507; s. also Chumoriri(l). Tsomo-tal-tung, La. III: 198. Tso-movam, -movang, s. Mavang (-tso). (-150).
Tsomra, Val. III: 328.
Tsong, St. IV: 174.
Tsongchen-habuk, Brk. III: 368.
Tsong-ka (Tsongka-dsong, Tsonk'a), Dist. Pl. Sh. XV F 8; I: 126; II: 307f.; III: 314f.
Tsong-kende, Mt. III: 349.

— ling s Ts'ung-ling ling, s. Ts'ung-ling.
 Tso-ngombo, La. Sh. X B 6; II: 35, 84, 204; III: 25, 145; VI₃: 109, 118ff., 128, 131, 133ff., 138ff., 148ff.; VII: 508, 518ff., 523f., 527 f., 530, 542, 558, 576, 579. -ngong-kar, La. Sh. XII E 11. Tsongpo-chimbo, s. Tsangpo. Tsong-tong, St. III: 368.
Tso-niti, La. II: 256f.
- - - kargang, Ps. II: 256, 260f., 263; IV: 362f., 412; VI₁: 54. - - -la, Ps. II: 258. Tson-k'a, s. Tsong-ka. Tsonka-dsong, Pl. III: 306. - -k'ap-a, Ctry. I: 126. Tson ling, s. Ts'ung-ling. Tsontsa-gangri IV: 110. Tso-nupa (Tso-shar), Dist. II: 320. - -nyak, Cp. Pool Sh. XIII C 11; II: 150, 154; IV: 365, 413; VI₁: 56. -, La. Sh. X B 7; VII: 508f., 518, 521ff., 527f., 576, 579. Tsoo, Val. II: 296. Tsookung, Vil. II: 296.

Tsopta, Brk. III: 334.
Tsopti, Mt. ra. Sh. XIV E 8; III: Tsura-marchan, Rock III: 331; V: 300; IV: 353. Tso-ri (Dzo-ri), Mt. ridge I: 98; IV: 163f., 166. -rimpoche (-rinpoche), Cp. La. II: 61, 133; IV: 101; VI₁ 58; s. also Mavang(tso).
Tsorul-hle, Pl. III: 339.
Tso-shar (Tso-nupa), Dist. II: 320.
— sharki-tsangpo, Riv. br. II: 320. -su-ts'ê, Clan IX₄: 26. - -täri, La. II: 255. - -tot-karpo, La. II: 321. Tsothang, La. Pn. VII: 294. Tsotpo-rap, Pn. IV: 196. Tso-tso, Dist. III: 72; VII: 184
Tsoulmara, La. VII: 313.
Tso-unlung IV: 195.

— Yahe, La. Sh. X C 5. Tsubelung, Brk. III: 257 Ts'u-ch'in, Ctry. Riv. IX₄: 69, 80 f., 88, s. also Cucin. Tsu-chü-po, Kdm. VIII: 234; s. also Chu-chu-po. Tsug-la, Ps. III: 347. Tsukchen (-la), Brk. Ps. II: 315. Tsukchung, Brk. II: 315. Tsukdor, Rock II: 317. Tsu-lun-shan, Mt. I: 115 Tsume-gompa, Mstry. II: 297. Tsummo. Pk. IV: 353. Tsumo-sorayang, Mt. Sh. XIVE 6; II: 315; IV: 357.
Tsumtul-pu-gompa (Jomdul-phu),
Mstry. Sh. XIII C 10/11; II: 112; IV: 372f., 375, 378ff., 413; V: 106, 188; VI₁: 66.
Tsung-chou, Tn. VIII: 180, 182, Tsüngen, Val. III: 349.
Tsüng-gung, Pl. III: 324.
Ts'ung-hua, Dist. IX₄: 73.

- Jo-ch'iang, Trb. VIII: 65.

- ling (Ta-ts'ungling, Tçonling, Tçungling, Ths[o]ung-ling, Tsonling, Trangling, Therefore, Tchurcher, Tchurch ling, Tso[u]ng-ling, Ts'ung-shan, Tsun-Lin, Tung-lin), Mts. I: 40, 84, 86, 259; III: 49, 55, 77, 83. 165, 171, 239; VII: 15ff., 74, 89ff., 121, 137f., 148f., 151f., 156ff., 163f., 166, 172f., 176, 191, 195, 208f., 212, 216, 232, 237, 260, 265, 307, 312, 318, 346, 349, 359; VIII: 3ff., 99, 213, 216, 221, 228 ff., 234 f., 241, 243, 247 ff., 258, 271 f., 278, 280, 283 ff., 294, 303, 309, 324, 327 ff., 376, 378f., 382, 384, 386, 390, 402, 404f., 438; IX: 16; s. also Blue Mountains, Onion Mountains, Pamir. Rivs. (-Nan-ho, -Pei-ho), VIII: 13, 73f., 308, 331, 402; s. also Ulan-ussu. -, St. VIII: 40f. Tsung-tasch, s. Chong-tash. Tsun-Lin, s. Ts'ung-ling.

Tsu-pu, Clan IX₄: 26. 112. Tsu-su-da, Pl. Sh. XIV F 10. Tsy chy kouan (Chi-shih-kuan), Ft. III: 41. Tsz'u-ngen-szu, Tmp. IX₄: 15. Tuba-la, Ps. IV: 157. Tubalat VIII: 364. Tubarlaktam, St. VIII: 398. Tubdan, Pl. III: 198. Tübenki-mahalla Sh. I F 2. Tubet, Tubet, Tuboth, s. Tibet. Tüchu, Pn. Vil. II: 316; VI,: 50. T'u-chueh, s. Turks. Tudam, s. Tradum. Tu-fan (Fan-Tsang, Thou-fan, Thou-po, T'ou-fan, T'u-po), Ctry. Trb. I: 80f., 86f., 90, 134, 139; VIII: 62, 64, 66, 254, 258, 266, 270f., 284, 450; IX₄: 12f., 33, 45f. 80; s. also Fan, Tibetans. Tu-dung-za, St. VIII: 423. Tugang, Val. III: 273. Tugarak, Val. VIII: 397. ugdän-gompa (Tugden-gompa, Tukdän-gompa), Mstry. Sh. XV Tugdän-gompa F 2; III: 42, 260. Tuge-boyun-davan, Ps. IX: 12. -kash Sh. VII C 11. Tugelung, Val. III: 277.
Tugerung (Tugerong), Rit. Val. Sh.
XIV E/D 3; II: 327.
Tüge-sulagh Sh. I E 11.
Tugha-bashi Sh. II D/C 3.

- pangsa-yokaski-bashi Sh. I F 8.
Tugh bashi Dl. Sh. IV F 7. Tugh-bashi, Pl. Sh. IV E 7. Tughchi 1) Sh. IV B 1. — 2) VIII: 429. Tughu-gompa, s. Tugu-gompa. Tugla, Pl. Sh. X B 4. Tugo, Pl. III: 288. Tugri, Rg. Sh. XIV D 1. --kunglung (Dugri), Val. II: 264; IV: 364; V: 87. --la, Ps. Sh. XIV D 1/2; II: 263f.; IV: 363f., 413; V: 87; VI₁: 56. Tug-tso, La. III: 334. Tugu, Pl. II: 156, 160.

- boyun-davan, Ps. IX: 140. -gompa (Tughu-gompa), Mstry. I: 19, 285, 289; II: 15, 117, 119f., 152, 155ff.; IV: x1, 367; VI₁: 58, 60; VI₂: 28, 72ff.; VII: 27, 113.

- -lamo, Pk. IV: 133.

- -lhamo, Pl. V: 186.

Tugurke-tokhai, St. VIII: 398. Tugurük, Vil. VIII: 364. Tügü-tsangpo, Riv. III: 368. Tugyen-gerko, Val. III: 327. Tu-hui (Douk-choui), Mts. IX₄: 56. T'u-h(u)o-lo (T'ou-ho-lo, Tu-hu-lo), Ctry. VIII: 22, 43, 46, 49, 62, 210ff., 234f., 250f., 271; s. also Tukhāra. Tuiuk-yar, Val. IX: 8. Tukchen, Brk. Val. III: 278. Tukdän-gompa, s. Tugdän-gompa.

Tukhāra (Tokhāra), Ctry. VIII: 22, 234, 236f., 271, 284, 450; s. also Tokhâristân, Tu-huo-lo. Tuk-luk, Trb. VIII: 168. Tuksum (Taddju, Toxem), Pl. Sh. XIV D 3/4; II: 119ff., 231, 238f., 241, 258, 288, 322, 324ff., 330; III: 190, 353, 355, 359f., 367; IV: 360f., 412; V: 81, 92, 122; VI₁: 54; VI₃: 22, 31, 42, 48, 63, 78. Tuk-tegra, Val. III: 250. Tukto, Pl. III: 324. Tuktsitukar-tso, La. III: 210. Tukung III: 259. Tukûs, s. Tokuz. Tukyar, Riv. VIII: 364.
Tükyu-keta, Brk. II: 316.
Tulkalik, Cp. Sh. VI C 2.
Tülküch-köl-Tarim, Oasis Sh. V E 2. Tulon (Douloung), Ca. III: 17. T'u-lu-chi, Ctry. VIII: 279. – – -fan, s. Turfan. Tulumbuti, Riv. br. II: 207; VII: 205. Tulung-chu, Riv. III: 153. - -mukpo, Rg. IV: 337. Tumanchi-jilga, Val. IX: 35. Tümen, Pl. Sh. I C 10. –, Riv. VIII: 364. Tumjun-la, Ps. II: 90. Tumsang, Val. III: 254. Tumshuk, Vil. 1) Sh. I E 8; VIII: 320, 364. -2) Sh. IV C 2/3; s. also Tumshuk-serai. 3) VIII: 364, 381.- serai (-karaul), Vil. VIII: 328, 364; IX: 84. Tumu-yar, Vil. Sh. VIII A 1. Tuna, Pl. III: 21. Tüna, Pl. V: 203. - (-chu), Brk. Val., II: 265. Tuna-toghdi, Cp. Rg. Sh. III E 1; VI₃: 17, 29, 33, 41, 47, 66. Tünchung, Cp. Pl. Sh. XIV D 1; II: 265; IV: 364, 413; VI₁: 56. Tunchusu, Mt. VIII: 364. Tung, s. Tong 2. Tung, s. 10ng 2.
Tung (-ho), Riv. IX₄: 9, 70.
Tungan (Dungan), Trb. VIII: 8₄.

- -mazar, Pl. Sh. I F 5/6.
Tung-chio, Mt. IX₄: 9.
Tungcho, Pl. Sh. X D 12.
Tungdzei, Mt. III: 0. Tungdzei, Mt. III: 91. Tungeetar, s. Tang(h)i-tar. Tung-hu, Trb. VIII: 195. Tunglasha, Pl. Sh. X A 3. ungiasna, Pl. Sh. X A 3.

Tung-li VIII: 270.

- -lin, s. Ts'ung-ling.

- -ling, Rg. VIII: 119, 127.

- -li-shan, Mt. VIII: 18, 230; s. also Ice Mountains.

Tunglung, St. IV: 174.

Tung-lung-chököu Sh. II D 12.

- - -la Ps. III. VI — — -la, Ps. III: 117.

Tungmön-därap, Vil. II: 302.

— -labrang, St. II: 302.

Tungo-la, Ps. Sh. XV E 8. T'ung-po, Mt. Dist. VIII: 266. 'T'un-grol, Sp. I: 127, 129; s. also Chomik Tingdol. Tungsi(-gunka), Ps. III: 298f. Tung-ta-shan, Mt. VIII: 412. — Tien-pi IX₄: 87. — ting, La. VIII: 103, 126ff., 171, 192, 200, 207, 266, 272. Tungtse, Pl. IV: 174. Tungus, Trb. I: 80; VIII: 442,447. Tungyam Sh. X B 4. Tun-huang (Touen-houang), Dist. Tn. I: 87; VIII: 4, 7, 11, 14f., 17, 19, 22, 25, 62, 72, 111, 120, 124f., 185f., 199, 201, 203, 205ff., 211, 233, 235, 244, 253, 259, 263, 268, 275, 277, 413, 450; s. also Sha-chou. -hung, Mt.Riv.VIII: 11,177,240. Tunjee Tar, s. Tang(h)i-tar. Tünjom, Mts. II: 150. Tunsior, Tn. VII: 111. Tuntun, Pl. Sh. X E 5. Tun-wu, Mt. VIII: 117, 119. Tupa-davan, s. Topa-davan. T'u-p'an, Ctry. VIII: 286. Tupe-teshdi Sh. II C 4. Tüplük, Pl. VIII: 293, 364, 393; s. also Topluk. Tuppu-tok, Cp. Pl. Sh. XIV B 6; IV: 298; VI₁: 98. T'u-po, s. T'u-fan. Tur-aghil, Mt. ridge Sh. IV F 3. Turan, Ctry. I: 42. Turaning-tepe-kul, La. Sh. V E 10. Tura-tam VIII: 364, 429. Tur-bulung, Mt. Pl. Val. IX: 18ff., - davan, Ps. IX: 12, 20. Turckomans, s. Turkmens. Turcs, s. Turks. Turduning-gure, Pl. IX: 69.

- -söresi Sh. II D 12/13. Turdunin-kul, La. IX: 69. Turfan (Tourfan, Touroufan, T'ulu-fan, Turp[h]an), I: xx111, 127, 129, 161f., 180, 185f., 189, 192, 195, 204, 213, 222, 228, 248, 250, 258, 260; III: 90; VII: 110; VIII: 14, 18, 35, 99, 103, 205, 213, 234f., 237, 249, 264, 266, 270 f., 279 f., 285 f., 289, 293, 302, 308, 318, 328, 350, 355, 358, 364, 366, 379f., 382, 385, 389f., 391, 402, 409ff., 417, 443; IX: 116; s. also Chü-shih, Kao-ch'ang, Khocho. Turgut (Torgut), Trb. VII: 390; VIII: 305, 363, 388f. Turgu-tso, La. VII: 530. Turkestan, s. Turkistan. Turkish Estate, Vil. VIII: 337. - Town VIII: 337. - tribes, s. Turks. Turkistan, Eastern (Chinese, Turkestan), Ctry. I: xivf., 41, 45f., 49, 59, 66, 80, 162, 193, 202ff., Tushut-bulak, Sp. Sh. 222, 227f., 249f., 252, 254f.; II: T'u-sst, Tn. VIII: 279.

38, 49, 108, 175, 193, 196, 204; III: 8, 12, 30f., 38, 71, 134, 137, 165, 168, 192, 194, 325; VI₃: 15ff., 28f., 31, 33, 39f., 41f., 47, 49f., 53ff., 62f., 66, 70f., 78, 82f., 85ff., 93, 95, 97, 103, 156, 181, 183ff.; VII: 3, 5f., 15, 36, 86, 26f. 38, 62, 76f., 127, 136, 171, 218, 225f., 230f., 240, 247, 250f., 263f., 269ff., 273, 276, 278ff., 282, 290f., 293, 310ff., 317, 336f., 350, 378, 380, 405, 407, 3361., 350, 378, 380, 405, 407, 415, 463, 470, 484ff., 493, 495, 552, 590, 592, 601f.; VIII: 3, 5, 7ff., 12, 14 f., 27f., 30, 39f., 52, 56, 62ff., 69ff., 78, 80, 83, 86, 96ff., 103, 107, 111f., 130, 177, 179, 181, 190, 192, 209, 213, 215ff., 229f., 235, 237, 241f., 217, 247, 247, 258, 265f. 241f., 247, 249, 252, 258, 265f., 269, 275, 279 f., 285f., 288ff., 292, 296, 304ff., 309f., 377f., 381ff., 385ff., 401f., 404, 406, IX: 89ff., 166; s. also Bok haria, Eastern, Hsin-ch'eng, Jagatai. Turkistan, Western (Russian), Ctry. I: 255; VI₃: 161; VII: 418f., 601; VIII: 63, 78, 96, 230.

- -la, Ps. VII: 484.
Turkmens (Turckomans), Trb. I 247; VIIÌ: 296. Turkomak-köl, La. VI₃: 15, 63. Turks, Turkish tribes (Tou-kiue, T'u-chueh, Turcs, Turküt), Trb. 1: 42ff., 48, 50f., 53f., 57ff., 62f., 67, 80; III: 11, 13, 25, 38, 56, 71f., 103, 125, 136, 190; IV: 11; VIII: 22, 39, 132, 233, 253f., 258, 267, 271, 281, 284, 450; IX: 82ff. Turmuz, Tn. I: 66.
Turngo, Pl. III: 340.
Turn(h)an, s. Turfan. Turp(h)an, s. Turfan. Turris Lapidea, s. Tower of Stone. Turr-aghir, Trb. VIII: 381. Turug-art (Torug-art), Ps. VIII: 279, 297, 327, 364. Turuk, Pl. IX: 56. Turu-kubuk, Pl. Sh. IV E 4. Turushka, Trb. I: 130. Turut, Pl. II: 176. -, Ps. Sh. IX 132. Tus, Tn. VIII: 279. Tusa-namgo, Hl. III: 332, 334. Tüsa-namgo, Pool IV: 101. Tusang-tangne, Grotto II: 307

— -tö, Pl. II: 308; V: 70.

Tuse-chu, Rit. Sh. XIII A 11; III: 332; IV: 101f. Tüshik-tash, s. Tüshük-tash. Tushot Bridge VII: 460. Tüshu, Brk. III: 258. Tüshük-tash (Tüshik-tash), 1) VIII: 327, 364, 381. - 2) VIII: 324. - - (-darya), Riv. VIII: 12, 308, 364. Tushut-bulak, Sp. Sh. VIII B 3.

Tu-sung, Mt. Pl. IX₄: 83 f. Tuta, Cp. Pl. Sh. XIV C 5; III: 352 f.; IV: x, 396, 418; VI₁: 110. Tutang-la, Ps. IV: 194 f.; VI₁: 74. Tute, La. IV: 102. Tutalik, Pl. Sh. VII E 4. T'u-to, s. Sītā. Tuto-pukpa, Mt. II: 317. Tu-tsu, Ca. IX₄: 83. Tutu, Rg. II: 325.

- dapso, Pl. IV: 376. Tutuk-terö, Rit. Sh. I B 12. T'u-tun-tzu, St. VIII: 317, 337, 413. Tüven-sat, Pl. Sh. I D 10. Tuya-kuiruk, Gl. Pl. IX: 17f. Tu-yeh (Chu-yeh), Rg. 117, 119, 123 - -yu, Riv. VIII: 177. T'u-yü-hun (Thou-kou-houn, T'ouyu-houen), Trb. I: 80; VIII: 271; IX₄: 13. Tuyuk-dur, Cp. Riv. Val. IX: 30, yar, Pl. IX: 137 Tuz-bulak, Sp. Sh. VI E 4.

- -köl, La. VIII: 294, 299.
Tuzluk, Pl. Sh. VII B 9. - -su, La. VIII: 364 – , Riv. Sh. VIII B 3. - -tagh, Mts. Sh. I F/G 7. Tuzun-chapkan, Pl. VIII: 311, 364. Twacha, Pl. Sh. VII F 2. Tyak, Pl. Sh. X F 5.

— Dewan, s. Teräk-davan.
Tyakshi, Pl. Sh. VII E2. Tychu, Pl. V: 75. Tyema Yungdrung, s. Chemayundung. Tylos, Ids. VIII: 222. Tynsab, Riv. Sh. VII B 3. Tyrus, Tn. VIII: 217. Tzam-pò, s. Tsangpo. Tzang, s. Tsang. Tzan(g)ciù, s. Tsangpo. Tzelen, Pl. III: 22. Tze-ta-ti, Pl. IX₄: 70. Tzhang-ciù-po, Tzianciù, s. Tsang-Tzin ma Tzin, Rg. I: 247. Tzogor, Pl. III: 18. Tzoreng ri (Dzoreng ri), Mt. I: 96f.
Tzŭ, Riv. VIII: 268.

- -chiang, Riv. VIII: 129.
Tz'u-chih, Riv. VIII: 205. Tzŭ-chou, Dist. VIII: 267. Tzuengà, Tn. III: 19. Tzŭ-ho, Kdm. Pl. VIII: 13, 19, 21, 23ff., 31, 33, 41f., 48, 60, 84, 270, 450; s. also Chu-chüp'an. Tz[†]ŭ-ling, Ps. VIII: 197. - (Purple) Mountains I: 86. U (Ju, Juiba, Oui, U'), Prov. I:

202, 220; II: 243, 269; III: 35,

72, 109ff., 113, 116; V: 174, 203, 208; VII: 108, 183; s. also Wei. Uch, Pl. VIII: 364.

-, Tn. s. Uch-turfan.

Ucha, Val. IX: 9. Uchak IX: 11. Uchar, Pl. 1) VIII: 364, 430. - 2) VIII: 364. - -döng, Pl. VIII: 364, 427. - -bägi, Pl. VIII: 430. - -sai, Pl. VIII: 364. - -tagh VIII: 364. Uch-bäldir, Val. IX: 82f. - -bashi, Riv. VIII: 327, 364. -bel, Ps. VIII: 327, 364. -beldir, Pl. Sh. IV D 1/2. Uche, s. Utshe. Uch-ferman, s. Uch-turfan. Uch-heldir, Brk. Sh. IV F 6. - -jat, St. VIII: 398. - -kapa, Pl. IX: 4.
- -kara, Pl. VIII: 430.
- -kat, Pl. VIII: 430. Uch-köl, Pl. Sh. II D 8. -kul, Riv. Sh. I B 7. Üch-mirvan, Chl. Sh. I F 2.

- murghan Sh. I F 1/2. - -öi-köl, Swamp Sh. II D 6. Uch-shat, Ps. Sh. I B 8. - turfan (Ou[t]ch-, Oütche, Uch [-ferman], Ush[u], Ush-turfan, Utch-tur-fan, -ferment, Utz), Dist. Tn. Sh. I C 8; I: 68f., 223, 250; IV: 1x; VII: 291; VIII: 5, 11, 72, 270, 289, 293, 299, 308ff., 331, 365, 376f., 379f., 384, 388f., 392, 451; IX: 175. Udaipur, La. Pl. I: 175. Udeza (Udessa, Vdessa), Prov. I: 237, 239, 244. Udse (Utse), Val. II: 322. Udu, Pl. IX₄: 109, 125. Udyāna (L[u]o-ch'a, Ou-tch'an[g] [-na], Ujjana), Ctry. I: 81, 87, 129; VIII: 6, 21, 26ff., 32f., 35, 37f., 40, 42, 62f., 64, 442f., 448, 451; s. also Wu-ch'a(ng). Uga (Oudj, Vga), Tn. I: 58, 61f., 199 Ugen (Ugan, Vgan), Pl. I: 161f. (-darya, Ugan, Vgan, Wei-kan-ho), Riv. Sh. II C 9; I: 161f., 222; VIII: 12, 293, 309, 364, 388; s. also Ökän-su, Tarim. -terem, Riv. br. Sh. II C 6. Ugu, Pl. Sh. X B 3. Ugutu, Mt. ra. VII: 370. Ui-bulak, Pl. IX: 33.

- pasturage VIII: 364.

- chu, Riv. VII: 390. Uigur (Ighurs, Iugurs, Oigur, Ouigoures, Yugures), Kdm. Trb. III: 100; VII: 6; VIII: 77, 267, 277, 279, 284, 385, 442; s. also Hui-ho. Ui-kesh-dava, Ps. Sh. IV D 2. Uimelik, Pl. Sh. IV E 9. Ui-murun, Riv. VII: 101. -tag, s. Öi-tagh. - -tagh-kurgan, Pl. IX: 5. - -tal Sh. I C 7; s. also Öi-tal.
- -toghrak, Vil. Sh. IV D 4. Ujadbai, s. Gujadbai. Ujam-tso, La. Sh. XIV E 4; II: 322.

Ujat, Pl. Sh. IV E 8; VIII: 364. Ujjana, s. Udyāna. Ujmä Dän, St. VIII: 318, 334, 412, 416; s. also Sang-shu-yüan. Ujuk, s. Souk. Ukalik, Mt. VIII: 364. –, Pl. Sh. I F 6/7. Ukchölung, Val. III: 302. Ukpa-lung, Val. II: 252. Uk-rung, Pl. Sh. XIV C 1. Uksalur, Pl. VIII: 280, 327, 396. Ukshü, s. Ushü. Ukti, Pl. Sh. X C 1. Uktsang, Brk. III: 279f. Ulägän, Pl. VIII: 423. Ulan, Ps. 1) Sh. I B 4. - 2) VIII: 364. Ulan, Rit. Sh. I C 3. Ulang, VIII: 423.

— -mıris, Val. VII: 391.
Ulan-hajir, Pl. Sh. VI F/G 11. - kol, La. VIII: 69. -shara, Riv. VIII: 365. - -ula, Mt. ra. Riv. Sh. IX E 10/11. - -ussu, Riv. VIII: 57f., 308, 365; s. also Ts'ung-ling Rivs. Ulanusun, Riv. I: 251. Ulastai, Riv. VIII: 365. Ulastu, Riv. VIII: 365. Uli Biaho (-Luma), Gl. Val. VII: 435, 438. Uliang-hai, Ctry. VIII: 309. Uliassutai, Tn. VIII: 66. Ullug(h)-kö(u)l, La. Sh. VIII C 12: VI₃: 17, 88; VII: 406, 408. Ulsten-bui, Pl. Sh. I B 12; VIII: Ultken-kuduk, Pl. Sh. II A 11/12. Uluba, Mt. Sh. XI E 8; IV: 128. Ulud-Shailak, Riv. Sh. I C 8. Ulugchat, s. Ulughjat. Ulugfur, Val. VI₃: 163. Ulugh VIII: 365.
Ulugh..., s. also Ulug.., Uluk...
Ulugh-art, Pl. VIII: 365.

— Mt. VIII: 365. - - -davan (Oulou-arat-daba)
I) Sh. IV E 2. - 2) Sh. VII A 7/8. - 3) Sh. VII A 10; VII: 412. - 4) VII: 593; VIII: 71, 384; IX: 21f., 25ff., 29ff., 34, 74f., 151, 168. - 5) VIII: 365.
 - davan, Ps. Sh. VII B 9.
 Ulughjat (Ulugchat), Pl. VIII: 327, 396f., 452; IX: 3. Ulugh-köl, La. 1) Sh. II C 10/11; VIII: 411. , La. Pl. 2) Sh. II D 12; VIII: 365.

- 3) Sh. VII C 12; VI₃: 17, 88; VII: 406, 408, 413.

- mazar, Tomb Sh. IV E 10; IX: 81. - -ming, St. VIII: 401. - -muztagh, Pk. Sh. VIIIB 11/12; VII: 584, 600.

Ulugh-östäng (of Langar), Val. | Upshi, Pl. Sh. X B 3. - -rabat(-davan), Pl. Ps. IX: 40f., -sai, Pl. Sh. VII B 10; VII: 584; VIII: 365. - -, Riv. 1) Sh. IV E 3. - 2) Sh. V F 11. - 3) Sh. VIII A 2; VIII: 365. - su, Pl. Sh. VIII A 10/11. - -, Riv. Sh. VII A 10. - -tagh, Mt. ra. Sh. VII C 9/10. – -tubi, St. VIII: 401. - tur, s. Ulutör. - -yailak, Rit. Sh. IV F 3. - -yer, Ps. Sh. I E 7/8. Uluk Juldus (Ouloug youldouz), St. I: 199, 250. Ulung(-la), Ps. Val. II: 252. Ulutor (Ulugh-tur), Cp. Ps. Riv. Val. VI₃: 14, 59, 82, 163, 166, 169, 177, 179; IX: 46, 48ff. Umalong, Pl. VIII: 326; s. also Humalong. Umbi, Mts. IX₄: 52. Umbo-mane, s. Ombo-mani. Umbo(o), Cp. Sh. XIV D 2; II: 253 f.; IV: 362, 412; V: 83; VI₁: 54; VII: 531. Umbu, Mt. Sh. XIV D 9; IV: 349; VII: 568f., 571.

— -tang IV: 349.
Umdung, St. III: 340.
Umgang-tso, La. III: 324.
Umlun(g) (Unglung), Rit. Sh. X
D 6; III: 340; IV: 195.

— Gongma, Pl. Sh. VII F 3.
Umoi, Trb. IX₄: 125.
Umsog, Val. III: 294.
Unang (Amak), Mt. I: 53, 66.
Undés (U'n-dés), s. Hundes.
Ungguda, Mt. IX₄: 92, 125, 128.
Unggung(-gäbri), Mt(s). II: 308;
IV: 354. VII: 568f., 571. IV: 354. Unggurlung, Brd. Pl. IX₄: 82, 95, 105f., 118f., 123, 125, 128. Unghurluk, s. Unkurlik. Unglung, s. Umlung. Unguing-tagh, Mts. Sh. IX B 9/10. Ungars, Trb. VIII: 441. Ungur, Pl. Sh. VIII C 1. Unias, Trb. II: 31. Unkurlik (Unghurluk, Unkurluk), Pl. 1) Sh. IV D 2; VIII: 59; IX: 11, 81ff., 157 - 2) Sh. VI D 2. Unmaru, Pl. Sh. VII E 3. Unsang, Tmp. II: 302. Untadhura, Ps. VII: 544. Upal, Vil. IX: 26ff., 168; s. also Opal. Upalat-karaul (Opalat), Ft. VIII: 357; IX: 27. Upa-tä, Val. III: 332. Uprang (Oprang), Cp. Ps. Riv. Val. VII: 357; VIII: 15, 32; IX: 46ff., 52ff., 129, 152f., 168, 174, Upsala, Tn. I: 253, 258.

Urak-balik Sh. I D 11/12. Ural, Mts. III: 80; VI₃: 43, 46, 62, 69, 74, 84. Uramtza, s. Urumchi. Urang, Pl. Sh. IV D 2. Ura-töpä, Tn. VIII: 14, 22, 43, 234, 383, 448. Ur-chu (Nag-chu), Stm. Sh. XV A 11/12, B 9/10; III: 204. Urdalik, Pl. VII: 224. Urdok, Gl. VII: 484. Urga, Tn. III: 157, 163; VII: 313, 389; VIII: 177. Urgen-dsong, Vil. II: 296. Urgut, Ps. VIII: 365. Uri, Val. III: 266. - -songa, Pl. III: 324. Uriyang-hai, Dist. I: 266. Ürok, Mt. III: 296. Ursang, Ctry. I: 70ff; s. also Utsang. Urta-bel, s. Orta-bel. Urtin-nor, La. Sh. VI F 10. Uru, Mt. VIII: 365. Urucha, Pl. Sh. X A 2. Urugumá (-karaul), Pl. IX: 28f., Uruk, Pl. IX: 57f. — -la, Ps. Sh. XI E 2/3. Uruktuksang, Mt. rg. Sh. XI E 3. Urumchi (Uramtza), Dist. Tn. I: Urunit, Cp. Sh. XII F 1. Urus-ning-öi Sh. II D 8. Uruta, Rg. III: 339.
Uru-tagh VIII: 327.
Usbeg (-Tartary, Usbe[c]k), Ctry.
Tn. I: 247; III: 6; VII: 57f., 75,
96; s. also Uzbecks. -, Little, Pl. VIII: 365. Ush[u], s. Uch-turfan. Uschy, s. Ushü. Ushä, Pl. Sh. XIV F 8. Ushak-bash, Riv. VIII: 365.

- -tal, St. VIII: 318, 365, 391. Ushige, Mt. III: 157 Ushmaparanta, s. Usmaparant. Ushmuk, Pl. IX: 81. Ush-turfan, s. Uchturfan. Ushu (Ukshu, Ushu, Ushy), Ps. Vil. III: 306, 313, 316, 322; IV: v1, 385, 389f., 417; V: 131; VI₁: 102; VII: 547. Uslush, Pl. Sh. IV D 3; VIII: 60, Usmaparant (Ushmaparanta), Ctry. I: 127, 130. Usos, Pl. Sh. IV E 2. Usquiens III: 6. Usrang, s. Utsang. Ussonte, Monte I: xxiii, xxv, 149, Ustun-tagh, s. Astin-tagh.

Usun..., s. Uzun. Usu-tagh, Mts. Sh. VIII B 3/4. Utch-ferment, — -turfan, s. Uchturfan. Utlak, Riv. VII: 398. Utsang (Ouchong, Usrang, Usucang, Wu-ssŭ-tsang), Prov. I: 72, 90, 128, 179, 218, 220; II: 38, 55, 83, 223; III: 108, 111, 113, 175, 177; VII: 52ff., 57, 183f.; s. also Ursang, Wei-tsang.
Utsch-ferment, s. Uch-turfan. Utse, s. Udse. Ütshe (Üche, Utsh-bäldir), Pl. Riv. Val. IX: 56, 72f., 75, 153. 157, 160. Ut-tallak, Pl. Sh. VII A 10. Uttara-kuru, s. Attacori, Kuru. Uttura-kiya, Pl. Sh. VII A 9/10. Utu-muren, Riv. Sh. IX B/A 11. Utz, s. Uch-turfan. Uya-köl, Pl. Sh. III E 1. U-yug, Pl. Sh. XV F 5. Uyup-serker Sh. II C 8/9. Uzbecks, Trb. VII: 189; s. also Öz-begs, Usbeg. Uzumilek, Pl. Sh. IV D 3. Uzun, Pl. VIII: 365. - - ägin, Rit. Sh. I E 11. - -aidin-kul, La. Sh. V F 2. - kuduk, Well VIII: 365.- sai, Pl. Sh. IV E 6. -sakal, Vil. IX: 6. - -shor Sh. V C 9. - -, La. Sh. VI D 4/5 -tal, Val. IX: 39f. Vach, Riv., s. Vakshu. Vacha, Vil. IX: 73. Vachun, Dist. I: 204. Vagian, s. Wakhan. Vahuch, Pl. V: 145, 208. Vaidyuta, Mt. I: 9. Vakhanliks, s. Wakhanliks. Vakhan, s. Wakhan. Vakhkhab, Riv. I: 46. Vakjir, s. Wakhjir.

Vakshu (Baktchi, Baktchou, Pah-kiù, Pakshu, Va[t]ch), Riv. I: 46, 48, 56, 82f., 127, 130; II: 218; s. also Oxus. Vaktshir, s. Wakhjir. Vallée des Lacs Jumeaux Sh. VIII E/F 10/11. - Yaks Sh. VIII E 10/11. Valung, Vil. II: 294. Van, Riv. I: 216. Vardoj, Riv. VII: 38. Vargol, Oasis Sh. IV D I. Vash-(Wahs-)shahri, Pl. Sh. V C II. - -, Riv. Sh. V D 11/12. Vaskin, Pl. Sh. VII E 4.

Vasokasāra, Riv. I: 11. Vastala, Vil. IX: 82. Vatch, s. Vakshu. Vatikakhanda, Mt. I: 19. Vdessa, s. Udeza. Vehrkāna (Hyrcania), Ctry. VIII: 216, 444. Vent, Col du, Ps. Sh. IX A 4. Vér, Rg. I: 73. Vér, Rg. I: 73. Verma, Ctry. Tn. I: 232, 234f., 239; s. also Burma. Vernoie, Tn. VIII: 81. Vga, s. Uga. Vgan, s. Ugen. Via, Riv. I: 148. Victoria Lake I: 82, 84; II: 209; VIII: 54f.; s. also Sirikul. Videha I: 19. Vidoura, Mts. VIII: 51. Vierzig-Spitzen-Gebirge VII: 345. Vigne, Gl. VII: 430, 472, 481. Vik-yu (Tasam), Cp. VI₁: 68. Vilcamayu, Riv. III: 180. Vindius Mons I: 184. Vindu (Vindusaróvara), La. I: 11f.; II: 23 Vipasa (Bipasha, Vipaça), Riv. I: 11, 73; s. also Bias. Vír-nák, La. I: 68. Vishnu-Ganga, Riv. I: 163. Vishnupada, La. I: 54. Vistula, Riv. VIII: 114. Vitasta (Bidasta, Bidaspes, Bihat), Riv. I: 11, 73. Vitim, Plt. VII: 423. Vokhan, s. Wakhan. Volcans de Ruysbruk Sh. XI C 3/4. Vsoçang Regnum, s. Wei-tsang. Vssonte, Mt., s. Ussonte. Vyoma-Gagā, Stm. I: 10. Wachan, Pl. Sh. VII E 3.

 Range, IX: 66.
 Wachdschir, s. Wakhjir. Wa-ch'i IX4: 26. Wachou, Trb. IX₄: 25. Wahab-jilgha, Gorge VII: 281; VIII: 325. Wahlan, Tn. I: 57. Wahs-shahri, s. Vash-shahri. Wakhan (Oukhan, Vagian, Vakhan, Vokhan), Ctry. I: 48, 58; VI₃: 39; VII: 7, 38f., 76, 283, 300, 302, 305, 341; VIII: 15, 18ff., 30, 37f., 40, 42, 48, 52ff., 58, 439, 441f., 448; s. also Ch'ieh-pei, Ho-mi, Hu-mi.

(Vakhan)-darva Riv, VIII: 52 (Vakhan)-darya, Riv. VIII: 57,
 231, 234, 251, 294; IX: 66, 69.
 Wakhanliks (Vakhanliks), Trb. IX: 45, 56, 71. Wakhch, s. Wakhsh. Wakhi, Trb. VIII: 324; s. also Wakhan. Wakhirui, Ps. VII: 38.
Wakhjir (Vak[d]jir, Vaktshir), Ps.
Riv. II: 208f.; VI₃: 103, 164, 166, 169, 170ff., 177f.; VIII: 13,

37, 55; IX: 45, 58, 60ff., 66, 154.

Vasokasāra - Yabtou Wakhsh (Wakhch), Riv. I: 58; | Whor, s. Khor. VIII: 52. Wala, Trb. VII: 285; IX₄: 25; s. also Ölet. Walagot, Ps. VII: 241. Wallangchoon, Ps. III: 137. Wang-ba-koshkan, s. Amban-ach-- chu-gompa, Mstry. Sh. XIV D2.- shê-ch'eng, Tn. VIII: 237. Wangtu Bridge V: 8. Wang-w(o)u, Mt. VIII: 267. Wan-jen-fên, Pn. IX₄: 71. Wantah, Pl. Sh. VII F 2. Warchi, Pl. Sh. VII D 3. Waris, Pl. Sh. VII E 3.
Wase, Trb. IX₄: 126.
Washu-Gengping, Dist. IX₄: 26. Wasse, Ctry. Trb. IX_4 : 72, 80 f., 87, Wasu, Pl. IX₄: 119, 125f. Weak Water (Jo-shui), Riv. VIII: Weak Water (30-81ul), Rev. VIII.

115, 117 ff., 123 f., 200, 248.

Wei (Ou[e]i), Prov. I: 79, 90, 95, 108,

111, 220; III: 35; VII: 186; VIII

265; IX4: 21 ff., 28, 32 ff., 37 ff.,

42 f., 45, 55, 62, 64; s. also Tchououry, U, Utsang, Wei-tsang.

—, Riv. 1) (Oxus) VIII: 240, 243 f., 402, 450. -2) VIII: 4, 98, 103, 107, 117, 119ff., 123, 125, 129ff., 136f., 139f., 143, 151, 161, 167f., 171, 175ff., 180ff., 190, 192, 207, 263, 265, 268. - -chou, Dist. Tn. IX₄: 69, 86, 110, 123, 128. - -Dzang, s. Wei-tsang. - -hsü, Kdm. VIII: 270, 451. - -hui, Tn. VIII: 140, 152. - -hui, Tn. VIII: 140, 152.
- -kan-ho, s. Ugen-darya.
- -kuan, Ps. IX₄: 105.
- -li, Kdm. VIII: 270, 451.
- -lo-shan, Mts. VIII: 285.
- -mao, Pl. IX₄: 15.
- -mo, Trb. VIII: 273.
- -nieh, Tn. VIII: 20.
- sou, Trb. VIII: 451.
- -t'ou, Kdm. VIII: 270. - tsang (Ou-szŭ-thsang, Vsoçang, Wei-Dzang, Wu-ssŭ-tsang), Prov. I: 90, 193; II: 223; IX₄: 13f., 21; s. also dBus-g Tsang, Tsang, Utsang, Wei.
-yüan, Kdm. VIII: 271, 451. Wen, Riv. VIII: 267 - -bi, Mt(s). I: 99; IX₄: 52. - ch'uan, Ps. IX₄: 74, 128.
- hsi, Dist. VIII: 233. - -na-sha, Kdm. VIII: 19. - -su, Kdm. Tn. VIII: 5, 11, 270, 307 ff., 320, 331, 451; s. also

Ak-su.

West Source Glacier VII: 484.

White Cupola, Pk. VII: 597ff. - Fan, Ps. VII: 432, 475. - Mounts VIII: 19, 235. - Sand Well (Baisa-bulak), Sp.

VIII: 337, 411f., 415.

Wihy, Riv. I: 147. Wild horse River II: 115. Windy Gap, Cp. VII: 473, 478. Wo, Ctry. VIII: 253, 273, 451; s. Wok-shih (Wo-ži), Trb. IX₄: 72.
Wok-shih (Wo-ži), Trb. IX₄: 119.
Wolga, Riv. VIII: 238.
Woma Ts'o, La. II: 128. Women's Kingdom 1) VIII: 18, 22, 41, 87, 248. - 2) VIII: 27 Woodville Rockhill's Range VII: 516. Wou (Wu), Dist. VIII: 226. - -souen, s. Wu-sun. – -yuan, s. Wu-yüan. Wo-zi (Wok-shih), Trb. IX₄: 119. Wu (Wou), Dist. VIII: 226. Wu-ch'a, Kdm. 1) VIII: 5f., 15, 19f., 32, 451.

– 2) (Lo-ch'a, Louo-tch'a, Wuch'ang) I: 81; VIII: 21, 24, 32 f., 37, 42, 81, 270, 273, 451; s. also Udyāna. - -chang(-fu), Tn. III: 163; VIII: 297. -chi, Trb. VIII: 451. - ch'ih-san, Tn. VIII: 220, 451. - -chu-ma Pl. VIII: 293 - hu (Ou-hou), Riv. VIII: 43, 451; s. also Oxus. - -suluk, Pl. VIII: 327 -i-shan-li, Ctry. Tn. VIII: 216, 253, 271, 402. -- jo-nao (ch'ih), La., s. Anavatapta. - - la-shan, Mt. ch. VIII: 204. - -lei, Kdm. Pl. VIII: 15, 270, 451.

- -li, Mts. VIII: 198.

Wulleh, Pl. Sh. VIII F 3.

Diet IX.: 26. Wu-lung, Dist. IX₄: 26. Wulur, La. I: 215, 242. Wusak, St. VII: 454. Wu-sha (Ou-cha), Tn. VIII: 47f., 51, 59f., 451. -- -shan, Mt. VIII: 120, 128. - -shu-hsieh-k'o, Dist. IX₄: 26. - -ssu chiang, Riv. I: 112. -ssŭ-tsang, s. Utsang. -sun (Wou-souen), Ctry. Trb. VIII: 5, 230, 235, 264, 269, 284, - -tu, Dist. VIII: 197. - -wei, Dist. VIII: 198, 203, 268. - yüan (Wou-yuan), Dist. VIII: - 275. - Pl. VIII: 268. Xamo, s. Shamo. Xango-so-na, Pl. Sh. XV F 8. Xien-si I: 228; s. also Shensi. Ya, Riv. IX₄: 70. — (Sha), Val. III: 350.

Yaba, Dist. IX4: 26.

Yabtou, Mts. IX4: 59.

Ya-chap, Brk. Sh. V D 10. - -chau, Pl. I: 137. Yachen, Mine IV: 99. Ya-chieh, Trb. IX₄: 25. - -chou(-fu) (Ya-tcheou), Dist. VIII: 305; IX₄: 15, 73, 94, 116, - -chu, Pl. Sh. XV F 10. Ya-ch'u-kia, Clan IX4: 26. Yächung, Mt. III: 339. Yaerou dzangbo(u) tchou, s. Yarutsangpo. Yaftal, Pl. VIII: 234, 452. Yagach-oba, Pl. VIII: 365, 423. Yä-gangri, Pk. IV: 281. Yagbe, Cp. Val. Sh. XV E 1; III: Yagelung, Val. III: 277 Yage-lungpa, Hl. Val. III: 349; IV: 394.

- tarna(-lungpa), Mt. Sh. XIV
B 7; III: 349; IV: 394.

Yaghaile, Rit. Sh. IV E 3. Yagha-kuduk, Sp. Sh. I E 8. Yaghash-oghil IX: 11. Yaghen-tsaga, La. IX₄: 60. Yaghlaghu, Pl. Sh. IV E 8. - sai, Riv. Sh. VIII A 1.Yaghzi, Pl. Sh. IV E 1. Yaglung (Yaklung), Val. IV: 155. Yagmo, Pl. Sh. XII D 4/5. Yagni Dawan, s. Yangi-davan. Yago, Pl. III: 197. gYa gon gyim bu, Ctry. I: 124. Yagra, Dist. Sh. XII D 10/11. Yagrangdasa, Pl. Sh. X E 6/7. Yagra-tod, Pl. Sh. XII E 10 Yagyu-rapga, Riv. Sh. XII F 2/3; VII: 542. Yagzi, Pl. VII: 595. Yai, Mt. ra. Sh. XIV C II; III: 250; IV: 333.
-aghai Sh. I F 2. Yaidä (Yazdah), St. VIII: 320. Yai Kokam Sh. XIV C II. Yailak-buyun, Cp. Sh. VI G 1.

- davan, Ps. Sh. VI D 3.
Yai-shan, Mts. VIII: 303. Yai-teve, Pl. Sh. I E 4. Yaka, St. VIII: 318, 423.

- -arik, Pl. 1) (Iaconich, Jakonich, Jakonig, Jokonig, Yakarik, Yake-arik, Yakkonik) Sh. IV C 3; I: 160, 162, 199; VII: 39f., 43f., 70; IX: 16f., 19, 84f.; s. also Yakonich. - 2) Sh. I B 12; VIII: 319. - 3) VIII: 319. - - - bazar, Pl. Sh. II B 3/4. - -bulak, Sp. VIII: 431. - -käng-kum, Dst. Sh. V D 8. - -kuduk (Jaka-kuduk), Sp. Sh.V
F 3/4; VIII: 320, 365.
- -kum, Dst. VIII: 365, 419. - lang, Vil. Sh. VII A 11. -langar, St. VIII: 365. Ya-kangsham-gangri, s. Sha-kang-

Yäkän-köl, La. Sh. II D 5.

Yakänlik-köl, La. Sh. II D 13/14. -, Pl. Sh. I E 9/10. – -tüshkän Sh. III F 1. Yäkän-oi Sh. III F 1/2. Yakarik, s. Yaka-arik. Yaka-sailik, Dst. VIII: 366.

- toghrak, Sp. Sh. V C 10. – -Yardang-bulak, Sp. Sh. III D2. Yakehe, St. III: 367. Yakehen-la, Ps. II: 321. - sumduk, Val. III: 261. Yak-chu, Pl. Sh. XIV F 11/12. Yakchung, Val. III: 250; IV: 333. Yak-dao, s. Tak-dao. Yake-arik, s. Yaka-arik. Yaken, Pn. II: 319. Yäkhshi, Pl. VIII: 318, 366 423. Yakkonik, s. Yaka-arik. Yaklung (Yaglung), Val. IV: 155. Yak-maru, Val. III: 257. Yakonich (Jakonich, Jakonig), Tn. I: 160; VII: 39ff., 44ff., 64, 115; s. also Yaka-arik I Yakpa-serap, Pl. Sh. XV C 10/11. - Thayang-tso, La. Sh. XV C 4. Yakpo-chedung, Pl. Sh. XV F 2; II: 294. Yakrung-tso, La. IV: 264. Yak-shämbä-bazar, Pl. 1) Sh. I D 10. - 2) Sh. II C 2. Yaksing (Tsaksing), Mt. ch. IV: Yak-tash Sh. I B 5/6. Yak-ti, Pl. Sh. XV F 6. Yala, Mt(s). I: 96; III: 31, 226. -, Rit. Sh. XV F 9. Yalak-malak, Mts. Sh. XIV E 6; III: 318. Ya-la-ling, s. Yo-or-la. Yalap, Tn. III: 17. Yalghan-langar, Pl. Sh. IV E 9. Yalghuz-bagh, Pl. 1) Sh. II B 3 2) Sh. VII B 10/11. - -jigde, Pl. Sh. I G 6. - -kum, Rg. Sh. I F 11; VIII:366. - mazar, Tomb Sh. IV E 7/8. -toghrak, Pl. Sh. IV C2; VIII: 366. Yalgush-tugh-mazar, Pl. Sh. V D 7/8. Yaloung, s. Yalung.
Yalou tsang pou, s. Yaru-tsangpo.
Yalpak-tash (-jilga), Pl. Val. VIII:
366; IX: 8, 19, 22.
Yäl-pündi, St. VIII: 398.
Yalung (Yaloung), Val. III: 297.
Ya-lung-ho, Riv. III: 153, 183, 197;
IX: 44. Ya-lu-ts'ang-pu-chiang, s. Yarutsangpo. Ya-ma-chan Sh. VI B 10. Yama-chokcho (Yama-koto), Mt(s). Val. II: 214; IV: 101f., 382. Yamaleing, St. III: 115. Yam-alghan Sh. II D 9.

Yamal-tüshdi Sh. I E 10.

Yaman-ang, Val. IX: 68f. - ilek, Riv. br. Sh. II D 11/12. - -jilga, Val. IX: 23f.- -sara, Val. IX: 29f. - shura, Ps. Val. IX: 68f.- teïts, Trb. IX: 22. Yamanyar, Riv. VII: 127; VIII: 50, 57f., 366. -, Vil. Sh. I G2/3; VIII: 320, 366. Yamapeng, Pl. IX₄: 105, 120, 126. Yamatu, Riv. VIII: 366. —, St. IX: 89. Yam-bulak, Ft. VIII: 328, 366.

— , Gl. VII: 397; IX: 145f.

— -bashi (Jambulak), Gl. VI₃: 14, 34, 38, 40, 49, 73, 92, 94f., 98, 108, 116, 128, 131, 135, 163, 168, 170, 172f.; IX: 51.

- -davan, Ps. IX: 17, 20.

- -jilga, Val. IX: 12, 15, 20.

Yamchuk, Pl. Sh. XIV F 5; II: 320. – -pu, Brk. II: 320. Yamdang, Val. III: 268. Yamdo, Val. III: 259; IV: 338. Yamdrok-tso (Djambzo, Djamdzo, Jamdok, Jamdro, Jam-tso, Jangso, Paltè, Ram-chu, Yambro, Yamdo[k]tso, Yamiso, Yamrouk [-yumdso], Yamzú, Yarbrok [-Yudzo], Y[e]um-tso), La. Sh. XV F 7; I: 113, 128; II: 172, 269, 281, 289; III: 24, 36, 41, 98, 100, 103f., 109, 114, 116, 129, 197ff., 201; IV: 164, 283f., 286; VII: 108, 390, 510, 566, 591; VIII: 306; IX₄: 32, 59, 65. Ya-metsik, Mt. Sh. XIV E 12; III: 270. Yamgan, Tn. VIII: 452. Yamgatcha, Tn. III: 116. Yamik-tso, La. Sh. X E 10. Yamiso, s. Yamdrok-tso. Yamjo-gangri, Pk. III: 294. Yamo III: 286. Yamounâ, s. Yamuna. Yamrouk-youmd-sou, s. Yamdrok-Yamuná (Yamounâ), Riv. I: 11, 13; II: 24, 111; s. also Jumna. Ya-munya, Mt. (group) III: 270; IV: 343. Yamush, Pl. VIII: 379. Yamzú, s. Yamdrok-tso. Yan-bulak, Sp. 1) Sh. VI B 4. – 2) Sh. VI B 11. Yanda-koli, Pl. IX: 10. Yan-dashkak Sh. VI B 1. Yandama VIII: 430. Yandema, Vil. Sh. I G 2. Yang Sh. XV E 2. -, Ft. VIII: 253. -, Pl. 1) Sh. X C 4. - 2) Sh. XV E 4. -, Prov. VIII: 266. -, Riv. 1) VIII: 118.
- 2) VIII: 176.
Yangar, Vil. Sh. II B 6.
Yang-arik, Mt. VIII: 366. - Pl. VIII: 366, 392.

Yangat (Yangi-art), Ps. VII: 595 f., Yangi-sar, Pl. VIII: 366; s. also, Yapchan (Yaptsan), Cp. Pl. Sh. VII Yangba, Trb. IX₄: 25. Yang-ba-djian (Yangbadsian), Riv. III: 38; IX4: 52, 64. Yangbam, Mts. IX4: 51. Yangbok, Pk. IV: 168. Yang bou ri, Mt. I: 96f. -chia-tiao, Ft. Mt. IX4: 85. Yangchut-tange, Pl. IV: 298. Yangdar, Val. III: 255. Yange-do, Pl. Sh. XV C 2. Yangelik, Pl. IX: 155. Yanggara, Ms. IX₄: 37. Yanggha Shamal erik, Chl. VIII: Yang-go-laptse, St. III: 368. Yanghi-bagh, Vil. Sh. IV E 6. Dawán, s. Yangi-davan. Yanghisar, Yanghi-Hissar, s. Yangihisar. Yangi, Pl. 1) VIII: 366. - 2) VIII: 400. - -abad, Pl. 1) Sh. I F 4; VIII: 320, 366. - 2) Sh. II B 4/5. - 3) Sh. II C 3. - 4) VIII: 366. - -, Mt. VIII: 366. - -, Riv. VIII: 366. - -arik, Pl. 1) Sh. IV A 1. - 2) Sh. IV A 2. - 3) Sh. IV E 8; VIII: 366. 4) Sh. V D 8. 5) Sh. VII A 12. 6) VIII: 366. - -art (Yangat), Ps. VII: 595f. - -ayat VIII: 366, 430. - -bagh, Pl. 1) Sh. II C 2/3. - 2) VIII: 366. - -bashi, Rit. Sh. II A 4. - bulak, Sp. VIII: 366.
- darya, Riv. Sh. I F 11.
- davan (Yagni [Yanghi] Dawan, Yengi Dabban), Ps. 1) Sh. VI I A 3; VII: 124, 127, 150, 171, 191, 225, 241 f., 267, 269 f., 281, 285, 288, 344, 395; VIII: 26, 323 f., 366. - 2) Sh. VII C 7/8: VII: 175 f., 222, ²44. - 3) IX: 12, 15, 139. - hisar (Inggachar, Yanghi-hisar, -hissar, Yangi-sar), St. Sh. II B 6; III: 30; VIII: 366, 391.

— (Yanghisar, Yangi-shahr),
Dist. Tn. Sh. IV B 1; VII: 38, 43, 344, 593; VIII: 51, 53f., 60, 71, 293f., 307f., 319, 327f., 366, 384, 389, 393; IX: 11, 13f., 23f., 85, 131 ff. - -kan, Mine Sh. I E 7/8. - -karaul, Vil. VIII: 366, 419. - -köl, La. Sh. II D 11; III: 142. - -, Pl. 1) Sh. II D 11. - 2) Sh. VII A 11/12. - -langar (Yangi-lenger), Sh. VII
A 9; VII: 398; VIII: 366. Pl.
- -mahalla, Pl. Sh. II C 2. - -östäng, Pl. Sh. V D 7.

Yangi-hisar. - -shahr, Tn. 1) Sh. I C 10; VIII: 53, 320, 328, 331; IX: 2, 4, 6, ... 27, 85. - 2) s. Yangi-hisar. - -, Vil. Sh. I G 1/2.

- -shepang, Mt. VIII: 384, 400.

- -sulak, St. VIII: 320, 366.

- -Sultan-arik, Pl. Sh. IV C 3. Well VIII: 366.-yailak Sh. IV D 12; IX: 82. - -yer, Cp. Sh. III F 2. Yangkhi, Vil. 1) VIII: 366, 379. - 2) VIII: 366, 379, 423. Yang kuan, Gate VIII: 14, 34, 72, - -kur, Pl. Sh. X F 5. Yanglung, Cp. Val. Sh. XIV A 6; III: 258; IV: 292, 416; VI₁: 96. Ya-ngolum, Mt. III: 336. - -ngopcha, Mt. ra. III: 258. Yangpa, Pl. Sh. X F 4. Yang-pa-mu-ling, Ps. I: 115. — — -shan, Mt. I: 115. Yangri, Ps. VII: 344.
Yangrung, Pk. III: 340.
Yangsang, Val. III: 256.
Yangsar, Val. III: 256.
Yangsahan, Mt. ch. VIII: 204. -tö-gompa, Mstry. Sh. XV F 7., Yardang-bulak, Sp. Sh. III D 2. Yangtse-chiang (Chiang, Kiang, Yardep, Val. IV: 9. Yangtse-kiang), Riv. I: 99, 220; Yarghia-tsangbou, Riv. IX₄: 33, II: 47; III: 4, 41, 115, 165, 183, 192, 202f., 212; VII: 8, 55, 57, 322, 325, 338, 370, 381, 384f., 388f., 391f., 416, 487, 495, 551, 553; VIII: 103, 107f., 110, 113, 115, 118ff., 124ff., 139, 151, 163, 167, 171f., 176, 180, 186, 192, 194, 196, 204f., 207, 266, 304; IX₄: 45 ff.; s. also Chin-shachiang, Dichu, Mur-ussu. Yang-t'ung (Yang-thoung), Ctry. Trb. I: 86; VIII: 452; IX₄: 13. Yangyang, Val. III: 266. Yangyö (Yang-yu), Val. Vil. Sh. XV F 3; II: 297, 299; IV: 341f. Yang-yü, Ps. VIII: 63, 452. -, Tn. VIII: 180f., 184ff. Yankhe, Pl. Sh. I C 9. Yans-pa-can, Trb. I: 128f Yantak, Vil. VIII: 366. -chäkä (Yantak-chikke), Pl. Sh. II B 9; III: 30.

- -cheke Sh. II C 5/6.

- -köl, La. Sh. I F 8. - - kuduk, Sp. 1) Sh. III E 9. - 2) Sh. V D 6. - -kudukning-kum Sh. V E 6/7. - -shahr, Ru. 1) Sh. II B 10. - 2) VIII: 366, 429. Yan-tsing-ouei, Pl. IX₄: 49. Yao-chan, St. VIII: 337. - -nu, Riv. VIII: 10, 241, 247, 452; IX₄: 29. Yapchan (Gepshan, Gyapthang) Dist. Pl. Sh. IV A 1; VIII: 367; IX: 6, 85.

D 6; II: 82, 194; IV: 217; VI₁; 82; VII: 123, 128, 171, 191, 209, 279, 281, 297. -davan, Ps. IX: 24 Yapchanlik-göl, La. VI₃: 95. Yapchan-östäng, Brk. IX: 6. Yapkaklik, Pl. Sh. VI E 6. — -davan, Ps. Sh V F 7; VII: 591 - -sai, Val. VI₃: 19, 59, 61 f., 95 Yaptsan, s. Yapchan. Yapurgu, Vil. VIII: 367; s. also Yupoga. Yar 1) Sh. II B 10. - 2) VIII: 379. - 3) VIII: 423. Yara, Brk. Sh. XIV F. 7; III: 303, -, Mts. Pk. II: 321; IX₄: 51. - -changbou, Mt. ch. IX₄: 32. Ya-rakpa III: 336. Yara-ts'ang-po, s. Yaru-tsangpo. Yar-bag, Vil. IX: 7. — -bashi, Pl. 1) Sh. IV C 2/3. - 2) VIII: 367, 414. - 'brog-mts'o I: 128. Yarbrok-Yü, -Yudzo, -yumdzo, s. Yamdrok-tso. Yárc'hand, s. Yarkand. Yarchi, Pl. Sh. II B 5 55, 61. Yarghik-aghzi IX: 11. Yarigh-sai Sh. VIII A 3. Yarik-bash, Val. IX: 8. Yarimartsang, s. Yaru-tsangpo. Yarkand (Carcham, Hiarchan, Hyarcan, Jarchan, Jercken, Jerke[e]n, Jerkehn, Jourkend, Mellesha, So-chü, Yaıc'hand, Yarkan, Yarkent, Yarkhan, Yarkian, Yarkund, Yeh-erh-chiang, Yerken, Yerki[y]ang), Dist. Tn. Sh. IV C 2, B 3, A 4; Sh. IV C 3; I: 4, 40, 84, 127, 129f., 160ff., 183, 195, 197f., 201, 204, 211, 213, 223, 226, 228f., 248, 250, 255, 258ff., 271, 273; II: 16, 18f., 27, 30, 51, 65, 101, 145, 195ff.; III: 12, 38, 40, 90, 118, 184; IV: 14, 207f.; V: 8; VI₃: 18; VII: 12, 15ff., 37, 39, 41, 43ff., 73f., 78, 107f., 110, 122f., 126, 132, 135f., 150, 160, 163, 169, 171, 175ff., 182, 185, 189ff., 193, 196, 198, 200, 205, 207f., 220f., 223ff., 227, 230, 232, 234ff., 241, 243, 247, 249, 251 ff., 259, 267, 270, 278 f., 282 ff., 295 ff., 302, 309, 317 ff., 333, 344, 350, 357, 359, 395, 414, 438, 453, 464, 470f., 601; VIII: IIf., 14f., 18f., 20, 24ff., 30f., 47, 53, 59ff., 69ff., 77, 80, 86f., 270, 289, 293 f., 297, 299, 307 ff., 315, 327f., 331, 367, 376f., 379, 384, 388ff., 392f., 400, 442, 444,

449, 451; IX: 6, 8ff., 16, 43, 45, 47, 56, 79, 84f., 91, 116, 131; s. also Hiarchan. Yarkand-darya (Yarkiang Osteng), Riv. Val. Sh. IV A4/5; I: 7, 39f., 84, 160, 250, 255, 259; III: 30, 169, 227; VI₃: 16, 55, 95; VII: 16, 38, 40 ff., 76, 124, 126, 150 f., 159, 161, 167 f., 171, 180, 201, 218, 226, 229, 249, 253, 255, 260, 263, 267ff., 281, 285, 289f., 311, 318, 345, 353f., 358, 366, 431, 448, 462, 465, 474, 477, 552, 580, 583, 594, 603ff; VIII: 5, 12f., 15, 28f., 36, 51, 60, 70, 74, 85, 289, 299f., 324f., 331, 367, 379, 384, 440, 442, 448; IX: 62, 82 ff., 169, 178. Yar-karaul, Pl. Sh. II C 10/11. Yarkend, Yarkent, Yar-khan, s. Yarkand. Yar-khorchen, Pl. Sh. XV C 8. -khoto (Chao-ha-ho-tun), Tn. VIII: 270, 293. Yarkian, Yar-kiang, s. Yarkand. Yarkiang Osteng, s. Yarkand-darya. Yar-kotan, Pl. 1) Sh. I E 9. - 2) Sh. I E 10. Yar-kum, Sh. II D 8 Yarkund, s. Yarkand. Yarkundies, Trb. VIII: 31. Yarkzo, Pl. Sh. VII F 3. Yar-la, Ps. Sh. X C 3. - lha šam po, Mt. I: 124. Yarlung, Riv. 1) III:199; IX4:46f. - 2) IX₄: 46f. Yarmang, St. III: 157. Yarma-Nubra, Riv. II: 207; VII: Yarnjo, Pk. III: 295. Yarong, Riv. IX4: 46. Yarou Dsancpou, s. Yaru-tsangpo. Yarsa (Jiachan), Pl. II: 112. Yarsig (Jesse, Yarsik, Yesse), Pl. III: 24, 39. Yártobi, St. VII: 124. Yar-tonguz (-tarun), Oasis Sh. V E 3; VIII: 367. Yartouli, Pl. VII: 151. Yartuk, St. VII: 171. Yartunguz, Riv. Sh. VIII A 3. - turuk, Val. IX: 69. Yarudhi (Jârudhi), Mt. I: 8, 18. Yaru-la, Ps. III: 197. Yarung-pikya, Vil. IV: 157. Yar-utek, Pl. IX: 71. Yaru-tsangpo (-chu, Jara-tsangbu, Jar[o]u-dzang-bo, Yalou tsang Ya-lu-ts'ang-pu-chiang, Yara-ts'angpo, Yarimartsang, Ya[e]rou Dsancpou, dzangbo[u]tschou, Yarrow, Yaru Dzang [Zzang] bo tsiu, Yékó Chango, Yere-tsangpu, Yœrou Zzang bo), Riv. I: 38, 85, 87, 91ff., 109, 112, 114f., 117, 119; II: 6, 47, 72, 125, 219f., 223, 225, 237, 243f., 246f., 249, 278f., 281, 283; III: 36, 39, 98f., 114f., 119, 121f.

124, 182, 204, 218, 240; VII: 116, 186f.; VIII: 298, 304, 306; IX₄: 30, 32f., 42, 46, 48ff., 64f.; s. also Tsangpo. Yar-yeghan-ak-kum Sh. II D 7/8. -yut-davan, Ps. Sh. VII A 6/7; VIII: 367. Yasalak, Pl. VIII: 367, 423. Yäsar, Pl. VIII: 324. Yasi-köl Sh. I E 11. Yas(s)in (Jassin), Ctry. Riv. Tn. VII: 267, 272f., 347, 360, 462. VIII: 6, 53, 248, 437, IX; 89; 271; s. also Chü-wei. Yaskak-chap, Brk. Sh. V F 6. Yaslik, Val. IX: 16. Yassi, St. III: 114. Yassin, s. Yasin. Yastung VIII: 367. Ya-tcheou, s. Ya-choŭ. Yatram-bulak, Vil. Sh. X E 2. Yatung, Pl. VI₃: 38. Ya-tzŭ-ch'üan, St. VIII: 391. Yava, Pl. Sh. I C 8/9. Yavash, Pl. 1) Sh. IV E 3. — 2) Sh. IV E 7/8. Yavo, Brk. III: 274. Yayek, Pl. Sh. IV D 1. Yayigh, St. Sh. VIII A 3; VIII: 367. Yāyir-köl, La. Sh. II D8. Yayur, Slope IV: 328. Ya-yüra, Mt. Sh. XV E 1; III: 270. Yaz-bashi, Pl. Sh. IV E 3. - -, Riv. VIII: 367. - - bash-langar, Pl. Sh. IV D 3. Yazdah, s. Yaidä. Ye, Pl. Pn. Sh. XV F 2; I: 93; II: 300, 302 f.; III: 120, 259 f., 263 ff., 284, 286 f.; IV: 339 ff., 411, 422; VI₁: 36, 38; VI₂: 15; VII: 543 ff., 573. Yebu-pulsum, Vil. IV: 328. Yechil nor, s. Yeshil-köl. Yeh (Ye), Riv. VIII: 46, 49, 80, 452; s. also Iaxartes. -ch'eng, Tn. VIII: 321, 323, 337; s. also Karghalik.

- -erh-chiang, s. Yarkand.

- -i-lo-han, Pl. VIII: 293. - -lang, Trb. VIII: 252, 452. Ye-ho, s. Nieh-ho. Yeh-ta, Trb. VIII: 17, 20f., 37f., 60, 64; s. also Hephthalits, I-ta. - tang, Riv. IX₄: 66. - yū, La. IX₄: 43.
- yūn-kou, St. VIII: 319, 337.
Yeke, Rg. Sh. XIV C 4; II: 367. - - (Poru-)tso, La. III: 356. - -gangri, s. Surla Range. Yekegoll, Riv. I: 227f. Yékô-Chango, s. Yaru-tsangpo. Yelang-jilga, Val. IX: 61. Yelchung, Pl. Sh. X B 1. Yele-ngunchung, Val. II: 317. Yelitchi, Riv. VII: 100. Yellow (Jaune, Saffranée) Riv. 1: xxv1, 24, 83, 86, 129, 203, 207, 211, 219; II: 16; III: 158; VII:

56, 60 f., 98 f., 149, 511 f., 514 f.; VIII: 13f., 106, 120f., 123, 138, 140, 240; s. also Huang-ho. Yelung-kongma, Val. III: 302. - -marvo III: 302. - -ongma, Val. III: 302. - -parva, Val. III: 302. Yemalung-gompa, Mstry. Sh. XV Yemen, Dist. VIII: 220. Yen, Dist. 1) III: 54. - 2) VIII: 265 f., 268. - -ch'i (A-ch'i-ni, Yen-k'i), Kdm. Pl. VIII: 15, 234, 240, 270, 437. also Hsi-yen-ch'ih. Yengi Dabban, s. Yangi-davan. Yengutsa, Gl. II: 199; VII: 421 f., 446. Yen-k'i, s. Yen-ch'i. - -men, Gate VIII: 275.
- -shui, Riv. VIII: 204. - -tu, Kdm. Pl. VIII: 7, 15, 270, -ts'ai (Ngan-ts'ai), Ctry. Trb. VIII: 14, 19, 208, 216,, 230, 271, 275, 402, 437, 452; s. also Ants'ai, Aorsi. - -t'ung, Mt. VIII: 337. Ye-pa, Pl. Sh. XV E 8. - -pu, Rg. III: 270, 287. Yepul Sh. VII C 13. Yer, s. Jer. Yera, Brk. III: 281. Yeran-tombo, Mt. III: 333-Yerde Naiman, Trb. IX: 36. Yere-muktsuk, Rock III: 258. Yeren-patti, Pl. Sh. IV A 4. Yere-tsangpü, s. Yaru-tsangpo. Yergol, Pl. IX: 43. Yeri IX: 40. Yer-kapchal, Vals. IX: 69. Yerke, Pl. IV: 165. Yerken, Yerkiyang, s. Yarkand. Yermanendu, Gl. VII: 435. Yeryi (Yer-ui), Rg. IX: 53. Yesd (Yezd), Tn. I: 68. Yese, Cp. Sh. XIII C 10; IV: 367; VI₁: 60. Yeshil, Pl. Val. IX: 8, 136f. -köl (Jeshil-kul, Yechil-nor), La. 1) Sh. VII E 12; IV: 50ff., 59, 203, 229, 409, 421; V: 8, 22, 168; VI₁: 14; VII: 151, 284, 345, 378, 380, 404, 409ff.; 493, 495, 551; VIII: 322f., 367, 385. — 2) VI₃: 96, 108, 118f., 121f., 124, 127, 129, 134f., 137ff., 144, 163, 165ff., 170ff., 174ff., 178f.; VIII: 290, 292, 294, 299 f., 399 f.; IX: 18, 149. Gold Mines, Pl. Sh. VIII A 11/12. -- -su (Tang-marbo), Brk. Pn. Sh. VII E 11; IV: 53. Ye-shung, Pn. II: 302; III: 42,

Yesse, s. Yarsig. Yesso, Id. VIII: 175.

Yes-yulghun, Cp. Sh. VIII A 1; Yogma-hanoo, Pl. Sh. VI E 2.

VIII: 367.

Yokharki, Pl. Sh. IV E 10/11. VIII: 36<u>7</u> Yet-chap, Brk. Sh. VIII A 3. Yetim-döbe, Cp. Sh. VII B 11.

- dube, Val. IX: 45.
Yeti-shahr, Rg. VII: 483.
Yetmes, Pl. Sh. II B 9/10. Yettim-Qozi VII: 595.

— -Tarim, Riv. VI₃: 17, 53. Yeumtso, s. Yamdrok-tso. Yeung(la), Mts. Ps. III: 114, 116. Ye-wa-shih, Clan IX₄: 26. Yezd (Yesd), Tn. I: 68. Yezi-kichik, St. VIII: 396f. Ygde-sala Sh. II C 8. Yi, s. I-wu. Yiblung, Val. III: 294. Yigde Sh. I E 4. --kuduk, Sp. Sh. V E 5. Yigdelik, Pl. Sh. I C 8. - -aghil Sh. V B 12. -aral Sh. I F 11. Yigdelikning-kum, Rg. Sh. V E/F 5. Yigdelik-tagh Sh. V C 12. Yigde-söre Sh. II D 9. Yighin (Yigin), Pl. St. VIII: 327, 367, 395 ff. Yilandi-urzi, Pl. VIII: 367. Yilan-hauz-karaul (Yilan-hoz), St. Sh. I F 2; VIII: 367, 381. -hoz, Riv. VIII: 367. Yilanlik, Vil. IX: 83. Yildan, Rg. IV: 242. Yildizlik, Pl. Sh. IV A 2/3. Yile-tash, Rit. Sh. V F 6. Yimbel-toghrak, Pl. Sh. II C 3/4. Yimege-sang, Val. IV: 194. Yin, Tn. VIII: 131, 140. Ying, Dist. VIII: 265, 274. Yingis kerik, Vil. IX: 24. Ving-pen (Ying-p'an), Pl. Sh. II D 13; VIII: 34, 337, 423. — Well VIII: 337. Vin-huan, Trb. VIII: 118, 130f. Yinjike (-chap), Brk. Sh. VIII A 3; VIII: 367. - -kizil Well III: 367. Yin-shan (In-shan), Mts. III: 192; VIII: 190f., 204, 267f., 281. Yirak-alghan (I-la-k'o-a-kan), St. VIII: 321, 367, 423. Yirilghan, Pl. VIII: 367; s. also Gerilghan. Yirna-tso, La. Sh. XII E 4/5. Yitum, Rg. IV: 308. Yke-akdam, Brk. IX₄: 56. Yke-koukousair, Ford IX₄: 56f., - -nomkhoun-oubachi-dabahn, IX₄: 56. Y-ly-pa, Pl. IX₄: 15. Yo, Mt. VIII: 167. Yœrou zzang bo, s. Yaru-tsangpo. Yoggargi-mahalla Sh. IV E 7. Yoghan-aldir, Pl. Sh. I D 10.

- balik-köl, La. Sh. I F 7. - -kum, Pl. Sh. IV C 12.

Yoghan-toghrak Sh. I F 7. Yokma-la, Ps. Sh. X B 4. Yola, Pk. Sh. X C 3. Yol-arik, Vil. 1) VIII: 323, 367. — 2) VIII: 367. - 3) VIII: 367. - -tagh, Mt. VII: 150; VIII: 384. -arish, Vil. Sh. VII A 11. -bash-aghil, Pl. Sh. VII B 9. Yolchak, Pl. I: 160. Yolchi, Pl. I: 160. Yo-lo-kang-kan, Mts. I: 115. Yol-sai, Riv. Sh. V D 11. Yolu, Mt. IX₄: 126. Yomo-zinga, Cp. Sh. XIV B 10. Yompachen, St. III: 369. Yo-nang, Clan IX₄: 26. Yondar, Brk. Val. III: 273. Yong s. Yung.

-, Riv. VIII: 267.

- hing, Dist. VIII: 265. - tch'ang, s. Yung-ch'ang. Yoogar, s. Gartok. Yoo ji, Pl. IX₄: 100, 123, 126. Yoon (Yo'on), Cp. Sh. XIV F 8; III: 298; IV: 352, 411; VI₁: 44. Yo-or, Pl. III: 324. - - -la (Ya-la-ling, Yor-la), Mts. Ps. I: 115, 118; III: 31, 325, 356, 368f.; VII: 537 Yorchung, Pl. III: 324. Yor-la, s. Yo-or-la. Yoro gang tsian, Mt. I: 97; IX₄: Yöruluk-jilga, Val. IX: 23. Yosar, Mts. IV: 352. Yo-shan, Mt. VIII: 167, 171. Youg-ri (Jouc), Mt(s). Sh. XV B 9; III: 226. You-li, Pl. VIII: 141. - -ling, Dist. VIII: 151. Younghusband Gl. VII: 430, 435, 471. 's Saddle VII: 462, 484. Young-pei-fou, Dist. IX₄: 45. Youtang-nakpo, La. IV: 102. Yoza, Pl. IX₄: 94, 97, 104, 107f., 112f., 117f., 121, 123, 126, 130. Yü, Ctry. VIII: 141.

-, Dist. VIII: 268.

-, Riv. VIII: 203. Yüalung, Pl. Sh. XV D 7. Yüan, Rg. VIII: 141. Yüang-chiang, Riv. VIII: 192. Yüan-yü, Ctry. VIII: 169. Yübgo-la (Jybgo-la, Yybgo-la), Ps. Sh. XIII C 11; III: 329; IV: 403, 419; V: 140; VI₁: 116. Yubsang, Pl. IX₄: 126. Yüchen, Val. III: 349. Yu-chu, Rit. Sh. XV B 9, - chung, Dist. VIII: 191.
Yü-ch'i, s. Yü-t'ien.
Yudog-bashi, Pl. VIII: 367. Yüeh-chiang, Riv. VIII: 129.

Yüeh-chih (Yüeh-shih, Yue-tche), Trb. VIII: 7, 14f., 175, 195, 197f, 203, 208ff., 213, 215, 229f., 236, 246, 253, 271, 275, 438, 452; s. also Tokharoi. -ch'ang, Trb. VIII: 168, 252, 273.
-pan, Trb. VIII: 230.
-sui, Dist. VIII: 198, 204f. Yue-tche, s. Yüeh-chih. Yugar, Pl. Sh. XI E 3. Yugures, s. Uigur. Yu hoei, Yü-hui, s. Yü-mo. Yü-i, Pl. VIII: 150. - -I, Trb. VIII: 133. Yuk, Brk. Mts. IX₄: 55. -, Pl. Sh. XV B 9. Yukarke-kara-jilga, Val. IX: 14. Yüko, Trb. IX₄: 72, 84 f. Yukti-hloma-la, s. Jukti-hloma-la. Yu-la, Ps. Sh. XV B 9. Yula-naktso, Pk. III: 3 Yülang, Mt. rg. Sh. XIII C 11. Yut-beles, Val. IX: 68. Yulduz (Yuldus), Riv. Tn. Val. I:222; VII: 390; VIII: 309, 328, 367, 383. 425; s. also Kitzik Juldus. - bagh VIII; 427, 431.
-, Great, Rg. VIII: 367.
Yulghun-bulak, Pl. Sh. VIII A 3. - bulak-sai Sh. VIII A 3 Yulghun-tal-ying-pang Sh. I F 9. Yü-lin, Dist. VIII: 197, 268. — -lo, Tn. VIII: 208, 218, 222f., 253, 403, 452. Yülo, Val. III: 327. — -gongma, Pl. Sh. XV D 7. – -ľa, Ps. III: 326. Yültsa-chügmo, Pk. III: 329. Yulug-bash-karaul, St. IX: 27. Yulung, Rit. Sh. IV E 2. –, Val. II: 252. - -la, Ps. III: 357; VII: 537- -tanka, Pn. III: 259. Yuma, Riv. br. II: 39. Yumalak-aral Sh. I F 11. Yumba, Dist. III: 335.

- matsen (Jumba Matsen), Rg. Sh. XI F 1/2; II: 110, 214; III: 326, 330f., 333f., 361, 367f.; IV: IX, IOI, 355, 401; V: 203; VII: 540, 577.

- -taktsa, Rg. IV: 307.

Yumbo, Brk. Val. Sh. XIV D 11; III: 276, 298f. - - gablung, Val. III: 299. Yumdzo, s. Yamdrok-tso. Yü-men-hsien, St. VIII: 390. - -k'ou, Gate VIII: 337 - - kuan, Gate VIII: 14f., 18, 72, 199, 253, 264, 268, 277. -mi, Kdm. VIII: 271.

Yumila, Rg. II: 58. Yü-mo (Yu-hoei, Yü-hui), Pl. VIII: 19, 23ff., 29ff.; s. also Ch'üanvü-mo. Yumrang-lopchangs (Jumrang-lopchangs), Ps. Sh. XI D 8/9; IV: 119f., 124, 409; VI1: 24; VII: 531, 579. Yumshung, Val. III: 298f. Yum tso, s. Yamdrok-tso. Yumtso-la, Ps. IV: 281, 283ff., 416; VI₁: 96 Yumulak Sh. IV D 9/10. Yunan, Rit. Sh. X D'3. - -tso, La. Sh. X D 2. Yün-chung, Dist. VIII: 204. Yundung-tsepke, Pk. II: 314. Yune-nane, s. Yünnan. Yung, Pl., s. Shung.
- (-chou, Yong), Prov. VIII: 111, 114, 116f., 119f., 122ff., 128, 130ff., 138ff., 167f., 170, 177, 226, 265f., 271. - -chang, Tn. VIII: 123. - -ch'ang (Yong-tch'ang), Dist. VIII: 204, 221, 275; IX4: Yung-chi, Tn. VIII: 139.

- -chu, Pl. Sh. XV D 7. - - -ho, Riv. I: 115. Yungderi, Ca. IX₄: 126. Yunggung, Val. III: 260. Yung-hsi, Trb. IX₄: 25. Yungjung, Tmp. IX₄: 126. Yungkong-särshik III: 288. Yung-mamo-tsatsa, Pl. IV: 110. mei, Tower IX₄: 126.
-nagring, Brk. Val. III: 312f. - -ning, Tn. VIII: 36. Yungu-tsangpo, s. Jungu-tsangpo. Yü-ni, Tn. VIII: 11, 244, 452. Yu-in, 1ft. V111: 11, 244, 452. Yunling, Mts. VII: 332. Yünnan (Jôn-nan, Yune-nane), Prov. I: 67, 94, 108f., 111, 129, 137, 263; II: 279; III: 41; VI₃: 50, 82, 92; VII: 8, 186; VIII: 124, 198, 200, 221, 254, 256, 272, 275, 305; IX₄: 23f., 28, 33f., 43ff., 58, 63, 66, 71.

-fu, Tn. I: 137.

Yün-ts'ang, Brd. IX₄: 82. Yunus-chap Sh. V D 10. Yün-yang, Tn. VIII: 120. Yupcha, Val. IV: 149 f. Yupoga, Pl. Sh. IV A 2; VIII: 367; s. also Yapurgu. Yupurga, Riv. IX: 6. Yupta, St. IV: 294. Yurab, Pl. Sh. IV D 1. Yürgelik-cheke Sh. II D 9. Yüri, Cp. Val. Sh. XIV E 3; II: 327; IV: 361, 412; VI₁: 54; VI₃: 22, 50. Yurke-memba, Val. IV: 102. Yurt-chapghan (Jurt-chapghan), Cp. Sh. VI A 2; VI₃: 18, 85, 90, 93, 97; VIII: 417. Yürung, Pl. VIII: 367.

Yurung-kash (-davan), Mts. Ps. Zanakpo, Pk. Sh. X E 5. IV: 35; VII: 222. Yurun(g)-kash (-darya, Jurongtash, Jurun[g]kash, Orancash, Orankash), Riv. Sh.VII A 8, C 11; I: 250, 252; IV: 25, 32f., 42, 44, 62; VII: 12, 114, 138, 170, 226, 244, 246, 284, 298, 397ff., 411ff., 551f., 584f., VIII: 66f., 309, 323, 367; s. also Gurumkash, Khotandarya Khotan-darya. Yurung-kash, Tn. Sh. IV E 8/9; I: 250; VIII: 293, 367; s. also Gurumkash. Yü-shan, s. Jade Mt.

- -shih, Trb. VIII: 168. - -shu, Trb. VIII: 305; IX₄: 25. — — -kou, St. VIII: 318, 338. Yushul-tso, La. Sh. X C 5. Yüshüp-tso, La. IV: 101f. Yusup-alik Sh. VI D 3. Yuta, M(s)t. Sh. XIV D 10; III: 281. Yutaur, Pl. Sh. X C 7. Yu-thoung, Pl. IX₄: 13, 15. Yü-t'ien (Iu-thian, Yü-ch'i, Yutien), Kdm. Tn. I: 260; VII: 90, 137f., 188; VIII: 5ff., 14, 18f., 21f., 28ff., 33f., 36, 38, 41, 58, 64f., 68, 73, 197, 234f., 243, 250, 253, 264, 270, 280, 331, 452; s. also Ilchi, Khotan. — —, Dist. VIII: 331. - - -ho, Riv. VIII: 11f., 74; s. also Khotan-darya. Yu-tse, Swamp VIII: 177. Yutsu, Mts. IX₄: 38. Yutung-ling-gompa, Mstry. Sh. XV F 5. Yü-ü-par, Vil. III: 305, 307. Yuvaz-aral Sh. I F 11. Yü-wu, Dist. VIII: 256. - -yü, Rg. VIII: 177. **Z** I, Gl. VII: 445. Zābul, Tn.VIII: 17, 21f., 68, 235f., 450; s. also Ts'ao 2. Zābulistan, Ctry. VIII: 40, 234, 237, 253, 271, 438, 441; s. also Hsieh-yü, Ts'ao 2. Zad, Pl. Sh. IV F 1. Zadadro(u)s, s. Satlej. Zagan-obotu, Pl. III: 157. - -tologoi, Pl. III: 157. Zagathay, s. Jagatai, Kabul. Zagataykabul, s. Jagatai, Kabul. Zaghulla, Oasis Sh. I C 10. Zagu, Ctry. Trb. IX₄: 72, 80f., 93, 98, 113, 127; s. also Djé-gu.

- nao, Pl. IX₄: 97, 99, 105, 126.

Zaidan-bain-gol, Riv. III: 157. Zailik, Pl. Sh. VII C 10; VII: 399. -, Rit. Sh. VII C 10/11; VII: - -kosh, Mine Sh. VII C 10. Zai ze da h'ai, Pl. IX4: 127. Zama (Tsa-ma), Mt. IX₄: 83, 127. Zambu, Ctry. VII: 102. Zam-na, Pl. Sh. XV C 7; III: 207.

Zanciù, s. Tsangpo. Zang, s. Tsang. — -bo, s. Tsangpo. Zangla, Tn. Sh. X B 1/2. Zang-me, s. Tsang-med. Zän-guya, Rit. Sh. IV E 5/6.

— —, Vil. Sh. IV E 6; VIII: 367. Zangtí, Riv. II: 54. Zang-tò, s. Tsang-tod.
Zankor, Pl. Sh. VII F 3.
Zanla (Tsan-la, Tsan-na, Tsen-la),
Kdm. Trb. IX₄: 69ff., 73f., 86, 87, 89ff., 93, 95, 97, 100ff., 108ff., 113, 115f., 118f., 121, 123, 126f., 130. Zanskar (Zangskar, Zans-dkar), Dist. Mt. ra. Riv. Sh. X B 2; I: 127; II: 274; III: 127, 182, 228; V: 203, 207; VII: 348. 367f.; VIII: 22, 184f.; s. also Sanskar, Zaskar. Z'ao po, Pl. IX₄: 127 f. Zara, Pl. Rit. Sh. X C 3; VIII: 393. Zar(a)drus, s. Satlej. Zarafshan-darya, s. Zerafshan-d. Zarrah, Pl. III: 98. Zaskar, Mt. ra. Riv. Sh. XB2; VII: 286, 544, 562; s. also Zanskar. Zato-la, Ps. Sh. X E 7. Zäwa (-kurghan), Pl. Sh. IV E 8; VIII: 367. Zayul-chu, Riv. II: 281. Zaza, Ca. Pl. IX₄: 96, 122. Zazan, Ca. Pl. IX₄: 97, 120, 127. Zebak, Tn. VIII: 21. Z'ebdan, Pl. IX₄: 111, 128. Z'ebten, Mt. IX₄: 128. Ze jai, Ca. IX₄: 121, 130. Zeketcha, Mt. I: 221. Zelang gak, Mt. IX₄: 127. Zelung, Pl. IX₄: 93, 127. Zembil, Pl. Sh. I E 4. Zeman-kum, Pl. Sh. IV B 4. Zemu (Kinchinjunga), Mt. group. VII: 471. Zeng básigu, Pl. IX4: 127 - da (Zengda), Ca. Pl. IX₄: 98, 116, 127. — teo geo, Pl. IX₄: 91, 93, 107, 117, 127. Zerafshan-darya (Sarafshan, Zarafshan), Riv. Sh. IV D/C 2/3; VII: 358; VIII: 81, 300, 309, 367; IX: 79, 84. Zerawshan, Mt. VIII: 20. Z'erdan, Tmp. IX4: 89. Z'erdan sem, Pl. Tmp. IX4: 88, 97, Zeri yagu, Pl. Tmp. IX₄: 120, 127. Žė se lo, Pl. IX₄: 101, 119, 129. Žė-thang, Pl. I: 277. Zgalnakchan, Pl. Sh. VII E 2. Zgungla, Pl. Sh. VII F 4. Zguzgong, Pl. Sh. VII F 4. Zhara, St. III: 114. Zhoogar, s. Gartok. Žigor ugu, Mt. IX4: 104, 112, 114, 117, 129.

Žigor gu lu, Pl. IX₄: 129. Žiguru, Ca. IX₄: 129. Ži jai, Ca. Pl. IX₄: 105, 129, 131, Žikar, Pl. IX₄: 88, 114, 129. Zılan, s. Tchilan. Zilling Tso., s. Selling tso. Ži lung zung, Pl. IX₄: 117, 129. Zilung (ka), Pl. IX₄: 128. Zim, La. I: 241. Zimze, Pl. IX₄: 129. Zinchai (Sintchai), Ctry. VII: 104. Zinga, Pl. Sh. X B 7. Zingarés, Trb. II: 7.
Zingnochu, Pl. Sh. VII E 4.
Zingral (Singrul), Pl. IV: 3;VI₁: 6.
Zi pang, Mt. Pl. IX₄: 77, 79, 85f., 94, 100f., 104, 116, 123, 129f. Zir Badangga, Pl. IX₄: 112f., 130. Ziri, Defile, Pl.IX₄: 74, 87, 90, 96, 104, 109f., 112f., 116f., 120, 125, 127ff. - chai, St. IX₄: 81.

Ži rung (zung), Pl. IX₄: 89, 96, Zulang 2) Sh. X D 6. Zulmara, La. III: 157.

Žisman, Mt. Pl. IX₄: 89, 101, 109,

I18, 130.

Zita, Rg. Sh. XI F II.

Ži ze, Mt. IX₄: 120, 130.

Zoji-la, Ps. I: 271; II: 9; IV: 8; Zung gak, Ctry. IX₄: 102, 116.

VII: 396, 421, 469, 544; VIII: 28.

Zokh, Cp. Sh. XI E 12.

Zokputaran, Mt. Sh. VII Co.

Zulmara, La. III: 157.

Žuna, Pl. IX₄: 105, 130.

Zung ak, Pl. IX₄: 110.

Zung gak, Ca. IX₄: 1202.

Zung gak, S. Sung-kang.

Žung jai, Ca. IX₄: 94, IIIIf., III. 104, 129f. Zokputaran, Mt. Sh. VII C 9. Zong, Pl. Sh. X D 5. Zongpa, Pl. Sh. VII E 3. Zongsa, Pl. Sh. VII D 3. Zongsaur, Pl. Sh. XV F 10. Zor-kum, Rg. Sh. IV B 1/2.

— -sure, Pl. Sh. II D/C 4.

Zugu, Mt. IX₄: 78.

Zuguding, Pl. IX₄: 119, 128.

Z'ula giyok (Zula), Defile Pl. Riv. IX₁: 88, 90ff., 102f., 115f., 119, 122 f., 125, 128 f. Zulang 1) Sh. II C 4.

Zulmara, La. III: 157. Zung gak, s. Sung-kang. Žung jai, Ca. IX₄: 94, 111f., 121, 125, 130. Žungsa, Pl. IX4 130.: Zungsa, Pl. 1X₄: 130.:
Zung-Tee, s. Satlej.
Žung žung, Pl. 1X₄: 104, 130.
Zur-ga, Pl. 1X₄: 72.
Zur-ken-ula, Mts. Sh. XII B 7.
— — -nor, La. Sh. XII B 7/8.
Zurung-bash, Oasis Sh. IV B 1.
Žusi, Ca. 1X₄: 116, 129 f.
Zu u, Ca. IX₄: 128.
Zuzzar, Pl. Sh. X B 2.
Zzang, s. Tsang. Zzang, s. Tsang.

– bo, s. Tsangpo.

INDEX OF SUBJECTS.

Acantholimon Hedinii VI3: 48f., Achnanthes Gen. VI₃: 110-113, 122 f. Achnanthoideae VI3: 122ff. Actinolite VII: 444, IX: 155. Administration: in Tibet, Goldstream ctry., IX₄: 77, 80; Transhimalaya III: 286, 314, 330, 334f., 366f. - Eastern Turkistan VIII: 39f., 215, 249f., 270, 279, 306ff., 376f., 389 ff., 405 f.
-, s. also Political geography. Aegirinaugite IX: 155. Aeolian deposits II: 90, 154. Agriculture, s. Cultivation. Agropyrum longiaristatum VI₃: 94 f. Air: mirage IV: 35, 48; rarefaction IV: 69, 75, 106. , s. also Mountain-sickness. Ak-tikken, s. Lycium ruthenicum. Aktinometer observations, Hedin's VI1: 2-133. Albien (-limestone) IV: 136, 142. 148, V: 34f., 145, 147, 175, 201. Albite V: 29ff., 53, 90, 92, 139, 150, 177, IX: 144f., 151, 153. — amphibolite IV: 94, V: 29f. - - pegmatite IX: 140f., 147, 152. Algae II: 155, 157f., 160, 168, 213, III: 254, 291 f., 312, 361, IV: 171, VI₃: 153-193, VII: 212, 512, IX: 37, 39, 50, 67. Alhaei sp. VI₃: 66f., IX: 122. Alkalikalk-granite, -granitite, s. Soda-lime-g. Allium sp. VI₃: 89. Alluvial deposits II: 84, 86f., 202f., IV: 221. Almadine IX: 139. Altitude: of Abuk-la III: 360, IV: 399; Achik-köl II: 172; Addan-399; Achik-kol II: 172; Addan-tso VII: 530; Aikin-otak VII: 555; Äilämä VII: 593; Akatotagh VII: 585; Ak-korum VII: 594f.; Ak-masjid VII: 595; Aksai-chin, La. IV: 36, 38, VII: 221; Ak-satma VI₃: 16, 31; Aktam VII: 595; Ak-tash, Cp. IX: 70; Alchori Col VII: 443; Ali Bransa, Cp. VII: 466, 482; Alung-gangri, Pks. II: 106, III: 188, VII: 591; Amchok-tso III: 296; America Cp. VII: 445; Angden-la III: 289, 293, 296, IV: 350, VII: 536, 547, 563, 570, 592; Angjum-la V: 62; Antelope, Lac de l' VII: 500; Arash VII: 284; Arpa-tallak, Ps. 1) VII: 593; 2) IX: 80; Arport-tso IV: 231, VII: 554; Askole, Cp. VII: 429, 439; Ayagh-arghan, Cp. VI₃: 17; Ayagh-kum-köl VII: 555; Ayi-la II: 132, VII: 544.

Baghrash-köl VII: 591; Bak-

H: 132, VII: 544.

Baghrash-köl VII: 591; Baknak-la III: 153, VII: 573; Balchha pass VII: 544; Bäldir IX: 72; Baltoro, Cp. VII: 439; Bäng-la III: 293, VII: 538; Baralacha pass VII: 544; Bashkaraunelik, Cp. VI₃: 17; Bashkum-köl VII: 555; Bash-kurghan, Cp. VI₃: 18, 28; Basik-kul, Las. VI₃: 163; Bhaga-kara, Col VII: 443; Bhomtso III: 119; Biafo-Hispar Watershed, Pk. VII: 447; Bianchu VII: 233; Biange, Cp. VII: 436; Bilafond, Ps. VII: 482; Boga pass VII: 544; Bogo-la II: 105; III: 133, VII: 282; Bokar-la III: 336f, IV: 383, VII: 538; Bóko-la II: 97; Bomba II: 241; Bosoga VII:593; Bouka Magna VII: 381; Bower Ps. VII: 382; Brahmaputra source II: 237, 247, 261, VI₃: 23; Bulak-bashi 3) VII: 555; B.-b. 5) IX: 11; Bul-tso I) VII: 541; Bulun-kul VI₃: 163; IX: 5; Bumsa, Mt. VII: 370; Bum-tso VII: 541; Bulun-kul VI₃: 163; IX: 5; Bumsa, Mt. VII: 541; Bum-tso VII: 541; Bup-chu val. III: 256; Buranghati pass VII: 544; Burji-la VII: 544; Burben-la VII: 531, 578; Burgi pass VII: 544; Burji-la VII: 541; Burtse V: 200: Burgil pass VII: 544; pass VII: 544; Burben-la VII: 531, 578; Burgi pass VII: 544; Burji-la VII: 438; Burtse V: 209; Burzil pass VII: 544.
Chaga II: 304, IV: 342; Chagring-la IV: 183; Chakchom-la IV: 104, V: 32, VII: 580; Chakeraghil VI₃: 163, IX: 36; Chaklam-

la IV: 287, V: 129, VII: 578; Chakmakden-köl IX: 63f., 66; Chaksam VII: 591; Chaktak-tsangpo II: 308, III: 303, VII: 547; Chang-la 1) VII: 127, 248, 267, 279; Chang-la-Pod-la III: 266, 277, IV: 345, VII: 536, 547, 266, 277, IV: 345, VII: 530, 547, 570, 592; Chang-lung-barma, Ps. VII: 284; Chang-lung-yogma IV: 19, 78, 211, VII: 224, 279, 451, 580; Chapkar-la III: 251, IV: 332, VII: 538, 572; Chardomirdo pass VII: 531, 579; Charemaru III: 204, 209; Chargo dingla VII: 564, 592; Chargo-ding-la VII: 564, 592; Chargut-tso VII: 530; Chargot VI3: 22, VII: 543; Chasang-la IV: 359; Chase-la III: 326; Chasseur, Passe du VII: 583; Chat IX: 22; Chatsan-la VII: 583; 516; Chelpanglik VII: 583; Chesang-la III: 256 IV. sang-la III: 256, IV: 336, VII: 538, 571; Chicheklik-davan VII: 593; Chicheklik-kul VII: 43, IX: 15; Chicheklik Maidan IX: 16; Chighelik-ui, Cp. VI₃: 17; Chigir-chik pass VII: 593; Chihil-gumbaz IX: 9; Chikut-tso VII: 541; Chimen-tagh VII: 585; Chiraksaldi- davan VII: 583; Chiu IV: 186; Chivillik-köl VI₃: 17; Chogolisa Saddle VII: 474; Chogo Lungma VII: 441; Chomo III: 476; Chomorang la III: 105; III. 276; Chomorang-la II: 105, III: 133; Chomo-sumdo III: 277; Chorhoti II: 91; Chor Hoti Ghaut II: 99; Chsabu-vrun pass VII: 516; Chuka-la III: 356, IV: 397, VII: 538, 565; Chuku-la VII: 571; Chukyar VII: 579; Chukyar 571; Chukyar VII: 579; Chukyar pass VII: 531; Chulung-la VII: 454; Chumar-la III: 279, IV: 346; VII: 538; Chumbo-tso IV: 184; Chunglung-gompa VII: 546; Chunit-tso III: 316, IV: 298, VII: 536, 547; Churu II: 314; Chuta IV: 14, 95; Crystal Pk. VII: 472. VII: 472.

Dagtse-tso IV: 122, VII: 530; Dak Eo I: 106, II: 228; Dakshalungpa III: 312; Dalai-Kurgan pass VII: 591; Dambak-la IV:

325; Dambak-rong II: 317; 325; Dambak-rong II: 317; Damche-la IV: 391, VII: 538, 568; Damkarchen-la IV: 382, V: 112; Dam-largen-la III: 153, 206, VII: 536, 568; Damsa IX: 82; Dam-tao-la (Prshevalskiy) VII: 381; Dam-tärngo III: 332; Dam-tärngo-la VII: 564; Dangbä-la III: 257, IV: 337, VII: 538, 568; Dangra-yum-tso VII: 536, 541, 547, 591; Dangra-yum-tso, shore-lines at III: 292; Dapsang, shore-lines at III: 292; Dapsang, Ps. IV: 211, VII: 414, 580; Dapsang, Pk. 1) VII: 350; Darasumkor II: 263, VI₃: 23; Dashiköl III: 203; Dato-la IV: 324; Deasy Group VII: 583; Demchur-la VII: 531, 579; Dharma pass VII: 544; Digi-la III: 153; Ding-la III: 130, 325, 328; IV: 402, V: 140, VII: 538; Diri-pu II: 211; Dojur-tso VII: 530; Dokchu II: 305, III: 266, 280, IV: 342, VII: 547; Doksam, 530; Dokchu II: 305, III: 260, 289, IV: 342, VII: 547; Doksam, Cp. VII: 436; Dölchu-gompa II: 169; Dolma-la IV: 375, V: 105, 187, VII: 538; Dongbo VI₃: 22; Dongchen-la III: 312, IV: 392, VII: 570; Donkia pass III: 118, VII: 544; Dotsa-la III: 338, IV: 384, VII: 576; Duldul-achur IX: 61; Dundok-la VII: 531, 576; Dungbure, Ps. la VII: 531, 576; Dungbure, Ps. VII: 416; Dung-ka VII: 576; Dunglik, Cp. VI₃: 18, 29; Dunglung-sumdo III: 341; Dungmarla IV: 326; Dungtsa-tso IV: 107; Dunka-la IV: 350; Dungkang VII: 546; Dupleix Ps. VII: 385; Dutreuil de Rhins Ps. VII: 381. E 57, 58, Pks., VII: 246; E 61, VII: 242f.; Everest VII:

Furzanak pass VII: 595.
Gäjek, Ps. VII: 593, IX: 23,
40; Ganju-gompa VI₃: 22; Ganju-la II: 325; Gara-la III: 307, IV:
390; Gargunsa IV: 185, VII: 521;
Gartang IV: 188, 192, VII: 546;
Gartok II: 96, 132, III: 336, 341,
IV: 1816, VII: 282; Gasherbrum IV: 181 f., VII: 282; Gasherbrum VII: 350, 439, 580; Gé-ma-la VII: 382; Ghas-nor VI₃: 182, VII: 555; Ghubolik (-At) VII: 284; Giachuruff Cp. II: 212; Goa-la III: 351, IV: 395; V: 136, VII: 538, 570; Goang-shung val. III: 355; Gokhar-la III: 153; Golden Throne VII: 430; Gölme-köli VI₃: 29; Gore VII: 435; Gore-tso VII: 553; Goring-la VII: 536, 568; Gosul-gompa II: 158; Govo III: 275; Grand Lac, Passe du VII: 585; Gugti-la II: 105, III: 133; Gujad-Baï VII: 595, IX: 44; Gulcha VII: IV: 181f., VII: 282; Gasherbrum VII: 595, IX: 44; Gulcha VII: 593; Gur-la II: 136, 240, 287, III: 216; Gurla-mandata II: 75, 132, 227, III: 217, VII: 455, 591;

Gyäbuk-la II: 310, III: 303, 321, IV: 353; Gyägong-la IV: 391, VII: 538, 567; Gyákharma III: 148; Gyä-la IV: 390; Gyamboche III: 333; Gyang-chukamar II: 327, VI₃: 22; Gyang-la II: 303; Gyanglam-la IV: 166; Gyanyak-la IV: 146, V: 35; Gyekung III: 333, VII: 547; Gyou-la VII: 382.

Hamta pass VII: 544; Haramosh VII: 442; Harato VI₃: 16; Harpo pass VII: 556; Hindu-tash VII: 411; Hispar VII: 429, 443, 447; Hlakimto VI₃: 16; Hlayak

447; Hlakimto VI₃: 16; Hlayak II: 257, VI₃: 22; Hollow Cp. VII: 431; Hor-ba-Ma-ouang-la VII: 381; Huang-ho lakes VII:

Igis-yar IX: 6; Ilchi-davan VII: 222; Ilik-su pass VII: 595; Ilik-su aul IX: 57; Ili-su, Ps. VII: 355; Indira, Col VII: 484; Irkeshtam VII: 593; Italia Cp. VII: 445.

VII: 445.

Jambu-tumba-ka III: 333;
Jarin-nor VII: 511, 513f.; Jekung-la pass II: 214, IV: 382;
Jerko-la II: 75, 132, IV: 181;
Jeroia pass VII: 516; Jim-tso
VII: 530; Jukti-hloma-la IV: 384, 422, VII: 559; Jukti-la
III: 336, 341, V: 121, VII: 516, 537, Junction Pk. VII: 483.

K2, Pk. VII: 232, 235, 297, 354, 436, 452, 580, 591; Kabalo
III: 259; Kachung IX: 83;
Kailas V: 187, VII: 559, 591;
Kaï-pangbuk III: 250; Kaltaalaghan VII: 585; Kamba-la
III: 22; Kamet III: 217; Kamling-la VII: 370; Kamper-kishlak VI3: 14; Kamri VII: 544; ling-la VII: 370; Kamper-kish-lak VI₃: 14; Kamri VII: 544; Kandahar pass VII: 593, IX: 72, 74; Kandalaksh IX: 78; Kandigar VII: 571; Kanglung-la III: 301, IV: 353, VII: 538; Kan-jugan VII: 593; Kapchar III: 250; Kara Ps. VII: 544; Kara-kash, Cp. VII: 246; Kara-köl, Little VI₃: 13, IX: 18; Kara-korum, Ps. IV: 20, 211, VII: 164, 100, 221, 235, 241, 267. VII: 164, 199, 221, 235, 241, 267, 285, 393, 401, 414, 451f., 580; Kara-koshun VI₃: 15, 17; Karamuran VI₃: 15, 17; Karamuran VI₃: 15; Kara-muran davan, Northern VII: 584; K.m.-d., Southern VII: 585; Kara-su 3) VI₃: 14, IX: 55; Karaunglik-köl VI₃: 17; Kardong-la VII: 11: 263, 414, 544; Kargang-la II: 263, III: 153, IV: 363; Karlik-davan VII: 395; Karpo-la II: 151, IV: 366; Kar-yakak-sai VI₃: 19; Kash-gar VII: 163, 592f., IX: 5, 26; Kashka-sudavan IX: 9; Kash-otak VI₃: 29; Kota kök-monak VII: 42, 502 Kata-kök-moynak VII: 43, 593,

IX: 14, 17; Kavir II: 176; Kay Ps. VII: 544; Kayir VI₃: 19; Kay-la VII: 248; Keng-kol IX: 8; Keng-shvär IX: 71; Keriya VII: 591; Khalamba-la III: 140, 178, VII: 536, 568; Khaleb II: 211, III: 331, IV: 370, VII: 547; Kiang-la III: 119; Kichik-kokmoynak VII: 43, 593; Kichung-la III: 301, IV: 353, VII: 538; Kilian Ps. VII: 225, 358, 414; Kilong-la II: 316, III: 147, IV: 357, VII: 531, 578; Kinchen-la III: 321, IV: 388, VII: 538; Kingri-Bingri VII: 544; Kirghiz-davan VII: 225, 269; Khitai-davan VII: 225, 269; Khitai-davan VII: 245; Kiungar II: 96; Kizil-korum, Ps. VII: 221; Kizil-kurgan VII: 593; Kizilungur IV: 210; Koch-korchu VI₃: 14; Kochkur-Bek-Bai IX: 75; Kok-art VII: 595; Kokbo III: 281; Kok-köl VII: 221; Kök-yar VII: 595; Kol VI₃: 18; Kolk-la IV: 128; Kol-targa-la VII: 579; Koné ding-la VII: 270; Kongta-la IV: 201; Kore-la VII: 579; Koné ding-la VII: 379; Kongta-la IV: 201; Kore-la IV: 201; Kore-la II: 320, IV: 359; Koru VII: 544; Korumde, Gl. VI₃: 13; Koserab IX: 83; Kosh-bichak VII: 593; Kotal-ı-Kandar VII: 358; Kubi La. II: 260; Kubi-tsangpo source VII: 543; Kuhanbo-kang-la VII: 543; Kuhanbo-kang-la VII: 577; Kulänke-tokai VII: 593; Kule-la III: 322, IV: 389, V: 131, VII: 567; Kum-köl II: 172, VI₃: 19, 182, VII: 556; Kung-he III: 339; Kung-muge II: 320; Kün-times IX: 33; Kura-la II: 287; Kurluk-nor VI₃: 103; Kuruk-langar IX: 79;

VI₃: 103; Kuruk-langar IX: 79; Kyam-ngoya II: 315; Kyangdam III: 278; Kyang-la VII: 571; Kyangyang-la III: 326, IV: 401, VII: 538, 565; Kyaring-tso III: 344, VII: 536, 541.

Laän-la IV: 166, V: 37; Ladung-la VI: 292, VII: 578; Lagulung-la III: 137 f.; La.No. II, VII: 550; IV, VII: 550; IV, VII: 550; XI, VII: 550; XII, VII: 550; XV, VII: 550; XV, VII: 550; XVI, VII: 550; XV, VII: 550; XVI, VII: 550; XV, VII: 550; La. des Perdrix VII: 554; La. dusler of viii: 555; La. Lighten IV: 44; Lakshak-bel VII: 593, IX: 70; Lamlung-la I), IV: 390, VII: 531, 572, 578; Lamo-latse-IX: 70; Lamlung-la 1), IV: 390, VII: 531, 572, 578; Lamo-latse-la, Ps. II: 214, III: 331, IV: 382, VII: 516, 538, 547, 564, 576; Lanak-la III: 117, VII: 405, 554; Langar IX: 76; Langmar, Cp. IV: 186; Lankpya VII: 544; Lánkpya Dhúra II: 74; Lapchung-tso III: 308; Largotgangri VII: 582; La-rok III: 259, IV: 338, VII: 573; Lasirmou

VII: 544; Lasket, Ps. VII: 393. Lavar-tsangpo III: 327; Leh VII: 163; Le-lung VII: 547, 591; Lemchung-tso IV: 254, VII: 554; Lhasa II: 241; Lhungka VII: 435; Linga III: 273; Ling-shi-tang VII: 225; Lipu-lak-la II: 138, VII: 544; Little dale Ps. VII:381; Loang-goa II:265; Lobsana Blangsa VII: 439; Lomayäsung IV: 120f.; Lop-nor VII: 163; Luma-rigmo III: 336; Lum bur-ringmo VII: 554; Lumkangla VII: 580; Lungka VII: 439; Lungkám VII: 224; Lungkung VII: 521; Lungnak IV: 10; Lungnak-la VII: 404; Lunkar

Lungnak-la VII: 404; Lunkar IV: 6; Lunkar-gompa III: 354; Lunkar-la III: 355, IV: 397, V: 138, VII: 538, 565f.; Lunpogangri III: 318, VII: 591.

Madi VII: 593; Majin II: 108; Mana, Ps. II: 97, 105, VII: 544; Manasarovar II: 25, 46, 52, 69, 80f., 91, 161, 172, IV: 305, 424, VI,: 58, 62, VII: 164, 591; Manbar, Ps. VII: 127; Mandarlik VI, 310. 29: Manghang VII: 544; 19, 29; Manghang VII: 544; Mangtza-tso VII: 284, 406; Manirang VII: 544; Mankook-la IV: 12; Mapik-köl VI₃: 18; Marnyakla I: 105, II: 265, IV: 364; Marshak, Ps. II: 90; Marsimik-la III: 145, IV: 7, VII: 279, 531, 579; Maryum-la II: 103, 243f.; Masherbrum Pk. VII: 223, 439, 481; Mashrab VII: 593; Mazar VII: 595; Medosi VII: 544; Mehman-yoli IX: 68; Mendonggompa III: 349; Men-ze II: 137; Merke IX: 20; Merke-bel(e) VII: 593, IX: 201.; Milka VI₃: 16, 31; Ming-yol 1) VII: 593; Mit VI3: 15; Mitre VII: 436; Muchi IX: 33; Muglib IV:4; Munto-mangbo-la IV: 313; Murgo VII: 281; Muz-tagh, Pk. Ps. VII: 223, 439, 471, 591; Muz-tagh-ata VII: 593.

Na-gangkal VII: 521; Nagara-chaldi VII: 593; Nagor II: 322; Naiá Khan-davan VII: 242; Nakchu VII: 541; Naku VII: 544; Nama-chang II: 251; Nama-shu II: 320; Nangi II: 327f., VI₃: 22; Nélong II: 97; Nganglaring-tso III: 325, 362; IV: 349, 400, VII: 536, 540, 547; Ngangtse-tso III: 251, 344, IV: 169, 332, VII: 536, 541, 547; Ngari Khorsum II: 103; Ngartang III: 257; Nia-tharphy II: 250; Nia-tharphy III: 250 charphu II: 212; Ni-chu VII: 277; Nien-chen-tang-la III: 188, VII: 591; Nima-lung IV: 182; Nima-lung-la III: 317, IV: 385, VII: 564, 570; Ninchung-la IV: 306; Niti-la VII: 282, 544; No VII: 544; Nomokhun-daban VII: 516; North-West Col VII: 252 516; North-West Col VII: 445;

Nyanda-nakpo III: 339; Nyukutasam II: 314. Oman-tso VII: 530; Ordokas

VII: 439; Orin-nor VII: 511, 513f.; Osh VII: 592f.; Otra-bel IX: 56.

Pab(h)a-la II, 105; III: 133, VII: 576; Pachen riv. II: 151; Pagrim-la VII: 379; Païk, Ps. VII: 595; Palou-la VII: 531, 579; Pamar-tso VII: 530; Pamsal IV: 9; Panamik, Pk. VII: 460; Panggong-tso II: 172, VII: 494, 500, 500, 530; water-shed between Panggong-tso and Indus system VII: 509; Pangula pass VII: 544; Parang-la III: 117; Pasa-guk II: 311; Pasrabat IX: 10; Passe du Requiem VII: 585; Peak 23 VII: 483; Peak 36 VII: 483; Pebuk, Sp. III: 363; Penbo-la III: 164; Pertab Sing VII: 443; Photu-la II: 110, III: 153, 235, VII: 544; Piang-la IV: 326; Pike-la III: 344, IV: 150, V: 35; Pilipert VIII: 595; Pindar, Gl. II: 208; Pinnacle Pk. VII: 445; Pioneer Pk. VII: 431; Pobrang IV: 5; Pokhtu IX: 7; Pongchen-la III: 251, IV: 332, VII: 538, 572; Pooche-la IV: 325, V: 143; Pool-tso IV: 421, VI3: 32; Poru-tso III: 356, VII: 36 VII: 483; Pebuk, Sp. III: VI₃: 32; Poru-tso III: 356, VII: 535; Pu-karu-la III: 362, IV: 400, VII: 538; Pulka-tso VII: Pulokanka-la III: 117; Pul-tso IV: 55, 421; Pumjum III: 283; Pundi-gompa II: 152; Pusum II: 303, IV: 342.

R-Pk. III: 221; Raga-tsangpo R-FR. 111. 221; Raga-tsaligpo III: 296; Rakas-tal II: 46, 69, 81, 112, 137, 161, 172, IV: 305; Rartse, Pn. III: 326; Ravak-la III: 300, IV: 352, VII: 538; Rawang VII: 530; Rdokass VII: 471; Rejen-la VII: 531; Rgyongla VII: 454; Rigong-la III: 329, IV: 403; Rinek-chutsan IV: 116; Rohtang VII: 544; Rok-shung II: 314; Roksum VII: 530; Rongtotke-la IV: 327; Rubi-la II: 328, IV: 361; Rung-chu III:

258; Rungma II: 295.
Sadung II: 298; Sagüs-kul
VII: 408; Sajum III: 173, VII:
487, 559; Saka-dsong II: 310;
Sakrigu VII: 594f.; Saltoro, Ps. Sakrigu VII: 594f.; Saltoro, Ps. VII: 453f.; Samye-la III: 316, 319, IV: 387, V: 130, VII: 537, 547, 564, 592; Sangchen-la IV: 291, V: 129, VII: 531, 578; Sangmo-bertik-la III: 306, 310 IV: 392, V: 132, 192, VII: 536, 547, 568, 592; Sanju-davan VII: 270, 281; Sao-lungring III: 296, IV: 251, VII: 28, 567; Sär-IV: 351, VII: 538, 567; Sär-chung-la II: 316, IV: 358; Sär-ghak VII: 593, IX: 72; Sarik-kamish VII: 595; Sarik-kol VI₃:

15; Sarik-tash VII: 593; Sarimek-beles VI₃: 14; Särtsokı-la III: 338, IV: 384; Sarya-la IV: 157, VII: 578; Saser, Ps. VII: 157, VII: 578; Saser, Ps. VII: 198, 220, 267, 280, 393f., 414; Satsot-la IV: 296, V: 129, VII: 570, 578; Savoia Ps. VII: 477; Sela-la IV: 334, V: 41, VII: 536, 547, 570, 592; Selik-pu-gompa IV: 401; Selin-do III: 254; Selling-tso VII: 530; Selling-tso-Panggong-tso, Dpr. VII: 556; Semis-khatum VII: 593; Semoku III: 322; Sentik-la VII. 446; Ser, Pk. VII: 445; Seu-kamba-la II: 264; Shahidullah VII: ba-la II: 264; Shahidullah VII: 268; Shaktik III: 356, VII: 565, Shalshal II: 138, VII: 544; Sha-lung-la III: 308, IV: 390; Shamlung-la III: 308, IV: 390; Shamsang VII: 543, 546; Sha-oktsang III: 278; Shäryak II: 255; Shayok, Val. VII: 591; Shelkongda VII: 531, 577; Shemen-tso IV: 237, 422, 424, VII: 554; Sherula II: 287, VII: 544; Shib-la III: 255, IV: 335, VII: 538; Shigatse II: 325, VII: 531; Shildong VII: 540; Shipki(-la) II: 132, IV: 328; Shovo-tso III: 361, VII: 536; Shudun-tso VII: 535; Shurji-la I: 272; Shuru-tso III: 291, ji-la I: 272; Shuru-tso III: 291, 293, IV: 349, VII: 535, 541; Shutul VII: 544; Silikank VII: 544; Singi-buk II: 212; Singibup II: 212; Singi-kabab II: 213, V: 110; Sirikul VII: 163, VIII: 52; Skardo VII: 164, 439; Soghuluk IX: 6; Soma-tsangpo III: 350; Sorun-köl VI3: 16; Spanglung(-la) IV: 7, VII: 531, 579; Su-bashi, Cp. IX: 40; Suget-davan VII: 222, 241, 267, 278, 281, 414, 583; Suget-jilga IX: 21; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222, Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222, Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi III: 222; Sugetlik IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 81; Suguethi IX: 8 chu III: 339; Sumzi-Ling VII: 284; Sur-la V: 138, VII: 538,

284; Sur-la V: 138, VII: 538, 565; Sur-la-kemi-la III: 358, IV: 398; Surnge-la III: 358, IV: 398; Surnge-la III: 325, VII: 516, 537, 547, 559.

Tagu-la II: 321, IV: 360; Takbur-la II: 310, IV: 355; Takche III: 329; Tak-rerar III: 256; Takto-serpo III: 341; Ta-la III: 258, IV: 338, V: 47, VII: 538; Taldat VII: 268, 271; Taldik VII: 593; Tambap II: 321; Tamlung-la II: 143, 149, 266, IV: 364, V: 88; Tang-la VII: 339, 370, 392, 544; Tangma III: 307; Tangna III: 267; Tangyung VII: 564; Tankse IV: 4, 202, 421, 423; Tarbung-la III: 281, IV: 346, VII: 538, 571; Tarchen II: 137; Tarchen-labrang IV: 380; Targo-gangri VII: 591; Targo-tsangp0 III: VII: 591; Targo-tsangpo III: 289; Targyaling-gompa II: 311; Tarning-bashi-moinak IX: 13; Tarok-tso IV: 349, VII: 535f.,

540; Tarokk-la V: 47; Tashigang IV: 192; Tash-kurgan VIII: 53, IX: 41, 71; Tatlik-bulak VI₃: 18; Ta-tsang-la VII: 531, 578; Taun-murun (Tong-burun) VII: 593; Tawiz VII: 483; Tayep-parva-la III: 361f., IV: 399, VII: 538, 565; Tela-mata-la III: 361, IV: 399, VII: 538; Teleb-la V: 132; Temirlik VI₃: 19; Tengri-nor III: 141, 203, 343, VII: 536, 541, 591; Teram Kangri VII: 449, 454, 467, 483, 580; Ter-art VII: 593, IX: 10f.; Tergen-bulak VI₃: 14; Terinam-tso III: 313, 348, 540; Tarokk-la V: 47; Tashi-14; Terinam-tso III: 313, 348, IV: 349, 394, 423, VII: 536, 547; Tersek IX: 76; Teta-la III: 312, IV: 392; Thanglang VII: 544; Thok-jalung II: 105, VII: 577; Tholing II: 97; Thung-lung-la III: 138; Thyarlung VII: 233; Ting-la III: 281, IV: 346; Tinla III: 138; Thyarlung VII: 233; Ting-la III: 281, IV: 346; Tinkar II: 227; Tipta VII: 544; Toghde-gol VI₃: 16; To Huping tso VII: 553; Tokai-bash IX: 7; Tokchen III: 325, 329, IV: 303, VI₃: 23, VII: 547; Tokyonsung II: 254; Tokusak IX: 26; Tongburun VII: 593; Tongka-tso VII: 530; Totling II: 132, VII: 282, 546; Tradum II: 317, 325, IV: 358; Triple Cornice, Pk. VII: 447; Tsaggar-tso VII: 554, 556; Tsalam falls II: 283; Tsalamngopta-la III: 332; Tsake-la IV: 200, VII: 127; Tsanyi-la VII: 200, VII: 127; Tsanyi-la VII: 531, 579; Tsemar VII: 530; Tseti-la II: 212, IV: 381, V: 108, VII: 506, 538, 559, 592; Tseti-lachen-la II: 212, IV: 375, VI3: 22; Tumjun-la II: 90; Tunatoghdi VI₃: 17, 29; Tünchung II: 265; Tupa-davan VII: 595; Turbulung IX: 18, 20; Turgu-tso VII: 530; Tutang-la IV: 194f.; Tuya-kuiruk IX: 18; Tuyuk-

Tuya-kuiruk IX: 10, 1uyuk-dur IX: 30, 33.

Ulugh-art 4) VII: 593, IX: 21, Amphibolized rocks V: 178.
30f.; Ulugh-köl VI₃: 17, VII: Amphipleura Gen. VI₃: 110f., 114, 406; Ulugh-muz-tagh VII: 584; Ulugh-rabat-davan IX: 40; Ulu-tör, Cp. VI₃: 14, IX: 48; Umboo II: 253, VII: 531; Unkurlik IX: 81; Untadhura VII: 544; Anagenites VII: 475.
Upal IX: 26; Uprang, Cp. IX: 46, Andalusite IX: 145.
52: Uprang. Ps. IX: 54; Ushu Andesine V: 13, 22, 33, 38, 41, 43f. Opal IA: 20; Oprang, Cp. 1X: 46, Andalusite IX: 145.

53; Uprang, Ps. IX: 54; Ushu Andesine V: 13, 22, 33, 38, 41, 43f., Archaic schists VII: 370.

III: 306, 316; Utshe IX: 73; 47, 50, 53, 59, 62, 65, 73f., 82f., Arctomys II: 259, 309, III: 304, 109 ff., 115, 117, 123, 132, 137, 133, 341.

Yallée des Lacs Jumeaux VII: 152, 160 f.

Archaic schists VII: 370.

Arctomys II: 259, 309, III: 304, 109 ff., 115, 117, 123, 132, 137, 133, 341.

Areas of las. and self-contained 152, 160 f.

39. Vallée des Lacs Jumeaux VII:

valley VII: 556; Windy Gap Andesite-layas V: 188f. YII: 473. Yagzi VII: 595; Yaka-arik IX: 84; Yam-bulak-bashi VI₃: IX: 84; Yam-bulak-bashi VI₃: 14; Yamdrok-tso II: 172, VII: 591; Yangat VII: 595; Yangi-davan VII: 241; Yangi-hisar IX: 6; Yapchan IV: 217, VII: 281, IX: 6; Yapkaklik pass VII: 591; Yapkaklik-sai VI₃: 19; Yarkand VII: 271; Yergol IX: 43; Yeshil-kol IV: 51, 55, 421, VII: 284; Yübgo-la III: 329, IV: 403; Yukti-hloma-la VII: 502; Yumrang-lopchangs IV: 119, 592; Yumrang-lopchangs IV: 119, VII: 531, 579; Yüri VI₃: 22; Yurt-chapghan VI₃: 18.

Zoji-la VII: 544.
Altitude, mean: of Himalaya pks.

VII: 219; of Kwen-lun main ra. VII: 43; of Ling-shi-tang VII: 225; of Tibetan las. and vals. VII: 531, 536f., 556; pss. VII: 516, 536ff.; plt. land VII: 556.

Altitudes, Hedin's, 1906—1908, general remarks IV:139, 420 ff., VI₁: 111—vII, VII: 592 ff.; list of IV: 408-420, VI₁: 1v ff., 2-133.

of las.: of Kwen-lun VII: 499, 550; Ngari II: 84; Tibet VII: 493-500, 550 ff.

544.

of pks.: in Transhimalaya VII: 538f., 597ff., Aghil Range VII: 58rff.; Arka-tagh Ra. VII: 584; Astin-tagh Ras. VII: 585; Koko-

shili Ras. IV: 70, VII: 585.

— of road from Terinam-tso to
Nganglaring-tso VII: 592. Ammonites II: 86, V: 145, 147. Amphibole V: 102, IX: 166. — -gneiss IX: 145.

- granite V: 39. Amphibolite II: 328, V: 30, IX: 140f., 145, 155, 157, 165, s. also Plagioclase-, Saussurite-a.

- -schist V: 131.

- -plagioclase IX: 138. 553. — -piagiociase 1X: 136. Wakhjir, Ps. VIII: 55, IX: 61; Andesite V: 112, 114, 136, 165 ff., Walagot, Ps. VII: 241; Wellby's 170f., 188, 190, 205, 207, 209.

Androsaces VI₃: 50 f. Angara-beds IX: 172 ff. Anglo-RussianBoundary Commission IX: 26, 66, 68.

Animal life: in Tibet, Changtang IV: 43, 76, 82, 107, 111, 118, 178, 222, 239f., 249, 253f., 277; Indus val. IV: 183, 193, 198; Satlej val. IV: 306, 308, 314; Transhimalaya II: 47, 167, III: 285, 304, 313, 322, 333, 341,

- Eastern Pamir IX: 28, 48, 73, 78, II: 259, III: 265, 285, 304, 313, 322, 329, 333, 341, 365. — Kara-korum IV: 215f., VII:

-, s. also Antelopes, Arctomys, Bears, Birds, Bos grunniens, Fish, Foxes, Goats, Hares, Horses,

Insects, Kyangs, Limnea, Lynxes, Marmots, Mollusks, Mules, Musk, Onions, Ovisammon, Oxen, wild, Panther, Ponies, Sheep, Shells, Wolves.

Animals of caravans IV: 94, 114f., 142, 153, 178, 227, 247, 285, 293, 306, IX: 5, 15, Anomœneis Gen. IV₃: 111, 114,

136.

Anorthite V: 90.

of pss.: in Himalaya VII: 544; Antecedent rivs. VII: 450, 529.

Ladak Range VII: 544; in Tibet Antelopes III: 285, 304, 313, 316, VII: 531; Transhimalaya III: 341, 365; IV: 25, 31, 33, 50, 52, 54, 62, 64, 76, 82, 90f., 94, 98, 111, 563 ff., 577; Zaskar Range VII: 118, 130, 157, 171, 193, 213, 221ff., Anorthite V: 90. 229, 233, 240, 242, 245, 248, 251, 253f., 257f., 261, 266, 278ff., 288, 378, IX: 104, s. also Gazella-, Goa-, Orongo-, Pantholops-a.

Anticlinal valleys II: 299, IV: 312, V: 141.

V: 141.
Anticlines V: 143, 180f.
Apatite V: 11, 13, 15, 34, 38, 43, 48, 50, 52, 55, 59, 65, 73f., 78, 85f., 88, 90, 108f., 123, 128, 132, IX: 39ff., 145, 147, 151f., 155f., 160f., 165, 177.
Aplite, aplitic rocks V: 49, 57,

153f., 158f., 170.

Apple trees IX: 78, 84.

Apocynaceae VI₃: 47.

Apricot trees IX: 78, 83f.

Aptien V: 34f., 145, 147, 161, 185,

187, 190, 192, 201, 203f.

Arabian geographers I: xxi. 43, 200, 202, 226, II: 177, VII: 8f., VIII: 46. Archas IX: 28.

Arenaria sp. VI₃: 83f., 100. Argillite VII: 432.

Argol III: 304, s. also Fuel.

Arhats VIII: 10, 34f.

Aridity of plains in Western Tibet

| 121, 133f., 139, 156, 168, 207, 209, s. also Olivine-b. Basaltic lavas V: 188ff., 202. III: 332 ff., IV: 112. Arid periods in vals. of Great Indian Rivs. VII: 546. arik (irrigation canal) IX: 26, s. also Irrigation canal. Artcha, i. e. juniperus IX: 28. Artemisia sp. VI3: 40f., 99. Ås V: 18. Asclepiadaceae VI₃: 47, IX: 98. Asses, wild, s. kyangs. Aster sp. VI₃: 34-38. Astragalus sp. VI₃: 58-62, 99. Astrologers I: 47, 136, 138. Astronomical observations: calculation of VI₂: 55-84; of the Chinese I: 121, II: 62, III: 89, VIII: 93, 155f., 161ff., 289ff., 395, 404; Hedin's I: vx1 f., VI₂: 1-84; Strahlenberg's I: 249. -, s. also Coordinates, geographical, Jesuits. Atmospheric pressure in Tibet IV: 139, VI₁: III, 2-133. Augite V: 15, 21, 27f., 41, 46f., 58, 62, 65, 67, 78, 81f., 87, 91, 101f., 104, 107, 111-117, 123, 132f., 137, 139, 160, 164, 167, 178, VII: 444, IX: 141, 155, 160.

- (biotite-)andesite V: 41, 111f.,

- diorite V: 53, 162.
- porphyrite IV: 79, V: 27f., 46f., 65, 81 f., 123, 139, 162, 165. aul, i. e. tent-camp IX: 28.

114f., 116f., 119, 137f., 166f.;

Bacillariales VI₃: 105-152. balakhch, i. e. ruby VII: 9. Banatite V: 45. Barbars on the Chinese frontier VIII: 102, 108, 130-137, 146, 151, 166-169, 186f., 190f., 196ff.,

203 ff., 267 ff.

Barley: in Eastern Pamir IX: 23, 26, 41, 43f., 57, 71, 73, 78, 81 ff. in Transhimalaya II: 300, III: 264, 267, 269, 275, 285f., 304f., 313, 347, IV: 4, 135, 145, 157, 176, 185 f., 188, 194 f., 199 ff., 312, 316 f., 319 ff.
Barometric observations: compu-

tation of altitude from VI,: 111-1v; Hedin's, 1906-1908,

VI₁: 2-133, VI₂: 54. Barrêmien V: 6, 19, 146f.; limestone, IV: 34, 148, 162, V: 19f., 35f., 110, 128, 175, 185, 188, 194, 198, 200 f.

Barren rgs. IV: 177f., 195, 210, 222f., 249, IX: 24, 84f., s. also Desert.

Barriers: in Gold-stream ctry., IX4: 75, 85f.; from Lhasa to Turkistan IX₄: 11; of Yü-men VIII: 199, 268f.

Basalt II: 228, 321, III: 301, 332, 360, IV: 51, V: 21f., 110, 113f.,

121, 133f., 139, 156, 168, 170, 207, 209, s. also Olivine-b.

Basins: self-contained in Tibet IV: 10, 16, 30, 36, 41, 44f., VII: 322-324, 493-500, 530, 532, 550, IX: 15; origin, VII: 510, 587; boundary to peripheric rg. VII: 588.

Bastite V: 101, 169.

Baths, healing, in Gartang val. IV: 184.

Beach, raised of Sacred Las. II: 35, 88f., VII: 520.

-lines of Tibetan las.: generally II: 173, III: 346, IV: 16, VII: 528; at Dangra-yum-tso III: 1526; at Dangia-yum-tso III. 152, 251, 282, 290, 292, 346, VII: 541, Huang-ho Las VII: 515, 520; Lakor-tso II: 173, III: 326, VII: 541; Ngangtse tso III: 251, IV: 172, 175f., 332f.; Panggong Las. VII: 248, 277, 293, 295, 323, 527 ff.; Poru-tso III: 356, IV: 398, V: 138; Sacred Las. (Manasarovar, Rakas-tal) II: 89, 137, 154f., 158f., 167ff., 178, IV: 369, VII: 520; Shemen-tso IV: 237 ff., 242; Shovo-tso III: 360, IV: 399; Shuru-tso III: 290 ff., IV: 349, VII: 541; Terinam-tso III: 312, 348 ff., IV: 392 ff.; Yeshil-köl IV: 51, 53 ff., VII: 409; of other las. II: 50, 202, III: 282, 312, 326, 350, 352, 362 f., IV: 30f., 86, 116ff., 163, 169, 228, 254f., 264, 299, VII: 222, 410.

-, s. also Desiccation, Terraces, lacustrine.

Bears IV: 178, VIII: 118, 140, IX: 20, 28, 54, 61, 78. Belemnites VII: 344

beyamini (wild oxen) I: 136, 139. Bifurcations IV: 131, VII: 534, VIII: 10-13, IX: 65f.

Bignoniaceae VI₃: 42. Biogene deposits V: 175f. Biotite II: 299, V: 11ff., 15, 30f.,

33, 36, 38ff., 42ff., 46 – 53, 55, 57ff., 63, 67, 73f., 77f., 84, 86ff., 90 – 94, 96, 108 – 111, 115f., 119, 122, 126 ff., 132 f., 135, 137 – 140, 150 – 154, 157 ff., 165, 177 f., IX: 138ff., 140ff., 143f., 145ff., 148, 152f., 161ff., 165.
-- andesite V: 111f., 116, 165f.

- -dacite V: 38- 41, 43, 58f., 61ff., 121, 129, 135, 137ff., 156, 161-164.

- diorite-porphyrite V: 74.
- greiss VII: 475, IX: 145.
- granite III: 257f., 34I, V: 47, 50, 77, 84ff., 122, 189, 196, 204f., 207.

-hornblende-granite, s. Quartzbiotite-diorite.

- plagioclase-gneiss-granite IX:

Biotite-quartzite V: 11.

- muscovite-granite V: 30ff., 73f., 88, 90, 92f., 150f., 154, 156, 158.

-schist V: 15, IX: 150ff., 156. Birches in Eastern Pamir IX: 12,

56, 76. Birds II: 48, 309, IV: 239, 246. —, s. also Animal life, Ducks, Eagles, Falks, Fowl, Geese, Gulls, Jack-daws, Ornithology, Partridges, Pheasants, Pigeons, Ravens, Vultures. Bivalves V: 201.

Boats, Tibetan II: 268ff., s. also Hide-b.

Bombo, Tibetan title IV: 283. Borax I: 109f., 156f., II: 45, 51, 80, 109f., 222, III: 70, 135, VII: 251.

Borraginaceae VI₃: 46f. Bos grunniens II: 227.

Boulder deposits II: 86, IV: 9. Boundaries, s. Administration, Climatic, Ethnological, Orogra-

phical, Political geography. Bourgs in Gold-stream ctry. IX4: 78, 88-131, s. also Dsongs. Brackish springs IV: 74, 89, 238. Brahmā I: 5, 7, 14, 18, 21, II: 96,

124, 283.
Braya sp. VI₃: 75.
Breccia II: 160, 321, III: 254, 301,
V: 24ff., 28, 54, 95, 211f. Bridges: construction of I: 55, II:

221, IX₄: 64.
- in Eastern Pamir and Tarim Basin VII: 245, IX: 4ff., 24, 27. - in Tibet, across Indus-Shayok and tributaries IV: 194, 202, 209, VII: 234; Satlej and tributaries II: 36f., 40, 96, 145, 158, 160, 162, 180, 211, IV: 313, 321, 324, 327f., 368, 372ff.; Tsangpo and tributaries II: 268ff., 303ff., III: 267 ff., 271 - 274, 277, 286 f., IV: 344, IX₄: 64 ff.; on the Tibetan-Chinese frontier IX₄: 9; in Gold-stream ctry. IX4: 79, 81ff., 88ff., 93, 95, 99f., 105, 108, 110, 112, 114f., 120, 125, 128f.

s. also Chain-, Rope-, Stone-, Wooden bridges.

Bronze period of China VIII: 139, 165.

Bronzite V: 65, 70, 84f., 87, 91, 99, 104, 107, 156, 169. Bronzitite V: 104, 156, 169f. Bryozoae IX: 167, 176. Bryum sp. VI₃: 103.

Bryum sp. VI₃. 103.

Buckwheat VII: 185, IX₄: 78.

Buddhism: cosmography I: 3,
81-85, VIII: 10, 34f., 244ff., 282; maps VIII: 247f., 282-286; books I: 109, 111, 129, II: 114, VIII: 23 ff., 45 ff., 244 ff., 282 ff., IX₄: 9; cult I: 87, II: 307, III: 198, 272, 285; pil-

grims I: 56, 86ff., II: 114, VIII: | Carbonate rocks V: 175f. 13, 23-38, 45-64, 80, 240 f., 246-249; propagation VII: 5f., 552, VIII: 15, 21, 23-32, 45ff.; temples VIII: 337, 425f., 431, IX4: 40; halls VIII: 425f., IX:

-, s. also Lamaism, Texts. Bulbochetae VI₃: 178, 190. buran, i. e. snow-storm IX: 15, 97.

Burial customs in Tibet I: 134, 141, IX₄: 78.

places in Pamir IX: 36, 45, 74,

Bush vegetation II: 303f., 317, III: 270, IV: 101, 195f., 198f., 322, 379f., VI₃: 16, IX: 4f., 11, 24, 46, 58f., 74, 76. Bytownite V: 41, 166.

Cairns II: 168, 295, 308, 317, 319, III: 249, 251, 253, 255, 265, 285, 310, 341, IV: 105, 112, 116, 120, 128, 131, 148, 183, 192, 195, 200 ff., 216, 239, 243, 245, 259, 266, 306, 309, 313, 316 ff., 320 ff., 324 ff., 379, VII: 167, IX: 63, and so pickers. s. also nishan.

Calait VIII: 77.

Calamagrostis sp. VI₃: 92 f. Calcareous concretions II: 320,

III: 308, V: 141, VII: 528.

- schist II: 307, IV: 42, 65, 71, 76, 86, 166, V: 21, 24, 29, 65, 70,

70, 100, V. 21, 24, 29, 05, 70, 174 ff., 187, 190, 192, 199 ff., VII: 450.
Calcite V: 21, 24, 27, 33, 39, 41 f., 47, 59, 66 f., 94, 98, 111, 131, 142, 152, 166, VII: 450, IX: 134, 138, 138, 138, 148, 150, 177, 8, also Coloran. 148, 150, 177, s. also Calcspar. Calc-sinter IV: 120, 298, 309, V:

17, 32, 37, 60, 68, 101, 110f., 132, 141, 184, 188, 194, 196. Calcspar (veins) II: 169, IV: 68f.,

91, 379, V: 25, 27, 30, 34-37, 44, 50, 64f., 67, 73, 77, 79ff., 85, 91, 95, 99, 106ff., 112, 115f., 135, 139ff., IX: 135, 137, 140, 144, 151, 161f., 164.

Calendar tablets in Chinese antiquity VIII: 153.
Caloneis Gen. VI₃: 111ff., 125f.
Camels: tame I: 46, VII: 390, IX: 5, 13, 30, 33f., 37, 48, 54, 67, 78; wild I: 260f.

Camphorosma sp. VI₃: 86. Cañons II: 211, IV: 166, 311,

313f., 317, 320ff., 374, s. also Gorges.

Caprifoliaceae VI₃: 42.

Capuchins, s. Missionaries, catholic. Caragana sp. VI₃: 58.

Caravans, manner of travelling, difficulties III: 25, 158, 304f., IV: 94f., 106, 114f., 124ff., 142, 153, 178, 201, 227, 247, 254, 265, 285, 293, 306, VI₃: 18, VIII: 314ff., IX: 5, 15, s. also Roads, Water-supply of caravans. Carboniferous beds VII: 287, 462, IX: 132.

Carbon period in Central Asia VII:

333, IX: 169f.
Carex sp. VI₃: 91f., 99.
Cartography: Arabian VIII: 92; influence on Chinese VIII: 96, 280, 389f., 394; European I: xxiv—xxx, 84, 89, 173—187, II: 3ff., VII: 13—15, 112—117, 586; influence on Chinese I: 262-268, VIII: 281f., 287ff., 301ff., 404ff.; Chinese I: 9, 121, II: 275f., 285, 287, 290, VII: 586, VIII: 16, 89-406; influence on European I: 258f., III: 47, 53-56, VII: 586, VIII: 9; on East-Turkish VIII: 411ff.; East-Turkish VIII: 407ff.; Indian-Buddhist VIII: 96, 173, 244f.; influence on Chinese VIII: 96, 244ff., 282ff., 399f., 402; Japanese VIII: 99, 285f.; Manchu IX₄: 71ff.; Tibetan VIII: 406, IX₄: 5ff., 28, 72; of uncultivated peoples VIII: 105. Caryophyllaceae VI₃: 83 f.

Casarca rutila, Turkish appellation

Cascades II: 31, 149, IV: 148. Cataclysms, caused by advancing gls. II: 194, VII: 255, 460. , s. also Floods.

Cataracts I:282, II:, 22, VIII:121f. Cave-dwellings II: 99, 320, s. also Grottoes.

Cemetery, s. Burial places. Cenellipsis V: 56, 78.

Cenomanian period, rocks IV: 34, V: 6, 19f., 147, 175, 201ff., 206ff., VII: 502. Cenosphaera V: 56.

Centricae VI₃: 116f.

Ceratoneis Gen. VI₃: 110f., 121. Chaetophoraceae VI₃: 177, 190. Chain bridges (chagzam, chaksam)

II: 304, III: 39, 198, IX₄: 64 f. -, s. also Bridges.

Chalcedony, s. Jasper. Chalk-limestone IV: 128-131, 158, 162.

– -sandstone IX: 136ff., 144, 149. - - -conglomerate IX: 137.

- (-sandstone) -schist IX: 138f., 142, 151.

Chamaesiphonaceae Fam. VI₃: 166 f. Chang-lam, i. e. northern road III: 367.

Channels: connecting a pair of las. VII: 512ff.; between Jarin-nor and Orin-nor VII: 512-515, 518; Manasarovar and Rakastal I: xxx f., 16, 110, 122, 292 f., II: 14, 30, 58, 60 f., 63, 65, 68, VII: 512-515, 519 f.; Panggong-tso and Tso-ngombo VII: 518ff.; for irrigation (arik), s. Irrigation.

Characeae Fam. VI₃: 180f., 183. 185, 187, 190f., IX: 176. Chemical analysis of Hedin's rock

specimens: different rocks V: 38f., 100, 102, 104, 113, 118, 120, 361., 100, 102, 104, 113, 113, 120, 163f., 168f.; granites V: 12, 31, 44f., 89f., 155f.

— sediments V: 176.
Chenopodiaceae VI₃: 85f. chichek, a plant VII: 43, IX: 98.

Ch'iu-lin, s. Jade.

Chlorite, Chloritic materials V: 15, 24, 27, 30, 36, 38, 41, 43, 48, 50, 54—59, 65, 79, 81, 87, 91f., 97f., 106, 109—113, 121, 126, 131f., 135f., 139, 152ff., 161, 163, 165f., VII: 444, IX: 134ff., 141, 144f., 148, 150f., 156, 160f., 166.

(-glaucophane-albite)-schist IV:

83, 85, V: 28, IX: 155 ff.
Chlorophyceae VI₃: 185 – 191.
Chlorophyre V: 140.
Choffatella sp. V: 19, 147, 175, 201. Chondrilla polydichotoma VI_3 : 29. Chortens IV: 202, 271, 273, 327, V: 107; in rg. of Manasarovar II: 153, IV: 303, 311, 313, 319, 372, 378; Tsangpo II: 296, 298, 307, 309, III: 286, IV: 358.

Christians: in China VIII: 237, 260 f.; in Tibet I: 47, VII: 31, 50, VIII: 237, 260 f. Chronology of Chinese antiquity

VIII: 101f., 154-164. Chronometer, rate of VI_2 : 56f.

Chroococaceae Fam. VI3: 165f.,

Chrysocolla VII: 450.

chuja (chusa), i. e. hot spring III: 140, IV: 184.

Chytridinae VI₃: 164 f. Cinnamon I: 136, VII: 8.

Çiva, dwelling place in Himalaya and in Tibet I: 5, 10-15, II: 17, 124, 126, 141.

Cladophoraceae Fam. VI₃: 178f., 181, 191.

Clay: in Kavir II: 176.

Eastern Pamir IX: 5, 23, 64.
Tibet, rg. of Aksai-chin, Yeshilkol IV: 27, 30 f., 36 f., 39 ff., 50, 52 f., 66; between Bogtsangtsangpo and Ngangtse-tso IV: 126, 135, 140, 169, 176; Shementso and Chunit-tso IV: 223, 237, 239 f., 243 ff., 254, 263, 265, 267, 278 f., 295-298; Upper Satlej-Indus rg. II: 156, 159, 162, 169, IV: 182, 185, 310, 312, 320f., 323, 380, VII: 197f.

- huts IX: 4, 42.

- -salt in Indus val. VII: 127. - -slate II: 93, V: 37, 136, 138, 174f., 185, 187, 198-201, VII: 370, IX: 132, 135ff., 148f., 154,

169, 172 f.

Clematis sp. VI₃: 82 f. Climate: of Kara-korum IV: 208 — 215, 217, VII: 437.

551. Eastern Pamir VIII: 33, 48f., IX:40. - Tibet, generally I: 50f., III: 10, 14, 73, 141, IV: 25, 141, 267, VI₁: 1-vII, 2-I33, VII: 100, 106, 185, 388, IX₄: 77f.; Changtang III: 313, 365, IV: 25, 32, 123, 150, 100, 206 303f., 313, 322, 329, 334, 365, IV: 187, 190, VII: 339, 497; Tsangporg. II: 240, 283, 295, 300f., 305, 324, 329f., VI₁: 36-39, 48f., Eastern Turkistan III: 30, VIII: 30f., IX: 26, 76. s. s. slso Han, 1100, Snow(-falls), Spring, Storms, Wheather, Wind, Winter. Climatic boundary, Chang-la-Podla as a III: 284. - changes: in India II: 172, 189f. - - Eastern Pamir IX: 27. - Persia II: 174f. - Tibet, causes, intensity II: 50, 177, VII:, 406f., 458f., 506; effects on hydrography and morphology I: xxxI, II: 172ff., 184, 204, III: 218, IV: 270, VII: 248f., 322ff., 505—508, 523, 527, 529f., 532ff., 539f., 545, 587f. — Eastern Turkistan III: 30f., VII: 552. -, s. also Desiccation, Glacial periods. – periods, Brückner's II: 174, - variations, influence on nomads II: 200. Closterium Gen. VI3: 170f. Cloudiness at Indian and Tibetan stations VI₁: 2-133.

Coal-limestone VII: 344 f.

mines: in Gold-stream ctry. IX4: 88; in Eastern Turkistan Cocconeis Gen. VI₃: 123f.
Cocconeis Gen. VI₃: 111, 123f.
Coelastraceae Fam. VI₃: 170, 186.

Colonies, Chinese: in Gold-stream ctry. IX₄: 73, 80, 83, 85; in Eastern Pamir IX: 36, 78, 85;

in Eastern Turkistan VII: 552, VIII: 4, 328, 377, 389, IX₄: 5.

- of Turfan people in Uch VIII:

-, s. also Garrisons.

Compositae VI₃: 28-41.

Climate: Kwen-lun VII: 221, 515, Conglomerate: in Kara-korum VII: Corydalis sp. VI3: 78f. 198, 287, 450, 485.

-, Eastern Pamir IX: 83, 132.

-, Tibet, geographically II: 151f., ·160, 162, 211, 311, 320, III: 251, 257, 294, 296, 307, 321, IV: 51, 57, 86-89, 120, 226, 254, 372, 378; geologically, petrographically V: 19ff., 29, 40, 56, 63, 71, 112, 150, 199, 220, 2201., 230, 269f.; Upper Indus rg. II: 275, I71, 182, 184, 187II., 192, 190, IV: 185, 190, 194, 199f., VI₁: 199, 203, 206f., 209f. Coordinates, geographical: of Indian and Tibetan stations VI₁: 222 VIII: 201; of stations 1v, 2-133, VIII: 291; of stations in Eastern Turkistan VIII: 293; in Pamir VIII: 294. Ak-satma VI3: 16; Ayagharghan VI₃: 17. Bash-karaunelikVI₃: 17; Bashkurghan VI₃: 18; Brahmaputra source II: 233, 235, 245, VI₃: 23; Buk-gyäyorap VI₃: 23. Chärok VI₃: 22; Chigelik-ui VI₃: 17. VI₃: 22; Gomo-selung V: 30; Gyangchu-kamar VI₃: 22. Harato VI₃: 16; Hlakimto VI₃: 16; Hlayak VI₃: 22. Indus source I: 38, II: 16, 91, 94, VI₂: 30. Kailas II: 61; Kara-koshun VI₃: 15; Kara-muran VI₃: 15; Kara-su 3) VI₃: 14; Karaunelık-köl VI₃: 17; Kar-yakak-sai VI₃: 19; Kayir VI₃: 19; Koch-korchu VI₃: 14; Köl VI₃: 18; Kum-köl VI₃: 19. Manasarovar II: 25, 112; Mandar VI₃: 19; Milka VI₃: 16; Mit VI₃: 15. Nangi VI₃: 22. Rakas-tal II: 91; Rinak-chutsen V: 32. Sarikol, Cp. VI₃: 15; Sarimekbeles VI₃: 14; Satlej source II: 54, 94, 114; Sorun-köl VI₃: 16.
Tallik-bulak VI₃: 18; Tamjan Tarjum II: 233; Temirlik VI₃: 19; Teram Kangri, Pk. VII: 455; Tergen-bulak VI₃: 14; Tirta-puri-yung VI₂: 53; Toghde-gol VI₃: 16; Tokchen VI₃: 23; Tsangpofalls II: 283; Tuksum II: 120 f., VI₃: 22; Tuna-toghdi VI₃: 17. Ulutör, Cp. VI₃: 14. Yam-bulak-bashi, Cp. VI₃: 14; Yapkaklik-sai VI3: 19; Yüri VI3: 22; Yurt-chapphan VI₃: 18. Copper IV: 99, VIII: 333, 356, 427, IX: 120. Corals I: 136, 138, IX: 167. Corn II: 271, 294 f., 299, 307, s. also Cultivation.

Coscinodiscus Gen. VI₃: 110f., 113, 116f. Cosmarium Gen. VI₃: 171ff., 186f., 193. Cosmography: Chinese VIII: 91f., 95, 193f., 214, 303. , Indian I: xix, 3-21, 81-84, VIII: 34 f., 37, 54, s. also Jambudvîpa. , Mongol, Tibetan I: 83. Cotton, Turkish appellation IX: 110. Cows IX: 78. Cracks by earthquake IX: 44. 70, s. also Fissures. Crassulaceae VI₃: 73 f. Crepis sp. VI₃: 30. Cretaceous period, strata: in Pamir rg. IX: 127, 132 f., 171 f., 174, 178; in Tibet II: 86, V: 9, 19, 34 ff., 97, 145, 158, 175, 188 f., 192, 201 ff., 208f., VII: 502, IX: 171, 174. —, s. also Barrêmien, Cenomanian, Chalk-limestone, Gault, Turonian. Crevasses in ice II: 206, 261, IV: Dara-sumkor VI₃: 23; Dongbo 170-173, 175, VII: 456, IX: 51. VI₃: 22; Dotsa VI₂: 33; Dras Crinoids V: 19, 91. source II: 19; Dunglik VI₃: 18. Cruciferae VI₃: 74-78. Ganges source II: 62. III: 64; Crustaceans IV: 171. Gangotri II: 22; Ganju-gompa Crystalline rocks: in Kara-korum and Kwen-lun VII: 287, 431 ff., 442 ff., 449 f., 462, 472, 475 f., 478, 481, 485. - in Eastern Pamir IX:8-12, 19, 21-24, 28, 30f., 33f., 37, 39, 42, 46, 51, 55, 57, 71, 73, 75f., 81ff., 171, 173.

— schist, in Transhimalaya II: 150, 153, 167, 313, III: 282, 341. Crystal-tuff V: 40f., 98, 108, 121, 136, 196. Cultivation: in Eastern Pamir IX: 5, 7, 26f., 41-44, 74, 78, 82ff. in Tibet II: 80, 280, 295 ff., 299f., 302, 304, 320, III: 152, 264f., 268, 285-288, IV: 156, 326, VII: 185f., 277, IX₄: 78, 80.

in Eastern Turkistan VIII: 333f., 379f. s. also Barley, Buckwheat, Corn, Gardens, Irrigation, Maize, Melons, Peaches, Pears, Peas, Porchak, Rize, Terraces for cultivation, Wheat. Currents: of air IV: 35; of water II: 255, 306, 308, IV: 49, 56, VII: 450, IX: 33. Cyclonic, winds IV: 268. Cyclostomata IX: 176. Cyclotella Gen. VI₃: 111f., 116f. Cymatopleura Gen. VI₃: 111, 150f. Cymbellinae VI₃: 111ff., 139-143. Cyperaceae VI₃: 90. Dacite IV: 297, V: 38-43, 58f., 61ff., 75, 98, 107, 110f.,117-122, 129, 135, 137f., 160-164, 170f.,

188ff., 192, 194, 205, 207, 209,

s. also Quartz-porphyrite.

276, VI₃: 17, VII: 551f., VIII:

258, III: 41, 69, 71, 157, VII: 54, 111, IX₄: 16, 18-23.

- Gen. VI₃: 114f. damak, i. e. furze II: 42. VII: 18. Danien-sandstone V: 202. Delphinium sp. VI₃: 79ff., 99. VII: 459, 506. Depressions in Tibet III: 251, IV: 57, 73f., 123, 178, V: 211, VII: 499 ff., 503, 530 f., 535 - 548, Depth: of lakes, generally II: 163, III: 292; Amchok-tso III: 295; Kara-koshun VI₃: 17; La. Lighten IV: 47f.; Manasarovar II: 79, 154, 156f., 163ff., VII: 519; Ngangtse-tso III: 292, 345, IV: 169-173, 175, 423; Orin-norVII: Deserts: marked in Chinese maps VIII: 94, 281. in Persia II: 175; Tibet and Eastern Turkistan II: 61, III: 13, 38, 146, 337, 339, IV: 195, 273 f., 276, VI₃: 17, VII: 506, 551 f. , s. also Barren rgs. Desiccation: postglacial in Central Asia II: 25, 36, 169, 173-176, 200, VII: 248f., 505ff., 523ff., 539; Tibet II: 169, III: 218, IV: 16, VII: 293ff., 324, 458, 505 f., 529 f., 532, 587. -, s. also Beach-lines, Climatic changes. Desmidiaceae, Fam. VI₃: 170, 186 ff., 193. Deva's I: 5, 9. Devonian IX: 169. Diabase II: 153, 166, 263f., 321, III: 310, 351, 362, V: 30, 67, 80, 101, 103, 121, 136, 162, 167, 170, 181, 188f., 200f., 204; -porphy-55, 112; s. also Hunne-d. Dialects: Chinese VIII: 132, 315f., 329f., 410ff., IX_4 : 5ff.; Tibetan IX_4 : 7; East-Turkish VIII: Dialects, s. also Language.

Dacitic lavas V: 189f.

Dalai-Lama I: 229, 243, 247f.,

Diatoms VI₃: 107-152, VII: 512. Dunes: in Eastern Turkistan IV: Dicerocardium VII: 344. Dicotyledones: Choripetalae VI₃: 51-89; Sympetalae $VI_3: 28-51$. Dictyocephalus V: 56. Dictyomitra V: 103. dam-giri, i. e. mountain-sickness; Diluvial deposits at Guge La. II: Dimensions, s. Hydrography, Size, Dwellings in grottoes II: 99, 320, Volume. Deltas II: 152f., 155, 253, 260, 309, Diopside IX: 146, 166.

III: 283, 295, IV: 56, VI₃: 13, Diorite V: 30, 75, 152, 160, 177, VIII: 140, IX: 27, 48, 60f.

Denticula Gen. VI₃: 111, 144.

Denudation: effects II: 177, VII: 431.

Denudation: effects II: 177, VII: 431. 506, 588; in Himalaya and Tibet 139, 190, 196. IV: 89, VII:, 502, 561, 587f.; Diploneis Gen. VI₃: 110f., 113, limit, Penel's upper, IV: 262, 125. Dipyr rock, schistose VII: 431. Discoideae V: 80, VI₃: 116f. Distances: estimated by Chinese VIII: 93; method of measure-IV: 407-420, VI₁: 10-124. , s. also Miles. Djabyh(o)uya, title of the Karluk kings I: 44. 169-173, 175, 423; Orin-norVII: Dogs I: 136, 138, IV:127, 242, VIII: Encrinites VII: 278.
512; Panggong-tso II: 163, VII: 118, 140, IX: 47.
509, 521; Pul-tso IV: 55f.; Dolomite VII: 432f., 444, 475f.
Rakas-tal II: 167f.; Shuru-tso Dominicans, s. 113 analytic.

II: 193, 30, s. also Moraines.

IX: 19, 30, s. also Moraines. Rakas-tal II: 1071.; Snuru-tso Dominicans, s. Missionales.
III: 292; Terinam-tso IV: 395; Dongyak, i. e. wild yak II: 241.
Tso-morari II: 202; Yeshil-köl Donkeys II: 294, IX: 73f., 78.
IV: 51f., VII: 409f. Draba fladnizensis VI₃: 76, 100.
Of rivs., s. Hydrography, Size, Volume. Drainage area: of Ganges II: 75, 319-322; Indus II: 38, 75, 96, 248, III: 48, 179, 337, IV: 6, 190, 364, 381, VII: 462, 4761, 484, 490, 508f.; of rivs. in Eastern Pamir IX: 49, 52; Satlej I: 103, 105, 279, II: 38, 75, 94, 96, 103ff., 150ff., 185, 211ff., 237, 242, 264. 266, IV: 182, 188f., 304, 306-311, 318ff., 375, 381; Tsangpo I: 105, 279, II: 103f., 126f., 149, 235, 237, 242, 244, 248, 264, 266, 284ff., 319—322, III: 151, IV: 364, VII: 533f. -, s. also Lakes, Tributaries, Water-shed. - basin, definition by Burrard II: 134. Druppulidae V: 78. Dsongs II: 305, III: 259, IV: 321, s. also Barriers, Bourgs. Ducks III: 282, 285, 292, 304, 322, 329, 365, IV: 56, 193, 198, IX: rite III: 249, 269, 273, 328, V: Dunes: in Tibet II: 325, IV: 273-277, VI₃: 19; rg. of Manasarovar, Upper Indus II: 150, 155, 168, IV: 5, 199; Upper Tsangpo II: 259, 288, 294f., 298ff., 305, 309,

336, 419, 429. Dune-vegetation at Tsangpo II:326. Dung for fuel IV: 95, 164, 169, 235. Dust, -fog, -storm IV: 49, 158, 267f., 270, IX: 5, 9, s. also Storms. VIII: 37. Eagles III: 285, IV: 76, 82, 86, 149, IX: 37. Earth, floating IV: 19, s. also Mudflow. - -movements, differential VII: 501-510. -pyramids II: 151, 153, 294. Earthquake: morphological effects II: 36, 206; Sarıkol IX: 43ff., 47, 70, 75, 77, 82; Upper Shayok 1g., 1840, VII: 297. ment II: 28, IV: 203; calcu- Echinoderms V: 91, 142, IX: 167, lated by Pundits II: 102; list of, 176ff. on Hedin's routes 1906-1908 Effusive rocks V: 188, 190, 194, 196, 205. ekdan, i. e. snow, winter VII: 206. Elacagnaceae VI₃: 54, IX: 102. Elephants' tusks, holy IV: 373, 379. Eocene period, strata V: 24, 160, 167, 178, 185—188, 190, 196f., 203ff., 209, VII: 287, 333, 502, 544 f. Eoradiolites V: 145ff. Ephedraceae VI₃: 98f. 100, 105, 112, 126f., 211 ff., 244, Epidote V: 11, 13, 15, 29f., 41, 47, 52, 65, 105, 113, 132, 135f., 138f., 151, 165f., VII: 444, IX: 134, 143ff., 147f., 150f., 161, 166. -chlorite IX: 153. - -sericite IX: 156, 165. Epi-orthoclase-gneiss V: 92 ff., 187. Epithemia Gen. VI₃: 111, 143f. Erosion: hydrographical, morphological effects II: 95, 99, III: 268, IV: 184f., 187, V: 186, VII: 525-528; inHimalaya and Trans-Mimalaya V: 159, 189, 196, 209f., VII: 502-505; Tibetan plt. VII: 501f.; Satlej II: 95, 137, VII: 546; Tage-tsangpo II: 150; (Kubi-) Tsangpo II: 326, III: 248, V: 196, VII: 533, 545, s. also Glacial e., Terraces, Wind e. - vals. of Indus VII: 464; of Tsangpo VII: 503. Erosive power of rivs. VII: 504, Erratic blocks II: 259, 265, VI₃: 13f., IX: 50, 59, 61. Eruptive formations of Central Asia II: 87, V: 6f., 42, 61, 65, 317, 323-327, 330, III: 266ff., 272, IV: 274. 68, 91, 148-170, 203, VII: 502 f., s. also Igneous rocks.

Ethnography: of different tribes of Central Ásia VIII: 296, 377, 388f., IX: 78; Kara-Kirghizes VIII: 296, 343, 353, 357, 359, 361, 380f., 388f.; Tajiks IX: 13, 15, 41f., 44, 47, 55, 57, 78, 84; Arabs VIII: 218ff., 232, 258ff. Ethnological boundaries III: 37, VII: 147f., 195f., IX: 41f.,

78, 82. Etymology: of Chinese names VIII: ioi, 316ff., 331ff., 383, 414ff., 425ff.; East-Turkishnames VIII:

425 II.; East-Turkish names VIII:
101, 291, 316 ff., 338 ff., 382 ff.,
396 ff., 414 ff., 425 ff., IX: 89 ff.;
Manchu names VIII: 296, 301;
Mongol names VIII: 291, 298,
340 ff., 382 ff.; Tibetan names
VIII: 291, 298, IX₄: 6, 27 ff.
Ahan-gharán VII: 38; Airilghan VIII: 313, IX: 93; Akayik IX: 54: Altan-gol I: 211.

ayik IX: 54; Altan-gol I: 211; Altuntji I: 220; Anavatapta I: 18, 82f.; Andijanliks I: 255; An-

hsi VIII: 208, 269, 437.
Bagha-namur-nor VII: 405;
Bal-Tal, Ps. I: 272; Baron-tala
VII: 6; Belur-tagh VII: 119; Bhri-chu VII: 8; Brahmaputra II: 283; Bukhain-gol III: 159; Burgut-uya IX: 65; Burut VIII:

Caracathay desert III: 5; Chahr-chinar I: 199; Chak-maktin-kul IX: 66, 97; Chang-lung-yogma IV: 14; Changpa III: 145; Chang-tang I: 272; III: 103; IV: 4; Chicheklik VII: 43; China VIII: 217f.; Chin-sha-43; China vIII: 2171.; Chin-sha-chiang III: 41, VII: 8; Chi-shih VIII: 123; Chogo-ri VII: 437; Chojothol III: 133; Chomo Gna Laring Cho III: 145; Chong-jangal VII: 67; Chong-tash IV: 207; Chumik-ri IV: 365. Dän-ja (tien-chia) VIII: 315; Dengiz-omo VIII: 316

Dengiz-omo VIII: 296.

Ek-tagh VIII: 225.

Fu-lin VIII: 239.
Gangdis-ri I: 109, III: 34;
Ganges I: 83; Gartok II: 106; Gülchä (Gulcha) VIII: 399.

Himalaya I: 27; Hindu-kush VII: 9; Hsi-yü VIII: 206; Hsing-su-hai III: 41; Hsüeh-shan VII: 168; Huns VIII: 132ff.

Snan VII: 168; Huns VIII: 132ff.
Ike-namur-nor VII: 405.
Kabab (khabab) II: 85, IX4:
29; Kailas I: 18, III: 80, 126,
IV: 365, VII: 173: Kan-bashi
I: 161; Kan-sang-i-kash I: 197;
Karakithai III: 7; Kara-köl VIII: 58; Kara-korum VII: 204, IX: 91;
Kara-korumning-bashi IX: 71;
Karanghu-tagh VII: 13, IX: 104;
Kara-ussu I: 221 III: 41: Kash-Kara-ussu I:221, III: 41; Kash-mir VII: 24; Katché VII: 314; Kham VII: 123; Khatun-gol I: 212; Khoda-billadi I: 199; Ki-

ang-la III: 120; Kizil-unkur VII: 281; Koko-khoto I: 255; Komul IX: 91; Kottoner I: 254; Kucha IX: 91, 108; Kum-köl VI₃: 85; Kün-tegmes IX: 34; Kurla VIII: 383, IX: 90; Kuruk-langar IX: 80.

Langak-tso I: 110; Langchenkabab I: 112, 268, VII: 94, IX4: 30; Leh I: 60; Lha ssai mtschhod khang (Lhasa) III: 38; Lhoba I: 277; Li-chien VIII: 216; Liu-sha VIII: 123f.; Lü-fen VIII: 221; Lungnak IV: 97.

Mahgya-kabab I: 110; IX4: 30; Manasarovar I: 14, 18, II: 66; Mapam-talai I: 110, II: 128; Maryum-la III: 35; Menam I: 231; Muru-ussu III: 162, VII: 8; Muzaling IX: 13; Muz-tagh VII: 37,

Naisum Chuja III: 140; Nakchu I: 221; Nien-chen-tang-la III: 35, 103; Nilab VII: 24. Ogri-art IX: 56; Ordam Pad-

shah VII: 167.

Padishah VII: 167; Pamil-kalanj, Pamil-hurd VII: 41; Pamir VIII: 37; Panja-baskan IX: 81; Panj-Hir VII: 9; Piazliktagh VII: 137; Ping-shan VII: 168; Polei-chu VII: 8; potai (p'ao-t'ai) VIII: 315; po-to-li ΫIII: 260.

Rawen-Reddor lake II: 70; Rinek-chutsan IV: 116.

Sacred La. II: 96; Samtan gangri III: 35; Sarik-ot darvasa VII: 151; Shaitan-kum VII: 44; Shamaldi IX: 9; Siachen VII: 483; Singi-kabab I: 110, IX4: 29; Sir-i-Pamir VII: 41; Su-lo VIII:

448.
Tabie tsaka III: 51; Tabistani VII: 284; Ta-Ch'in VIII: 217f.; Takla-makan IX: 116; Taldi-bel IX: 56; Tamchok-kabab I: 112, IX₄: 30; Ta-mo-hsi-t'ieh-ti VIII: 449; Tanak-pu-chu III: 42; Tarbashi IX: 4, 13; Targo-tsangpo III: 83; Tarning-bashi-moinak IX: 13; Tarok-tso III: 50; Tengitar VII: 42; Tengri-nor III: 77, 109; Terema-köli VII:483; T'iaochih VIII: 208, 269; Tibet I: 51, cmin VIII: 208, 209; 11bet 1: 51, VII: 122; Tom-kara VII: 41; Tong IX: 79; Tsang-med I: 276; Tsangpo(-chimbo) I: 227, II: 283, III: 114, IX₄: 41; Tsangtod I: 276; Té-ssan VIII: 221; Tso-ngombo III: 145; Ts'ungling VII: 137, VIII: 3; Turduning-guri IX: 69. Ulugh-art IX: 30.

Wang-shê-ch'eng VIII: 237; Wei Riv. VIII: 450; Wu-ch'ihsan VIII: 220.

Yakrung-tso IV: 264; Yaru-tsangpo I: 92; Yen-ts'ai VIII:

208, 275, 452; Yike-gol I: 227; Yüch-shih VIII: 452; Yu-karke-

kara-jilga IX: 14. Zamistani VII: 284; Zerafshan IX: 56.

Eucocconeis Gen. VI₃: 111, 124. Eunotia Gen. VI₂: 111f., 121f. Euphorbiaceae IV₃: 56, 99f. Eurotia ceratoides IV: 19, VI₃: 18f.,

85, IX: 122, s. also yap-kak. Evaporation IV: 32, 47, 75, 79, 276, 278, s. also Lakes, Snow. Exogyra IX: 176.

Exploration, history of:

Central Asia, Chinese knowledge of I: 79-122, VIII: 3ff., 66f.,

Ganges, knowledge in antiquity I: 10-12, 26, 30, 36; Chinese knowledge I: 82 f., 262 ff., 275, III: 30 ff., VIII: 13, 241, 247, 282 - 286, 289 f.; European knowledge from the middle-ages to ca. 1800 I: 137, 144-153, 166, 189-194, 198, 201, 203f., 207ff., 215, 218f., 221, 223f., 226, 232, 238ff., 242ff., 252, 266f., 273, 275, 278, 281-286, 288, 290 ff., II: 19, VII: 57, 61, 63f., 112, 114, 116, 186, 201; maps I: 144-147, 167, 174, 178, 180, 182, 184-187; in the 19th century II: 19, 25, 205.

Great Indian Rivers, ancient Asiatic knowledge I: xx1f., xx1x 7, 19; European I: xx, xxIII xxx; II: 217ff., 242, III: 97, s. also Sacred Rivs.

Himalaya, from antiquity to 19th century I: xx, 26, 55, 84, 137, 159, 179f., 196, 199, 204, 221, 223, 226, 231, 245, 269, II: 21, 31, VII: 9, 26, 30, 34ff., 60, 74, 105, 144, VIII: 3, 13; during the 19th century II: 24f., 29, 43, 67, 69, 72, 75, 77, 203, III: 36, 56, 77, 99, 107f., 111, 117, 121, 126, 136, 138, 150, 172, 178 ff., 183, 186, 189, 193 f., 202, VII: 80f., 130, 133, 137f., 157f., 161ff., 194, 219, 256f., 298, 327, 351, 366f., 403, 417, 469, VIII: 76f., 81f.

Huang-ho, Chinese knowledge I: 84, VIII: 7ff., 106, 118-123, 1: 84, VIII: 7ff., 100, 118—123, 171f., 190ff., 196f., 203f., 213, 264, 277, 303, 388; pretended connection with Tarim I: 84, VIII: 5, 7—14, 213f., 240, 249, 286, 305, 388; European knowedge in the 16th and 17th centuries I: 187, 190—207, 241; 18th century I: 215, 219, 221ff., 228, VII: 100 228, VII: 100.

India I: 22-25, 83-85, 127, 208, 281, II: 3 -7, 22, 81, 119, 126, 206, 281, III: 63f., 172. Indus, first knowledge I: 25,

27, 30 ff., 48, 52, 70, 137, 174—177;

knowledge in the 16th and 17th centuries I: 144-153, 159, 166, 178, 180, 182, 184, 186f., 189ff., 198, 203, 206, 209, 240, 242, VII: 23f., 31f., 48, 57, 61, 63, 114; 18th, 19th centuries I: 201, 215f., 218, 221, 223f., 227f., 252, 267, 273, 275, 281, 285, II: 19, 66, 83, 106f., III: 44f., 88f., 92, 133, 135, VII: 35, 74, 97, 102, 114, 128, 131, 135, 168, 176, 442; Hedin's explorations, 1906/08, IV: 192-199, 424.

Kailas Mt. and Range I: 5f., 8, 17-21, 66f., 107, 110-115, 119, 123, 127—130, 266, 278, II: 77, III: 12, 36, 67, 217f., IV: 304, VII: 77, 194, IX4: 27.

Kara-korum, résumé VII: 469; existence still denied by Rawlinson VII: 120; first certain knowledge VII: 118, 120, 177—182; first crossing VII: 316; proved as a system by the Schlagintweits VII: 316, 326.

Kwen-lun I: xx, 40, 84, 111, 194, 203, 222f., 250, III: 30, 40, VII: 74, 90, 97, 121, 386, VIII: 5, 82.

Manasarovar II: 10f., 13, 25-53, 112f., 163, 205, III: 36, VII: 26-29, 31f., 77, 86, 113, 115, 117, 122, 164, IX₄: 59, s. also Sacred Las.

Eastern Pamir VII: 7, 37-46, 76, 119f., 163, 216, 291; identified with Ts'ung-ling VIII: 3, 19, 42, 46, 79 f., 84-87; Hedin's journey in IX: 1-83.

Sacred Las. (Manasarovar and Rakas-tal) I: xx1 - xxx, 19ff., 28, 48, 58-65, 82 ff., 110-113, 123-130, 154-157f., 168, 173, 204, 240-243, 245, 274 ff., 283, 285, 287-292, II: 117, VII: 32, VIII: 34f.; 19th century II: 5f., 13-17, 24, 28ff., 31, 38, 51f., 60-73, 91-94, 136-139; the Stracheys II: 86-92, 126;

Pundits II: 102-113. Satlej I: 11f., 69, 153, 176, 191f., 198, 201, 203, 216ff., 221, 236, 267f., 283-290, 292, II: 41, 46, VII: 22, 113, IX₄: 41f. Tarim, on Chinese maps VIII:

213f., 247, 249, 264, 285f., 289, 292, 299, 303, 308f., 385f., 388f., 394f., 402, 404f.; on Turkish maps VIII: 411ff., 427; pretended upper course of Huang-ho I: 84, VIII: 5, 8f., 213f., 213 240, 249, 286, 305, 388; on Ptolemy's atlas I: 39, 183, 222, VIII: 9; on European maps in the 18th century I: 222, 250, 255.

Tibet, difficulties of investigating I: xv, 276f., IV: 65, 75, 109, 114f., 227, 267, 291; first mentioned by Carpini I: 134; first appearance in European maps

marks III: 3, 167; resumés III: 95, 212f., IV: 331f.; early knowledge I: 90, III: 3ff., 10, 13, 31, 33ff., 82, 95, 158, VII: 8; 19th; century III: 56, 68, 72, 81, 91f., 95f., 121, 123, 126f., 133f., 147, 154, 156, 171, 176, 187f., 191, 193 –196, 200 ff., 211 ff., 219,228,260, VII: 131, 162, 171, 173, 184, 201, 219, 341, 372, 560; Hedin's journeys 1906—1908 in Central T. I: xxxif., II: 293, III: 188, 245-369, IV: 331-393, 400-

403, VII: 563 ff.
Tsangpo, antique knowledge
I: 25, 33, 37, 40f., 90f., 124,
233; 16 th and 17 th centuries I: xxv, 185, 191, 199, 231-234, 238ff., II: 267ff., IV: 355; 18th century I: 221, 223, 227, 243, 267, 277f., 283-290, II: 217-221, 268 – 272, III: 30 f.; relation to Manasarovar I: xxix, 287, II: 271; problem of identity II: 271; problem of identity with Tsangpo I: xxv, xxvii, 286f., II: 7, 221, 277 – 283, III: 36, 97; 19th century II: 32, 223 – 250; Nain Sing II: 233 – 237, 273 – 276, 280, IV: 355; Ryder II: 32, 132, 244 – 248, 273ff., III: 221, IV: 285, 355; Hedin's journey II: 245ff., 287, Hedin's journey II: 245ff., 287,

291-330, III:130, IV:353-365. Ts'ung-ling, Chinese explorations III: 55, VIII:3-78, 85, 230, 294 ff., 299f., 327 ff., 378 ff., 395 401; identified with Pamir VII: 346, VIII: 3, 19, 42, 46, 79f., 84ff.; European knowledge during the 19th century VII: 149ff., 156, 161ff., 166, 173, VIII: 25, 28, 49-52, 57, 75-88. Eastern Turkistan VII: 15, 36,

62, VIII: 3-15, 18f., 21-24, 34ff., 41f., 59ff., 207ff., 229ff., 249 ff., 277, 289, 292 ff., 298 f., 306 - 320.

Exploration, s. also Cartography, Geographical information, Lakes of Tibet, Orography, Sources, Terra incognita.

Exposition, influence on freezing of brks. IV: 45.

Fakirs, Account of two II: 10ff., Falks II: 152, IX: 109.

Fall: of Indus and Shayok II: 95, VII: 522-525; Tsangpo II: 283, VII: 543f.; other rivs. VII: 521-525, 530f., 543-548. -, s. also Gradients.

Famines, periodicity of II: 34 Fans: at the base of Ladak Ra. IV: 186f., 193; of Eastern Pamir

vals. IX: 34, 39; Transhimalayan -07, 1051., 110, 1301., 1A: 55, 143, 145, 162f., 165f.; rocks without V: 65f., 85, 87, 90f., 99, 103ff., 107, 140, 142, 169f. -granite VII: 466. -sandstone IV: 244, V: 126.

Ferriferous rock specimens V: 17 20f., 23ff., 33, 37, 41, 51, 62, 68, 80, 91, 97, 106, 134, 137, 143, s.

also Iron ore. Ferries: at Tsangpo I: 105, II: 268, 270, 275, 293f., 298, 307f., 318, III: 260, IX₄: 65f.; other rivs. III: 256, IX₄: 78, 84, 88 ff. Festivals, Tibetan II: 294, III: 22. Fire-places IV: 88f., 269, 271, VII: 43⁸.

-stone, s. Flint.

Firnmulden IV: 376f., VII: 428,

IX: 15, 20, 51, 54, 62. Fish II: 47, III: 141, 256, 282, 346, 356, IV: 153, 183, 292, 296, VII: 212, 410.

Fissures in clay ground IV: 41, 71, s. also Cracks.

Flint (Fire-stone) II: 321, IV: 260, V: 24, 26, 127

Flocks: of nomads in Eastern Pamir IX: 15, 33f., 40, 42, 45, 54f., 57, 59, 73, 75f., 84; in Tibet II: 315, 319f., 325, III: 264f., 285, 303f., 313f., 333f., 366, IV: 379. Floods: at Buptsang-tsangpo III: 322; Manasarovar II: 137; Tsangpo II: 301.

-, s. also Cataclysms, Inundations.

Fluvial period at Manasarovar II: 154.

Flysh (-formation) V: 202 f., 207 f., IX: 174. Fog IV: 222 f., IX: 4, 10, s. also

Dust-f., Mist.

Folding, metamorphes gneiss-granitites V: 13; during Cretaceous and Tertiary V: 206, VII: 502, 545, 587; Herzynic of Pamir IX: 173.

- troughs, Tibetan VII: 500f., 503, 552f., 555f.

Folds, folded strata II: 166, IV: 324, 379, V: 17, 181, 184f., 209 -212, VII: 500-503, 537ff., 549f., 552f., 555f., 561-564, 571, 575, 585, IX: 55, 173. Foraminiferal deposits V: 6. 124,

143, IX: 157, 167, 176ff. Fordableness, Fords: of Indus II:

107, III: 341; Tsangpo II: 235, 257 ff., 261 f., 270 f., 274, 287 f., 322 f., 326, III: 154, IX₄: 62 f., 65 f.; other rivs. III: 268, 283 f., 287, 294, 312, 317, 349f., IV: 310, VII: 515, IX: 4f., 22, 80. Forests: diminution in, and climatic change II: 189; in Goldstream ctry. IX₄: 87, 90, 92, 94, 96, 100, 103, 108, 112, 117ff., 122, 127, 129; in Himalaya II: 99, 220, 227, 255, 258; Eastern Pamir IX: 28, 57, 76, 80; Tibet II: 320, VII: 101; Eastern Turkistan I: 256, VI₃: 16, VIII: 337, 442. , s. also Jungle.

Formula, holy of the Tibetans IV: 81, 375.

Fortifications, Forts, Fortresses: II: 121, 309, 317, III: 69, IV: 195, IX: 4, 7; in Gold-stream ctry. IX₄: 77f., 83f., 89, 93, 97ff., 100f., 117f., 122, 127f.

Fossils II: 86, 96, IV: 36, V: 6, 18ff., 34ff., 97, 110, 112, 124, 145ff., 175, 198-203, 206ff., VII: 278, IX: 132, 154, 175-178, s. also Ammonites, Barrêmien, Belemnites, Inoceramus, Nummulites, Orbitolina, Prunoidea, Rhinoceros, Sphaeroidea, Sphaerolithes.

Fowl at Manasarovar II: 48. Foxes II: 308, III: 322, 365, IV: 92, 171, 193, 221, 248, 261, VIII: 118, 140, IX: 20, 73, 78, 83. Fragilaria Gen. VI₃: 111f., 118

— 122. Franciscans, s. Missionaries.

Freezing: of brks. and rivs. II: 132, IV: 45, IX: 11f., 67, 80; of Tibetan las. III: 344, 346, 356. IV: 49f., 58, 63, 149, 168, 174; of Rakas-tal II: 49f., 131, 134, 164, 167. , s. also Ice(-sheets).

Fresh-water Las.: in Tibet II: 37, 48, 76, III: 24, 137, IV: 101,

142, 228f., 242, 265, 268, VII: 405, 408, 511; along Lower Tarim VI₃: 17.

Frozen ground favourable for cara-

vans IV: 75.
Fuel-supply: in Kara-korum IV: 211 f., 214, 216 f.; Eastern Pamir 1X: 46, 57, 76, 78; Tibet IV: 31, 39, 41, 57f., 62, 69, 71, 85, 95, 101, 131, 136, 149, 158, 186, 220 **-223**, 227, 232, 235, 237, 239, 244f., 250, 252, 257, 260, 264, 266, 277-280.

Fumariaceae VI₃: 78f. Furze II: 42, 46. Fusulinae IX: 178.

Gabbro II: 252, V: 30, 53, 83, 165, 167f., 207, 209. - -diabase V: 210.

Gammarus (Pulex) VI₃: 182, VII:

Ganga, general signification for large rivs. III: 114.

Gangri, i. e. snowy mt. I: 110, II: 114, 129, III: 226, 358, VII: 112. Gardens II: 295f., 298, 304, 320, IV: 328, IX: 80, 83f.

Garnet-andalusite-gneiss IX: 145. - hornblende-gneissgranite IX: 142.

-- -mica-schist VII: 444, IX: 146f. Garnets V: 11, 14, 87f., 92f., 103, other origin IX: 89, 116.
177f., VII: 444; IX: 138ff., Gegraphical names: s. also Nomen141, 145ff., 148, 153, 161ff., clature. 164, 166.

Garpun, Garpan, i. e. govenor IV: 185.

Garrisons: Chinese, in Gold-stream ctry. IX₄: 79, 81ff., 104, 107; in Eastern Pamir IX: 4f., 4I,

43, 47, 71. Gault V: 201ff., 207ff., VII: 502. Gazella-antelopes IV: 166, 247,

281, 291, 333.
-picticaudata IV: 157, 176. Geese II: 167, 326, III: 282, 285, 292, 304, 313, 322, 329, 333, 352, 365, IV: 173, 294, 298, IX: 37, 66. Gentianaceae VI₃: 47f.

Geographical coordinates, s. Astronomical observations, nates, geographical.

cycle of development VII: 501,

517, 542.

fables: importance for research II: 23; fabelous tribes VIII: 153.

-, s. also Legendary geography. - homologies II: 201-204, III: 283, 365, IV: 289, VII: 478, 509f., 518, 522.

information, methods of, II: 21, 22; in Tibet, difficulties, s. also Exploration, Native information.

names: uncertainity of I: 199, IV: 96ff., 101ff., IX₄: 5ff.; transcription II: 32, IV: 98, VIII: 4f., 32, 101, 435, IX. 6, 70; in Chinese maps VIII: 112, 291, IX₄: 5ff., 751.; old pronunciation of Chinese names VIII: 4, 101, 132-135, 435-452; in Sanscrit II: 71; orthography of Turkish names VIII: 283, IX: 91-123.

- in Karakorum and Kwenlun VII: 585, VIII: 324ff., IX:

- Eastern Pamir VIII: 396-399, IX: 13, 19, 65, 78.

- Tibet: European VII: 496; Tibetan I: 126ff., VIII: 298, IX₄: 5-66; in Chinese traductions VIII: 298, IX₄: 5f., 10, 71f.; Manchu, Mongolian

IX₄: 5ff., 75f.

- Eastern Turkistan: Chinese VIII: 316ff., 331-338, 383, 413-423, 425-429, 437-452, IX: 89, 92; Manchu I: 108, VIII: 295f., 331, 357, IX: 89, 92; Mongol VIII: 331, 340 ff., 382 ff., 413, 415f; Persian VIII: 300, 331, 338, 347, 359, 367, 415, 418f., 421f., 426-430. IX: 89, 93-123; Tibetan I: 123, IX: 89; Turkish VI₃: 45, VIII: 315ff., 328ff., 338-367, 382ff., 413-423, 426-431, IX: 89-123; of

Geological maps: Lyddeker: Karakorum, 1880, V: 8, VII: 348;
Kashmir etc., 1883, VII: 348;
— Map, Hayden, 1908, VII: 348; Herbert II: 55, s. also Cartography, Maps.

profiles across Tibet (including Transhimalaya) V: 180-197; specimens from Pamir 1894-1895, IX: 134-157; Tibet 1906 -1908, V: 5, 11-180, VII: 502;

- Survey of India III: 238, V: 5ff., 37, 44, 55, 115, 163, VII:

418, 421, 446. Geology: of Himalaya II: 203, V: 6ff., 13, 37, 42, 78, 93, 97, 157 f., 160, 170, 177, 185, 190, 199 f., 202 f., 205, 207, 209, VII:

458, 501ff., 505, 545. - Kara-korum IV: 213-217, V: 8, 145, 147, VII: 83, 122, 199, 220f., 224, 233f., 278, 286f., 344 -348, 364, 417, 431 ff., 435, 442 ff., 449 ff., 462, 472, 474 - 478, 481, 485, 488, 575. - Kwen-lun VII: 344 f., IX: 131 ff.,

169.

- Eastern Pamir VII: 344, 347, IX: 39, 42, 45 f., 61 -64, 74, 131 **– 18**0.

Tarim Basin IX: 178.

Tibet III: 195f., IV: 124, 252, V: 5-212, VII: 185, 201, 294, 324, 332f., 343 - 347, 364f., 408, 410f., 501ff., 587; Chang-tang IV: 219ff., 245f., 256, 301; Indus rg. II: 212, III: 173, 337f., IV: 193, V: 110, 122, 165, 172, 202ff., 210, VII: 127, 287f., 432, 435; Kailas rg. IV: 372, 374-379, V: 107, 176, 187f., 192; Ladak V: 101, 170, 205, VII: 4<u>7</u>6; Sacred Las. (Manasarovar, Rakas-tal) II: 87, 89, 151ff., 157, 159ff., 166-169, V: 84, 87, 90f.. 99, 101, 105, 142, 178, 180f., 192, 204; Satlej val. II: 86, IV: 305, 309, 312, 314, 321, V: 141, 172, 176, 199, 201, 204, 209f., VII: 478, 502f., 546, 588; Transhimalaya V: 6f., 42, 45f., 67, 75, 107, 111, 121f., 148, 154, 159ff., 163-169, 177, 185, 189f., 196, 198-207, 209-212, VII: 501ff., 505, 545, 559, 561-564, 571; Tsangpo rg. II: 294, 298ff.. 307ff., 319, V: 65, 76, 82, 84, 101, 163, 165, 167, 172, 176 ff., 199 ff., 204, 209 ff., VII: 502.

— Tien-shan IX: 132 f.

formations, Faults, Folding, Folded strata, Fossils, Jurassic, Lacustrine formations, Palaeo-zoic beds, Stratigraphy, Tecto-nic lines, Tertiary, Trias.

Geomorphological nature of Tibe-

tan las. VII: 498f.

Geomorphology: of Kwen-lun VII: 412, 422; Tibet VII: 491-600; Transhimalaya V: 211, VII: 501 —505, 545—548, 561, 571. -, s. also Morphology.

Geyser-like sp. in Gartang val.

IV: 184.

Ghát line, the III: 107, 192. Ghischa, i. e. Cladophora fracta VI₃: 181;

Gieumal-sandstone V: 199ff., 207f. Glacial erosion II: 89, VII: 292,

465 f., 504, 508 ff.;

- periods: in Kara-korum VII: 292, 430, 434, 444, 465, 481, 508; Pamirs VII: 419, IX: 15, 20. Tibet II: 154, 172, 174-178, III: 218, VII: 442, 506-510. trough of Manasarovar VII: 504. Glaciers: Dimensions, fall, lower limit of Asiatic VII: 421f., 443f., 450f., 454, 464, 466f., 471, 483, 485; as sources of rivs. II: 82, 207, VII: 128, 178-182, 196, 199, 207, 234ff., 295, 354, 361, 379, 394, 397, 403, 421f., 428, 430, 434, 436, 441 f., 446 f., 449 f., 457-460, 465 f., 470 f., 481 f., 484 f., 508; lakes II: 261, VII: 471; marks VII: 450; mouth, snouts II: 205f., 208, 261, VII: 450, IX: 51; streams, at Shelshel Ps. II: 138; tongues IX: 32, 54, 62.

— in Himalaya I: 281, II: 40, 72,

171f., 178, 199, 205-208, 285, VII: 248f., 421f., 460, 471, 508.

- Kaia-korum II: 193f., 199, IV: 8, 10, 207, 214, 216, VII: 233-

238, 295, 421, 428—433, 445, 461, 470, 484f., 508, 584.

- Kwen-lun IV: 45, 61, 63, 219, VII: 397, 411f., 551, 583ff.

- Eastern Pamir IX: 3, 15, 18

-21, 23, 30-33, 35f., 39-42, 48-55, 57f., 61-64, 67.
Tibet II: 177f., 207, III: 218,

IV: 99, 120, 226, 229f., 247, 249, 284f., VII: 205, 575, 582; Goldstream ctry. IX4: 78, 84, 100; Transhimalaya I: 268, II: 77, 82, 97, 112, 121, 142, 149f., 230f., 233, 235ff., 239, 243f., 247f., 252, 255ff., 260, 264, 274, 316, 330, III: 176, 282, 289f., 293, 302, 307f., 310, 316f., 319, 327f., 341, 358-361; IV: 362f., 376, 398f., VII: 458.

Geology, s.also Cretaceous, Eruptive Glaciers, s. also Crevasses, Glacial | periods, Nevées, Snow, eternal,

Snow-line, Velocity of gls.
Glauconite V: 76, 78f., IX: 175.

- sandstone IX: 157, 176. Glaucophane V: 28.

Globigerina IX: 176.

Gneiss: in Kara-korum VII: 222, 255, 280, 327, 344f., 370, 430-

433, 435, 465, 476, 485. - Kwen-lun VII: 225, 278, 287f.,

– Eastern Pamir IX: 4, 15. 21, 30, 33, 35, 46, 71, 140f., 143, 156, 164.

— Tibet II: 89, 93, 150, 157, 159, 167, 211, 252, 261, 263, 298, 315 f.,

IV: 4, 183, 327, V: 11, 144. -, specimens V: 11, 144, IX: 140f.,

143, 146, 156.

s. also Amphibole-, Biotite-, Epi-orthoclase-, Garnet-andalusite-, Hornblende-, Meso-alkalifelspar-, Plagioclase-gneiss.

-granite IV: 4, 9f., 12, V: 11, 13, 15f., 74, 86, 90, 176f., VII: 347, IX: 135f., 139ff., 145, 148, 152, 155-158, 163, 169, 173.

-, s. also Biotite-(hornblende-) plagioclase-g.-g., Garnet-horn-blende-g.-g., Hornblende-g.-g., Plagioclase-g.-g.

- -granitite, specimens from Tibet V: 11ff., 155f.

-massive of Ladak-Baltistan VII: 422.

-mylonite IX: 141, 143f., s. also Plagioclase-mylonite-gneiss.

Goa-antelopes III: 322, 329, 365. Goats: in Eastern Pamir IX: 13, 20, 28, 34, 42, 47f., 54f., 57, 61, 73, 78, 82; in Tibet II: 309, 327, III: 286, 313, IV: 95, 264, VII:

Goat-skins, air filled, for passage of rivs. IX: 80.

Gold in Tibet and Turkistan I: 73, 75, 135f., 210f., 220, 255f., 267, 275, II: 80, 105, 107f., 110, 125, III: 133f., 146f., 210, 288, 368, IV: 88f., 94, 96f., 99-102, 108, 113 ft., 126, 129, 242, 245, 250, 259 f., VII: 8, 185, 251, 257, 283, VIII: 18, 22, 333, 427, IX: 84. — -road (serpun) II: 108, III: 32, 367, IV: 126.

gompas II: 15, 33, 79, 119, 302, 310, IV: 4, 200, 271, s. also Monasteries.

Gomphonema Gen. VI₃: 111, 113,

137ff. Gorges: in Chang-tang IV: 122, 148; Gold-stream ctry. IX₄: 79, 81, 91-130; Himalaya VII: 502, 505, 533; Kara-korum IV: 207-210, VII: 253, 477; Eastern Pamir IX: 8, 10, 12f., 19, 23f., 30, 34, 42, 44f., 47, 49, 57, 63, 73, 76; Upper Satlej-Indus rg., Transhimalaya III: 274, IV: 306, 308-314, 319, 323, 376, 379, VII: 502.

Gorges, s. also Cañons.

Gradients of slopes and vals. in Tibet IV: 375, VII: 506f., 521ff., 530f., 543; list of, along Hedin's routes IV: 407-420, VI₁: 2-133, VII 547. -, s. also Fall.

Gramineae VI₃: 92-95.

Granite: in Kara-korum III: 173, IV: 252, VII: 198, 220, 222, 255, 430-433, 441 ff., 449 f., 462 f., 465 f., 472, 476, 478, 481, 485, 575; Kwen-lun IV: 44 f., VII: 278, 409, IX: 7, 9, 11 ff., 46, 51, 53f., 59, 61ff., 66, 77f., 136, 138f., 148, 154, 158, 160ff., 163f., 169f., 171ff.; Ladak Range, VII: 277, 280; western Central Transhimalaya II: 29, 32, 87, 89, 93, 150, 157, 159, 167, 211, 255, 259, 261, 263, 265f., 315, 320, 328, III: 173, 319, 327, 341, IV: 183, 194, 374ff., 378f., VII: 127, 201; middle Central Transhimalaya III: 289, 291, 295f., 310, 312, 317, 319, 321, 348, 351, 355, 358f.; eastern Central Transhimalaya II: 294f., 298f., 303ff., III: 257' 259f., 266-270, 276, 291, 295, VII: 387; weathering of III: 260; specimens V: 12, 24, 26, 31 f. 44 f., 48, 53 f., 98 f., 122, 150 – 159, 170, 176, 181, 188, 201, 204f., 210, IX: 136, 138f., 143, 148, 154; muscovite-turmaline bearing V: 16, 64, 77, 79, 85-90, 93f., 130, 144, 150ff., 156ff., 204f.; pegmatitic V: 47f., 51f., 57, 61, 82, 109, 121, 130, 196f.; varieties in Himalaya, Transhimalaya V: 88ff., 152, 155-159, 176, 204f.; veins V: 84f., 88, 103.

, s. also Biotite-muscovite-granite, Chemical analysis, Intru-

sions, Schriftgranite.

- aplites V: 153f., 158f., 170.
- porphyry IV: 188, 192, V: 23, 55f., 75, 108, 117, 119, 121f., 133, 138, 153, 158f., 170f., 188ff., IX: 154, 160.

Granitic debris II: 79, 86, 224,

Granitite IV: 249, 269, V: 11ff., 15f., 39, 47f., 50, 77f., 84ff., 108, 122, 126, 128, 130, 135, 151f., 192, 204.

Granophyre III: 338, V: 108, 117, 153

Graphite IX: 144f., 155, 166.

- schist IX: 143.

Grass: in Kara-korum IV: 213f.,

216ff.

- Eastern Pamir IX: 5, 7ff., 11, 14f., 22ff., 27, 30, 32, 34-39, 43-46, 48, 50, 52, 56ff., 61f., 70, 74, 81f.

Grass: Tibet, importance for Tibe- Hail II: 311, III: 304, 329, 365, IV: Hornblende-granite, s. Quartztans III: 368; upper limit VII: 339; in the rg. of Central Las. III: 339, in the 1g. of Central Las. 111: 253, 285, 349, IV: 167-170; Chang-tang IV: 31ff., 36, 39-43, 45f., 48, 50f., 53ff., 57-65, 68f., 71-75, 77, 79f., 80, 82-86, 88f., 91f., 94, 98f., 101, 106ff. 111, 113, 127, 130f., 136, 140, 146, 148f., 158, 160, 164, 220 – 230, 232 – 240, 242 – 248, 250 – 254, 257, 259ff., 263-268, 273, 277-280, 288 f., 292-297; better and more in northern than south-western parts of III: 317, IV: 299; in Peripheric rgs. (Upper Indus-Satlej) IV: 182f., 185 f., 194, 196, 198, 201 f., 303 f., 307f., 310, 312, 315, 319, 321— 326; Transhimalaya II: 150, 168ff., 212, 214, 224, 252, 254f., 257, 259, 264, 314, 317, 319, 327, III: 249, 253, 261, 268, 275, 279, 289, 293f., 297, 300, 309f., 317ff., 327, 332f., 336, 341, 344, 351ff., 356, 359ff., IV: 299; at Manasarovar II: 46, 151, 152, 155, 161, IV: 303; Tsangpo II: 294f., 297, 299, 301, 322, 324 f. - Eastern Turkistan VIII: 333. Gravel, more numerous in western than in eastern Tibet IV: 178. 254, 308, 318, 321, III: 303,

Graywacke (-sandstone) II: 159,

Grazing-grounds: in Kara-korum IV: 9, 11ff., 17f., 23; Eastern Pamir VI₃: 14, IX: 11, 19ff., 23, 35 ff., 41 - 45, 48, 53, 55 f., 59 ff., 82; Tibet II: 49, IV: 4, 9, 11 ff., 17f., 23, 31, 57, 77, 100, 105, 126, 133, 144, 169, 185, 199, 222f., 232, 333.

-, s. also Grass, Pasture-grounds. yeilaks.

Green-schist IX: 144f., 151, 154f.,

--stone IV: 109, V: 32, 139, VII: 221f., 288, IX: 158, 173. Grottoes I: 274, II: 32, 122, 153, 158, 307, 320, III: 269, 277, IV: 16, 239, VIII: 37, IX: 10, 12, 51; inhabited II: 320, IV: 168, 254, 313, VIII: 37, IX: 61. -, s. also Ice-caverns.

Gryphaea VII: 333, IX: 167, 176. Gudderi, i. e. musk-beast I: 136,

Gulls III: 304, 322, 329. gumbaz IX: 9, 11, 27f., 36, 74, s. also Tombs.

guristan, i. e. cemetery IX: 74. Gymnospermae VI₃: 98. Gypsum II: 173, IV: 86, 155f., 126, V: 22, 25, 29, 176, VII: 277,

IX: 132.

Gyrosigma Gen. VI₃: 111, 124.

27, VI₁: 7, 11, 13, 41, 49, 57, 63, 99, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, IX: 29. Hälleflinta V: 108, 140.

Halorrhagaceae VI₃: 53. Hantzschia Gen. VI₃: 111, 113,

144f.

Hares: in Eastern Pamir IX: 61, 83; Tibet II: 152, 309, 311, III: 304, 313, 322, 329, 365, IV: 90, 92, 107, 166, 183, 186, 239f., 243, 245f., 254, 261, 278, 308. Harpochytrium Gen. VI_3 : 164f. Harvest II: 34, IX: 73, 78. Harzburgit II: 166f.

Hay II: 294, IX: 78. Hedinia sp. VI₃: 99, 176.

Heracleum millefolium VI₃: 52, 99. Hermits III: 277, IV: 168, 372, VIII: 37.

Hide-boats: on Tsangpo II: 268ff., 293-297, 301, 303f., III: 154, IX₄: 65f.; on Yamdrok-tso III: 114.

High-water of Pamir rivs. IX: 22, 8of., 83.

Hinduism: I: 11, II: 14, 31, VIII: 36, s. also Mythology, Puranas, Sanscrit, Texts, Indian.

Hippuridaceae VI3: 13, 53, 163, 182f., 185. Hippurites VII: 278, 294.

Historical geography of China VIII: 4, 98f., 107ff., 111, 116-130, 144, 146, 156f., 165-168; Huang-ho as frontier VIII: 121ff., 129, 168, 172, 176, 190ff., 196f., 203f. History: of China I: 108, VIII: 3, 41, 67, 107f., 131, 137, 139f., 144, 153f., 157-163, 165, 168, 265-276, IX₄: 74f.

— Dsungary VIII: 289, 388f.

— India I: 11, 52, VIII: 24, 39f.,

45. Tibet I: XXVI, 42ff., 60, 80 88,90, 108f., 153,219, 265f., VIII: 26, 270 ff., IX: 89, IX₄: 12-21.

Eastern Turkistan VIII: 5 ff.,

15, 39-44, 66f., 69, 75, 292, 307, 386, 388. of exploration, s. Exploration.

hla (votive cairn) II: 305, IV: 194, 202, 288, 345, 358, V: 53, 76. Hoarfrost IV: 129.

Homology, s. Geographical homologies.

Hordeum secalinum, s. yapchan. Hornblende V: 15, 21, 27, 29, 33, 43f., 48-51, 55, 57, 61, 82f., 85, 88, 90, 101f., 109f., 114, 122f., 128, 132, 135f., 140, 150ff., 154, 156ff. 159 ff., 165 – 168, 178, VII: 450, IX: 138 ff., 141 f., 145, 147 f., 151, 153, 156, 160ff., 164f., s. also Amphibole.

-gneiss V: 109, 177f., 188, s. also Meso-hornblende-gneiss. - - gneiss-granite IX: 142, 152.

biotite-dio-rite.

- -schist VII: 344, 444, 449f. Hornstone (Hornfels) V: 60, 76, 79-84,103f.,116, 142, 175, 199f., VII: 444, IX: 137, 178.

Horses I: 73, 260, II: 27, 30, 65, 200, 294, III: 19, IV: 24. Hot springs: in Kara-korum VII:

198, 212, 220, 277, 280, 398, 410, 416; in Eastern Pamir IX: 11ff., 70; in Tibet II: 40, 86, 122, 206, 288, III: 19, 139ff., 157, 163, 198, 254f., 265, 308, 327, 330, 354, 356, IV: 16, 116, 135, 184, 298, 309, V: 17, 22, 68, 132, 141, VI₁: 62f., IX₄: 73, 88; at, in Manasarovar II: 131, 133, 137f.

152, 156, 159f. -, s. also chuja.

Houses: in Pamir IX: 73, 75, 78, 80, 111; Tibet II: 46, 51, 56, 295, 297, 314, 320, III: 285.

—, s. also Huts, Stone-houses.

Hsi-wang-mu, a Barbarian chief,

made to a mythical queen I: 109, VIII: 3, 98, 132, 153, 171f., 175, 178-188, 185f., 193, 195, 202, 208f., 216, 228. Hsi-yü, Western Countries I: 81,

83ff., VIII: 3, 7, 14f., 17, 91 - 406.

Humidity observations, list of VI.: 2-133

Hunnediabase V: 101 ff., 156, 167 f., 187.

Hunters, Tibetan III: 287, 313f., IV: 87, 93 ff., 113 f., 193, 242, 264, VII: 538. Hurricanes VI₁: 5, 89, 93, 95. Huts: in Eastern Pamir IX: 4, 41 f.,

76; Transhimalaya III: 257, 259, 264, 285f., 310, 312. , s. also Clay-huts, Houses.

Hydrodictiaceae VI₃: 169, 186. Hydrography: influence of climatic change on VII: 539f.; equilibrium between rivs. and its las. VII: 539.

— of Himalaya and India II: 29,

58f., 64, 206, 286, 289f., VII: 248f., 505.

Kara-korum VII: 198, 212, 220, 473, 575.

Kwen-lun IV: 64, VII: 409, 583,

- Pamir VII: 175, IX: 4f., 7f., 10f., 41, 46, 48f., 52, 58, 65f., 69, 79, 84.

Tibet, generally IV: 16, VII: 149, 186, 253, 324, 491-600, IX₄: 41-58; drainage of central and northern Tibet VII: 550-556; Transhimalaya II: 37, 127, III: 31, 258, 262 ff., 270, 272, 298, IV: 304, 375, VII: 500, 535 – 548; Indus I: 272, II: 62ff., 95, 107f., 150, 212f., 274f., III: 338, 341, IV: 183, 187-193, 197f., 340, 383,

VII: 342, 522f., 532; Raga- Ice-mount., i. e. Gangri or Muz- Jack-daws IV: 111, 239. tagh II: 273f., 287, III: 268, 297, IV: 352; Satlej II: 6, 41, 124, -sheets IV: 88-91, 107, 110, 18, 66f., 70, 78, 117, 140, 143. 127, 132, 137, 144, 320, VI₁: 119; Tsangpo II: 235, 241, 257, 264, 270f., 273ff., 284f., 287f., 296, 301, 303f., 308, 318, 322f., 326, 250, 260, 270, 273, 284, 287f., 329f., III: 154, IV: 340, 362, 292, 294, 299, IX: 50, s. also VII: 450, 533, 542.

Hydrography: Eastern Turkistan Igneous rocks V: 101, IX: 37, s. VII: 551f., VIII: 8-14, 72ff., also Eruptive formations.

377, 385 f., 389, 393 ff.

, s. also Antecedent rivers, Bifurcations, Depth, Desiccation, Incense VIII: 219, 221ff., 444. Drainage area, Erosion, Fall, Indra I: 5, 9. Lakes, Meanders, River-beds, old, Rivers, Size, Springs, Subterranean drainage, Swamps, Terraces, Tributaries, Volume, Water-shed, -tempera-

Hygrometric Investigations VI1:

Hypersthene V: 83, 115, 123, 178.

- andesites V: 164.

- augite-diabase V: 178.

- -- diorite IV: 202, V: 123, Intrusions (granite) V: 190, 197, 165, 170, 178. 165, 170, 178.
-dacite V: 115f., 164.

Hypersthenic rocks II: 87.

Ice: of gls. and sps. III: 140, 301f., IV: 244, 265, VII: 123, 443, 471, 508.

- in vals. during spring and summer II: 115, 239, IV: 295, IX: Iron VIII: 117, 138f., 337, 427, 14, 16.

- in Kara-korum vals. IV: 207-210, 212-216.

- on Eastern Pamir rivs. IX: 14,

18, 21, 36, 48, 52, 80, 84.

— las. and pools of Tibet II: 35, 130, 133, 228, III: 253, 295, 308, 313, IV: 49, 57f., 83, 91, 107f., 140ff., 147, 221, 237ff., 255, 264, 268, 373, 377; Chunit-tso III: 317, IV: 297, 299; Manasarovar II: 48, 130f., 133, 160, 164; Ngangtse-tso III: 253, IV: 168-175; Shuru-tso III: 291f., 303; brks. and rivs. in Tibet II: 49, 160, III: 249-252, 254f., 257, 322-355, IV: 69f., 73f., 77-91, 94, 98, 121, 130ff., 141f., 144ff., 148f., 158, 162, 164, 169, 176, 256 225f., 243, 26of., 27of., 284f., 288, 291, 296; of Indus and tributaries III: 341, IV: 182, 184, 186, 188ff., 192ff., 197ff., 201f.; Tsangpo and tributaries II: 24I, 273, 288, 294, 296, 299ff., 304, III: 267ff.,

-, s. also Freezing, Crevasses.

VII: 443, IX: 30. - caverns II: 208.

- -covered mts. IV: 364, 371, aIX: 20f., s. also Glaciers.

112, 118, 121f., 126, 130, 141, 151, 154, 158, 169, 177, 188, 195, 199f., 220f., 228, 243 – 248, 250, 260, 270, 273, 284, 287 f., 292, 294, 299, IX: 50, s. also

Incarvillea Younghusbandii VI₃: 42, 99.

Fordableness, Ice, Inundations, Inoceramus II: 86, V: 200 f., 208.

Sources, Inscriptions: Tablet of Yü VIII: 128f; Chinese, of antiquity VIII: 148, 156f., 161; Chinese, in Tibet IX₄: 9f., 79f.; Tibetan I: 19f., IV: 168, VII: 464, IX₄: 7; old Turkish VIII: 238; Nestorian in Hsi-an-fu VIII: 237, 260; Sa-

baean VIII: 219. Insects IV: 297. Insolation IV: 35.

Inundations I: 236, II: 322, III: 350, IV: 265, VII: 255, 460, IX: 27; of Indus II: 62, IV: 187, VII: 205f., 281, 286, 396; Tsangpo I: 95, II: 322, 330.

. s. also Cataclysms.

Iranian race IX: 47

IX: 7 ore in Hedin's rock specimens

V: 15, 44, 54f., 77, 8off., 88, 109, 111f., 135, 151ff., 165—168, s. also Ferriferous rock spe-

- period of Chine VIII: 138f. Irrigation: under climatic change II: 189.

in Eastern Pamir IX: 5, 7, 24,

26f., 4I, 44, 7I, 73, 78, 83 ff. in Tsangpo rg. II: 280, 295, 297, 299f., 302, 304, 320, III: 271. canals (arik) II: 302, IV: 201,

317, 327. 33, 44, 59, 66, 70f.
Islam I: 46f., III: 100, VII: 184, karaulchi, i. e. watchman IX: 4, 8, 196, VIII: 39ff., 66ff., s. also
Mosques, Shiah, Sunnites. karaul-khaneh IX: 5, 7, 13, 105.

Islands: in (Kubi-, Martsang-) Tsangpo II: 253, 259, 271; Ma-nasarovar and Rakas-tal I: 37, 51, 79, II: 84, 111, 116, 133, 154, III: 348, IV: 368f.; other Tibetan las. II: 109, 228, 326, III: 312, 348, 354, 361ff., IV: 399f., VII: 511, 514.

Isobaths in Manasarovar II: 164.

- cascades III: 275f., IV: 260, Isoclinale val. of Ngari-tsangpo V:

Isostasy: relation between dprs. and Khuntaiji, title I: 258. elevation VII: 564. Killagan-ak, i. e. Utricularia VI3: Itineraries, s. Roads.

Jauc (Ciru-iii) 1. 197, VIII. 81, 18, 66f., 70, 78, 117, 140, 143, 167, 40I, IX_4 : 14, 159.

Jambudvīpa, Ctry. I: 3, 6. 8, 81, VII: 4, VIII: 37, 47-50, 54, 245-249, 282 ff., 447.

jangal, i. e. forest IX: 57, 102.

Janglam, a road to Rudok III: 144. Jang-tang, i. e. untilled pasture-ground III: 174.

Jasper (Chalcedony) II: 159, III: 280, IV: 316f., V: 6, 39, 56, 57f., 76, 80ff., 86, 101, 103, 116, 142,

70, 8011., 80, 101, 103, 110, 142, 167, 171, 175, 187, 194, 197, 199, 207f., 212, VII: 450. jer-baghri, a plant IV: 41. Jesuits, geographical knowledge and merits I: 56, 73, 100, 210, 210, 210, 210, 266, 11:66, 13, 60 242, 245, 259, 266, II: 6f., 13, 60, III: 16, 29, 48, VII: 26-29, 47, 302f., VIII: 281f., 287ff., s. also

Missionaries. Jews in Tibet I: 47. jilga, i. e. side val. IX: 34, 103. Jongpon, a Tibetan Governor III:

139.

Juncaceae VI₃: 90. Jungle II: 107, 227 f., IV: 197, s. also Forest.

Juniper III: 264, 269, 285, IX: 28, 77, 82.

Jurassic period: different rocks II: 86, 96, V: 37, 130, 187, 190, 194, 201, 204, 208, VII: 333, 502, IX: 173f; limestone V: 87, 99, VII: 344. 462; quartzite, sandstone V: 69, 173, 184, 189, 209; schists V: 63, 97, 176f., 185, 196. - Cretaceous series V: 184, 192,

194, 198-201, 206, 209, VII: 502.

Kabab's, sources of Sacred rivs. II: 85, 129, 217, 237, 249. Kalidium gracile VI₃: 85 f. Kampa-series V: 204, 207.

kara-gai, spruce of Tien-shan IX: 28.

kara-öi, i. e. black tent IX: 29. karaul's in Eastern Pamir IX: 13,

Karrenfelder V: 34, 107, 185. kayin, i. e. birch IX: 56, 104.

kechik, i. e. ford IX: 80 105. keng, i. e. broad IX: 13, 106. Khagan, title I: 43f., 50, 57, 81, VIII: 22, 233, 267, 277ff.

khan-oi, residency of a Khan IX:

k'harpons, i. e. commanders of forts VII: 184.

Khoja, title VIII: 409f., IX: 105.

181.

Kimberlithe V: 101. kishlak, i. e. winter-grazing-ground IX: 77.

kol, i. e. val. IX: 13, 106.

köngöi, the sunny side of a val. IX: 56.

kore, the pilgrims' wandering around Kailas II: 314, III: 315, IV: 371.

korum, i. e. gravel IX: 48, 107. korumluk, i. e. full of gravel IX:61. kos III: 17-22.

Kuvera I: 5, 9.

Kwen-lun transgression IX: 132f., 171 f.

Kvangs: first mentioned by Rubruck I: 135; wanderings IV: 99, 258, 277; in Kara-korum IV: 215f.; in Chang-tang IV: 31, 33, 36, 38, 54, 69, 74, 86, 92, 94, 98 f., 106—109, 111, 118, 121f., 127, 130, 136, 221ff., 228, 237, 240, 242, 246f., 251f., 254, 258, 261, 263f., 268, 270f., 277, 279f., 294f.; Ngangtse-tso rg. III: 253, IV: 166, 171, 176; Transhimalaya II: 260, 309, 316, 320, III: 285, 313, 322, 329, 333, 341, 365; rg. of Upper Satlej II: 152, III: 304, İV: 306, 323.

Labiatae VI₃: 45 f. Labradorite V: 46, 49, 83, 113, 121, 123, 159, 165, 167f.

agoons. of Manasaroval 1: 200, II: 14f., 151ff., 157ff., 160, IV: 303f.; La. Lighten IV: 48f.; Terinam-tso III: 312, 348f.; Yeshil-köl IV: 50, 53; other las. III: 344, 354, 363, IV: 169, VI₃: 13, VII: 530.

lakang, part of a temple IV: 373. Lake-beds, ancient II: 177, III: 326, IV: 37.

- - like expansions of rivs. II:

323, 326, 329. Lakes: of Kwen-lun IV: 44-58,

VII: 495f., 499, 550.

— in Eastern Pamir VIII: 49ff., 294f.., 299f., 327f., 399f., IX: 15, 31f., 51, 62. Tibet I: 137, 176, II: 85-92, 173, III: 32, IV: 297; VII: 493-500, 535ff., 550ff.; geogr. distribution I: 212, II: 84, 172f.,

latitudinal orientation VII: 501; arrangement in chains VII: 496-500, 507-510; typical situation in the basins IV: 57, VII: 495, 497; areas VII: 493-500; morphology II: 203f., VII: 368, morphology II: 203f., VII: 368, Lang-kan, precious stone VIII: 117, 442, 495f., 498f., 504-510, 143, s. also Pearls.

of level, especially of Manasarovar and Rakas-tal I: 13, II: 11f., 14f., 25, 28, 30, 34-37, 48ff., 52, 55, 66, 76, 79f., 89, 118, 134, 144, 152 ff., 156, 158 f., 161, 168f., 171–174, 183ff., 189–203, III: 31, VII: 397, 404, 509f., 514, 520, 539; intermittent connection between Rakas-tal and Manasarovar II: 33, 42, 70, 77-80, 82, 84, 87 ff., 95, 98, 101, 104, 109, 111 f., 116-120, 122, 124 f., 127 f., 130 f., 133, 136 ff., 142, 144 ff., 152 f., 159 - 162, 179 -186, 249; periodical outflow from Rakas-tal I: xxx, 16, 18, 110, 268, 278, 283, II: 48, 55f., 58, 60f., 66, 76, 118, 131, 134, 137, 169, 179, 181f., 186, 190f., 200, III: 24, 31, IV: 304, 369f., VII: 458; Intermittent las. VII: 498; disappearence II: 87, 95, IV: 37, 115, VII: 368, 498, 507, 552; hydrographical dates of Dan-332, hydrographic attacts 33 and 346, 291 f., 346, IV: 107, 149, 168, VI₃: 17, VII: 494, 497, 541; flora II: 155, 157 f., 160, 168, III: 254,

Lacustrine formations V: 182, VII: 181f., 192f.; fauna III: 141, 197.

Lagoons: of Manasarovar I: 268, Lakes Eastern Turkistan I: 256f., VI₃: 17, VIII: 291 ff., 299, 310-313.

291 f., 312, 361, IV: 36, 50, 55, 82, 171, 232, VI₃: 110 ff., 162 ff.,

-, s. also Beach-lines, Depth, Fresh-water las., Hydrography, Salinity, Size.

Lamaism I: 3, 124 ff., IX_4 : 13 -21, s. also Temples.

Lamas, priests of Tibet I: 73, II: 13, 19, 21ff., 30ff., 45-48, 54f., 61f., 77, 80, 97, 109, 116f., 125, 133, 140, 142, 144f., 158, 163, 171, 18of., 184, 201, 219, 222, 223, 234, 236f., 242, 246, 271, 282f., 286, 300, 302, 313, 330, III: 19f., 22, 283, 299, 329, 333f., IV: 135, 137, 168, 271., 367, 372, IX₄: 9, 14ff., 73, 78; first described by Rubruck I: 135; survey of Khanghi's I: XXIXf.,288,291, II: 9, 13, 22f., 80, 140, 142, 171, 180f., 184, 219, 234, III: 13, 64, 94, 209, VII: 96, 112, 114ff., 134, 152, VIII: 288.

- s. also Maps, Ta-ching 1714. lamga teur, a cairn IV: 90. Landscape, typical for Inner Tibet

IV: 186, 261 f. Landslip near Hatur Pir VII: 296. langchen-sala-rapten, i. e. elephants' tusks IV: 373

517-520, 530, 532, 564; evaporation II: 52, 152, 201, 203, VII: 519, 539; water-supply II: 328, 331; Manchu I: 108, IX: 89, 92; Mongolian I: 220, VIII: 76, 89, 92, 97; Tajik IX: 13, 47, 78; East-Turkish VIII: 315ff., 328f., 331; Uigur VIII: 77, s. also Dia-

Langur no propername III: 105.

Lapis Lazuli VIII: 77.
Latitudinal vals.: definition VII: 495; in Kara-korum IV: 212-218; Kwen-lun IV: 33; south of IV: 59-69, 71, 81, VI₃: 15; between Transhimalaya and Himalaya VII: 541-546; Tibet IV: 27-31, 35f., 44f., 57, 65f., 82, 92, 123, 129f., 141-144, 151f., 159f., 178, 219-230, 242-253, 258f., VII: 510, 515, 532, 549-556.

Lava III: 210, 333, 336f., V: 188ff., 196f., 205, 207, 209f., VII: 408f.,

VIII: 138.

Legendary geography, of Asia I: 3, 8, 15f., 168, 173ff., 178ff., 187f., 228, 246, 282ff., VIII: 94; s. also Geographical fables. Legends, Chinese VIII: 109-113, 126, 138, 150, 161 f., 164; Tibetan

II: 55, 117, 140, III: 140. Leguminosae VI₃: 57-67. Lentibulariaceae VI₃: 42.

Lentopodium VI₃: 38f. Leptite IV: 4f., V: 113f., 178f. Leucoxene V: 30, 54, 70, 112, 119,

Levelling of mts. VII: 532. Level variations: of Tsangpo II: 301, 303f., 309, 322, 328ff. -, s. also Lakes, level variations.

Lherzolithe V: 65, 84f,. 87, 91, 99ff., 103, 105, 107, 156, 167,

169, 187. Li, s. Miles. Lias VII: 344. Liliaceae VI₃: 89f.

Lime-sandstone IX: 140, 149, 169, s. also Sandstone, calcareous. -soda-feldspars V: 167f.

Limestone: occurrence in Karakorum VII: 198f., 201, 220f., 287, 344-347, 430-433, 436, 444, 450, 462, 477f., 485, 575.
Eastern Pamir VII: 344, IX:

83, 132f., 138, 142, 144, 148-151, 153f., 157, 169.

- in Tibet, Chang-tang and Peripheric rgs. II: 30, 86, 213, III: 173, IV: 6, 25, 32, 35f., 42, 55, 91f., 115, 128, 142f., 145, 147f., 151, 154, 227, 239, 260, 263, 312, 326, VII: 202, 405, 411, 454; in Transhimalaya II: 3, 150, 261, 321, 328, III: 251, 296, 301, 325, 332f., 345, 363, V: 101, 188, VII: 386f.; at Rakas-tal and Manasa-

rovar II: 32, 153, 160, 168f.

geologically, petrographically treatedV: 175f.; crystalline 218f..

288, 307, 309, 312, 314, V: 14, 16, 39, 58, 91, 105, 115, 122, 124, 372, 378 ff. 126, 141-144, 188 f., VII: 431 ff., Manuscripts: Chinese of Lou-lan 444, IX: 172; dense IV: 13, 25, 31, 46, 53f., 60, 68, 70f., 86, 111, 115f., 119f., 136, 150, 213, 219ff., 225ff., 232f., 238, 254, 261, 286f., 324, 379, V: 16, 18-25, 29, 32f., 91, 106f., 124f., 127, 129, 140f., 175, IX: 177; fine-grained, V: 33, 39, 67; fossiliferous V: 19f. 34ff., 110, 112, 124, VII: 277f., 294, IX: 176; oolithic IV: 54, 57, 325, V: 22f., IX: 149, 157, 177; quartz-bearing V: 21, 67; sandy IV: 325, V: 19ff., 24, 29, 33f., 65ff., 125, 131; schistose IV. 322, V: 23, 84-87, 94-97, 99, 107, 142f., 199. Limestone, s. also Albien-, Barrêmien-, Chalk-limestone. -breccia IV:66, 73 f., 86, V: 24 ff., 28, VII: 431f. -conglomerate VII: 416, IX: 135, 137 -schist IX: 141. Limnea VII: 248, 277, 410. Limonite V: 36, 44, 79, 81, 131, 152, IX: 176. Liparite V: 59-62, 108-111, 133, 136, 154f., 158f., 162, 170, 188, 194, 205, 207. Loess II: 154, 175f., 294, 298, IV: 104, IX: 26f.; on ancient terminal moraines VII: 412; in Satlej rg. IV: 319f., 322, 324; Eastern Tibet VII: 323. Longitudinal vals. IV: 36-43; south of Kwen-lun IV: 59-69. -, s. also Latitudinal vals. Lotus I: 16, 30. luma, i. e. val. VII: 438. lung, i. e. val. III: 108. Lyngbya sp. VI₃: 168, 184. Lynxes II: 309.

Magnesite IV: 379, V: 106. Magnetite V: 38, 40, 43, 46-51, 54, 59, 64, 67, 82, 92, 101 f., 107 f., 110, 113, 119, 121, 123, 128, 131ff., 135ff., 139f., 150, 154, 160f., 165, 177, IX: 141, 148, 156, 161, 163f. Mahābhārata, Hindu poem I: 4f., 10f., 17, 23, 28, III: 83. Mahādeva (Mahádeo) I: 10, 12, 15, 74, II: 13, 41, 53.
maidan, a plain in Tibetan III:
121f., IV: 318, 323.
Maize IX: 78, 82ff
Malachite VII: 450. Manis (-cairns, -rigmos) II: 152, 183f., 186ff., 192, 194f., 197-203, 271, 273, 293, 297, 309, 313,

316, 318, 322, 326ff., 355, 359,

I: xiv, VIII: 4, 96; other Chinese VIII: 199, 258f., IX₄: 10f.; in Italian archives III: 15;

of Kucha VIII: 425f., 430; Tokharian VIII: 213, 425. Maps, European: Ptolemy I: xx, xxIII, xxv—xxvII, 36ff., 178, VIII: 9, 79, 91, 212f., 215f.; Tabula Peutingeriana I: 62, VIII: 208, 221, 439, 452; Italian Portolans VIII: 99; of the World, 1447, I: xxiv f., 174f., 181, VII: 13; Fra Mauro, 1459, 1: xxivf., 174ff.; Nicolas Desliens, 1541, I: 178; World-map, Venice 1554, I: 178, VII: 34; Gastaldi, 1554, I: 64, 179f.; Wall-map of Asia in Sala dello Scudo, Venice I: 181, 186, 234; Diogo Homem, 1569, I: 182, 234; Mercator, 1569, I: xxv, 64, 182, VII: 35; Ortelius, 1570, I: xxv, 55, 185f., 234, 242; Ludovicus Georgius, 1584, I: xxv, 186f., 194f., 234, VIII: 284; P. Plan-cius: Orbis terrae compendiosa descriptio, 1596, I: 187. Ĥondius, 1611, I: xxv, 188f., 195, 234; Th. Herbert, 1638, I: 147, 189, 196, 235; N. I. Visscher, 1639, I: 235; Hoeius, about 1640, I: xxvi, 189f., 192, 194f., 235; Blaeu, 1640, I: xxvi, 190f., 234; Janssonius, 1641, I: xxv1, 190ff., 194f., 235, 244; de Witt, about 1650, I: xxvII, 62, 194, 203f., 241, VIII: 282; Sanson d'Abbeville, 1654, I: xxv1, 191f., 196, 199, 201, 217, 219, 237; Martin Martini: Atlas of China: 1655, I: xxvi, 193, 237f.; 1666, I: 193ff., 237f.; Kircher, 1667, I: 167f., 188, 195, 198, 218, 240, II: 267, III: 9; Cartes générales de toutes les parties du monde, 1658, 1677, I: 192; Roe, 1673, I: 209, 217; P. N. Visscher, 1680, I: xxvi, 196-201, 239; Cantelli, 1683, I: xxvif., 61f., 195, 198ff, 202, 204, 219, 240f.; Witsen, 1687, I: xxvif., 200ff., 216f., 241; Cassini, 1694, I: 240; Coronelli, 1695, I: 204f., 241; Bernier, 1699, I: 41; Isbrants Ides, 1704, I: xxvIII, 214, 222, 241, 243; Delisle, 1705, I: xxvIII, 216—223, 243, 250, 283; 1706, I: 218—223; 1723, I: 64, 222f., 243, 250, II: 62, VIII: 83; Carte de l'expédition de Tamerlan dans les Indes, 1722, I: 226; Carte de Perse, 1724, I: 224; Carte Nouvelle de l'Asie Septentrionale, 1726, I: 227ff., 243; Asia in Journal du Sieur Lange", 1727, I: 229; Wicquefort according to

Mandelslo, 1727, I: 243 f.; Gaubil: the Las. and the Sources of the Ganges, 1729, I: 290f., II: 180; van de Putte, II: 268f., VII: 84; Strahlenberg, 1730, I: 249, III: 30, VIII: 296, 380, 382; Renat, 1733, I: xxviii, 253 – 261, III: 30, VII: 127; d'Anville, 1733, I: xxii, xxix, 41, 89, 92, 94, 96ff., 101 – 107. 113, 117f., 120ff., 212, 267, 284, 291, II: 21f., 69, 113, 137, 143, 163, 180, 219f., 225, 228, 231, 246, 267, 269f., 275ff., 289f., III: 29-33, 56, 357, VIII: 288; Homann. about 1739, I: 244; Tieffenthaler, 1766, 1784, I: xxix, 15, 64, 281 -293, II: 11, 60, 179; du Halde: Tartary, 1770, VII: 99; Bogle, 1775, I: 101; Rennell, 1782, I: xxx, 101, 201; Anquetil du Perron, 1784, I: 280; Turner, 1784, I: 101, 271, 289; Rennell: Hindustan, 1785, II: 3, 5; Carte von Tibet, 1790, VII: 112; Mannert: Hindostan etc., 1797, VII: 113; Crawford I: 101, II: 67, VII: 154f.; Gentil: Kashmir II: 9. Arrowsmith: Asia, 1801, II: 22; India, 1804, II: 22; Albers: Ostindien diesseits des Ganges, 1804, VII: 117; Orme: Indo-stan or the Great Mogol's Empire etc., 1805, VII: 97; J. Macartney: Kingdom of Caubul, 1809, II: 63, VII: 120f.; Marsden: travels of Marco Polo, 1810, VII: 129; Moorcroft and Hearsay, 1812, II: 38, 75f.; Manning, 1812, I: 101, II: 270ff.; Arrowsmith, 1814 and 1816, II: 62, VII: 121; the Countries of Ferghana and Bokhara, 1816; VII: 141; Hamilton: Dominions of the House of Gorkha, nions of the House of Gorkha, 1819, II: 57, 222; Klaproth: Carte du Pendjab etc., about 1820, II: 70f.; Murray, 1820, VII: 135; Gerard, 1821, II: 44f., 51; Klaproth: the Provs. Tsang, Kham etc., 1821, III: 45, VII: 152f., VIII: 291; Radelli: Marco Polo's journer. Baldelli: Marco Polo's journey, 1822, VII: 129ff.; Kingsbury, Parbury, Allen: India, 1825, II: 225f., 231; Klaproth: Tableaux historiques de l'Asie, 1826, VII: 149; Stieler's Hand-Atlas, 1826, I: 96, III: 89f., 141, III: 239, VII: 46, 246, 408, 592; Vandermaelen, 1827, III: 90; Klaproththe Lower Yaru-tsangpo, 1828, I: 94f., III: 41; Humboldt: Central Asia, 1830/31, III: 82, VII: 163, 167, VIII: 80; Grimm: Hoch-Asien, 1832, III: 91, VII: 170, 172; Grimm and Ritter, 1833, II: 67ff., VII: 172; Arrowsmith, 1834, VII: 176, 305, VIII:

82; H. Berghaus, 1834, I: 96, II: 279; Berghaus, 1835, II: 72; Stieler's Hand-Atlas, 1834, I: 96; A. Burnes' Travels to Bokhara, 1835, II: 68, VII: 175f.; Klaproth: Tsangpo-Brahmaputra-Irrawaddi, 1835, II: 3, 5, 278; Andriveau Goujon: the Chinese Empire VII: 211; Bineteau: Central Asia VII: 212; Klaproth, Carte de l'Asie Central Asia VII: 2000 Central Asia VII: 212; Klaproth, Carte de l'Asie Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VIII: 2000 Central Asia VI trale, 1836, I: 101, VII: 150ff., 158, 160, 305f., VIII: 50, 288, 290; J. Wyld, 1839, VII: 176; Ritter: Inner-Asien, 1840, VII: 171; Zimmermann: Vorderasien, 1840, VII: 172; Vigne-Walker: Kashmir, 1842, II: 66, 195, VII: 181; Walker, the Ctries. north of Iskardo and Ladak, 1842, VII: 182; H.Berghaus, 1843, III: 92, 243; Humboldt: Asie Centrale, 1843/44, VII: 163, 229, VIII: 80; Arrowsmith, 1847, II: 64, VII: 177; Hügel, 1847, II: 195; Stieler's Hand-Atlas, 1849, II: 246, III: 93; Walker: Ladak, 1850, I: 85; Kiepert: Ancient India, 1853, VII: 217; Hodgson, 1854, II: 284; Walker: Punyab, Western Himalaya, 1854, VII: 197; H. Strachey: West Nari, 1853, VII: 205, 456; H. Berghaus, 1861, II: 246, III:94, 239, VIII:82; Schlagintweit's journeys, 1861, VII: 226; Ryall, 1862, II: 195; Lumsden: Pamir and Yarkund, 1862, VII: 274; Stanford: Library-, of Asia, 1862, VII: 232; Stülpnagel: Ostindien mit den Inseln, 1863, VII: 233; the Gls. of the Mustagh ra. (Trans-Indus), 1864, VII: 238; Webber, 1864, I: 106, II: 100, 227-232; Yule: Cathay, 1864, VII: 39; Nain Singh, 1865/66 I: 102, 106, II: 101ff., 120, 182, 232, 234, 246, 293, 307, 310, 324, 326, III: 260, VII: 572; Montgomerie, 1868, II: 275; Petermann: Tibet, 1868, II: 104; Veniukoff: the Bolor Mts. etc., 1869, VII: 308; Hayward: Eastern Turkestan, 1870, VII: 271; of Yarkand Expedition in 1870, VII: 278; Hanemann, 1871, II: 110 ff., Petermann-Havward: Central Asia, 1871, VII: 273; Montgomerie: Mirza's journey, 1871, VIII: 53; Schlagintweit, 1871, II: 237, VII: 226; Montgomerie, 1872, II: 110, 112; Shaw: the Route from Leh to Yarkand, 1872, VII: 256; Yule: the Ctry. of the Upper Oxus, 1872, VII: 313; Central Asien, Wien 1873, VII: 334: Drew, 1874, VII: 296; Atkinson: Kuntur Market Market Property of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Company of the Compa maun and Hundes, 1875, II:111f.;

Stieler's Hand-Atlas, 1875, I: XXXVIII 212, II: 246, III: 171, 240, IV: 81; Trotter: Eastern Turkestan, 1875, VII: 286; Richthofen, 1876, III: 205, VII: 371; Saunders, 1876, I: 99, II: 284, 286, 290, III: 67; A. Wilson, 1876, II: 123; Kiepert: Atlas Antiquus, 1877, VIII: 79; Petermann: Central Asien, 1877, VII: 290; Prshevalskiy, 1877, VIII: 341; Trotter, 1878, VII: 283; Walker, 1882, II: 125; Petermann: the Tang-la Mts., 1883, VII: 339; Godwin-Austen: the Mt. System of the Himalaya etc., 1884, VII: 343; Legge: Fa-hien'sroute, 1886, VIII: 25, 27; Survey of India I: 101, II: 119; Russian General Staff 1:420000, IX: 66; Nordenskiöld: Facsimile Atlas, 1889, VIII: 99; Tanner II: 283; Russian General Staff VII: 592, VIII: 405; Bogdanovitch, 1892, VII: 594; Morgan: the Mt. System of Central Asia, 1894, VII: 361; Grombtchevskiy, 1895, VII: 357, 398, 594; Hassenstein: Hedin's field work in 1895, VIII: 322f., 401, IX: 25; Curzon, 1896, VIII: 327, 329, 400; English, of Eastern Pamir, 1896, IX: 63ff., 68ff.; Sandberg, 1896, II: 249, 284; the Russian, of Inner Asia, 1898, VII: 394; Grenard: Asie Centrale, 1899, II: 285, VII: 380, 383; Loczy: the Mt. Systems of Tibet, 1899, VII: 371 f.; French General Staff: Carte d'Asie VIII: 329, 345, IX:

Brothers Strachey, 1900, II: 89; Deasy, 1901, VIII: 384; Kosloff, 1901, I:212; Stieler's Hand-Atlas, 1901, II: 247; III: 55, 240, VII: 246, 409, VIII: 125; Webber, 1902, II: 100; Guillarmed mod, 1903, VII: 434, 472; Krapotkin: the orography of Asia, 1904, VII: 423; Sandberg, 1904, II: 126; Anginieur and Crosby, 1904, VII: 403; Ryder, 1904, I: 97, 103, 105, 117, 119, 122, II: 149, 151, 163, 219, 234, 240, 244, 246, 251, 253, 258, 270, 275, 287, 289, 293, 324, 326, 329f., III: 268, 301; VII: 574, 600; Atlas of Hedin's Scientific Results etc., 1905, IV: 138, 284f., 426; Vaillant: Kucha VIII: 425; Rawling, 1905, II: 293; Kosloff, 1906, VII: 511, 516, Sherring: the Kailas rg., 1906, IV: 373; A. Stein: Ancient Khotan, 1906, VIII: 329, 346; Tibet and the surrounding regions, 1906, III: 136, 242; Burrard: the Himalayan area etc., 1907, II: 290, III: 219, VII: 452, 487f., 577, 580, 583, 586f., 591; of Stieler's Hand-Atlas, 1909/11, II: 247, III: 240 ff., VII: 592; Landor, 1910, II: 119f.; Longstaff: Kara-korum, 1910, VII: 452, 457; Neve, 1911, VII: 586f.; A. Stein: Chinese Turkistan and Kansu, 1912, VIII: 316ff., 329, 363, 425, IX: 16; Blacker, 1921, VII: 594ff.; Hedin: Eine Routenaufnahme durch Ostpersien, 1921, IV: 428; Kjellström: Hedin's latest journey in Tibet 1:300000 I: x111f.. IV: 423ff.; Byström: Tibet and Eastern Turkestan, 1:1000000. I: xivf., IV: 28, 96, 153, 227, 285, 303f., 321, 348, VII: 493, 497, 499, 552, 561, 571, 574, 580, 586ff., 592, 597, VIII: 13, 314, 316, 321f., 329, 339, 379, 425, 428; Byström: Kara-korum, VII: 433; Hedin: resemblance between Satlej las. and Huang-ho las. VII: 513; Hedin: former drainage system of Tibet VII: 534; Herrmann: Ts'ung-ling, 1922, VIII: 32, 44; Herrmann: the Kunlun, an Hunnic tribe, 1922, VIII: 138; Herrmann: Kucha, 1922, VIII: 431; Byström: Atlas to Factorn Pamir ström: Atlas to Eastern Pamir IX: 26, 63.

Maps Chinese, general: map of Wenwang(Yü-kung), 1125 B. C., VIII: 4, 110—165, 167; Chou dynasty, 1110—255 B.C., VIII: 165—710, 173, 195; Ch'in dynasty, 255—205 B.C., VIII: 189ff., 195f., 213; Former Han dynasty, 205 B. C. -14 A. D., VIII: 195ff.; Later Han dynasty, 14-220 A. D., VIII: 200 ff.; Yü-kung-t'u, 69 A. D., VIII: 200; Yū-kung-ti-yū-t'u, 267 A. D., VIII: 225 ff., 236, 247, 262, 264, 276; Hai-nei-Hua-I-t'u, China and the Barbarian countries, 801, VIII: 256ff., 262, 264, 275f., 298; Yüchih-t'u, map of the traces of Yü, 1137, VIII: 263, 265; Hua-I-t'u, China and the Barbarian countries, 1137, VIII: 95f., 102, 257, 262 ff.; China, 1247, VIII: 277; Kuang-yü-t'u-chi, 1311—1320, III: 61 f., VIII: 281; Ambrosian, 1584, VIII: 281; Matteo Ricci, 1602, VIII: 281; K'un-yüch'uan-t'u, about 1680, VIII: 282; Ssu-hai-t'u, the four Seas, 1701, VIII: 251ff.; Ta-Ch'ing (Manchu) map I: xxii, xxix, 80, 83, 89, 91, 96, 99—107, 117, 121, II: 3-9, 13, 15, 20, 22, 58, 71, 80, 97, 163, 180, 236, 246, 267, 275f., 284ff., 290, III: 31ff., 42-46, 48, 51, 53, 55, 89, 94, 110f., 116, 207. IV: 81, VIII: 96, 257, 288; of 1718, I: 262ff., 284f., 288, 290-293, II: 3-9, 13, 15, 20, 22, III: 41, VII: 77, VIII: 288ff., 294; of 1761, I: 90f., VIII: 242, 290 ff., 327, 378 f., 382 f., 388, 399; of 1818 (Ta-Ch'inghui-tien-t'u) VIII: 299; of 1863 (Ta-Ch'ing-i-t'ung-yu-t'u) III: 59f,, VIII: 13, 96, 101, 288, 295ff., 303, 307, 315, 322, 327, 336, 351, 356, 371, 389, 394, 399, IX₄: 5; of 1899 (Ta-Ch'inghui-tien-t'u) VIII: 99, 125, 288, 301ff.; Atlas of the Commercial Press, 1908, VIII: 308, 405f.,

IX₄: 46.

Maps, Chinese, special: Lo-t'u ca.
1098, B. C., VIII: 165; Wu-Shuti-t'u VIII: 226; of Chang Ch'ien, 126, VIII : 218ff. ;Han-Hši-yü-t'u VIII: 215ff., 228; Wai-kuo-t'u VIII: 228f.; Wei-Hsi-yü-t'u, 551-554 A. D., VIII: 229ff., 254f., 275; Sui-Hsi-yü-t'u, 607, VIII: 232 ff., 247, 250, 255; Shih-shih-Hsi-yü-chi, about 450, VIII: 247, Shui-ching-chu, about 500, VIII: 243 f.; Ta-huang-hsi-ching, about 600, VIII: 247; Hsi-yü-chih, 666, VIII: 248f., 286; T'ang-Hsiyü-t'u VIII: 249ff., 255, 286; Lung-you-Shan-nan-t'u, 793, VIII: 256; Ho-hsi-Lung-you-t'u, about 1000, VIII: 251; Han-Hsiyü-chu-kuo-t'u, 1269/71, VIII: 282f.; Hsi-t'u-wu-yin-chih-t'u, VIII: 283; Sho-mo-t'u, 13 th (?) cent. VIII: 277; Hsi-Hsia-ti-hsing-t'u, 13 th. (?) cent VIII: 277; Yüan-Ching-shih-ta-tien Hsi-pei-yü-ti-li-t'u, 1331, VIII: 278ff.; Hsi-yü-ho-yüan-t'u, 1701, VIII: 242; Chinese-Japanese Map of Jambudvipa, 1710, I: 85, VII: 208, VIII: 249, 285f.; 1714, I: 83-85, VIII: 285f.; Hsi-yüt'u-chih, 1762, VIII: 96, 378ff.; Hsi-yü-wen-chien-lu, 1777, VIII: 388; Hsin-chiang-chih-lüeh, 1821, 300; rishi-chiang-chin-luel, 1021, VIII: 389f.; Hsi-yü-shui-tao-chi, 1824, VIII: 96, 394ff.; Shui-ching-chu-t'u, 1840, VIII: 242f., Hai-kuo-t'u-chih, 1849, VIII: 401—404; Li-tai-ti-li-yen-ko-t'u, 1872, VIII: 103; Hsi-tsang-t'uk'ao, 1886, I: xvIII., 113, VIII: 304, 401; Gold-stream ctry. IX4: 82, 116, 126f., 129; Ts'ung-ling, 1885-90, VIII: 404f.; Chung-Wo-chiao-chieh-ch'uan-t'u, Russian-Chinese atlas, 1890, VIII: 99, 405; China Postal Album, VIII: 406.

Wakan- Sansai-Japanese: dzuye, 1701, VIII: 285f.; Chih-na-li-tai-yen-ko-t'u, 1881, VIII: na-li-tai-yen-ko-t'u, 1881, VIII:

103, 402; Shina kyôki enkaku

2u, 1896, VIII: 103.

Other Asiatic: Sherefeddin

† 1446: history of Timur I: 69;

Other Asiatic: Other Asiatic: Sherefeddin

† 1446: history of Timur I: 69;

- dacite V: 119, VII: 431 f.

East-Turkish of Kucha VIII: Mica-(diorite)-porphyrite III: 295, 99, 101, 424ff.; East-Turkish V: 46. of Turfan-Lukchun VIII: 99, -quartzite II: 259, 265, 296, 101, 409-423

Maps, s. also Cartography, Geological Maps.

Marble II: 32, 116, 313, III: 277, 312, IV: 6, 195f., V: 14, 58, 122, VII: 122, 294, 436, 449, 451, 475f., IX: 138, 142, 144, 146, 153, 169.

Marmots IV: 91f., 178, 292, 323, IX: 8, 78. Marshes II: 247f., V: 182, VII:

339, s. also Swamps.

Marvel-Tower, observatory of Wen-

wang VIII: 142, 144. Mastogloia Gen. VI₃: 110f., 114, 136 f.

Maturity: of vals., different stages VII: 542; of Satlej and Huangho Las. VII: 517.

mazar, a saint's tomb IX: 74, 77, 81, 110.

Meadows: in Eastern Pamir IX: 22, 36f., 39, 42, 45, 47, 54, 58-61, 63; in Satlej rg. IV: 310f., 313, 320f., 327.

Meanders: of Bogtsang-tsangpo IV:

137, 139f., 143; (Kubi-) Tsangpo II: 261, 302, 321, 326; other rivs. II: 310, 315, III: 279, IV:

Melons in Eastern Pamir IX: 26, 78, 84.

Melosira Gen. VI₃: 111, 116. Merchants: Chinese, in Tong IX: 78; Gurkha IV: 307; Ladaki II: 160, IV: 307; in Transhimalaya III: 304f., VII: 538.

Meridional mt. ras. in Tibet III: 80, IV: 112, 160, 247, 289, 293. 392, 397f.

dprs., vals. IV: 104-118, 143,

251, VII: 563f. Meridioneae VI₃: 110f., 118. Merismopedium sp. VI₃: 166, 183 f. Meso-alkali-felspar-gneiss V: 92. Mesocarpaceae Fam. VI₃: 175, 189. Meso-gneiss-quartzite V: 72, 74f. — -hornblende-gneiss V: 49f., 53,

82, 109, s. also Hornblende-gneiss. Mesozoic deposits V: 206f., VII: 344f., 475f., IX: 132f., s. also Cretaceous, Jurassic.

Metamorphosed sedimentaries: in

Kara-korum IV: 214, VII: 221,

431 ff., 444. — in Eastern Pamir IX: 166 ft.; Meteorological symbols VI1: II.

observations, Hedin's, 1906
1908, I: xvi, VI₁: 1-vii 1-133.
Mica II: 168, 261, V: 24, 28, 30, 57, 66, 70, 85, 92, 971., 114f.,

-quartzite II: 259, 265, 296, 314, III: 271, V: 54, 58, 105, s. also Quartzite.

- -schist: in Kara-korum VII: 278, 344, 431, 444, 449; Eastern Pamir IX: 35, 39, 72, 139, 142, 146f., 155, 164f., 170; Tibet

1461., 155. 1641., 170; 116et II: 87, 265, 311, III: 265, 277, IV: 327, V: 54, 71, 144. Microline V: 15, 17, 30f., 35f., 46f., 51f., 57, 61, 64, 66, 73ff., 77f., 80, 88-92, 96, 105, 108, 144, 150, 153f., 171, IX: 134ff., 137ff., 141ff., 145ff., 148, 150ff., 153, 155f., 160ff., 163fl.

-perthite IX: 146. Microspora sp. VI_3 : 177, 189. Microula sp. VI_3 : 46f., 177. Miles: Chinese (Li) III: 47, VIII: 28, 166, 226f., 257, 287, 302, 315ff.; Persian VIII: 236; Turkish VIII: 315ff., 430f.

Mills IX: 7. Mines I: 50, III: 67, IV: 99, VII:, 185, IX₄: 88, s. also Copper, Gold, Iron, Plumb, Silver Missionaries: Buddhist, in Eastern Turkistan VII: 5, VIII: 23ff.,

35f., 60-64. Catholic, in Central Asia and China I: xxIIf., xxVI, xXXI, 85, 106, 109, 111f., 222, 262, II: 31, 71, 94, 122, 217-221, 223, 267ff., III: 3-26, 69, VII: 36; Capuchin I: 55f., II: 205, 277, 282, III: 16f., 22f., 48, 67f., 89, 198, 226, 262, s. also Jesuits.

Mist IV: 217, IX₄: 78, s. also Fog. Moisture in Tibet VII: 506, 517, 542; Hedin's observations VI₁:

Mollusks IV: 173, 176, 284. Monasteries in Tibet: in Goldstream ctry. IX4: 73, 97; Ladak VIII: 64; Dangra-yum-tso rg. IV: 135, 137, 145; at Kailas and Sacred Las. II: 88, 111, 128, 136f., IV: 373, 380; along Upper Satlej II: 30, IV: 326ff.; Tsangpo rg. II: 125, 283, III: 21, 264f., IV: 341ff., 356, 358, 360. , s. also gompas, Nunneries.

Money, Tibetan I: 136. Monocotyledones VI₃: 89-98.

Monsoon II: 34, 36, 131, 172f., 189ff., 225, III: 172f., 208, 218, VII: 497, 506f., 517f., 542, 546. Moraines: and gl. movements II: 193; damming up vals. VII: 510; in Kara-korum II: 197, VII: 198, 149f., 211, 255, 257, 259-263, 315, III: 218, 319, 327, 358f.,

VII: 508. Moraines, s. also End-moraine. - -las. II: 255, 257, IV: 377, VI₃: Morphology: influence of climatic variation on VII: 532 f.; different, of northern and southern slopes of Himalaya and Transhimalaya II: 29, 227, 230, III: 279; of Rakas-tal II: 82, 168, VII: 504, 512 ff.; Tsangpo rg. II: 294, 299 f., 323 f., V: 210 f., VII: 478, 503 f., 531, 533f., 542, 544ff., 567, 574; of different rgs. IV: 11, 18, 51, 89, 197f., V: 35. -, s. also Erosion, Geomorphology, Orography, Wheathering. Mosques IX: 74, 77, 84, s. also Moss II: 212, 255, III: 279, 293, 300, 310, 319, 341, 359, IV: 19, 54, 66, 77, 79, 145, 160, 249ff., 292, VI₃: 13, 49, IX: 50, 54, 62. Mougeotia VI₃: 175, 189. Mountain, native appellations I: 218, III: 104f. knot north of Panggong-tso VII: 576f., 579.
- ranges: catching precipitation VII: 517; relations to dprs. VII: 499, 564. — of Kara-korum IV: 30, 33, VII: 452, 461f., 477, 489.

— Tibet III: 343, IV: 251, 293, VII: 371f., 404, 411, 489f., 499, 549f., 557-588, VIII: 94. -, s. also Meridional mt. ras, Orography. — -sickness III: 14, 17f., 161, VII: - Sickness III. 14, 1/1, 101, 111.

135f., IX: 90.

- wind at Tsangpo II: 255, 305.

Mud-flow, -ground in Tibet IV: 25,
177, VII: 391, 421.

Mulberry VIII: 334, 416, IX: 84, 120f. Mules IV: 98, 114f., 227, 238, 293, 297 Muscovite V: 11, 13, 15ff., 19, 26, 30ff., 51, 53, 57, 62, 64, 73f., 77, 79, 86-94, 96, 103, 135, 144, 150-153, IX: 134, 138, 143, 146, 152 f., 160 ff. Musk (trade) in Tibet I: xx1, 43f., 51f., 58, 136, 139, 210, 222, 226, 248, 281. mus(s)un, i. e. ice I: 110, VII: 78. muz-tagh, name for every ice-mt. II: 114.

Mylonite (-gneiss, -granite) IX: 141, 143, 148-151, 158, 163, Myricaria VI₃: 54f., 99. Myriophyllum VI₃: 53, 139, 141, 147, 163, 179, 181f., 190. Myrmecite V: 12, 31, 74, 151, IX:

139, 156.

Myrmectiic structure V: 12, 31, 75.

IV: 363, 371, 376, V: 86, Mythology: Chinese VIII: 148, 151, 153f. , Hindu I: 4f., 7, 10, 12-16, 18, 54, 70, 81f., 124, f. II: 8, 11, 13, 24, 41, 52f., 91, 93, 96, 112, 124, 126f. Tibetan, on sources of Sacred Rivs. II: 80. Myxophyceae VI₃: 165-169, 183ff Naidhowa, holy stones III: 140. Native information, value of II: 122, 210, 287, III: 260ff., 368f., IV: 100, 133, s. also Geographical information. Naviculeae: 110-114, 131,-134, VI_3 : 124–143. Naviculinae VI_3 : 124–137. Naviculoideae VI_3 : 124–143. Navigability: of Chaktak-tsangpo II: 311; of Huang-ho VIII: 121f.; of Kichu-tsangpo II: 274. Neck of land, separating two lakes VII: 512ff., 518; between Manasarovar and Rakas-tal II: 87f., 158f., 161, 186, s. also Channels. Neidium Gen. VI₃: 111f., 126ff. Nemachilus VII: 212, 410, s. also Fish. Neocomian V: 37, 190, 198-201, 208f. Nevées II: 208, 256, III: 289, 307, 358, IV: 46f., 216, 284, 377, VI₃: 13, VII: 421, 436, IX: 15, 51, 54. nishan, i. e. cairn IV: 14, 23, s. also Cairns. Nitella sp. VI₃: 191. Nitzschia Gen. VI₃: 110-114, 145-150. Nitzschieae VI₃: 144-150. Nitzschioideae VI₃: 144-150. Nomadism: boundaries II: 200, III: 286; of Tajiks IX: 55, 57, 73f. Nomads: in Eastern Pamir IX: 28 ff., 33-37, 46, 53. - in Tibet, rg. of Central Las. III: 253, 312, 345f., IV: 137, 165—170, 173ff., 393; Chang-tang and Upper Indus-Satlej rgs. III: 25, 37, 146, 277, 338, 341, 366, IV: 4, 94, 97, 107, 124, 126, 136, 144, 165, 167f., 242f., 254, 262—267, 272, 282f., 286f., 293; Transhimalaya II: 224, 254, 257, 260f., 265, 298, 305, 314f., 326, III: 86, 182, 256, 259, 264f., 283, 285f., 304, 313f., 318, 320, 322f., 329f., 355, 358, 366-369, IV: 374f., 379, VII: 184, 538. Nomenclature, geographic: Burrard on III: 237; of Ptolemy II: 17; of Tibetans II: 85, VII: 204. oolithic limeston 283; Caspian Sea VIII: 296, 385; China I: 53, 208; Ganges I: 83, 209, 283, II: 15, VIII: 10f.; Opal V: 20, 24.

Gartok II: 51; Himalaya I: xxIII, 25ff., 36, 40, 204, 245, II: 21, VII: 89; Huang-ho I: 212, 220; Indus I: 52, 66, 69, II: 45. 64f., 124, III: 45, IV: 182; Kailas I: 107, II: 50, 69, 104, III: 34, 36, 44, 77, VII: 173, 558-560; Kara-korum I: 251, VII: 167, 179, 204, 341, 349, 398, 451f.; Kwen-lun VII: 61, 170, 585, VIII: 76; Ladak I: 219, 269. VII: 12, 53, 163, 182, 184; Pamir I: 252, VI₃: 14, VII: 41, VIII: 37, 83, IX: 46; Raskem-darva IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management Policy IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management Policy IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management Policy IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management Policy IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management Policy IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management Policy IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management Policy IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management Policy IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management Policy IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management Policy IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred Las. (Management IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 79; Sacred IX: 56, 74, 74; 56, 74, 74; 56, nasarovar, Rakas-tal) I: 14, 18f., 82f., 110f., 124ff., 275, 283, II: 11, 13, 55, 60 f., 66, 71, 95 f., 114 f., 128, IV: 101 f., VII: 139; Sacred 128, IV: 101f., VII: 139; Sacred Rivs. II: 39, 55, 64f., 71, 80, 129, Satlej I: 18, 119, II: 8, 15f., 45f., 65, 150, IV: 182, 313; Somatsangpo III: 349f.; Tengri-nor III: 73; Tibet I: xvi, 43, 80, 134, 153, 210, 219, 227, II: 8, 218, III: 73, 103, 277, VII: 12, 110, 133, 211; Transhimalaya III: 226-238, IV: 227f., 238 VII: 505; Tsangpo I: 227, II: 330, III: 110, 114, IV: 342; Tso-ngombo VII: 527; Ts'ungling VII: 121, 137, 173, 185, 346, ling VII: 121, 137, 173, 185, 346, 349, VIII: 31, 17, 173, 103, 340, 349, VIII: 31, 7, 13, 25, 29, 311, 41ff., 46f., 61f., 68, 70-73, 76-80, 84-88; Turkistan II: 108, III: 194, VII: 156, 483; Uch (-Turfan) VIII: 380.

Nostochaceae VI₃: 168f. Number dar, title IV: 14, 17. Nummulidae IX: 177f. Nummulities, nummulitic rocks III: 196, V: 92, 202ff., 206ff. Nunneries, Nuns II: 46, 91, 295, 307, III: 366, s. also Monasteries. Oedogoniaceae VI₃: 177f., 190, Oenotheraceae VI₃ 53. Oikumene: Chinese VIII: 93f., 101, 108, 111, 123, 125, 127-130, 145-147, 165f., 168, 274ff., 277, 280, 287f.; Grecian VIII: 91. Oligocene period V: 188, VII: 503, s. also Tertiary. Oligoclase V: 12, 27, 31, 38, 41, 46, 47 f., 50, 52, 55, 57, 63 f., 68, 77, 82, 88, 90, 92, 103, 109, 115, 119, 123, 131, 137. - albite IX: 135, 137. Olivine V: 21, 65, 70, 82-85, 91, 99, 103f., 107, 137, 166-169, IX: 154. - -basalt V: 22, IX: 154. - -gabbro V: 82f., 167f. Onions II: 295, IV: 73, VII: 382, Oolithes V: 143, IX: 178. Oolithic limestone, s. Limestone,

Ophiocytiaceae VI₃: 169, 185. Orbitolina sp.: V: 145ff., 185, 207f.; bulgarica V: 34f., 110, 146f., 175, 188, 198, 201; conulus Douv. V: 19, 146f., 175, 198, 201; discoidea V: 34f., 145ff., 175, 185, 187, 192, 198, 201; subconcava V: 34, 146f., 175, 198, 201. Ore-bearing rock specimens V: 29f.

36, 38, 41, 43 f., 46, 49, 55, 59 f., 63, 65, 68ff., 73, 82, 85, 87, 99,

114, 133, 135. Ornithology of Eastern Turkistan II: 196.

Orography: of (Central) Asia, views, since Ptolemy III: 56, 78,

VII: 88-92, 237, 423.

— Himalaya II: 185, 227, 255, 258, III: 219, 234, IV: 33, 251, VII: 403, 417, 458, 469, 487, 542,

544, 567, 584.

— Kailas Range III: 83, 91, 117, 173, 273, VII:, 139, 168, 173, Orongo-antelope VII: 365. 196f., 462, 487ff., 558ff., 576f., Orthite IX: 139, 161. VIII: 76f.

Kara-korum. most correct views VIII: 173, 373, 380—383, 451f., 477f., 490; extension III: 182, VII: 128, 179, 346, 403, 415f., 462, 469, 488ff.; eastern continuation III: 108, 220f., IV: 33, 178, VII: 83, 105, 128, 173, 212, 373 f., 378 f., 403, 452, 488 ff., 504, 587, VIII: 85; western continuation III: 169, VII: 349, 416, 422, 451, 469, 480, 488f., VIII: 78, IX: 49; relations to Kwen-lun III: 118, VII: 166ff., 170f., 173, 200, 415,

- Kwen-lun III: 77, 123, 168, 239f., VII: 127, 138, 149, 156-164, 166 – 173, 176, 182, 200, 203, 218 – 221, 225 – 230, 256 ff., 209, 271 f., 325 – 328, 363 – 366, 369 ff., 372 – 376, 397, 399, 402, 405 f., 487, 489 f., 583 ff., VIII: 76 f. — Eastern Pamir VII: 202, 380,

592-596, VIII: 58, IX: 46, 52,

62, 64, 74.

— Tibet, recapitulation of orography and morphology VII: 586-592; difficulties in making out IV: 109; average alt. II: 51 f., VII: 164, 365, 499, 556; of dprs. and mt. systems VII: 537; the highest pk. VII: 456; least heights on the plt.-land IV: 122 f; typical relief IV: 7, 13, 26, 65 ff.; different in eastern and western Tibet IV: 178, 249, 251; in self-contained parts and Peripheric Pass, native appellations III: 104f. rg. of Tibet IV: 67, 178, 202, Passes: of Arka-tagh Range VII: 248-252, VII: 586-596; meridional profiles VII: 592; Tibet a "Faltenland" III: 195, VII: a "Faltenland" III: 195, VII: — Kailas Range VII: 559.

332f.;general SE-wardstretching — Kara-korum IV: 196, 211, VII: of mt. ras. and vals. IV: 82, 151, 251, VII: 5491.; Chang-tang III: - Koko-shili Ranges VII: 585.

24,, 2,9, 309, 311, 11, 40, 67, 117, 122, 148, 212, 247, 293, 305, 326, 345, VII: 331; boundaries I: 272, III: 103, 126, 295, IV: 334, 382, VII: 387, 466; Goldstream ctry. IX₄: 78 ff., 87, 89 -131; Transhimalaya II:256, 263, III: 188, 202, 215-235, 254f., 258, 262f., 271, 279, 299, 310, 343, 357, 364, IV: 335f., 353, 355, VII: 403, 463, 504f., 538, 560-574, 592; boundaries III: IV: 181, 150f., 343, 363ff., IV: 181, 297, V: 209-212, VII: 403, 567; summit plain II: 256, 263, III: 254f., 258.

Orography: of Eastern Turkistan IV: 104, VIII: 69-72, 76-79,

381-385, 389. , s. also Basins, Foldingtroughs, Gorges, Mountain ranges, Ravines, Valleys.

Orthoclase: in different rocks V: 33, 53, 65, 92, 107f., 110, 112, 138f.; dacite V: 38, 40, 43, 58f., 61ff., 116; granite 11ff., 15, 40ff., 50ff., 55, 73f., 77, 86ff., 93, 103, 122, 128, 132f., 135, 139f., 144, 150ff.; sandstone V: 35, 66, 68, 75f., 79f., 91f., 105, 132, 137.

-, s. also Microline. - -porphyry III: 273.

Oscillatoriaceae VI₃: 167f., 184,

Ovis ammon III: 313, 333, IV: 71, 90, 92, 150, 193, 215, 225, 254, 291 314. - Poli IX: 20.

Oxen, wild I: 136, 139. Oxytropis VI₃: 19, 62-65, 99.

Palaeozoic rocks V: 101, VII: 344, 346, 463, 465, IX: 132, 169f. Pan-c'en rin-po-c'e, the Tashi-lama in Tashi-lunpo I: 128, IX4: 10f., 16-19, 23

Panoramas, Hedin's I: xIII - xVI, IV: 4f.; correctness IV: 343, 363; importance IV: 28f., 40f.; list of mistakes on IV: 423ff.

Panther (palank) IX: 78. Pantholops-antelopes III: 285, 313, 329, 365, IV: 31, 50, 157, 215, 221, 225, 228, 230, 237, 240, 242, 247,

252, 264, 270, 277, 291. paró, i. e. fire-place VII: 438. Partridges II: 309, III: 285, 304, Passes: of Arka-tagh Range VII:

- Himalaya VII: 219, 544.

219, 380.

247, 279, 309, 311, IV: 46, 67, Passes: Kwen-lun VII: 219, 398,

406f., 411. Ladak Range IV: 318, VII: 544. Eastern Pamir VII: 380, 592-

596, VIII: 55, IX: 21, 53, 62, 81.

Tibet III: 118f., IV: 8, 249, 258f., 375, VII: 531, 536ff., 557-596, IX: 62, IX4: 37-40; Gold-stream ctry. IX4: 70f., 79, 81, 85, 87, 89-130, 94; Transhimalaya II: 252, 254, III 130, 133, 261, 263, 287, 316, VII:

536ff., 544, 563-573, 575, 577. Pasture grounds: in Transhimalaya II: 211, 298, 310, 314, 317, 320, III: 256, 259, 277, 309, 313f., 320; Eastern Turkistan VIII:

334ff.

-, s. also Grazing-g., yeilaks. Paths of wild yaks used by nomads IV: 84, 86, 88.
Patik-yer, i. e. swampy ground
IX: 28.

Peaches IX: 84.

Peaks: in Kara-korum III: 169f., VII: 380, 445, 454f., 463f., 469, 488f., 591; Tibet II: 263, 316, VII: 456, 538f., 561, 597 600.

Pearls I: 154, VIII: 117, s. also Lang-kan.

Pears in Eastern Pamir IX: 78, 84. Peas II: 295, 300, III: 267, 285, IV: 4.

Pediastrum sp. VI₃: 169, 186. Pedicularis sp. VI₃: 43ff., 100. Pegmatite III: 258f., 274f., V: 47, 51f., 54, 82, 109, 144, 153f., 158f., 188f., 196f., IX: 7, 34, 71, 156, 172 f

Pembo sect III: 152.

Peneplain, origin of VII: 532.

Pennatae VI₃: 118-152. Peridotite V: 65, 70, 87, 91, 100f., 103-107, 140, 142, 169ff., 176, 181, 192, 201, 204, 207, 209f. Peripheric rgs. of Tibet IV: 305, 326, VII: 545, 588.

Petrographic results from Hedin's

collections I: xYI, V: 5-7, IX: 178. Pharnaceum Mollugo, Turkish ap-

pellation IX: 101.

Pheasants II: 309, IX4: 80, 82, s. also Snow-ph.

Phormidium sp. VI₃: 168, 184 f., 192. Phyllite II: 151, 153, 166, III: 289, IV: 266, VII: 432, 450, IX: 137, 151, 153, 166, s. also Pre-eocene schist.

Phyllitic schist II: 314, 316f., III: 273 f., 333, IV: 163, 166, 248, 250, 314, 325, 327, V: 42, 50 f., 56, 60 f., 63, 66, 185.

Picotite V: 68, 84, 87, 91, 99 f.,

106f., 140, 169.

Piëzo-contact-metamorphosis V: 14, 30, 42f., 54, 57, 72ff., 186, 194ff., 201, 209.

Pigeons III: 285. Pilgrimages: to Dangra-yum-tso III: 346, IV: 135; Kailas II: 112, 122, 128, 214, III: 12, IV: 371-, s. also kore. Pilgrim roads III: 9, 67, VII: 38, 388 ff., VIII: 23-38, 45-64, ĬX: 6. Pilgrims II: 32, 115, 294, 314, III: 114, VII: 27, 538, s. also Buddhism. Pinnularia Gen. VI₃: 111-114, 128-131. Plagioclase V: 11ff., 15, 17, 19, 21, 26f., 32ff., 35f., 38, 40-43, 46-50, 52f., 55, 57ff., 61ff., 65ff., 74f., 78-83, 91f., 96ff., 105, 107-117, 119ff., 123, 131, 133, 138f., 153f., 160, 165f., 177, IX: 134ff., 137ff., 139, 141ff., 144ff., 147 ff., 150 ff., 153 ff., 156, 160 ff., 164 f., 167; in granites V: 11, 13, 15, 30f., 43f., 47, 50-53, 55, 64, 73f., 77, 86-90, 93, 101ff., 128, 132 f., 135 f., 139 f., 144, 150 ff., 154; in sandstones V: 17, 35 f., 61, 66, 75, 79ff., 91f., 105, 132, 138, 176. -- -amphibolite II: 211, 259, 299, III: 273, V: 49f., 52f., 67, 80, 82f., 85, s. also Amphibolite.
--gneiss V: 90, IX: 146-150, 152, 155. - -(muscovite)-granite IX: 141, 147 f., 150, 152 f., 155.

- sericite-gneiss IX: 145 f.
Plains: origin in arid periods VII: 546; in Tsangpo and Indus vals, II: 212, VII: 546.
Planorbis IV: 284, VII: 248.
Plants, fossil IV: 36, 50, VII: Plateau-land of Tibet, origin, increasing, destruction VII: 501 f., 545f. Pleistocene deposits, period II: 172, V: 71, 97, 171, 182, 187f., 192, 207, 209f., VII: 502. Pleurococcaceae Fam. VI₃: 169, 185. Pleurosigma Gen. VI₃: 110f., 113, Pleurospermum sp. VI₃: 51 f., 99. Pliocene V: 188, 209, VII: 502f. Plumb VIII: 332, 397, 412. Plumbaginaceae VI₃: 48f. Pluvial age II: 174ff., 178, IV: 9, 11, 16, 21, VII: 539f.
Political boundaries: Chinese-Afghan, Chinese-Russian IX: 60; of Gold-stream ctry. IX4: 73, 87, 92, 111, 115f., 128; of Hsin-chiang VIII: 308f., 327, 405; of Kashmir VII: 102; Ngari III: 35, 48.

328, VII: 108, 147, 178, 192, Potentilla VI₃: 19, 67-71, 96f., 99. 387, 423, VIII: 304ff., IX₄: 10ff., Pottery III: 198, IX: 109. 21, 24; Eastern Turkistan III: Praeradiolites: Fleuriani IV: 34, 71, VII: 137, VIII: 306-309, V: 20, 147; Hedini Douv. V: 20, 380; Manasarorar I: 19, 73f., 413, 428ff. II: 91, IV: 101, 124ff., VIII: 34f. Polyconites (Verneuilli) V: 145, 124, 147, 175, 198, 201, 206f., Prayer-flags, -stones II: 213, 297, III: 253, IV: 271, 321. Polygonaceae VI₃: 86ff., 99, 162. Precretaceous sandstone-quartzite-Polygonale soil IV: 25, 55. series V: 37 Ponies II: 145, 314, III: 305, IV: Pre-eocene schist V: 37, 41ff., 50f., 95, 98, 107, 136ft, 170, 185, 207ft, 227, 238, 256, 273, 283, 293, IX: 9, 13, 33ft, 47, 84; suffering from wind IV: 94; flesh-56, 58-61, 63, 65f., 70-73, 75, 96f., 115, 126f., 129ff., 134f., 142f., 189f., 192, 194-201, 203, 207, s. also Phyllite. Precipitation: catched by mountain ranges VIII: 517; periodicity of II: 34, 37; in Ladak Ra. IV: 187, 190; Pamir IN: 8, 13f., eating IV: 114. Poplars: in Eastern Pamir IX: 5, 7, 28, 73, 77, 80, 83 f.; Tibet II: 295, III: 267, 270, 285, IV: 26f., 29, 40, 46f., 57, 59ff., 67, 73, 76, 78f., 80, 82f.; Tibet I: 293, II: 137f., 150, III: 218, IV: 16, 32, 47, 79, 88, 236, 373, VII: 542; Transhimalaya II: 319. , s. also Populus sp. Population: in Eastern Pamir IX: o. 26, 40-47, 52f., 59f., 67, 73, 77f., 82, 89. - Tibet I: 23, 50f., 128, 134-15, 55, 144, 153, 171 ff., 183 – 186, 311, III: 264, VII: 497. Primulaceae VI₃: 49 ff. Protococcaceae VI₃: 185. Profiles: through Eastern Pamir 138, 193, II: 97, 107f., 315, III: 11, 13, 15, 22, 26, 40, 100f., 103, 145, 154, 171, 285, 313, VII: 22f., 26f., 31, 101, 184f., 314, IX4: 14f., 22-26; Chang-VII: 592-596; Tibet VII: 547, tang III: 265, 277, IV: 97f., 114, 239, 242, 245f., 283, 293; Gold-stream ctry. IX₄: 79, 85f., 89, 588 - 592. -, s. also Geological profiles. Prunoidea V: 80, 103, 142. 91ff. Psychrometer observations VI,:vif. , s. also Houses, Nomads, Sett-2-133. pu, i. e. upper part of a val. III: lements. Populus sp. VI₃: 16, 88f., IX: 77, 117f., s. also Poplars. Pun (Bomba pun), title III: 334f., Porchak fields IX: 78. Porphyrite II: 299, 316, III: 256, Pundits I: x1, xv111, xxx1, 15, 19, 278, 281, 331 f., 337 ff., 341, 351, 356, 362, IV: 296, V: 45, 53, 59. 106f., II: 28, 32, 34, 36, 48, 57f., 94, 96, 99, 101-113, 120, 125, 62, 98, 109, 140, 192. Porphyric rocks V: 42, 61, 63f., 128, 174, 180, 182, 212, 235ff., 273-283, 320, III: 33, 43, 47, 49, 51-54, 56, 94, 120, 128-138, 107, 110f., 124, 137, 139. Porphyroide V: 53f. 153ff., 164, 170, 177f., 181, 191, 194, 196, 209, 223, 240, 260, 344, 346, 368, IV: 331, VII: 535, 567, 576. Porphyry II: 212, III: 254f., 257, 271, 278, 296, 302, 321, 326, 328f., 332, 338, 341, 353, V: 128, 132, 136, 148, VII: 222, IX: Puntso, governor of nomads IV: 7f., 33, 46, 51, 70, 83, 134f., 292. Puranas, scriptures of Hinduism 173. - -granite IX: 154, 160f. I: xx1, 6ff., 12-19, 48, 52, 54, Post: in Tibet III: 98, IX4: 11, 60f., 64, 123, II: 10f., 13, 16, 46; Goldstream ctry. IX₄: 79, 81, 83, 91, 108, 113, 115, 124, 128; 23, 56, 112. Purbet, i. e. mountain I: 218. Pyrite IX: 150. Eastern Turkestan VIII: 314f. Post-eocene: sandstone V: 33-34. Pyroxene V: 160, 165, 167, 169, 177, IX: 154f., 165.
-amphibolites V: 178. 68, 75, 171 f., 184, 194, 202, 207; schists V: 21, 24-27, 29, 68, 70, 126, 134ff., 206; other de-Pyroxenite II: 255, 259, 263f., V: posits V: 19, 96f., 204-207, 209. -glacial epoch VII: 532, s. 162, 169f., 176. also Desiccation.

qouthas, i. e. wild yaks VII: 320. - pluvial IV: 16, 21.
- Tertiary of Himalaya and Transhimalaya V: 207. Quartz II: 160, 166, 308, 310f., 314, 327, III: 322, 353, IV: 316, 379, s. also Qu-veins. - geography: of Tibet I: 127, 202, Potamogetonaceae VI₃: 27, 95 ff., — -calcspar-breccia V 208, III: 11, 63 f., 71, 101, 103 f., 118, 124, 172, IV: 194, Potash felspar V: 31, 38, IX: 161. — -diabase III: 321. -calcspar-breccia V: 143. - - conglomerate III: 260, 293.

granite) IV: 198, 200 f., 250, 266, 375, 377, V: 43-46, 51ff., 61, 64, 86, 88, 90, 105, 118, 122f., 126ff., 130, 132f., 135f., 138ff., 152f., 155ff., 170, 189f., 192, 194, 204, 207, VII: 411.
- diorites: V: 55, 78, 131, 159f.,

162, 170, 183.

-diorite-porphyrite V: 23, 33f., 48-50, 67-68, 74, 139-140, 160 f., 170, s. also Qu.-porphyrite. Quartzite (Quartzitic sandstone): in Eastern Pamir IX: 28, 30, 34, 56, 63, 132, 173; Tibet II: 87, 151, 160, 166, 168, 255, 261, 294, 299, 321, 325, 327, III: 257, 282, 302, 312, 351, 354f., 358, IV: 64, 77, 90, 98, 111, 163, 166, 248, 250, 282, 309, 312, 327; specimens V: 27, 29f., 32, 36, 42f., 59-62, 75, 85f., 89, 92, 94ff., 98f., 136, 139, 141, 144, 171, 175, 181, IX: 137, 139, 155f. -, s. also Mica-quartzite.

- -schist IV: 289, 291, V: 42, 135, 198, 201, IX: 134, 143. Quartzitic schist III: 274, 13, 34, 78, 90, 239, V: 16.

Quartz-porphyrite III: 249, 251, 273, 294, 337f., 34I, 345, 356, 358, VI: 120, 131, V: 33f., 39, 55, 67, 139f., 163, 185ff., 203. 33f., 39,

-porphyry II: 212, 316, III: 249 ff., 254, 280 f., 289, 291, 293f., 303, 309f., 312, 331, 341, 345, 349f., 352ff., 356, 360, V: 133.

-, s. also Dacite.

sand with cement of calcspar IV: 68, V: 25;

- -mica-aggregate of porphyroide V: 54

- -schist III: 289, IV: 252, 254, 260, V: 97f., 127, 142, 198-

201, 207, IX: 155.

- -veins IV: 266, V: 87, 90 f., 95, 131, VII: 444, 475, IX: 143, 145.

Quicksand in Soma-tsangpo III:

rabat(robat), a halting-place IX:

Rabbits II: 169, 253, 255, 259, 309, 315, III: 253, 280, 304, 307, 310, IV: 32f., 36, 82, 88, 92, 94, 107, 121f., 127, 140f., 145, 149, 154, 160, 162, 168, 178, 198, 216, 231,

247 f., 253, 257. Radiolaria V: 6, 56, 76, 78 ff., 142, 175, 199, 207.

Rafts across Yarkand-darya IX: 83, Rain: periodicity of II: 15, 34.

– in Himalaya I: 53, II: 76.

204, IV: 308.

— in Chang-tang II: 145f., 151, III: 208, IV: 32, 88, 132, 140,

-, s. also Climate, Precipitation.

Ouartz-biotite-diorite (hornblende-| Ranunculaceae VI₃: 79-83, 162f., | Roads: in Baltistan VII: 428, 447,

Rapids II: 150, 211f., 254f., 257, 303f., 311, 313, 327, III: 258, 267-270, 273ff., 297, 320, IV: 9, 12, 183, 203, 343, IX: 4f., 19, 35

Rāvaņa I: 6, 11, 13, 18. Ravens II: 152, 255, III: 313, 333, IV: 31, 38, 54, 68, 76, 107, 111, 217, 222, 245.

Ravines II: 29, 33, 40, 79, 86; II: 88, 154, 232f., 256f., 262, III: 249, 289f., 300, 317, 319, IV: 176, 183, 188, 224, 305, IX: 64, s. also

Gorges. Reeds VI_a: 15ff., IX: 37

Religion: of Kirghiz and Tajiks IX: 55; in Tibet I: 3, 46f., 123 -126, 208, 281, 299, III: 100, VII: 184, IX4: 13f., 47, 78; Holy formula IV: 81, 375; sacred places II: 13, 17, 241, 271; holy mt., Kailas a I: 14, 17, 19, 274, II: 29, 46f., 112, 128, III: 126, IV: 167 troubling exploration, II: 117

s. also Burial customs, Cairns Chortens, Cosmography, mits, Islam, Lamaism, Manis, Monasteries, Mythology, Naid-howa, Pilgrims, Temples.

Rhinoceros remains V: 211.

Rhizoclonium macromeres VI₂:

166f., 178f. Rhodocrinus VII: 278.

Rhoicosphenia Gen. VI₃: 111, 113, 123.

Rhopalodia Gen. VI₃: 110f., 114, 144.

Rhubarb in Tibet I: 202.

Rice in Eastern Pamir IX: 26, 84. Rift-valleys VII: 504, 563f., 571. Ring-walls IV: 198.

Ripplemarks IV: 40, 47, 52. River-beds, old: of Cherchen-darya

VIII: 12, 314; Tarim VIII: 10ff., 312ff; Satlej II: 38, IV: 305f., V: 107, VI₃: 23, 82. Rivers: Chinese appellations VIII: 331, IX₄: 41; in Tibet, generally I: 220, II: 29, 36, 40, 85, 90, 134, 139f., 209f., 285, VII: 497, 499, 500-504, 506f., 525, 520, 522f 500-504, 506 f., 525, 529, 532 f., 539f., 545, 575; in Gold-stream ctry. IX₄: 78 ff., 87-130.

, s. also Cataracts, High-water, Hydrography, Rapids, Size, Terraces, Volume, Water-falls, -tem-

perature.

Rivulariaceae Fam. VI₃: 169, 185. Roads: different kinds IV: 126; state III: 287, IV: 270; VIII: 314f.

across Hindu-kush VII: 143, 207 f., VIII: 15, 32, 35, 37 f., 42 f., 63 f.

Kashmir - Leh I:49, 69, IV:184, VII: 160, 184f., 188f., VIII: 64.

484. across Kara-korum I: 49, 75, II: 18f., 47, 193f., IV: 207, VI₃: 18, VII: 17, 44f., 49, 65ff., 73, 120ff., 125f., 150f., 160f., 175-185, 188f., 196, 207f., 223ff., 241f., 267, 275, 278f., 284f., 295f., 317ff., 357, 361, 389, 396, 401, 415, 438, 443, 447ff, 453, 464f., 470, 484, 581, VIII: 24—31, 64, 72, 78, 323ff., IX: 45, 79; Dapsang road VII: 280; 56, 79; Dapsang road VII: 280; 57, 79; Dapsang road VII: 280; 57, 79; Dapsang road VIII: 280; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79; 57, 79 Kumdan road II: 193-200, VII 128, 207, 242, 247, 255, 296, 379, 394, 401, 403, 414; Murgho route IV: 207, VII: 280, 401, 403, 414; Muz-tagh road VII: 178f., 207f., 223ff.; summer road VII: 205.

Leh-Rudok II: 19, III: 144, IV: 201 f.

 Manasarovar—Lhasa I: 61, 71f., II: 110, 258, 293-306, III: 39, 72, 134, 136, 261f., IV: 124ff.,

through Nepal I: 55, 66, II: 25f., 320, III: 69, 103.

in the rg. of Manasarovar I: 61, 71f., 102-107, II: 29, 110, 211, 259, III: 136.

- Darjiling—Lhasa III: 98, 113

-116, 197ff.

- in Transhimalaya II: 264ff., 313-318, 323-326, 334, 340, 347, 367 ff., IV: 128, 137, 156, 286.

- in Chang-tang I: 272, III: 248, 265, 287, 324ff., 357, 364ff., IV: 101f., 110ff., 126, 134f., 145, 149, 156, 286, 294, VII: 215, 282, 284.

- in Eastern Tibet III: 13, IV: 124ff., VII: 389, IX₄: 110; in the Gold-stream ctry. IX₄: 70, 77, 83, 85, 89ff., 95, 98ff., 103-130.

 in North-Eastern Tibet VIII: 289, 321f.; Mongol road to Lhasa III: 157, IV: 81, VII: 313, 389-390.

Western Asia-Eastern Turkistan VIII: 208, 218ff., 233ff.,

Ferghana – Kashgar VII: 180, VIII: 15, 280, 299, 327, 395—399, IX: 3; across Pamir I: 44, 46, 158ff., IV: 207f., VIII: 14f., 17-21, 23-38, 40-43, 49-60, 62 ff., 294, 300, 328, 399 ff., IX: 10 f., 20, 25, 28, 41, 45, 47, 71,

74, 77, 84. - in Eastern Turkistan I: 160ff., 195, 207, VII: 66f., 126, 188f., 239-242, 480, 486, VIII: 5, 14f., 18, 28, 36, 60 f., 233 ff., 255 f., 280, 289, 292 f., 299, 314 ff.,

391 ff., IX: 6, 85.

Roads: Yarkand — Jade Mt. VIII: 300,401, IX:76; Khotan—Rudok III: 136, VII: 239—242, 407; Khotan — Chang - tang — Lhasa III: 38f., 55, 241, IV: 81f., VII: 239-242, 407, VIII: 322f.; Keriya-Western Tibet VII: 284, 413f., VIII: 322f., s. also Gold-road, Salt-roads,

-, s. also Goid-road, Sait-roads, Ser(pun)-lam, Silk-roads, Tasam,

Trade.

Robbers II: 106, III: 288, 367, VII: 223; cause for leaving trade routes VII: 464.

Roche moutonnée VII: 420. Rock barriers in river beds VII:

— salt IV: 89, IX: 132, s. also Salt. rong, i. e. gorge in Tibetan IV: 319. Rope-bridges II: 221, 303, VII: 234, s. also Bridges.

Rosaceae VI₃: 67-71, IX: 12. Roses, wild IX: 12, 28. Ruby VII: 9, VIII: 77.

Rudists IV: 34, V: 5, 20, 147, 199, 201 f., 208.

Ruins II: 307, 309, 313, 320, 327, III: 259, 268, 277, 285, 305, IV: 80f., 88, 185, 314, 316f., 319, VIII: 6, 212, 249, 333, 426, 431,

IX: 42. Rung-Tang, i. e. low lands with villages II: 80.

Rutile (-needles) V: 26, 31, 36, 84,

sai, i. e. gravelly plain IX: 53. sal, i. e. raft IX: 80.

Salicaceae VI₃: 88f., IX: 115. Salinity of Tibetan lakes: increasing to N. W. II: 204; of Aksaichin IV: 36, 222; Arport-tso IV: 232; La. Lighten IV: 48, 50; La. Markham VII: 404; nameless las. IV: 63, 82, 85, 269; Ngangtse-tso IV: 168, 172; Panggong-tso VII: 293, 529; Pul-tso IV: 165; Rinekchutsan La. IV: 116; Tengri-nor VII: 322, 324; Ullug-kul VII: 408; Yeshil-köl IV: 50.
Salite V: 102, 167.

Salme-mani IV: 199. Salóni-process I: 73. Salsola sp. VI₃: 86.

Salt II: 34, 76, 79f., 88, 108, 152, 158f., 162, 173, 176, 265, 288, 312, III: 70, 312, 327, 336, 340, 348, 355, 362, IV: 52ff., 63, 89f., 107f., 116, 279, 297f.; paid for corn I: 136, 138, II: 307; tax upon III: 366.

- -caravans II: 80, 317, 319, III: 146, 279, 288, 315, 322, 332, 347, IV: 109f., 115, 157, 176, 297f., VII: 185; from Tabie-tsaka III:

51, 324, 353, 367.

- lakes and pools II: 34, 45, 51, 84, 95, 108f., 124, 133, 139, 173f., 204, 214, 222,

III: 51, 114, 135, 250, 324, 327, 333, 336, 343-351, IV: 35, 37, 65, 89f., 92ff., 102, 120, 135, 225-230, 255f., 269, 382, VII: 511, 515; origin II: 203, VII: 510; combination with fresh lakes VII: 496, 498; freezing and shrinking of II: 49, 133, 173. Salt-marshes III: 146, IV: 53, 63, 142, VII: 493.

- -pan, nearTurfanVIII: 335, 413.

- - petre VII: 241, IX4: 88. - roads (Tsalam) III: 340, 354, 356, 367f., IV: 109f.

sheet on ice of Ngangtse-tso IV: 170, 172f., 175.

- steppes, formation of II: 175. samskang, dwelling-place of a hermit IV: 168.

Sand, auriferous IV: 95, 101, s. also Gold.

-, moving II: 35, 301 f., 324, III: 240, IV: 6, s. also Sand-storms. banks in Tsangpo II: 300, 308, 322, 326.

desert of Kalta-alaghan Mts.

IV: 274.
--schist (quartzitic sandstone) V: 16-20, 22f., 26, 61, 63, 67ff., 75-80, 84, 91f., 106, 123f., 126, 132, 136, 138, 140, 142f., 181-185, 187-190, 192, 194-201, 206f., 209.

Sandstone: in Kara-korum, Kwenlun IV: 218, VII: 278, 287, 347, 386, 405, 409, 416, 432, 485. Eastern Pamir and Tarim Basin

IX: 83, 132f., 176, 178; specimens IX: 134f., 137, 148, 151,

- Tibet II: 150—153, 160, 211, 254 f., 307 f., 310, 314 – 319, 321 f., 325, III: 131, 254, 273, 277, 291, 297ff., 301ff., 306ff., 312, 319, 321, 348, 352, IV: 51, 77, 155, 158, 162, 166, 198, 213, 227, 246, 321, 372, 376, 378, V: 171 - 174, 187 f., 198 f., VII: 127, 411, 502 f.; specimens V: 17f., 23, 26, 30, 35f., 51, 54, 57f., 61, 66ff., 75, 79; calcareous IV: 24, 41f., 46, 64, 66, 89f., 128, 220, 325, V: 20f., 24; rich in calcite V: 19ff., 24, 29, 33f., 67, 125, 131, 184, 194, 199; quartzitic IV: 15, 17, 20, 23, 54, 57, 78, 80, 96, 163, 166, 215f., 260, V: 22, 26, 28, 30, 36f., 57f., 185.

30, 301., 571., 185.

- -conglomerate IX: 135.

- -schist IV: 18f., 166, V: 17f., 37, 75, 134, 198, IX: 149.

Sand-storms IV: 83, 153f., 194, 274, 276f., IX: 39; influence on morphology of basins IV: 47.

-, s. also Dust, Storms.

sang, i. e. open val. III: 145. Sanscrit: geography I: 17, 31, 73f., 112, II: 113, 117; litterature I: 4-7, 10f., 17, 23, 28, 52, 81-84,

86, 112, II: 126, III: 83, VII: 4f., VIII: 244ff.; translations into Chinese VIII: 45, 246, 435. Sanscrit, s. also Texts, Indian. sarhad, i. e. a cold rg. IX: 75. sarik-kar, i. e. snow IX: 9. Sarpun, s. Serpun.

Saturation deficit at Indian and Tibetan stations VI₁: 2-133. saudagur, i. e. merchant VII: 178. Saussurea sp. VI₃: 31-34, 99. Saussurite-amphibolite IX: 152. Saxifragaceae VI₃: 71f. Scenedesmus sp. VI₃: 170, 186,

Scheuchzeriaceae VI₃: 95. Schist, geographically II: 160, 253, 309f., 315, 319f., III: 257, 269, 274, 278, 293f., 300f., 303, 306f., 311f., 320f., 345, 351, 355. IV: 13ff., 34, 78, 90, 121, 163, 166, 214, 239, 244f., 248, 250, 294, 314, 322, 325, 327, VII: 287, 339, 344, 346, 370, 450, 475, 485, IX: 54, 60, 63f., 74; geologically, petrographically V: 16, 19, 21, 25 ff., 29, 37, 41, 65, 67 - 70, 75, 174 f., 185, IX: 132, 142 f., 150, 154.

, s. also Calcareous, Crystalline, Hornblende-, Jurassic, Phyllitic, Post-eocene, Pre-eocene, Quartzitic, Sericite-, Siliceous schists. Schizopygopsis VII: 212, s. also Fish.

Schriftgranite V: 48, 57, 61, 109, 121, 130.

Scirpus sp. VI₃: 90f. Scoliopleura Gen. VI₃: 110-113,

Scopolia sp. VI₃: 45. Scorzonera sp. VI₃: 28 f. Screes of detritus II: 156 f., 211, IV: 140f., 152, 374, IX: 8, 19,

Scrophulariaceae VI₃: 43 ff. Sea-bottom, folding and elevation during Tertiary epoch VII: 501

Sedentary tent-dwellers IX: 59. Sedimentary formations: in Himalaya and Transhimalaya VII: 502 f.

rocks in Kara-korum IV: 21?, 215f., VII: 431 ff., 444, 454, 472, 475f., 478; metamorphosed IV: 214, VII: 221, 431 ff., 444.

— in Tibet, Transhimalaya V:

149, 171-175, VII: 502f. Sedum sp. VI₃: 73 f., 100. Self-contained basins, s. Basins,

self-contained.

Senecio sp. VI₃: 41. Senonian V: 202, IX: 176. Sericite V: 53, 135, 141, 181, IX: 135, 142f., 145f., 166. - quartite V: 95f.

- -schist V: 54, IX: 139, 141, 143,

Ser-lam (gold road) III: 357, 367, IV: 142, s. also Serpun-lam. Serpentine II: 149, 263 f., IV: 314, 316, 379, V: 62, 65, 68, 84 f., 87, 90, 96, 101, 106f., 133, 140, 142, 169f., VII: 475. Serpents I: 64, 82. Serpula IX: 167, 178. Serpun (gold inspector) II: 108, III: 147, 367. - -lam (gold-inspector's road) I: 72, III: 314f., 349, 356f., 367, IV: 280, 287, 293f., s. also Serlam. Settlements in Tibet I: 127f., II: 46, 81, III: 86, 264 f., 305, IX₄: 78, 80, 84, s. also Ruins. Shales II: 86, III: 173, VII: 287, 405, 485. Shaman, a Buddhist priest I: 81. Sheep: suffering by drought II: 200; wild (Ovis Poli) I: 135, VII: 7f., IX: 20, 48, 53, 61; flocks in Eastern Pamir IX: 9, 13, 15, 27, 30, 33 f., 42, 45, 47, 54 f., 57, 73; Tibet II: 80, 141, 214, 222, 253, 265, 286, 304, 314, 327, III: 287, 309, 313, 322, 345, IV: 85, 93ff., 107, III, 121, 131, 137, 141, 144, 152, 162, 165, 170, 173, 185, 240, 242, 262, 264, 266, 269, 278, 281 – 288, 292 – 295, 297 ff., 326, 374, VI₃: 14; for burden-animals II: 167, III: 265, 315, 340, 367, IV: 242, 272, 298. - -folds III: 264, 333, IV: 9, 94, 107, 121, 130, 155, 158, 161ff., 168, 216, 237, 246, 260, 267, 269, 271, 277, 282, 288f., 296f., IX: 61. Shells II: 176, III: 141, 351. shevär (shvär), i.e. meadow IX: 45, shwa, torrents of mud VII: 421. Siliceous schist V: 16, 76, 78f., 82ff., 86, 94, 96, 104f., 127, 138, 175, 183, 189, 200. Silk (-roads) I: 39, 58, 87, VIII: 5, 7f., 12, 14f., 29, 99, 195, 201, Silurian II: 96, VII: 287. Silver IV: 99, VIII: 117. Sinology, referring to,, Southern Tibet" I: xxIII, 100, 108, 110f., 116-135, 138, 147-164, 166, II: 223, 250, III: 34, 185, VII: 139, VIII: xivf., IX₄: 3ff., s. also Maps, Texts, Chinese. Siphoneae V: 76. Sirmur-series V: 206f.

Sisymbrium sp. VI₃: 74f.

Siwalik-deposits V: 206f.

Size: of Manasarovar I: 71, 120,

— Rakas-tal I: 122, 283, II: 84,

464, 466f., 471, 483, 485.

278, 299, 303, 304, 306, 308, 323. , s. also Depth, Volume. Slate: in Kara-korum VII: 198, 221f., 432, 449, 466, 485; in Eastern Pamir IX: 9. Slopes: usually steeper on the southern sides IV: 345, 355, 382, 391; of Himalaya II: 29, VII: 505; of Transhimalayan ras. IV: 337; of Ulug-art IX: 30. Snow(-falls): in Himalaya II: 53, 191, VII: 23. Kara-korum VII: 180, 196—199, 206f., 220f., 382, 421, 436, 444, 473; eternal IV: 33, VII: 473. Kwen-lun-Arka-tagh IV: 33, VII: 516, 583 ff.; eternal IV: 31. - Eastern Pamir IX: 9, 11, 13ff., 18, 20-24, 27-31, 33, 35, 40, 46f., 52ff., 56f., 59f., 73, 75, 78-83; in summer IX: 14, 16; eternal IX: 12ff., 44; snow-fields IX: 51, 54; snow-falls IX: 8, 21, 31, 57f. Tibet II: 69, 74, III: 05, 294, 307, 310, 317, 327f., 339f., 348, 358, IV: 25-28, 38f., 46f., 51, 78, 98f., 109, 111, 147, 226, 228, 236, 247, 289f., 361, VII: 575; amount of, in different heights IV: 253; volume of West-Tibetan rivers depending upon II: 81; evaporation IV: 236, 278; in Chang-tang and Peripheric rgs. IV: 7, 20, 25, 27, 32, 38, 42, 44f., 64, 68, 70, 73, 76 ff., 83 f., 88, 96, 105, 112, 120, 123, 128f., 142, 150f., 198, 219-228, 230ff., 234-237, 239f., 242, 245-255, 257ff., 261, 265ff., 269f., 274, 277-280, 288, 318, 327; Transhimalaya II: 29, 31, 40, 48, 115, 254, 257, 259, 265, 311, 322, III: 328, IV: 283f., 288f., 333, 374; snow-falls II: 75, 240, III: 341, IV: 232, 235f., 243, 373; in Goldstream ctry. IX₄: 78, 84, 87, 90, 103, 114, 119, 122, 124, 131; at midsummer II: 52, III: 329, IV: 4, 327; snow-fields II: 299, IV: 7, 33, 44f., 55, 61ff., 99, 147, 160, 169, 201, 284, 398. - - fog IV: 247. - - leopards II: 238. - -line: in Himalaya II: 227, III: 167, VII: 198f., 202. — Kara-korum VII: 198f., 202, 220 f., 249, 277, 339, 382, 387, 397, 444. — Tibet III: 119, VII: 201, 277, 575; Transhimalaya VII: 122, 283, II: 42, 47, 54, 78f., 84, 339, 387.
97, 117, 133, 136, 163 ff., VII: 519. — -pheasant (ular) IX: 20, 78. - -storms IV: 234f., 237, 249ff., 117, 131.

- Siachen Gl. VII: 450f., 454, Soda VII: 241. - -telspar rocks V: 148, 159-164.

Size: Tsangpo II: 238, 264, 271, Soda-lime-felspar rocks V: 149-167. - - granite V: 32, 39, 64, 85, 88ff., 103, 156ff., 187, 194. - - granitite V: 108. Sodium chloride in Kavir II: 176. Soil difference in Chang-tang and Transhimalaya III: 317. - -temperatures IV: 34, 61. Solanaceae VI₃: 45. Soldiers, Chinese IX: 4f. Sonchus sp. VI₃: 29 f. sootuk, a wind VI: 206. Sophora, Turkish appellation IX: 114. Sources: generally II: 61f., 85, 91, 139f., 242, VII: 540. of Ganges I: xxi, xxix, 9, 17ff., 25ff., 35, 53, 69-72, 74, 110-113, 119, 127, 130, 282, 284, 286, 290f., II: 3, 6, 8, 10f., 13-16, 21, 26, 29, 31 f., 39, 43, 60, 62, 75, 91, 100f., 111, 113, 117, 205f., 218f., 222, 231, 271, 278, III: 64, 230, VII: 31, 57, 61ff., 96, VIII: 13, 241; source confounded with the Indus or Satlej I: 110f., 275, 278, 284f., 292, II: 14-16, 23, 61, 218f.; presumed relation to Manasarovar I: xxx. II: 117, III: 64, VII: 96, 116, VIII: 13, 241. - Great Indian Rivers I: x11, xx-xxx, 63ff., 69, 82ff., 106-113, 127, 130, 283, II: 3-6, 111, 117, 132f., 205-210, 217ff., 224, 237, 240, 242, VIII: 10. - Huang-ho I: 84-87, 90, 111, 192-196, 219, 241, III: 9, 35, 41, VII: 511f., 514, VIII: 4-14, 70, 76, 121, 171f., 185, 193f., 200, 205, 213, 240f, 266, 284ff., 388.

- Indus I: xii, xx-xxx, 17, 21, 27-30, 36f., 45, 47, 66, 106—113, 127, II: 8f., 16, 18ff., 31, 38f., 41, 47, 56, 63-69, 71f., 90-94, 96f., 99ff., 106f., 111f., 123, 126, 120, 120, 126 123—126, 129, 133, 136f., 140, 205, 208, 210—214, 222, 224, 231, 248ff., 274, III: 44, 88f., 92, 181, 331, 333, IV: 189ff., 239, 375, 378, 381, V: 110, VI₁: 68-71, VI₂: 30, VII: 31f., 61, 63, 131, 176, 591, VIII: 10. Oxus VIII: 10, 24, 27, 44-48, 52 f., 56 ff., 243, 403. of Sacred Rivers II: 3-17, 24, 41, 46f., 52f., 56, 70f., 74-85. Satlej I: xII, XX-XXX, 12, 16ff., 21, 101, 107-110, 119ff., 129f., 136, 268, 292f., II: 3, 5f., 8f., 11, $14 \, \text{ff.}, 20, 28 - 32, 37 \, \text{ff.}, 41 \, \text{f.},$ 45-49, 51, 54 ff., 60, 62, 64-67, 71, 75ff., 81, 90, 92, 94, 97, 99, 111ff., 117, 119, 122—127, 129, 131 ff., 136 — 143, 178, 180, 182, 185 — 188, 205 f., 210, 220, 224, 229f., 232, 249, III: 36, 44, 92, 181, IV: 365, VII: 31f.,

I: 110f., 275, 278, 284f., 292, 278, 293, II: 28, 43, 46, 58, 131, 137, 139, 142, IV: 365, 369f., — VII: 514, IX₄: 41; definition of Hedin II: 139.

Sources: Tarim VIII: 5—14, 50, — 70, 240f., 249, 284ff. Tsangpo I: 18, 21, 92f., 112-116 119, 285, II: 3ff., 11, 16, 32, 47, 66, 69, 71, 82, 93, 97, 101 ff., 110-113, 115, 119, 121 ,123-126, 133, 136, 140f., 205, 208ff., 215 – 290, 330, III: 35f., 64, 181, IV: 362f., VI₃: 47, 59f., 63, 65, 68ff., 74ff., 78, 87, 89, 94, VII: 452, 543; alt., coord. II: 233, 235, 237, 245, 247, 261, VI₃: - other rivs. II: 59, 66, 195, 280, III: 69, 162, 249, 256 f., 269, 309, 319 f., 326, VII: 565, 570, IX: 54, 62 f., 69. Sphaeroidea V: 80, 103, 142. Sphaerolithes V: 108, 110. Sphaerolithic porphyry V: 108, - structure V: 27. Spirogyra Gen.VI₃: 173 f., 188, 193. Spiti-schist V: 175, 207.

-- shale V: 199f. Spring in Tibet III: 304, IV: 297. Springs: in Karakorum IV: 5, 208, 212, 214. - Eastern Pamir VI₃: 13, IX: 6, 13, 23, 27, 39, 54, 65ff.
Tibet, never freezing IV: 140; forming ice-volcanoes V: xx, 265; in Chang-tang and Peripheric rgs. II: 185, III: 337, IV: 5, 16f., 32, 36, 41, 46, 48, 52ff., 61ff., 65, 69, 73, 77, 80, 84, 89, 92f., 106ff., 111, 115f., 118, 120, 122, 124, 126ff., 136, 141f., 145f., 148f., 151f., 154f., 158, 160, 163, 165, 167ff., 176f., 184, 186ff., 192, 195, 199, 200 ff., 221 f., 225, 228, 232, 237ff., 243ff., 260, 264 f., 267, 271, 273, 305, 307 ff., 311, 313, 315f., 319, 322-325, 365; Transhimalaya II: 49, 134, 150, 156, 159f., 168f., 182, 257, 312, III: 251, 264, 270, 275, 279, 284, 294, 302f., 310, 312f., 317f., 332f., 336ff., 341, 344, 349, 353, 356, 361f., IV: 283ff., 287f., 291 f., 295-299.

- in Eastern Turkistan III: 71. -, s. also Brackish, Hot, Sulphur sps., Water-temperature. Spruce IX: 80. Stalactites IV: 16. Stauroneis Gen. VI3: 135f. Steppe II: 151f., 255, III: 344f., IV: 39f., 59, 72, 82ff., 170, 176, 184f., 198f., 236, 240, 244, 261, 303, 317, VI₃: 17f. Syctonemataceae VI₃: 168.

Sources: Tarim - Tents: Tibetan a natural IV: 374. houses III: 264, 306, 323, IV: 262, IX: 80, s. also Houses, tam-öi. also Huts. 279, IV: 90, 243. severe ones III: 19, 256, 269ff., 273f.; in Chang-tang IV: 27f., 41, 49, 58, 85, 89, 94, 104, 112, 136, 146f., 150, 153 f., 158f., 172, 220, 226, 228f., 234f., 237, 239, 250, 252f., 264-27I, 273-277; Chang-molung Pn. III: 337; at Manasarovar II: 35 Stratigraphy of parts of High Asia 175, s. also Geology. Streblopteria sp. IX: 176. Subterranean drainage II: 16, 42, 50, 57f., 61, 255, 298. suchis, i. e. water-men IX: 79. suget, i. e. willow IX: 28, 115 Sulphur in Gold-stream ctry. IX₄: 88, 115. - springs II: 137, III: 142, 254, IV: 298, IX: 12f., 70. Summer rains: in the Himalayas IV: 308; Eastern Pamir IX: 8 **— 11**, 33, 78. roads, on account of the scar-city of water IV: 106, s. also Roads, Tabistani. Sun-bricks IX: 41, 43, 80. Sunnites IX: 55, 78. Superstition, Tibetan I: 135. Surf at Manasarovar II: 33. Surirelleae VI₃: 111f., 114, 150f. 101, II: 102f., 110, 199, 236, 282, III: 233, 236ff., IV: 96, VII: 457f., 573. -, s. also Lamas, survey. Swampy ground: in Eastern Pamir VI₃: 13f., IX:4, 28, 30, 34, 36— 39, 42, 53, 61f., 64f., 68, 73. — in Tibet, Chang-tang and Peripheric rgs. IV: 37, 46, 50, 112, 154, 162 f., 169, 185, 188, 192, 200, 202, 296, 301, 305, 307, 310, 313, 322, 378; Transhimalaya II: 76<u>f.,</u> 168, 252, 261, 314, 322, 325, III: 249, 280, 282, 293f., 299, 301f., 309, 312, 317f., 326, 349, 352, 354, 363; at Manasarovar II: 79, 151, 158f., IV: 303.

514; confounded with Ganges Steppe vegetation: in Eastern Pamir Syenite III: 196, VII: 287f., 432, I: 110f., 275, 278, 284f., 292, IX: 5, 7, 27, 33; at Tsangpo 464, 478, IX: 7, 9, 11ff., 77f., II: 14ff., 23, 61, 116, 218f.; once II: 294, 296, 299, 303. II: 14ff., 23, 61, 116, 218f.; once II: 294, 296, 299, 303. 155ff., 160. issuing from Rakas-tal I: 16, 18, Stone bridges III: 114, IV: 194; Syncline of sedimentary rocks in Kara-korum VII: 475, 478. Synedra Gen. VI₃: 110f., 113, 120 f. huts III: 152, 264f., 285, 347, Tabellaria Gen. VI₃: 111, 118. IV: 156f., 199, 245, 271, 322, s. Tabistani road, i. e. summer road VII: 284. -walls II: 300, III: 264, 269, tal, i. e. willow IX: 56. 279, IV: 90, 243. ta-lo, a ,,horse-year" IV: 373. Storms: behindering caravans, tra- Talus fans VII: 506f., 528. velling to S. W. IV: 269; most Tamaricaceae VI3: 54ff., IX: 123. tam-öi i. e. stone houses IX: 57, 111, 116. tanga, i. e. even ground III: 309, IV: 318. Tangential forces in Transhimalaya VII: 559, 561ff. Taraxacum sp. VI₃: 30. tarim, i. e. river, cultivated land VII: 483. V: 19f., 198-207, VII: 249, Tasam, the high road to Gartok 278, 343-347, 462, IX: 171- II: 151, 170, 240ff., 247, 252, II: 151, 170, 240 ff., 247, 252, 275f., 300f., 314ff., 317, 325, reblopteria sp. IX: 176.

III: 298f., 303, 305, 315, 322, 315 and 324, 367f., IV: 307, 310, 358. 48, 134, 152, 181f., 186, IV: 23, Tashi Lama II: 14, 100, 220, 271, Taxes IV: 298, IX: 78, IX₄: 78, 80. Tea (-caravans) IV: 314, IX₄: 11. Tectonic lines, movements, in Tibet and Turkistan IV: 124, 252, VII: 501 ff., IX: 174. - valleys III: 272, 318, IV: 115, 120, 186, 190, 198f., 213—218, 345, VII: 408, 450, 461f., 529. Temperature: of air, great changes IV: 111, 146, 215, VII: 437; daily amplitude IV: 292, 294, VII: 437; unusually high during a storm IV: 269; list of Hedin's daily observations, 1906 -1908, VI₁: 2-133; of rivs., daily period IX: 48. -, s. also Climate, Weather, Wa-Survey: of China VIII: 93-95, ter-temperature.

115, 125, 166f.; India I: xI-xI, Temples: in Gold-stream ctry. IX: 73f., 79ff., 82, 84, 88, 97, 109f., 113, 118, 124, 126; Lama-Temples IX₄: 81, 89, 92, 100, 107 ff., 112, 114 f., 120, 124, 126, 128; round Kailas II: 77, IV: 379; at Manasarovar I: 61, II: 35, 79; near Cp. 258 IV: 192. tengi, a narrow gorge IX: 13, 117. Tent-dwellers, sedentary III: 147, IX: 59. Tents: Tibetan II: 30, 51, 61, 151, 230, 238, 240, 252, 254, 257, 260, 264f., 309f., 312, 315f., 319f., 325ff., III: 253, 256, 261, 264f.,

285f., 304f., 313f., 322f., 329f.,

333, 341, 345, 355, 366, IV: 93, 101, 107, 121, 124, 127, 129, 1351, 141, 144f., 148f., 151f.,

155, 158, 161-171, 173, 177,

182, 185f., 188, 198, 201f., 237, 242, 252, 257, 261-267, 271f., 277f., 280-297, 299, 307, 319, 326, 367, 374, 379f., VII: 416; of Turkish trbs. III: 40, IX: 8f., 12-15, 18f., 21-24, 28ff., 33-36, 40ff., 45ff., 52, 54f., 57-60, 66f., 70, 73. terek, i. e. poplar IX: 28, 117.

terem, i. e. cultivated area VII: 483, IX: 117.

teresken, i. e. Eurotia ceratoides IV: 19, VI₃: 18.

Terraces of rivs.: generally VII: 419f., 526ff., 528, 532, IX: 44. in vals. of Kara-korum IV: 4ff., 8-19, 24, 27f., 207-211, 213, VII: 526ff.

- Eastern Pamir IX: 4, 8, 10ff., 19, 21f., 27-30, 34ff., 38, 41 -44, 46, 58, 60f., 63f., 70f., 73f.,

- Tibet, Chang-tang IV: 30f., 40, 42, 45, 48ff., 53, 55f., 60ff., 73f., 79, 94, 115f., 118, 121, 127, 140, 160, 163, 223-226, 228, 233, 235, 237 ff., 243-248, 250, 255, 260 f., 265 f., 270 f., 278 ff., 285, 297 f.; drainage area of Central Las. III: 280, 282f., 289f., 318, 326 ff., 349 – 353, 356, 358 ff., 396; Indus II: 212, III: 337, 390; Indus 11: 212, 111: 337, 341, IV: 182-185, 187f., 192-195, 202, V: 109, VII: 526; Satlej-Manasarovar II: 33ff., 154, IV: 306-310, 312-318, 320f., 326f., 380, V: 94, 109; at Tsangpo II: 294, 297, 299f., 303f., 307f., 328, IV: 341f., 356f., 250, 362; its tributaries II: 254f 359, 362; its tributaries II: 254f., 259, 295, 309, 311, 313ff., 319f., 1 259, 295, 309, 311, 31311., 3191., 111: 254, 256, 259 f., 266f., 269 ... 279, 287, 294, 302f., 320f., IV: 335, VII: 527. ... lacustrine II: 151, 173, IV: 365f., V: 32, VII: 410, 527f., IX: 38; of Manasarovar II:

153-157, 160f., IV: 303, of Rakas-tal II: 158, 167ff.

-, s. also Beach-lines.- for cultivation IV: 317. Terra incognita: in Kara-korum

VII: 448, 453, 461, 465, 480, VIII: 296f.; Tibet II: 105, III: 51, 142, IV: 137, 296, 372, VII: 495, 551, 553, 565f., 582, 584. terskei, the shady side of a val.

IX: 56.

Tertiary period, rocks II: 95, V. 75, 79, 97, 101, 172, 184, 192, 202–207, 210, 212, VII: 347, 417, IX: 132f., 178, s. also Eogno Oligono Discourage Property of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of the control of cene, Oligocene, Pliocene, Posteocene, Pre-eocene.

teur, cairn indicating the road IV: 112.

Texts:

Arabian: Muruju-i Zahab, Meadows of Gold I. 47 - 51; Kita'bu-l Masa'lik wa-l Mama'lik, Book of Roads and Kingdoms I: 51ff.: Jámíu-t Tawa'ríkh I: 65 f.

Chinese: a) general I: 24, 123, II: 70, 239, III: 33, VIII: 4, 101f., 147ff,, IX4: 3ff.; b) Encyclopedies and Dictionaries; P'ei-wenvün-fu, an old dictionary of the Chinese language IX4: 9; T'u-shu chi-ch'eng, Khanghi's great Ency-clopedia VIII: 94; T'ung-chienkang-mu, Survey on the general Mirror VIII: 73, 142. 154, 158, 182; Tung-chien-chi-lan VIII: 182; Yü-chih-Hsi-yü-t'ung-wen-chih, geographical Dictionary of the Western Countries VIII: 291, 298, 347, 382-385, IX₄: 6f.; Yü-chih-ssŭ-t'i-Ch'ing-wen-chien, a Manchu Dictionary in four LanguagesIX₄: 7; c) Classics and Commentaries: Shu-ching, the Classic of historical Documents, generally VIII: 4, 36, 104, 109f., 112f., 117, 121, 125ff., 137, 141-144, 146, 149-152, 155f., 161, 165, 168; Yü-kung, the Tribute of Yü I: 114, VIII: 4, 11, 36, 97f., 103-105, 108-164, 166f., 171f., 174, 184, 190, 196, 202, 205, 207, 226, 233, 236, 240, 242, 252 ff., 264ff., 274, 378, IX₄: 43, 49; Yú-kung-chui-chih, 1701, VIII: 242, 251 ff.; Shih-ching, Classic of the Ods VIII: 119, 133-135, 139, 141-144, 149, 165, 206; Chou-li, Rites of Choudynasty, VIII: 138f., 160, 165, 188, 201, 274; Erh-ya VIII: 127, 169-173, 176, 187, 252; Ch'un-ch'iu, Spring and Autumn VIII: 149, 157; Tso-chuan VIII: 104, 126, 134, 152, 157, 183; d) Imperial annals: Shih-chi, historical Records VIII: 5, 8f., 113 (s. also Ssu-ma Ch'ien, p. 15); Ch'ien Han-shu, Annals of Former Han dynasty VIII: 5-15, 18-20, 28, 32, 58, 65, 68, 70-74, 84, 87, 132 ff., 154f., 158, 166, 177, 208ff., 223, 231f., 236, 240, 250, 252 f., 264, 328, 378, 402, 436, 438 – 452; Hou-Han-shu, Annals of Later Han dynasty VIII: 133f., 153, 182, 200, 203, 206, 211, 216ff., 222, 231f., 253f., 269, 436 f., 441 f., 444, 449, 452; Wei-lüeh, Abrégé of the history of the Wei dynasty VIII: 15, 188, 218, 220ff., 241, 261, 436f., 439, 442, 444, 448, 450f.; Chinshu VIII: 223, 436, 450; Nanshih, Annals of Southern dynasties VIII: 436, 443; Sung-shu VIII: 223; Liang-shu VIII: 223, 26, 447; Pai-shih, Annals of 436, 447; Pei-shih, Annals of Northern dynasties VIII: 16-22, 35 ff., 43, 60, 65, 188, 223 f., 229 ff., 430-452; Wei-shu VIII: 16, 71,

188, 223 f., 229 ff.; Chou-shu VIII: 16-22; Sui-shu VIII: 16ff., 22, 42, 68, 232 ff., 250, 253, 275, 136 ff., 411, 413 ff., 452; Chiu 436ff., 441, 443ff., 452; Chiu Tang-shu, elder history of Tang dynasty I: 81, VIII: 256, 258, 261; (Hsin-) T'ang-shu, (younger) history of Tang dynasty I: 81, 86, VIII: 6, 39-44, 65, 68, 70, 82, 250 ff., 254-261, 275, 436-452; Sung-shih VIII: 66, 261, 275; Yüan-shih VIII: 278ff. Ming-shih VIII: 67f., 261; e) Other historical texts: Chu-shuchi-nien, Bamboo Annals VIII. 100, 104, 107, 112, 116, 131. 133–135, 140–143, 146–165, 168, 179–184, 188, 274; Yüpen-chi, Original Annals of Yu VIII: 193; Chou-shu, Books of Chou directs VIII. Chou dynasty VIII: 104, 107. 133f., 136, 150, 165, 169, 195, 274, 449; Mu-t'ien-tzu-chuan, Memoirs on Mu, the son of heaven VIII: 3, 100, 134, 178f.. 183-188, 215, 228; Kuo-yü, Political Discourses VIII: 167f.; Chan-kuo-ts'e, Counsels to the combatting States VIII: 126, Lü-shih-ch'un-ch'iu VIII: 193, Hsi-Hsia-chi-shih-pen-mo VIII. 277; Yüan-shih-lei-pien VIII. 277; Tien-hsia-chün-kuo-li-pingshu, about 1650, VIII: 280, 397, 429; Tung-hua-lu, official publication of Manchu dynasty VIII: 295, IX₄: 76; Sheng-wuchi, the military book of the Manchu dynasty IX₄: 4, 69, 75, P'in-ting-Jun-gar-fang-lio, military operations for subjecting the Dsungar IX₄: 4; Ch'inting-p'ing-ting-liang-Chin-ch'uan--fang-lio, a military work on Gold-stream country IX₄: 75f.: Ku-yu-t'u-pu, Records of old drawings of Jade VIII: 106; f) Geographical and political texts: T'ai-p'ing-huan-yü-chi, Description of the World from the Taip'ing period, 976-83, VIII: 65; Wen-hsien-t'ung-k'ao, Thorough Explications of Literature and Reports of State, 1207, VIII: 65, 73; Kuang-yü-t'u-chi, 1566, VIII: 68, 277, 281; Ta-Ming-i-t'ung-chih, Great Geography of the Ming dynasty VIII: 68f., 87, 281, 285; Ta-Ch'ing-i-t'ung-chih, Great Geography of the Chinese empire under the Manchu dynasty I: 75, 79f., 95-99, 102107, 109-113, 116f., III: 48,
50, 52, 54, VIII: 205, 281, 377,
IX4: 3f., 8, 46, 76; Ta-Ch'inghui-tien of 1818 III: 52, VIII: 291, 298; of 1899, VIII: 304. IX4:72; Shan-hai-ching, the Classic of the Mountains and Seas

VIII: 11, 98, 100, 121, 151, 153, 173-178, 182, 195, 213, 240; Shui-ching, about A. D. VIII: 240, 244; Shui-ching-chu-shih, the Classic of Waters with Commentaries, 6th cent., I: 111, 119, VIII: 6f., 10-13, 65, 121f., 177, 187, 201 ff., 211, 229, 239 ff., 247, 258, 264, 300, 304, 328, 331, 393, 395, 436—452; Shui-tao-ti-kang, Outlines of Hydrography, 1762, I: 114-121; San-ts'ai-t'u-hui, 1607/9, VIII:284f; Hai-kuo-t'uchih, Notes and Illustrations on foreign Countries, 1841, VIII: 278, 401f.; Hsi-fan-chi, about 605, VIII: 237; Sui-Hsi-yù-t'u-chi, about 607, VIII: 232ff.; Sui-Hsiyü-tao-li-chi, about 607, VIII: 236; Hsi-yü-t'u-chi, 661, VIII: 250f.; Ching-hsing-chi, about 762, VIII: 261; Hsi-yü-t'u-chih, 1762, III: 55f., VIII: xv, 18, 20, 69 ff., 75, 96, 99, 290, 292 ff., 328, 331, 376 – 386, 425; Hsi-yü-wen-chien-lu, Memoirs of a Journey in the Western Countries, 1777, VIII: 78, 335f., 379, 387f., 409, 425; Hsin-chiang-chih-lüeh, Abrégé of the Administration of Eastern Turkistan, 1821, VIII: 72, 299, 315f., 388-394, 425; Hsi-yü-shui-tao-chi, Remarks on the Water-courses of the Western Countries, 1824, III: 59, VIII: 13f., 57, 72-74, 96, 121, 299, 322, 335, 342, 357, 379, 393, 425; Hsi-yü-kao-ku-t'u VIII: 86; Hsi-chao-t'u-lueh I: 113; Hsi-tsang-chi, Description of Tibet I: 95, III: 59, VIII: 305, IX₄: Iff.; Hsi-tsang-t'u-k'ao, Records with Maps on Tibet, 1886, I: 113, VIII: 304, 401; Wei-tsang-t'u-chih, Description of Central Tibet I: 79f., 89ff., 100ff., 105, III: 37, 58, 86, VII: 146, 352, IX₄: 46; Wei-tsang-t'ung-chih, Handbook of Tibet VIII: 304, IX₄: 4, 8, 11; g) Buddhist texts: 32f., 80, 84, 121, 155, 175, 188, Hsi-yu-chih, about 350, VIII: 216f., V: 82. 246; Fo-kuo-chi, Records of the Titanite V: 11, 13, 17, 48ff., 52, Buddhist Kingdoms (s. also Fahien, p. 6) I: 82f., VII: 146, VIII: 23-33, 49, 241f.; Fahienchuang, 6th cent., VIII: 241; Kuoi-kung-kuang-chih,6th cent., VIII: Tjitir, i.e. Chara tomentosa VI3: 180. 241; Shih-shih-Hsi-yü-chi, Records of the Western Countries of a Buddhist scholar, 6th cent., VIII: 10, 241, 247f., 426; Kua-ti- Tombs IX: 28, 37, 45, 110, s. also chih, 7th cent., VIII: 13f., 439, gumbaz, mazar. 445; Ta-Tang-Hsi-yü-chi, Re- Tourmaline II: 294, V: 13, 15, 17, cords of the Western Countries under the Great T'ang dynasty I: 81-83, 85f.; VIII: 27, 33, 35, 45-56, 73, 211, 282f.; Hsi-yü-chih, 666, VIII: 248f., 286; (Tripitaka) San-tsang I: 81, VIII:

10, 13, 246f., 249, 282ff., 450; Tourmaline-quartzite at La-rok h) Collections: Han-Wei-ts'ung-pass III: 259. shu VIII: 104, 166; Lo-yang-Towers II: 312f., IX₄: 74. chia-lan-chi, Treatises on the Trachytes V: 114, 119, 138, 190. chia-lan-chi, Treatises on the Monasteries of Lo-yang VIII: 35, 58; Huang-ch'ing-ching-chieh, 1829, VIII: 242, 251.

Indian: Rig-veda I: 10f., 21; Rāmāyana I: 5f., 10, 12f., 28, 123, VIII: 249; Megha-dūta, Cloud messenger I: 16f., II: 32; the Purānas I: xxi, 6-19, 48, 52, 54, 60f., 64, 123, II: 10f., 13, 16, 23, 56, 112; Krahaman-tanâma

Dhâranî I: 124. Japanese: Wakan-sansai-dzuye, 1714, I: 84, VIII: 285f. Mongol and Turkish: Ertundjiin tooli, a Mongol cosmography I: 83; Tarikh-i-Rashidi I: 69ff., VIII: 325, IX: 90f.; Malfúzát-i Tímúrí I: 68; Zafar-Náma, Book

of Victory I: 68f. Persian: Zend-Avesta I: 11, III: 81; Mojmel-al-tevarik I: 51; Ain-i-Akbari I: 73ff.

Siamese: Chulakanta-mangala:

I: 127.

Tibetan: general I: 123, IX4: 7, 10; Klu bum bsdus-pai sñinpo, a work of Tibetan Bon-religion I: 124ff.; Dsam Ling Trees II: 302, III: 264, IV: 328, Gyeshe, a Tibetan geography s. also Apple, Apricot, Birches, I: 129f.; Dulva, a Buddhist-Tibetan work I: 18.

Textularidae IX: 176f. thang, i. e. plain III: 108.

Thermometer, bright-bulb black-bulb, observations 2 - 133.

Thermopsis sp. VI₃: 57f. Thievish tribes II: 107, III: 288. Threshing of corn IX: 82.

Thunders torms VI_1 : 111, 113, 115, 119, IX₄: 78. Tibetan plateau-land, term VII:

351, 376. transgression VII: 365, IX: 132 f.

Tibet Frontier Commission III:

65, 82, 88, 110, 119, 128, 133, 136, 138, 140, 151f., 160f. 165, 177, IX: 139, 141, 145f., 155f., 161.

tokai, i. e. forest, meadow IX: 23, 56, 118.

Tolypothrix sp. VI₃: 168.

19f., 24, 26, 30, 33, 35, 42f., 47, 54-58, 61, 65f., 68f., 74f., 77, 79ff., 85, 88f., 91f., 94ff., 99, 105, 128, 144, 150f., 154, 157ff., 171, 174, 176, 178, IX: 134, 143,

Tracks of kyangs and yaks IV: 92. Trade: of China with Western Countries I: 43, 229, VIII: 3ff., 16-22, 39-44, 65-75, 143, 216ff., 229ff., 232ff. 247ff., 262, 77, 280, 314-320, 389-393; British India II: 26f., VII: 276, 350; of Russia with Yarkand II: 30; of Eastern Turkistan II: 26, 30, VII: 276, 350, VIII: 143.

-, s. also Roads.

Transverse thresholds IV: 57, 249,

valleys: term VII: 495.in Kara-korum IV: 207-213, VII: 452

- Ladak Range IV: 185.

Eastern Pamir IX: 41, 44.
Tibet, Chang-tang and Peripheric rgs. IV: 37, 39-45, 68, 70f., 86, 141, 199, 245, 333, VII: 575ff.; Transhimalaya V: 209, VII: 558f.
Trap II: 87, V: 202, 204, VII: 348, Transhimalaya V: 202, 204, VII: 348, V: 202, 204, VII: 348, V: 202, 204, VII: 348, V: 202, 204, VII: 348, V: 202, 204, VII: 348, V: 202, 204, VII: 348, V: 202, 202, 204, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, V: 202, 202, 202, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 348, VII: 3

Travertine IV: 16, V: 17, s. also

Calc-sinter.

Pears, Poplars, Spruce, Walnut, Willows.

Triangulation in Kara-korum and Tibet II: 132, 276, III: 94, 215,

and VII: 454f., 597-600. VI₁: Trias in Central Asia II: 96, VII:

327, 333, 344. Tribonema VI₃: 177, 190. Tributaries: of Satlej II: 77, 170,

211f., 306-31I, 313f., 316ff., IV: 320, 322f. 327f.; VII: 552, VIII: 240, 313; Tsangpo I: 96 -109, 114-119, II: 230, 234f., 316ff., 267ff., 274f., 285f., 308, III: 43, 131, 259, 272

Tribute, paying of III: 314, 330. Trichites V: 110, 114, 116.

Trigonometrical measurements in Transhimalaya VII: 597-600.

- Survey of India II: 186 VII:

250 f., 427, 453, 482. Trochiscia sp. VI₃: 169, 185. Trough-formed vals. IV: 8, VII:

508, IX: 20, 57, 62. Tsalam, i. e. salt-road III: 354, 367. tsam, part of a tmp. IV: 372. tsamba, roasted meal III: 287f

IV: 157, 176. tsamkang, an hermit-dwelling IV:

Tsan-p'u (btsanpo), title of Tibetan

kings I: 80, 81. Tuff, subaëric V: 208; volcanic III: 337, V: 40f., 101, 109, 116, 121, 136, 189, 192, 196f., 205, 207,

tulum, air-filled goat-skin IX: 80. Turf at Manasarovar II: 46. Turonian V: 202, 208. Tussock-grass III: 259, 291, 302, 307, 326, 350, 355, 358, IV: 6, 122, 136, 142, 149, 154, 162, 169, 188, 296, 306, 371, 378, VII: 339, IX: 36, 45. tus-yeilak, a sort of basin IX: 15. tuvuk, i. e. uninhabitable, barren

IX: 33, 121. Typhaceae VI_3 : 97f.

Ulá, i. e. Mountain III: 104. ular in Eastern Pamir IX: 20, 48, Ulothrichiaceae VI₃: 175f., 189f. Ulvaceae VI₃: 175. Umbelliferae VI₃: 51 ff. Urticaceae VI_3 : 88. Utricularia sp. VI_3 : 42, 156, 181,

Valleys: of Himalaya I: 221, 231, VII: 503 ff.

- Kara-korum IV: 207-213, 216f., 477.

501-507, 529, 542, 545, 548, 550ff; Transhimalaya valleys IV: 386, VII: 502-505, 548, 558ff. Tibet, morphology II: 86, VII:

, s. also Isoclinal, Latitudinal, Longitudinal, Rift-, Tectonic, Transversal, Trough-formed vals. Vapour-pressure observations at Indian and Tibetan stations VI₁: 2-133.

Vaucheriaceae VI₃: 180, 191. Vegetation: on southern and northern slopes IV: 42.
of Ala-tau Mts. VI₃:34 ff., 38,47,

59, 63, 67, 84, 89.

- China VI₃: 29, 31f., 39, 44, 46f., 63, 68, 70, 72, 75, 78, 80,

83, 88, 90-93, 97, 157.

- Himalaya II: 227, VI₃: 22f., 29ff., 35ff., 50ff., 54, 58ff., 62-65, 68-72, 78f., 81ff., 88ff., 94f., 97, 155.

Kara-korum IV: 213f., 216ff., VI₃: 13, 18, VII: 382, 438, 473. - Kwen-lun VI₃: 15f., 19, 21, 31. 35, 40, 48, 51 f., 57, 62, 69, 72,

85, 87, 97; algae 108, 117, 119, 122, 124f., 128, 135, 138ff., 145,

147, 149f., 171-177, 180.

Eastern Pamir IX: 5, 11f., 28, 50ff., 56, 72, 76f.; Dicotyledones VI₃: 29-36, 38ff., 42-51, 53, 57, 59, 62f., 65, 69-76, 81-88, Monocotyledones VI₃: 80-82, 04-08; Cympospermae 89-92, 94-98; Gymnospermae VI_3 : 98; Diatoms VI_3 : 110-151. Tibet, Chang-tang III: 285, 317,

IV: 8, 10ff., 19, 23f., 30f., 64, 82, 90, 177, 182, 185—188, 198, 200, 220-230, 233, 237-240, 242, 249, 251, 253f., 257, 261, 267, 269, 299; Transhimalaya II: 309, III: 145, 255, 280, 282f., 285, 327: at Sacred Las. (Manasarovar and Rakas-tal) II: 46, 151f., 157, 160, 167, 169ff., IV: 303, 380; rg. of Upper Indus and Satlej IV: 183ff., 194, 196-199, 308, 310, 312, 314; Tsangpo rg. II: 294-297, 299, 301, 322, 324ff., VI₃: 47, 58ff., 63, 65, 68ff., 74ff., 78, 82, 87, 89, 94, Dicotyledones VI₃: 29-33, 37-46, 48, 50-53, 56-63, 65 f. 68; 70-83, 86-89; Monocotyledones VI₃: 89, 91— 95, 97; Gymnospermae VI₃: 98; Musci VI₃: 103; Bacillariales VI₃: 108-111, 116-151, Algae VI₃: 153-193.

Vegetation: Eastern Turkistan, Dicotyledones VI3: 28f., 31, 33, 39f., 44f., 47, 49f., 53 – 59, 62f., 66, 70f., 78, 82f., 85 – 89; Monocotyledones VI₃: 90, 93, 95, 97;

algae VI₃: 156, 181-191.

- s. also Barren 193., Bushv., Dune-v., Furze, Grass, Juniper, Las. (Flora), Meadows, Moss, Reeds, Steppe-v., Trees, Tussock-grass, Water-plants, Tussock-grass, yapchan, yapkak, yer-baghri.

Velocity: instrument for taking. of currents IV: 49; of Indus and tributaries IV: 188f., 197; Manasarovar affluents II: 150ff., IV: 304; of Satlej and tributaries II: 127, 150ff., IV: 188f., 304; of Tsangpo II: 297, 323.

-, s. also Hydrography, Volume. - of Kara-korum gls. VII: 443,

445 f., 47 I. Violaceae VI₃: 54. Vishnu I: 4, 7, 10, 12, 14, 18. Volcanic activity in Cretaceous and Eocene time VII: 502.
- rgs. III: 208, 210, V: 209, VII:

401f., 408, 416, VIII: 4, 137. - tuff III: 337, V: 40f., 101, 109, 116, 121, 136, 189, 192,

196f., 205, 207, 209. Volume of rivs.: during glacial pe-

riod VII: 506; daily period of II: 251, IV: 6, 11, IX: 11, 13f., 41, 46, 48.

of Eastern Pamir rivs. IX: 6, 11f., 18f., 21f., 24, 33ff., 39ff., 43f., 46, 48, 51, 54, 60f., 72f., 76; affluents of Central Las. 245, 285f., 292; Indus tributa- Weather: calm together with series IV: 188f., 375, VII: 205; vere cold IV: 224; of autumn IV. Satlej II: 46, 76, 127, 144, IV: 35, 41, 75f., 79. 309-312, 315, 320; Tsangpo II: 251 ff., 257, 262f., 275, 301, 306, 308f., 318, 323f., 326, 329f.; tributaries II: 254f., 259f., 265,

273 f., 278, 280, 296, 299 f., 308, 310ff., 314, 318, 327, 330, III: 267—274, 283, 288, 294, 297, 299, 302f., 307, 319f. Volvocaceae VI₃: 169. Vultures in Transhimalaya III:

Walls: in Gold-stream ctry. IX4: 84ff.; the Chinese Great Wall III: 135, VIII: 98, 102, 136f., 149, 168, 191, 268f. , s. also Stone-walls.

Walnut trees IX: 78.

Wanderings of men: reasons IV: 126. - in Eastern Pamir, of Kirghizes IX: 8f., 14, 19f., 22, 28ff., 33f.,

36, 47, 52, 58, 60, 75, 82; Tajiks IX: 15, 45, 47, 55, 57, 75.

— Tibet III: 304, IV: 105, 107, 113f., 144, 149, 165, 167, 242f., 264, 272, 295, 304, IX: 15.

– of yaks and kyangs IV: 99.

-, s. also Nomadism, Paths, Roads. Wang, Chinese title of a sovereign VIII: 99, 107, 409 ff., 428. Water-falls II: 62, III: 258, IV: 70, 148, IX: 19.

- -marks: at Manasarovar II: 37, 161; at Tsangpo II: 296.

-partings: the great continental 1: 96, II: 86, 169, 214, III: 107, 192, 336, 365, IV: 402, VII: 167, 452, 454, 477, 498; Himalayan II: 25, III: 121, 153, VII: 505; in vals. themselves IV: 247, 258. -, s. also Drainage-area.

-plants IV: 36, 50, 55, 82, 232, VI_3 : 15 ff., IX: 4, 37, s. also Las., Flora.

- skins IV: 33.- supply: of men in Tibet IV: 27, 31, 33, 39, 43, 57-62, 64f., 68f., 71, 75, 82f., 85, 88, 92, 99, 101f., 105, 111f., 119, 144, 149, 164, 199, 215, 217, 220f., 223, 227, 231, 242, 245, 256, 263, 266 f., 277, 283; of las., especially Manasarovar I: 15, II: 25, 48, 131, 133, 142, 152—155, 157, 186 ff., 251, IV: 304, VII: 519; of rivs. feeded by glaciers II: 208.

temperature measurements II: 156, 159, 165, 280, 308, III: 139ff., 254f., 295, IV: 48f., 51ff., 56, 58, 89, 135f., 139, 152, 173, 184, 202, 221, 227, 240, 245, 254, 284, 308, 319, VI₁: 5:133, VII: 127, 212, 280, 410, 512, 514, III: 312, 317, 319, 325, 327f., 254, 284, 308, 319, VI: 5:133, 349f., 356f., 359f., IV: 160; VII: 127, 212, 280, 410, 512, 514, Manasarovar II: 149 – 155, IX: 11f., 34, 37, 39f., 46, 50, 60f., 157, 187f., 251, IV: 304; Chang-tong rivs., brks. IV: 39, 239, WaveactionatManasarovarII: 153.

35, 41, 75f., 79. in January IV: 217; March IV:

297; November IV: 112. --, s. also Climate, Meteorological observations.

Weathering II: 300, III: 260, 337. - - products IV: 377, 379, V: 27, 40.

Weeds, lacustrine IV: 36, 55, 82. Wells IV: 263, IX: 85.

Wet thermometer observations VI₁: 2-133.

Wheat: in Eastern Pamir IX: 14, 26, 41, 47, 57, 71, 73, 78, 80, 82, 84; Tibet II: 295, 300, III: 267, 285.

Wildcat III: 118, 140.

Wildgeese, s. Geese.

Willows in Eastern Pamir IX: 5, 10f., 22, 27f., 42, 56, 72f., 76,

80, 83f.

Wind: morphological action II: Yabghu, title VIII: 230f. 151, 300, III: 304, 317, IV: 47, 50, 104, 178, 256, 269, 275f., IX: 38; erosion II: 168, 263, III: 337, IV: 116, 243, 268; transporting power IV: 47, 49, 55, 83, 85, 89, 104, 146, 153, 158, 172, 178, 269; influence on ice of las. IV: 58, 63, 85; making temperatur higher IV: 267; dangerous for caravans II: 200, IV: 94.

- in Eastern Pamir IX: 9, 11, 14, 18, 20ff., 29, 33, 35, 37f., 40, 46f., 52, 56f., 59ff., 67, 71, 73, 81ff. 85.

Tibet II: 255, 305, 311, III: 346, IV: 63, 68, 85, 94, 114, 118, 131, 142, 172, 190, 194, 200, 210, 219, 231, 250, 256, 264, 380, VI₁: 2-133, VII: 518; prevailing winds III: 346, IV: 85, 158, 178, IX: 56.

s. also Mountain-w., Storms, Valley-w.

Winter: in Eastern Pamir IX: 9, II, 13ff., 20f., 28f., 33, 35, 40, 46f., 52, 56f., 59f., 67, 71, 75f., 78, 85; Tibet I: 281, IV: 150, 231, 236, 256, 297. cps. in Wakhjir rg. IX: 61.

Wolves: in Eastern Pamir IX: 20,

28, 61, 73, 78, 83.

— Tibet II: 316, III: 304, 329, 365, IV: 31, 54, 82, 92, 126, 146, 157, 183, 213, 251, 280, 294. Wooden brds. II: 40, IV: 327, IX:

Wool (-trade) II: 19, 28, 30f., III: 228, VII: 126.

Yak: attacked by panthers IX: 78; yeilaks (summer grazing-ground) swimming II: 37; suffering by draught II: 200, IV: 94; manis adorned with horns of IV: 293,

in Gold-stream ctry. IX₄: 80, 82.

- in Eastern Pamir IX: 13f., 22,

33 f., 37, 45 f., 48, 54, 73, 78.

in Tibet: tame II: 33, 265, 294, 309 f., 314, 316, III: 198, 253, 285ff., 304f., 310, 313, 322, 333, 345, 365, IV: 94f., 111, 121, 131f, 136f., 142, 144, 152, 162, 169, 171, 173, 185, 193, 262ff., 277, 282-285, 287, 289, 293ff., 299, 310, 314, 323, 326, 374; transporting corn, ice, salt II: 307, III: 367, IV: 264; hides used for boats II: 268; wild II: 228, 230, 241, 260, III: 5, IV: 19, 24, 33, 36, 50f., 54ff., 64, 68, 74ff., 78, 80, 82, 84 ff., 88, 90 ff., 94 f., 98 f., 105, 111, 214 ff., 218, 221ff., 228, Zygophyllaceae VI3: 56f.

235, 240, 249ff., 277, 333, s. also kata.

Yakpa, i. e. pasture grounds for yaks III: 287.

yang-tang, uncultivated pastural highlands II: 80.

yapchan (Hordeum secalinum) IV: 212, 214, 220, 222—226, 228, 231, 233, 239, 246, 251, 254, VI₃: 95, IX: 122.

yapkak (Eurotia ceratoides) IV: 19, 25, 28, 31 ff., 36 f., 46, 50 f., 57, 59 ff., 64 f., 67 f., 74 f., 79, 82, 84, 88 f., VI₃: 18.

yardangs, curious erosion forms IV: 50, 120, IX: 122. yava-su, i. e. wild water IX: 79.

in Eastern Pamir IX: 7f., 10, 12f., 16, 21ff., 28f., 33, 35, 41, 45 f., 56, 75, 77, 80, 122.
-, s. also Grazing-, Pasture-

grounds.

ver-baghri, a plant IV: 61, 108. Yurt of Mongols III: 40. Yus-bashi, a chief IX: 73.

Zamistani road, etymology VII: 284. Zannichellia sp. VI₂: 97, 162 f. Zenith-distances VII: 598ff. Zircon V: 11, 13, 15, 17, 33, 35 f., 52, 59, 65 f., 68 f., 75, 77, 79 ff., 84, 86, 90, 105, 108, 128 – 138, 151 f., IX: 134.
Zung-pun, title II: 227.

Zygnemataceae VI₃: 173ff., 188f., 193.

Zygogonium sp. VI₃: 175, 189.

**			

CENTRAL ARCHAEOLOGICAL LIBRARY

NEW DELHI

Issue Record.

Vgue No. 915.15/Hed.-2219.

edin, Sven.

